









0

W ö r t e r b u c h

der

L i t t a u i s c h e n S p r a c h e

von

G. H. F. Nesselmann.

Königsberg.

Verlag der Gebrüder Bornträger.

—
1 8 5 1.

July 1, 1914.
Request of
Georgina Lowell Putnam

3297.11

~~32~~

2015 JUN 7 1915

Sr. Excellenz

dem Königl. Staatsminister a. D., Ritter des Schwarzen
Adler-Ordens u. s. w.

Herrn

Heinrich Theodor von Schön,

dem hohen Förderer dieses Werkes,

widmet dasselbe

in Ehrerbietung und Dankbarkeit

der Verfasser.

V o r r e d e.

Das vorliegende Werk hat mich so lange und so anhaltend beschäftigt, daß ich mich jetzt wenigstens bemühen will so schnell wie möglich über die Vorrede hinweg zu kommen.

Die Bedürfnisfrage darf ich bei Jedem, der dieses Wörterbuch, sei es zu wissenschaftlichen, sei es zu praktischen Zwecken, in die Hand nimmt, als erledigt voraussetzen; darum hierüber kein Wort weiter.

Die gedruckten Lexika, welche ich benutzen konnte, sind folgende:

1) *Dictionarium trium linguarum in usum studiosae juventutis*, auctore R. P. Constantino Szyrwid e Societate Jesu. Cum superiorum permissu editum. Quinta editio recognita et aucta. Vilnae. Anno Domini MDCCXIII. (Es ist dieses ein polnisches Wörterbuch, in welchem die polnischen Wörter lateinisch und litauisch erklärt werden; für den älteren g'emaitischen Dialekt von großer Wichtigkeit).

2) *Vocabularium Lithuanico - Germanicum et Germanico - Lithuanicum*, darin alle im Neuen Testament und Psalter befindliche Wörter nach dem Alphabet enthalten sind u. s. w., ausgefertigt von F. W. Haack, S. S. Theol. Cultore, zur Zeit Docente im Litauischen Seminario zu Halle. Halle (1730). (Sehr dürftig. Das Exemplar, welches ich in Händen hatte, enthielt einige handschriftliche Zusätze von unbekannter Hand).

3) *Litauisch-Deutsches und Deutsch-Litauisches Wörterbuch*, worinnen ein hinlänglicher Vorrath von Wörtern und Redensarten u. s. w. von Philipp Ruhig, Pfarrer und Senior zu Walterkehmen. Königsberg. 1747.

4) Littauisch-Deutsches und Deutsch-Littauisches Wörterbuch, worinnen das vom Pfarrer Ruhig zu Walterkehmen ehemals herausgegebene zwar zu Grunde gelegt, aber mit sehr vielen Wörtern, Redensarten und Sprichwörtern zur Hälfte vermehrt worden von Christ. Gottl. Mielfke, Cantor zu Pilschallen. Königsberg. 1800. (Mielfke hat das Ruhigsche Werk zwar vermehrt, aber nicht immer verbessert).

Außer diesen gedruckten Wörterbüchern befindet sich in dem hiesigen Geheimen Archiv aus dem Nachlasse des verstorbenen Consistorialrath Dr. Rhesa eine Sammlung handschriftlicher littauischer Lexika, deren Benutzung mir für die ganze Dauer meiner Arbeit auf das freundlichste gestattet ward; es sind folgende:

1. Lexicon Lithuanico-Germanicum et Germanico-Lithuanicum, darinnen u. s. w. von Jacobo Brodowski, Praecentore Trempensi. Zwei starke Folioebände. Brodowski war Präcentor in Trempen von 1713 bis 1744. Sein Littauisch-Deutsches Lexikon, 461 Seiten stark, hat zur Grundlage das Haaksche Glossar, ist aber bedeutend reichhaltiger. Ganz besondere Sorgfalt aber hat der Verfasser auf die Ausarbeitung des Deutsch-Littauischen Theils verwendet, der aber leider in seinem wahrscheinlich einzigen Exemplare verstümmelt ist. Er beginnt mit dem Art. „Abtilgen“ S. 39 und schließt mit „Scharwerker“ S. 1050. Dieses mit großem Fleiß, aber nicht überall mit der nöthigen Kritik gearbeitete Werk hat mir für meine Arbeit eine sehr reiche Ausbeute geliefert.

2. Ein anonymes, höchst sauber geschriebenes Deutsch-Littauisches Wörterbuch in zwei starken Quartebänden (daher von mir unter der Abbr. Qu. citirt), 1226 und 1184 Seiten, mit Brodowski's Lexikon verwandt, aber nicht identisch; über das gegenseitige Verhältniß beider bin ich im Laufe meiner Arbeit nicht ganz ins Klare gekommen. Auch dieses Werk rührt, nach der Handschrift zu urtheilen, etwa aus dem zweiten Viertel des vorigen Jahrhunderts her. Zahlreiche wörtlich angeführte Belege aus der alten Bibelübersetzung geben demselben einen eigenthümlichen Werth. Auch ihm verdanke ich eine reiche Ausbeute.

3 — 5. Ein älteres und zwei neuere anonyme Deutsch-Littauische Wörterbücher, jedes einen mäßigen Quartband umfassend, nenne ich nur, um sie nicht zu übergehen. Irgend etwas Selbstständiges enthalten sie nicht.

Außerdem befinden sich in dem Geheimen Archiv Rhesa's eigene Vorarbeiten zu einem Littauischen Lexikon, die aber sämmtlich in den ersten Anfängen stecken geblieben sind; es sind dies folgende: 1) der in Mielfke's Litt.-Deutschem Theile enthaltene Wortvorrath in alphabetische Ordnung gebracht; 2) eine un-

vollständige Abschrift der Littauischen Worte aus Syrwid's Dictionarium, deutsch erklärt, aber in der Reihenfolge, wie sie bei Syrwid vorkommen, daher für das Nachschlagen unbrauchbar; 3) und 4) zwei Anläufe zu einem neuen Deutsch-Littauischen Lexikon, von denen einer ein erster Entwurf, der andere der Anfang einer sehr ausführlichen Ausarbeitung zu sein scheint; beide liefern aber durchaus nichts Neues.

Außer diesen gedruckten und handschriftlichen Vorarbeiten, deren Ausbeutung ganz meine eigene Arbeit blieb, ist mir noch eine reiche lebendige Quelle geflossen, welche die Theilnahme vieler Freunde und Förderer meines Unternehmens mir geöffnet hat. Geistliche, Lehrer und Beamte, die mit dem Volke täglich in directem Verkehr stehen, haben das, was sie dem Volksmunde abgelauscht, zu Papier gebracht und ihre so entstandenen Sammlungen mir auf das freundlichste zugestellt. Gewissenhaftigkeit und Dankbarkeit verpflichten mich, diese meine Mitarbeiter hier namhaft zu machen.

Von dem Pfarrer R. A. Jordan in Ragnit, der seit der ersten öffentlichen Aufforderung von meiner Seite sich auf das lebhafteste für meine Arbeit interessirt hat, sind mir allmählig gegen 70 Bogen Mittheilungen zugegangen, welche theils dem Volksmunde gelegentlich abgelauschte Worte und Phrasen, theils die Resultate absichtlicher Erkundigungen und zwar meistens die Berichtigung oder Bestätigung Mielscher Angaben betreffend, theils Beschreibungen von Gebräuchen und häuslichen Einrichtungen, u. s. w., kurz einen lebendigen Schatz littauischer Sprache und littauischen Lebens enthalten.

Auf Jordan's Veranlassung hat mir auch der Lehrer Meschat in Ober-eiffeln bei Ragnit, ein geborener Littauer, der nie ein Lexikon gebraucht hat, einige Bogen Vocabeln, meistens die häuslichen und ländlichen Beschäftigungen und Bedürfnisse betreffend, mitgetheilt, und dadurch ebenfalls manche Bereicherungen des Wortvorraths geliefert.

Pfarrer Glogau, früher in Raufschken bei Labiau, jetzt in Tilsit, hat mir mit der größten Bereitwilligkeit seine seit dem Beginne seiner amtlichen Thätigkeit angelegte Sammlungen von Phrasen und Wörtern, die jederzeit unmittelbar, nachdem er sie aus dem Volksmunde gehört, niedergeschrieben wurden, mitgetheilt, soweit Zeit und Verhältnisse es gestatteten. Leider hat ein Theil dieser werthvollen Sammlungen, welche besonders auch für einen künftigen Bearbeiter der Grammatik von großer Wichtigkeit sein würden, mir nicht mehr rechtzeitig zugestellt werden können. Indes umfaßt auch das, was mir zugegangen ist, gegen 30 enge vollgeschriebene Bogen.

VIII

Mein Freund Zippel, bisher litthauischer Prediger in Memel, jetzt Pfarrer in Darkehmen, hat mir zwei Bogen Mittheilungen zugehen lassen, welche meistens auf Abweichungen des Memelschen Dialektes sich beziehen, und die für mich einen um so größeren Werth hatten, als sie das einzige sind, was mir von dorthier zugegangen ist.

W. Beerbohm, Oberschmiedmeister auf Feilenhof, hat mir eine Sammlung von etwa 170 Vocabeln, die bei Mielle fehlen, freundlichst zugesandt.

Eine ähnliche Sammlung von etwa 120 Vocabeln verdanke ich der gütigen Mittheilung des Superintendenten E. Ziegler in Ruß.

Von Pfarrer Reiß in Inse erhielt ich eine ähnliche werthvolle Sammlung, etwa 6 Bogen stark, meistens Ausdrücke enthaltend, die dem Fischer- und Schifferleben entnommen sind. Diese Sammlung war durch die Hände der obengenannten Herren Ziegler und Jordan gegangen, und von beiden mit Zusätzen und Bemerkungen versehen worden.

Endlich verdanke ich dem Oberförster Krüger in Bielgudischken eine Sammlung genau bestimmter Thiernamen. Aus Versehen habe ich in dem Wörterbuche dieses Verzeichniß durchweg als aus Tauroggen herrührend citirt.

Außerdem haben viele Männer, denen mein Unternehmen am Herzen lag, die ich hier aber nicht alle namhaft machen kann *), mich mit kleinen Mittheilungen, mit Zusendung seltener Bücher, und mit mancherlei Wink und Rath unterstützt. Allen diesen genannten und ungenannten Förderern und Gönnern meines mühevollen Werkes hier meinen aufrichtigen und tiefgefühlten Dank zu sagen, gebietet mir sowohl mein Herz als die Pflicht.

Alle diese Vorarbeiten und Privatmittheilungen, habe ich auf das gewissenhafteste benutzt; außerdem haben Dainos und Sprüchwörter, die einzigen Denkmäler litthauischer Nationalliteratur, mir in großer Anzahl zu Gebote gestanden, und sind von mir behufs der Zusammentragung des Stoffes sorgfältig ausgebeutet worden. Dagegen habe ich die Bibel, soweit sie nicht schon den älteren Wörterbüchern Stoff geliefert hatte, desgleichen das Kirchengesangbuch, wie überhaupt alle Uebersetzungen und alle von Deutschen litthauisch geschriebenen Bücher aus dem Bereiche meiner Arbeiten ausgeschlossen.

*) Nur an einen leider zu frühe dahingegangenen rastlosen Arbeiter im Felde der Wissenschaft und des Volkslebens will ich hier dankbar erinnern; es ist der verstorbene Pfarrer Gisevius in Osterode. Ohne selbst litthauisch zu verstehen, ist er durch seine vielseitige wissenschaftliche Bildung und durch seine ausgebreitete Bücherkennntniß am Anfange meiner Arbeit mir eine große Stütze gewesen.

Die Benützung der reichen Quellen, die mir zu Gebote standen, und die große Theilnahme, welche mein Unternehmen in Littauen selbst gefunden hat, haben mich in den Stand gesetzt, ein Werk zu liefern, in welchem der Wortvorrath der Sprache, mit dem verglichen, was Mielle gegeben hat, mehr als verdreifacht vorliegt. Dabei hat es aber ganz außerhalb meines Planes gelegen, eine gewisse Classicität, eine Sprache der Zukunft zur Darstellung zu bringen. Gegentheils habe ich mich bemüht, die Elemente der Sprache ohne Rücksicht auf Raum und Zeit in meinem Wörterbuche zu vereinigen; ich habe Provinzielles, Veraltetes und Seltenvorkommendes nicht ausgeschlossen, wohl aber das Provinzielle, das Veraltete, das Ungebräuchliche als solches bezeichnet; ich habe, mit einem Worte, mich bemüht, einen sichern und möglichst breiten Grund zu legen, auf welchem vermöge allmählicher Nachträge ein sogenannter „Thesaurus“, ein vollständiger Sprachschatz der littauischen Sprache sich bequem aufbauen liesse.

Die etymologische Anordnung des Wörterbuches wird kein Sachkundiger tadeln. Gebliffentlich habe ich dabei jede Willkühr und jede Künstelei vermieden und in zweifelhaften Fällen lieber die Artikel mit Verweisung auf einander getrennt, als daß ich verbunden hätte, was möglicherweise nicht zusammengehört. Zahlreiche Verweisungen auf das Stammwort werden das Auffinden auch der lautlich stark abgewandelten Worte ohne Schwierigkeit ermöglichen.

Schwerer wird mancher Leser sich in die von mir gewählte Reihenfolge der Anfangsbuchstaben finden, weshalb ich dieselbe in einer beigelegten Tabelle darstelle. Ich habe bei dieser Anordnung einerseits die organische Zusammengehörigkeit der Laute, andererseits die strenge Auseinanderhaltung von Laut und Schriftzeichen im Auge gehabt. Um von letzteren zuerst zu reden, so habe ich nicht Ai und Au mitten in A, nicht Ei mitten in E hineingeschoben; ebenso habe ich nicht die mit U und mit Ū, die mit I und mit J, die mit Z und Z' anlautenden Worte wie Kraut und Rüben durcheinander geworfen; aus demselben Grunde habe ich Cz von C, Dz von D, Sz von S getrennt; dagegen habe ich I und Y, weil sie denselben Laut bezeichnen, nicht auseinander gerissen. Diese Methode habe ich nicht bloß am Anfange, sondern auch in der Mitte der Worte befolgt; daher findet man Bai erst hinter Baz', Bl, Br hinter Bu u. s. w. Ueber den ersten Vocal-hinaus aber habe ich diese Methode nicht in Anwendung gebracht. Was die Aufeinanderfolge der Buchstabenclassen anlangt, so habe ich deshalb die dentalen Laute an die sonst übliche Stelle der gutturalen gesetzt, um den specifisch-littauischen Werth der palatalen Laute schon durch die Buchstabenfolge zu veranschaulichen.

Da die Orthographie in g'emäitischen Schriften weder in sich selbst consequent ist, noch sonst irgend einen Vorzug hat, so habe ich alle dorthier, so namentlich auch die aus Szyrwid entnommenen Wörter auf die in Preussisch-Litauen übliche Orthographie reducirt. In dieser letzteren habe ich mir nur eine Ausmerzung erlaube, nämlich die Verbindung ie für den Laut, der sonst und gewiß besser durch *ë* ausgedrückt wird (etwa das deutsche ee in Seele, nur noch etwas tiefer gesprochen); da die Verbindung ie zur Bezeichnung dieses Lautes ganz unnatürlich ist, außerdem aber auch beide Schreibarten in gedruckten Büchern wie in Handschriften sehr häufig vertauscht werden (man schreibt ebenso oft D*ë*w's wie D*ie*w's u. s. w.), so habe ich durchaus nur *ë* geschrieben. Von sonstigen Zeichen und Accenten bedeutet *—* gedehnte und betonte Sylbe, *—* gedehnte Sylbe ohne Ton, *·* (zum Unterschiede von *—*) betonte kurze Sylbe. Nur bei der Bezeichnung des *e* bin ich mit diesen Zeichen nicht ausgekommen, indem hier *ë* nicht immer zugleich die betonte Sylbe, sondern auch die eigenthümliche Aussprache des *e* als *ä* mit nachhallendem *e* auch außerhalb der Tonsylbe bezeichnet; *ë* dagegen ist *ä* ohne Nachhall. In der Regel habe ich nur das Stammwort genau accentuirt, die abgeleiteten nur, wenn es durchaus nöthig schien.

Sprachvergleichende Notizen, welche hinzuzufügen ich von verschiedenen Seiten her aufgefodert ward, mußten der Rammersparniß wegen wegbleiben. Nur bei einigen wenigen Artikeln glaubte ich einen kurzen Hinweis auf Verwandtes nicht unterdrücken zu dürfen.

Ein Lexikon schreiben ist schwer; doppelt schwer ist es, ein Lexikon schreiben für eine lebende Sprache, die keine Literatur hat, für eine Sprache, welche ausschließliches Eigenthum der untersten Schichten der Gesellschaft ist. Ich habe das vielfach empfunden, und ich fühle heute auf das lebhafteste, wie weit meine Arbeit trotz meines redlichen Fleißes hinter meinen Wünschen zurückgeblieben ist. Darum aber bitte ich auch Jeden, der dieses Buch zur Hand nimmt, ein nachsichtiges Auge auf die unvermeidlichen Fehler und Mängel zu werfen, die ihm etwa darin begegnen. Ich bitte Jeden, sich die ungeheuerere Mühe zu vergegenwärtigen, welche das Auffuchen und Zusammentragen einer solchen Menge kleiner Stofftheilchen, welche die Abwägung und Ausgleichung sovielfacher Widersprüche in den verschiedenen Quellen und Mittheilungen, welche die Begräunung und Aufklärung so vieler Unrichtigkeiten und Unbestimmtheiten in den Angaben verursacht, — und ich hoffe, der billige Beurtheiler wird dann denjenigen, welcher im Interesse einer schönen Sprache diese Mühe auf sich genommen hat,

nicht liebloser Verurtheilung Preis geben, weil es ihm nicht gelingen ist, ein tadelndes Werk zu liefern. Verbesserungen und Berichtigungen dagegen, mögen sie öffentlich ausgesprochen oder mir privatim mitgetheilt werden, werde ich jederzeit mit dem lebhaftesten Danke entgegennehmen. Vielleicht findet sich Gelegenheit, solche Berichtigungen von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen.

Königsberg, am 26. October 1850.

Der Verfasser.

Verzeichniß der gebrauchten Abkürzungen.

Sj.	—	Sjhrwib's	}	Wörterbuch.
H.	—	Haaf's		
Bd.	—	Brodowski's		
R.	—	Ruhig's		
M.	—	Mielle's		
Qu.	—	das große Quartregikon des Geh. Archivs.		
LD.	—	Littauisch-Deutscher Theil.		
DL.	—	Deutsch-Littauischer Theil.		
PL.	—	Preußisch-Littauen.		
J' oder J'em.	—	J'emaltisch.		
Germ.	—	Germanismus.		

A.

A' und wiederholt á á, Interj. der Verwunderung, des Tadelö oder Spottes.

A, veraltete Form für o, und, aber.

Abará, ós, *f.* (in *PL* unbekannt), Hofraum, Gehöft, Viehhof, v. Poln. *ohora*. *Iszleisti bandy isz abarós*, das Vieh herauö, auß dem Gehöfte lassen.

Abaras, o, *m.* Wirrgarn, Stadnek. (*R. DL. 336 Aburas*). Vgl. Poln. *oharzanek*.

Abatas, o, *m.* (in dem ganz protestantischen *PL* unbekannt), Abt.

Abatöne, és, *f.* Aebtissin, verkürzt

Abtöne, és, *f.* dass.

Abatije, és, *f.* Abtei, verkürzt

Abtije, és, *f.* dass.

Abazas, o, *m.* (auch wohl zuweilen *Abazás* gesprochen, in *PL* heute unbekannt), Lager, Heerlager, dann auch das Heer selbst. *Abazú wészpat's*, Herr Zebaoth (in den alten Bibeln). *Akrutá Abazas*, Flotte. *Abazé buti* oder *guléti*, zu Felde, im Kriege sein.

Abba, oder = *arba*.

Abbu, *m.* Abhi, *f.* Beide. Zuweilen mit dem Plur. constr., z. B. *abbi kalbas issimokinci*, beide Sprachen (Lit. u. Deutsch) lernen.

Abbudu, *m.* Abbidwi, *f.* alle Beide.

Abbiszalis, é, beiderseitig, was 'auf beiden Seiten ist. *Abbiszaley*, Adv. auf beiden Seiten, beiderseits, z. B. *abbiszaley asztrus*, zweiseitig.

Abbiszalionnis, é, indifferent, neutral, unpartheilich.

Abbiszalyate, és, *f.* Gleichgültigkeit, Indifferenz.

Abbirankis, é, der beide Hände gleich gut gebrauchen kann, ambidexter.

Abbispussey, Adv. auf beiden Seiten od. Hälften.

Abbéji, *m.* Abbéjos, *f.* beide Theile, beide Partheien.

Abbéjey, Adv. beiderseits, auf beiderlei Art.

Abbéjeip, Adv. dass.

Abbéjus, Adv. beiderseits.

Abbéjuy, Adv. von beiden Seiten.

Abbéjopay, Adv. auf beiderlei Art.

Resselmann, Litth. Lex.

Abbéjétas, o, *m.* die Beiden, das Paar, von lebenden Wesen, *m. d. Gen.* Dual. constr. z. B. *Abbéjér's arkliú*, beide Pferde.

Abbéjas, o, *m.* Zweifel (?), ist mir nur in der Phrase bekannt: *ant abbéjo buti*, unentschlossen, in Zweifel sein.

Abbéjoju, ójau, ósu, óti, zweifeln, zweifelhaft, unentschlossen sein, sagen. *Abbéjoju apé ka*, keine Verzehrung hoffen (*M.*). *Abbéjojás*, janti, zweifelnd, wankelmüthig. *Abbéjojamas*, a, zweifelhaft, unsicher, ungewiß. *Abbéjodamas*, dass. (*M.*)

Abbéjojimas, o, *m.* der Zweifel, die Unentschlossenheit.

Abbéjotojis, jo, *m.* der Zweifler.

Abbéjotinas, a, zweifelhaft. — *nay*, Adv. Ne *abbéjotinay*, ohne Zweifel.

Suabbéjoju, verzweifeln.

Abbéjuttis, é, mittelmäßig, unentschieden, weder dies noch das, weiterwändig.

Abbéjuttis oras, zweifelhaftes Wetter.

Abbéjuttis, czio, *m.* ein Zweifler (? *Qu.*).

2) Schmeichler, Maulkenkoser, der es mit seiner Parthei verderben will. 3) eine Pflanze, Zwiedorn.

Abbéjuttiszkas, a, Adv. — *kay*, mittelmäßig, erträglich.

Abecéla, ós, *f.* ein ABCbuch, Elementarbuch; Elementarunterricht.

Abecéle, és, *f.* dass.

Abelis, Abolis, *3.*, siehe Obelis, Obolis.

Abelnas, a, allgemein (als Adj. selten), auch Obelnas.

Abelnay, Adv. allgemein; im Ganzen, in Pausch und Bogen; ganz, gänzlich, sehr, ganz und gar. *Abelnay tikray*, eben recht.

Abyda, ós, *f.* Unrecht, Gewalt, Ueberlast (In *PL* unbekannt, Russ. *обидá* Beleidigung.) Per *abyda*, allzu, zum Ueberfluß. *Abyda* und *Abydós daryci*, *m. d. Dat.* Leid zufügen, zuviel thun. *Su abydà*, gewalttham.

Abydas, o, *m.* dass., nicht so gebräuchlich.

- Abydnas**, a, schädlich, lästig; auch groß, gewaltig.
- Abydininkas**, o, m. Gewaltthäter, Beleidiger.
- Abydiju**, ijau, isu, iti, Unrecht thun, Gewalt anthun, beleidigen, zuviel thun. m. d. Dat. u. m. d. Acc.
- Abydinu**, inau, isu, inti, dass.
- Ablotas**, o, m. Oblate, Hostie, auch Oblotas
- Abrakas**, o, m. gemengtes Pferdefutter, Getreide mit Häfeln. (In Pl. unbek., poln. obrok, Pferdefutter im Allgemeinen).
- Abrakélis**, io, m. Dim. in Dainos.
- Abrédélei** = Brédélei.
- A'brozas**, o, m. Bild, Abbildung (Poln. obraz). **Grazus abrozas**, menk's gaspadorus, ein gutes Aussehen, aber nichts dahinter.
- Abrozélis**, io, m. } Dim. dass
- Abrozúsis**, io, m. }
- Abrozúélis**, io, m. }
- Abrozininkas**, ko, m. Bildhauer, Bilderschnitzer, Nachbildner.
- Abrozauju**, awau, ausu, auti, bilden, nachbilden, porträtiren (vergl. molawoju, malen überhaupt, krosiju, mit Farben anstreichen).
- Abrozinu**, inau, isu, inti, dass.
- Abrozoju**, awau, osu, oti, dass.
- Nuabrozozu**, dass.
- Nuabrozojimas**, o, m. Nachbildung.
- Nuabroziju**, ijau, isu, iti, dass.
- Nuabrozijimas**, o, m. dass.
- Abrusas**, o, m. ein Handtuch, in Pl. allg. bekannt (Poln. obrus, ein Tischtuch).
- Abrusélis**, io, m. ein kleines Handtuch.
- Abténe**, Abtije f. u. Abatas.
- Aecz**, Interj. gib her!
- Aeczte**, Plur. gebt her!
- Adamoszka**, os, f. Seidenzeug, Damast, nur 3'em. (Poln. adamaszek).
- Adant**, 3'em. = idant.
- Adau**, adzau, adysu, adyti, nähen, steppen.
- Adatà**, tós, f. Nähnadel. Isz adatós wezima priskaldo, er machte aus der Nade einen Elephanten.
- Adatéle**, es, f. Dim. kleine Nähnadel.
- Adatininkas**, o, m. Radler.
- Wyžadis**, dzio, m. ein Instrument, das zum Flechten der Litauischen Waffensandalen (Wyza) gebraucht wird.
- Iszadau**, stiden, aunähen. Iszadytas, a, gestickt.
- Uzadau**, zusteppen.
- Adyna**, os, f. (in Pl. wenig gebräuchlich) eine Stunde, vergl. Gadyne. Ant adynós, von Stund' an. Ji pré trumpós adynós, sagt man von einer Frau, die bald niederkommen soll. Kokia adyna, biswelten.
- Adynéte**, es, f. Dim. Stündchen.
- Adynate**, es, f. dass.
- Adynininkas**, contr. Adyn'ninkas, und wieder contr. Adyninkas, o, m. die Uhr, bes. Sonnenuhr.
- Adyninkadaris**, io, m. Uhrmacher.
- Adinczus**, czaus, m. (— — —) Klügling, Aufwiegler, Rädelösführer, lieberlicher Bursche.
- Adnas**, a, werth, würdig; tüchtig, geschickt. Vergl. Gadas.
- Adnummas**, o, m. Tüchtigkeit.
- Adomas**, o, m. Adam.
- Adomaitis**, czio, m. Adams-Sohn.
- Adruznas**, a, blöde, bes. trübsend, vom Auge; auch Druznas f. d.
- Adunt**, 3'em. = Idant, damit, auf das.
- Aduze**, es, f. Mädchenname, bei Magnt gebräuchlich.
- Adwentas**, o, m. Advent, Zeit vor Weihnachten.
- Adwerija**, os, f. = Atwerija f. u. Weru.
- Adwerije**, es, f. dass.
- Adwós**, kaum, vergl. Wos (Sj.)
- Adzamkai**, kù, m. pl. ein Weiberhemde ohne Ärmel (M.); auch Odzamkai. Im Poln. ist Odziemnica f. der untere gröbere Theil des Weiberhemdes.
- Agilla**, os, f. Name eines Dorfes, zu Gilge.
- Aglù**, Adv. im Ganzen, in Summa, z. B. aglù parduti, im Ganzen (nicht stückweise) verkaufen.
- Aglumi**, Adv. dass.
- Agnyta**, os, f. Agnes.
- Agona und Agóna**, os, f. der Mohnkopf; dann 2) der Thurmknopf, 3) das Korn an der Spitze. Zeme kai agona, welches, mildes Land.
- Agonas**, o, m. dass., seltener.
- Agonos**, u, f. pl. der Mohn, die Mohnkörner, die Mohnpflanze. Agonagalwa = agona, der Mohnkopf.
- Agonéle**, es, f. Dim. ein kleiner Mohnkopf.
- Agoninnis**, e, von Mohn bereitet, zum Mohn gehörig.
- Agonojei**, u, m. pl. Mohnstengel.
- Agurkas**, o, m. Kürbiß, Gurke, u. zwar Agurkas diddisis, der Kürbiß, Agurkas mažas, die Gurke.
- Aguze**, es, f. ein Mädchenname, häufig um Magnt.
- Ak**, Interj. ach! Ak man hédnam, wehe mir Armen! Ak jeib (aw, ach wolle doch!
- Akas**, o, m. Böhne, Oeffnung im Tische zum Wasserschöpfen. (Nur 3'em.)
- Akis**, io, m. dass
- Akas**, o, m. eine Hade (Germ.)
- Akóju**, oti, haben. Erezukus akoti, die Kartoffeln behaden, aus dem Kraute haben.
- Uzakóju**, dass.
- Akczyze**, es, f. Aelise.
- Akczyzininkas**, o, m. Aelise-Einnehmer
- Akis**, es, f. das Auge. Dann 2) das Nadelöhr, 3) eine Masche im Netz, im Strumpf, im Drillich, 4) die Quelle im Brunnen, 5) Auge, Knospe am Baume. Plur. Akys, kiù, das Antlitz; der Spiegel am Pfauenschweif. Po akiù, vor Augen (treten, haben, stellen) i akys eiti, vor die Augen treten. i akys oder po akiù stelioti kà, Ze-

manden zu sich kommen lassen. Akiū ant jo ne gal pakelti, er kann ihn nicht leiden. Isz akiū i akys, persönlich. Po akiū geras, Augendiener. Po akiū žmonū, in anderer Leute Diefeln. Ikki akiū prisigeres, toll und voll gesoffen. Ant akiū pažinti, an den Augen absehen. Akiū žole, Schöllkraut, Chelidonium.

Akéle, es, f. Dim. Neuglein.

Akyte, es, f. dass.

Akinnis, e, die Augen betreffend.

Akytas, a, Augen habend, dann löcherig, porös.

Akywas, a, Augen habend, dann neugierig.

Akywybe, es, f. Neugier.

Akylas, a, Augen habend, dann vorsichtig, behutsam; auch unsichtig, erfahren. Akyla merga, ein Mädchen, das alle Arbeiten gut versteht.

Akylus, i, dass.

Akylummas, o, Vorsicht, Behutsamkeit, Stugheit.

Akymoju (vergl. moju), im Augenblick.

Akigyw's prigeres, so betrunken, daß man von seinen Sinnen nichts weiß.

Akiuūs, inaus, isūs, intis, Augen bekommen, v. Gewächsen.

Antakis, es, f. die Augenbraue. — kis, kio, m. dass., aber selten.

Antaké, es f. dass.

Atanku, akau, aksu, akti, Augen bekommen, sich öffnen, v. d. Hanfnöpfen, kannapes atanka.

Iszakėjes, usi, äugig, d. i. löcherig, porös, locker, z. B. iszakėjes pyragas, löcheriges, lockeres, gut aufgegangenes Weißbrodt. Iszakėjusi ropė, eine hohle Rube. Iszakėjes suris, löcheriger Käse. Iszakėjusi žėmė, lockere Erde.

Iszakijs, usi, dass.

Iszakiotas, a, dass. Iszakiotas medis, poröses Holz.

Dewynakis, io, m. Neunauge (deutsch gebildet).

Wėnakis, e, einäugig.

Aklas, a, blind, nur von Thieren und bildlich von Sachen, im eigentlichen Sinne nie von Menschen gebraucht (s. ne matas, unter matau). Akla troba, ein Haus ohne Fenster. Aklas badas, eine nur scheinbare Hungersnoth, mit der es nicht viel auf sich hat. Aklū stumjasi, sie stoßen sich wie blind. Aklas Wokėtis, nicht ein blinder Deutscher, sondern ein Stoddeutscher, der nur Deutsch versteht; Aklas Lėtuwninkas, ein Stodlitauer.

Aklasis, Akloji, emph., der, die Blinde.

Aklasis warnas, der Nachtrabe.

Aklammas, o, m. }

Aklybe, es, f. }

Aklyste, es, f. }

Aklay, Abb. blindlingš.

Aklatis, czio, m. 1) der Teufel (M.).

Kad tawė Aklatis, daß dich der Teufel (M. Bd.). 2) Blindheit (S.). 3) Irkurri Aklati, und dergleichen lahme Poffen (M. M.). (Ich habe von alle dem nichts ermitteln können).

Aklynay, bis zum Blindwerden, z. B. sich betrinken.

Akle, es, f. kleine schwärzliche, fliegenartige, sogenannte blinde Bremse.

Aklai, ū, m. pl. Dann-Resseln (M.), mir unbekant, vielleicht = Aklinai.

Akles, ū, f. pl. dass.

Aklinai, ū, m. pl. eine nicht brennende Resselgattung, taube Ressen.

Aklinėlis, e, der arme Blinde (mitleidig).

Aklinu, inau, isu, inti, blenden.

Aklionimas, o, m. Blendung.

Aklinėju, ejau, esu, eti, 1) taumeln, weil man nicht sehen kann, v. Betrunkenen. 2) blinde Kuh spielen.

Apaklinu, blenden.

Aklinė baezka, eine Vierteltonne (M.) ?

Akmen, Stamm des jetzt gebräuchlichen Nominativs.

Akmū, Gen. Akmens u. Akmenio, m. ein Stein, (allgemein bekannt, bei Memel aber ungebräuchlich, vergl. Kulis). 1 akmeni sumuszi, Jemanden so schlägen, daß er wie ein Stein liegen bleibt.

Akmenėlis, io, m. Dim. Steinchen, auch Kern an Baumfrüchten.

Akmenaitis, czio, m. dass.

Akmenėtis, czio, m. dass.

Akmenukkas, o, m. dass.

Akmeninnis, e, 1) steinern, 2) den Stein betreffend. Kiaune akmeninne, der Steinmarder. Erėlis akmeninnis, der Steinadler.

Akmeningas, a, steinern, steinig.

Akmeniszkas, a, steinig.

Akmenotas, a, steinig.

Akmenynas, o, m. Steinhaufen.

Akmenyne, es, f. steiniger Ader; auch Steinhaufen.

Akmeninyezia, os, f. steinernes Gebäude.

Akmenininkas, o, m. Steinmeh, Steinhauer.

Akmeninūs, inaus, isūs, intis, zu Stein werden, versteinern.

Akmenijūs, ijaus, isūs, itis, dass.

Akotas, o, m. gew. Plur. Akotai, die Haare oder Hacheln an den Gerstenähren, die scharfen Aehrenspitzen, dann auch wohl Gerstenspreu.

Akotas, a, Adj. und (wohl richtiger)

Akototas, a, mit solchen Hacheln versehen. Warpa akotota, eine hachelige Aehre.

Akrutas, o, m. (— — —) ein Schiff (auch Ekrutas). Akrutū bėgti, zu Schiffe fahren, schiffen.

Akrutėlis, io, m. Dim. Schiffchen.

Akrutininkas, o, m. Schiffer, Schiffsherr.

Akrutas, o, m. (— — —) Rekrut.

Akselis, io, m. (Germ.) Häcksel.

Akselninkas, o, m. Hädelschneider.
 Aksellode, es, f. Hädellade.
 Akselpeilis, io, m. Hädelsmesser.
 Akstis, stes, f. Plur. Akstes, kleine Stöcke, an welche Fische zum Räuchern aufgehängt werden.
 Akstinas, o, m. () und () ein Dorn, ein Stachel, bes. die scharfe eiserne Spitze am Ochsensteden, den die Pflüger gebrauchen; dann auch die ersten Stacheln oder Federansätze der Vögel. Akstinus gauti, Federn bekommen.
 Akstinis, nio, m. dass.
 Akstinotas, a, stachelig, dornig.
 Akstinocyia, os, f. der Ochsensteden, der mit dem Akstinas versehen ist.
 Aktainis, io, m. ein Ahtel, als Maassbestimmung z. B. beim Holzverkauf.
 Aktawa, os, f. (nur bei den kathol. Zem.) die Octave, der achte Tag nach einem Feste.
 Akuta, os, f. ein Kraut, Augentrost (= Akwata?).
 Akwata, os, f. (3) Heiterkeit, Munterkeit, Lust zur Sache.
 Akwatus, i, munter, willig.
 Aladzios, dziu, f. pl. ein z'emaltisches Gericht, kleine Klöße in Del bereitet.
 Alamusyna, os, f. (Germ.) Almosen.
 Alasa-, o, m. (bei Raguit unbek.) Stimme, Klang, Geschrei; Wiederhall, Echo; Melodie, Singstimme. Alasu zai-sii, die Stimme coloriren. Jo Alasas kai wargonai, er hat eine Stimme wie eine Orgel, eine sehr starke Stimme.
 Alba, oder = Arba.
 Ale, ja (R. M.).
 Aleckas, o, m. die Stadt Diezko oder Markgrabowa; auch Oleckas.
 Alėjus, aus, m. Del.
 Alėjinnis, e, von Del bereitet, zu Del gehörig.
 Alėjingas, a, ölig.
 Alėjotas, a, ölig, voll Del.
 Alėjinyezia und Alėjnyezia, os f. Delmühle.
 Alėjininkas, o, m. Delbereiter, Del-schläger.
 Alėjdaris, io, m. dass.
 Alga, os, f. Lohn, Sold. Algös und Algön' derėtas, um Lohn gebungen.
 Alga už praneszima, Botenlohn.
 Algininkas, o, m. Lohnarbeiter, Tagelöhner.
 Algoja, ojau, osu, oti, lohnen, belohnen (eine Mühe).
 Algotis, czio, m. (?) Lohnarbeiter, Tagelöhner.
 Alywa, os, f. der Delbaum. Alywa kalnas, der Delberg (im R. L.).
 Alywėle, es, f. Dim. dass.
 Alywuze, es, f. dass.
 Alywianis, e, was vom Delbaum gemacht ist.

Alywynas, o, m. Olibenwald, Olibengebüsch.
 Alywininkas = Alėjininkas, Delpresser.
 Alywkragis, io, m. Deltrug.
 Alywkodzius, aus, m. dass.
 Alywstonys, nio, m. dass.
 Alkas, o, m. Bodeln, Budeln (? M. D. 2. 375.).
 Alkėrus, aus, m. ein Erler.
 'Alkis, es, f. der Hunger (S.).
 'Alktis, tes, f. dass. (S.).
 'Alkatis, czio, m. dass. (Bb. Qu.).
 'Alkanas, a, 1) hungrig, 2) nüchtern, der noch nicht gegessen hat.
 'Alkenybe, es, f. Hungernöth (bei Raguit unbekannt).
 'Alkuttis, czio, m. dass. (M. D. 242.)
 'Alkstu, alkau, alksu, alkti, hungern, Hungerleiden. Alkstas, stanti, und Alkes, kusi, hungernd, hungrig.
 'Alkimmas, o, m. das Hungern, der Hunger.
 'Alkinu, inau, isu, inti, hungern lassen.
 Iszalkstu, hungrig werden oder sein.
 Iszalkes, usi, hungrig, ausgehungert.
 Iszalkimas, o, m. Hunger.
 Iszalkinu, aushungern.
 Pėralkstu, sich überhungern, zu lange hungern. Pėralkes, usi, überhungert, heißhungrig, gierig.
 Alksnis = Eiksnis, in 3', auch schon im Memelschen.
 Alkunė, es, f. der Ellenbogen, auch der untere Theil des Armes vom Ellenbogen abwärts; auch Arm eines Flußes. Vgl. Elkunė und Olektis.
 Alle, aber, aber doch. Alle ne, aber nicht.
 Allóju, óti, Hallo! schreien. Allódami baido wilka, Hallo! schreiend scheuchen sie den Wolf. Donal. IV., 94.
 Almen's, no, m. die aus einem todten Körper fließende Materie. Vgl. Elmes.
 Almistras, o, m. = Almonas.
 Almistrėne, is, f. = Almonėnė.
 'Almonas, o, m. Hofmann, Ruhepächter.
 Almonėnė, es, f. dessen Frau.
 Almusas, o, m. (Germ.) Almosen.
 Almužna, os, f. (Germ.) Almosen, auch Jalmužna.
 Alpū, gew. Alpstū, alpaū, alpsu, alpti, schwächen, verschmachten, ohnmächtig werden. Alpstas, stanti, schwach, matt.
 Alpmimas, o, m. das Verschmachten.
 Alpnas, a, schwach, ohnmächtig.
 Alpnummas, o, m. Schwäche; Ohnmacht.
 Apalpstu (-alpu), matt, ohnmächtig werden, verschmachten. Apalpes buwo badū, er war vor Hunger verschmachtet.
 Duszia man apalpo, mir ist übel geworden.
 Apalpmmas, o, m. Mattigkeit, Ohnmacht.

Apalpummas, o. m. dass.
Apalpinu, inan, isu, inti, matt machen.
Alsinu, Tauf. v. Iltu f. d.
Altórus, aus, m. der Altar.
Aludé, es, f. f. u. Alus.
Alunas, o, m. Alaun.
Alus, aus, m. () eine eigenthümliche Art Bier, welches die Littauischen Bauern zu festlichen Gelegenheiten sich selbst brauen; es wird aus einem von Gerste u. Hopfen zu gleichen Theilen gemischten Malze, welches sehr wenig gedarrt wird, gebraut; es hat eine gelbliche, meist unreine Farbe, und einen süßlichen Geschmack, berauscht aber leicht. Man sagt alu daryti und alu wirti, Alus brauen. Alus pėreit mane, ich bin betrunken. Alus ne wandū, kunnigai ne pėmenys, man muß sehen, wen man vor sich hat. Szalt's mėgas alu jauzant, man kann nicht einschlafen, wenn man noch Bier vorrätig weiß.
Aluttis, czio, m.
Aluczus, czaus, m.
Aluzis, io, m.
Aluzėlis, io, m.
Alukas, o, m.
Aludaris, io, m. Bierbrauer, wird auch adjectivisch gebraucht, z. B. kubbilis aludaris, Bierstüben, Brautüben.
Aludé, es, f. Biertonne, auch aludé, baczka.
Alwaras, o, m. der Langbaum am Velterwagen, gew. Perwaras, f. u. Warau.
Alwas, o, m. Zinn. (Bd. Qu.)
Alwė, es, f. ein Halben, als Maas (Germ.)
Alwis, wjo, m. dass.
Pusalwis, wjo, m. ein Quartier.
Alwėn's, na, ein Feder, f. u. Wėnas.
Alwenikas, o, m. eine Gießkanne (Sz. Nalewka do rak).
Alwytes, czu, f. pl. die beiden birnen Seitenstangen einer hölzernen Schaufel, die oben in Schlingen gedreht auf ein Querholz gestreift, und unten durch ein Stg Brett mit einander verbunden werden. Die ganze Schaufel heißt Supokle.
Amalis, io, m. gew. pl. Amalei, Mispeln auf Eichen und Linden (bei Ragnit unbekannt), auch Emalas.
Amalas, o, m., pl. Amalai, dass. (die Bedeutung Mehltbau bei M. u. Bd ist wohl unrichtig, und Verwechselung mit dem Folgenden)
Amaras, o, m., gew. pl. Amarai, Mehltbau, Honigtbau.
Amerai, u, m. pl. dass., auch Emmerei.
Amas?? Amas ama, o pati ama wissi Szannys loja, der Kuckuck ruft seinen eigenen Namen aus; zieh dich selbst bei der Nase. (Bd. LD.)
Amazui, Stich? (Bd. LD.)
Ambiju, ijau, isu, iti, schelten.
Iszambiju, außschelten.
Ambriju, ijau, isu, iti, belfern v. Hunde.
Ameres, Bergelter (Bd. LD.)

Amerėjimas, o, m. Vergeltung. (Bd.)
Ampalas, o, m. Aufwasser auf dem Eise (bei Ragnit unbekannt).
Amstis skėto, ein Kaminrohr der Weber (M. u. Skėtas).
Amteru und **Amterėju**, ėjau, ėsu, ėti, müden, knurren v. Hunden.
Amtmonas, o, m. Amtmann.
Amzis, io, m. eine lange Zeit; die Lebenszeit eines Menschen; die Ewigkeit, letztere Bedeutung gew. im Plur. Senas amzis, hohes Alter. Amzū amzis, Ewigkeit. Per amzus, für ewig, für die Ewigkeit.
Amzas, o, m. dass.
Amzus, aus, m. dass.
Amzėlis, io, m. Dim. die liebe Ewigkeit.
Amzinas, a, Abb. -nay, ewig. Amzini amzei, die Ewigkeit. Amzinas wyr's, ein sehnalter Mann. Amzinū amzina gyvatā, daß ewige Leben. Amzinas neprėtelus, ein Todfeind. Amzinū amzinay, Abb. ewig.
Amzinasis, ojo, m. der Ewige.
Amzinėji amzai, die Ewigkeit.
Amzinauju, awau, ausu, auti, ewig wahren (Sz.).
Amzinawimas, o, m. ewige Dauer, Ewigkeit.
Ilgamzis, ė, bejahrt, der ein langes Leben hat.
Ilgamzyste, ės, f. Bejahrtheit, langes Leben.
Lygamzis, ė, Altersgenosse, Zeitgenosse.
Pusamzis, ė, ein Mensch in seinen besten Jahren, wörtlich: der die Hälfte seines Lebens zurückgelegt hat.
Anakinoju, oti, machen, thun (Sz. onacze).
Anas, m. Ana, f. jener. Anū budu, auf jene Weise.
Anasis, noji, emph. jener.
Anasgi, u. Anasgu, jener, ebenjener.
Anaip, Anaipo, auf jene Weise.
Anoksay, dass.
Anót, auf jene Art, ebenso wie, gemäß, c. Gen. Anót tėwo, nach des Vaters Weise, wie der Vater. Anót jo zodzio, wie er zu sagen pflegt. Anót senūjū zodzio. nach dem alten Sprichwort.
Ansai, indecl. jener.
Ansaigi, ebenjener.
Anday, Abb. 1) jüngst, neulich, jenesmal; 2) 3'em. vorgestern.
Andainyksztis, ė, was von damals, von jüngst her ist.
Andainyksztas, a, dass.
Andainykszezaz, cza, dass.
Andainiszkis, ė, 3'em. vorgestrig.
Anadėn, Andėn, neulich, jüngst.
Anakart, jenesmal.
Anapus, jenseits, m. d. Gen. anapus rubėzaz, jenseits der Grenze.
Anaszal, jenseits.

Anaszahunnis, e, jenseitig.
Anoczés, damals, jenesmal, zu jener Zeit.
Anódu, **Anodu**, m. **Anidwi**, **Anédwi**, f. jene Weiden.
Ancas = **Ansas**, Haus.
Anczyta, ós, f. = **Anyta**? (Vb.) zweifelhaft.
Anday, **Andén**, f. u. **Anas**.
Ande, és, f. Mädchenname, Antonie.
Ane, és, f. Mädchenname, Anna.
Anikke, és, f. Dim. Mädchen.
Anuže, és, f. dass.
Anusze, és, dass.
Anga, ós, f. die Thüröffnung, der Eingang (nie der Thürflügel); dann auch das Ofenloch, die Brunnenöffnung, das Flugloch der Bienen; die Mündung eines kleineren Flusses; die Oeffnung einer Röhre u. s. w. **Daug angü pažystas**, ein Erzdieb. **Už angós**, vor der Thüre.
Angéle, és, f. Dim. kleine Thüre.
Pryangis, io, m. ein überdachter Raum vor der Hausthüre, ein Vorbau, dessen Dach die Fortsetzung des Hauptdaches ist, Vorhaus, Vorhalle.
Pryange, és, f. dass.
Préanga, ós, f. dass.
Buttanga, ós, f. Hausthüre.
Nammangis, io, m. die Hausflur (in der Niederung).
Angélas, o, m. Engel.
Angéliszkas, a, englisch.
Angis, és, f. die Schlange, bes. eine kleine kupferfarbige Gattung, auch wohl die Blindschleiche. **Angés zole**, ein Kraut, Spitzwegerich, Schlangentrout.
Anginas, o, m. dass.
Anglawoju, ojau, osu, oti, hinter dem Berge halten. (Vb. Du.)
Anglis, és, f. Kohle.
Anglus, aus, m. Röhler, Kohleubrenner.
Anglininkas, o, m. dass.
Anglidegikkas, o, m. dass.
Anglinyczia, ós, f. Kohlenpfanne.
Anglinyze, és, f. dass.
Anysas, o, m. Anies, im Memelschen, sonst **Anyzas**.
Anyta, ós, f. die Schwiegermutter der Braut oder Ehefrau, des Mannes Mutter in ihrem Verhältnisse zu seiner Frau.
Anytélé, és, f. Dim. dass. in **Dainos**.
Anytuže, és, f. dass.
Anytuzélé, és, f. dass.
Anyzas, o, m. gew. im Pl. **Anyzai**, ú, Anies, vgl. **Anysas**.
Anka, ós, f. die Schlinge, in der die Seigelslange hängt.
Anké, és, f. Mädchen, vgl. **Ane**.
Anksti, Adv. frühe, frühmorgens, frühe im Jahr. **Anksti wélay**, frühe und spät; dar **pér anksti**, es ist noch zu frühe; **anksti gana**, frühe genug.
Ankstas, a, Adj. ist mir nur in der Phrase

vorgetommen: **iasz anksto**, früh morgens, von frühe an.
Ankszaus, Adv. früher.
Ankszausay, am frühesten.
Ankstus, i, Adj. frühe, frühzeitig. **Ankstus czésas**, Frühzeit (Vb.)
Ankstasis, stoji, der frühe aufsteht.
Ankstokay, ziemlich frühe.
Ankstybas, a, frühe, frühzeitig, am Tage sowohl als im Jahre, z. B. **ankstybi erezukai**, frühe Kartoffeln.
Ankstybasis, boji, emph. dass. **Ankstyboji** (miszé), die Frühmette. **Ankstyboji augywé**, Frühmutter, die zu bald nach der Hochzeit geboren hat.
Ankstywas, a, = **ankstybas**.
Ankstybe, és, f. die frühe Zeit.
Ankstummas, o, m. dass.
Ankstinus, inaus, isus, intis, sich frühe aufmachen, frühe aufstehn.
Pasiankstinu, inau, isu, inti, dass.
Ankszozia, ós, f. geliehenes Geld. **Ant ankszczós** und **ankszczú padúti**, ausleihen, **ankszczú imti**, Darlehn nehmen.
Ankszczoju, ojau, osu, oti, leihen.
Paankszczoju, ein Darlehn geben.
Paankszczojimas, o, m. das Darlehen.
Paankszczotojis, o, m. der Darleiher.
Anksztas, a, enge. Adv. **anksztay**.
Anksztus, i, dass. Adv. **Ankszczey**.
Ankszta, ós, f. die Enge, das Gedränge.
Anksztummas, o, m. die Enge, eine enge Durchfahrt; 2) die gedrückte, gequetschte Stimme eines winselnden Hundes (Sz.); 3) die Balkenunterlage eines hölzernen Gebäudes.
Ankztybe, és, f. die Enge, Enghheit.
Auksztinu, inau, isu, inti, enge machen, einengen, verengen.
Paanksztinu, verengen.
Suanksztinu, verengen, enge zusammenziehen.
Anksztis, és, f. die Schoote. **Zirnas isz ankszczú iszaiziti**, die Erbsen aus den Schooten lüften.
Anksztotas, a, mit Schooten versehen, z. B. **anksztoti jawai**, Hülsenfrüchte.
Anksztétas, a, voller Schooten.
Anksztirrás, o, m. gew. im Plur. **Anksztirrái**, Finnen im Gesichte der Menschen; Engerlinge, Würmer, welche sich im Sommer unter der Rindenhaut des Blindbuchs finden.
Ankstirrós, ú, f. pl. = **Anksztirrái**.
Ankstirrótas, a, finzig.
Anku, **Atanku**, f. u. **Akis**.
Annóju, awaù, ósu, óti, irgend etwas thun oder vorhaben, bes. unnütze Dinge, tändeln, etwas obenhin abmachen. **Peitù annoti**, mit dem Messer drüber hin streichen. **Besiannojant paplauke**, er schwamm spielend, ohne Anstrengung. **Gana wargù annoti**, genug Leid ausstehen. **Annoti kudiki**, ein Kind oder sich mit einem Kinde beschäftigen. **Dirbti ne galédam's bítte ka annója**, da er nicht arbeiten kann, so nimmt er das erste beste vor.

- Sulejaty**, daß ich bei Wronq. nicht finde; es scheint Pelzstiefel, Pelzschuh bedeuten zu sollen; *tibialia coacta, calceamentum hirsutum* giebt Sz. ed Lateinisch. Vergl. Awju.
- Apczorus**, aus, *m.* Schäfer, verhärtet aus Awezorus, *f.* u. Awis.
- Apéka**, *ös, f.* (Sz.) Schutz, Obhut, vom poln. *opieka*, in Pl. schwerlich bekannt.
- Apékunas**, *o, m.* Vormund, poln. *opiekun*.
- Apékunyste**, *ös, f.* Vormundschaft.
- Appélaï**, *ü, m. pl.* eine Art Pathengeschenk, in den Zeiten des Heidenthums üblich. Wenn ein Kind einige Wochen alt war, wurde ein Gastmahl gegeben, bei welchem eine Pathin das Kind über einer mit Alus gefüllten und mit einem Haartuch (*Nümetas*) bedeckten Schüssel hielt, ihm einige Haare abschneilt und sodann nach ihrem Vermögen ein Geldstück in die Schüssel warf; dieses Geldstück hieß *Appélaï*. Darauf wurde das Tuch mit den Haaren herausgehoben und ausgewunden, und die Pathin und die Mutter des Kindes tranken das Bier aus. Die abgeschnittenen Haare wurden darauf unter einer Hopfenstange vergraben, wobei ein Segenspruch gesprochen ward, etwa des Inhalts: Wie der Hopfen sich an der Stange emporragt, also möge auch dieses Kind wachsen u. s. w.
- Appélu**, *léjou, lésu, léti*, als Pathin bei dieser Ceremonie fungiren.
- Apicérus**, aus, *m.* ein Officier.
- Apynai**, *ü, m. pl.* Gift (? W. DL. 235).
- Apynas**, *o, m.* Hopfen, 3'em für Apwynas.
- Apynélis**, *io, m.* Dim. *dass.*
- Apynojei**, *ü, m. pl.* Hopfenstengel, Hopfenranken.
- Apokas**, *o, m.* jede kleinere Eule, als Nachteule, Schleiereule, Kauz. Vgl. *Pelleda* und *Ywas*.
- Apokélis**, *io, m.* Dim. Käuzchen.
- Apolka**, *ös, f.* Futterschwinge, Wanne oder oder Korb zum Schwingen des Pferdefutter, v. poln. *Opalka*, nicht überall bekannt. An manchen Orten auch *Apálka* gesprochen.
- Appéra**, *ös, f.* Opfer.
- Appérawóju**, *ójau, ósu, óti*, opfern, welken.
- Appérawojús** kam, sich Jemandem zu Diensten erbieten.
- Appérawojimas**, *o, m.* das Darbringen des Opfers.
- Appérawotojis**, *jo, m.* der Opferer.
- Appérawotinas**, *a*, zum Opfern bestimmt.
- Appora**, *ös, f.* ein Gladen von gesäuertem Hafermehl, bei Magrit unbekannt.
- Apporas**, *o, m.* *dass.*
- Appricz**, Abb. *f.* u. *Pricz*.
- Ápsabas**, *o, m.* Kleidung (Qu.).
- Ápsacas**, *o, m.* Absatz am Schuh, auch *Apszacas*.
- psi** . . . vor Verbalstämmen, zusammen-
- gesetzt aus der Präpos. *ap* und der Reflexivsyllbe *si*.
- Apstas**, *o, m.* Menge, Fülle, Genüge, Ueberfluß. *Apsta ir gana turréti*, ganz zur Genüge haben.
- Apsta**, *ös, f.* *dass.* selten.
- Apstas**, *a*, reichlich, vollauf.
- Apszas**, *a*, *dass.*
- Apstus**, *i*, *dass.*
- Apsczay**, *Apsczey*, Abb. *dass.*
- Apstay**, Abb. *dass.*
- Apsztaus**, Abb. reichlicher.
- Apstingas**, *a*, reichlich, im Ueberfluß. Abb. *Apstingay*.
- Apstokas**, *a*, ziemlich reichlich, Abb. *Apstokay*.
- Apstummas**, *o, m.* Ueberfluß, Fülle, Reichlichkeit.
- Apszacas**, *o, m.* Absatz am Schuh, *f.* *Apsacas*.
- Apszétas**, *o, m.* Abschied, beim Militär gebräuchlich. *Apszéta dūti*, imti, Abschied geben, nehmen.
- Aptéké**, *ös, f.* 1) Apotheke, 2) Hypothek, Hypothekenscheln.
- Aptéka**, *ös, f.* *dass.*
- Aptékorus**, aus, *m.* Apotheker.
- Aptékére**, *ös, m.* *dass.*
- Aptékarka**, *ös, f.* Apothekersfrau.
- Aptékorené**, *ös, f.* *dass.*
- Aptékinnis**, *e*, was in der Apotheke gemacht wird.
- Aptékininkas**, *o, m.* Apotheker.
- AptékHzole**, *ös, f.* Gewürz.
- Aptyka**, *ös, u.* *Aptyke*, *ös, f.* = *Aptéka*, u. *f.* w. Ebenso alle oben aufgeführten Ableitungen.
- Apuszis**, *ös, f.* die Göße, bei Memel u. in 3'em gebräuchlich, sonst *drebulle*.
- Apusze**, *ös, f.* *dass.*
- Apwynas**, *o, m.* Hopfen, gew. im Plur.
- Apwynai**. (Vielleicht zu *Wynojús*, sich ranfen).
- Apwynis**, *io, m.* *dass.*
- Apwynélis**, *io, m.* Dim. *dass.*
- Apwynojis**, *jo, m.* Hopfenranke.
- Apwynkartis**, *tös, f.* Hopfenstange.
- Ar**, wird der direkten, wie der indirekten Frage vorgelegt, im letzteren Falle durch ob zu übersetzen. *Ar taip?* ist es so?
- Ar nori*, *ar ne*, willst du, oder nicht?
- Ar ne*, sollte es nicht?
- Arba**, oder, außerhalb des Fragsatzes. Vgl. *Abba* u. *Alba*.
- Argi**, ob denn? *Argi jis yra*, ist er es denn? *Argi turrejo*, hat er es denn gehabt?
- Argu**, *dass.* seltener.
- Arakkis**, *io, m.* der Grenzstein. (Vb.) = *Arikis*, *f.* *d.*
- Krasas**, *o, m.* Krammetvogel (Vb. Qu.).
- Arbonas**, *o, m.* ein Kind (? Qu.).
- Arztaus** u. *f.* w. *f.* *Arti*.
- Ardau**, *dziau, dysu, dyti*, trennen, auf trennen eine Nacht; einen Wagen auseinander nehmen; uneinig machen; ab-

- Prisiartinu**, sich nähern, herbeileiten.
Prislartinimas, o, m. Annäherung.
Arúdas, o, m. bei Ragult übliche Aussprache statt **Aródas**, s. d.
Arù, ariau, ársu, árti, pflügen. Lin-
 nams árti, zu Flachspflügen. Su zá-
 sélé árti, mit der Sense pflügen, d. i.
 schreiben, durch Schreiben sich seinen Un-
 terhalt erwerben (Sprüchw.). **Artas**, a,
 gepflügt.
Ariamas jautis, ein Pflugochse. Zug-
 ochse. Ne ariamas jautis, ein noch
 nicht dressirter (ein ungelehrter) Ochse.
Arimmas, o, m. 1) das Pflügen, 2) der
 gepflügte Acker; in dieser Bedeutung
 auch im Plur. Arimmai gebräuchlich.
 Imma ji balti arimmai, hohle ihn der
 wilde Fuchs! Arimo kirmėles, En-
 gerlinge, diese setze Würmer in der
 Erde.
Artojis, jo, m. der Pflüger, der Land-
 mann. Artojis su jauzeis, das Ge-
 stirn Capella.
Artojelis, io, m. Dlm. Pflüger, in
 Dalmos.
Artojuzis, io, m. dass.
Artólis, io, m. contr. aus Artojelis, der
 Leinpfahl zum Zernen (Anhalten) der
 großen Holzstöcke und Wittenen; ein
 Schiffer springt mit dem durch ein Tau an
 das Floß befestigten Pfahle ans Land,
 und stößt die Spitze desselben in den Bo-
 den; in der Regel zieht das schwimmende
 Floß den Pfahl noch eine Strecke mit sich,
 so daß er eine Furche im Boden macht;
 daher der Name.
Artojinnis, é, den Landmann betreffend.
Arklas, o, m. der Pflug (bei Ragult
 unbekannt, vgl. zagre); nach Sz. ist es die
 Hakenschar, die auf zwei hohen Rädern
 ruhende gebogene Schar zum Zwiebrachen.
Arkladantis, tės, f. ein Kraut, Röß-
 ampfer (Sz.).
Arklawirwe, es, f. der Bodhymfensstrich,
 Schoorstrich; der Strich, der um die
 Hörner des Ochsen gebunden, und an
 welchem dieser zum Pfluge geführt wird,
 auch jautwede genannt; der Strich mit
 welchem das Juch am Jochbaum befestigt
 wird; der Strich, mit dem die Loos-
 brade am Jochbaum befestigt wird.
Ore, es, f. das Pflügen, die Pflügezeit.
Aparù, umpflügen, unterpflügen, z. B.
 meszlus, den Dünger.
Apartinay, zum unterpflügen, z. B. Apar-
 tinay sėju, zum unterpflügen säen.
Ataru, zupflügen, mit Pflügen verrichten;
 jau atarau, ich habe schon zugepflügt;
 2) mit dem Pfluge wieder zurückkommen,
 die Ruckfurche machen; 3) durch Pflügen
 entfernen; ataru eže, den Grenzrain
 beim Pflügen verlegen und dadurch die
 Grenze hinausrücken.
Iaru, einpflügen.
Izaru, 1) auspflügen, durch Pflügen
 etwas herausbringen; 2) den Acker gründ-
 lich bestellen. **Izarta dirwa**, ein wohl
 bestellter Acker.
Paaru, unterpflügen.
Parsioru, sich müde oder krank pflügen.
Pėraru, umpflügen, zwiebrachen,
 stürzen.
Suarta dirwa, bestellter Acker.
Užaru, zupflügen, zu Ende pflügen.
Asà, os, f. Griff, Handhabe an einem
 Geschirr; Heft am Degen; Dehse an
 einem Handtuch, oder an der Leinwand,
 um sie auf der Bleiche festzusteden; eine
 Schleife; Dehr in der Radel. Su aso-
 mis riszti oder Asa suriszti, Schleifen
 binden.
Asélé, es, f. Dlm. dass.
Asinnis, é, was eine Handhabe, einen
 Griff u. s. w. hat. **Asinnis kragas**,
 Kanne mit einem Henkel.
Asdinnis, é, dass. **Asdinnis**, io, m.
 ein Krug, eine Kanne mit einem Henkel.
Asidinnis, e, dass. (M.)
Asoczus, tē, was einen Henkel, eine
 Handhabe hat. **Asoczus**, aus, m.
 Henkeltopf, Henkelkrug.
Dwiasis, io, m. Gefäß mit zwei Hand-
 haben.
Dwiasinnis, e, was zwei Handhaben hat.
Asabà, os, f. (3'm.) eine Person (Poln.
 osoba), bes. von den Personen der Tri-
 ultatolehre gebraucht.
Asablywas, a, persönlich.
Asaladitas, abgeäht. (Wd.)
Asdinnis, f u. Asa.
Asėtras, o, m. der Stör, ein Fisch.
Asilas, o, m. der Esel.
Asilėlis, io, m. Dlm. Eselchen, Esel-
 füllchen.
Asilaitis, ezio, m. dass.
Asilatis, ezio, m. dass.
Asilaite, es, f. dass.
Asilate, es, f. dass.
Asilėnė, es, f. Eselln.
Asilyczia, os, f. dass.
Asilinnis, e, was den Esel betrifft oder
 von ihm kommt.
Asiliszkas, o, eselhaft.
Asilniukas, o, m. Eseltreiber, Esel-
 wärter.
Asilinezus, aus, m. dass.
Pusasilis, io, m. Maulesel, Maul-
 thier.
Aslà, os, f. der Fußboden in den Stuben,
 dann auch der Boden, der Grund eines
 Dinges im allgemeinen. **Asloj' gullėti**,
 am Boden liegen. Ant aslės pultis, zu
 Boden fallen. Ant plikkės aslės, auf
 dem sahlen Fußboden.
Aslinnis, é, zum Boden gehörig. **As-
 linne plyta**, Ziegel oder Platte zum Aus-
 legen des Fußbodens.
Astė, es; Esther, Mädchenname.
Asz, ich (Gen. manės, Dat. man, Acc. mang,
 Instr. manimi, Loc. manij').
Aszgu, ich etwa? **Aszgu**, ne aszgu,
 bin ich's, oder bin ich's nicht?

Aszajos, ü, f. pl. Schalen, Hülsen (Sz. u. Miekiny).

Aszaka, os, f. die Gräte im Fisch; die Spiegle im groben Brote.

Aszakótas, a, grätig.

Aszara, os, f. die Thräne. Akis apteka aszaromis, die Augen gehen über. Marczias aszaras gérti, der Braut Thränen trinken, bezeichnet folgenden Gebrauch: Gegen das Ende der Hochzeit bringt man eine Schüssel mit Brantwein, Musfobade und Pflaumen darin eingerührt, worin ein großer Schöpflöffel liegt; jeder der Gäste muß einen solchen Löffel voll austrinken.

Aszaréle, es, f. Dim. Thränlein.

Aszarate, es, f. dass.

Aszaruze, es, f. dass.

Aszaruzele, es, f. dass.

Aszaringas, a, thränend, thräneureich.

Aszaraju, oju, osu, oti, weinen, Thränen vergießen. Akis aszaraja, das Auge geht über.

Aszarauju, awau, nusu, auti, dass.

Aszarawimas, o, m. das Thränenvergessen.

Apsiaszaraju, sich mit Thränen füllen, vom Auge.

Aszis, es, f. die Achse am Wagen.

Aszkus, i, wohl nur verderbte Aussprache für Aiszkus, f. d.

Aszmas, a, der achte. Aszmas szimtas, der achthundertste.

Aszmasis, moji, emph. der achte.

Aszmainis, io, m. ein Achtel als Futtermaß.

Aszminnis, nio, m. ein Achtehalber, d. h. ein $2\frac{1}{2}$ Silbergroschenstück, = $7\frac{1}{2}$ Preuß. Groschen.

Aszmininkas, o, m. dass.

Aszmalékas, a, der achtzehnte (Sz.).

Aszmaszimtinis, e, der achthundertste (Sz.).

Pusaszas, achtehalb, d. i. sieben u. ein halb.

Aszmen ist der Stamm des jetzt üblichen Nominativs

Aszmü, Gen. aszmens u. aszmenio, die Schärfe, die Schneide eines Degens, Messers, auch im Plur. gebraucht, aszmenes, die Schneide.

Aszmeningas, a, scharf, schnellig.

Dviaszmenis, e, zweischneibig.

Asztoni, m. Asztonos, f. acht. Asztoneis u. po Asztonis, zu achten, je acht und acht. Asztonu metü, acht Jahre alt. Asztoni szimtai, achthundert. Asztonos deszimti u. Asztonos deszimt's, achtzig.

Asztoneri, res, acht (3).

Asztonékas, a, acht Stück lebender Thiere.

Asztuntas, a, der achte (selten; dafür Aszmas f. d.)

Asztonolika, os, f. achtzehn.

Asztonoliktas, a, der achtzehnte.

Asztonolékas, a, der achtzehnte (? Du.).

Asztonolikis, io, m. ein Achtzehner

d. h. ein Geldstück von 18 Preuß. Groschen = 6 Egr.

Asztonolikinnis, io, m. dass.

Asztondeszimtas, a, der achtzigste.

Asztoneszimtas, toji, der achthundertste.

Asztonékas, a, achtfach (Sz.).

Asztonlinkas, a, Adv. kay, achtfach.

Asztoneropas, a, achterlei.

Asztonérgis, e, achtlährig, v. Vieh.

Asztonkampis, e, achteckig, achtkantig.

Asztonkojis, e, achtfüßig.

Asztonméis, te, achtlährig.

Asztonnytis, e, aus acht Fäden gedreht, vgl. nytye.

Asztrus, i, scharf, spitzig, v. einem Messer, v. Wege nach trockenem Forst, scharf, streng, z. B. v. Laugen, herbe v. Geschmack, ernst, streng, v. Menschen, rauh, v. d. Luft. Asztru eiti, wazoti, joti, scharf zu gehen, fahren, reiten. Asztrénis, e, schärfer.

Asztras, a, dass. (Sz.)

Asztrusis, troji, emph. dass.

Asztray, Adv. in denselben Bedeutungen.

Asztrey prész wéas wéng elgtis', hart, streng gegen einander verfahren.

Tai asztrey jészkau, darauf bringe ich.

Asztrummas, o, m. Schärfe u. f. w.

Asztrybe, es, f. dass.

Asztraregis, io, m. der Zuchts (Sz.), allg. der scharfsiehende.

Asztrinu, inau, isu, inti, schärfen.

Iszasztrinu, ausbleichen, scharf schleifen.

Paasztrinu, schärfen.

Aszutas, o, m. ein Haar sowohl aus dem Schweife, als aus den Mähnen des Pferdes, daher gew. Plur. Aszutai, Pferdehaare. Der Sing. Aszutas bedeutet dann auch eine Angelschnur.

Aszutinnis, e, aus Pferdehaaren gemacht.

Aszutinnis Sétas, ein Haarsieb.

Aszutinné skepetä, auch Aszutinne, es, f. allein, ein Haartuch.

Aszwa, os, f. eine Stute, Zuchtstute großer Art, nicht sehr gebräuchlich.

Aszwókle, es, f. Johannisbeere, = Szwókle.

At 1) Interj. der Verachtung: at bloznas, der Taugenichts! der Narr! 2) Präpos. insepar. im Sinne von wieder, zurück vor Wurzeln, die mit t und d beginnen, zuweilen Ata lautend, z. B. atdumi u. atadumi.

Atakes, ü, f. pl. Wiedervergeltung. Atakes man daro oder padaro, er vergilt mir, läßt mir Vergeltung andeuten.

Atezaiza, os, f. Zeltwand (? Bd. Wand ist großes Tuch, wie es die Bauern in ihren Ställen tragen.)

Atis, es, f. die Steinbutte, ein Fisch; auch Otis.

Atkonicza, os, f. ein Band, Halsband, poln. Tkanka (Sz.)

'Atlakas und 'Atlagas, o, m. gew. Plur.

Atakai, Atlagai Droschader, d. h.

- Ader, der drei bis vier Jahre brach und unbenutzt gelegen hat.
- Atlapas, o, m. Zügel am lederen Zaum.
- Atlapa, os, f. dass.
- Ztpencz, hingegen, hinwieder, wiederum, zurück. Jis ne atpencz kolojo kolojam's, er schalt nicht wieder, als er gescholten ward. Atpencz wartyi, zurücktreiben.
- Atpuskas, o, m. (3') der Ablass, das Ablassfest in der katholischen Kirche, verbunden mit einer Art von Jahrmarkt, Poln. Odpust.
- Atraita, os, f. der Aufschlag ober der Schooß am Rode. (Vb.)
- Atraitas, o, m. dass. Atraitai, die Aufschläge. (Du.)
- Atraite, es, f. dass. (Ez. u. Wylog, wo er aber Atareyte schreibt).
- Atraitotas, a, mit Aufschlägen versehen.
- Atrajóju, óti, lauen (3').
- Suatrajoju, ganz zerlauen.
- Atsi, vor Verbalstämmen, zusammengesetzt aus der Präpos. at und der Reflexivform si.
- Atstuga, os, f. ein Riemen, Schuhriemen, ein Seufel.
- Atstugininkas, o, m. ein Riemen, Seufel.
- Atstus, i, ferne, abgelegen, weit, auch übertragen: atstus gentys, entfernte Verwandte.
- Atstokas, a, ziemlich entfernt.
- Atstummas, o, m. Weite, Abstand, Entfernung.
- Atszlainas, o, m. ein Vorhof; ein Vorbau, Vorfaal. Atszlainas trobós, ein Erfer.
- Atszlainis, io, m. dass.
- Attakas, o, m. ein kleiner Sumpfbach, ein Wasserloch auf einer Wiese (bei Memel u. Prökuls gebräuchlich, südlicher unbekannt).
- Attenezoj dénoj', des andern Tages, am folgenden Tage (Vb.).
- Attodén', an demselben Tage; s. Déna.
- Attodénai, u, m. pl. Leute, welche Abendmal und Belichte an demselben Tage empfangen, weil sie Krankheit oder Alter wegen nicht an zwei Tagen hintereinander die Kirche besuchen können.
- Attodogei, u, m. pl. (auch Attodagei, Attodugei, Attodaugai geschrieben) Sommerroggen, im Memelschen; südlicher braucht man dafür den Ausdruck Wasarinni ruggei. Vgl. Attoréezei.
- Attókus, i, weit abgelegen, entfernt, bei Magit unbekannt; vgl. Atstokas.
- Attokey, Abb. weit davon.
- Attólas, o, m. Grummet, zweiter Wiesen-schult.
- Attoréezei, u, m. pl. Sommerforn, Sommerweizen, Poln. jarká, jara pszenica, (Ez.); vgl. Attodogei.
- Atwaras, o, m. ungenaue Aussprache für Aitwaras, s. d.
- Awalyne s. u. Awju.
- Awété, es, f. (— —) die gewöhnliche rothe Garten-Himbeere, pl. Awéczes u. Awétes.
- Awétis, czio, m. Plur. Awézei, dass.
- Awéezia, os, f. dass.
- Awétynas, o, m. Himbeerstrauch.
- Awikamsis, es, f. gew. im Plur. Awikamses, u, Waldbohl, Waldbedel, bei Magit unbekannt.
- Awilys, io, m. (— —) Bienenforn ben Stroß geflochten. Suputtas kai Awilys, geschwollen (in der Krankheit) wie ein Bienenforn.
- Awynas, o, m. (— —) Oheim, der Mutter Bruder.
- Awynéné, es, f. Mutter-Bruders-Frau.
- Awis, es, f. das Schaaf.
- Awéle, es, f. Dim. Schääschen.
- Awaite, es, f. dass.
- Awáte, es, f. dass.
- Awinas, o, m. (— —) der Hammel, der verschnittene Schaafbock (der unverschnittene heißt Tékis). Tok's dumm's A'win's, solch ein dummer (Germ.) Schöps, zu einem vergeßsamen Menschen gesagt.
- Awinélis, io, m. Dim. dass.
- Awinaitis, czio, m. dass.
- Awinaatis, czio, m. dass.
- Awinnis, o, Schaaf betreffend. Awinnes zirkles, eine Scheere zum Scheren der Schaaf.
- Awinninnis, o, zum Hammel gehörig, ihn betreffend.
- Awyne, es, f. Schaafstall, Schaafhürde, daher Awinen, Dorfname.
- Awikyne, es, f. dass. (Ez.)
- Awinėna, os, f. Hammelfleisch.
- Awinczéna, os, f. dass.
- Awinyezia, os, f. Schaafstall, Schääferel.
- Awinyeze, es, f. dass.
- Awininkas, o, m. Schääfer.
- Awezorus, aus, m. dass., zuweilen verstümmelt in Apezorus.
- Pusáwinas, o, m. ein Halbbock.
- Awiza, os, f. ein Haserforn; daher Plur.
- Awizos, u, Haser.
- Awizéles, u, f. pl. Dim. Haser, in Dainos.
- Awizates, u, f. pl. dass.
- Awizikkas, o, m. dass.
- Awizus, aus, m. ein vorkommender Familiennamen, vgl. den Namen Likczus von Likis.
- Awizinnis, e, von Haser bereitet, den Haser betreffend.
- Awizainis, e, dass.
- Awizéna, os, f. ein Haserfeld, gew. im Plur. Awizénos, Haserfeld, Haserstoppen.
- Awizénojei, u, m. pl. Haserstroß.
- Awizis, io, m. u. es, f. ein Insect, Zwettfalter, Gottespferdchen.
- Awjá, awėjau, awésu, awéti, Schuhe anhaben, die Füße bekleidet ha-

ben. Awjü kurpemis, ich habe Schuhe an. In den meisten hiervon abgeleiteten Formen erweicht sich die Stammsylbe Aw in Au, als:

Aunu, awjau, ausu, auti, die Füße bekleiden. Man sagt aunu sopagus und sopagais, ich ziehe Stiefeln an.

Annüs, awjaus, ausus, autis, sich selbst die Füße bekleiden.

Autas, o, m. ein Fußtuch, ein Lappen, der statt eines Strumpfes um den Fuß gewickelt wird.

Auklys, es, f. im Plur. Aukles und Auklys, blau und schwarz gestreifte wollene Bänder, welche die Frauen statt der Strümpfe um ihre Waden wickeln.

Awalyne, es, f. Fußbekleidung.

Awola, os, f. Fußwerk, Fußbekleidung.

Autawas, o, m. Fußwerk, Schuhwerk, Schuhe.

Autakojis, ein polnischer Strumpf, von den Polen nogawica genannt, in Pl. unbekannt. Sz.

Apaunu, Schuhe, Strümpfe, Hosen, alles, was zur Bedeckung der Füße gehört, anziehen.

Apawimas, o, m. Bekleidung der Füße.

Apsiaunu, sich die Füße bekleiden. Sopagais und Sopagus apsianti, Stiefeln anziehen. Apsiawes, oder kurpemis apsiawes, der Schuhe anhat. Asztaw ne düdu keines apsianti, ich gestatte dir nicht Hosen zu tragen, sagt der

Mann zu der Frau, wenn diese sich in seine Geschäfte mischen will.

Iszaunu, die Füße entkleiden. Iszaunu kurpes, ich ziehe (Jemandem) die Schuhe aus.

Issiaunu, sich selbst die Füße entkleiden.

Nusiaunu, dass. die Schuhe abziehen.

Nusiawes, usi, barfüßig.

Nusiawinēju, ejau, esu, eti, sich hin und wieder die Schuhe abziehen.

Nuaunu, einem Andern die Schuhe von den Füßen abziehen.

Azdaba, os, f. Schmutz, Derrath, Poln. ozdoba (3').

Azdinnis, e, = Asdinnis, f. u. Asa.

Azoyezia, os, f. die Malzdarre im Brauhause.

Aznyeze, es, f. dass.

Az, Aza, bis, bis daß (veraltet). Aza akys apmarko, bis die Augen anfangen dunkel zu werden (kommt auch bei Sz. vor, also vielleicht in 3'em. gebräuchlicher).

Azoyezia, os, f. = Azoyezia.

Azolas, Azolas, o, m. bei Memel und in 3'em. übliche Aussprache für Auzolas, f. d. Auch Du., der die Schreibart gewöhnlich auflöst, schreibt fast überall Auzolas.

Azu, bei Sz. die mit wenigen Ausnahmen consequent gebrauchte Form der Präposition uz, wenn sie mit Verbis zusammenge setzt ist, wogegen sie, wenn sie als Präp. vor einem Nomen steht, auch bei ihm immer uz lautet.

Ai

wird mit starker Hervorhebung des a ausgesprochen, so daß es zuweilen ganz in a übergeht; man vgl. aizkus und aszkus, aitwaras und atwaras, die Diminutivendung — aitis und atis u. s. w. Etymologisch ist es häufig Verstärkung (Widdhi) von i.

Ai, Ay, Interj. 1) vor dem Vocativ in der Anrede, besonders in der Poesie, entsprechend etwa dem Griechischen ω. 2) Ausruf des Schmerzes, der Klage. Ai man, wehe mir. Ai manas Dēwe, o mein Gott. Ai man wird dann auch, mit Verlust der Bedeutung des Pronomen man, mir, als eine einfache Interjection behandelt.

Aiman, wehe! Aiman tōs dēnōs, wehe des Tages. Und davon bildet sich dann das Verbum

Aimanōju, ōti, wehe rufen, jammern.

Aibrummas, o, m. Aibrummas burnoj, das Wässern im Munde (M. Vb.); bei Ragnit unbekannt.

Aidas, o, m. Wiederhall, Echo (bei Ragnit unbekannt).

Aidau, dziau, dysu, dyti, wiederhallen.

Aide szillas nū žaislū, der Walb hallte wieder von den Spielen.

Aikstau, sczau, stysu, styti, sich sehnen nach etwas, mit dem Gen. (Vb.)

Aiman, Aimanōju f. u. Ai.

Aimėnis, besser (M. M. D2) vortrefflicher (Vb.); dagegen hat Vb. Aimėnicesai, trübselige Zeiten.

Aismares, ū, f. pl. das frische Haß. (Othar und Wulfstan, zwei Seefahrer unter Alfred dem Großen, nennen das frische Haß das Estmeer, also: das Meer der Nester [?]) Vgl. Mares.

Aisūja peltēda, die Gule schreit, trägt (?) Sz. hat Aisūta?)

Aisus, i, bitter, dann auch traurig, kläglich. Adv. Aisey (Sz.)

Aiszkus, i, Adv. Aiszkey, (vgl. Aszkus, und Iszkus) deutlich, laut, klar, v. d. Stimme; offenbar; ansehnlich, vornehm. Aiszku, es ist bekannt, steht fest. Aiszkeis žodzeis, ausdrücklich.

Aiszkas, a, dass. selten.

Aiszkeanis, e, deutlicher.

Aiszkaus, Adv. dass. Aiszkaus iszguldyti, erläutern, deutlich machen.

Aiszkummas, o, m. Deutlichkeit, Klarheit.

Aiszkybe, es, f. Ansehnlichkeit, berühmter Name. (Sz.)

Aitrus, i, herbe, streng, v. Geschmack; auch geil, galstrig, von verdorbenem Speck.

Aitrybe, es, f. Streng, Herbheit.

Aitwaras, o, m. der Alp, der fliegende Drache, der nach dem Volksglauben Schätze bringt, den Pferden die Haare zusammendreht u. s. w. (nicht der Maar, der die Schlafenden drückt). **Aitwaras**

jam wissas geryhas suneszu, der Alp bringt ihm alles Vermögen. **Aitwaras** jo plaukus sužindo oder suwēlē, der Alp hat ihm die Haare zusammengedreht. **Aizu**, **Aiziuu**, f. u. **Izinu**.

Au.

Die Aussprache dieses Diphthongs ist in verschiedenen Gegenden sehr verschieden. Südlich, um Gumbinnen bis nach Wilkallen hinauf, spricht man fast nur das a, und zwar stark gedehnt; um Lilsit und Ragnit (gegenwärtig dem Sitze der reinsten Sprache) hört man a und u hintereinander, mit Betonung des a; in der Gegend um Memel wird es als reiner Diphthong, wie im deutschen, gesprochen. So nennt man den Ochsen um Gumbinnen **jātis**, um Ragnit **jā-utis**, um Memel **jautis**.

Audinnis, io, m. Nordost (Vd. Qu.).

Audmi (selten, gewöhnl.) **Audziu** (3. **audu**), **audzau** u. **audau**, **ausu**, **austi**, (die 3 Präs. **audzia** und **auda**), weben, würfen. Part. **austas**, gewebt, gewürft. Part. **audzia**, **pat's meta**, (Sprüchw.) er ist ein Erzflüger.

Audimmas, o, m. eigentl. Abstr. das Weben, dann gewöhnlich das Gewebe, das Gewebe, die Leinwand. **Audimma** **austi**, Leinwand weben. (Vgl. **Arimmas** von **Aru**).

Audeklas, o, m. Gewebe, Leinwand, (bei Ragnit unbekannt). **Audeklo** **rėstuwas**, der untere Webebaum.

Audėjas, o, m. Weber, Leinweber.

Audėjus, aus, m. dass.

Audėja, ds, f. Weberin.

Audėjėne, es, f. des Webers Frau.

Audėjėle, es, f. Dlm. Weberin, in **Dainos**.

Audėjate, es, f. dass.

Audėjuze, es, f. dass.

Audėjužėle, es, f. dass.

Audėczka, ds, f. Weberin (Vd.).

Audėika, ds, f. dass. (Vd.).

Audėiszkas, a, was zum Weben oder zum Weber gehört; **audėiszkos** **stakles**, Leinwebergestell, Webestuhl.

Austuwas, o, m. Weberwerkstatt, nach Cz. auch Gewebe (?).

Austuwe, es, f. dass.

Austinne **Skepeta**, ein leinernes Tuch (?). **Ataudai**, u, m. pl. der Einschlag der Weber, das eingeschlagene Garn.

Ataudos, u, f. dass.

Ataudziu, den Einschlag machen. **Marszkonas** **wilnon' atautas**, (wörtlich, Lein in Wolle eingeschlagen) d. i. Prachtfuch.

Iszaudziu, fertig würfen, das vorhandene Garn aufweben.

Nuaudziu, dass.

Priaudziu, anweben.

Prisaudziu, genug oder sich müde weben.

Suaudziu, zusammenweben, bes. mehrere Stoffe.

Suautas, von Wolle und Lein gemengt.

Udis, es, f. Gewebe, f. d.

Audra, ds, f. Orkan, Windsturm, plötzlicher heftiger Windstoß; nach M. R. u. Vd. Flut, Ueberschwemmung. In ersterer Bedeutung in den Hafengegenden, bei den Fischern, gebraucht; bei Ragnit in beiden Bedeutungen unbekannt.

Augstirai, Engerlinge, hat Qu. für **Anksztirrai**, f. d.

Augu, **augau**, **augsu**, **augti**, wachsen (vgl. **ūgis** u. s. w.). **Dėwe** **dūk** **mažu gimti**, **didziu** **augti**, Gott lasse klein geboren werden und groß wachsen. **Augas** **menū**, der zunehmende Mond. **Daugi** **aus** **auges** **už** **manes**, er ist älter als ich (nicht etwa größer von Wuch). **Cze** **auges**, von hier gebürtig.

Auga, ds, f. Wuchsthum.

Augmū, mens, m. Sproß am Baume von einem Jahre; bei Ragnit unbekannt.

Augmenėlis, io, m. Dlm. dass.

Augimmas, o, m. Wuchsthum, Wuch.

Augummas, o, m. dass. auch der Wuch, der Körperbau.

Augummėlis, io, m. Dlm. dass.

Augalus, aus, m. dass.

Augalyste, ds, f. Körperbau, Körperform.

Augalotas, a, von schönem Wuch; auch, der ein gutes Wuchsthum, guten Fortgang hat, von Menschen und Pflanzen.

Augaloju, **ojau**, **osu**, **oti**, hoch in die Höhe, auch reichlich, üppig wachsen; Lust haben zu wachsen.

Auglas, o, m. gutes Gedelhen, reichlicher Wuch, von Pflanzen; der Zuwuch, die Zunahme. Plur. **Auglai**, u, nach M. allerhand Gewächse.

Auglotas, a, guten Fortgang habend.

Augolas, a, in starkem Wuchsthum begriffen, von jungen Leuten.

Augiau, **inau**, **isu**, **inti**, wachsen lassen, daher hegen z. B. die Wiesen, den Wald; erziehen, auferziehen; in den Wochen liegen, geboren haben.

Augina **kudiki**, sie hat ein Kind geboren, liegt in den Wochen. Part. Fem.

Auginanti, die Gebärende, Schwöchnerin.

Auginnimas, o, m. die Erziehung.

Augiwe, es, f. die Mutter, im poet.

Ethl; so heißt es in der Bibelübersetzung Jer. 20, 18. **isz** **augiwės** **zywato** **iszėjau**.

Augintoje, es, f. dass.

Augintojėle, es, f. Dlm. dass. in **Dainos**.

Augintis, e, m. f. Zögling, Pflegetind.

Augitis, e, dass.

Augintinnis, e, m. f. dass.

Augitinnis, o, dass.

Apauğu, bewachsen mit etwas, m. d. Instr. 3. B. *médis apauğu waisumis*, der Baum ist mit Früchten bewachsen, trägt reichliche Früchte. *Pauksztis ne apauğes*, ein Vogel ohne Federn.

Atauğu, im Wachsthum Jemanden erreichen. *Sunus atauğu tēwa*, der Sohn ist schon eben so groß wie der Vater.

Dauğu, heranwachsen, reifen, sich entwickeln.

Iauğu, hinaufwachsen, 3. B. wenn ein Baum seine Zweige wohin er drängt.

Iszauğu, herauswachsen, daher *iszauğu*; im Wachsthum sich ausdehnen, sich ausbreiten, von wuchernden Gewächsen; einer Sache entwachsen; so *iszauğes*, dem entwachsen.

Iszauğa, es, f. ein Knorren in der Haut, ein Auswuchs.

Pauğu, aufwachsen, heranwachsen. *Pauğu kai szunélis*, er wächst auf wie ein junger Hund, d. i. ohne Erziehung.

Parağu, vergl. *Praauğu*.

Perauğu, überwachsen, herüberwachsen, 3. B. ein Baum über den Zaun.

Perauğa, es, f. Knorren in der Haut, bes. am Finger.

Praauğu, überwachsen über etwas, es durch Wachsen verderben (?), ist mir nur aus der Phrase bei M. bekannt: *auğes ir ugteréjes ir iszminti praauges*, „groß und unverständlich.“ Wd. hat dieselbe Phrase, aber *parauges* statt *praauges*, und übersetzt: „groß und ungeschickt, er hat seinen Verstand verwachsen.“

Priauğu, anwachsen; zuwachsen, vollwachsen; erwachsen, daher Part. *Priauges*, 1) erwachsen, mannbar 2) nebenbei gewachsen, von einem Nebenschößlein am Baum.

Szauğu, zusammenwachsen, anwachsen an etwas.

Uzauğu, 1) erwachsen, aufwachsen, heranwachsen; 2) bewachsen, überwachsen, 3. B. eine Wunde mit einer Narbe; 3) verwachsen, zuwachsen, zuschwellen. Daher das Part. *Uzauğes*, *usi*, 1) erwachsen, aufgewachsen. *Girroj* oder *po kelmu uzauğes*, der ohne Erziehung aufgewachsen ist. *Cze uzauğes*, von hier gebürtig. *Po swéto uzauğes*, der ohne Eltern, bald hier, bald dort bei Fremden aufgewachsen ist. 2) bejahrt, hoch an Jahren. 3) ver schwollen. *Kaklas uzauğes*, ein ver schwollener Hals.

Uzauğimmas, o, m. das Erwachsen, das Wachsthum; der Wuchs, die Gestalt.

Neuzauğa, es, m. f. ein Zwerg, kleiner Mensch.

Uzauğinu, erziehen, auferziehen.

Uzauğinnimas, o, m. Erziehung.

Uzauğindina, erziehen lassen, durch einen Andern.

Uzauğidinu, dass.

Auklys, es, f. Fußlappen, s. u. *Awju*.

Aukle, es, f. die Kinderwärterin, (vielleicht mit *Aukoju* zusammenhängend), nicht die Amme, wie M. u. W. im D. haben. *Ji pri jo per aukle yr'*, sie dient bei ihm als Kinderwärterin.

Auklėju, *ėjau*, *ėsu*, *ėti*, ein Kind warten.

Auklėjimas, o, m. die Wartung.

Auklėtinis, e, m. f. ein Wärtling, Pflegling.

Auklėtoje, es, f. Wärterin.

Aukoju, *awau*, *osu*, *oti*, ein Kind auf den Armen schaukeln oder wiegen, es in die Höhe heben und auf der Hand hüpfen lassen.

Aukawimas, o, m. das Aufheben und Schaukeln eines Kindes; 2) die Wonne (? Wd. Da.).

Auksas, o, m. Gold.

Auksėlis, io, m. Dlm. in *Dalnos*, Gold. *Mano auksėlis*, und im Voc. *Mano auksėl*, mein Goldchen, als Anrede an die Geliebte.

Auksuttis, *czio*, m. } dass. *Mano auks-*
Auksuttėlis, io, m. } *nycezi* (Plur. *Waj.*)
Auksuzis, io, m. } mein goldener Herr.
Auksinėlis, io, m. }
Auksinytis, *czio*, m. }

Auksinnis, e, golden. **Auksinnis**, nio, m. ein Gulden.

Auksinas, a, golden. **Auksinas**, o, m. ein Gulden. **Kaudonas auksinas**, ein Dufaten.

Auksininkas, o, m. Goldarbeiter (Sz.); Ducaten (Wd.). **Kaudonas auksininkas**, Dufaten.

Auksinu, *inau*, *isu*, *inti*, vergolden.

Auksadailis, io, m. Goldarbeiter.

Auksadailė, es, f. Goldarbeiterin.

Auksadarys, io, m. Goldarbeiter.

Auksakalys, io, m. Goldschmidt.

Aukskalys, io, m. dass.

Pusaauksinas, o, m. ein halber Gulden = 5 Sgr.

Pusaauksinnis, io, m. dass.

Apauksinu, vergolden.

Paauksinu, dass.

Paauksinnimas, o, m. Vergoldung.

Paauksyne, es, f. Vergoldung.

Aukszinis, Rauchloch im Ofen (Sz. *komin wywiedziony dla dymu, dymnik*).

Aukszte, es, f. der Ukelei, Breitflsch.

Auksztis, io, m. eine Dute oder Schachtel aus Baumrinde.

Auksztas, a, hoch (zu *auğu*?). **Auksztas balsas**, hohe, feine Stimme. **Auksztas gimmine**, hohe Herkunft. *Isz auksztas*, von oben herab, von oben her. *Isz auksztas dangaus* vom Himmel herab. *Isz auksztas kalbėti*, prahlen, großsprechen. *Isz auksztas eznek*, er redet vornehm, versteht nicht Littauisch, oder auch, er redet in seinen, gewählten Ausdrücken. *Isz auksztas elnas*, er ist hochmüthig. **Auksztas paludėnais**, hoch an der Weesperzeit.

- Auksztas**, o, m. der obere Bobenraum, die Lucht, die zu Getreideschüttungen und Aufbewahrung von Gegenständen benutzt wird.
- Auksztay**, Adv. hoch, oben, droben.
- Auksztasis**, toji, der, die hohe, emphat.
- Auksztésnis**, e, höher.
- Aukszczaus**, Adv. höher, darüber.
- Aukszczaus praszyti**, darüber, mehr fordern, im Handel.
- Aukszczausas**, a, der höchste. **Aukszczausay**, Adv. am höchsten.
- Auksztis**, czio, m. die Höhe eines Gegenstandes. **Aukszczio wéno**, gleich hoch.
- Auksztyn**, in die Höhe, nach oben, hinauf. **Auksztyn lir zémyn**, auf und nieder. **Auksztyn elti**, hinaufgehen, aufschlagen im Preise v. Getreide. **Auksztyn waryti**, den Preis in die Höhe treiben. **Auksztyn augti**, in die Höhe wachsen.
- Auksztynay**, Adv. aufwärts, mit dem Gesichte nach oben: daher **Aukstynay gulléti**, auf dem Rücken liegen.
- Aukstynaikas**, a, auf dem Rücken liegend, s. d. vor.
- Aukstynékas**, a, dass.
- Auksztynoy**, überwärts, hinauf.
- Auksztynlink**, — linkay, aufwärts.
- Auksztummas**, o, m. die Höhe eines Gegenstandes, eines Hauses, Berges u. s. w.
- Auksztybe**, és, f. die Höhe, ein hoher Ort. **Iszauksztybés**, von oben her. **Garbe t'essie Déwui auksztybéj'**, Ehre sei Gott in der Höhe. **Auksztybe gimminés**, Adel des Geschlechtes.
- Auksztokas**, a, ziemlich hoch.
- Auksztintélis**, e, ziemlich hoch.
- Auksztininkai**, ü, m. pl. die Bewohner der Gegend von Budweten, wegen ihres hochaufgestuhten Kopfschmuckes von den Niederungern so genannt.
- Auksztinélei**, ü, m. pl. werden die Magniter von den Weibern genannt, wohl wegen der höher liegenden Gegend.
- Auksztuppénai**, ü, m. pl. desgl. wörtlich: die am hohen Flusse wohnen.
- Auksztimas**, o, m. das Oberhemde der Weiber, mit Ärmeln, auch im Plur. gebräuchlich.
- Auksztutininnis**, nio, m. 1) der Obermann im deutschen Kartenspiel, die Karte, welche im französischen Kartenspiel der Dame entspricht. 2) **Auksztutininnis bomélis**, der Brustbaum am Webstuhl.
- Anksztinu**, inau, isu, inti, erhöhen; den Preis steigern.
- Paauksztinu**, dass.
- Paauksztinnimas**, o, m. Erhöhung, Steigerung.
- Pasiauksztinu**, sich erhöhen, sich überheben.
- Aulas**, o, m. der Stiefelschacht, die Oberkuppe des Stiefels.
- Aulaukis**, io, m. der Südwestwind, am Haf gebräuchlich.
- Aulis**, io, m. u. és, f. der Bienenstock, am Haf und bei Labiau statt des anderwärts üblichen **Awilys** gebräuchlich, und zwar **Aulis medinnis**, der hölzerne Bienenstock, **aulis szaudinnis**, der von Stroh geflochtene Bienenkorb.
- Aulé**, és, f. dass.
- Aulas**, o, m. dass.
- Aunu**, ausu, auti, s. u. **Awju**
- Auré**, 1) da, dort; in dieser Bedeutung in der Magniter Gegend nicht bekannt, dagegen 2) etwa, vielleicht, auf eine zukünftige Zeit hindeutend, z. B. **Auré ryto ar poryt**, vielleicht morgen oder übermorgen.
- Aurénay**, dahin, dorthin; bis dahin, sosehr.
- Aurón**, dort, dorthin.
- Auronay**, dass.
- Ausezoju**, oti, schwachen, reden. **Z'mones ausezoj'**, auch **Ausezoj'** allein, die Leute schwachen, es geht das Gerücht (Vd.).
- Ausis**, és, f. das Ohr; das Loch in der Ärt, in welchem der Stiel steckt; das Loch in der Pfugsschar, in welches die Zochgabel gesteckt wird; das Loch an der Nähnael; die Struppe am Stiefel. **Per ausi dūti, sékti, muszti**, eine Ohrfeige geben. **Déwe duk isz tawo bur-nós + Déwo ausi**, Gott erhöre deinen Wunsch.
- Ausélé**, és, f. Dim. dass.
- Ausotas**, a, gehört.
- Ausitas**, a, gehört. **Ausita pelleda**, Ohreule.
- Ausininkas**, o, m. Ohrenbläser.
- Auskabé**, és, f. Ohrgehänge, v. **Kabu**.
- Auskarà**, és, f. dass. v. **Karu**.
- Auskaras**, o, m. dass.
- Antausis**, io, m. der obere Theil der Wange, die Gegend am Ohr.
- Beausis**, e, der keine Ohren hat.
- Bobauses**, ü, f. pl. Altwelberohren, eine Pilzenart.
- Grumbausis**, e, kurzohrig, v. **Schaafen**.
- Lékausis**, é, mit herabhängenden (wörtlich fliegenden) langen schlaffen Ohren, wie die Schweine sie haben; ein Epitheton einer schlechten Pferdeberage; im Plattdeutschen labsohrig.
- Nuleistausis**, e, dass.
- Paleistausis**, e, dass.
- Pérais**, io, m. eine Ohrfeige.
- Ausu**, Fut. **Austi**, Inf. von **Audziu**.
- Ausu**, Fut. **Aufi**, Inf. v. **Aunu**, s. **Awju**.
- Auszoju** = **Ausezoju** (M.).
- Auszra**, és, f. die Morgenröthe, vgl. **Ausza**. **Auszrás zwaigzde**, der Morgenstern. **Auszrai užtekant**, bei Tagesanbruch. **Pirm auszrás**, vor Tagesanbruch.
- Auszréle**, és, f. Dim. dass. in **Dainos**.
- Auszruze**, és, f. dass.
- Auszružéle**, és, f. dass.

Auszrinis, e, was zur Morgenröthe gehört. **Auszrinne**, es, f. (mit und ohne zweigzde) der Morgenstern. **Auszrinis**, nio, m. der Nord-Nord-Ostwind. **Apiausza**, os, f. die Morgendämmerung, Zeit um die Morgenröthe. **Apiausze**, es, f. dass. **Apiauszej**, in der Morgendämmerung. **Ausza**, auszo, ausz, auszi, es tagt, der Tag bricht an; man sagt sowohl ausza allein, als dēna ausza. **Ausztant**, bei Tagesanbruch. **Apausza**, dass. **Iszausza**, dass, es wird Tag, der Tag bricht an, mit und ohne dēna. Auch übertragen: **Pawasaris iszausza**, der Frühling bricht an. **Dar ne iszauszu**, vor Tagesanbruch. **Jau iszauszo**, es ist schon Tag. **Praausza**, es fängt an zu tagen, Tag zu werden. **Praausztant**, bei Tagesanbruch. **Dēnai praauszu**, dass. **Ausza**, auszo, ausz, auszi (anders als das vorige, und überall beinahe asza,

aszo u. s. w. gesprochen) sich abfühlen, von Speisen, vom Zimmer u. s. w. **Auszimas**, o, m. Abführung. **Auszinu**, inau, isu, inti, abfühlen, fühlen. **Atausza**, es wird kühl, es erkalte. **Atauszimas**, o, m. Abführung. **Atauszinu**, abfühlen. **Atauszau**, sziau, szysu, szyti, dass. **Iszausza**, erkalten, sich abfühlen. **Iszauszinu**, kalt werden lassen, abfühlen. **Praausza**, es fängt an kühl zu werden. **Praauszinu**, kühl, lau machen. **Autas**, Auti, f. Aunu unter Awju. **Auzolas**, o, m. die Eiche; vgl. **Azolas** und **Uzulas**. **Auzolo guželei** oder **gumbėlei**, Galläpfel. **Auzolis**, io, m. dass. **Auzolėlis**, io, m. eine junge Eiche, Dim. **Auzolinnis**, e, eichen. -nis, nio, m. ein eichener Stab. **Auzolynas**, o, m. Eichenwald.

E.

Ebelis, io, m. (auch **Ohėlis** f. d.) Hobel (Germ. für das echt lit. **Drosztuwe**). **Ebėloju**, awau, osu, oti, hobeln. **Ebėlauju**, awau, ausu, auti, dass. **Apebėloju**, behobeln. **Iszebėloju** u. **lauju**, aushobeln. **Nuebėloju** u. **lauju**, abhobeln. **Ebermonas**, o, m. Vormund, Pfleger (Germ. ?) **Eble**, es, f. Laff, getrockneter Kalbsdarm, der bei der Bereitung des Käses gebraucht wird, um das Gerinnen der Milch zu befördern, auch **Szlužzas** genannt. **Ebrėas**, o, m. Hebräer, dafür gewöhnlicher **Ebrėonas**, o, m. Hebräer. **Gromata Ebrėonump** od. **Ebrėonams**, der Brief an die Hebräer. **Ebrėonka**, os, f. Hebräerin. **Ebrėiszkas**, a, Adv. -kay, hebräisch. **Ebrėoniszkas**, a, dass. **Edami Menesei**, die Marjen Schein ist offen (19 Bd.) **Ede**, es, f. Mädchenname, um Ragult gebräuchlich. **Edelmonas**, o, m. Edelmann (Germ). **Edelmonėnė**, es, f. Edelfrau. **Edelmonka**, os, f. dass. **Edelmonyate**, es, f. der Adel, der adeliche Stand. **Edelmoniezkas**, a, adelig. **Edmi** (zuweilen auch **Edu**, **Edziu** und **Ėmi**), **Reffelmann**, litth. Ser.

ėdau (auch **ėdziau**), esu, esti, fressen, v. Thieren, v. Menschen nur im Sinne der Unmäßigkeit gebraucht, (essen, v. Menschen, heißt **Walgyti**). **Z'mones esti**, die Menschen drücken, schinden. **Edamas**, a, was gefressen wird, **ėdamas daiktas**, Fraß, Fresswerk. **Edami Menesei** f. o. **Edimmas**, o, m. das Fressen, die Fresserei. **Edis**, dzio, m. der Fraß, das Mahl. **Edėsis**, io, m. Fraß, Futter. **Edėsas**, o, m. dass. **Edalas**, o, m. Fraß, bes. Hundefraß, Hundefutter, Kielenuppe. (S3.) **Edėjas**, o, m. ein Fresser. **Edikkas**, o, m. dass. **Burū edikkas**, Bauernschinder. **Edonis**, io, m. dass. **Edra**, os, m. dass. **Edra**, os, f. Fraß, Futter für das Vieh. **Edrus**, i, gefräßig. **Edrummas**, o, m. Gefräßigkeit. **Edmene**, es, f. die Fresse, das Maul. **Edmenys**, nū, m. pl. dass. **Uzdūti per edmenys**, eine Maultschelle geben. **Edzia**, os, f. gew. Plur. **Edzos**, a, die Mause, die Rippe, in welche das Heu für das Vieh gelegt wird. **Edzia**, os, m. ein Fresser, Prasser. **Edzus**, aus, m. dass. **Esamas**, o, m. Fraß.

- Ēzdīnu**, intī, zu fressen geben.
Wyrēde, ēs, *f.* eine böse Giebin, wörtlich Mannfresserin.
Mēsēdējas, o, *m.* Fleischfresser, dann Prasser, Schlemmer.
Mēsēdauju, awau, ausu, auti, prassen, schlemmen.
Mēsēdruš, i, fleischfressend, dann prasserisch, gefräßig.
Mēsēdrynes, ū, *f. pl.* Prasserei, Prassermahl.
Mēsēdrauju, awau, ausu, auti, prassen, schlemmen.
Mēsēdrautojis, o, *m.* Prasser, Schlemmer.
Daugēdys, dzio, *m.* ein Vielfraß.
Apēdmi, befressen, anfressen, benagen.
Apsiēdmi, sich befressen, sich voll fressen.
Atsiēdmi, sich übermäßig satt fressen. (Wb.)
Iēdmi, einfressen. (W.)
Iszēdmi, ausfressen, das Futter; jemanden ausfressen d. h. sein Hab und Gut verzehren.
Iszēdos, ū, *f. pl.* ausgefressenes Getreide (?) (W. Dē. 53.)
Issiēdmi, sich ausfressen, in guten Stand kommen, v. Much auf der Weide. Issiēdes, usi, wohlgenährt.
Nuēdmi, abfressen, wegfressen, z. B. das Gras von den Wiesen.
Paēdmi, Einem etwas vor dem Munde wegessen. (Wb.)
Pērsiēdmi, sich überfressen.
Praēdmi, verzehren, verfressen, durch Fressen etwas durchbringen, z. B. Karwe praēdmi, soviel durch Fressen durchbringen, daß man die Kuh verkaufen muß.
Priēdmi, satt werden, sich satt fressen; sich befressen, sich voll fressen.
Priēdes, usi, satt.
Prisiēdmi, *dass.*
Pri-ēdas, o, *m.* Zerkost, zweites Gericht, namentlich für das Gefolge, nachdem ein dünnes Gericht vorhergegangen.
Pri-ēda, ōs, *f.* *dass.*
Proēstas, a, durchgefressen, durchgeächt.
Suēdmi, auffressen, aufzehren; durch Fressen sein Vermögen durchbringen.
Suēstinay, zum Aufressen.
Suēzdīnu, auffüttern, aufzufressen geben.
Edwērniszkas, a, Adv. -kay, verkehrt (auch Adwērniszkas).
Edwērniskyste, ēs, *f.* Verkehrtheit.
Ēgle, ēs, *f.* die Tanne. (Ēglienen, Zodeglienen, Ēgliščen, Aglonen, Aglen, Dörfernamen).
Ēglēle, ēs, *f.* *dass.*
Ēglienis, e, tannen, von Tannenholz.
Ēglynas, o, *m.* Tannenwald.
Ēglus, aus, *m.* der Eibenbaum, Taxusbaum (Taxus baccata), auch Oglus genannt.
Ēglienis, e, von Eibenholz.
Ēglutte, ēs, *f.* ein Kraut. (W.)
- Ēgzlys**, io, *m.* der Saulbars, auch Ēzgyš und Jegzlys.
Ējau, Präteritum zu Einu, Eimi, *s. d.*
Ēkas, a, ein gewisser, einer, mancher (Sj.). Vgl. Jēkas.
Ēkētē, ēs, *f.* eine Wuhne, ein ins Eis gehauenes Loch zum Wasser schöpfen.
Ekkēja, ējau, ēsu, ēti, eggen.
Ekkēzos, ū, *f. pl.* die Egge.
Ekkētojis, jo, *m.* der Egger, der Knecht oder Junge, welcher eggt.
Ekkētnēgelis, io, *m.* Eggzinke.
Atekkēju, zueggen, zu Ende eggen; mit der Egge umkehren, zurückfahren. Vgl. Atarū v. Arū.
Iekēju, eingeggen, die Saat.
Iszekkēju, durcheggen, nicht bloß obenhin eggen.
Paekēju, untereggen, die Saat.
Pērekēju, durcheggen.
Uzekkēju, zueggen.
Ekrutas, o, *m.* ein Schiff, gew. Akrutas.
Ekselis, io, *m.* Hädsel, Häderling (Germ. auch in Jem. bekannt). Vgl. Akselis.
Eksekwēroju, ōti, executiren, *s. Eksewēroju.*
Ekserecēroju, ōti, exerciren, v. Soldaten.
Eksewēra, ōs, *f.* Execution, executive Betreibung einer Schuld. Eksewēra susti kam, Jemandem Execution schiden.
Eksewēroju, ōti (auch Eksekwēroju u. Ekswēroju) executiren, durch Execution betreiben.
Elbergas, o, *m.* die Stadt Allenburg.
Eldija, ōs, *f.* ein Schiff, Flußkahn, Lastkahn (im W. ziemlich unbekannt). Eldija wazoti, schiffen.
Eldijēle, ēs, *f.* Dim. *dass.* Rukiliane
Eldijēle, Räucherpfanne (Sj.).
Eldze, ēs, *f.* langes flaches Flußschiff. (Sj.)
Eldinnis, e, das Schiff betreffend. Drobe eldione, das Segel.
Eldijinnis, e, *dass.*
Ēlektis, tēs, *f.* (- - -) der Griff am Zochbaum, auch der Zochbaum selbst; heißt auch Olektis, *s. d.*
Ēlekatis, ōs, *f.* *dass.*
Elgēta, ōs, *m.* *f.* ein Armer, ein Bettler.
Elgētinas, o, *m.* *dass.*
Elgētis, tēs, *f.* Armuth, Bettlerleben.
Elgētauju, awau, ausu, auti, betteln.
Elgētawimas, o, *m.* das Betteln, Bettellei.
Iszelgētauju, sich etwas erbetteln von Jemand Iszelgētautas daiktas, Bettelsold.
Elgiūs, gīaus, gaus, gtis, und gewöhnlicher Elgijūs, gīaus, gīsūs, gītūs, sich verhalten, sich aufführen, sich betragen, geberden. Geray elgiūs, mit mir steht es gut. Tu be dawado elgijūs, du bist ein unordentlicher Mensch.
Mandagey elgitis', sich ehrbar halten.
Gražey elgias, es steht wohl an. Ne geray elgitis' kam, Einem übel begegneten. Neprētēliszkay elgitis' prēs z kē, sich feindselig gegen Jemand betragen.

- Elgimmas**, o, m. das Verhalten, die Aufführung, der Wandel; auch Geberde, Stellung.
Elgummas, o, m. dass.
Pasielgiu u. **giju**, sich verhalten, sich stellen, sich geberden.
Pasielgimmas, o, m. = **Elgimmas**.
Eljós dēna = **Iljós dēna**, der Tag Mariä Verkündigung.
Ēlksnis, nio, m. die Erle, bei Memel u. im Zem. **Alksnis**, daher **Alksnen**, **Ēlksnūpōnen**, Dorfnamen.
Elksne, es, f. dass. (Du)
Elksninnis, e, erlen, von Erlenholz.
Elksnynas, o, m. Erlenwald, Erlenbruch.
Elkune, es, f. = **Alkune**, der Ellenbogen, der Unterarm.
Elkunas, o, m. dass.
Elementas, o, m. das Schwerdt am Schiffe (M.). Nach glaubwürdigen Mittheilungen, die mir zugegangen sind, ist es vielmehr der Steuerschaft, der Drehbaum, an dem man das Steuer dreht.
Elmenas, o, m. dass.
Elementēlis, io, m. dass. an einem kleinen Rahne.
Elmes, ū, f. pl. = **Almen's**, die aus dem todtten Körper, bes. aus dem Munde fließende Feuchtigkeit.
Elmužna, os, f. Almosen = **Almužna**.
Ēlō's, nio, m. der Hirsch.
Ēlnas, o, m. dass.
Ēlne, es, f. die Hindin, gew. **Lonē**.
Ēlnēne, es, f. dass, ebenfalls ungew.
Ēlnēlis, io, m. Dim. Hirsch.
Ēlūgas, o, m. das Loch im Eise, durch welches bei der Wintersfischerei das Netz herausgezogen wird; vgl. **Olinge**.
Elze u. **Elze**, es, f. (auch **Ilze**), Mädchenname, Else, Elisabeth.
Elzbēta, os, f. dass.
Emalas, o, m. = **Amalis**, **Amalas**, **Mispeln**.
Emala, os, f. dass.
Ēmjaū, **Emimmas**, **Emikkas** u. s. w. Bräterthum u. die davon abgeleiteten Formen der Wurzel **Im-ti**. nehmen.
Emmerai, ū, m. pl. Mehlthau = **Amarai**.
Endras, o, m. **Andreās**.
Endrus, aus, m. dass.
Endrėjus, aas, m. dass.
Endrišsas, o, m. dass.
Endrikis, io, m. Heinrich, dafür häufiger **Endrutis**, czio, m. dass.
Engiu, engti, davon
Nuengti plaukus, die Haare abähen. (Wd.)
Enkaustas, o, m. Tinte = **Inkaustas**, v. Poln. veralteten Inkaust.
Enselis, io, m. Händchen, vgl. **Ansas**.
Enskys, io, m. dass.
Epējeijos, ū, f. pl. Epheu.
Ēpuszē, es, f. die schwarze Pappel.
Er, **Ergu** = **Ar**, **Argu** s. d. (Wd. Sj.)
Erbas, o, m. Wappen. (M. DL. 528. Wd. Du.)
Ercikis, io, m. Herzog, war die übliche Benennung der Churfürsten von Brandenburg vor ihrer Erhebung zur Königswürde.
Ercikaitis, czio, m. der Churprinz.
Ercikaite, es, f. die Churprinzessin.
Ercikaicze, es, f. dess.
Ercikēnē, es, f. die Churfürstin.
Ercikyste, es, f. das Herzogthum, Churfürstenthum.
Ercikiszkas, a, churfürstlich.
Erczukas, o, m. die Kartoffel, bei Magnit gebräuchlich.
Erdwas, a, breit, weit, geräumig; auch **Ardwas**. **Erdwi wartai**, weitgeöffnetes Thor.
Erdwas, i, dass.
Erdway, Adv. weit, breit.
Erdwa, os, u. **Ardwa**, os, f. die Geräumigkeit, daher Ordnung.
Erdwyhe, es, f. Breite, Weite, Geräumigkeit.
Erdwummas, o, m. dass.
Erdwinu, inau, isu, inti, breitet, breiter, weiter machen, erweitern.
Iszerdwinu, erweitern.
Paerdwinu, dass.
Ērelis, io, m. der Adler. Zem. **Arēlis**.
Ērelaitis, czio, m. der junge Adler.
Ērelinnis, e, den Adler betreffend.
Ēris, io, m. das Lamm, das junge, säugende Lamm.
Eras, o, m, dass, seltenere Form.
Ērelis, io, m. }
Erytis, czio, m. } Dim. Lämmchen.
Erytēlis, io, m. }
Erukkas, o, m. }
Erinnis, ē, Lämmer betreffend. **Eriane muce**, Mücke von Lämmerfell.
Ērēna, os, f. Lammfleisch.
Ēringa awis, ein tragendes Schaaf.
Ērkē, es, f. die Schaafslau; nach Andern der Holzbod, ein kleines Insect, das sich in die Haut einfrisht.
Ērkēlē, es, f. Dim. dass.
Ermas, o, m. Herrmann.
Ermonas, o, m. dass.
Erszkētis, czio, m. der Dorn, Stachel; Plur. **Erszkēczei**, Dornen, Dornenhecke. **Erszkēczi ūga**, Hagebutte.
Erszkētynas, o, m. Dornbusch, Dornenhecke.
Erszkētinnis, e, von Dornen, Dornen betreffend.
Erszkētingas, a, dornig.
Erszkētotas, a, dornig, voller Dornen.
Erszkēczotas, a, dass.
Erszkētras, o, m. der Stör, wegen seiner Stacheln so genannt.
Erszkētris, io, m. dass.
Erszkētra, os, f. dass.
Ērubē, es, f. das Haselhuhn = **Jērubē**.
Ērzdu (**dējau**, **dēsu**, **dēi**?) knurren. **Szū ērzda**, der Hund knurrt.
Ērzdinu, inau, isu, inti, dass.
Ērzelas, o, m. gewöhnlicher
Ēržilas, o, m. der Hengst.

- Erzilis**, io, m. dass.
Erzilélis, io, m. Dim. dass.
Erzilukkas, o, m. dass.
Erzeláwimas, o, m. die Hengstbrunst.
Puserzilas, o, m. Halbhengst, Klopfhengst mit einer Hobe, auch als spöttliche Bezeichnung eines schwächlichen Mannes.
Apsierziloju, awau, osu, oti, sich belaufen, den Hengst zulassen, v. d. Stute.
Es, Sanófr. as u. s. w. eine in dem ganzen Indo-europäischen Sprachstamme verzweigte Wurzel, welche auch im Littauischen gemeinschaftlich mit der Wurzel Bu (s. d.) die Formen des sogenannten Verbum Substantivum bildet; und zwar liefert die Wurzel Es nur das Präsens Esmi, selten Essu, Esu, ich bin, Eswà, Dual. Esmè oder Esam, Plur. wir sind, Essi du bist, Esta, Dual. Este oder Esat, Plur. ihr seid, Esti, Est', er ist, sie sind, (dafür aber gew. yra, yr'), und außerdem nur noch folgende Formen: Te essie, t'essie, er sei, sie seien (statt des Sing. auch Te est, t'est), das Gerundium Esant, indem ... war, und das Part. Präs. Esas, santi, der, die, da ist, gegenwärtig. Alle übrigen Formen bildet die Wurzel Bu. Für den Gebrauch sind folgende Phrasen zu merken: Ne esmi, ich bin abwesend. Man czonay ne ésant in meiner Abwesenheit. Lėkorum' esmi, ich bin Arzt, lebe als Arzt. Aplink to esmi, ich beschäftige mich damit. Te essie oder te est taipò, laß es dabei bewenden. Este, es sei, gegeben. Vgl. Buti, unter Bu. Dagegen kommen von der Wurzel Es noch folgende Ableitungen u. Zusammensetzungen vor:
Esingas, a, wesentlich, wirklich. Esingay, Adv. Esingėsnis, ė, Conj. Esingausas, a, Superl.
Esybe, es, f. das Wesen; das Dasein, die Existenz.
Esaba, os, f. dass.
Esnis, e, beständig. (Vb.)
Esantybe, es, f. Anwesenheit.
Nėsantybe (Ne-ėsantybe), es, f. Abwesenheit.
Priesmi, ich bin zugegen, prė ko, bei etwas. Man priėsant, in meinem Belfein. Priėsant kitėms žmonėms, in anderer Leute Belfein.
Užesmi, ich halte aus; ich bleibe nach. Weiteres siehe unter Bu.
- Ese**, es, f. Wasserfurt (Vb.)
Eska, os, f. Fraß, auch Raß (Vb.)
Eskulus, aus, m. die Buche. (Sj. u. buk)
Esluy, recht so! wohl!
Essai, à, m. pl. Rannentraut, Equisetum.
Essukai, à, m. pl. dass.
Essuklai, à, m. pl. dass.
Essukles, à, f. pl. 1) dass. 2) eine Art Bleisengraß in den Haffgegenden, Dumol, auch Grúze genannt, s. d.
Esu, Esti, Esamas, s. u. Edmi.
Eszė, es, f. Escher, Blei, ein Fisch, auch Strepetya u. Lasziszaitis genannt.
Eszerys, io, m. der Bard.
Eszerukas, o, m. dass.
Eszis, es, f. die Achse = Aszis, Žem.
Eszmas, o, m. = Jėszmas, der Bratspieß.
Eszmū = Aszmū, die Schneide.
Eszokle, es, f. Johannisbeere.
Eszutas, o, m. = Aszutas, Pferdehaar.
Etmonas, o, m. Hetmann, Anführer.
Ėwa, os, f. = Jėwa, der Kaulbaum.
Ewangelija, os, f. das Evangelium (auch Wangėlija)
Ewangelistas, o, m. der Evangelist.
Ewangeliszkas, a, evangelisch.
Ewėlis, io, m. = Ebėlis, die Hobel.
Ezdinu, s. u. Edmi.
Ezmistras, o, m. Jägermeister (Vb. Hekmeister?)
Eže, es, f. der Rain zwischen zwei Feldern; Furche zwischen zwei Gartenbeeten; nach Sj. auch Grenze, Grenzstein.
Ežinnis, e, was den Rain, die Grenze betrifft. (Sj.)
Tarpezis, es, f. Aderfurche. (Vb.)
Ežeras, o, m. Landsee, großer Teich (natürlicher, nicht gegrabener).
Ežeris, io, m. dass.
Ežerėlis, io, m. Dim. dass.
Ežeratis, czio, m. Dim. dass. Ežeraczei, Name eines Dorfes.
Ežeraltis, czio, m. Dim. dass.
Ežeruklys, io, m. Sumpf, Lache, Pfütze.
Ežerninkas, o, m. Teichgräber (? M.), wohl eher Bewohner einer Teichgegend; daher Ežerninkai, Name eines Dorfes bei Popellen.
Užėzeris, io, m. (mit langem U) Gegenseit des Teiches. Isz užėzerio, von jenseit des Teiches her.
Ežgys, io, m. der Kaulbars = Egzlys.
Ežegys, io, m. dass.
Ežys, io, m. der Igel.

Ei.

Ei, Ey, Interj. der Warnung, des Schmerzes,
Ei! O! Au!

Eigi, wohl! **Eigi taddà,** wohl! denn.

Eidiné, Eidininkas, f. u. **Eimi.**

Eidzukas, o, m. Dreipelcher. **M. DL. 136.**

In Hennig's Preuß. Wörterbuch findet sich S. 190 folgendes: „Pötschen, Pältschen, eine ehemalige polnische Münze, pulki genannt, die auch hier in Preußen im Umlauf war, und einen halben Groschen (2 Pf. heutigen Geldes) galt.“ Demnach wäre Dreipelcher ein solches polnisches Dreigroschenstück. Vgl. **Tri-pelikkis.**

Eiga, f. u. **Eimi.**

Eija, f. u. **Eimi.**

Eikwoju, o, m. (nur bei Sz., also wohl bloß 3), verwalten, als Schaffner fungiren.

Eikwotojis, jo, m. Schaffner, Verwalter.

Eikwojimas, o, m. Schaffnerei, Verwaltung.

Iszeikwoju, ausschaffnern, auswirthschaften, Alles abgeben.

Eile, es, f. Reihe, Zeile, Schicht, Glied in der Verwandtschaft, Vers, Furche, Schlachordnung. **Eilä** **kä** **daryti,** etwas in der gehörigen Ordnung thun. **I eile** **statyti,** in Ordnung stellen. **Po eile,** schichtweise. **Penkios eiles** **drebužä,** fünf Rode über einander. **Ant eiles** **sėti,** auf eine Furche säen. **Be eiles,** ohne Ordnung. **Eilä eiles** **lėpiau,** ich habe einmal über das andere befohlen. **Eilä eiles,** Ahnenreihe. **Eilėj',** ordentlich, in der Ordnung. **Eilemis,** schichtweise.

Eila, es, f. dass., ebenfalls häufig. **Eiloj',** ordentlich.

Eilis, io, m. dass. (? Du.)

Ellėle, es, f. Dim. dass.

Eilingas, a, was in der Reihe ist, nach der Reihe geht. **Eilingi** **wardai,** d. Zahlwörter.

Eilija, i, jau, isu, iti, ordnen, zurechtstellen.

Eiledaris, io, m. Ordner.

Beeilis, e, unordentlich, ungeordnet.

Apeilotas, a, geordnet. **Neapeilotas,** ungeordnet, unbegrenzt.

Napeilitinay, unbegrenzt.

Paeiluy, nach der Reihe, nach einander.

Paeiley, dass.

Paeilemis, dass.

Paeilumi, dass. **Paeilumi** **sedėti,** im Kreise bei einander sitzen.

Paeilumis, nach einander.

Elman, freilich, was wollte nicht, Ausdruck des Unwillens und Mißtrauens.

Eimėnas, o, m. Fluß, Bach.

Eimėna, es, f. dass.

Eimi u. **Eiou,** e, jau, eis, eiti, gehen.

Ne eiti, nicht gehen, nicht gehorchen. **Eina diddyn,** senyn, geryn, er wird größer, älter, besser u. s. w. **Eiti** **isz** **ko,** her-

rühren, seinen Ursprung haben. **Isz di-szio eiti,** sich brüsten. **Isz tós** **liggós** **eis,** aus der Krankbett wird er genesen. **Eimi** **ant** **ko,** ich blinde mit Jemand an. **Ant** **zolės** **eiti,** auf die Weide, grasen gehen. **Ant** **kowós** **eiti,** in den Kampf gehen, den Kampf aufnehmen. **Ant** **ko** **ji** **eis,** was hat sie für eine Gewähr für ihr Fortkommen? **I žmones** **eiti,** ausgehen. **Už** **ką** **eiti,** Jemandem beistehen, ihn vertreten. **Prėsz** **eiti,** entgegen gehen. **Per** **szirdi** **oder** **pri** **szirdės** **eit,** es geht zu Herzen. **Su** **kudikiū** **eiti,** schwanger sein oder gehen. **Per** **wissā** **nori** **eiti,** du willst über Alles befehlen, dich um Alles bestimmen. **Per** **losininkā** **oder** **losininkais** **eiti,** als Loosmann dienen. **Eit** **swėtiū,** es ist der Welt Lauf. **Eina** **wissā** **kalbū,** es geht allerlei Gerede. **Eik** **su** **kojomis,** elle, nimm die Füße mit.

Ėjimas, o, m. das Gehen, der Gang im allg.

Eisena, es, f. der eigenthümliche Gang eines Einzelnen, Jemandes Art zu gehen, woran man ihn z. B. in der Ferne erkennt.

Eidinė, es, f. der Gang, Schritt, Paß eines Pferdes. **Eidinė** **eiti,** Paß, Schritt gehen.

Eidenė, es, f. dass.

Eidininkas, o, m. ein Paßgänger, vom Pferde.

Eiga, es, f. ein Gang im Gebäude, vgl. **Iszeiga,** **leiga.**

Eija, es, f. dass.

Eismė, es, f. ein Gang, ein Stetg, auf dem man geht.

Eismėlis, io, m. dass.

Eidamas, a, gehend, im Gehen. **Eidam's** **pėrsirgo,** ich habe die Krankheit gehend überstanden, d. h. ohne bettlägerig gewesen zu sein.

Eidinu, inau, isu, inti, gehen lassen.

Apeimi, etwas begehen, umgehen, herumgehen; umgeben, einschließen; Jemandem nachstellen. **Duszia** **man** **apeit,** mir wird übel.

Apėjimas, o, m. das Herumgehen, Umgeben, Nachstellen. **Apėjimā** **kam** **daryti,** Jemandem nachstellen.

Apėjėtojis, jo, m. Nachsteller.

Apeiga, es, f. der Umgang, der Gang um ein Haus herum.

Apsieimi, mit einander umgehen, conber. ften; sich vertragen; sich behelfen, genug haben, wohlhabend sein; sich mit etwas befassen, beschäftigen; empfangen, v. Weib, auch von Schaafen. **Apsieings,** **nanti** und **Apsiejes,** **jusi,** wohlhabend, bemittelt. **Geray** **apsieiti,** sich wohl mit einander vertragen. **Apsieiti** **su** **kudikiū,** ein Kind warten. **Be** **szeimynós** **ne** **gali** **apsieiti,** ohne Gefinde kann man sich nicht behelfen. **Ne** **zinau,**

kaip su lentomis, su grabu apsieisim, ich wußte nicht, wie wir zu Brettern, zu einem Sarge gelangen sollten (gehörte Phrase).

Apsiėjimas, o, m. Umgang mit Menschen.

Ateimi, kommen, herkommen, herankommen, sich einstellen, näher treten. Ateik, tritt näher. Ne at-iti, ausbleiben, nicht kommen. Sweik's atėjes, sei willkommen. Paskuy ateiti, nachkommen. I tarpą ateiti, dazwischen kommen. Ant pagalbos ateiti, zu Hilfe kommen. Ant naudos ateiti, zu Ruhe kommen, frommen. Ant mislės atėjo, es ist mir in den Sinn gekommen. Ateivas, anti, künstig, bevorstehend. Ateises, senti, zukünftig, bevorstehend.

Atėjimas, o, m. das Kommen, Ankommen; der Anzug in eine Wohnung; die Ankunft.

Ateiga, os, f. die Ankunft.

Ateiwis, wjo, m. ein Ankömmling, Ausländer, Fremder.

Ateiwė, es, f. eine Fremde.

Ateitojis, jo, m. ein Aufkommender, ein Ankömmling.

Ateidinu, kommen lassen.

Atsieina, es sügt sich. Ne gilukkingay atsiein', es sügt sich unglücklich.

Daeimi, hinkommen, anlangen.

Daeidinėju,ėjau,ėsu,ėti, Iterativform, dass.

Ieimi, hineingehen; hineingerathen. I bėda ieiti, unglücklich werden. Ieiti i dideli skolą, in eine große Schuld, tief in Schulden gerathen. I duszia, i szirdi ieina, es geht zu Herzen. Ieiti i sluzba, einen Dienst antreten.

Iėjimas, o, m. das Hineingehen, der Einzug. Iėjimas biczū, das Flugloch der Bienen. Iėjimas butto oder i butą, der Eingang des Hauses.

Ieiga, os, f. der Eingang, die Pforte.

Iszeimi, hinausgehen, weggehen; entgehen; wovon abkommen; auskommen, ausreichen; einen Ausgang nehmen; entstehen, entspringen, woher kommen. Isz bėdės iszeiti, der Gefahr entgehen. Geray, piktay iszeit, es läuft gut, übel ab. Kaip pro-wa iszėjo, wie lief der Proceß ab? Isz proto iszeiti, von Verstande kommen. Szimėt' iszėjom su dūna, dieses Jahr sind wir mit Brot ausgekommen. Isz akiu iszeiti wėnam, Jemandem aus den Augen kommen. Iszeiti isz liggės, genesen. Iszėjo pinnigai, das Geld ist ausgegangen. Iszėjau isz pūdū, die Töpfe sind mir ausgegangen, ich habe keine Töpfe mehr. Mano dukte jau sėnay iszėjusi, meine Tochter ist schon lange verheirathet. Keli metai iszėjo, einige Jahre sind verflossen. Iszėjo i Lenkus, er ging nach Polen. Ne iszeisi su sawo rokundā, du wirst mit deiner Rechnung nicht bestehen. Kanteris iszėjo i kuogis, der Kantor ist Pfarrer geworden. Ką iwalgau, ar per wirszu ar

pro apaczia iszein, was ich genieße, geht entweder von oben oder von unten wieder ab. Iszėjes, vom Wege abgelegen. (Ej.)

Iszėjimas, o, m. der Ausgang, Auszug; Abgang der Waare; Ursprung, Herkunft.

Iszeiga, os, f. 1) der Ausgang eines Hauses, eines Ortes. Cze iszeiga, hier ist der Ausgang. Iszeiga prilikta, auch Iszeiga allein, die Austeröffnung. 2) Etase, Entzündung. (Ej.)

Iszeija, os, f. Ausgang.

Iszeiwis, wjo, m. Abkömmling. Iszeiwi wardai, abgeleitete Worte, Derivata.

Nueimi, weggehen, hingehen. Kaip nuėjau, taip atėjau, wie ich ging, so kam ich, ich kam unverrichteter Sache heim. I bėda nueiti, sich in Gefahr begeben. I szali oder szalyn nueiti, bei Seite gehen. Apzwalgiti nueiti, besehen gehen. (Vd.)

Nuėjimas, o, m. der Abgang, Hingang.

Nueita, os, f. die Fahrt eines Wildes. (? Vd.)

Nusieimi = Nueimi, weggehen, hingehen.

Paeimi, gehen, gehen können. Ne paeimi, ich kann nicht gehen. Paeimi su lazda, ich kann am Stabe (aber nicht ohne solchen) gehen. Paeiti po ką, irgendwo untertreten.

Pasieimi, sich belausen, begatten, von Stuten und Rhen.

Pareimi, zurück, heimkommen, wiederkommen. Imperf. Pareina, Pareit, es gebührt, kommt zu, gehört dazu, es betrifft, langt an, m. d. Dat. und mit ant, auch es läuft ab, geray, piktay pareina, es läuft gut, übel ab. Kas ant to pareit, was den betrifft. Kaip pareit, nach Gebühr. Pareinanczū czėsū, zur gebührlchen, gewöhnlichen Zeit. Pareit ant naudos, es nützt, frommt. Andere Phrasen sind: Linnai ant Kratiklės pareina, der Glads kommt, wird gebracht auf die Spreite. Ikki tawės gromata parėjo, an dich ist ein Brief angekommen (gewissermaßen von dem Abgereisten zurückgeschickt). Nėk's to ne pareit, dem kommt nichts gleich, darüber geht nichts. Ant sweikatės pareina, es bekommt wohl Dzaugiūs tawę sweiką parėjusi, ich freue mich, daß du gesund helingefehrt bist.

Pareinas' und Pareitis' (statt der sonst üblichen, auch hier vorkommenden Bildung Parsieina, Parsieit), Imperf es gebührt, kommt zu, auch es kommt darauf an, hängt davon ab, m. d. Dat. u. mit ant. Tai taw pareitis', das ist deine Sache. Kas man pareitis', was mich anlangt. Burams pareitis' awizėnojei, Bauern kommt Haferstroh zu. Kaip pareitis', nach Gebühr. Ant tėwū daug pareitis', auf die Eltern kommt viel an, ober, ihnen liegt viel ob.

Paréjimas, o, m. Heimkehr.
Pareiga, ós, f. 1) der Heimweg, den man nimmt. 2) die Gebühr, Pflicht, Obliegenheit.
Pareitinay, Adv. gehörig, gebührender Weise, nach Gebühr.
Pareinanenezey, dass.
Parsieina u. **Parsieit**, Imperf. = **Parelnas**, **Pareitis**, es gebührt u. s. w.
Parsiejimas, o, m. die Gebühr, Pflicht.
Parsieitinas, a, gebührend, geziemend.
Parsieitinay, Adv. nach Gebühr.
Péreimi, durchgehen, hinübergehen; durchbringen; vorübergehen; über treffen. **Peréjes usi**, vergangen, verfloßen. **Peréjusi nádéle**, die vergangene Woche. **Nádélei ne peréjus**, vor Ablauf einer Woche, innerhalb einer Woche. **Beweik pereis**, es wird bald vorbei sein. **Pereina saule migla**, die Sonne bricht durch den Nebel. **Perdém pereiti**, durch und durch gehen. **Peréjo man noras**, die Lust ist mir vergangen. **Rásztas pereit**, die Schrift schlägt durch das Papier durch. **Asz esmi tai peréjes**, das habe ich durchgemacht, erfahren. **Purwais pereiti ne gali**, man kann durch den Roth nicht durchkommen. **Alus mane pereit**, das Bier hat mich berauscht.
Peréjimas, o, m. das Durch- oder Uebergehen, Durchbringen.
Pereiga, ós, f. der Uebergang, die Stelle des Ueberganges.
Pereiwis, wjo, m. Landstreicher.
Pereiwa, ós, m. dass. Tu swéto pere-iwa, du Landstreicher.
Peréjamas, a, durchbringlich, erreichbar. Ne peréjamas, nicht durchbringlich, unweglam, unerreikbaar.
Pirméjéja, ós, m. Vorläufer, Vorgänger (Qu.)
Praeimi, vorübergehen, vergehen, untergehen; übertreffen (Sj.). **Praejant ka daryti**, etwas obenhin, so im Vorübergehen machen. **Pro szali praeiti**, entgehen.
Praejimas, o, m. das Vorübergehen
Praeiga, ós, f. Uebergang. (M. Sj.)
Prieimi, dazu kommen, zu Jemand kommen m. d. Acc. oder Gen., herankommen, anlangen, m. d. Acc. des Orts; Jemand antreffen m. d. Acc.
Prieina, Imperf. es langt an, betrifft. **Naktis priejo**, die Nacht ist herangekommen. **Gala priejau**, es ist aus mit mir. **Czésui dar ne priejus**, vor der Zeit. **Prieiti pas kélo**, sich auf den Weg machen. **Néka ne priejau**, ich habe Niemand angetroffen. **Krásztá prieiti**, landen. **Tai man prieit**, das geht mich an. **Ne priejamas**, unzugänglich.
Priejimas, o, m. Zugang, Zutritt.
Prieiga, ós, f. d. Zugang, d. Zuflucht.
Prieitinas, a, Adv. nay, zugänglich, wegsam. **Prieitinai**, Confrmanden, die sich melden, um im künftigen Jahre zum Unterricht zu gehen.

Prieitis, czio, m. Vorstadt, Freiheit. (Bd. Qu.)
Prisieina, es langt an, betrifft. **Prisieinaneczà budà**, in gebührender Weise, ordentlich.
Sueimi ist nicht gebräuchlich.
Sueiga, ós, f. Versammlung, Gesellschaft; Auflauf, Tumult (nur bei Sj. gefunden).
Susieimi, zusammenkommen, sich versammeln; zusammenstoßen, sich berühren; tauglich sein zu etwas (Sj.); sich heirathen. **Keli susiejo**, wieviele sind versammelt, sind da? **i kruwa susieiti**, sich zusammenrotten. **Rubézeis susieina**, sie sind Grenznachbarn. **Jà rubézei susieina**, dass. **Rubézeis susieinas**, benachbart. **Szwézey susiejo-wa**, wir sind neubermählt. **Pora susieina**, ein Paar läßt sich trauen. **Susieina ant kélo**, sie begegnen sich.
Susiejimas, o, m. Zusammenkunft, Versammlung. **Susiejimas naktés su dēnà**, Tag- und Nachtgleiche. **Wenczawoniszkas susiejimas**, eheliche Beiwohnung.
Susiejes, usi, zusammenpassend, einlg.
Uzeimi, hinaufgehen; darüber kommen oder gerathen, überfallen; nachstellen m. d. Acc; aufgehen v. d. Sonne und dem Monde; Jemand antreffen m. d. Acc.; bei Jemand ansprechen, ihn besuchen, **pri ko und pas ka** (vgl. **Uzwažoju**); gerathen, vom Getreide. **Uzeiti i kēno wētà**, Jemanden ablösen. **Tai man isz nezinia užėjo**, das hat mich unversehens beschlitten. **Tai man uzeit**, das geht mich an. **Ant dusziòs**, ant mistòs užėjo, es fällt mir ein. **Gumbas uzeit**, die Kollt stellt sich ein. **Rasa uzeina**, es bethaut. **Pon's Dēw's uzeis taw už akiù**, Gott wird dich zu finden wissen. **Dēwe**, uzeik su sawo deszinè rankà jam po akiù, Gott, tritt ihm mit deiner rechten Hand vor die Augen, d. h. offenbare dich ihm in deiner Allmacht, erschüttere ihn, daß er andern Sinnes werde. **Jam ne ger' uzeit**, ihm wird übel. **Nékur ne galu uzeiti**, ich kann nirgend ankommen, kein Unterkommen finden. **Ant subbatòs jau buwo užėjusi**, es ging schon auf Sonnabend, es war schon nach Mitternacht.
Užėjimas, o, m. das Hinaufgehen u. s. w.
Užeiga, ós, f. Ueberfall, Begegnung.
Užeidinēju, éti, Iterat. v. **Užeimi**.
Eina, eina! Interj. schnell! marsch! vorwärts!
Einu, eina, f. u. **Eimi**.
Einu, Interj. wohlau denn!
Eira, von Irrus, davon
Prieira, ós, f. ein Hafen. (M. DL. 249.)
Eisu, **Eisena**, **Eisme**, f. u. **Eimi**.
Eiwa, Interj. wohlau! wohlau!
Eiwis, **Eiwa**, f. u. **Eimi**.
Eizè! Interj. behüte! bei Leibe nicht!

I.

Da die Laute I und Y nicht specifisch, sondern nur quantitativ von einer verschiedenen sind, und auch von verschiedenen Verfassern sehr oft mit einander vertauscht werden, so habe ich es nicht für gerathen gehalten, sie von einander zu trennen. Man findet deshalb in diesem ganzen Werke die Buchstaben I und Y an derselben alphabetischen Stelle.

1, in der alten Sprache (so noch in Handschriften und Drucken vom 16. u. 17. Jahrh.) und theilweise auch noch, in Z'emaitischen Dialecte in. Ing lautend, ist eine Präposition, die die Richtung in etwas hinein und nach etwas hin bezeichnet, und daher immer mit dem Acc. des Nomens verbunden wird; z. B. *Ważoju i mēstą*, ich fahre in die Stadt; *jis i manę zur*, er steht auf mich, nach mir, steht mich an. Von der Zeit gebraucht, drückt es das Deutsche gegen aus; i *Welykas*, gegen Ostern; i *Powila*, gegen Pauli Befehl. Mißbräuchlich aber ist der jetzt theilweise übliche Gebrauch dieser Präposition in der Bedeutung des Locativs, zur Bezeichnung der Ruhe in oder an einem Orte; so in der Lablauer Gegend.

Ibiaszke, es, f. (wohl Germ.), Elbisch, Althaea.

Idant, Conj. damit, auf daß. (Z'em. *Adant* u. *Adunt*); bei Befehlen und Verboten, daß ja, bei Leibe. *Idant man ne eiksz tén*, daß du mir ja nicht dorthin gehst!

Idas, o, m. Insect, Ungeziefer, Gewürm im allg., gew. im Plur., *Idai*, gebraucht.

Igiju, *ijau*, *isu*, *iti*, etwas erstreben, mit Anstrengung bewerkstelligen, sich Mühe darum geben. (Sj. *zdohywam się na co*.) *Igit* *saw arba kiitam patiki*, sich oder einem andern Credit verschaffen. *Ne igiti*, nicht reüssiren. Vgl. übrigens *Jėgiu*.

Iglórus, aus, m. ein Fuchsschwänzer, Augendiener.

Ignius, *niaus*, m. Ignatius, in Z'em. gebräuchlicher Vorname.

Ignacziskas, o, m. dass.

Ik, *ikki*, 1) Präp. bis, bis zu, m. b. Gen. u. Dat. *Ikki szós dēnōs* und *ikki szel dēnai*, bis auf diesen Tag. *Ikki mētui pereinant*, binnen Jahr und Tag. *Ik ausū*, bis an die Ohren. *Ikki tawēs gromata parėjo*, an dich ist ein Brief angekommen. *Ikki czėsui ikki*, so lange bis. Im Z'em. scheint diese Präposition auch mit dem Acc. construiert zu werden, z. B. *ikki nakti*, bis zur Nacht, *ikki kakla*, bis an den Hals.

2) Conj. so lange bis, so weit als. *Anga ikki gal jatwerta*, die Thüre ist so weit als möglich geöffnet.

Ikkol, *Ikkoley*, bis, so lange als, so weit als. *Ikkol nammėj' pareisim*, bus *wakar's*, bis wir nach Hause kommen werden, wird es Abend sein.

Ikkikol, *Ikkikoley*, dass.

Ikszol, *Ikszoley*, bisher, bis dahin, seither.

Ikkiszol, *Ikkiszoley*, dass.

Ikoras, o, m. Tintenfaß. (7 Bd.)

Ikrai, ū, m. pl. der Fischrogen; in der Regel der noch unausgeworfene; selten nur von dem bereits ausgeworfenen Lach gebraucht.

Ikringas, a, mit Rogen versehen. *Ikringazuwis*, ein weiblicher Fisch, der Rogen hat.

Ikrė zuwis = *Ikringazuwis*. M. DL. 393.

Yla, ōs, f. der Pfriem, die Ale der Schuhmacher. *Kiszas kai yla i zaką*, er mengt sich in Alles. *Dera nėy yla wėnam darbui*, er ist wenig zu brauchen.

Yle, es, f. dass. (Qu.)

Ylas, o, m. dass. (Qu.)

Ylėle, es, f. Dim. dass.

Yldeginnis, nio, m. ein schmales spitziges Brenneisen, der Brennpfriem.

Yldegis, io, m. dass.

Ilgas, a, lang, von Raum und Zeit gebraucht. *Ne po ilgām*, nicht lange darnach. *Isz ilgōs walandōs*, vor langer Weile. *i ilgus czėsus metyti*, auf die lange Bank schieben. *Pusę alkunės ilgās*, halben Armes lang. *Isz ilgo*, in die Länge, längst aus.

Ilgay, Adv. lang, lange.

Ilgū, Adv. dass. *Ilgū man*, mir wird die Zeit lang. *Po ne ilgū*, nicht lange nachher.

Ilgėsnis, e, länger.

Ilgiaus, Adv. länger.

Ilgiausas, a, der längste. *Ilgiausay*, am längsten.

Ilgasis, goji, emph. lang. *Ilgoji kirmėle*, der Bandwurm.

Ilgokas, a, ziemlich lang, länglich. *Ilgokėsnis*, e, etwas länger.

Ilgintėlis, e, lang, ziemlich lang.

Ilgyti eiti, länger werden, sich verlängern. *Ilgyti isztėsti*, in die Länge reden.

Ilgumėt, lange. *Ne po ilgumėt* und *Po ne ilgumėt*, auch *Ne ilgumėt*, nicht lange darnach, ehestens, bald.

Ilgis, io, m. die Länge, z. B. des Körpers.

Ilgimmas, o, m. der Aufschub, die Verlängerung.

Ilgummas, o, m. die Länge, die Langheit, das Langsein.

Ilgybe, es, f. die Länge eines Gegenstandes, einer Zeit.

Ilgaiouy, Abb. eine Zeitlang; nach einiger Zeit. (3.)
Ilgiunai, u, m. pl. das Langstroh.
Ilgstu, ilgau, ilgsu, ilgti, lang oder länger werden.
Ilginu, inau, isu, inti, lang oder länger machen, verlängern; aufschieben, hinziehen.
Ilgstinūs, inaus, isūs, intis, sich hinziehen, von Dingen, die verschleppt werden, z. B. v. Processen. Tai ilgstinos' ikszolay, das hat sich bloß jetzt hingeschleppt.
I. zamzīs, ē, bejahrt, der ein hohes Alter erreicht hat.
Ilgamzyste, ēs, f. Bejahrtheit, hohes Alter.
Ilgakojis, e, langfüßig.
Ilgūdēgis, io, m. (Langschwanz) der Bussard, der gemeine Mäusefalle, Falco buteo. (3., ob auch im Pl.?)
Iszilgas, a, der Länge nach liegend.
Iszilgay, Abb. in die Länge, längst aus.
Iszilgay uppēs, den Fluß entlang.
Iszilginnis, e, was der Länge nach geht.
Iszilginnis wējas, der Wind, der über die längste Ausdehnung eines Gewässers hinweght, der z. B. den Strom entlang weht.
Iszilgimas, o, m. Länge, langer Zeitraum.
Issilgstu, lange Welle haben; sich sehnen, Verlangen haben nach etwas, m. d. Gen. u. Dat. Issilgdamas, sehulich.
Issilgias, a, ersehnt, erwünscht.
Issilgimas, o, m. Sehnsucht, Verlangen.
Pailgas, a, länglich, länger als breit.
Isz pailgo, längst aus, der Länge nach.
Pailgus, i, dass.
Pailgiu, verlängern, aufschieben.
Pasilgstu, sich sehnen, verlangen.
Pērilgas, a, sehr lang, zu lang.
Prailgstu, lang, länger werden.
Prailgis, io, m. Verlängerung, Aufschub.
Prailgiu, verlängern, aufschieben.
Uzilgiu, eine Sache aufschieben, Zemanden aufhalten, hinhalten.
Neuzilgay, bald, nicht lange nachher.
Ilges, giū, f. pl. das Fest aller Heiligen.
Ilgys, giū, f. pl. die Kalende, bei Bräutels gebräuchlich; ob mit dem vorigen durch den usus zusammenhängend?
Iljōs dēna, Mariā Verkündigung = Eljōs dēna.
Ilige, ēs, f. ein plötzlicher, heftiger Windstoß, Windbraut, (Germ. für audra, hier provinciel Eilung genannt).
Iligis, io, m. dass.
Iligēle, ēs, f. Dim. dass.
Ilis, ēs, f. Ruhe.
Ilunas, o, m. dass.
Isu, sējau, sēsū, sēti, gew. reflexiv
Isūs, sējaus, sēsūs, sētis, ruhen.
Iltu, ilsau, ilsa, ilsi, der Ruhe bedürfen, d. h. müde sein, müde werden.

Isējimas, o, m. das Ruhen, die Ruhe.
Isinu, inau, isu, inti, müde machen.
Apilstu, müde sein oder werden.
Apilsinu, inau, isu, inti, müde machen, ermüden.
Apilsinnimas, o, m. Ermüdung (transf.), Schwächung.
Atilsu, sēti, ruhen.
Atilsis, ēs, f. u. sio, m. Ruhe, Erholung.
Atilsējimas, o, m. Ruhe.
Atilsanos dēnos, ruhige Tage.
Atsilstu u. **ilsu**, sējau, sēsū, sēti, ruhen, auoruhēn, von der Arbeit, mit nū construkt; sich erholen.
Atsilējimas, o, m. das Ruhen, Ausruhen.
Atsilētinay, zum Ruhen. Atsilētinay atsigullēti, sich zum Ausruhen niederlegen.
Iszilstu, von Kräften kommen, matt werden. Bēgdamas iszilsau, ich bin im Laufen ermattet.
Iszilsimas, o, m. Müdigkeit.
Nuilstu, ermüden, ermatten, müde werden, auch laß, träge werden. Nuilses, müde, abgemattet, träge.
Nuilsimas, o, m. Ermüdung, Müdigkeit.
Pailstu, dass. Benēs zodam's pailsti, sich müde tragen.
Pailimas, o, m. Müdigkeit, Ermattung.
Pailsūmmas, o, m. dass.
Pailsinu, müde machen.
Priilstu, sich durch übermäßige Anstrengung erschöpfen, erliegen.
Nepriilstinay, unermüdblich, unerschöpflich.
 Neben Isinu bildet diese Wurzel noch eine stärkere Causativform, indem sie den schwachen Wurzelvocal i in a verhärtet, der sich dann noch einige andere Formen anschließen.
Alsina, inau, isu, inti, müde machen, quälen.
Alsa, ēs, f. Müdigkeit. Be alsōs, unermüdblich.
Alsus, i, Abb. sey, müde, ermüdet. Ne alsus, ne alsēy, unermüdblich.
Apalsinu, müde machen.
Nualsinu, dass. Nualsitas, a, abgemattet, laß, träge.
Paalsinu, dass.
Paalsau, siau, sysu, syti, dass.
Pasialsinu, sich müde machen, müde werden.
Ilis, tēs, f. 1) der Müßel. (M. Bd. Qu.)
 2) Der Hanzahn, Hauer des Ebers, der Augenzahn des Menschen. Ili grōze ant manēs, er weist mir die Zähne, hat einen Woll auf mich.
Ilinne dantis, der Hanzahn, Augenzahn.
Ylus, aus, m. der Bootshaken, ein eiserner Haken mit einer Spitze an einer langen Stange, mit der das Boot beim Landen angezogen und wieder abgestoßen wird.
Ilze, ēs, f. = Elze, Elisabeth.

Imbéras, o, m. gew. im Plur. **Imbérai**, Ingwer.

Imdinéju, Iterat. v. **Immu**.

Iménija, ós, f. ein Landgut, ein Vorwerk, auch das Wohnhaus darauf.

Immu, émjau, imsu, imti, nehmen. **Ant sawés imti**, auf sich nehmen. **Draugé imti**, mitnehmen. **Immu paeziá**, ich nehme eine Frau. **Z'entá imti ant Dukters**, sich einen Schwiegersohn nehmen. **Imma ji Welnai**, oder **Magilos**, oder **Déwai**, holte ihn der Teufel. **Asz ji naggan imsu**, ich will ihn anfassen. **Ar tai pilnas ub's?** Ne kas ims, ist das eine volle Hufe? Es wird nicht viel fehlen.

Immús, émjaus, imsús, imtis', sich nehmen, mit einander ringen; sich einer Sache annehmen, **apé ka**. **Immús su jom**, ich binde mit ihm an. **Imtis' su smereziú**, mit dem Tode ringen. **Besimam su zémá**, wir ringen mit dem Winter, haben im Winter viel Noth auszustehen. **Moteriszká budú imtis'**, sich welblich betragen.

Immimas, o, m. das Nehmen, das Ringen. **Immimas isz pécziú**, Anstrengung.

Imtojis, jo, m. der etwas nimmt, der Einnnehmer; auch ein Käufer, Ringer.

Imczus, aus, m. ein bestechlicher Beamter, der Geschenke annimmt.

Immami pinningai, gangbares Geld.

Imtinay, zu nehmen, zu ringen, zu heirathen.

Imtuwiszódís nennt eine Z'emaltische Grammatik das passive Verbum.

Indinéju, éti, Iterat. häufig nehmen.

Apimmu, einnehmen, umfassen, umgeben, fassen, begreifen; arrehtren; borgen, entleihen, **pré ka**, von Jemand. **Walkius wisza aki apéme**, der Staat hat das ganze Auge bedeckt. **Sopulys mane apimma**, der Schmerz ergreift mich. **Alus jo galwá apéme**, das Bier hat ihm den Kopf benommen.

Apimmimas, o, m. Umfang, Inhalt (**Apimunas**, was sich in dieser Bedeutung bei Sz. unter obiectosé findet, ist wohl sicher Druckfehler für **Apimimas**).

Apimmamas, a, was sich fassen, begreifen läßt. **Ne apimmamas**, a, unbegreiflich.

Apimtinis, e, fleigreich (? Sz. u. **Zwyčieski**, wo **apintimis** wohl Druckfehler ist).

Apsiimmu, auf sich nehmen, übernehmen; sich verbindlich machen, Bürgschaft leisten, **kam**, für Jemand; sich Jemandes annehmen; einwilligen, bewilligen; ins Gedächtniß fassen. **Grażey apsiimma**, es läßt sich wohl an. **Asz to ne apsiimmu**, ich mache mir das nicht an, getraue mir nicht es zu übernehmen. **Apsiimmu ko už kitta**, ich trete in Jemandes Verpflichtungen ein. **Apsiémjau tai**, das war oder ist meine Absicht.

Apsiimmimas, o, m. Uebernahme u. s. w. contractliche Verpflichtung.

Apsiémimmas, o, m. Bewilligung, Vorhaben.

Atimmu, wegnehmen, entziehen, entwenden, abnehmen; einer Sache überheben; aufheben, annulliren, eine Verordnung. **Atimti bijojima**, die Furcht benehmen. **Atimti galwá**, den Kopf abhauen. **Atimti garbá**, entehren, beschimpfen. **Atimk nú manés**, entbinde, überhebe mich dessen. **Atimti su piktá**, abtrocknen. **Atimti zodi isz burnós**, in die Rede fallen. **Atimti kepurre**, den Hut wegnehmen (vgl. **nułmti kepurre**). **Atimmu sawo gywasti**, sich das Leben nehmen. **Wisza jo pusse atémé**, er ist an einer ganzen Seite gelähmt.

Atémimmas, o, m. Entziehung, Beraubung. **Atémimmas iménija**, Entziehung der Güter.

Atimmami daiktai, bewegliche Güter.

Atimdinéju, éti, Execution verhängen oder ausüben.

Atimdinéjimas, o, m. Execution.

Atimdinétojis, o, m. Executor.

Atimdinéjas, o, m. dass.

immu, einnehmen.

Iszimmu, herausnehmen; ausnehmen, ausschließen; ausbedingen. **Medu iszimti**, Honig brechen. **Kalawija iszimti**, das Schwert ziehen. **Kelmus iszimti**, Stubben ausroden. **Iszskaiczausiszimti**, ausschließen, eine Ausnahme machen. **Ne wéna ne iszimant**, seinen ausgenommen.

Iszémimmas, o, m. das Ausschließen, die Ausnahme.

Iszimtinas, a, was auszunehmen ist.

Iszimtine, ós, f. gew. im Plur. **Iszimtines**, Ausgedinge, Alterthail, welches sich der frühere Besitzer eines Grundstücks, mag er der Vater des neuen oder der Verkäufer sein, sich vorbehält, und welches in freier Wohnung und jährlichen Lieferungen und Leistungen besteht; gewöhnlich ein Gewisses an Getreide, eine eiserne Kuh und ein eisernes Schaaß, ein Obstbaum, ein Bienenstock, ein Stück Land zur Aussaat, Sonntagskleider, Stellung von Fuhrwerk zur Kirche und in die Stadt u. s. w. **Ant iszimtinés u. ant iszimtinu gywenti**, auf Selbstgedinge wohnen.

Iszimtintokas, o, m. der Altsitzer, der frühere Besitzer eines Hofes, der jetzt auf Selbstgedinge wohnt.

Iszimtininke, ós, f. eine Altsitzerin.

Iszinga, ós, f. Selbstgedinge = **Iszimtine**. **Ant iszingós gywenti**, auf Selbstgedinge wohnen.

Iszindinéju, auspaden, austramen.

Issiimmu, ausgenommen sein.

Issiimdinéju, sich befreien, sich losmachen, **isz ko**, von etwas.

Nułimmu, abnehmen, herab-, herunternehmen; Abbruch thun. **Walgius nu stalo nułmti**, die Speisen abtragen. **Nułmti kepurre**, den Hut zum Grusse abnehmen. **Pleszkes nułmti**, abschleppen.

Nułimmimas, o, m. das Herabnehmen

Nułmtojis, jo, m. der Einem Abbruch thut.

Nuimdinéju, éti, Abbruch thun, m. d. Acc. der Sache, z. B. Szłowi nuimdinéti, Jemandes Haus schmälern.

Païmmu, 1) nehmen, annehmen. 2) aufnehmen, in die Höhe nehmen. 3) wegnehmen. Ginklus païmti, entwasfen. Liggös païmtas, von der Krankheit ergriffen. Moteri païmti, ein Weib nehmen. Karwé jauzus païmma, die Kuh nimmt den Stier an. Uma païmti, entzünden.

Paëmimmas, o, m. das Wegnehmen. Paëmimmas umä, Entzündung.

Païmmamas tilas, Zugbrücke.

Pasimtioay, vorsätzlich (Vd.)

Përimmu, einnehmen, in Beschlag nehmen. Tai jo szirdi përimma, das geht ihm zu Herzen. Szaltis ji përimé, er ist erfroren. Peréme apwynai missa, der Hopfen hat den Maisch übernommen (?) d. h. auch ein Sanftmüthiger kann zürnen (W.)

Prïmmu, annehmen, aufnehmen, in Acht nehmen. Prïmti swëozia, einen Gast aufnehmen. Per u. uż iszdukteri prïmti, als Pflgetochter annehmen, adoptiren, auch bloß mit dem Acc. iszdukteri, iszsuni prïmti. Uż gër' prïmti, gut aufnehmen, nicht übel nehmen. Bërna prïmti, einen Knecht in den Dienst nehmen. Kittus pajaukimus prïmti, andere Sitten annehmen. Kittu wërä prïmti, seinen Glauben ändern. Urëda prïmti, ein Amt annehmen. Slużba ne prïmti, den Dienst nicht in Acht nehmen. Duszia ne prïmma, der Magen verträgt das nicht. Prota prïmti, sich ratthen lassen. Wyrä prïmti, den Belschlaf gestatten. Kummële prïmma, die Stute nimmt den Hengst an. Blogus daiktus prïmti, unnütze Dinge vornehmen.

Prïmmūs, ëmjau, insūs, imtis' (statt der gewöhnl. Bildung Prïimmu), sich gegenseitig gastlich aufnehmen.

Prïmmimas, o, m. die Annahme, Aufnahme.

Priëmimmas, o, m. dass.

Prïmtojis, o, m. der Aufnehmer, Gastgeber.

Prïmmëjas, o, m. der Fehler (M. DL. 260).

Prïmmamas, a, angenehm.

Prïmmingas, a, dass.

Suïmmu, zusammennehmen. Rankas suïmti, die Hände falten.

Suëmëjas, o, m. der Häfcher, Stadtsknecht. (Sj)

Susïmmu, für sich zusammennehmen.

Rankas susïmti, seine Hände falten.

Użimmu, einnehmen, übernehmen, einen Besitz antreten; etwas aufnehmen, aufheben; zuhalten, zu stopfen (burna, nosi). Użimti ant sawës, auf sich nehmen. Nū këlo użimti, von der Landstraße aufnehmen. Użimma kaklas, der Hals schmilzt zu. Użëmës laikau, ich

bin im Besitze. Sawiszkay użimti, den Besitz antreten. Gywatä użimti, ein Bauergut antreten.

Użëmimmas, o, m. die Miethe (Sj. na-jem ezego u kogo).

Ussïmmu, etwas vornehmen, auf sich nehmen; an sich nehmen. Ussïmti daiktä su wissä sylä, etwas mit aller Kraft zwingen, bestreiten, vollführen wollen. Ussïmmu gywatä, ein Bauergut in Besitz nehmen.

In, f. u. i.

Yna oder Ynas werszis, das Kalb blökt leise.

Incz, Int, hört man im Memelschen statt Ant.

Indas, o, m. Gefäß, in das man etwas legt (von Dëmi mit der Präp. In = i).

Inda, ös, f. dass.

Indëlis, io, m. Dim. dass.

Indaryste, ös, f. Bequemlichkeit (? Vd. Qu.)

Ing, 1) f. u. i. 2) im Memelschen neben Incz, Int für Ant gebraucht.

Inglasiroju, awau, osu, oti, in der Gerichtssprache, Ingrossiren.

Inglonas, o, m. Engländer. Inglonä zëmë, England.

Ingloniszkas, a, Englisch.

Ingsta, Ingstas u. s. w. f. Inksta, Inkstas.

Ynis, io, m. der Reif, der sich nach kalten Nächten an Bäumen und auf dem Grase, auch im Winter auf den Bäumen findet, auch Szarma genannt.

Inkaras, o, m. Anker, heißt wohl richtiger Inkoras, f. d.

Inkaustas, o, m. Tinte (Poin. Inkaust veraltet); auch Enkaustas.

Inkoras, o, m. Anker. Ant inkorä stoti, vor Anker liegen.

Inkoras, aus, m. dass.

Inkorëlis, io, m. Dim. dass.

Inksta, inko, inks, inkti, verschlehen, v. d. Farbe.

Nuinksta, dass. Nuinkstas krosas, berschossene Farbe.

Inkstas, o, m. die Niere.

Inkstis, stës, f. u. sczio, m. dass.

Int, f. u. Incz.

Inte, ös, f. des Bruders Frau, Schwägerin (Sj. u. brätowa); ist wohl Verstümmelung von Gente f. d.

Ypatas, i, einsam, allein, abgesondert; eigenthümlich, individuell; ausgezeichnet, hervorragend. Ypati wëta, Einsamkeit, Einsiedelei. Ypati tarme, Dentspruch.

Ypatis, czio, m. czia, czids, f. dass.

Ypaczey, Adv. insonderhett, besonders, vorzüglich.

Ypatybe, ös, f. Einsamkeit; besondere Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.

Ypatyste, ös, f. Einsamkeit, Einsiedelei.

Ypatinnis, e, persönlich (Ypatinos, wie Sj. unt. osobny hat, hatte ich für einen Druckfehler, wenigstens wäre es eine anderweitig nicht zu belegende Ableitungsform).

- Ypatingas**, a, persönlich, eigenthümlich. **Ypatingas wardas**, Eigenname. **Ypatingiausay**, vornehmlich.
- Ypatiskas**, a, der besondere, eigenthümliche. **Ypatiskā žodi ne tur**, ein besonderes Wort haben sie (dafür) nicht.
- Ir**, Conj. und, auch. **Ir ne**, und nicht, auch nicht. **Ir wēl**, ingeleichen.
- Irgi**, auch.
- Yra**, abgeführt **yr'**, 3. Präs. zu **Esmi**, er ist, sie sind; gebräuchlicher als die ordentlich von **Esmi** gebildete Form **Esti**, **Est**. **Ne yra**, gewöhnlich contrahirt in
- Nēra**, **Nēr'**, es ist nicht, giebt nicht, m. d. Gen. des Subjecto. **To nēr**, das ist nicht da, ist weg. **Jau jo nēr'**, er ist nicht mehr. **Dūnōs nēr' pirkti**, es ist kein Geld, Brodt zu kaufen. **Nēra ney wēno wyro**, kurs ne etc., es giebt keinen Mann, welcher nicht u. s. w.
- Bēra**, **Bēr'**, contrah. aus **be yra**, gewöhnlich noch mit **te** verbunden. **Dar te hēr**, sie sind noch da. **Ne hēr**, es ist nicht.
- Irsenū**, ... wiegen (M. DL. 511.)
- Irru**, **yrau**, **irsu**, **irti**, ein Schiff rudern, **eldija**.
- Irrūs**, **yraus**, **irsūs**, **irtis'**, rudern, sich rudern, auf einem Ruderschiff fahren.
- Irrimas**, o, m. das Rudern, das Schiffen; Rudermert (Vb.)
- Irrējas**, o, m. Ruderer, Schiffer.
- Irtojis**, jo, m. dass.
- Irrikkas**, o, m. auch **Irrikkas bėrnas**, Schiffsjunge, Ruderknecht.
- Irtingas**, a, schiffbar.
- Irtionis**, e, zur Schiffferei gehörig.
- Irklas**, o, m. das Ruder, das kleine Handruder, mit dem man stehend oder sitzend im Handfahn sich vorwärts rudert, meist aus Eschenholz gemacht.
- Irklininkas**, o, m. Ruderer, Ruderknecht.
- Atsirru**, herrudern, rudern herkommen.
- Isirru**, sich hineinrudern, z. B. in eine Bucht.
- Iszyra**, ōs, f. ein am Ufer der Flüsse gemachter Einschnitt, um die Spitzen der Rähne hineinzuziehen und am Ufer zu befestigen, eine Anfahrt.
- Iszyrė**, es, f. dass.
- Iszyrinne**, es, f. dass.
- Nusirru**, abstoßen mit dem Rahn, abfahren; auch sich hinaunter-, stromabwärts rudern.
- Pėrsirru**, sich hinüber rudern, hinüberfahren.
- Pėrsyrimas**, o, m. die Ueberfahrt.
- Priirru**, den Rahn hinanrudern.
- Priirrimas**, o, m. das Anlegen des Rahns. **Priirrimo wėta**, die Anfahrt.
- Priirra**, ōs, f. der Landungsplatz, die Anfahrt.
- Prisiirru**, sich hinanrudern, anfahren, anlanden. **Pri kranto prisiirru**, anlegen.
- Prisiyrimas**, o, m. das Anfahren.
- Suirru**, stranden (Qu.)
- Suyrimas eldijōs**, Schiffbruch (Sz.)
- Yrū**, **irrau**, **irsu**, **irti**, sich von einander begeben, von einander fallen, austrennen (intrans.). Das Causat. mit translt. Bedeutung ist vielleicht **Ardau** s. d.
- Irstu**, **irrau**, **irsu**, **irti**, dass. **Irtas**, **anti**, häufig (Sz.)
- Apyru**, sich abwickeln, abbrebbeln, von einem Knäuel, einer Spuhle. **Apirusi szejwa**, eine abgewickelte Spuhle.
- Atyru** u. **Atirstu**, aufgehen, austrennen, von einer Naht; wieder austrennen. **Sule atyra**, die Naht geht auf. **Atirres**, **usi**, aufgetrennt.
- Iszyru** u. **Isziretu**, auseinander gehen, austrennen, von einer Naht.
- Payru**, sich abtrennen, los werden; sich wegbegeben. **Z'ėma payra**, der Winter geht ab. **Z'ėmė payra**, die Erde, das Erdreich löst sich auf, so daß der Boden grundlos wird.
- Pairray**, Adv. nicht ordentlich (Vb.)
- Prayru**, austrennen.
- Suyru** u. **Suirstu**, von einander trennen, von einander reißen; zerfallen, sich auflösen; sich verwirren; nicht fortkommen in der Arbeit. **Suirusi kalba**, eine verwirrte Rede, die weder hin noch her ist.
- Suirmsas**, o, m. Verwirrung, verworrene Verhältnisse; Verfall, Untergang.
- Suirrėlis**, lio, m. ein verwirrter Mensch, der nichts ordentlich macht, und daher zu Grunde geht, ein Taugenichts; nach Sz. ein Weichling, ein Färling.
- Suirusėy**, Adv. verwirrt, unordentlich. **Suirusėy kalbėti**, verwirrt, weder hin noch her reden.
- Isai**, ō, m. pl. Inse, Kirchdorf am Haf; auch **Ize**, s. d.
- Isi**, mit Verblō zusammengesetzt ist die Präpos. **i** mit der Reflexivhülfe **si**.
- Isk** ..., davon **Prisiisklau**, zahm werden. (Sz.)
- Isra**, ōs, f. der Fluß Inster, auch **istra**.
- Isrūtis**, tės, f. die Stadt Insterburg, auch **Isrūtis**.
- Isrutėnas**, o, m. ein Insterburger, auch **Isrutėnas**.
- Isrutiskas**, a, Insterburgisch, auch **Isrutiskas**.
- Issi**, mit Verblō zusammengesetzt, ist die Verbindung der Präpos. **isz** mit der Reflexivhülfe **si**.
- Istra**, ōs, f. u. die Derivata s. u. **Isra**.
- Istrakulas**, o, m. eine Hefelke am Webstuhl, die Webehölzer. (M. im LD. 93. schreibt **Istraukulas**).
- Isz**, Präs. m. d. Gen. aus, aus etwas her, außerhalb, von etwas ab oder her, u. s. w. **Isz kur**, woher? **Isz widdaus**, von innen heraus, von innen her. **Ne isz kėlio butu**, es wäre nicht aus dem Wege

O, 1) Conj. und, auch, aber. 2) Interj. der Verwunderung, des Tadels u. s. w. O tai tésa, gewiß, das ist wahr.

Obélauju = Ebélauju, hobeln.

Obélls, és, f. seltener io, m. der Apfelbaum, 3^{em}. Abélls. Daher Verternamen, wie Obellschten, Abellenen, Abellischen u. s. w.

Obelate, és, f. Dim. dass.

Obelikke, és, f. dass.

Obelinnis, e, von Apfelbaumholz gemacht, oder sonst darauf bezüglich.

Obéllapjei, ü, m. pl. ein Kraut. (Vd.)

Obélmedis, dzio, m. Apfelbaumholz.

Obolys, io, m. der Apfel, im Plur. auch allg. Obst. (3^{em}. Abolis).

Obolélis, io, m.

Obolaitis, czio, m.

Obolatis, czio, m.

Oboluzis, zio, m.

Oboluzélis, io, m.

} Dim. Äpfelchen.

Obolinnis, e, apfelförmig. Obolinne spyna, ein rundes Vorhängeschloß.

Obolène, és, f. Äpfelsuppe.

Szunobolei, ü, m. pl. Hagedorn.

Zémobolys, io, m. Erdapfel.

Obélnas, a, u. Obélnay, f. Abélnas.

Obywatélis, io, m. ein Einwohner, Ein-
sasse, v. Poln. ohywatel.

Oblótas, o, m. (auch Ablótas), eine Oblate,
Hostie.

Obora, és, f. = Abarà f. d.

Ohraomas, o, m. Abraham.

Obramas, o, m. dass.

Obromas, o, m. dass.

Obromaitis, czio, m. Nachkomme, Sohn
Abrahams.

O'bszrus, aus, m. der Dach; nach Vd. u.
Qu. die Fischeotter, sonst Udra genannt.

Obszrinis, e, was vom Dach kommt.

Obszrinne skura, ein Dachsfell.

Obszrininkas, o, m. Dachsjäger, Dachsf-
fänger, daher der Name Obschernin-
ten, den mehrere Dörfer führen.

Oda, és, f. f. Uda.

Odzemkai, ü, m. pl. = Adzamkai, f. d.

Ogi, Oggi, freilich, ja. Ogi zéma, ist's
doch Winter. Bei Zisterburg als einfache
Besahungspartikel gebraucht, ja.

Oglus, aus, m. der Eibenbaum = Eglus.

Okas, o, m. (Germ.) ein Haken; Hänge
an der Thüre; der dreieckige Haken ei-
nes Schlosses am Kasten; ein dreieckiges
Loch im Eise, durch welches beim Fischen
Stangen gezogen werden, zum Unterschiede
von Olinge. Auch Ukas gesprochen.

Okélis, io, m. der Zapfen an der Aehle,
nach dem hiesigen Provinzialismus die
Hufe gebildet.

Oleckas, o, m. = Aleckas, die Stadt Mark-
grabowa, sonst Olekto genannt.

Oleksas, o, m. = Oleckas.

O'lektis, tés, f. 1) der Griff am Zoch-
baum, auch der Zochbaum selbst =
'Elektis, f. d. 2) Die Elle, die Länge
des menschlichen Armes. Wéna olekti
turres, eine Elle lang. 3) ein Fall
Barn.

Olektélis, io, m. das Zünglein am Brumm-
eisen.

Olektinnis, e, eine Elle lang.

Olekezus, aus, m. ein Zwerg, der nur
eine Elle hoch ist, als Spottname.

Olinge, és, f. ein viereckiges Loch im Eise,
durch welches bei der Winterräucherung die
Aeße hineingelassen werden; vgl. Elugas
u. Okas.

O'nke, és, f. (Germ.), der Hahn, der Krahn
an einer Tonne.

Onkúttis, czio, m. Dim. dass.

Opús, i, weichlich, zerbrechlich; von gläser-
nen u. a. Gefäßen.

O'ras, o, m. (häufig auch Ūras geschrieben u.
gesprochen), d. Luft, d. Wetter; übertragen
der Himmel; das Freie, im Gegensatz der
Stube, des Hauses. Piktas, geras óras,
gutes, schlechtes Wetter. Per órus até-
jou, ich bin durch Wind und Wetter her-
gekommen. 'Ora plakti, Luftstrelche thun.
Ant óro eiti, hinaus, ins Freie gehen.

Orélis, io, m. Dim. Wetter. Labbay
puikus orélis, ein sehr schönes Wetterchen.

Oréle, és, f. ein Lüftchen, leiser Wind.

Oruzélis, io, m. Dim. Nüdém dergs isz
oruzélio, stark naß fällt es vom lieben
Himmelchen (Daina)

Oré (Locat. v. Oras), Adv. draußen, im
Freien.

Oran (alter Accus. v. Oras) hinaus. Oran
bégiti, bildlich, seine Nothdurft verrichten
gehen. Tankus oran béginaéjimas, die
Diarthoe.

Orinnis, e, in der Luft befindlich, unter
freiem Himmel.

Oré, és, f. f. u. Arú.

Orikélis, io, m. Brantwein. (? Daina)

O'rtas, o, m. (auch Ūrtas u. Artas genannt),
ein Geldstück = 6 Sgr. hiesigen Geldes =
18 gr. Preuß., daher gewöhnlich Achtzeh-
ner genannt.

O'sis, és, f. u. io, m. die Esche, gew. Ūsis, f. d.

Osta, és, f. die Mündung eines Flusses
bei einem größeren, ins Haff oder in die
See. Auch die Mündung des Kurischen
Haffes in die See, das Tief.

Ostas, o, m. dass.

Oszka, és, f. u. Deribata f. u. Ožys.

Oszils, io, m. ein Prahler, Großsprecher
(Vd.)

O'szu u. O'sztu, ószau, ószu, ószti, f. u. m.
men, v. Bienen, Fliegen u. s. w. (zu ver-
gleichen, aber nicht zu verwechseln mit
Uzu, úszti f. d.).

O'szimmas, o, m. das Summen.
 O'szinu, ioau, isu, inti, summen, erschallen lassen. Wissokias dainos osziuna girres, mancherlei Gefänge lassen die Wälder wiederhallen.
 Oszwis, wjo, m. (selten Ūszwis), der Schwiegerbater des Mannes, der Vater der Frau in seinem Verhältnisse zu ihrem Manne.
 Oszwe, es, f. die Schwiegermutter des Mannes.
 Oszwélis, io, m. le, es, f. }
 Oszwytis, czio, m. te, es, f. } Dim.
 Oszwuzis, io, m. ze, es, f. }
 Oszwuzélis, io, m. le, es, f. }
 Otis, es, f. = Atis, die Steinbutte.
 O'waras, o, m. bei Memel übliche Form für Jówaras, die Pappel, die Weißbuche.
 Owate, es, f. das Lamm, bei Rhesa Dainos S. 290 für Awate.
 Owijūs, ijaus, isūs, itis, sich im Traume sehen lassen. (M.)
 Ozéksnis, nio, m. (auch Ūzéksnis), der Zwischbaum, aus dem der Schuhmacher die Splehle (ezwelkei) in den Schuhen macht. Vgl. Skēramēdis.
 Ozys, io, m. der Fliegenbock, im 3'em. auch der Rehbod (sonst Stirnikkas genannt); der Holzbod, ein Insekt, sonst Erké genannt; der Wendebod, auf dem sich die Garnwinde dreht; der Holzbod der Brettschneider, darauf das Holz liegt, auch das entsprechende Instrument der Holzhacker; die Schneidebant der Fischer und Zimmerleute. Déwo oder Perkuno oder Dangaus ozys oder ozélis, die Himmelsziege, der Welsmelter, eine Schnefensart, also genannt wegen ihres merdernden Tones, sonst Tikuttis genannt; nach Andern ist es das Herrgottsvögelchen, ein kleines feuerrothes Käserchen, aber kleiner als die Barbutte und ohne schwarzen Punkt. — Medinnis ozys, ein Feldgeist, Feldteufel (M. Bd.) — Ne we-k ozi i darza, kops ir patsai, führe nicht den Bod in den Garten, er wird schon selbst hineinstiegen. Sprchw. Ozi per užweizda ant kopüstū statyti, den Bod als

Gärtner einsetzen. Sprchw. Ozys keikiamas tunka, ein gescholtener Bod wird fett, d. h. ungegönntes Brodt gedeiht am besten.
 Ozélis, io, m. Dim. Bödchen. Déwo oder Perkuno oder Dangaus ozélis, f. u. Ozys.
 Ozytis, czio, m. junger Fliegenbock.
 Ozinnis, e, den Fliegenbock betreffend. Ozinne skura, Bodsfell. Ozionis, nio, m. der Südostwind, und zwar trumpas ozinnis, der Ostsüdostwind, ilgas ozinnis, der Südsüdostwind (am kurischen Haff gebräuchlich).
 Ozēna, es, f. Bodfleisch, Fliegenfleisch, nach Sj. Bodsfell.
 Oszka, es, f. von ozys, die Ziege; im 3'em. auch die Rehtuh (sonst Stirna); die Ziege, ein Fisch, cyprinus cultratus; ein Strafinstrument, auch Kranka genannt, besteht aus zwei Brettern mit einer größeren und zwei kleineren Oeffnungen, in welche Kopf und Füße oder Hände des zu Bestrafenden eingezwängt werden, so daß derselbe krumm geschlossen eine bestimmte Zeit zubringen muß. Dangaus oszka = Dangaus ozys.
 Oszkéle, es, f. }
 Oszkaite, es, f. } Dim. Blstein.
 Oszkate, es, f. }
 Oszkyte, es, f. }
 Oszkélis, io, m. Dim. ein Bödlein.
 Oszkytis, czio, m. dasf.
 Oszkinnis, e, die Ziegen betreffend. Oszkinne pune, Fliegenstall. Oszkinne, es, f. eine Gattung von Fischek, das besonders zum Fangen des oben bezeichneten Fisches (s. u. oszka) gebraucht wird.
 Oszkinga oszka, eine tragende Ziege.
 Oszkēna, es, f. Fliegenfleisch, nach Lu. auch Fliegenfell.
 Oszkininkas, o, m. Ziegenhirte.
 Oszkabarzdis, dzio, m. Zwischband.
 Oszkabarzdzei, ū, m. pl. ein Kraut, Bodsbart, Spiraea ulmaria.
 Oszkakojis, e, ziegenfüßig, ziegenbeinig.

Ū

ein unreiner Laut, ein Gemisch von o und u, dem ein furtives a nachhallt. In der älteren Sprache scheint derselbe häufiger gewesen zu sein als jetzt; wenigstens findet sich der Gebrauch des Zeichens in alten Schriften und Drucken bei vielen Worten, die heute mit reinem o geschrieben und gesprochen werden. Das jetzt gebräuchliche Zeichen schreibt sich erst aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts her; in älteren Schriften, so auch bei Eyrmold, erscheint dafür uo, in neueren 3'emaltischen Büchern abwechselnd uo, ua auch bloß u oder o.

Ūda, ōs, f. (seltener Oda), die Haut, das Fell des lebenden Körpers, nicht der abgezogene Balg (obgleich die Derivata Ūdzus u. Ūdininkas dagegen zu sprechen scheinen), sowohl von Menschen als von Thieren gebraucht. Dar ne wēnam ūžlys ant ūdōs, es wird noch Niemanden auf die Haut regnen, d. h. noch hat es keine Elle.

Ūdēle, ēs, f. Dim. dass.

Ūdinnis, e, die Haut betreffend.

Ūdzus, aus, m. Gerber.

Ūdininkas, o, m. dass.

Prēūde, ēs, f. die Vorhaut, wohl erst nach dem Deutschen gebildet.

Ūžūdis, ē, unter der Haut befindlich. (Sj.)

Ūžūdinis, e, dass.

Ūdas, o, m. die Mücke. **Bekruttam kai ūdai**, wir haben kaum das liebe Leben.

Ūdēga, ōs, f. (3^{em} Ūdaga) der Schwanz; die Schleppe am Kleide. Szuns ūdēga, ein Fuchschwänzer, Schmelchler. Plur. **Ūdēgos**, ū, ein Unkraut im Flachß.

Ūdēgēle, ēs, f. Dim. dass.

Ūdēgate, ēs, f. dass.

Ūdēgis, io, m. gē, ēs, f. ein Fuchschwänzer. (M.)

Ūdēge, ēs, f. Komet. (?M.)

Ūdēgingas, a, geschwänzt.

Ūdēgotas, a, geschwänzt. **Z'waigzdē ūdegota**, Komet.

Paūdēgis, io, m. auch im Plur. **Paūdēgei**, das Hintergeschirr, der Schwanzriemen am Pferdegeschirr.

Saldūdēge, ēs, f. geil, mollüstig, v. Frauenzimmern.

Szunsūdēgoju, ōti, fuchschwänzen. (M.)

Ūdziu, ūdziau, ūsu, ūsti, riechen, spüren, einen Geruch wahrnehmen, die Witterung bekommen. **Ūsk i sawo anti**, rieche (greife) in deinen eignen Busen.

Ūstau, ūscziau, ūtysu, ūstyti, dass. **Tabaka ūstyti**, Tabak schnupfen.

Ūstiju, ijau, isu, iti, dass.

Ūdimmas, o, m. das Riechen.

Ūsle, ēs, f. der Sinn des Geruchs.

Ūstimmas, o, m. das Riechen, der Geruch.

Ūstijimas, o, m. dass.

Ūstamas tabakas, Schnupftabak.

Ūslys, io, m. ein Riecher, Spürer; ein Thorschreiber, Acciseeinnnehmer.

Apūdziu, etwas beriechen, beschnaukeln.

Apūstau, dass.

Apūstiju, dass.

Paūstau, riechen, riechen können, den Sinn des Geruchs haben.

Paūstimmas, o, m. der Geruch.

Suūdziu, riechen, spüren, etwas aufspüren. **Pēdus suūdzia kai skalik-kas**, er spürt nach wie ein Spürhund.

Suūdzia alu, er merkt, wo es Biet lebt.

Suū-tau, dass.

Suūdimmas, o, m. der Geruch.

Suūstimmas, o, m. dass.

Nesūūstimmas, o, m. Verstopfung der Nase, Schnupfen.

Ūžūdziu, riechen, die Witterung bekommen.

Ūga, ōs, f. die Beere, in manchen Gegenden die Kirsche (z. B. um Wiltallen, Schillehen).

Ūgas, o, m. dass. (selten).

Ūgēle, ēs, f. Dim. dass. **Mano ūgēle**, ein Schmeichelwörtchen.

Ūgate, ēs, f. dass.

Ūgūs, aus, m. eine Stelle, wo Beeren wachsen, Beerenbruch, Beerenstand.

Ūgynas, o, m. dass.

Ūgāuju, awau, ausu, auti, Beeren lesen.

Wynūge, ēs, f. Weinbeere, Weintraube.

Žēmūge, ēs, f. Erdbeere.

Ūgis, io, m. (Vgl. Ū'gis u. Augu) Wachsthum: einjähriger Schößling, Reis, Sproß am Baum; Glied eines Stengels oder Halmes zwischen zwei Knoten.

Ūglis, io, m. dass. nach M. auch Gewächß.

Mēdis iszleidzia ūgli, der Baum schießt.

Ūglas, aus, m. Gewächß. (Vd. Du.)

Ūžūgana, ōs, f. die breiten Beete oder Rücken im Hafer- und Gerstensfelde. Vgl. Lyse.

Ūkas, o, m. = Okas, f. d.

Ūla, ōs, f. eine Höhle, Grube, Berghöhle, Fuchshöhle, Lager des Wildes.

Ūhinne kregžde, die Uferschwalbe, *hirundo riparia*.

Ūle, ēs, f. der Felsen.

Ūla, ōs, f. dass. (M. Sj.)

Ūlēle, ēs, f. Dim. dass.

Ūlingas, a, felsig.

Ūlėtas, a, dass.

Ūlotas, a, dass.

Ūlinne, ēs, f. Ocher, Gelberde.

Ūlektis, czio, m. = Olektis, f. d.

Ūras, o, m. = Oras, f. d.

Ūsis, ēs, f. u. io, m. die Esche, auch **Osis**.

Ūsinis, ē, eschen, von Eschenholz. **Ūsinne malka**, Eschenholz.

Ūsynas, o, m. Eschenwald.

Ūslis, Ūstau u. f. w. f. u. Ūdziu.

Ūszwis, Ūszwe, seltene Aussprache für **Oszwis**, Oszwe.

Ūžėlis, io, m. die Wassermücke. (M.)

U.

U'bas, o, m. (Germ.) Hufe Landes.

Ubininkas, o, m. Hufner, Hübner, Besitzer einer Hufe.

Dwiubininkas, o, m. Zwoelhufner.

Pusubas, o, m. eine halbe Hufe.

Pusubininkas, o, m. Halbhufner, Halbhübner.

Ubbagas, o, m. Bettler, armer, armselig-ger Mensch; auch ein Krüppel. Ubbagū dalis, Almosen. Ubbagais eiti, betteln gehen. Ubbagā padaryti, Jemanden an seinen Gliedern verstümmeln, zum Krüppel machen. Ubbago ramtis ne eis i jawus, des Bettlers Stab geht nicht ins Getreide, d. h. wer kein Vieh hat, vor dem sind die Getreidefelder sicher. Ubbagai (Plur) sind auch die Stellen im gepflügten Acker, welche durch ein Versehen des Pflügers der Pflug übersprungen und ungepflügt gelassen hat. Kaip šę žėmą wissus ubbagus maitysi, wie wirst du diesen Winter alle Bettler ernähren, sagt man scherzweise zu einem solchen unachtsamen Pflüger.

Ubbagis, io, m. dass.

Ubbage, es, f. eine Bettlerin.

Ubbagėlis, io, m. Dim. des Mittelbds, ein armer Bettler.

Ubbagiszkas, a, bettelhaft, den Bettler betreffend. Ubbagiszkū budū, nach Bettler Weise.

Ubbagyste, es, f. Bettelei, Bettelhaftigkeit, Armuth. Senyste ubbagyste, das Alter ist schlimm dran.

Ubbaginasis ubbagas, ein Erzbettler.

Ubbagauju, awau, ausu, auti, betteln

Ubbagawimas, o, m. das Betteln, die Bettelei.

Iszubbagauju, Jemandem etwas abbetteln. Nuubbagauju, dass.

Udas, o, m. eine Halschnur.

Udiju, ijau, isu, iti, oft schelten, leisen.

Udilai, ū, m. pl. das Mundstück, Gebiß an einem Zaum. (Sj.)

Udis, es, f. das Gewebe, vgl. Audziu.

Udoju, ojau, osu, oti, ächzen, girren, v. Tauben = Uldoju.

Udrā, ōs, f. der Fischotter (mustela lutra), früher im Pregel sehr häufig; sein Fell ist bei den Littaunern sehr beliebt als Krage auf der Pomusztinne, s. d. Der Name kommt in Littaunischen sowohl als in Alt-preussischen Ortsnamen häufig vor.

Udrenu, davon

Paudrena ligga, die Krankheit kommt wieder, der Kranke bekommt einen Rückfall. (Vb.)

Udrōju, ojau, osu, oti, eutern, von der Sau, auch von Hunden, Raken, Haasen.

Priudrojusi kiaule, Sau mit vollem Euter.

Ug, eine Wurzel, die den Begriff des Wach-

send bezeichnet, und zu der die oben an ihren respect. Stellen aufgeführten Worte Augu u. Ugis mit ihren Derivatis, und außerdem folgende gehören:

U'gis, io, m. Wachsthum; Schößling von einem Jahre = Ugis.

U'glis, io, m. dass. = Uglis.

Ugteru, ejau, esu, eti, heranwachsen, großwerden. Ugterėjes, usi, erwachsen, ausgewachsen.

Uzug'ū, erziehen, bei Sj. statt Uzauginu.

Uzugis (es, f. oder io, m.?) Erziehung, bei Sj.

Ugnis, es, f. das Feuer; der Brand, Entzündung im Gesichte, als Krankheit. Atrās ugnis taukus, das Feuer wird das Fett schon finden, es wird schon geschehen.

Ugnėle, es, f. Dim. dass. Ugnėle Dėwo pakorotas, ein Abgebrannter, der durch Feuerbrunst, besonders durch Einschlagen des Blitzes sein Haus verloren hat.

Ugnauze, es, f. Dim. dass.

Ugninnis, e, feurig, das Feuer betreffend, aus Feuer bestehend.

Ugningas, a, feurig.

Ugninyezia, ōs, f. eine Feuerpfanne.

Ugnawėte, es, f. Feuerstelle, Heerd.

Ugnawėta, Ugnewėta, ōs, f. dass.

Ugnadegtis szalezio, strenge, schnellende Kälte. (M.)

Ugnūlis, io, m. Hufnagel. (Vb. Da.)

Uka, ōs, f. das Jäpfchen an der Achle, provinziell die Hude genannt.

U'kas, o, m. Dunst, Nebel, trübe Wolken.

U'kanā, ōs, f. trübes, regnerisches Wetter.

Ukanas, a, nebelig, trübe, bewölkt.

Ukanas dangus, trüber, unwöltester Himmel. Ukana dēna, ein trüber Tag.

U'ksta, ūko, ūks, ūkti, es bezieht sich der Himmel mit Wolken, es wird trübes Wetter.

U'kstas, ūkos, ūksis, ūktis, dass.

Ukanōja, ōjo, os, oti, es ist oder wird trübes regnerisches Wetter. Ukanōjes dangus, der Himmel hat sich bezogen.

Apsiūksta u. ūka, ūko, ūks, ūkti, sich beziehen, v. Himmel, sich umwölken.

Uzūkame, es, f. ein vor dem Wetter, dem Winde geschützter Ort.

U'kis, io, m. ein Bauerhof, Bauernerbe, bes. auch die Wohnung, das Wohnhaus auf demselben. Ukij' sedėti, ein Bauernerbe besitzen, als Wirth einen Haushalt führen. Uki waldyti, dass. Ukio stonas, Hausstand. Ukio priweizdėjimas, gute Haushaltung, gute Wirthschaft.

Ukininkas, o, m. Besitzer eines Bauerhofes, Wirth, Hausvater; Landmann.

Ukinink's ir gospadorus, Wirth u. Eigenthümer (im solennen Styl).

- Ukininke, *es, f.* die Hausfrau, Bauer-
frau, Besitzerin.
- Ukininkauju, *awau, ausu, auti*, ein Bau-
ernerbe besitzen und bewirthschaften, als
Wirth leben.
- Ukiszkas, *a, 3'em.* für Wokiskas, deutsch,
f. d.
- Uksusas, *o, m.* Essig, bes. Weinessig.
- Uksosas, *o, m.* dass.
- Uksusinnis, *e*, den Essig betreffend. Uksu-
sinnis sudas, Essiggefäß.
- Uksztis, *ezio, m.* Nachtwache bei den Pfer-
den. (*M.*)
- Ulbauju, *awau, ausu, auti*, winseln, von
Vögeln, namentlich vom Holzhafer (*Wo-
lunge*).
- Ulbóju, *awau, osu, oti*, dass.
- Uldóju, *awau, osu, oti* (= Udoju) girren,
ächzen, *v. d.* Tauben. Uldoja kaip kar-
wélis, er ächzt wie eine Taube.
- Ulyezia, *as, f.* die StraÙe, die Gasse, im
Dorf, in der Stadt; ein Stück des Dorf-
angers.
- Ulyeze, *es, f.* dass.
- Ulyezéle, *es, f.* Dim. dass.
- Ullendras, *o, m.* ein Holländer.
- Ullendrija, *as, f.* Holland.
- Ullendriszkas, *a*, Holländisch.
- Ulóju, *ojau u. awau, osu, oti*, heulen,
jauchzen, in unmäßiger Freude; auch ein
Geschrei machen, um die Wölfe zu
verjagen.
- Užulawóju, *ojau, osu, oti*, jauchzen,
jauchzend singen.
- Ułteris, *io, m.* ein Halfter. (*Germ.*)
- Ułula bangos ežerė, *es* rauschen die Wellen
im Teiche (*Dalna*).
- Ułwinu = Mulwinu, davon
- Apsiułwinu, sich gewöhnen; sich besto-
ßen. (*Vd.*)
- U'mas, *o, m.* Sinn, Verstand, Gemüth.
Plur. Umai, die Gedanken. Isz umo
iszeiti, von Sinnen kommen. Pagal jo
umą ir dumą, nach seinem Sinn und Ge-
danken. Umo pagawimmas, Entzückung.
- U'mas, *a*, schnell, plötzlich. Umas smer-
tis, ein plötzlicher Tod. Umas tikėji-
mas, Leichtgläubigkeit.
- U'may, *Adv.* eilends, plötzlich, behende.
- U'mummas, *o, m.* Plötzlichkeit, Schnel-
ligkeit.
- U'maras, *o, m.* (*— — —*) Wirbelwind,
ungestümer Windstoß.
- U'marus, *i*, ungestüm, hastig. Umaru
eiti, blind, mit Ungefühle auf etwas losge-
hen. Mézei umaru eiti baltyn, die Gerste
reist sehr eilig (aus dem Volksmunde).
- Umėdė, *es, f.* eine Art gelblicher, ehbarer
Pilzen, Süßlinge, auch Pėnes genannt.
- Umiju, *ijau, isu, iti*, drängen, bedrän-
gen (zu Umas, schnell?)
- Undū, *dens, m.* das Wasser, 3'emaltische,
dem altpreussischen Unds näher stehende
Form für das gewöhnliche Wandū.
- Ungstu, *ungau, ungsu, ungti*, wimmern
wie ein Hund.
- Ungurys, *io, m.* der Aal.
- Ungurėlis, *io, m.* Dim. kleiner oder junger
Aal.
- Ungurytis, *ezio, m.* dass.
- Ungurā, *as, f.* die Stadt Angerburg.
- Ungurė, *es, f.* der Fluß Angerapp.
- Unksna, *as, f.* der Schatten (*Es.* unt. eien.
Könnte auch Anksna zu schreiben sein, da
Es. in solchen Verbindungen fast durch-
gehends u statt a schreibt, 3. *V.* unksz-
tas für anksztas, unt für ant, unglis
für anglis u. s. w.).
- Unuiju, *ijau, isu, iti*, seifen, immer schelten.
- Upais, stoßweise. (*Qu.*)
- Upū, haufenweise. (*Es.*)
- Uparnas, *a*, störrig, trozig, frech, halb-
starrig.
- Uparnus, *i*, dass.
- Uparnyste, *es, f.* Troß, Halbstarrigkeit.
- Uppė, *es, f.* ein Fluß, ein Strom.
- Uppis, *es, f.* dass. (*3'em.*, aber auch dort
selten).
- Uppėlė, *es, f.* }
Uppėlis, *io, m.* }
Uppėlėlis, *io, m.* } Dim. Flüßchen,
Uppate, *es, f.* } Bach, Bächlein.
Uppuzė, *es, f.* }
Uppuzėle, *es, f.* }
Uppuzate, *es, f.* }
Upputis, *ezio, m.* }
- Uppinnis, *e*, den Fluß betreffend, im Flusse
befindlich oder lebend.
- Uppemalis, das Abspülen oder das durch
den Strom abgospülte Land. (*3.* Pod-
bieranie rzeki).
- Uppeplaudis, dass. (*Es.* ebend.)
- Uppetakis, *e*, was im Flusse geht. Up-
petakis, *io, m.* die Flußforelle. (*Es.*)
- Aukszluppėnai, *u, m. pl.* die an hohen
Flußufern Wohnenden; so werden von den
Meinern die Magister genannt; auch
Name eines Dorfes im Wehlauer Kreise.
- Paūppis, *pjo, m.* Ort, Gegend am Flusse,
Ufer des Flusses.
- Paūppe, *es, f.* dass.
- Paūppėle, *es, f.* dass.
- Platuppėnai, *u, m. pl.* die am breiten Flusse
Wohnenden, Name eines Dorfes, zu Wo-
pellen gehörig.
- Tarpuppis, *pjo, m.* Gegend, Ager zwischen
zwei Flüssen.
- Tarpuppėnai, *u, m. pl.* die zwischen Flüssen
Wohnenden, Name mehrerer Dörfer.
- Užuppis, *pjo, m.* Gegend jenseit des Flusses.
- Užuppininkai, *u, m. pl.* die jenseit des
Flusses Wohnenden.
- Užuppėnai, *u, m. pl.* dass. Name mehrerer
Dörfer.
- Upszlėgai, *u, m. pl.* (*Germ.*) Aufschläge
am Noth.
- Urbauju, *awau, ausu, auti*, girren, von
Tauben.
- Urdelis, *io, m.* (*— — —*), Ordre, Befehl.

Urėdas, o, m. ein Amt. **Urėdon istatyti**, in ein Amt einsetzen.
Urėda, ős, f. dass. (Wd. Qu.)
Urėdininkas, o, m. Beamteter, Amtsmann, Amtöverwalter.
Urėdyte, ės, f. Amt, Bedienung, Amtsordnung.
Urėdiszkas, a, was zum Amte gehört, amtlich. **Urėdiszki darbai**, Amtgeschäfte. **Urėdiszkas tarnas**, Amtsdienner.
Urėdauju, awau, ausu, auti, regieren.
Be-urėdis, dzio, m. der ohne Amt ist, Privatmann.
Urksztule, ės, f. ein Verhältnis (?).
Urksztulis, io, m. dass.
Urnoju, oti, wideln.
Apurnoju, oti, bewideln, umwideln.
Urnotelis, io, m. eine Haarnadel. (Germ.)
Urpju, pjau, psu, pti, auslachen (Qu.).
Urstu, stau, su, ati, zerren (Qu.).
Urszczu, urszczau, urszu, urszti, Inurren, v. Hunde.
Urtas, o, m. gew. im Plur. **Urtai**, Schaaflürde (Wd.).
Urtas, o, m. = **Ortas**, ein Achtzehner, bei Memel gebräuchlich, beögl. bei Magnit.
Urte, ės, f. Dorothea, sehr gebräuchlich.
U'rusas, o, m. ein Flor, ein Schleier.
Urwa, ős, f. eine Höhle, ein Loch in der Erde, wie der Mause, Dachs, Füchse, Maulwürfe, Uferschwalben, Erdbienen und anderer kleinerer Thiere.
Urwas, o, m. dass.
Urwe, ės, f. dass.
Urwėle, ės, f. Dim. dass.
Urwinnis, e, was sich in Löchern aufhält. **Kregzde urwinne**, die Uferschwalbe, *hirundo riparia*. **Urwinnes bites**, die Erdbienen.
Urwotas, a, durchlöchert, mit Löchern versehen.
Urwėlėtas, a, dass.
Pra-urwinu, inau, isu, inti, durchlöchern, ein Loch ausgraben. **Cze pellu praurwita**, hier sind Mäuselöcher. **Pelle skylė praurwino**, die Maus hat ein Loch gemacht.
Usas, o, m. gew. im Plur. **Usai**, der Schnurrbart, Schnauzbart; bes. der erste Bart bei jungen Leuten.
Usotas, a, bärtig, der einen Schnurrbart hat.
Usoczus, aus, m. der einen starken Schnurrbart hat.
Usawas, o, m. eine Düte (Wd.).
Usinyeze, ės, f. ein Halfter = **Uzdenyze**.
Usnis, nės, f. die Diebstel.
Usne, ės, f. dass.
Usnėle, ės, f. }
Usnėke, ės, f. } Dim. dass.
Usnuze, ės, f. }
Usnėtas, a, voller Diebsteln. **Usnėtas laukas**, ein Feld voller Diebsteln. **Usnėti mėzei**, Gerste, in der viele Diebsteln wachsen.
Usnotas, a, diebstellig, voller Diebsteln.

Usnynas, o, m. Diebstelbusch, Diebstelhecke.
Ussi, auß der Präp. **uz** und der Reflexivbe-
 si zusammengelegt, vor Verbis.
Ustawicznay, Adv. stets, immer (Poln.).
Uzes, ū, f. pl. das Kindbette, die Wochen, in manchen Gegenden statt des gewöhnlicheren **Szeszes**. **Uzose gulti**, im Kindbette, in den Wochen liegen.
Uzininkė, ės, f. Kindbetterin, Schwöchnerin.
Uzėtkas = **Uzėtkas**, f. d.
Uzlaitas, o, m. ein Thal (? Qu.).
Uzu, uszti, f. u. **Uzu**.
Utis, ės, f. das Flugloch der Bienen.
Uttaras, o, m. der Kömning, die Kämme am Böttchergesäß, d. h. der Theil von der Fuge, in welcher der Boden steht, bis ans Ende der Stäbe, der über den Boden herüberragende Rand.
Uttarninkas, o, m. Dienstag (Russ. **вторник** Poln. **wtorek**; vergl. vielleicht **Tarnas**).
Uttė, ės, f. die Laus; so um Memel noch allgemein; in andern Gegenden ist diese Grundform nicht mehr gebräuchlich, sondern dafür das Diminutivum.
Uttėle, ės, f. die Laus, nur im Memelschen als Dim. gebraucht. Dabar imk **uttėles**, nun nimm die Läuse (in Zahlungstatt, wenn der Schuldner nichts hat).
Uttėlus, aus, m. der viele Läuse hat, Lausengel, bes. als Schimpfwort.
Uttėlingas, a, lausig, voller Läuse.
Uttėlėtas, a, dass.
Uttinu u. **Uttinėju**, ėjau, ėsu, ėti, laufen, galwā, den Kopf.
Issiuttinėju, sich laufen, sich von Läusen reinigen.
Utut, Ututut, Interj. wenn man über Frost klagt.
Uzane, ės, f. Susanna.
Uzanyczia, ős, f. = **Uzdenyeczia**.
Uzbėnas, o, m. irdener Krug oder Kanne = **Izhonas**.
Uzdenyeczia, ős, f. ein Halfter oder Pferde-
 zaum (vom Poln. **Uzda** u. **Uzdzienica**, dass. **uzdać**, aufsäumen), wird auch, wie es scheint, fälschlich **Uzdenyeczia**, **Usinyeczia**, **Uzanyeczia**, **Uznaryeczia** geschrieben.
Uzdenyze, ės, f. dass.
Uzdinnes, ū, f. pl. dass.
Uznaryeczia, ős, f. f. d. vor.
Uz, Präp. (3^{em}. **uz**, **oz**, bei Sj. in der Verbindung mit Verbalstämmen meistens **azū**), m. d. Acc. u. Gen. hinter, jenseits, drüber hinaus; für, anstatt, zum Besten; nach dem Comparativ, als. **Uz buta**, hinter dem Hause. **Uz durra**, hinter der Thüre. **Uz sawės**, hinter mir, dir ic. **Uz kėliū dėnū**, nach wenigen Tagen. **Uz akiū gulės**, außer der Gesichtswelt. **Uz uppė** oder **uppės**, jenseit des Flusses. **Uz szilinga**, für einen

Schilling. Kaip gawai už tawo arklio, wieviel hast du bekommen für das Pferd. Už nėką laikyti, für nichts achten. Už teisybę per ugnį ir vandeni eiti, für die Wahrheit durch Feuer und Wasser gehen. Tu du metū senėsnis už mane, du bist zwei Jahre älter als ich. Už wyro nutekėti, einen Mann nehmen.

Užū, Adv. jenseits (Qu.).

Užda, Uždas, f. u. Dėmė.

Užėksnis, nlo, m. der Zwidbaum = Ožėksnis f. d.

Užėtkas, o, m. ein Wasserkrug, eine Wasserfanne; nach Sz., der Uszėtkas schreibt, ein Elmer, eine Wanne.

Užėrkėlis, io, m. Dim. dass.

Užgaulis, lio, m. Heute; was im Verborgenen geschieht (so M. Vielleicht v. Gaunu, f. d. Wurzel Gaw.).

Užgaule, es, f. dass. (M.)

Užinyczia, es, f. die ledernen Scheiden an beiden Seiten des hantenen Pferdegeschirres, durch welche die Stricke gezogen werden.

Užlas, o, m. Estrich über dem Kamin, nach der ehemaligen Bauart; ein Bretter- oder Lehmverschlag bei Häusern ohne Schornstein, um das Feuer von dem Strohdache abzuwehren.

Užot, lieber als, ehe als, anstatt dass. Eik į bažnyčią užot į karciziamą bėginėjusi, gehe lieber in die Kirche, als daß du in den Bierchant läufst. Užot nammėj' bėgawęs, gėraus ji į suilė

susu, ehe er zu Hause umherläuft, schide ich ihn, lieber in die Schule. Užot tai dars, ehe ich das thun sollte!

Užpakolus, aus, m. ein Hufnagel.

Užulas, o, m. bei Sz. statt Aužolas, die Eiche.

Užumarka, es, f. ein Ueberflüchter, der mit den Augen blinzelt (Wd.).

Užū, Adv. jenseits, f. u. Už.

Užū, užau, uszu. uszi, sausen, brausen, rauschen, vom Sturme, von den Wogen, vom Flügelschlage der Vögel, vom Prasseln der Flamme, von den Mühlsteinen, vom Laube, wenn der Wind hindurchweht. Die 3. Pers. Präs. wird gebildet uža, už', auch uszi. Galwoj' už' u. Mano galwa uszi, es saust, braust mir im Kopfe. Už' ney ant didzio lytaus oder priesz diddi lytu, es rauscht wie vor einem heftigen Regen, als wollte es stark regnen.

Užu, užėjau, užėsu, užėti, dass. (Sz.)

Užimmas, o, m. das Sausen, Brausen, Rauschen.

Užėjimas, o, m. dass. (Sz.)

Iszužu, eti, austoben, ausgähren (Sz.).

Peružu, uszi, berrauschen, vertoben.

Užužu, aufbrausen, erschallen, ertönen.

Užwaczey, Adv. im Verborgnen.

Užwaczon, Adv. ins Verborgene.

Užwaczoj', Adv. an einem verborgenen Orte, beiseite. Wėta užwaczoj' esanti, ein verborgener Ort.

Ui.

Ui, Interj. des Schmerzes, des Bedauerns, in der Regel wiederholt, Ui, [Ui, wehe, wehel ach, ach!

Uiu, Uiti, drillen (Wd. Qu.).

Uitėna, es, m. f. ein Gaullenger.

J,

gesprochen wie der deutsche Consonant j.

Jagauhis, hjo, m. der Gott des Feuers.

Jalmužna, es, f. = Almužna, Almosen.

Janas, o, m. im Memelschen für Jonas, Johann. Daher die Dörfernamen Janischken, Januschen, Janekischken, Janfelten u. a.

Japaneczia, es, f. = Jupanczia, f. d.

Jawartai, ai, m. pl. Thürgatter = Gabartai, Gawartai (Qu.).

Jawas, o, m. 1) ein Getreidekorn. 2) eine einzelne Getreidegattung. Ney wėnų jawą ne idėjom ney saujės, nicht eine

einzigste Getreideart haben wir ausgesät, nicht eine Handvoll. 3) Plur. Jávai, Getreide im allg., bes. solange es noch auf dem Halme steht oder noch nicht gedroschen ist (das gedroschene heißt Grudai).
Jawéna, *ös, f.* gew. im Plur. **Jawénos**, *nü*, die Stoppeln, das Stoppelfeld.
Jawinnis, *nio, m.* ein Kornschreiber (?M. Bb. Qu.).
Jawinne, *ös, f.* eine heidnische Göttin, die die Aufsicht über das Getreide führt.
Wisjawie, *wjo, m.* der Junimonat (Bb.).
Jaworas, *o, m.* 1) (Weln. jawor), der Ahornbaum. 2) die Pappel, so bei Magnit. Wird auch **Jowarasu**. **Owaras** geschrieben.
Jaworinnis, *e*, von Pappelholz, **jaworinne malka**, auch ohne **malka**, Pappelholz.
Jau, schon, bereits. **Jau kad**, nachdem.
Jaugi, *ja*, freilich; schon, denn schon.
Jaugi buwai, bist du denn schon gewesen?
Jaucz ... *f.* **Jautis**, *u.* unter Jut.
Jaudrinu, *inau, isu, inti*, bewegen, in Bewegung setzen, vgl. **Juddu**.
Sujaudrinu, in Bewegung setzen, aufwiegen, aufheben.
Sujaudrinimas, *o, m.* Aufwiegelung, Meuterei.
Jauja, *ös, f.* 1) eine Scheune mit einem Ofen, worin das noch am Stroh befindliche Getreide getrocknet wird; so im 3'em. 2) eine Bruchstube, in welcher Flach getrocknet und gebrochen wird (sonst **Pirtis** genannt); so in der Niederung. 3) ein grüner Rasenplatz zum Weiden der Kälber. **Werszus i jauja waryti**, die Kälber auf die Weide treiben.
Jauju, *jówjau, jausu, jauti*, *aquam servidam sup. infundere.* (Comp. Gramm. Lith. Theoph. Schultzen. p. 52.)
Jaukus, **Jaukinu**, *f. u.* Junkstu.
Jaunas, *a*, jung. **Isz jaunù dènù**, von Jugend auf. **Jaunas menù**, der Neumond. **Dar ne jaun's**, es ist noch nicht Neumond.
Jaunasis, *noji*, der, die junge, emph.
Jaunésnis, *e*, jünger. **Man u. už mane jaunésnis**, jünger als ich. **Jaunesnis**, der jüngere.
Jaunausis, *a*, der jüngste.
Jaunintélis, *e*, sehr jung, im zarten Alter.
Jaunyn eiti, jünger werden.
Jaunaitis, *ezio, m.* ein Jüngling; der Neumond, das neue Licht.
Jaunátis, *ezio, m.* ein Jüngling.
Jaunikkis, *é*, jung, diesjährig. **Jaunikkes bittes**, junge diesjährige Bienen, Jungfernbienen. **Jaunikke wiszta**, eine junge Henne von diesem Jahre. **Jaunikis**, *io, m.* ein Jüngling, dann bes. der Bräutigam an seinem Hochzeitstage (vgl. **Wedlys**).
Jaunikkaitis, *ezio, m.* Jüngling.
Jaunikkátis, *ezio, m.* dass.
Jaunikkiskas, *a*, jünglinghaft, jugendlich.
Jaunikkysta, *ös, f.* das Freien.

Jaunikkyste, *ös, f.* Jugendlichkeit, Jünglingsalter.
Jaunikkauju, *awau, ausu, auti*, 1) sich im Jünglingsalter befinden. 2) (v. Mädchen) Brautschaften unterhalten, sich mit Liebhabern schleppen.
Jaunuzélis, *é*, sehr jung, zart.
Jaunysta, *ös, f.* die Jugend. **Jaunysta Paikysta**, Jugend ist unverständlich. **Jaunysta Ponysta**, Jugend ist herrschsüchtig.
Jaunyste, *ös, f.* dass. **Nù** oder **isz jaunystés**, von Kindesbeinen an.
Jaunybe, *ös, f.* Jugend, Zartheit. **Jaunybej' metù**, im zarten Alter.
Jauniszke, *ös, f.* Jugend. **Isz jauniszkes**, von Jugend auf. Auch im Sinne des gebräuchlicheren **Jaunimmas**, Gesellschaft junger Leute.
Jaunummas, *o, m.* die Jugend, die jugendliche Beschaffenheit eines Gegenstandes.
Jaunimmas, *o, m.* die Jugend, d. i. der Inbegriff der jungen Leute; daher auch Gesellschaft, Versammlung junger Personen eines oder beiderlei Geschlechts zum Trinken, Tanzen u. s. w. **I jaunimma u. ant jaunimmo eiti**, in eine solche Gesellschaft gehen. **Wakar wakarè buwau ant jaunimmo**, gestern Abends bin ich in einer Tanzgesellschaft gewesen.
Jaunimmélis, *io, m.*
Jaunimmuzis, *io, m.*
Jaunimmuzélis, *io, m.* } Dim. dass.
Jaunménù, *nesio, m.* der Neumond.
Jaunauju, *awau, ausu, auti*, sich in jugendlichem Alter befinden, jung, daher auch scheu, schüchtern sein.
Atjauninu, *inau, isu, inti*, verjüngen.
Atjauniju, *ijau, isu, iti*, dass.
Atsijauninu, sich verjüngen.
Atsijauniju, dass.
Atsijaunijimas, *o, m.* Verjüngung; Gattung der Schlange.
Jautis, *ezio, m.* der Ochse. **Tu tikras jautis**, du bist ein rechter Ochse. **Artojis su jauceis**, das Gestirn Capella. **Déwo jautis**, Herrgottsvögelchen, kleiner rother Käfer ohne Punkte, vgl. **Dangaus ožys** u. **Barbutte**. **Jauczù bobis**, der alte heidnische Hirten Gott. **Jauczio pawydu-lis**, ein ungeschickter, plumper Mensch.
Jauczias, *o, m.* der Ochse (Sj.).
Jautélis, *io, m.* Dim. Ochselein. **Déwo jautélis** = **Déwo jautis**.
Jautukkas, *o, m.* dass.
Jauczuzélis, *io, m.* dass.
Jautiskas, *a*, ochsig, nach Ochsenweise.
Jautinnis, *e*, Ochsen betreffend, von Ochsen herkommend.
Jauténa, *ös, f.* Ochsenfleisch, Rindfleisch.
Jauczus, *ezaus, m.* Ochsenhirt.
Jautakis, *kio, m. u. kës, f.* Plur. **Jautakei** u. **Jautakes**, eine nicht genießbare Pflanzart, Ochsenauge, Bitterling, Milchriezen.
Jautwede, *dës, f.* (— — —) der Strich

- um die Hörner des Ochsen, an welchem er an den Pfug geführt und in das Joch gespannt wird.
- Jautus, Jaucziu, Jausti** s. u. **Jut** . . .
- Je, ja.** Be jè oder Bejè; ja freilich, allerdings. **Je sakyti, ja** sagen, befehlen.
- Jedemoszkei, ù, m. pl.** ein Kraut.
- Jedemoszkes, ù, f. pl.** dass.
- Jednoju, ójau, ósu, óti,** vereinigen, im geistigen Sinne, versöhnen; verloben; ist nicht überall bekannt.
- Sujednoju,** dass.
- Sujednojimas, o, m.** Vereinigung.
- Susijednoju,** sich vereinigen, sich versöhnen; sich verloben.
- Jédros, ù, f. pl.** die Nasern, Windpocken.
- Jégéré, és, m.** (Germ.) Jäger.
- Jégérukas, o, m.** Dim. dass.
- Jégériszkei, ù, m. pl.** Dorf bei Tlíst.
- Jégiù, giau, gsu, gti,** (vgl. Igiju). vermögen, stark sein, Kraft haben.
- Nujégiau,** dass **Nujéges, usi,** stark, kräftig, mächtig.
- Nùjéga, és, f.** Kraft, Fähigkeit; nach Sz. auch **Wiz, Mutterwitz.**
- Nujégimmas, o, m.** Stärke, Kraft.
- Pajégiau = Jégiu.** **Pajéges, usi,** stark, v. Menschen, Bäumen.
- Nepajégélis, io, m. le, és, f.** ein Schwächling.
- Jegzlys, io, m.** der Kaulbarð.
- Jékas tékas,** soviel als es ist (Mt. Dd. 442). Vgl. **Ékas.**
- Jéknos, ù, f. pl.** die Leber (Sz.), bei Rag: nit unbekannt.
- Jekninnis, e,** von Leber bereitet.
- Jekszis, io, m.** die Axt, um Nessel und Brötlß.
- Jekszis, tés, f.** dass. ebend.
- Jeng, auf daß, damit; nach Bd. obgleich(?)**
- Jenkù u. Jekstu, jeksau, jeksu, jekti'** erblinden, im Simplex ungebräuchlich; hängt vielleicht mit **Akis** zusammen, vgl. **Atanku** unter **Akis**, und das Syriaische **Apiakinu** für **Apjekinu**; dann müßte man **Api-akinu, Apj-enku** abtheilen.
- Apjenkù,** erblinden, blind werden.
- Apjekstu,** dass.
- Apjekes, usi,** erblindet, blind.
- Apjekimmas, o, m.** die Erblindung; Blindheit.
- Apjekélis, io, m.** ein Erblindeter, Blinder, auch als Scheltwort für einen unachtsamen Menschen, der nichts recht versteht.
- Apjekinu, inau, isu, inti,** blenden, blind machen.
- Apjekinnimas, o, m.** Blendung.
- Jentaras, o, m. = Gentaras,** der Bernstein
- Jerezikkas, o, m.** die Kartoffel = **Er-czukkas.**
- Jerczukkas, o, m.** dass.
- Jerka, és, f.** (v. Poln. **ircha, giercha**) dünnes Schaafleder, die haarlosen Bauchstücke v. Schaaffell. (Sz.)
- Jérkas,** vielleicht eine Ableitung von **yru, irti,** daher
- Prajérkas, o, m.** ein Schlich, eine aufgetrennte Naht.
- Prajérka, és, f.** dass.
- Jermekas, o, m.** ein Unterleid der Bauerfrauen, ohne Ermel; (?). (Sz. **plebeja epomis,** poln. **Giermak**; letzteres fehlt bei Mrongr.)
- Jertme, és, f.** Mädchenname, Erdmuth.
- Jérube, és, f.** das Haselhuhn.
- Jéruble, és, f.** dass.
- Jeruzale, és, f.** Jerusalem.
- Jerwutte, és, f.** das Leder an der Handmühle, in welches oben der Quirstoff hineingesteckt wird (Mt.).
- Jészkau** (selten **Jészkoju**), **kójau** (selten **kawau**), **kósu, kóti,** suchen, forschen, trachten nach etwas, m. d. Gen. **Déwo jészkoiti,** den Herrn suchen. **Drasey jészkoiti ko,** ernstlich nach etwas trachten. **To jis jészka,** darum ist es ihm zu thun.
- Jészkojimas, o, m.** das Suchen, Forschen.
- Jészkojótis, o, m.** Forscher; Spürer.
- Jészkinéju, éjau, ésu, éti,** nachfragen, hie und da suchen.
- Apjészkau,** nachsuchen, untersuchen.
- Atjészkau,** wieder suchen etwas Verlorenes; eine Schuld einfordern, mahnen, etwas Gelehenes zurückfordern; rächen. **Atjészkas is kraujo,** Bluträcher.
- Atjészkojimas, o, m.** Zurückforderung; Rache.
- Atjészkojótis, o, m.** Zurück- oder Einforderer, Eintreiber einer Schuld, Commissarius.
- Atjészkotinnis, e,** die Zurückforderung betreffend. **Atjészkotinne tésa,** gerichtliches Erkenntniß in Betreff einer Schuldforderung.
- Atjészkinéju,** zurückfordern, beitreiben.
- Atjészkinéjimas, o, m.** die Betreibung einer Schuld.
- Iszjészkau,** heraussuchen, ausspüren, auslesen; ausfindig machen; einen Ort durchsuchen, m. d. Acc. **Wissus paszalus iszjészkoiti,** alle Winkel durchsuchen. **Tikt iszjészkojo ji kaltá ésant,** sie haben doch ausfindig gemacht, daß er schuldig ist.
- Iszjészkojimas, o, m.** das Aussuchen, Durchsuchen u. s. w. Nach Bd. das **Eigenthum (?)**.
- Pajészkau,** untersuchen, hin und wieder suchen, heimsuchen; befehlen; rächen. **Motina pon's Déw's pajészkojo,** die Mutter hat der Herr zu sich genommen.
- Pérjészkau,** durchsuchen, einen Ort, m. d. Acc. **Nammus perjészkau,** Hausdurchsuchung halten.
- Sujészkau,** zusammensuchen; ergründen. **Zodzius sujészkoiti,** einen Bibelspruch aufschlagen oder aufsuchen. **Gésme sujészkoiti,** ein Lied im Kirchengesangsbuche aufschlagen. **Dugna sujészkoiti,** ergründen, den Grund untersuchen. **Pinnigus sujészkoiti,** Geld zusammensuchen, sich zu verschaffen suchen.

Sajėszkojimas, o, m. das Zusammen-
suchen, Auffuchen.
Sujiszk, er sing an zu suchen. (R. M.)
Užjėszkau, eine Anforderung machen.
Jėszmas, o, m. ein Bratspieß, seltener
Eszmas. Ilga jėszma bedrožiant szū
képeni pagaus, bei zu großen Vorberei-
tungen geht die Hauptsache verloren.
Jėszmėlis, io, m. dass. Dim.
Jetis, tės, f. die Spitze eines Spießes, der
Spieß, Speer selbst (Sz.). Bei Mag-
nit unbekannt.
Jetinnis, e, mit einer Spitze versehen.
Jetininkas, o, m. Lanzenträger, Soldat mit
einer Lanze.
Jėwa, ős, f. der Faulbaum, Rhamnus
frangula. 2) der Name Ewa.
Jėwėle, ės, f. Dim. dass.
Jėzus, aus, m. Jesus, auch Jėzdus, daus.
Jėzuwittas, o, m. Jesult.
Jej, Jey, wenn, insofern; Jej ne, wenn
nicht. Ne — jej ne, eher nicht — als.
Jej kar, wenn irgendwo.
Jeib, wenn doch, daß doch, utinam.
Jeib ir, obgleich. Ak jeib, ach daß doch.
(Bei Magnit ungebräuchlich.)
Jeig, wenn ja, wenn etwa.
Jeigi, wenn ja; obgleich, ob schon.
Jeigu, wenn etwa, wenn ja. Jeigu
reiks, allenfalls.
Jikku, davon
Nujikku, hinterrücks, unversehens Je-
mand überfallen. (Sz. zdybać kogo).
Jis, jo, m. Ji, jős, f. (mit kurzem i) Per-
sonalpronomen der dritten Person er, sie;
derselbe, derjenige. Jo mylista, Jo
sweikata, Ehrentitel in der Anrede an
vornehme Personen, Eure Gnaden (Sz.).
Jissai, m. Jiji, Jije (mit langem i), f.
er, sie selbst; eben er, eben sie.
Joiszkis, e, (vom Gen. jo gebildet), der
seinige.
Jiszk f. u. Jėszkau mit Su.
Jo, richtiger Jū, f. d.
Jodas, schwarz, richtiger Jūdas, f. d.
Jodau, Jodinu u. f. w. f. u. Joju.
Jog, daß, auf daß, damit. Nū to jog,
Dėl to jog, deswegen weil.
Jogėre, ės, m. Jäger = Jėgėre.
Jogėrukkas, o, m. Dim. dass.
Jogėriszkei, ū, m. pl. Dorf bei Tilsit.
Jōju, jōjau, jōsu, jōti, reiten, arkliau u.
ant arklis, auf dem Pferde. Aplinku
joti, umher reiten. Ne sawo jojes ir
klanė nusėsi, reitest du nicht auf deinem
eigenen Pferde, so mußt du auch in der
Pfütze absteigen.
Jojimas, o, m. das Reiten.
Jojamas arklis, zugerittenes Pferd.
Jodau, dzau, dysu, dyti, frequent. rei-
ten, hin und her reiten
Jodinu, inau, isu, inti, Causat. reiten
lassen.
Jodinėju, ejau, esu, eti, umher, hin
und her reiten.
Jodinėjimas, o, m. das Umherreiten.

Joda, ős, f. in Compos. z. B. Szunjoda,
die vom Hunde geritten wird, ein Schimpf-
wort, Sure, Erzsure.
Jotis, tės, f. das Reiten, der Reit. Ar-
klis ant jotės, Reitpferd.
Apjoju arklis, ein Pferd beim Reiten wund
drücken, es durchreiten.
Apjodau, 1) arklis, ein Pferd zureiten,
bereiten. Apjodas, ein Berelter. Ar-
klis ne apjodytas, ein noch nicht zuge-
rittenes Pferd. 2) etwas bereiten, rei-
tend in Augenschein nehmen.
Atjoju, reitend ankommen, angeritten
kommen.
Atjodau, dass.
Ijoju, hinein reiten.
Iszjoju, hinaus-, aus-, wegreiten.
Kait's iszjojo, er ist zu Pferde abgereist.
Iszjodau, dass., auch zu Schanden reiten,
durch Reiten abnutzen. Szunū iszjo-
dyta = dem folgenden.
Iszjoda, vgl. oben Joda. Wyrū, und noch
stärker Szunū iszjoda, ein liederliches
Frauenzimmer, Erzsure.
Nujoju, hinabreiten; wohin reiten.
Nujodinu, abreiten lassen, reitend, wohin
schicken oder bringen.
Nusijoju, sich die Schenkel durchreiten,
wundreiten.
Pajoju, reiten, zu reiten verstehen. Ne
pajoju, nicht reiten können, nicht sattelfest
sein. Pajojamas arklis, ein zugerittenes
Pferd.
Parjoju, heimreiten, heimgeritten kom-
men
Parjodinu, reitend nach Hause bringen.
Pėrjoju, hinüber oder durchreiten.
Perjodinu kilpas, die Steigbügel durchrei-
ten, so daß sie entzwei gehen.
Prajoju, vorbeitreiten; ein Pferd zurei-
ten, bereiten; ein Pferd abnutzen, zu
Schanden reiten.
Prajodau, dass. Prajodytas arklis, ein
zugerittenes, aber auch ein abgeritte-
nes, abgenutztes Pferd.
Prijoju, wo anreiten, reitend anspre-
chen; reitend dazu kommen, hinzu
reiten.
Uzjoju, hinausreiten; einkehren, an-
sprechen (vgl. Užvažoju), pri ko, bei
Jemand; Jemanden reitend anfallen.
Užjojimas, o, m. Anfall, Angriff.
Užjotojis, jo, m. Angreifer.
Jokias, gew. abgekürzt Jok's, m. Jokia, f.
irgend Jemand, irgend etwas, gew.
in Verbindung mit der Negation, Ne jo-
kias, Ney jokias, auch zusammen ge-
schrieben, Nejokias, Nejokias, Nie-
mand, keiner, nicht das geringste.
Asz ne gaunu ney jokios garbės, ich
bekomme durchaus keinen Beiseid. Ne-
jokias daiktas, durchaus gar nichts. Be
jokio reikalo, ohne die geringste Ursache.
Be jokios procės, ohne alle Mühe.
Jokubas, o, m. Jakob.
Jokubaitis, ezio, m. Jakobs Sohn.

Jokobinne, *es, f.* der Jakobi-Tag, das Fest St. Jakobi.
Jomarkas, *o, m.* der Jahrmarkt; Plur. **Jomarkai**, die Gewebe der Erbspinne, welche im Herbst von den Stoppelfeldern sich erheben und in Gestalt langer Fäden vom Winde durch die Luft getragen werden.
Jonas, *o, m.* Johann, im Memelschen Janas, *f. d.*
Jonéla, *io, m.*
Jonelélis, *io, m.*
Jonuttis, *ezio, m.*
Jonuttélis, *io, m.*
Jonkus, *aus, m.*
Jonkuttis, *ezio, m.*
Jonkuttélis, *io, m.*
 } Dim. Hänchen.
Joninne, *es, f.* auch Plur. **Joninnes**, der Johannistag, das Johannistfest.
Joninzote, *es, f.* gew. im Plur. **Joninzotes**, Kräuter, die man am Johannistabende pflückt, und denen der Aberglaube gewisse Heilkräfte zuschreibt.
Jonalga, **Jonaikiszkei**, **Jonaiezei**, **Jonikkaiezei** u. *f. w.* Dorfnamen.
Jonószus, *aus, m.* Jonas. **Jonószauszote**, Epheu (*Sz.*).
Jormarkas, *o, m.* Jahrmarkt = Jomarkas.
Jósta, *ös, f.* ein gestrichter oder gewebter wolener Gürtel mit Quasten an den Enden, der zugebunden (nicht zugechnallt) wird. **Laumés** oder **Dangaus jósta**, nach M. (*DL. 105.*) auch **Warinne jósta**, der Regenbogen. **Kepurrés jósta**, das Hutband. **Josta** oder **Jostos muro**, das Gefsimse eines Mauerwerks.
Jóstas, *o, m.* dass., nicht gewöhnlich. **Jostas balno**, der Satteltgurt (*Vb.*).
Jóstéle, *es, f.* Dim. dass.
Jóstinnis, *e*, den Gürtel betreffend.
Jóstininkas, *o, m.* Gürtler (*Sz.*).
Jósmū, *mens, m.* ein Gurt, ein Band an der Schürze oder an den Hosen.
Jósmenis, *nio, m.* die Hüfte (? *B'em.*).
Jósmi, **jósau**, **jósu**, **jósti**, einen Gürtel umhaben.
Jósu, **josėjau**, **josėsu**, **josėti**, dass.
Józu, **józau**, **jósu**, **jósti**, dass.
Jóstau, **jóseziau**, **jostysu**, **jostyti**, iterat. gürtlen.
Apjósami u. **Apjósu**, gürtlen, umgürten, etwas um den Leib binden. **Apjósti kareiwī**, einen Krieger ausrüsten, armiren, einkleiden. **Apjostas**, *a*, gegürtet, umgürtet.
Apjósimas, *o, m.* das Umgürten. **Apjósimas kareiwjū**, Einkleidung der Soldaten.
Apjóstau, gürtlen, umgürten. **Apjóstas**, gegürtet.
Apjóstinas kardu, begenmäßig (? *M. DL. 129.*).
Apjóstuwe, *es, f.* ein Teppich, ein Vorhang (*Sz.*).
Apsijósami u. **Apsijosu**, sich gürtlen, sich den Gürtel anlegen; sich rüsten. **Apsijosės**, **usi**, gegürtet.

Apsijósimas, *o, m.* die Gürtung, Rüftung.
Atjósami u. **Atjосу**, entgürten, den Gürtel lösen oder ablegen.
Iszjósami u. **Iszjосу**, dass. **Iszjostas**, entgürtet.
Issijosu, sich entgürten, seinen Gürtel ablegen; die Waffen ablegen.
Nujósu, **Nujósami**, abgürten.
Nusijósami, den Gürtel ablegen, sich abgürten.
Pajósu, aufschürzen.
Pasijósu, **Pasijósami**, sich schürzen, sich aufschürzen, indem man mit Hülfe des Gürtels die Kleider höher zieht.
Pasijóstau, dass.
Perjósu, umgürten. **Perjóstas**, *a*, umgürtet.
Perjósimas, *o, m.* die Umgürtung.
Perjóstuwe, *es, f.* u. im Plur. **Perjóstuwes**, das Gefsimse.
Prijósu, angürten, mit dem Gürtel besetzen; an die Seite gürtlen.
Prijóste, *es, f.* ein Unterrod oder Kittel der Weiber; eine Schürze, Badeschürze; ein Schurzfell der Handwerker.
Prijóstis, *ezio, m.* dass.
Prijóstuwe, *es, f.* eine Schürze (*Sz.*).
Prėjoste, *-jostis, -jostuwe* = **Prijoste** u. *f. w.*
Sujósu, **Sujósami**, umgürten, zugürten.
Jóstandis, **dzio, m.** das Gestirn **Kasslopeja** = **Juksziandis**.
Jósu, **Jóti**, **Jótiš**, *f. u.* Joju.
Jówalas, *o, m.* Schweinefraß, Futter der Mastschweine.
Jówaras, *o, m.* = **Jaworas**, die Pappel, der Ahornbaum.
Jowarinnis = **Jaworinnis**.
Jozu, **jozau**, **josu**, **josti** = **Jósu**, *f. u.* Josta.
Jū, 1) *je*, desto, desto mehr, um so mehr, wiederholt **jū** — **jū**, *je* — desto. **Jū mélaus**, viel oder um so lieber. **Jū daugiaus**, viel mehr. **Jū mažiaus**, viel weniger. 2) (*Germ.*) *ja*; in dieser Bedeutung wird es aber von gut Littauisch Redenden nicht gebraucht; vielmehr bejaht der Littauer durch Wiederholung des Verbums.
Jūjaus bildet im *B'em.*, den Participlel anhängt, den Comparativ derselben. **Panėkintas jūjaus**, verachteter. (*Vergl. Grammatyka języka Żmudzkiego ułożona przez X. Kalixta Kossakowskiego. Wilno. 1832. pag. 59., wo juojau statt juojaus wohl Druckfehler ist.*)
Jūjausey, bildet in gleicher Weise den Superlativ der Participia. **Panėkintas jūjausey**, der verachtteste.
Jūeziuj, noch viel mehr (*Vb.*).
Jūdas, *a*, schwarz; von Wollen, trübe. **Jūdas arklis**, ein Rappe. **Jūda druska**, grobes Salz, Steinsalz. **Jūda anglis**, ausgelöschte Kohle. **Jūdos bitės**, Erdbienen, Feldbienen. **Jūday jūdas**, pechschwarz.

Jūdasīs, doji, emph. der, die schwarze; schwarzes Pferd. Jūdasīs Strazdas u. Jūdoji Strazda, die Amsel.
 Jūdis, ē, m. f. ein schwarzes Pferd, Rappe; ein schwarzes Hind. Plur. Jūdzei, dzū, Schwarzbull, ein Kraut.
 Jūdokas, a, schwärzlich, ziemlich schwarz.
 Jūdinis, e, schwarz. Jūdinne rasoda oder lapēne, Braunschl, auch Jūdinnei, Plur. dass.
 Jūdis, dzio, m. die Schwärze (Sz.).
 Jūdybe, ēs, f. dass.
 Jūdummas, o, m. dass.
 Jūdimmas, o, m. dass.
 Jūdilās, o, m. Tinte; Schusterschwärze.
 Jūdilnyezia, ōs, f. Tintensaß.
 Jūdiniezus, aus, m. ein Schwarzfärber.
 Jūdikis, io, m. ein Pfennig, Heller, kleine Kupfermünze. (Ist heute nur noch aus der Bibelsprache her bekannt).
 Jūdakis, e, schwarzäugig.
 Jūbēris, ē, schwarzbraun, v. Pferden, f. u. Bēras.
 Jūdgālis, ē, schwarzlöpfig, mohrenlöpfig. Jūdgālis, f. pl. ein Kraut. (Bd.)
 Jūknyges, ū, f. pl. ein Zauberbuch.
 Jūknygininkas, o, m. Zauberer, Schwarzkünstler.
 Jūdszelmis, mjo, m. Erzschelm, Erzschall.
 Jūdzēmis, ē, schwarzerdig, vom Ader.
 Jūdzēmei, Dorfname.
 Jūdōju, awau, ōsu, ōti, schwarz werden.
 Jūstu (jūdau, jūsu, jūsti), dass. (Sz.)
 Jūdinu, inau, isu, inti, schwarz machen, schwärzen. Pleszkes jūdinti, die Pferdegeschirre putzen.
 Apjūdinu, anschwärzen (nicht im Sinne von verläumben), schwarz anfärben.
 Pajūdinu, schwärzen, anschwärzen.
 Pajūdoju, schwarz werden.
 Pajūdis, e, schwärzlich, schwarzbraun.
 Pajūdakis, e, mit schwärzlichen Augen.
 Pajūdakis, e, Dim. dass. in Dainos.
 Pajūdakytis, e, dass.
 Pajūdelis, e, m. f. ein Schimpfwort auf einen unreinlichen Menschen.
 Sujūdelis, e, dass.
 Außerdem kommt diese Wurzel in sehr vielen Vornamen vor, als Jodlauten (Jūdlaukis, auch Jūduzei genannt), Jodegliden, Jodelshemen, Jodegallen, Jodisken, Jodiden, Jodeischen, Jodraggen, Jodrinshemen, Jodschallen, Joduppen, Joduppōnen u. s. w., die alle etymologisch leicht erklärlich sind.
 Jūdimā, ōs, f. ein Brunnen, nur in der Memeler Gegend bekannt.
 Jūkas, o, m. Scherz, Spott, Gelächter, bes. im Plur Jūkai, Gelächter, Poffen. Be jūko, ohne Scherz. Juk tikt jūkai, es ist ja nur Scherz. Jūkais pamirti, numirti, vor Lachen sterben. Jūka u. jūkus daryti, Scherz machen, lächer-

liche Dinge thun. Per jūka, zum Scherz, scherzweise. Už jūka laikyti, äffen, zum Narren halten. Ant jūko meloti, zum Scherz, aus Muthwillen lügen. Jūka už jūka atdūti, Scherz mit Scherz erwidern. Zmonem' jūka daryti, sich vor der Welt zum Gelächter machen.
 Jūkingas, a, lächerlich, albern; scherzhaft, spöttisch, witzig. Adv. Jūkingay, dass. Ne jūkingay, im Ernste.
 Jūkinas, a, lächerlich, zum Lachen.
 Jūkininkas, o, m. ein Lacher, Poffenreißer.
 Jūkdarys, io, m. Spasmacher, Gauller, Poffenreißer.
 Jūkdarys, e, f. Gaulelei.
 Jūkdarau, dariau, daryau, daryti, Spaß machen, Poffen reißen, Gelächter erregen.
 Jūkiu, kiau, ksu, kti, lachen, nicht sehr gebräuchlich.
 Jūkiūs, kiaus, ksūs, ktis', lachen; ver-lachen, verspotten, m. d. Gen., dem Dat. u. mit isz, z. B. Jūktis' isz ko, Jemanden verspotten. Ko jūkes, worüber lachst du? Ponai burū jūkias, die Herren lachen über die Bauern. Dēna nakezei oder Szwēsa tamsai jūkias, bei Tage arbeitet man besser als bei Nacht. Nesijūkiu, nicht lachen.
 Jūkimas, o, m. das Lachen, Gelächter.
 Jūktē iszjūkti, verhöhnen.
 Jūkdamas, a, lachenden Muthes. Jūkdamas tai sako, lachend, lachenden Muthes sagte er das. Jūkdamas ką izwelgti, Jemanden anlachen.
 Jūkōju, ōjau u. awau, ōsu, ōti, scherzen, spaßen; su kūmi, mit Jemand spaßen, einen Spaß mit ihm machen.
 Jūkauja, awau, ausu, auti, dass.
 Jūkojus, awaus, osūs, otis', dass.
 Jūkawimas, o, m. ein Scherz.
 Jūkinu, inau, isu, inti, Jemand anlachen, anlächeln; Jemand zum Lachen bewegen, lachen machen.
 Apjūkiu, verspotten, verlachen, aus-lachen, verhöhnen. Apjūkti merga, ein Mädchen schänden, schwängern. Apjūktas, a, verhöhnt; geschändet. Apjūktasis, toji, dass.
 Apjūkas, o, m. Spott, Hohn. Apjūko zodzei, Spottreden.
 Apjūkimas, o, m. Verspottung u. s. w.
 Apjūktinas, a, spöttisch, höhnisch. Adv. -nay.
 Apjūkingas, a, dass.
 Apjūkējas, o, m. Spötter, Verhöhnner.
 Apjūktojis, jo, m. dass.
 Apjūkinu, schänden, schwängern ein Mädchen, eig. dem Gespötte Preis geben.
 Apsijūdinu, sich spotten, verspotten lassen.
 Apsijūkinūs, dass.
 Iszjūkiu, auslachen, höhnen, mit Gelächter empfangen.
 Iszjūkimas, o, m. Gespött, Verhöhnung.

- Iszjuktinas**, a, Abb. nay, spöttisch, höh-
nisch; schimpflich.
- Issijūkiu**, sich zum Gespötte machen.
- Nusijūkiu**, sehr lachen, sich zerlachen,
überlaut lachen.
- Nusijūkimas**, o, m. lautes Gelächter.
- Pajūkiu**, schänden, schwängern, ein
Mädchen
- Pajūkinu**, dass.
- Pasijūkiu**, (sich zum Gespötte machen), sich
schwängern lassen, sich verhuren, v.
einem Mädchen. **Pasijūkiusi merga**,
ein Mädchen, das schwanger geworden ist.
- Prajūkinu**, zum Lachen bringen, la-
chen machen. **Marozė prajūkinti**, die
Braut zum Lachen bringen, ist ein Hoch-
zeitsspaß, der darin besteht, daß man durch
allerlei Poffen, z. B. mit Hülfe einer
Lumpenpuppe, die man auf dem Tische
tanzen läßt, die Braut zum Lachen zu brin-
gen sucht, während sie sich bemüht ernst-
haft zu bleiben.
- Prasijūkiu**, anfangen zu lachen, auf-
lachen, ein Gelächter aufschlagen.
- Ussijūkiu**, sich etwas anlachen, z. B.
Ussijūkti kuprą, sich buckelig lachen, sich
einen Buckel anlachen.
- Jūsta**, Jūsu, f. u. Jōsta, Jōsu.
- Jūstu**, f. u. Jūdas.
- Jūswas**, a, schwärzlich, ins Schwarze spie-
lend (Sz.). Vgl. Jūdas.
- Juddū**, dėjau, dėsū, dėti, wadeln, sich
rühren; fleißig arbeiten, rührig
sein; zanken, scheiten.
- Juddėjimas**, o, m. Bewegung, Rüh-
rigkeit.
- Juddus**, i, zankfüchtig (Sz.).
- Juddimas**, o, m. Zank, Zabel (Sz.).
- Jundu**, juddau, jusu, justi, sich regen,
sich bewegen.
- Jundulas**, o, m. Aufruhr, Aufstand.
- Juddinu**, inau, isu, inti, hin und her
bewegen; aufmuntern, ermahnen.
- Juddinūs**, inaus, isūs, intis, sich bewe-
gen, sich regen; rührig, fleißig sein.
- Juddikitės**, rühret euch, seid fleißig.
- Juddinas**, a, beweglich. **Kaulas juddi-
nas**, die Kniekehle.
- Juddinnamas**, a, beweglich.
- Iszjuddinu**, Jemanden herausrütteln,
herauspochen.
- Pajuddinu**, bewegen; anregen, reizen,
aufmuntern. **Z'odis szirdi pajuddi-
nas**, ein herzbewegendes, herzerregendes
Wort. **Galwą pajuddinu**, den Kopf
schütteln.
- Pajuddinnimas**, o, m. Bewegung, An-
regung.
- Pajuddinnamas**, a, beweglich. **Nepa-
juddinnamas**, unbeweglich.
- Pasijuddinu**, sich bewegen, sich regen;
schweben.
- Pasijuddinnimas**, o, m. Bewegung, das
Sich-bewegen. **Pasijuddinnimas dumos
oder umo**, Gemüthsbewegung.
- Prijuddinu**, zur Arbeit anfrischen, auf-
muntern.
- Sujundu**, sich regen, sich bewegen, sich
erheben.
- Sujuddimas**, o, m. die Bewegung, der
Aufstand, Aufruhr. **Sujuddimas jurū**,
ein Seesturm.
- Sujuddinu**, in Bewegung, zum Aufstande
bringen, rege machen, aufrütteln,
aufwiegeln.
- Sujuddinnimas**, o, m. Aufwiegelung,
Aufruhr. **Sujuddinnimas szirdės**, Zel-
denschaft. **Sujuddinnimas oro**, Sturm.
- Sujuddas**, anti, aufwieglerisch.
- Sujudditojis**, jo, m. Aufwiegler.
- Susijuddinu**, ungestüm werden.
- Susijuddinnimas**, o, m. Aufruhr, Un-
gestüm.
- Vielleicht gehören zu dieser Wurzel noch
Jūdra u. **Jaudrinu**; f. d.
- Jūdra**, ōs, f. Wirbelwind, Windkreisel,
wie er z. B. im Sommer den Sand auf-
treibt.
- Judrā**, ōs, f. im Plur. **Judrōs**, ein Unkraut
im Flachd, Flachsdotter, Lōthardel.
- Judrai**, ū, m. pl. dass.
- Judu**, Judwi, ihr beide, f. u. Du, Dwi.
- Jūk**, ja, doch. **Jūk ne swētūr**, es ist ja
doch nicht bei Fremden. **Tai jūk apsezey
ganā**, das ist ja reichlich genug. **Jau
ganā dirbu**, jūk ne galū wissay ma-
nė patrōtinti, ich arbeite schon genug, ich
kann mich doch nicht ganz aufreiben.
- Jukkā**, ōs, f. eine Blutsuppe, besonders
von Gänseblut bereitet, hier Schwarz-
sauer genannt.
- Juksztandis**, dzio, m. = Jōstandis, das
Gestirn Kassiopeja.
- Joksztande**, es, f. dass.
- Jumprowa**, ōs, f. (Germ.) Jungfrau, bes.
aus vornehmer, nicht litauischer Familie.
Vgl. Merga. **Jumprowa szlekūska**,
adeliges Fräulein.
- Jumprowėle**, es, f. } Dim. dass. **Buwo**
Jumprowaite, es, f. } **jumprowikke**,
Jumprowikke, es, f. } sagte die Mutter
eines eben verstor-
benen 18jährigen
Mädchens.
- Jumprowiszkas**, a, jungfräulich.
- Jumprowyste**, es, f. Jungfernschaft.
- Jundu**, jusu, justi, f. u. Judda.
- Jungas**, o, m. das Joch am Pfluge, wenn
man mit Ochsen pflügt, vgl. **Kakliniokas**;
das Glied einer Kette; das Gewölbe
eines Gemäuers; die Kappe am Dresch-
flegel, d. h. der um die Spitze des Stie-
les befestigte Bügel, meistens aus einer
gespaltenen jungen Eiche gemacht, durch den
der Riemen gebunden wird, welcher den
Klöppel mittels der entsprechenden ledernen
Kappe mit dem Stiel verbindet.
- Jungėlis**, io, m. Dim. dass.
- Jungiu**, giau, gsu, gti, die Ochsen in's
Joch spannen. Vgl. **Kinkau**.
- Ijungiu**, dass.

lezjungia, auslösen, ausspannen die Ochsen.
Issijungia, sich losmachen, befreien von einer Last.
Nujungiu, die Ochsen ausspannen.
Pajungia, die Ochsen anspannen, ins Joch spannen, gewöhnlicher als das einfache **Jungiu**.
Prijungiu, beispannen einen Ochsen bei dem andern; dann allg. verbinden, vereinigen.
Prijungimas, o, m. Verbindung, Vereinigung.
Sujungiu, zusammenspannen; verbinden, vereinigen; wölben, ein Gewölbe, eine Wölbung machen.
Sujungimas, o, m. Verbindung.
Sujungas, os, f. das Gewölbe, die Wölbung (Sj.); im Plur. **Sujungos**, das Geschirr, auch **Sujungos arkliū**, Pferdegeschirr.
Sjungtojis, jo, m. (In Kossakowski's *Grammatyka języka żmudzkiego*), die Conjunction.
Junksta u. **Junkiu**, **junkiau**, **junkau**, **junkti**, sich gewöhnen, gewohnt werden; auch versuchen, einen Versuch machen mit etwas.
Junkykle, es, f. die Todspeise, der Röder (Sj.).
Junkle, es, f. auch Plur. **Junkles**, dass. (Sj.).
Jaukinu, **inau**, **isu**, **inti** u. **iti** (Causativform durch **Wridbhi** von der Wurzel **Juk** gebildet), gewöhnen; anlöden, zähmen, auch **Pri nammū jaukinti**, ein Thier zähmen.
Jaukinūs, **inaus**, **isūs**, **intis'**, sich gewöhnen; sich üben in etwas.
Jaukas, i, zähm, an Menschen gewöhnt, sich an Menschen anschließend, v. Haus- thieren. **Jauku padaryti**, ein Thier an sich gewöhnen, dadurch, daß man es mit Hafer u. a. an sich lödt.
Jaukinkle, es, f. Todspeise, Röder; ein Todbauer.
Jaukindamas, o, m. Vogelheerd (? Du.).
Ajūnkia, sich etwas abgewöhnen; verlernen.
Ajūnkinu, abgewöhnen.
Ajūnkinu, dass.
Ijunkstu, sich an etwas gewöhnen, mit i constr. **Ne gér, kad kiaulė ijunksta i žirius**, es ist nicht gut, wenn die Sau sich an die Erbsen gewöhnt, Sprchw.
Ijaukinu, angewöhnen; zähmen i- **jaukintas**, zähm, an Menschen gewöhnt.
Najunksta, **Najunkiu**, sich abgewöhnen; verlernen.
Najunkimas, o, m. Entwöhnung.
Najaukina, entwöhnen, abgewöhnen, eine Gewohnheit abschaffen.
Pajunkstu, sich gewöhnen, angewöhnen, gewohnt werden.
Pajunkimas, o, m. Gewohnheit, Ge-

brauch, Sitte. **Pagal pajunkimą**, nach alter Sitte.
Pajaukinu, angewöhnen, ein Thier an sich gewöhnen = **Jauku padaryti**, bändigen, zähmen.
Pajaukinnimas, o, m. Gewohnheit.
Pasijaukinu, an sich gewöhnen, s. u. **Pajaukinu**.
Prijunkstu, sich gewöhnen an etwas, es erlernen; einen vertraulichen Umgang eingehen. **Neprijunkęs**, ungewöhnt.
Prijunkinu, anlöden, zähmen, ein Thier.
Prijunkimas, o, m. Zähmung, Zähm- heit.
Prijaukinu, gewöhnen; anlöden. **Szirdi pri ko prijaukinti**, das Herz an etwas gewöhnen. **Prijaukinta czyže**, landes- übliche Zinsen.
Sujunkstu, sich gewöhnen, sich an ein- ander gewöhnen.
Sujunkimas, o, m. Freundschaft.
Juntu, s. u. **Jut** ...
Jūpa, os, f. ein Frauentittel mit Aermeln; der Tatar der Geistlichen (Sj.).
Baltjupis, ē, weißgeteibet.
Pajūpa, os, f. ein Frauentittel (Vd. Du.).
Jūpanezia, os, f. ein filzener Regenman- tel; im Plur **Jūpanezios**, Filzstücke, die man in die Schuhe legt.
Jūpaneze, es, f. dass.
Jūpanezus, aus, m. dass.
Jura, os, f. der Fluß Jura, der sich gegen- über Ragnit in die Memel ergießt.
Jurawā, os, f. (— — —) das Forstamt Jura.
Jurbarkas, o, m. die Stadt Georgenburg in Russ. Litt.
Jures, ū, f. pl. das Meer, die Ostsee. Der Sing. **Jure** ist nicht gebräuchlich.
Juros, ū, f. pl. dass.
Jurėles, ū, f. pl.
Juraites, czū, f. pl. } Dim. dass., bes.
Jurates, czū f. pl. } in Dainos.
Juruzes, zū, f. pl.
Jurriunis, e, das Meer betreffend. **Jurin- nis wėjas** (auch ohne **wėjas**), der West- wind.
Jurgaidys, dzio, m. der Kollerhahn.
Jurwiszta, os, f. die Kollerhenne.
Pajures, ū, f. pl. die Gegend an der See, der Strand, die Mehrung. **Pajuremis**, die See, den Strand entlang.
Pajurei, ū, m. pl. die Mehrung.
Pajuriskas, a, der am Strande wohnt, Strandbewohner.
Jurgis, gio, m. George. **Szlap's Jurgis**, ein Saufaub.
Jurguttis, czio, m. Dim. dass.
Jurgaitis, czio, m. dass.
Jurginne, es, f. gew. im Plur. **Jurginnes**, St. Georgs Tag, der 23. April; an diesem Tage pflegten die Littauer früher zu fasten, um dadurch zu verhüten, daß der Wolf das Vieh zerreiße.
Jus, Personalpronomen der 2 Pers. Plur. ihr, Gen. **Jūsū**, euer; daher

Jusasis, Jusoji, der, die eurlige.
 Jusiazkas, a, dass.
 Jusiazkis, e, dass.
 Jusu, Justi, f. Juntu u. Jut.
 Juszé, és, f. eine schlechte Suppe, eine Art Schrootmehlsuppe, von Sauerteig, mit Wasser durchgerührt und gekocht.
 Jút ... Diese Wurzel, in der Bedeutung des Empfindens, erscheint in den wenigsten Formen rein, wie in Juttau, Juttimas, sondern sie schiebt entweder den Nasal ein, wie in Juntu, oder sie nimmt Wridbhi an, wie in Jautus, Jaucziu.
 Juntu, juttau, jusu, justi, empfinden, fühlen, merken; nach Sz. auch wachen.
 Juttimas, o, m. der Sinn des Gefühls.
 Juttus, i, empfindlich; nach Sz. wach, wachsam.
 Jutrus, i, dass.
 Jutryste, és, f. Empfindlichkeit.
 Jautus, i, empfindsam, gefühlvoll.
 Jauczius, i, dass. (Sz.)
 Jaucziu, jauczian, jausu, jausti, empfinden, merken, wahrnehmen; nach Sz. auch wachen. Ne jausti, empfindungslos sein. Szalt's mēgas alu jaucezant, f. u. Alus.
 Jaucziūs, eziaus, sūs, stis', in Bezug auf sich selbst etwas fühlen; z. B. Jaucziūs tamē kaltas, ich fühle mich dessen schuldig.
 Jauczinūs, inaus, isūs, intis, dass (Sz.).
 Jautimas, o, m. Empfindung, Empfindlichkeit; das Wachen (Sz.).
 Jaucziamas, a, wahrnehmbar.
 Nesijaucziu, keine Empfindung haben, empfindungslos sein; erstarrt, erstorben sein.

Pajuntu, empfinden, fühlen, merken; etwas merken, hören, spüren, was heimlich geschieht, z. B. Diebe im Hause.
 Pajuttimas, o, m. das Fühlen, die Empfindung.
 Nepajuttimas, o, m. Unempfindlichkeit.
 Pajuntummas, o, m. Empfindlichkeit.
 Nepajuntummas, o, m. Unempfindlichkeit.
 Pajustinas, a, wahrnehmbar, fühlbar; Abb. -nay.
 Pajaucziu = Jaucziu.
 Pajaucziamas, a, wahrnehmbar, dann auch mäßig, erträglich. Nepajaucziamas, nicht wahrnehmbar.
 Pajautimas, o, m. Sinn, Empfindung.
 Penki Pajautimai, die fünf Sinne.
 Pajauto, és, f. der Sinn, das Organ der Wahrnehmung.
 Pasijuntu, an sich etwas merken oder wahrnehmen, in Bezug auf sich selbst etwas fühlen = Jaucziūs. Moteriszke pasijutto ne tuszozia, das Weib empfand, daß sie schwanger war.
 Pasijaucziu, dass.
 Prijaucziu, fühlen, merken, ahnen.
 Duszia prijauczia, die Seele ahnt, hat eine Ahnung.
 Prisijaucziu, sich bewusst sein einer Sache.
 Jutryna, nōs, f. ein festes Schloß an einer Thüre, einem Kasten, im Gegensatz des Vorhängeschlosses, f. Spyna.
 Jutryne, és, f. dass.
 Jutrynéle, és, f. Dim. dass.
 Jui, wehe! = Ui.
 Juigi, wehe!

W

wird gesprochen wie das deutsche W. Im Z'em. fällt es am Anfange der Worte zuweilen weg, z. B. Wargonai, die Orgel, Z'em. Argonai, Wandū, das Wasser, Z'em. zuweilen Undū.

Wábalas, o, m. der Käfer, überh. jedes mit Flügeldecken versehene Insect.
 Wabalas, io, m. dass., seltener.
 Wabolas, Wabūlas, Wabūlis, dass. Z'em.
 Wabalélis, io, m. Dim. dass.
 Grikwabalas, io, m. der Mistkäfer.
 Szudwabalas, io, m. der Mistkäfer, Pferdekäfer.
 Wabaloju = Wobuloju, f. d.
 Wadas, Wadawas, Wadowas, Wadininkas, Pawadas u. s. w. f. u. Wedu
 Wadikkas, o, m. der Lohvogel (Qu). Vgl. Wadinnu.
 Wadinnu, dinnau, disu, dinti, rufen, losen, nennen. Wadinna ji prarakū,

man nennt ihn einen Propheten. Wadinte ji wadinnau, ich habe ihn wohl gerufen.
 Wadintojis, io, m. Aufruher.
 Wadinnimas, o, m. das Rufen. Wadinnimas sawēsp, die Einladung (Sz.).
 Wadinnamas, a, genannt, sogenannt, m. d. Instr. der Person.
 Wadinnūs, dinnaus, disūs, dintis', sich nennen, heißen. Kaip tai wadinnas, wie heißt das?
 Wadindinu, rufen, forbern lassen. Auch Wadidinu gesprochen.
 Wadindinūs, sich nennen lassen

Atwadinnu, herrufen, herbeirufen, vorfordern.
 Atwadindinu, rufen, herbeirufen lassen.
 Iszwadinnu, Jemanden heraufrufen, etwas aufrufen, ausbieten, bekannt machen. Iszwadinnu ant rankós, heraufrufen zum Kampfe.
 Iszwadinnimas, o, m. Aufrufung, Aufruf.
 Iszwadintojis, jo, m. Aufrufer.
 Iszwadinnéjimas, o, m. Herausforderung (S.).
 Pawadinnu, fordern; berufen zu etwas.
 Pawadintas, a, ein Berufener. Pawadinnu téson, vor Gericht fordern, citiren.
 Pawadinnimas, o, m. Berufung; Beruf, Amt. Pawadinnimas téson oder téšós oder i téšq, Citation vor Gericht, gerichtliche Vorladung. Sawo pawadinnimo darbaj, seine Berufsgeschäfte. Tai ne sutinka su mano pawadinnimà, daß ich nicht meines Amtes. I kitta pawadinnimà isikiszi, in ein fremdes Amt eingreifen.
 Pawaditojis, jo, m. Berufer, Citator.
 Pawadindinu, Pawadidinu, zu sich fordern oder kommen lassen.
 Parwadinnu, zurückerufen, nach Hause, vom Tode.
 Priwadinnu, herbeirufen, herzurufen.
 Suwadinnu, zusammenrufen, versammeln; zusammenlocken.
 Suwadinnimas, o, m. eine Convocation, angesagte Versammlung.
 Suwadindinu, zusammenrufen lassen.
 Wadka, ós, f. der Nachlauf beim Brantweinbrennen, der später gewonnene schlechtere Brantwein; auch Watka geschrieben.
 Wadóju, awad, ósu, óti, etwas Verpfändetes einlösen; erlösen, auslösen. Jawai wadoja, das Getreide steht gut im Preise, so daß es uns aus unserer Noth erlöst.
 Wadawimas, o, m. Auslösung, Erlösung; Lösegeld.
 Wadotojis, jo, m. Auslöser.
 Wadotinay, zum Auslösen.
 Wadotpinnigai, a, m. pl. Lösegeld.
 Atwadoju, lösen, auslösen, erlösen; eine belagerte Stadt entsetzen.
 Atwadawimas, o, m. Entschung, Entsatz.
 Iszwadoju, auslösen das Verfehte; erlösen, befreien; Jemanden ablösen. Tai iszwadoja, daß frommt.
 Iszwadawimas, o, m. Auslösung, Erlösung.
 Iszwadotojis, jo, m. Erlöser.
 Užwadoja, Imperf. es verschlägt, es hilft. Užwadoja paszara syki dēnós, es verschlägt soviel wie eine einmalige Fütterung, sagt der Littauer, wenn er im Spätherbste das Vieh auf die Weide treibt.
 Wadžioju, Wadžios, u. s. w. f. u. Wedu.
 Waga, ós, f. (—) die Furche im Ader.
 Wagas waryti, Furchen machen. Isz

waga iszeiti, aus den Furchen fahren, nicht Strich halten.
 Wagas, o, m. dass. (M. DZ. 201.)
 Wagoju, ójau, ósu, óti, Furchen machen.
 Wagotay, furchenweise, die Furchen entlang.
 Skerswaga, ós, f. eine Quersfurche.
 Iszwagoju, aufsuchen, den Ader mit Furchen versehen.
 Wakis, ós, m. (—) ein Dieb. Wagini bégancziam wēn's kēlas, o jēszkanecziam daug kēlū, der Dieb hat auf einem Wege die Flucht genommen, der Verfolger aber hat viele vor sich. Wakis i delmonq, szelmis i dymžakq, ein Erzdieb (M.).
 Wagikā, ós, f. eine Diebin.
 Wagystė, ós, f. Dieberei, Diebstahl.
 Wagyatomis, diebischer, verstohlener Weise.
 Wagiszkas, a, diebisch, nach Art der Diebe. Wagiszkay, verstohlener, diebischer Weise.
 Wagus, i, diebisch, dem Diebstahl ergeben.
 Wagiksznas, a, dass.
 Wagingas, a, dass.
 Wagingyste, ós, f. diebischer Sinn, Gang zum Stehlen.
 Wagiamas, a, verstohten, der viel stiehlt.
 Wagiū, wógiau, wógsu, wógti, stehlen.
 Wógtas, a, u. Wogtasis, toji, gestohlen. Bewagiant ji ne nutwere, beim Stehlen haben sie ihn nicht ertappt. Nėy wogės, verstohten, heimlich.
 Wagu, inau, isu, inti, zum Diebe machen, d. h. des Diebstahls beschuldigen.
 Waginėju, ójau, ósu, óti, oft stehlen.
 Wogimmas, o, m. Diebstahl, das Stehlen.
 Wogtinay, zum Stehlen. Nėy wogtinay, heimlich, verstohlener Weise.
 Wogtė, heimlich, verstohlener Weise.
 Wogeziā, dass.
 Szwentwakis, ós, m. Kirchenräuber.
 Apwagiū, Jemanden bestehlen. Apwogtas, bestohlen.
 Apwagu, des Diebstahls beschuldigen.
 Apwogimas, o, m. das Bestehlen.
 Apsiwagiū, sich zum Diebe machen, sich in den Ruf eines Diebes bringen (? Bd.).
 Isiwagiū, sich heimlich einschleichen, einbrechen, um zu stehlen sowohl als um anderer Zwecke willen.
 Iszwagiū, wegstehlen, herausstehlen; das Gestohlene wegschleppen.
 Nuwagiū, wegstehlen. Nū aukszo nuwógti, vom Bodenraum etwas herabstehlen.
 Pawagiū, stehlen, wegstehlen.
 Pawogtuwas, o, m. auch im Plur. Pawogtuwai, ein Diebloch (M. Bd.).
 Pasiwagiū, sich wegstehlen von einem Orte, sich wegschleichen.
 Suwagiū, zusammenstehlen.
 Suwaginėju, dass.
 Wakis, gio, m. ein hölzerner trummer Nagel

oder Knaggen, zum Aufhängen von Sachen; ein Gabelnagel am Flügel; der hölzerne Hahn, der Rahn an einer Lonne, zum Zapfen; der Kell. Wágis wági waro, ein Kell treibt den andern.

Wágélis, io, m. dass.

Wagóne, és, f. = Wokóne, f. d.

Wajoju, Wajawoju, Wajone f. u. Wéju.

Wákaras, o, m. der Abend; Plur. Wákarai, Westen. Be wakaro ne parwázos, vor Abend werden sie nicht zurückkommen. Kas wakara, jeden Abend, alle Abende. Ant wakaro, auf den Abend. Prész wakara, gegen Abend. Isz wakaru, von Abend, von Westen her. Pér wakara, den Abend hindurch, den Abend über. Pér wissá wakara, den ganzen Abend u. er. Wakaru zwaigzde, der Abendstern. Wakaru wéjas, der Westwind.

Wákar, Adv. gestern. Wákar Wakara und Wákar wakare, gestern Abends. Isz wakar dënds, von gestern her. Ne wákar pirsztü zebóta, sie ist nicht so dumm, nicht von gestern her.

Wakaru, Abends, spät. (S.)

Wakarais, dass. (gewöhnlich).

Wákarélis, lio, m. Dim. der liebe Abend.

Wakarátis, czio, m. dass.

Wakarinnis, e, abendlich, was am Abend geschieht. Wakarinne malda, Abendgebet. Wakarinne zwaigzde, auch ohne zwaigzde, Abendstern. Wakarinnis wéjas, Abendwind, der Abends weht.

Wakarinas, inos, isis, intis, es wird Abend.

Wakaróju, njau, osu, óti, Abends spät aufsteigen; Imperson. Wakarója, es wird Abend.

Wakaréne, és, f. das Abendessen, Abendbrodt. Wakaréne walgyti, laikyti, zu Abend essen.

Wakaréninnis, e, was zum Abendbrodt gehört.

Wakarénininkas, o, m. das Speisezimmer (S.)

Wakarénauju, awau, ausi, auti, zu Abend essen.

Wakaryne, és, f. der Abendwind.

Wakarop, gegen Abend, gegen Westen hin.

Wakaroplinkay, dass.

Wakarykszczias, czia u. cze, gestrig, der gestrige. Wakarykszczia dëna, der gestrige Tag. Ne wakarykszczia warna, sie ist nicht von gestern her, sie ist nicht ohne Erfahrung.

Wakaryksztis, te, d. gestrige.

Wakarnyksztis, e, dass. (M.)

Apiwakaris, io, m. die Zeit gegen Abend, die Abenddämmerung. Apiwakarij, gegen Abend.

Apiwakara, gegen Abend, in der Dämmerung.

Iszwakarei, rü, m. pl. die späte Abendzeit.

Iszwakares, rü, f. pl. dass.

Iszwakaros, rü, f. pl. dass. Jau buwo diddëles iszwakaros, es war schon später Abend.

Pawakaris, rio, m. Abendzeit, Dämmerung.

Pirmwakaras, o, m. der Vorabend, der Tag vor der Hochzeit.

Priwakare, és, f. die Abenddämmerung.

Priwakaroja, roja, ros, roti, es beginnt Abend zu werden.

Prisiwakaros, rojos, rosis, rotis, dass.

Puswakaris, Pussewakaris, rio, m. die Besperkost.

Szwentwakaris, rio, m. der heilige Abend, der Tag vor einem Feste.

Szwentwatarn, Dorf bei Brólus.

Uzwakar, Adv. vorgestern.

Uzwakarykszczias, czia, vorgestrig.

Wakloju, davon

Iszwaklojimas Skilwjo, Deutung (?) des Wagens (?) Adv.).

Wakmistras, o, m. f. u. Waktä.

Wakszczóju, ójau, ósu, óti, klappern, von losen Brettern am Wagen, von Fensterladen oder offenen Thüren, die der Wind bewegt.

Waktä és, f. (Germ.) die Wache, die Nacht; das Wachtthaus; die Hut, Vorsicht; auch Wektä gesprochen. Ant waktös traukti, auf die Wache ziehen.

Wakezia, és, f. die Vorsicht. Su wak-czia, vorsichtig.

Waktinis, nio, m. ein Wächter, ein Nachtwächter.

Waktorus, raus, m. dass.

Waktóju, awau, ósu, óti, wachen, Wache halten; bewachen, bewahren. Waktójūs, awaus, osūs, otis', wachsam sein.

Wakmistras, o, m. (für Waktmistras), Wachtmeister, Gerichtsdiener, Executor.

Wala, lds, f. Gewalt, Macht (Adv. St.).

Walóju, ójau, ósu, óti, bezwingen. Su rankomis ne waloja, er kann mit Händen nichts thun, ist schwach. Ta ne walósi, jis drút's wyr's, den wirst du nicht bezwingen, er ist ein starker Mann. Ney rankas ney kojās waloja, er ist an Händen und Füßen gelähmt. Asz su jūmi ne waloju, mit dem werde ich es nicht aushalten. Ne walótinay, so daß es nicht aushalten, nicht zu bezwingen ist.

Iszwaloju, bezwingen, bestreiten. Sawo pilwá iszwaloju ir kudikius, ich bestreite meinen und meiner Kinder Unterhalt.

Iszwalótinay = Walótinay. Cze ne iszwalótinay, hier ist es unausweichlich.

Walacuga, és, m. ein Landstreicher.

Walaka, *ös*, *f.* eine Hufe Landes (b. Poln. *włoka*.)

Walakpinnigei, *gü*, *m* *pl.* Hufenschöß.

Walakas, *o*, *m.* ein Walache, auch **Walókas**. **Walakù zéme**, die Walachei.

Walakija, *ös*, *f.* die Walachei.

Walakiszkas, *a*, Walachisch. **Walakiszka wyszne**, eine wälsche Kirsche.

Walakiszkas rėszuttis, die Wallnuß.

Walakiszki krapai, Fenchel.

Walaknà, *nös*, *f.* der Hardsel, d. i. die Rinne, der Saft von Glachs und Hanf, der bei dem Brechen abfällt, und dann **Spalai**, Scheewen, genannt wird.

Walanda, *ös*, *f.* eine Weile, eine Zeitlang; nach *Es*, auch eine Stunde; auch im Allg. die Zeit. **Musù smerczio walandoj**, in unserer Todesstunde. **Per koke walandà**, eine Zeitlang. **Ant walandós**, auf eine Zeitlang. **Jau walandós zmozus**, er ist ein schon bejahrter Mensch. **Dar walandà**, es ist noch eine Strecke Weges hin. **Jey pagadós butumbim' turrėje**, **jau walandà butumbim' buwe**, hätten wir günstigen Wind gehabt, dann wären wir schon eine Strecke weiter. **Walandomis** u. **Po walandomis**, wechselfe, zur Abwechslung.

Walandėle, *ės*, *f.* eine kleine Weile, eine Zeitlang. **Walandėle**, einen Augenblick. **Ant walandėles**, auf einen Augenblick. **Po walandėles**, nach einer kleinen Weile.

Walandinnis, *e*, was eine Weile, einen Augenblick (nach *Es*, eine Stunde) währt.

Walas, *o*, *m.* gew. in Plur. **Walai**, die Schweifshaare der Pferde (bei Magnit gebräuchlicher als **Aszutai**); die Ecken oder Ranten vom Tuche. **Mesžurės walai**, die Angelschnur.

Walinnis, *e*, von Pferdehaaren bereitet.

Walinsys, *io*, *m.* die Ecke am Tuche.

Walaù, *liau*, *lysu*, *lyti*, zusammenbringen, ernten. **Jawus walyti**, das Getreide einbringen. **Pon's Dėw's ji walo**, Gott hat ihn versammelt, d. i. abgerufen, zu sich genommen.

Waliju, *ijau*, *isu*, *iti*, *dass*.

Walimas, *o*, *m.* die Ernte.

Walijimas, *o*, *m.* *dass*.

Iwalau, einernten.

Iszwalau, reinigen, bes. den Stall ausmisten.

Nawalau, abernten, das Feld abarbeiten, mit der Ernte auf einem Felde fertig werden.

Nūwalas, *o*, *m.* (gewissermaßen, die Ab- oder Nachernte) die Aftergeburt, Nachgeburt, bei Menschen und Thieren. **Nūwalai žwaigždės**, eine Sternschnuppe.

Nūwalos, *ù*, *f.* *pl.* *dass*. seltene Form.

Nusiwalau, sich von der Nachgeburt befreien (?); sich schnäuzen, v. d. Sternen.

Suwalau, zusammenbringen, ernten, einsammeln. **Jawus suwalyti**, das Getreide einbringen. **Dėw's ji suwalė**,

Gott hat ihn zu sich genommen. **Buwo suwalytas pri sawo žmonū**, er wurde versammelt zu seinem Volke (biblisch).

Suwalimas, *o*, *m.* die Einsammlung, Ernte.

Suwaliju = **Suwalau**.

Susiwalau, sich versammeln, **pri sawo žmonū**, zu seinem Volke (biblisch).

Walau. Ich nehme eine zweite Wurzel **Walau** an, weil ich die folgenden Worte weder bei **Walau**, ernten, noch bei **Wale**, der Wille, noch sonst wo unterzubringen wage.

Priwalau, nöthig haben, bedürfen, *m.* d. Gen. **Priwalas**, *anti*, der etwas nöthig hat, bedarfs; bedürftig einer Sache. **Ne priwalai bijotis**, du darfst dich nicht fürchten. **Tawės ezia priwalom**, an dir liegt's gerade, dich brauchen wir eben. **Nėko ne priwalau**, ich brauche nichts.

Priwalūs, *i*, das nöthige, was man braucht; auch bedürftig, benöthigt einer Sache, der etwas braucht.

Priwaley, *Adv.* nothwendig.

Priwalingas, *a*, bedürftig, benöthigt, der etwas nöthig hat.

Priwalimas, *o*, *m.* die Nothdurft; die Nothwendigkeit.

Prisiwalau, für sich etwas nöthig haben. **Ko tu prisiwalai**, was brauchst du für dich, was suchst du?

Priwolė, *ės*, *f.* das Bedürfnis, die Nothdurft; das, woran einem gelegen ist, wichtige Angelegenheit; was man zu thun nöthig hat, die Pflicht, Obliegenheit; ein Contract, eine Verpflichtung; eine Bedingung, Forderung. **Priwolė wenczawotujū**, eheliche Pflicht.

Prėwole, *ės*, *f.* *dass*.

Waldau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, regieren, herrschen, leiten; besitzen, inne haben.

Waldyti ka, Jemanden beherrschen.

Ranka ne waldau, ich kann die Hand nicht brauchen, nicht frei bewegen. **Sawo sanarėtus ne waldyti**, seine Glieder nicht gebrauchen können, gelähmt sein. **Jis wis piktas mistys waldo**, er hegt, nährt immer böse Gedanken. **Sawo piktumà waldyti**, seinen Aerger bezwingen.

Waldaus, **dziaus**, **dysūs**, **dysis**, sich beherrschen, an sich halten, seine Leidenschaft mäßigen.

Waldzioju, **awau** u. **ojau**, **osu**, **oti**, herrschen.

Wėdau und **Wėdziu** und **Wėdėju**, **dėjau**, **dėsu**, **dėti**, regieren; besitzen; an sich bringen, in Besitz nehmen.

Waldžimas, *o*, *m.* das Regieren, die Regierung, die Beherrschung.

Waldžimas, *o*, *m.* *dass*.

Waldziojimas, *o*, *m.* *dass*.

Waldawimas, *o*, *m.* *dass*.

Waldonas, *o*, *m.* Herrscher, Gebieter, Regent; Amtmann. **Akruto waldonas**, Schiffsherr, Schiffspatron. Nach *Es* ist **Waldonas** ein Unterthan, **podany**.

- Waldowas, o, m.** Regent, Herrscher.
Waldytojis, jo, m. Erbherr, Erbe; Vorsteher.
Waldziotojis, jo, m. Aufseher, Gebleter, Vorsteher, Regent.
Waldonka, os, f. Herrscherin.
Waldytoje, es, f. Erbin, Erbsäbin.
Waldziotoja, os, f. Herrscherin.
Waldzia, os, f. Herrschaft, Gewalt; die Regierung, Verwaltung; das Gebiet, der Amtskreis.
Waldze, es, f. dass.
Waldonija, os, f. ehemaliges Preussisches Hauptamt.
Walaczus, aus, m. Amtsbezirk, Gebiet, Kreis der Verwaltung.
Waldaine, es, f. das Gebiet, der Bezirk, Veritt im Walde.
Waldene, es, f. dass.
Weldene, es, f. dass.
Waldzus, aus, m. dass.
Waldonybe, es, f. Unterthanenschaft (Sj. vgl. Waldonas).
Waldykle, es, f. die Wagendeichsel.
Mestwaldys, dzio, m. Bürgermeister.
Mestwaldyste, es, f. das Amt des Bürgermeisters.
Wenwaldys, dzio, m. ein Monarch.
Wenwaldzia, os, m. dass.
Wenwaldzia, os, f. Monarchie.
Wenwaldē, es, f. eine Monarchin.
Wenwaldyste, es, f. Monarchie.
Apwaldau, beherrschen, im Zaume halten, bändigen, zähmen.
Apweldziu, in Besitz nehmen, sich aneignen.
Apweldėjimas, o, m. Besitznahme.
Iwaldau, bändigen, beherrschen.
Nuwaldau, in seiner Gewalt haben, bändigen, zähmen, in Ordnung halten, nicht den Willen lassen, m. d. Acc. u. Gen. Arkliū u. Arklius ne nuwaldo, er hat die Pferde nicht in seiner Gewalt.
Nenuwaldomas, unzähmbar. Nenuwaldytas, ungezähmt.
Nuwaldimas, o, m. Zähmung, Bändigung, Unterjochung, Beherrschung.
Nuwaldzia, os, f. dass.
Nuwaldytojis, jo, m. Bezwiner, Bändiger.
Nuwaldytinas, a, was sich bezwingen, zähmen läßt.
Nenuwaldzia, os, f. Ohnmacht.
Nusiwaldau, sich beherrschen, sich mäßigen, seinen Zorn bändigen.
Nusiwaldimas, o, m. Selbstbeherrschung.
Pawaldau, regieren, lenken; etwas bestreiten, damit fertig werden. Wens ne pawaldau, allein kann ich es nicht bestreiten.
Pawaldziu, dziau, ..., ..., bezwingen, unterjochen, bändigen, zähmen.
Pawėlau, dėti, erben, ererben; erblich besitzen, inne haben.
Paweldėjimas, o, m. Besitznahme einer Erbschaft; Erbschaft, Erbgut; Besitz, Eigenthum.
- Paweldėtojis, jo, m.** der Erbe.
Paweldėtinas, a, eigenthümlich. Paweldėtinay dūti, zu Erbe und Eigenthum geben.
Wale, es, f. der Wille, die bestimmt ausgesprochene Willensäußerung; die Erlaubniß. **Wale dūti, anheimstellen, erlauben. Perdaug walės turris, allzumächtig. Po walei, nach Bequemlichkeit. Pagal jo wale, nach seinem Willen. Ant walės padūti, anheimstellen, freigeben. Tai man walė, das steht mir frei, ist mir erlaubt. Wėnė walė, in eins weg. Ne walė yra, es ist nicht erlaubt. Der Locat. Waloje, Waloj' (statt Walej'), in der Freiheit, im Stande der Freiheit; so in einer Daina: Waloj' gimjau, Waloj' užaugau, frei bin ich geboren, frei erzogen.**
Waluze, es, f. Dim der Wille (in Dainos).
Walybas, a, willig, hurtig, rüstig.
Wálnas, a, freiwillig, frei. Tai wálna jam, das steht ihm frei. Wálna koja gal eiti, er ist auf freiem Fuße. Adv. Wálnay, freiwillig.
Wálnasis, noji, ein Freier.
Wálnybe, es, f. Freiheit, Gutwilligkeit.
Wálnyste, es, f. dass.
Wálninkas, o, m. (nicht von Wálnas, sondern von Wale gebildet, daher genauer Wálninkas zu schreiben), der seinem Willen folgen darf, ein Freier, Freigeborner.
Wálniju, įjau, isu, iti, befreien; eine Frau entbinden.
Newalė, es, f. Gewalt, Zwang, dann auch Unrecht, Ungebühr. **Pėr newalė, mit Gewalt, wider Willen. Newalė daryti, Gewalt anthun. Pėr newalė daryti, mit Gewalt etwas thun. Pėr newalė oder Newalė wersti, zwingen, nöthigen.**
Newálníju, įjau, isu, iti, Gewalt anthun, zwingen; ein Frauenzimmer schänden.
Newalėjimas, o, m. Zwang, Gewalt.
Newalė, os, m. f. ein Mensch, der nicht Lust am Leben hat, ein Hypochonder, Menschenfeind.
Newalnybe, es, f. Leibeigenschaft.
Newálninkas, o, m. (s. o. Wálninkas), ein Leibeigener; ein Unfreier, Knecht.
Newálninkė, es, f. eine Leibeigene, eine Magd.
Isznewaliju, etwas abtrogen, abpochen.
Sawwalė u. Sawowalė, es, f. Eigensinn, Eigensinn; Uebermuth, Muthswille.
Sawwálniszkas u. Sawowálniszkas, a, eigensinnig; muthwillig.
Sawwálnyste, Sawowálnyste, es, f. Eigensinn, Muthswille.
Sawwálnybe, Sawowálnybe, es, f. dass.
Sawwálninkas, Sawowálninkas, o, m. kė, es, f. ein eigensinniger, muthwilliger Mensch, auch ein durchtriebener,

lieberlicher Mensch. Tu Sawwálninke, du Eigensinn!

Sawwalninkis, Sawowalninkis, e, dass. Sawwalninkauju, Sawowalninkauju, awau, ausu, auti, nach eigener Willführ, seines Willens leben; Muthwillen treiben.

Apwálniju, befreien, frei lassen.

Atwálniju, befreien, frei machen; freisprechen; entladen, entledigen. Grékus atwálniti, absolviren. Atwálnitas, ein Freigelassener.

Atwálnijimas, o, m. Befreiung.

Atsiwálniju, sich befreien, sich frei machen, nū kokio daikto, von etwas; entbunden werden von einem Kinde.

Atsiwálnijimas, o, m. Befreiung; die Entbindung.

Iszwálniju, befreien, erlösen, ablösen; eine Frau entbinden. Pon's Dėws iszwálnijo mano moteriszke, der Herr Gott hat meine Frau eines Kindes genesen lassen.

Iszwálnijimas, o, m. Befreiung, Erlösung.

Issiwálniju, sich befreien, sich los machen von etwas.

Pawálniju, befreien; überwältigen.

Powálay, nach Neigung, ohne Hast, allmählig.

Walgau, giau, gysu, gyti, essen, eine Mahlzeit halten. Sweik's walges, gesegnete Mahlzeit. Sweik's walgyk, iß zur Gesundheit, mit Gott. Bewalgant, während des Essens. Newalges, usi, nüchtern, ohne gegessen zu haben.

Walgis, gio, m. die Speise; das Essen, die Mahlzeit; auch die Leichspeise, mit der man Vögel fängt. Pirm walgio, vor dem Essen. Ant walgio oder Pri walgio, während des Essens.

Walgimas, o, m. das Essen, die Mahlzeit.

Walgyklas, o, m. die Speise, das Gericht, was gegessen wird oder zu essen ist.

Walgykla, os, f. dass.

Walgykle, os, f. dass.

Walgyklaneszis, io, m. der Truchseß, der Speisemeister. (Sj.).

Walgytuwe, os, f. das Speisezimmer, Speisehaus. (Sj.).

Walgomas, a, genießbar, eßbar.

Walginėju, ejau, esu, eti, ein wenig essen, sich verbeißen; oft essen.

Walginu, inau, isu, inti, speisen, gemöhnlich

Walgydinu, speisen, abspelsen, zu essen geben; ernähren, unterhalten; zum Essen bitten oder nöthigen.

Walgydinnimas, o, m. die Speisung.

Walgappėre, os, f. Speisopfer, biblisch.

Apwalgau, sich befeissen.

Atwalginu, Jemanden zu Tische aufnehmen. (Sj.).

Izwalgau, zu sich nehmen, eine Speise.

Iszwalgau, außessen. Ar jau iszwalgėt, habt ihr schon außgeessen, seid ihr schon fertig?

Iszwalgimas, o, m. das Außessen, dann auch das Außgeessene, das Verzehrte.

Pawalgau, abessen. Dar ne pawalgė, sie haben noch nicht abgeessen, sind noch nicht fertig. Pawalges, usi, der abgeessen, sich satt gegessen hat. Pawalgius, nach dem Essen

Pawalga, os, f. Zustoß, Zugemüse, Nebengericht.

Pawalginėju, allmählig aufessen.

Pawalgydinu, abspelsen Jemanden, tusz-ezeis zodzeis, mit leeren Worten (deutsche Phrase).

Pawalgydinnimas, o, m. Abspelsung.

Pasiwalgau, sich satt essen. Mazuma pasiwalgyti, sich ein wenig verbeißen.

Pėsiwalgau, sich übernehmen, sich überfressen.

Priwalgau, sich satt essen, satt werden; satt zu essen haben. Jau priwalgiau isz aszarū, ich bin der Thranen schon satt. Priwalges, usi, satt. Ne priwalgau dūnós, ich habe nicht satt zu essen.

Priwalgydinu, sättigen, satt machen, satt zu essen geben. Priwalgydines Dėws žmogu guldo, Gott läßt keinen Menschen vor Hunger sterben.

Prisiwalgau, sich satt essen; satt zu essen haben. Prisiwalgyti dūnós, hinreichend Brodt haben.

Suwalgau, aufessen, aufzehren.

Suwalgimas, o, m. das Aufessen; die Verdauung.

Walybas, a, f. u. Walē.

Wálnas, o, m. ein Wall (M. DL. 527)

Walinnis, Walinys, f. u. Wálas.

Walywas, a, f. u. Walūs.

Walkioju, Walkius, Walkatà, Walkemas u. f. w. f. u. Welke.

Wálnas, a, f. u. Walē.

Walóju, óti, f. u. Wala.

Walszczus, aus, m. f. u. Waldau.

Wáltis, os, f. ein Kahn mit flachem Boden, wie er auf den Flüssen und auf dem Haß gebraucht wird.

Waltėle, os, f. ein kleiner Handkahn.

Waltuže, os, f. dass.

Waltikke, os, f. dass.

Wáltis, os, f. Rispe im Hafer.

Waltingas, a, riēpig. Waltingos awizos, riēpiger Hafer.

Waltis, ezio, m. Garn, Fischeck. (Wd.).

Walunge, os, f. = Wolunge, f. d.

Walūs, i, (—) rund, kugel- oder cylinderrörmig, ist nicht gebräuchlich.

Walywas, a, dass. Walywas mēdis, ein starkes Stück Rundholz, Bauholz.

Apwalūs, i, kugel- oder cylinderrund, (dagegen apskritus, freisrund). Suris apwalūs, ein runder Käse. Alus apwalūs, das Bier ist rund, d. h. es rollt leicht

- in die Kehle hinab. **Apwaley**, Abb. rund. **Apwaley ilgas**, länglich rund, oval.
- Apiwalūs**, i, dass.
- Apwala**, ōs, f. eine Kugel.
- Apwalyne**, ēs, f. dass.
- Apwalummas**, o, m. Rundheit, Kugel- oder Cylindergestalt. **Apwalummas kalboj**, Umschweif in der Rede.
- Apwalainis**, nio, m. ein Stück Rundholz, Bauholz.
- Apwalinn, inau, isu, inti**, rund machen, eine runde Form geben.
- Wambarauju, awau, ausi, auti**, knurren, vom Hunde. (Sz.).
- Wambaroju, awau, osu, oti**, dass.
- Wambarawimas**, o, m. das Knurren, Gefnurre (Sz.).
- Atwambaroju**, wiederknurren, das Knurren erwidern. (Sz.).
- Wambras**, a, bidlippig.
- Wambriszus**, aus, m. ein bidlippiger, der dicke Lippen hat.
- Wamplaju, ojau, osu, oti**, müßig sein, einsätzig, affenmüßig dastehn, sich lümmeln.
- Wampsaju, oti**, dass.
- Wampsaju**, dass.
- Wamplys**, io, m. ein Lummel, Affenmaul, Pinsel.
- Wamzdis**, dzio, m. eine Pfeife, Flöte.
- Wargonū wamzdis**, Orgelpfeife. **Pucz-kōs wamzdis**, Silbentlauf. **Melū wamzdis**, ein Sausaus, Truntenbold.
- Wamzdininkas**, o, m. ein Pfeifer.
- Wamzdiju, ijau, isu, iti**, pfeifen, flöten.
- Wamzdoju, ojau und awau, osu, oti**, dass.
- Wamzdzoju, ojau und awau, osu, oti**, dass.
- Pawamzdzoju**, aufpfeifen. (Wb.).
- Wamzis**, io, m. = **Wamzdis**, eine Pfeife. (Magnit).
- Wanagas**, o, m. jeder Raubvogel, besonders der Habicht. **Tyko kai wanag's**, er lauert wie ein Habicht. — Daher **Wanagen**, **Waneggen**, **Wanaglaufen**, **Wanagupjen**, Dörfernamen.
- Wanagēlis**, io, m. Dim. dass.
- Wanagātis**, czio, m. dass.
- Wanaginnis**, e, den Habicht betreffend.
- Wandū, dens und denio**, m. (Zem. undū, wundū) das Wasser. **Wandeni geres ne husi girtas**, an Wasser wirst du dich nicht betrinken, Sprichwort. **Wandens ligga**, die Wassersucht. **Wandens iszkada**, Wassernoth, Wasserschaden. **Wandenspi**, nach dem Wasser hin.
- Wandenēlis**, io, m. }
- Wandenatis**, czio, m. }
- Wandenūzis**, io m. }
- Wandenūzēlis**, io, m. }
- Wandenukkas**, o, m. }
- Wandeninnis**, e, das Wasser betreffend, im Wasser befindlich, **Skryne wande-**
- nione**, ein Fischkasten. **Karbsenkasten**.
- Musse wandeninne**, die Wassermücke, ein schnell über das Wasser hinschwebendes Insekt, **Tipula solstitialis**.
- Wandūtas**, a, wässrig, wasserreich, mit Wasser vermischt. **Wynas ne wandūtas**, unverfälschter Wein.
- Wandenotas**, a, dass.
- Wandeniszkas**, a, wässerig.
- Wandeningas**, a, dass.
- Wandenininkas**, o, m. (auch abget. **Wanden'ninkas**, **Wandeninkas**) der mit und an dem Wasser zu thun hat, Wasserbeamteter, Wasserträger u. s. w.
- Pawandenē es**, f. Gegend am Wasser, die Niederung.
- Wandrūju, awau, ūsu, ūti**, (Germ.) wandern.
- Wandrauninkas**, o, m. Wanderer.
- Wanē, es**, f. eine Wanne, ein hölzernes Becken, zur Wäsche.
- Wanēle**, es, f. Dim. dass.
- Wangēlija**, ōs, f. das Evangelium, i. a. **Ewangelijs**.
- Wangēlistas**, o, m. Evangelist.
- Wangēliszkas**, a, evangelisch.
- Wangus**, i, faul, träge, verdrossen, von Menschen. **Wangus pri darbo**, träge zur Arbeit.
- Wangummas**, o, m. Trägheit, Verdrossenheit.
- Wangstu, gau, gsu, gti**, träge, verdrossen sein.
- Wangstau, gsoziau, gstyus, gstyti, jō**, gern, nicht daran wollen, Winkelzüge machen.
- Wēngiu, giau, gau, gti**, träge, verdrossen sein, nicht Lust haben; etwas meiden, unterlassen. **Bēda wēngti**, die Gefahr scheuen. **Grēka wēngti**, die Sünde meiden (im Predigtsthl). **Klejojima wēngti**, einen Irrthum meiden oder verwerfen.
- Wēngimas**, o, m. das Meiden, das Unterlassen; die Verdrossenheit.
- Wēngus**, i, = **Wangus**. **Ne wēngus**, unverdrossen. Abb. **Wengey**.
- Wēngrus**, i, dass.
- Nesiwēngiu**, sich nicht weigern, nicht verdrossen sein.
- Atwanga, ōs, f.** Ruhe, Rast, Erholung nach der Arbeit, von Menschen und Vieh, aber nicht überall bekannt.
- Atwēngiu**, vermeiden.
- Iszwēngiu**, vermeiden, entfliehen, ent-rinnen. **Bēda iszwēngti**, der Gefahr entgehen. **Neiszwēngtinās**, a, unvermeidlich. **Neiszwēngiamas**, a, dass.
- Pawangstu**, sich bange sein lassen, nicht daran wollen.
- Wanguriksztai, ū, = Wankriksztai**, in manchen Gegenden.
- Wankriksztas**, o, m. gew. im Plur. **Wankriksztai**, das Fest der heiligen drei Könige, der 6. Januar.

Wanta, *ös*, *f.* ein Badequast, Sprengquast von grünen Birkenreisern, an denen noch die Blätter befindlich, wie er in den Badestuben gebraucht wird.

Wantszészás, *o, m.* Wagenschoß (M. DL. 520. R. 391.) = Pértraukas.

Wanúszkas, *o, m.* gew. im Plur. Wanúszkai, ein Kraut, Königskerze, Verbascum.

Wapaloju, Wapaju, *f. u.* Wapù.

Wapsà, *ös*, *f.* die Bremsse, bes. die große Rossbremse, die im Sommer die Pferde peinigt.

Wápsas, *o, m.* dass.

Wapù, () pėjau, pėsu, pėti, reden, plappern.

Wapóju, ójau, ósu, óti, plappern, leise reden, zischeln.

Wapalóju, ójau, ósu, óti, plappern, plaudern.

Pawapù, etwas hinplappern, ohne zu bedenken.

Wara, Pawara, *f. u.* Weru.

Wáranka, *ös*, *f.* ein Trichter = Warénka, *f. d.*

Wáras, *o, m.* Erz, Kupfer.

Warinnis, *e*, ehern, kupfern. Warinne jóata, (nach M. DL. 103.) der Regenbogen (?)

Warininkas, *o, m.* Kupferschmidt

Warininke; Akloji warininke, die Blindschleiche (? Bd. Qu.).

Warczus, *aus, m.* Kupferschmidt, Erzgießer.

Pawaroja, *oti*, es schmedt kupferig.

Skaistwaris, *io, m.* Messing.

Szwitwaris, *io, m.* dass.

Z'alwaris, *io, m.* dass.

Szwitwarininkas, *o, m.* Gelbgießer.

Warau, riau, rysu, ryti, treiben. Wagas wartyti, Furchen machen. Už galą wartyti, am Ende der gepflügten Stüde quer hinauf eine Furche ziehen. Aplinku wartyti, herumtreiben. Atpencz wartyti, zurücktreiben. Szalyn wartyti, weglagen. Galop wartyti, zu Ende bringen. Skubdybę wartyti, sich sputen. Rubėžu atgalós wartyti, die Grenze, den Grenzstein verrücken. Newėrnybę wartyti, eine Unredlichkeit begehen. Naga wartyti, einen Nagel verlieren. Wagiis wagiwaro, ein Reil treibt den andern.

Warytojis, *jo, m.* ein Treiber; z. B. Asito warytojis, Eseltreiber; auch Warytojis allein, ein Blehtreiber, Hirte.

Warinėju, éjau, ésu, éti, umherjagen, z. B. das Vieh, sich mit demselben umherjagen; auf dem Ader Furchen ziehen.

Warinėjus, étis' su kóm', sich mit Jemand umhertreiben.

Warinys, *io, m.* ein Bindelband, Bindelband, vgl. Apiwaras.

Apwarau, umtreiben, um etwas herumtreiben oder führen.

Apwarė, *ės*, *f.* ein Strid (?). Apwarė tinklo, Reistrid (M. DL. 356.)

Apiwaras, *o, m.* ein Band um den Hut (Sj.)

Apiwora, *ös*, *f.* eine Schanze (Sj.)

Atwarau, herbeitreiben, hertreiben; zurück-, wegtreiben; abschaffen.

Atwarimas, *o, m.* der Entsak.

Atwarlis, *io, m.* die Fahrleine, mit der der Kutscher die Pferde lenkt, sonst Lyna (Memel).

Iwarau, hineintreiben; das Vieh eintreiben. I baime iwaryti, in Furcht jagen.

Iszwarau, hinausjagen, hinaustreiben; das Vieh austreiben; verjagen, austossen; austreiben, den Preis in der Auction. Isz sylós iszwaryti, schwächen, kraftlos machen. Iszwarytasis, ein Verjagter.

Iszwarimas, *o, m.* das Austreiben, Verreiben, Verjagen.

Iszwarytojis, *jo, m.* ein Vertreiber, Verfolger.

Iszwarinėju, Furchen auf dem Ader machen, ausfurchen, bes. die Quersfurchen machen.

Issiwarau, aufgetrieben werden in der Auction.

Nuwarau, hintreiben; wegtreiben; die Frucht abtreiben; abtreiben, abjagen, ein Pferd, es über seine Kraft austreiben. Szalyn nuwaryti, weglagen. I kapines nuwaryti, auf den Kirchhof bringen, den Tod verursachen.

Nuwarimas, *o, m.* das Begtreiben u. s. w.

Nuwaritytojis, *jo, m.* der Vertreiber, Abtreiber.

Nuwarinėju, weglagen; abtreiben ein Pferd. Nuwarinėtas, abgetrieben, überjagt.

Pawarau, forttreiben, fortjagen.

Pawarà, *ös*, *f.* die Rehleine, an der das große Vieh oben und unten aufgesteckt u. gezogen wird, auch Pérwaragenannt; Wirszutinne pawarà, die Oberleine, Apatinne pawarà, die Unterleine.

Pérwarau, durch-, hinübertreiben, z. B. das Vieh durch das Wasser, über die Brücke. Pérkassà pérwarau, einen Graben durchführen.

Pérwarinėju, mit und ohne skersay, in die Quere furchen den Ader.

Pérwaras, *o, m.* der Langbaum am Wagen; die breiteren Sprossen an der Wagenleiter, die an beiden Enden und auch wohl noch in der Mitte die beiden Leiterbäume fest mit einander verbinden; die dazwischen befindlichen steinen runden Sprossen heißen Stipinnei. Die Pérwarai haben ihren Namen daher, daß sie durch beide Leiterbäume durchgelassen, und an der Außenseite vernietet sind.

Pérwara, *ös*, *f.* 1) = Pérwaras 2) die Rehleine, (s. Pawarà) und zwar Wirszutinne pérwara, die Oberleine, und Apatinne pérwara, die Unterleine an dem großen Fischenetze.

- Prawarau**, vertreiben, versagen, in die Flucht schlagen; abwehren. *Uz zémės prawaryti*, aus dem Lande jagen.
- Prawarimas**, o, m. Flucht; Exil.
- Priwarau**, herantreiben, hinzutreiben.
- Priwaryti galop**, beendigen, beschließen.
- Priware prė Labėtos (?)** es ist aus mit ihm (Bd.).
- Priwarimas**, o, m. das Herantreiben.
- Priwarytojis**, jo, m. der Antreiber, beim Viehtreiben.
- Prisiwarau**, sich müde treiben, müde getrieben werden.
- Suwarau**, zusammentreiben; eintreiben, pfänden, Vieh, das auf fremden Acker gegangen ist. *Suvaryti kruwon'*, zu Hausen treiben.
- Suwarinėju**, oft, fleißig zusammentreiben.
- Suwarus**, i, leicht verdaulich, von Speisen (Sj.).
- Suvara**, os, f. Klammer, Anker, in der Mauer; ein Querholz, das zwei Balken oder Sparren zusammenhält; Verdauung (Sj.).
- Užwarau**, austreiben, hoch aufwerfen; austreiben, überbieten, im Kauf; im Passiv: schwellen, aufgetrieben werden. *Snėgas buwo užwarytas*, der Schnee war hoch aufgestümt. *Užwarytas buwo kai bosas*, er war aufgetrieben, geschwollen wie ein Faß.
- Ussiwarau**, sich erheben, aufgetrieben werden, von einem Geschwulst; Ruhen, Profit haben. *Tokė gumbai ussiwaro ant rankos*, solche Knüste entstehen auf der Hand.
- Ussiwarimas**, o, m. Ruhen, Profit.
- Warcugas**, o, m. das Brettspiel, Damspiel (Poln. *warcaba*).
- Warezugas**, o, m. dass.
- Warezijimas**, o, m. dass. (? Qu. Wiberispiel).
- Wardas**, o, m. der Name bes. der Vor- oder Taufname; gramm. das Substantivum. *Wardū*, mit Namen. *Jis Kristop's wardū*, er heißt Christoph mit Namen. *Wardon*, alt *Wardana*, im Namen, m. d. Gen. 3. B. *Wardon* oder *Wardana Dėwo*, im Namen Gottes. *Be wardo numirti*, ohne Namen, d. h. ungetauft sterben.
- Wardėlis**, io, m. } Dim. der Name.
- Wardūzis**, io, m. }
- Wardūžėlis**, io, m. }
- Wardl = Wardū**, mit Namen. *Maryke wardl yra*, sie heißt Mariechen.
- Wardzodis**, dzio, m. das Participleum.
- Bewardis**, e, namenlos, der seinen Namen hat; ein uneheliches Kind; Mäse. — *dis*, dzio, der Ringfinger.
- Bewardingas Wardzodis**, das indeclinable Participleum auf *ant*, *us*, u. s. w.
- Bendrawardis**, e, m. f. Namensvetter.
- Kriksztwardis**, dzio, m. der Taufnamen.
- Piktwardis**, dzio, m. der Spottname; Piktwarden, Dorf bei Prėtuls.
- Wėnwardis**, e, m. f. Namensvetter, gleiches Namens.
- Z'odwardis**, dzio, m. das Participleum.
- Pawardis**, dzio, m. der Zuname, Familiennamen (am Hof).
- Pawarde**, es, f. dass. (bei Tisch).
- Pawardėlis**, io, m. } Dim. dass. In Dal-
- Pawardūzis**, io, m. } nos der Namens-
- Pawardėle**, es, f. } zug auf dem Ringe.
- Pawardininkas**, o, m. das Handpferd (Bd.; ist wohl Schreibfehler für *Pawadininkas*, s. d. u. *Wedu*).
- Pawardis**, dzio, m. der Zuname, Familiennamen (Magnet); der Beinamen, Spitzname (am Hof). *Kaip tu wardū ir prawardū*, wie heißt du mit Vor- und Zunamen?
- Pawarde**, es, f. dass.
- Pawardzōju**, ōjau und *awau*, ōsu, ōti, einen Beinamen, Spitz- oder Spottnamen geben.
- Priwardis und Prėwardis**, dzio, m. der Beinamen; gramm. die Präposition; die bestimmte Namensbezeichnung eines Gegenstandes; daher.
- Priwardiju**, ijau, iau, iui, etwas bestimmt und namentlich bezeichnen. *Jas ne priwardijot*, kur jis nueitu, ihr habt den Ort nicht bezeichnet, wo er hingehen soll.
- Užwardis**, dzio, m. ein Pronomen.
- Užwardinnis zodis**, ein Verbum reciprocum.
- Wardau**, dziau, dysu, dyti, zaubern.
- Wardytojis**, jo, m. Zauberer.
- Warėnas**, o, m. ein Spruch = *Warnėnas* s. d.
- Warėna**, os, f. dass.
- Warėnka**, os, f. auch *Waranka*, *Warunka* u. *Werėnka*, ein großer hölzerner Trichter, Biertrichter, Lonnentrichter zum Einfüllen des Bieres in die Lonne. *Mėlū warėnka*, ein Trunkenbold, Sausaus.
- Wargas**, o, m. Noth, Elend, Trübsal, bes. aus Armuth; Plur. *Wargai*, Unglück, Unglücksfälle. *Wargė bebdam's turri werstis' kaip gali*, wenn man im Unglück ist, muß man sich umthun, so gut man kann. *Jum's yr' wargai*, euch geht es schlecht, ihr habt Unglück. *Sawo wargais turri wargtis* (s. *wargstūs*), jeder hat seine Noth zu tragen. *Wargas wargā prispir'*, ein Unglück drängt das andere, kommt aus dem andern.
- Wargėlis**, io, m. Dim. die liebe Noth.
- Wargūzis**, io, m. dass.
- Wargus**, i, schwer zu ertragen, hart.
- Wargokas**, a, ziemlich schwer zu ertragen.
- Wargū**, schwerlich, kaum.
- Wargey**, kaum, mit Mühe, kümmerlich, armselig. *Wargey gywenti*, armselig leben. *Wargey stowju*, es steht schlecht mit mir. *Wargey penėtis'*, sich kümmerlich nähren. *Wargey szendėn*

- pargriszim**, wir werden heute schwerlich zurückkommen.
- Wargingas**, a, Abb. gay, arm, elend, kümmerlich, armselig. **Wargingas gywénimas**, ein armseliges Leben. **Wargingas smertis**, ein elendiglicher bes. unnatürlicher Tod. **Wargingay issilaikyti**, sich kümmerlich behelfen. **Wargingay penētis'**, sich kümmerlich nähren.
- Wargulis**, e, m. f. ein Armer, Unglücklicher.
- Wargūzis**, e, m. f. ein sehr Armer, ein Bettler, auch ein Krüppel; auch Adj. **Wargūzi žmonės**, arme Menschen.
- Wargsmas**, o, m. Elend, Jammer.
- Wargstu**, wargau, wargau, wargti, Roth leiden, arm sein; krank, elend sein. **Wargstas**, anti, arm, dürstig. **Warges**, warges, tikt dabosiu jau, ich bin zwar sehr arm, aber ich werde doch schon sorgen (meine Schuld abzutragen). **Jawai wargsta**, das Getreide sieht schlecht, will nicht gedeihen.
- Wargstūs**, wargaus, wargsūs, wargtis', sich plagen, sich quälen. **Sawo wargais turri wargtis**, f. u. **Wargas**.
- Wargimmas**, o, m. das Rothleiden, die Armuth.
- Warginu**, inau, isu, inti, plagen, quälen, anfeinden, betrüben; auch Jemanden bemühen, ihm beschwerlich fallen.
- Warginūs**, inaus, išūs, intis', sich quälen, sich abquälen.
- Warginnimas**, o, m. Anfeindung, Verfolgung.
- Wargintojis**, jo, m. ein Betrüger, Verfolger.
- Wargdėnis**, e, m. f. wörtlich, der traurige Tage hat, ein Armer, ein Bettler. **Mes wargdėnai**, wir Armen! **Wargdėnū dalis** und **Dūwana ant wargdėnū**, Almosen.
- Wargdėnėlis**, e, Dim. dass.
- Wargdėnūtis**, e, Dim. dass.
- Iwargstu i wargą**, in ein Elend hineingerathen.
- Iszwarginu**, abquälen, ausmergeln.
- Nuwargstu**, sich abquälen, sich abmatten, matt werden. **Nuwarges**, usi, matt, kraftlos.
- Nuwarginu**, abquälen, abmatten, abmergeln, schwächen. **Nuwargintas**, a, entkräftet.
- Nuwarginnimas**, o, m. die Entkräftung, Schwächung.
- Nuwargindiu**, abquälen lassen.
- Nuwargėlis**, io, m. ein abgequälter, abgematteter Mensch.
- Nusiwargstu wargus**, Leiden erdulden. **Nusiwarges wargus**, der viel gelitten, viel erduldet hat.
- Pawargstu**, arm werden, verarmen, herunterkommen in seinen Vermögensverhältnissen. **Pawarges**, usi, verarmt, heruntergekommen; arm, armselig.
- Pawargimmas**, o, m. Verarmung; Armuth, Elend.
- Pawargis**, io, m. Armuth (selten).
- Pawargyste**, es, f. Armuth. **Isz sawo pawargystės ką dūwanoti**, aus seiner Armuth etwas schenken.
- Pawargėlis**, io, m. ein Armer, Dürstiger; **Pawargėlei**, die Armen.
- Pawargulya**, io, m. dass.
- Pawarginu**, arm machen; quälen, plagen.
- Prisiwargstu**, Ungemach, Roth leiden, sich abquälen. **Gana szendėn prisiwargom**, wir haben uns heute genug gequält.
- Uzwargau**, giau, gysu, gyti, kümmerlich, mit schwerer Mühe etwas verdienen, bes. durch dienen, als Diensthote sich etwas erwerben oder anschaffen, verdienen. **Uzwargytas**, a, durch dienen kümmerlich erworben.
- Ussiwargau**, dass. **Ussiwargiau patalus**, ich habe mir Betten kümmerlich verdient.
- Wargiwas**, o, m. Lämmel (Ab. Ob etwa **Warg-gywas**?)
- Wargonas**, o, m. gew. Plur. **Wargonai**, die Orgel (Zem. **Argonai** näher dem Griech. *ὄργανον*). **Ant wargonū** und **i wargonus žaisti**, die Orgel spielen. **Jo alasas kai wargonai**, er hat eine Stimme wie eine Orgel, eine sehr laute Stimme.
- Wargonėlei**, iū, m. pl. keine Orgel, Possib.
- Wargonininkas**, o, m. verkürzt **Wargonininkas**, **Wargoninkas**, (3. **Argonikas**), Organist.
- Wargonadaris**, io, m. Orgelbauer.
- Warkā**, es, f. der Vorbrand, Vorsprung am Brandtwein, ist bei M., wie es scheint, ein zweifacher Irrthum; es ist statt **Warka** zu lesen **Watka** oder **Wadka**, und dieses ist nicht der Vorsprung, sondern der Nachlauf. M. hat das Wort nicht.
- Wark** . . . **Uzwarkalas**, o, m. nach M. DL. 362 = **Uzwalkalas**, der Ueberzug des Bettes. M. 485 hat nur das letztere.
- Warksztotas**, o, m. (Germ.) die Werkstatt; nach M. DL. 407 die Töpferscheibe.
- Warlė**, es, f. der Frosch. Gelezinne warle, die Schildkröte. Geldinne oder dēzinne warlė, eine Muschel, Schnecke. **Warliū luppamas peilis**, ein ganz schlechtes Messer, Bogenschinder.
- Warlėlė**, es, f. Dim. ein Fröschen; das Hölzchen an der Handmühle, in welches der Quiristod gesteckt wird, sonst **Gerwėlė** genannt.
- Warlate**, es, f. Dim. Fröschen.
- Warlakojis** oder **Warlkojis**, e, m. f. Boggenfuß, ein scherzhaftes Scheltwort auf ein Kind, das nicht ordentlich geht.
- Warlamėtes**, eziū, f. pl. Bachmünze, ein Kraut, f. **Mėtes**.
- Warlužgalwe**, es, f. die Raulquappe,

- ber noch unausgebildete junge Frosch.
(Warl-uzgalwe oder Warluz-galwe?)
- Warnas**, o, m. der Rabe, auch **Warnas jūdasis** (Nach Einigen ist **Warnas** der Rabe und **Warna** die Krähe, nach Andern, unwahrscheinlich, bezeichnen **Warnas** und **Warna** das Männchen und Weibchen des Raben; nach Sz. ist **Warna** die Krähe, und **Warnas** Adjektiv, poln. **Wroni**, frühenschwarz z. B. von Pferden). **Kaip warno plunksnā sumuszi**, braun und blau schlagen.
- Warnā** ōs, f. die Krähe.
- Warnēlis**, io, m. Dlm. Rabe.
- Warnytis**, czio, m. junger Rabe.
- Warnyksztis**, czio, m. dass.
- Warnukka**, ōs, f. kleine, junge Krähe.
- Warnēnas**, o, m. die Spree (H. M., nach Qu. auch **Warēnas**), die Amsel (Sz. Kos.)
- Warnēna**, ōs, f. Raben- oder Krähenfleisch; der Staar (Sz. szpak).
- Warninnis**, e, Raben oder Krähen betreffend.
- Warnalesis**, io, m. die Klette. (Sz.)
- Warnalesa**, ōs, f. dass. (Sz. — lesza wohl Druckfehler, s. u. **lopian**).
- Iūdwarnis**, nio, m. der gemeine Rabe, **Corvus corax**.
- Szilwarnis**, nio, m. der Waldrabe.
- Szilwarnukas**, o, m. Dlm. dass.
- Szilwarnō**, ōs, f. die Spree, die Mandelkrähe.
- Wārpa**, ōs, f. die Aehre.
- Warpēle**, ōs, f. Dlm. dass.
- Warpyte**, ōs, f. Dlm. dass.
- Warpionis**, e, Aehren betreffend, von Aehren gemacht.
- Warpingas**, a, mit Aehren versehen.
- Warpotas**, a, ährenreich, voller Aehren.
- Warprinkte**, ōs, f. auch **Warparinkte**, das Aehrenlesen, die Aehrenlese.
- Zēmwarpjey užriszi stogā**, ein Dach mit Stroh decken, so daß die Aehren nach unten hängen.
- Warpas**, o, m. die Glocke, Thurmglöck, mit der geläutet wird. **Warpus traukti** oder **muszi**, läuten. **Warpā zwaniimas**, das Läuten. (Vielleicht von **Wirpa**, s. d.)
- Warpēlis**, io, m. eine kleine Glocke, Schelle.
- Warpinu**, inau, isu, inti, läuten.
- Warpinyozia**, **Warpynczia**, ōs, f. der Glockenthurm.
- Warpau**, piau, pysu, pyti, durchlöchern, aushöhlen. **Tarpa dantū warpyti**, die Zähne ausstochern. **Warpytas**, a, löcherig, schwammig, porös.
- Kirmwarpa**, ōs, f. Wurmfisch, Wurmfraß im Holze, verstümmelt **Kirwarpa**.
- Kirmwarpis**, pjo, m. dass.
- Kirmwarpotus**, a, wurmfischig.
- Iswarpau kizski**, einen Hasen spicken.
- Pawarpau**, durchlöchern, aushöhlen.
- Priwarpau**, beisteden, z. B. Stangen in das Hopfenbett.
- Suwarpau**, aushöhlen, zerfressen. **Kirmēles mēdi suwarpa**, die Würmer zerfressen das Holz.
- Warpate**, **Warpstis**, **Prēwarpstis** s. u. **Werpu**.
- Wārpūtis**, czio, m. gew. im Plur. **Wārpuczei**, Quack, die Hasern und Bünzeln der aufgeschlüpften Gräser im Ader.
- Warsa**, ōs, f. eine Glocke von Wolle, Haaren, ein Glus (Sz. Kosm.)
- Warsotas**, a, flodig, göttig.
- Warslis**, **Atwarslis**, s. u. **Warau**.
- Warsmas**, **Warsna**, **Warstas** s. u. **Wertu**.
- Warstau**, **warstyti**, s. u. **Weru**.
- Warstotas**, o, m. Wertstatt (Germ.) = **Warsztotas**.
- Warszkē**, ōs, f. die durch Aufwärmen aus der Milch ausgeschiedenen Käsetheile, welche sich von den Molken absondern; hier provincialistisch **Glumse** oder **Glomse** genannt.
- Wārtas**, o, m. der Baldwari, Unterförster, Jäger.
- Wartauju**, awau, ausu, auti, das Baldwartamt ausüben, jagen.
- Wartas**, o, m., immer im Plur. **Wartai**, tū, m. das Thor auf dem Hofe, das Hofthor, das Hed; das Stadthor. (Von **Weru** oder **Wercziu**?) **Lauko wartai**, ein Hed im Felde.
- Wartēlei**, ō, m. pl. Dlm. dass.
- Wartūzei**, ō, m. pl. Dlm. dass.
- Wartininkas**, o, m. Thorhüter, Thorwächter; Gefangenwärter.
- Wartininke**, ōs, f. Thorhüterin.
- Kēlwartai**, tū, m. pl. Hed am Wege, im Jaun.
- Pawarte**, ōs, f. eine kleine Pforte neben dem Hofthor, für Fußgänger (?).
- Pawartate**, ōs, f. Dlm. dass.
- Priwarte**, ōs, f. der Vorhof, der Anger; der Dorfanger an den verschleebenen Hofthoren, freier Platz im Dorfe.
- Priwartai**, tū, m. pl. dass.
- Priwartēle**, ōs, f. Dlm. dass.
- Priwartūze**, ōs, f. Dlm. dass.
- Wartau**, **wartyti**, **Apwartis** u. s. w. s. u. **Wertu**.
- Wartōju**, ōjau, ōsu, ōti, gebrauchen, handhaben, sich einer Sache bedienen, damit umgehen. **Ōzēs geray wartoti**, die Zeit wohl anwenden. **Pianigū geray wartoti**, Geld wohl anlegen. **Audimas kēlinem's wartojamas**, eine Wand wird zu Hosen gebraucht. **Wartoti ant gero**, wohl anlegen, anwenden. **Darbas ne geray wartotas**, vergebliche Arbeit.
- Wartōjimas**, o, m. Gebrauch, Anwendung einer Sache; ein Amt. (M.)
- Wartojamas**, a, was gebraucht wird, in Gebrauch ist.
- Iswartōju**, etwas ausnützen, bis zu Ende benützen.
- Pawartōju**, behandeln einen Menschen.
- Sanku pawartojamas**, der schwer zu behandeln ist, z. B. in der Krankheit.
- Prawartōju**, etwas benützen, gebrauchen.

Prawartus, i, tauglich, zuträglich.
Priwartoju, nöthig haben, brauchen.
Priwartus, i, nöthig, was gebraucht wird.
Warunka, os, f. eine Schöpftanne, ein Erichter, f. Warénka (Sj. nalewka und lejek).
Warus, i, was zu kochen ist, kochbar f. u. werdu.
Warusne, es, f. ein Nebenarm des Flusses Rus, auch das gleichnamige Dorf an demselben.
Warwù, wójau, wésu, wéli, triesen, träufeln.
Warwėjimas, o, m. das Triesen. **Warwėjimas akiù**, das Triesen der Augen.
Warwakis, é, trisfäugig.
Warwinu, inau, isu, inti, tröpfeln, träufen, transt.
Apwarwù, betriesen, beträufeln.
Iwarwù, hineinträufeln.
Iwarwinu, hineintröpfeln, einflößen.
Iszwarwu, herauströpfeln; auströpfeln; ausbluten, verbluten. **Kraujas jam wissay iszwarwėjo**, er hat sich verblutet.
Iszwarwinu, auströpfeln, austräufeln lassen.
Nuwarwù, herabtriesen, herabtröpfeln, abrinnen.
Nuwarwinu, herabtröpfeln lassen.
Uzwarwù, hinauströpfeln.
Uzwarwinu, hinauströpfeln lassen.
Warzas, o, m. ein von Weidenreißern geflochtener Korb zum Fischefang, besonders zum Aalfang, Reuse, Altreuse genannt; um Magnit die letzte Abtheilung, der Sack der Wentere f. d. (die Reuse, der Fischekorb heißt daselbst Buczis).
Warza, os f. dass. (Sj.)
Warzau, zytis, Warzawoti, Warziju, Prawarzan u. s. w. f. u. Werza.
Wasara, os, f. (— — — und — — —) der Sommer. **Tai buwo wasara**, es war Sommer, es geschah im Sommer.
Wasaréle, es, f. }
Wasaráte, es, f. } Dlm. dass. in Dainos.
Wasarúze, es, f. }
Wasarinnis, e, sommerlich, zum Sommer gehörig; nach Sj. auch lau, lauwarm. **Wasarinni kwézei**, Sommerwalzen.
Wasariszkas, a, sommerlich.
Wasaringas, a, Abb. gay, dass.
Wasarojas, o, m. gew. im Plur. **Wasarojai**, Sommergetreide.
Wasarojis, jo, m. pl. **Wasarojei**, dass.
Wasarojes, ja, f. pl. dass.
Wasarinai, u, m. pl. Sommerkorn, Sommerwalzen.
Wasaruczei, czù, m. pl. dass. auch mit dem Zusatz **ruggiei**, **kwézei**.
Wasaroju, awau, osu, oti, übersommern, den Sommer wo zubringen.
Wasaraju, awau, ausu, auti, dass.
Wasaraugis, io, m. (auch **Wasara-augis**) ein Sproß, ein Reis auf dem Baume

von einem Sommer her, der Zuwachs von einem Sommer.
Wasarasziltis, czio, m. Lauheit, Lauwärme. (Sj.)
Pawásaris, io, m. der Frühling.
Pawásarélis, io, m. Dlm. dass.
Pawásarinnis, e, den Frühling betreffend, vom Frühlinge her.
Pawásariszkis, e, dass.
Pawásaringas, a, dass. **Pawasaringas galwijas**, Frühlingsbleh, d. h. schlechtes, vom Winter her mageres Vieh.
Wasáris, io, m. (— — —) der Monat Januar.
Wasárus, aus, m. dass.
Wassulingas galwijas, Lasthler (M. DL. 318. Bd.).
Waszas, o, m. ein Haken, sowohl ein eiserner als ein hölzerner; z. B. der eiserne Haken am Thürgerüste, auf welchem die Thüre hängt; der Haken, der die Schlenen am Webstuhl (rykszes) aufhält; ein Brunnenhaken, an den man den Schöpfelmer hängt; ein Angelhaken; ein Kesselhaken, mit dem man den Kessel vom Feuer hebt; der Haken an der Heuleine; u. s. w. (Qu. schreibt **Wanszas**, **Waszas**.)
Waszélis, io, m. ein kleiner Haken.
Atwaszas, o, m. ein Reis, eine Rebe (wohl, weil sie mit dem Hauptaste einen Haken bildet).
Atwasza, os, f. dass.
Waszylas, o, m. der Lachs. (M. M. in DL.)
Waszkas, o, m. das Wachs.
Waszkélis, io, m. Dlm. dass.
Waszkuzis, io, m. Dlm. dass.
Waszkinnis, e, von Wachs, wachsern.
Waszkinne zwake, Wachslicht, Wachskerze; **Waszkinnis**, nio, m. dass.
Waszkinnei, nù, m. pl. Drost, der im Wachs stehende Honig.
Waszkynai, nù, m. pl. dass.
Waszkoju, ojau, osu, oti, wachsen, mit Wachs bestreichen oder einreiben. **Waszkotas**, a, gewachst.
Waszkinu, inau, isu, inti, dass.
Waszkinnimas, o, m. das Wachsen, Einwachsen.
Waszlikte, es, f. für **Waszklikte**, Wachslicht, bei Magnit üblich.
Waszkas, o, m. ein Pfund (Sj. funt und funtowy). In PL. nicht bekannt.
Puswaszkis, Pussewaszkis, e, sollte demnach halbpfündig heißen, Sj. glebt es aber als Uebersetzung des poln. **Lotowy**, löthig, lat. semiuncialis.
Waszta, Wasztoju, j. u. Wezu.
Watka, os, f. der Nachlauf beim Brandtweinbrennen = **Wadka**.
Wátra, os, f. eine Krähe. (M.)
Wátulas, o, m. 1) ein Kescher, kleines Fischeschere an einer langen Stange, zum Fischen in Gräben und schmalen Flüssen; nicht überall gebräuchlich (M.); eine Pastete (Sj. pasztet).

Watulininkas, o, m. Pastetenbäcker (Sj.)
Wazis, **Wazbas**, **Wazmas**, **Waznyozia**, **Wazoju** u. s. w. f. u. **Wezu**.
Waidas, o, m. Hader, Zank, Streit; nach Sj. auch Aufruhr.
Waidingas, a, streitsüchtig; nach Sj. aufrührerisch, rebellisch. **Newaidingas**, nicht streitsüchtig, der an einem Streite nicht Theil hat.
Waidininkas, o, m. Zänker, Haderstifter; Aufwiegler.
Waidininke, es, f. Zänkerin.
Waidwandū, ens, m. Haderwasser (M. H. Bd.).
Waidiju, **ijau**, **isu**, **iti**, Streit, Hader stiften, aufwiegeln.
Waidinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Waidau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, streiten, zwiſten (Qu.).
Waidijūs, **ijaus**, **isūs**, **itis'**, habern, streiten, ſich zanken; nach Sj. rebelliren.
Waidinūs, **inaus**, **isūs**, **intis'**, dass.
Waidijimas, o, m. das Zanken; Gezänke.
Pawaidinu, Streit, Zank anrichten.
Suwaidiju, in Streit bringen, entzweien, an einander heken.
Susiwaidiju, Streit bekommen; ſich mit Jemand, unter einander zanken; mit Jemand anbinden, anfangen zu zanken.
Susiwaidijimas, o, m. Streit, Zank.
Waidas, o, m. Phantaſiebild, Erſcheinung, und davon **Waidinu**, **Waidinūs** u. s. w. f. u. **Wyd**...
Waikas, o, m. das Kind, ohne Rückſicht auf das Geſchlecht, aber der Sing. in dieſer Grundbedeutung ſelten, gewöhnlich Junge, Burſche, junger Kerl; dagegen **Blur**. **Waikai**, die Kinder, auch von mehreren Mädchen gebraucht; auch das junge Mannſvolt, beſgl. die Jungen der Vögel. **Waikū** **prowa**, die Kindſchaft, das Recht der Kinder. **Waikū** **waikai**, Kindeskind, Enkel. **Z'monū** **waikas**, Menſchenkint. **Waikū** **kai** **puppū**, o **dūnōs** **ney** **pluttōs**, Kinder wie die Bohnen, aber ſein Brodt für ſie.
Waikēlis, io, m. Dim. Kindlein, Knäblein, kleiner Junge.
Waikaitis, czio, m. dass.
Waikātis, czio, m. dass. **Waikāczei**, die kleinen Kinder.
Waikuttis, czio, m. Dim. dass. mittheilig.
Waikuczei **rēk'**, die armen Kinderchen ſchreien.
Waikūkas, o, m. Dim. ein netter Junge.
Waikēstis, czio, m. Dim. Plur. **Waikēczei**, junge Kinder.
Waikūžas, o, m. Dim. verächtlich, Lumpenjunge, lieberlicher Burſche.
Waikūsas, o, m. Dim. dass.
Waikinas, o, m. kleiner Junge, junger Burſche.

Waikinnis, nio, m. dass.
Waikinytis, czio, m. dass.
Waikyste, es, f. die Kindheit, nicht ſehr gebräuchlich.
Waikiszkas, a, kindlich, kindiſch, Kinder betreffend.
Waikinga **stirna**, ein tragendes Reh.
Waikdarkytojis, jo, m. Knabenschanber, nur in der Bibelsprache; dem ſittlicher iſt Wort und Sache unbekannt.
Waikpalaikis, kio, m. ein unnützer Junge, Laugenichts.
Waikwedis, dzio, m. ein Erzieher, Inſformator.
Waikwede, es, f. Weibchen von Fiſchen.
Waikwedas, ein Streichkarpfen (? Bd.).
Bewaikis, ē, kinderloß.
Mėrgwaikis, **Mėrgawaikis**, io, m. uneheliches Kind, Hurenkind.
Waikau, **kiau**, **kysu**, **kyti**, jagen, herumjagen; haſchen, verfolgen; ſchermüheln. (Zu **Wėja** ?)
Waikau, **kiaus**, **kysūs**, **kytis'**, ſich mit einander umherjagen; ſich ſchermüheln.
Waikimas, o, m. Verfolgung eines Flüchtigen.
Waikytinay, verfolgungsweiſe.
Waikytojis, jo, m. Verfolger.
Izswaikau, auseinander treiben, durch Jagen zerſtreuen.
Izswaikimas, o, m. Vertreibung, Zerſtreuung.
Suwaikau, nachjagen, haſchen.
Waikstas, o, m. Arznei (Bd.) ſ. auch **Waistas**.
Waikszezōju, **ōjau**, **ōsu**, **ōti**, gehen, gehen können: einher-, umhergehen oder ſpazieren, wandeln. **Po stubbā waikszezoti**, die Stube entlang gehen. **Szēn ir tēn waikszezoti**, auf und nieder gehen. **Kudikis** **dar ne waikszezōja**, das Kind kann noch nicht gehen. **Liggonis** **dar waikszezōja**, der Kranke iſt noch auf den Beinen, iſt noch nicht bettlägerig. **Waikszezodam's** **persirgau**, ich habe die Krankheit durchgemacht, ohne bettlägerig geweſen zu ſein. **Aplink ko waikszezoti**, ſich mit etwas beſchäftigen, einer Sache obliegen.
Waikszezojimas, o, m. das Umhergehen; der Wandel.
Waiksztinēju, **ējau**, **ēsu**, **ēti**, hin und her, auf und nieder gehen, umherſchweifen, ſpazieren gehen; einen Ort oft beſuchen.
Waiksztinējimas, o, m. Spaziergang.
Apwaikszezōju, etwas begehen, umſchreiten. **Wissus** **laukus** **apwaikszezōjo**, er hat alle Felder beſucht, iſt auf allen Feldern umher gegangen.
Apwaiksztinēju, dass.
Apsiwaiksztinēju, mit einander Umgang pflegen, ſich gegenseitig öfter beſuchen.
Izswaikszezōju, ausgehen, weggehen, ausſpazieren.

Iszwaiksztinēju, dass.
 Issiwaiksztinēju, dass.
 Nuwaikszezoju, wohin spazieren; ein Amt gut in Acht nehmen.
 Nuwaikszezojimas, o, m. gute Amtsverwaltung.
 Nusiwaikszezoju, sich müde gehen.
 Pawaikszezoju, hinschlentern, nach seiner Bequemlichkeit gehen.
 Pasiwaikszezoju, sich ergehen, gehen um sich Bewegung zu machen.
 Perwaikszezoju, durchstreichen, durchwandern einen Raum.
 Prasiwaikszezoju, herumspazieren; bei Seite gehen, seine Nothdurft verrichten. Ne prasiwaikszezoti, an Obstruktionen leiden, hartleibig sein.
 Prasiwaikszezojimas, o, m. der Stuhlgang.
 Prasiwaiksztinēju, sich ergehen, spazieren gehen. (M. DL 489. Pasiw... zu lesen?)
 Prisiwaikszezoju, sich müde gehen.
 Prisiwaiksztinēju, dass.
 Suwaikszezoju, durchwandern, ganz durchstreifen, z. B. swēta, die Welt besuchen, durchwandern.
 Waitokas, o, m. ein Bantpfuhl, ein Polster auf eine Bank zu legen; eine Art schlechten littauischen Sattels.
 Wainas, o, m. der Krieg (3. vom Poln. Russ. woyna.)
 Waina, os, f. dass.
 Wainawojūs, ojaus, osūs, otis', sich unter einander bekriegen; auf einander treffen, sich treffen von Feinden.
 Apwainōju, ojaus, osūs, ōti, bekriegen.
 Iszwainōju, auschelten, ausschimpfen (bei Memel und Pröfults). Vgl. Wainiju.
 Wainiju, ijau, isu, iti, verspotten.
 Wainikkas, o, m. der Brautkranz; ist entweder ein einfacher Kautenkranz, der unmittelbar auf das Haargeflechte gelegt wird, oder, und das ursprünglich und häufiger, ein turbanartiger, etwa sechs Zoll hoher Kopfbüsch von schwarzem Sammet, um den oben der Kautenkranz befestigt wird. (S. Donalaitis Jahreszeiten herausg. v. Rhesa, S. 151. 152); nach Bd. und Qu. auch ein Hutband, eine Hutschnur; nach Sz. ferner eine Wetterfahne (? Wietrznik). Wainikkai sind auch die Blindhölzer der Zimmerleute. Marziōs wainikkus pragerti, die Kränze der Braut verkränzen, ein Hochzeitgebrauch, der darin besteht, daß man am Hochzeitabend der Braut den Kranz abnimmt, denselben um eine Brandtweinflasche windet, und diese der Reihe nach herumgehen läßt, bis sie leer ist.
 Wainikkēlis, io, m. } Dlm. dass. das
 Wainikkātis, ezio, m. } Kränzchen.
 Wainikkūzis, zio, m. }
 Wainikkiszkas, a, zum Kranze gehörig oder geeignet.

Wainikkotas, a, bekränzt, mit dem Wainikkas geschmückt.
 Wainikzoles, a, f. pl. Kräuter, Blumen zum Kranze.
 Wainikkōju, ojaus, osūs, ōti, bekränzen.
 Apwainikkoju, dass.
 Apwainikkojimas, o, m. Bekränzung.
 Pawainikkis, io, m. ein Frühling, das gewissermaßen schon unter dem Brautkranze der Mutter vorhanden war.
 Pawainikkēlis, io, m. Dlm. dass.
 Wainōju, awau, osūs, ōti, trauern, traurig sein, nur in Dainos, statt des im Volksmunde üblichen Nulūdes buti.
 Waipau, pjau, pysu, pyti, krank sein, bes. einen krankhaften Ekel haben vor gewissen Dingen. Waipydam's walgyti, mit Ekel essen.
 Waipaus, pjaus, pysūs, pytis', dass.
 Waira, os, f. eine Rieme, ein Riemen, d. i. ein sehr langes, verhältnißmäßig schmales Ruder auf den Fluß- und Hafstähnen, welches zwischen zwei auf dem Seitenbord des Rahns befindliche Zapfen (Dillen, Litt. Dullai) gelegt und von dem Ruderer in stehender Stellung als Hebel zur Fortbewegung des Rahns benutzt wird. (Am Gaff).
 Wairas, ro, m. dass. (Magnit).
 Wairininkas, o, m. ein Ruderer, Riemer, Ruderknecht.
 Wairōju, ojaus, osūs, ōti, riemen, mit der Waira rudern. (Am Gaff).
 Wairiju, ijau, isu, iti, dass. (Magnit).
 Wairijūs, ijaus, isūs, itis', sich rudern, rudernb fortbewegen.
 Wairwirwe, es, f. ein Ruder- oder Antertau (R. M. Bd. Hf.).
 Pērsiwairiti, sich hinübrudern.
 Prisiwairiti, sich heranrudern.
 Waisa, os, f. Fruchtbarkeit.
 Waisus, aus, m. die Frucht. Waisus jaunas, die Jungen von Hausthieren. (Sz.)
 Waisus, i, fruchtbar. Abb. Waisey.
 Waisybe, es, f. Fruchtbarkeit z. B. des Aders.
 Waisingas, a, fruchtbar, vom Ader, von Bäumen. Waisingas medis, ein Fruchtbaum, auch ein gepflanzter Baum.
 Waisingyste, es, f. Fruchtbarkeit.
 Newaisingas, a, unfruchtbar. Newaisingasis, goji, der, die unfruchtbare.
 Newaisingyste, es, f. Unfruchtbarkeit.
 Waisummas, o, m. Fruchtbarkeit.
 Newaisummas, o, m. Unfruchtbarkeit.
 Waisau, siaus, sysu, syti, fruchtbar machen, Frucht ziehen von etwas, zur Frucht anhalten.
 Waisinu, inau, isu, inti, dass.
 Waisaus, siaus, sytus, sytis', fruchtbar sein, Frucht tragen oder bringen, sich vermehren; zeugen, gebären v. Thieren.
 Waisinūs, inaus, isūs, intis', dass.

Waisimas, o, m. die Zeugung, das Gebären, das Fruchttragen.
Waisunimas, o, m. dass.
Iwnisau, vermehren, fortpflanzen.
 Zuwis iwaisinti, Fische in einen Teich setzen, Seelinge ziehen.
Iwaisau, dass.
Iwaisimas, o, m. Vermehrung, Verbielfältigung durch Fortpflanzung.
Isiwaisau, unter die Art kommen, sich etwas anziehen v. Vieh und Gewächsen.
Iszwaistu, waisau, waisu, waisti, ausarten, abarten, aus der Art schlagen.
Iszwaistas, a, ausgeartet.
Issiwaisau, dass. **Issiwaises**, usi, aus der Art geschlagen, ausgeartet.
Pawaistu, waisau, waisu, waisti, Junge empfangen, v. Weib und v. Thieren.
Pawaisinu, Frucht bringen; fruchtbar machen; zeugen, empfangen; gebären.
Pawaisau, dass.
Pasiwaisinu, geboren werden.
Pasiwaisinnimas, o, m. das Geborenwerden, die Geburt.
Prawaisau, vermehren, verbielfältigen.
Prawaisimas, o, m. Vermehrung, Zuwachs.
Prasiwaisau, wachsen, zunehmen, größer, stärker werden, gedeihen, fortkommen.
Priwaisus, aus, m. Zuwachs, Zuzucht von Vieh; Seelinge v. Fischen.
Préwaisus, aus, m. dass.
Waiskas, o, m. die Armee, das Kriegsheer.
Waiskélis, io, m. Dlm. dass.
Waiskinnis, e, was zum Heere gehört.
Waiskus, i, durchsichtig; nach Sz. auch ansehnlich, stattlich.
Waiskybe, es, f. Durchsichtigkeit.
Newaiskus, i, undurchsichtig; finster, dunkel; unsichtbar.
Newaiskybe, es, f. Undurchsichtigkeit, Dunkelheit.
Iwaiskus, i, klar, hell; offenbar, merklich; ansehnlich; in die Augen fallend, daher sonderbar, auffallend, seltsam. Abb. **Iwaiskù** u. **Iwaiskey**. **Iwaiskus sanarys**, ein unnatürliches, überzähliges Olfed an einer neugeborenen Frucht.
Waistas, o, m. Arznei, Medicin; auch ein Pflaster; vgl. **Waikstas**. **Waisto apraszimas**, ein Rezept.
Waistytojis, jo, m. der Arzt.
Iszwaistas, o, m. die Heilung, die Cur.
Waistas, o, m. das Gesicht (Bd. Qu.) Vgl. **Waldas** unter **Wyd**..
Walszinu, **Pawaiszinu**, f. u. **Wészéju**.
Waitas, o, m. (Zem. vom Poln. **woyt**), der Dorfschulze, Dorfrichter, auch Bürgermeister, Richter in einer kleinen Stadt.
Waiténé, es, f. des Schulzen oder Richters Frau.

Waityste, es, f. das Schulzenamt.
Waite, es, f. die Woche, ist wohl kaum mehr irgendwo bekannt.
Pusséwaite, es, f. Mittwoch, gew. **Serrada** (Lauffschien bei Labiau).
Waitkus, aus, m. männlicher Vorname, Albrecht.
Waitóju, ójau, ósu, óti, schreien wie ein Kranich; seufzen, ächzen, winseln, vor körperlichem Schmerz (Vgl. **Pusauju**).
Waitójimas, o, m. das Ächzen, Winseln.
Waiwada, es, m. (Zem.) der Wojwode, der Kreisvorsteher im ehemaligen Polnischen Reich.
Waiwadéne, es, f. des Wojwode's Gemahlin.
Waiwadaitis, ezio, m. des Wojwode's Sohn.
Waiwadaite, es, f. des Wojwode's Tochter.
Waiwadyste, es, f. die Wojwodenschaft, sowohl der Bezirk als das Amt des Wojwode's.
Waiwaras, o, m. das Männchen vom Iltis, Marder, Eichhorn, Reh u. a. Thieren.
Waiwarys, rio, m. dass.
Waiwéris, rio, m. dass.
Waizdas, o, m. die Verlobung (im Memelschen). **Waizda kélti**, Verlobung feiern.
Nusiwaizdóju, awau, ósu, óti, sich verloben, sich wohin, nach einem andern Dorfe verloben. Die Braut reitet mit den Freiwerbern und Angehörigen, aber ohne die Eltern, zum Bräutigam, und bleibt oft sogleich da. **Jau nusiwaizdowo**, sie haben sich schon verlobt, schon Verlobung gehalten.
Waizdas, Ap-, **Priwaizda** u. f. w. f. u. **Wyd**..
Waukszu, ksau, kszu, kszi, zu Hause sammeln, seine Beschäftigung haben oder suchen. (Bd.)
Wébanas, a, leichtsinnig, leichtfertig. **Tu wébana kéksze**, die leichtfertige Hure.
Wébanas zmogus, ein Mensch, der leichtsinnige Streiche macht.
Weblù, bléjau, blésu, bléti, Jemanden mit dem Munde nachspotten, nachäffen; dann auch plappern, undeutlich reden.
Weblenù enau, esu, eni, dass.
Weblys, io, m. ein Spötter, der Andern nachspottet.
Wébrus, aus, m. der Biber, gew. **Bébrus**, f. b.
Wébzdu, déjau, désu, déti, wimmeln, sich massenweise bewegen; z. B. 1 Mos. 1, 21.
Weezéro, es, f. das Abendmahl, das Nachtmahl des Herrn (v. Poln. **wieczor**, der Abend, **wieczera**, das Abendmahl, aber auch in Pl. gebräuchlich). **Pri szwentòs weezérés eiti**, oder **Szwentà weezéré wartoti**, zum heiligen Abendmahl gehen.
Wéziau, u. f. w. f. u. **Wétau**.
Weeznas, a, ehrlich, redlich; ansehnlich, in Ansehen stehend. Abb. **Weeznay**.

Weecznmmas, o, m. Ansehen, Auctorität.
Newecznas, a, unredlich; unansehnlich.
Newecznas weidas, eine armselige Gestalt.
Wédaras, o, m. 1) der Magen. *Kas-dén' gruczy i wédara kiszti*, täglich Grütze essen, den Magen mit Grütze füllen (Donal. II. 231), 2) ein mit Blut, Grütze u. s. w. gefüllter Schaafsmagen, Wurstmagen. Vgl. *Skitandis*.
Wedére, es, f. dass.
Wedéga, os, f. eine Art Zimmerazt, gew. *Teszlyczia* genannt.
Wedéja os, u. **Wedéje**, es, f. u. **Wedu**.
Wedére, es, f. = **Wédaras**.
Wédinu, inau, isu, inti, fühlen, der Luft aussetzen; das Korn umstechen. *Wédinu prész saule* an die Sonne legen zum auslüften. Vgl. **Wésa**.
Wédiju, ijau, isu, iti, dass.
Wédriu, inau, isu, inti, dass.
Wédziu, dziau, su, sti, fühlen, lüften.
Wédinūs, inaus, isūs, intis', sich fühlen im Schatten, in der Luft.
Wédriūs, dass.
Atwédziu, sich abtühlen, fühlt werden (S₃).
Atsiwédinu, sich fühlen, sich abtühlen.
Atsiwédriu, dass.
Iszwédinu, auslüften, z. B. Kleider, Betten.
Pawédinu, dass. auslüften, an die Luft bringen.
Pasiwédinu, sich fühlen, sich erfrischen an der Luft.
Prawédinu, abtühlen, lüften.
Prasiwédinu, sich abtühlen.
Prasiwédiju, dass.
Prasiwédriu, dass.
Wédras, o, m. ein großer Eimer, Wassereimer, Brunneneimer (um Ladehnen gebräuchlich, sonst meistens *Kibirras*).
Wédrélis, io, m. Dim. kleiner Eimer.
Wédriinis, e, den Eimer betreffend.
Wédrynes, nū, auch **Wédrianes**, nū, f. pl. Hahnenfuß, ein Kraut.
Wédrynei, nū, m. pl. dass.
Wédriu, f. u. **Wédinu**.
Wedu, alte Form für **Muddu**, wir beide.
Wedū (—), **wedau**, gew. **wedzau**, **wésu**, **wésti**, (eine Wurzel, die sich in manchen Ableitungen zu **Wad**, **Wadz** verstärkt) an der Hand führen, leiten (vgl. **wézu**); eine Frau heimsführen, heirathen, v. Manne; Kinder erziehen oder haben. *Ant ganawós westi*, auf die Weibe führen. *Aplink westi*, umher führen. *Ureda westi*, ein Amt verwalten. *Daug waikū wedau*, ich habe viele Kinder gehabt, erzogen. *Ar tu jau noris westi*, willst du schon heirathen? **Wedes**, verheirathet, bewelbt. **Newedes**, unheirathet. *Dar ne wedes*, er ist noch nicht verheirathet.
Wedūs, **wedzaus**, **wesūs**, **wéstis**, sich führen. *Didzū westis*, hoch hinaus wollen.
Wedimmas, o, m. das Führen, die Lei-

tung. **Pacziōs wedimmas**, die Heirath.
Wandens wedimmas, Wasserleitung.
Wadzōju, ójau, ósu, óti, führen, leiten an der Hand, umherführen; zur Frau haben. *Aklas akla wadzoj'*, ein Blinder führt den andern. *Protas iszminti wadzoj'*, Erfahrung muß den Witz regieren. *Wadzoju jo seseri*, ich habe seine Schwester zur Frau. *Galwa wissā žmogu wadzoja*, der Kopf regiert den ganzen Menschen.
Wezdnu, inau, isu, inti, Caus. führen lassen. *Wezdinti dukteri*, die Tochter verheirathen.
Wadas, o, m. ein Führer, Leiter, der einen an der Hand leitet; ein Wegweiser (nicht ein Pfahl, sondern ein Mensch); Anführer. Räubersführer; um Memei u. Krottingen auch die Fahrleine, die Zügel, die der Kutscher in der Hand hält. *Waikū wadas* Erzieher, Zuchtmeister.
Wadéle, es, f. gew. im Plur. **Wadéles**, die Fahrleine, die Zügel (Zem. bei S₃).
Wadāwas, o, m. ein Führer, Leiter.
Wadōwas, o, m. dass.
Wadininkas, o, m. dass. auch Anführer, Befehlshaber.
Wedéjas, o, m. ein Führer.
Wedéja, os, f. eine Wate, ein Handgarn, ein kleines Fischnetz, das von zwei Personen, die zu Fuße sind, gezogen wird; vgl. **Newadas**.
Wedéje, es, f. dass.
Wadzōtōjis, jo, m. ein Führer, Leiter.
Wadzos, dzū, f. pl. eine Jagdleine, Fahrleine.
Wadzes, dzū, f. pl. dass.
Wedys, dzio, m. ein Freier, der heirathen will.
Wedlys, io, m. der Bräutigam, von der Verlobung bis zur Hochzeit; vergl. **Jau-nikkis**.
Wedéklis, io, m. ein mannbarer, heirathsfähiger Jüngling.
Wesōjas, o, m. ein Führer; bes. **Marziōs wesōjas**, der Brautführer.
Westinas, a, was zu führen ist; heirathsfähig. *Westina merga*, ein mannbares Mädchen.
Weséle, es, f. die Hochzeit. (Z. v. Poln. *Wesele*).
Wesowe, es, f. dass. (Wb.)
Newedes, usio, m. (f. u. **Wedu**) ein unheiratheter Mann.
Newedélis, io, m. dass.
Newedza, os, m. dass. (S₃).
Newedéklis, io, m. dass. (S₃).
Newedyste, es, f. der ehelose Stand, der Cölibat.
Newādas und **Nēwadas**, o, m. das große Netz, welches auf dem Haffe von zwei Rähnen gezogen wird; vgl. **Wedéja**.
Barwedys, dzio, m. (vgl. **Baras**) der Vormäher, Vorarbeiter beim Mähen des Grases und Getreides.

Naujweda, *ös, m.* auch verführt Nauweda, ein Neuberwählter.

Naujwedza, **Nauwedza**, *ös, m.* dass.

Naujwedéklis, *io, m.* dass. **Plur.** Naujwedéklei, junge Eheleute, Neuvermählte.

Apwedu, herumsführen; umgeben **Apwedu mura**, eine Mauer herumsführen.

Apwedimmas, *o, m.* das Herumsführen. **Plur.** Apwedimmai, das Gebräme, Pelzgebräme an Kleidungsstücken.

Apsiwedu, wohin gehen. (?)

Atwedu, herführen, herbeiführen. **Ant kokios misles atwesti**, für eine Ansicht gewinnen, eine Ansicht beibringen.

Atwezdinu, herzuführen lassen.

Atsiwedu, mit sich bringen, herbringen.

Iwedu, hineinführen, einführen. **I bēda iwesti**, in Noth bringen. **I kalba iwesti**, in ein Gespräch verwickeln, auch, ein Gespräch anfangen mit Jemandem, zuerst das Wort nehmen. **I waidus iwesti**, einen in Handel verwickeln, Handel beginnen.

Iwedimmas, *o, m.* die Einführung.

Iwada, *ös, f.* auch in der Verbindung **Wandens iwada**, eine Wasserleitung, ein Graben, der das Wasser an einen Ort, ins Land hinein leitet.

Iwoda, *ös, f.* dass.

Iwedyba, *ös, f.* gew. **Plur.** Iwedybos, der Kirchengang eine Wöchnerin nach ihrer Genesung.

Iwodyba, *ös, f.* **Plur.** Iwodybos, dass.

Iwodybininke, *ös, f.* eine Kirchengängerin, eine Wöchnerin, die ihren Kirchengang hält.

Iwadzoju arkli, ein Pferd am Zeitsell führen. **Iwadzomas arklis**, ein Zeitselpferd (*Sz. leycowy koń*).

Iszwedu, hinausführen, hinausleiten; entföhren. **Isz kélo iszwesti**, irre führen, verleiten, verführen. **Prowa iszwesti**, ein Sache ausführen, einen Beweis führen. **Nammus iszwesti**, ein Haus bauen (*? Sz.*)

Iszwedimmas, *o, m.* Beweis, Beweisführung, bes. augenscheinlicher Beweis, demonstratio ad hominem.

Iszwadzóju, wegföhren; verleiten, verführen; ausführen, vollenden(?)

Iszwadzótojis, *jo, m.* Verföhrer; Reher.

Iszwadzójimas, *o, m.* Verföhörung.

Issiwedu, hinausgehen, hinausziehen **i kara** in den Krieg

Issiwadzóju, sich selbst verführen.

Nuwedu, hinunterführen; abführen, wegföhren.

Nuwedimmas, *o, m.* die Abführung, Wegführung.

Pawedu, wohin führen oder leiten; vorführen, vorstellen, **ka pas ka**.

Pawadzóju, einen an der Hand führen.

Pawadas, *o, m.* 1) ein Mittel zum Zweck. **Tikéjimas yra pawadas ant iszganimu**, der Glaube ist ein Mittel, führt zur

Seligkeit. 2) der zweite Mann einer Frau, nicht überall üblich; in den meisten Gegenden heißt er **Uzkurys**, in den nördlichen Gegenden **Preikszas**.

Pawada und **Pawadā**, *ös, f.* die zweite Frau eines Mannes; die Stiefmutter der Kinder. **Tai mano Pawadā**, das ist meine zweite Frau.

Pawade, *es, f.* dass.

Pawadis, *dzio, m.* gew. im **Plur.** **Pawadzei**, ein hänsener Zaun.

Pawadininkas, *o, m.* das Handpferd, Zeitspferd.

Pasiweda, **wede**, **wes**, **westi**, Imperf. es gelingt, geht gut von der Hand, nimmt guten Fortgang; auch indifferent: es geht, es fügt sich gut oder schlecht; es schickt sich, gleicht sich. **Kaip ikkiszol taw pasiwede**, wie ist es dir so lange ergangen? **Ne pasiweda**, es geht nicht, es will nicht vorwärts.

Pasiwedimmas, *o, m.* der Zustand, das Befinden; die Wohlfahrt, das Gebelien; das Betragen, Verhalten.

Parwedu, zurückführen, heimführen; abholen; die Braut ins Haus führen. **Kudiki parwesti**, ein Kind zur Welt bringen; auch von Thieren, z. B. **Karwe werszukka parwede**, die Kuh hat gefalbt.

Parwedimmas, *o, m.* das Zurückbringen, Abholen, die Heimführung.

Parwedininkas, *o, m.* gew. **Plur.** **Parwedininkai**, die Brautföhrer, Verwandte der Braut, welche diese und die Mitgift in das Bräutigams Haus führen.

Parwestuwes, *wjū, f. pl.* die Heimfahrt, Heimführung der Braut, auch der bei dieser Gelegenheit übliche Schmaus.

Pérwedu, durchführen, hinüberführen; übersführen.

Pérwedimmas, *o, m.* das Hinüberführen.

Perwedótojis, *jo, m.* (?) der Hinüberföhrer. (*Sz.*)

Persiwedu, sich oder für sich etwas hinüberholen.

Prawadzóju, wegföhren; ableiten, verleiten, verführen.

Prawadininkas, *o, m.* ein Föhrer, Wegwaiser; Anföhrer; ein Sachwalter, Advocat.

Prawadai, *dū, m. pl.* der erste Sonntag nach Ostern, **Quasimodo geniti**, nur bei den katholischen Jemalten bekannt, **Poln. przewodnia niedziata**. (*Sz.*)

Priwedu, zuföhren, herzuführen; anführen, citiren; rathen, zu etwas bringen; Anleitung geben. **Iszludijima priwesti**, ein Zeugniß anführen.

Prisiwadzoju, sich müde führen, d. h. Jemanden so lange führen, bis man selbst müde wird.

Suwedu, zusammenführen, zusammenbringen. **Waik's ne gal zodzius**

stalten der Verstorbenen (M.). Wélá welykos, Gründonnerstag. (M. M.)
 Welúkas, o, m. ein Gespenst (Qu.)
 Welé, és, f. (— —) die Walle.
 Welù, wéliau, wélsu, wélti, Tuch waschen.
 Weléju, éjau, ésu, éti, dass. (Sj) Newelétas, ungewaltt.
 Welús, wéliaus, wélsus, wéltis', sich verwallen, sich verfilzen, sich zusammenziehen beim Waschen; auch sich verwickeln, verzotten.
 Welai, à, m. pl. zusammengefilzte verzottete Haare.
 Welikkas, o, m. ein Walfer.
 Welétojis, jo, m. dass.
 Welétoje és, f. Walferin.
 Weléjimas, o, m. das Walfen.
 Welénas, o, m. eine Walle, ein Walststuhl, eine Walzmühle.
 Wétuwas, o, m. dass.
 Suwelù, zusammen wickeln, verwickeln, verzotten, z. B. die Haare. Aitwaras jo plaukus suwélo, der Alp hat ihm die Haare zusammengebrocht.
 Susiwelù, sich, für sich etwas wallen; sich verwallen, verzotten, von den Haaren.
 Susiwélinas, o, m. das Verzotten, Zusammenfilzen der Haare.
 Weléna, és, f. (— —) ein abgestochener Rasen; eine ausgestochene Erdscholle; nach Sj. auch ein aus dem Wasser oder aus einem Sumpfe hervorragender Grassumpfen.
 Welénas, o, m. bes. im Plur. Welénai, bei Memel, Torf.
 Welénéle, és, f. Dim. Rasen.
 Weléndže, és, f. dass.
 Weléningas, a, rasig, von Rasen gemacht.
 Wélybas, f. u. Wélus.
 Wélju, ijau, isu, iti, einen Vorschlag thun, anrathen, Jemand zu etwas veranlassen; anwünschen, Jemandem etwas wünschen (Vgl. meilju, für sich etwas wünschen); erlauben, Erlaubniß ertheilen, zulassen. Ne wélju, abrathen, widerrathen, nicht erlauben. Gér' weliti, Glück wünschen Tėw's links may welij'. der Vater giebt mit Freuden seine Zustimmung (zu einer Heirath). Newélitas tai ne galù daryti, ohne Erlaubniß kann ich das nicht thun. (Eine Nebenform ist Zweliju s. d.).
 Wéljūs, ijaus, isūs, itis', lieber wollen, vorziehen. Wéljias pirmjais mirti ne kaip i grėkus sugriszti, er will lieber sterben als zu den Sünden zurückkehren.
 Wéljimas, o, m. ein ertheilter Rath, ein Wunsch für Jemanden; die Zustimmung. Géro weljimas, ein Glückwunsch.
 Welitojis, o, m. Rathgeber. Géro welitojis, Glückwünscher.

Welitinas, a, rathsam, wünschenswerth, was sich wohl erlauben läßt.
 Pawélju, einwilligen, erlauben; befehlen, anbefehlen. Kas man pawélita, mein Beruf Pawélitas urėdas, ein übertragenes Amt. Ar tu man turri ką pawéliti, hast du mir etwas zu befehlen, oder zu erlauben? habe ich nöthig, dich zu fragen?
 Pawéljimas, o, m. Erlaubniß, Befehl, Verordnung, Anordnung.
 Nepawelijimas, o, m. Widerspruch, Protest.
 Priwélju, einem durch bebormundende Fürsorge etwas verschaffen. Priwéljo man mergytę, sie haben mir (ohne mich zu fragen) ein Mädchen angefreit.
 Užwélju, anwünschen.
 Welykos, kù, f. pl. Ostern, das Osterfest. (Vielleicht vom Poln. wielka noc, die große Nacht. Welykù awinėlis, das Osterlamm. Wélá welykos, Gründonnerstag.
 Welykaitis, ezio, m. ein Oster-Ei.
 Welykiskas, a, osterlich, was um Ostern geschieht oder zum Osterfeste gehört.
 Welykauja, awaù, ausu, auti, Ostern halten oder feiern.
 Atwelykos, à, f. pl. der Sonntag nach Ostern.
 Atwelykis, kiù, f. pl. dass.
 Wélinas, o, m. der Teufel, s. Wélnas.
 Wélke, és, f. ein Strid im allgemeinen, besonders der ringförmige Strid, mit dem das Joch am Jochbaum und einem Stedfel desselben angebunden wird; beim Pflügen mit Pferden ist Welke der Strid, mit dem die Bracke an den Jochbaum gehängt wird; eine Schleppangel, deren Schnur der Fischer, während er im Rahne sich fortrudert, in den Zähnen hält; auch wird Welke für Werke s. d. gebraucht.
 Welku, wilkau, wilksu, wilkti, ziehen, schleppen, schleifen; kleiden, anziehen.
 Welkūs, wilkiaus, wilksūs, wilktis, sich ziehen, säumen, zögern; sich umhertreiben. Welkas, es zieht sich in die Länge, verzögert sich.
 Wilkiu und Wilkėju, kėjau, kėsu, kėti, ein Kleid anziehen, sich kleiden, auch gekleidet sein, ein Kleid anhaben (rubù u. ruba).
 Wilkėjimas, o, m. die Tracht, Kleidertracht.
 Walkiòju, ójau, ósu, óti, umherschleppen, schleifen.
 Walkiòjūs, ojaus, osūs, otis', sich umhertreiben, umherschleutern, umherschweifen, sich schleppen, mühsam fortbewegen, aus Schwäche, Krankheit. Walkiòtis' po swėta, sich in der Welt umhertreiben. Walkiòtis' po kojù, sich unter den Füßen umherstoßen.
 Walkiūs, kiaus, ksūs, ktis', dass.
 Welkiate, és, f. die Jochschleife, zwei

Wénutinnis, e, einfach, einförmig, einheitlich. Wénutinney, Abb. dass. Wénutinne, es, f. die Einheitlichkeit, Einförmigkeit. Wénutinnis, Wénutinne = Wénutinnis, ne. Wénólíka, ós, f. elf. Wénolíktas, a, der elfte. Wénolíktasis, toji, dass. Wénakis, e, einäugig. Wéndumay, Abb. einmüthig. Wéndumyste, es, f. Einmüthigkeit. Wéngimes, usi, eingeboren, einzig, von Kindern (ist wohl nur in der Bibel- und Kanzelsprache gebräuchlich). Wénlinkas, a, einfach, einzeln. Wénmarszkinis, e, einer, der nur mit einem Hemde bekleidet, der im Hemde ist. Wénnytis, e, einfädig, einbräthig, einfach, v. Geweben (v. Nytis). Plur. Wénnyczei, ezü, m. pl. Name eines Straußes, Schilfroste (M. Bd.). Wénpusse, es, f. die Scholle oder Butte, ein Fisch, Pleuronectes, von seiner Gestalt so benannt, provinc. die Flunder. Wénragis, e, einhörnig. Wénrankis, e, einhändig. Wénsanti, ezids, f. eine Einsame. Wénsédis, dzio, m. der allein wohnt, ein Hofbesitzer, dessen Hof außerhalb des Dorfes ausgebaut ist. Nach Bd. Qu. ein Einsiedler. Wénstypis, e, m. f. einziges Kind. Wénstippes, pjü, m. pl. Embirrenkraut (M.). Wénszirdis, e, einmüthig, Abb. Wénszirdzey. Wénszirdyste, es, f. Einmüthigkeit. Wéntikt, Abb. bloß, allein. Wénturtas, a, einzig, das einzige Kind. Wénturtis, e, dass. Wénwaldzia, ós, m. Monarch; s. mehr unter Waldau. Wénweidis, a, von gleichem Aussehen, einfarbig, gleichgestaltet. Wénwére, es, f. eine einzelne Blüthe, ein langer Stod, der statt einer Welsche gebraucht wird. Wénwésis, e (?) einzeln (Bd.). Wénwéte, es, f. das Wollen an einem Orte, das Zusammenwohnen, die Haus- oder Stubengenossenschaft. Wénwiszay, Abb. einsam (Qu). Kaswénas, a, jeder, wer es auch sei. Kékwénas, a, dass. Newénas, a, keiner; nicht allein; im Plur. Newéni, uneinig. Neywénas, a, keiner, Niemand. Newénamp, keinesweges. Wiezwénas, a, ein einziger, ganz allein. Wiezwénintélis, e, dass. Wénija, ijau, isu, iti, einigen; ein Haus binden, abbinden, in der Zimmermannssprache. Suwénija, vereinigen, verbinden; ein

Ressellmann, Alt. 2x.

Haus abbinden. Winnimis suwéniti, zusammennageln. Suwéninu, inau, isu, inti, dass. Suwénimas, o, m. Vereinigung, Verein (E.). Susiwénija, sich vereinigen, sich verbinden. Susiwénoju, ojau, osu, oti, dass. Wenczawá, ós, f. die Trauung, auch Winczawá. Wenczawá meinauti oder szaukti, die Ausbletung vollziehen, ausbleten. Szwentoj' dénoj' mudwes wenczawá szauke, auf den Feiertag bleitet man und belde auf (Daina). Wenczawéle, es, f. Dm. dass. Wenczawóju, ójau, ósu, óti, als Geistlicher ein Brautpaar trauen, copuliren. Wenczawota mote, eine ange- traute, rechtmäßige Ehefrau. Wenczawojimas, o, m. die Trauung, Copulation. Wenczawone, es, f. dass. Wenczawonyste, es, f. die Ehe, der Ehebund. Daher nur Wenczawonystés (nicht Wenczawonés) perzengi- mas, Ehebruch; Wenczawonystés perskyrimas, Ehescheidung. Wenczawoniszkas, a, ehelich, v. Kin- dern; ehelich verbunden, v. Gatten. Wenczawodinús, inaus, isús, intis', sich trauen lassen. Wenczáuninkai, ü, m. pl. die Trauungs- leute, das Hochzeitögefolge. Newenczawonyste, es, f. wilde Ehe. Ka- dikis isz newenczawonystés, unehelisches Kind. Priwenczawóju, antrauen. Priwen- czawota mote, eine rechtmäßig ange- traute Frau. Suwenczawóju, copuliren, zusammen- trauen. Suwenczawotéji, m. pl. Eheleute. Suwenczawojimas, o, m. die Copula- tion. Suwenczawodinú, trauen lassen, ver- ehelichen, z. B. seine Tochter. Susiwenczawodinú, sich trauen lassen. Wendininkai, ü, m. pl. die Bewohner von Windenburg auf einer in das litauische Gass einspringenden Landspitze; auch Name des Dorfes selbst. Sprichwort: Wendi- ninkai, szlékti laukai, alaus kur gaus, Windenburger, schlechte Acker, woher wer- den sie Aues gewinnen. Wengiu, Wengus, u. s. w. s. u. Wangus. Wengras, o, m. ein Ungar. Plur. Wen- grai, oder Wengrú zéme, Ungarn, Ungerland. Wentaras, o, m. eine Art Fische, der Fische, ein über mehrere Bügel, die das- selbe in Abtheilungen oder Kammern thei- len, gespanntes Netz, das auf einer Seite eine trichterförmige Oeffnung hat, und hin- ter dem letzten Bügel in einen zugespitz- ten End (warzas) ausläuft. Es wird mit Pfählen im Wasser befestigt.

- Wentéris, io, m. dass. (Ez. hat Winteris, als Uebersetzung des poln. Wiercz, die Fischeuse).
- Wentóre, es, f. dass. (bei Magnit übliche Form).
- Wentórelis, io, m. dass.
- Wenuszka, os, f. der Seidenschwanz, Ampelis garrulus (Tautoggen).
- Wéparis, rio, m. ein Maulaffe, Tölpel, der starr und ausdruckslos vor sich hin loht.
- Wépalis, io, m. dass. (nach Ez. ein Postreifer).
- Wéplys, io, m. dass.
- Wéplonas, o, m. dass.
- Wypslas, o, m. dass.
- Wéploju, oti, gassen, maulaffen, mit den Augen starr vor sich hin sehen.
- Wéplinu, néjau, nésu, nėti, dass.
- Wyplinu, éti, dass.
- Wépsau, psóju, psósu, psóti, dass.
- Pawyplinu, inau, isu, inti, dass.
- Wéra, os, f. (gew. Wiera geschrieben) eigentlich die Wahrheit, das Wahre, daher der Glaube, die geglaubte Wahrheit, der Glaubensinhalt (Vgl. Tikėjimas, das Glauben, die persönliche Ueberzeugung). Krikszezoniszka wéra, der christliche Glaube, das historische Christenthum, im Gegensatz zu jeder andern Religion. Wis tą wérą laiko, er bleibt immer bei demselben Glauben, er bleibt stets derselbe. Jo wérą panėkinti, Jemandes Religion verachten, z. B. eines Juden, (dagegen jo tikėjimą panėkinti, Jemandes persönliche Ueberzeugung oder Glaubensrichtung verachten). Wéroj, wirklich, in Wahrheit, in der That. Ant wérós, auf Wort, auf Treue!
- Newéra, os, f. Argwohn (Vd.)
- Wérju, ijau, isu, iti, glauben, trauen, zutrauen, m. d. Dat. Tai ne wérju, das glaube ich nicht. Asz jam ne wérja, ich traue, glaube ihm nicht. Ne wériti, Misstrauen, Argwohn hegen.
- Wéritynas, a, glaublich, glaubwürdig.
- Newéritynas, unglaublich, unglaubwürdig.
- Wérjamas, Newérjamas, a, dass.
- Wérjimas, o, m. das Glauben, Trauen.
- Newérjimas, o, m. das Misstrauen.
- Wériszkas, a, den Glauben betreffend.
- Wérnas, a, treu, aufrichtig; echt. Abb. — nay. Wérnay zadėti, auf's Wort zusagen. Wérnas zodžoge, der sein Wort hält. Wérni Létuwninkai, echte, reine Littauer.
- Wérinas, a, dass. (Daina bei Rhesa S. 204).
- Wérnybe, es, f. Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Treue, Aufrichtigkeit, Redlichkeit.
- Wérnyste, es, f. dass. Ant mano wérnystės, auf mein Wort!
- Wérnummas, o, m. dass.
- Newérnas, a, Abb. nay, untreu, heuchlerisch; unecht. Newérnay elgis, heucheln.
- Newérnybe, es, f. Untreue, Falschheit, Gleißnerei.
- Newérnyste, es, f. dass.
- Newérnummas, o, m. dass.
- Nėkwėris, e, abergläubisch.
- Klystwėra, os, f. Aberglaube.
- Klystwėriszkas, a, abergläubisch.
- Paklydwėre, es, f. Aberglaube.
- Atwėriju, vergelten (Vd.).
- Iszwėriju, anvertrauen etwas; glauben. Ne iszwėrij, er glaubt nicht.
- Iszwėrijimas, o, m. Versicherung (?).
- Issiwėriju, Glauben halten (Vd.).
- Pawėriju, vertrauen, glauben, Jemandem etwas anvertrauen.
- Pawėrijimas, o, m. Credit, Vertrauen, das man hegt.
- Prėwėra, os, f. Aberglaube.
- Prėwėrnas, a, abergläubisch.
- Priwėriju, etwas anvertrauen. Priwėritas daiktas, anvertrautes Gut.
- Uzwėriju, dass.
- Verbà, os, f. die Palme, der Palmbaum; eine Ruthe, ein Schößling vom Baume. Plur. Verbos od. Verbū dėna, Palmsonntag. Verbū nedėle, die Woche vor Ostern. Prė verbos, um die Osterzeit.
- Verbas, o, m. dass.
- Verbunoji, jós, f. die Woche vor Ostern (Vd.).
- Verbju, bjau, bsu, bti, das auf den Wiesen gemähte Gras umwenden (M. D. 507.).
- Werbludas, o, m. das Kameel.
- Werblude, es, f. die Kameelin.
- Verbóju, awau u. ójau, ósu, óti, (Germ.) zum Soldaten werben
- Verbawimas, o, m. die Werbung.
- Werbininkas, o, m. der Werber.
- Werezju, wereziau, u. f. w. f. Wertu.
- Wérdėlis, io, m. das gewöhnliche Getreidemaß bei Memel, ein halber Scheffel.
- Puswérdėlis, io, m. ein Viertelscheffel.
- Wėrdu und Wėrru, wirrau, wirsu, wirti, kochen, siedend, transit. und intransit.; auch sprudeln, quellen, von kaltem Wasser. Wandu werdau, Quellwasser. Alu wirti, Bier brauen. Wirres palauja, es hört auf zu siedend. Wirtas, a und Wirres, usi, gekocht. Ne wirres, usi, nicht gar gekocht.
- Wirrimas, o, m. das Kochen, Sieden, Sprudeln, Quellen. Alaus wirrimas, das Bierbrauen, die Bierbrauerei.
- Jurà wirrimas, das Brausen der See.
- Werdinu, inau, isu, inti, siedend lassen.
- Wirrinu, inau, isu, inti, kochen, nur transitiv. Alu wirrinti, Bier brauen.
- Wirrėjas, o, m. ein Koch. Pywo Wirrėjas, Bierbrauer.

Wirréjélie, io, m. kleiner Koch, Küchenjunge.
Wirréja, os, f. Köchin.
Wirralas, o, m. im Plur. **Wirralai**, Gesöch, Gemüse, Küchenkräuter. **Wirralú darzas**, Gemüsegarten.
Wirtyste, es, f. die Kochkunst.
Wirtuwé, es, f. die Küche.
Wirtuwinnis, e, die Küche, das Kochen betreffend, dazu gehörig.
Warus, i, lochbar, was gekocht werden kann.
Wirtis, ezio, m. ein Strudel, Wirbel im Wasser, bes. in Strömen.
Wyrus, aus, m. daff.
Apwirrinu, etwas überkochen, bebrühen, eben nur siedet lassen.
Atwérda, es siedet auf, wallt auf.
Atwirrinu, aufkochen, aufwallen lassen.
Dawerdu, vollends gar kochen.
Iwérdu, einkochen, einkochen.
Iwérdinu, einkochen lassen.
Iwirrinu, daff.
Iszwérdu, gar kochen und gar werden.
Wakaréne dar ne iszwirro, sie hat das Abendbrot noch nicht fertig. **Iszwirres**, usi, gar gekocht.
Iszwirrinu, gar kochen, auskochen.
Nuwerdu, abkochen, aufhören zu kochen (intrans.); überkochen, überlaufen.
Nuwirrinu, überkochen, überlaufen lassen; abkochen lassen.
Pawirrinu, verbrühen. **Szalna pawirrinu zoles**, der Frost hat die Kräuter gerührt, getödtet.
Perwirrinu, noch einmal durch oder überkochen.
Priwerdu, ankochen, im Kochen anbrennen; sehr, genug kochen. **Attrauk, priwirre!** höre auf, es ist genug davon!
Priwirrinu, viel, stark kochen; andöthen, anschwieden, z. B. Eisen.
Suwerdu, welch, zu welch kochen, verkochen.
Suwirrinu, verkochen lassen; verbauen eine Speise. **Nesawirrinamas**, a, unverbauulich. **Suwirrinu gelezi**, Eisen zusammenschweißen, löthen (Sj. u. **Zwarzyé** hat **Suwirtinu**, Druck).
Uzwerdu, überkochen, ein wenig kochen.
Uzwirrinu, ein wenig kochen lassen.
Werenka, os, f. = **Warenka**.
Wergas, o, m. ein Leibelgner.
Werge, es, f. eine Leibelgene.
Werginne, es, f. die Leibelgenschaft, Dienstbarkeit.
Wergyste, es, f. daff.
Wergyba, os, f. daff.
Wergiszkas, a, Adv. **kay**, leibelgen; nach Art und Weise eines Leibelgenen.
Wergauju, awau, ausu, anti, Leibelgner sein, als Leibelgner dienen.
Wergas, a, schlau (Qu.).
Werké, es, f. (Germ.) Werk, bes. böses Werk; auch das Gewerk der Handwer-

ter. **Jau sénéy tá wérké warrei**, du hast dieses Werk, diesen schlechten Lebenswandel, schon lange getrieben.
Werkpéde, es, f. ein Werk Schuh, ein Zolstoff; auch **Werszpéde**, f. u. **Werszis**.
Werké, es, f. (Germ.) Berg, die Substanz ausgebreiteter alter Stride und Seile, die man zum Verstopfen der Lede der Röhre gebraucht; auch **Welke** gesprochen.
Werkid, kiau, ksu, kti, weinen, vor Schmerz, Rührung (vgl. **Rékia**). **Werkias**, anti, weinend. **Werkianti akis**, ein weinendes Auge. **Werkesis**, kentéji, der, die Weinende. **Akmú tur werkti**, ein Stein muß sich erbarmen.
Werkimas, o, m. das Weinen.
Werkias, i, beweinenwerth. **Newerkias**, i, nicht beweinenwerth.
Werkimas, o, m. das Weinen. **Ne galú kalbėti werkamú**, ich kann vor Weinen nicht sprechen.
Werkime, es, f. daff.
Werkamingas, a, weinerlich, kläglich. Adv. **Werkamingay**, daff. mit Thränen; auch beweinenwerth.
Werksnys, nio, m. ne, nés, f. der leicht oder viel weint; ein Schreihals, von Kindern.
Werkzlénu, énu, esu, énti, weinen, granzen, von Kindern.
Werkzlóju, ójau, ósu, óti, daff.
Wirkulóju, ójau, ósu, óti, wimmern, ein wenig weinen, von Kindern.
Wirkstu, wirkau, wirksu, wirkii, f. **Prawirkstu**.
Wirszkau, kiau, kysu, kyti, f. **Pra-** u. **Suwirszkau**.
Wirkinu, inau, isu, inti, zu weinen machen, zum Weinen bringen.
Wirkdinu, inau, isu, inti, daff.
Wirkiu, kiau, ksu, kti, daff. (Sj. Qu.).
Wirkdziu, daff. (Sj.).
Apwerkku, beweinen, betrauern, über etwas weinen. **Neapwerkias**, unbetweint.
Apsiwerkku, übergehen, sich mit Thränen füllen, von den Augen.
Atwerkku, aufweinen, durch Weinen erweiden, einen Todten.
Iwerkku, zum Weinen reizen, ein Kind.
Isiwerkku, sich dem Weinen hingeben, in Thränen zerfließen.
Iszwerkku, ausweinen die Augen, durch Weinen die Augen blind machen; etwas erweinen, durch Weinen erlangen oder losmachen.
Isiwerkku, herborbrechen, von den Thränen.
Nusiwerkku, sich abweinen, sich betweinen.
Prawirkstu, anfangen zu weinen, in Thränen ausbrechen.
Prawirkinu, zum Weinen bringen, weinend machen.
Prawirkdinu, daff.

- Prawirkdau**, dziau, dysu, dyti, dass.
Prawirkiu, dass.
Prawirzkau, anfangen zu weinen.
Priwerkiu, genug weinen.
Prisiwerkiu, sich satt weinen.
Suwirkdinu, zum Weinen bringen oder reizen.
Suwirzkau, anfangen zu weinen, unruhig werden, v. kleinen Kindern.
Wernas, f. u. Wera.
Werpelis, io, m. (Werm.) ein Würfel, Spielwürfel.
Werpju, pjau, psu, pti, spinnen.
Werpimmas, o, m. das Spinnen.
Werptinay, durch Spinnen, zum Spinnen. **Werptinay aidüti**, eine Schuld durch Spinnen abtragen, abspinnen.
Werpéjas, jo, m. ein Spinner.
Werpéja, jös, f. eine Spinnerin.
Werpéje, es, f. dass.
Werpéjate, es, f. Dim. eine kleine, liebe Spinnerin.
Werpapas, o, m. das Gesponnene, Gespinnst, Garn. **Werpapá réstuwas**, der obere Webebaum.
Werpóle, es, f. dass.
Werpone, es, f. das Spinnen; das Gespinnst.
Werpétas, o, m. ein vierkantiges Brettchen, auf welchem Gürtel, Anleebänder u. s. w. gewirkt werden. Nach Sz. der Wirbel (Poln. wir).
Werpetótas, a, wirbelnd, kreisend (Sz. wirowaty).
Werptúwis, wjo, m. der Spinnwirbel, Spuhlwirbel.
Werptúwas, o, m. dass.
Warpste, es, f. die Spuhle oder Spindel, die man mit den Fingern dreht; nach Anderen der Rodenstod f. Prëwarpstis.
Warpstis, czio, m. dass.
Apwerpju, bespinnen Jemanden, d. h. für ihn spinnen.
Apsiwerpju, sich bespinnen, seinen eignen Bedarf selbst spinnen.
Apiwerpinnis, nio, m. grobes flachsenes Garn, Mittelforte.
Apiwerpinne, es, f. dass.
Iwerpju, hineinspinnen, bildlich **iwerpti ka i sawo galwá** oder **saw galwon'**, etwas in seinem Gehirn ausheden, sich etwas in den Kopf sehen.
Nuwerpju, abspinnen, sein Pensum, eine gewisse Quantität.
Prawerpju, abspinnen, die Spuhle.
Prasiwerpusi szpüle, die abgespinnene, abgelauene Spuhle.
Priwerpju, anspringen den abgerissenen Faden.
Prisiwerpju, für sich genug spinnen; sich müde spinnen.
Prëwarpstis, czio, m. der Rodenstod, um welchen das Widel, der Flach, gewunden wird.
Prëwarpste, es, f. dass.
Suwerpju, aufspinnen; das Nöthige für einen gewissen Zweck zusammenspinnen. **Néy kéluems suwerpe**, nicht einmal zu einem Paar Hosen hat sie gesponnen.
Uzwerpju, abspinnen ein Pensum.
Wersmë, es, f. eine Quelle. **Akis wersmës**, dass.
Wersméle, es, f. Dim. dass.
Wersmenélis, io, m. ein Brunnlein (Bb).
Wersminnis, e, die Quelle betreffend.
Wersmininkai, kü, m. pl. Name mehrerer Dörfer.
Pawersmis, io, m. eine Quelle, ein Spring; feuchter, sumpfiger Ort um eine Quelle herum. **Kraujo pawersmis**, die monatliche Reinigung, Menstruation.
Wersti, **Werstinne**, **Apwerstuwe** u. s. w. f. u. Wertu.
Werswétas, o, m. ein Schornstein (W. D. 423).
Werszu, **werszti**, f. u. Werzu.
Werszis, io, m. ein Kalb.
Werszélis, io, m. }
Werszytis, czio, m. } Dim. dass.
Werszytélis, io, m. }
Werszúkas, o, m. }
Werszukélis, io, m. }
Wersziskas, a, was vom Kalbe ist oder kommt.
Werszinnis, e, das Kalb betreffend.
Werszinga karwe, eine tragende Kuh.
Werszëna, os, f. Kalbfleisch.
Werszgalwis, wjo, m. der Kalbkopf, Plur. **Werszgalwei**, Kopf und Gefröse des Kalbes zusammen, als ein Gericht bereitet.
Werszpëde, es, f. der Hohlstock, eig. der Kalbfuß; vgl. auch **Werkpëde** u. **Werke**.
Apsiwerszóju, awau, osu, óti, falben.
Wertas, tà, werth, würdig; billig. **Arkis deszimti dorélù wertas**, ein Pferd, das zehn Thaler werth ist. **Garbës wertas**, ehrwürdig, ehrenwerth. **Për wertà laikyti**, werth halten, billigen. **Wertù budù**, billiger Weise. **Wertënis**, e, werther. **Wertausas** u. **Werczausas**, a, der wertheste.
Wertay, Abb. billig, nach Würden, rechtschaffen.
Wertybe, es, f. Würde, Werth, Ansehen, Billigkeit. **Wertybë uždëti**, den Werth veranschlagen.
Wertyste, es, f. Billigkeit, Mündigkeit.
Wertingas, a, würdig, werth, achtbar.
Wertinay = **Wertay**, Abb. würdig, billig.
Wissowertausas, a, der allerwertheste.
Newertas, a, unwerth, unwürdig.
Newertingas, a dass.
Newertyste, es, f. Unwerth, Unwürdigkeit; Unbilligkeit.
Newertybe, es, f. dass.
Wertù, veraltete Präsensform, jetzt gew. **Wercziù**, **wercziau**, **wersu**, **wersti**, **wend**, **lehren**; **umkehren**, die Bahn ändern.

bern (transitiv). (Die Wurzel lautet Wert, verstärkt Wart, geschwächt Wirt). Ant gerauso wersti, zum besten wenden. Ant darbo wersti, zur Arbeit anhalten. Kittaip wersti, ändern. Pon's Dêw's kittaip werste, Gott hat es anders gefügt. Kalbâ wersti ant ko, das Gerede, den Verdacht auf Jemanden lenken. Ir mazas kelmâs wezima werczia, auch ein kleiner Stubben giebt dem Wagen eine Wendung, auch Kleinigkeiten sind von Einfluß. Nêkû wersti, verschmähen, für nichts achten. Prakaitas tankey jî wersdowo, der Schweiß brach ihm oft aus. Kela werczia, der Weg ist verfloßert, verflüht. (M.)

Wercziûs, wercziaus, wersûs, werstis', sich wenden, sich lehren, sich umkehren; verkehren im Handel, handthieren. Bêdoj' budam's turri werstis kaip gali, in der Noth muß man sich zu helfen suchen, so gut man kann. Cze turrim kittaip werstis', das müssen wir anders anfangen. Wercziaus, oder auch mit Nachdruck in der volleren Form Wercziausi, ich habe mich umthun müssen, es mir sauer werden lassen, um durchzukommen. Wasziû werstis, vom Fuhrmannswesen leben.

Wertimmas, o, m. Handel, Gewerbe.

Wertikkas, o, m. der Handthierer. (Bd.)

Wertodamas eiti, wadelnd, schwanfend gehen.

Wirtodamas eiti, dass.

Wertelgâ, ôs, m. f. ein Verkehrer (M. DZ. 492) d. h. ein Handelsmann.

Wertélka, ôs, m. ein Handelsmann (Bd.).

Wertélninkas, o, m. dass. (Bd.)

Wertélnyste, ôs, f. der Handel; die Waare. Wertélnystes sekme, Abgang der Waare. (Bd.)

Wartau, cziau, tysu, tyti, oft hin und her wenden oder lehren, umwenden, wälzen; sich angelegentlich mit etwas beschäftigen. Szênâ wartyti, das Heu wenden. Knygas wartyti, in einem Buche blättern.

Wartaus, cziaus, tysûs, tytis', sich wälzen, sich hin und her lehren; zappeln, v. Fischen.

Wartytojis, jo, m. Inquisitor, Examiner (S.).

Wirstu, wirtau, wirsu, wirsti, sich wenden, d. i. 1) umfallen, umstürzen; 2) sich ändern, bes. zu etwas werden. Linnai wirtu, der Lein hat sich gelagert, vom Regen. Su arkliu wirsti, mit dem Pferde stürzen. Lytus wirtu, der Regen strömt herab. Ir asz mislijau wirsti, auch ich glaubte schon sterben zu müssen. Pikta gadyne wirtu, es ist schlechte Zeit geworden. Rauples wirtu, die Boden schlagen aus.

Wirstinay, zum Umfallen.

Wirstus, i, baufällig, hinfällig.

Wirtâuja, awau, âusu, âuti, labiren, gegen Wind segeln (in den Hafengegenden).

Wirtinnis, nio, m. eine Schlinge.

Wirteloju, awau, osu, oti, madeln.

Werstinne, ôs, f. eine vierstüblige Schaufel, Windschaufel, auch Suktinne sup-pokle genannt.

Warstas, o, m. ein Pfluggetwende, eine Streda auf dem Ader, nach deren Bestreichung mit dem Pfluge man umwendet, die Länge der Furchen und Ründe; auch als Wegemaß gebraucht (3. bei S.).

Warsmas, o, m. dass. (bei Ragnit).

Warnas, o, m. dass. (Bd. Du. auch 3'em.)

Warnis, io, m. dass. (Hf. Bd.)

Warnélis, io, m. dass. (in Dainos.)

Warnaitis, czio, m. dass. (Bd.)

Warsna, ôs, f. dass. (S.). Warsna raszto, ein Abschnitt, ein Paragraph (S.). Der Plur. Warnos, nû, f. bei R. u. M. das Gewende = Warsna, warsmas.

Wirtyne, ôs, f. eine Stelle, an der man leicht mit dem Wagen umwirft.

Apwercziû, umkehren, umwenden; umstürzen, umwerfen, 3. B. den Wagen. Szênâ apwersti, das Heu umwenden, behufs des Trocknens. Wissâ apwercz' kittaip, er verdreht Alles, weiß alle Worte zu verdrehen. Mestâ apwersti, eine Stadt zerstören (S.). Ant sawo naudôs apwersti, zu seinem Nutzen verwenden. Waltis apwerte, der Kahn ist umgestürzt (Intransitiv! in List gehört). Ney apwerczamas, so krank, daß er sich im Bette nicht umkehren kann.

Apwertimmas, o, m. Zerstörung (S.).

Apwertéjas, o, m. Zerstörer (S.).

Apwartau, Heu wenden, umwenden.

Apwartis, czio, m. die von Leder oder Flach gemachten Riemen oder Bänder an den Paredsen (Wyžos, Naginnes), mit denen dieselben am Fuße befestigt werden.

Apwarte, ôs, f. dass.

Apwirstu, erzürnt, zornig werden (S. Roziadl się). Mano szirdis buwo taip apwirtusi, mein Herz hatte sich dazu verstanden, sich so gewandt (Laufschien bei Labiau, aber unsicher).

Apsiwercziû, sich umkehren, sich umthun, Atwercziû, zurückkehren; wegwenden, wegwälzen.

Atwertéjas, o, m. 3. B. nû pikto, der Abwender vom Bösen oder des Bösen, der Beschüher. (S.)

Atwerczent, hingegen, dagegen.

Atwerstawe, ôs, f. die Stuhlslinke der Leinweber, welche den unteren Webebaum hält.

Atwirstu, zurückfallen; von neuem werden. Rauples atwirstu, die Boden sind zurückgetreten.

Atwartau, umkehren.

Iwirstu, hineinfallen.

Iszwercziû, auskehren, herauskehren das Innere nach außen, daher ein altes Kleidungsstück wenden; frei ausspre-

- chen, ausplaudern; überschén: aus einer Sprache in die andere. Iszwersti eile, die Ordnung, die Reihenfolge stören. Iszwersti isz szakniá, entwurzeln. Iszwersti isz pamatú, von Grund aus zerstören. Iszwerstikailinei, ein umgekehrter Pelz, der die rauhe Seite nach außen hat. Iszwertimas, o, m. die Umkehrung, Störung, der Ordnung. Iszwerstingas, a, was sich leicht umkehren läßt. Iszwirszoziás, a, auswärts, nach außen gekehrt. Iszwirszi kailinei, ein umgekehrter Pelz = Iszwersti kailinei. Iszwirszozia pusse, die Außenseite, die äußere Hälfte. Iszwirszozey, Abb. umgekehrt, herausgekehrt, auswärts. Iszwartau, umwenden z. B. das Heu; untersuchen, prüfen. Iszwartas, o, m. die Umdrehung, Verdrehung. Iszwirstu, herauffallen, heraufstürzen; ausschlagen; ausarten. Prákaitas iszwirsta, der Schweiß bricht aus. Rauples iszwirsta, die Boden schlagen aus. Ligga iszwirsta, die Krankheit kommt zum Ausbruch. Mes esme Létuwninkai iszwirste, wir sind zu Eltlauern ausgeartet (der Herkunft nach Deutsche). Isz gimines iszwirsti, aus der Art schlagen. Issiwereziú, sich von innen nach außen kehren, auf die Oberfläche treten, z. B. von Geschwüren, die sichtbar werden, gum-bai issiwerezi'. Nuweroziú, abwenden, entfernen. Nuwirstu, herabfallen; herabfliegen. Paweroziú, wohin wenden; verwandeln; herumstoßen, umwerfen. Po sawo macé pawersti, unter seine Gewalt bringen. Ant sawo naudós pawersti, zu seinem Vortheil verwenden. Nékú pawersti, beschmähen, verachten. Isz nékú pawersti, zu nichts machen. Pawercziús, werstis' (statt der gew. Bildung Pasiwercziú), umstürzen, umfallen, v. einem Wagen. Pawertimas, o, m. Verwandlung. Pawirstu, sich verwandeln; zu etwas werden; umfallen. Musu kun's tur i dulkes pawirsti, unser Volk soll zu Erde werden. Nékú und i nékú pawirsti, zu nichts werden, zu Grunde gehen. Pasiwercziú, sich verwandeln. Pasiwercziú wilkú und i wilkú, ich verwandle mich in einen Wolf. Parwercziú, umwerfen. Parwirstu, umstürzen, umfallen. Wal-tis-parwirstu, der Kahn ist umgeschlagen. Ant zémés parwirsti, zu Boden stürzen. Su arkliú parwirsti, mit dem Pferde stürzen. Parwirstes gulti, darnieder liegen. Pérwercziú, verkehren, verdrehen. Akys perwersti, die Augen verdrehen. Akys jau buwo perwertes, er hatte schon die Augen verdreht, im Todeslampe.
- Perwerstas, a, Abb. Perwerstay, verkehrt, thöricht. Perwerstasia, stoji, ein verkehrter Mensch. Pérwartau, umkehren. Perwartyti kny-gas, gromatas, in einem Buche, in Schriften nachschlagen, auffuchen. Perwartyti laiszkas, durchblättern. Pérwirstu, sich verwandeln. (Qu.) Pérsiwereziú, sich verkehren. Priwercziú, wohin kehren, wozu bringen oder bewegen, bekehren, zu etwas anhalten, zwingen. Priwerstas, a, gezwungen, unfreiwillig; bekehrt. Priwercziúmas ka darau, ich thue etwas nicht aus freien Stücken. Priwercziú katar-nauti, ich mache Jemand dienstbar. Priwertimas, o, m. Bekehrung; Zwang. Priwerstojis, o, m. ein Bekehrer; einer, der Zwang ausübt. Préwarta, ós, f. Zwang. Prisiwercziú, sich wohin wenden, hinzubringen; sich bekehren, Déwop, zu Gott; Buße thun. Prisiwercziú, anti, ein Bußfertiger. Prisiwertes, usi, ein Bekehrter. Prisiwertimas, o, m. die Bekehrung seiner selbst, die Buße. Suwercziú, vergelten, wiedererstaten. Suwercziúmas, a, was sich wieder erstaten läßt. Suwartas, o, m. Wiedererstattung. Suwirstu, zusammenfallen. Užwercziú, überwinden, überflügeln. Jūdasis rudda užwercz', der schwarze (Hund) frieght den rothen unter. Kėla užwercz', užwercziú, (Subjekt nicht ausgedrückt) der Weg ist verstopft, verstopft. Užwertėjas, o, m. Zerstörer, Umwerfer. (Gj.) Ussiwercziú, Vortheil haben. Ussiwertimas, o, m. Vortheil, Profit. Werú, wėriau, wėrsu, wėrti, auf- oder zu thun; einsädeln. Warstau, scziau, stysu, styti, oft öffnen; einsädeln. Durrys warastyti, die Thür oft auf- und zu werfen, oft durch die Thüre laufen. Atwerú, öffnen, aufthun. Knygas atwertí, ein Buch aufschlagen. Atwėrk burna, rede laut! Atwerta anga ikki gal, so weit als möglich aufgesperrte Thüre. Atwerimas, o, m. das Öffnen. Atwėrija, ós, f. das hölzerne Thürgerüste, der Thürrahmen, sowohl die Seitenpfosten; als die Ober- und Unterschwelle; nach Anderen soll es bloß die Oberschwelle bedeuten. Es wird auch Adwerija geschrieben. Atwėrije, ós, f. dass., auch Adwerije. Atwiras, a, offen, geöffnet, v. d. Thüre, v. einem Briefe; offen, klar, v. Worten; offenbar, öffentlich. Atwiras laukas, freies Feld. Atwiras atsakimas, unumwundene Antwort. Atwirs szirdės žmogus, ein aufrichtiger Mensch.

Pawésinu, fühlen.

Pawésis, io, m. Kühlung; ein Kühler, schattiger Ort, eine Laube, ein Platz unter Bäumen. **Pawésij'**, im Schatten. **Pawésen**, Dorf zu Ribudschén, auch **Patalnischén** genannt.

Pasiwésinu, sich abkühlen.

Wéste, és, f. Nachricht, Anzeige, Inhaltsanzeiger eines Buches (v. Poln. **Wiesó**). **Wéste dūti**, Nachricht geben.

Wésta, ós, f. dass.

Wéstis, czio, m. dass.

Wesu, **Wesele**, **Westi**, u. s. w. s. **Wedu**.

Wésulas, o, m. der Wirbelwind, Wind, freisel.

Wésulis, io, m. dass.

Wézas, a, findet sich bei Sz. in der Verbindung **Wézas kélas**, eine Landstraße, *via publica*. Gewöhnlich kommt es nur in den beiden Compositis **Wézkélis** u. **Wézpatis** vor. Ich halte es für eine alte Nebenform von **Wissas**, **Wiskas**, alle, so daß **Wézkélis**, ein Weg für Alle, **Wézpatis**, ein Herr über Alle wäre. In der Verbindung bei Sz. wäre es vielleicht durch allgemein zu übersetzen. In dem Preuß. Katechismus von 1561 findet sich **Waispattin** (Acc.) die Hausfrau, was ich in meinem Preuß. Lexikon mit **Sandfr. vása**, Haus, verglich; offenbar aber ist hier das Preuß. und Litt. identisch, und auch dieses **Wais-** auf **Wissas**, alle, zurückzuführen.

Wézkélis, io, m. die Landstraße. **Pér pilwá nér' wézkélio**, durch den Bauch führt keine Landstraße, d. h. man kann dem Menschen nicht ins Innere sehen.

Wészkelélis, io, m.

Wészkelatis, czio, m. } Dim. dass. in

Wészkelúzis, io, m. } Dainos.

Wészkeluzélis, io, m. }

Wézpatis, tés, seltener **czio**, m. Herr, Herrscher, (im Rom. gew. abgekürzt **Wézpat's**), nur von Gott und regierenden Fürsten, oder sehr hohen Herren gebraucht. Plur. **Wézpates**, die Großen des Landes, die Fürsten; auch das hohe Paar, der König und die Königin. Metá **Wézpatés**, im Jahre des Herrn.

Wézpati, czós, f. die hohe Frau.

Wézpacze, és, f. dass.

Wézpaténe, és, f. die Gemahlin eines **Wézpat's**.

Wézpataitis, czio, m. der Sohn eines Herrn, eines Königs.

Wézpatyste, és, f. die Würde, die Macht u. s. w. eines **Wézpat's**.

Wézpatiszkas, a, Abb. **kay**, nach Herren Weise, einem Herrn angehörend oder ziemend.

Wézpatauju, awau, áusu, áuti, herrschen, ant ko, über Jemand.

Wézpatawimas, o, m. das Herrschen, die Herrschaft.

Wézpataujimas, o, m. dass.

Wészéju (selten **Wészu**), éjau, ésu, éti, in die Nachbarschaft zu Gaste gehen, bes. v. Frauen gebraucht; auch zu Gaste, zum Besuch sein oder bleiben. **Wészékit** dar, bleibt doch noch (zu einem Gaste, der gehen will).

Wészéjimas, o, m. Besuch, Gasterei.

Wészczur, Abb. zu Gaste. **Wészczur eiti**, zu Gaste gehen.

Wészne, és, f. eine Gastin aus der Nachbarschaft.

Wésznéle, és, f. Dim. dass. Plur. **Wésznéles**, Gäste.

Waiszinu, inau, isu, inti, einen Gast oder Gäste aufnehmen

Waiszinnimas, o, m. die Aufnahme von Gästen.

Apsiwézniju, ijau, isu, iti, sich gegenseitig öfter besuchen, und sich dadurch an einander gewöhnen.

Atsiwészéju, sich besuchen nach dem Abzuge aus dem Hause, von den abgezogenen Neubernählten gebraucht.

Atsiwészéjimas, o, m. der Besuch der Neubernählten, der jungen Frau, bei ihren Eltern.

Pawészéju, zu Gaste sein.

Pawaiszinu, Gäste aufnehmen.

Pawaiszinnimas, o, m. Aufnahme von Gästen.

Wészna, ós, f. die Kirsche, bei Memel gebräuchlich statt des gew. **Wyszna**.

Wészu, **Weszi**, u. s. w. s. **Wézu**.

Wéta, ós, f. die Stelle, Stätte, der Platz. **Wétoj'** und **i wétá**, anstatt, an oder in Jemand's Stelle. **i wétá** oder **i sawo wétá padéti**, an Ort und Stelle, an seinen Platz legen. **Ant wétós**, auf der Stelle, alsbald. **Kudikiá wé-ton' priimti**, an Kindesstatt annehmen. **i wétá imti ká**, Jemanden als Miether in sein Haus aufnehmen. **Winniá wéta**, Mägelmal. **Asz turru szun's wétoj' buti**, ich muß wie ein Hund leben.

Wétéle, és, f. Dim. ein Plätzchen.

Wétúze, és, f. Dim. dass.

Wétiszkas, a, örtlich (Qu.).

Wéintokas, o, m. ein Stellvertreter.

Wéintyste, és, f. Stellvertretung, Vicariat (Sz.).

Darbwéte, és, f. Arbeitshaus.

Ugnawéte, és, f. Feuerheerd.

Wénwéte, **Wénawéte**, és, f. gemeinschaftliche Wohnung mehrerer Personen, z. B. ein Kloster. (Sz.). S. unter **Wénas**.

iwétóju, ojau, osu, oti, einhändigen, einberleiben.

Iszwétóju, 1) von seinem Platze entfernen, weglagen, verbannen, ächten. **Iszwétotas**, a, verbannt, geächtet, (Wd.). 2) zu Herzen nehmen, betrachten, erwägen. (Wd. Qu. M.).

Iszwétójimas, o, m. Betrachtung.

Iszwétiju, isau, isu, iti, verbannen, ausweisen. **Iszwétitas**, a, verbannt, landesverwiesen.

Pawétóju, óti, Raum schaffen für etwas, Jemand oder etwas placiren.
Pawétis, czio, m. ein Anbau, ein Erster, eine Laube (Sz. u. chlodnik, vgl. Pawésis unter Wésa); der Absatz am Schuh.
Pawétininkas, o, m. (Sz. chlodnikarz) ein Laubenflechter.
Wétau, wéziau wétysu, wétyti, etwas schwingen, emporschwingen, in die Höhe werfen; Getreide würfeln, d. h. es in die Höhe werfen, so daß der Wind die Spreu absondert.
Wétytojia, jo, m. der Getreibewürfler.
Wétykle, és, f. eine Wurfschaukel, eine Futterschwinge.
Atwétos, ù, f. pl. das Hintergetreide, d. h. das vom Winde mit der Spreu davongetragene, und daher mit der Spreu gemengte Getreide. (Bd.).
Atwétis, czio, m. dass. (Qu.)
Iszwétau, das Getreide ausschwingen, auswürfeln.
Wétra, és, f. Sturm, Gewittersturm, ungestümes Wetter. Ugués wétra, eine Feuerbrunst. (Qu.)
Wétruze, és, f. Dim. dass. in Dalnos.
Wétringas, a, stürmisch, ungestüm.
Wétrauju, awau, ausu, auti, stürmen, toben, von Wellen.
Wétryna, és, f. Rauchfleisch (Sz. unter Wédzonka, was er aber Lat. durch caro inveterata sole, tarichos, wiedergiebt).
Wétuszas, a, alt, bejahrt. Wétusza boba, ein altes Weib.
Wétuszis, é, dass., bes. subst. von einem alten Ochsen, einer alten Kuh gebraucht.
Wewerkle, és, m. f. ein Mensch, der immer belfert, etwa wie ein kleiner Hund (am Haß). Vgl. Werwinu.
Wewersys, io, m. die Lerche, nach Sz. alauda non cristata (Skowronek). Ruggiei kai wewersei, dünnes, spärliches Korn.
Wewersétis, io, m. Dim. dass.
Wéwésa und Wéwesà, és, f. die Bleilaub, Laub der Gänse, Hühner u. s. w.
Wéwéza, és, f. dass. (Qu.)
Wézas, o, m. ein Knüttel, ein Prügel; ein Hebebaum. Beweik wéza gausi, du wirst bald Prügel bekommen. Wézdù iszmuszi, durchprügeln, Prügelstrafe verhängen.
Wézdmusze, és, f. Prügelstrafe.
Wéza, és, f. ein Thurm, Gefängniß. (3. v. Poln. wieża). Vgl. Weiza.
Wézáte, és, f. Dim. dass.
Wézas, o, m. ein Abweg. (Qu.)
Wézys, io, m. der Krebs. Wézio akmu, auch Wézio girna, der Krebsstein. Jis girts buwo kai wézys, jis wis éjó athul, er war betrunken wie ein Krebs, er ging immer rückwärts.
Wézytis, czio, m. ein junger Krebs.
Wézóju, ójau, ósu, óti, treiben, Krebse fangen.

Wézliggà, és, f. der Krebs, als Krankheit.
Wézligge, és, f. dass.
Wézlibas, a, Abb. -bay, ehrbar, züchtig, keusch, tugendhaft; nach Sz. gestittet, höflich, anständig. Wézliba merga, eine ehrbare Jungfrau, bes. im Kanzensthl. Merga wézlibay elgias, das Mädchen führt sich ehrbar. Wézliba žmona, eine ehrbare, auch eine feine, gestittete Frau.
Wézliwas, a, dass. bei Sz.
Wézlibyste, és, f. Ehrbarkeit, Tugend, Keuschheit; feine Sitte, Anstand.
Wézliwyste, és, f. dass. bei Sz.
Wézlibummas, o, m. dass.
Newézlibas, Newézliwas, a, unehrbar, unzüchtig; unfein, unhöflich.
Newézlibyste, Newézliwyste, és, f. Unehrbarkeit, Unkeuschheit; Unhöflichkeit, Unanständigkeit.
Newézlibummas, o, m. dass.
Wezd, weziau, wészu, wészti, führen im Wagen oder Schlitten; ziehen, von Pferden (vgl. Wedù). Széna wészti, das Heu einfahren.
Wezús, ziaus, szús, sztis, fahren, reisen. Eldijù wésztis, schiffen, zu Schiffe fahren.
Wezimas, ò, m. eig. das Führen, dann der Wagen; bei Memel ganz allgemein Fuhrwerk, sowohl Wagen als Schlitten; ferner eine Fuhr, ein Fuder, z. B. Széno wezimas, ein Fuder Heu.
Wezimélis, io, m. } Dim. ein kleiner
Wezimaitis, czio, m. } Wagen, kleines
Wezimatis, czio, m. } Fuder.
Wezéjas, o, m. Fuhrmann.
Wesztójis, jo, m. dass.
Wezys, io, m. der Führer, der Jemanden im Wagen führt.
Wezamas, a, was geführt wird. Ratais wezama, was zur Achse transportirt wird.
Wezamas turtas, bewegliche Habe, Mobilien. Dagegen Wezamas arklis, ein Wagenpferd. Arklis dar ne wezamas, ein Pferd, das noch nicht vor den Wagen gespannt gewesen ist.
Weze, és, f. das Bagengleise.
Weza, és, f. dass.
Wesztininkas, o, m. ein Wagenpferd.
Wesztè nuweze, er brachte zu fahren, z. B. den Kranken.
Wezéczos, ù, f. pl. ein kleines Fuder, die Leitern voll.
Wezinéju, éjau, ésu, éti, umher, hin und her führen.
Wazóju, awàù, ósu, óti, fahren. Wazotas parkélauti, zu Wagen ankommen. Ratais wazoti, zu Wagen fahren. Widoju kélù wazoti, den Mittelweg fahren. Préglumis und Préglumi wazoti, den Pregel entlang fahren. Aplinkuy wazoti, sich umhertreiben, nicht gerade fahrend.
Wazáwimas, o, m. das Fahren.

Wazote, *es, f.* das Fahren, die Fahrt; die Meise; die Fuhr.

Wazinēju, *ējau, ēsu, ēti*, umherfahren.

Wazojamas arklis, ein Zugpferd, ein Arbeitpferd.

Wazomas, *a, dass. (?)* Ne wazomas arklis, ein Pferd, das noch nicht als Zugpferd gebraucht worden ist.

Wazis, *zio, m.* ein kleiner einspänniger, schmalgleisiger Schlitten, in dem nur eine Person sitzen kann; jetzt ziemlich aus der Mode.

Wazēlis, *io, m.* Dlm. dass.

Wazunai, *ū, m. pl.* Pferde, die nach Farbe und Größe als ein Gespann zusammenpassen.

Wazininkas, *o, m.* Fuhrmann, Kutscher.

Waznyezia, *ds, m.* dass.

Waznyezoju, *oti*, kutschieren.

Wazma, *ds, f.* das Fahren auf Verdienst, die Lohnfuhr, das Fuhrmannsgewerbe. **Wazmōs pinnungei** oder **alga**, Fuhrlohn.

Wazmas, *o, m.* dass.

Wazmininkas, *o, m.* Wagenpferd, Fuhrmannspferd. Plur. **Wazminikai** = **Wazunai**, ein Paar zusammenpassender Pferde.

Wazbas, *o, m.* Fuhrgeld, Fuhrlohn.

Waszta, *ds, f.* eine Fuhr, ein Fuder, soviel auf einmal geladen werden kann; **wēna waszta**, dass. 3 öffentliches Fuhrwerk, Fuhrmannswagen, Mietthswagen; Fuhrlohn. **Wasztū wēsztis**, im Mietthswagen fahren. **Wasztū wērtis**, vom Lohnfuhrwesen leben.

Wasztojis, *jo, m.* Fuhrmann, Lohnfuhrmann.

Wasztojinnis, *e*, das Fuhrmannswesen betreffend. **Wasztojinnis arklis**, Fuhrmannspferd. **Wasztojinnis lakszas**, Gewerbeschein eines Fuhrmanns.

Malkwežis, *io, m.* (sc. kēlas) der Holzweg.

Martwežis, *io, m.* der Brautführer, der die Braut zu Wagen in das Haus des Bräutigams führt.

Szēnwēze, *es, f.* die Heuleine, das lange starke Tau, mit dem das Heu zusammengetrieben wird.

Szēnwēza, *ds, f.* dass.

Szēnwēzis, *io, m.* (sc. Wēzimas) der Heutwagen, der Mollwagen zum Heu.

Apwežu, beführen, befahren, z. B. **lauka meszlais**, das Feld mit Dünger.

Apwazōju, *m. 5. Acc.*, Jemanden im Fahren überholen, ihm vorbeifahren; etwas befahren, fahrend in Augenschein nehmen.

Atwežu, herführen, Waaren einführen. **Atwesztas**, *a*, eingeführt.

Atweždinu, *inau, isu, inti*, herholen lassen.

Atwazōju, gefahren kommen. **Atwazōti pas mūs**, zu uns kommen, uns zu Wa-

gen besuchen. **Atwazok su wēzimū**, fahre mit dem Wagen vor.

Atsiwežu, mit sich bringen im Wagen.

Atsiweszkis drauge ir sawo zupone, bringe auch deine Frau mit.

Iwežu, hineinführen, einführen. **Jawus iwēsztis**, das Getreide einführen in die Scheune.

Iwežimas, *o, m.* das Einführen, die Einfuhr.

Iwazōju, einfahren, hineinführen.

Iwazinēju, dass.

Iszwežu, ausführen, abführen, im Wagen; entführen; eine Stadt plündern. **Iszwesztis akrutis**, ein Schiff hinausführen in die See.

Iszwežimas, *o, m.* Ausfuhr.

Iszweždinu, ausführen lassen.

Iszwazōju, weg, hinausfahren; ausfahren, abfahren, verreisen. **Akrutis iszwazōti**, absegeln.

Iszwazāwimas, *o, m.* die Abfahrt.

Iszwazōjimas, *o, m.* dass.

Nuwežu, herunterführen; hinführen; wegführen.

Nuwazōju, herab, bergab fahren; wohin fahren, wohin gelangen: abreisen. Ne **nuwazōti**, nicht hinkommen, nicht hingelangen.

Nuwazawimas, *o, m.* Abfahrt!

Nuwazojimas, *o, m.* dass.

Pawežu, wegführen; kutschieren; führen können, bef. v. den Pferden; ziehen können. Ne **pawesztis**, nicht fortziehen können, den Wagen.

Pawežimas, *o, m.* das Kutschieren.

Pawežinu, *inau, isu, inti*, Jemanden spazieren führen, umherführen.

Pawazōju, fahren, befahren können.

Ar jau pawazōjama su rogēmī, kann man schon mit Schlitten fahren? **Pawazōti tilta**, eine Brücke befahren. Ne **pawazōti**, nicht fahren können.

Pawaza, *ds, f.* eine Schlittentappe. **Pawazos**, die Kappen oder Kufen, auf denen der Schlitten geht.

Pawaze, *es, f.* dass.

Parwežu, zurück, nach Hause führen, im Wagen heimbringen. **Parweszk mān silkiū bōseli**, bringe mir (aus der Stadt) ein Kästchen Heringe mit.

Parwežimas, *o, m.* das Bringen, Heimbringen.

Parwežinu, gefahren, im Wagen bringen.

Parwazōju, zurück, nach Hause fahren oder kommen. Dar ne **parwazawo**, er ist noch nicht zu Hause.

Parwazawimas, *o, m.* die Heimfahrt.

Parwazinēju, durch Fahren abnutzen, z. B. den Wagen.

Parsiwežu, sich etwas nach Hause bringen. **Marczia parsiwesztis**, die junge Frau heimführen.

Pērwežu, durch, hinüberführen; Jemanden übersehen über einen Fluß.

Perwežimas, *o, m.* das Uebersehen.

Perwežėjas, o, m. der Fährmann. (Sj.).
Perwazoju, hinüberfahren.
Perwazawimas, o, m. das Ueberfahren.
Perwazinėju, öfter hinüberfahren, befahren einen Fluß.
Pėrwazas, o, m. die Fährre.
Perwazininkas, Perwazninkas, o, m. der Fährmann.
Perwazpinnigėi, ū, m. pl. Fährgehd.
Persiwežu, über, hinüberfahren.
Persiwežimas, o, m. die Ueberfahrt, das Ueberfahren.
Prawazoju, vorbeifahren, vorbeifahren.
Prawoza, ōs, f. ein tiefer Wagengleise.
Prasiwazinėju, sich öfter vorbeifahren oder reiten, sich tummeln.
Prasiwazinėjimas, o, m. das Tummeln.
Priwežu, herbei, heran führen, zuführen. **Szalis nū Wiskupo priweždama,** der blühende Sprengel (Sj.).
Priwežimas, o, m. das Anfahren; die Zufuhr.
Priwazoju, herbei, heranzufahren; mit dem Schiffe anlanden.
Priwazawimas, o, m. die Anfurt.
Priwože, ōs, f. eine Anfurt, eine Stelle, wo man mit dem Wagen anfahren kann.
Prisiwežu, genug führen. **Prisiweszi malka,** sich genug Holz anfahren.
Prisiwazinėju, genug fahren, sich satt fahren.
Suwežu, zusammenführen, einführen das Getreide.
Suwežimas, o, m. das Zusammenführen; Einführen, Aufhäufen.
Sawazoju, zusammenfahren.
Susiwazoju, sich zu Wagen versammeln.
Susiwazoja daug žmonų, es ist großer Zubrang, große Zufuhr auf dem Markte.
Susiwazojimas, o, m. Zubrang, Zufuhr.
Užwežu, hinaufführen, aufführen. **Daug užweszi,** viel aufhäufen.
Užwežimas, o, m. das Hinaufführen, die Deportation (Sj.).
Užwazoju, auffahren, hinauffahren, und weil die Häuser in der Regel auf kleinen Erhöhungen stehen, unterwegs anfahren, ansprechen, **pri ko,** bei Jemand.
Užwaza (— — —), ōs, f. die Auffahrt, der Weg, der auf eine Anhöhe, auf einen Damm hinaufführt.
Užwazas, o, m. (— — —), dass.
Ussiwežu, sich zu sehr anstrengen, sich überziehen, von Pferden, glehend überwinden. **Kaip galėjęi ussiweszi,** wie hast du das über dein Herz bringen können? **Ne ussiweže szirdis mano,** ich kann es nicht über mein Herz bringen.
Wėy, Interj. siehe da!
Weidas, weidzus u. s. w. s. Wyd.
Weik, Abb. bald, geschwinde. **Kaip weik,** sobald als möglich. **Weik cze; weik**

kittur, hin und her, bald hieher bald dorthin. **Pėr weik,** allzubald.
Weikas, a, geschwinde (Sj.).
Weikus, i, geschwinde, schnell, fleißig.
Weiki atmintis, ein schnelles Gedächtniß.
Weikėy, Abb. schnell, bald.
Weikiau, dass. **Kaip weikiau,** sobald als möglich.
Weikias, geschwinde, schneller.
Weikausey, allernächst, am besten.
Kū weikausey, sobald, so schnell als möglich.
Bewėik, bald, in Kurzem; beinahe.
Bewėik wis, meistens.
Bewėikėy, dass.
Newėikus, i, spät, langsam, träge, dem es nicht von der Hand geht.
Weikiu, kiau, ksu, kti, thun, machen, zu schaffen haben. **Ka weiki,** ka weikes, was machst du? wie geht es? **Prasta weikiu,** mir geht es übel. **Dirwa weikiu,** den Acker bearbeiten, jolugen. **Ka weiksu ne,** wie sollte ich nicht, z. B. **Ka weiksu ne atsakes,** wie sollte, was werde ich ihm nicht antworten! allerdings werde ich antworten. **Ka weiksim ne gelbėję,** was werden wir nicht helfen! **Ka weiksu grėkus ne turrėjęs,** wie sollte ich keine Sünden haben! (Wörtlich: was sollte ich thun, wenn ich nicht...)
Weikatas, o, m. Geschäft, Vorhaben, Verrichtung, Beschäftigung. **Weikalū knygos,** Geschäftsbuch. (Sj.).
Weikalėju, ōti, sich mit etwas beschäftigen, m. d. Acc. (Sj. schreibt **Weikalaju**).
Weikėinay, Abb. thätig, wirksam.
Weikėingas, a, thätig, fleißig, geschäftig.
Weikėingas, a, geschäftig, der viele Geschäfte hat.
Weikėjas, o, m. der etwas thut, der Handelnde, der Thäter (Sj.).
Daweikiu, vollenden. **Daweiktas zodis,** ein Verbum, das eine vollendete Handlung anzeigt.
Iweikiu, etwas zwingen, überwältigen; überführen. **Dirwa iweikti,** den Acker zwingen, damit fertig werden. **Mėsta iweikti,** eine Stadt einnehmen. **Protū iweikti,** begreifen. **Ludditojeis iweikti,** durch Zeugen überführen, beweisen. **Ne-iweikiamas,** unbezwunglich.
Iweikimas, o, m. Bezwingung, Eroberung.
Nuweikiu, bezwingen.
Paweiktas, o, m. Vorbild, Muster, Warnungsbild. **Isztark tu paweikala: kaip asz,** sprich du ebenso aus wie ich, sprich du mir nach. **Paweiktas saw daryti isz ko,** sich ein Beispiel an etwas nehmen, auch z. B. Jemandes Handschrift nachahmen.
Paweiktus, i, musterhaft.

Paweikšionis, e, was als Beispiel dient oder dazu gehört.
Pérweikiu, zwingen, überwältigen.
Praweikiu, dass.
Weisle, es, f. Gattung, Art, Race, Zucht, (Vgl. Waisa); Geschlecht, Familie; ein Beet, auf dem Samen gezogen wird. (Sj. násiennik). **Weislei laikyti**, zur Zucht anhalten. **Gėrės weislės**, guter Art. **Weisle weislės ne atleidz'**, Art lässt nicht von Art.
Weislinnis, e, was zur Zucht, zur Fortpflanzung der Race dient. **Weislinne aszwa**, eine Zuchtsute; ebenso **Weislinne kiauše**, zasis.
Wislus, i, fruchtbar.
Neweisle, es, f. Unfruchtbarkeit.
Neweislus, i, unfruchtbar.
Newislus, i, dass.
Newislus, aus, m. Abart, Abartung.
Neweislings, a, unfruchtbar.
Newislummas, o, m. Unfruchtbarkeit.
Weiza, os, f. = **Wēza** (? Sj.).
Weizdmi, **Weizdėti** u. s. w. f. **Wyd**.
Wyburu, rau, rsu, rti, schwingen, herum-drehen; um Jemanden herum-schwänzen, fuchschwänzen, schmeicheln.
Wyburóju, ójau, ósu, oti, dass.
Wyburys, rio, m. ein Schmeichler, Fuchschwänzer.
Wyburkis, io, m. dass.
Pasiwyburu, sich schwingen, herumdrehen.
Pasiwyburdam's mesti, mit einem Schwunge werfen.
Wicas, o, m. eine Weidenruth (Nemel und Ž'em). **Wica buntėlis**, ein Bündel Weidenreisfer.
Wiczwėnas, a, einzig, allein f. u. **Wėnas**.
Wid, **Wyd**, eine Wurzel mit der Bedeutung sehen, die in wenigen Formen in dieser reinen Grundgestalt, dagegen bald als **Wyst**, **Wizd**, bald in den Wriððlformen **Waid**, **Weid**, **Weizd** u. s. w. erscheint.
Wystu, **wydau**, **wysu**, **wysti**, sehen, als Simplex ungebräuchlich.
Weizdmi und **Weizdziu** (alt **Weizdu**), **weizdėjau**, **dėsu**, **dėti**, sehen, gewahr werden; schauen nach etwas, suchen. **Weizdėti ant ko**, seine Augen, sein Augenmerk, seine Absicht auf etwas richten. **Weizdėti iš ko**, aus oder hinter etwas hervorschauen. **Weizdinti**, zusehend.
Weizdėjimas, o, m. das Sehen; das Ansehen, Anschauen; der Anblick.
Weizdėtojis, jo, m. der Zuschauer.
Weizdykle, es, f. auch im Plur. **Weizdykles**, eine Brille, ein Augenglas.
Weizdala, os, f. im Pl. **Weizdalos**, dass.
Weidas, o, m. das Gesicht, das Angesicht, auch die Wange, Wad; das Aussehen, der Schein, die Gestalt, die Körperhaltung. **Lygaus** oder

wėno weido, ähnlich, gleichen Aussehens.
Ant weido wissay kai jo tėw's, er ähnt ganz seinem Vater. **Weida tur kaip jo tėw's**, dass. **Weidan muszti**, eine Ohrfeige geben. **Weidas subbinės**, Hinterbacken.
Weidelis, io, m.
Weidatis, czio, m.
Weidūzis, io, m.
Weidūželis, io, m.
Weidūžytis, czio, m. } Dim. das Gesichtchen, in **Dalnoš**.
Weidingas, a, persönlich. **Neweidingas**, unpersönlich, 3. B. **žodis**, Verbum. **Weidingas užwardis**, Personalpronomen.
Weidmainys, u. s. w. f. u. **Mainau**.
Waidas, o, m. ein Gesicht, eine Erscheinung, ein Phantasiebild. **Waidus daryti**, phantasieren, Erscheinungen haben.
Waidinu, inau, isu, inti, erscheinen lassen, sehen lassen; phantastische Erscheinungen haben.
Waidinūs, inaus, išūs, intis, sich sehen lassen, erscheinen. **Waidinas ant karo**, es läßt sich nach Krieg an.
Wizdis, dzio, m. der Augapfel.
Wizdus, daus, m. dass.
Wizdzus, dzaus, m. dass.
Neweizdzos akys, dunkle, d. h. nicht wohl sehende Augen; auch **Newaizdzos** geschriebe.
Apweizdmi, **dėti**, etwas besehen, in Augenschein nehmen, beaufsichtigen; untersuchen; sorgen für etwas, Jemand versorgen mit etwas. **Apweizdėtas**, a, versorgt, versehen mit etwas.
Apweizdėjimas, o, m. Besichtigung, Beaufsichtigung.
Apweizdėtojis, jo, m. Inspector, Aufseher.
Apwaizda, **Apiwaizda**, os, f. Versorgung, Verschung mit etwas, Fürsorge, Pflege; Vorsicht. **Su apiwaizda**, vorsichtig. **Be apiwaizdos**, unvorsichtig. **Apiwaizda ant kėlo**, Klebefest, Klebseide.
Apweizdingas, a, vorsichtig, Abb. -gay; auch **Apwaizdingas**.
Apwaizdus, **Apiwaizdus**, i, vorsichtig. Abb. **Apwaizdžey**.
Apwaizdummas, o, m. Vorsicht.
Neapwaizdus, i, (bei Sj. **Nopwaizdus**) unvorsichtig.
Neapwaizda, os, f. Unvorsichtigkeit.
Apsiweizdmi, sich vorsuchen, sich hüten; sich versorgen mit etwas. **Aplink sawę apsiweizdėti**, sich ringdum wohl verwalten. **Apsiweizdėti ginklais**, sich mit Waffen versehen.
Apsiweizdėjimas, o, m. Vorsicht.
Apsiweizdingas, **Apsiwaizdingas**, a, vorsichtig.
Atsiweizdmi, sich nach hinten umsehen, zurückschauen, hinter sich sehen.
Iweizdmi, ansehen. die Augen auf Jemand richten.

Iweizdas, i, ansehnlich (Bd.).
 Iwydimas, o, m. das Einsehen (Qu. schreibt Iwydinas. Sap. 19, 4.)
 Iszwystu, wydau, wysu wysti, ansichtig, gewahr werden, erblicken, zu Gesichte bekommen. (R. schreibt I-zwystu, als wäre die Wurzel zwyd).
 Iszwydimas, o, m. der Anblick.
 Iszweizdmi, ahnen, ähnlich sehen; scheinen. Jis iszweizd ant tēwo oder i tēwa, er ahnt dem Vater, ist nach dem Vater geartet. Kummelys iszweizd isz kummelēs, das Füllen ahnt der Stute.
 Man taip iszweizd, mir scheint es so
 Iszwaizdas, o, m. Bild, Ebenbild.
 Iszwaidinu, nachahmen, nachbilden.
 Iszwaidau, dziau, dysu, dyti, dass.
 Nuweizdmi, wohin sehen; in die Zukunft sehen, wahr sagen.
 Nuweizdējimas, o, m. Wahrsagung.
 Pawydēju, ējau, ēsu, ēti, Jemanden ansehen, anschauen; drein sehen, ika; Argwohn haben (? M. Dē. 41).
 Pawizdmi und wizzdu, dējau, dēsu, dēti, dass.
 Pawizdējimas, o, m. das Anblicken, der Anblick.
 Pawydas, o, m. Eigenschaft, gramm. das Adjectivum.
 Pawydulis, io, m. ein Bild, Ebenbild. Jauczio pawydulis, ein plumper ungeschidter Mensch. Akēs pawydulis, der Augapfel.
 Pawizdis, dzio, m. Vorbild, Muster, Beispiel; auch ein Anblick, ein Schauspiel, überhaupt Alles, worauf man steht.
 Pawizdas, o, m. dass.
 Paweizdmi, wohin sehen, ansehen, anschauen; einer Sache obliegen, m. d. Acc. Mokała paweizdēti, der Lehre obliegen, einsig lernen. Paweizd, Interstehē da! schau her!
 Paweizdējimas, o, m. das Anschauen, die Besichtigung.
 Paweizdas, Pawaizdas, o, m. = Pawizdis, Vorbild, Muster, Beispiel, Vorschrift. Pawaizdon' oder Taip pawaizdon', zum Beispiel. Pawaizdon' kittams, Andern zum Exempel. Nach Sz. bedeutet es auch Bild, Figur.
 Pawaizdingas, a, vorsichtig.
 Pawaizdingyste, es, f. Vorsicht.
 Pasiwaidinu = Waidinūs.
 Pérweizdmi, durchsehen, durchsuchen, erforschen.
 Pérweizdējimas, o, m. Durchforschung.
 Pērsiweizdmi, sich versehen, falsch sehen, ein Versehen begehen. Pērsiweizdējau, ich habe mich versehen, mich geirrt.
 Priweizdmi, beaufsichtigen, die Aufsicht führen; Acht haben, in Acht nehmen, was einem anvertraut ist, z. B. seinen Dienst; Vormund, Curator sein. Sawo gywatā priweizdēti, das Seinige zu Rathe halten.
 Priweizdējimas, o, m. die Aufsicht; die

Verwaltung, Haushaltung, Wirthschaft.
 Priweizdētojis, jo, m. ein Aufseher, Hüter; Vormund, Curator.
 Priweizdējas, o, m. dass.
 Priweizdētinnis, e, Jemandes Aufsicht oder Schutz anvertraut; Mündel, Client.
 Priwaizda, Priweizda, os, f. Aufsicht, Beaufsichtigung; Vormundschaft, Curatel; Fürsorge.
 Prēwaizda, Prēweizda, os, f. dass.
 Priwaizdas, Priweizdas, o, m. 1) dass. 2) der Aufseher.
 Prēwaizdas, Prēweizdas, o, m. dass.
 Priwaizdas, i, achtsam, fürsorglich.
 Nepriwaizdas, i, unachtsam, sorglos.
 Nepriwaizda, os, f. Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.
 Prisiweizdmi, beobachten, betrachten.
 Suweizdmi, zusammensuchen.
 Užweizdmi, beaufsichtigen, Acht haben, die Aufsicht führen.
 Užweizdējimas, o, m. Aufsicht, Beaufsichtigung.
 Užweizdētojis, jo, m. Aufseher, Vorsteher.
 Užweizdas, Užwaizdas, o, m. der Aufseher, Haushälter, Schaffner, Inspector, Verwalter.
 Užwaizda, os, f. die Aufsicht, Inspection.
 Wid, Wyd, eine, wie es scheint, von der vorigen verschiedene Wurzel, welche mit Ne, Pa und Už verbunden die Bedeutung des Beneidens, Mißgönnens hat.
 Newidōnas, o, m. ein Mißgönnner, Reider, abgesagter Feind.
 Newidonka, kōs, f. eine Reiderin, Feindin.
 Pawydas, o, m. Reid, Mißgunst.
 Pawydis, dzio, m. dass.
 Pawyda, os, f. dass.
 Pawydys, dzio, m. ein Reider, Reider.
 Pawydē, es, f. eine Reiderin.
 Pawydēlis, io, m. Reider, Mißgönnner, Reider.
 Pawydulis, io, m. dass.
 Pawydonas, o, m. dass.
 Pawydoklis, io, m. dass.
 Pawydas, i, neidisch, mißgünstig.
 Pawydziau, dējau, dēsu, dēti, mißgünstig, abgünstig, neidisch sein; beneiden, mißgönnen. Kad Dēw's sweikatōs ne pawydetu, wenn Gott nur Gesundheit schenken, nicht versagen möchte. Ne pawyd zodzio oder zodzui, er redet gern, hört sich gern reden. Sawo gywasti asz ne turru pawydeti, daß Nothwendige kann ich mir doch nicht entziehen, nicht abgehen lassen. Pawydis, iuti, mißgünstig, neidisch. Pawydzas, anti, dass. Pawydzasis, dantoji, ein Reider. Nepawydas, anti, der nicht mißgönnt, nicht neidisch ist.

- Pawydėjimas**, o, m. das Mißgönnen; Mißgunst, Reid.
- Pawydėtojis**, jo, m. Reiber, Mißgönnner, Rival.
- Pawydėtinay**, Abb. neidisch, auf neidische Art.
- Užwydziu**, = Pawydziau, beneiden, mißgönnen.
- Užwydėjimas**, o, m. Reid, Mißgunst.
- Widdus**, aus, m. die Mitte; das Innenwärtige. Isz widdaus, von innen. Widdun', herein, mitten hinein, m. d. Gen. Widduj', drinnen, bes. auch (im Gegensatz zu laukė, draußen) im Hause, in der Stube. I widdu und widdui eiti, hinein, in die Stube gehen. Waikai i widdu, Kinder, kommt herein. Widduj' kėme, mitten im Dorfe.
- Widdunliakay**, einwärts, hereinwärts.
- Widdujis**, e, 1) der innere, mittlere. Widduje pusė kojū, die innere Seite der Beine. 2) mittelmäßig. Z'mogus widdujis, ein Mensch von mittlerer Größe.
- Widdojis**, e, dass. Widdoji, der mittlere Theil am Braddeneh.
- Widdudėnis**, nio, m. der Mittag.
- Widdūdėnis**, e, mittätig.
- Pirmwiddudėnis**, e, vormittätig.
- Widdūkėlis**, io, m. die Mittelstraße.
- Widdūnaktis**, tės, f. die Mitternacht.
- Widdūzėme**, es, f. das Innere der Erde.
- Widdur**, Abb. drinnen, mitten darin.
- Widdur tamsos naktėlės**, mitten in der Nacht.
- Widdurys**, rio, m. die Mitte, das Innere. I widduri, einwärts. Widdurij', drinnen, innenwärtig. Plur. Widdurei, ū, die Eingeweide. Widdureis sirgti, an Magenbeschwerden leiden, den Durchfall haben. Man eit per widdurus, ich habe den Durchfall.
- Widdurėlis**, io, m. Dim. dass. Widdurėlij', in der Mitte (in Dainos).
- Widduryn**, nach innen hin, einwärts.
- Widdurinnis**, e, der innere, innenwärtige.
- Widdurdėnā**, am hellen, lichten Tage.
- Widduroju**, awau, osu, oti, den Durchfall haben. Kraujū widduroti, blutigen Stuhlgang haben.
- Widdutinnis**, e, 1) der mittlere, innenwärtige, innere. Pirsztas widdutinnis, auch ohne Pirsztas, der Mittelfinger. 2) mittelmäßig. Widdutinnis karwėlis, die kleine Holztaube, Columba oenas.
- Widduezausias**, a, der innerste.
- Widduezausis**, e, dass.
- Widgarna**, es, f. ein Stadneh, in welchem man die gefangenen Fische, um sie lebendig zu erhalten, im Wasser verwahrt. Vgl. indeß Widgarnis unter Wyju.
- Widgarnis**, nio, m. dass.
- Wydraga**, es, f. eine freche Magd (Bd. Qu.).
- Widrynes**, Widrynei, = Wėdrynes, Hahnenfuß.
- Wydziu** f. u. Wid.
- Wyge**, es, f. (Germ.) auch im Plur. Wyges, eine Wiege.
- Wyga**, es, f. auch im Plur. Wygos, dass.
- Wygėte**, es, f. Dim. dass.
- Wyjau**, wysu, witi, f. u. Wėja.
- Wyju** (seltener Wejū), wyjau, wysu, witi, drehen, z. B. einen Strick; winden, aufwinden, das Garn; stricken (? R. M.).
- Wijūnas**, o, m. der Belzter, Schlammbeißer, ein Fisch, (um Ragnit unbekannt, dagegen ist bekannt) Plur. Wijūnai, Winderfraut, ein Windengewächs im Getreide.
- Wijurkas**, o, m. ein Windehölzchen, ein kleines Hölzchen, das an jedem Ende ein Loch hat, wodurch beim Abwinden des Zwirns der Faden gezogen wird. Kamo-lio wijurkas, dass.
- Wytuwas**, o, m. gew. im Plur. Wytuwai, die Garnwinde der Leinweber, auf welche beim Spulen das Garn aufgelegt wird.
- Wytis**, es, f. eine schlanke Ruthe oder Gerte vom Weidenbaum, wie sie zu Flechtwerk gebraucht wird; ein Tonnenband.
- Wytulas**, o, m. die nach Art der Schiffer kreisförmig zusammengelegten Laue und Stricke.
- Wytulėlis**, io, m. eine Locke Garn, Dim. des vorigen.
- Wytinnis**, e, aus Weidenruthen geflochten.
- Wytinnis botkotis**, ein von gespaltenen jungen Eichen-, Eschen- oder Weidenruthen geflochtener Festschenstod.
- Wytgarnis**, io, m. die Fischreufe, von Wytis, weil sie aus Weidenreisern geflochten ist. Vgl. indeß Widgarna.
- Apwyju**, umwinden etwas, verhüllen.
- Iwyju**, einbrechen.
- Iwyjas**, a, gewunden, geschlängelt.
- Nawyju**, abdrehen, abwickeln, abwinden, abspulen; einen Strick fertig drehen.
- Sawyju**, zusammendrehen, zusammenwickeln.
- Sawyjimas**, o, m. ein Schnörkel.
- Užwyju**, auf, hinauf wickeln.
- Wykadas**, o, m. das heimliche Gemach, Abtritt, vgl. Zokadas.
- Wykau** Brät. v. Wykstu.
- Wykis**, io, m. das Leben, die Lebhaftigkeit (Qu.).
- Wikrus**, i, munter, lebhaft, belebt.
- Wikri merga**, ein munteres hirtiges behendes Mädchen. Wikris kudikis, ein frebles Kind.
- Wikkė**, es, f. Wicke, Spelt.
- Wikkis**, io, m. dass. Wikkei, Wicken.
- Wikkiotas**, a, widig, voller Wicken.
- Wikkėtas**, a, dass.

Wikrus, i, f. u. **Wykis**.
Wiksauju, awau, ausu, auti, (Germ.) wischen, die Stiefel putzen.
Wiksnóju, ójau, ósu, óti, webeln mit dem Schwanz, su **údégá**.
Wykstu, wykau, wykau, wykti, eintreffen, zutreffen, wahr werden. **Wyksta**, es trifft ein. **Ne wykse**, es wird nicht zutreffen, es wird nichts daraus werden.
Atwykstu, Jemand einholen.
Iwykstu, bald, gewiß eintreffen oder wahr werden. **Piktas sapnas bewaik iwyksta**, ein böser Traum trifft leicht zu.
Užwykstu, treffen, m. d. Dat. **Taw bėda užwykst**, das Unglück trifft dich.
Wikswa, ós, f. = **Wikszwa**, f. d.
Wykszóju, óti, hin und her zausen oder ziehen; daher wahrscheinlich
Baltwyksze, ós, f. ein Irrwisch, bei Magik unbekannt, und
Z'altwyksze, ós, f. dass. ebenso.
Wikszris, io, m. gew. im Plur. **Wikszrei**, Schilfgras, Rietgras, Schnittgras.
Wikszra, ós, f. im Plur. **Wikszros**, dass.
Wikszwa, ós, f. auch **Wikswa**, Spitzgras, ein kleines röthliches Gras.
Wilbinu, inau, ásu, inti, loden, anloden, besonders hinterlistig, betrügerisch; äffen, vertren, zergen, zum Besten haben, bes. einen Einzelnen, vgl. **Sumásinu**.
Wilbinnimas, o, m. das Loden; das Aeffen.
Withinus, i, was zum Loden geeignet ist.
Wilbinus daiktas, Lothpfeife, Röhre.
Nuwithinu, wegloeden, abloden von etwas.
Nuwithinnimas, o, m. das Wegloeden.
Pawilbinu, loden das Bild.
Wildalgis, io, m. für **Wilkdalgis** s. d. u. **Wilkas**.
Wildau, dziau, dysu, dyti, das Wasser lauwarm machen.
Pawildau, dass.
Wilėna, ós, f. = **Welėna**, ein Nasen, f. d.
Wilgau, giau, gysu, gyti, naß machen, nessen, anfeuchten, bes. das Brodt vor dem Einschieben in den Ofen mit Wasser bestreichen, damit die Kruste glatt und blank wird.
Apwilgau, dass.
Pawilgau, dass.
Pawilgdinu, inau, ásu, inti, dass.
Wyliczia, ós, f. ein Pfeil.
Wylinyezia, ós, f. ein Röcher.
Wylia, ós, f. der heilige Abend, der Vorabend vor einem Feste (3. wohl vom Lat. *vigiliae*, poln. *wilja*).
Wylinkstyne, ós, f. = **Wilkstyne**, **Wilknyezia**, f. d.
Wilkas, o, m. der Wolf. **Jis sėn's wilk's**, er ist ein alter Schalk. **Wilk's bėgo-**

dam's bille ka užbėga, sagt man von unverschämten Bettlern. **Nėra nėy wėno wyro, kar's wilko dantys ne turrėtu**, Jedermann hat seine Riden. **Ne wėrik wilkui ji ne pat's pribalgė**, traue dem Wolf nicht, wenn du ihm nicht selbst den Rest gegeben.
Wilkėlis, io, m.
Wilkytis, czio, m.
Wilkaitis, czio, m. } Dim junger Wolf.
Wilkė, ós, f. } Wölfin.
Wilkėne, ós, f. dass.
WilkYTE, ós, f. junge Wölfin.
Wilkycze, ós, f. dass.
Wilkinnis, e, vom Wolf, von Wolfssell gemacht.
Wilkiszkas, a, wölflisch, nach Art des Wolfes.
Wilkinyezia, ós, f. eine Wolfegrube.
Wilkėtas, o, m. der Behrwolf.
Wilkėkis, io, m. dass. (Wörtlich Wolfsgaue).
Wilkėkis, io, m. dass. (der auf Wolfssiegen geht).
Wilkdalgis, io, m. gew. im Plur. **Wilkdalgei** (verstümmelt **Wildalgis**) Silber Kalmus; nach Andern gelbbühende Himmelschlüsselchen (Magnet); blaue Lilien, Schwertel. **Wilkdalgis naminnis**, Kalmus.
Wilkdagėi, ū, m. pl. (M. DL. 77. M. 101.) blaue Lilien.
Wilkpautis, czio, m. im Plur. **Wilkpauzei**, eine stinkende Pilzenart.
Wilkėzikėi, ū, m. pl. (Wolfsschiff), Spottname der Bewohner des Dorfes **Kirėnabėdė**, auch unrichtig **Wilkėzikėi** gesprochen.
Wilkau, **Wilkėi**, **Wilkėri**, f. u. Wolke.
Wilkėne, ós, f. eine Schleuder (Sj).
Wilknyezia, ós, f. dass. (M. M. in 2D. haben **Wilknyezia**, was wohl Druckfehler ist).
Wilkėnyne, ós, f. dass. (Qu.).
Wilkstyne, ós, f. dass. (M. DL.).
Wylinkstyne, ós, f. dass. (Qu. und M. DL. 311).
Wilkėninnis, e, die Schleuder betreffend.
Wilkėninnis akmu, ein Schleuderslein.
Wilkėnininkas, o, m. ein Schleuderer.
Wilkėtis, czio, m. der Stechbeigel oder Stechbedel, ein Fisch.
Willoju, **Wilstu**, u. f. w. f. u. **Wylus**.
Willus, aus, m. **Wilhelm**.
Wilna, ós, f. die Wolle. **Mėgt kai wilnosa**, er schläft wie in der Wolle, so sanft.
Wilninnis, e, wollen, von Wolle. **Wilnėne**, ós, f. ein wollenes, auch wohl leinenes Armband. (Qu.)
Wilnonas, a, dass.
Wilnonis, e, dass.
Wilnotas, a, wollig, wollreich.
Wilnėji obolėi, welche Äpfel, die bald faulen.

- Wilnyne**, es, *f.* ein wollenes Kleid (Sj.).
Wilnininkas, o, *m.* ein Wollarbeiter, Wollhändler.
Wilnytis, ezio, *m.* Plur. Wilnyezei, eine Art Wlzen (Bd.).
Wilnazole, es, *f.* Filztraut.
Bawilne, es, *f.* Baumwolle.
Bawilninnis, e, baumwollen.
Medziawilne, es, *f.* (Sj.) Baumwolle.
Medziawilninnis, e, baumwollen.
Pawilnis, io, *m.* Filztraut, (Bd.) feines Gras (M.).
Wilnis, es, *f.* eine Welle, Woge.
Wilnia, niös, *f.* dass. (Sj.)
Wilnėtas, a, wogend, fluthend.
Wilnus, aus, *m.* die Stadt Wilna, poln. Wilno.
Wilpizys, io, *m.* eine wilde Rahe (bei Ragnit unbekannt). Wilpischen ist der Name eines Dorfes im Kirchspiel Germwischmen in einer ehemals waldigen Gegend bei Gumbinnen.
Wilpasztinne oder **Wilpasztyne**, es, *f.* eine Schleuder.
Wilpasztininkas, o, *m.* ein Schleuderer.
Wilstu, **Wiltawylóju** u. s. w. *f.* **Wylus**.
Wilstu, wildau, wilsu, wilsti, etwas erlangen, gewöhnlich
Pawilstu, dass. **Tėwainiszkay pawilsti**, etwas ererben.
Wilūs, laus, lsūs, ltis', (3'em.) hoffen, erwarten, vertrauen. **Wistas**, a, gehofft, erwartet.
Wiltis, es, *f.* und ezio *m.* Hoffnung, Vertrauen.
Wiltinay, mit Vertrauen, mit Hoffnung.
Nesiwiltas, a, unerwartet.
Nesiwiltinay, Abb. unerwartet.
Wylus, aus, *m.* der Betrug, die List, Täuschung, Verführung.
Wylis, io, *m.* dass. ungewöhnlich (Bd.).
Wyla, ds, *f.* dass. ungewöhnlich (Bd.).
Wylūs, i, betrüglisch, betrügerisch.
Wylumis, Abb. betrüglisch.
Wilstu und **willu**, wylau, wilsu, wilsti, betrügen, als Simplex nicht sehr gebräuchlich.
Willóju, ójau, ósu, óti, betrügen, täuschen; lóden, verführen; **Penū wilóti**, durch Lockspelse verlocken, bes. Vögel.
Willojantėji zodzei, glatte Worte.
Willojimas, o, *m.* die Täuschung, die Verlockung; dann auch (3.) die Lockspelse, der Köder.
Willókas, o, *m.* der Betrüger; der Faden, der beim Abwickeln auf der Spule bleibt.
Willóke, es, *f.* die Betrügerin, die Einem etwas ablockt.
Willoklis, io, *m.* der Betrüger, Krängeler.
Wylpauksztis, ezio, *m.* ein Lockvogel.
Wiltawylis, io, *m.* ein Heuchler, Schmeichler.
Wiltawyley, Abb. heuchlerisch, schmeichlerisch.
Wiltawylyste, es, *f.* Heuchelei, Schmeichelei.
Wiltawylinnis, e, heuchlerisch, schmeichlerisch.
Wiltawylóju, ójau, ósu, óti, heucheln, schmeicheln.
Wiltawylauju, awau, ausu, auti, dass. **Apwilstu** oder **Apwillu**, täuschen, in einem Irrthum versehen.
Atwilloju, herbeloden.
Iwilloju, hineinloden. **Iwillojas pauksztis**, Lockvogel.
Iszwilloju, Jemandem etwas entlocken, ablocken, abschmeicheln, durch Lügen etwas erlangen.
Pawilloju, beloden.
Parwilloju, her- oder zurückloden.
Perwilloju, herüberloden.
Priwilstu, betrügen, täuschen, verführen.
Priwylimas, o, *m.* Betrug, Betrügerei.
Priwylus, i, betrügerisch, verrätherisch.
Priwylėjas, o, *m.* Betrüger, Verführer.
Priwiltinay, Abb. betrügerisch, heuchlerisch, verrätherisch.
Priwilloju, an sich lóden, anlocken; verführen, betrügen.
Priwillojimas, o, *m.* das Anlocken.
Prisiwilstu, sich irre leiten, sich fangen.
Suwilloju, beloden, betrügen.
Wimdau, dziau, dysu, dyti s. u. **Wemju**.
Wimszczóju, ójau, ósu, óti, mit dem Kopfe nicken, von den Pferden, indem sie den Kopf schnell heben und wieder fallen lassen.
Wynas, o, *m.* der Wein.
Wynuzis, io, *m.* Dim. dass. in **Dainos**.
Wyniezia, ds, *f.* ein Weinberg, Weingarten, eine Weinheide.
Wyniecznyczia, ds, *f.* ein Weinsteller.
Wynininkas, o, *m.* ein Weingärtner, Weinbauer.
Wynieczninkas, **Wyniezininkas**, o, *m.* dass.
Wynūga, ds, *f.* eine Weinbeere, Weintraube.
Wynūge, es, *f.* dass.
Wynkalnis, nio, *m.* der Weinberg.
Wynkéke, es, *f.* eine Weintraube.
Wynkiautai, ū, *m. pl.* Weinhülsen.
Wynmėdis, dzio, *m.* der Weinstock.
Wynpeilis, io, *m.* das Weinmesser.
Wynsodis, dzio, *m.* der Weingarten.
Wynspaustuwe, es, *f.* die Reiter.
Wynszake, es, *f.* die Weinrebe.
Wynszakėle, es, *f.* dass. Dim.
Wynžakis, kio, *m.* ein Weinschlauch.
Brangwynas, o, *m.* Brantwein.
Rinszwynis, io, *m.* Rheinwein, auch überh. Wein.
Winczawā = **Wenczawā** s. d.
Windas, o, *m.* der Spinnrocken.
Windėlis, io, *m.* Dim. dass.

- Windatis, ezio, *m.* Dim. dass.
 Windužis, io, *m.* Dim. dass.
 Windininkas, o, *m.* der Drechsler, Rollenmacher.
 Windas, o, *m.* (Germ.) eine Winde, Trike.
 Winde, es, *f.* dass.
 Windoju, oti, winden, aufwinden, auftrihen.
 Užwindoju, dass.
 Windelas, o, *m.* eine Windel (Germ.)
 Windzoju, oja, osu, oti, mit dem Schwanz webeln.
 Winge, es, *f.* eine Krümmung oder Bucht des Meeres oder Flusses, und dadurch entstehender Winkel im Lande; auch allgemein eine Krümmung, ein Umweg; Winge, Name eines Gutes an einer Nemelbucht gelegen.
 Wingis, io, *m.* dass. noch gebräuchlicher. Kėlas wingeis eina, der Weg geht in Krümmungen. Bildlich Wingeis oder Per wingius eiti, auf Schlechtwegen, Umwegen gehen.
 Wingillis, io, *m.* der Peizler, bes. eine kleinere Gattung, kaum einen Finger lang, gestreift, lebt in Moderlöchern. (Von seiner Bewegung so genannt, vgl. Wijunas u. Wyju.)
 Wingiojus, giojaus, giosūs, giotis, sich krümmen, sich winden; in der Schifffsprache, labiren.
 Wingiryksztis, ezio, *m.* auch im Plur. Wingirykszezi, Schlangentraut, Methtraut.
 Winguryksztis, ezio, *m.* dass.
 Gaidzowinge, es, *f.* ein Dorf zu Gilge, deutsch Marienbruch.
 Wingras, o, *m.* ein Ungar = Wengras, *f.* d.
 Winkelis, io, *m.* das Winkelmaß, Winkelreife (Germ.).
 Winkszna, os, *f.* eine Ulme, ein Rüsterbaum, eine Wiede.
 Winkszue, es, *f.* dass.
 Winksznas, o, *m.* dass. (Bd.)
 Winksznis, io, *m.* dass. (Qu.)
 Winkszninnis, e, aus Rüsterholz gemacht.
 Winkszninnis, io, *m.* ein Stod aus Rüsterholz.
 Winnyke, es, *f.* der Baumfalk, der Benschel, Junx tarquella.
 Winnige, es, *f.* (Germ.) Gewinn, Vortheil; Eigennuß.
 Winnis, nės, *f.* selten nio, *m.* ein eiserner Nagel, eine Zinke an einer Harke. Nėgelema lusztant winnis ikalk, wenn die hölzernen Nägel entzwei gehen, so schlage eiserne ein. Winnia wėta, ein Nägelmal.
 Winnėle, es, *f.* Dim. dass.
 Winngrasztis, ezio, *m.* ein Nagelbohrer.
 Wynoju, oja u. awa, osu, oti, wideln. Ant wėns antro wynoti, auf einander wideln.
 Wynojus, ojaus, osus, otis, sich ranken.
 Apwynoju, bewideln, umwinden.
 Apwynojimas, o, *m.* das Umwideln, Bewideln.
 Apwynoklis, io, *m.* die Bandage, das Widelband.
 Apsiwynoju, sich etwas z. B. um die Hand wideln. Plaukus apsiwynawęs manę wilko, er widelte sich mein Haar um die Hand und schleppte mich.
 Atwynoju, aufwideln, abwideln.
 Iwynoju, einwideln.
 Iwynoklis, io, *m.* eine Hülle, in die etwas gewidelt wird; eine Dute.
 Isiwynoju, sich einwideln, sich verwideln.
 Iszwynoju, auswideln, auseinanderwideln.
 Nawynoju, abwideln.
 Sawynoju, zusammenwideln.
 Suwynotinnis, e, was sich zusammenwideln läßt. Suwynotinne kepurre, ein Turban. (Sj.)
 Užwynoju, aufwideln, hinaufwideln.
 Winteris, io, *m.* bei Sj. statt Wentėris.
 Wypliu, Wypslas u. s. w. *f.* u. Wėparis.
 Wyras, o, *m.* der Mann, Chemann. Plur. Wyrai, die Mannschaft; auch als Anrede an Unbekannte, ihr Männer.
 Wyrėlis, io, *m.* Dim. Männchen, als Liebföhlung.
 Wyrutis, ezio, *m.* dass.
 Wyriskis, io, *m.* eine Mannsperson; Mann, Chemann.
 Wyriskas, a, Adv. káy, männlich; auch stark, kräftig; nach Sj. ehelich, die Ehe betreffend (malzenski). Wyriskas, os, *f.* die Mannin, kommt nur in der Bibel vor.
 Wyriskyste, es, *f.* Männlichkeit, Kraft. Wyriskysten eiti, stark, mannhaft, mannbar werden (Sj.).
 Wyryste, es, *f.* Mannheit, Kraft, Tapferkeit.
 Wyringas, a, Adv. gay, männlich.
 Wyrotas, a, mannhaft.
 Wyrėne, es, *f.* Weib, Mannin.
 Wyrėnis, e, vornehmer, älter. Wyrėnis metais, älter an Jahren.
 Wyrėnisis, nojo, *m.* ein Vesteher, Vorgesetzter.
 Wyrėnybe, es, *f.* die Obrigkeit; die Würde, das Ansehen.
 Wyrausas, a, der, die älteste, vornehmste, oberste. Wyrausas galas, der Endzweck, die Hauptsache. Sweikata wyrausa, Gesundheit ist die Hauptsache.
 Wyrausis, e, dass. (Qu.)
 Wyrausasis, soji, der oberste, vornehmste.
 Wyrausėsis, dass.
 Wyrausybe, es, *f.* die Obrigkeit; die oberste Würde, der Vorzug. Wyrausybe turrėti ant ko, über etwas zu gebieten haben. Po wyrausybei und po wyrausybes, oben an.

- Wyréde**, *es*, *f.* eine böse Sieben, *f.* u. *Edmi*.
- Wyromoterinnis**, **Wyromoterinnis**, *e*, ehelich, die Ehe oder die Eheleute betreffend (*Sj.*).
- Bewyre**, *es*, *f.* die keinen Mann hat.
- Didziawyris**, *io*, *m.* ein Held. (*Sj.*)
- Didziawyriskis**, *e*, heldenmüthig. (*Sj.*)
- Newyriszkas**, *a*, unmännlich.
- Newyriszkyste**, *es*, *f.* Unmännlichkeit.
- Sawyrénis**, *io*, *m.* ein Mitältester.
- Isiwyrauju**, *awau*, *ausu*, *auti*, mannbar werden; sich hervorthun; sich ermannen.
- Wiras**, **Atwiras**, *f.* u. *Weru*.
- Wirbas**, *o*, *m.* ein Reis, eine Ruthe, ein Zweig, *bes.* v. Birken.
- Wirbalas**, *o*, *m.* ein hölzerner Stab im allg., daher Leitersprosse (an der Steige-, nicht an der Wagenleiter), hölzerner Nagel, die gewöhnliche hölzerne Stricknadel, der Schreibegriffel, der Sensespfod, ein hölzerner Stöpsel u. *f.* w.
- Wirbalélis**, *io*, *m.* Dim. *dass.*
- Szlotwirbai**, *u*, *m. pl.* Besenruthen, Weiden- oder Birkenreiser zu Besen.
- Szlotwirbas**, *u*, *f. pl.* *dass.*
- Wirbinis**, *io*, *m.* eine Schlinge.
- Wirbinyezia**, *es*, *f.* auch im Plur. **Wirbinyezos**, die Halsbrandstiel, (?) eine Krankheit.
- Wirbinyeze**, *es*, *f.* Plur. **Wirbinyezes**, *dass.*
- Wirbu**, **wirbėti**, **Wirbėjimas** u. *f.* w. dialektische Abweichung von **Wirpu**, **wirpėti**.
- Wirkinu**, **Wirkuloju**, **Wirkstu**, *f.* u. **Werkiu**.
- Wirkóju**, *óti*, *dabon*
Iszwirkóti nagus arklíu, den Pferden die Hufe auswirken (*Germ.*), d. h. mit einem scharfen Instrumente die unter dem Hufe zuwachsende Hornhaut beschneiden.
- Wirkszczuy**, *Abd. bergab*. **Tén wirkszczuy eina**, dort geht es bergab, an Jahren, Gut u. *f.* w. (*R. M.*).
- Wirksztis**, *ezio*, *m.* eine Ranke von Hopfen, Erbsen, Bohnen u. *f.* w. Plur. **Wirkszozei**, Ranken, Stroh v. d. genannten Gewächsen, bei Ragnit auch das Kartoffelkraut, nachdem die Kartoffeln selbst ausgegraben sind.
- Wirkszczia**, *es*, *f.* *dass.*
- Wirkszcze**, *ezés*, *f.* *dass.*
- Pawirkszcziau**, **kszcziau**, **kazu**, **kaszi**, zu einer Ranke, Strohhalme werden, d. h. mager werden (*Ab.*)
- Wirpu**, **pėjau**, **pėsu**, **pėti**, beben, zittern, wanken, vor Angst, Schwäche, Alter.
- Kiszkos wirpa**, die Lenden schlottern.
- Drebulle wirpa**, die Gasse zittert. *Vgl.* **Wirbu**.
- Wirpu**, **pau**, **psu**, **pti**, *dass.* (*Qu.*)
- Wirpėjimas**, *o*, *m.* das Zittern, Beben.
- Wirpulys**, *io*, *m.* das Zittern in den Gliedmaßen, als Schwäche oder Krankheit.
- Suwirpu**, **pėti**, zuden, Zudungen bekommen oder haben.
- Wirras**, *o*, *m.* Klune im Schweinefleisch, Plur. **Wirrai**, Zinnen.
- Wirra**, *es*, *f.* Plur. **Wirros**, *dass.*
- Wirrone**, *es*, *f.* Plur. **Wirrones**, *dass.*
- Wirrotas**, *a*, finnis, v. Schweinefleisch.
- Wirronotas**, *a*, *dass.*
- Wirrau**, **wirsau**, **wirti**, **Wirrinu** *f.* u. **Werdu**.
- Wirstu**, **wirtau**, **wirsu**, **wirsti** *f.* u. **Wertu**.
- Wirszozias**, **Iszwirszozias** *f.* ebend.
- Wirszkau**, **kyti** *f.* u. **Werkiu**.
- Wirszus**, *aus*, *m.* (*3.*) ein Berg, poln. **wiersz**.
- Wirszélis**, *io*, *m.* Dim. Beröchen.
- Wirszus**, *aus*, *m.* die Spitze, die höchste Stelle einer Sache; die Außenseite, Oberfläche. **Ant wirszaus**, draußen, auch darüber, oben. **Isz wirszaus**, von draußen, äußerlich, von oben; obenhin, oberflächlich. **Isz wirszaus wėzlibas**, äußerlich tugendhaft. **Nu wirszaus**, von oben herab. **Wirszuj'**, außen, oben, *m.* d. Gen. u. Loc. *3. B.* **wirszuj' zako** und **wirszuj' zakė**, oben im Sad. **Wirszun**, oben hinauf, nach der Oberfläche zu. **Wirszus kaluo**, der Gipfel des Berges. **Wirszus medzio**, der Gipfel des Baumes. **Wirszus ragotinės**, die Spitze der Lanze. **Wirszus arkio**, der Rücken des Pfluges. **Wirszu gausi** od. **apturrėti**, die Oberhand gewinnen, überhand nehmen. **Per wirszu**, obenein, als Zugabe. **Wirszun užsuti**, oben aufnähen. **Jis ėjo ant jų wirszuj'**, er ging gerade auf sie los.
- Wirszūne**, *es*, *f.* die Spitze, *bes.* der Gipfel des Baumes.
- Wirszūnis**, *io*, *m.* *dass.*
- Wirszunėle**, *es*, *f.* } Dim. *dass.*
- Wirszunūze**, *es*, *f.* }
- Wirszunūžėle**, *es*, *f.* }
- Wirszutėlis**, *io*, *m.* die Spitze an kleineren Dingen, *3. B.* an Aehren.
- Wirszutinis**, *e*, das obere; das an der Oberfläche befindliche, das äußere, äußerliche. **Wirszutinne peryna**, das Oberbett, Deckbett. **Jupa wirszutinne**, ein Obergewand, Ueberwurf. **Wirszutinnis dalykas**, das Oberthell. **Wirszutinnis krikščionis**, ein Maultchrist. **Wirszutinū išwelgimū**, nach dem äußeren Ansehen.
- Wirszausas**, *a*, der oberste, gewöhnlicher **Wirszuezausas**, *a*, *dass.*
- Wirszóju**, **awad**, **ósu**, **óti**, zuspiken, die Spitze aufsetzen, *3. B.* einem Heuhaufen. **Wirszóti skunė**, die Strohfist auf die Scheune setzen.
- Wirzóte**, *es*, *f.* die Spießstange im Heuhaufen (bei Gille).
- Wirszugalwis**, **wjo**, *m.* der Scheitel auf dem Kopfe.

Wirszukolnis, *nis*, *m.* der Gipfel des Bergs.
 Pawirszumis, *Abv.* obenhin, oberflächlich, nachlässig; darüber, als Zugabe.
 Pawirszunus, *aus*, *m.* der Alles obenhin macht, ein nachlässiger, lieberlicher Mensch.
 Pawirze, *es*, *f.* auch im Plur. Pawirzes, die Zugabe, das Aufgeld, das man einem Arbeiter obenein giebt. Auch Uebersatz, Bucher.
 Pawirzis, *io*, *m.* dass.
 Uzwirszaju, häufen, die Spitze aufsetzen, den Schluss machen, beschließen; die Spitze bieten. *Aez wyra wis uzwirszawau*, ich habe meinen Mann Reis unter dem Pantoffel gehabt.
 Uzwirszaju, *ijau*, *isu*, *iti*, schließen, abschließen, rokunda, eine Rechnung.
 Uzwirszijimas, *o*, *m.* der Schluss, Beschluß, Abschluß. *Zémós uzwirszijimas*, der Nachwinter. *Uzwirszijimo kalba*, die Schlussrede.
 Wirtau, Wirtyne, *f.* u. Wertu.
 Wirtetis, *io*, *m.* () ein Viertel (Germ.).
 Wirtis, *ezio*, *m.* *f.* u. Werdu.
 Wyrus, *aus*, *m.* *f.* u. Werdu.
 Wirwas, *o*, *m.* ein Seil, ein Tau; der Krampf.
 Wirwe, *es*, *f.* dass. *Kadikis i wenas wirwes* (vergl. 1), das Kind lag in fortwährenden Krämpfen.
 Wirwete, *es*, *f.* Dm. ein feines Seil, ein Strid.
 Wirwute, *es*, *f.* dass.
 Wirwininkas, *o*, *m.* ein Seiler.
 Wirwininke, *es*, *f.* eine Seilerin, Seilers Frau.
 Arklawirwe, *ez*, *f.* *f.* u. Aru.
 Wirz . . . Pussau Wirzdam's turréjo eiti, ich mußte halb taumelnd gehen, (in Elstet gehört).
 Wirze, Wirzate, Pawirze *f.* u. Wirszus.
 Wirzys, *io*, *m.* = Werzys *f.* d.
 Wirzis, *io*, *m.* das gemeine Heidekraut, *Krica vulgaris*. *Wirziū menū*, der Monat September (Sj.).
 Wis, *Abv.* allezeit, immer. *Ua wis, šetis, šur und šur*, vor allen Dingen. *Wis isz wéno*, immer mehr und mehr. *Szi mé' su tom's liggeloms jan wis*, in diesem Jahre hören die Krankheiten gar nicht auf.
 Wissas, *a*, ganz; jeder; Plur. Wissi, Wissens, alle. *Wissi isz wéno*, Alle auf einmal. *Su wissu labu*, mit allem Geth, Alles in Allem. *Wissu ilgiausas*, der allerlängste. *Isz wissos dumós od. dusziós oder szirdés*, von ganzem Herzen. *Ant wissu daiktū*, vor allen Dingen. *Po wissam*, ganz und gar, gänzlich.
 Wissay, ganz und gar; gänzlich; als Bejahung, allerdings.
 Wissad, dass.

Wissad, allezeit, allemal.
 Wissada, dass.
 Wissaday, dass.
 Wissadós, dass.
 Wissadu, dass. *Wissadu wissadós*, immerfort.
 Wissadionis, *e*, fortwährend, beständig.
 Wissaip, auf alle Weise, auf allerlei, mancherlei Art.
 Wissur, allenthalben, überall. *Wissur kurgi*, dass. *Iaz wissur*, überall her. *Wissur esas*, allgegenwärtig. *Wissur nėra*, es ist nirgend.
 Wissurwétiš, *e*, was überall ist oder sich findet, allgemein.
 Wissokias, *kia*, allerlei, mancherlei, verschiedenes.
 Wissokis, *e*, dass.
 Wissokummas, *o*, *m.* Mannigfaltigkeit, Verschiedenheit.
 Wissiszkas, *a*, allgemein; allerlei, allerhand.
 Wissiazkay, ganz und gar; allerdings; allenthalben.
 Wissotinis, *e*, allgemein. Plur. *Wissotinei*, alle mit einander.
 Wissotinas, *a*, dass.
 Wissotinay, allgemein, gänzlich.
 Wissotininkas, *o*, *m.* ein Katholik (Sj.).
 Wissotyne, *es*, *f.* Gesamtheit (Sj.).
 Wissotimis, *e*, allgemein, öffentlich; gemein, gering (Sj.). *Wissotimis zmogus*, ein Mensch niedriger Herkunft.
 Wissotime, *es*, *f.* die Gesamtheit, das Allgemeine; das Gemeinwesen, der Staat; das gemeine Volk, der große Haufen. (Sj.) *Isz wissotimés kas*, einer aus dem Volke, aus der Menge.
 Wissotimay, gemeiniglich, allgemein (Sj.).
 Wissotimionis, *e*, gemein, gering, geringer Herkunft (Sj.).
 Wiskas, *a*, bei Labiau und in den südlich vom kurlischen Gass gelegenen Gegenden allgemein übliche Form statt *Wissas*.
 Wiskas sudréske, er ist ganz zertrümpft, ganz abgefoddert.
 Wiskasgi, *m.* *Wiskagi*, *f.* (auch *Wiskogi*), alles und jedes.
 Wislab, *Abv.* ganz und gar.
 Wislahas, *a*, alles, alles und jedes.
 Wisgalis, *inti* (auch *Wissagalis*, *Wissogalis*), allmächtig.
 Wisgalingas, *a*, dass.
 Wisgalybe, *es*, *f.* Allmacht, auch *Wissagalybe*.
 Wisgalyste, *es*, *f.* dass.
 Wisgalėjimas, *o*, *m.* dass.
 Wisgalisis, *intaji*, der Allmächtige.
 Wismet, Wissomet, *cig.* alljährig, dann jeberzeit, immerdar.
 Wisrakas, *o*, *m.* ein Nachschlüssel, ein Dietrich, wörtlich, ein Schlüssel für Alles.
 Wiszinas, *anti*, allwissend.

- Wis'zinojimas**, o, m. Allwissenheit.
- Prawistu**, wissau, wissu, wisti, allge-
mein werden, sich ausbreiten. Pra-
wisso daug wagiū, es haben sich viele
Diebe gefunden, es giebt jetzt viele Diebe.
- Užwis**, stets, für und für, vor allen
Dingen.
- Wisgiu**, gėjau, gėsu, gėti, sich rühren,
sich bewegen; beben.
- Wisgėjimas**, o, m. die Bewegung, das
Beben.
- Wisginu**, inau, isu, inti, bewegen,
schütteln, rühren. **Newisginamas**,
unbeweglich.
- Wisgėnu**, enau, esu, enti, bewegen.
- Wisgenti su ūdėgā**, mit dem Schwanz
wedeln, v. Hund.
- Wisguriu**, riau, rsu, rti, dass. Wis-
gurti su ūdėgā, dass.
- Pawisginu**, bewegen, rühren, schüt-
teln. **Pawisginami daiktai**, bewegliche
Güter.
- Wiskas**, a, f. u. Wis.
- Wiskiu**, Wiskinu, dialektische Abweichung
von Wisgiu, Wisginu u. s. w.
- Wyskupas**, o, m. der Bischoff, in Pl. der
Superintendent, Erzpriester. **Prėsz
Wyskupa**, um oder gegen die Zeit der
Kirchenvisitation.
- Wyskupiszkas**, a, bischöflich, erzprie-
sterlich.
- Wyskupiszkis**, e, dass.
- Wyskupyste**, es, f. die bischöfliche
Würde, der bischöfliche Sprengel,
die Superintendentur.
- Wyskupinne**, es, f. das Bisthum.
- Wyskupija**, os, f. das Ermeland.
- Wisla**, Wysla, os, f. der Weichselstrom.
- Wislab**, Wislabas f. u. Wis.
- Wislus**, i, fruchtbar f. u. Welsle.
- Wisniu** (?) **Pasiwisniu**, sich umthun
(M. D. 506). Von Wis, etwa, sich
überall hin wenden?
- Wissas** u. s. w. f. u. Wis.
- Wystau**, wyseziau, wystysu, wystyti,
wickeln, windeln.
- Wystiju**, ijau, isu, iti, dass.
- Wystyklas**, o, m. das Windelband,
Wickelband, welches dem Kinde um den
Leib gelegt wird (nicht die Windel, diese
heißt **Pabūlis** f. u. **Bullis**).
- Apwystau**, bewickeln.
- Iwystau**, einwickeln.
- Iszwystau**, auswickeln.
- Pasiwystau**, in die Wochen kommen,
niederkommen. **Nepasiwysezusi**, die
noch nicht niedergekommen ist.
- Suwystau**, zusammenwickeln; ein Kind
einwickeln in das Wickelband.
- Suwystiju**, dass.
- Susiwystau**, niederkommen, in die Wo-
chen kommen.
- Wyste**, es, f. eine Wiste.
- Wystate**, es, f.
- Wystuže**, es, f.
- Wystužėle**, es, f. } Dlm. dass. in Dainos.
- Wystu**, wydau, wysu, wysti, sehen, f. u. Wid.
- Wystu**, wytai, wysu, wysti, gewöhnlich
- Pawystu**, wellen, well werden, ver-
wellen. **Pawytes**, tusi, well, verwellt.
- Pawystas**, tanti, verwellend. **Nepawy-
stas**, unvertwellt.
- Wysu**, Gut. v. **Wėju**, v. **Wyju**, u. v. **Wystu**.
- Wisze**, es, f. (Germ.) ein Wisch, für Kla-
stykle.
- Wiszka**, os, f. im Plur. **Wiszkos**, ein
Gang im Gebäude, eine Gallerie, ein
Säulengang.
- Wiszlis**, io, m. der Hühnerhund (??).
- Wyszna**, os, f. die Kirsche; um Pflaumen der
Kirschbaum. **Wyszna gruce**, dideš
Kirschmuß, Kirschfreide. Bgl. **Wėzna**.
- Wyszne**, es, f. der Kirschbaum; bei
Ragnit auch die Kirsche.
- Wysznuğa**, os, f. die Kirsche, um Pfla-
umen, bgl. **Uga**.
- Wyszinnis**, e, Kirschen betreffend, Kir-
schen ähnlich, aus Kirschbaumholz gemacht.
- Wyszne**, es, f. Kirschmuß, Kirsch-
freide.
- Wilkwyszne**, es, f. die Wolfskirsche, **Bel-
labonna**, ein Gift.
- Wisza**, os, f. die Henne; wird auch zur
Bezeichnung des Weibchens anderer Vögel
gebraucht. **Wisza po sawim kassusi
jeszko**, wer den Verdruß gehabt, will
auch den Ruhen haben (M.).
- Wisztele**, es, f.
- Wisztelis**, io, m.
- Wisztate**, es, f.
- Wisztate**, es, f.
- Wisztitis**, czio, m.
- Wisztitelis**, io, m.
- Wiszezukas**, o, m. ein Küchlein, auch
das Junge von andern Vögeln.
- Wiszezokas**, o, m. das Wasserhuhn.
Gallinula chloropus.
- Wiszezus**, aus, m. ein Hühnerhirte,
Hühnerwart.
- Wisztėna**, os, f. Hühnerfleisch.
- Wisztinnis**, e, die Hühner betreffend, von
Hühnern kommend. **Wisztinni pautai**,
Hühnererler.
- Wisztinycia**, os, f. ein Hühnerstall,
Hühnerkasten.
- Wisztkoja**, **Wisztakoja**, os, f. Hahnen-
fuß, *Angelica*.
- Wisztkoje**, **Wisztakoje**, es, f. dass.
- Wytai**, Brat. v. **Wystu**.
- Wyti**, Wytis, Wytawas, Wytulas, Wyt-
garnis, f. u. **Wyju**.
- Witinne**, es, f. 1) das Antie am Rahn. 2)
das eigenthümliche flache pramarlige Ge-
fäß, auf welchem die Polen ihr Getreide
die Weichsel und die Memel abwärts nach
Preußen bringen, auch hier allgemein Wi-
tinne genannt.
- Witinnininkas**, o, m. (abgeürzt **Witin'-
ninkas**, **Witinninkas**), ein Wittinnen-
schiffer.
- Witoju**, ojau, osu, oti, einen Trunk ein-
schenken und zugleich Jemandem zutrin-

lenz auch andere Dinge, z. B. Schnupftabak anbieten. **Witokite tabako**, gebt mir eine Prise.
Witójus, ójau, ósüs, ótis', sich selbst einschenken. **Witókis**, schenke dir ein.
Witójimas, o, m. das Einschenken und das Zutrinken.
Witoné, és, f. dass.
Witawóju, ójau, ósu, óti, tractiren, ein Gelage geben.
Pawitóju, einschenken und zutrinken. **Pawitok mané**, schenke ein und trinke mir zu.
Pawitóné, és, f. das Einschenken und einander Zutrinken.
Pawitawóju, viel zutrinken, ein Gastmahl geben.
Uzwiczia, ós, f. ein Trinkkrug, Trinkgeschirr (bei Sudwethen und Labdehnen).
Uzwitáde, és, f. Dlm. dass.
Witrakas, o, m. ein Dieterich, Nachschlüssel (Qu.) vgl. **Wisrakas** u. **Wis**.
Witraktas, o, m. dass. (Gumbinnen, Mibudschén)
Witrikas, o, m. dass. (Sb.)
Witrikis, io, m. dass. (M.)
Wyturys, io, m. die Lerche (bei Ragnit allein gebräuchlich, vgl. **Cyrulis**).
Wyturélis, io, m. Dlm. dass.
Wyturóju, ójau, ósu, óti, wie eine Lerche singen.
Wyturwanagis, io, m. der Sperber, **Falco nisus**.
Wywénau, wénau, wésu, wénti oder wéti, Glück wünschen.
Wywóju, ójau, ósu, óti, dass. (Karmelen. Qu.)
Wywoklis, io, m. ein Glückwünscher, **Carmenschmieder** (Karmeler Qu.)
Apwywénau, beglückwünschen (Qu.)
Wiwingrēji, jū, m. pl. das Gesicht, Gezeichnete. (Rhesa **Dainos** S. 146).
Wywu, ójau, ósu, éti, um eine Sache herumzuschleichen, daher auf einer Seite, sie nicht anzugreifen wagen, sich davor ducken, sich drücken, vordrückschlüpfen, auf der anderen Seite, darnach gehen, seine Lüsterheit zu erkennen geben.
Wywėjimas, o, m. das Gellen nach etwas.
Wizdis, **Wizdus**, **Wizdzus**, **Pawizdmi** u. s. w. s. u. **Wid**.
Wyza, ós, f. der litthauische Original-Schuh, eine aus je zwei Finger breiten Streifen von Lindenbast geflochtene Sohle, welche mit schmalen Bändern unterhalb des Knöchels an dem mit leinenen Lappen und Binden umwickelten Fuße befestigt wird. Bei den Deutschen heißen diese Schuhe provincialistisch **Parésken**, wahrscheinlich, wie **Rhesa** zu **Donal**. S. 136 richtig bemerkt, von **Pariszi**, anbinden. **Létuw-ninkā** už **wyza** laiko, einen Litthauer hält man kaum einen Schuh werth. **No-rint néy wyzós wert's**, o tikt **gas-padórus**, er ist nicht einen Schuh werth,

und doch ein Wirth. **Prisigeres kaip wyza**, besoffen wie eine Sandale.
Wyzotas, a, mit Bastschuhen bekleidet.
Wyzadis, dzio, m. ein Werkzeug, das zum Flechten dieser Bastschuhe gebraucht wird; von **Adau**.
Wyzpinnis, nio, m. ein Bastschuhflechter.
Wóbē, és, f. ein Zapfen.
Wóbiju, ijau, isu, iti, locken, vergiren, betrüglisch locken.
Wobikkas, o, m. ein Lockvogel.
Iszwobiju, herauslocken.
Nuwobiju, herab- oder wohin locken.
Priwobiju, anlocken, an sich locken.
Wobulu und **Wobulóju**, ójau, ósu, óti, mit den Gaumen zerdrücken, von alten Leuten, die keine Zähne mehr haben. (M. u. M. im DL. haben auch **Wabalóju**).
Woda, **Iwoda**, **Iwodyba**, s. u. **Wedū**.
Wódiju, ijau, isu, iti, hindern, hinderlich sein.
Uzwodiju, verhindern.
Uzwodijimas, o, m. Verhinderung, Hinderniß.
Wogā, ós, f. (Germ.) eine Wage, Wagschale.
Wogas, o, m. dass.
Woga, ós, f. eine Aderscholle (Sb. Qu.).
Wogas, o, m. die Bracke, das Vorgeschrir am Wagen; Plur. **Wogai**, die Bracken, die Schwengel.
Wogélis, io, m. Dlm. dass. **Wogélei** auch die kleinen Bracken zu den Hemeiten (**Nytys**).
Lóswogis, io, m. die Bracke, die sich abnehmen und wieder aufhängen läßt, die nicht an der Deichsel nagelfest ist.
Wogiau, **wogsu**, **wogti**, s. **Wagiu** unter **Wagis**.
Wogōne, és, f. eine hölzerne runde Butterbüchse, aus einem Klößchen geschnitten; auf dem nördlichen Memelufer und im Zem. gebräuchlich. Auch **Wagone**.
Wograuju, awau, ausu, auti, trahen, von kleinen Kindern. **Kudikis wis saw wograuja**, das Kind trahst immer für sich.
Wogróju, ójau, ósu, óti, dass.
Wokā, ós, f. ein Deckel, bes. ein kleinerer zu einer Schachtel u. dgl. **Akēs wokā**, das Augentied.
Wokas, o, m. dass. **Akēs wokas**, Augentied.
Wokélis, io, m. dass.
Wóka, ós, f. im Plur. **Wókos**, die kleinen Löcher, welche die Fischer mit großem Geräusche ins Eis hauen, um in den Strömen die Fische den Reken zuzutreiben.
Wokē, és, f. Deutschland, auch **Wükē**.
Wokiū zēme, Deutschland ist bei Sb. wohl fehlerhaft.
Wokētis, czio, m. ein Deutscher. **Aklas Wokētis**, der dumme Deutsche. **Wokēcziū zēme**, Deutschland. **Yra i**

- Wokécus**, er lebt in einer Gegend (s. 1), wo lauter Deutsche wohnen.
- Wokéte**, es, *f.* eine Deutsche.
- Wokétélis**, io, *m.* Dlm. ein Deutscher.
- Wokiszkas**, a, (3^{em} zuweilen Ukiszkas), deutsch. Wokiszki részuttai, Ballnüsse. Wokiszkéji degillei, Angelkorn.
- Wokinnis**, e, (3^{em} Ukinnis), was aus Deutschland herrührt. Wokinni skaitlus, die sog. arabischen Ziffern.
- Pawokiszkauju**, awau, ausu, auti, deutsch radebrechen, sich bemühen deutsch zu sprechen.
- Wókiu**, wókiau, wóksu, wókti, verstehen, merken.
- Wóktinay**, verständlich, so daß es zu merken ist. Néy wóktinay, verstohlener, heimlicher Weise.
- Nuwókiu**, verstehen, merken. Kudikis jau wislab nuwókia, das Kind versteht schon Alles, was man zu ihm spricht. Nuwokes, usi, fundig, scharfsinnig. Nenuwokes, usi, unüberlegt, nicht umsichtig, unbesonnen.
- Nūwokà**, os, *f.* das Verständnis, das Merken dessen, was vorgeht; Vorsicht, Umsicht, Scharfsinn. Be nūwokos, unbesonnen, unvorsichtig. Ne su nūwokà, daß.
- Nenūwokà**, os, *f.* Unbesonnenheit, Unüberlegtheit.
- Wókiu**, klau, kau, kti, Gras, Getreide mähen, allg. das Heu- oder Getreidefeld bestellen.
- Iszwókiu**, das Getreide reinigen (?). Trys Szepelei dar ne buwo iszwókti, drei Scheffel waren noch nicht gereinigt, ausgeputzt (in Lautschken bei Labiau gehört).
- Nuwókiu**, abarbeiten ein Feld, mit einem Felde fertig werden.
- Prawókiu**, sorgfältig wegschaffen, z. B. Utéles prawókiu, von Läusen reinigen.
- Sawókiu**, einernnten, einsammeln; Jemanden zu sich, in sein Haus nehmen, bes. einen Verlassenen, eine Witwe; auch von Gott gebraucht. Dėw's ji suwoke sawėsp, Gott hat ihn versammelt, ihn zu sich genommen. Kad Dėw's mane gėraus suwóktu, wenn Gott mich lieber zu sich nehmen möchte.
- Suwokimas**, o, *m.* die Einsammlung, Ernte.
- Wólas**, o, *m.* (Germ.) ein Wall. Plur. Wólai, die wallartigen langen Reihen, in welche auf den Wiesen das Heu zusammengeharkt wird, und die dann mit Hilfe von Pferden und mittels der Heuleine in Haufen zusammengezogen werden. i wólus szėng sugrėbti, das Heu in Reihen zusammenharken.
- Wóla**, os, *f.* ein Wall.
- Wólus**, aus, *m.* daß.
- Nūwolas**, a, keilsförmig (S.).
- Suwóliju**, iju, iau, ici, in einen Wall zusammenbringen = i wólus sugrėbti.
- Wólas**, o, *m.* gew. im Plur. Wólai, das Lagerholz, die Unterlagen, auf welche die Zimmerleute die zu behauenden Hölzer legen; auch allg. eine Unterlage, die das darauf zu legende vor der Berührung mit dem Fußboden sichert. Gewöhnlicher Parundai genannt.
- Pawólai**, u, *m. pl.* daß.
- Wole**, es, *f.* der Hahn oder Zapfen an einem Faß, einem Rüben.
- Wóloju**, oju, osu, oti, wälzen, herumwälzen.
- Wólojus**, ojaus, osus, otis', sich wälzen, sich herumwälzen. Arklis wólojas, das Pferd wälzt sich.
- Wolojimas**, o, *m.* das Wälzen.
- Wólojinu**, inau, isu, inti, wälzen lassen, z. B. arkli.
- Wolugà**, os, *f.* eine Walze.
- Wolykla**, os, *f.* eine Schweinebucht, eine Stelle, in der die Schweine sich wälzen oder gewälzt haben.
- Iszwóloju**, auswälzen.
- Pawólai**, u, *m. pl.* eine Walze (? M. D. 527; ist vielmehr die Unterlage, s. unter Wólas).
- Wólokas**, o, *m.* ein Wallach, ein castrierter Hengst.
- Wolunge**, es, *f.* ein grüner bunter Vogel, der Holzhader, an manchen Orten auch der Dompfaffe (M.); die Goldamsel, Oriolus galbula (Tauroggen).
- Worà**, os, *f.* eine lange Reihe von Gegenständen hintereinander, z. B. eine Reihe hintereinander fahrender Wagen oder Schiffe, eine Reihe Gänse, die hintereinander hergehen u. s. w.
- Wora**, Apiwora, s. u. Warau.
- Wóras**, ro, *m.* die Spinne.
- Worinnis**, e, Spinnen betreffend, zu den Spinnen gehörig.
- Worininkai**, u, *m. pl.* eine Pilzenart, Reizken (Magnet).
- Wortinklas**, o, *m.* Spinnengewebe, d. Tinklas.
- Wortinklis**, io, *m.* daß.
- Wóras**, a, alt.
- Wórokas**, a, ziemlich alt, altlich.
- Wóruppe**, es, *f.* der alte Fluß, das alte Flußbett; daher
- Woruppėnai**, nū, *m. pl.* Name eines Dorfes, sonst auch Bölsen genannt, bei Ribubischen.
- Worawóju**, oti, nachgeben (S.).
- Worgonai**, Worgonininkas für Wargonai etc. (S.).
- Wós**, Abb. kaum; sobald als nur, kaum daß; ungern. Ne wós, kaum. Wós no wós, mit vieler Mühe, mit genauer Noth.
- Wosilka**, os, *f.* die Kornblume, Cyanus.
- Wotagas**, o, *m.* im Memelschen Dialekt für Botagas.
- Wótis**, tės, *f.* ein Geschwür, eine Schwäre, ein Blutgeschwür, im Pl. wenig gebräuchlich, dafür Skaudutys.

- Wotélis**, io, m. Dim. ein kleines Geschwür, eine Blatter.
Wotingas, a, mit Geschwüren behaftet.
Wototas, a, dass.
Wocziotas, a, dass. (Sz.)
Piktwote, és, f. ein Anorren (Bd.).
Szunwotis, és, f. Hagebrüste (Bd.).
Wotkas, o, m. eine Reibeleuse z. B. zum Reiben des Mohns. (so R. M. im DL.; Bd. heißt Wolkas.)
Wowéré, és, f. ein Eichhörnchen. **Wowéré ant szakós**, o jau jészma drozi, du hast die Rechnung ohne den Wirth gemacht.
Wowérinnis, e, was vom Eichhörnchen kommt oder aus seinem Helle gemacht ist.
Wowériszkai, a, m. pl. Name mehrerer Dörfer.
Wowéruszkai, u, m. pl. eine Blitzenart.
Wowóras, o, m. die Trunkelbeere, in den nördlichen Gegenden; bei Magnit unbekannt.
Woworakytis, o, (von Akis), Trunkelbeerenaugig, ein Schmeichelwort für Mädchen mit großen schönen Augen. (Ob vielleicht Wowérakytis? s. d. vorhergehende.)
Woza, Prawoza, Priwoza s. u. Wezu.
Wóziu, ija, isu, iti, mögen, Appetit haben, gern Gebrauch machen von etwas. **Ar wozi i tabako**, willst du Tabak haben?
Woziimas, o, m. Appetit, Verlangen.
Atwóznas, a, lübn, verwegen.
Pawóznas, a, angenehm, was man gern hat; auch, Verlangen nach etwas habend. **Mano duszia ne pawożna**, ich habe nicht Appetit.
- Wózu**, wózi, wózu, wósti, bededen, zudecken mit einem Dedel.
Antwóznas, o, m. der Dedel eines Kessels, Geschirres, Sarges, einer Butterbüchse u. s. w. auch ein hölzerner Stöpsel.
Antwózelis, io, m. Dim. dass.
Apwozu, mit einem Dedel oder einem hohlen Gefäße bededen, zudecken; auch bildlich, etwas verdecken, verbergen z. B. sein Vorhaben, seinen Zorn.
Atwozu, aufdecken, den Dedel abheben.
Nuwozu, dass, **Kepurre nuwósti**, den Hut abnehmen.
Nusiwozu, sich abdecken z. B. **kepurre nusiwósti**, seinen Hut abnehmen.
Pawozu, bededen, etwas darüber decken.
Suwozu, ganz verdecken, zudecken.
Uzwozu, den Dedel hinauflegen, bededen; auch verbergen, verheimlichen.
Uzwozas, o, m. der Dedel = **Antwóznas**.
Woitas, o, m. = **Waitas**, s. d.
Wüké, **Wükétis**, u. s. w. s. **Wóké**.
Wlosnas, a, Abb. **Wlosnay**, eigenthümlich, eigen. **Sawo wlosnas kampélis** daug wertas, eigener Heerd ist Goldes werth. **Sawo wlosna ka turréti**, etwas zu eigen besitzen, sein eigen nennen.
Wlosnastis, és, f. Eigenthümlichkeit, Eigenschaft (Bd. Qu.).
Wlosnyate, és, f. Eigenthum (Bd. Qu.).

T.

- Tabákas**, o, m. Tabak.
Tabaka, és, f. dass.
Tabákus, aus, m. ein Tabakspinner.
Tabaknyozia, és, f. eine Tabaksdose.
Rúktabakis, io, m. Rauchtabak.
Tabalóju, ójau, ósu, óti, wackeln; verwirren (Qu.).
Tabalojus, aus, m. ein Verwirrer (Qu.).
Tabalka, és, m. ein Landstreicher (M. Bd.).
Tabysas, o, m. Tobias.
Tablozia, és, f. = **Tobliczia**.
Taeija, és, f. Grünes Laub (Bd.).
Tacz, dennoch, nichts desto weniger; gewöhnlich.
Tacza, dass.
Taczaus, dass.
Tad, alsdann, damals.
Tadà, dass. **Wis tadà tadà**, immer dann und dann, sagt man, wenn Jemand etwas von einem Termin zum andern aufschleibt.
Taday, dass.
Tadu, daher, also (Sz.).
Tajau, s. u. **Tas**.
Tákas, **Aptáka**, **Nútaka**, **Patakas**, s. u. **Téku**.
Tákis, io, m. = **Tékis**, Schaafbock, s. d.
Takiasas, o, m. eine Lachabwehre in den Flüssen.
Takiszininkas, o, m. ein Fischei bei der

Rachsmehre oder der Besitzer oder Mithher einer solchen.

Taksas, o, m. (Werm.) eine Auction, im Memelschen allgemein gebräuchlich.

Talacziju, ijau, isu, iti, plappern, Gewäsche machen.

Talaczinoju, ojau, osu, oti, dass.

Talacznoju, dass.

Talaczkoju, dass.

Talaczijimas, o, m. Geplapper, Gewäsche.

Talaziju, plappern = Talacziju.

Talazoju, dass.

Talazijimas, o, m. Geplapper.

Talazus, aus, m. ein Schwächer, dann auch ein Schmaroker, der sich in Jemandes Gunst einschwaht.

Aptalaziju, angeben, denunciren, im verächtlichen Sinne.

Aptalazijimas, o, m. Angeberei.

Aptalazus, aus, m. ein Angeber.

Talekas, a, = Talokas, Telokas, f. d.

Talenge, es, f. eine Kalesche, auch Tolenga.

Talka, es, f. jedes Gastmahl nach vollendeter Arbeit, an deren Vollführung Viele geholfen haben, die man mit Geld nicht abfinden kann; besonders das Gastmahl nach vollendeter Ernte, zu dem Alle geladen werden, welche einander freiwillig bei der Arbeit geholfen haben; auch nach der Vollendung eines Baues veranstaltet der Bauherr eine Talka. Ob Talka ursprünglich nicht das Gastmahl, sondern die gegenseitige freiwillige Hilfeleistung bedeute, habe ich nicht ermitteln können; folgende Phrasen bei M. sprechen dafür: i talka pakwēsti, zur freiwilligen Beihilfe einladen. i talka eiti, auf Bitte Jemandem helfen.

Talkininkai, ū, m. pl. Leute, die dem Nachbarn in seiner Arbeit freiwillige Hilfe leisten.

Sutelku, kiau, ksu, kti, freiwillige Arbeiter zu einer Arbeit zusammenbitten.

Talka sutelkti, dass.

Susitelku, sich versammeln, um dem Nachbar bei der Arbeit zu helfen.

Talkszoju, oti, mager sein, v. Fleisch.

Talkszteru, ēti, schwach, schaal sein, von Bier.

Talokas, a, erwachsen, mannbar. Taloka merga, ein mannbares heirathsfähiges Mädchen. Vgl. Telokas, Talekas.

Talorus, aus, m. ein Thaler (Sz.), gew. Dorelus.

Talpe, Talpinu, u. f. w. f. Telpu.

Támista, ein Höflichkeitssausdruck: Jūsū Tamiata, Eure Liebden.

Tamkus, aus, m. Thomas.

Tamoszus, aus, m. Thomas.

Tampau, Tampyti, f. u. Tempju.

Tampū, tapjau, tapsu, tapti, etwas oder zu etwas werden. Kumėle kumelinga tape, die Stute hat ein Füllen geworfen.

Aplonktu tapti, vermieden werden. Kit-

tok's tapti, anders werden. - Suraszi-mas weikalū tapusiū metose, eine Chronik (Sz.).

Patampū, dass. Kittok's patapti, anders werden. Szaltyszumi patapti, Schulze werden.

Pritampū, antreffen, kennen lernen, erfahren. Jau asz jus ne pritapjau, ich habe sie nicht mehr erkannt, sie waren schon tobt. Tokius dalykus asz dar ne esmi pritapes, so etwas habe ich noch nicht erlebt. Kas tai pritapes, wer hat das erfahren, dem belgewohnt?

Tamsa, es, f. Finsterniß, Dunkelheit, das Dunkle.

Tamsas, i, finster, dunkel. Tamsey, Adv. dass. Tamsus krosas, Tamsi kwarba, eine dunkle Farbe. Tamsey bėras arklis, ein dunkelbraunes Pferd. Tamsėnis, e, dunkler. Tamsausas, a, der dunkelste. Tamsū tamsause, noch finster.

Tamsokas, a, ziemlich finster, halbdunkel.

Tamsybe, es, f. die Finsterniß, Dunkelheit, das Dunkle; die Blindheit.

Tamsū, es, f. das Finstere, die Finsterniß.

Tamsumas, o, m. dass.

Tamsinu, inau, isu, inti, finster machen, verfinstern.

Témsta und **Téma**, témo, téms, témti, finster werden, Abend werden. Wakar jau témstant, auch Témstant allein, gegen Abend, in der Dämmerung. Menū temsta, der Mond verfinstert sich. Temstanczos akys, schwache Augen, die wenig sehen.

Témdau, dzau, dysu, dyti, finster machen.

Timsau und **Timsóju**, ójau, ósu, óti, im Finstern still liegen, faulenz.

Aptémsta und **Aptéma**, es wird dunkel, wird Abend. Menū aptemsta, der Mond verfinstert sich. Aptémant, in der Abenddämmerung. Nach Sz. Aptematu oder Aptému, témti, bedunkeln, von der einbrechenden Nacht überleitet werden.

Aptémimmas, o, m. Verfinstern; Dunkelheit, Dämmerung. Menesio, Saulės Aptémimmas, Mond, Sonnenfinsterniß.

Aptémstumas, o, m. Abenddämmerung.

Aptémdau, verfinstern.

Aptémdinu, inau, isu, inti, verfinstern, verdunkeln.

Apitamsa, es, f. die Abenddämmerung, die Zeit gegen das Finsterwerden. Apitamsoj', im Finstern, in der Dämmerung.

Aptamsinu, verfinstern, verdunkeln.

Patamses, ū, f. pl. Finsterniß, Dunkelheit. Patamsomis, im Finstern.

Pritémsta, es beginnt finster zu werden, Abend zu werden. Pritéms

ikki nammü pareisim, es wird Abend werden, bis wir nach Hause kommen.
Pritemstant, gegen Abend.
Pritémis, Prétémis, mjo m. die Abenddämmerung. **Pritémij'** in der Dämmerung.
Pritemimmas, o, m. die Abenddämmerung.
Protamsa, os, f. das Halbdunkel, die Morgendämmerung.
Sutémsta, es wird ganz finster. **Sutémstant**, Abends, im Finstern.
Sutémis, mjo, m. die Finsterniß, der finstere Abend. Ik **sutémus** éjom, wir gingen, bis es finster wurde.
Uztémsta, sich verfinstern, v. d. Sonne und dem Monde.
Uztémis, mjo, m. Verfinsterung der Sonne und des Mondes.
Uztémimmas, o, m. dass.
Tánas, o, m. Geschwulst; Wassersucht. Plur. **Tánai**, Gledwasser (? M. Wd.).
Tánus, aus, m. dass.
Tistu und Tinnu, tinnau, tisu, tinti, schwellen, aufschwellen, v. Körper; an der Wassersucht leiden; stark und schwer athmen.
Aptistu, schwellen, aufschwellen, vom Körper. **Aptinnés**, usi, geschwollen; wasserfüchtig.
Aptinnimas, o, m. Geschwulst; Wassersucht.
Patistu, aufschwellen, auslaufen. **Patinnés**, usi, geschwollen. **Patinnusi gysla**, eine aufgelaufene, stark hervorgetretene Ader.
Sutistu, schwellen, aufschwellen; bei Memel, did, compact werden, von flüssigen Speisen, die lange stehen und sich abfühlen. **Sutinnés**, usi, geschwollen (stärker als **Suputtés**); wasserfüchtig. **Mano koja sutinnusi**, mein Fuß ist geschwollen.
Sutinnimas, o, m. das Aufschwellen; die Geschwulst.
Uztista, schwellen, verschwellen, auslaufen. **Uztinnés**, usi, geschwollen.
Tancus, aus, m. (Werm., aber auch in 3'. gebräuchlich) der Tanz.
Tancawoju, oti, tanzen.
Attancawoju, abtanzen, zu Ende tanzen.
Tankus, i, dicht, dicht beisammen stehend, v. Getreide, Bäumen; was oft geschieht, häufig. **Tanki girre**, ein dichter Wald. **Tankus jawai**, dicht stehendes Getreide. **Tankus szepetys**, ein dichter Kamm. **Tankus audeklas**, dichtes Gewebe. **Szalis tanki zmonemis**, eine menschenreiche Gegend. **Tankus swēcizias**, ein häufiger Gast. **Tankus oran bėginėjimas**, der Durchfall.
Tankėsnis, e, dichter, häufiger.
Tankiausas, a, der dichteste; der häufigste.
Tankey, Abb. oft; dicht, fest. **Diddey**

tankey, sehr o t. **Kaip tankey**, wie oft. **Tankey megsti**, dicht, fest striden.
Tankiaus, öfter.
Tankiausey, am öftersten.
Tankinu, inau, isu, inti, verdicken, verdichten.
Sutankinu, dass.
Sutankinnimas, o, m. Verdichtung.
Tapalas, o, m. (3'.) die Pappel (Sj. **Topola**).
Tapelis, io, m. der Klingsädel = **Tobelis**, f. d. (Memel).
Tapjau, tapsu, tapti, f. **Tampu**.
Tapszteru, éjau, ésu, éti, gelinde schlagen, klopfen.
Tapszterėjimas, o, m. ein gelinder Schlag.
Tarankis, io, m. ein Futterkorb, in welchem man dem Vieh das Futter zuträgt (Memel).
Tarantas, o, m. ein Liegerpferd, ein Apfelschimmel (Poln. **Tarant**).
Tarbas, o, m. (3'. v. Poln. **Torba**), eine kleine lederne Tasche oder ein solches Säckchen; Hirtentasche, Bettelsack; ob auch Futterkorb, wie M. hat, ist zweifelhaft.
Tarba, os, f. dass., auch **Terba**.
Tarbėle, es, f. Dim. dass.
Tarblyczia, os, f. und **Terblyczia**, dass. letztere Form besonders auf dem rechten Memelufer.
Tardau, dziau, dysu, dyti f. u. **Tyriu**. Dagegen **Tardamas**, **Tardawau**, f. u. **Tariu**.
Tardinu, inau, isu, inti, rügen (vgl. **Tyriu** und daselbst **Tardinu**, **Tardinėju**).
Tardinnimas, o, m. eine Rüge.
Tariu, tariau, tarsu, tarti, sagen; meinen, denken. **Sawėsp tarti**, bei sich denken. **Ne tariant**, nicht daran zu denken, nicht einmal entfernt.
Tariūs, riaus, raūs, rūs, dafür halten, der Meinung sein. **Tariaus iszmincing's esas**, ich meinte, er wäre vernünftig.
Tarma, os, f. Rede, Ausspruch. (Sj.).
Tarme, es, f. dass. (Sj.).
Aptariu, nachreden, afterreden, verleumden.
Aptarimas, o, m. Afterrede, Verleumdung.
Aptartojis, o, m. Verleumder.
Isztariu, aussprechen, pronunciren.
Isztarimas, o, m. Pronunciation, Aussprache.
Isztartis, es, f. Ausspruch; Aussprache.
Isztarme, es, f. ein Ausspruch, Befehl.
Paisztartuwi zenklai, Interpunctiionszeichen.
Issitariu, sich aussprechen; ausgesprochen werden, z. B. ein Buchstabe.
Natariu, afterreden, verleumden; ta-

beln. *Nutartas*, a, in üblem Rufe stehend, verdächtig.
Nutarimas, o, m. das Tadeln.
Nūtartis, tēs, f. üble Nachrede; Tadel; Verdacht. *Be nūtartēs*, ohne Tadel, tadellos. *Piktōs nūtartēs žmogus*, ein Mensch, der in üblem Rufe steht. *Nūtartis turrēti*, in schlechtem Rufe stehen.
Nūartinās, a, Abb. ay, tadelhaft.
Nūartinnes knygos, eine Schmähschrift (S.).
Nūtarus, i, mißtrauisch, argwöhnisch, leicht übeldenkend von Andern, zum Tadel, zur Verleumdung geneigt.
Nūtarjos, ū, f. pl. Verdacht, Argwohn.
Nutartojis, o, m. ein Tadler.
Patarle, es, f. Spruch, Sprüchwort (S.).
Pratarme, es, f. Vorwort, Vorrede (S.).
Prātarkne, (?) es, f. daff. Eingang der Rede. (M. DL 148).
Présztariu, widersprechen, gewöhnlicher *Présztarauju*, awau, ausu, auti, widersprechen, Widerspruch thun. *Présztarauti su kũ*, disputiren.
Présztarawimas, o, m. Widerspruch, Widerstand.
Présztarimas, o, m. daff.
Présztartis, es, f. daff.
Présztarte, es, f. daff. *Présztarte su kũ*, Disputation.
Présztarme, es, f. daff.
Présztarus, i, widersäglich, widerspenstig.
Présztarninkas, o, m. ein Widersacher, Gegner (S.).
Neprésztartinās, a, unwillkürlich.
Pritariu, beistimmen, Beifall geben, einwilligen, billigen, bejahen. *Palinksmuojima pritarti*, Trost einsprechen. *Koki žodi pritarti*, ein gutes Wort einlegen, Fürsprache thun. *Ne pritarti*, nicht einwilligen, die Zustimmung versagen.
Pritarimas, o, m. Beifall, Zustimmung, Einwilligung, Billigung; Bedingung beim Kaufe (M.).
Pritarma, es, f. Zustimmung, Billigung.
Sutariu, übereinstimmen, übereinkommen mit Jemand; sich reimen.
Sutarimas, o, m. Uebereinstimmung.
Sutaris, es, f. Eintracht, Einigkeit.
Sutarme, es, f. ein Contract, ein Uebereinkommen.
Sutartis, es, f. Uebereinstimmung; Vertraulichkeit.
Sutartinne daina, eine Art Daina, etwa gereimte Daina (?); *Sutartinne* soll auch das Instrument heißen, mit dem man diese Dainos begleitete. (Stanewicz *Dainas Žemaycziu*, pag. 69. Note).

Nesutarimas, o, m. Uneinigkeit, Zwietracht.
Susitariu, sich verabreden, übereinkommen mit einander, berathschlagen, einig werden. *Ne susitariu*, uneinig sein oder leben, sich nicht vertragen.
Susitarps, anti, einig.
Susitarimas, o, m. Berathschlagung, Uebereinkommen.
Užtariu, Fürsprache thun, Jemanden vertreten, vertheidigen, m. dem Acc. der Person.
Užtarimas, o, m. Fürsprache, Fürbitte; Vertheidigung, Entschuldigung.
Užtarėjas, o, m. Fürsprecher, Advocat.
Užtarėja, es, m. daff.
Užtartojis, o, m. daff.
Užtarėjėlis, io, m. } Dim. daff. in
Užtarėjužis, io, m. } Dainos.
Užtarėjužėlis, io, m. }
Užtarėjėle, es, f. Fürsprecherin.
Užtarėjužyte, es, f. daff.
Tarkozteru, rėti, i. u. Tarazku.
Tarnas, o, m. der Diener, Bediente, Aufwärter; der Ministrant bei der Messe. *Blur. Tarnai*, die Dienerschaft, das Gefolge. *Dėwo tarnas*, ein Mönch, Klosterbruder (S.).
Tarnėlis, io, m. }
Tarnaitis, czio, m. } Dim. ein Dienst-
Tarnātis, czio, m. } junge, Knabe.
Tarnukas, o, m. }
Tarnaite, es, f. eine Dienerin, ein Dienstmädchen, Aufwärterin.
Tarnate, es, f. daff.
Tarnionis, e, den Dienst, die Diener, die Dienerschaft betreffend.
Tarnauju, awau, ausu, auti, bedienen, aufwarten m. d. Datib.
Tarnawimas, o, m. Aufwartung, Herrendienst; Gehorsam.
Tarnyste, es, f. daff. *Dėwo tarnyste*, das gottgefällige Leben, das Klosterleben (S.).
Anttarninkas, o, m. ein junger Hilfsarbeiter, den der Kummeths (s. d.) auf seine Kosten zum Besten des Gutsherrn den Sommer hindurch halten muß. Häufig tritt der Anttarninkas späterhin als Knecht in den Dienst des Gutsherrn. Vgl. auch unter Antras.
Attarnauju, einen Gegen dienst leisten, wieder dienen. (S.).
Attarnawimas, o, m. ein Gegen dienst (S.).
Patarnauju, bedienen, aufwarten.
Tarp, Präpos. zwischen, unter, m. d. Gen. *Tarp sawės*, unter sich. 3^{em}. *Terp*.
Tarpas, o, m. der Zwischenraum, die Zwischenzeit; ein Raum zwischen zwei Gegenständen, eine Lücke, eine Kluft. *Tammė tarpė*, tũ tarpũ, unterdessen.
Szi tarpė, diese Zeit hindurch. *i tarpė eiti*, dazwischen treten, ins Mittel treten.
Iaz tarpo westi, davon führen. *Tar-*

pais, in Absätzen, in Zwischenräumen, rudweise. Tarpé (fehlerhaft i tarpá) mirre, dazwischen sind (Kinder) gestorben. Ratasu tarpais, ein gezahntes Rad. Kiszik i tarpá sawo warpá, gieb dein Schürlein auch dazu.

Tarpijos, ü, f. pl. die Zeit zwischen dem alten und neuen Licht, die Zeit, wenn der Mond unsichtbar ist.

Tarpinu, inau, isu, inti, vermitteln.

Tarpininkas, o, m. ein Vermittler, Schiedsmann; ein Unterhändler; ein Zwischenträger. Aufseher; der lederne Riemen, welcher den Stiel und den Klöppel des Dreschflegels mittels der beiden Rappen mit einander verbindet.

Tarpiotojis, o, m. der Häfcher, Gerichtsdienner (Sj.).

Tarpinne, es, f. ein Zwischenraum.

Tarpbruksznélis, io, m. ein Comma, Interpunktionszeichen.

Tarpezis, io, m. die Aderfurche (Ab.).

Tarpkainis, io, m. Ort zwischen zwei Bergen.

Tarpkaralus, aus, m. ein Asterklönig.

Tarpkémis, mjo, m. Raum zwischen zwei Dörfern.

Tarplysis, io, m. Aderfurche, die Furche zwischen zwei Rücken oder Beeten (nicht die Quersfurche, diese heißt Skerswagá).

Tarpmétis, czio, m. Zwischenzeit.

Tarpmuris, e, was zwischen zwei Mauern ist.

Tarppéwis, wjo, m. Feld zwischen zwei Wiesen.

Tarppirasztis, czio, m. der Raum zwischen zwei Fingern oder Zehen.

Tarprétis, czio, m. Ort zwischen den Beinen.

Tarpsénis, nio, m. Scheibewand.

Tarpszikinnei, ü, m. pl. ein Dorf in der Gegend von Ragait, wahrscheinlich ursprünglich Spottname.

Tarpuppis, pjo, m. Ort zwischen zwei Flüssen.

Tarpuppénai, ü, m. pl. die zwischen zwei Flüssen wohnen, Name mehrerer Dörfer.

Tarpwéte, es, f. Zwischenraum.

Isitarpstu, tarpau, tarpau, tarpti, dazwischen stehen oder sich stellen.

Isztarpóju, ojau, osu, oti, zertheilen, (Da.).

Tarpa, es, f. das Gedeihen, Zunchmen, Wachsthum.

Tarpstu, tarpau, tarpau, tarpti, gedeihen, zunchmen; genesen. Kur du-azia mégsta, cze ir kun's tarpsta, wo es der Seele gefällt, da gedeihet der Körper. Tarpsta waikai kai girroj' médzei, die Kinder gedeihen wie die Bäume im Walde.

Tarpimmas, o, m. das Wachsthum, Gedeihen.

Tarpummas, o, m. dass.

Isztarpstu, genesen. Asz isz tós lig-

gós ne isztarpsu, ich werde von der Krankheit nicht genesen.

Patarpstu, genesen, gesund werden; gedeihen.

Pátarpa, es, f. das Gedeihen; die Genesung.

Patarpimas, o, m. dass.

Tarszku, kéjau, késu, kėti, klappern, rasseln; 3 B. Wežimas tarszka, der Bogen klappert. Vgl. Taukszu, Tauszku, und Traszku.

Tarszteru, éjau, ésu, éti, wiederholt leise klappern oder rasseln.

Tarszkėjimas, o, m. das Rasseln, Klappern.

Tarszkuttis, czio, m. eine Kinderklapper.

Tarszkéle, es, f. dass.

Tarszkimas, o, m. der Ton einer Kinderklapper.

Tarszkinu, inau, isu, inti, ein Geflapper, Gerassel machen, mit einer Klapper klappern, machen, daß etwas klappert. Gandras tarszkinas snapá, der Storch läßt den Schnabel klappern, klappert mit dem Schnabel.

Tirszkinu, inau, isu, inti, klappern; scherzweise auch farzen.

Tas, m. Ta, f. Gen. to, tós, derjenige, diejenige, der-, dieselbe; der, die. Tas pat's, Ta patti, auch zusammengescrieben Taspai's, Tapatti (beide Theile werden declinirt s. Patis), ebenderselbe. Tai tas yra, das ist's gerade, das ist der wahre Grund. Tū didžiaus, um so größer, um so mehr. To czės', Toczés, damals, zu der Zeit. To mét', Tomét, dass. To dėl, To déley, und Todél, Todéley, deswegen, deshalb. Tū ant tū pedū, alobalb. Tū ant wētós, dass.

Tasgi, Tagi, Gen. togi, tōgi, derselbe, ebenderselbe. Togi dėl, Togi-dél, ebendeshwegen.

Tassai, m. Toji, f. der-, dieselbe.

Tassaigi, dass.

Tasjau, Tajau, Gen. Tōjau, Tōsjau, ebenderselbe.

Taskajau, Takajau, dass.

Tasau, tasiti s. u. Tesiu.

Taskat, Adv. siehe da.

Taszau, sziau, szysu, szyti, Bauholz mit dem Zimmerbell behauen; zimnieren.

Taszimas, o, m. das Behauen.

Taszaus, sziaus, szysūs, szytis', behauen werden. Médis taszos', taszés', das Holz wird behauen, ist behauen worden.

Taszlyczia, es, f. gewöhnlicher

Teszlyczia, es, f. die krumme ausgehöhlte Zimmerast zum Behauen des Holzes, Ausheuen der Tröge, der Fußbinderstüde, das Pollerbell.

Aptaszau, behauen.

Isztaszau, aushauen, auszimnieren.

- Nutaszau**, behauen. **Kartis ant wē-**
nōs pussēs ploksocey nustaszyta,
 eine Stange, an welcher auf einer Seite
 die natürliche Rundung weggehauen ist.
- Pataszau**, behauen, anhauen.
- Pértaszau**, durchhauen einen Wald, eine
 Durchsicht durch den Wald hauen, durch-
 schalten.
- Pértaszimas**, o, m. eine Durchschal-
 mung, ein Durchhau.
- Pértaszijimas**, o, m. (wie von Pértas-
 ziju), dass.
- Sutaszau**, zurechthauen, bezimmern
 ein Stück Bauholz.
- Taszkau**, taszkyti u. s. w. s. **Tészku**,
 tézskéti.
- Taszla**, ós, f. Teig.
- Taszlas**, o, m. dass. (Qu.).
- Teszla**, ós, f. dass.
- Susitaszloju**, oti, sich mit Teig besudeln.
- Tat**, Interj. der Verachtung, ach, was doch
 nicht.
- Tatay**, dass. **Jis tatay padaré**, was wird
 er das doch nicht gethan haben, sicher hat
 er es gethan. **Prész tatay**, widrigen-
 falls.
- Tataigi**, nun ja, ja doch. **Tataigi bédzau**,
 so geht's dir armen Schelm.
- Taw**, **Tawēs**, **Tawē**, Casus obliqui von **Tu**,
 du; daher
- Tawas**, a, dein.
- Tawo**, Gen. indecl. dein.
- Tawasis**, woi, der, die deinige.
- Tawiszkas**, a, dass.
- Tawiszkis**, e, dass.
- Taworā**, ós, f. eigentlich ein Zelt, eine
 Laube, eine Bude, ein Verkaufsla-
 den (3); dann (heute in P. gewöhn-
 lich) die Waare, die zum Verkauf aus-
 liegt. (Vgl. Poln. Towar und Tabor).
- Tawóras**, o, m. dass. gebräuchlicher. **Ta-**
worus daryti, (im Kriege) ein Lager
 aufschlagen (S.). **Taworā pastatyti**,
 einen Laden, eine Handlung etabliren
 (S.).
- Taworélis**, io, m. ein Zelt, eine Laube
 (S.).
- Taworinnis**, e, zum Zelte, zum Laden,
 gehörig; auch zum Kriegslager gehörig
 (S.).
- Taworyne**, ós, f. ein Kramladen, eine
 Krämerlei (S.).
- Taworininkas**, **Taworninkas**, o, m. ein
 Ladenbesitzer, Kleinkaufmann, Krä-
 mer.
- Taworninke**, ós, f. eine Handelsfrau.
- Taworiszkas** a, den Handel betreffend.
- Taworninnis**, e, dass.
- Taworszczus**, aus, m. ein Zeltgenosse,
 Contubernat; Kamerad, Reisege-
 fährte; der Blaskmeister, der in Ge-
 sellschaft des Bräutigams die Hochzeits-
 gäste einladet.
- Taworszcza**, ós, f. die Kameradin,
 Reisegefährtin; die Brautjungfer,
 welche die Braut begleitet, um die Hoch-
 zeitsgäste zu laden.
- Taworszka**, ós, f. dass.
- Tai** 1) Bron. das, das da. **Tai tas yra**,
 das ist's eben, das ist der wahre Grund.
 2) Adv. da, siehe da, da nun.
- Taigi** 1) das nämliche, dasselbe 2) da-
 her, deshalb.
- Taiga**, das ist's eben, allerdings.
- Taikau**, taikyti u. s. w. s. **Tik**.
- Taip**, so, also; auch als Bejahungs-Partikel
 gebraucht. **Taip daug**, soviel. **Taip**
diddis, so groß. **Taip ilgay**, solange.
Ne taip, nicht also.
- Taipo**, dass.
- Taipat**, ebenso, dergleichen.
- Taipag**, dass.
- Taipajeg**, dass.
- Taipjau**, ebenso, eben auch, derglei-
 chen.
- Taipojau**, dass. auch so, sosehr.
- Taipogu**, etwa so? ist's so?
- Taisau**, siau, sysu, syti, -zurichten, be-
 reiten, zurechte machen, bessern;
 gerade richten nach der Richtschnur.
Plunksnā taisyti, eine Feder schneiden.
Strunas taisyti, die Saiten stimmen.
Rubus taisyti, Kleider fällen. **Troba**
taisyti, ein Gebäude ausbessern. **Szut-**
kas taisyti, scherzen, Pöffen machen.
Abazā taisyti, ein Lager aufschlagen.
Stakles taisyti, den Webstuhl bereiten,
 das Garn einschlagen, und was sonst dazu
 gehört. **I žymę taisyti**, zielen, auf ein
 Ziel hin richten. **Plaukus taisyti**, die
 Haare ordnen. **Bėda kojas taiso**, Noth
 macht hurtige Füße.
- Taisaus**, siaus, sysus, sytis', sich be-
 reiten, sich fertig machen; sich bes-
 sern in der Krankheit. **Liggonis taisos**,
 der Kranke bessert sich.
- Taisimas**, o, m. die Bereitung, Zuri-
 chung, das Richten.
- Taisykle**, ós, f. das Lineal; die Richt-
 schnur der Zimmerleute; das Sentblei;
 das Züngeln in der Wage.
- Taisytinās**, a, was zugerichtet, gebessert
 werden muß; baufällig.
- Taisydinu**, inau, isu, inti, zurechte
 machen lassen.
- Taisinėju**,ėjau,ėsu,ėti, oft zurechte
 machen.
- Aptaisau**, besser machen, ausbessern,
 ein Gebäude.
- Aptaisinėju**, dass.
- Aptaisalas**, o, m. ein Teppich, ein Vor-
 hang (7 S. unter Kortyna).
- Itaisau**, einrichten, anrichten eine Speise,
 zubereiten, zurechte machen; Stim-
 men ein Instrument, Saiten aufzle-
 hen; ordnen.
- Itaisimas**, o, m. Einrichtung, Zuberei-
 tung, Ordnung.
- Isztaisau**, eine Sache ausrichten, abma-
 chen, abthun; etwas erlangen, aus-
 wirken. **Su tawo klykimmo nėko**

- ne isztaisyti, mit al! deinem Schreien wirst du nichts ausdrücken. Ginklais isztaisyti, ausdrücken.
- Isztaisyimas, o, m. das Ausdrücken, Bewirken.
- Isztaisytojis, jo, m. der etwas ausdrückt, durchführt.
- Issitaisau, sidj bessern. Issitaisyti isz liggos, von einer Krankheit genesen. Oras issitaiso, das Wetter wird besser.
- Nutaisau, zurechte setzen; abrichten Nutaisytas, a, abgerichtet.
- Nusitaisau, sich bessern, wohl gerathen. Nusitaisas alus, wohlgerathenes Bier. Ne nusitaisai dēna, ein trüber Tag.
- Pataisau, zubereiten, zurechte machen; verbessern, ausbessern; bereit halten. Patala pataisyti, das Bett machen. Gerą lazda pataisyti, einen guten Knüttel in Bereitschaft haben zu einer Schlägerei. Zabangus pataisyti, Mehe stellen. Walgi pataisyti, das Essen anrichten. Nepataisomas, a, unverbesserlich.
- Pataisimas, o, m. Zubereitung, Verbesserung.
- Pataisa, os, f. dass.
- Pataisytojis, o, m. der Corrector, Ausbesserer.
- Pasitaisau, sich rüsten, sich fertig, sich bereit machen; sich bessern, genesen von einer Krankheit.
- Pritaisau, bereiten, zurechten, anrichten, walgi, das Essen; anfügen, anpassen.
- Pritaisimas, o, m. die Zurechtung, Anrichtung.
- Pritaisa, os, f. die Zubehör.
- Prisitaisau, sich zu etwas fertig machen, sich bereit halten.
- Sutaisau, zusammenfügen, ordentlich an einander stellen. Troba sutaisyti, ein Gebäude abblinden. Kalbėsi sutaisyti, eine Rede schriftlich aufsetzen. Koją sutaisyti, einen verrenkten Fuß wieder einlegen. Ką sutaisyti, Jemandem den Kopf zurechtschneiden, ihn rectificiren. Dirvą sutaisyti, den Ader ordentlich durcharbeiten.
- Susitaisau, sich bessern in der Krankheit.
- Taitis, ezio, m. Väterchen, liebesende Benennung; s. Tėtis.
- Taizkus, i, (?) ansehnlich, stattlich (Sj. unter Okazaly).
- Tau, 3'em. für Taw, dir.
- Taukas, Taukai, s. u. Tūk.
- Taukiei, kiū (?), m. pl. ein Reh; zu Fuße zu fischen (H. M. DL. u. Reh).
- Taukszu,ėjau,ėsu,ėti, ein Geräusch machen, klappern. Dantimis taukszėti, mit den Zähnen klappern. Vgl. Tarszka.
- Tauksznóju, ójau, ósu, óti, anknöpfen an die Thüre.
- Tauszku,ėjau,ėsu,ėti = Taukszu.
- Tauszkenu, enau, esu, enti, dass.
- Tauszkėjimas, o, m. das Klappern.
- Tauszkėle, es, f. eine Klapper.
- Tauszkakojis, e, klapperfüßig (Sj. Klapponogi.).
- Taurė, es, f. ein Baderhorn, Schröpfkopf; ein litauisches Trinkgeschirr, ein hölzerner Becher, aus einem Stücke Holz ausgehöhlt. Tauresatytė, Schröpfköpfe setzen. Tauremis kraują leisti, schröpfen.
- Taurėle, es, f. Dim. dass.
- Taurėles, ū, f. pl. Aglei, ein Heldegewächs.
- Taurėlei, ū, m. pl. dass.
- Taurus, aus, m. ein Becherschnüher.
- Taurotas, a, kann nur heißen, mit Schröpfköpfen versehen, oder, geschröpft. Was M. giebt: „gehört, reich, Ne taurotas esmi, ich bin nicht reich“ scheint irthümlich zu sein. Bei Bd. im DL ist es von späterer Hand offenbar aus M. nachgetragen.
- Die Dörfernamen Taurlauken, Taurreggen, Tauerfallen gehören ebenso wie Taberlad wohl nicht zu Taure, sondern zu Tawora.
- Tauszku, Tauszkenu s. u. Taukszu.
- Tautā, os, f. das Oberland, Deutschland (H. M. Bd.).
- Tautininkas, o, m. ein Oberländer, ein Deutscher.
- Tautelėja,ėti, Jemanden zärteln (? Bd.).
- Tė, da, daselbst; da, siehe da. Tė taw, da, nimm's hin. Asz tė buwau, ich bin da gewesen. Tė esas, da befindlich, anwesend. Tė gimes, da geboren, einheimisch. Im Verbum bildet diese Partikel, der dritten Person Präsens vorgesetzt, den Imperativ oder Cohortativ: Tė est oder Tė essie, es sei. Tė bus, dass. Mit der Vorsesylbe Be verbunden, Tebe, Teh, wird es oft pleonastisch gebraucht. Tė bėr' (= Tebe-yra), es ist, es bleibt. Tėb' gul, er liegt (dauernd) zu Bette. Als selbstständige Partikel in der Bedeutung da ist in PL. gegenwärtig Cze gebräuchlicher; im 3'em. aber findet man noch Tė.
- Tėn, Tė, dahin, dorthin; auch mißbräuchlich für Tė, da, dort. Isz tėn, von dannen. Ney tėn, ney azėn, weder hierhin noch dorthin.
- Tenay, dass.
- Tėnūr, dass.
- Tėgi, ebendaselbst.
- Tėnaigi, ebendahin.
- Tėjau, ebendaselbst.
- Tėnjau, Tėjau, ebendahin.
- Tėgul s. u. Gullu.
- Tėpat, ebendaselbst.
- Tėnlink, Tėlink, dorthin, weiterhin.
- Tėnlinkay, dass.
- Tėnwirszezun, dorthinwärts.
- Tecmonas, o, m. gew. im Plur. Tecmonai, der Decem, Kirchendecem. (Zabiau.)

Ték, soviel, ebensoviele. **Ték mans**, ték tawo, das gehört mir sogar mehr dir. **Tai ték**, das ist geschehen, ist vorbei, dabei ist nichts mehr zu machen. **Antra ték** und **Kitta ték**, noch einmal soviel. **Possé ték**, halbsoviel. **Penkis kartus ték**, fünfmal soviel. Man wis ték, mir ist's ganz gleichviel. **Ték — ték**, sowohl als auch. **Uz jawus ték oze**, ték tenay dāda, man bezahlt für das Getreide denselben Preis sowohl hier als dort. **Ték szalta**, ték szalta, es ist so kalt, so kalt! **Ték sako**, so sprach er (am Schluß der angeführten Rede).

Téhas, a, Abj. soviel, sovieler. **He jóko téko**, so genau kann man es nicht nehmen, es kann nicht Alles vollkommen sein. **Téko daugiaus**, desto mehr.

Téksay, Indetl. dass.

Tékajau, ebensoviele.

Tékjau, dass.

Téhas, **Téké** = **Tykas** f. h. **Isz téko**, in der Stille.

Tekau, tekti, Isztoklus u. j. w. f. **Tenku**.

Tékino, inau, isu, inti, drehen; drehsehn: auf einem großen Drehscheifflein schleifen. **Tekinti daiktai**, Drehselerarbeit.

Tékinnimas, o, m. das Drehen, Drehsehn.

Tekintojis, o, m. der Drehseler.

Tékorus, aus, m. dass.

Tékélis, io, m. ein großer runder Schleiffstein, der um eine Aze gedreht wird.

Tékélas, o, m. dass.

Tékinnis, nio, m. das Wagenrad, bei Wemel gebraucht. Heist **Rotas**.

Isztekinu, aus, schleifen, abwegen.

Nutekinu, abschleifen.

Tékin, io, m. (man spricht — und —) der Schaafbock, der Widder, der Springer.

Tékinnis, e, den Bock betreffend oder vom Bock stammend.

Tékiojus, kiawaus, kioaus, kiotis, sich belaufen, d. Schaaßen und Ziegen.

Apsitekioju, kiawau, kioau, kioti, dass.

Pasitekinu, dass.

Pasitekioju, éjau, ésu, éti, dass.

Tekme f. u. **Teku**.

Teksx, Intaj. zur Bezeichnung eines Schloßes oder Schlosses, bauz! **Su akmenim' teksx i weidy**, mit einem Steine bauz! im Gesicht.

Tekstenu, énau, ésu, énti, sagte hämmern (M. DL. 252).

Tekszoju, nti, ausgleiten, bes. von Pferden, die mit stumpfen Hufeisen gleiten, arklis **tekszoja**.

Tekszoju, ajau, oau, oti, faul, träge liegen, faulenzgen.

Tek-zu, **Tekszi**, f. **Teszkis**.

Tékù, **tekóju**, **tekósu**, **tekéti**, laufen; fliehen, rinne; heirathen, von dem Bräute gebraucht (wohl in dem ursprünglichen Sinne des Weggehens von Hause, daher in dieser Bedeutung gewöhnlich Nu-

tekéti). **Tékéti uz wyro**, einen Mann nehmen, heirathen. **Tekéjusi**, eine verheirathete. **Netekéjusi**, unverheirathet. **Bo-sas teka**, das Hah leckt, ist sehr gerorden. **Akis azaromis teka**, das Auge wird naß von Thränen. **Kunas kraujū teka**, der Leib blutet. **Tekas**, anti, fliehend. **Laktuwis loja**, zebotin's teka, soll Brodt macht Alles hurtig (M.).

Tekójimas, o, m. das Laufen, Gehen.

Tekéjimas akiu, Augentränen. **Tekéjimas uz wyro**, das Heirathen. **Raušis tekéjimas**, der Sonnenanfang. **Pirm tekéjimo**, der Sonnenaufgang.

Tekummas, o, m. dass. bes. **Tekummas akiu**, eine Fiste am Auge.

Tekutojis, u, m. ein Käufer; ein Verkäufer, ein schnelles Pferd.

Tekūnas, o, m. ein Läufer, Courier, Bote.

Tekinas, a, Adv. ay, schnell, laufend.

Tekinomis, in vollem Laufe. **Tekinay tekéti**, um die Wette laufen. **Tekinas athéga**, er kommt im vollen Laufe angetrannt.

Tekine, éa, f. der Lauf, Wettlauf; die Rennbahn. **Tekine bégti** oder **tekéti**, einen Wettlauf machen. (Sj.)

Tekme, éa, f. eine Quelle, aus der das Wasser hervorquillt; ein Bach, kleiner Fluß.

Tekmene, éa, f. dass.

Takas, o, m. ein Fußsteg, ein Pfad für Fußgänger; ein durchlöcherter Strich an den Oberarmen der Frauenhemden. **Pelės takas**, ein solcher Strich, der über den Rücken eines Pferdes hindläuft.

Takélis, io, m. ein Fußsteg.

Takóju, éti, einen Gang thun.

Tekinéju, éjau, ésu, éti, umherlaufen, hin und her laufen, von seinen Kindern; beschäftigt sein.

Lėstakas, o, m. ein Eid; apsen.

Saultekis, io, m. Sonnenaufgang; Osten; f. **Uteku**.

Saultekinnis, s, östlich.

Aptekù, laufen, fliehen; etwas belaufen, begehen, laufend abmachen oder besichtigen; umfliehen, herumfliehen oder laufen. **Upe pusę mėsos apteka**, der Fisch geht um die halbe Stadt herum. **Akis azaromis apteka**, das Auge geht über von Thränen.

Aptekéjimas, o, m. das Umlaufen; Umfliehen; der Umlauf. **Aptekéjimas akiu** das Uebergehen der Augen.

Apteka, éa, f. der Umlauf, eine geschwürartige Krankheit am Finger.

Aptaka, éa, f. dass.

Aptekinóju, oft umher laufen. **Wiesur sawo buté aptekinéti**, Alles in seinem Hause begehen.

Atieku, herlaufen, herfliehen; berheirathen, vgl. **Nuteku**.

Attekéjimas, o, m. die Flucht, vgl. **Nutekéjimas**.

Itekù, hineinlaufen, hineinfließen.
 Itekéjimas, o, m. das Hineinfließen.
 Itekinu, inau, isu, inti, einfließen.
 Itekédinu, inau, isu inti, hineinfließen
 lassen, einlassen in ein Gefäß, auf-
 fangen.
 Itakas, o, m. die Mündung eines Flu-
 ses (S.).
 Itokà, os, f. Einlauf des Wassers in die See.
 Iszteku, hinauslaufen, hinaus-, aus-
 fließen, auslaufen; entstehen, ent-
 springen; einen Ausfall machen (S.);
 heirathen, von einem Mädchen, das El-
 ternhaus verlassen: Mergaite isztekantì,
 ein heirathendes Mädchen.
 Isztekéjimas, o, m. Ausfluß; Ursprung;
 Ausfall; Heirath.
 Isztekimmas, o, m. dass. (Wb.)
 Isztekétojia, o, m. der einen Ausfall macht.
 Isztakas, o, m. der Ausfluß, Abfluß
 eines Leibes.
 Isztoka, os, f. dass.
 Isztekinu, inau, isu, inti, ausgießen.
 Isztekinu krauja, Blut vergießen.
 Isztekédinu, heirathen lassen, aus-
 stellen, dukteri, die Tochter.
 Issiteku, entgehen, sich entziehen.
 Nuteku, herunter-, hinfließen od. lau-
 fen; abfließen; hinheirathen an
 einen Ort, dann auch schlechthin heira-
 then, einen Mann nehmen, už wyro.
 Mano dukte nutekéjusi prė Danaczio,
 meine Tochter hat sich bei dem Danatlis
 eingeheirathet. Asz esmi isz Luknojū
 i Z'argilles nutekéjusi už Jukui, ich
 habe aus Luknojen nach Z'argillen geheir-
 athet und zwar den Zukui.
 Nutekéjimas, o, m. der Abfluß des Was-
 sers, die Ebbe (vgl. Attekéjimas); die
 Verheirathung.
 Nutekà, os, f. die Braut von der Ver-
 lobung bis zum Hochzeitstage; vgl. Marti;
 allg. ein erwachsenes, heirathsfähiges Mäd-
 chen. Nach S. Zuflucht, Zufluchtsort.
 Nütaka, os, f. dass.
 Nütakus, i, abhängig, sich allmählig sen-
 kend, v. Berge, Gegensatz zu status. Nū-
 takey, Wb. abhängig, bergab.
 Nütakas, o, m. Abhäng.
 Nütakummas, o, m. Abhängigkeit, Sen-
 kung.
 Nūtekey, abhängig, bergab (Wb.).
 Nütakanoj' yra wandū, das Wasser fällt.
 Nutekinu, inti, das Wasser abfließen,
 ablassen.
 Nutekinéju, abfließen.
 Nutekinéjimas, o, m. Abfluß.
 Nusitekinéju, sich müde laufen (S.).
 Pateku, hinlaufen, hinfließen, hin-
 unterfließen; anspühlen, bespühlen,
 das Ufer. Panages patekéjo, die Finger-
 spitzen sind mir erkrankt, friebeln vor Kälte.
 Patakas, o, m. das Herabtröpfeln. Alus
 ob. Baczka patakom's bėga, das Bier lecht
 aus dem Faß heraus, das Faß lecht. Blur Pa-
 takai das ausgelechte, schale Bier, Erleibier.

Patakos, ū, f. pl. = Pataakai.
 Patakūnas, o, m. ein Bäuer, Bader.
 Perteke, durchfließen; hinüberlaufen.
 Pertekéjimas, o, m. das Durchfließen,
 Durchlaufen.
 Pertekinéju, durchstreichen das Feld
 u. s. w.
 Pratekéjimas kuno, starker Durchfall,
 Ruhr.
 Priteku, zufließen, hinzuströmen; hin-
 zulaufen; voll fließen. Nuteka ir
 priteka wandū, das Wasser fließt ab
 und zu.
 Prisiteku, seine Zuflucht nehmen.
 Prisitekéjimas, o, m. Zuflucht.
 Prisitekinéju, sich müde und matt laufen;
 genug oder zuviel umherlaufen.
 Suteku, zusammenfließen oder laufen.
 Suteka, man versammelt sich, läuft zu-
 sammen.
 Sutakas, o, m. Zusammenfluß.
 Sutekéjimas, o, m. dass.
 Sutekme, es, f. Zusammenfluß; die
 Grundsuppe, der im Grunde des Schif-
 fes zusammenfließende Unrath.
 Užteku, entgegenlaufen; hinaus, nach
 oben gehen; aufgehen, v. der Sonne,
 dem Monde. Jau saule užtekėjusi, die
 Sonne war schon aufgegangen. Auksztyn
 užtekėti, nach oben steigen.
 Užtekéjimas, o, m. das Entgegenge-
 hen; das Vortwegnehmen; der Auf-
 gang der Sonne.
 Telas, o, m. ein Kalb. (3. v. Posu. viele.)
 Telinga karve, eine tragende Kuh. (S.).
 Teletinnis, e, das Kalb betreffend, von
 Kalbsfell gemacht. (S.).
 Teletyna, os, f. Kalbsfleisch. (S.).
 Telyczia, os, f. eine Stärke, Kerse, d. h.
 eine junge Kuh, die noch nicht gelakt hat.
 Telycze, es, f. dass.
 Telyczėle, es, f. } Dim. dass.
 Telyczaitė, es, f. }
 Telyczate, es, f. }
 Telyczaute, es, f. dass. (Wb.)
 Apsitelinū, inau, isu, inti, falben (S.).
 Telink s. u. Tė.
 Tėlis, io, m. ein Fall Garn, = Olektis. (Wb.)
 Telku, Sutelku s. u. Talka.
 Telokas, a, = Talokas s. d.
 Telpū, tilpau, tilpsu, tilpti, Raum, Platz
 haben. Ne daug tame telpa, darin
 geht nicht viel, das faßt nicht viel. Tris
 tukstanezū baitū telpa, es faßt dreihau-
 send Bath.
 Telpa os, f. das Plakhaben.
 Talpinu, inau, isu, inti, Platz machen,
 machen daß Platz wird.
 Tilptinay, zum Plakhaben.
 Patelpū, Platz haben. Tėn te patelp',
 da habe Platz! dem Steine gestagt! (W.).
 Patalpū, os, f. das Plakhaben, hinrei-
 chender Platz, Raum.
 Patalpinu, Platz machen.
 Pratelpū, vorbe- oder durchkommen
 können. Wos arklei pratilpo pro war-

tus, die Pferde konnten kaum durch das Thor durch, weil es zu enge war.
Pritelpu, Raum, Platz haben oder finden. **Pritilpa ir tai**, das wird auch seine Stelle finden.
Sutelpu Platz haben.
Sutalpinu, Platz machen, in einen gewissen Raum zusammenbringen oder fassen, unterbringen.
Telwikkas s. **Tilwikkas**.
Temdau, **Temdinu**, s. u. **Tamsa**.
Témiju, **ijau**, **isu**, **inti**, sich etwas merken, einprägen. **Ant to nêko ne témij**, darauf achtet er nicht.
Témijus, **ijaus**, **isus**, **itis**, sich kennen lernen; sich etwas merken, einprägen. **Nesitémija nêko**, er merkt sich nichts.
Isitémiju, sich etwas merken. **Ta daikta isitémikis**, den Ort merke dir. **Isitëmiti koki zodi**, sich ein Wort, einen Ausspruch merken.
Isitëmytinus, a, merkwürdig, merkwürdwerth. **Isitëmytini zodzei**, merkwürdige Worte.
Patémiju, bemerken.
Patémijimas, o, m. eine Bemerkung, Anmerkung.
Temnyežia, es, s. ein Gefängniß.
Temnyeze, es, s. dass.
Tempju, **pjau**, **psu**, **pti**, ausdehnen, reden, ziehen, den Bogen spannen, den Zügel beim Reiten anziehen, straff ziehen.
Temptywa, es, s. die Bogensehne.
Temptywas, o, m. dass.
Temptuwe, es, s. dass.
Timpa, es, s. die Sehne am Körper, bes. am Fuß.
Tampau, **pjau**, **pysu**, **pyti**, ausreden, ausdehnen, breit machen. **Tampytas aukaas**, geschlagenes Geld.
Itempju, spannen, einspannen, aufziehen eine Saite; den Bogen spannen. **Burng itempti**, das Maul aufsetzen, böse sein. **Z'ubus itempti**, die Backen aufblasen, schwellen; auch im eigentlichen Sinne, z. B. beim Blasen der Flöte.
Itumpas, o, m. der Ansaß, der Schwung, den man sich z. B. zu einem Sprunge giebt. **Wënd itumpu**, mit einem Ansaße. **Tüm' itumpu**, mit demselben Ansaße, demselben Anlaufe.
Isztempju, ausdehnen, ausspannen ein Seil. **Balsz isztempiti**, die Stimme erheben, tönen lassen. **Akys isztempiti**, die Augen weit aufsperrn, glocken.
Isztampau, ausdehnen.
Isztimpstu, **timpau**, **timpstu**, **timpiti**, sich ausdehnen; hervortreten, sich erheben. **Isztimpes**, **usi**, erhaben, converg., budellg. **Isztimpusomis akimis**, mit weit aufgesperrten Augen.
Isztimpimas, o, m. Erhabenheit, Convergenz.
Issitempju, sich ausdehnen, sich reden, sich ausstrecken. **Arklis issitempes weze**, das Pferd streckt sich lang aus beim Ziehen.

Issitampau, dass.

Patempju, ausdehnen, anspannen. **Z'ubus patempti**, die Backen aufblasen, schwellen.

Patumpas, o, m. = **Itumpas**, der Ansaß. **Wënd patumpu**, mit einem Ansaße.

Uztempju, etwas auf- oder darüber spannen, z. B. ein Tuch, einen Lappen über einen Topf, um ihn zu verschließen.

Témsta, **Témo**, **Témis** u. s. w. s. u. **Tamsa**.

Tén, **Ténay** s. u. **Tè**.

Ténë, es, s. die Stelle in einem Flusse bes. am Ufer, welche von der Strömung nicht bewegt wird. (**M. DZ.** 191 **R.** 144. haben **Tékë** s. u. **Tykas**.)

Tenkù, selten **Tenkmi**, **tekaù**, **tëkau**, **tëkti**, zusammen, zufallen, zu Theil werden mit dem Dat. der Person; auskommen, ausreichen, genug haben mit Gen. der Sache; wahren. **Ne tëkti**, nicht auskommen. **Dünös tenku**, ich komme mit Brodt aus, habe genug Brodt. **Ne tenku sylös**, meine Kraft reicht nicht aus. **Galös ne tenka kalbëdamas**, er kann kein Ende finden im Reden. **Ne teko wyno**, sie hatten nicht Wein genug. **To ne tenku**, das geht mir ab, fehlt mir. **Kalbös oder zado ne tenku**, ich verstumme, werde sprachlos. **Sznekös ne teko**, er konnte nichts weiter reden. **Proto ne tëkti**, nicht bei Verstande sein. **Kad wëtös ne teksi**, próta gausi, wenn du nirgend zu bleiben wissen wirst, wirst du klug werden (von Jemanden, der leichtsinnig seinen Dienst verläßt). **Per burta jam teko**, es ist ihm durch das Loos zugefallen **Pelnas man tenka**, der Gewinn fällt mir zu. **Awis teko wilkui**, das Schaafe ist dem Wolf zu Theil geworden. **Weinui tëkti**, zum Teufel fahren. **Teks jam këlauti**, er wird reisen müssen.

Tekinas, a, Adv. ay, hinlänglich, zum Auskommen. **Tekinay ne tuktinay**, zum Auskommen, aber nicht zum Ueberflusse.

Aptenku, etwas bestreiten, damit fertig werden; zureichen, hinreichen, zu etwas m. d. Acc. **Ne aptëkti**, nicht gerathen können. **Wissur ne aptenkmi**, ich kann nicht Alles bestreiten. **Wissus galus ne galu aptëkti**, ich kann nicht aller Enden, nicht hinten und vorn zugleich sein. **Aptëks lupos dantys**, die Lippen werden schon über die Zähne reichen, d. h. das Lachen wird ihm schon vergehen, es wird anders kommen.

Isztenkù, auskommen. **Kaip ilgay iszteksem**, wie lange werden wir auskommen (mit unserm Vorrath)?

Isztenklus, i, der mit etwas hinreichend versehen ist, der mit etwas auskommen kann, z. B. **Isztenklus esmi seimynös**, ich habe genug Gefinde.

Iszteklus, i, dass. gebräuchlicher als das vorige.

Issitzenkù, auskommen, sein Auskommen haben; Platz haben. **Tris patalai ne**

issiteks, drei Betten werden nicht Platz haben (in der kleinen Kammer). **Issitenkas**, anti, der genug hat, der auskommt. **Nutenkü**, wohin reichen, hinlangen, zulangen.

Nusitenku, dass.

Patenkü, wahren, dauern, bis zu einem Zeitpunkt hinreichen, leben, am Leben bleiben. **Patenkas**, anti, dauernd, dauerhaft. **Gal ilgay patekti**, es kann lange wahren. **Ilgiaus patekti**, überleben. **Patekti ik deszimtojo méto**, das zehnte Jahr erreichen. **Akés mirkani patenkas**, was einen Augenblick währt.

Patekte, es, f. Dauer, Dauerhaftigkeit. (Sj.)

Pértenkü, durch-, hinüberreichen.

Prasitenku, sich erstrecken über etwas hinaus, überragen.

Pritenku, bis wohin reichen, hinansreichen, sich erstrecken bis **Kaip tikt kartis pritenka**, soweit die Stange reicht. **Taip aukszyn kopiezos né pritenk'**, so hoch hinauf reicht die Leiter nicht.

Prisitenku, dass.

Sutenku, Ueberfluß haben; mittheilen, darreichen, bescheeren. **Déwe né sutek**, Gott verhüte.

Sutekte, es, f. Ueberfluß, Menge. (Sj.)

Uztenku, ausreichen, genug sein. **Ar szesztok's upieks**, wird ein Sechser genug sein?

Tensiu, tensti, alte Form, jetzt **Tesiu**, testi f. d.

Tepat f. u. **Té**.

Téplewa, os, f. die Stadt **Taplau**.

Téplawa, os, f. dass.

Tepù, tepjau, tepsu, tepti, schmieren, beschmieren. **Balsamù tepti**, balsamiren.

Tepéjas, o, m. ein Schmierer, Salber (Sj.).

Teptinnis, e, zum Schmieren gehörig.

Tepalás, o, m. gew. im Plur. **Tepalai**, Alles was zum Schmieren oder Salben gebraucht wird, Salbe, Schminke, Wagenschmiere, Stiefelschmiere u. s. w.

Tepylas, o, m. Schmiere, Salbe; im Plur. die Wagenschmiere, an manchen Orten statt des vorigen gebräuchlich. **Tepylas kwépes**, wohlriechende Salbe.

Tepalus, aus, m. Schmiere, Schminke (Sj.).

Tepulei, a, m. pl. dass., bes. die Schlicht der Leinweber.

Teplinyezia, os, f. Verhältnis zur Schmiere, besonders zur Wagenschmiere, Schmierbüchse.

Teploju, ójau, ósu, óti, beschmieren, bestreichen, mit Farbe anstreichen.

Teplojimas, o, m. das Streichen, Anstreichen.

Teplone, es, f. Schmiererei, Malerei.

Teploiojis, o, m. ein Anstreicher, Anfarber, Maler.

Teplotinnis, e, zum Anstreichen gehörig.

Aptepù, beschmieren, bestreichen, besudeln.

Apteploju, dass. **Tepalù apteploti**, mit Schmiere oder Salbe bestreichen.

Itepù, einschmieren, anschmieren, besudeln. **Taukais iteptas**, mit Fett eingeschmiert.

Isztepù, ausschmieren; besudeln, beschmugen; eine Schrift austreichen.

Kakali isztepti, den Ofen ausschmieren.

Wissokiomis bjauryhemis iszteptas, mit allen möglichen Lasten besetzt.

Isztepimas, o, m. Beschmugung; Schmutz.

Isztepte, es, f. Beschmugung, Besudlung; Austreichung einer Schrift (Sj.).

Iszteploju, mit Farben anstreichen.

Issitepù, sich beschmugen, sich besudeln.

Issitepes, usi, schmutzig.

Issitepimas, o, m. Besudlung, Beschmugung seiner selbst.

Nutepu, besudeln.

Patepu, beschmieren, salben, den Wagen schmieren, mit Fett einschieren; beschmugen, besudeln; nach Sj. auch firmeln. **Dūng su swėsiu patepti**, Brodt mit Butter bestreichen. **Pateptas**, der Gesalbte.

Patepimas, o, m. Beschmierung; Salbung; Makel, Flecken.

Patepte, es, f. ein Flecken, Schmutzflecken, Tintenfleck.

Pateptinnis, io, m. der Gesalbte.

Nepatepte, es, f. Reinheit, Keuschheit.

Patepinėju, ėjau, ėsu, ėti, beschmieren, bestreichen.

Pateploju, mit Farben bestreichen, anstreichen.

Pritepu, heranschmieren.

Sutepu, besudeln, beschmugen.

Sutepimas, o, m. ein Flecken.

Suteplenu, enau, esu, enti, besudeln.

Susitepu, sich besudeln, sich beschmieren.

Uztepu, ausschmieren, verschmieren, zuschmieren; eine Schrift austreichen und darüber schreiben.

Uztepimas, o, m. die ausgestrichene und überschriebene Stelle einer Schrift.

Uztepte, es, f. dass.

Uzteploju, übertünchen, neue Farben auftragen.

Teraroju, oti, schnarchen, von d. Gänsen. (Qu.)

Terba, Terblyczia = Tarba, Tarblyczia.

Terkszu, terkszi f. u. Terszkiu.

Terliczia, os, f. ein irdenes Becken, ein Reibenapf (Sj.).

Termenù, enau esu, enti, verunreinigen, trübe, unrein machen, bes. das Wasser durch Aufrühren des Grundes.

Aptermenù, dass. **Aptermenę palikko**, nachdem er es getrübt, hat er's verlassen.

Sutermenù, dass.

Susitermenu, sich besudeln.

Ternauju, awau, ausu, auti, mit dem Ternpfahl (f. Artólis u. Arù) ternen, ein Holzstoß oder eine Stütze anhalten. (Magnit.)

Pasiternauju, sich anternen mit dem Holzstoß, sich ans Land ziehen.
Pasiternoju, awau, osu, oti, dass.
Teroju, ojau, osu, oti, verlieren, einen Verlust haben, Schaden nehmen; verderben. Akys teroti, die Augen blenden.
Terojimas, o, m. Verlust; Verderbung. Iszteroju, zerstören, vernichten.
Nuteroju, verlieren, einbüßen, z. B. patiki, den Credit.
Nuterojimas, o, m. das Verlieren, der Verlust.
Nuteroje, es, f. Verlust, Einbuße, Schaden.
Nuterojas, o, m. Verschwender, Durchbringer.
Pateroju, verderben.
Pasiteroju, sich verderben, sich vermühen, sein Vermögen, seine Gesundheit vernichten.
Terp, Zem. für Tarp s. d.
Terszkiu, terszkiau, terkszu, terkszi, gewöhnlich mit Pa, impersonel.
Paterszkia, es fröstelt, vgl. Tarszkiu.
Terszku, terszkėti, u. s. w. = Tarszku, s. d.
Terszu, sziaù, szu, szti, beschmutzen, die Wiesen verschleimen.
Apterszu, beschmutzen, besudeln, das Gesicht, die Hände, den Rod.
Iterszu, beschmutzen, unrein machen, das Wasser.
Priterszu, beschmutzen, besudeln.
Suterszu, dass.
Teru, terėjau, terėsu, terėti, davon.
Nutėru, ertragen, erhalten, nicht loslassen (Sj. u. Utrzymać).
Tėsa, es, f. die gerade Richtung; daher das Recht; die Wahrheit; im Zem. auch das Gericht, das gerichtliche Erkenntniß (Sj.). Isz tėsa, in der That, wahrlich, ohne Zweifel. Ar isz tėsa, ist es dein Ernst? Uz tėsa, in der That. O tai tėsa, gewiß, das ist wahr. Pagal tėsa, der Wahrheit gemäß; mit Recht, rechtmäßiger Weise. Tėsa kalbėti, sakyti, die Wahrheit sagen. Budas tėsa, die Gerichtsordnung (Sj.). Tėson pawa-dinti, vor Gericht laden (Sj.). Mano tėsa tur buti, mein Recht muß mir werden. Tėsa knygos, Gerichtsakten (Sj.). Tėsa darima užsakyti, das Urtheil verkündigen. Tėsas numanas, ein Rechtskundiger (Sj.). Meloti ne moku, tėsa ne pradėti, ich kann nicht lügen, aber die Wahrheit auch nicht sagen. Ne tėsa, nicht also, das ist nicht wahr.
Netėsa, es, f. eine Unwahrheit.
Tėsa, Adv. zwar, freilich. Ir tėsa, auch wohl. Ak tėsa, ach freilich, ach ja. Kas tėsa, allerdings.
Tėsa, Pröp. gerade darauf hin, gerade gegenüber, mit dem Jastr. Tėsa buti, gegenüber dem Hause. Tėsa Bartužėis, gegenüber dem Dorfe Bartuschen.

Tėsam, richt zu; gerade aus (Memel).
Tėsom, dass. (Wd.)
Tėsa, dass.
Tėsog, Tėsoge, Tėsoget; richt zu, gerade aus, gerade zu; offen, ohne Umschweife. Wis tėsog wazoti, immer gerade aus fahren, d. h. mit dem Kopfe gegen die Wand rennen. Tėsoget statyti puezka, mit der Flinte zielen, die Flinte richten.
Tėsus, i, gerade, nicht krumm; gerade, schlank gewachsen; aufrecht; recht, richtig; nach Sj. auch wahrhaftig, gerecht (in Wz ist diese Bedeutung auf die Form Teisus übergegangen). Tėsus plaukai, glatte, schlichte Haare.
Tėsey, Adv. dass. Tėsey stowėti, gerade, aufrecht stehen. Tėsey statyti, gerade hinstellen.
Tėsausay, ganz gewiß.
Tėsummas, o, m. die gerade Richtung. Kėlas wis po tėsumma eit, der Weg geht ganz gerade aus. Po tėsumma heißt auch: in die Richte, auf einem Richtwege gehen oder fahren. Wėn's tėsummas yra, es ist dieselbe Entfernung, ein Weg ist so weit wie der andere.
Tėsybe, es, f. die gerade Richtung, die Geradheit.
Tėsykle, es, f. das Richtscheit, das Sentblei.
Tėse, es, f. die rechte Hand (Sj. Prawa reka.).
Tėsininkas, o, m. ein Rechtskundiger, ein Advokat (Sj.).
Tėsadaris, io, m. ein Richter (Sj.).
Tėsastatis, ezio, m. ein Beschreiber (Sj.).
Tėsadawis, wjo, m. dass. (Sj.).
Tėsawėta, es, f. die Gerichtsstätte, das competente Gericht.
Teisus, und die davon abgeleiteten Worte s. an ihrer Stelle.
Tėsiu, siau, su, sti, richten, aufrichten, in die Höhe richten; ein Gebäude richten; nach Sj. auf den Schultern tragen.
Tėsinu, inou, isu, inti, wahr machen.
Aptėsinu, dass.
Attėsiu, tėsti, aufrichten, z. B. einen Baum, den Kopf; aufschlagen, errichten ein Zelt.
Altėsu, sėjau, sėsu, sėti, wahr machen, Wort halten; leisten, erfüllen; abgeben, erstatten, vergelten. Z'odi attėseti, Wort halten. Skola attėseti, eine Schuld abtragen. Pažadą attėseti, ein Gelübde erfüllen. Kas Dievo žadėta, bus ir attėseta, was Gott verheissen, das hält er auch.
Attėsėjimas, o, m. Erfüllung, Leistung, Vergeltung.
Atitėsiu, tėsti, sich aufrichten, nach einem Falle, oder um etwas hoch stehendes herabzulangen; aufkommen, genesen, nach einer Krankheit.
Isztėsa, gewiß, wahrhaftig.
Isztėsu, Isztėso, Isztėsa, dass.

Isztésiu, tésü, aufrichten; ein Zelt aufschlagen.
 Isztésu, sötü, ausführen eine übernommene Arbeit; Wort halten; etwas behaupten, festhalten.
 Isztésinnia, e, gerade, gerichtet. Isztésinni szandai, Richtstroh, das gerad-
 bäumige Stroh des Roggens und Weizens.
 Isztissas, a, szu, ay, gerade, der Länge nach liegend; aufrecht, aufgerichtet.
 Isztissay gulti, gerade, hingestreckt, ohne Muskelkraft liegen, von sehr Kranken.
 Isztissinnia, e, gerade. Isztissinni szandai, Richtstroh = Isztésinni.
 Nütésiu, tésü, richten oder stellen auf etwas, ant ko.
 Patésay, wahrlich, in der That, im Ernste.
 Prátésas, o, m, der Maß, der Maßbaum.
 Prátésinne, es, f, die Segeflange.
 Santésinnis und Sztésinnis, io, m, die Richtschaut, nach M. auch das Sent-
 hiel f. Tésykie.
 Tesiu, tesiau, tesu, testi (ursprünglich Tensiu, tensti), reden, dehnen, ziehen, ausdehnen, ausbreiten. Blykes testi, die Weide bespreiten mit Wäse.
 Tesimas, o, m, das Ziehen, Weiden.
 Tásau, tásiu, tásysu, tásyti, zerren, reden, zwaden. Duszia táso wémti, ich habe Neigung zum Erbrechen. Ausu tásyti, an den Ohren zwaden. Kudikis táso, das Kind zude in Krämpfen (in Laufschnitten gebürt, unsicher).
 Tásaus, táus, táysu, táyti, sich quälen, sich abmatten.
 Tásimas, o, m, das Zerren, Zwaden.
 Tistu, tísu, tísu, tísti, sich reden, sich dehnen lassen.
 Tísia, io, m, der Zug, Zischung (Wd. Qu.).
 Túsas, o, m, dass. (bei Nemei, sonst Waskumas.)
 Tíu und Tísoju, tíu, tíu, tíu, sich reden, sich strecken; ausgebreitet auf dem Bette liegen und faulenzien. Tysa pataté, er streckt sich, liegt im Bette.
 Aptésiu, bespannen, belegen, bedecken mit etwas.
 Aptésuwe, es, f, die Tapete.
 Isztésiu, ausreden, ausstrecken, ein Seil ausspannen, ausbreiten, aus-
 spreiten, die Arme ausstrecken, einen Bogen spannen; die Leinwand auf der Weide ausstrecken; seine Muskelkraft anstrengen.
 Isztésimas, o, m, das Ausreden, Aus-
 strecken, die Anstrengung.
 Isztésuwas, a, dehnday.
 Isztásau, andreden.
 Isztásu, es, m, Tu willst isztásu, Schelt-
 wort auf einen Hund, du Wolfesstüf (Wd. etwa du Wolfesgehrer?).
 Isztésiu, sich reden, sich ausstrecken, sich ausdehnen. Isztésuwas gulti, aus-
 gestreckt liegen.

Issitasau, sich über seine Kräfte anstren-
 gen, sich abmatten, sich erschöpfen.
 Nusitasiu, sich dehnen, sich recken; sich in die Länge ziehen, sich verzögern. Nu-
 sitesé, es hat sich verzögert.
 Nusitasau = Issitasau, sich erschöpfen,
 abmatten.
 Patésiu, ausbreiten, hinspreiten. Au-
 dimma, Drebužius ant blykés, die
 Kleider, die Leinwand auf die Weide.
 Pertisélis, io, m, ein Rümmei, der sich
 ungeschliffen reckt und hinstreckt.
 Prátésiu, reden, dehnen; überspreiten;
 hinsprechen, verzögern. Prátési ná
 dēns ikki dēns, von einem Tage zum
 andern hinsprechen.
 Prátas, es, f, Berzug, Aufschub.
 Prátistu, sich lang reden, sich dehnen.
 Prátises, uai, langstredig.
 Prátisiatu, sich dehnen, lang werden
 oder sein.
 Sutasau, zerzerren, zusammenknit-
 schen.
 Uztésiu, darüber spreiten, überdecken,
 z. B. skoterte ant stalo, ein Tischtuch
 über den Tisch.
 Uztésas, o, m, ein Zaalen, das man dem
 Toden über den Leib deckt, ein Leichen-
 tuch.
 Uztésuwe, es, f, eine Bettdecke (Sz.).
 Testamentas, o, m, das Testament, ohne
 ausdrücklichen Willen in der Regel als
 Neues Testament verstanden; auch wohl
 als letzter Wille gebraucht.
 Tészijs, tíu, íu, ill, laben, erquicken,
 trösten, zufriedensstellen.
 Tésziimas, o, m, Labung, Trost.
 Tésziotjis, o, m, der Tröster.
 Tészijs, tíu, íu, íu, íu, sich laben,
 sich trösten; sich über Anderer Unglück
 freuen, sein Mithöhen fühlen.
 Atstéoziju, sich rächen.
 Patésza, es, f, Erquickung, Labfals
 Rache.
 Patészijs, laben, erfreuen, trösten, zu-
 friedenstellen. Apmandinga patésziiti,
 einen Betrübten auftrösten. Sairai pa-
 tésziiti, trösten.
 Pasitészijs, sich laben; sich rächen, ant
 ko oder komi.
 Pasitésziimas, o, m, die Rache.
 Tészkiu, tészkiu, tészku, tészti gewalt-
 sam niederschlagen, zu Boden wer-
 fen.
 Tászkan, kiau, kysu, kyti, oft nieder-
 werfen, hin und her werfen.
 Tészkoju, tíu, tíu, tíu, sich in der Lage
 eines gewaltsam niedergeworfenen befinden.
 Partészkiu, tészti, gewaltsam nieder-
 schlagen.
 Tészku, kėjau, kėjau, kėti, spritzen, plab-
 bern, vom Regen; sprengen, bespren-
 gen.
 Tászkan, kiau, kysu, kyti, spritzen,
 sprengen, Jemand bespritzen mit Was-
 ser, Roth beledsen, besudekn.

- Taszkimas**, o, m. das Spritzen, Bespritzen.
- Taszkas**, o, m. ein Tropfen; der Punkt in der Schrift; das Tröpfeln oder Spritzen.
- Taszkélis**, io, m. Dim. dass.
- Taszkéla**, ós, f. der Sprengwedel.
- Taszkinyezia**, ós, f. das Gefäß zum Sprengwasser.
- Aptaszkau**, bespritzen; besprengen.
- Aptaszkimas**, o, m. das Bespritzen.
- Itaszkau**, hineinspritzen.
- Isztaszkau**, auseinander-spritzen; zerstreuen; zerstreuen, Blut vergießen. **Wilkas awi isztaszke**, der Wolf hat ein Schaf zerissen.
- Isztiszku**, tiszku, tiksza, tikszi, heraus-spritzen. **Smaginne isztiszkusi**, das Gehirn spritzte heraus.
- Pataszkau**, bespritzen, punktieren. **Pataszkytas**, a, mit Punkten, Flecken versehen, bunt, gesprenkelt.
- Sutészku**, kőti, ganz verspritzen, nach allen Seiten auseinander spritzen, bes. übertragen auf das Vermögen, daher verarmen, zu Grunde gehen mit seiner Wirtschaft, auswirtschaften, Bankrott machen. **Wissai sutészkejo**, er ist ganz arm geworden, es ist ganz aus mit ihm.
- Sutészkinu**, inau, isu, inti, Jemanden zu Grunde richten, untergehen, verarmen lassen.
- Sutaszkau**, mit Roth bespritzen.
- Uztészku**, bespritzen, auf etwas hinauf-spritzen. **Uztészka ant rubu**, es spritzt auf die Kleider.
- Uztaszkau**, bespritzen, bewerfen.
- Teszla**, ós, f. Teilg = **Taszla**, f. d.
- Teszlyezia**, ós, f. f. u. **Taszau**.
- Teszmű**, mens, m. das Futter der Kuh, Stute, des Schaafes u. s. w.
- Tetá**, ós, f. (—) Tante, Vater's ob. Mutter Schwester. **Wisso swéto tetá**, aller Welt Tante, die mit allen Menschen verwandt sein will.
- Tetulé**, ós, f. dass.
- Tetúže**, ós, f. Dim. Tanten.
- Tetútte**, ós, f. dass.
- Teténas**, o, m. der Tante Chemann.
- Teténis**, nio, m. dass.
- Tetulénas**, o, m. der Tante Sohn.
- Tetuléna**, ós, f. der Tante Tochter.
- Tetérwa**, ós, f. (—) das Birkenhuhn, die Birkenhenn, **Tetrao tetrix**; übertragen, ein zorniges, aufbrausendes Weib.
- Tetirwa**, ós, f. dass.
- Teterwas**, o, m. der Birkenhahn, gewöhnlich
- Teterwinis**, nio, m. dass.
- Teterwinas**, o, m. dass. **Teterwinas diddis**, der Auerhahn.
- Teterwine**, ós, f. die Birkenhenn.
- Teterwytis**, czio, m. junges Birkenhuhn.
- Tétis**, teczio, m. (—) Väterchen, ein Schmeichelwort.
- Tétaitis**, czio, m. Dim. dass. wird bes-
- gebraucht, wenn man mit Jemand von seinem Vater spricht.
- Tétátis**, czio, m. dass.
- Tétútis**, czio, m. } Dim. dass. in **Dainos**.
- Tétúzis**, io, m. }
- Tétuzélis**, io, m. }
- Tetiwa**, ós, f. die Schne. Bd. II. (Betr. 50). Sz. Poln. **cieciwe**.
- Téwas**, o, m. der Vater. Plur. **Téwai**, die Eltern. **Téwa téwai**, die Vorfahren, die Ahnen. **Téwo téw's**, der Großvater. **Téwo sunus**, **Téwo dukte**, ein eheliches Kind, Kind das einen Vater hat, im Gegensatz zu **Bostrélis**, **Bostréle**.
- Téwélis**, io, m. }
- Téwátis**, czio, m. }
- Téwytis**, czio, m. }
- Téwutis**, czio, m. }
- Téwúzis**, io, m. }
- Téwiszkas**, a, väterlich. **Téwiszka turte**, das väterliche Vermögen.
- Téwiszké**, ós, f. das väterliche Erbe, Erbgut; der Geburtsort, die Heimath.
- Téwiszkéle**, ós, f. Dim. dass.
- Téwikszezia**, ós, f. dass. (Sz.)
- Téwónis**, nio, m. der Erbe.
- Téwainis**, nio, m. dass.
- Téwone**, ós, f. die Erbin.
- Téwaine**, ós, f. dass.
- Téwonyste**, ós, f. das väterliche Erbe. **Téwonyste apturréti**, das Erbe, die Erbschaft antreten.
- Téwainyste**, ós, f. dass.
- Téwoniszkas**, a, erblich Abb. **kay**, erblich, zum Erbe.
- Téwainiszkas**, a, dass. Abb. **kay**. **Téwainiszkas dalykas**, Erbtheil, Erbgut.
- Téwikszaitis**, czio, m. der Erbe (Sz.)
- Téwikszyste**, ós, f. die Erbschaft.
- Téwiszkyste**, ós, f. dass.
- Téwikszinnis**, e, erblich, erb-schaftlich.
- Téwzuddis**, dzio, m. Vatermörder.
- Beitéwis**, é, m. f. vaterloses Kind, vaterlose Waise; auch uneheliches Kind, Findling.
- Dewyntéwis**, é, m. f. Hurenkind.
- Patéwis**, wjo, m. Stiefvater.
- Bendratéwainis**, e, m. f. Miterbe.
- Satéwonis**, e, m. f. dass.
- Satéwainis**, e, m. f. dass.
- Séntéwis**, wjo, m. Großvater, Ahnvater, Vorfahr.
- Teigiu**, giou, gsu, gti, sagen. **Ka teigi**, was sagst du? (im Memelschen).
- Pateigiu**, erzählen. **Asz jums ka pateigiu**, eine bei Memel ganz gewöhnliche Redensart.
- Teikiu**, **Teikti** u. s. w. f. u. **Tik**.
- Teinijus**, ijaus, isus, itis, sich kennen lernen (Bd. Qu.).
- Teisus**, i. (f. **Tésa**), recht, richtig; gerecht, rechtschaffen, redlich, wahrhaft, aufrichtig. **Teiséji žmones**, gerechte, aufrichtige, wahrhaftige Menschen.
- Teisey**, Abb. gerecht, aufrichtig, mit Recht, in Wahrheit. **Ne teisey**, un-

gerecht, mit Unrecht. Ne teisey prisėkes, meinelbig.

Teisog, Teisogi f. Tėsog u. Tėsa.

Teisingas, a, recht, gerecht, rechtschaffen, wahrhaft. **Neteisingas**, unrechtschaffen. **Teisingay**, Adv. mit Recht, mit Zug.

Teisybe, ės, f. Zug, Recht, Gerechtigkeit, Wahrheit. **Teisybės turrėti ant to**, ein Recht auf etwas haben, dazu berechtigt sein. **Ant teisybės iszwesti**, zur gerichtlichen Entscheidung bringen. **Wadiuti po teisybės akiū**, gerichtlich belangen.

Neteius, i, unrecht, ungerecht, freventlich. **Neteisey**, mit Unrecht, widerrechtlich.

Neteisybe, ės, f. Ungerechtigkeit.

Neteisininkas, a, m. f. ungerecht, unbillig, ein Ungerechter, ein Frevler.

Teisiu, siau, su, sti, abmachen, abfertigen, verrichten (Sj.).

Tėsinu, inau, isu, inti, rechtfertigen, entschuldigen; Recht sprechen.

Tėsinūs, inaus, isūs, intis', sich rechtfertigen, sich entschuldigen.

Apteisinu, rechtfertigen.

Apsiteisinu, sich rechtfertigen.

Apsiteisinnimas, o, m. die Rechtfertigung.

Atteisiu, befriedigen, Zahlung leisten; etwas abmachen, vollenden (Sj.).

Atteisa, ės, f. die Entscheidung, die Abfertigung (Sj.).

Atteisinu, rechtfertigen, absolviren, von Sünden freisprechen.

Atsiteisiu, sich einer Sache entledigen, sie abthun, von sich thun (Sj.).

Atsiteisinu, sich rechtfertigen, sich verantworten.

Iszteisu, sėjau, sėsu, sėti, Wort halten, das Versprechen leisten = **Isztėsu** (Sj.).

Issiteisinu, sich rechtfertigen.

Issiteisionimas, o, m. Rechtfertigung.

Nuteisinu, rechtfertigen.

Nuteisinnimas, o, m. Rechtfertigung.

Nusiteisinu, sich rechtfertigen, sich entschuldigen.

Nusiteisinnimas, o, m. Rechtfertigung.

Pateisey, wirklich, wahrlich, in der That. (Sj.)

Uzteisas, o, m. schreibt Du für Uztėsas, f. d. u. Tėsiu.

Tiez, Interj. stille! halt's Maul! **Tiez, ne knauk**, still, muße nicht. **Tiez tylomis**, sei ganz still. **Tiez, ne kalbėk**, halt's Maul.

Tyczia, ės, f. Troß, Lüge, Muthwille. **Tycziā**, muthwillig, absichtlich, vorsätzlich, zum Pöffen. **Tycziomis, ės, f.** **Tycziomis daryti**, Einem etwas zum Pöffen thun, etwas absichtlich, mit Vorsatz thun. **Ne tycziā**, **Ne tycziomis**, ohne Absicht, unversehend, unversehens, ungern. **Ne tycziomis daryti** oder **padaryti**, etwas ohne Vorsatz, ohne Absicht thun.

Tyceze, ės, f. dass. **Tyczė**, vorsätzlich, absichtlich.

Tycziōju, ėjau u. awau, ėsu, ėti, trogen, pöchen. **Tycziodamas, a**, trohig, vorsätzlich, eigensinnig.

Tycziōjus, ėjau, ėsus, ėtis', trogen, etwas zum Troß oder Jemandem zum Pöffen thun.

Tycziōjimas, o, m. Troß, Muthwille.

Tycziawimas, o, m. dass.

Netyczia, ės, f. Unvorsichtigkeit, Unabsichtlichkeit.

Netycziāsis, ėjau, m. **Isz netycziōju**, ohne Vorsatz, ohne Vorbedacht.

Nutycziōju, abtrogen, abpöchen.

Patyczia, ės, f. Troß, Vorsatz. **Ant patycziōs**, zum Pöffen. **Ant patycziōs buti**, trogen. Plur. **Patycziōs, ū**, vorsätzliche Pöffen. **Ant und isz patycziā**, zum Pöffen. **Patycziāsis** oder **Ant patycziā kę padaryti**, zum Pöffen thun oder spielen. **Ant tū patycziā man padarė**, er hat es mir zum Pöffen gethan.

Patyceze, ės, f. dass. **Ant patyczės**, zum Pöffen.

Patyczas, nur in der Formel **Ant oder Isz patyczoz**, zum Pöffen.

Tijunas, o, m. (J., in Pl. unbekannt) Amtmann, Gutöverwalter.

Tijunyste, ės, f. das Amt eines Verwalters, die Verwaltung eines Gutes.

Tijunauja, awau, ausu, auti, ein Gut verwalten.

Tik, eine in der Bedeutung des Passens, Fügens, weltverzweigte Wurzel, die bald in ihrer reinen Gestalt **Tik**, bald als **Tink**, bald wiederum mit **Wridbhi** als **Taik** oder **Teik** erscheint.

Tinkū, tikkaū, tiksū, tikti, sich mozu schicken, taugen, passen; genügen; wohlgerathen. **Tinka**, es genügt, es ist gut. **Ne tikti**, unnütz, unbrauchbar sein, nicht gedeihen, aus der Art schlagen. **Nėkam ne tink'**, es ist zu nichts nütze. **Kaip taw tiks, taip ir man tiks**, wie es dir recht ist, so ist's auch mir recht. **Ne tinka to**, es reicht dazu nicht hin. **I tą skėtą ne tiks**, in den Kamm wird's nicht passen, das Garn. **Nemitinka** (statt **Ne tinka man**), es geht mir ab, fehlt mir. (Sj.) **Tikkės sunus**, ein wohlgerathener Sohn. **Ne tikkes, Netikkės, usi**, ungerathen, v. Kindern; unpassend, v. einem Kleidungsstück. **Netikkusi burna**, ein Narrenmaul. **Netikke daiktai**, unnütze Dinger, v. Mädchen gebraucht. **Netikkės gumbas**, ein nichtsnutzes, nichtswürdiges Geschwür. **Netinkasanti**, unnütz, unbefugt.

Tinkas, tikkos, tiks, tikti, es trifft sich, es ereignet sich. **Taip tikkos**, es hat sich so gefügt. **Tai ant gėro tikkos**, das hat einen guten Ausgang genommen. **Wargas jam tikkas**, ihm geht es schlecht.

Tikdinu, inau, isu, inti, gerathen lassen.

Tikkinu, inau, isu, inti, gedeihen ma-

hen, befördern, begünstigen. Tik-
kinti kur, wohin zielen (Sj.).
Tikkau, kiau, kysu, kyti, zielen, sein
Augenmerk auf etwas richten, m. d. Acc.
(Sj.)
Tikintojs, jo, m. Beförderer, Gönner.
Tikummas, o, m. Gefügigkeit, Brauch-
barkeit.
Taikau, kiau, kysu, kyti, fügen, be-
quemen, geschickt anbringen.
Taikinu, inau, isu, inti, dass.
Teikiu, kiau, ksu, kti, Jemandem (kam)
wohl wollen.
Teikimmas, o, m. Wohlwollen.
Teikius, kiaus, ksus, ktis', willig, an-
stellig sein zu etwas, sich bequemen.
Taikey, geschickt, ordentlich.
Teikus, i, wohlwollend.
Taikoezia, os, f. das Strelchholz, mit
dem die Maurer die frisch beworfene Mauer
glätten.
Netikkas, usi, f. n. Tinku.
Netikkusey, unpassend, ungebührlich.
Netikkimmas, o, m. Mangel, Unge-
nüge; unpassendes Betragen.
Netikkummas, o, m. Unverständnis, Al-
bernheit; Greuel.
Netikkélis, io, m. e, os, f. ein Tölpel,
Och, ein Nichtsnutz, als Schimpfwort
gebraucht.
Neteikus, i, nicht wohlwollend, nicht
gewogen.
Netikte, es, f. böser Wille, Ungunst
(Sj.).
Neteiktinay, aus od. mit bösem Willen.
Attinku, ikti, das Ziel treffen. Attikko
kablys kota, gleich suchte sich, gleich fand
sich.
Neattikkimas, Notikkimas, o, m. das
Verfehlen des Zieles.
Neattikte, Notikte, es, f. dass.
tinku, wohl anstehen, sich schiden; an-
genehm sein, gefallen. tinkas, anti,
angenehm, anmuthig. Sa nekú jam
itinku, ich kann ihm nichts recht machen.
Jis wissems itinka, er ist Jedermann
angenehm.
Iikkimas, o, m. Anmuth; Wohlgefal-
len, Wohlbehagen.
Iiktinay, Jemandem zum Gefallen z. B.
etwas thun.
Iikkinu, angenehm machen, nach Sj.
Jemand einer Sache theilhaftig machen.
Itaikau, etwas anbringen, anpassen;
das Ziel treffen.
Itaikinu, ins Geschid, in Ordnung
bringen; angenehm machen.
Iteikiu, Jemandem etwas zuwenden, be-
scheeren; willfahren, gewähren.
Iteikimas, o, m. Willfährigkeit.
Iteika, os, f. dass.
Iteikte, es, f. dass.
Iteiktinay, willfährig, gern.
Iteikus, i, willfährig. Neiteikus, un-
willfährig, schwierig.
Neiteika, os, f. Unwillfährigkeit.

Neitikkimas, o, m. Verfehlung des Zie-
les (Sj.).
Isitikdinu, sich zufrieden stellen d. i. zu-
frieden sein.
Isztinku, treffen, anstoßen; anstößig
sein, beleidigen, schlagen. Per ausi
isztikti, eine Ohrfeige geben. Ant ne-
prételaus isztikti, auf den Feind stoßen,
den Feind treffen. Stahú isztiktas, vom
Schlage gerührt, an einem Gliede gelähmt.
Apjekimú isztikti, blind machen, mit
Blindheit schlagen.
Isztikkimas, o, m. ein Anstoß; ein
Schlag, ein Hieb.
Isztikte, es, f. dass. (Sj.)
Issitinku, sich woran stoßen, wo an-
stoßen; sich schlagen.
Issitikkimas, o, m. ein Anstoß; ein Hieb,
ein Schlag, den man sich zuzieht; ein
Conflikt. Issitikkimas weidan, eine
Ohrfeige (Sj.)
Nutinku, treffen, antreffen. Ne nu-
tinka, verfehlen.
Nutiktinas, a, was sich treffen läßt, erreich-
bar. Ne nutiktinas, unrettbar.
Nutaikau, abpassen.
Nutaikinu, dass.
Nusitinka, es begiebt sich, ereignet
sich, es widerfährt. Taip man nusi-
tikko, so ist es mir gegangen. Nusi-
tinka jam wargas, ihm widerfährt Un-
glück.
Nusiteikes, usi, gut gelaunt.
Patinku, gefallen. Wéta man patinka,
alle merga ne patinka, sagte Jemand,
der sich einen Bauernhof ansehen hatte in
der Absicht, ihn durch Heirathen der Toch-
ter an sich zu bringen. Patinkas, anti,
gefällig. Nach Sj. bedeutet Patinku auch
währen, dauern, daher Ne patinkes,
flüchtig, vergänglich. Trumpay pa-
tinkes, kurze Zeit während.
Patikkimas, o, m. Wohlgefallen.
Patiktinay, Adv. zum Gefallen.
Pateikiu, Wohlbehagen fühlen, bes. Muße
haben; müßig sein, nichts zu thun ha-
ben; auch müßig gehen, träge sein.
Ne pateikes, geschwinde, hurtig. Patei-
kent, für die lange Welle.
Pateika u. Pataika, os, f. Muße, mü-
ßige Zeit; auch Müßiggang. Isz pa-
teikos, aus langer Welle. Im J'em.
bedeutet Pataika auch Segnung, Gnade,
gewissermaßen die Aeußerung des Wohl-
gefallens (s. Patinku) von Seiten Gottes.
Pateikus, i, müßig. Pateikos ir tingos
dénos, müßige und faule Tage.
Patelkimas, o, m. Muße, müßige Zeit.
Pataikunas, o, m. ein Müßiggänger.
Pataikune, es, f. eine Müßiggängerin.
Pataikauju, Pateikauju, awau, ausu, anti,
müßig, ohne Arbeit sein; müßig
gehen.
Pataikoju, Pateikoju, awau u. ojau, osu,
oti, dass.
Pasitinka = Nusitinka, es widerfährt.

Kas jam pasitikko, was ist ihm widerfahren?

Pertinka, es gehört zu etwas, gehört dazu (S.).

Pritinku, treffen, antreffen, betreffen bei etwas; Imperf. **Pritinka**, es schied sich, paßt sich, ist anständig. **Bjaurey pritinka**, es steht übel an. **Pritinka man**, es paßt sich für mich wohl. **Ne pritinka garbe neiszmananczam**, dem Narren paßt sich Ehre nicht. **Rubas pritinka**, das Kleid paßt gut, schließt wohl an. **Pritinkas**, anti, bequem, passend. **Pritinkanti weta**, ein gelegener, passender Ort.

Pritikkimas, o, m. das Antreffen, Er-tappen; ein Zufall.

Pritiktinay Adv. anständigerweise, angemessen.

Prétikis, es, f. Zufall, Geschick. (S.)

Pritaikau, anbringen, anpassen, anfügen; zugesellen.

Pritaikinu, dass.

Priteikiu, zuwenden, geben, mittheilen. **Pagalba priteikti**, Hilfe leisten. **Saw priteikti**, an sich ziehen.

Prisitinku, sich begegnen.

Prisitaikau, hingu, näher rücken.

Sutinku, Jemandem begegnen; sich mit Jemand vertragen, einig sein, übereinstimmen; dazu gehören. **Sutinkau ji namū deinanti**, ich begegnete ihm, als er nach Hause ging. **Sutinka kai akmū su kirwju**, sie vertragen sich durchaus nicht mit einander, passen nicht zu einander. **Su manim ir gal wēn's zakoj' sutikti**, mit mir kann sich Einer in einem Saße vertragen (so verträglich bin ich). **Sutinku su komi dēt ko su gērū**, mit Jemand etwas in Güte abmachen. **Tai ne sutinka su mano urėdū**, das verträgt sich nicht mit meinem Amte. **Ant kėlo sutikti kam**, Jemandem unterwegs begegnen. **Sutinku su neprėteidū**, mit dem Feinde zusammentreffen, ein Treffen liefern. **Gėray sutinkam**, wir stehen in gutem Vernehmen. **Sutikti kam ka**, Einem etwas, eine Summe Geldes, zusichern. **Sutinkas**, anti, verträglich, einig. **Ne sutinkas**, unverträglich, jänlich.

Sutikkimas, o, m. Einigkeit, Verträglichkeit. **Gėras sutikkimas**, gutes Vernehmen.

Nesutikkimas, o, m. Uneinigkeit, Unverträglichkeit, Zwietracht.

Sutiktinay, Adv. vertraulich.

Sutikte, es, f. das Zusammentreffen; das Treffen, die Schlacht (S.).

Sutaikau, zusammenfügen, ins Geschick bringen; eine Sache entscheiden, einen Streit beilegen. **Mėdi trobai sutai-kyti**, ein Gebäude abbinden.

Sutaikinu, dass. bes. auch uneinige Eheleute mit einander versöhnen.

Sutaikimas, o, m. Entscheidung, Beseitigung.

Sutaiinnimas, o, m. Zusammenfügung; gute Einrichtung. **Sutaiinnimas i saluba**, Ehestiftung.

Sataika, es, f. Eintracht, Einigkeit.

Suteikiu, geben, ertheilen (3).

Susitinku, sich begegnen.

Susitikkimas, o, m. Begegnung; das Treffen, die Schlacht.

Susitaikau, sich verbinden mit Jemand; sich vergleichen, sich ausöhnen.

Susitaikinu, dass.

Uztinku, wohl gerathen, gedeihen v. Getreide, Gartenfrüchten; begegnen, bes. übel, schlagen, beleidigen (Sd). **Wirralai, Jawai uztikko**, die Rüchenfrüchte, das Getreide sind gerathen. **Wėjas uztikko**, ein Wind erhob sich (Dain. b. Rh. S. 20). **Ne uztikti**, mißrathen, mißlingen.

Uztikdinu, gerathen lassen.

Neuztikkimas, o, m. Mißwachs.

Tyka, es, f. die Stille; ruhig, ganz still, leß Wetter.

Tykas, a, Adv. kay, still, ruhig, sanftmüthig. **Tykas wandū**, ruhig, stilles Wasser. **Upe tykay tekanti**, ein ruhig fließender Fluß. **Tyka petnyozia**, Charfreitag. **Isz tyko**, in der Stille. **Tykam ne pramusz galwos**, dem Frieden widerfährt nichts Uebles.

Tykas, i, dass.

Tykasis, koji, dass. **Tykoji petnyozia**, Charfreitag.

Tykimas, o, m. die Stille, das Stillsein.

Netykas, a, nicht ruhig, schüchtern, wild.

Tykau u. Tykoju, ojau, osu, oti, still sein, dann gew. lauren, passen auf etwas, ko und ant ko. **Tyka kaiszū, kai wanag's**, er lauert wie ein Hund, wie ein Habicht. **Dusziōs oder Gywastės tykou**, nach dem Leben trachten.

Tykojimas, o, m. das Lauren.

Tykotojis, o, m. der Lauerer.

Nutykoju, belauern, beschleichen.

Patykoju, lauren.

Patykas, nur in der Redensart **Isz Patykū**, in der Eile, gemach, ruhig.

Sutykoju, erlauern, erpassen, belauern.

Tikiu, kėju, kėsu, kėti, glauben, Glauben haben. **Tikėti i Dėwa**, an Gott glauben. **Tikiu tam**, ich glaube das. **Ne tikia**, ich bin ungläubig, habe keinen Glauben. **Tikis**, kinti, gläubig, der Gläubige. **Tikray tikis**, rechtgläubig. **Ne tikis**, Netikis, ungläubig.

Tikėjimas, o, m. der Glaube an etwas, die persönliche Ueberzeugung (vgl. Wėra).

Umas tikėjimas, Leichtgläubigkeit.

Tikiūs, kėjaus, kėsūs, kėtis, glauben, meinen, dafür halten. **Tikiiai wis mokas**, er meint, er wisse Alles. **Tikiūs tomi**, ich verlasse mich darauf.

- Tikybe**, es, *f.* (3.) Glaube, Zuber-
sicht; Treue. Greita tikybe, Leicht-
gläubigkeit.
- Tikyba**, es, *f.* dass. (3.).
- Tikėtinās**, a, *Abb.* nay, glaublich. Ne
tikėtinās, ungläublich.
- Tikimas**, a, *Abb.* may, treu, redlich
(3.). Netikimas, untreu, unredlich.
- Tikimyste**, es, *f.* Treue, Redlichkeit
(3.).
- Netikės**, usi, *f.* u. Tikiu.
- Netikisis**, kintoji, ein Ungläubiger.
- Netikėjimas**, o, *m.* Unglaube; nach Sz.
auch Untreue, Treulosigkeit.
- Netikimas**, a, untreu, treulos.
- Nesitikiu**, nicht glauben, misstrauen.
- Nesitikėjimas**, o, *m.* das Misstrauen.
- Mažtikis**, inti, fleingläubig.
- Greitatikis**, inti, leichtgläubig.
- Umatikis**, inti, dass.
- Datikiu**, glauben, trauen. Ne datikiu,
misstrauen (Sz.).
- Itikiu**, glauben.
- Itikėjimas**, o, *m.* der Glaube.
- Neitikėjimas**, o, *m.* der Unglaube.
- Istikimas**, a, treu; glaubwürdig.
- Istikyste**, es, *f.* Aufrichtigkeit.
- Nusitikiu**, vertrauen, hoffen, sich wor-
auf verlassen. Dėwā und ant Dėwā
nuseitiki, auf Gott vertrauen.
- Nusitikėjimas**, o, *m.* Vertrauen, Zu-
trauen, Zubersticht, Hoffnung.
- Patikiu**, anvertrauen, kam ką, Jeman-
dem etwas. Patikėtas daiktas, etwas
Anvertrautes, ein Pfand, ein Darlehn.
- Patikėjimas**, o, *m.* Vertrauen, Credit,
Borg, Darlehn.
- Patikis**, es, *f.* dass.
- Pasitikiu**, sich Jemandem anvertrauen, sich
verlassen, vertrauen, hoffen.
- Pasitikėjimas**, o, *m.* Vertrauen, Hoff-
nung.
- Prisitikiu**, sich verlassen auf Jemand,
seine Zuflucht nehmen zu Jemand.
- Prisitikėjimas**, o, *m.* Vertrauen, Zu-
flucht.
- Prėstikis**, e, *Abb.* key, abergläubisch.
- Prėstikis**, inti, dass.
- Prėstikėjimas**, o, *m.* Aberglaube.
- Tikras**, a, recht, richtig; rechtschaffen,
lauter, wahrhaftig; geschickt. Tikras
brolis, ein leiblicher Bruder. Tam dar-
bui jis tikras, zu der Arbeit ist er
geschickt. Tikras kėlis, der rechte Weg,
auch, ein ebener, gerader Weg. Tikras
ezėsas, die rechte, die gelegene Zeit. Ti-
kra žinė, volle Gewissheit. Tikrās
wūrās žmogus, ein Mensch von offe-
nem geradem Gemüthe. Tikra merga,
eine tüchtige, fleißige, kräftige Magd. Ti-
kras sidabras, reines Silber. Tikras
dawādas, ein vollgültiger Beweis. Süd-
lich vom Haß, bei Lautschken u. s. w.
wird tikras mißbräuchlich für dezinas
gebraucht, als tikra ranka, die rechte
Hand.
- Tikrasis**, oji, *emphat.* der rechte. Jis
man pat's tikrasis, er ist mir gerade
der rechte, ironisch. Tai tikroji iėsa,
das ist die offene Wahrheit.
- Tikray**, *Abb.* recht, gewiß, wahrhaf-
tig. Tikray gėray, recht gut.
- Tikrybe**, es, *f.* Lauterkeit, rechtschaf-
fenes Wesen; Gewissheit; nach Sz.
Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.
- Tikrumas**, o, dass.
- Tikrausay**, *Abb.* auf's gewissste.
- Netikras**, a, falsch, unrichtig; unge-
recht, unlauter; uneigentlich, un-
passend. Netikra wėra, ein falscher
Glaube. Netikras wartojimas, ein
Mißbrauch. Netikray, *Abb.* mit Un-
recht.
- Netikrybe**, es, *f.* Unlauterkeit.
- Istikrà**, *Abb.* (3) wirklich, in der
That.
- Nutikrinu**, inau, isu, inti, vergewis-
sere. Nutikrintas apė ką, einer Sache
gewiß.
- Patikrinu**, versichern.
- Patikrinimas**, o, *m.* Versicherung.
- Tyksztas**, tanti, *f.* u. Tizus.
- Tikt**, *Abb.* nur, allein; so eben. Kaip
tikt, außer. Tikt ką buwo isėjė,
er ist eben weggegangen.
- Tiktay**, nur, allein; außer; nichtdesh-
weniger, dennoch. Tiktay ką, ausge-
nommen, daß. Asz kasdėn buwau,
tiktay tų wėnų dėnų, ką ne buwau,
ich bin täglich gewesen, ausgenommen den
einen Tag, an dem ich nicht gewesen bin.
Ne tiktay, bet ir, nicht allein, sondern
auch.
- Tiktais**, nur, jetzt erst, nicht früher
als Tiktais užwakar, erst vorge-
stern.
- Beiktay**, wenn nur.
- Tikuttis**, czio, *m.* eine Art Schnepfen,
die beim Aufspringen tik tik tik schreit;
nach H. und M. soll es das rothe Ad-
ferchen sein, welches sonst Dangaus
ožys (*f.* u. Ožys) heißt.
- Tyla**, es, *f.* das Stillschweigen. Tyla
gėrésne kaip (oder ne kaip) byla,
Schweigen ist besser als Reden. Instrum.
Plur. Tylomis, in der Stille, im
Stillen, heimlich, leise. Ticz tylo-
mis oder buk tylomis, sei ganz still.
Tylomis eiti prėsz ką, ins Ohr rau-
nen. Tylomis pasakyti, zuflüstern.
- Tylus**, i, still, ruhig, verschwiegen;
heimlich. Tylus oras, stilles, ruhiges
Wetter. Tyli wėta, tylus daikt's, ein
geheimtes Gemach.
- Tilstus**, i, dass. (Sz.).
- Tyley**, *Abb.* schweigend, mit Schwei-
gen.
- Tylisis**, io, *m.* der Schlagfluß (?) (M.
Dz. 414).
- Tylumas**, o, *m.* Verschwiegenheit.
- Tilyn**, *Abb.* zum Schweigen.

- Tylu, lėjau, lėsu, lėti, [schweigen. Ty-**
lėk, Tylėkit, still!
Tylėjimas, o, m. das Schweigen.
Tilstu oder Tylu, tillau und tylau,
tisau, tilti, verstummen.
Tildau, dziau, dysu, dyti, zum Schwe-
gen bringen, still machen, beruhig-
gen; einen Streit schlichten.
Aptilstu oder Aptylu, still werden, ver-
stummen.
Isztiltas balsas, eine gedämpfte Stimme.
Nutylu, tylėti, verschweigen.
Nutylėjimas, o, m. Verschwiegenheit.
Nutilstu oder tylu, tilti, anfangen zu
schweigen, verstummen, still werden.
Bekalbėdams nutilti, in der Rede ste-
hen bleiben.
Nutylimas, o, m. das Verstummen.
Nutildau, zum Schweigen bringen,
still machen; befriedigen, beruhig-
gen.
Nutildimas, o, m. das Stillmachen, die
Beruhigung.
Patylu, tylėti, zu etwas schweigen, Ge-
buld haben.
Sutilstu, tilti, zusammen schweigen oder
still werden, von einer Gesellschaft.
Užtylu, tylėti, verschweigen; leugnen;
unterschlagen; verheimlichen, seinen
Zorn verhehlen.
Užtylėjimas, o, m. Verheimlichung;
Unterschleif.
Užtylėtinias, a, was verschwiegen, geheim
gehalten werden soll.
Užtilstu, tilti, verstummen, stumm
werden. Užtylęs, usi, stumm, sprach-
los.
Tilku, tilkau, tilksu, tilkti, gewöhnlich
Aptilku, zahm werden. Aptilkes, usi,
zahm. Nach M. (unter Ap) soll Aptil-
kes žmogus ein durchtriebener
Mensch sein; es ist vielmehr einer, der
sich die Hörner abgelaufen hat.
Tille, es, f. Plur. Tilles, Bretchen, welche
auf den Boden des Handlahns gelegt
werden, um den nassen Grund zu ver-
decken.
Tilpau, tilpsu, tilpti f. u. Telpu.
Tilozkes, ū, f. pl. ein Unkraut im Flach,
nach Einigen, der Röhthardel, der sonst
Juddros heißt.
Tiltas, o, m. die Brüste.
Tiltėlis, o, m. Dim. dass.
Tiltaitis, ezio, m. dass.
Tiltūzis, io, m. dass.
Tiltinnis, e, zur Brüste gehörig.
Tilvikas, o, m. der große Brachvogel,
Numenius arquata; auch der gemeine
Strandläufer, Tringa hypoleucos.
Tilže, es, f. die Stadt Tilsa oder Tilsit.
Tilžėnas, a, m. f. ein Tilsener, Tils-
iter.
Tymas, o, m. ein Maserfleder, Plur.
Tymai, die Mäsern, Frieseln; vgl.
Tynai.
Tymnėzei, žū, m. pl. dass. vgl. Nėzas.
- Tymas, o, m. Safran (Sb. Qu.).**
Tymas kommt in Dainos oft in Verbindung
mit Balnas, Sattel, vor, und zwar bald
als Tyma balnas, bald als Tymas
balnas; nach M. soll es einen Sattel
von braunem Leder bedeuten.
Timbriju, įjau, isu, iti, arbeiten, wirken,
nach M. nicht sehr bekannt.
Timinėlis, io, m. Plur. Timinėlei, Kork.
Timinėliu medis, Korkholz, Korkbaum.
Tymjalka, ōs, f. Thymian.
Tymjonas, o, m. dass.
Tzmjonatis, ezio, m. dass.
Tymkis, io, m. Plur. Tymkei, dass.
Tymnėzei f. u. Tymas.
Timpa, ōs, f. die Sehne, f. u. Tempju.
Timpinu, įnau, isu, inti, langsam gehen,
schreiten. Wilkas timpin' per pė-
was, der Wolf schreitet über die Wiesen.
Timpinėju, ejau, esu, eti, hin und her
gehen.
Pertimpinu, hinüber schreiten.
Timsau, Timsa, f. u. Tamsa.
Timsras, a, bleifarbig, v. Pferden schweiß-
füchsig.
Timszras, a, dass.
Timsrus, i, dass.
Timszrus, i, dass.
Timsrotas, a, dass.
Tynas, o, Plur. Tynai = Tymai, die Ma-
sern.
Tinnėzei, Tynnėzei, = Tymnėzei.
Tyne, es, f. eine Wanne, Badewanne.
Tingūs, i, faul, träge, lässig, langsam
bei der Arbeit.
Tingas, a, dass., selten.
Tingey, Adv. dass.
Tingė, es, f. Faulheit, Trägheit.
Tingyste, es, f. dass.
Tingybe, es, f. dass.
Tingummas, o, m. dass.
Tingiu, gėjau, gėsu, gėti, faul, träge,
lässig sein. Tingis, inti, faul. Ne
tingis, inti, arbeitsam, eifrig. Ne tin-
gėti, fleißig sein, nicht ruhen.
Tingėjimas, o, m. Faulheit, Trägheit,
Langsamkeit.
Netingėjimas, o, m. Fleiß, Emsigkeit.
Tingata, tingau, tingau, tingti, faul
werden.
Tinginys, ē, m. f. ein Fauler, Faul-
lenzer.
Tinginėlis, e, m. f. Dim. dass.
Tinginyste, es, f. Faulheit, Faulen-
zerei.
Tinginu, įnau, isu, inti, müßig umher-
schlendern.
Tinginauju, awau, ausu, auti, sich der
Trägheit ergeben, vor Trägheit krank
werden.
Aptingstu, faul, träge werden.
Aptinginu, faul, träge machen.
Patingiu, eti, faulenzien.
Patingstu, faul werden.
Tinklas, m. das Fischeck, besonders das

große bleistiftartige Zuggarn, die Fisch-
mate.
Tinklélis, io, m. Dim. das Reh.
Tinklázis, io, m. dass.
Tinkluzélis, io, m. dass.
Tinklingas, a, nehmlich, zum Reh ge-
hörig.
Wortinklís, io, m. das Spinnenge-
webe.
Tinku s. u. Tik.
Tinnu, Tinti, s. u. Tanas.
Tinta, ós, f. die Tinte.
Tintinyezia, ós, f. das Tintensatz.
Typón's Gogón's, der Krebs, poetisch (M.).
Tyra, contrahirt aus Te yra.
Tirankis, io, m. ein Korb, im Memelschen.
Tyras, o, m. Rinderbrei, Rinderpappe.
Tyre, ós, f. dass.
Tirdiněju, s. u. Tiriu.
Tiriú, tyriau, tirsu, tirti, erfahren, Nau-
jėnė, eine Neugierde.
Tyriněju, ějau, ěsu, ěti, forschen, er-
forschen, nachfragen.
Tyrinějimas, o, m. Nachfrage.
Tyráwoju, ojau, osu, oti, auskunds-
chaften.
Tirdiněju, ějau, ěsu, ěti, forschen, nach-
forschen.
Tirdinějimas, o, m. Nachforschung.
Tirstu, tyriau, tirsu, tirti, erfahren.
Tardau, dziau, dysu, dyti, forschen,
nachfragen.
Tardino, inau, isu, inti, dass.
Tardytojís, jo, m. Rundschaffer.
Tardiněju, ějau, ěsu, ěti, forschen,
nachforschen, kundschaften, nach-
fragen.
Tardinějimas, o, m. Nachforschung.
Tardininkas, o, m. ein Späher, Rund-
schaffer.
Datiriu, durch Erfahrung erproben, aus-
probieren z. B. die Wirksamkeit eines
Heilmittels, eines Verfahrens (3').
Datiróju, awaú, ósu, óti, dass (3').
Dasitiriu, prüfen, Versuche machen,
durch Prüfung erforschen (3').
Isztiriu, erfahren, in Erfahrung brin-
gen. Isztyres kalbu, ich rede aus Er-
fahrung. Tai žmones isztyre oder
Tai žmonė isztirta, das ist unter die
Leute gekommen, ist allgemein bekannt
geworden.
Isztirstu, dass.
Isztyrimas, o, m. Erfahrung.
Isztyras, o, m. die Zeitung (Qu.).
Isztyriněju, erforschen, auskundschaften.
Isztyrinějimas, o, m. Erforschung,
Nachforschung.
Neisztyrinějimas, a, unerforschlich.
Isztardau, ausforschen, auspähen.
Isztardyta, a, bewährt. Isztardyti
kaip atakoma, sich Bescheld holen.
Isztardinu, dass.
Isztardinnimas, o, m. Erforschung.
Isztardytojís, o, m. Rundschaffer.

Isztardytinias, a, was sich erforschen lässt.
Neisztardytinias, a, unerforschlich.
Isztardiněju, auskundschaften, aus-
fragen, ausholen.
Issitardinu, für sich etwas erforschen, sich
etwas ausprobieren.
Issitardiněju, dass.
Patiriu, erfahren.
Pacirimas, o, m. Erfahrung.
Patirdiněju, nachfragen.
Pasityrawoju, sich zu gute auskunds-
chaften.
Pertyriněju, genau nachfragen, for-
schen, durchforschen.
Pertirdiněju, erforschen, erkunden.
Pertardau, gerichtlich verhören, betueh-
men.
Pritirstu, erfahren; einen Versuch ma-
chen. Prityres, usi, kundig, erfahren.
Nepityres, unerfahren.
Prityrimas, o, m. Erfahrung. Isz, Nū
pritirimo, aus Erfahrung.
Nepityrimas, o, m. Unerfahrenheit.
Tirkazlis, io, m. Wirt. Tirkazlei, Wis-
peln (Vd. Qu., gem. Amalai), vgl. auch
Tirsazlis.
Tirpstu, tirpau, tirpau, tirpti, schmelzen,
zerfließen.
Tirpau, pjau, pysu, pyti, schmelzen,
transf.
Tirpinu, inau, isu, inti, dass.
Tirpytojís, jo, m. ein Schmelzer.
Tirpinnis, e, was in geschmolzenem, in
flüssigem Zustande ist.
Itirpstu, einschmelzen, durch Schmelzen
einschrumpfen, wie der Schnee.
Isztirpstu, aufthauen, v. Schnee und
Eise, zerschmelzen.
Isztirpau, transf. aufschmelzen.
Isztirpinu, dass.
Nutirpstu, abschmelzen, intransf.
Nutirpinu, abschmelzen, transf.
Patirpinu, umschmelzen.
Pertirpinu, durchläutern.
Sutirpstu, zerschmelzen, intransf. Lėdai
autirpsta, das Eis schmilzt. I juos
akys turrėczau sutirpti, jey asz tėp
ne sakyczau, vor Quers Augen mußte
ich zerschmelzen, wenn ich nicht die Wahr-
heit sagte.
Sutirpau, zerschmelzen, zusammen-
schmelzen, transf.
Sutirpinu, dass.
Tirpstu, tirpau, tirpau, tirpti, erstarren,
starr werden.
Tirpuls, io, m. das Erstarren, das
Schaudern der Haut, bei Schreck, Angst,
Frost u. s. w.
Nutirpstu, erstarren, starr werden. Nu-
tirpes, usi, erstarrt. Wisseas nutirpau,
ich bin ganz erstarrt, ganz abgemattet. Nu-
tirpo koja, ranka, der Fuß, die Hand
ist erstarren, erstarrt. Szirdis nutirpsta,
das Herz starren, schaudert.
Nutirpimas, o, m. das Erstarren. Ko-

jös nőtírpimmas, das Ersterben, Einschlafen des Fußes.
 Nutírpintoja, ós, f. der Krampffisch, der Zitterrochen, Raja torpedo (S.).
 Tirstu f. u. Tiriü.
 Tirszkinu f. u. Tarszku.
 Tirszlis, io, m. Blut. Tirszlei = Tirk-szlei, Mißpeln (Vd.).
 Tirsztas, a, did, unklar, trübe, von Flüssigkeiten. Tirsztas alus, dides, trübe des Bier. Tirszta grucze, dides, zu dides Muls. Tirszta jukka, geronnene Suppe, Gallerte. Tirsztas penas, dides Milch. Mißbräuchlich sind die Zusammenstellungen: Tirszta girre, ein dichter Wald, Tirszti krumai, dichter Gesträuch, Tirszti ruggiei, dichter Korn, Tirszti dumai, dichter Rauch.
 Tirsztokas, a, ziemlich did, trübe.
 Tirszummas, o, m. das Did in der Flüssigkeit, der Bodensatz.
 Tirsztybe, es, f. die Dichtigkeit, Trübheit.
 Satirszto, tirszau, tirszu, tirszti, did, trübe werden, gerinnen.
 Tirsztinu, inau, isu, inti, did werden lassen, gerinnen machen.
 Satirsztinu, dass. Pénz satirsztinti, die Milch did werden lassen.
 Tissas, Isztissas, f. u. Tésa.
 Tistu, tisu f. u. Tanas.
 Tistu, tisau, tisu, tisti, f. u. Tesiu.
 Tisz, eine Interjection, mit der man die Gähner weglagt.
 Tyszkinu f. u. Tizus.
 Tiszku, Isztiszkes, f. u. Tészku.
 Tiszto, tiszti, f. u. Tizus.
 Tisztas, o, m. ein von Weidenreisern dicht und stark geflochtenes Gefäß, zum Messen, Tragen, Aufbewahren von Gegenständen.
 Tisztéls, io, m. Dim. dass.
 Tisztimmas, o, m. die Weiße, die Dünung, die Seite des Bauches (W.). Wahrscheinlich richtiger Tasztimmas.
 Tisztummas, o, m. dass. (W.).
 Tytaras, o, m. ein Truthahn (Vd.).
 Tytare, es, f. eine Truthenne (Vd.).
 Tytaréne, es, f. dass. (Vd.).
 Tinóju, óti, (— — —) braviren, großthun.
 Tinójus, ótis, dass.
 Tinogás, o, m. ein Kiesel, Feuerstein, Glintenstein.
 Tinakas, o, m. dass.
 Tinaginas, a, kieselig, voller Kiesel.
 Tytweikas, o, m. eine große Menge, ein Haufen Menschen, Vieh u. s. w.
 Tytweikas, a, Adj. sehr viel. Tytweikas darbas, viele, schwere Arbeit.
 Tytweik, Tytweiku, Adv. sehr, sehr viel, mit Object. verbunden; Tytweik bagotas, sehr reich. Tytweik duzas, sehr did. Tytweik daug, sehr viel.
 Tywaloju, óti, fett werden (R. W. in Vd.).

Tizus, i, (— —) glatt, schlüpferig, vom Wege, wenn es geregnet hat.
 Tizummas, o, m. die Schlüpfrigkeit, die schlüpfrige Stelle im Wege. Tu sodini ant tizummo, du sehest dich auf Schlüpfrige.
 Tyszkinu, inau, isu, inti, glatt, schlüpfrig machen.
 Tykaszanti kaktá, eine glatte Stirne.
 Tykaszanti kaktá, dass.
 Patiszto, tizau, tiszu, tiszti, glatt, schlüpferig werden. Patizo, der Weg ist schlüpferig geworden. Patizes kélás, ein vom Regen schlüpfrig geordneter Weg, auf dem die Pferde ausgleiten.
 Tóbelis, io, m. der Klingfädel in der Kirche (Memel), auch Tápelis.
 Tobnyeczia, es, f. dass., auch Topnyeczia.
 Tobnyeze, es, f. dass.
 Patóbelis, io, m. der Kirchenbedienter, der Küster, der mit dem Klingfädel umher geht.
 Patobeléne, es, f. des Küsters Frau.
 Toblyczia, es, f. eine Tafel, s. B. eine Schreibtisch.
 Toblyeze, es, f. dass.
 Toblyezele, es, f. Dim. dass.
 Isztoblyeczotas, a, getäfelt.
 Tobnyeczia, f. u. Tóbelis.
 Tobojús, ótis, unruhig sein, poltern.
 Tobulas, a, vollkommen, vollständig.
 Tobula merga, eine vollständige, ausgewachsene Magd. Tobulay, Adv. dass.
 Tobulummas, o, m. Vollkommenheit.
 Tobulyste, es, f. dass.
 Tobulybe, es, f. dass.
 Tobulingas, a, vollkommen; prächtig, herrlich, ansehnlich.
 Toezés, Todél, f. u. Tas.
 Todryn, deshalb, darum.
 Toj, Tojau, Tojaus, alsbald, sofort. Tojau pagal, Tojau po, bald nachher.
 Tucztój u. s. w. dass. f. d.
 Toka, Itoka, Isztoka, f. Teku.
 Tokias, gew. Tok's, kio, m. Tokia, kios, f. solcher, so beschaffen. Toké rauné, gleicher Art.
 Tokia, e, dass.
 Tokéls, é, solcher, so beschaffen.
 Toksai, Indecl. dass.
 Toksaigi, ebensolcher Art.
 Toktai, Indecl. solcher, solches.
 Toknijau, ebensolcher.
 Tokeras, a, solcher Art, ähnlich.
 Tokú, auf solche Art, so. Tokú buwau, so war es.
 Tok'ajau, m. Tokiajau, f. ebensolcher, ebenso beschaffen, einerlei.
 Tolenga, es, f. eine Kalesche s. Talenge.
 Tolérus, aus, m. ein Zeller, gew. Torélus, f. d.
 Tolérka, es, f. dass.
 Tolérnyeczia, es, f. ein Zellerbrett.
 Tolérnyeze, es, f. dass.
 Tóli, Adv. weit, fern. Ne tóli, unweit.
 Taip tóli, bisher, bis jetzt. Dar tóli braszka, es ist noch in weitem Felde.

Su mélais ne tóli eisi, mit Lügen wirst du nicht weit kommen. Tóli daugiaus, weit mehr. Tóli didzaus, bei weitem der größte. Tóli už virbą szakalys, es kann noch viel unterdeß geschehen, es ist noch weit vom Lachen.

Tól, soweit. Tól kól, solange bis.

Tólas, nur in der Verbindung Isz tólo, von weitem. Isz tólo kalbėti, weit ausholen im Reden.

Tólus, i, weit, entfernt, entlegen.

Tóley, Adv. weit, ferne; soweit, so fern; bisher. Ik tóley, bis, solange bis; soweit, solang.

Tólaus, Adv. weiter, ferner. Tólaus ir placzaus, weitaufger.

Tolaus, a, der weiteste, fernste. Tolausay, am fernsten.

Tolésnis, e, weiter, entlegener.

Tolyn, ferne hin, in die Weite. Tolyn wazoti, nutekėti, weiter fort fahren, laufen, fortfahren. Tolyn taip daryti, in der Art fortfahren. Tolyn eiti, fortfahren.

Tolybe, es, f. Entlegenheit, Ferne.

Tolummas, o, m. dass.

Tolokas, a, ziemlich weit, ziemlich entfernt.

Tólimas, a, weit, abgelegen, entlegen. I tólimus ezėsus metyti, auf die lange Bank schieben. Tolimėsnis, e, weiter, entlegener. Tolimjaus, a, der entlegenste, äußerste.

Tólinu, inau, isu, inti, aufschieben, verschieben.

Tolinnimas, o, m. Aufschub.

Tolinėju,ėjau,ėsu,ėti, fortschreiten, Fortschritte machen.

Tolinėjimas, o, m. das Fortschreiten, der Fortschritt.

Atólinu, inti, entfernen; entfremden, abwendig machen. Attolintas, a, abgelegen; entfremdet.

Attolinnimas, o, m. die Entfernung, Entfremdung.

Atsitólinu, sich entfernen; weggehen; vermeiden, ausweichen.

Atsitolinnimas, o, m. die Entfernung.

Atsitóliju, įjau įsi, iiti, sich entfernen.

Iktóley, f. u. Toley.

Nútól, seitdem.

Patól, soweit, solang, solange, bisher.

Patóley, dass.

Patólinu, aufschieben Patolintas, aufgeschoben, verschoben.

Tolydz, alsbald, sogleich.

Tolydzau, dass.

Tolydzaus, dass.

Tolygus, i, f. u. Lygus.

Tomét f. u. Tas u. Métas.

Toparus, aus, m. ein Fisch, Däbel, Aal, Cyprinus Jesus.

Topnyczia, Topnycze = Tobnyczia f. u. Tóbelis.

Torėjus, aus, m. ein Zeller, eine Scheibe;

das Stichblatt des Degens; gebräuchlicher als Tolėjus (Vgl. Dorėjus und Dolėjus, der Thaler). Bei Memel ganz unbekannt.

Torėika, es, f. (poln. Diminutivform) dass.

Torėlnyczia, es, f. ein Zellerbrett, ein geferbtes Gestell, in welches die Zeller gestellt werden.

Torėlnycze, es, f. dass.

Toszia, io, m. die innere, feine, weiße Haut oder Rinde der Birten. Tu isz manės ne plėsi kai tosi, du sollst von mir nicht so leicht etwas loskriegen.

Totorus, aus, m. ein Tatar.

Totoris, io, m. dass. (Sj.).

Totórka, es, f. eine Tatarin.

Totoryste, es, f. Tatarci.

Totoriszkas, a, Tatarisch, z. B. arklys.

Tūj', Tūjau, Tūjaus = Toj', Tojaus, f. d.

Tūsas, o, m. f. u. Tėsiu.

Tū (mit kurzem u, dagegen Tū mit langem u, Gen. Plur v. Tas), Du, die Kasus obl. lauten Taw, Tawė, Tawės u. f. w. f. d.

Tubà, es, f. Filz.

Tubas, o, m. dass.

Tubinnis, e, von Filz, filzen.

Tubawelys, io, m. ein Filzmacher Filzwalfer.

Patúbis, bjo, m. ein Pammessattel, schlechter Litauischer Sattel.

Patúbe, es, f. dass. auch eine Filzsohle in den Schuhen.

Túčka, es, f. das hintere Ende eines Hühnerels, bes. die innere, beim Kochen sich abplattende Stelle unter der Schale; auch Schmerzstelle für den Hintern gebraucht, bes. bei Gumbinnen. Per túczka taw dūsu, ich werde dir den Hintern klopfen. (Vel R. DL. 100 Púčka wahrscheinlich Druckfehler, und von da bei M. im LD. und DL.).

Túčkéle, es, f. Dim. dass.

Tucztoj', Tucztojau, Tucztojaus = Toj, Tojau, Tojaus, alsbald, sogleich.

Taggū = Argu, ob nicht. (Vd.).

Tak, eine Wurzel in der Bedeutung fett sein, die bald rein, bald als Tunk bald als Tawk erscheint.

Tunku, tūkau, tūkau, tūkti, fett werden, v. Bleh, übertragen auch vom Ader.

Tuktas laukas, ein fetter Ader.

Tūkinu, inau, isu, inti, fett machen, mästen.

Tukinnimas, o, m. die Mast.

Taukas, o, m. gew. im Plur. Taukai, thierisches Fett, Talg, Schmalz, Schmeer; auch das Mark in den Knochen. Taukais tepti, mit Fett einschmieren.

Taukinnis, io, m. ein ganzes Schmeer oder Schmeerbrodt, d. h. eine Masse rohen Schweineschmeers geknetet, in Brodtform gebracht und zum Aufbewahren mit

Schmeerhäutchen bedeckt. Auch = **Tau-**
kis, f. d.
Taukótas, a, fett, fettig, schmeerig.
Taukis, io, m. im Plur. **Taukei**, Bein-
 well, Wallwurz, *Symphytum officinale*, wegen seiner schleimhaltigen Wurzel
 so genannt.
Tauke, es, f. dass.
Taukiniszkei, ü, m. pl. das Kirchdorf
 Taufnischken, wahrscheinlich von **Tau-**
kis so benannt.
Tukrus, i, fett, feist.
Tuklus, i, dass.
Tuklummas, o, m. Fettigkeit.
Tuktinay, zum Fettwerden. Ne **tukti-**
nay bet **mistinay**, nicht zum Fettwer-
 den, aber zum Durchkommen.
Tukrus, i, was bald fett wird oder fett
 macht.
Képtaukei, ü, m. pl. das Eingeweide-
 neß; das an der Leber und den Gedär-
 men befindliche Fett.
Aptunku, fett werden. **Aptukes**, usi,
 fett, feist.
Itunku, fett werden.
Nutunku, dass. **Nutukes** usi, fett,
 feist.
Nutukimas, o, m. Fetttheit.
Nutukiuu, fett, feist machen.
Sutunku, ganz oder sehr fett werden.
Sutukes, usi, fett, wohlgenährt, v. Men-
 schen und Thieren. **Sutukes kai bul-**
lus, er ist fett wie ein Stier.
Tukstantis, es, f. tausend, Subst. mit dem
 Genitiv. **Tukstantys**, eziü, Plur. von
 mehreren Tausenden.
Tukstionis, e, der tausendste.
Tukstasis, toji, dass.
Túlas, a, mancher. **Túla karta**, manch-
 mal, öfter. **Túlas kartü**, dass.
Tulay, Adv. mannigfach, auf mancherlei
 Weise.
Tulybe, es, f. Mannigfaltigkeit,
 Menge; Abweichung. **Tulybe lé-**
zuwjo, Dialekt, dialektische Abweichung.
Tuliktas, a, so mancher.
Tulimas, a, mancher, mancherlei. **Tuli-**
mais kartais, oft.
Tulimay, Adv. mancherlei, manchmal.
Tuleropas, a, mancherlei, mannigfach.
Tuleropü budd, auf mancherlei Art. **Tu-**
leropay, Adv. dass.
Tulkas, o, m. ein Dolmetscher, noch heute
 gebräuchlich. In früheren Jahrhunderten,
 als man noch keine der Littauischen Sprache
 kundige Geistliche hatte, mußte ein Tulkas
 (Tulke, Tolle) von einer unter der Haupt-
 lanzel befindlichen Erhöhung aus jeden
 deutsch gesprochenen Satz des Predigers
 Littauisch wiederholen. (Sland. *tolk*)
Per tulkas kalbėti, mit Hilfe eines
 Dolmetschers predigen.
Talkininkas, o, m. dass.
Talkauja, awau, ausu, auti, dolmet-
 schen.
Tulkója, awau, ósu, óti, dass.

Talkinyczia, es, f. der Platz des Dol-
 metschers unter der Kanzel, die Tollen-
 lanzel genannt.
Tulkóczas, aus, m. die Mörserkeule,
 (Vd.) vgl. **Tulmoczus**.
Tulle, es, f. eine Dille am Wagen; auch die
 Stäbe oder Stedjel im Seitenrande
 des Rahns, zwischen welche die großen
 Kluder (**Wairai**) gelegt werden. **Tulle**
uzmaujama, eine Streifdille.
Tulmoczus, aus, m. die messingene Mör-
 serkeule (M.), vgl. **Tulkoczus**.
Tulpije, es, f. die Tulpe (Vd.).
Tulpona, es, f. dass. (M.)
Tulzis, es, f. die Galle; auch eine Neben-
 sonne am Himmel. **Tulzis pridegusi**,
Melancholie (Sj.).
Tulžetas, a, gallig.
Tulžyn nesweikas, **Tulžyn negalis**, an
 der Galle leidend, gelbsüchtig.
Tulžoses krauszes, gallige, d. i. morsche
 Birnen.
Patulzis, e, aufgeschwollen (Sj.
Wspachly).
Patulszta jawai, das Getreide verdirbt
 vom Regen, weicht auf.
Tumpas, **Itumpas**, **Patumpas** s. u. **Tempju**.
Tumpinnis, e, ? **Tumpinnes**, ü, f. pl.
 Fausthandschuhe, so **Pirazziones**.
Tumtas, o, m. Gefolge, Begleitung,
 Menge (Sj. *Orszak*). Vgl. **Tuntais**.
Tundus, i, faul, träge (Sj. u. *Gniwśny*).
Tunku, s. u. **Tük**.
Tunnas, o, m. Plur. **Tunnai**, Bienenhärd
 (Vd. *Du*).
Tunnys, niü, f. pl. dass. (M.).
Tantais, Adv. haufenweise, schaaren-
 weise (Sj. *Gromada*). Vgl. **Tumtas**;
 eines von beiden wird wohl Druckfehler
 sein.
Tupü, (—), **pėjau**, **pėsu**, **pėti**, sich nie-
 derhocken, sich wie eine Henne hinset-
 zen; auf einer Stange, auf einem Baume
 sitzen, v. Vögeln. **Ant pautü tupėti**,
 auf Eiern sitzen. **Nammėj' tupėti**, sich
 häußlich, eingezogen halten, wenig ausge-
 hen. **Nammėj' tupis**, ein Stubenhocker.
Tupjü, **tupjau**, **tupsu**, **tupti**, dass.
Tupauju, **awau**, **ausu**, **auti**, die Kniee
 beugen, niederknien (Sj.).
Tupawimas, o, m. das Niederknien;
 die Verehrung (Sj.).
Tüpinu, **inau**, **isu**, **inti**, eine Henne auf
 Eier setzen.
Tupteru, **terau**, **tersu**, **terti**, sich ein-
 wenig niederhocken.
Aptupü, besitzen, behoden etwas.
Atsitupjü, sich niederhocken. **Wargas**
atsitapes tawės lauks, das Unglück
 wird, irgendwo niederhockend, belner war-
 ten.
Isztupü, ausstehen, ausbrüten, Junge
 ausbringen.
Nutupjü, sich wohnhaft niederlassen an
 einem Orte, **ant kokiös wėtös**.

Užtupjū, tupti, aufhoden, sich darauf setzen.
 Užtupys, pjo, m. (der Aufhoder) der dritte Mann eines Weibes.
 Užtūpinu, eine Henne auf Eier setzen.
 Turas, o, m. Plur. Turai, die an den Schläfen befindlichen Haare (Magnet).
 Turezynos, o, m. Ziem. für Turkus, der Türke, v. Poln. Turezyn.
 Turgus, aus, m. der Markt, der Markttag, der Wochenmarkt (nicht der Marktplatz); der Marktpreis des Getreides; Waare, die für den Markt bestimmt ist. Asz hiskyte turgaus turru, ich habe einige Marktwaaren. Tok's turgus jawū, das ist der Preis, der Marktpreis des Getreides. Turgu daryti, Preis machen, den Preis bestimmen.
 Turgawas, a, den Markt betreffend.
 Turgawoju, oju, osu, oti, handeln, Markthandel treiben.
 Turgaunyezia, os, f. der Ort, wo der Markt gehalten wird, der Marktplatz in der Stadt.
 Turgaunyeze, es, f. dass.
 Turgawete, es, f. dass.
 Turgawiczios, ū, f. pl. dass. (Sj.).
 Mėiturgis, io, m. Jahrmarkt.
 Turkas, o, m. ein Türke (Sj.); Plur. Turkai, ein Kraut (M.).
 Turkus, aus, m. ein Türke, in Pl. gewöhnlich.
 Turkėne, es, f. eine Türkin.
 Turkija, os, f. die Türkei.
 Turkiszkas, a, türkisch.
 Tarklėlis, io, m. die Turkeltaube. Lachtaube (Sj.).
 Turmas, o, m. (Germ.) Thurm, Gefängniß.
 Turpas, o, m. Plur. Turpai, (Germ.) Dorf. (Magnet).
 Turru, rėju, rėsu, rėti, haben, besitzen m. d. Gen. sollen, müssen, mit folgendem Infinitiv; Zunge bekommen, gebären, werfen, v. Kühen, Pferden, Schaaßen, Hunden und anderen Hausthieren. Karwe turrėjo, die Kuh hat gelakt. Awis beweik turrės, das Schaaß wird bald lammen. Tas kumėelės turrė's, das Füllen ist von der Stute gefallen. Ar tur szū gėdės, schämt sich wohl der Unverschämte? Po akiū turrėti, vor Augen haben. Ne turru ezėso, ich habe nicht Zeit. Už nėka turrėti, für nichts achten. Už garbe turrėti, in Ehren halten. Turru eiti, ich muß gehen. Turru szalin, ich muß fort. Part. Turri's, inti, bestehend, reich, begabt. Neturris, inti, unermögend, arm, bedürftig m. d. Gen. der Sache. Turrėjusi karwe, u. s. w. eine Kuh, die gelakt hat.
 Turrus, ėtis, sich befinden. Piktay turrėtis, sich unwohl befinden (Sj.).
 Turrėjimas, o, m. das Haben. Swėti-

mės dirwės turrėjimas už pinia-gus, Pacht, Erbpacht.
 Turrėtojis, o, m. der Besitzer.
 Turrėkle, es, f. ein Geländer, eine Lehne, woran man sich hält.
 Turrėtuwis, e, den Besitz betreffend oder anzeigend. Užwardis turrėtuwis, ein Pronomen Possessivum.
 Turrėnju, ėjau, ėsu, ėti, haben (3.).
 Turtas, o, m. die Habe, der Besitz, bewegliche Güter.
 Turte, es, f. dass. (Sj.).
 Turtingas, a, begütert, wohlhabend.
 Turtule, es, f. kleines Besizthum (Sj.).
 Neturrėlis, e, m. f. ein Besitzloser, Proletariat.
 Neturrėjimas, o, m. Mangel an etwas.
 Neturtas, o, m. Mangel, Armuth, Dürftigkeit.
 Neturte, es, f. dass. (Sj.).
 Neturtis, ezio, m. Schmalhans, Herr von Habenichts.
 Didziaturris, inti, sehr reich.
 Wenturtis, e, einsam; einzig, einziges Kind.
 Wenturtas, a, dass.
 Apturru, besitzen; erlangen, überkommen, in Besitz nehmen; einer Sache habhaft werden. Atsakima aptur-rėti, Antwort bekommen. Wirszu aptur-rėti, die Oberhand gewinnen. Tėwainyste aptur-rėti, eine Erbschaft antreten. Pilnay aptur-rėti, zur Genüge haben. Ne aptur-rėti, Noptur-rėti, nicht zum Ziele kommen, abschlägig beschieden werden.
 Apturrėjimas, o, m. Besitz, Erwerb, Erlangung.
 Apturrėtojis, o, m. der Besiznehmer.
 Turringas, a, an sich haltend, sparsam (3.).
 Nuturru (Sj.) gewöhnlicher
 Nusiturru, (Sj.) an sich halten, sich mäßigen, sich beherrschen. Nusitur-ris, inti, an sich haltend, sich beherrschend, 3. B. kalboj, in Worten. Ne nusitur-ris, inti, heftig, ausfallend.
 Nusiturrėjimas, o, m. Selbstbeherrschung (Sj.).
 Nusiturrėtinay, zurückhaltend, mit Mäßigung (Sj.).
 Nenuturrėjimas, o, m. Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit (Sj.).
 Nenusiturrėjimas, o, m. dass. (Sj.).
 Nenusiturrėtinay, ohne Mäßigung, leidenschaftlich (Sj.).
 Paturru, mäßig, hinlänglich haben. (Sj. Podzierzec, steht bei Wrangov.).
 Pasiturru, wohlhabend sein, sein Auskommen haben. Pasiturris, inti, wohlhabend. Pasitur, es steht wohl mit ihm.
 Pasiturrėjimas, o, m. Wohlstand, gutes Auskommen.
 Praturstu, turrau, tursu, turii, reich werden, seine Habe vermehren (Sj.).

- Praturtinu, inau, isu, inti,** bereichern, zum Besitz verhelfen (S.).
- Uzturru,** anhalten, zurückhalten, aufhalten Jemanden; arretiren; bändigen
- Uzturrėjimas, o, m.** das Anhalten, Zurückhalten.
- Uzturrėtinās, a,** was sich halten, bändigen läßt. **Ne uzturrėtinās, a,** unzähmbar, ungezügelt.
- Uzturrėkle, es, f.** eine Hemmkette, ein Hemmschuh, am Wade. (S. Hamulec).
- Ussiturru,** über sich erlangen, gewinnen; sich enthalten (S.). **Ne ussitarris,** unnüßig.
- Ussiturrėjimas, o, m.** Selbstüberwindung, Enthaltensamkeit (S.).
- Tursas, o, m.** der Hintere (?), daher.
- Tursómėgis, io, m.** der Schlaf auf dem Bauch, indem man den Hintern nach oben lehrt, nur bei M. und W.
- Tursau, sėjau, sėsu, sėti, (?)** beim Gehen den Hintern ausstrecken (M. W.).
- Tursinu, inau, isu, inti,** dass.
- Patursinu,** Jemandem den Hintern zustreifen oder wischen.
- Pasitursinu,** dass.
- Tarstu, Turtas u. s. w. f. Torru.**
- Turtukle, es, f.** eine Pfeife, Flöte. Vgl. **Tuturge.**
- Tusgenu, Tuskiu, f. Tuzgiu, Tuzgenu.**
- Tuszeziās u. s. w. f. Tusztas.**
- Tusze, es, f.** Dorothea
- Tusznas, a,** leer, hohl (S.) f. **Tusztas.**
- Tusztas, a,** leer, ledig, hohl. **Tusztizodzei,** leere Worte, Vossen, Joten (S.). Gebräuchlicher ist die Form
- Tuszeziās, a,** leer, ledig, hohl; arm. **Wissas tuszeziās,** er ist ganz arm. **Tuszezia duszia,** ein leerer Wagen. **Isz tuszeziōs rankōs,** mit leerer Hand, ohne Geld (kann man nicht wirthschaften). **Menū tuszeziās.** Neumond, die Zeit, da der Mond unsichtbar ist. **Tuszeziōs awizos,** wilder Hafer, der seine Körner hat. **Ne tuszezia oder sawim ne tuszezia,** schwanger. **Oziaugias tuszeziū nėkū,** er freut sich über nichts.
- Tuszeziay,** leer, vergeblich; leichtsinniger Weise.
- Tuszybe, es, f.** Leerheit; Eitelkeit.
- Tusztummas, o, m.** Leerheit; die Fläche an der Wand, die leere Wand, an die noch etwas hingestellt werden kann.
- Tusztinu, inau, isu, inti,** leer machen.
- Tuszeziakalbis, e,** der leeres unnützes Zeug redet.
- Isztusztinu,** leer machen, ausleeren.
- Isztusztinnimas, o, m.** Ausleerung.
- Isztusztinu,** sich einer Sache entäußern.
- Tusztimmas, o, m.** die Weiche, die Dünung an der Seite des Bauches, zwischen den Hüften und den kleinen Rippen. Vgl. **Tisztimmas.**
- Tatlys, io, m.** der Wiedehopf.
- Tatullis, io, m.** dass. (Tauroggen).
- Tutlōju, awad, ōsu, ōti,** schreien wie der Wiedehopf.
- Tutoju, toti, quaden, toagen, v. Frosch.**
- Tuturge, es, f.** eine Flöte, Pfeife. Vgl. **Turtukle.**
- Tūzas, o, m.** der Daub, das Ad im Kartenspiel.
- Tūzgiū, gėjau, gėsu, gėti, (auch Tuskial,** woran stoßen mit Geräusch, klopfen.
- Tūzgėjimas, Tuskėjimas, o, m.** das Geräusch, das Klopfen.
- Tūzgenu, genau, gėsu, gėti, (auch Tuskenū), an die Thüre klopfen, anpochen.**
- Tuzgėnimas, o, m.** das Anpochen. **Szirdės tuzgenimas,** Herzklopfen.
- Tūzeras, o, m.** Plur. **Tūzerai.** Verschwägerter, Halbverwandte (?).
- Tūzeruzėlis, io, m.** Dim. dass. (aus einer handschriftl. Daina.)
- Tūziju, ijau, isu, iti, ängstigen, quälen, bange machen; nach S. sich ängstigen = dem folg.**
- Tūzijūs, ijaus, isūs, itis, sich ängstigen, in Angst sein, sich grämen. Tūzijas, ängstlich.**
- Tūzha, es, f.** Angst, Gram, Sorge, Betrübniß. **Tūzboj' huti,** in Angst sein.
- Tūzbą padaryti, Angst machen, ängstigen**
- Tūzma, es, f.** dass. **Szluzma tuzma,** Dienen hat große Beschwerde.
- Tūzmas, o, m.** dass.
- Tūzmingas, a,** betrübt, bange.
- Tūzbiju, ijau, isu, iti, bange machen.**
- Aptūziju, ängstigen, Angst machen.**
- Nusitūziju, sich abhängig machen, sich abgrämen.**
- Parsitūziju, dass.**
- Tuinās, o, m.** ein Pfahl, ein Pfod, eine Zaunstacete; eine Bohle. (Vd. Du. S.).
- Tlumaczus, aus, m.** ein Dolmetscher, vom Poln. **Tlumacz.**
- Tpui, Tpuy, pful (Vd. Du.).**
- Trakas, o, m. (—) ein Ort, wo Holz ausgebrannt ist, eine durch Ausbrennen urbar gemachte Heidefläche. Das Wort erscheint in vielen Ortsnamen, als Traten, Tratseden, Tratschnen, Tratininken, Tratinnen, Tratschken, Tratschlehen u. s. w. Vgl. auch die folg.**
- Trakėnai, a, m. pl.** dass.
- Trakinė, es, f.** dass.
- Trakininkas, o, m.** Plur. **Trakininkai,** Leute, die sich auf einer ausgebrannten Stelle angebaut haben.
- Trakas, a, (—) m. f.** ein unnützer, alberner Mensch, der sich von Jedem zusehen und umherstoßen läßt. **Tok's puspaiks trak's,** solch ein alberner Narr.
- Trakus, i, dass.**
- Patrakas, o, m.** Plur. **Patrakai, Abgänger, schlechtes Zeug; Getröse von Gänsen, Kälbern u. s. w. (M. D. 291 Patrukkai, fehlerhaft).**
- Traknis, io, m.** Plur. **Traknai, Stumm-**

- Stroh, das Stroh von Hafer und Gerste; auch adjektivisch gebraucht:
Trakni szandai, Krummstroh.
Trakszmas, o, m. das Krachen, Knaden (Sz.).
Tralalauju, awau, ausu, anti, heulen, v. Wolf.
Tramyna, os, f. der Termin, gerichtl. Ausdrud. (Ziszt.)
Trampas, o, m. der Trappe (Qu.). Vergl. **Trapas**.
Tranas, o, m. die Drohne, die männliche Biene (nicht die Hummel, wie M. Bd. Qu. haben).
Trandé, es, f. die Motte, der Holzwurm, die Fleischmade, die Käsemilbe.
Trandys, dzio, m. der Staub, den der Holzwurm an dem von ihm durchlöchernten Holze zurückläßt; auch die staubartigen Ueberreste von verfaultem Holze; desgl. der milbige Staub am Käse u. s. w.
Sutrendu, déjou, désu, déti, staubig, milbig werden, v. Holz, Käse; faulen.
Sutrendéjes médis, faules, staubiges Holz.
Sutrendéjes kézas, milbiger Käse.
Sutrandu, éti, dass. **Sutrandéjes**, milbig, staubig, verfault.
Traniju, ijau, isu, iti (i).
Iszitraniju, ausplaudern (Bd.).
Trankau, kyti, f. u. **Trenkiu**.
Trankus, kaus, ksus, ktis, sich umhertreiben, sich tummeln.
Tranksmas, o, m. das Getümmel, Gewühle v. Menschen, auch der daraus entstehende Lärm, das Getöse.
Trapas, o, m. der Trappe (M.). Vgl. **Trapas** u. **Trépas**.
Trapus, i, was leicht bricht od. spaltet, mürbe, bröckelig, sprockig, von der Erde, dem Holze, Metallen u. s. w.
Trásza, **Trászus** f. u. **Tráisza**.
Traszas, **Patraszas** f. u. **Tresztu**.
Traszey, Abb. dicht beisammen, dicht bei einander, gedrängt.
Traszkanos, a, f. pl. Augeneller, Ausfluß kranker Augen, mitunter auch wohl von Thränen gebraucht.
Traszkanóju, ójau, ósu, óti, eltern, fließen, v. kranken Augen. **Akis traszkanója**.
Trászkau, **Trászkinu** f. u. **Trészkiu**.
Traszkinu, inau, isu, inti, verschmausen, schmausend verzehren.
Sutraszkinu, dass.
Trászku, kéjau, késu, kéti, rasseln, trachen, poltern, klappern. Vgl. **Taraszku**.
Trészku, éjau, ésu, éti, dass. auch klappern, schnattern, rasch und undeutlich reden. **Lédoi trészka**, das Eis knackt, knallt, knacht.
Trészkimas, o, m. das Krachen, Rasseln.
Trészkéjimas, o, m. dass.
Trészkéle, es, f. eine Klapper, der Wecker an einer Uhr. (Sz.)
- Trészküttis**, czio, m. ein Schnatterer.
Trászkus, i, f. u. **Tráisza**.
Trászus, i, andere Aussprache für **Tráiszus**, f. u. **Tráisza**.
Tratoju, awau, osu, oti, lustig sein. (Bd.)
Traice, es, f. die Dreieinigkeits, nicht direkt von **Tris**, drei, sondern vom Poln. **Troyca** gebildet.
Taicedinas, a, dreieinig (Bd.).
Trainys, io, m. der Hinterarm am Wagen, der Arm an der Hinterage. Vgl. **Szlaunis**.
Trainija, os, f. dass. auch **Treinija** gesprochen (Ragult).
Trainéje, es, f. dass. (Ragult).
Traininois io, m. dass. auch **Treininois**.
Trainuju, u. s. w. f. u. **Trinu**.
Tráisza, os, f. auch **Trásza** gesprochen, die Fettigkeits. (Qu. schreibt wohl unrichtig **Transza**, **Transzus**, das wäre **Trasza**, **Traszus**).
Tráiszus, i, (auch **Trászus**) fett, saftig; weich, mürbe, z. B. vom Ader; geil, üppig v. Getreide. **Tráiszus kudikis**, ein wohlgenährtes Kind. **Tráiszi dirwa**, fetter Boden. **Tráiszus alus**, fettes Bier, d. h. das starken und feststehenden Schaum giebt.
Tráiszkus, i, (auch **Trászkus**), dass. **Alus tráiszkus** oder **trászkus** = **alus tráiszus**.
Pertráiszus, i, zu üppig, zu geil.
Tráiszkinu f. u. **Trészke**.
Tráukiu, tráukti, u. s. w. f. u. **Trok**.
Trauszis, es, f. eine Birne, (Nemel) sonst **Krausze**.
Tréczas, **Tréczokas** u. s. w. f. u. **Tris**.
Tréda, os, f. der Durchfall, die Diarrhoe bei Menschen und Thieren.
Trédalis, io, m. das dünne Excrement, wie es beim Durchfall statt findet.
Trédalus, aus. m. der den Durchfall hat, der oft zu Stuhl gehen muß, auch als Schimpfwort gebraucht.
Trédzus, aus, m. dass.
Trédziu, trédziau, trésu, trésti, den Durchfall haben, von Menschen und Thieren. **Nú wikkiu arklei diddey trédzia**, nach Wilden schettern die Pferde stark. **Wálna trésti i sawo kélnes**, er kann mit dem Seinigen machen was er will.
Apsitrédziu, sich bei dem Durchfalle beschließen.
Apsitrédélis, e, m. f. der sich oft beschließt, ein Schimpfwort.
Pratrédziu, den Durchfall bekommen.
Pratrédzinu, den Leib öffnen, offenen Leib machen.
Treji, **Trejétas**, **Trejokas** u. s. w. f. u. **Tris**.
Tréksztu, **Trékszu**, **Patréksztu**, f. unter **Tresztu**.
Trékszu, trékszi f. u. **Trészkiu**.
Trékszus, **Tréksztuwe** f. u. **Trészke**.
Trémju, trémjau, trémsu, trémti, mit den Füßen stoßen oder hart auftreten, trampeln.

Trimterò, réjau, résu, rėti, anstoßen, stolpern.
Trimterėjimas, o, m. das Anstoßen, der Anstoß.
Isztrémju, herausstoßen, austreiben, weglagen.
Isztrémimas, o, m. Vertreibung.
Nutrémju, herabstoßen, niederwerfen.
Nutrimu, trimau, trimsu, trinti, nieder-
 geworfen sein, darnieder liegen, daher, vorbel sein, aufgehört haben. Dabar **nutrima**, nun ist Alles still davon, nun schweigt man darüber (Lautschlen.)
Nusitrémju, dass. aufhören, aufgehört haben (Lautschlen).
Patrémju, verstoßen, verwerfen; ver-
 achten
Patrémimas, o, m. Verstoßung; Verwerfung.
Pasitrémju, ablassen, sich ändern (Lautschlen).
Trendu, Sutrendu f. u. Trände.
Trenkiu, kiau, ksu, kti, schütteln, stoßen, stürzen auf schlechtem Wege. Wis trenk' ir dauz, es stößt und studert. Puta trenkti, Schaum schlagen.
Trankau, kiau, kysu, kyti, oft schüt-
 teln, stoßen. **Wezimas tranka, der Wagen stößt. Arklys tranka, das Pferd geht hart, stößt.**
Trankus, i, holprig, v. Wege.
Trinku, trikkau, triksu, trikti, durch Schütteln und Stoßen in Unordnung kommen, verderben; nach M. und M. auch poltern, herrollen. Kurrio prótas trikkas, dessen Verstand verwirrt ist, geisteskrank. Moteriszke trikko, die Frau hat eine Fehlgeburt, hat zur Unzeit geboren.
Aptrenkiu, bestoßen den Weg, so daß er eben wird. Kėlas ne aptrenktas, ein nicht bestoßener, noch nicht gehörig befahrener Weg.
Attrenkiu, aufstoßen, zurückstoßen, zurückprellen.
Attrinku, mit Poltern antommen.
Itrenkiu, wo anstoßen; einschlagen v. Gewitter. Perkunije itrenke, das Gewitter hat eingeschlagen. Kojà itrenkti, den Fuß stoßen.
Itanka, os, f. ein Anstoß.
Isitrenkiu, sich woran stoßen, anlaufen.
Isztrinku, eine Fehlgeburt leiden; man sagt Moteriszke isztrinka od. isztrikko, und Kudikis isztrikko.
Nutrenkiu, abstoßen, erschlagen, erschüttern, den Fuß verrenken, betäuben, taub machen. Nutrenktas, taub. Nù Perkuno nutrenkt's, vom Blitze erschlagen.
Nutrankau, abschütteln, abstoßen.
Nùranka, os, f. Abdrängung, Verfolgung; Anstoß.
Nutrenkimas, o, m. Betäubung, Taubheit.
Nusitrenkiu, anstoßen, sich verlegen.

Kojà nusitrenkti i kà, sich woran den Fuß stoßen.
Nusitrenkimas, o, m. Anstoß, Verletzung.
Patrenkiu, erschüttern, anstoßen. Stabas ji patrenke, der Schlag hat ihn gerührt.
Patrinku, anstoßen. Kalboj' patrikti, in der Rede anstoßen, stottern. Patrikko berokodams, er hat sich verrechnet.
Partrenkiu, zu Boden stoßen od. schlagen.
Pritrenkiu, anstoßen an etwas.
Sutrenkiu, zerstoßen, zerschmettern.
Sutrankau, erschüttern, zerstoßen. Kosulys man wissà szirdi sutranka, der Husten stößt mir das Herz entzwei.
Susitrenkiu, sich zerstoßen.
Užtrenkiu, erschüttern, schüttelnd, stoßend überfallen. Ausys užtrenkti, überläuben. Kad tawè sunki muka užtrenktu, daß dich das Unglück befallen möchte.
Trenku u. Trinku, trinkau, trinksu, trinkti, waschen, baden, z. B. Rinder, Schaafe. Galvą trinkti, den Kopf waschen.
Trinkimas, o, m. die Schwemme, Badeselle für das Vieh.
Nutrenku, Nutrinku, abbaden, abwaschen, awys, die Schaafe.
Nutrinkimas, o, m. das Abbaden.
Trenta, os, f. Ort, Gegend. I tą trentą, in die Gegend, und mißbräuchlich, in der Gegend (Istst).
Trėpas, o, m. ein Trappe, vgl. Trápas.
Trėpas, o, m. die Stufe; daher der Plur. **Trėpai, die Treppe; auch das Chor in der Kirche.**
Trėpsu, pjau, psu, pti, mit den Füßen scharren, stampfen, jappeln, poltern, mit und ohne kojomis; vor Jorn heftig mit den Füßen auf den Boden stampfen.
Trėplėnu, enau, esu, ėnti oder ėti, dass. Trypju, trypjau, trypsu, trypti, dass. (3.) Trype kojomis, er stampft mit den Füßen vor Jorn.
Trypimas, o, m. das Stampfen, Poltern (S.).
Isztrypju, austreten mit den Füßen, z. B. die Samentörner aus dem Kraut.
Trėptas, a, starkknochig, robust, unterseht, v. Menschen.
Trėsóju, ójau, ósu, óti, vorlaufen, vortragen.
Trėsu, trėsau, trėsu, trėsti, brünstig, läufisch sein, v. d. Hündin.
Trėsūs, saus, sūs, stis, sich belaufen, v. d. Hündin.
Pasitrėsóju, dass.
Pasitrėsu, dass.
Trėsu, trėsti f. Trėdziu u. Trėda.
Trėzina u. f. w. f. Trėsztu.
Trėszke, es, f. die Heidelbeere, Schwarzebeere, Preiselbeere, Vaccinium myrtillus, Vacc. vitis idaea; das Kraut ist der Myrthe oder dem Buchsbaum ähn-

sch, und wird zum Schwarzkoben ge-
braucht.

Trésake, *es*, *f.* eine Presse.

Trészkiu, *trészkiu*, *trékszu*, *trékszi*,
pressen, quetschen, auspressen.

Trészkimas, *o*, *m.* das Pressen.

Trékszuwe, *es*, *f.* eine Presse, Reller.

Tréksztus, *i*, gepreßt, gedrückt. (S.)

Trászkau, *kiau*, *kysu*, *kyü*, quetschen;
hart weissen.

Trainzkey, mit Anstrengung der Stimme,
stark, laut z. B. reden.

Aléjtrészke, *es*, *f.* eine Oelpresse.

Isztrészkiu, auspressen.

Isztrészkimas, *o*, *m.* das Auspressen.

Sutrészkiu, zerquetschen, zertretischen,
zertreten.

Sutrászkiu, *inau*, *isu*, *inti*, zerquet-
schen, zerschlagen. **Lédai** *sutrászkino*
jawus, der Hagei hat das Getreide zer-
schlagen.

Sutraiszkiu, zerquetschen, zerpressen,
zerdrücken, bes. mit Geräusch, mit Pres-
sen.

Trészkiu, **Trészkiu** u. *s.* *w.* *f.* **Trésztu**.

Trészku, *treszkéti*, *s.* *u.* **Trászku**.

Trésztu, *trészau*, *trészu*, *trészi* (Qu. schreibt
Trensztu), faulen, morsch werden,
verwesfen.

Trészkiu, **Tréksztu**, *trészkiu*, *trékszu*,
trékszi, *dass*.

Trészkiu, *inau*, *isu*, *inti*, faulen las-
sen, morsch werden lassen.

Trészinu, *inau*, *isu*, *inti*, *dass*.

Trászas, *i*, morsch, mürbe, v. Holz.

Trászi szaka, ein mürber, vor Alter leicht
brechender Ast.

Aptrészes, *usi*, angefault, halb ver-
dorben, v. Holz.

Nutrésztu, abfaulen.

Patrésztu, faulen, verwesfen. **Patrészes**,
= **Aptrészes**.

Patrésztu, *dass*.

Patrészimas, *o*, *m.* Verwesung.

Patrészéls, *io*, *m.* abgelegenes, versaultes
Fagerholz, Sprossholz.

Pátraszas, *o*, *m.* *dass*.

Patrészkiu, faulen lassen.

Patrészinu, *dass*.

Pitrésztu, anfaulen. **Pitrészes** =
Aptrészes.

Pitrészinu, anfaulen lassen, z. B. Krau-
sz's, die Birnen.

Sutrésztu, verfaulen, mürbe werden.

Sutrészes, faul, verdorben, morsch.

Sutrészkiu, *dass*.

Sutrészinu, verfaulen lassen, morsch,
mürbe machen.

Sutrészkiu, *dass*. **Sutrészkiu** *szukki*,
ich werde dir das Maul morsch schlagen.

Sutrészinuimas, *o*, *m.* *skilwja*, Ver-
dauung.

Wahrscheinlich gehören hieher auch die
nur bei Sz. vorkommenden Worte, **Tronza**,
Dünger, u. **Triszia**, düngen, was bei

seiner ungenauen Schreibart der Bezeichnung
mit Sicherheit nicht bestimmen läßt.

Trétisis u. *s.* *w.* *f.* **Tri**.

Trédinu | u. **Tréda**.

Treigis *s.* u. **Tri**.

Treinas, *o*, *m.* eine Oeere im Hemde.

Treinas, **Patreinis** *s.* u. **Tti**.

Treinija = **Trainija** *s.* u. **Trainys**.

Treininnis, *nio*, *m.* = **Traininnis** *s.* u. **Trainys**.

Tri, der Stamm des Zahlworts **Trys**, *u. s.*
drei. Gen. **Triá** u. **Trijá**, Dat. u. Instr.
Trimis, **Trima**, Voc. **Triá** u. **Trijái**.
Triá und **Po trys**, je drei, immer drei
zugleich. **Trys szimtai**, dreihundert, **Trys**
tukstantai und **Trys tukstantys**, drei-
tausend.

Trylika, *es*, *f.* dreizehn.

Trylikas, *a*, der dreizehnte. **Trylik-**
tosis, *toji*, *dass*.

Trysdeszimtis, **Trysdeszimta**, dreißig.

Trysdeszimtas, *a*, der dreißigste. **Trys-**
deszimtasis, *toji*, *dass*.

Trysdeszimtionis, *e*, *dass*.

Tréji, *m.* **Tréjos**, *f.* je drei, zu dreien.

Trejetas, *a*, drei, von lebenden Wesen u.
d. Gen. **Blm**.

Trejopas, *a*, **Abb.** — **pay**, dreifach, drei-
erlei. **Trejopay daliti**, in drei Theile
theilen.

Trejóju, *ójau*, *ósu*, *óti*, zum dritten Mal
pflügen, = **Trézoju**. Vgl. **rókis** und
Karóju.

Trejokas, *o*, *m.* ein Dreifach die Dritt-
stange am Wagen, = **Kardetas**, ein
Dreier, Dreigraschenküß.

Trejokas, *a*, dreifach (S.)

Trétisis, *m.* **Tretiji**, *f.* der dritte, 3.
nicht sehr gewöhnlich, dafür

Tréczias, *a*, der dritte. **Po trécziai**,
zum dritten, drittens. **Tréczias deszim-**
tas, der dreißigste. **Tréczias lokas** =
Trylikas, der dreizehnte. **Trécziasis**,
ezioji, der dritte, unph.

Tréczokas, *o*, *m.* ein Dreigraschenküß,
ein Silbergraschenküß (bei Maguit ge-
bräuchlich); die Drittstange am Wagen
(Maguit).

Tréczukas, *o*, *m.* die Drittstange am
Wagen.

Tréczoju, *ójau*, *ósu*, *óti*, zum dritten Mal
pflügen, = **Trejóju**.

Pustréczias, *a*, drittehalb.

Pustréczokas, *o*, *m.* ein halber Silber-
graschenküß (?) (Maguit).

Treigis, *e*, *m.* *f.* dreijährig, v. Vieh.

Treinas, *o*, *m.* ein Drittel.

Patreinis, *nio*, *m.* ein Silbergraschenküß
(Memel).

Patreinas, *no*, *m.* *dass*.

Patreinnikas, *o*, *m.* *dass*.

Tridas, *o*, *m.* *a*, *es*, *f.* ein Drilling, eine
Dreigeburt. **Blur**. **Tridai**, **Drillinge**. (S.)

Tritainis, *nio*, *m.* ein Drittel (Lith).

Tridéninnis, *e*, dreifach.

Trigalis, *e*, dreifach.

Trigalwis, e, dreiföpfig.
 Trigubas, a, dreifach.
 Trigubinnis, nio, m. das Stadth.
 Trikampis, e, dreieckig.
 Trikijas, o, m. Drilling (? Bb.).
 Trikojis, e, dreifüßig. Trikojis, o, m. ein Dreifuß.
 Triliakas, a, dreifach; dreifüßig, von Zwirn.
 Tritypis, e, dreifach.
 Trimirka, as, m. f. der oft die Augen zumacht, vgl. Merkiu.
 Trinytas, a, mit drei Gelenken gewebt, dreidrätzig, gedreht.
 Trinytis, e, dass.
 Trinyzia, as, f. ein gedrehter Rittel oder Sommerrod, ein Ueberhemde von Drilling.
 Trinyzei, u, m. pl. dass.
 Tripelikkas, o, m. ein Dreipetcher (Bb.) Vgl. Eidzukas.
 Tripelikkis, io, m. dass.
 Tripirszis, e, dreifüßig. Tripirszis, o, m. Drilling.
 Tripundis, asio, m. ein Centner (Bb.).
 Tristebionis, e, dreizadig.
 Triwēnas, a, dreieinig.
 Triwēnybe, as, f. Dreieinigkeit.
 Tribā, () as, f. die Schalmei.
 Tribōju, o, m. auf der Schalmei spielen.
 Tricas, o, m. () eine Trike.
 Tricēlis, io, m. Dim. dass.
 Triczo, as, f. der Durchfall, vgl. Trēda.
 Triczus, aus, m. der oft den Durchfall hat.
 Triumpas, o, m. der Triumph.
 Triumpawoju, oti, triumphiren.
 Trikkau, trikau, trikti, f. Trinku unter Trenku.
 Triktoris, rio, m. (Werm.) ein Trichter, bes. der kleine blecherne Trichter zum Einfüllen in Flaschen, vgl. Warēnka. (Ragant).
 Trimitā, as, f. die Trompete. Lokys nomalre, mesk ir trimittā, nun ist das Spiel aus.
 Trimittēle, as, f. Dim. dass.
 Trimittāte, as, f. dass.
 Trimittininkas, o, m. Trompeter.
 Trimittōju, o, m. und awad, as, oti, die Trompete blasen. Ant apmarszo trimittoli, zum Abmarsch blasen.
 Patrimittōju, ein Stück aufblasen, aufspielen.
 Trimu, mau, men, mti, zittern.
 Sotrimu, zittern, vor Angst, Groß, Scham: schamroth werden.
 Susitrimu, dass.
 Susitrimimmas, o, m. das Zittern, das Schauern der Haut.
 Trimu, Trimteru, f. u. Trēmju.
 Trinka, as, f. ein Ritz, ein Biss.
 Trinksteru, o, m. f. u. Trēmju.
 Trinksterōjo, die Krankheit löst ein wenig

nach (Bb.) (etwa: die Krankheit beschützt, verflucht sich, von Trenkiu?)
 Trinku, trikkau, trikau, trikti, f. u. Trenkiu.
 Trinku, trikkau, trikkau, trikti f. u. Trenku.
 Tryne, as, f. eine Blase, eine Pustel (Bb.) (zu Trinu?)
 Trynis, nio, m. () Plur. Trynei, harte Haut, Schwelen (Bb.).
 Trynētas, a, schwielig (Bb.).
 Trynys, nio, m. () der Dotter, das Gelbe im Ei.
 Trinā, tryniau, trisu, trinti und triti, reiben, ant ko, an etwas; seilen, Holz sägen; Kleider waschen. Betrina solg, er faulenz. Szeiwas trinti, Spuhlen machen. Trinamas akmu, ein Reibstein.
 Trinūs, tryniaus, trisūs, trintis', sich reiben, pri ko, an etwas, v. Vieh. Trintis' apē ka, an Jemand im Vorbeigehen anstoßen.
 Trinimas, o, m. das Reiben, das Sägen.
 Trinia, as, f. Plur. Trinios, Säge-späne (Bb.).
 Trintojis, jo, m. ein Holzsäger, Brettschneider.
 Trintuwas, o, m. der Spuhleroden (Bb.). der Flederbogen (Bb.).
 Trintawis, wjo, m. ein Mörtel (Bb.).
 Trintuwe, as, f. ein Reibbeisen.
 Trintinnis, e, gerieben, gesägt. Trintinne lenta, eine Planke.
 Trintine, as, f. eine Felle.
 Trinikkas, o, m. eine Reibkeule.
 Trainoju, o, m. osu, oti, reiben, oft reiben.
 Trainojūs, otis', sich an etwas oder Jemand reiben, damit in Berührung zu kommen suchen.
 Aprinu, bereiben, abreiben, abwischen. Aprintas, abgerieben, abgetragen, v. Kleidern.
 Aprainoju, besudeln, beschmutzen.
 Apsitrainoju, sich besudeln.
 Apsitrinu, sich abreiben. Apsitryne, die Sache ist vergessen, man spricht nicht mehr davon.
 Itrinu, einreiben.
 Isztrinu, ausreiben, auswaschen; auflösen, tilgen; glätten; aushülen. Ne isztrinamas, unvertilgbar.
 Isztrinimas, o, m. das Ausreiben u. f. w.
 Issitrinu, dünner werden, sich abtragen, v. Zeugen, sich ausreiben, abnutzen, v. Geräthen.
 Nutrinu, abreiben, abschaben, abfeilen; schinden durch Reibung oder Quetschung; Schale abreiben, abschuppen, indem man sie auf Gras oder an einer Baumrinde reibt. Nutrintas kēlas, ein gebahnter Weg. Mēdis man koja

nutryne, der Baum hat mir (als ich vorbeiritt) den Fuß geschunden.
 Nutrinimas, o, m. das Abreiben u. s. w.
 Patrinu, bereiben mit etwas, bestreichen; wund reiben. Patrinta bulligigga, der Wolf am Hintern, die Reibwunde bes. junger Reiter.
 Patrinimas, o, m. das Bereiben, Wundreiben.
 Pértrinu, durchreiben, durchsägen, durchfellen.
 Pratrinu, durchreiben, so daß ein Loch wird.
 Sutrinu, zerreiben, zermalmen, zerdrücken, z. B. blake, eine Wange. Mano kruttine sutrinta, meine Brust ist geschunden.
 Sutrinimas, o, m. das Zerreiben u. s. w. Szirdes sutrinimas, Zerstörung.
 Užtrinu, hinauf-, dazureiben; die Speisen würzen, abmachen, z. B. užtrinti pipirais, pfeffern.
 Užtrinnas, o, m. Gewürze, Abmachsel, Zuthat.
 Užtrinimas, o, m. das Abmachen, Würzen, auch das Abmachsel.
 Trypju, f. u. Trépstu.
 Trys, f. u. Tri.
 Trisziu, sziau, szu, szti, düngen. Trisztas, a, gedüngt (Sz.). Vgl. Trusza u. Tręsztu.
 Trisziimas, o, m. Düngung (Sz.).
 Aptrisztas, a, gedüngt. (Sz.).
 Triszkau, kéjau, késu, kéti, spritzen.
 Triszkyné, es, f. eine Spritze, Wassertspritze.
 Triszkynéle, es, f. Dim. dass.
 Aptriszkau, bespritzen, besprengen, begießen.
 Isztriszkau, herausspritzen. Kraujas isztriszkau, das Blut spritzt heraus.
 Triszu, széjau, szésu, széti, zittern, schauern.
 Triszéjimas, o, m. das Zittern, der Schauer.
 Triumpas, Tryumpas, f. Triumpas.
 Triwóju, ójau, ósu, óti, ertragen, dulden.
 Triwotinas, a, was sich ertragen läßt. Ne triwotinas, unerträglich.
 Triwojamas, a, erträglich.
 Triwoga, es, f. ein Uebel, ein Schaden (Vd. Qu.); Verwahrlosung (? Qu.).
 Isztriwóju, aushalten, ausbauen, Stich halten. Asz ne isztriwoju ne mēgojēs, ich halte es nicht aus, ohne zu schlafen.
 Isztriwojimas, o, m. Ausbauer, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit.
 Isztriwojamas, a, erträglich.
 Isztriwotinas, a, dass.
 Pértriwoju, etwas durchsetzen, durchmachen, bis zu Ende ertragen.
 Trizubai, a, m. pl. ein litauisches Nationalspiel, das Ringelspielen. Zwei junge Kerle bewaffnen sich jeder mit einer lan-

gen Stange, an deren einem Ende eine etwa tellergroße Scheibe befestigt ist, bestiegen dann ihre Pferde, und suchen, indem sie heftig auf einander zureiten, sich gegenseitig durch einen Stoß, den sie mit der Scheibenstange gegen die Brust des Gegners führen, vom Pferde zu werfen. Der Kampspreis ist in der Regel eine Tonne Bier, die der Besiegte in Gemeinschaft mit denen, die zu seinen Gunsten mitgewettet haben, bezahlen muß, die aber von beiden Partheien gemeinschaftlich getrunken wird. Trizubais joti, dieses Spiel spielen, was gewöhnlich um Fastnacht geschah; jetzt ist es wenig mehr im Gebrauch.

Tróba, es, f. jedes Gebäude.

Trobéle es, f. Dim. dass. Mano trobéle, mein Häuschen.

Tróczus, aus, m. ein Brettschneider, vom Poln. Traez.

Trógas, o, m. Plur. Trogai, eine Trage, eine Bahre (Germ.).

Tróksztu u. Trószku, trószkau, trókszu, trókszi, lechzen, dürsten; nach Luft schnappen, erstickend wollen; heftiges Verlangen nach etwas haben, nach etwas brennen. Troksztas, anti, durstig; begierig, erpicht. Kraujo troksztasis, ein Blutgieriger.

Trószkimas, o, m. das Lechzen, Dürsten; der Durst; das Verlangen. Garbės troszkimas, Ehrgeiz.

Trószkulys, io, m. der Durst; die Begierde; die Schwindsucht (? Vd.).

Trószkus, i, durstig; begierig, erpicht. Adv. Trószkey.

Troszkummas, o, m. Begierde, Hast.

Trószkis, io, m. eine Spalte in dünnem Holze; auch eine Spalte im Eise.

Troszkingas, a, sehnlich, begierig.

Troszkyné, es, f. ein Gifttrank (? Aus Ruß mitgetheilt, vgl. indeß Truczyna).

Tróksztus, i, Adv. -ey, gierig, erpicht (Sz.).

Troksztýbe, es, f. Gier, Sucht. Lobjo troksztýbe, Habsucht (Sz.).

Troksztulis, io, m. = Trószkulys (Sz.).

Trószkau, kiau, kysu, kyti, sich sehnen, gern mögen.

Trószkiju, ijau, isu, iti, dass.

Troszkijimas, o, m. das Sehnen.

Trószkinu, inau, isu, inti, engbrüstig, ohne Athem sein, ersticken; transt. Jemanden schwächen lassen, würgen.

Troszkinnimas, o, m. das Ersticken; die Engbrüstigkeit; das Erwürgen.

Troszkinus, intis' sich überladen, sich überbürden, so daß man nicht zu Athem kommt. Dirbdam's troszkinas, er übernimmt sich bei der Arbeit.

Troszkoju, awau, osu, oti, lechzen, dürsten; mit Hast, mit Begierde nach etwas trachten, eilen, haschen.

Troksztauju, awau, ausu, auti, dass.

- Troksztawjas**, anti, gierig, begierig, habfüchtig.
- Troksztawimas**, o, m. Sucht, Begierde.
- Aptrószkinu**, verdürsten, verschmachten lassen; ersticken, erwürgen.
- Isztróksztu**, **Isztrószku**, dürsten, durstig werden; verschmachten, verdürsten; absterben, sterben, v. Fischen.
- Nutróksztu**, verdürsten. **Trokszte nutrókszti**, vor Durst sterben.
- Nutrószkinu**, verschmachten lassen, ersticken.
- Nusitróksztu**, durstig werden; Durst empfinden (Sz.).
- Patróksztu**, durstig sein, dürsten.
- Uztróksztu**, verdürsten, vor Durst sterben; ersticken aus Mangel an Luft; absterben v. Fischen.
- Uztrószkimas**, o, m. das Verschmachten, Ersticken.
- Uztrószkinu**, erwürgen, ersticken Jemanden.
- Tronas**, o, m. (Germ.) Thron; der Thron.
- Trópiju**, **ijau**, **isu**, **iti**, treffen, wohin treffen, z. B. mit einem Schlege, einem Schusse; antreffen, Jemanden treffen. **Ne géray tropisi**, du wirst übel anlaufen. **Kerté tropisi**, dass. **Tai mane tropija**, das gilt mir. **Ne tropijanti malda**, eine Fehlblüte.
- Tropijus**, **ijaus**, **isus**, **itis**, sich finden, sich befinden. **Tropijus po Dėwū éasant**, ich bin in Gottes Hand. **Gew. Imperf. Tropijas**, es trifft sich, trägt sich zu, begiebt sich.
- Trópnas**, a, Adv. -nay, treffend, bequem, passend, füglich, geschickt. **Merga tropnay elgias**, das Mädchen führt sich anständig.
- Trópnas**, i, dass.
- Atsitrópija**, es fügt sich, trifft sich.
- Itropiju**, antreffen. **Itropija**, es trifft zu.
- Nutrópiju**, recht treffen, abpassen, betreffen, beschleichen.
- Patrópiju**, recht, wohl treffen. **i syki patropijo**, er hat es auf ein Haar getroffen, hat es recht abgepasst.
- Pasitrópiju**, treffen, antreffen, befinden. **Dailay pasitropijau**, ich habe es sehr günstig angetroffen. **Pasitropija** oder **Pasitropijas**, es trifft sich. **Kitta syki ir saip pasitropija ir taip**, manchmal fügt es sich ganz wunderbar. **Ne dailay pasitropijo**, es hat sich nicht günstig getroffen.
- Prisitrópija**, es trifft sich, ereignet sich.
- Prisitropijimas**, o, m. ein Zufall.
- Susitropijus**, mit Jemandem zufällig zusammentreffen.
- Uztrópiju**, betreffen, ertappen. **Tikt asz tawę užtropisu kartą bewagenti**, ich werde dich doch einmal beim Stehlen ertappen (Bd.).
- Troskóju**, óti, schleichen.
- Attroskóju**, herschleichen, hergeschlichen kommen (Bd.).
- Trószkau**, **Trószkimas** u. s. w. s. **Tróksztu**.
- Trótiju**, **ijau**, **isu**, **iti**, quälen; verderben, durchbringen; verwahrlosen.
- Trótinu**, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
- Trotijimas**, o, m. Verlust.
- Trotininkas**, o, m. ein Durchbringer (3').
- Nutrótinu**, zu Tode quälen, umbringen.
- Patrótinu**, abquälen, aufreiben, zu Grunde richten z. B. das Vieh durch übermäßige Anstrengung; daher es versterben. **Tai man gywasti patrotina**, das frisst mir das Leben auf.
- Patrótiju**, dass. **Gywasti patrotiju**, ich böße das Leben ein.
- Patróta**, ós, f. Unrath (M.).
- Patrotka**, ós, f. dass. (Qu.).
- Trúba**, ós, f. das Krummhorn, das von Bast gewundene Horn der Kuhliten (Magnet).
- Trubáte**, ós, f. Dim. dass.
- Trúbau**, **bjau**, **bysu**, **byti**, das Horn blasen.
- Trúbiju**, **ijau**, **isu**, **iti**, dass.
- Trúbimas**, o, m. das Blasen; z. B. **karui**, zum Kampf.
- Trubijimas**, o, m. dass.
- Trubytojis**, o, m. der Hornbläser, Hornist.
- Trubininkas**, o, m. dass.
- Trúbzaidis**, dzio, m. dass.
- Isztrúbiju**, ausblasen.
- Patrúbiju**, etwas herblasen, ein Stück aufspielen.
- Sutrúbiju**, zusammenblasen.
- Trúcas**, o, m. (Germ.) Troß. **Ant trúco**, zum Troß, zum Pöffen.
- Truczyna**, ós, f. im Plur. **Truczynos**, Gift, bes. Arsenik, (Poln. **Trucizna**, Gift, **Truc**, vergiften).
- Truczyne**, ós, f. Plur. **Truczynes**, dass. **Truczynem's žudyti**, vergiften. (Memel).
- Nutrucziju**, **ijau**, **isu**, **iti**, vergiften (3'em.).
- Truczoju**, óti, zupfen (Qu.).
- Trúde**, ós, f. Gertrud, bei Memel sehr gebräuchlich.
- Trúdele**, ós, f. eine Troddel, eine Quaste (Germ. bei Magnet.).
- Trudnas**, a, (poln. **trudno**) schwer, bebrängt. **Trudnas ezėsas**, eine schwere Zeit. (In Pl. bekannt, aber nicht gebräuchlich, wohl aber in 3'em.).
- Trudnastis**, ós, f. Bedrängniß, Verlegenheit, Schwierigkeit der Verhältnisse (3').
- Trúk**, eine Wurzel, die bald rein, bald aber auch als Trunk und als Trauk erscheint, und deren scheinbar verschiedene Nebenbedeutungen, als säumen, zerreißen, zuden, sich weigern, sämmtlich in der

Grundbedeutung des Ziehens ihre Vereinigung finden.

Träukiu, kiau, ksu, kti, ziehen; auch im intrans. Sinne: wohin ziehen, seinen Aufenthalt ändern, aufbrechen. **i kara traukti**, in den Krieg ziehen. **Warpus traukti**, läuten. **Wargonus traukti**, die Orgel spielen. **Ant sawes traukti**, sich auf etwas berufen, citiren. **i akys man mēgas traukes**, der Schlaf drückt mir auf die Augen. **Cygelas traukti**, Ziegel streichen. **Mura, szursteini traukti**, eine Mauer, einen Schornstein aufführen. **Meszlungis trauk' koja**, der Krampf zieht den Fuß zusammen. **Jam wissas trauk' i kruwa**, er wird (von Krämpfen) ganz zusammengezogen (Zusammensinken). **Rastā traukai i girre iszwazawo**, sie sind nach Holz in den Wald gefahren. **Czesa traukti**, Aufschub, Frist suchen.

Traukiūs, kiaus, ksūs, ktis', sich ziehen; aufbrechen, wegziehen. **Szaly trauktis'**, abziehen, ausziehen, **isz wētōs**, von einem Orte. **Traukis, pade dich! Traukis' ant ko**, sich an Jemand reiben, ihm zusehen. **Traukis' u ko**, sich zurückziehen, ein Verhältniß aufbrechen.

Traukau, kiau, kysu, kyti, oft, viel ziehen, umherziehen oder zausen. **Plaukais nutweres ji trauke**, er zausete ihn bei den Haaren umher.

Traukaus, kytis', sich ziehen vor etwas, sich weigern.

Traukimas, o, m. das Ziehen; das Abziehen, Aufbrechen.

Traukinūs, inaus, isūs, intis', umherziehen, seinen festen Wohnsitz haben.

Traukdinu, inau, isu, inti, ziehen lassen.

Traukiaēju, ējau, ēsu, ēti, umherziehen, hier- und dahin ziehen, unstät leben.

Trauktuwe, es, f. eine Winde, eine Trike (Sz.).

Trūkstu, trūkau, trūksu, trūkti, entzwei reißen, entzwei gehen, von einem Faden oder Strich, der zu stark angezogen wird; dann auch allg. reißen, brechen, plagen. **Kirwis trūksta**, die Art wird scharf, bricht aus. **Linnai su spalū trūksta**, der Flachs ist schädig (M.). **Dwiliuka ne trūksta**, doppelt reißt nicht. **Skaudulys trūksta**, das Geschwür bricht auf.

Trūkis, io, m. ein Zug, z. B. ein Fischzug; ein Riß, ein Bruch, eine Spalte, z. B. im Holz, im Eise.

Trunku, trūkna, trūksu, trūkti, zögern, säumen; bleiben, verziehen; wahren. **Ne po ilgo trūko**, es wahrte nicht lange. **Ilgay trūkti**, lange säumen.

Trunkimas, o, m. Säumnis, Aufenthalt.

Trūkimas, o, m. Säumseligkeit, Verzug.

Truktinay, säumig. **Ne truktinay**, ohne Verzug.

Trūkina, inau, isu, inti, zerreißen. **Kalbanti trūkinti**, Jemandem in die Rede fallen. **Priwežima taworū trūkinti**, die Zufuhr abschneiden. **Kodiki trūkinti**, die Frucht abtreiben.

Trunkinu, Jemanden versäumen, aufhalten, hindern.

Trūkinu, dass.

Trūkdinu, dass.

Trukdau, dziau, dysu, dyti, dass.

Trunkinnimas, o, m. Versäumnis, Hindernis.

Trukinnimas, o, m. dass.

Trukdimas, o, m. dass.

Trūkeru, ējau, ēsu, ēti, züden, schnell ziehen, z. B. **kalawija** den Degen.

Truknoju, ōjau, ōsu, ōti, ein wenig ziehen; züden z. B. im Todeskampfe; sich aufhalten, säumen. **Pėozius truknōti**, die Achseln züden. **Gyslos ant kuno truknoja**, die Adern züden an Seile, z. B. im Nervenfieber.

Truknōjimas, o, m. das Züden. **Smeries truknōjimas**, das Todeszüden, die letzten Züge.

Trukezoju, ōjau, ōsu, ōti, sich entziehen wollen, sich drücken.

Trūkszmas, o, m. ein Zug, eine Reihe Menschen oder Vieh hinter einander, ein Troß. **Swēta trūkszmas**, dass.

Trūkinis, nio, m. ein Vogelnest.

Trūkszezeis, nur in der Verbindung **Galwa-trūkszezeis**, zum Halsbrechen, eifertig, über Hals und Kopf, z. B. **waryti, daryti** ka.

Aptraukiu, beziehen; überziehen. **Auksū aptraukti**, vergolden. **Sziksznā aptraukti**, mit Leder beziehen. **Karā aptraukti**, mit Krieg überziehen (deutsch). **Akys aptrauke**, die Augen haben sich bezogen, sind vom Staar befallen (Zusammensinken). **Geltā aptrauktas**, gelbsüchtig.

Aptraukimas, o, m. das Ueberziehen.

Aptraukimas akiū, der Staar im Auge.

Wandens aptraukimas, Ueberschwemmung (Thist).

Aptraukia, iōs, f. Ueberschwemmung.

Aprūkstu, trūkti, abspringen, von den Bändern eines Gefäßes, einer Tonne. **Baczka aprūko**, die Bänder sind von dem Fasse abgesprungen.

Attraukiu, wegziehen; abberufen; abtrünnig machen; im Gespräche von etwas abbrechen. **Attrauk, priwirro**, höre auf, es ist genug. **Nū pėno attraukti**, ein Kind entwöhnen.

Attraukimas, o, m. Wegziehung, Abberufung.

Attrūkimas nū aukso, Abgang vom Golde (Bd.).

Atsitraukiu, sich entziehen, abfallen, absteigen von etwas, abwendig werden, nū daikto, von etwas; sich losreißen, sich davon machen.

Atsitraukimas, o, m. Abfall, Abstand von etw.

Itraukiu, hineinziehen; einziehen, ein verrentes Obleid einrenten; in ein neues Gebäude einziehen. I nytys itraukti, in die Hefen einziehen. Strangus i plėszkes itraukti, Strick in die Pferdegewichte einziehen.

Itrauktawes, u, f. pl. Einzugschmaus bei dem Einzuge in ein neues Gebäude.

Itrūkstu, einen Bruch, einen Riß bekommen, plaken; abbrechen nicht über der Öffnung, in der etwas steckt, so daß ein Stiel in dem Loch stecken bleibt; in Jemandes Hände oder Klauen gerathen. Kūta itrūksta, die Kante, die Fensterscheibe platzt, bekommt einen Riß.

Iitraukiu, ein neues Haus beziehen, einziehen.

Iitraukimas, o, m. der Einzug in ein Haus.

Iztraukiu, herausziehen, ausziehen; ziehen, reden; entziehen. Dantys iztraukti, Zähne ziehen. Iam wargo iztraukti, aus der Noth helfen. Dūnā iz burnos iztraukti, das Brodt vor dem Munde wegnehmen. Kardā iztraukti, den Degen ziehen. Wakmis-tras wissā iztrauk', der Executor saugt Alles aus. Iztrauktas auksas, gezogenes Gold.

Iztraukimas, o, m. das Herausziehen.

Iztrauktinis, e, zum Ausziehen dienlich (S.).

Iztraukinėju, éti, wegraffen, stückweise entziehen (S.).

Iztrūkstu, entgehen, weglassen, entschlüpfen, davon kommen; abreissen, abreißen. Wargėy iztrūko, er ist kaum davon gekommen. Pylimas iztrūko, der Damm ist durchgebrochen.

Izitraukiu, ausziehen, von einem Orte ziehen, von dannen gehen; sich herausbrechen aus einem Orte.

Izitraukimas, o, m. Abzug, Auszug.

Nutraukiu, abziehen, wegziehen, wegnehmen, wegreissen, abzwandern; entziehen, Abbruch thun. Sermėgā nutraukti, den Rod abziehen. Kudiki nutraukti, ein Kind entwöhnen. Ūdā oder Skurā nutraukti, das Fell abziehen. Nū algos nutraukti, vom Lohne abziehen, den Lohn verkürzen. Czėsu nutraukti, von der Zeit abziehen, die Zeit beschneiden. Rankā nutraukti nū ko, seine Hand von Jemandem abziehen. Nutraukti sprandā, den Hals brechen.

Nutraukimas, o, m. das Abziehen, Entziehen, u. s. w. Abzug, Abrechnung von der Zahlung.

Nutrūkstu, abbrechen, entzwei gehen; abreissen, abfallen. Sprandā nutrūksti, den Hals, das Genick brechen. Nutrūksta man, es geht mir ab, geschieht mir.

Nutrūkimas, o, m. das Abreißen, u. s. w.

Nutrukėlis, io, m. Walgenfeld, Walgenvogel, der dem Walgen entgangen ist (S.).

Nutranku, trūksti, abgehen, mangeln, weniger werden.

Nusitraukiu, wohin ziehen, davon, dahin gehen; sich von der Mutter Brust entwöhnen.

Nusitraukdinu, ziehen lassen.

Patraukiu, ziehen können; anziehen, aufziehen; entziehen; entzwei reissen. Sawėsp patraukti, anziehen, an sich ziehen. Nė galū patraukti girnas, ich kann die Handmühle nicht ziehen, es ist mir zu schwer. Puzkės gaidi patraukti, den Hahn der Hühner aufziehen, spannen. Zėgli patraukti, das Segel aufziehen. Szaujė patraukti, eine Schleuse anlassen. Szė nakti biski patrauke, es hat diese Nacht ein bißchen angezogen d. h. gefröstelt, gereist. Pon's Dėw's maistėil patrauk', der Herr Gott entzieht und die Nahrung (in einem Nothjahre). Pon's Dėw's jė patraukė tokiū smereziū, Gott hat ihn eines solchen Todes sterben lassen (durch Ertrinken).

Patraukau, zerreißen z. B. wirwė, einen Strick.

Patraukinu, verreißen, verbrechen, ein Vieh oder einen Menschen bei zu schwerer Arbeit.

Patraukinimas, o, m. das Verreißen.

Patrūkstu, entzwei gehen, brechen, reißen, z. B. Wunden; sich verbrechen, bei der Arbeit. Patrūkė, uoi, der sich verbrochen hat. Skaudulys patrūksta, das Geschwür bricht auf.

Patranku, verziehen, sich verweilen, sich verspäten. Patranku daryti ką, ich veräume etwas zu thun.

Patrūkimas, o, m. Verzug, Versäumnis, Aufenthalt.

Patrūkis, io, m. dass. (S.).

Patrūkinu, Jemanden versäumen, aufhalten.

Patrukėnimas, o, m. Aufenthalt, Versäumnis eines Andern. Patrukėnima kam daryti, Jemanden aufhalten.

Partraukiu, niederziehen; an einen Ort zurückziehen, zurückkommen.

Pertraukiu, herüber-, durchziehen; entzwei, durch und durch reißen, z. B. einen Strick zerreißen; unterbrechen. Szaltis trauktė pertrauk', die Kälte nimmt Einen zusammen, geht durch die Glieder (Laufschien). Prėtelystė pertraukti, die Freundschaft lösen (S.). Ne pertraukiamas, a, ununterbrochen. Pertrauktas esmi, ich bin zerstreut (S.).

Pertraukimas, o, m. das Durchziehen, das Entzweireißen.

Pertrauktay kalbėti, unterbrochen reden, wie es bei den Responsorien in der kathol. Kirche geschieht (S.).

Pertrankėjas, o, m. (sc. kalbės) der Respondent (S.).

Pertrauka, ōs, f. Zerstreuung, szirdės, des Gemüths (S.).

Pertraukas, o, m. Wagenschoß, Begegner.

Pertrūktu, von einander gehen, entzweitreiben, plagen; auffpringen, v. einem Schlosse.

Pertrūkėlis, e, mitten entzwei, miten durch geplagt.

Persitraukiu, sich durchziehen, durchgehen; sich verbrehen, beim Heben zu schwerer Last. Reikia persitraukti, wir müssen durch.

Pratraukiu, von einander ziehen.

Pratrūktu, von einander, entzwei gehen.

Pritraukiu, anziehen, heranziehen, fest anziehen. Pritrauk wirwē, ziehe den Strid an. Laiwā pritraukti prikranto, den Kahn ans Ufer ziehen. Pritrauktas, a, contract, v. Gliedern des Körpers.

Pritrūktu, mit etwas zu kurz kommen, Mangel haben, nicht auskommen. Asz pinningū pritrūkau, ich bin mit dem Gelde nicht ausgekommen.

Prisitraukiu, an sich ziehen. Pulka prisitraukti, einen großen Anhang an sich ziehen.

Sutraukiu, zusammenziehen; mit Gewalt entzwei reißen. Pėczus sutraukti, die Schultern zusammenziehen. Kosulys mau wissā szirdi sutrauke, der Husten hat mir ganz die Brust zugeschnürt. Sutrauke manē, ich bin verkrummt. Sutraukta boba, ein altes krummes Weib. Sutrauktas pėnas, geronnene Milch.

Sutraukau, zerreißen, in Stücke reißen (S.).

Sutrūktu, entzweitgehen, reißen, plagen, von Zwirn, Striden, alten Kleidern, Bauholz u. s. w.

Susitraukiu, sich zusammenziehen, z. B. i skauduli, zu einem Geschwür. Pėnas susitraukia, die Milch zieht sich zusammen, gerinnt beim Kochen. Susitraukęs pėnas, geronnene Milch.

Užtraukiu, hinaufziehen, in die Höhe ziehen, einen Botten aufbringen, eine Last aufwinden, Saiten aufziehen auf ein Instrument, einen Vorhang vorziehen, zuziehen, einen Strid anziehen, fester ziehen. Dusziōs užtraukti, Athem holen. Užwālkala užtraukti, ein Bett frisch beziehen. Užtraukiamas tiltas, eine Zugbrücke.

Užtraukimas, o, m. das Aufziehen u. s. w.

Užtrauktuwē, es, f. eine Blinde, eine Trille.

Užtrunku, säumen, sich aufhalten, nachbleiben, ausbleiben. Bekalbėdams užtrūkti, in der Rede stehen

bleiben. Kwapas jam užtrunka, der Athem bleibt ihm aus. Dar tai walandą užtrūks, das wird noch eine Weile anstehen. Trys dėnas kėlui užtrūkau, ich habe drei Tage auf dem Wege zugebracht. Trys mėtus oder per tryš mėtus užtrūkau, ich habe drei Jahre darüber hingebracht. Užtrūkti ko, etwas versäumen.

Užtrunkūs, i, säumig, saumselig.

Užtrūkimas, o, m. Verzug, Aufenthalt, Aufschub.

Užtrūkinu, Jemand aufhalten, verzögern, versäumen, hindern. Užtrūkinas, anti, hinderlich.

Užtrūkinimas, o, m. das Aufhalten, Versäumen Jemandes, das Hinderniß.

Užtrūkinu, aufhalten, versäumen, hindern. Užtrūkinas anti, hinderlich.

Užtrūknoju, säumen.

Užtrūknojas, o, m. Säumnis, Saumseligkeit.

Užtrūktu, unterbrochen werden. Karwē užtrūksta, die Kuh bleibt stehen, hört (einige Zeit vor dem Kalben) auf Milch zu geben.

Užtrūkinu, unterbrechen. Kalbanti užtrūkinti, Jemandem in die Rede fallen.

Trukzu, ēja, ēsu, ēti = Truszkū, laisfen.

Trumpas, a, Abb. Trumpay, kurz. Trumpas umas, kurzes Gedächtniß, geringer Verstand. Trumpi galai, es ist nichts. Trumpi jo nagai, er ist sehr arm, sehr unbemittelt. Trumpay ji nutwėrk, halte ihn kurz. Trumpay kalbant oder primenant, um kurz davon zu reden. Trumpėsnis, e, kürzer. Trumpjausas, a, der kürzeste.

Trumpyn eiti, kürzer werden, z. B. von den Tagen im Herbst.

Trumpokas, a, ziemlich kurz.

Trumpintėlis, e, ganz kurz, bes. von der Zeit gebraucht. Trumpintėley, Abb. kürzlich, kurz darauf.

Trumpummas, o, m. die Kürze.

Trumpybē, es, f. dass.

Trumpatis, ezio, m. dass. (Vb.)

Trumpis, pjo, m. ein kleiner Lach, Lachsforelle.

Trumpkalbis, Trumpakalbis, e, der sich in der Rede kurz ausdrückt (S.).

Trumpimėezui, auf kurze Zeit. (Vb.)

Trumpinu, inau, isu, inti, verkürzen, kürzer machen.

Natrupinu, abkürzen.

Patrupinu, abkürzen, verkürzen.

Patrupinnimas, o, m. Abkürzung, Abbreviatur.

Sutrupinu, kurz fassen, zusammenfassen.

Sutrupinnimas, o, m. ein Auszug, Compendium.

Trunku [u. Trūk.

Truppas, o, m. Trumpf im Kartenspiel.

Trupù (—), pėjau, pėau, pėti, locher
sein, bröckeln, krümeln. *Dūna trupa*,
das Brodt bröckelt. *Z'ėme trupa*, die
Erde, der Boden ist bröckelig.
Trupūs, i, locher, mürbe, bröckelig.
Trupėjimas, o, m. das Bröckeln, die
Locherheit.
Truplaniš, io, m. ein Brocken, ein Krü-
mel (3.).
Truputys (—), ezio, m. ein Brocken,
Brosam, Krümchen, ein Wenig, ein
klein Wenig, eine Kleinigkeit. Acc.
Trupūti, Adv. ein wenig (S.). **Truputi**
gurszterėti, ein wenig kosten (S.).
Melinas truputi, etwas bläulich (S.).
Truputi ko ne, beinahe (S.).
Truputėlis, io, m. Dim. dass.
Truputytiš, ezio, m. dass.
Trupėszka, ős, f. ein Brocken (Vb.).
Trūpinu, inau, isu, inti, mit den Fingern
zerbröckeln.
Itрупinu, einbrocken, einbröckeln.
Isztrupù, stückweise, brockenweise aus-
fallen; v. d. Zähnen. (Vb.)
Sutrupù, zerbröckeln, zerschellen, in klei-
ne Brocken zerfallen.
Sutrupà, ős, f. Plur. **Sutrupos**, Schutt
v. altem Gemäuer (S.).
Sutrupinu, zerbröckeln, klein bröckeln,
in kleine Stücke zerbrechen.
Sutrupinnimas, o, m. das Zerbröckeln.
Susitрупinu, sich zerbröckeln, sich zerkrü-
meln. **Turpai sausi**, daug **susitrupis**,
der Torf ist trocken, es wird sich viel zer-
bröckeln (Magnit).
Trúsas, o, m. Bemühung, Anstrengung,
mühevoller Geschäft.
Trusingas, a, angestrengt beschäf-
tigt; auch, mühsam, Anstrengung erfor-
dernd.
Trusóju, awau, ósu, óti, sehr beschäf-
tigt sein, viele Geschäfte haben; sich be-
mühen, umher laufen eines Geschäfts
wegen; sich viel mit etwas zu schaffen
machen. **Trusojas**, anti, geschäftig,
thätig.
Trusauju, awau, ausu, auti, dass.
Trusojus, awaus, osus, otis, sich tum-
meln, viele Gänge machen.
Trusáwimas, o, m. Geschäftigkeit.
Trusinėju, ejau, esu, eti, sich hin und wie-
der bemühen.
Trúsas, o, m. Plur. **Trúšai**, die langen
Federn im Schwanz der Vögel, bes. des
Hahns; der Federbusch auf dem Hute;
guter oder stolzer Heinrich, *Cheno-*
podium bonus Henricus, ein Kraut.
(Nach Vb. Paradiesvogel, nach Qu. der
Vogel Strauß, wohl beides irrtümlich.)
Trúsa ős, f. Plur. **Trúšos**, dass.
Trusonas, o, m. Plur. **Trusonai**, dass.
Trusinis, io, m. dass.
Trusinne, ės, f. dass.
Trusza, ős, f. im Plur. **Truszos**, Dünger,
Mist, bes. Kuhmist (S.). Vgl. **Tresztu**
u. **Trisziu**.

Aptruszinu, inan, isu, inti, besudeln,
beschmutzen (Vb. schreibt **Apturszinu**).
Sutruszis, mürbe, weich von Gährungs-
(S.).
Trúszas, o, m. Plur. **Trúšai**, Mohr am
Hafufer, mit dem die Häuser in den Fischer-
dörfern gedeckt werden; auch Mohr, aus dem
man die Webespindeln macht.
Trúszkas, o, m. das Kaninchen (Magnit).
Trúszke, ės, f. dass. (ebend.)
Truszkù, kėjau, kėsu, kėti, knirschen, 3.
v. Sande. S. auch **Trukszu**.
Truszkinu, inau, isu, inti, zerknirschen,
zermalmen.
Sutruszku, zerschellen (M.).
Sutruszkinu, zermalmen, zerschmet-
tern. **Kaulus sutruszkinti**, Jemandem
die Knochen zerschmettern.
Twánas, o, m. Fluth, Ueberschwemmung;
Anstauung eines Flusses.
Twanus, i, fluthend, angeschwollen v.
einem Flusse; **twani uppe**, ein angeschwol-
lener Strom.
Twistu, twinnau, twisu, twisti u. twinti,
anschwellen, aufstauen, vom Wasser.
Uppe twista, der Fluß schwillt an, staut
auf.
Aptwistu, sich ergießen, überschwem-
men.
Patwistu, anschwellen, aufstauen; sich
ergießen, überlaufen, über die Ufer
treten. **Patwinnusi uppe**, ein ange-
schwollener Strom.
Patwánas, o, m. = **Twánas**.
Patwinnimas, o, m. das Anschwellen
des Wassers, das Austreten eines
Flusses.
Uztwistu, antaufen, auflaufen, vom
Wasser.
Uztwinnimas, o, m. das Antaufen, die
Aufstauung.
Twanka, ős, f. eine Weiberhaube.
Twankas, o, m. dass.
Twankas, o, m. schwühle, brennende Son-
nenhitze.
Twankus, i, heiß, schwühl. **Twanki**
dėna, ein heißer Tag.
Twenkia, ke, ks, kti, es ist schwühl,
heiß; es brennt, schmerzt, bei krank-
haften Entzündungen; es zuckt, v. schmerz-
haftem Zucken des Pulschlags bei Kranken
gebraucht. (In der letzten Bedeutung viel-
leicht zu **Twinkstu** gehörig.)
Twaras, Aptwara, Prėtwaras f. u. **Tweriu**.
Twarka, ős, f. Ordnung, Zucht; Anord-
nung; Maas. Su **twarka**, mit Ord-
nung, mit Maas. Re **twarkos**, ohne
Maas, ohne Ordnung.
Twarkey, ordentlich.
Twarkummas, o, m. Ordnung, Anord-
nung.
Twarkau, kiau, kysu, kyti, ordnen, an-
ordnen, einrichten.
Sutwarkau, einrichten, in Ordnung
bringen. **Uki gėray sutwarkyti**, ein

Grundstück gut einrichten, gut einwirthschaften.
Twarsle, es, *f.* gew. im Plur. **Twarsles**, die Zügel des Zaunes, auch die Fahrleine (Memel).
Attwarale, es, *f.* dass. (ebend.)
Twarstau, styti, *f.* u. **Tweriu**.
Twartas, o, *m.* *f.* u. **Tweriu**.
Twaska, os, *f.* Geschwäg, Gesalbader.
Twaskóju ojaŭ osu, ou, schwachen, salbadern.
Twaskójimas, o, *m.* Geschwäg.
Patwaska, os, *m.* *f.* ein Schwäger, Wälscher.
Twasku, kēti, *f.* u. **Twykstu**.
Twenkia, twenkti, *f.* u. **Twankas**.
Twenkiu, klau, ksu, kti, dämmen, verbämmen.
Uztwenkiu, umbämmen, verbämmen, einen Fluß oder Teich anstauen.
Tweriū, twēriau, twērsu, twērti, fassen, greifen; zäunen, umhegen; halten, ausbauern; bei Sz. auch formen, machen, schaffen (sonst **Sutweriū**). **Kēza twērti**, Käse in die Form fassen (Sz.). **Tworą twērti**, einen Zaun ziehen oder setzen. **Ilgiaus twer'**, es hält länger.
Tweriūs, riaus, rsūs, rtis, fest halten, sich moran halten, kū, an Jemand od. etwas.
Twerimas, o, *m.* das Fassen; die Formung, Schöpfung (Sz.).
Twerėjas, o, *m.* der Bildner, Schöpfer (Sz.).
Twartas, o, *m.* ein Verschlag, eine Hürde, abgezäunter Stall ohne Dach, für die Ochsen. **Penúksziū twartas**, Maststall.
Twartėlis, io, *m.* Dim. dass.
Tworą, os, *f.* ein Zaun, Bretterzaun (vgl. **Zomatas**). **Per tworą kopes walgyk**, ich nicht, bevor du gearbeitet hast. **Jis už tworą gul'**, er liegt hinter dem Zaune, Bezeichnung der tiefsten Armuth.
Tworėle, es, *f.* Dim. dass.
Tworėte, es, *f.* dass.
Twarstau, scziau, stysu, styti, halten, umfassen; eine Wunde verbinden.
Nesitwerimas, o, *m.* Unmäßigkeit, Zügellosigkeit.
Nesitwerips, anti, unmäßig.
Nesitwertinay, Abb. dass.
Uktweris, e, häußlich, v. **U'kis**.
Kiaultwartis, ezio, *m.* ein Schweineverschlag, Schweinehof.
Aptweriū, umfassen, umzäunen; umwinden; mit einem Bande einfassen; ergreifen, arretilren. **Baczka lankais aptwērti**, eine Tonne mit Bändern beschlagen. **Roną aptwērti**, eine Wunde verbinden.
Aptwertas, a, umzäunt; gefangen.
Aptwerimas, o, *m.* Umzäunung, Schranke; Arrest.
Aptwaras, o, *m.* Gehege, Schranke, Verzäunung.
Aptwara, os, *f.* ein Strid, der das Rehringdamm einfaßt (bei den Fischern).

Aptwarstau, umschlagen, einen Umschlag machen.
Aptworą, os, *f.* eine Umzäunung.
Itweriū, einzäunen.
Isztweriū, etwas auszäunen, d. h. den Zaun so ziehen, daß es außerhalb des Zaunes zu stehen kommt.
Nutweriū, anfassen, angreifen, ergreifen, packen, ertappen, arretilren; abzäunen, d. h. durch einen Zaun trennen. **Pri czuprynės**, oder **Pri plaukū**, oder **Už plaukus ką nutwērti**, Jemand bei den Haaren fassen. **Nutwērti darbą**, eine Arbeit angreifen. **Drugys ji nutwēre**, er hat das Fieber bekommen. **Knygas nutwērti**, ein Buch vornehmen. **Rankomis nutwērti ką**, Hand anlegen an etwas. **Už sprandą nutwērti**, bei dem Genick packen. **Trumpay ji nutwērk**, halte ihn kurz!
Nutwerimas, o, *m.* die Ergreifung, das Anfassen etc. **Liggos nutwerimas**, ein Krankheitsanfall.
Nutwertinas, a, der sich greifen läßt. **Labay buwo nutwertin's**, den hätte man leicht greifen können.
Nusitweriū, sich moran halten, etwas ergreifen. **Nusitwērkis ką**, nimm etwas vor, sei nicht müßig. **Jis labay darbū nusitwēre**, er ist in voller Arbeit. **Z'odzio nusitwērti**, ein Wort auffchnappen, aufmucken. **Kokio daikto nusitwērti**, sich einer Sache annehmen. **Nusitwērti ko**, sich an Jemand hängen.
Patworis, io, *m.* Ort am Zaune, neben dem Zaune.
Patworinnis, e, am Zaune gelegen.
Pértweriū, durch eine Scheidewand absondern (Sz.).
Pertwerimas, o, *m.* eine Scheidewand (Sz.).
Pritweriū, anzäunen; packen.
Prétwaras, o, *m.* Hartleibigkeit, Verstopfung.
Prétwirtine, es, *f.* dass.
Neprétwaras, o, *m.* Durchfall.
Sutweriū, formen, eine Form geben; schaffen, erschaffen.
Sutwerimas, o, *m.* die Schöpfung, sowohl das Schaffen als das Erschaffen.
Sutwērtojis, jo, *m.* der Schöpfer; bei Memel auch der Langbaum am Wagen.
Sutwerėjas, o, *m.* der Schöpfer.
Sutwērtinos durrys, Thorflügel (M. DL. 470), soll wohl bleimehr eine Flügelhüre sein.
Uztweriū, verzäunen, abzäunen.
Twėskiū . . . **Twėskia malka**, das Holz schwelt, brennt ohne Flamme. (M.)
Twiczija, ijau, isu, iti, räupen (M. M.)
Twykstu, stėjau, stėsu, stėti, blitzen, wetterleuchten am Himmel; gewittern. **Twykstėti per ausi**, eine Ohrselge geben, daß es klatscht, daß es Funken sprüht.
Twysku, kėjau, kėsu, kėti, dass.

Twiszku, éti, dass.
 Twyskėjimas, o, m. das Wetterleuchten.
 Twasku, éti, glänzen, leuchten (Sg.).
 Twaskėjimas, o, m. Glanz.
 Twyksteru, éti, einschlagen v. Gewitter.
 Perkunas oder Perkunija twyksterėjo, das Gewitter hat eingeschlagen. Twyksterėti per ausi, eine Ohrfeige geben, daß es Funken sprüht.
 Twyskinu, inau, isu, inti, blitzen, leuchten lassen; schlagen, stoßen, daß es Funken sprüht.
 Sutwysku, éti, flammen.
 Twindau, dziau, dysu, dyti, Jemanden mit Bier (alumi) beläusen. (Twindau scheint bei M. LD. 304. Druckfehler). Ob zu Twista u. Twanas?
 Aptwindau, dass.
 Twinkstu, twinkau, twinksu, twinkti, aufschwellen; von einem Geschwür; anschwellen, v. d. Aderu; eutern, Milch bekommen, von Rühren und a. Thieren.
 Karwe twinksta pėnū (auch ohne pėnū), die Kuh eutert, hat Milchzufluß.
 Twinkau, sėjau, sesu, sėti, dass.
 Twinksėjimas, o, m. das Anschwellen der Aderu, der Pulsschlag.
 Pritwinkatu, hoch anschwellen, hoch auflaufen, reifen, v. einem Geschwür; ein volles Euter bekommen, von der Kuh. Poble pritwinkusi, Skaudulys pritwinkes, ein zum Aufstehen reifes Geschwür. Pritwinkusi karwe, eine Kuh mit vollem Euter.
 Ustwinkstu, aufschwellen, anschwellen, v. Wasser, auch von dem Körper eines Kranken.
 Twinnau, twinti f. Twistu unter Twanas.
 Twirtas, a, fest, beständig, standhaft.
 Adv. Twirtay, dass. Twirti laksztai, Document, authentisches Schriftstück. Twir-

ta padaryti prova, eine Sache zur Entscheidung bringen. Ne twirtas, unbeständig.
 Twirtummas, o, m. Festigkeit, Beständigkeit; Authentie.
 Twirtybe, es, f. das Feste, Beständige; das Firmament, die Feste (biblisch); Festigkeit des Charakters.
 Netwirtybe, es, f. Unbeständigkeit; Leichflun.
 Twirtyn' eiti, standhaft, fest, gesetzt werden, v. Charakter.
 Twirtinu, inau, isu, inti, befestigen, bekräftigen. Zodzeis twirtinti, bestätigen.
 Twirtinnimas, o, m. Bestätigung.
 Patwirtau, eziau, tysu, tyti, kräftigen.
 Patwirtinu, befestigen, stärken, kräftigen; bekräftigen, bestätigen, versichern.
 Patwirtinnimas, o, m. Befestigung; Bekräftigung; Versicherung.
 Patwirtintoja, jo, m. Bestätiger.
 Prėtwirtine f. u. Tweriu.
 Twysku, Twyskinu, Sutwysku f. unter Twykstu.
 Twiszku f. u. Twyksta.
 Twistu, twisti f. u. Twanas.
 Twonija, ijau, isu, iti, prügeln.
 Itwoniju, dass. Itwoniti i naggara, den Rücken vollschlagen.
 Isztwoniju, aufhauen, aufpeitschen.
 Nutwoniju, abprügeln Jemanden.
 Twora, Aptwora, Patworis f. u. Tweriu.
 Twoskinu, inau, isu, inti, hart schlagen, stoßen. Vgl. das folg. und Twyskinu unter Twyksta.
 Twoskoju, ojau, osu, oti, fladern. Twoskoj' ugnis pro langa, das Feuer fladert vor dem Fenster.

D.

Da, eine inseparable Präposition, welche den Verbis vorgesetzt das Vollendete, das fertig sein oder machen des Wurzelbegriffs anzeigt; sie kommt nicht häufig vor, und ist im 3'em. gebräuchlicher als in PL., wo sie zu neuen Bildungen jetzt nicht mehr verwendet wird; ja sie hat sogar im Bewußtsein des Volkes ihre präpositionelle Bedeutung zum Theil verloren, und Verba, wie Daboju und andere gelten bereits als einfache, was ihr Zusammensehen mit andern Präpositionen

andeutet. Im 3'em. findet sich Da auch als bedeutungsloses Gliedwort gebraucht, z. B. Pirma dalis da dalinas ing trys perskyrimus.

Dabar (—), weit gefehlt, noch nicht, nicht sobald, warte ein wenig.

Dabar (—); jetzt, zur Zeit. Dabar tai, jetzt, nun. Dabar sztay, dass. Tai dabar, dass. Jau ne dabar, nicht mehr, längst nicht mehr. Kas dabar oze yr', was ist nun? was ist da los? Dabar —

- Dabar, bald, — bald. Dabar éssz, gegenwärtig.
- Dabartis, és, f. die Gegenwart, die Jetztzeit; die Präsensform des Verbums.
- Dabartinas, a, gegenwärtig, jetztig.
- Dabartél, Dabartéli, jetzt, im Augenblick; jetzt nur, ganz vor Kurzem.
- Dabarstél, Dabarstéli, dass.
- Dabarnyksztis, te, jetztig, was von jetzt her ist, wahrscheinlich von einem Abb. Dabarnay; vgl. Pernyksztis von Pernay.
- Dabarnykszezas, ezia, dass.
- Dabinnu (— — —), inau, isu, inti, allgem. schön machen, daher schmücken, zieren, ordnen, formen, eine schöne Form geben. Dabintas, a, geschmückt, schön, zierlich.
- Dabinnéju, éjau, ésu, éti, dass.
- Dabinnús, inauš, isús, intis', sich schmücken, sich putzen.
- Dabinnéjus, étiš, dass.
- Dabinuimas, o, m. das Putzen, Schmücken; der Schmuck, die schöne Form.
- Dabnus, i, schön, zierlich.
- Idabinnu, zu einem gewissen Zwecke (i ka) schmücken, zubereiten.
- Iszdabinnu, ausputzen, aus schmücken, aufputzen, einen Ort oder einen Menschen. Namus iszdabinti, ein Haus ausputzen.
- Iszdabinnimas, o, m. der Aufputz.
- Issidabinnu, sich schmücken, sich herausputzen.
- Issidabinnimas, o, m. das Herausputzen seiner selbst.
- Nudabinnu, schmücken, fein und zierlich ordnen.
- Padabinnu, putzen, schmücken.
- Padabnus, i, geordnet, ordentlich, richtig.
- Pasidabinnu, sich putzen, sich herausputzen. Merga pukey pasidabinnó, das Mädchen hat sich hübsch ausgeputzt (ist mehr als pasiszweisti).
- Sudabinnu, zubereiten, fügen, ordnen.
- Dabóju s. u. Bóju.
- Dabrak s. u. Daprak.
- Daburrys, io, m. ein Wirbel oder Strudel im Wasser.
- Dabénu, énu, esu, énti, schnattern, von den Gänsen.
- Dagá, és, f. die Ernte; die Erntezeit.
- Dagós krauszes, Augustblumen.
- Dagas, o, m. dass. (? R. DL. 21. M. 27.)
- Dagé, és, f. auch Plur. Dages, dass. (Bd.)
- Dagóju, ójau, ósu, óti, ernten.
- Dagauju, awau, ausu, auti, dass.
- Dagojimas, o, m. das Ernten, die Erntearbeit, die Ernte.
- Dagawimas, o, m. dass.
- Atdagoju, ernten.
- Idagoju, einernten, den Erntertrag einbringen.
- Nudagoju, ein Feld abernten.
- Sudagoju, einsammeln, einernten.
- Sudagauju, dass.
- Daga, Dagás, Iszdagas, Uzdagas u. s. w. f. u. Degu.
- Daginu, (?) davon
- Prisidaginnimas, o, m. das Wandern, Umziehen, bei Sz. Poln. Przeprowadzanie.
- Dagys, io, m. eine Klette; nach Einigen auch ein Dorn (?). Plur. Dagei, ein Klettenbusch, eine Klettenhecke. Dagei wokiskéji, Cardobenedictenfraut.
- Dagélis, io, m. Dlm. dass.
- Daguzis, io, m. dass.
- Dagille, és, f. ein Klettentopf. (Sz.)
- Dagillis, io, m. der Stieglitz, der Distelfink, Fringilla carduelis; Plur. Dagillei wokiszki, Angellca. (M. Bd.)
- Dagillus, aus, m. dass.
- Dagilléne, és, f. das Weibchen vom Stieglitz.
- Dagillélis, io, m. Dlm. von Dagillis. Plur. Dagillélei = Dagillei.
- Idagau, giau, gysu, gyti, hängen, hängen bleiben, wie eine Klette.
- Dágus, a, bunt, streifig, v. Schweinen. Vgl. auch Dégus.
- Dágus, i, dass.
- Dáglis, e, m. f. ein buntes, streifiges Schwein.
- Dágus, Padágus ungenaue Aussprache für Daigus, Padaigas s. u. Dygus.
- Daguttas, o, m. u. s. w., richtiger Deguttas s. u. Degu.
- Dakádas, o, m. Einkommen, Lohn, Gehalt (3. v. Poln. Dochod). Méto dakádas, das jährliche Einkommen.
- Dakániju, ijau, isu, iti, davon
- Atsidakániju, sich verantworten (R. M. im DL).
- Dakas, o, m. (?). Sawo dakú eiti, seinem eigenen Kopfe folgen (Bd.).
- Dakotas, o, m. ein Ducaten (Magnit).
- Dakotélis, io, m. dass.
- Daktaras, o, m. der Doctor, der Arzt. I daktarus eiti, Doctor werden.
- Daktaris, io, m. dass.
- Daktarka, és, f. die Doctorfrau.
- Daktarauju, awau, ausu, auti, doctoriren, als Arzt praktizieren.
- Dakuczoju, oti, auslachen (Du.).
- Dalgis, gio, m. eine Sense.
- Dalge, és, f. dass. (Sz.)
- Dagélis, io, m. Dlm. dass.
- Dalgéle, és, f. dass. (Sz.)
- Dalguzis, io, m. dass.
- Dalguzélis, io, m. dass.
- Dalginnis, e, die Sense betreffend, mit der Sense gemäht, 3. B. Dalginni ruggiei, mit der Sense gemähter (nicht mit der Scheitel geschnittener) Roggen. Kirwis dalginnis, eine Hellebarde, eine Streiftart (Sz.).
- Dalgingas, a, senzenförmig, halbmondförmig.
- Dalgakynos, u, f. pl. der halbe Mond, die schelförmige Mondphase.

Dalgkirwis, wjo, m. eine halbmondförmige Streifart (Sj., Poln. bardysz).

Dalghatis, ezlo, m. der Sensesstiel.

Dalgpataikis, io, m. eine alte schlechte Sense.

Padalge, es, f. ein Schwaden, eine Reihe abgemähten Grafes.

Pradalge, es, f. dass. (Wagnit). Isz pradalgis iszmesti, das Heu streuen, aus den Schwaden werfen, damit es schneller trocknet.

Pradalgele, es, f. Dim. dass.

Pradalguze, es, f. dass.

Wikdalgis, io, m. ein Kraut, f. u. Wilkas.

Dalis, es, f. () ein Theil; der Erbtheil, der Antheil am väterlichen Vermögen, den jedes Geschwister, während eines von ihnen das Grundstück übernimmt, in der Regel bis zu seiner Verheirathung auf demselben hypothekarisch stehen läßt; ein Stück, Abschnitt des Katechismus. Diklausis dalis, der größte Theil. Isz dalis, zum Theil. Isz musz dalis, von unserer Seite, unsererseits Ubbagd dalis, Almosen. Dalimis, theilweise, theilweise.

Dala, es, f. dass., nur bei Sj. Kotwirts dala, der vierte Theil. Dalomis, theilweise.

Dalile, es, f. Dim. ein Theilchen, kleiner Theil.

Dalykas, o, m. Theil, Antheil, Erbtheil (f. Dalis). Be dalyko, erblos. i dalykus gauti, erben. Kaitas kukiam dalyko, in einer Hinsicht, in gewisser Hinsicht schuldig. Ney dei szukio dalyko ney dei tokio, ohne allen Grund, ohne Ursache.

Dalyha, es, f. nem. im Plur. Dalyhos, die Erbschaftstheilung, die Nachlass-theilung, die Versteigerung des Nachlasses auf dem Wege der Auktion; daher auch allg. Auktion, Versteigerung. Ant dalybu pirkti, auf der Auktion kaufen. Dalybu draugas, Miterbe.

Dalywas, a, theilhaftig, der Theil hat an etwas. Dalywas esmi, ich habe Theil. Dalywais pastoti, im Theil werden.

Dalinis, e, einen Theil betreffend; den möglichen Antheil, die Nation betreffend. Dalinis duma, der mögliche Antheil am Brod, an Nahrung.

Dalininkas, o, m. ein Theilnehmer, der Theil oder Antheil an etwas hat, Miterbe, Mitbesitzer. Dalininkas esmi, ich habe Antheil daran.

Nedalininkas, o, m. der seinen Theil hat an etwas.

Dalykdraugas, o, m. Miterbe.

Dalija, isau, isu, iti, theilen.

Dalieu, inau, isu, inti, dass.

Dalijimas, o, m. die Theilung.

Dalytojis, Dalitojis, o, m. der Theiler.

Tewiazkes dalytojis, der Erbschaftler.

Dalytinai, a, was getheilt werden kann, theilbar.

Dalinus, inaus, isus, intis, sich theilen getheilt werden, eingetheilt werden, ant sawbalsiu ir ant dwibalsiu, in Dofale und Diphonguen, i tryn dalyz, in drei Theile (3.).

Dalywanu, awau, ausu, anti, Theil haben, theilhaft sein. Ne dalywanti, nicht Antheil haben (Sj.).

Apdalija, theilen, umtheilen.

Apsidaliju, sich unter einander theilen.

Atdaliju, Atdalinu, abtheilen.

Atsidaliju, Atsidalinu, abgetheilt werden.

Atsidalijimas, o, m. Abtheilung.

Idaliju, Idalinu, eintheilen.

Isidaliju, sich eintheilen, eingetheilt werden.

Iszidaliju, austheilen, vertheilen.

Iszidalijimas, o, m. Austheilung, Vertheilung.

Iszdalytuwis, e, was zur Vertheilung dient. Plur. Wale. Iszdalytuwei, die distributiven Zahlworte.

Nudaliju, ertheilen, mittheilen.

Nudalijimas, o, m. Mittheilung.

Padaliju, theilen, abtheilen, separiren.

Padalijimas, o, m. Abtheilung.

Padalis, io, m. ein separirtes Ackerstück, ein von dem Gemeinbracker abgetheiltes Stück.

Pasidaliju, abgetheilt, separirt werden.

Perdaliju, Perdalinu, mitten durch theilen, von einander theilen, zertheilen.

Perdalijimas, o, m. die Durchtheilung, Zertheilung; der Theil einer Erbschaft.

Persidaliju, Persidalinu, sich vertheilen, von einander gehen.

Persidalijimas, o, m. Abtheilung; Trennung.

Pridaliju, zu theilen, zur Hand reichen, mittheilen.

Pridalijimas, o, m. die Handreichung, Mittheilung.

Szadaljininkas, o, m. der mit Antheil hat.

Dalmonas, o, m. f. Delmonas.

Damas, o, m. (Germ.) ein Damm, in der Niederung gebr. statt des echt Litt. Pyli-mas. Damais wazoti, oben auf dem Damm fahren.

Padamis, mjo, m. der Ort unten am Damm. Padamais wazoti, unten längs dem Damm fahren.

Dambras, o, m. ein Brummelfisch.

Dambrėlis, io, m. Dim. dass.

Danėkas, o, m. die Stadt Danzig; auch Dānskas, Dānska.

Dānėka, es, f. dass.

Danėkonis, io, m. ein Danziger.

Danėlis, io, m. der Dammbüsch, Cervus dama. (Zouragen.)

Danėika, es, f. der weibliche Dammbüsch.

Danga, Dangalas, Dangau, Dangtis, Po-dange, Apdanga u. s. w. f. u. Dengia.

Dango, es, *f.* ein Fluß, der sich bei Memel in das Cur. Gaff ergießt.

Dangūs, ads, *m.* (bei Sz. Danguas) der Himmel (von Dengti, bedecken, oder von Degti, Str. dah, brennen). Burnōs dangus, der Gaumen. Dangus wezimo, das Verdeck des Wagens. Dangūn', Dangop', gen Himmel. Tikt i dangu ne zurēs, nach dem Himmel wird er doch nicht sehen, sagen die Litauer. Wenn sie aus Futtermangel noch vor Ablauf des Winters die Pferde auf die Weide treiben. Dangūn' žengti oder ėiti, gen Himmel fahren. Dangūn' žengimas, die Himmelfahrt. Danguj' ėsas, anti, himmlisch.

Dangėlis, io, *m.* Dim. in Dainos, dass.

Dangionis, e, den Himmel betreffend, himmlisch, am Himmel befindlich. Danginnei, Plur., die Heiligen, die Himmlischen (Sz.).

Dangiszkas, a, himmlisch. Dangiszka-sis, der Himmlische.

Dangujėsas, *f.* u. Dangus.

Padangė, es, *f.* was unter dem Himmel ist, die obere Luft, der Luftkreis; auch, was unter oder hinter dem Gaumen ist, der Zapsen über der Luftröhre, (nicht der Gaumen). Padangė pritraukti od. prišippinti, den Zapsen an- oder ausziehen. Plur. Padanges, die Luft, der Luftkreis.

Podange, es, *f.* dass.

Podangis, io, *m.* dass.

Dānis, io, *m.* Gabe, Abgabe, Memelsche Aussprache für Dānis, *f.* u. Dūmi.

Danskas, Danska = Danekas, Daneka, Danzig.

Dantis, tēs, *m.* und *f.*, im Dual nur *f.*, der Zahn, auch von den Zähnen eines Mades, einer Säge, eines Kommes, von den Finnen einer Harke, den Zaden der Hechel u. s. w. gebraucht: desgl. die Blätter der Leintreber. Wissū kaltos dantys, o ne einei, kas už dantū yra, Alle haben weiße Zähne, aber du weißt nicht, was hinter den Zähnen ist, d. h. du kannst Niemandem ins Herz sehen. Ant dantū turrėti, durch die Zähne ziehen, aufziehen. Per dantys traukti, dass. Dantės kraujas eit, der Zahn blutet. Dantys gauti, Zähne bekommen (Bei Sz. Dantis.)

Dantėlis, io, *m.* Dim. dass.

Dantotas, a, gezähnt, mit Zähnen versehen.

Dantingas, a, dass.

Dantinis, e, die Zähne betreffend.

Daneziakalis, io, *m.* (Daneziakalis) ein Roßfärst (? Sz. u. Kohnwall).

Dantydina, inau, isu, inti, Zähne in ein Instrument machen, auszähnen, z. B. pjautuwa, eine Sichel.

Bedantis, e, zahlos.

Rėdantis, e, der weisäufige Zähne hat.

Szukdantis, e, der ausgebrochene Zähne hat.

Daprak, ganz und gar, gänzlich, alle nach einander; auch Dabrak.

Daprakū, Daprakuy, dass.

Dar, noch, jetzt noch. Dar ne, noch nicht; beut. Dar ne kalbėjus, bevor er noch sprach. Dar ne buvau, ich bin noch nicht gewesen. Dar ne eini, geht es noch nicht? Dar nėra nėra, das ist noch nicht. Dar dabar, noch jetzt. Dar čėso gana, noch ist es Zeit genug. Dar lahay toli, noch sehr weit. Dar aukštesnau, noch höher.

Dargi, dass. Dargi ne buvau matęs, ich habe noch nicht gesehen.

Dara, Daras, Darus, Pridarus, u. s. w. *f.* u. Deru.

Darau, dariau, darysu, daryti, machen, thun. Au daryti, Bier brauen. Namus daryti, ein Haus bauen. Sėwėdas daryti, Licht anzünden (Lobau). Gwolt daryti, Gewalt thun. Atakes man daru, er vergilt mir's wieder. Kėta daryti, den Weg bahnen. Lyses daryti, Zurchen zichen. Piktą daryti, Böses thun. Urėda daryti, ein Amt führen. Nopul daryti, Schmerz verursachen. Ką karalumi daryti, einen zum Könige machen. Abrazė daryti, zaphen, nachmalen. Ne zinau ką daryti, ich weiß nicht, was ich thun soll. Jis dar gal daryti, er kann noch machen, d. h. er hat noch offenes Leib. Darytas, a, gemacht. Ne darytas für ne uždarytas, unabgemacht, den Speisen; auch vom Viehfutter, ungemengt.

Daraus, rias, rysus, rytis, sich, für sich etwas machen. Daras, Imperf. es macht sich, es fängt sich.

Darimas, o, *m.* das Machen, die Bereitung; das Gebräude.

Darytojis, jo, *m.* der Bereiter, der Anfertiger, Vollführer. Abrazė darytojis, der Bildbauer. Stabuktū darytojis, der Wunderthäter.

Daryūnas, a, was gemacht werden soll; nach Sz. wirklich, thatsächlich.

Daryinis, e, von Händen, Menschenhänden gemacht (Sz.).

Daromas, a, was gemacht wird; womit oder woraus etwas gemacht wird; üblich, gebräuchlich; wirklich, thatsächlich (Sz.).

Darydawa, nach altem Brauch (W. W.).

Daringas, a, thätig, wirksam. Daringas zodia, ein echtes Verbum.

Daryne, es, *f.* eine Maschine, ein Werk (Sz.).

Darbas, o, *m.* Arbeit i. als eigenen Arbeit.

Darinėju, ėjan, ėau, ėti, thätig, geschäftig sein.

Darydau, inau, isu, inti, machen lassen.

Aludaris, io, *m.* Bierbrauer. Abj. aludaris katilas, ein Brautsekel.

Auksadaris, io, *m.* Goldarbeiter.

Namudaris, io, *m.* Baumeister.

Namudarytojis, o, *m.* dass.

Namudaryste, es, *f.* der Bau; die Baufunft.

Apdaran, einfaßen, umgeben. Auksė ką apdaryti, etwas in Gold faßen. Sėnų

apdaryti, eine Wand bestreben. Sodas perom's (pereis) apdarytas, ein mit einem Stadetenzaun eingefasster Garten.

Apdaras, o, m. Einfassung, Bekleidung.

Apdarytojis, o, m. der Einfasser z. B. korygū, Buchbinder.

Apidara, da, f. die Einfassung, der Einband. (S₃)

Apdarey, geschichtlich (S₃).

Neapdarus, i, un bearbeitet, ungeschickt (S₃).

Neapdarytinay, ohne alle Zuthat, ohne Zubehör (S₃).

Apsidarau, sich bestreben, ruhais; sich beziehen. Ar géray apsirubai, hast du dich gut, warm bezogen, gekleidet.

Atdarau, öffnen, aufmachen, eine Thüre; aufschlagen, ein Buch.

Atdaras, a, offen, geöffnet, offenstehend v. d. Thüre.

Atsidarau, sich öffnen, aufgehen, von einer Thüre; aufbrechen, v. einer Wunde.

Idarau, einmachen, hineinthun, hineinsügen, einfassen.

Idarimas, o, m. das Einfügen, Einfassen.

Izdarau, ausarbeiten. Z'uwys iszdaryti, Fische ausnehmen. Ne iszdarytas, roh, un bearbeitet.

Nusidarau, sich los machen von etwas, bes. von Sorgen, sich aufheitern, heiter werden (S₃).

Padarau, machen; fertig machen, anfertigen. Atakes padaryti, vergessen. Kam ka paradyti, Einem etwas anhaben. Prowa padaryti, ein Urtheil fällen. Padaryta prowa, eine ausgemachte Sache. Melines kam padaryti, Einen blau schlagen, ihm blaue Schlägen schlagen. Kriwdos padaryti, Ungelegenheit bereiten. Iszkada padaryti, ein Unglück anrichten. Neko pikto ne padaro, er hat nichts Böses gethan. Ubbagū padaryti, arm, zum Bettler machen. Nesadora padaryti, Uneinigkeit stiften. Daug gerēsney butu padares, er würde viel besser gethan haben. Ne géray kam padaryti, Einem übel begegnen. Kaklas wissa padaro, die Gurgel macht Alles, d. h. das Sausen ist Schuld an allen Lastern, an allem Unheil. Padarai su manim kai Turk's, du hast mich wie ein Türke (so barbarisch) behandelt. Padarytas, mit Händen, durch menschliche Kunst gemacht.

Padarimas, o, m. das Machen, die Anfertigung, Ausübung. Gana padarimas (Zem. Kirchensprache) Genugthuung.

Padarytojis, o, m. der Anfertiger, Ausüber, Gründer.

Padaras, o, m. das Machen, Bereiten; der Erfolg, der Ausgang. (S₃).

Padarus, i, tüchtig, thätig, brauchbar; gefällig, dienstwilling. Ne padarus, un gefällig (S₃).

Padaryste, es, f. Gefälligkeit, Willigkeit; Brauchbarkeit (S₃).

Nepadaryste, es, f. Ungefälligkeit.

Padarytinay, Abb. wirksam, mit Erfolg (S₃).

Padaryne, es, f. Alles was zu einer Arbeit gehört, Haus- u. Adergeräth, Handwerkszeug, u. s. w. Wezimo padarynes, Alles was zum Wagen gehört. Nach S₃ soll Padaryne auch ein Gebäude bedeuten.

Padarinnis, nio, m. der Haus-, bes. aber Adergeräthe macht, Schirmmacher.

Padarydinu, machen lassen.

Pasidarau, sich etwas machen oder befertigen; zu etwas werden, sich machen. Z'ibburi pasidaryti, sich einen Rienspahn anzünden. Gentim' pasidaryti, sich befreunden. Garbe pasidaryti, sich ein Ansehen geben. Ugnis pasidare, es ist Feuer entstanden. Ne géray jam pasidare, es ist ihm übel ergangen. Jau tawo skilwij' wél pasninkas pasidare, in deinem Magen ist wieder Fasttag geworden, du bist schon wieder ausgehungert. Taip ji sumusze, kad isz senos skrandos sklypai pasidare, er hat ihn so zer schlagen, daß der alte Pelz in Stücken gegangen ist. Kad zéma pasidarys, wenn es Winter werden wird.

Pasidarydinu, sich etwas machen lassen.

Pérdarau, umarbeiten, ändern, umbauen. Kittaip pėrdaryti, dass. nach Bd. auch in der Bedeutung von Uzdarau, abmachen, würzen die Speise, z. B. zolemis.

Pridarau, anmachen, anfügen; die Thüre anheften, nicht fest zumachen. Pilwa pridares polikko oder iszejo, nachdem er sie geschwängert, ging er von dannen.

Susidarau, sich zusammenthun.

Uzdarau, die Thüre zumachen, einen Weg versperren; Blech pfänden; Speisen mit Fett abmachen, mit Gewürzen würzen. Akys uzdaryti, die Augen niederschlagen, aber auch die Augen zumachen, sterben. Skyles uzdaryti, Lücken ausfüllen. Mandagammū ne uzdarysi pūda, mit Artigkeit wirst du den Topf nicht fett machen, die Wirthschaft nicht bessern. Pipirrais uzdaryti, pfeffern.

Uzdaras, o, m. Abmachelei, Rochfett, bes. besseres; vgl. Smaratwas.

Uzdaratis, ezio, m. dass. Dlm.

Uzdaralas, o, m. dass.

Uzdarimas, o, m. das Zumachen, Schließen; das Abmachen der Speise; nach S₃ auch = dem folg.

Uzdaria, io, m. ein Verschluß, ein Verhältnis zum Verschließen (S₃).

Ussidarau, sich verschließen, sich verstopfen.

Ussidarimas, o, m. = Uzdaria (S₃).

Darbas, o, m. (hom. vor.) die Arbeit, das Werk, das Thun. Darbai Apasztala, die Apostelgeschichte. Cze zodiac, cze ir darbas, auf das Wort folgt die That. Kas mums darbo, was geht es uns an?

Kas man darbo su tawim, kas habe ich mit dir zu schaffen? Su prastais žmonemis darbo turrėti, sich gemein machen. Piktas darbas, eine böse That. Lauko darbas, Ackerbau. Darbė, in der That, wirklich.

Darbėlis, io, m. }
Darbelužis, io, m. } Dim. Arbeit, in
Darbatis, czio, m. } Dainos.
Darbužis, io, m. }
Darbužėlis, io, m. }

Darbus, i, arbeitsam, emsig. Nedarbus, i, arbeitscheu. Adv. Darbey, mühsam, mit Mühe.

Darbingas, a, Adv. Darbingey, dass. Darbyste, es, f. Arbeitsamkeit, Thätigkeit.

Darbininkas, o, m. Arbeiter, Arbeitsmann.

Darbininka, os, f. eine Arbeitsfrau, Arbeiterin.

Darbininke, es, f. dass.

Darbojimas, o, m. Wirkung (? Vd.).

Darbinėju,ėjau,ėsu,ėti, immerfort arbeiten, immerfort Kleingeldchen vorhaben.

Darbalōju,ojau,ōsu,ōti, dass., auch sich häufig mit etwas beschäftigen. Tai darbalōju, das habe ich oft vor, damit beschäftigtge ich mich anhaltend.

Dirbu, bau, bau, bti, arbeiten, wirken; bearbeiten. Kėmė u. ant kėmo dirbti, im Dorfe arbeiten. Auksa dirbti, in Gold arbeiten. Skuras dirbti, gerben. Darba dirbti, eine Arbeit verrichten. Asz su jom dirbau kaip su koke wisztėlė, ich habe ihn gehätschelt wie ein Küchlein.

Dirbimas, o, m. das Arbeiten, die Thätigkeit.

Dirbama dėna, ein Arbeitstag, Werkelstag.

Dirbinėju,ėjau,ėsu,ėti, Allt, sagte, so für die lange Weile hin arbeiten.

Dirbdinu, inau, isu, inti, arbeiten lassen, etwas machen lassen.

Darhawėte, es, f. Arbeitsstätte, Werkstatte.

Darbiwėte, es, f. dass. (Sz.).

Darbimėtis, czio, m. die Arbeitszeit, bes. auch die Erntezeit. Darbimėte, zur Erntezeit.

Bedarbis, e, müßig, träge.

Bedarbyste, es, f. Müßiggang.

Daugdarbis, e, der viel arbeitet.

Nėkdarbis, e, der unnütze Dinge vorhat.

Apdirbu, bearbeiten.

Apsidirbu, seine Arbeit verrichten, damit fertig werden. Asz wėn's galu apsidirbti, ich kann meine Arbeit allein bestreiten.

Atdirbu, abarbeiten eine Schuld (Sz.).

Atsidirbu, mit seiner Arbeit etwas verrichten; sich aus Schulden herandarbeiten, nū skoldas.

Dadirbu, eine Arbeit zu Ende bringen, fertig machen.

Dasidirbu, sich etwas erarbeiten, durch Arbeit verdienen.

Idirbu, arbeiten, hinelnarbeiten.

Isidirbu, sich hinelnarbeiten, eine Arbeit beginnen.

Iszdirbu, ausarbeiten. Kaiti iszdirbti, ein Fell ausgerben.

Iszdirbimas, o, m. das Ausarbeiten.

Iszdirbtay, Adv. genau, exact.

Nudirbu, abarbeiten etwas, eine Arbeit vollenden. Nudirbti lauka, das Feld abarbeiten.

Nudirbimas, o, m. das Abarbeiten, Vollenden.

Nūdarhjey dirbti, bis zu Ende arbeiten, die Arbeit bis zu Ende bringen.

Nūdirbtinay aidūti, durch Abarbeiten erstatten, eine Schuld (Laufsichten).

Nusidirbu, sich abarbeiten, sich müde arbeiten.

Padirbu, bearbeiten, verararbeiten.

Padirbdinu, machen oder bearbeiten lassen.

Pardirbu, verararbeiten, zerarbeiten.

Parsidirbu, sich zerarbeiten, sich abarbeiten, sich müde, krank arbeiten.

Perdirbu, umarbeiten, ändern; etwas gehörig durcharbeiten.

Persidirbu erklärt Vd.: De labore impio et inhonesto.

Pridirbu, anarbeiten, anfügen.

Pridirbdinu, anarbeiten lassen, z. B. Füße an einen Schrank.

Priusidirbu, sich müde arbeiten.

Sudirbu, verararbeiten Jemanden, ihn zusammen nehmen. Szendėn orėlis sudirb, heute nimmt Einen das Wetter tüchtig zusammen (Labiau).

Sadarbininkas, o, m. ein Mitarbeiter.

Uzdirbu, etwas erarbeiten, durch Arbeit verdienen; auch etwas abarbeiten, für eine Schuld arbeiten. Uzdirbias, a, durch Arbeit erworben, erarbeitet.

Uzdirbimas, o, m. der Verdienst, der Gewinn aus der Arbeit.

Ussidirbu, sich etwas erarbeiten.

Darga, os, f. unfreundliches, regnerisches, nachtsaltes Wetter, nach einem hiesigen Provinzialismus schlagiges oder schlafliches Wetter, feuchter, regenhaltiger Wind. Vgl. vielleicht Drėgnas. Gewöhnlicher

Dargana, os, f. dass. Szendėn dargana gausim, wir werden heute nachtsalten Wind bekommen.

Darganōja, oja, os, oti, es schlaggt, es ist schlagiges Wetter. Darganotas oras = Dargana.

Dėrgia und Dėrgt', gė, gs, gti, dass. Apdėrgia, beschlaggen.

Dargi, f. u. Dar.

Dargus, i, bei Sz. und Andern = Darkus.

Darkus, i, häßlich, garstig; schändlich, abscheulich. Adv. Darkey, dass.

Darkummas, o, m. Häßlichkeit, Abscheulichkeit.

Darkybe, es, f. dass.

Darktas, o, m. ein häßlicher, bes. unreinlicher Mensch.
Darkte, es, f. dass.
Darkësis, e, m. f. dass.
Derklonas, a, m. f. dass.
Derkiu, kiau, ksu, kti, verunreinigen, beschmeißen; schmähen, schänden.
Darkau, kiau, kysu, kytis, schänden, lästern, beschimpfen.
Darkimas, o, m. Lästerei; auch Muthwillen, leichtfertige Pöffen, s. **Darkaus**.
Darkytojis, jo, m. Lästerey, Schänder.
Darkaus, kiaus, kysus, kytis, Muthwillen treiben, sich ungebärdig stellen, schlechte, leichtfertige Scherze und Pöffen machen. **Besidarkydamas**, leichtfertig.
Besidarkimas, o, m. Muthwillen, Zotenreißerei.
Darkoju, oju, osu, oti, Zoten, Pöffen machen.
Derksus, sėjans, sėjus, sėjis, sich in liebreichlicher, schlechter Gesellschaft umhertreiben.
Darkkëmis, mjo, m. die Stadt Darkehmen (das häßliche Dorf, Dreddorf).
Darkkëmiszkas, a, Darkehmlisch.
Apderkiu, verunreinigen; schänden, beslecken.
Apderkimas, o, m. Besleckung, Schändung.
Apdarkau, beslecken, besudeln, beschmutzen.
Apdarkimas, o, m. Besudelung.
Apsidarkau, sich besudeln, sich beschmutzen.
Iszderkiu, verunreinigen.
Iszdarkau, lästern, schmähen, ausschelten.
Iszdarkimas, o, m. Lästerei, Ausschmähung.
Issidarkau, sich gegenseitig ausschmähen, ausschelten.
Priderkiu, verunreinigen.
Pridarkau, dass.
Prisidarkau, sich verunreinigen.
Sudarkau, beschmutzen; verderben, zu Grunde richten. **Gëdiszkay sudarkyti merga**, ein Mädchen schänden. **Këlas dabar labay wezimus sudarka**, der (schlechte) Weg ruiniert jetzt sehr die Wagen. **Jo mistys yra sudarkytos**, seine Gedanken sind verwirrt, er ist gestört. **Lëtówniakai yra sudarkyti**, die Littauer sind verdorben, sprechen ihre Sprache nicht mehr rein.
Sudarkytojis, jo, m. ein Verberber, Verwirrungsstifter.
Darpūs, darptis, s. u. **Drapūs**.
Darwa, es, f. = **Dërwa**, s. d.
Darzas, o, m. ein Garten, bes. ein Rüchengarten (vgl. **Sodas**); der Hof um den Mond. **Darzu žolės**, Gartenkräuter.

Darželis, io, m.
Darželaitis, ozio, m.
Daržatis, czio, m.
Daržytis, czio, m.
Daržutis, io, m.
Daržinnis, e, was im Garten wächst. **Ropės daržinnes**, Gartentrüben.
Daržininkas, o, m. ein Gärtner, Gemüsepflanzer.
Daržowis, e, im Garten wachsend, oder den Garten betreffend. **Daržowė žėmė**, Gartenerde. **Daržowė**, es, f. Gartengewächs, Gemüse.
Daržinė, es, f. ein Schoppen (Sj. Szopa).
Pridaržė, es, f. ein Blechhof vor dem Garten, der Platz zwischen den Gebäuden und dem Garten, auf dem sich das Blech aufhält.
Pridaržis, io, m. dass.
Dastainė, Abb. würdiglich, v. Poln. **Dostojnie**.
Dastotkas, o, m. Ueberfluß, Fülle, hinlänglichlicher Vorrath, v. Poln. **Dostatek**, **Dostatki**.
Datum (Vd. in 2D.) ohne daß (?)
Dawadas, o, m. die Ordnung, die ordentliche Reihenfolge, der Zusammenhang; der Beweis, die Probe. (Von **Wedu** mit der Präp. **Da?** Oder vom Poln. **Dowód**?) **Dawadas wargonu**, das Register der Orgel. **Ke dawado**, außer der Ordnung. **Ke dawado elgtis**, einen unordentlichen Lebenswandel führen. **Nėr dawado**, es ist keine Ordnung. **Aszjums wissa dawada pasakysu**, ich werde Euch Alles nach der Reihe erzählen. **Dawada sakyti**, den Ausschlag geben (M). **Padaryk ben dawada**, mache doch Ordnung, mache die Sache richtig.
Dawadnas, a, ordentlich; ausführlich, in gehörigem Zusammenhange. Abb. **Dawadnay**, dass.
Dawadningas, a, dass.
Dawadnummas, o, m. Ordnung, ordentliche Einrichtung.
Nedawadas, o, m. Unordnung
Nedawadnas, a, unordentlich.
Dawadiju, iju, isu, iti, ordnen, anordnen, in Ordnung bringen.
Dawadinu, inau, isu, inti, dass.
Dawadijimas, o, m. Anordnung, ordentliche Einrichtung.
Atdawadiju, die Ordnung stören (?)
Iszdawadiju, ordentlich, der Reihe nach vortragen, erzählen.
Padawadiju, ordnen, anordnen.
Padawadijimas, o, m. Ordnung, Anordnung.
Pridawadiju, zuordnen, zuweisen.
Pridawadijimas, o, m. Zuordnung.
Sudawadiju, in Ordnung bringen, anordnen; instruiren, rathen.
Sudawadijimas, o, m. Anordnung.
Nesudawadijimas, o, m. Unordnung.
Susidawadinu, beschreiben, instruiren.

- Uzdawádiju, etwas auf die Tagesordnung bringen, etwas Neues aufbringen.
- Dawidas, o, m. David.
- Dawjau, Prät. von Dūmi. Daher Dawimas, Dawėjas, Dawinėju u. s. w. s. u. Dūmi.
- Dazas, o, m. Tinte; die Farbe oder vielmehr Farbe, der flüssige Stoff, in welchen man Zeuge eintaucht, um sie zu färben.
- Dazau, žiau, žysu, žyti, eintunken, eintauchen, z. B. das Brodt in die Suppe; daher auch färben, in den Farbefessel tauchen. Kaudonay dazyti, roth färben.
- Daziju, įjau, isu, iti, dass.
- Dazinu, inau, isu, inti, dass.
- Dazimas, o, m. das Färben.
- Dazijimas, o, m. dass.
- Dazine, es, f. die Färberkunst (Sz.).
- Dazytojis, jo, m. der Färber.
- Dazinyčia, Daznyčia, os, f. die Färberei, die Anstalt, in der gefärbt wird.
- Dazytuwe, es, f. dass.
- Dazytinnis, e, zum Färben oder zur Färberei gehörig (Sz.).
- Idazau, eintunken.
- Iszdažau, auštunken, durch wiederholtes Eintunken verbrauchen. Iszdažyta oder Szunū iszdažyta kėkaze, eine Erz-hure.
- Nudažau, färben. Jūday nudažytas, schwarz gefärbt.
- Nudažimas, o, m. das Färben. Ant nudažimo mėlinay, zum Blaufärben.
- Padažas, o, m. gew. im Plur. Padažai, Tinte, Sauce, zum Eintunken des Brodtes, Fleisches, der Kartoffeln (Magnet).
- Nach M. und M. Spühlwasser, Wasser zum Ausspülen der Teller, Gläser.
- Nach Wd. das, was man eintunkt, die Zuckose (unwahrscheinlich).
- Padaža, os, f. Tinte.
- Padažau, eintunken, eintauchen.
- Dāznas, a, mancher; viel, häufig.
- Dāznay, Adv. oft, häufig, wiederholtlich.
- Dāznausay, Adv. sehr häufig, am häufigsten.
- Dāznutinnis, e, was eine Wiederholung anzeigt. Dāznutinnis zodis, ein Verbum iterativum.
- Daigis, io, m. s. u. Dygstu.
- Daigus, i, Daigau, Padaigas, s. u. Dygus.
- Daiktas, o, m. ein Ding, eine Sache, ein Ort. Daiktais, stückweise, stellenweise. Kėlas daiktais lygus, daiktais ne lygus, der Weg ist stellenweise eben, stellenweise nicht. Ant wissū daiktū, vor allen Dingen. I kitta daikta, anderswohin. I trys daiktus buwo parsiamdes, an drei Stellen (bei drei verschiedenen Herren) hatte er sich vermiehet. Verächtlich wird es auch von Menschen gebraucht, z. B. Tu paik's daikt's, du dummes Ding; jaun's daikt's, ein junges Ding.
- Daiktėlis, io, m. dass. Dim.
- Daiktininkas, o, m. ein Substantivum; auch adjectivisch gebraucht, Daiktininkas wardas, dass.
- Daile, es, f. die Kunst (Sz.).
- Dailus, i, zierlich, geschickt, kunstgerecht; gut, wohlgediehon v. Getreide. Ruggėlei dailus gana stow, das Kornchen steht gut genug. Pumpuėlei dailus ant krūmo, die Kartoffeln sind gut im Kraute, stehen gut in der Pflanze. Tai ne dailus daikt's, das ist nicht hübsch (tadelnd). Nedailus, ungeschickt.
- Dailey, Adv. hübsch, kunstgerecht; artig, höflich; gut, schön. Jawai dailey stow, das Getreide steht prächtig. Aš jam dailey pasakysu, ich werde es ihm höflich, artig vorstellen. Dailey pasitropijau, ich habe es sehr günstig angetroffen. Dailey užmokėti, ordentlich, richtig, pünktlich bezahlen. Mes dailey tropijom kėla, wir haben den Weg richtig gefunden.
- Dailingas, a, künstlich, kunstgerecht.
- Dailummas, o, m. Zierlichkeit, z. B. der Rede.
- Dailyda, os, m. der Künstler, bes. der Baumeister, Zimmermann. Akmenū dailyda, der Steinmetz.
- Dailyde, es, m. dass.
- Dailydzia, os, m. dass.
- Dailydzus, aus, m. dass.
- Dailydėle, es, m. Dim. dass.
- Dailydzukas, o, m. Dim. dass.
- Dailydiszkas, a, künstlerisch, den Künstler betreffend.
- Dailydyste, es, f. Künstlichkeit; Kunst, Baukunst.
- Dailyčia, os, f. die Werkstatt.
- Dailinu, inau, isa, inti, bilden, zierlich, künstlerisch machen.
- Dailiju, įjau, isu, iti, dass.
- Dailau, liau, lysu, lyti, dass.
- Dailauju, awau, ausu, auti, kunstvoll fügen, zusammenfügen.
- Ratadailis, io, m. ein Wagner, Stellmacher (Sz.).
- Ratadailyte, es, f. die Wagnerkunst (Sz.).
- Staladailis, Staldailis, io, m. der Tischler (Sz.).
- Iszdailiju, auszimmern; ausschneiden. Abrozės iszdailitas, Schnitzwerk.
- Sudailiju, richtig, kunstgerecht zusammenfügen; ein Haus abbinden. Stogą sudailiti, ein Dach eben und glatt decken, mit Rohr.
- Sudailau, dass.
- Sudailinu, dass.
- Sudailauju, dass.
- Daina, os, f. das Litauische Volkslied, Benennung jedes nicht geistlichen Liedes (vgl. Gėsmė). Tai i paczė daina, das reimt und schließt sich wohl.
- Dainėle, es, f. Dim. dass.
- Dainyčia, os, f. Dim. dass., in den

Grenzbörsen Willschen, Willshöfen u. a. übliche Form.
Dainiszkay, Adv. in Form eines Aedes, in Versen.
Dainininkas, o, m. ein Dichter.
Dainóju, awau und ójau, ósu, óti, Leder, Volkslieder singen; auch lallen, von Kindern. **Dainojas**, anti, Sänger, Sängerin.
Dainawimas, o, m. das Singen, der Gesang.
Dainojimas, o, m. dass.
Dainotojis, jo, m. ein Sänger.
Dainowėne, es, f. eine Sängerin.
Padainoju, eine Daina vorsingen, vortragen.
Dainyezia, es, f. ein Reibetopf, Reibenapf. Vgl. Poln. Donica.
Dairaus, rytis, Apidairus u. a. f. u. Dyrn.
Dauba, Daube u. f. w. f. u. Dūbus.
Daug, Indeclin. mit dem Gen. Plur. constr. viel. **Daug žmonū**, viele Menschen, eine Menge Volks. **Daug labay**, sehr viel. **Daug zodziū gal**, er kann viel reden. **Pér daug**, zuviel. **Ne daug**, beinahe.
Daugi, Adv. dass.
Dangėl, dass.
Daugiaus, Comp. mehr; ferner; viel-mehr. **Daugiaus toli**, bei weitem mehr. **Wis daugiaus**, mehr und mehr. **Nėko daugiaus**, nichts weiter. Im Ablautschen, bei Lautschichten u. f. w. wird **Daugiaus** auch statt des Suprl. gebraucht: meistens, meistens; Ji daugiaus patalū gal, sie liegt meistens zu Bette.
Daugiausey, Superl. am meisten; meistens, meistens; so sehr als möglich. **Kaip daugiausey**, durchgehend, meistens.
Daugiausas, a, der meiste. **Daugiausasis**, oji, dass.
Daugėlaus, etwas mehr, wenig mehr.
Daugis, io, m. Menge; Reichthum. **Su mažū pasirodyk**, su daugū pasislėpk, deine Armuth zeige, deinen Reichthum verbirg.
Daugėlis, io, m. Menge; der große Haufe, der Böbel (S.).
Daugummas, o, m. Menge, große Anzahl, Vielheit.
Daugybė, es, f. Menge, Fülle.
Daugingas, a, die Mehrheit, Vielheit betreffend. **Daugingas skaitlus**, der Pluralis.
Daugeropas, a, vielerlei.
Daugelybas, a, vielfach.
Daugelipas, a, vielfach (Ab.).
Daugsey, reichlich, erlässlich.
Daugsingay, haufenweise, reichlich.
Daugsyk, oft, oftmals.
Nedaug, beinahe.
Nedaugis, io, m. ein Weniges. **Nedaugiū**, beinahe.

Pérdaug, jubel, allzubiel.
Dauggalis, inti, vielvermögend.
Dauggalybė, es, f. Macht, Vielvermögenheit.
Daugdarbis, e, der viel arbeitet.
Daugimmas, anti, vielfassend, von großem Inhalt.
Daugkalbis, e, geschwähig.
Daugkalbėjimas, o, m. Geschwähigkeit.
Daugnora, es, f. ein Gelzhalb.
Daugiau, inau, isu, inti, mehr, vermehren.
Dauginu, inti, dass.
Dauginnimas, o, m. Vermehrung; Multiplication. **Dauginnimo toblycia**, das Einmaleins.
Daugintuwis, e, eine Vermehrung betreffend oder anzeigend.
Dauginūs, inaus, isūs, intis, sich vermehren, sich mehr.
Daugsinūs, dass.
Padaugu, vermehren, vervielfältigen; Jemanden bereichern (S.).
Padauginu, dass.
Padauginnimas, o, m. Vermehrung, Verbielfältigung.
Padaugsinnimas, o, m. dass.
Padaugintojis, o, m. der Vermehrer.
Pasidaugu, sich vermehren.
Dausa, es, f. im Plur. **Dausos**, die Luft; der Athem den man von sich bläst. **Paukztis dausoje buwo**, der Vogel schwebte hoch in der Luft. (Vgl. **Dusas** und **Dusauju**).
Dusas, o, m. dass.
Dausinu, inau, isu, inti, Luft machen; den Spund einer Tonne lüften, damit das Bier aus dem Zapfen läuft.
Dauzu, dauziau, dauszu, dausziū, oft, hart schlagen oder stoßen. **Dauz**, es stößt, bei schlechtem Wege. **Dausziū su szirdzė**, Herzklopfen haben.
Daužau, ziau, žysu, žyti, dass.
Daužaus, ziaus, žysūs, žytis, sich herumstoßen, umherschweifeln; sich herumwalgen.
Dūzis, io, m. ein Bruch am Rande des Glases, die Stelle, an der ein Stück abgestoßen oder abgesprungen ist.
Dūzis, io, m. dass.
Dūžėtas, a, brüchig, am Rande bestoßen, v. Glase.
Dūžėtas, a, dass.
Apdaužau, bestoßen. **Apdaužytas**, a, bestoßen, abgehärtet, geprüft, abgeschliffen.
Atsidauzu, zurückprallen.
Idauzu, einschlagen z. B. eine Thüre.
Izdauzu, ausschlagen, heraus schlagen z. B. aus der Hand, den Boden aus einer Tonne.
Izdaužau, dass.
Issidaužau, sich heraus schlagen, sich durch schlagen, aus einer Gefahr.
Nudauzu, abstoßen, abschlagen, abbrechen.

- Padauza, *ös, m.* Bagabunde, Umtreiber (Sz.).
 Padauzü, *ens, m.* dass. (Sz.).
 Pardauzu, zu Boden schlagen, nieder-
 schlagen.
 Pardauzau, dass.
 Pardauzimas, *o, m.* das Niederschla-
 gen.
 Pérdauzu, entzweischlagen, mitten durch
 schlagen.
 Perdúzimas, *o, m.* ein Knochenbruch,
 Beinbruch (Sz.).
 Pridauzu, genug stoßen oder schlagen;
 todtschlagen. Nepridausztas kélas,
 ein nicht genug bestoßener, noch ungebahn-
 ter Weg.
 Sudauzu, zerschlagen; verstauchen; den
 Weg durch Fahren bestoßen, eben sto-
 ßen. Padkawa sudau-zti, das Huf-
 sen entzwei stampfen, v. Pferden. Kélas
 sudausztas, ein bestoßener, befahrener
 Weg. Kója sudauszta, der Fuß ist
 verstaucht.
 Sudauzau, dass.
 Sudauzimas, *o, m.* das Zerschlagen u.
 f. w. Akruto sudauzimas, Schiffbruch.
 Susidauzu, sich zerschlagen.
 Uasidauzu kója, sich den Fuß stoßen,
 woran anstoßen.
 Débesia, *sio, m.* und *sés, f.* die Wolke.
 Débesélis, *io, m.* Dlm. dass.
 Débesingas, *a,* wolfig, wolkenreich, v.
 Himmel, Wolken bringend, v. Winde.
 Débesotas, *a,* bewölkt.
 Débesylas, *o, m.* im Plur. Débesylai,
 Atlant, Schwarzwurz, Symphytum
 officinale.
 Débesynas, *o, m.* dass. (Bd. Du.).
 Débrus, *aus, m.* der Dach. Am Haff, um
 Karsten, für Bébrus, der Viber (?)
 Déemonas, *o, m.* der Decem, Kirchen-
 decem.
 Déczus, *aus, m.* f. u. Dédü.
 Dédas, *o, m.* ein alter Mann, ein Greis;
 der Oheim, des Vaters (im Fem. auch
 der Mutter) Bruder (Wsl. Awynas);
 in letzterer Bedeutung häufiger Dédé u.
 Dédzus. Nach Sz. der Großvater (?).
 Dédis, *dzio, m.* dass.
 Dédé, *és, m.* (—) des Vaters Bru-
 der, der Oheim.
 Dédé, *és, f.* ein altes Weib, Großmüt-
 terchen.
 Dédénas, *o, m.* des Oheims Sohn, der
 Vetter.
 Dédéne, *és, f.* des Oheims Frau.
 Dédéke, *és, f.* dass.
 Dédzus, *aus, m.* des Vaters Bruder =
 Dédé; auch allg. ein alter Mann.
 Dédzuwéne, *és, f.* Vaters Bruders
 Frau.
 Dédinnia, *e,* den Alten betreffend, nach
 Sz. großväterlich.
 Déduttis, *czio, m.* Oheimchen, Onkel-
 chen, bei Memel scherzweise der Storch.
 Pradédas, *o, m.* der Urgroßvater (Sz.).
 Déderszöle, *és, f.* eine Pflanze, Ritter-
 sporn, Delphinium Consolida.
 Déderszpüle, *és, f.* dass.
 Dederwyne, *és, f.* eine Hautflechte.
 Dederwynas, *o, m.* dass.
 Dederwynotas, *a,* mit Flechten behaftet.
 Dedeswa *ös, f.* Vogelwicke, Vicia Cracca
 oder Ervum hirsutum.
 Dedeszwa, *ös, f.* dass. (Du.).
 Dedeszra, *ös, f.* nach R. und M. Käse-
 traut, vielleicht Malva rotundifolia.
 Dedeszeras, *o, m.* dass. (Bd.).
 Dédü u. Dëmi, *déjau, désu, déti,* legen,
 stellen, hinstellen, hinhun. Pautus,
 kiauszes déti, Eier legen. Lenta per
 graba déti, einen Steg über den Graben
 legen. Szénus i wezima déti, Heu
 auf den Wagen legen. Raktá kur dé-
 jai, wo hast du den Schlüssel gelassen?
 i szali déti, bei Seite legen. i junga
 déti, an den Flügel spannen. Pri lencugo
 déti, an die Kette legen. Ant wén's
 antro déti, auf einander legen. i szirdi
 déti, zu Herzen nehmen. Po akiú déti,
 vor Augen legen. i ausys déti, wohl
 darauf merken. Nér ka i burna déti,
 es ist nichts zu essen da. Dédanti wiszta,
 und Dédamóji wiszta, eine Legehenne.
 Dédüs u. Dëmés, *déjau, désüs, détis,*
 sich wohin begeben; sich verhalten;
 sich anstellen; sich verstellen. Kaip
 désüs, wie soll ich meine Sache anstel-
 len? Kur désüs, wo soll ich hin? Déd-
 das' ne noris, er stellt sich an, als
 wolle er nicht. Gražey dédas, es läßt
 sich wohl an. Dëtis neprételiszkaý,
 sich feindlich stellen. Dédüs mégas, ich
 stelle mich als schlafte ich. Ar jau bak
 ar dëkis, friß oder stirb! (Bd.). Im-
 pers. Dédas, détis, sich ereignen, ge-
 schehen. Kittaip déjos', es hat sich an-
 ders gefügt, ist anders gekommen.
 Déjimas, *o, m.* das Legen, u. f. w. Plur.
 Déjimai, das Angesicht, die Weberde,
 die Art, wie sich Jemand giebt oder stellt.
 Dédinga wiszta, eine Henne, die legen
 will.
 Dëtys, *czia, f. pl.* die Lege des Huhns,
 d. h. das Verhältniß, in welchem sich das
 noch ungelegte Ei befindet.
 Dëstys, *czia, f. pl.* dass.
 Déczus, *aus, m.* dass.
 Dëtuwe, *és, f.* ein Verhältniß.
 Dëtuwas, *o, m.* dass. im Plur. Dëtuwai,
 eine Käseform (Sz.).
 Dëdinéju, *éjau, ésu, éti,* hin und her
 legen.
 Surdëtis, *czio, m.* ein Käsetorb. (Bd.
 Du.).
 Apdédü, belegen, behaften. Dëw's
 ligga mus apdëjo, Gott hat uns mit
 Krankheit heimgesucht.
 Apsidëmi, sich etwas anlegen.
 Atdëmi, Atadëmi, ablegen.
 Idëmi, Idëdu, hineinlegen, hineinstel-
 len; einfassen, in Gold, in Silber;

etwas dazwischen einschieben. **I pan-**
czias idėti, in Fesseln legen. **I sluzma**
idėti, in ein Amt einsetzen. **I kunnigus**,
i sudzias idėti, als Pfarrer, als Rich-
ter einsetzen. **Kunniga idėti**, einen Pfarrer
introduciren. **I duszia idėti**, zu Selbe
nehmen, zu sich nehmen; auch, ins Gedäch-
tniß lassen, im Andenken behalten. **I szirdi**
idėti, in Herzen nehmen. **Szirdyni**
idėti, daß. **Langus idėti**, zerbrochene
Fenster Scheiben wieder einsetzen. **I ka-**
mara idėti, in die Kammer einsperren.
Idėti pinningai, der Einsatz im Spiele.
Idėjimas, o, m. die Einschung; die Dr-
dination; der Einsatz.

Idėtinus, s. was irgendwo hinein soll.
Idėtuwe, es, f. ein Behältniß, in wel-
ches etwas gelegt wird.

Indas, o, m. daß. f. an seiner Stelle.

Indėdu i duszia, ins Gedächtniß lassen,
im Andenken behalten.

Iszdėmi, auslegen. vorlegen zur An-
sicht, z. B. Waaren auslegen, in eine
Heil-Arbeit Verzierungen von anderem
Stoffe eintiefen. **Rasztais iszdėtas**,
auf- oder eingelegte Arbeit. **Iszdėjusi**
wiezta, eine Henne die schon ausgelegt
hat (W.). Nach Sz. bei Seite legen,
verbergen, einen Todten begraben.

Iszdėjimas, o, m. das Auslegen. Nach
Sz. das Begräbniß.

Iszdėtuwe, es, f. ein Behältniß, in
dem etwas verwahrt, verborgen wird
(Sz.).

Iszdėsinėja, Waaren zur Ansicht aus-
legen.

Nudėmi, **Nudėdu**, weglegen, ablegen;
tödten, entleiben.

Nudėme, es, f. ein Verbrechen.

Nusidėdu, sich stellen, sich anstellen;
sich vergehen, sündigen. **Nusidėda**
smutnus, **papykes**, **ne matas**, er stellt
sich betrübt, jornig, so an, als sähe er
nicht. **Nusidėti ant ku** oder **prėsz ka**,
sich an Jemand herstreifen, sich gegen Je-
mand versündigen. **Kokiū grėkū nusi-**
dėjėi, welcher Sünde bist du schuldig?

Nusidėjimas, o, m. Vergehen, Sünde.

Nusidėtojis, o, m. ein Verbrecher, ein
Sünder.

Nusidėjėjas, o, m. daß. (Sz.).

Padėmi, **Padėdu**, hinlegen; ablegen,
abthun; etwas aufheben lassen, ver-
läufig nicht thun; etwas verlegen, so
daß man es nicht wieder findet; unter-
legen; ein Ei legen; helfen, nützen,
befördern. **I sawo wėta padėti**, an
seinen Ort legen. **Ant kokiūs wėtūs**
padėti, an einen Ort hinlegen. **Padėti**
rankas kam, Hand an Jemanden legen.
Padėti po zėmuze, begraben. **Ak**
Dėwa padėk, ach Herr hilf! **Kaip man**
Dėw's padėtu, so wahr mir Gott helfen
möge. **Dėwui padėdant**, mit Gottes
Hilfe. **Padėst**, es nützt, es hilft.

Padėjimas, o, m. das Hinlegen, das

Beglegen, Verlegen; das Wenge-
legte, Verlegte; die Hilfe, die Pro-
tection. **Asz kinto padėjima ne galū**
rasti, ich kann nicht finden, was ein An-
derer verlegt hat. **Su Dėwo padėjimū**,
mit Gottes Hilfe.

Padėtojis, o, m. der Helfer, Protector.

Padėtinis, e, untergeschoben. (Sz.
Podzucony.)

Padėdis, **dzio**, m. die Kartoffel, bei In-
sterburg, Gumbinnen, Bobitsen, Stals-
girren.

Padėdės, helfe Gott, contrahirt aus **Pa-**
dėda Dėw's.

Padėdaus, daß.

Padėlis, io, m. (— — —), bei Ragmit **Pā-**
delis (— — —) gesprochen, allgem. das
Hingelegte; bes. ein Nest-Ei, d. h. ein
Ei, das man im Neste liegen läßt, damit
das Huhn andere dazu lege; das kleine Ei
eines jungen Huhnes, das Spurei; ein Gegen-
stand, den ein Zauberer oder Besprecher (**zy-**
nys) irgendwo hinlegt, um einen Zauber zu
vollführen. **Tai padėlis**, **tai jau ne ant**
gėro, das ist Zauberwerk, das ist schon
nicht zum Guten.

Pasidėmi, **Pasidėdu**, sich hinlegen; für
sich etwas hinlegen; sterben. **Pasi-**
dėjo jam maldomis i kojas, er legte sich
ihm mit Bitten zu Füßen. **Pasidėjo**
akmeni po sawo galwos, er legte sich
einen Stein unter sein Haupt. **Tėwėlis**
pasidėjo, der Vater ist gestorben.

Parėdu, auferlegen, z. B. **pakutę**, Kir-
chenbuße (3.).

Pradėmi, **Pradėdu**, anfangen. **Pradėmi**
kalbėti, ich fange an zu reden. **Pradėst**
brėkszi, es fängt an zu tagen. **Ant pa-**
laimos pradėti, auf gutes Glück hin be-
ginnen, es wagen. **Darba pradėti**, eine
Arbeit anfangen. **Su komi pradėti**, mit
etwas den Anfang machen. **Tėnos pra-**
dėti, gleich die Wahrheit sagen. **Pradė-**
dant, **Pradėtinay**, anfangs, anfänglich.

Pradėjimas, o, m. das Anfangen, der
Anlauf zu etwas. **Wėnū Pradėjimū**,
mit einem Anlauf.

Pradėtojis, jo, m. der etwas anfängt, An-
fänger, Anstifter, Urheber, Heraus-
forderer.

Pradėtasis darbas, ein Vornehmen, ein
Beginnen.

Pradzia, os, f. der Anfang, s. d.

Prasidėmi, sich anfangen, angehen, ent-
stehen; empfangen werden im Mut-
terleibe. **Naujėna prasidėda**, eine Neug-
seit kommt auf. **Dėna prasidėda**, der
Tag bricht an. **Ugnis prasidėjo**, es ist
Feuer ausgebrochen. **Waisus prasidėjo**,
die Frucht im Ei hat sich gebildet. **Isz to**
prasidėst, es rührt daher.

Prasidėjimas, o, m. der Anfang, das An-
fangen; die Empfängniß.

Pridėdu, **Pridėmi**, zulegen, hinzuthun.
Ranka pridėti, Hand anlegen. **Wissę**
rupėsti pridėti, allen Fleiß anwenden.

Darba, procc pridėti, dass. Dar pridėk, lege noch zu, im Pse. Pridėti szirdi prė ko, sich auf etwas legen. Auksoi pridėti, Geld verfälschen. Puczką pridėti, die Rinde anlegen, zehlen. Kėno zodzius pridėti, Jemandes Worte anführen. Eldija pridėti, ein Schiff mit Ballast beladen (Sz.). Pridėtas, a, angefüllt, voll (Sz.).

Pridėjimas, o, m. das Hinzulegen; die Zugabe; der Anhang, Zusatz.

Pridėlis, io, m. Anhang, Zusatz.

Prėdėlis, io, m. dass.

Pridėle, es, f. Zulage.

Prėdas, o, m. Zugabe, Zulage, bei einem Tausch; auch die Zuloft, das Zubrot. Auch im Plur. Prėdai, dass.

Prisidėdu, Prisidėmi, sich vermehren, zunehmen, dazukommen. Prisidėjo, dėnos, die Tage nehmen zu, werden länger.

Prisidėst menesui, der Mond nimmt zu.

Sudėmi, Sudėdu, zusammenlegen, sammeln, häufen; Geld zusammenschicken; zusammenfügen, machen. Akys sudėti, die Augen zumachen im Schlafe. Nėy akiu sudėjo, er hat sein Auge zugemacht. Rankas sudėti, die Hände falten. Pantus sudėti, Eier legen (Sz.).

Sudėtas, a, zusammengesetzt, gebildet.

Nesudėtas, einfach.

Sudėjimas, o, m. Zusammenlegung, Aufhäufung.

Sudėtinis, e, zusammengesetzt, gegliedert z. B. von einem Ringe.

Uzdėmi, Uzdėdu, hinauflegen, auflegen; zulegen, zugeben; für Jemand Geld auslegen, vorschickens Jemandem etwas auferlegen, eine Abgabe, eine Strafe, eine Arbeit, ka ant ko. Malka ant ugnės uzdėti, Holz zum Feuer zulegen. Lopa uzdėti, ein Fild aufsetzen. Kirvi uzdėti, einen Stiel an die Art machen. Kilpas uzdėti, Schlingen legen. Plėszkes uzdėti, den Pferden die Geschirre auflegen. Preki, wertybė uzdėti, den Werth veranschlagen. Kaupą uzdėti, aufhäufen. Kepurrė uzdėti, den Hut aufsetzen. Korawonė ant ko oder i korawonė ka uzdėti, über Jemanden eine Strafe verhängen. Smeri uzdėti, das Leben absprechen. Nėy pirsztą ant jo uzdėjau, ich habe seinen Finger an ihn gelegt, ihn nicht geschlagen. Ant ausės uzdėti, eine Ohrfelge geben. Czėsą uzdėti, die Zeit bestimmen, ansehen. Uzdėtas darbas, eine aufzugebene Arbeit.

Uzdėjimas, o, m. das Auflegen, Zulegen; die Handauflegung; Aufgabe, Arbeit; Beschwerde, Last; Auslage für Jemand.

Uzdas, o, m. Ausgabe, Auslage; Zulage.

Uzda, es, f. dass.

Uzdėlis, io, m. Zugabe, Zusatz; Beilage; Auflage.

Ussidėdu, Ussidėmi, sich etwas auflegen,

auffetzen; etwas auf sich nehmen. Wainikka ant galwos ussidėti, sich einen Kranz aufsetzen. Ne ussidėmi ka kalbėti, ich lasse mich auf kein Gespräch ein.

Dėdūk, gebe Gott, daß doch, für Dėwe dūk.

Dėgas, o, m. Keim, f. u. Dygstu.

Dėgiu, dėgti, Padėgti f. u. Dygus.

Dėgillei, Angelica, = Dagillei f. u. Dagys.

Dėglėju, oju, osa, oti, Bissen reißen.

Dėgloczus, aus, m. ein Bissenreißer.

Dėglas, i, bunt, streifig, von Schweinen, f. Daglas.

Dėgū (selten Dėgmi), degau, dėgsu, dėgti, brennen, trans. und intrans., auch von schneidender Kälte gebraucht. Brangwyną dėgti, Brantwein brennen. Plytas dėgti, Ziegel brennen. Anglys dėgti, Kohlen brennen, als Brennmaterial benutzen. z. B. in der Schmelze. Dėgū, es brennt. Dėgtė dėgū, es brennt lichterloh. Pirsztą dėgū, mir ist der Finger erfroren (Sz.). Dėges, usi, ein Abgebrannter; Dėgesis, gentoji, dass. Dėgas szaltis, eine schneidende Kälte. Nedėgas, anti, was im Feuer nicht verbrennt, unverbrüht.

Dėgimmas, o, m. das Brennen; der Brand, die Feuerbrunst; die Brandstätte, gew. im Plur. Dėgimai.

Dėgas, o, m. der Feuerbrand, ein angebranntes noch schwelendes Stück Brennholz.

Dėgas, aus, m. dass. (Sz.).

Dėgikkas, o, m. der Brenner; der Brandstifter. Anglia dėgikkas, der Kohlenbrenner. Smalės dėgikkas, der Theerbrenner.

Dėgnis, io, m. und es, f. der Brand. Dėgnės wėta, die Brandstätte.

Dėginnys, io, m. das Brennen.

Dėgtine, es, f. Brantwein. (Sz.).

Dėgėsis, io, m. der Monat August.

Dėguttas, o, m. auch Daguttas (ebenso die folg.), der feine Birsentheer, hier provincialisches Dagat genannt (Poln. Dziegieć, Russ. Аеромб).

Dėguttis, czio, m. dass.

Dėgutnycia, os, f. ein Theergefäß, ein kleines Dötkergefäß zum Aufbewahren des Birsentheers.

Dėgutykle, es, f. ein Theerofen zum Brennen des Birsentheers.

Ugnadėgtis szalezio, schneidende Kälte (M. Dł. 201.).

Dėginu, inau, isu, inti, trans. brennen.

Dėginnimas, o, m. das Brennen. Dėginnimo iszkada, Brandschaden. Dėgionimo czėkis, ein Eisen, mit dem man Formen in Holz u. s. w. einbrennt.

Dėgintojis, o, m. ein Brenner = Dėgikkas.

Dėguczoju, oju, osu, oti, schwelen, langsam verbrennen.

Apdėgu, intrans. hebreunen, anbrennen.

Apdegēs, usi, angebrannt, verbrannt.
Dūna apdegusi, angebranntes, verbranntes Brodt. **Apdegti nū saulēs,** an der Sonne verbrennen, eine dunklere Hautfarbe bekommen. **Apdegēs nū saulēs,** an der Sonne verbrannt.
Apdegimmas, o, m. das Anbrennen, Verbrennen; die vom Sonnenbrande erzeugte dunklere Hautfarbe.
Apdeginu, trans. anbrennen, verbrennen; an der Sonne einbrennen lassen.
Apdeginnimas, o, m. das Ausbrennen.
Idegū, idegmi, einbrennen.
Ideginu, einbrennen z. B. zenktig, ein Zeichen. **Idegintas ozēkis,** ein Brandmal am Leibe, ein Brandzeichen.
Ideginnimas, o, m. das Einbrennen.
Iszdegū, ausbrennen, von einem Walde.
Iszdegta wēta, ein Brandmal am Leibe (M.).
Iszdegimas, o, m. das Ausbrennen.
Iszdeginu, ausbrennen, einen Wald, eine Heide, um urbares Land zu gewinnen.
Iszdeginnimas, o, m. das Ausbrennen.
Iszdagas, o, m. auch im Plur. **Iszdagai,** eine durch Ausbrennen einer Heide urbar gemachte Stelle; daher auch der Name des Kirchdorfes Iszdaggen.
Issidegu, ausbrennen, vom Feuer, aus Mangel an neuer Nahrung ausgehen.
Nudegu, intrans. abbrennen, niederbrennen; sich verbrennen. **Pirsztas nudegē szaloziū,** der Finger ist erfroren. **Nudegau pirsztū,** nach M. dass. **Saulē nudegau,** ich bin von der Sonne geschwärzt, verbrannt. **Weidas saulēs nudegtas,** ein von der Sonne verbranntes Gesicht.
Nudeglis, io, m. ein Feuerbrand, angebranntes Stück Holz.
Nudegulyš, io, m. dass.
Nudeginu, trans. abbrennen, niederbrennen; schwärzen, von der Sonne.
Nudegintas, von der Sonne verbrannt. **Z'ēma szlapjus darbus rudenio nudegino,** der Winter hat die Masse des Herbstes getrocknet, durch Frost.
Nudeginnimas, o, m. das Abbrennen; das Schwärzen.
Nusidegu, sich verbrennen; übel anlaufen.
Nusideginu, sich verbrennen lassen, sich schwärzen lassen von der Sonne.
Padegu, abbrennen, anbrennen. **Padegusi dūna,** angebranntes Brodt.
Padegimas, o, m. das Abbrennen; die Brandstätte. (Sj.)
Padeginu, anbrennen lassen.
Pérdegū, durchbrennen, durchschmelzen, durchglühen, v. Feu. **Szēnas kupetose dar ne gana pérdegēs,** das Heu ist in den Häufen noch nicht genug durchgeglüht (Magnet). Nach Sj. **Perdegēs,** halbbrennt.
Pradeginu, eine Oeffnung einbrennen (?).

Das folgende erklärt Sj. durch: **Pradeginta kuno wēta dēl drēgnummo isztekinnimo.**

Pradegtime, ēs, f. eine Fontanelle; s. d. vor. (Sj. Kauterium, apertura).
Pridegu, intrans. anbrennen. **Pridegēs, usi,** angebrannt; brandig, v. Malz. Bier, Getreide. **Pridegusi tulzis,** Gallenfrankheit, **atra bilis** (Sj.).
Prideginu, anbrennen lassen.
Sudegu, intrans. verbrennen, abbrennen; sich verbrennen. **Sudegēs, usi,** ein Abgebrannter. **Sudegēs kudikis bijos' ugnēs,** ein Kind, das sich verbrannt hat, scheuet das Feuer.
Sudegimas, o, m. ein Brand, eine Feuerbrunst.
Sudeginu, trans. verbrennen, abbrennen, einschern; eine gewisse Quantität Holz aufbrennen.
Sudeginnimas, o, m. das Verbrennen.
Susidegu, sich verbrennen.
Uzdegū, trans. anzünden, anstecken. **Pypki uzdegti,** die Pfefse anzünden. **Perkunas uzdegē,** der Blitz hat eingeschlagen.
Uzdegimas, o, m. das Anzünden.
Uzdegējas, o, m. der Feuer anlegt, Brandstifter.
Uzdagas, o, m. angelegtes Feuer; Entzündung z. B. der Augen. Plur. **Uzdagai,** litauischer Name des Dorfes Klein Steindorf, zu Lautschken.
Uzdeginu, anzünden, anstecken.
Uzdegdinu ugni, ein Feuer aufbrennen, sich entzünden lassen.
Ussidegu, Ussidegmi, sich entzünden, Feuer fangen, anbrennen; feurig, brünstig, inbrünstig werden. **Ussidegē,** es ist Feuer entstanden **Ussidega kai lēpsna,** er entbrennt wie eine Flamme.
Ussidegimas, o, m. Brand, Entzündung; Inbrunst, Begierde.
Dejā, ōs, f. die Wehllage. **Al dejā,** o weh! leider!
Dejóju, awau und ójau, ōsu, ōti, wehllagen, winseln.
Dejójimas, o, m. das Wehllagen; die Klage, das Leid.
Dejāwimas, o, m. dass.
Apdejóju, beklagen, beweinen.
Apdejótimas, o, beweinenswerth.
Dējau, Dėjimas u. s. w. s. u. Dėdu.
Dėka, ōs, f. der Dank. Plur. **Dėkos,** Dankagung. **Sawo dėka,** aus freien Willen, guthwillig.
Dėkuy, Abb. schönen Dank! **Dėkuy už gėrą žodi,** Dank für gute Nachricht. **Dėkuy sakyti,** Dank sagen. **Dėwui dėkuy,** Gott sei Dank! Gott sei gedankt.
Dėkingas, a, dankbar.
Dėkingyste, ēs, f. Dankbarkeit.
Dėkawóju, ójau, ōsu, ōti, danken, Dank sagen.
Dėkawójimas, o, m. Dank, Dankagung.

Dékawojimo szwente, das Preussische Dankest. (Sb.).
Dékawone, es, f. dass.
Nedékingas, a, undankbar.
Nedékingyste, es, f. Undankbarkeit, Undank.
Nedékawojimas, o, m. Undank.
Nedékawone, es, f. dass.
Atdékawoju, abdanken, den Abschied geben, entlassen aus dem Dienste. **Atdékawotas**, a, abgedankt, entlassen.
Atdékawojimas, o, m. Verabschiedung Entlassung.
Atsidékawoju, abbaufen, den Abschied nehmen, resigniren; mit Dankagung von Jemand weggehen, zum Abschiede seinen Dank sagen; eine Abschiedsprezigt halten.
Atsidékawojimas, o, m. Resignation.
Nudékawóju, abdanken.
Padékawóju, danken, už ką, für etwas; dankbar sein. **Rétasis** kur's padékawoja, selten ist Jemand dankbar.
Padékawojimas, o, m. Dankagung.
Pasidékawóju, sich bedanken. **Pasidékawóju** už pawaiszinnimą, ich bedanke mich für gute Aufnahme.
Dékis, io, m. ein Dolch (? Sb.).
Dékis, io, m. (Germ.) eine Decke. **Balno dékis**, eine Satteldede. **Arklio dékis**, eine Pferdebede.
Dékélis, io, m. Dim. dass.
Dékórus, aus, m. ein Deder, Dachdede (? Sb.).
Dél, Práp. mit d. Gen. wegen. **Dél Déwo**, um Gottes willen. **Dél ko**, warum, weswegen. **Dél to**, deswegen. **Dél manės**, melnetwegen, was mich anbetrifft.
Déley, dass. **Tawės déley**, belnetwegen. **Wissu déley**, Aller wegen.
Kodél, **Kodéley**, weshalb, weswegen.
Todél, **Todéley**, deshalb, deswegen.
Delezia, ós, f. der abnehmende Mond, das letzte Viertel. **Delezai** padawé, es ist abnehmendes Licht. **Delezoj'** und **Ant deleziós**, bei abnehmendem Lichte. **Ant deleziós eit**, es geht mit ihm in der Wirthschaft bergab. Vgl. **Dylu**.
Delezas, o, m. dass.
Delezus, aus, m. dass. Nach Ez. heißt **Delezus** auch ein Feldmesser, u. wäre dann wohl von **Dalis** abzuleiten.
Déle, es, f. ein Bluteigel (bei Memel unbekannt); in den südlichen Hafgegenden auch der Wandwurm. Plur. **Déles**, die Egelkrankheit der Schaaf, da man in der Leber Würmer findet (Magnet).
Déle, es, f. (Germ.) die Diele, Platte.
Délininkas, o, m. ein Brettschneider.
Delinė, es, f. (—) auch **Delyne** (—), die Halskoppel des Pferdes.
Delinge, es, f. dass.
Délis, **Padélis**, **Pridélis**, **Uzdélis** f. u. **Dédu**.
Delmónas, o, m. eine Tasche im Kleide. **Wagis i delmoną**, **szelmis i dimžaką**, ein Erzbleib.

Delmónwagis, io, m. ein Taschenbleib.
Delna, ós, f. die flache oder hohle Hand, die innere Handfläche. **Lygū wazoti kaip ant delnós**, es ist so eben zu fahren, wie auf der flachen Hand.
Delnas, o, m. dass. (3').
Delsu, **delsiau**, **delsu**, **delsti**, säumen saulsenzen. **Skubikis**, ne **delsk**, eile, säume nicht.
Delsikkas, o, m. ein Säumer, Säulenzer.
Delsikke, es, f. dass.
Delsūnis, nio, m. dass.
Demblys, io, m. eine aus Lindenbast geflochtene Decke oder Matte, die zum Einpacken von Waaren, und auch von armen Leuten als Lagerstätte benutzt wird.
Démėdis, dzio, m. f. **Dėwmėdis** u. **Dėwas**.
Dėmi, Präsenform, f. u. **Dėdu**.
Dėna, ós, f. (gew. **Diena** geschrieben), der Tag. Auf die Frage wann steht **Dėna** im Locativ oder im Accusativ? wenn der Name des Wochentages dabei steht, immer im Accusativ; z. B. **Nėdėlós dėną**, am Sonntage; dagegen sowohl **Trėczoj' dėnoj'** als **Trėczia dėną**, am dritten Tage; (ebenso **Rytas** u. **Wakarasi**). **Dėnoj**, am Tage, bei Tage. **Su dėnà**, dass. **Dėnà dėn'**, tagtäglich. **Dėnù dėn'**, dass. **i dėnà dėną**, **i dėn' dėną**, **Dėn' i dėną**, von Tage zu Tage. **i dėną dėnós**, Tag aus, Tag ein. **Beweik dėnà i dėną pareit**, es stimmt beinahe auf den Tag. **Akrods dėn' i dėną**, gerade auf den Tag, gerade am heutigen Tage (ist es z. B. ein Jahr her). **Per dėną**, den Tag über. **Per dėnas**, Tag für Tag. **Dėnomis**, bei Tage. **Wissu dėnù**, täglich. **Kas dėn'**, täglich. **Sze dėną**, heute. **Dėnù gėrù**, betagt. **Sawo dėnù mates**, dass. **Dėnù galas**, das hohe Alter. **Dėna dėną mokinna**, ein Tag lehrt den andern. **Dėna wakarop'**, **mėtai galop'**, die Zeit verstreicht, vergeht. **Skubikis**, ir **szì dėna bus su wakarù**, eile, es wird auch heute Abend werden. **Nėy dėnai turru walgyti**, nicht für einen Tag habe ich Unterhalt. **Tai ne wėna dėna**, das ist auch nicht ein Tag, auch seine Kleinigkeit.
Dėnėle es, f. Dim. dass.
Dėnate, es, f. dass.
Dėnyte, es, f. dass. **Per mėlas dėnytes**, alle lieben Tage. **Wissu dėnyte**, den ganzen lieben Tag.
Dėnūze, es, f. dass.
Dėnūžėle, es, f. dass.
Dėnūžate, es, f. dass.
Dėnikke, es, f. dass. **Dėnikkei randant**, bei Tagesanbruch.
Dėniskzas, a, täglich, alltäglich. Abb. **Dėniskay**, dass.
Dėninnis, e, dass. auch, was bei Tage geschieht, im Gegensatz zu **naktinnis**.
Dėnunta, Abb. **chester** Tage, **chestens**.
Dėnininkas, o, m. ein Tagelöhner.
Dėnóju, **ojau**, **osu**, **oti**, tagen. (Du.)

Dēnpelnys, io, m. Tagelöhner.
Attodēn, denselben Tag, f. d. und Atto-
 dēnai an ihrer Stelle.
Idēnoju, ojau u. awau, osu, oti, bei Tage
 aufthauen. Szendēn géray idēnojo
 u. idēnawo, heute hat die Sonne stark
 eingewirkt, es ist stark aufgethauet.
Kasdēn, Abdo. täglich.
Kasdēnis, e, täglich.
Kasdēninis, e, täglich, alltätlich 3. B.
 Kasdēninis rubas, ein Alltagskleid.
Nedēnis, e, unglücklich (S₃).
Nedēldēne, es, f. Sonntag.
Nedēldēna, os, f. dass.
Nudēniju, ijau, isu, iti, etwas aufschie-
 ben, vertagen; Jemanden aufhalten,
 hinhalten.
Padēnuy, einen Tag um den andern.
Pridēnininkas, o, m. Tagelöhner, contr.
 Pridēn'ninkas, Pridēninkas.
Prēgdēnininke, es, f. Rebweib (Bd.).
Szendēn', heute.
Szendēniszkas, a, heutig, d. heutige.
Szendēniszgis, e, dass.
Wargdēnis, e, m. f. ein Bettler, ein
 Armer f. u. Wargas.
Wargdēnelis, e, m. f. dass.
Wēndēnis, e, eintägig.
Dēna, os, f. Adj. tragend, trüchtig, von
 Stuten, Kühen und anderen Thieren, bei
 Memel bekannt, aber wenig gebräuchlich.
Dēninga, os, f. dass.
Dēndēnu, énu, esu, énti, tönen. Dangus
 dēndēna, es donnert.
Dēne, es, f. (auch Denne), Plur. Dēnes,
 die Läden, die einzelnen Deckstücke od.
 Deckbretter des Rahns, welche über ein-
 ander gefügt die Fracht schützen und das
 Verdeck bilden. Auch die losen Bretter auf
 dem Boden der kleinen Handfahne sollen
 Dēnes heißen.
Dēnis, es, f. Plur. Dēnys, dass.
Dengiu, giau, gau, gti, decken (bei S₃ im-
 mer Dingiu). Stola dengti, den Tisch
 decken. Stoga dengti, ein Dach decken.
Dengimas, o, m. das Decken, Bedecken.
Denga, os, f. die Decke, der Vorhang.
Dangalas, o, m. eine Decke; ein Deckel;
 ein Vorhang; Kleidung, Bedeckung;
 Pferdebedeckung, Bettdecke. Galwās dan-
 galas, eine Kapuze (S₃).
Dēngalas, o, m. dass., selten.
Dēngola, os, f. dass., selten.
Dangtis, ezio, m. dass. in den verschiede-
 nen Bedeutungen, nach S₃ auch das Dach
 (sonst Stogas).
Dangtinis, e, das Dach betreffend (S₃).
Dangtinne plyta, ein Dachziegel (S₃).
Dangtuwe, es, f. ein Deckel, Topfdeckel
 (3').
Dengte, es, f. (bei S₃ Dingte), eine
 Decke.
Dengtinnis, e, mit einer Decke, einem Ver-
 deck versehen. Dengtinnis wežimas, ein
 Verdeckwagen (S₃ Dingtinis).

Dangau, giau, gysu, gyti, bedecken; et-
 was vertuschen, bemänteln.
Dangstau, scziau, stysu, styti, dass.
 (S₃).
Dangstimas, o, m. Bemäntelung.
Dangu, inau, isu, inti, bedecken.
Denginēja, ējau, ēsu, ēti, oft decken.
Galwadengte, Galwadingte, eine Kapuze
 (S₃).
Pūddengte, es, f. ein Topfdeckel.
Pūddangte, es, f. dass.
Pūddangtis, ezio, m. dass.
Szwēsadengte, es, f. ein Schirm, Son-
 nenschirm (S₃ — dingte).
Apdengiu, bedecken; beschirmen.
Apdengimas, o, m. das Bedecken, die
 Bedeckung.
Apdenginēja, bemänteln, entschuldigen.
Apdengte, es, f. eine Decke.
Apdanga, os, f. ein Vorhang, Umhang,
 Hülle.
Apdangalas, o, m. eine Decke; ein Um-
 hang; die Kleidung; ein Deckmantel
 (M.). Apdangala saw pelnyti, für seine
 Kleidung selbst sorgen, seine Kleidung sich
 selbst verdienen.
Apdangau, bemänteln, beschönigen.
Apdangstau, dass.
Apsidengiu, sich bedecken; sich beklei-
 den.
Apsidengimas, o, m. das Bedecken sei-
 ner selbst. Akiū apsidengimas, Erblin-
 dung.
Atdengiu, aufdecken, entblößen; ent-
 decken, an den Tag bringen.
Atdengimas, o, m. Aufdeckung, Ent-
 hüllung.
Atdanga, os, f. dass.
Atdangu, aufdecken.
Atsidengiu, sich entblößen.
Nudengiu, abdecken, entblößen.
Nusidengiu, sich entblößen.
Padengiu, decken, bedecken, bekleiden;
 die Wände weissen, tünchen (S₃); den
 Fußboden auslegen, täfeln (S₃); hin-
 spreiten.
Padengimas, o, m. das Decken, Tünchen,
 Auslegen.
Padengtojis, o, m. ein Tüncher (S₃ Pa-
 dingtojis).
Padangte, es, f. Tünche (S₃).
Pasidengiu, sich verdecken; sich etwas
 hindecken.
Pērdengiu, überdecken, überspreiten.
Pridengiu, zudecken; kleiden, verhül-
 len.
Pridengte, es, f. eine Decke, ein Deckel.
Pridengtėle, es, f. der Deckel des Abends-
 mahlts.
Pridangalas, o, m. eine Pferdebedeckung.
Wirszutinnis pridangalas, ein Man-
 tel, Soldatenmantel.
Uzdengiu, bedecken, darüber decken,
 den Deckel hinauflegen, zudecken.
Stoga uždengti, ein Dach mit Stroh
 decken, und zwar so, daß die Aehrenenden

nach unten oder außen liegen (Vgl. užstūgti).

Uzdanga, *ös*, *f.* ein Vorhang; ein Tuch, mit dem man etwas verhängt oder bedeckt, Umhang, Decke.

Uzdanga, *ös*, *f.* dass.

Uzdangalas, *o*, *m.* eine Decke.

Uzdangalas, *o*, *m.* eine Decke, ein Deckbett.

Uzdangte, *ös*, *f.* ein Vorhang; ein Schirm, Lichtschirm.

Uzdangte, *ös*, *f.* eine Decke; ein Deckmantel; ein Schleier (*Sz.*).

Uzdangtis, *ezio*, *m.* ein Deckel.

Uzdangtuve, *ös*, *f.* ein Schild, Schuh (*3.*).

Ussidengiu, *sch* verdecken, *sch* zudecken; die Hand vor die Stirne halten (*Sz.*); *sch* schühen, *nū ko*, vor etwas.

Denne, **Dennis**, = **Dēne**, **Dēnis**.

Dergia, *dergti* *f.* u. **Dārga**.

Dėrkiu, **Dėrkti** *f.* u. **Darkus**.

Dėrkloju, *oti*, unnütze Dinge vorhaben, madbern.

Paderkloju, *dass*.

Derme, **Nederme**, **Sudermo** *f.* u. **Deru**.

Derna, *ös*, *f.* ein Brett, eine Bohle.

Dėrszlakas, *o*, *m.* (Germ.) ein Durchschlag, bekanntes Röhengeräth.

Derū, *rėjau*, *rėsu*, *rėti*, *dingen*, feilschen beim Kaufe; Jemanden dingen, miethen; einen Vertrag machen, *sch* verpflichten, *sch* verloben; *sch* vertragen; zu etwas nütze sein, passen, dienen. (Die Bedeutung *dingen*, *contractiren* tritt besonders in der Verbindung mit **Su**, die Bedeutung *nütze sein*, in der Verbindung mit **Pri** hervor, *f.* u.) **Derėk kai Z'ydās**, **užmokėk kai Krikszėzonis**, Dinge wie ein Jude, bezahle wie ein Christ. **Derā**, *es* paßt, *es* ist recht, erlaubt. **Ne derā**, *es* ist unrecht. **Dėras**, *anti*, nützlich, recht. **Ne dėras**, unnützlich, unpassend. **Ne dėras atsakimas**, abschlägige Antwort. **Nėkam ne dėras**, zu nichts nütze, unbrauchbar. **Algon' derėtas** und **Algōs derėtas**, um Lohn gebungen.

Deranczey, *Abb.* erlaubt, rechtmäßig (*Sz.*).

Derėjimas, *o*, *m.* ein Bund, ein Vertrag; nach *Sz.* auch der Segen, die Fruchtbarkeit. **Derėjimas jawā**, der Segen der Ernte, eine reiche, gesegnete Ernte. **Derėjima daryti**, einen Vertrag schließen.

Nederėjimas, *o*, *m.* Unfruchtbarkeit, Miswachs (*Sz.*).

Deringas, *a*, dienlich, tüchtig. **Ne deringas**, untüchtig.

Nederyste, *es*, *f.* Unwürdigkeit.

Derme, *es*, *f.* ein Vertrag. (*Qu.*)

Nederme, *es*, *f.* Uneinigkeit. (*Sz.*).

Derybos, *o*, *f.* *pl.* Verlobung, Verlobungsschmaus. **Derybas laikyti**, Verlobung feiern.

Derinu, *innau*, *isu*, *inti*, miethen, einen Contract machen oder machen wollen.

Dorā, *ös*, *f.* Vertrag; Einigkeit. **Doroj' buti**, friedlich leben.

Doras, *a*, rechtschaffen, tugendhaft (*3.*). *Comp.* **Dorėnis**.

Dorybe, *es*, *f.* Einigkeit; Tugend. (*3.*)

Nedōras, *a*, tugendlos, lasterhaft. (*3.*)

Nedorybe, *ös*, *f.* Uneinigkeit; Untugend. (*3.*)

Doringas, *a*, versöhnlich.

Doringyste, *es*, *f.* Versöhnlichkeit.

Nedoringyste, *es*, *f.* Unversöhnlichkeit.

Ideru, *mit* eindringen, *ein*bedingen; nach *Sz.* *geschickt*, geeignet sein zu etwas. **Ideras**, *anti*, *geschickt*, *geeignet*.

Iszderu, *auss*dingen, *auss*bedingen, als Bedingung stellen.

Iszderėjimas, *o*, *m.* Ausbdingung, Bedingung beim Kaufe.

Issideru, *sch* etwas *auss*bedingen.

Nuderu, *ab*dingen.

Paderu, *geeignet*, *brauchbar*, *geschickt* sein zu etwas, *ant ko*. **Ne paderas**, unbrauchbar.

Padorus, *i*, *geschickt*, *geeignet*; dann, was *sch* *schickt*, *artig*, *bescheiden*, *ehrb.*, *ordentlich*, *mäßig*. **Ne padorus**, unordentlich, unpassend.

Parorey, *Abb.* *füglich*, *gebühlich*.

Padorummas, *o*, *m.* passendes, ordentliches Betragen, Ordnung, Ehrbarkeit, Bescheidenheit.

Nepadorummas, *o*, *m.* Unordnung, Unziemlichkeit, Ungebühr.

Padoryste, *es*, *f.* ziemendes Betragen, Schicklichkeit, Mäßigkeit.

Nepadoryste, *es*, *f.* Unschicklichkeit.

Prideru, *nütze sein*, *dienen*, *passen* zu etwas; *sch* *geziemen*, *zustehen*; zu etwas *gehören*. **Tai mums prider'**, das ist uns nützlich. **Pridera man**, das steht mir zu, das ziemt sich für mich. **Ne pridera**, *es* ziemt sich nicht. **Prideras**, *anti*, *gebührend*, *ziemend*; *gehörend* zu etwas, *zugehörig*, *m. d. Dat.* oder *mit dem*, dem Gen. *angehängten* *pi*, *p'* *construirt*, *z. B.* **Brolui prideras**, dem Bruder gehörig; **Namiksziėsp prideras**, zum Haushalt gehörig.

Priderėjimas, *o*, *m.* Nutzen, Dienlichkeit; Billigkeit, Rechtmäßigkeit.

Priderus, *i*, *geziemend*; *artig*, *manerlich*; *recht*, *rechtmäßig*. **Nepriiderus**, *i*, unziemlich, unrecht.

Priderinnis, *e*, *tauglich*, *brauchbar* zu etwas.

Prideringas, *a*, nützlich; *geziemend*, *anständig*; *recht*, *rechtmäßig*.

Pridarus, *i*, *anständig*, *ziemend*; *zugehörig*.

Prideranczey, *Abb.* *ziemend*, *ziemender* Weise; *übereinstimmend* mit etwas, *su kū*; *rechtmäßig*. **Nepriideranczey**, unziemend.

Priderinczey, Abb. dass. (M. D. 37.)

Priderybe, *es*, *f.* Anstand, ziemendes Betragen.

Nepriderybe, *es*, *f.* Unziemlichkeit.

Prideryste, *es*, *f.* Anstand; Uebereinstimmung, Zugehörigkeit; Pflicht, Schuldigkeit.

Pridaryste, *es*, *f.* dass. **Urédós pridaryste**, Amtssachen.

Sudern, einen Vertrag, einen Contract machen, eine Verpflichtung, eingehen, *su kü*, mit Jemand; sich verbinden; sich versöhnen; sich vertragen, einig sein, *su kü*, mit Jemand. **Sudern tarog kam buti**, ich vermiethe mich als Diener bei Jemand (S₃). **Suderns**, *anti*, einig. **Suderétas darbas**, verdungene Arbeit.

Suderėjimas, *o*, *m.* Uebereinkunft, Abschließung eines Contractes; Einigkeit.

Suderingas, *a*, versöhnlich.

Suderėtinias, *a*, dass.

Suderėtinis, *e*, contractlich, verdungen. **Suderėtinis darbas**, eine verdungene Arbeit.

Suderėtinay, Abb. übereinstimmend, passend.

Suderanczey, Abb. einmüthig.

Sudermė, *es*, *f.* ein Vertrag, ein Bündniß (S₃)

Nesudermė, *es*, *f.* Aufruhr, Empörung.

Sudara, *es*, *f.* Einigkeit. (S₃)

Nesudara, *es*, *f.* Uneinigkeit, Unfriede (S₃). **Nesudara daryti**, Unfrieden stiften.

Sądara, *es*, *f.* Friede, Einigkeit; Bündniß, Vertrag. (S₃)

Sądarna, *i*, einig; passend, zusammengehörig. **Sądarna žodis**, ein Wort zu rechter Zeit. (S₃)

Sądaryba, *es*, *f.* die Stiftehütte (3')

Sądora, **Sandora**, *es*, *f.* Vertrag; Einigkeit, Eintracht.

Nesądora, *es*, *f.* Uneinigkeit, Zwietracht.

Sądorus, *i*, einig, verträglich.

Sądoryste, *es*, *f.* Einigkeit, Verträglichkeit, Eintracht.

Nesądoryste, *es*, *f.* Uneinigkeit, Unverträglichkeit.

Sądoringas, *a*, einträchtig, versöhnlich.

Nesądoringas, *uneinig*, unverträglich.

Suderinu, versöhnen, ausöhnen, einen Streit schlichten. **Suderinnamas**, *a*, versöhnlich, leicht zu versöhnen.

Suderinnimas, *o*, *m.* Versöhnung, Schlichtung.

Suderintojis, **Suderitojis**, *o*, *m.* Versöhner, Mittler, Schiedsrichter.

Suderindinu, sich versöhnen lassen (M., sonst **Susiderindinu**).

Susideru, sich unter einander verbinden, sich gegenseitig contractlich verpflichten; sich versöhnen, vor Gericht sich vergleichen; sich verloben.

Susiderėjimas, *o*, *m.* Versöhnung, Vergleich.

Susiderindinu, **Susideridinu**, sich versöhnen lassen.

Derwā, *es*, *f.* Kienholz, besonders die recht harzigen Theile des Fichtenholzes von den ästigen Stellen, die leicht brennen, sonst auch **Pusziune malka** genannt. Vgl. auch **Darwa**.

Derwinnis, *e*, fleischig, harzig, v. Holz.

Derwingas, *a*, dass. **Derwinga malka**, Kienholz.

Desėtine, *es*, *f.* gew. im Plur. **Desėtines**, der Zehende, der Kirchendecem (3' vom **Poln. Dziesięcina**).

Desėtkas, *o*, *m.* eine Anzahl oder Rotte von Zehnen (3' v. **Poln. Dziesiętek**).

Desėtkais, Rottenweise, zu Zehnen.

Desėtkā, *es*, *f.* dass.

Desėtkininkas, *o*, *m.* ein Rottenführer, Führer von zehn Mann, Gefreiter. (Sowohl **Desėtinks** bei M., als **Desėtininkas** bei Bd. ist unrichtig).

Dėsu, Futurum von **Dėdu**.

Deszera, *f.* **Deszrā**.

Dėszimtis, *es*, *f.* zehn. **Dėszimtis kartū**, zehnmal. **Po dėszimti**, zu zehnen, je zehn u. zehn.

Dėszimt's, **Dėszimt**, indecl. zehn.

Dėszimtas, *a*, der zehnte. **Antras dėszimtas**, der zwanzigste, **Trėczias dėszimtas**, der dreißigste u. s. w.

Dėszimtas, *toji*, emph. dass.

Dėszimtėtas, *o*, *m.* eine Anzahl von Zehnen (S₃).

Dėszimtininkas, *o*, *m.* Führer von Zehnen, Rottenmeister, Gefreiter.

Dėszimtina dalis, der zehnte Theil.

Dėszimtinė, *es*, *f.* der Zehende, der Decem.

Dėszimtergis, *e*, zehnjährig, v. Vieh.

Dėszimteropas, *a*, zehnfach, zehnfältig. **Tris kartus dėszimteropas**, dreißigfach.

Dėszimteropay, Abb. dass.

Dwidėszimti, *a*, *f.* dual. zwanzig.

Dwidėszimt's, **Dwidėszimt**, indecl. dass.

Dwidėszimtas, *a*, der zwanzigste. **Dwidėszimtas**, *toji*, emph. dass.

Dėszinė, *es*, *f.* die Rechte, die rechte Hand, mit u. ohne **Ranka**. **Po dėszinės** und **Po dėszinėi**, zur Rechten. **Dėszinė koja**, der rechte Fuß. **Dėszinė kumšezis**, die rechte Faust.

Dėszinasis, *noji*, was zur Rechten ist, rechts.

Dėszinay, Abb. rechts; auch geschieht, tüchtig. **Dėszinay permanyti**, gut begreifen.

Padėszinay, zur Rechten, rechts. **Padėszinay kinkytas arklys**, das Handpferd, das rechts gespannt ist.

Dėszka, *es*, *f.* ein Wadstrog (S₃ v. **Poln. Dzieża, Dziezka**).

Deszrā, *es*, *f.* (auch **Deszera**), die Wurst.

Deszininkas, *o*, *m.* ein Wurstmacher, Wursthändler.

Dēti, Dētas, Dētys, u. s. w. f. u. Dēdu.

Detsēkas, o, m. (Germ.) ein Duzend.

Dēwas, o, m. Gott. Su Dēwū, mit Gott, Abschiedsformel. Dēw's tēw's zin', das weiß der liebe Gott (ich nicht). Dēwai zina, das wissen die Götter. Dēwe dūk, Gott gebe, daß doch, abgefürzt Dēdūk. Po Dēwo ēsant wisaip tropijas, bei Gott muß man mit Glück und Unglück vorlieb nehmen. Prisēk Dēwa, wahrhaftig, bei Gott. Dēwop prisiwersti, sich zu Gott bekehren.

Dēwaitis, czio, m. eig. Dlm. liebes Gottchen; bei den Heiden der Gott des Wetters, des Donners, gew. Perkunas genannt. Dēwaiczū namai, Götzentempel. Dēwaiczū garbinojimas, Götzendienst.

Dēwātis, czio, m. Dlm. Gottchen, liebes Gottchen.

Dēwūzis, io, m. dass.

Dēwalus, aus, m. Gott, großer Gott. Mano Dēwalau, großer Gott!

Dēwulus, aus, m. dass.

Dēwulytis, czio, m. Dlm. Gottchen, liebes Gottchen.

Dēwe, es, f. Göttin.

Dēwinne, es, f. dass.

Dēwaite, es, f. Dlm. dass. Dēwaite szwenta, die Göttin des Regens. Dēwaites, Plur. die Göttinnen der Brunnen u. Flüsse.

Dēwinnis, e, Gott betreffend. Dēwinne malda, das Vater Unser.

Dēwingas, a, göttlich.

Dēwiszkas, a, dass. Nedēwiszkas, a, ungöttlich.

Dēwiszkasis, koji, der, die Göttliche

Dēwyste, es, f. Gottheit, Göttlichkeit, göttliche Natur.

Dēwazis, Dēwazi, Gott weiß es, wahrhaftig, Ausdruck der Bethuerung, statt Dēwas zin'.

Dēwazigi, dass.

Dēwmedis, dzio, m. (auch in Dēmedis verstämmelt), Stabwurz, Eberraute, Artemisia abrotanum.

Dēwmedelis, io, m. Dlm. dass.

Dēwatalis, io, m. = Dēwo stalas, Gottes Tisch, das Abendmal. Prē Dēwatalio eiti, zum Abendmal gehen.

Deiwe, es, f. Gespenst, Nachtgeist.

Deiwys, io, m. dass., nach Lu. Abgott.

Deiwaitis, czio, m. = Dēwaitis, Beinamen des Perkunas. Kad tawę Deiwaitis, daß dich das Wetter.

Deiwaite, es, f. = Dēwaite. Deiwaites, Plur. = Dēwaites.

Bedēwis, e, m. f. ein Atheist; auch Adj. gottlos, ruchlos.

Bedēwiszkas, a, gottlos.

Bedēwyste, es, f. Gottlosigkeit.

Pādēwis, wjo, m. ein Abgott, Götz.

Pusdēwis, wjo, m. ein Halbgott (ist wohl v. H. selbst gebildet).

Dēweris, io, u. es, m. des Ehemanns Bruder, Schwager.

Dēwerelis, io, m. Dlm. dass.

Dēwerēne, es, f. Mannes Bruders Frau.

Dewjū, dewējau, dewēsu, dewēti, bellet bet sein, bes. den Kopf bedeckt haben.

Kepurre dewju, ich habe einen Hut auf.

Nudewētas rubas, ein abgetragenes Kleid.

Pardewju, ein Kleid betragen, abtragen.

Pardewētas rubas, ein abgetragenes Kleid.

Pērdewju, eine Zeit hindurch tragen.

Dewyni, m. Dewynos, f. neun. Dewynis kartas, neunmal. Dewynos dēszimt u. Dewynos deszimtis, neunzig.

Dewintas, a, der neunte. Dewintas lēkas, der neunzehnte.

Dewintasia, toji, emph. der neunte.

Dewynētas, a, neun Stüd v. lebenden Wesen.

Dewyneri, rēs, neun (3!).

Dewynolika, es, f. neunzehn.

Dewynoliktas, a, der neunzehnte.

Dewynergis, e, neunjährig, v. Vieh.

Dewynerōpas, a, neunfach, neunerteil.

Dewintinnes, ū, f. pl. das Frohnleichen namāfest.

Dewynakis, kio, m. (Germ.) die Neunauge, der Fisch.

Dewynkalba, es, f. das Blauleichen, Sylvia Suecica, weil es die Gesänge vieler Vögel nachahmt (Tauroggen).

Dewynlēzuwis, wjo, m. ein Lügner.

Dewynsazarwas, o, m. Studentenneffe, eine Blume.

Dewynsazonis, io, m. ein Schipswort, Lämmel, der sich überall anlehnt.

Dewyntēwis, wjo, m. ein Hurenkind.

Dežē, es, f. eine hölzerne Büchse od. Dose. Butterbüchse, Seifenbüchse zum Rasiren, Geldbüchse, hölzernes Futteral u. s. w. Warlū dežes, die Muschelschalen, Schneckenhäuschen an den Ufern der Flüsse.

Dežele, es, f. dass. Dlm.

Dežinnis, e, eine Büchse betreffend, damit versehen. Dežinne warle, eine Schnecke, Muschel.

Dežininkas, o, m. ein Verfertiger hölzerner, geschnittener Dosen.

Dēzgi (wohl abgefürzt aus Dēwazigi, f. u. Dēwas) Gott weiß, wahrhaftig.

Deimenis, io, m. der Delmeßfluß.

Deimenia, es, f. dass.

Padeimenis, io, m. an der Delme gelegen, Name eines Gutes, Paddelm; auch der Paddelmer, d. h. der Besizer von Paddelm.

Deiwe, Deiwys, Deiwaitis f. u. Dēwas.

Dyba, es, f. der Pranger, die Kaate.

Didaszwa, es, f. im Plur. Didaszwas, Heiderich, Erisimum, ein gelb blühendes Unkraut im Getreide.

Didis, Diddis, e, groß. Diddis amžas, hoches Alter. Didde senyste, dass. Diddiū balsū szaukti, sehr laut schreien. Didde petnyozia, Charfreitag. Isz didzio eiti, hochmüthig sein, hoch hinaus wollen. Jē wis isz didzio, sie wollen

immer hoch hinaus. Isz didzio elgtis',
 Zarus treiben. Isz didzio kalbóti, hoch-
 trübende Redensarten führen, aus hoch-
 müthigem Tone reden. Didziú augti,
 hoch wachsen. Didziú darytis', sich ein-
 Ansehen geben. Didzio wis didzia, an
 einem Großen ist Alles groß.

Didzey, Adv. groß, sehr. Didzey gar-
 hini, hochschämen. Didzey labay, sehr
 wohl.

Didzey, Adv. dass. (Sj.).

Didésnis, e, größer.

Didziaus, Adv. größer, mehr.

Didziausas, a, der größte. Didziú di-
 dziausas, der allergrößte. Adv. Didziau-
 say, am meisten. Emph. Didziausasis,
 soji, der größte.

Didiausis, e, dass (3'). Wissú didiau-
 sis, der allergrößte.

Didia, Diddelis, e, groß, sehr groß.

Didéles giminés, von hoher Herkunft.

Didéley, Diddéley, Adv. groß, sehr.

Didysis, dziojo, m. Didzioji, dziozés,
 f. der, die große. Didysis pirsztas,
 der Mittelfinger.

Didókas, a, ziemlich groß.

Didziokas, a, dass. (Sj.).

Didzullis, io, m. ein Großer.

Didziunas, o, m. (Sj.) ein Großer,
 Vornehmer. Didziunai, die Großen
 des Landes.

Didyn eiti, größer werden.

Didummas, o, m. die Größe, die Würde
 eines Gegenstandes.

Didybe, és, f. die Größe, die Erhaben-
 heit. Didybe giminés, der Adel des
 Geschlechts.

Didysta, és, f. Hochmuth (3').

Didelybe, és, f. die Größe

Didiu, inau, isu, inti, groß machen;
 den Preis steigern; hochachten; rüh-
 men.

Didinnimas, o, m. die Lobpreisung.

Didinús, inaus, isús, intis', sich rühmen,
 prahlen.

Nesididinu, sich nicht überheben, nicht
 prahlen.

Didziauju, awau, ausu, auti, sich über-
 heben, hochmüthig sein (Sj.).

Didzióju, awau, ósu, óti, dass., ge-
 wöhnlich

Didziojús, awaus, osús, otis', sich über-
 heben, sich breit machen, die Nase hoch
 halten; prahlen, hochmüthig sein,
 hoch hinaus wollen. Didziojas, janti,
 emp. Didziojasis, jantoji, hochmüthig,
 aufgeblasen.

Didziawimas, o, m. Hochmuth, Groß-
 thuerel.

Didziotójis, ju, m. ein Prähler, Pöcher.

Didburnis, e, m. f. ein Großmaul.

Didgalwis, e, m. f. der einen großen Kopf
 hat.

Didkaltis, e, ein Prähler.

Didaukis, io, m. das Riechrohr Didlau-
 ten (Gießfl.).

Didnosis, e, (bei Sj. Didzianosis) der
 eine große Nase hat.

Didpilwis, e, m. f. ein Dickschädel

Didzturris, Didziaturris, e, reich, be-
 gütert; als reich oder sonst wie ge-
 priesen.

Didzturrite, és, f. Dim. die Hochgeprie-
 sene (Rhesa Dainos S. 212).

Nudidinu, größer machen, vergrößern.

Padidinu, groß, größer machen, ver-
 größern. Alga padidinti, den Lohn
 erhöhen. Z'odi padidinti, ein Wort auf-
 machen, mehr daraus machen, als gemeint
 war.

Padidintuwis, e, zur Vergrößerung ble-
 nend. Padidintuwi wardai, Vergrößer-
 ungswörter.

Pasididzioju, sich überheben, groß
 thun, prahlen. Pasididziojas, anti,
 hochmüthig, übermüthig.

Pasididziojus, dass.

Pasididziawimas, o, m. Hochmuth,
 Uebermuth.

Pasididziojimas, o, m. dass.

Pasididziotinay, Adv. übermüthig, hoch-
 müthig.

Pérididis, e, zu groß, sehr groß.

Diduttis, ezio, m. der Storch (Nemet), lau-
 tet wohl richtiger

Déduttis, f. u. Dédas.

Dyge, és, f. der Stachbüttel, Stacheling,
 ein Fisch, Gasterosteus aculeatus.

Dygle, és, f. dass.

Dygléle, és, f.

Dyguttis, ezio, m. } Dim. dass.

Dygluttis, ezio, m. }

Dygsu, dygau, dygsu, dygti, keimen,
 aufgehen. v. d. Saat; hervorkom-
 men, von den Zähnen.

Dégas, o, m. der Keim. Déga iszleisti,
 keimen.

Déguzis, io, m. Dim. ein Keimchen.
 Isz 'tú dewynú ne wén's déguzis
 n'iszdigo, von den neuen Sektlingen
 ging auch nicht ein Keimchen auf (Daina).

Daigis, io, m. das Aufgehen der Saat.

Daiginu, inau, isu, inti, keimen lassen,
 mälzen.

Apdygsu, keimen, aufgehen. Ruggiei
 apdygo, das Korn ist aufgegangen.

Iszdygsu, aufgehen, hervorkommen;
 auswachsen, vom Getreibe. Keime be-
 kommen, während es noch in Garben steht;
 verwachsen, verwildern (Sj.). Dan-
 tys iszdygsu, die Zähne brechen durch,
 bei Kindern.

Padaigas, o, m. Plur. Padaigai, die
 Spielen, die ersten Federansätze junger
 Vögel, bes. der Gänse.

Padalga, és, f. dass.

Padaigóju, óti, Spielen bekommen.

Padaigotas, a, spiellig, mit Spielen ver-
 sehen.

Dygús, géjaus, gésús, gétis', Widerwil-
 len; Ekel haben, kú, vor oder wider etwas.

Dygéjimas, o, m. Widerwillen, Ekel.

Dygûs, i, stachelig, scharf, spitzig. **Dygus kélas**, ein scharfer, gefrorener Weg. **Dygû eiti**, scharf zu gehen. **Dygusis**, goji, emph. dass. **Dygoji kiale**, das Stachelschwein. **Dygulis**, io, m. der Stachel, der Dorn; Stiche, Seitenstiche, Bruststiche, als Krankheit; Benedictenstrauch, *Geum urbanum*. **Koki dyguli**, was zum Fenster! **Dyguluttis**, czio, m. Dim. dass. **Dygzole**, és, f. Benedictenstrauch = **Dygulis**. **Digsnis**, nio, ein Stich mit der Nadel beim Nähen. **Rétai digsnei**, weltläufige Stiche. **Tankus digsnei**, dicke Stiche. **Dygteru**, réti, Seitenstiche bekommen (M.). **Daigus**, i, stachelig, spitz. **Daigus zodzei**, spitze, bissige Worte. **Daigau**, giau, gysu, gyti, stechen, transf. (S.). **Daigimas**, o, m. das Stechen. **Dégia**, dégé, dégs, dégti, stechen, intrans. **Mané dég'** oder **dégia**, ich leide an Stichen. **Man szirdi dégia**, ich habe Herzstiche. **Szirdis dégia**, dass. **Dégimas**, o, m. das Stechen, Stiche. **Dégliannis**, e, der an Stichen leidet. (S.). **Padégia**, dégti, es sticht im Leibe, fängt an zu stechen. **Dyká**, Abb. umsonst, unentgeltlich, ohne Lohn. **Dykay**, Abb. dass. (gew. **Dykáy**, selten **Dy'kay**). **Dykay dâti**, umsonst, ohne Geld geben. **Uz dykay**, dass. **Dykas**, a, müßig, unbeschäftigt. **Dykaszaknis**, eine Wurzel, die nicht treibt. **Dyka zéme**, unfruchtbarer Boden. **Dykûnas**, o, m. ein Müßiggänger. **Dykauju**, awau, ausu, auti, müßig gehen. **Dykawimas**, o, m. Müßiggang. **Dykinéju**, éjau, ésu, éti, müßig umher schlenkern, spazieren gehen. **Dykdûnis**, e, m. f. ein müßiger Brodtesser, Faulenzler. **Dykwéra**, és, f. Aberglaube. **Dykwéris**, e, abergläubisch. **Padykûnas**, o, m. ein Müßiggänger. **Padykauju**, müßig gehen. **Padykawimas**, o, m. Müßiggang. **Dykas**, a, wild, muthwillig, toll; übermüthig, frech. **Dykybe**, és, f. Wildheit; Uebermuth. **Dyкумуля**, o, m. dass. **Dykatu**, dykau, dyksu, dykti, übermüthig sein oder werden. **Iszdykatu**, dass. **Iszdykés**, usi, übermüthig, muthwillig. Abb. **Iszdykusey**, dass. **Iszdykélis**, io, m. le, és, f. ein Uebermüthiger, Muthwilliger. **Iszdyкумуля**, o, m. Uebermuth, Muthwille, Rigel. **Iszdyкумуля waryti**, Muthwillen treiben. **Dilbatu** u. **Dilbsu**, séjau, ésu, sétí, glupen, scheu von unten auf sehen; lauern,

beobachten, die Gelegenheit erlauschen. **Dilbinu**, inau, isu, inti, dass. **Dilbin' kai wagis**, er glupt wie ein Dieb, kann Niemandem ins Auge sehen. **Kai szû akys nuleides dilbin'**, er läßt wie ein Hund den Kopf hängen und glupt. **Dilbinéju**, éjau, ésu, éti, dass. **Dilbinéjimas**, o, m. das Glupen, Lauern. **Dilbinétojis**, o, m. ein Gluper, Lauerer, Spion. **Dilba**, és, m. f. dass. **Dilbaus**, aus, m. dass. (S.). **Dilbiszus**, aus, m. dass. **Dilbónas**, o, m. dass. **Dyle**, és, f. (Germ.) eine Diele, Planke, sonst auch Délé. **Dilge**, és, f. gew. in der Diminutivform **Dilgélé**, és, f. eine Kessel, Brennesel. **Dilgeluze**, és, f. Dim. dass. **Dilgyne**, és, f. die Kesselstaube, die Kessel, auch eine Stelle, wo viele Kessel stehen. **Dilgynas**, o, m. dass. **Dilgynuzis**, io, m. dass. (Daina). **Dilgelynas**, o, m. dass. **Dilginu**, inau, isu, inti, brennen, stechen, v. d. Kessel, auch auf andere Schmerzen übertragen, z. B. auf das Brennen einer Wunde. **Dilgstu**, dilgau, dilgsu, dilgti, dass. **Dilgozoju**, ojau, osu, oti, dass. **Dilginu**, dass. **Dilla**, és, f. im Plur. **Dillos**, der Dill, ein Gartenkraut, *Anethum graveolens*. **Dille**, és, f. Plur. **Dilles**, dass. **Dylu** u. **Dilstu**, dillau, dilsu, dilti, stumpf werden, sich abnuhen, von scharfen Instrumenten; sich abtragen, beschaben, v. Kleidern. **Dilatas menû**, der abnehmende Mond; vgl. *Delezia*. **Dillinu**, inau, isu, inti, stumpf machen eine Schneide; abnuhen, abtragen. **Dillinûs**, intis', sich abnuhen. **Puadylis**, io, m. das letzte Viertel des Mondes, der abnehmende Mond. **Iszdyla** und **Iszdylatu**, = **Dylu**. **Dantys iszdillo**, die Zähne sind abgerieben, abgestumpft, bei Pferden vor Alter. **Jau ir asz wissas iszdillau**, ich bin auch schon ganz stumpf geworden. **Rubai iszdillo**, die Kleider sind abgetragen. **Grudas iszdillo**, der Kern ist abgerieben, bei alten Pferden. **Rodynas iszdillo**, aus dem Kindtauschmaule ist nichts geworden. **Iszdilles**, usi, stumpf, abgenutzt. **Iszdilles peilis**, ein altes, abgenutztes Messer (vgl. *Bukkus* und *Atszippes*). **Iszdillimas**, o, m. die Abnutzung, das Stumpfwerden. **Iszdillinu**, stumpf machen, abnuhen. **Nudylu**, **Nudylatu** = **Dylu**, **Iszdyla**. **Rubai nudillo**, die Kleider sind abgetragen. **Nudilles**, usi, abgenutzt, abgetragen.

Nudilliman, o, m. Abnutzung, Abgang.
Nudillinu, abnutzen, ein Messer stumpf machen, einen Wagen abfahren.
Nudiltinūs, tintis', sich abnutzen. **Géle-
 zis nudiltinas**, das Eisen nutzt sich ab.
Padylu, Padilstu, sich abnutzen, ab-
 nehmen. **Syla padyta**, die Kraft nimmt
 ab. **Padilles, usi**, abgenutzt.
Padillinu, abnutzen, abstumpfen.
Pridillinu, dass.
Dymantas, o, m. der Diamant.
Dimkas, o, m. Plur. **Dimkai**, eine Zwie-
 belgattung, nach Einigen weiße Zwie-
 beln, während die **Cibullai** (s. d.) roth
 sind; nach Andern kleine, feine, wie Knob-
 lauch in Haufen wachsende Zwiebeln; nach
 noch Andern härtere, bessere Zwiebeln, die
 man als Seehlinge den Winter hindurch
 aufbewahrt.
Dimsta man, in den südlichen Gassgegenden
 für **Dingsta man** (s. d.), mir ahnt et-
 was, gebräuchlich.
Dimstis, es, f. der Hof, das Gut, (am Hof
 bei Gasse und Karren, sonst **Dwaras**);
 der Hofraum an den Gebäuden (um
 Laufscheitern, sonst **Kēmas**).
Dimzakas, o, m. die Tasche im Kleide, auch
 die Bagentasche, die Diebstasche.
Dēk i dimzakā, stecke in die Tasche.
Dyneris, io, m. (Germ.) Diener, Gericht-
 diener.
Dingau und Dingōju, ōjau, ōsu, ōti, mei-
 nen, dünken, sich bedünken lassen.
Dingojimas, o, m. die Meinung, der
 Wahn, die Muthmaßung
Dingōjus, ojaus, ōsus, otis', sich dün-
 ken lassen.
Dinga u. Dingata, dingo, dings, dingti,
 imperf. es scheint. Man ding. Man
 dingata, (südlich am Hof Man dimsta,
 man dimst'), es scheint mir so, mich
 dünkt; ich bilde mir etwas ein; mir ahnt,
 mir entsteht die plötzliche Vermuthung.
Szirdije man dinget', dass. Man dingata
 ko pikto, mir ahnt etwas Böses, ein
 Unglück. Man ding nepakajaus turre-
 sim, es scheint, wir werden Krieg bekom-
 men. **Kas dingata taw**, was ist deine
 Meinung?
Dingatas, dingtis', dass. Man dingstas,
 mir scheint es u. s. w.
Dingtis, sezio, m. die Meinung, die
 Einbildung.
Dingszezia, es, f. Meinung; der Vor-
 wand; der Schein. **Dingszezia tei-
 sybēs**, unter dem Scheine Rechtend. **Z'al-
 nērū dingszezia** bitte kas wagia, nach
 der Soldaten Meinung steht erst wer.
Padingstu, dingau, dingsu, dingti, ge-
 fallen; Gefallen haben an etwas.
 Man konstruirt **Padingstu tūm'** und
Tai man padingsta, das gefällt mir.
Kożnam padingsta sawo budas, Jedem
 gefällt seine Waise.
Prisidingstu, bemerken (M.).
Dingstu, dingau, dingsu, dingti, bleiben,

hingerathen. **Ne žinau, kur jis
 dingo**, ich weiß nicht, wo er hingerathen,
 wo er geblieben ist. **Kur tu taip ilgai
 dingsti**, wo bleibst du so lange?
Dynia, es, f. der Kürbis. (S.). Daher
 Dymweien, Kürbissäfte, Dorf bei
 Memel.
Dirbu, dirbti s. u. Darbas.
Dirgstu, dirgau, dirgsu, dirgti, zu nichte
 werden, versagen, als Simplex wenig
 gebräuchlich.
Nudirgstu, versagen, von einer Zinte,
 nicht Feuer geben; nach Andern, sich selbst
 entladen, unversehens losgehen.
Puczka nudirgo, die Zinte hat ver-
 sagt.
Pasidirgstu, v. der Zinte, sich entladen,
 von selbst losgehen.
Sudirgstu, schwach, elend werden, von
 Menschen und Thieren, abnehmen, her-
 unterkommen; schlecht, unange-
 nehm, ungünstig werden, v. Wetter.
Sudirges arklys, ein vor Krankheit ver-
 magertes Pferd. **Sudirgo**, es ist schlech-
 tes Wetter geworden.
Sudirgimas, o, m. das Abnehmen,
 Schwachwerden.
Dirru, dirrau, dirsu, dirti, schinden (Qu.).
Nudirru, schinden, das Fell abziehen.
Nudirtas, geschunden (Qu. S.).
Dirsa, es, f. Trebbe, Roggentrebbe,
Bromus secalinus.
Dirse, es, f. dass.
Dirsetas, a, trebbig, mit Trebbe gemischt.
Kad Pon's Dėw's ben dirsetes pakėltu,
 wenn Gott nur wenigstens die Trebbe
 (?) möchte aufwachsen lassen! sagt man
 (nach M.), wenn der Roggen im Früh-
 jahre spärlich aufgeht.
Dirsztu, dirzau, dirzu, dirzti, well
 werden.
Apdirsztu, well werden. **Apdirzes, usi**,
 well, zähe. **Apdirzusi zolė**, welles
 Kraut oder Gras.
Sudirsztu, verwellen; verschrumpfen
 abnehmen. **Z'mogaus kuonas sudir-
 zes**, der Mensch hat sehr abgenommen.
Sudirzele, es, f. altes, verschrumpftes
 Weib.
Dyru, rėjau, rėsu, rėti, hervor gucken
 oder gaffen, **ias ko**, aus oder hinter et-
 was; lauern, lauernd heranschleichen,
 z. B. auf der Jagd.
Dyrinu, inau, isu, inti, dass.
Dyrinėju, ejau, esu, eti, dass.
Dairaus, riaus, rysūs, rytis', hervor-
 gaffen, sich von oben aus umsehen.
Aplinkuy dairytis', sich rings umher
 umschauen.
Dairytūwe, es, f. ein Wächthäuschen,
 eine Warte.
Apdyrinėju, belauschen.
Apdairus, i, Abd.-rey, umsichtig, vor-
 sichtig, behutsam.
Apdairus, i, dass.
Apėdairus, i, dass.

- Apidaira**, *ös, f.* Vorsicht, Umsicht (S₃).
- Apidairummas**, *o, m.* Vorsicht, Behutsamkeit.
- Apsidairau**, *riau, rysu; ryti*, sich umsehen, um sich schauern; sich nach etwas umsehen, umthun, um es zu suchen.
- Apsidairummas**, *o, m.* Behutsamkeit (M. DL. 77.).
- Atdyrinu**, heranschleichen, schlechend herantommen.
- Dirwä**, *ös, f.* Ader, Saatfeld.
- Dirwéle**, *ös, f.* Dlm. dass.
- Dirwinnis**, *e*, den Ader betreffend. **Dirwinnis tilwikas**, die Feldschneepfe.
- Dirwininkas**, *o, m.* ein Landmann, Adererdmann.
- Dirwonas**, *o, m.* die Brache, das Brachfeld (S₃).
- Dirwonappe**, *ös, f.* ein Dorf bei Ragnit, auch Schodhfen genannt.
- Padirwe**, *ös, f.* ein Feld neben dem Saatader.
- Diržas**, *o, m.* ein lederner Gürtel oder Riemen. **Kardo diržas**, das Degengehenk.
- Diržėlis**, *io, m.* Dlm. dass. **Kurpjū diržėlis**, Schuhriemen.
- Dirželas**, *o, m.* Riemen, Gürtel.
- Diržau**, **Diržes**, *f. u.* Dirsztu.
- Dyselis**, *io, m.* (Germ.) die Delchfel, bei Ragnit gewöhnlich.
- Diszėre**, *ös, m.* (Germ.) ein Tischler.
- Diszėrukās**, *o, m.* Dlm. dass. (In Dabnō).
- Diszėrėne**, *ös, f.* Tischler's Frau.
- Diszkinėju**, *ėti*, ausspazieren (M. 48. M. 64 im DL.).
- Ditrikis**, *io, m.* der männliche Vorname Dietrich.
- Dywas**, *o, m.* ein Wunder, ein wunderbares Ereignis, überhaupt Alles, was befremdet, unerwartet kommt und plötzlich die Aufmerksamkeit auf sich zieht, z. B. ein plötzlicher Unglücksfall. **Dywā dywas**, großes Wunder. **Tai mañ dywai**, das nimmt mich Wunder, befremdet mich.
- Dywnas**, *a, Abb.* **Dywnay**, wunderbar, befremdend, unerwartet, sonderbar, wunderbar, v. Menschen. **Tai dywnas daikt's**, das ist ein schlimmes Ding, eine schlimme Geschichte. **Labay dywnay su mums**, mit uns steht es sehr wunderbar, sehr bedenklich. **Dywna man**, es nimmt mich Wunder. **Labay dywnā žmona**, ein sehr wunderliches Frauenglimmer.
- Dywžaislis**, *io, m.* ein Schauspiel.
- Dywijūs**, *ijaus, isūs, itis*, sich verwundern, sich verwundern.
- Dywijimas**, *o, m.* Verwunderung, Befremden.
- Nesidywiju**, sich nicht wundern.
- Idywnas**, *a*, wunderbar.
- Nusidywiju**, sich verwundern.
- Nusidywijimas**, *o, m.* Verwunderung.
- Padywa**, *ös, f.* Verwunderung. **Tai nėra padywa**, da ist nichts zu verwundern.
- Padywiju**, *ijau, isu, iti*, übel nehmen. *m. d. Dat.* **Ne padywiju**, etwas gut aufnehmen; zu Gute halten, verzeihen. **Ne padywik tam žodzei**, nimm das Wort nicht übel auf.
- Nepadywas**, *o, m.* Verzeihung.
- Pasidywiju**, sich verwundern.
- Pasidywijimas**, *o, m.* Verwunderung.
- Uždywiju**, übel nehmen, übel aufnehmen.
- Dōbai**, **Dōbbai**, *ū, m. pl.* die Beize der Rothgerber.
- Dobė**, **Dobju**, **dobti** u. s. w. *f. u.* Dābus.
- Dōbilas**, *o, m.* der Klee.
- Dobilėlis**, *io, m.*
- Dobilaitis**, *ezio, m.*
- Dobilukas**, *o, m.*
- Doczys**, *io, m.* litauischer Vorname.
- Doczus**, *aus, m.* dass.
- Dokia** (?). **Sawo dokia**, freiwillig. (M. 140. M. 196 im DL.).
- Dokuczoju**, *oti*, beunruhigen (M. DL. 374).
- Doleris**, *io, m.* ein Thaler, gew. **Dorėlis**.
- Dolerus**, *aus, m.* dass.
- Pusdoleris**, *io, m.* ein halber Thaler.
- Donis**, **Donyla**, u. a. werden richtiger **Dūnis** u. s. w. geschrieben; *f. u.* **Dūmi**.
- Doplinu**, *inau, isu, inti*, davon
- Idoplinu žaką i žaką**, aus einem Sad in den andern schütten.
- Dorā**, **Padorus**, **Sadorus** u. s. w. *f. u.* **Deru**.
- Dorėlis**, *io, m.* ein Thaler, seltener **Doleris**. (Vgl. **Torėlus**, der Teller).
- Dorėlus**, *aus, m.* dass.
- Dorėlėlis**, *io, m.* Dlm. dass.
- Dorėlaitis**, *ezio, m.* dass.
- Pusdorėlis**, *io, m.* ein halber Thaler.
- Doslus**, **Dosnus**, besser **Dūslus**, **Dūsnus**, *f. u.* **Dūmi**.
- Dowana** u. **Derivata**; *f.* **Dūwana**.
- Dowidas**, *o, m.* David.
- Dowiju**, *ijau, isu, iti*, zu nichts machen, abquälen.
- Dowijūs**, *ijaus, isūs, itis*, sich abquälen, sich aufreiben; verbotenen Umgang pflegen; von Frauenglimmern. **Ji dowijas su wissokiais bernais**, sie glebt sich mit allen Knechten ab.
- Nudowiju**, abquälen, abtreiben, ein Pferd.
- Nusidowiju**, sich abquälen, *pri darbo*, bei der Arbeit.
- Uzdowiju**, mit Mühe zu Ende bringen, kaum bis zu Ende bei etwas aushalten. **Wos uždowijom lauką**, wir haben mit Mühe das Feld abgearbeitet.
- Dūbe**, **Dūbinu**, **Dūbju**, u. a. *f. u.* **Dūbus**.
- Dūdu**, gew. **Dūmi**, **dawjau**, **dūsu**, **dūti**, geben; mit einem Infinitiv verbunden, lassen, erlauben. **Ne dūmi**, vertragen, vorenthalten, eine Bitte abschlagen. **Labā nakti**, **labas dēnas dūti**, gute Nacht,

guten Tag sagen. Z'odi ober zipe dūti, Nachricht geben, berichten. Dūti per ausi, per galwa, vor die Ohren, vor den Kopf schlagen. Garbe dūti, ehren. Dēwe dūk, (verfügt Dēdūk) Gott gebe! Ne Dēwe dūk, Gott verhüte! Dūk man pakaju, laß mich in Ruhe. Dūk jam walgyti, gib ihm zu essen. Už wyro dūti, verheirathen, die Tochter. Už jawus tēk eze tēk tēnay dūda, man giebt für das Getreide denselben Preis hier sowohl als dort. Ant noro kam dūti, anheimsstellen. Dūmi iszkawoti, ich gebe zu vermahren. Dūdas, danti, emph. Dūdasis, dantoji, der Geber, die Geberin. Dūtas, a, gegeben. Dūdamas, a, was gegeben wird. Dūdami ir immami pinningai, cursirendes Geld.

Dūmēs und Dūdūs, dawjans, dūsūs, dūtis, sich geben, sich lassen. Dūtis pažurēti, sich ansehen lassen. Nesidūdas verpraszyti o'er persipraszyti, er läßt sich nicht erbitten. Nesidūkis iszwadzoti, laß dich nicht verführen.

Dawimas, o, m. das Geben. Zinōs dawimas, der Verleht. Dēwo dawimas, Gottes Gabe.

Dawējas, o, m. der Geber.

Dūtoji, o, m. dass.

Dūtnas, a, was wegzugeben ist. Dūtna merga, ein heirathsfähiges Mädchen.

Dūtis, es, f. die Gabe, das Geschenk. Dūtyn' imti, als Geschenk nehmen.

Dūtylas, o, m. das Geschenk. (Sj.).

Dūnis, nio, m. nēs, f. die Gabe, das Almosen; Sold; Tribut, Abgabe von einem Grundstücke, Grundzins (Nemel).

Dūnininkas, o, m. ein Zinspflichtiger, Steuerzahler (Sj.).

Dūninnis, e, tributbar (Sj.).

Dūnelauju, awau, ausi, auti, betteln.

Dūnolauju, dass.

Dūninēju, ējau, ēsu, ēti, dass.

Dūnyla, os, f. die Geberin. Spenderin, kommt nur als Räthselwort vor: Stow' Donyla lauko galē, kurs ateit, tam dūst, die Geberin steht am Ende des Feldes, wer da kommt, dem glebt sie; es soll die Klette sein.

Dūkle, es, f. Abgabe, Zins, Tribut, Steuer. Dūkle dūti, Steuer bezahlen.

Dūklinnis, e, die Steuer, den Zins betreffend (Sj.).

Dūklininkas, o, m. ein Zinsbauer, der zinspflichtig ist (Sj.).

Dūsus, i, Adv. -ley, mildthätig, freigebig; freundlich.

Dūsingas, a, dass.

Dūslywas, a, dass.

Dūslybe, es, f. Mildthätigkeit, Milde.

Dūsnis, es, f. Gabe, Geschenk (Sj.).

Dūsnas, a, freigebig; milde, freundlich, gnädig, willfährig; gastfrei.

Dūsus, i, dass. Adv. Dūsney, reichlich.

Dūsningas, a, dass. Dūsningay, Adv. reichlich.

Dusnumas, o, m. Mildthätigkeit, Freigebigkeit; Gastfreihheit.

Dūsnybe, es, f. dass.

Dūsnyste, es, f. dass.

Dūsningyste, es, f. dass.

Dūdinu, inan, isu, inti, geben lassen.

Dūdinēju, ējau, ēsu, ēti, geben, oft geben.

Dawinēju, ējau, ēsu, ēti, oft geben, darreichen.

Dūwana, nebst Verbalis s. an seiner Stelle.

Apdūmi, vergehen, vergiften, mlt und ohne Zusatz von nūdais, zirkzotemis; umgeben (Sf.).

Apsidūmi, sich vergiften.

Atdūmi (alt Atadūmi, Attadūmi, 3'em. Atidūmi), geben, abgeben, was man zu geben schuldig ist, daher erstatten, wiedergeben. Deszimine atdūti, den Zehnten, den Decem entrichten. Zerkolas weida atdūst, der Spiegel wirft das Bild des Gesichtes zurück. Atdūti sawo gywalt už tēwonytę, sein Leben für das Vaterland hingeben.

Atdawimas, o, m. Wiedererstattung, Vergeltung.

Atdawinēju, wiedergeben, zurückgeben.

Atdūkas, o, m. Plur. Atdūkai, das Wiedergeben des Gelehenen. Rēda su atdūkais, es steht schlimm mit dem Wiedergeben.

Atdūkas, o, m. dass.

Atsidūmi, sich hingeben; sich von einander geben, sich auflösen; sich öffnen, von einem Geschwür; nach etwas riechen, schmecken, klingen u. s. w. Dēwui at-idūti, in ein Kloster gehen. Warū atsidūst, es schmeckt nach Kupfer, kupferig. Szukke at-idūti, brüchig klingen. Man taip atsidūd', mir scheint es so, es ist mir so erinnerlich. Lawonas atsidūd', die Leiche löst sich auf. Atsidūd, der Magen repetirt, es stößt auf.

Dadūmi, darreichen, verabsolgen (Sj.).

Idūmi, eingeben; überreichen, überantworten; mitgeben.

Isidūmi, sich hineinbegeben, prazuwon' oder i prazuwa, in eine Gefahr.

Iszdūmi, herausgeben, verabsolgen; aushellen, vertheilen; an den Tag legen; verrathen. Dukteri iszdūti, die Tochter verheirathen, aushatten. Pinningus iszdūti, Geld ausgeben, ant palūkanū, auf Zinsen, auf Wucher. Balga iszdūti, einen Laut von sich geben. Iszdūti ant smertės, zum Tode verurtheilen. Swėtai iszdūti, and Tageslicht bringen. Iszdūdami pinningai, gangbares Geld.

- Iszdawimas**, o, m. die Ausgabe; der Verrath.
- Iszdawėjas**, o, m. der Verräther; Inhaltverzeichnis eines Buches.
- Iszdūtojis**, o, m. dass.
- Iszdūtinnis**, e, die Ausgaben betreffend.
- Iszdūtinnės knygos**, ein Ausgabebuch.
- Iszdawinėju**, aushtheilen, herausgeben.
- Issidūmi**, sich ausgeben, v. Gelde, ausgegeben werden; sich hingeben, ant ko. an eine Sache, obliegen; in die Augen fallen, hervorragen (Sj.); sich etwas merken lassen, etwas verrathen. Ne issidūti, sich nichts merken lassen. Pinningai issidūst, das Geld giebt sich aus, geht aus. Issidawęs, usi, hervorragend.
- Issidawimas**, o, m. das Hervorragen (Sj.).
- Nudūmi**, beim Verlaufe etwas anpreisen (Sj.).
- Nudūtinās**, a, preiswürdig (Sj.).
- Nudawimas**, o, m. Anpreisung (Sj.).
- Nusidūmi**, sich stellen, sich verstellen; gedeihen, gerathen; sich zutragen, sich ereignen. Nusidawjau ne žinas, ich stellte mich, als wüßte ich es nicht. Nusidūmi ney ne matas, ich sehe durch die Finger. Dūna, alus szi kartą ne nusidawę, das Brodt, das Bier ist diesmal nicht gerathen. Ne nusidūti, mißrathen. Nusidawęs, usi, wohlgerathen. Nusidūda, Nusidūst, es bezieht sich, trägt sich zu. Taip jam nusidawę, dahin ist es mit ihm gekommen. Tai isz to nusidūda, das kommt, das rührt daher. Margay swētę nusidūda, es geht in der Welt bunt her. Ant garbės Dėwo nusidūst, es gereicht zur Ehre Gottes.
- Nusidawimas**, o, m. Begebenheit, Geschichte.
- Nusidūdinu**, geschehen lassen.
- Padūmi**, hingeben, darreichen, zureichen; übergeben, überantworten; abtreten. Dwase padūti (sc. Dėwui), den Geist aufgeben, seine Seele Gott befehlen. Ant walės padūti, anhelmsstellen Sawo sluzbą padūti, seinen Dienst aufgeben. Sluzbą kam padūti, Jemandem einen Dienst anvertrauen. Ant prapūlimo padūti, verbannen. Padūti mėsą, eine Stadt dem Feinde übergeben. Padūti dukterį už wyro, seine Tochter verloben, einem Manne. Padūk peili, reiche mir das Messer zu. Arklimis pászara padūti, den Pferden das Futter vorwerfen, auch schlechthln Pászara padūti, das Vieh abfüttern. Mėt's mėtui padūst, ein Jahr überliefert es dem andern, die Zeit bringt es so mit sich. Padawę delezai, der Mond nimmt ab.
- Padūtas**, a, überantwortet, unterthan.
- Padawimas**, o, m. das Darreichen, das Uebergeben; die Tradition (Sj.).
- Padawėjas**, o, m. der Uebergeber, Verleiher (Sj.).
- Padūdinys**, io, m. der Handlanger.
- Padūdinėju**, nach einander zureichen, Handlangerdienste thun; zulangē. z. B. Heu auf den Wagen.
- Padawinėju**, dass.
- Padūtuwęs**, wjd, f. pl. Verlobungsschmaus.
- Padūnas**, o, m. ein Unterthan, Leibeigener.
- Padūnka**, os, f. eine Unterthanin.
- Padūnyste**, es, f. Unterthänigkeit, Leibeigenschaft.
- Padūnus**, i, unterthan, leibeigen.
- Padūniszkas**, a, dass. auch, einem Unterthanen angemessen, oder was nach eines solchen Weise ist.
- Pasidūmi**, sich ergeben, sich hingeben; sich auf Jemand verlassen; sich legen. ant ko, auf etwas; sich auf etwas beziehen; sich unterwerfen. Ant gerimo pasidūti, sich dem Trunke ergeben. Ant kitos wėros pasidūti, seinen Glauben ändern. Pasidūda ant jo walės, sie ergiebt sich in seinen Willen, v. Frauenzimmern gesagt. Pasidawęs ant ko, ergeben, zugethan.
- Pasidawimas**, o, m. Unterwürfigkeit.
- Iszpadūmi**, aushliefern.
- Pardūmi**, verkaufen, už tók, für den und den Preis. Nuludę kai žemės pardawęs, er ist wie auf die Nase geschlagen. Pardūdas, anti, Verkäufer. Pardūdamas, a, verkäuflich, feil. Pardūdami daikti, ausgelegte Waaren.
- Pardawimas**, o, m. das Verkaufen, der Verkauf.
- Pardūtojis**, o, m. Verkäufer.
- Pardawėjas**, o, m. dass.
- Pardawėja**, os, f. Verkäuferin.
- Pardūtinās**, a, verkäuflich, feil. Pardūtinay, Adv. feil, zum Verkauf, z. B. laikyti, halten.
- Pardūtimas**, a, (?) dass. (Sj.).
- Pardūszke**, es, f. der Verkauf. Pardūszkei oder Ant pardūszkės laikyti, feil halten.
- Pardūdinu**, feil geben, verkaufen lassen.
- Pardūdinėju**, främern, handeln. Galwomis pardūdinėti, stückweise verkaufen, z. B. Vieh.
- Pardawinėju**, allmählig verkaufen, zu verkaufen suchen.
- Pėrdūmi**, zuviel geben.
- Pradūmi**, vorher geben, daher Handgeld geben beim Miethen des Gesindes. Pradawę man pusauksini, er gab mir einen halben Gulden auf die Hand. (Die zweite bei M. angeführte Bedeutung gehört nicht hieher, sondern zu Pradoju, f. u. Pradas).
- Pradūtkas**, o, m. das Handgeld, das ein Diensthote beim Miethen, als Gewähr des

- abgeschlossenen Contractes, erhält. **Pradūka dūti**, Handgeld geben.
- Pradūktas**, o, m. dass. (S3).
- Pridūmi**, zugeben, dazugehen; barreichen, zulangen; mittheilen, anmelden. **Kriksztā pridūti**, eine Taufe anmelden bei dem Pfarrer. **Prota pridūti**, einen Rath ertheilen. **Koke duma pridūti**, einen Gedanken eingeben.
- Pridawimas**, o, m. Handreichung; Zuschub; Anmeldung.
- Pridawėjas**, o, m. Handlanger.
- Prisidūmi**, sich anmelden z. B. zur Beichte beim Pfarrer.
- Sudūmi**, zusammengeben, ein Paar. **Sudūtas esmi su moteriszkė**, ich bin an ein Weib gebunden.
- Sodūtuwes** und **Sadūtuwes**, wjū, f. pl. Verlobungsschmaus.
- Uzdūmi**, hinaufreichen, zureichen; aufgeben, eine Arbeit, ein Räthsel; Handgeld geben (gew. **Pradūmi**); vermieten, verpachten; hinhalten Jemanden, kam; auferlegen, verursachen z. B. **sėlwartā**, Sorge, **wargā**, Beschwerde. **Uzdūti kam per edmenys**, Jemandem eins auf's Maul geben. **Nūdais** oder **Nūdomis** **uzdūti kam**, Jemandem Gift beibringen.
- Uzdawimas**, o, m. Handreichung; Aufgäbe, Pensum; Verpachtung. **Uzdawimū pardūti**, im Ganzen, nicht Stückweise verkaufen.
- Uzdūtojis**, o, m. der Verpächter, Vermiether.
- Uzdūktas**, o, m. Handgeld (Ab., sonst **Pradūktas**),
- Dūjei**, ū, m. pl. Daunen, Flaumfedern (**Du.**). Vgl. **Duje**.
- Dūklas**, o, m. ein Futterkorb, eine Schlinge, in der den Pferden das Futter zugehagen wird.
- Dūkle**, **Dūklininkas**, f. u. **Dūdu**.
- Dūmi**, Präsenform = **Dūdu**.
- Dūna**, ōs, f. Brodt (als Masse, als Stoff betrachtet; das Brodt, das geformte Laib heißt **Kėpalas**).
- Dūnėle**, es, f. Dim. dass. das liebe Brodtchen.
- Dūnininkas**, o, m. ein Bäcker.
- Dūnininke**, es, f. eine Brodtbäckerin.
- Dūnininkinnis**, e, den Bäcker, das Baden betreffend, dazu gehörig.
- Dūnininkyste**, es, f. das Baden, die Bäckerei.
- Dūndullis**, io, m. ein Diebhauch (Ab.).
- Dūnėdis**, dzio, m. ein Schmarotzer (S3).
- Dūkubilis**, io, m. ein Brodttrug.
- Dūnmilczi**, ū, m. pl. Brodtmehl.
- Dūnpintinis**, io, m. ein Brodtkorb.
- Bedūnis**, e, brodtlos.
- Dykdūnis**, e, m. f. der sein Brodt in Müßiggang verzehrt.
- Minksztodūnis**, e, m. f. ein Färtlings.
- Dūnis**, **Padūnas** u. s. w. f. u. **Dūdu**.
- Dūslus**, **Dūsnas**, **Dūsu**, f. u. **Dūdu**.
- Dūszke**, **Pradūszke** f. u. **Dūdu**.
- Dūti**, **Dūtinās**, **Dūtkas** f. u. **Dūdu**.
- Dūwanā**, ōs, f. ein Geschenk (vgl. **Dūdu**); Steuer, Abgabe. **Dūwanū dawimas**, Steuererlegung. **Dūwanā uz kę dūti**, Jemandem ein Geschenk, eine Gratification geben (S3).
- Dūwina**, ōs, f. dass. (3').
- Dūwanėle**, es, f. Dim. dass.
- Dūwanas**, a, Adv. -ay, umsonst, geschenktweise, unentgeltlich; vergeblich; ohne Verdienst; uneigennützig.
- Dūwaningas**, a, dass.
- Dūwanoju**, ojaū, ōsu, ōti, schenken. **Gywatā dūwanoti**, das Leben fristen.
- Dūwinoju**, ōti, dass. (3').
- Dūwanojimas**, o, m. Schenkung.
- Dūwinojimas**, o, m. dass. (3').
- Apdūwanoju**, beschenken. **Apdūwanotas**, a, begabt (M.).
- Apdūwanojimas**, o, m. Beschenkung.
- Aidūwanoju**, ein Gegengeschenk machen.
- Atsidūwanoju**, sich gegenseitig beschenken.
- Idūwanoju**, genug schenken.
- Izdūwanoju**, wegschenken, verschenken.
- Padūwanoju**, schenken, verehren.
- Perdūwanoju**, durch Geschenke bestechen.
- Perdūwanotas**, a, bestochen.
- Pridūwanoju**, noch dazu schenken, mit Geschenken überhäufen.
- Dūzis**, **Dūžėtas**, f. u. **Dauzu**.
- Du**, zwei, f. u. **Dwi**.
- Dūbas**, o, m. im Plur. **Dūbai**, Gerberlohe, f. a. **Dobai**.
- Dūbininkas**, o, m. ein Lohgerber. Plur. **Dūbininkai**, Name eines Altdorfs bei Goldap.
- Dūbelis**, io, m. **Döbel**, eiserner Zapfen oder Bolzen, dergleichen gebraucht werden, um die Radselgen mit einander zu verbinden.
- Dubissa**, ōs, f. ein Fluß in Russ. Litauen, der sich bei Srednik, zwischen Komno und Georgenburg, von Norden her in die Memel ergießt.
- Podubissa**, ōs, f. ein Städtchen an demselben.
- Dublinge**, es, f. ein Darmsack, der auf einer Seite geschlossene Processus vermiformis, hler im Volksmunde **Bottend** (vielleicht vom Poln **boczyć**, einen Seitenweg einschlagen) genannt, der zum Wurstopfen verwandt wird.
- Dublinginne**, es, f. dass.
- Dūbus**, (**Dobbus**), i. hohl, ausgehöhlt; löcherig, vom Wege; tief, von Gefäßen (von Brunnen, Teichen, Flüssen **Gillus**).
- Dūbus medis**, ein hohler Baum.
- Dūbyn eiti**, tiefer werden; von der Krankheit zunehmen, sich verschlimmern (S3).
- Dūbe**, **Dohe**, es, f. eine Grube, eine Höhle, ein Loch in der Erde, im Fahrwege; eine Wildhöhle; ein Grab.

Dübe kãsti, eine Grube graben, ein Grab machen.
 Dübële, es, f. Dim. dass. ein Grübchen, z. B. im Kinn, in der Wange.
 Dübäte, es, f. Dim. dass.
 Dübütte, es, f. dass.
 Dübëtas, a, grubig, löcherig vom Wege.
 Dübju (Dobju), bjau, bsu, bti, aushöhlen, ausgraben.
 Dübину, inti, dass.; nach Vb. grübeln (?).
 Dübintas, a, ausgehöhlt, eingetieft.
 Dübummas, o, m. die hohle Gestalt des Auges in Krankheiten, das Hohlliegen des Auges; vgl. Idumbu.
 Dauba, os, f. eine Höhle, ein Abgrund zwischen Bergen, eine Bergschlucht; ein Thal.
 Daube, es, f. dass.
 Daubura, os, f. dass.
 Dauburële, es, f. Dim. dass.
 Daubotas, a, Höhlen, Schluchten enthaltend, voller Abgründe.
 Daubiszki, e, in Höhlen u. befindlich; Thalbewohner.
 Duburya, io, m. ein Loch im Boden, bes. eine nasse quellige Stelle.
 Dubirania, os, f. die Höhle des Mundes (? Vb.).
 Dumbu, dübau, dübau, dübti, hohl sein oder werden.
 Dübka-sys, io, m. Grubengräber, Todtengräber.
 Dübparaszas, o, m. Grabchrift.
 Idumbu, einfallen, hohl werden, von den Augen in einer Krankheit, im Alter.
 Idubusos akys, eingefallene, tiefe, hohle Augen.
 Idübju, ein Loch machen. Idubusos akys = Idubusos, f. d. vor.
 Iszdumbu, hohl werden. Iszdubës, usi, hohl, leer; ausgefault, von einem Baume.
 Iszdübinu, inau, isu, inti, aushöhlen.
 Iszdübju, aushöhlen; den Weg ausfahren.
 Iszdübinu, dass. Iszdübintas këlas, ein ausgefahrener grubiger Weg.
 Dücas, o, m. ein Dukend.
 Ducóju, óti, (Germ.) Jemanden duken (Vb.), ein ganz unlitauischer Begriff, da der Littauer das Gegentheil nicht kennt.
 Duda, os, f. ein von Birken- oder Weidenbast gewundenes Blasinstrument, ein Hirtenhorn. Kulinne Duda, eine Sackpfeife.
 Dudële, es, f. Dim. dass.
 Dudininkas, o, m. ein Pfeifer, Sackpfeifer.
 Dudóju, ojau, osu, óti, blasen.
 Dudënu, énu, esu, énti, leise blasen; auch vom Donner gebraucht, Dudën = Buhën, es fängt leise an zu donnern.
 Padudóju, etwas vorblasen, ein Stück aufspielen.
 Dugnas, o, m. das Unterste einer Sache, der Grund, der Boden eines Fasses,

eines Rahnes, eines Leibes. I dugnasëkti, auf den Grund greifen. Dugnas prisëkti, bis auf den Grund reichen.
 Dugnëlis, io, m. Dim. dass.
 Dugninnis, e, was zum Grunde gehört.
 Duginne lenta (auch als Subst. ohne lenta), das Bodenbrett im Wagen.
 Bedugnis, o, grundlos, bodenlos. Bedugnis, io, m. ein Abgrund, eine grundlose Stelle im Wasser; ein unersättlicher Mensch. Bedugne, es, f. dass.
 Bedugnybe, es, f. Grund- oder Bodenlosgkeit, große Tiefe.
 Padugne, es, f. gew. im Plur. Padugnes, Grundsuppe, Bodensatz.
 Duja, os, f. ein Stäubchen, Sonnenstäubchen, Plur. Dujos, Staub. Smulkus militai kai dujos, Mehl so fein wie Staub.
 Dujële, es, f. Dim. dass.
 Dujoju, ojau, osu, óti, in der Luft schweben, wie ein Stäubchen.
 Dujë, es, f. eine Daune, eine Flaumfeder; (Ragut). Vgl. Düjei.
 Dujële, es, f. Dim. dass.
 Dúka, os, m. f. ein Thor, ein unverständiger, dummer Mensch, ein Rasender. Glupas nuëjo, Duka parëjo, ein Dummkopf ging, ein Narr kam wieder.
 Dúktu, dúkau, dúksu, dúkti, tollen, rasen.
 Dúkimas, o, m. das Rasen, die Tollheit.
 Dúkinu, inau, isu, inti, toll machen; Tollheiten anrichten.
 Dukinnimas, o, m. das Toben, Tollen.
 Dukinëju, éjau, esu, éti, schwärmen, umherrasen.
 Dúkuwei, ü, m. pl. wilder Pastinak, dessen Genuß eine vorübergehende Tollheit erzeugen soll.
 Apdúkinu, bethören.
 Iszdúktu, audenten, aufwüthen.
 Padúktu, toll, unsinnig werden. Galwoj padúkui, von Sinnen kommen.
 Padúkës, usi, toll, rasend. Ar tu wisay padúkës, bist du ganz von Sinnen?
 Padukusey, Adv. toller, unsinniger Weise.
 Padúkis, e, toll, von Hunden (gew. Pasutës); toll, rasend, v. Menschen.
 Padukummas, o, m. die Tollheit, die Raserei.
 Padúkimas, o, m. dass.
 Padúkëlis, e, m. f. ein einfältiger, thörichter Mensch. Tikray essi padúkëlis, du bist ein rechter Narr.
 Padúkinu, toll machen.
 Pusdúkis, e, m. f. ein halbtoller, ein alberner Ged.
 Sudúktu, wüthen, rasen.
 Sudúkimas, o, m. das Wüthen, die Wuth.
 Sudúkinu, rasend, wüthend machen.
 Dukas, o, m. die Rohrbommel (Sz.).
 Dúkas, o, m. der üble Geruch von Leichen, altem Fleisch, alten Fischen (am Haß).

Iszdukes, usi, vermittelt (3^{em}).
 Dúkas, ó, m. (Poln. duch, in Pl. veraltet) der Geist. Sawo dukù eiti, nach seinem Kopfe handeln.
 Dukaunas, a, geistlich, m. ein Geistlicher.
 Dukaunyte, és, f. Geistlichkeit, geistlicher Stand.
 Dukaunija, ós, f. dass. (M.).
 Dukauniszkas, a, geistlich.
 Dukre, és, f. veraltet, die Tochter, contrahirt aus Duktere (s. d.), kommt noch in 3^{em}altischen Dainos vor. Dagegen sind die von dieser Form gebildeten Diminutiva, so wie Podukra allgemein im Gebrauch.
 Dukra, ós, f. dass. veraltet.
 Dukréle, és, f.
 Dukryte, és, f.
 Dukrytéle, és, f.
 Dukrytuze, és, f.
 Dukrytuzéle, és, f.
 Dukruze, és, f.
 Dukruzéle, és, f.
 Dukruzyte, és, f. } Dim. Tochter, Töchterchen.
 Pódukra, ós, f. die Stieftochter.
 Pódukre, és, f. dass.
 Dúksas, o, m. völlig, beleibt, = Dúzas.
 Dúksús, sėjaus, sėsús, sėtis, hoffen, vertrauen (Sj.).
 Dúksingas, a, Adv. ay, vertraulich, zuversichtlich (Du.).
 Atsidúksu, sėti, vertrauen, sich gegenseitig vertrauen (3').
 Atsidúksėjimas, o, m. gegenseitiges Vertrauen.
 Padúksis, és, f. Hoffnung, Vertrauen (Sj. Bd. Du.).
 Duktere, Gen. Dukterės und Dukters, die Tochter; die volle Nominativform ist aber längst nicht mehr gebräuchlich (nur in dem Comp. Iszduktère), sondern entweder die contrahirte Form Dukre, Dukra (s. d.), die aber auch veraltet ist, oder (seht allgemein) die verkürzte Form Dukte; die Diminutiva werden theils von Dukte, theils von Duktere, am häufigsten aber von Dukre (s. d.) gebildet.
 Duktéle, és, f.
 Dukezuite, és, f.
 Dukezuze, és, f.
 Dukezuzéle, és, f. } Dim. von der Form Dukte.
 Dukteréle, és, f.
 Dukteraité, és, f.
 Dukteráte, és, f. } Dim. von der Form Duktere.
 Iszduktère, és, f. die Pflege-tochter.
 Dula, ós, f. die Birne, der Birnbaum (Sj.).
 Duldziu, davon
 Užduldziu padą, pamatą, ein Fundament legen (Sj.).
 Dule, és, f. die Kartoffel (3^{em} nördlich an der litaländischen Grenze gebräuchlich).
 Dulinėja,ėjau,ėsu,ėti, langsam, träge einhergehen, müßig gehen, faulenzien.
 Dulinnis, io, m. ein gepflanzter Baum. (Du.).
 Dulys, io, m. ein gespaltenes faules Räucher-

holz zum Ausräuchern der Bienen, wenn man den Honig brechen will.
 Dulke, és, f. ein Stäubchen, gew. Plur.
 Dulkes, Staub. i dulkes muszti, zu Boden schlagen.
 Dulkéles, ú, f. pl. Dim. dass.
 Dulkėtas, a, staubig, bestäubt, voller Staub.
 Dulka, Dulkt und Dulksta, kėjo, kės, kėti, es staubt; auch vom feinen Regen, Staubregen gebraucht. Dulkt sziluma i akys i stalą ieinant, die Wärme schlägt Einem ins Gesicht, wenn man in den Stall hineingeht. Kėlas dulka, der Weg staubt.
 Dulkėnoja, ójo, ós, óti, ein wenig stauben, auch vom Staubregen gebraucht.
 Dulkėna, kėno, kės, kėti, dass. (Sj.).
 Dulkinu, inau, isu, inti, stauben, Staub machen; abstauben, ausstauben.
 Dulkinnimas, o, m. das Stauben.
 Dulkintojis, o, m. Abstäuber, ein Instrument zum Abstauben.
 Apdulka, es bestäubt. Apdulkes, usi, bestäubt.
 Apdulkinu, bestauben, mit Staub bedecken.
 Iszdułka, Iszdułka, von einander stauben, von einander fliegen, wie Staub zerfahren.
 Iszdułkinu, ausstauben, den Staub ausklopfen; zerstauben.
 Iszdułkinu, sich selbst (den Rock) ausstauben.
 Nudulkinu, abstauben.
 Padulkinu, den Staub aufregen, Staub machen.
 Sudulka, Sudulka, zerstauben, aus einander stauben oder fahren.
 Sudulkinu, zerstauben, aus einander sprengen.
 Dullas, o, m. Plur. Dullai, die beiden hölzernen Stäbchen, welche in die Seitenwände des Handfahns eingeschlagen werden, um das Abgleiten des zwischen ihnen liegenden Ruders (s. Waira) zu verhüten.
 Dulwėte, és, f. das Loch, in welches ein Dullas gesteckt wird.
 Dumà, ós, f. der Sinn, das Gemüth; Gedanke, Meinuna; Anschlag, Vorhaben. Wėnds oder lygós dumós, einer Meinung, eines Sinnes.
 Dumas, o, m. das Sinnen, Trachten, Denken. i dumą dėti, oder Dumon' dėti, ins Gedächtniß fassen: i dumą ateiti, in den Sinn kommen. Isz dumo iszeiti, aus dem Sinne kommen, vergessen werden. Isz dumo kalbėti kam, Jemandem etwas aus dem Sinne reden. Kittaip kalbėti kaip dumas yra, anders reden, als man denkt.
 Dumate, és, f. Dim. Gedanke, in Dainos.
 Dumóju, ójau, ósu, óti, meinen, denken, gesinnt sein. Apė ka dumoti,

- über etwas nachdenken, an etwas denken.
Pikta dumoti, böses im Sinne haben.
Kittaip kalbēti kaip dumōti, anders reden als denken.
Dumōjimas, o, m. Gedanke, Gesinnung, Meinung.
Dūmju, dūmjau, dūmsu, dūmti, rathen, berathschlagen.
Dumiju, ijau, isu, iti, in einem Wahne sein. **Redūmiju**, ich bin in dem Wahne, daß —.
Wēndumjey, Adv. einmüthig.
Wēndumyste, es, f. Einmüthigkeit.
Apdumaju, bedenken, überlegen. **Ne apdumoti**, aus der Acht lassen.
Apdumojimas, o, m. Ueberlegung.
Apdumotinas, a, bedenklich; nachdenkenswert.
Apsidumaju, sich besinnen, sich erinnern. **Kittaip apsidumoti**, sich eines andern besinnen, seine Meinung ändern. **Ka apsidumoti**, sich auf etwas besinnen, sich daran erinnern.
Apsidumojimas, o, m. das Besinnen, Bedenken. **Apsidumojimo ezēsas**, Bedenkzeit.
Iszdumaju, erdenken, ausfinden, ausgrübeln, erdichten.
Iszdumojimas, o, m. Erdichtung, Ausgrübelung.
Padumaju, nachdenken; einen Anschlag machen, einen Entschluß fassen.
Padumojimas, o, m. das Nachdenken; ein Vorhaben, ein Anschlag. **Padumojimo ezēsas**, Bedenkzeit. **Piktas padumojimas**, ein böser Anschlag.
Padumas, o, m. eine Ansicht; ein Anschlag; ein Bedenken. **Piktas padumas**, ein böser Anschlag.
Padumis, mjo, m. dass.
Paduma, os, f. dass.
Padumotinas, a, nachdenkenswert.
Pasidumaju, einen Einfall haben, sich etwas erdenken, sich etwas einbilden. **Ne pasidumodamas**, woran man nicht gedacht hat.
Pasidumojimas, o, m. Bedachtsamkeit; Einbildung, Wahn.
Sudumaju, ersinnen, erdichten; beschließen, einen Anschlag machen.
Sudumojimas, o, m. Erdichtung; Entschluß, Beschluß.
Sudūmju, berathschlagen, beschließen.
Sudūmimas, o, m. Berathschlagung, Rathschlag.
Dūmas, o, m. gew. im Plur. **Dūmai**, Rauch. **Idumus kabinti**, in den Rauch hängen z. B. Fleisch.
Duminnis, e, den Rauch betreffend. **Duminnie kregžde**, die Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*.
Dumlakas, o, m. das Rauchloch am Ofen; der Schornstein, die Schornsteinöffnung; vgl. **Ruklakas**.
Padume, es, f. Rauchfangsteuer in Rußland (Zem).
Dumblas, o, m. Schlamm, Moor auf dem Grunde eines Teiches, der auch als Dünaer auf den Ader gefahren wird.
Dumblotas, a, schlammig, moorig.
Dumblynas, o, m. moorige, schlammige Stelle im Ader.
Dumblyne, es, f. dass.
Dumbu, f. u. **Dūbus**.
Dumezus, aus, m. ein königlicher Rath, ein Commissarius.
Dumcyste, es, f. eine Commission.
Dūmju, dūmti, f. u. **Dūma**.
Dūmju, dūmjau, dūmsu, dūmti, bedecken.
Apdūmju, bedecken, überziehen. In der Daina bei Mhesa S. 104. wird der Leichnam auf dem Meeresgrunde gefunden **Apdumtas smittelemis**, mit Sandüberpūht.
Apdumimmas, o, m. das Bedecken. **Akiū apdumimmas**, der Staar im Auge.
Uzdūmju, bedecken, überdecken (M. ich verdaue das Wasser, ? ?)
Dummas, o, m. Thomas.
Dummoja, os, f. Haufen von Ungeziefer (? R. M. im DL.)
Dumojas, oti, f. u. **Duma**.
Dūmpekle, es, f. gew. Plur. **Dumpekle**, mehrere, gewöhnlich zwei in ein Leistenstell geschobene Bretter, die auf eine Seite des Mistwagens statt einer Leiter gelegt, und zur Erleichterung des Ablassens ausgehoben werden; bei den Deutschen um Ragnit Daunflechten genannt. (Um Geldbetrug, sonst *kārklubos*)
Dumpja, pjau psu, pti, das Feuer anblasen, anfachen: spec. den Blasebalg treten.
Dumple, es, f. gew. im Plur. **Dumples**, der Blasebalg. **Wandenio dumples**, eine Pumpe (R. Bd.).
Dumptuwa, es, f. Plur. **Dumptuwas**, ein Blasebalg; eine Feuerfächer (Sj).
Dunaje, es, f. Name eines Flusses?
Dunajēle, es, f. Dlm. dass. (Daina bei Stanewicz).
Dundu, dējau, dēsu, dēti, einen Ton von sich geben, rufen, tönen. **Mano szirdis dunda**, mein Herz murr, brummt. **Ney dundētē dundēti**, nicht einen Laut von sich geben.
Dundējimas, o, m. Geräusch, Getöse.
Dundimas, o, m. dass. (Bd.).
Padundu = **Dundu**.
Padundējimas, o, m. Geräusch.
Dungstu, gējau, gēsu, gēti, tönen (Qu.). Vgl. **Duzgau**.
Dunklauju, awau, ausu, anti, rathen (Bd.).
Dupkus, aus, m. der Wube im Kartenspiel.
Dūrau, Dūris, f. u. **Durru**.
Durdaus, dziaus, dysūs, dytis, — ? R. u. M. im DL. (f. u. Ende) geben die Phrase: **Stukkei durdos** i girrē, die Stücke, (die Felder, Ackerstücke) endigen sich im Walde, d. h. reichen bis an den Wald.
Dūrys, f. **Durrys**.

Durklas, *f. u. Durru*.
Dürmas, *o, m.* heftiger Sturm, Ungeßüm.
Padürmas, *o, m.* dass. Wénd padurmú, mit einem Sahe.
Padürmay, *Abb.* heftig, haufenweise, einer nach dem andern, wie ein Sturm.
Padürmu, *Abb.* dass.
Dürnas, *a, Abb.* -ay nárrisch, albern possirlich; toll, wahnsinnig; elend, unglücklich; unbändig, von Pferden; *Subst. m.* ein Narr, auch ein Wahnsinniger. Durna kalba, albernes Geschwätz.
Durnas ezésas yra, es ist eine tolle, böse Zeit. Ubhagú durnésnū nēra, elendere Krüppel (als diesen hier) giebt es nicht.
Durnus, *aus, m.* ein Narr.
Durnaus, *Abb.* toller, schlimmer. Szū ne durnaus tur, ein Hund hat es nicht schlimmer.
Durnyn eiti, schlimmer werden, ärger werden.
Durnyste, *es, f.* Thorheit, Narrheit; Wahnsinn.
Durnybe, *es, f.* dass.
Durnummas, *o, m.* dass.
Durnes, *nū, f. pl.* Bilsentraut. Durnū zole, dass.
Durnei, *nū, m. pl.* dass.
Durnzole, **Durnazole**, *es, f.* dass.
Durnkalbis, **Durnakalbis**, *e, m. f.* ein Schwächer, der Unsinu redet.
Pusdurnis, *io, m.* ein Narr.
Durnóju, *awau, ósu, óti*, rasen, toben, toben, thöricht handeln. Arklei durnoja, die Pferde sind unbändig, wild.
Néy durnodamas, halbsinnig.
Durnauju, *awau, ausu, auti*, dass.
Durnawimas, *o, m.* das Rasen, Toben, Toben.
Durniju, *ijau, isu, iti*, turnieren (? Du.).
Iszdurnóju, *aufrasen, austoben*.
Durrys, *riū, f. pl.* eine Thüre mit zwei Flügeln, die Hausthüre.
Durréles, *lū, f. pl.* Dim. dass.
Durrélis, *io, m.* dass.
Durrininkas, *o, m.* Thürehüter, Pförtner.
Dürru, *dúrau, dursu, durti*, stechen mit einem spitzen Instrumente, *z. B.* einem Wriem, einem Sporn u. *s. w.* Pelkes durti, Torf stechen. Ungurys durti, Nale stechen. *1 szong durti*, in die Seite stechen. Pirsztus oder Pánages dar, die Finger spiken schmerzen vor Kälte.
Durrús, *raus, raus, rtis'*, sich stechen.
Durrimas, *o, m.* das Stechen.
Dúris, *io, m.* ein Stich mit einem spitzen Instrumente.
Durtyn eiti, auf den Stich, auf den Stoß gehen.
Durtus eiti, dass.
Durtinay, *Abb.* stichweise.
Durklas, *io, m.* ein Stechinstrument, der Trocar, Troiscart, der öfters beim Blindvieh angewandt wird, wenn es in Folge unmähigen Ategenusses ausbläht.

Durrykle, *es, f.* der Nalstecher, Nalstachel, zum Stechen der Nale.
Duratau, *seziau, stysu, styti*, oft stechen.
Galwadureis, über Hals und Kopf, heftig.
Atdurru, **Atadurru**, wiederstechen, einen Stich erwidern; aufstechen, durch einen Stich öffnen.
Idurru, einstechen, hineinstechen. **Pentionneis arklī idurti**, einem Pferde die Sporen geben. **Idures wazoj' paskuy**, er fährt hart hinterher.
Idurrimas, *o, m.* das Einstechen, der Stich.
Isidurru, sich stechen, sich verletzen.
Iezdurru, ausstechen, *akys*, die Augen.
Izsduratau, ausstechen. **Skyles izdurstyti**, Löcher machen.
Nudurru, abstechen, ein Vieh, todstechen, erstechen, einen Menschen.
Padurru, stechen.
Pasidurru, sich stechen.
Perdurru, durchstechen, durchbohren, *z. B.* mit einem Wriem. **Perdurtas**, *a*, durchstochen.
Persidurru, sich durchstechen.
Pradurru, eine Blatter, ein Geschwür aufstechen, öffnen.
Pridurru, daneben stechen; dicht auf einander folgen. **Bēda bēda pridur**, ein Unglück treibt das andere, folgt dem andern. **Rubėzū pridurti**, angrenzen. **Lopą pridurti**, ein Hild aufsetzen. **Sopagus pridurti**, Stiefeln vorstehen.
Sudurru, zerstechen. **Dar au Dėwā pirsztais ne sudurei**, du weißt doch nicht, was Gott beschlossen hat.
Suduratau, zusammenstichen, zusammenbasteln, *z. B.* trobą, ein Gebäude; zerlumpen, zerstechen, *z. B.* rubą, ein Kleid.
Sudurastimas, *o, m.* das Zusammenstichen, *z. B.* eines Gebäudes für den Augenblick.
Susidurru, sich zerstechen. **Rubėzeis susidurti**, hart an einander grenzen. **Musū laukai susidur**, unsere Felder grenzen an einander.
Uzdurru, ausstechen, *akys*, die Augen.
Uzduratau, verstechen.
Duratau, *styti, f. u.* dem vor.
Dusas, *o, m.* ein schwerer Athemzug, ein Seufzer.
Dusélis, *io, m.* Dim. dass.
Duséle, *es, f.* dass.
Dūsu, *dūsau, dūsu, dūsti*, schwer athmen, leuchten.
Dusu u. Dusėju, *sėjau, sėsu, sėti*, dass.
Dusoju, *ojau, osu, oti*, dass.
Dusauju, *awau, ausu, auti*, seufzen, in Leiden und Trübsal; vgl. **Wáitoju**. **Dusaudam's**, mit Seufzen.
Dusawimas, *o, m.* das Seufzen.
Dusaujimas, *o, m.* dass.
Dusulys, *io, m.* der schwere Athem, die Engbrüstigkeit, Hektik; bei Pferden, der Dampf.

- Dusulingas**, a, engbrüstig, heftisch; bei Pferden, dampfig.
- Dusulyste**, es, f. Engbrüstigkeit.
- Dusulysta**, os, f. dass.
- Dusulingybe**, es, f. dass.
- Dusulingyste**, es, f. dass.
- Dusulauju**, awau, ausu, auti, engbrüstig sein, schwer athmen, keuchen.
- Apdusinu**, inau, isu, inti, ein Pferd dampfig, engbrüstig machen (Sj.).
- Atsidusu**, dusti, keuchend athmen, aufseufzen, tief aufathmen.
- Atsidusu**, dusēti, dass.
- Atsidusėjimas**, o, m. das Aufseufzen.
- Padusu**, dusēti, seufzen, seufzend schreien. **Padusėdam's** werkia, er weint mit Seufzen, mit Schluchzen.
- Sadusėle**, es, f. ein Seufzer (Dama).
- Sudusės** wandū, stinkend gewordenes Wasser (? Ruh. Betr. 86).
- Duszia**, os, f. das Innere, bes. jede innere Empfindung od. Regung, daher Seele, Herz, Gedächtniß u. s. w. (wenn es so auch auf die Empfindungen des Magens übertragen wird, so bedeutet es doch nie „den Magen“ als materiellen Theil des Körpers). **Plunk-nos duszia**, das Mart im Federtiel. **Dėkis saw i duszia**, habe Acht darauf, halte es im Gedächtniß. **Sukas ant dusziōs**, es schwebt mir auf der Zunge. **Ant dusziōs užėjo**, es fällt mir ein. **Ant mano dusziōs**, auf meine Seele! bei meiner Seele! **Tai taw ant dusziōs**, das wird dir auf der Seele lasten! z. B. ein falscher Eid. **Duszia**, ne žmogus, das ist ein wahrer Engel. **Sawo duszei turrēti**, vor sich haben. **Po duszei zwāniti**, nach dem Sterben läuten. **Dusziōs jėszkōti** oder **tykōti**, nach dem Leben trachten. **Ar duszia gano**, ist er bei Sinnen, bei Troste? **Duszia skauts**, ich habe Bauchgrimmen. **I duszia idėjus ir Dumzei ne iszims**, was man verzehrt hat, kann Niemand mehr rauben. **Duszia susisūko**, ich habe Neigung zum Erbrechen. **Žmogus grasōs dusziōs**, ein eckler, zum Ekel geneigter Mensch. **Duszia ne priimma**, der Magen verträgt es nicht. **Duszia papyksta**, mir wird übel. **Tuszczia duszia**, ein leerer Magen.
- Dusze**, es, f. dass.
- Duszele**, es, f. Dlm. dass. **Mano duszėl**, mein Seelchen, mein Schäkchen.
- Dusziažudis**, dzio, m. ein Reher (Sj.).
- Beduszis**, e, leblos (Sj.).
- Blogduszis**, e, schwächlich, schwächlicher Constitution.
- Isidusziju**, ijau, isu, iti, worauf erpicht sein.
- Izduszinu**, inau, isu, inti, ohnmächtig machen.
- Padusziju**, nach dem Tode läuten.
- Duze** es, f. eine Dose (Germ.).
- Duzgu**, gėjau, gėsu, gėti (alt **Dunzgu**), intransf. klappern, tönen. **Dūna kėpusi** duzga, das Brodt ist so hart gebaden, das es klappert.
- Duzgėjimas**, o, m. das Getlapper, Getön.
- Duzgenu**, enau, esu, enti, anknöpfen, an die Thüre (Vgl. **Tuzgenu**); im Menschlichen stöhnen, seufzend klagen.
- Duzginu**, inau, isu, inti, transf. klappern.
- Iszduzginu**, zusammenschlagen, beim Weben die Fäden mit dem Kamme fest anschlagen.
- Paduzgu**, gėti, tönen, rauschen.
- Dūzas**, a, (—), did, beleibt, von Menschen; fett, v. Mastthieren **Abd. Dūzay**, dass. **Dūzay penėti**, fett machen, fett mästen.
- Dūznas**, a, dass. (Ragnit)
- Dūzummas**, o, m. Belebtheit, Fetttheit.
- Dūznummas**, o, m. dass.
- Dūzinu**, inau, isu, inti, did, fett machen.
- Isiduzawōju**, oju, osu, ōti, sich gut einfressen, fett, beleibt werden.
- Pasiduzawoju**, did, fett werden.
- Dūzis**, **Perdūzimas** s. u. **Dauzu**.
- Drabnus**, i, s. u. **Dryb**.
- Drabuzis**, io, m. gew. **Drebužis**, s. u. **Dryb**.
- Dragūnas**, o, m. ein Dragoner.
- Dragunūkas**, o, m. Dlm. dass.
- Dragūnka**, os, f. Dragonerfrau.
- Dramblis**, io, m. (auch **Dremblis**), ein sehr dicker, beleibter Mensch, Dickbauch, Schmeerbauch; auch als Schimpfwort. Vgl. **Drybau**, **Drabnus**.
- Drambālus**, aus, m. dass.
- Drambāzus**, aus, m. dass.
- Dramblapilwis**, e, m. f. dass.
- Dranarus**, aus, m. Wasserholz (Wb.).
- Drangus**, i, lau, lauwarm, gew. **Drungnas**.
- Dranka**, os, f. (Germ.) Schweinetrant.
- Drāpanos**, ū, f. pl. das Weißzeug, die weiße Wäsche unter den Kleidungsstücken, als Hemde u. a. **Merga ant drapanū tur**, das Mädchen hat die Menstrua, die Periode; daher
- Antdrapanes**, ū, f. pl. die Periode, die Menstrua (in Ragnit unbekannt).
- Antdrapanėi**, ū, m. pl. dass. (degl.)
- Drapstau**, seziau, stysu, styti, bespritzen, besudeln.
- Apdrapstau**, dass.
- Sudrapstau**, dass. **Arklys mane sudrapsta**, das Pferd bespritzt mich, bei schmutzigem Wege.
- Susidrapstau**, sich bespritzen, sich die Kleider mit Straßenthier besudeln.
- Uždrapstau**, bespritzen, besudeln.
- Drapsūmmas**, **Draptis**, s. u. **Dryb**.
- Draska gelazinne**, eine Eisschuppe (Sj.).
- Draskau**, **Draskus**, s. u. **Drėku**.
- Drasus**, i, **Abd. Drasey**, (alt u. 3^{tem} **Dran-sus**, bei Sj. **Drusus**) muthig, lühn; getroßt, freudig; verwegen, frech. Ne

- draus, blöde, feig. Drasós szirdés, lühnen Muthes.
- Drasas, a, dass., seltener. Drasa kalba, ernste, muthige Rede.
- Drasa, ós, f. Muth, Rühnheit, Dreisigfelt, Freudigfelt. Reik drasós pré mėsós, bei Fische muß man nicht blöde sein. Drasós reik su ubbagais musztis, unverzagt hat oft gewagt (Vb.).
- Drasybe, és, f. dass.
- Drasummas, o, m. dass.
- Nedrasummas, o, m. Feigheit, Muthlosigkeit.
- Drastus, i, = Drasus, Adv. Drastey = Drasey (Sj.).
- Drasinu, inau, isu, inti. muthig machen. Drasioti szirdi, Muth zusprechen.
- Drasinūs, inaus, isūs, intis, sich unterstehen, wagen.
- Dresu und Dristu. drisau, drisau, dristi, lühn sein, Muth haben; wagen, sich unterstehen, dürfen. Ne dristi ne dres, er wagt es gar nicht. Wėnam ne dresu i akys eiti, ich wage Niemandem unter die Augen zu treten.
- Idrasinu. Jemanden lühn, sicher machen, ermuthigen.
- Idrasinnimas, o, m. Ermuthigung.
- Idristu, idresu, fed, lühn werden, sich erlühnen, ein Herz fassen.
- Idrisimas, o, m. Reckheit.
- Iszdristu, wagen, sich erdreisten.
- Issidristu, Issidresu, dass.
- Padrasinu, beherzt machen, Muth einsprechen.
- Pasidrasinu, wagen, sich unterstehen; sich ermannen.
- Pasidrasinnimas, o, m. Muth, Berwegenhelt.
- Pasidristu, Muth haben, wagen, sich unterstehen.
- Perdrasus, i, vermessen, tolllühn.
- Drázkau = Dráskau s. u. Drėku.
- Drawis, wės, f. u. wjo, m. ein wilder Bienenstock auf Bäumen im Walde, auch Drėwis
- Drawininkas, o, m. Bienenwärter.
- Drawėnai, ū, m. pl. Dorf zu Prėstulė.
- Dráikas, Iszdráikas, s. u. Drėku.
- Dráikau, kiau, kysu, kytis, streuen.
- Dráikau, kiaus, kysūs, kytis, umherschweifen, sich zerstreuen (Sj.).
- Dráikezus, aus, m. ein Umtreiber, Waggabond.
- Apdráikinu, inau, isu, inti, bestreuen, j. B. mit Stroh.
- Iszdráikau, ausstreuen, zerstreuen; Stroh auseinander streuen.
- Padráikau, streuen, hinstreuen.
- Padráikinu, dass.
- Padráikas, o, m. Streustroh, Arummstroh.
- Pasidráikau, sich zerstreuen. Suriszk szėna, tai taip ne pasidráika, blinde das Heu zusammen, damit es sich nicht so zerstreut.
- Draubinu, inau, isu, inti, schlenkern, hin und her werfen. Szū draubina ūdėga, der Hund schlenkert den Schwanz.
- Padraubėlis, io, m. ein Belschläfer.
- Padraubėle, és, f. eine Belschläferin.
- Drauczus, aus, m. ein Speer, eine Lanze, eine Hellebarde.
- Drauczia, ós, f. dass.
- Drauczininkas, o, m. Lanzenträger.
- Draucziadailis, io, m. ein Lanzenmacher.
- Draudziu, draudziau, drausu, drausti, wehren, sperren, einen Weg; verbieten, warnen, drohen. Draudziama wėta, ein Gehege.
- Draudimas, o, m. das Wehren; die Warnung. Drohung.
- Drausme, és, f. Verbot, Drohung. Zucht. Drausmės zodzei, Drohworte.
- Drausmus, i, tadelhaft, strafbar.
- Drauzme, és, f. Drohung.
- Draustinne, és, f. Gehege, geschlossener Wald.
- Draugirre, és, f. dass.
- Apdraudziu, bedrohen, berufen; einen Lärm, einen Aufruhr stillen.
- Apdraudimas, o, m. Bedrohung.
- Nudraudziu, abwehren, abhalten; abrathen.
- Nudraudus, i, tadelnswerth.
- Padraudziu, wehren, steuern.
- Sudraudziu, Jemanden berufen, einen Tumult stillen.
- Sudraudimas, o, m. Stillung, Besänftigung.
- Uzdraudziu, versperren, wehren; verbieten; nach Sj. todtschlagen (zatrėci). Uzdraude man, kad ne sakycziau, er hat mir verboten es zu sagen.
- Uzdraudimas, o, m. Verbot, Warnung; nach Sj. Haft.
- Ussidraudziu, sich enthalten, sich erwehren.
- Draugas, o, m. Gefährte, Genos, Gesell, ganz allgemein; daher auch j. B. Ehegatte, Theilnehmer, Beisitzer, Gehilfe, Anhänger. Be draugo, ungesellig, einsam. Urėdo draugas, College.
- Draugėlis, io, m. Dim. dass.
- Draug, in Composit., Mit-; vgl. Draugdarbininkas, Draugkalinyas u. s. w.
- Drauge, és, f. Gemeinschaft, Gesellschaft. Draugėje, Draugėj, zugleich, zusammen, mit. Drauge turrėti su kũ, mit Jemand Umgang pflegen.
- Draugia, Draugė, Adv. zusammen, zugleich, mit einander, mit. Draugė buti, mit sein, dabei sein. Draugė gerti, mittrinken. Mana pati nėr draugė, meine Frau ist nicht mit, ist nicht mitgekommen. Draugė eiti, mitgehen. Draugė wėnas antram, gegenseitig. Draugė gėdoti, einstimmen. Draugė gywėnti su kũ, mit Jemand Umgang pflegen.
- Draugey, Adv. dass. Ne draugey, einzeln.
- Draugas, i, gesellig.

- Draugump eiti**, sich zur Gesellschaft begeben (Sd.).
- Draugingas**, a, gesellig. Adv. **Draugin-gay**. **Nedraugingas**, ungesellig.
- Draugiszkas**, a, gemeinschaftlich, all-gemein. Adv. **Draugiszkay**, gemeinschaftlich, zusammen.
- Draugyste**, es, f. Gemeinschaft; Um-gang, Verkehr, Freundschaft. **Draugyste laikyti u. turrėti**, Gemeinschaft, Umgang haben.
- Draugėtay**, Adv. mit großem Gefolge, mit starker Begleitung (Sj.).
- Drauginnis**, e, gesellig.
- Draugininkas**, o, m. Gefährte, Freund.
- Draugininke**, es, f. Gefährtin.
- Drauginūs**, inaus, isūs, intis, sich gesellen, zu kom', zu Jemand.
- Drauginėju**,ėjau, esu,ėti, Gemeinschaft, Umgang haben. zu kom', mit Jemand.
- Draugawoju**,ojau, osu,oti, dass
- Draugas**, o, m. Gefährte, Genoss; der Platzmeister bei Hochzeiten, sonst auch **Taworszezus** (s. d.) genannt; nach Sj. der Buhler, Ehebrecher
- Draugala**, os, f. Gefährtin, Gespielin; die Brautjungfer (vgl. **Taworszezia**); nach Sj. Ehebrecherin, Buhlerin.
- Draugalka**, os, f. dass.
- Draugalėle**, es, f. } Dlm. dass.
- Draugaluzė**, es, f. }
- Draugaluzėle**, es, f. }
- Draugalinnis**, e, ehebrecherisch, buhlerisch (Sj.).
- Draugalauju**, awau, ausu, auti, in Gemeinschaft leben. Gemeinschaft haben, auch von verbotennem Umgange gebraucht, ehebrechen.
- Draugalawimas**, o, m. Gemeinschaft, Umgang, bes. auch verbotener Umgang.
- Draugdarbininkas**, o, m. ein Mitarbeiter.
- Draugkalinys**, io, m. Mitgefangener.
- Draugkaraujas**, janczio, m. Mitstreiter, Kriegsgesährte.
- Bedraugis**, e, ohne Gefährten, einzeln, allein.
- Podraug**, **Podrauge**, zusammen, zugleich, sammt. **Podrauge gywėnti**, zusammen wohnen.
- Podraugey**, dass.
- Podraugėje**, es, f. Beischläferin, Reböweib.
- Prisidrauginu**, inau, isu, inti, sich hinzugesellen
- Sasidraugawoju**, oti, mit Jemand in Gemeinschaft treten.
- Drėbėtes**, lià, f. pl. Träber (Germ., sonst **Z'laugtes**). Vgl. **Drėwėlei**.
- Drėbju**, **Drėbti**, **Drebožis**, f. u. Dryb.
- Dreboju**,ojau, osu,oti, das große Bradden schleppen, mit dem Bradden schiefen.
- Drebū**, bėjau, bėsu, bėti, zittern, beben. **Szirdis mano (man) dreba**, mir pocht das Herz. **Kiszkos dreba**, die Linden schlottern. **Aužolas dreba**, die Eiche zittert.
- Drebėjimas**, o, m. das Zittern. **Szirdės drebėjimas**, Herzklopfen, Angst. **Rankų drebėjimas**, das Zittern der Hände, das Zittern. **Z'émės drebėjimas**, Erdbeben.
- Drebūs**, i, zitternd.
- Drebinu**, inau, isu, inti, zittern machen.
- Drebulya**, io, m. das Zittern, vor Angst, vor Fieberfrost u. s. w.
- Drebulingas**, a, zitternd, ängstlich.
- Drebule**, es, f. die Göße; kalt gewordene und geronnene Fleisch- oder Fischsuppe. **Getėe**, weil sie angerührt eine zitternde Bewegung macht.
- Drebulele**, es, f. Dlm. dass.
- Drebulinnis**, e, von Gößen, von Götzenholz.
- Drebulione malka** (auch ohne **malka**), Götzenholz.
- Drebulynas**, o, m. Götzenwald.
- Drebkultys**, io, m. der Gott des Erdbebens.
- Padrebu**, erzittern, erbeben.
- Padrebėjimas**, o, m. das Zittern. **Deben**; die Erschütterung, die ein Gegenstand erleidet.
- Padrebinu**, zittern machen, erschüttern.
- Padrebinnimas**, o, m. die Erschütterung, die man verursacht.
- Sudrebu**, erzittern, erbeben.
- Dregas**, o, m. Korn (? Sd. vielleicht Schreibfehler für **Dėgas** (**Diegas**) **Keim**?)
- Drėgnas**, a, feucht, wässerig, saftig. **Drėgnas oras**, feuchtes Wetter.
- Drėgnus**, i, dass.
- Drėgna**, os, f. Thauwetter.
- Drėgnumas**, o, m. Feuchtigkeits; Saft.
- Drėgnybe**, es, f. dass.
- Drėgstu**, drėgau, drėgsu, drėgti, feucht sein; thauen.
- Drėginu**, gew. aber **Drėkinu** gesprochen, inau, isu, inti, anfeuchten, nessen.
- Atdrėgstu**, feucht werden; aufthauen.
- Atdrėges**, usi, feucht. **Atdrėgsta**, es tritt Thauwetter ein, und thaut auf.
- Atdrėgimas**, o, m. nasskaltes Wetter (Sj.).
- Atdrėkis**, io, m. Feuchtigkeits; Thauwetter, nasses Wetter.
- Atdrėkinu**, feucht machen, anfeuchten.
- Padrėkinu**, befeuchten, benetzen, wässern.
- Dreksu**, ksau, ksu, ksti, fragen, von der Frage.
- Uzdreksu**, anfangen zu fragen, ein wenig fragen, leicht verlesen durch Fragen.
- Uzdreksimas**, o, m. das Fragen.
- Drėku**, drėkti, ziehen, nicht gebräuchlich; davon
- Drėkūs**, kiaus, ksūs, ktis, sich reden, sich lang ziehen lassen, wie Milch, die im Begriff ist, sich zu schieben.
- Drėke**, es, f. Milch, die sich schiebt.
- Draikas**, a, langgestreckt, schlank, von Bäumen.

- Drykstu**, **drykau**, **dryksu**, **drykti**, jäh sein, sich reden.
- Driksteru**, **rau**, **rau**, **rti**, reißen, plagen, in Folge zu starken Redens.
- Drykteru**, **ėjau** **ėsu**, **ėti**, lang hin, gleichsam sich redend, springen, einen weiten Sprung thun. **Wowėre nū wėno mėdzio ant kiito drykterėjo**, das Eichhörnchen sprang von einem Baum auf den andern.
- Drykone**, **ės**, *f.* ein langgewachsenes Frauenzimmer.
- Drėskiu**, **drėskiau**, **drėksu**, **drėkti**, mit Gewalt reißen.
- Draskau**, **skiau**, **skysu**, **skyti**, reißen, zerren; rauben, plündern. **Draskas**, **anti**, reißend, v. wilden Thieren.
- Draskimas**, *o, m.* das Reißen, der Raub.
- Draskytojis**, *o, m.* Räuber.
- Drėkstino lenta**, eine geißelte Latte, ein dünn gespaltenes Brett (*Sj.* Poln. *Dravnica*).
- Apdraskytas**, *a*, abgerissen, zerlumpt.
- Apdriskęs**, **usi**, zerlumpt.
- Apdriskėlis**, *io, m.* ein Zerlumpter.
- Aidrėskiu**, abreißen, losreißen.
- Idrėskiu**, einreißen.
- Idraskau**, einreißen, einrißen; ausplündern.
- Iszdrykstu**, sich reden, sich lang ausstrecken. **Iszdrykęs**, **usi**, lang gestreckt, lang oder schlant gewachsen, hoch auf geschossen. **Iszdrykęs waikszezoja**, er geht im Hemde (*M.*), *s.* **Iszdrėkas**.
- Iszdrykėlis**, *e, m. f.* ein großer, schlanker Mensch.
- Iszdrėkas**, *a*, der im Hemde ist, der nichts weiter als das Hemde anhat.
- Iszdraikas**, *a*, dass.
- Iszdrėk**, *Adv.* im Hemde.
- Iszdriskei**, *ū, m. pl.* die Welchen, die Dünnung, bei Menschen u. Thieren, bes. bei Schweinen (*Magnit*).
- Nudrėskiu**, abreißen. **Zėwe mėdzio nudrėkti**, einen Baum abschälen. (*Sj.*)
- Nudrėkti ruba**, ein Kleid abreißen, befragen.
- Nudrėkis**, *io, m.* Raubsucht (*Sj.*)
- Nudriskau**, *intrans.* zerreißen; zerlumpt sein. **Nudriskęs**, **usi**, zerlumpt.
- Nudriskėlis**, *io*, ein Zerlumpter.
- Padraskau**, herumreißen, niederreißen.
- Perdraskau**, etwas durchreißen, auseinander reißen.
- Perdrykstu**, *intrans.* von einander reißen, plagen, entzweigen.
- Perdrisku**, **driskau**, **driksu**, **drikti**, dass.
- Sudraskau**, zerreißen, zerfleischen; abreißen die Kleider. **Sudraskytas**, zerlumpt.
- Sudraskinu**, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
- Sudrėskiu**, zerreißen. **Wissa sudrėske ikki plentā kad nēko ne-palāike**, er ist ganz abgefoddert (zerlumpt) bis auf den Grund, so daß er nichts behalten hat.
- Sudrisku**, **driskau**, **driksu**, **drikti**, zerlumpt werden. **Sudriskęs**, **usi**, zerlumpt, abgerissen.
- Sudrykstu**, dass.
- Sudriskėlis**, *e, m. f.* ein Zerlumpter.
- Drėlupas**, *o, m.* das Tau, mit dem das Segel aufgezogen wird.
- Dremblys**, *io, m.* = **Dramblys**.
- Drėskamara**, **da**, *f.* die Drechselammer, Sa-criftei.
- Drėskiu** *f.* u. **Drėku**.
- Drėsu** *f.* u. **Drėsaus**.
- Drėszkiu** = **Drėskiu** *f.* u. **Drėku**.
- Drėzku**, **kėjau**, **kėsu**, **kėti**, Inarren.
- Drėwėlei**, *ū, m. pl.* Träber. *Vgl.* **Drėbėles**.
- Drėwėlpitwis**, **wjo**, *m.* ein Dickbauch, Träberbauch.
- Drėwis**, **wjo**, *m.* = **Drawis**, ein Waldbienenstock.
- Drėzas**, *o, m.* die Eidechse.
- Drėzle**, **ės**, *f.* *M.* u. *M.* geben hier zwei Bedeutungen 1) die Delsel, 2) der Schnarrvogel (die Wachtel). Aber die Delsel heißt **Grėzule** (vielleicht auch *contr.* **Grėzle**), die Wachtel **Grėzle**; daher ist der ganze Artikel wohl vermöge eines Schreibfehlers in *M.* und von da in *M.*, Wörterbuch gerathen.
- Drėzoju**, **oti**, streichen, glatt streichen, *z.* B. eine gedrehte Schnur. Um Schillen gebräuchlich statt des gew. **Bruzoti**, **isz-bruzoti**, *f. d.*
- Iszdrėzoju**, dass. *ebend.*
- Dreinelėju**, **ėti**, kränklich sein (*Adv.*)
- Drib**, **Dryb**, eine Wurzel mit der Grundbedeutung des Hängens, die bald in der Modification des Herabhängens, bald in der des Zusammenhängens, Haftens erscheint, und die ihren Vokal bald zu *a*, bald zu *o* verstärkt, oder auch durch den eingeschobenen Nasal figirt.
- Drybau**, **bėjau**, **bėsu**, **bėti**, hängen an etwas, herabhängen. **Dėsis dryba**, die Wolke hängt in der Luft. Seiles *per barzdā dryba*, der Speichel ist im Munde hängen geblieben, hängt über den Bart hinweg.
- Drabstus**, **drabtis** (auch mit *p* geschrieben, **draptis**), sich an Jemanden hängen. (*Qu*)
- Drabsummas**, **Drapsummas**, *o, m.* das Hängen.
- Drabnus**, *i*, der sich oft oder leicht anhängt; dann auch hängend, herabhängend, daher feist, beleibt. **Drabni karwė**, eine feiste Kuh. **Drabni merga**, ein starkes, volles Mädchen. Dagegen **Drabnus ant mergā**, der sich an Mädchen hängt, ihnen nachjagt.
- Drabužis**, *io, m.* und gewöhnlicher
- Drebužis**, *io, m.* alles, was zur Kleidung gehört (was man sich anhängt oder was am Körper hängt), Kleid, Kleidungsstück, Kleidung. **Ant drebužiū turėti** = **ant drapanū turrėti**, die monatliche Periode haben, von Frauenzim-

- mern. **Merga jau ant drebužiū tur**, das Mädchen ist schon in der Entwickelungsperiode.
- Drebuzėlis, io, m.** Dim. dass.
- Drimbu, dribbau, dribsu, dribti**, an einander hängen, hängen bleiben; triesen, von flebrigen Flüssigkeiten, daher auch fett sein, von Fett triesen; herabfallen, von Dingen, deren einzelne Theile an einander hängen bleiben, z. B. vom Schnee. **Arklys drimba**, das Pferd tritt im Schnee oder schwammigen Frühlingseise durch, bleibt mit den Füßen stecken. **akys dribho**, sie hatte böse, triefende Augen (Lautschken, i statt des Locativus).
- Drebju, bjau, bsu, bti**, solche Sachen, deren Theile an einander hängen bleiben, ausschütten.
- Apdrimbėle, es, f.** ein Umhang, veraltet.
- Apdrimbė, es, f.** dass. ebenso.
- Iszdrimbu**, herabfallen, herabtriefen; austreuen (Intrans.).
- Iszdrėbju**, ausschütten. **Z'odzius iszdrėbti**, in den Tag hinein reden.
- Nudrimbu**, herabhängen, herabfallen, zusammenfallen, v. dem Körper eines Kranken, der sich nicht aufrecht erhalten kann; herabtriefen. **Nudribbusos ausys**, hangende Ohren.
- Nudrėbju**, herabschütten. **Ne molio nudrėbtas**, fett, feist, von Pferden, Menschen u. sw. (Vb.).
- Padrimbu**, dicht zusammen fallen; schwellen; triesen. **Prė kaklo wisas padribbės yra**, er ist am Halse dick geschwollen. **Padribbusos akys**, triefende Augen.
- Padribbā, es, f.** das Triesen der Augen.
- Pridrėbju**, dicht an od. auf einander schütten, voll stopfen.
- Sudribbės, usi**, abgemattet, untüchtig, eig. der sich hängen läßt, v. Menschen.
- Sudrėbju**, zusammenschütten, und dadurch eines durch das andere verunreinigen.
- Drygėre, es, m.** ein Drechsler.
- Drigna, es, f.** ein Hof um den Mond. Vgl. **Drikkas**.
- Drigne, es, f.** dass.
- Drignas, o, m.** dass.
- Drignis, io, m.** dass.
- Drignus, aus, m.** dass.
- Drigne, es, f.** auch im Plur. **Drignes** oder **Drignā zole**, Blisentraut.
- Drignis, e, blōde**, v. Auge (? R. M. im Dk., wahrscheinlich irrthümlich).
- Driju**, sich unterstehen, wagen (? Sz. Poln. **Ważę się czego**).
- Drykes, ā, f. pl.** Krummstroh, Hafer- und Gerstenstroh (Magnet).
- Drykes, drykstu, drykti** f. u. **Drėku**.
- Drikka, es, f.** der Faden, der nicht in den Ramm des Webers eingezogen ist; vgl. **Driska**.
- Drikkas, o, m.** nach Vb. = **Drigna, Drignas** (?).
- Drikkelis, io, m.** (Germ.) der Drücker an einer Thüre.
- Drikstu, Drykstu, Driksteru, Drykteru** f. u. **Drėku**.
- Drimbu** f. u. **Drib**.
- Drimmėlis, io, m.** ein grober ungeschliffener Mensch, Lummel, Flegel.
- Dryn, mit dem Gen. wegen**; kommt nur in den Verbindungen **Todryn, deswegen, Kodryn, weöwegen**, und ähnlichen vor. Sz. bildet auch **Drynto, deswegen**.
- Drypurtas, o, m.** die Stadt Drensfurt.
- Driska, es, f.** ein abgeschnittenes Garn der Leinweber (M.), vielleicht = **Drikka** (?).
- Dristu, dristi** f. u. **Drąsus**.
- Driszku, Nudriszkės** = **Drisku** f. unter **Drėku**.
- Dryžas, a, streifig.**
- Dryžotas, a, dass.**
- Dryžogalwis, Dryžgalwis, e, buntköpfig**, mit gestreitem Kopfe. **Dryžgalwe āntis**, die Quack- oder Zirk-Ente (*Anas quarquedula* oder *circia*).
- Dryžoju, ōti**, Streifen machen, streichen, z. B. mit dem Bogen über die Geige.
- Dryžoti su pjūklū**, sägen.
- Drobė, es, f.** Leinwand, bes. die ganz feine. **Drobė werpti**, den Flachd zur Leinwand spinnen.
- Drobėle, es, f.**
- Drobuze, es, f.**
- Drobuzėle, es, f.**
- Drobinnis, e, leinen.**
- Drobinuėi, ā, m. pl.** ein leinenes Alltagsheinde (Memel).
- Drobininkas, o, m.** ein Leinweber, Leinwandhändler.
- Drobule, es, f.** ein langes weißleinenes Laten, welches Mädchen und Frauen über den Rücken und die Schultern geschlagen tragen, die Nationalkleidung der Litauischen Frauenzimmer, von einem klar ausgenähten Striche eingefast. Auch das Laten, in welches die Leichen gehüllt werden, das Sterbetuch; desgl. eine ausgenähte Decke, die über das Bett gespreitet wird.
- Drobullis, es, f.** dass.
- Drobullėle, es, f.** Dim. dass.
- Pėdrobule, es, f.** der klar ausgenähte Strich der Drobule.
- Pėdrobullis, es, f.** dass.
- Dronyczia, es, f.** dünnes Brett, hölzerner Schindel, z. B. zum Dachdecken (poln. *Dranica*); eine mit dünnen Brettern inwendig verkleidete Stube.
- Dronycze, es, f.** dass.
- Droszu, droszti, Drosztuwe** f. u. **Drožu**.
- Drota, es, f.** (Germ.) Draht, bes. Wechdraht der Schuhmacher.
- Drotas, o, m.** dass.
- Drotwa, es, f.** dass.
- Pikdrote, es, f.** Wechdraht.
- Drotrinke, es, f.** ein Drahtring.
- Drėwijūs, ijaus, isūs, itis**, sich schämen, sich geniren, nicht dreist sein. **Asz turru**

- drówitis taip kalbėti, tai isztarti, ich muß mich schämen so zu sprechen, daß auszusprechen (einen unanständigen Ausdruck eines Andern zu wiederholen). Drówikis, schäme dich. (Magnit, am Haf.)
- Drowas, i, der sich schämt, sich genirt, schamhaft, blöde (am Haf.).
- Drožu, drožiau, droszu, droszti, schneiden, schnitzeln, hobeln. Manę norėjo droszti, er wollte mich behobeln, d. h. auspeitschen.
- Drožimas, o, m. das Schneiden, Hobeln.
- Drožėjas, o, m. ein Schnitzer, Holzschneider.
- Drožle, es, f. im Plur. Drožles, Tischlerspäne, Hobelspäne.
- Drožlis, io, m. Plur. Drožlei, dass.
- Drosztuwas, o, m. die Hobelz bei Memel das doppelgriffige Schneidmesser, sonst Strugas genannt.
- Drosztuwe, es, f. dass.
- Drosztianis, e, geschmückt, durch Schnitzen bearbeitet. Drosztianis botkotis, ein aus einem Stück geschnittener (nicht aus mehreren Keisern geflochtenen) Weitschenstod, meistens aus biegsamen Eichen-, Eschen-, oder Fichtenzweigen.
- Drožlyezia, es, f. die Hobelbank.
- Drožinėju,ėjau,ėsu,ėti, schnitzen, schnitzeln.
- Drožulu,ėjau,ėsu,ėti, dass.
- Apdrožu, beschnizen, behobeln.
- Idrožu, Einem elud aufhobeln, d. h. einen Weitschenstod geben. Idroszk ji smagey, geb ihm einen tüchtigen Stab.
- Isdrožu, auschnitzen, aushöhlen. Iszdroszta eldija, ein aus einem Baum gehöhlter Kahn, Seelenverkäufer genannt (weil er leicht umstürzt) (Sz.).
- Iszdroszimas, o, m. das Auschnitzen.
- Iszdrosziju, įjau, įsu, įti = Iszdrosžu.
- Nudrožu, abhobeln, beschneiden; abprügeln.
- Nudroszimas, o, m. Abhobelung; nach Sz. Abschälung eines jungen Baumes.
- Pidrožu, fertig schnitzen, genug behobeln.
- Pidrožinėju, dass.
- Sudrožu, zerprügeln, zusammenhauen.
- Uzdrosžu, aufhauen auf etwas, auf Jemand los schlagen.
- Druczkoju, oti, oft aus und ein gehen oder laufen.
- Drūgis, io, m. das Fieber, bes. der Fiebersrost.
- Drugioju, oja, osu, oti, am Fieber leiden.
- Drugžole, es, f. Kraut gegen das Fieber, Fiebermittel.
- Slapdrugis, io, m. heimliches Fieber.
- Drūgis, io, m. der Schmetterling im allgemeinen.
- Dragnas, Drugnus, zuweilen, aber ungenau für Drungnas.
- Drukorus, aus, m. Buchdrucker.
- Drukorėlis, io, m. Dim. dass.
- Drukauninkas, o, m. Buchdrucker.
- Drukaunyczia, es, f. Buchdrucker.
- Drukarnė, es, f. dass.
- Drukawoju, oja, osu, oti, drucken, knygas, ein Buch.
- Drumstas, o, m. Bodensatz, Hefe. (Sz.)
- Drumstus, i, trübe, unklar, vom Wetter, Wasser, Bier. Drumstus wėjas, ein trüber, höhler Wind.
- Drumsczias, a, dass.
- Drumstummas, o, m. die Trübe; der Bodensatz.
- Drumstu und Drumacziu, drumscziau, drumsu, drumeti, trüben, trübe machen, z. B. das Wasser.
- Drumstau, sczia, stysu, styti, dass.
- Drumstinu, įna, įsu, įti, dass.
- Drumzdinu, įti, dass.
- Drumscziūs, scziaus, sūs, stis', sich trüben, trübe werden, gähren v. Bier.
- Drumstimas, o, m. das Trüben.
- Sudrumstas, a, trübe, aufgerührt.
- Sudrumstingas, a, leidenschaftlich, reizbar (Sz.).
- Sudrumstu u. drumscziu, trübe machen, aufrühren. Sudrumscziamas szirdės, reizbar (Sz.).
- Sudrumstau, dass.
- Sudrumstinu, dass.
- Sudrumzdinu, dass.
- Sudrumstimas, o, m. die Trübung; Reizbarkeit, Gereiztheit (Sz.).
- Drungnas, a, lau, lauwarm.
- Drungnas, i, dass.
- Padrungniju, įjau, įsu, įti, lau machen.
- Padrungniu, įna, įsu, įti, dass.
- Drunu,ėti, davon.
- Sudrunu, nėjau, nėsu, nėti, faulen, morsch, mürbe werden (Sz. Prochnieje).
- Druska, es, f. Salz. Druskos baczka, eine Tonne Salz.
- Druskėle, es, f. Dim. dass.
- Druskinis, e, von Salz, Salz betreffend.
- Druskinė baczka, eine Salztonne.
- Druskine, es, f. ein kleines Salzfaß, gew. von Holz mit einem Deckel, an einem Nagel der Wand in der Küche hängend.
- Druskinate, es, f. Dim. dass.
- Druskinyezia, es, f. dass.
- Druskotas, a, salzig.
- Druskus, kiaus, m. ein Salzbeamter, Salzinspector.
- Druskobasis, io, m. eine Salztonne.
- Druskakalnis, nio, m. ein Salzbergwerk (Sz.).
- Druskawėte, es, f. dass. (Sz.)
- Drūtas, a, stark, v. Menschen, Pferden, Bäumen, dem Winde u. s. w.; fest, dauerhaft, hart. Ne drūtas, schwach, schwächlich, weichlich. Drūta žėmė, ein harter, fester Boden. Drūtas medis, hartes Holz. Drūta plunksna, eine harte Feder. Drūtas laskztas, ein sicheres Document (Sz.). Jis drūtos galwos, er

begreift schwer. *Druténis*, e, Comp.
Drucziau-as, a, Superb.
Drutay, Adv. fest, dicht, dauerhaft.
Drutay riszti, fest blinden. *Drutay su-*
stowéti, dicht bei einander stehen.
Drutis, ezio, m. Stärke, nach Sz. auch
 Körperfülle, Belebtheit.
Drutummas, o, m. Stärke, Dauerhaf-
 tigkeit, Festigkeit, Nachdruck.
Drutumma, és, f. dass *Z'mogus pa-*
czioj' drutummoj', ein Mensch in seinen
 besten Jahren.
Drutybe, és, f. dass.
Drutyn eiti, stärker werden, nach Sz.
 wider werden.
Drutine deszra, der große Schweinsdarm,
 der Saufad (Sz. Poln. *Maciek*)
Drutiuu, inau, isu, inti, stärken, be-
 festigen.
Drutiuus, intis', sich stärken, stark wer-
 den.
Drutintojis, o, m. Befestiger. *Z'odziu*
drutintojis, Befestiger.
Drustu stark werden, Kraft ge-
 winnen; schwellen (Sz.).
Drutgolwis, e, schwertöpsig, der schwer
 begreift.
Nedrutybe, és, f. Kraftlosigkeit, Weich-
 lichkeit; Unbeständigkeit, Leichtsin-
 n.
Padrutinu, stärken, befestigen, bestäti-
 gen; firmeln (3').
Padrutinnimas, o, m. Befestigung, Be-
 stätigung; Rahrhaftigkeit der Speise;
 die Firmelung.
Padrutintojis, jo, m. der Bestätiger; der
 Firmeler.
Pasidrutinu, sich stärken, sich erbauen.
Pasidrutinnimas, o, m. Stärkung, Er-
 holung.
Drožnas, a, blöde, v. Auge. (Vgl. *Adrož-*
nas.) *Drožnos akys*, blöde, bes. tie-
 fende Augen.
Družnummas, o, m. die Blödigkeit der
 Augen, das Irren.
Dwáras, o, m. der Hofraum, das Gehöft
 an den Gebäuden; gewöhnlich aber ein
 adliges oder kömliches Gut, im Ge-
 gensatz des Bauerhofes, ein Herrenhof,
 auch ein Vorwerk.
Dwaréti, io, m.
Dwaráti, ezio, m. } Dim. dass. in *Daluos*.
Dwarúti, io, m. }
Dwaružéti, io, m.
Dwarczus, aus, m. Hof, Vorwerk (Sz.).
Dwaružéti, io, m. Dim. dass. (Sz.)
Dwarinnis, e, zum Hofe gehörig.
Dwariszkas, a, am Hofe befindlich.
Dwarininkas, o, m. ein Hofmann, Einer
 vom Hofe.
Dwarónas, o, m. Einer vom Hofgesinde;
 Plur. *Dwarónai*, das Hofgesinde, die
 Leute vom Hofe.
Dwarónis, io, m. dass.
Dwaronéti, io, m. Dim. dass.
Dwarininke, és, f. die Frau eines Hof-
 manns.

Dwaranka, és, f. dass.
Dwaronyste, és, f. die Dienerschaft,
 die Leute auf dem Hofe.
Dwarwéte, és, f. Hofstätte, Hofraum.
Naudwariszkai, o, m. pl. Name eines
 Dorfes im Lablauschen.
Séndware, és, f. das Gut Althof bei
 Memel.
Padwarija, és, f. der Hofraum, der Raum
 an den Gebäuden, das Gehöft; auch ein
 Bauerhof, Bauererbe.
Padwarininkas, o, m. Hauswirth,
 Bauerwirth; Verwalter, Einwoh-
 ner.
Padwarininke, és, f. Wirthin, Ein-
 wohnerin.
Dwáse, és, f. der Athem; dann, der Geist,
 sowohl das Geistige im Menschen, als der
 selbstständige Geist, das Gespenst. *Ne*
galu dwases atgauti, ich kann nicht zu
 Athem kommen. *Dwáse padúti*, den
 Geist aufgeben, sterben. *Szwenta dwáse*,
 der heilige Geist. *Pikta dwáse*, ein bö-
 ser Geist, ein Gespenst.
Dwasas, o, m. dass. (Sz.)
Dwasiszkas, a, geistig, im Gegensatz des
 Körperlichen; auch wohl geistlich. *Dwa-*
siską gywata westi, ein geistliches
 (frommes) Leben führen. *Dwasiszkas*
gywenimas, gottseiliger Lebenswandel.
 Adv. *Dwasiszkay*, dass.
Dwasingas, a, geistig; geistreich; geist-
 lich.
Dwasingyste, és, f. die Geistlichkeit, der
 geistliche Stand.
Bedwasis, e, athemlos, leblos.
Dwasauju, awau, ausu, auti, athmen.
Dwasawimas, o, m. das Athmen.
Dwasaju, ajau, osu, oti, athmen, bes.
 schwer athmen, keuchen; in den tie-
 fen Zügen liegen.
Dwésoju, ajau, osu, oti, dass.
Dwésojimas, o, m. das Athmen; das
 Keuchen.
Dwéstu, dwéau, dwéu, dwésti, hau-
 chen, athmen. *Ant ko dwésti*, Je-
 mand anhauchen.
Dwésu, sėjau, sésu, sėti, dass. (Bd.)
Dwésteru, réti, hauchen.
Atdwástis, ezio, m. (sies f. ?) das Ath-
 men, der Athem; auch das Luftloch
 (Sz.).
Atdwasingas, a, was zum Athmen dient
 oder gehört.
Atsidwéstu und *dwéu*, Athem schöpfen,
 aufathmen; sich erholen. *Ne asi-*
dwéss, in einem Athemzuge, ohne auf-
 zuathmen.
Atsidwésimas, o, m. das Aufathmen.
Idwésu, anblasen, anhauchen.
Iszdwéstu oder *dwéu*, aushauchen, in
 der Bedeutung sterben, aber nur von
 Thieren, bes. v. Vieh, gebraucht, abgehen,
 crepiren.
Núdwéstu, dass.
Padwéstu, dass.

Pridwēsas, a, dumfig, muckelig.
Dwaili f. u. **Dwi**.
Dwailio, **Dwailiju**, schlagen eine zweifelhafte Wurzel, die sich bei Sz. zweimal findet, einmal aber offenbar durch einen Druckfehler entsteht, indem er **Izdwayiu** schreibt statt, wie ich vermuthe
Izdwailiju, schlagen (*percutere*, Poln. *Wzbieram kego*), und
Izdwailimas, o, m. das Schlagen, der Schlag (Poln. *Ricie*), wie von **Dwailu**, **Dwailiu** abgeleitet.
Dwēji und **Deribata** f. u. **Dwi**.
Dwēru, davon
Izdwērusi szpule, eine ausgelaufene Spuhle, auch **Izgwērusi**, gew. **Prasiwerpusi** oder **Issisukusi** szpule. (R. M.).
Dwēstu, **Dwēsu**, f. u. **Dwāse**.
Dwezakodelis, io, m. die Gabelweihe, *Falco milvus* (Tauroggen).
Dweigis, e, f. u. **Dwi**.
Dwi, Gen. **Dwēja**, Dat. **Dwēm**, Acc. **Dwi**, f. zwei; das Masc. schwächt sich im Nom. und Acc. zu **Du**, **Du** ab, ist aber in den übrigen Kasus mit dem Fem. gleichlautend. Mit dem Personalpron. verbunden bildet es **Mudu** (selten **Wedu**).
Mudwi, wir beide, **Judu**, **Judwi**, ihr beide, **Anūdu**, **Anēdwi**, jene beide, **Jūdu**, **Jēdwi** oder **Jidwi**, sie beide; in allen diesen Verbindungen werden beide Theile flektirt. In der Regel steht bei **Du**, **Dwi** das gezählte Nomen im Dualis, z. B. **Du karta**, zweimal (verkürzt **Du kart**), doch findet sich nicht selten, und zwar gerade in alltäglichen Phrasen, auch der Pluralis, z. B. **Su dwēm wai-kais**, mit zwei Kindern; **Dwi sessers**, zwei Schwestern, häufiger als **Dwi sesseri**; **Du mētai**, zwei Jahre.
Dwēji, m. **Dwējos**, f. zwei, je zwei. **Dwējē tēk**, noch einmal soviel. **Tai dwējus kasztus padaro**, das macht doppelte Kosten. **Dwējoms nedēloms**, (Plur.), in zwei Wochen.
Dwējyste, es, f. die Zweifelt (Sz.).
Dwējinnimas, o, m. die Vereinfachung, Verdoppelung (Sz.).
Dwējetas, a, zwei, ein Paar, von lebenden Wesen, m. d. Gen. Plur. constr. **Po dwējeta**, paarweise.
Dwējetēlis, e, Dim. dass.
Dwējokas, a, zweierlei; doppelt, zweifach. Als Subst. m. ein Paartopf, zwei mit einander verbundene Töpfe an einem Hentel, in denen den Arbeitern das Essen aus Feld getragen wird.
Dwējokay, Adv. zweierlei Art.
Dwējoksay, Adv. dass.
Dwējopas, a, zweierlei; zweifach, doppelt.
Dwynys, io, m. einer von zwei Zwillingen, Dual. **Dwyni**, Zwillinge, von Menschen und Thieren; auch im Pl. **Dwynei** gebräuchlich. **Awis dwynus**

turrējo, das Schaaf hat Zwillinge geworfen.
Dwynuttis, ezio, m. Dual. **Dwynuezu**, Plur. **Dwynuczei**, dass.
Dwynapussis, e, m. f. einer von zwei Zwillingen (Sz.).
Pussedwynis, e, m. f. dass. (Sz.).
Dwaili arklei, **jauczei**, zwei zusammenge-spannte Pferde, Ochsen, ein Zwiagespann (Sz.).
Dweigis, e, zweijährig, v. Bleh, bes. v. Pferden.
Dwylika, es, f. zwölf.
Dwyliktas, a, der zwölfte. **Dwyliktas**, toji, emph. dass.
Dwylikteropas, a, zwölfach.
Dwylikinnis, io, m. ein Wiesenstück von zwölf Morgen (Zaunstück).
Dwiausis, e, zweiohrig. **Dwiausis kragas**, eine Kanne mit zwei Henkeln.
Dwidaiktis, e, zwei Dinge betreffend; m. der Dualis.
Dwidészimts, **Dwidészimt**, zwanzig, f. u. **Dészimtis**.
Dwidészimtas, a, der zwanzigste.
Dwigalwis, e, zweiköpfig.
Dwigymis, e, mit zwei Geschlechtern.
Dwigraszis, io, m. ein Zweigroschenstück.
Dwigubas, a, doppelt, Adv. **Dwigubay**.
Dwigubimas, o, m. Verdoppelung.
Dwikarte, es, f. eine grobe leinene Decke, ein Bettlaken von Schwingelheede.
Dwikartis, ezio, m. dass.
Dwikojis, e, zweibelzig.
Dwikojotas, a, dass.
Dwikēkis, io, m. bei Memel, ein halber Silbergroschen.
Dwilēzuwis, e, zweizünftig.
Dwilinkas, a, zweifach; doppelt, doppelt gelegt, von Zeugen. **Dwilinka ne truks**, doppelt reicht nicht. Adv. **Dwilinkay**, dass.
Dwilinklēzuwis, e, doppelzünftig.
Dwilypas, a, doppelt, zusammenge-macht. **Dwilypas erēlis**, der Doppeladler.
Dwilypis, e, m. f. zwei zusammengemachte Gegenstände, z. B. Rüsse.
Dwiragis, e, zweihörnig.
Dwiragotas, a, dass.
Dwiratis, e, zweirädrig. Plur. **Dwira-czei**, a, ein zweirädriger Wagen, ein Karren.
Dwiratinnis, e, zweirädrig.
Dwisēday, Adv. zwei auf einem Stuhle, z. B. **Dwisēday joja**, sie saßen beide auf einem Pferde.
Dwiszakas, a, zweiästig, zweispitzig, z. B. von dem Schwanz eines Fisches.
Dwiszakis, e, dass.
Dwiszimtinnis, e, zweihundert betreffend oder enthaltend.
Dwizakas, o, m. ein Schlebsack.

Dwylas, a, schwarz, schwarzköpfig, von Ochsen. Dwyl, Dwyl, ruft man einem solchen beim Pflügen zu.

Dwylis, e, dass.

Dwoliktas, o, m. ein Sechstel-Scheffel Bau-

ernmaß, die Hälfte einer Sétuwe, f. d. (Meisel, Brötlus).

Dwozga burnoj', es gällt im Munde, man hat einen bittern Gallengeschmack.

Dwuzgóju, óti, schimmern.

C,

die organische Verbindung von *ts*, hat immer den Laut des deutschen *z* (nie den von *k*), kommt aber in echt litauischen Worten nicht häufig vor. Auch die folgenden mit *C* anlautenden Worte sind der Mehrzahl nach Germanismen und Slawismen.

Canga, ós, f. (Germ.) eine Zange.

Cantas, o, m. (Germ.) der Zander, ein Fisch.

Canta, ós, f. dass.

Capas, o, m. (Germ.) ein Zapfen, z. B. an einer Tonne; auch der Zapfen der Tschaler.

Capis, pjo, m. dass.

Cecete, ós, f. jedes blante, niedliche Kinder-
spielzeug (Sz. Poln. Czaczko, gew.
Caco, Cacko).

Cécorus, aus, m. der Kaiser, auch Céso-
rus.

Cécoréne, ós, f. Kaiserin.

Cécoriszkas, a, kaiserlich.

Cécoryste, ós, f. Kaiserthum, Kaiser-
würde.

Cécorija, ós, f. das Kaiserthum.

Cédras, o, m. (Germ.) die Ceder.

Cédrinnis, e, von Cedernholz.

Cédramédis, dzio, m. die Ceder.

Célas, a, ganz, um Meisel gebräuchlich statt
des gew. Czélas, f. d.

Célus, aus, m. ein Maal, Maalzeichen;
das Ziel. Auch Czélus.

Centneris, io, m. (Germ.) der Zentner.

Cerpes, pjá, f. pl. ein gelbes Farbkraut;
auch Serpes und Kerpes, f. d.

Césorus, Césoréne u. s. w. = Cécorus,
bes. 3^{em} Form.

Céta, ós, f. ein silberner oder goldener Gü-
tel auf dem Gürtel (Sz. u. Cytka).

Cétas, a, gerade, von der Zahl. (Sz. Poln.
Cetno). Céta léka, gerade oder unge-
rade? ein Wettspiel.

Ceikis, io, m. (Germ.) gewebtes Zeug.

Ciba oder Cibba, ein Wort, mit dem man
Flegen ruft.

Cibukas, o, m. das Mundstück an der Za-
badöpfelse (Poln. Cybuch, das Pfelsen-
rohr).

Cibullis, io, m. die Zwiebel. Laukinis
cibullis, die Zeillose (M. DL. 554).

Cibulle, ós, f. dass.

Cigelis, io, m. auch Cigelis akmu, (Germ.)
ein Ziegel, eine Dachpfanne.

Cigelninkas, o, m. Ziegler, Ziegel-
streicher.

Cigónas, o, m. ein Zigeuner, Poln. Cy-
gan.

Ciganka, ós, f. Zigeunerin.

Cigoniszkas, a, zigeunerisch. Cigonisz-
kay szokinéti, nach Zigeuner Weise
tanzen.

Cimbalas, o, m. eine Cymbel.

Cimbelis, io, m. dass.

Cimholas, o, m. dass.

Cimbolininkas, Cimbolninkas, o, m. ein
Cimbelschläger.

Cimmerninkas, o, m. (Germ.) Zimmer-
mann.

Cimmerninkauju, awau, ausu, anti,
zimmern.

Cimmermédis, dzio, m. Zimmerholz,
Bauholz.

Cimmermistras, o, m. Zimmermeister.

Cinnas, o, m. (Germ.) Zinn.

Cinna, ós, f. dass. (Sz.).

Cinninnis, e, zinnern.

Cinnininkas, o, m. Zinngießer.

Cinnamomas, o, m. Zimmt.

Cippu, cippau, cipsu, cipti, queten.

Sucippu, laut aufqueten Lautschlen).

Cypressas, o, m. die Cypresse.

Cyprysas, o, m. dass. (Sz.).

Cyprysinnis, e, von Cypressen.

Cyprikas, o, m. ein Kraut; Cyprianus,
männlicher Vorname.

Cirkelis, io, m. Zirkel.

Cyrullis und Cyruis, io, m. die Lerche,
in der Niederung gebräuchlich; bei Rag-
nit nicht im Gebrauch.

Cit, Interj. still! pfi! Cit, ne kalbék, still,
sprich nicht.

Cytara, ós, f. eine Cither (Sz.).

Cytras, o, m. der Citronenbaum (Sz.).

Cytrinnis, e, denselben betreffend. Cytrin- nis obolys, die Citrone.	Cukorus, aus, m. Zucker.
Cytryna, ás, f. Citrone.	Cukuryś, io, m. dass.
Coberia, io, m. ein Roher, ein großer Ge- fäß mit zwei Handhaben zum Aufbewah- ren von Flüssigkeiten.	Cuktúzē, és, f. (Germ.) Zuchthaus.
Colas, o, m. ein Zoll, gewöhnlicher	Cnatà, ás, f. (3.) Tugend, vom Poln. Cnota.
Colus, aus, m. dass. Dwęjā colā boleī, zweizollige, zwei Zoll dicke Bohlen.	Cnatlywas, a, tugendhaft, redlich, ehr- bar.
Cudas, o, m. (3.) ein Wunder, Wunder- werk, gew. Czudas, f. d., vom Poln. Cud.	Cnatlywyste, és, f. Tugend, Ehrbar- keit.
	Necnatlywyste, és, f. Untugend, Un- ehrbarkeit.

Dz,

der Laut, der sich zu D verhält, wie C zu T, und den die Lettische Schrift durch Da, die Poln. durch Dz (deutsch ds) ausdrückt, kommt in der Litauischen Sprache nicht vor. Vgl. Dz.

Cz,

der Laut der gleichen Polnischen Buchstabenverbindung, des Englischen Ch und des Italienischen C vor e und i, deutsch etwa tsch, erscheint in der Wurzel zuweilen als Abschwächung des K, (z. B. Czetwergas und Ketwergas, Czystas und Kystas, Czetwertis vgl. mit Ketwirtas u. a.), in der Flexion dagegen als in gewissen Lautverbindungen constanter Umlaut von T, weshalb er zwischen den Dentalen und Gutturalen seine natürliche Stelle findet.

Czāksznóju, óti, schmahen, schmalzen, von dem Tone, den das Schwein beim Fressen hervorbringt. Vgl. Czaukszeziū.	dem Munde oder der Zunge klatschen, schmalzen, seinen Beifall an den Tag legen; daher frohlocken.
Czarnylas, o, m. die Schusterschwarze, auch Czernylas; vom Poln. Czarny, schwarz. Aus derselben Quelle sind her- geleitet:	Czaupūs, pjaus, psūs, ptis', gewöhnlicher Czaupaus, pjaus, pysūs, pytis', eine lä- chelnde, freundliche Miene annehmen, Freundlichkeit affectiren.
Czarnyste, és, f. die schwarze Kunst, Zauberei.	Czaupojūs, ojaus, osūs, otis', dass.
Czarnknyges, Czarnaknyges, ū, f. pl. ein Zauberbuch.	Czaustmi f. u. Czústu.
Czarnininkas, o, m. ein Schwarzkün- stler, Zauberer.	Czauszkiju, ijaus, isa, iti, hell singen, schlagen, von der Nachtigal.
Czartas, o, m. der Teufel, Poln. Czart. (Vielleicht auch ursprünglich der Schwarze). Piki's kai czartas, böse wie der Teu- fel.	Czè oder Czìa, da, hier. (Vgl. Tè, wor- aus Czè wahrscheinlich hervorgeht ist). Czè, ezè, da, dar! Czè ir tè, hier und dort, hin und her. Czè esgas, hier an- wesend. Ney czè, ney tè, weder hier, noch dort. Nū ezè, von hier. Isz ezè, dass.
Czaudmi, ozaudėti u. s. w. f. u. Czústu.	
Czaukszeziū, kseziū, kazu, kaszi, mit	

- Czejau**, daselbst. **Czejau buti**, dabei sein.
- Czepat**, ebendaselbst, gerade hier, hier zur Stelle.
- Czebuwis**, e, einheimisch.
- Czegimes**, usi, heimisch, von hier gebürtig.
- Czeba**, Interj. das ist recht! so ist's recht! recht so!
- Czébátas**, o, m. ein kurzer polnischer Stiefel, auch in Pz., bes. in der Niederung gebräuchlich.
- Czébátótás**, a, gestiefelt, mit Stiefeln bekleidet.
- Czébátorus**, aus, m. ein Stiefelmacher, Schuhmacher.
- Czébátoréne**, és, f. Schuhmacherfrau.
- Czébatoryste**, és, f. Schuhmacherhandwerk.
- Czebuttis**, Ab. R. u. R. führen das Sprüchwort an: Man Czebuttis, taw Dyguttis (oder Dygluttis) und übersetzt es: mir wohl, dir übel, oder, meine Freude dein Leid. Aber weder über das Sprüchwort selbst, noch über die Bedeutung der einzelnen Worte, bes. des Czebuttis, habe ich trotz vielfacher Erfundigungen irgend eine genügende Auskunft erhalten können.
- Czecza**, és, f. der Tannenapfel; auch Czyczka, Czyczkas.
- Czēcza**, és, f. ein Hackmesser, Stoßisen, bes. das S förmig gekrümmte, in der Mitte an einem aufrecht stehenden Stiele befestigte Eisen, mit dem man das Wursthackfleisch hackt.
- Czēczae**, o, m. dass.
- Czēczkoczia**, és, f. dass.
- Czēczkoczus**, aus, m. dass.
- Czédiju**, ijaú, isu, iti, schonen, sparen.
- Czédijús**, ijaus, isús, itis', sich schonen.
- Nesiczédiju**, sich nicht schonen.
- Czédijimas**, o, m. das Schonen.
- Czéda**, és, f. Schonung.
- Apezédiju**, beschonen, verschonen; einer Sache überheben.
- Apezédijimas**, o, m. das Verschonen, die glimpfliche Behandlung.
- Apezéditinay**, Ab. glimpflich, mit Schonung.
- Apsiczédiju**, sich schonen.
- Apsiczédijimas**, o, m. Bequemlichkeit, Gemächlichkeit.
- Paczédiju**, verschonen.
- Pasiczédiju**, sich schonen.
- Czejau** s. u. Cze.
- Czékas**, a, bunt, schiedig, v. Pferden.
- Czékis**, io, m. ein Sched, schiediges Pferd.
- Czéke**, és, f. dass.
- Czekiotas**, a, schiedig.
- Czekinnei**, ú, m. pl. Friedland (Qu.) Vgl. Czenikkei.
- Czékis**, io, m. ein eingebranntes oder sonst absichtlich gemachtes Zeichen, z. B. das Hauszeichen oder Wappen, das man über

- den Thüren der Bauerhöfe findet, und mit dem auch die Huthausgeräthe gezeichnet zu werden pflegen; nach R. u. R. auch das Eisen, mit dem das Zeichen eingebrannt wird, das Zeichenisen; nach Ab. auch Hürbenzeichen. **Czékí ideginti**, ein Zeichen einbrennen.
- Czékis**, io, m. dass. (Qu.)
- Czékdeginis**, io, m. das Zeichenisen, Brenneisen.
- Czékaju**, ójaú u. awaú, ósu, óti, zeichnen, mit einem Zeichen versehen, bes. ein Zeichen einbrennen, z. B. den Hürben, Schaafen, um sie erkennen zu können.
- Czékiju**, ijaú, isu, iti, dass.
- Paczékóju**, dass.
- Paczékiju**, dass. **Paczékitas**, gezeichnet, bezeichnet.
- Czékszas**, o, m. der Stod, in welchen ehemals den Gefangenen zur Strafe die Füße gesteckt wurden. **Czéksza idéti**, in den Stod legen. Gew. **Székszas**, s. d.
- Czélas**, a, (bei Remet Célas) ganz, vollständig, unberührt, unbeschädigt, unangebrochen. **Czéla serméga**, ein ganz, nicht zerrissener Rod. **Kad serméga lopla**, tai wél czéla, wenn der Rod geflickt ist, (dann ist er wieder ganz. **Czélas kurbas**, ein unbeschädigter Korb. **Ne czélas**, entzwei, zerbrochen, verstümmelt. Ungenau gebraucht findet sich das Wort in den Redensarten: **Per czéla nedéle**, die ganze Woche hindurch; **Czélas pelis** (?) ein voller Scheffel.
- Czélay**, Ab. ganz und gar, gänzlich.
- Czélybe**, és, f. Vollständigkeit.
- Czélnas**, a, ganz, völlig. **Czélnas Létuwninkas**, ein echter Littauer, der durch deutschen Einfluß noch nicht verdorben ist, bes. bezüglich seiner Sprache. **Ne czélnas**, a, verdorben, untauglich.
- Paczélinu**, inau, isu, inu, ergänzen.
- Paczélinnimas**, o, m. Ergänzung.
- Czeledininkas**, o, m. ein Waffenträger (?) Qu.)
- Czélus**, aus, m. ein Maal, ein Zeichen; bes. das Ziel, nach dem man schießt (Werm. ?).
- Czélis**, io, m. dass.
- Czemetei**, ú, m. pl. (auch Czimeréi) ein Kraut, Englian, Gentiana rubra. Ist sehr bitter, daher sprüchwörtlich: **Kartus kai Czemetéi**; nach Andern (z. B. Sz.) soll es weißer Riesewurz, *Helleborus albus*, sein.
- Czemeryczei**, ú, m. pl. Dim. dass.
- Czéné**, és, f. der Antheil, das Pensum, das Jemandem zugetheilt wird. **Men sawo czéné atlikkom**, wir haben unser Pensum abgearbeitet, verrichtet.
- Czéna**, és, f. dass.
- Czénis**, és, f. dass.
- Czénus**, aus, m. dass.
- Czenawóju**, ójaú, ósu, óti, Jemandem

an Pensum auflegen, aufgeben; schäken, tagiren.
Czénawójimas, o. m. das Aufgeben, Zuthellen der Arbeit: die Schähung, Tagirung.
Czénawotojis, o, m. ein Tagirer, Schäher.
Czenikkei, ü, m. pl. Briedlaach (Vd.). Du. giebt dafür Czekinnei; eines von beiden Seiten wird wohl Schreibfehler sein.
Czépás, o, m. ein Pfropfling, ein junger, gepfropfter Baum; dann von jungen Pflanzen, Scklingen, im allg.
Czépélis, io, m. Dim. dass.
Czépátis, czio, m. dass.
Czépnykasze, és, f. das Pfropfreis.
Czépininkas, o, m. ein Baumzüchter, der Bäume pfropft.
Czépíju, ijaú, isu, iti, pfropfen, impfen. **Czépítas médis**, ein gepfropfter Baum. **í gérá médi czépítas**, auf einen guten Stamm gepfropft.
Czépítőjis, jo, m. der Pfropfer.
iezépíju, einpfropfen, aufpfropfen; einimpfen. **Kauples iezépíti**, die Boden einimpfen. **iezépjama ryksztéle**, ein Pfropfreis. **iezépjamas kélmás**, ein Pfropfling **Z'odi iezépíti**, ein Wort ans Herz legen.
Skeleczépis, pjo, m. ein Ableger, Sckling.
Skeleczépiju, einen Ableger machen: z. B. **Skeleczépíti négelka**, einen Reitenableger machen.
Czépezus, aus, m. eine gestricke Weiberhaube. Vgl. Poln. **Czapka**.
Czépezóju, ójau, ósu, óti, behauben, eine Haube aufsetzen.
Apezépezóju, dass. (**Apezéploju** M. DZ 57. und von da bei M. 77. ist wohl Druckfehler).
Apsiezépezóju, sich eine Haube aufsetzen.
Czéplyeczia, ós, f. ein warmes Bad.
Czéplyeche, és, f. dass.
Czéprónas, o, m. im Blut. **Czéprónai**, Safran.
Czépau, sėti, **Czépúlas**, = **Czypsu** u. s. w.
Czerai, ü, m. pl. Zauberer (Poln. **Czary**). Vgl. oben Czarnyste.
Czerininkas, o, m. ein Zauberer, Unhold.
Czerininke, és, f. eine Zauberin.
Czerknyges, ü, f. pl. Zauberbuch.
Czeráslas, o, m. eine lederne Geldbörse, die wie ein Gürtel um den Leib geschnallt wird.
Czerésas, o, m. dass.
Czérauju, awau, ausu, auti, zehren.
Czéráwoju, ójau, ósu, óti, dass.
Czérawimas, o, m. Zehrung.
Czéringe, és, f. Zehrung, Zehrpfennig.
Iszczérauju, verzehren, auszehren.
Iszczéráwoju, dass.

Issiozörauju, sich verzehren, verzehrt werden.
Paczérauju, verzehren.
Praczérauju, verzehren, verbrauchen.
Suczérauju, ganz aufzehren; durchbringen, verschwenden.
Suczéráwoju, dass.
Czerepakas, o, m. die Schildkröte (Z. vom Russ. **черепаха**)
Czerésas, o, m. s. u. **Czerásas**.
Czeresna, ós, f. eine Art Kirichen (Sz. Poln. **Trześnia**).
Czerijús, ijaus, isús, itis = **Czwerijús**, s. d.
Czérka, ós, f. ein Stoßeisen, Hackmesser (Vd.). Vgl. **Czeczka** u. **Czirka**.
Czérkóczus, aus, m. dass.
Czerka, ós, f. eine Schale, eine Schüssel. (Poln. **Czara**).
Czerkéle, és, f. eine kleine Schale, eine Döschle (Vd.).
Czerkuttis, czio, m. ein blechernes Trinktmaasschen, in dem man z. B. den Knechten Schnaps giebt. (Ragnit).
Czerkatte, és, f. dass.
Czerkale, és, f. (?) **Czerkales strázdas**, die Wiskeldrossel, **Turdus viscivorus** (Tauroggen).
Czerna hobà, **Czernoji hobà**, ein altes Weib, alte Bettel Vgl. **Czarn...**
Czernylas, o, m. = **Czarnylas**, s. d.
Czernúczkas, o, m. die Ackerzwiebel, **Ornithogalum luteum**.
Czernukas, o, m. ein Frischling, ein wildes Hekel.
Czerpe, és, f. Ofentachel, bes. die in früherer Zeit gebräuchlichen hohlen Kachelstöpsel der Ofen in den Bauerstuben; aber auch die Kachel in ihrer jetzt gewöhnlichen Form; desgl. Dachziegel, Dachpfanne.
Czerpyczia, ós, f. dass.
Czerpycze, és, f. dass.
Czerpplyta, ós, f. ein Dachziegel.
Czorszkiu, kiau, ksu, kti, zwitschern, schwirren, von Sperlingen, Heuschrecken, auch vom Tone des Erdbrechs (**Parplys**) und der Ratte gebraucht.
Czirszkiu, kiau, ksu, kti, dass.
Czirkszeziu, cirksezeziu, **czirkszu**, **czirkszi**, dass.
Czirszka, ós, f. ein Gekirrer, der heimlich und halbheiss lacht.
Czirszkinu, inau, isu, inti, machen, daß es schwirrt: schlecht auf einem musikalischen Instrumente spielen, z. B. **Czirszkinu smuika**; einen Braten schmoren, schmirgeln lassen.
Iszczirszkinu, einen Braten auschmoren.
Iszczirszkiu, auszischern.
Paczirszkinu, braten, schmirgeln.
Czertablake, és, f. ein Kraut (M.).
Czérúkal, ü, m. pl. Brunnentresse. Vgl. **Režúkal**.

Czerulniokas, o, m. Barbier, 3. v. Poln. Cyrulik. Z'alnėrė Czerulniokas, Feldscheer.

Czėsas, o, m. die Zeit, die Frist. Pėr czėsa, beständig, immerfort. Pirm czėso, vor der Zeit, zu fröhe, bei Memel und Labiau dafür gewöhnlicher be czėso. Ik czėsui, eine Zeitlang. I czėsa czėsa, von Zeit zu Zeit. I pati czėsa, gerade zur Zeit. Dabar czėsas, jetzt ist es Zeit. Mano czėsas jau dabar yra, meine Zeit ist hin. Dar yra czėsas, noch ist es Zeit. Dar czėso gana, noch ist's Zeit genug. Tė czėsu, zu der Zeit, damals. Ik czėsui ikki, solange bis. Czėsa traukti, Frist suchen. Czėsa dėti, Frist gewähren. Kaip prė mano czėso primenu, wie ich mich aus meiner Zeit, von früheren Jahren her erinnere. Ji ne gaun' sawo czėsa, die monatliche Periode bleibt bei ihr aus.

Czėsu, Adv. zur Zeit, zeitig, bezeiten. Ne czėsu, zur Unzeit, unzeitig. Ne czėsu gimes waikas, eine unzeitige Geburt.

Czės, in Comp. abgeführt aus Czėsu, 3. B. Kėczės, Tėczės u. s. w. Selbstständig kommt es vor in der Redensart Nėkė czės, niemals.

Czėsaus, Adv. zeitiger, eher.

Czėsiszkas, a, zeitlich. Adv. Czėsisz-kay, dass.

Neczėsas, o, m. Unzeit. I pati ne-czėsa, ganz zur Unzeit.

Czėsnėkas, o, m. Knoblauch. Czėsnėkas laukinnis, wilder, sogenannter Hundeknoblauch im Walzen, Allium ursinum.

Czėsnis, es, f. ein Gastmahl, ist ungenaue, wenn gleich bereits vorzugsweise gebräuchliche Aussprache für das richtigere Czėstnis; f. daher Czėsnis und alle davon abgeleiteten Worte unter Czėstis.

Czėstis, tės, f. Ehre, Preis. Ant czėstės, zur Ehre.

Czėstingas, a, geehrt, der Ehre genleht.

Czėstlybas, a, Adv. bay, ehrwürdig, rühmlich, ehrbar. Czėstlybay gywėnti, ehrbar, ehrlich leben. Czėstlybay dėk Dėwe, Gott gebe Glück! Gruß der Schiffer.

Czėstlywas, a, Adv. -way, dass.

Czėstnis, es, f. (selten nio, m.) Ehre, die man Jemandem erwelfet; daher auch ein Gastmahl, das man Jemandem zu Ehren giebt, ein Ehrenmahl. Czėstni kėlti, ein Gastmahl aufrichten. Czėstnis marėziės, das Brautmahl, die Braut-suppe. Im gewöhnlichen Sprachgebrauche spricht man Czėsnis, und ebenso Czėsningas, Czėsnawoju.

Czėstnybe, es, f. dass., oder mehr das Aufrichten eines Gastmahls.

Czėstningas, a, ehrwürdig, ehrbar, ehrlich. Czėstningi žmonės, ehrliche Leute.

Czėstgodis, e, ehrgeizig.

Neczėstis, czio, m. Unglück (? M. Dē. 312).

Czėstnawoju, ojau, osu, oti, einen Gast mit Ehren aufnehmen, bewirthen, ein Ehrenmahl aufrichten.

Czėstawoju, oti, dass, gewöhnlicher.

Czėstnawojimas, o, m die Bewir-thung

Czėstawojimas, o, m. dass.

Czėstawodinės, inaus, isės, intis, sich bewirthen, sich aufnehmen lassen.

Paczėstnis, es, f. der Nachttag nach einem großen Gastmahl, die Nachfeier.

Paczėstnawoju, bewirthen = Czėstnawoju.

Paczėstawoju, dass.

Prėczėsta, os, f. die Bewirthung.

Priczėstnawoju, bewirthen.

Priczėstawoju, dass.

Priczėstnawojimas, o, m die Bewir-thung.

Czėtra, os, f. ein Zelt, eine Hütte, gew. Szėtra.

Czėtrinnis, e, das Zelt betreffend, im Zelte befindlich. Czėtrinne szwente (auch ohne Szwente) das Laubhüttenfest.

Czetulė, es, f. die Tante, Paters- oder Mutter Schwester, = Tetulė (Sj.).

Czetwergas, o, m. = Ketwergas, Donnerstag, 3. B. bei Ilstis allein gebräuchlich. Z'alias czetwergas, Gründonnerstag.

Czetwertis, e, ein Viertel, adjectivisch, 3. B. Kas czetwertis mėta, jedes Vierteljahr, vierteljährlich. Vgl. Ketwirtas.

Czewerykas, o, m. ein Schuh, 3. v. Poln. Trzewik.

Czia, hier, da, = Czė, f. d.

Cziasta, nicht vorhanden (? Vb.).

Czicze, Cziozia, hier, althier, für Szicze.

Cziczon, Cziczoney, hier, hieher, für Sziczon.

Czyczys, io, m. die Grille, Schrille, das Heimen.

Czyczka, os, f. ein Lannapfel = Czeczka.

Czyczkas, o, m. dass.

Czigėnas, o, m. ein Zigeuner = Cigėnas, f. d.

Czimerei, ū, m. pl. Enzian = Czemerei, f. d.

Czimmerninkas, u. s. w. = Cimmerninkas.

Czimpu, czipti, stumpf werden = Szimpu, f. d.

Czinczyberei, ū, m. pl. Eisenkraut, Kranichsaugen, Verbena officinalis.

Czip, Czip, ruft man die Ruchlein. S. Czypju.

Czypas, a, (?) in der Redensart: Nekurri ant czypo jėko laikyti, Einen ganz auslachen (Du).

Czypju, pjau, psu, pti, pfeifen, v. der Maus, dem Ruchlein; quarren, quiren, v. einem Kinde.

Czypulas, o, m. ein Ruchlein.

Czépulas, o, m. dass. (S₃).
 Czypsu, sėjau, sėsu, sėti, = Czypju.
 Czėpsu, sėti, dass. (S₃)
 Czypsėjimas, o, m. das Pfeifen.
 Czėpsėjimas, o, m. dass.
 Czypsėtinās, a, pfeifend.
 Czėpsėtinās, a, dass.
 Pasiczypsinu, inau, isu, inti, sich etwas vorpfeifen.
 Czyprikas, o, m. Chyrianus = Cyprikas.
 Czyprynas, o, m. dass.
 Czyras, a, rein, lauter. Czyras Lėtuwinkas, ein reiner, echter Littauer.
 Czyras, o, m. ein Schleier von feiner Gaze, den sich die Mädchen vor das Gesicht hängen (Magnet). Nach M. Name eines Krautes.
 Czirbu, (h₃jau, bsu, bti?) schwagen, plaudern (S₃).
 Czirka, ős, f. = Czėrka, ein Stoßeisen.
 Czirkelis, io, m. der Zwickel am Strumpf.
 Czirkau, sėjau, sėsu, sėti, glirren. Vgl. Czerszkiu.
 Czirkszeziu, f. u. Czerszkiu.
 Czirpju, pjau, psu, pti, glischen, schrillen.
 Czirszkiu, Czirszkinu, f. u. Czerszkiu.
 Czyse, um Laufschnen gebräuchlich statt Czyže.
 Czystas, a, rein, sauber. Czystas wandu, reines, nicht schmutziges Wasser (Vgl. Gėdras). Czysta merga, eine reine Jungfrau. Ne czystas, unrein, schmutzig, unteusch.
 Czystay, Abb. rein, reinlich; ganz u. gar. Czystay nėko ne tur, er hat durchaus gar nichts.
 Czystėsnis, e, Comp. reiner.
 Czysezausas, a, Superl. der reinste.
 Czystybe, ės, f. Reinlichkeit; Keuschheit.
 Czystatā, ős, f. dass.
 Czystummas, o, m. Reinheit.
 Czystikkas, o, m. der Reiniger. Ausu czystikkas, ein Ohrstöckel.
 Czysezus, aus, m. das Gegefeuer.
 Neczystatā, ős, f. Unreinlichkeit, Unkeuschheit.
 Neczystybe, ės, f. dass.
 Neczystummas, o, m. Unreinigkeit, Schanden.
 Czystiju, ijau, isu, iti, reinigen, säubern.
 Czyatijūs, itis', sich reinigen. Z'waigzdes czystijas, die Sterne schnäuzen sich.
 Czystijimas, o, m. die Reinigung, das Putzen. Bažnyčios czystijimas, die Reformation.
 Apezystiju, reinigen, rein machen; Jemanden bereinigen, d. h. seine Wäsche besorgen.
 Apezystijimas, o, m. Reinigung; Bereinigung.
 Apsiczystiju, sich reinigen.

Apsiczystijimas, o, m. Reinigung seiner selbst.
 Iszczystiju, reinigen, aus säubern.
 Iszczystijimas, o, m. Reinigung.
 Issiczystija, das Wetter klärt sich auf (Istst).
 Nuczystiju, reinigen, säubern.
 Nusiczystiju, sich reinigen; sich ausleeren, zu Stuhle gehen.
 Nusiczystijimas, o, m. Stuhlgang.
 Paczystiju, rein machen.
 Pasiczystiju, sich reinigen.
 Pérezystiju, durchläutern.
 Czytas, o, m. der Giebel eines Gebäudes.
 Cziwiroju, o₃jau, oso, oti, singen, zwitschern, bes. von der Lerche, aber auch von Schwalben.
 Czyže, ės, f. der Zins, die Abgabe.
 Czyžia, ős, f. dass.
 Czyžinnis, e, den Zins betreffend.
 Czyžininkas, o, m. ein Zinspflichtiger.
 Czyžoju, awau, osu, oti, zinsen, Zins zahlen.
 Czyžgraszis, io, m. Zinsgrotschen.
 Czyžjawai, ū, m. pl. Zinsgetreide, Getreide, das man als Zins, als feste Abgabe giebt.
 Czyžknyges, ū, f. pl. Zinsbuch, Quittungsbuch über geleistete Abgaben.
 Czyžmalka, ős, f. Zinsholz, das contractmäßig als Zins angefahren und auch wohl noch außerdem mit etwas Geld bezahlt wird.
 Czyžpinningei, ū, m. pl. Zinsgeld, die Abgabe an Geld.
 Czyžruggiei, iū, m. pl. = Czyžjawai, Zinsforn.
 Czižma, ős, f. eine Socke, vgl. Czuzmas.
 Czobiju, iti, davon
 Nuczobiju, betreten mit den Füßen oder Taten. Cze meszkos nuczobita, hier ist der Bär mit seinen Taten aufgetreten, hier ist eine Bärenspur.
 Czóbras, o, m., auch im Plur. Czóbrai, Pfefferkraut, Satureja hortensis.
 Czobrai laukinnei, wilder Quendel, Thymus serpyllum.
 Czobrelis, io, m. Dim. dass.
 Czoie, ės, f. der Bodensatz, der beim Theerbrennen zurückbleibt, der schlechteste Theer.
 Czón, hier, vgl. Cze.
 Czónay, hier, hienieden.
 Czopju, Czopiju, f. u. Czup.
 Czózu, czožau, czožu, czožti, auf dem Eise rutschen, schorren.
 Czožinėju, éjau, ės, eti, dass.
 Czožimmas, o, m. das Rutschen.
 Czožikkas, o, m. ein Rutscher.
 Czožyne, ės, f. eine Rutschbahn.
 Czožinyezia, ős, f. dass.
 Czožnyezia, ős, f. dass.
 Czožyke, ės, f. dass.
 Czožke wazoti, Schorren fahren, eine am Fastnachtstage übliche Schlittensfahrt, von der das Gedelhen des Glases abhängen soll. (Magnet).

Nuezozinóju, durch Kutichen abschleifen, abnuhen, z. B. den Schlitzen.
Czup.. f. u. **Czup.**
Czu, **czu,** ein Wort, mit dem man Hunde ruft.
Czudas, o, m. (3. vgl. Cudas) ein Wunder, v. Poln. Cud.
Czúdnas, a, wunderbar.
Czúdjús, **ijaus,** **isús,** **itis,** sich wundern, sich sehr wundern über etwas; auch sehr betrübt sein über etwas. Kam tu taip czudjis, worüber bist du so sehr betrübt? (Magnit).
Nusieczúdiu, **iti,** sich sehr verwundern.
Czukuttis, **czio,** m. ein Schmelchwort, mit dem man ein Schwein bezeichnet. Czukut! ruft man einem Schweine zu.
Czukutte, **és,** f. dass.
Czulba, **ós,** f. eine Drohnel (Vd.), ist wohl allgemein ein Singvogel, ein Sänger.
Czulba, **éjau,** **ésu,** **éti,** singen, schlagen, von Vögeln, bel. von der Nachtigall. (Sgl. Czulpa).
Czulbóju, **ójau,** **ósu,** **óti,** dass.
Czulbéjimas, o, m. Vogelgesang.
Czulbójimas, o, m. dass.
Czulka, **ós,** f. (3. em.) ein Strumpf, eine Socke, ein Hutsch.
Czulke, **és,** f. dass.
Czulkinys, **io,** m. ein Gericht von gekochten Erbsen und Mehl, die zusammengestampft und dann als Brei gegessen werden; bei den Polen ist es ein Brei von Hafermehl und Wasser, der zusammengeknetet und roh gegessen wird. Bei schlecht ausgebackenem Brodie sagt man: No gali walgyti, tai kai czulkinys, man kann es nicht essen, es ist wie roher Brei. Blut.
Czulkinis, Name eines Dorfes im Ombinner Kreise.
Czulpezóju, **ójau,** **ósu,** **óti,** wehklagen.
Czulpu, **pjan,** **pau,** **pti,** saugen (S.). Vgl. Sulpu.
Czulpa, **pau,** **psu,** **pti,** mit dem Munde pfeifen, bel. stoßweise, z. B. den Pferden zupfeifen, damit sie munterer gehen. Sgl. Canhu.
Priezulpa, zupfeifen, arkléms, den Pferden.
Czumbas, o, m. die Gebärmutter (Vd.).
Czunexiju, **ijau,** **isau,** **iti,** ein weinendes Kind still machen, besänftigen bel. durch Liebkosungen.
Apezuncziju, dass.
Iezuncziju, liebkosen.
Czunkóju, **ójau,** **ósu,** **óti,** spielen, zu létemis, mit Puppen (Magnit).
Czup.. eine Wurzel mit dem Begriffe des Tastens, Fassens, die in der Verhärtung Czop und Czup lautet.
Czupt, Interj. zur Bezeichnung der Empfindung, wenn man etwas schnell fasst und wieder fahren läßt. Czupt wedes, czupt newedes, ein Hühnerwort, welches die Thüre bedeutet, indem die Thürflügel bald hereinist (wedes, verheirathet), und im Au wieder getrennt sind. (Als Erklärung dürfte wohl falsch sein).

Czópju, **pjan,** **psu,** **pti,** nach etwas tasten, greifen.
Czopiju, **ijau,** **isau,** **iti,** dass.
Czopimas, o, m. das Tasten, der Griff.
Czupoju, **ójau,** **ósu,** **óti,** berühren, antasten (S.).
Czopuju, dass.
Czupinóju, **éjau,** **ésu,** **éti,** berühren, betasten, bel. auch von untenstehenden Körperbegehrungen gebraucht.
Czupinóju, dass.
Czupinójimas, o, m. das Berühren.
Czupinómis pasilytėti, tastend untersuchen.
Czupteru, **rójau,** **résu,** **róti,** etwas angreifen, zu fassen bestimmen.
Czupteru, dass.
Czupryna, **ós,** f. eig. was man befaßt oder befaßen kann, dann der Haarschopf, der Vorschopf, wird nur bei Vögeln gebraucht. Pri czuprynós oder U czupryna nuwéri, Jemanden am Schopf, beim Schopfe fassen.
Czupryne, **és,** f. dass.
Czuprynas, o, m. dass. (Vd.).
Czupikkas, o, m. dass. (Cu.).
Apezópju, mit der Hand betasten, befühlen, untersuchen.
Apezópju, dass.
Apezopóju, dass.
Apezupinóju, dass.
Apezupinóju, dass.
Apezupinójimas, o, m. Belastung.
Apezupinóju, **inau,** **isau,** **iti,** belasten lassen.
Apiezupa, **ós,** f. das Tappen, ist wohl nur im Instrumentalis und Vocativus im Gebrauch, Apiezupa, Apiezupoj durch Tappen, tappend etwas thun, Apiezupoj dirbti, tappend (im Finstern) arbeiten. Apiezupa elgitis zlejoje, im Finstern umhertappen. (Schwerlich aber bedeutet Apiezupa die Finsterniß).
Apiezupa, **ós,** f. dass.
Dasiezupinóju, durch Tasten etwas untersuchen, sich orientiren.
Paczupinóju, antasten, anfassen, berühren.
Paczupinójimas, o, m. Berührung.
Uzezópju, ertappen, ergreifen.
Czuras, a, unbedeutend, unansehnlich.
Czuras, o, m. ein kleiner Dienstlunge, Bedienter.
Czurétis, **io,** m. ein unansehnlicher Mensch.
Czurksznóju, **ójau,** **ósu,** **óti,** saugen, den Saft (Vd.).
Czurkszu, **kszu,** **kszu,** **kazti,** zwittern, v. Sperlingen.
Czurliwoju, **ójau,** **ósu,** **óti,** singen, von Vögeln.
Czurliwojimas, o, m. Vogelgesang.
Czurna, **ós,** f. die Röhre, Röhre, der Theil des Pferdefußes vom Röhrengelenk bis zum Hufe; der Theil des Handschuh's bis zum Daumen.
Piktezurna, **ós,** m. f. Schimpfwort, eine

höfe Lieben, ein Sauerlopf, bei von bösen, unfreundlichen Kindern gebraucht.
 Czuroś, i, reſn, lauter.
 Czurschu, ɛjau, ɛsu, ɛti, rauschen von einem Bache.
 Czurwine, ɛs, f. eine Feuerspritze = Szurwine.
 Czurwinu, inau, isu, inti, spritzen.
 Czustas, o, m. Blur. Czustai, Zauberei, Blendwerk (Sj.).
 Czusta, Wb. zum Scheln, zum Blend- den, Scheln's halber. Czusta kə dūti, nur so scheln's halber geben, als Blendwerk.
 Czustinikas, o, m. ein Zauberer, Wahr- sager (Sj.).
 Czustinike, ɛs, f. eine Zauberin (Sj.).
 Czustiſu, iſau, isu, iti, zaubern, blen- den (Sj.).
 Apezdustiſa, bezaubern, blenden, Blend- werk u. m. m. (Sj.).
 Atezdustiſa, entzaubern (Sj.).
 Atezdustiſinas, o, m. Entzauberung (Sj.).
 Czusteru, ɛjau, ɛsu, ɛti, rufen, her- anrufen (Sb.).
 Czusta u. Czūwu, czūlau u. czūwau, czūsu, czūsti, niesen.
 Czaudu, Czaudmi u. Czauſmi, dɛjau, dɛsu, dɛti, niesen; von Pferden pru- fen; durch die Nase (vgl. Pſorpu).
 Czandau, dzau, dyau, dyti, daſſ.
 Czandɛjinas, o, m. das Niesen.
 Czandimas, o, m. daſſ.
 Czaudulya, in m. daſſ.

Czaudzole, ɛs, f. Niesewurz, Niesefraut.
 Nɛzusta, niesen.
 Suczusta, anfangen zu niesen.
 Uzezusta, aufniesen, einmal niesen.
 Sweik's uzezuwɛs, wohl bekommen ɛs.
 Uzezuwimas, o, m. das Niesen.
 Uzezandmi, aufniesen, losniesen.
 Ussiezandmi, daſſ.
 Czuze, ɛs, f. = Guze, die Reifegöttin (M. D. 240).
 Czukmas, o, m. ein Pantoffel. Bgl. Czizma.
 Czuzu, czuzau, czuzau, czuzai, im Bette liegen. Sanytis czuka, das Schla- chen ist zu Bette.
 Czuzoju, ojau, osu, oti, daſſ.
 Czui, Czuy, Unterl. pſui! Jū czuy, noch vielmehr (Cu.).
 Czuias, a, fleißig (M. W.).
 Czweikis, io, m. eine Spiegle, ein höl- zerner Kegel, wie ihn der Schuhma- cher in den Absatz schloßt.
 Czwerijus, ijau, isau, itis, ſich verſtel- len, bei Karten spielen, Zoten rei- ßen; auch Czerijus (Sb.).
 Czweriju, iſau, isu, iti, die Waſche mit Kraftmehl ſtürken.
 Czwertis, ɛs, f. und czio, m. ein Vier- tel, v. poln. Cwierć; bei Memel Szwer- tas f. d. und Czwertis.
 Czwikai, o, m. pl. Drillin (Sb.).
 Czwertis, czio, m. = Czwertis, ein Viertel.
 Czwoſija, iſau, isu, iti, hochachten, eh- ren, (Cu.); gem. Kwoſiti f. d.

Dz,

der Laut des Engl. j, des Ital. g vor i, das Poln. dz, deutsch etwa dsch, kommt am An- fange des Wortes nur in zwei echt Litauischen Wörtern, Dzug und Dzuw, vor, in der Mitte dagegen ist er nicht selten, besonders häufig als durch die Flexion bedingter Umlaut von D. Da der entsprechende Laut Ds (ds) im Litauischen nicht vorkommt, eine Zweideutigkeit also nicht stattfindend kann, so läßt man bei der Verbindung Dz das charakteristische Häkchen über dem z in der Regel weg.

Dzugiū, Dzugiūmas, Dzaugiūmas, f. unt.
 Dzug:
 Dzaug, dzauou, dzauti, f. u. Dzuw.
 Dzola, ɛs, f. eine Karlaune, Kanone, Poln. Działo (Sb.).
 Dzolau, o, m. daſſ. (Sb.).
 Dzuwju, Dzuwykle u. f. w. f. u. Dzuw.
 Dzug, eine Wurzel, die Freude bezeichnend, die ſich theils zu dzaug, theils zu dzung verſtärkt.
 Dzugtu, dzugau, dzugsu, dzugti, froh

werden, anfangen ſich zu freuen, als Simplex nicht gebräuchlich.
 Dzungu, dzugau, dzugau, dzugti, daſſ. ebenſo.
 Dzuglau, inau, isu, inti, erfreuen, ebenſo.
 Dzugalis, io, m. ein Spasmacher, ein Semperlustig.
 Dzaugis, glaus, gūs, gtis, ſich freuen, kom' oder iez ko, über etwas. Dzaug- kis, freue dich, hail! ein Ruf der Freude.

Dzaugias tuszeziù nékù, er freut sich über gar nichts. **Dzaugiùs tawé sweika namù paréjusi,** ich freue mich, daß du gesund helmgelehrt bist. **Nesidzaugtis'**, sich nicht freuen.

Dzaugimas, o, m. die Freude, das Sichfreuen.

Dzaugmas, o, m. Freude, freudige Nachricht. **Dzaugmá kam parneszi,** Jemandem eine freudige Nachricht bringen.

Dzaugsmas, o, m. Freude (am gebräuchlichsten). **Be dzaugsmo,** freudelos.

Dzaugsmingas, a, freudig, froh; erfreulich.

Apsidzaugiu, giau, gsu, gti, sich einer Sache erfreuen, sich mit etwas erfreuen. **Dabar ne apsidzaugiau,** noch habe ich mich nicht genug darüber gefreut, noch habe ich mein Verlangen nicht gestillt.

Padzungu, dzugti, sich erfreuen, froh werden.

Padzuginu, erfreuen Jemand.

Pasidzaugiu, sich freuen über etwas, sich einer Sache erfreuen, **dél ko.**

Pasidzaugimas, o, m. Ergöhllichkeit.

Pasidzauginu, inti, sich freuen, froh sein.

Pradzugstu, anfangen sich zu freuen, froh werden.

Pradzungu, dass.

Prasidzugstu, sich freuen, froh werden.

Prasidzungu, dass.

Dzugus, i, schnarrend, quackend (Sz. poln. Rzekotliwy), oder geschwätzig (lat. Garrulus).

Dzungu, f. u. Dzug.

Dzúana

Dzústu } f. u. Dzuw.

Dzútis

Dzuw, verstärkt Dzuw und Dzau(w), trocken sein, daher:

Dzuwa, ós, f. die Dürre, Trockenheit, dann gewöhnlich die Schwindsucht, Auszehrung. **Dzuwà mirti,** an der Auszehrung sterben.

Dzowà, ós, f. dass.

Dzowelys, io, m. dass.

Dzústu, dzuwàu, dzúsu, dzúti, trocken werden, trocknen; dürré, mager werden; verschmachten. **Rauples jau dzústa,** die Boden trocknen schon ab. **Dzústanti ligga,** die Schwindsucht. **Dzuwes, usi,** dürré, trocken.

Dzúwimas, o, m. das Trocknen; die Schwindsucht.

Dzútis, tés, f. die Schwindsucht (Sz.).

Dzúana, ós, f. dass. (Raguit).

Dzowinu, inau, isu, inti, trocken machen, trocken werden lassen, trocknen, darren, gerstein. **Selyklá dzowinti,** Malz darren, mälzen. **Mésq dumose dzowinti,** Fleisch räuchern. **Dzowintos krauszes,** getrocknete Birnen. **Dzowinanti ligga,** die Schwindsucht.

Dzowinnimas, o, m. das Trocknen, Darren.

Dzowinne, ós, f. die Gerstel, ein Lappen, mit dem man das Brodt, nachdem es eine Zeitlang im Ofen gewesen, von außen anfeuchtet, wodurch die Rinde glatter und härter wird.

Dzowinyezia, ós, f. eine Malzbarre im Brauhause.

Dzowykle, ós, f. die Gerstel, f. Dzowinne. Auch heißt so ein Geräth, aus einem an einen Stod befestigten Gänseflügel bestehend, um aus der geschlichteten (mit Mehlkleister gestrichenen) Leinwand den Schlicht herauszuschlagen. Ob auch die Malzbarre, wie M. hat, ist zweifelhaft.

Dzauju, dzowjau, dzausu, dzauti, trocknen, zum Trocknen aufhängen.

Apdzústu, betrocknen, von oben oder außen trocken werden.

Dadzústu, ganz trocken werden. Linnai ne dadzuwe, der Glash ist noch nicht ganz trocken.

Idzústu, eintrocknen, in der Hitze hart werden. Idzuwes, usi, eingetrocknet, dürré.

Idzowinu, eintrocknen lassen.

Idzauju, zum Trocknen aufhängen oder auslegen. Linnus idzauti, den Glash in der Bruchstube einlegen.

Iszdzústu, austrocknen, ausdörren. Kélas jau iszdzuwo, der Weg ist schon ausgetrocknet.

Iszdzuwimas, o, m. das Austrocknen, die Trockenheit.

Iszdzowinu, austrocknen lassen, austrocknen.

Issidzowinu, zu seinem Gebrauche austrocknen, z. B. ein Glas.

Nudzústu, trocken, mager werden. Jis nudzuwo kai lazda, er ist vertrocknet, abgemagert, wie ein Stod.

Nudzowinu, abtrocknen.

Padzústu, vertrocknen, zu trocken werden; verwelken. Padzuwes médis, ein vertrockneter Baum. **Linnai padzuwo,** der Glash ist zu stark getrocknet.

Padzuwimas, o, m. das Vertrocknen, Ausgehen der Bäume.

Padzauju, zum Trocknen aufhängen z. B. Sade.

Perdzústu, verspaken, vor Dürre sich zusammenziehen. Baczka perdzuwo, die Tonne ist verspakt.

Pradzústu, anfangen trocken zu werden, von oben betrocknen, z. B. vom Wege.

Pridzústu, antrocknen, an etwas fest trocknen.

Sudzústu, vertrocknen, verborren, vor Trockenheit hart werden, z. B. v. Leder; auch vertrocknen, v. Bäumen, v. Menschen in Krankheit. Sudzuwes, usi, dürré. **Sudzuwes médis,** ein vertrockneter Baum.

Sadzuwélis, *le, m. f.* ein dürrer, magerer, verdroßener Mensch, ein Schächer.

Uzdzustu, von oben betrodnen. **Pazeizda uzduwo**, die Wunde hat sich ver-
narbt.

K

im allg. wie das deutsche K gesprochen. Soll aber K vor a, au, o, u den weichen Laut behalten, den es vor e und i hat, so wird zwischen K und den Vocal ein i eingeschoben; dieses i ist bloßes Leseszeichen ohne eignen Laut. Man hört demnach in dem Worte Kiaule nicht das i, sondern nur den weichen Laut das K. Daher sind auch in der alphabetischen Anordnung die mit kiau und kiu anfangenden Worte nicht von den mit kau, ku anfangenden getrennt.

Kabarksztoju, *oti*, fahren (?).

Atkabarksztoju, herfahren (Wd.).

Kabloju, **Kablys**, *f. u.* Kib. . und **Kabü**

Kabü, *bėjau*, *bėsu*, *bėti*, hängen, antwirwēs, an einem Stride. **Kabas**, *anti*, hangend, herabhängend. **Kabanczos ausys**, herabhängende Ohren.

Kabau u. **Kabóju**, *ójau*, *ósu*, *óti*, *dass.*

Kybau u. **Kybóju**, *ójau*, *ósu*, *óti*, *dass.*

Kabūs, *i*, was sich gerne anhängt.

Kimbu, **kibbau**, **kibau**, **kibti**, sich anhängen; hängen, kleben, stehen bleiben; haften. **Knypkis ne nor kibti**, der Knopf will nicht haften.

Kabinu, *inau*, *isu*, *inti*, hängen, anhängen, aufhängen; auf der Reise einen Ort berühren. **Ant negelio kabinti**, an den Nagel hängen. **I dumus kabinti**, in den Rauch hängen. **Meszlus kabinti**, den Mist haben, um ihn auf den Wagen zu laden. **Kėma kabinti**, ein Dorf berühren. **Peilū kabinti kq**, mit dem Messer darüber herfahren.

Kabinūs, *inaus*, *isūs*, *intis*, sich an Jemand oder etwas hängen. **Kabinas prikit's kitto**, sie hängen oder halten sich an einander.

Kabinėju, *ėjau*, *ėsu*, *ėti*, aufhängen.

Kabinėjūs, *ėtis'*, sich an einander hängen, buhlen.

Kabinėjimas, *o, m.* Buhlerci.

Kabė, *es, f.* ein Hafen, an den man etwas hängt.

Kabėle, *es, f.* Dim. *dass.*

Kablys, *io, m.* ein Hafen, ein Knaggen, an den man etwas aufhängt; die Thürangel; dann alles hafensförmig gekrümmte, eine krumme Gabel, ein Misthafen. S. auch u. **Kabloju**.

Kablėlis, *m.* Dim. *dass.*

Keblikas, *o, m.* *dass.*

Kebėlis, *io, m.* der Misthafen; der Fischerhafen, s. **Kybėklas**.

Kebėlėlis, *io, m.* Dim. *dass.*

Kebenėkas, *o, m.* (— — —), der Misthafen, (Magnet).

Kėbesza, *os, f.* *dass.* (Magnet).

Kibėkle, *es, f.* ein Hafen im allg., ein Knaggen; der Misthafen; der Heuleinhafen (Heldefrug; bei Magnet **Wassas**).

Kybėklas, *o, m.* der Fischerhafen; um das Netz aus der Wuhne (**Iszwalkas**) auf das Eis zu ziehen; er ist von Holz, und wird mit einem Stride über die Schulter getragen.

Kabalnyczia, *os, f.* der Schlagbaum; in dieser Bedeutung bei Magnet unbekannt; dagegen wird es hier gebraucht als Schimpfwort auf ein Pferd, das nicht ziehen will (das sich hängen läßt). **Eik tu kabalnyczia**, geh du faules Thier!

Auskabe, *es, f.* ein Ohrgehänge.

Apkabinu, anhängen, umhängen, behängen; umspannen, umfassen.

Apkabūnimas, *o, m.* das Behängen; das Umspannen.

Apkabinėju, behängen, umherhängen.

Apkabà, *os, f.* ein Vorhang, Umhang.

Apkabas, *o, m.* *dass.*

Apsikabinu, sich mit etwas behängen; sich umarmen, sich herzen. **Mergos czyrus apsikabina ant weido**, Mädchen hängen sich Schleier über das Gesicht. **Apsikabinę laiko**, sie halten sich umschlungen.

Ikabinu, hineinhängen.

Ikimbu, hängen bleiben an etwas, haften. **Inkorus ikimba**, der Anker haftet, schlägt ein in den Grund.

Isikabinu, sich hineinhängen, einhaften, mit einem Hafen eingreifen. **Arklys ne isikabin'**, das Pferd gleitet aus (weil es stumpfe Hufeisen hat, die nicht fest eingreifen).

Iszkabinu, hinaushängen; heraushaften, mit dem Hafen herausholen. **Meszlus isz staldo iszkabinti**, den Mist mit dem Hafen aus dem Stalle schaffen.

Issikabinu, sich mit Hilfe eines Hafens herausziehen. **Var wissq ne issikabinom**, wir haben uns noch nicht ganz

- herausgearbeitet, haben unsere Schuld noch nicht abtragen können.
- Nukabinu**, das Aufgehängte herabnehmen; herunterhaben *Meszlus nū wezimo nukabinti* oder auch *Wezima nukabinti*, den Mist mit dem Misthaken vom Wagen abladen.
- Pakabinu**, aufhängen, z. B. Wäsche. *Spyna pakabinti už ko*, ein Schloß vorhängen.
- Pakabinimas**, o, m. das Aufhängen.
- Pasikabinu**, hängen bleiben.
- Perkabinu**, darüber hinweg hängen, hinaushängen.
- Prikabinu**, anhängen, anheften. *Kudikis man pri kojės prikabinas*, das Rind liegt mir immer auf dem Halse. *Langinoyezes prikabinti*, die Fensterladen befestigen, so daß der Wind sie nicht werfen kann.
- Prikimbu**, kibhan, kihu, kibti, sich anhängen, sich ansehen; hängen bleiben, haften. *Daug sodziū prikibbo ant szursztyno*, es hat sich viel Auf in dem Schornstein angehängt. *Szursztynas sodziū pilnay prikibbes*, daß.
- Prėkabas**, o, m. ein Anhang, Vorhang; ein Anhängsel; ein Vorwand. *Smertis prėkaba tur*, der Tod hat Mittel sich anzuhängen, ihm ist nicht zu entgehen (Elst).
- Prėkabe**, es, f. daß.
- Prisikabinu**, sich anhängen, sich anklammern, pri ko, an etwas; sich einen Anhang verschaffen.
- Prisikabinėju**, daß.
- Sukabinu**, zusammenheften; an einander haben oder klammern.
- Sukaba**, es, f. Haken, Klammer.
- Sukabinimas**, o, m. das Festen, das Klammern.
- Sukimbu**, sich an einander hängen. *Sukibbo prė kišakitto*, sie klammerten sich an einander.
- Susikabinu**, sich an einander hängen, sich umarmen, sich umschlingen.
- Susikabinėju**, daß.
- Užkabinu**, anhängen; verhängen, verdecken, mit einem Tuche zuhaben, zustechen; ansechten, sich an Jemand reiben, zodzeis, mit Worten. *Be jokio reikato mane užkabinno*, ohne alle Ursache hat er mich gereizt, sich an mir gerieben. *Wezimu užkabinti*, wo anfahren, mit dem Wagen anstoßen oder hängen bleiben.
- Užkabinėju**, daß.
- Užkabinėjimas**, o, m. Anlauf, Anstoß; Ansechtung.
- Užkaba**, es, f. Vorhang; das Thürband.
- Užkabe**, es, f. daß.
- Užkabaris**, io, m. das Thürband (Sj.).
- Užkimbu**, darauf hängen bleiben, haften. *Mano kaklas užkibbes*, mein Hals ist belegt, ich bin halsfest.
- Ussikabinu**, sich an Jemand hängen, ant ko; sich verhängen, z. B. *gymi*, das Gesicht, sich maßfren!
- Kacz**, obgleich, ob schon.
- Kaczey**, daß.
- Kaczeig**, kaczeigi, daß.
- Kaczarga**, es, f. gewöhnlicher
- Kaczėrga**, es, f. eine Ofenröhre, Schürstange, Feuerhaken, v. *Polsa*.
- Koczarga**, Koczėrga. (Kaczėrga bei H. Druckstr.).
- Kaczka**, es, f. ein Querbalken an der Brücke.
- Kaczėju**, ęti, Kaczėkas, f. u. *Kale*.
- Kad**, Conj. 1) als, wann, wenn, 2) daß, 3) damit. *Ak kad, ač kad doch!* Kad-, tai mane suprant, kad aš esmi melagis, wenn (daß der Fall ist), so erkenne man, daß ich ein Lügner bin.
- Kadā**, wann? *Jis jau norėjo kadā*, er wollte schon, Gott weiß, wann! wie lange! *Ne kadā buvoti pas mūs*, ihr seid, wie lange nicht bei uns gewesen. *Kadā ne kadā*, hin und wieder, je zuweilen.
- Kaday**, daß. *Jau jis sziszėn yra kaday*, er ist schon, Gott weiß wie lange hier.
- Kadū**, (3'), daß. *Kadū norint*, wann nur immer.
- Kadagi**, kadaigi, wann denn?
- Kadāng**, kadāngi (Sj. *kadungis*), wenn nur; weil; demnach, endlich.
- Kaszkadā**, wer weiß, wann! vgl. *Kasz*.
- Nėkad**, niemals.
- Nėkadā**, daß.
- Nėkaday**, daß.
- Nėkadės**, daß. *Nėkadū nėkadės*, nicht ein einzigesmal.
- Nėkadū**, daß. *Nėkadū nėkaday*, durchaus nirgend, durchaus nie!
- Nėkadais**, daß.
- Nekaday**, Nekadū, (3') zuweilen, manchmal.
- Kadagys**, io, m. der Wachholder, Kad-dig. *Kadagiū ūga*, Wachholderbeere.
- Kadagius**, aus, m. daß.
- Kadaginnis**, e, von Wachholder, oder denneselben betreffend. *Kadaginnois pauksztis*, Crammetvogel (Sb.).
- Kadagynas**, o, m. Wachholderstrauch, Wachholdergebüsch.
- Kadagyne**, es, f. daß.
- Kadagė**, es, f. Wachholderbeere.
- Kadakoju**, ęti, tafeln, von dem Geschehen der Gasse, wenn sie gelegt hat (Qu.).
- Kadakuginu**, inti, daß. (M.).
- Kadarej**, ū, m. pl. alte Lumpen, Rodern.
- Kadukas**, o, m. die Epilepsie (Sj. v. *Polsa* *Kaduk*).
- Kadukinnis**, e, epileptisch.
- Kagėnu**, ęti, schnattern, v. d. *Gans* (Sj.).
- Kagagoju**, ęti, daß. (Sj.).
- Kakėlys**, io, m. Kachelofen, Stubenofen (bei Memel ungebrauchlich, vgl. *krėsnis*).

Kakalninkas, o, m. Ofenheizer.
 Kakalninkis, azio, m. Ofenlachel.
 Užkakale, es, f. der Platz hinter dem Ofen. Užkakalėj' ausges. der hinter den Ofen aufgewachsen ist, ein Hundstümmel.
 Užkakalninkas, o, m. der oft hinter dem Ofen sitzt.
 Užkakalninke, es, f. dass.
 Kakalju, oji, schwachen, plappern (Vb.).
 Kaklas, o, m. der Hals; auch der Hals der Hege. Kakla muszi, Jemandem in den Rücken schlagen. Kakla nulenkti, den Rücken beugen. Kaklas mariu, ein Meer- oder Haßhusen. Wis por kakla perleidzia, er verläßt Alles.
 Kaktelis, io, m. Dim. dass. z. B. wenn von dem Halste eines Kindes die Rede ist.
 Kaktis, io, m. der Krah, das Instrument, mit dem Vasten auf die Schiffe gehoben werden (Z.).
 Kaktionis, e, ihn Hals betreffend. Kaktionne sziksana, das Halsgeschwür der Pferde, die Halsstoppel, auch ohne Sziksana.
 Kaktionne, es, f. die Halsstoppel.
 Kaktinnis, io, m. ein Halsstuch.
 Kaktinolis, io, m. Dim. dass.
 Kaktininkas, o, m. die Halsstoppel; auch das lose Joch, wenn man mit Pferden pflügt.
 Kaktinyzia, es, f. dass.
 Kaktėga, es, m. f. ein Säuser, Trunkenbold.
 Kaklarysaya, io, m. ein Halsstuch.
 Kaklawynys, io, m. Halsstuch, Hals, blindes, auch Halsstoppel.
 Kaklawyno, es, f. dass.
 Apikaktis, es, f. alles, was den Hals umgiebt, ein Halsband, ein Halschen (Chemise), der Rockragen.
 Apikaktis, io, m. dass.
 Apinkkaktis, io, m. Halsband.
 Pakaklis, io, m. die Gegend unter dem Halste.
 Pakakte, es, f. der Brustriemen, z. B. des Tornisters.
 Rudkaktis, e, braunhäutig, rothhäutig, u. höflich.
 Užkakte, es, f. die Gegend hinter dem Halste, der Rücken.
 Kaku, eti, lassen, u. der Genuß, wenn sie die Ruchia ruft.
 Kakszle, es, f. die Schabe, ein Insekt.
 Kaktas, es, f. die Stirne; ein Erker an einem Hause; das Querholz vorne am Schützen, in welches die Deichsel eingestekt wird, auch Skersione genannt.
 Pėczaus kaktas, das Ofenloch.
 Kaktas, o, m. ein Erker (Vb.).
 Kaktionis, o, die Stirne betreffend. Kaktionne rudykte, ein Stirnschmerz, Stirnband.
 Kaktinnis, io, m. das vordere Querholz am Schützen, in welches die Deichsel gesteckt wird. (Kaktinnis bei M. Dräff.).
 Pakakte, es, f. ein Stirnband; ein Strich um die Hand; ein Schiefer.

Prikaktėlis, io, m. dass.
 Kakù und Kakėju, ejau, esu, eti, im allg. an das Ziel gelangen, daher, wohin gelangen, etwas erreichen; im Wasser Grund finden, so daß man nicht nöthig hat zu schwimmen. (Wahrscheinlich ist kaku die Wurzel, und nicht bloß durch die gewöhnliche Einschlebung des Vokals verstärkte Form; dann wären alle die Formen, in welchen das n ausgefallen ist, kak, zu schreiben).
 Kaku, kakau, kakau, kakti, wohlh gelangen; Grund finden; hinreichen, genügen. Kaka, es ist genug, es genügt.
 Kaku, kankėju, esu, eti, Grund finden im Wasser.
 Kakinu, imau, ieu, inti, herantommen lassen, nähern.
 Kakinus, imaus, isus, intis, wohin gelangen, sich wohlh begeben; genug sein lassen, sich begnügen. Nesikakinu, sich nicht begnügen, sich nicht zufrieden stellen lassen.
 Kakinus, intis, dass.
 Kakinus, intis, dass. Nesikakinu, sich nicht begnügen.
 Atkaku, kakti, anlangen, ankommen.
 Atsikakinu, anlangen, sich einstellen.
 Iszakaku, kakti, erreichen ein Ziel; Grund finden, auf den Grund gelangen.
 Iszakaku, kakti, bis wohlh reichen, wohlh gelangen. Tolyz iszakakti, fortkommen. I mēsta iszakakti, bis in die Stadt reichen oder kommen. Wissa swēta iszakakom, wir haben die ganze Welt durchlaufen (um uns Rath zu schaffen) (Laufschiffen). Tolyz iszakakus, weit hinaus.
 Iszakakinu, Jemand wohlh bringen.
 Nukaku, kakti, wohin gelangen. Nukaka, es wird bekannt, kommt unter die Leute.
 Nukakinu, Jemand wohlh bringen.
 Nusikakinu, wohlh gelangen. Greytay azem ie ten nusikakinti, sich schnell, leicht hier und dorthin bewegen, etwa wie leichte Kavallerie.
 Pakaku, kakti, hinreichen, genügen. meist imperf. Pakaka, es ist genug. Man pakaka, ich bin zufrieden.
 Pakakimas, o, m. Genüge.
 Pakakimas, o, m. Genügsamkeit.
 Pakakus, i, genügend, hinreichend; genügsam.
 Pakaktinoy, zur Genüge, hinlänglich, reichlich.
 Pasikakimas, o, m. Genügsamkeit.
 Pasikakinu, sich begnügen, zufrieden sein, es dabei bewenden lassen.
 Pasikakinu, dass.
 Pasikakinnimas, o, m. Genüge, Genügsamkeit.
 Pasikakinnimas, o, m. dass.
 Sukaku, kakti, wohlh gelangen. Kudikis septynū nedėliū sukakus, ein

sieben Wochen altes Kind. Ketwirtz
 mēta sukakēs, der das vierte Jahr
 vollendet hat.
 Sukakis, io, m. das Gelingen zu einem
 gemeinsamen Ziele, die Uebereinkunft.
 Isz sukakio, nach Uebereinkunft (S.).
 Kaladā, ōs, f. ein Klotz, f. u. Kalū.
 Kaladininkas, Kaladninkas, o, m. ein
 Vorhaus, ein Vorschauer (Memel und
 Jem).
 Kaladninkēlis, io, m. Dtm. dass.
 Kalatauka, ōs f. (3.) ein Butterfaß (Vgl.
 Kalū und Taukas).
 Kalātiju, ijau, isu, iti, zanken. Vgl. Koloju.
 Susikalātiju, sich zanken (R. M.)
 Kalāwijas, o, m. das Schwerdt; auch ein
 Glöböd, Glöbreicher an der Brücke.
 Kalawijēlis, io, m. Dtm. dass.
 Kalawijninkas, o, m. ein Schwerdt-
 träger (S.).
 Kalawijaneszis, io, m. dass. (S.).
 Kalawijadaris, io, m. ein Waffenschmidt,
 Schwerdtfeger (S.).
 Kalba, ōs, f. die Rede, die Sprache; die
 Aussprache; das Gerede, Gerücht.
 Plur. Kalbos, Geschwäh. Lētūwja
 kalba, die Littauische Sprache. Nēkū
 kalba, Geschwäh. Be kalbōs pastoti,
 die Sprache verlieren. Su kalbā nu-
 mirre, er starb, ohne die Sprache zu
 verlieren. Jē wēl kittā kalbā pasakojo, sie
 erzählten dieselbe Sache wieder anders.
 Kalbēle, es, f. Dtm. dass.
 Kalbāte, es, f. dass. Kalbēsiwa kalbāte,
 wir wollen ein Wörtchen reden.
 Kalbikke, es f. dass. Jusū kalbikke
 kalbēkit, beileben Sie auszureden.
 Kalbus, i, berebt; redselig. Ne kalbus,
 unberedt.
 Kalbingas, a, dass.
 Kalbiaszkas, a, redselig, geschwählig,
 wortreich.
 Kalbybe, es, f. Beredtsamkeit.
 Kalbēsis, io, m. die Rede, der Spruch.
 Budas kalbēsis, die Art zu reden.
 Kalbēse, es f. dass. Pradžia kalbēsēs,
 der Anfang der Rede.
 Kalbēstis, ozio, m. dass.
 Kalbū, bėjau, bėsu, bėti, reden, bes.
 eine zusammenhängende Rede halten (Vgl.
 Sznėku). Kalbėti su kū, mit Jemand
 reden. Taip kalbant, so zu sagen. Taip
 sėnay kalbama, so sagt das Sprüchwort.
 Dar ne kalbėjus, bevor, ehe er noch
 sprach. Ne kalbas, anti, sprachlos, stumm.
 Kalbėjimas, o, m. das Reden.
 Kalbėtojis, o, m. der Redner. I ausys
 kalbėtojis, der Ohrenbläser.
 Kalbas, bėjos, bėsis, bėtis, Imperf. man
 sagt, es geht das Gerücht.
 Kalbinu, inau, isu, inti, Jemanden zur
 Rede stellen, ihm etwas vorhalten,
 ins Gewissen reden.
 Kalbinėju, ejau, esu, eti, oft von etwas
 reden, es im Munde führend; ein Ge-
 spräch führen, viel reden.

Kalbstu, bau, bėu, bėti, anheben zu re-
 den, im Simplex ungebräuchlich; f. Pra-
 kalbstu.
 Nekalba, ōs f. die Sprachlosigkeit;
 das Alter, in dem das Kind noch nicht
 sprechen kann, Infantia (S.).
 Nekalbēlis, e, m. f. ein Kind, das noch nicht
 sprechen kann. (S.).
 Daugkalbis, e, geschwählig.
 Durnakalbis, e, der thöricht schwächt.
 Gražakalbis, e, schön redend; berebt.
 Gausakalbis, e, berebt.
 Mėlakalbis, e, der freundlich redet.
 Nėkakalbis, e, ein Wossenreißer.
 Apkalbu, verläumben, bereben, an-
 schwärzen.
 Apkalbėjimas, o, m. Verläumdung,
 Nachrede, Beschuldigung.
 Apkalba, Apikalba, ōs f. dass.
 Apkalbis, Apikalbis, es f. dass.
 Apkalbimas, (?) o, m. dass. (Vb.)
 Apkalbėtojis, jo, m. Verläumber.
 Apkalbus, i, verläumberisch.
 Atkalbu, abmahnen, abrathen; ent-
 schuldigen; hersagen, recitiren.
 Tawę ney ir dewyni žmones ne at-
 kalb, dich überschreien auch neun Men-
 schen nicht.
 Atkalbis, es, f. Abmahnung.
 Atkalbinėju, abrathen, abmahnen.
 Atsikalbu, sich entschuldigen, eine Aus-
 rede machen; sich verantworten, dage-
 gen reden, nicht gehorchen.
 Atsikalbėjimas, o, m. Ausrede, Ent-
 schuldigung; Widerschlichkeit.
 Atsikalbėtinās, a, gew. mit der Neg.
 Ne atsikalbėtinās, was sich nicht ent-
 schuldigen läßt, unverantwortlich.
 Dakalbu, ausreden, zu Ende reden, der
 Rede ein Ende machen (S.).
 Dasikalbu, mit Worten auf etwas anspie-
 len, auf Jemand sticheln (S.).
 Ikalbu, einreden, einprechen z. B.
 Trost; Jemandem etwas beibringen, ihn
 anspornen mit Worten; dreinreden,
 in die Rede fallen; einblasen, ein-
 raunen.
 Ikalbėjimas, o, m. das Einreden, Ein-
 raunen.
 Ikalbėtojis, o, m. ein Ohrenbläser.
 Ikalba, ōs, f. Antrieb, Sporn.
 Ikalbus, i, der mit sich reden läßt; zu-
 gänglich.
 Ikalbinu, anreden; einreden, spornen.
 Ikalbinnimas, o, m. Anrede.
 Isikalbu, sich besprechen, nū ko, über
 etwas.
 Iszkalbu, aussagen, an den Tag bringen;
 aussprechen, pronunciren; ausreden,
 aus dem Sinne reden; entschuldigen,
 beschönigen; ausschimpfen. Zmonės
 iszkalbėti, unter die Leute bringen. Isz-
 kalbėti ką kėno mistės, Einem etwas
 aus dem Sinne reden. Gėray iszkal-
 bėti žodziūs, die Worte gut aussprechen.
 Ne iszkalbas, der nicht rein ausspricht,

ein Kind, das noch nicht ordentlich reden kann. *Ne iszkalbamas*, a, unaussprechlich; auch, was sich nicht entschuldigen läßt.

Iszkalbėjimas, o, m. das Aussprechen u. f. w.

Iszkalbėtinās, a, was sich aussprechen läßt.

Iszkalba, ōs, f. die Aussage; die Aussprache; die Entschuldigung; der Vorwand, die Ausflucht.

Iszkalbus, i, der gut spricht, beredt, wohlredend.

Iszkalbėstis, ezio, m. Entschuldigung, Ausrede.

Iszkalbinėju, entschuldigen.

Issikalbu, sich entschuldigen, eine Ausrede machen; ausgesprochen, pronuncirt werden, z. B. *Tas žodis taip issikalba*, das Wort wird so ausgesprochen.

Issikalbėjimas, o, m. Ausrede, Entschuldigung.

Issikalbinėju, sich entschuldigen.

Issikalbinėjimas, o, m. Entschuldigung.

Nukalbu, durch Reden Jemand um etwas bringen, es ihm abwendig machen, z. B. einen Diensthofen bereden, seinen Dienst zu verlassen; im Handel Jemandem etwas abdingen. *Nukalbėtas*, a, abwendig gemacht, abgedungen.

Nukalbėsis, io, m. das Abdingen.

Pakalbu, etwas hinreden; Jemanden verläumben, bei Andern beschimpfen, übel nachreden. *Pakalbėta ir bus*, es wird nicht bei der bloßen Rede bleiben. *Ne minėta ne pakalba*, woran man nicht denkt, davon spricht man auch nicht.

Pakalba, ōs, f. üble Nachrede, Verläumdung. *Wisso swėto pakalboj buti*, in aller Leute Munde sein, in üblem Rufe stehn.

Pakalbėtojis, jo, m. der Verläumder.

Pakalbinu, Jemand anreden, um etwas ansprechen; Jemand zur Rede stellen.

Pasikalbu, sich besprechen.

Perkalbu, bereden, überreden, zu etwas bewegen; Jemanden überzeugen.

Perkalbėti ką dėwū, Jemand auf Gott vertrösten. *Ne gali ji perkalbėti*, er ist nicht zu bewegen. *Jis mano szejmyną perkalbėjo*, er hat mein Gesinde beredet, meinen Dienst zu verlassen.

Perkalbėjimas, o, m. die Ueberredung, Beschwägung.

Perkalbėtojis, o, m. der Ueberreder.

Persikalbu, sich überreden lassen.

Prakalbu, anfangen zu reden, anheben, die Rede beginnen.

Prakalba, ōs, f. die Vorrede, der Anfang der Rede.

Prakalbėjimas, o, m. dass.

Prakalbatu, anfangen zu reden, redend werden, von Kindern.

Prakalbis, es, f. die Anrede. (Sg.).

Prikalbu, anreden; auf etwas ansprechen, sticheln.

Prikalbinu, anreden.

Prikalba, *Prėkalba*, ōs, f. Anhang, was so nebenbei gesagt wird.

Prikalbus, i, beredt (? Pl.).

Prėkalbėsis, io, m. ein Spruch, ein Sprüchwort.

Prisikalbu, sich satt reden, sich müde reden.

Prėszkalbu, widersprechen.

Sukalbu, etwas abreden, beschließen, einen Contract machen, einen Arbeiter mietzen, ant ko, für oder zu etwas. *Kaip sukalbėta*, abgeredeterminen. *Sukalbėti dukterį už ko*, seine Tochter Jemandem versprechen. *Sukalbėta*, ein Mädchen, das vom Vater bereits versagt ist.

Sukalbėjimas, o, m. Verabredung, Contract, eine Abrede.

Sukalba, ōs, f. dass.

Sukalbis, es, f. dass.

Sukalbėsis, io, m. dass.

Sukalbėtinis, e, contractlich.

Sukalbėtinās, a, Adv. ay, dass.

Susikalbu, sich unterreden, sich besprechen; sich verabreden, berathschlagen, sich verschwören. *Ne susikalba*, Einer versteht den Andern nicht. *Susikalba kai žasis su kiaule*, dass.

Susikalbinėju, dass.

Susikalbėjimas, o, m. Unterredung, Gespräch; Abrede, Verabredung.

Užkalbu, fürsprechen, Fürsprache thun; beschwören, besprechen, z. B. den Teufel.

Užkalbėtojis, o, m. ein Teufelsbeschwörer.

Užkalbinu, anreden.

Užkalbinėju, Jemand durch Anzüglichkeiten reizen.

Ussikalbu, ins Blaue reden, beim Reden sich weit hinreisen lassen.

Kalboka, es, f. ein Holzschuh, Holzpanzertoffel (Sg.).

Kalcedonas, o, m. ein Edelstein, Chalcedon.

Kalda, ōs, f. Plur. *Kaldos*, Weihnachten, im Tauschen für *Kalėdos*.

Kaldinu, inti, i. u. *Kalū*.

Kale, es, f. die Hündin; auch als Schimpfwort auf Weiber.

Kalėle, es, f. Dim. dass.; auch das Brett im Wagen, durch welches der Spannnagel geht.

Kalėdas, o, m. ein Almosen; die Kalende.

Kalėda, ōs, f. dass.

Kalėdos, ū, f. pl. das Weihnachtsfest. *Kalėdū szwente oder dėna*, dass. Vgl. *Kaldos*.

Kalėdininkas, o, m. ein Almosen-sammler.

Kalėdóju, ójau u. ówau, ósu, óti, Almosen sammeln für Andere; die Kalende einsammeln, nach Kalende fahren. *Kalėdojem*, wir blitten um eine Gabe.

Atkalėdes, ū, f. pl. die Woche nach Weihnachten.

Kalėja, *ös, f.* Collegium; die Reihe, die Ordnung. *Mano kalėja*, die Reihe ist an mir (Vd.).

Kalenderis, *io, m.* gewöhnlich

Kalendórus, *aus. m.* der Kalender.

Kalendras, *o, m.* dass.

Kalendrininkas, *o, m.* dass.

Kalésa, *ös, f.* die Kalesche, ein altmodisches mit vielem unnützen Eisenwerk verziertes Cabriolet, Poln. *Kolaska*.

Kalésas, *o, m.* dass.

Kalybas, *o, m.* der weiße Ring um den Hals eines Hundes; wird auch adjectivisch gebraucht: *Szū kalybū kaklū*, ein Hund mit geringeltem Halse.

Kalinyš, *Kalinėju*, *Kaliksztiju* u. s. w. *f. u. Kalū*.

Kaljei, *ū, m. pl.* Gesente, Gewicht, mit dem der Rand des Fischeckes beschwert wird, damit es auf den Grund sinke (Vd.).

Kalkes, *kiū, f. pl.* Kalk; der Sing. Kalk ist ungebräuchlich.

Kalkei, *kiū, m. pl.* dass.

Kalkyne, *ös, f.* ein kalkhaltiger Acker.

Kalkininkas, *o, m.* ein Kalkbrenner, Kalkführer; Plur. *Kalkininkai*, ein Dorf bei Popellen.

Kalkdegis, *io, m.* ein Kalkbrenner.

Kalkėlda, *ös, f.* eine Kalkmulde.

Puskalkis, *io, m.* Mörtel, Kalk mit Sand gemischt.

Kalkunas, *o, m.* ein Calcuttischer Hahn, Truthahn.

Kalkuna, *ös, f.* die Truthenne.

Kallėdos *f. Kalėdos*.

Kalmas, *o, m.* Kalmus, bei Memel gebräuchlich.

Kalme, *ös, f.* Plur. *Kalmes*, dass. (Vd. Qu.)

Kalmusas, *o, m.* dass. (M. M.)

Kalmogas, *o, m.* gew. im Plur. *Kalmogai*, ein kleiner einspänniger Wagen. (Vd. Qu.)

Kalmokas, *o, m.* ein Säckchen, in welchem die Kinder Bücher und Brodt in die Schule mitnehmen (Ragnit; auch *Klumokas*).

Kalmórus, *aus. m.* ein Schreibzeug, Tintenfaß.

Kalmusas, *o, m. f. u. Kalmas*.

Kálnas, *o, m.* der Berg; dann auch jede Erhöhung, jede höher liegende Gegend im Vergleiche mit den niedriger gelegenen, die Höhe. *Kálna pilti*, einen Damm schütten; sprichwörtlich, Jemandem einen Damm schütten, ihm forthelfen, den Weg bahnen. *Kálnop*, bergan. *Nū kálno*, bergab. *Prėsz kálna*, gegen den Berg. *Kálnump*, nach den Bergen hin.

Kálnėlis, *io, m.*

Kálnūzis, *io, m.*

Kálnūzėlis, *io, m.*

} Dim. ein Hügel.

Kálninnis, *e*, den Berg, die Höhe betreffend, ober bewohnend. *Lėtuwninkai kálninni* werden die Preussischen Litauer von den Russischen (*Zėmaiczei*) genannt wegen des hügligen Terrains.

Kálnotus, *a*, bergig, voller Berge.

Kálningas, *a*, auf der Höhe, auf dem Berge gelegen.

Kálniszkas, *a*, bergig, bergähnlich.

Kálniszkai, Dorf bei Memel.

Kálnówe, *ös, f.* ein Bergwerk (M.)

Kálnowėnai, *ū, m. pl.* Dorf bei Memel.

Pakálne, *ös, f.* was am Anberg, unten am Berge liegt; die Niederung, spec. die Gegend unterhalb Lissi am Memelufer; auch Name eines Dorfes an der Münd. *Pakálnėj*, in der Niederung. *Isz pakálnės*, aus der Niederung.

Pakálnis, *ös, f.* dass. *Pakálnij*, in der Niederung.

Pakálnėle, *ös, f.* Dim. dass.

Pakálniszkis, *e*, niederungisch, aus der Niederung. Subst. ein Niederunger.

Plur. *Pakálniszkai*, Dorf bei Gumbinnen, auch *Pawėsei* genannt.

Pakálniszkas, *a*, dass.

Pakálnay, Adv. bergab, nach der Niederung hin.

Pakálnuy, dass.

Pakálnen, dass.

Prėszkálne, *ös, f.* der Anberg. *Wis prėszkálnes ir pakálnes*, es geht immer bergauf und bergab.

Tarpkálnis, *io, m.* ein Ort zwischen Bergen.

Užkálnis, *io, m.* ein Ort jenseits des Berges.

Užkálninnis, *e*, jenseits des Berges gelegen.

Wynkálnis, *io, m.* ein Weinberg.

Kálnėrus, *aus. m.* der Kragen am Rod, der Koller (Zem. v. Poln. *Kolnierz*).

Kálnėrwiszezukas, *o, m.* der Kollerhahn, Strelthahn, *Tringa pugnax* (Zauroggen).

Kaloju, *oti*, Zem. für *Koloju*, *f. d.*

Kalpa, *ös, f.* das Polster am Schütten, das Quersüß über den Rufen, auf denen der Kasten ruht, und in welches die Rungenstücke eingesteckt werden, (so um Ragnit; Vd. M. M. haben dafür *Kámpa*). Das entsprechende Stück am Wagen heißt *Krėslas*.

Kalpokas, *o, m.* der Theil des Hutes, der den Kopf bedeckt, der eigentliche Hut, im Gegensatz zur Krempe.

Auksztikalpoke, *ös, f.* ein Spikhut, Hut mit hohem Kopfsüß.

Kálnoju, *oti*, *f. u. Kálnū*.

Kálnu, *Kálnū*, *f. u. Kálnė*.

Kálnu, *Kálnū*, *Kálnas*, *f. u. Kálnū*.

Kálnė, *ös, f.* die Schuld; in moralischem und juridischem Sinne, die Verschuldung, culpa (nie die Geldschuld, *f. Skola*).

Kálnas, *a*, schuldig, Schuld an etwas, ein Schuldiger (nicht ein Schuldner).

Kas to kálnas, wer hat daran Schuld?

Kas taw kálnas, wer anders, als du,

hat daran Schuld? *Nėkálnas*, unschuldig,

schuldblos. *Jis kalezausas yra*, er hat

die meiste Schuld.

Kältyhe, es, f. die Schuld, Verschuldung; die Schuldigkeit. Wiltst Asz kältyhe turru, ich habe Schuld.
 Kältin, inan, isu, inti, beschuldigen.
 Kältinnimas, o, m. Beschuldigung.
 Kältinnas, Kältinnas, a, strafbar. Ne kältinnas, a, unsträflich, nicht strafbar.
 Nekältinnamas, a, unsträflich.
 Nekältyhe, es, f. Unschuld, Schuldlosigkeit.
 Nekältinnas, a, m. dass.
 Apkältinu, beschuldigen, bezüchtigen.
 Apkältinnimas, o, m. Beschuldigung.
 Nukälty, kältu, kältu, kältu, schuldig sein einer Sache, etwas verbrochen haben, Strafe verdienen. Kraujä nukältes, des Blutes schuldig.
 Nukältinnas, o, m. Verbrechen, Missethat.
 Pakältinu, beschuldigen.
 Pakältinoja, osi, dass. (Qu.)
 Paikältinu, sich etwas zu Schulden kommen lassen, etwas verschulden.
 Ukältinu, beschuldigen. Zozina ukältinij. Jemandes Worte übel deuten.
 Kälä (—), kälä, kältu, kälti, schmieden, hämmern, fest einschlagen; Geld prägen; klappern, v. Storch; Steine behauen. Kälamas kufis, ein Schmiedehammer.
 Kälä, kälä, kälä, kälti, geschmiedet, angeschmiedet sein, daher gefangen sein, gefangen sitzen; noch Es. gefangen hatten.
 Käläjinmas, o, m. Gefangenschaft, Haft.
 Käläjinys, io, m. ein Gefangener.
 Kälä, es, f. das Gefängniß, der Kerker.
 Käläjis, es, f. dass.
 Kälwete, es, f. dass.
 Kälwis, wju, m. der Schmidt.
 Kälwene, es, f. des Schmitz Frau.
 Kälwe, es, f. die Schmitz.
 Kalwisakas, a, zur Schmitz gehörig.
 Kälys, io, m. der Schmidt, jedoch nur in Composition und Zusammenstellungen wie Sidabro kalys, Silberarbeiter.
 Käläs, a, m. ein Meißel, ein Stemmel.
 Kältelis, io, m. Dim. dass.
 Kältete, es, f. dass.
 Kalade, es, f. der Ritz, auf dem die Holzbohrer das Heispatzen der Haut o. d. (S.).
 Kalada, es, f. dass.
 Käläjä, kälä, kälä, kälti, hämmern, klopfen.
 Käläjä, kälä, kälä, kälti, leise schlagen, klumpen.
 Käläjäjinmas, o, m. das Klumpen.
 Kalikstiju, kälä, kälä, kälti, die Seele klopfen, durch Klopfen schärfen.
 Käläinu, inan, isu, inti, schmieden lassen; anschmieden, gefangen nehmen lassen, fesseln.
 Ankakälys, io, m. Goldschmidt.
 Käläbä, es, f. gewöhnlich.
 Bobkälys, io, m. der vierte Mann einer

Frau (der an ein altes Weib geschmiedet ist, oder sich von einem alten Weibe hat fangen lassen, f. Baba).
 Draugkaliny, io, m. ein Mitgefangener.
 Apkältä, kälti, beschlagen, bes. mit Eisen, in Eisen fassen, daher fesseln, gefänglich einzuleiten. Baekka lankais apkälti, eine Tonne mit (eiserne) Bänden versehen. Leneugais apkälti kälä, Jemand in Fesseln legen. Apkälti sängä jenuomis, eine Wand mit Brettern verkleiden. Stoga apkälti, ein Dach mit Schindeln decken. Apkältas, a, mit Eisen beschlagen, in Eisen gefügt, gefesselt, gefangen. Apkältä lankys kälä, gefangen halten. Apkältas, toji, ein Gefangener.
 Apkältä, kälti, fesseln, gefangen nehmen.
 Apkältimas, o, m. die Gefangenschaft, die Haft.
 Apkältäjinmas, o, m. dass.
 Apkältis, io, m. dass.
 Apkältinys, io, m. ein Gefesselter, Gefangener.
 Apkältinay, gefänglich 4. B. iszwenti, wegführen.
 Apkältä, Apikältä, es, f. im Plur. Apkältä, die Beschlüge am Einbände eines Buches.
 Apkältäjä, behauen, behämmern, 3. B. einen Stein.
 Apkältäjin, mit Eisen beschlagen lassen; fesseln, gefangen sehen lassen.
 Atkältä, kälti, aufhämmern, aufschmieden auf etwas, aufpassen. Atkältas, o, aufgeschmiedet, aufgesetzt; daher anpassend, gleich. Atus erzwekasin i sönäji atkältas, das frische Bier ist ebenso gut gerathen, wie das alte.
 Itkältä, kälti, einschlagen, fest einschlagen, 2. B. Stühle, Räder.
 Itkältin, inan, isu, inti, einhauen, eintrichtern, mit Schlägen etwas beibringen.
 Itkältäjä, einschlagen.
 Iszkältä, kälti, aushauen, aushöhlen; mit dem Meißel ausstemmen.
 Iszkältäinu, aushauen, aushöhlen lassen.
 Iszkältä, sich herausbilden, von den Röhren, wenn sie sich aus dem Ei herausbilden.
 Nukältä, abhauen, 2. B. Kiste. 1. Is nukältä's numältä's, desselben Schloßes.
 Pakältä, kälti, unter etwas an- oder einschlagen.
 Pakältä, o, m. der Reiz von Holz oder Horn, mit dem die Sense an dem Senfenrost befestigt wird. (Magnit).
 Pakältä, es, f. ein Aufessen unter dem Stiefelsohl.
 Pakältä, es, f. Dim. dass.
 Pärkältä, durchhauen, durchschlagen; durch Schlägen umarbeiten, umschmieden.
 Pärkältä, o, m. die Gasse (9. Qu.)

- Prikalu, kälti** anschlagen, anschmieden, annageln; nebenbei einschlagen, z. B. einen Nagel. Ant kryžaus prikälti, kreuzigen.
- Prikalimas, o, m.** das Anschlagen; ant kryžaus, die Kreuzigung.
- Prėkalas, o, m.** der Amboss; auch Preikalas.
- Sukalu, kälti**, zusammenschmieden, zusammennageln.
- Sakalas, o, m.** Plur. Sakalai, die Stäbe, mit denen man am Webstuhl den Baum befestigt, über den die fertige Leinwand gerollt wird.
- Sakalinsys, io, m.** ein Mitgefangener.
- Užkalu, kälti**, vernageln, vernieten, verkeilen, verrammen z. B. eine Thüre.
- Užkalis, io, m.** ein Keil, eine Riete.
- Kalupa, os, f.** ein schlechtes Haus, eine elende, baufällige Hütte.
- Kalupka, os, f.** dass.; auch Kolupa, Kolupka.
- Kalvā, os, f.** ein Hügel, eine Anhöhe, noch niedriger als Kaukaras, s. d.
- Kalvakā, os, f.** Dim. dass. (ungewöhnliche Diminutivendung) (Ilst).
- Kalwinnis, e**, eine Anhöhe betreffend, darauf befindlich.
- Kalwinai, ū, m. pl.** (Rom. — Gen. — — —), Kalwen, Dorf bei Ilst.
- Kalwininkai, ū, m. pl.** Leute, die auf Hügeln wohnen; auch Name mehrerer Dörfer.
- Pakalwe, es, f.** ein Ort am Hügel, am Fuße des Hügel; auch Dörfername.
- Kālwis, Kālwe, Kālwe, f. u. Kalū.**
- Kāmana, os, f.** gew. im Plur. Kāmanos, ein lederner Zaum.
- Kamanėle, es, f.** Plur. Kamanėles, dass.
- Kamāne, es, f.** die wilde Biene, Waldbiene.
- Kamāninne, es, f.** (mit und ohne bitte). dass. (bei Magnit nur Samaninne, s. d.)
- Kamanyoze, es, f.** ein steinernes, von Steinen erbautes Haus, v. Poln. Kamienica.
- Kamantai, ū, m. pl.** das Rummetgeschirr an den einspännigen Fuhrwerken der Russen und Polen. In PL. ist Sache und Wort wenig bekannt. (Poln. Chomato, Russ. xomymb); Name des Dorfes Kamanten, bei Magnit.
- Kamantinėju, eti, zanken** (Bb. Qu.)
- Kamantinėjimas, o, m.** Gezänk.
- Kamāra, os, f.** die Kammer; das Kammerkollegium, die Regierung.
- Kamarėle, es, f.** Dim. Kämmerchen; auch die Satrißel.
- Kamaraitė, es, f.** } Dim. Kämmerchen.
- Kamarate, es, f.** }
- Kamarionis, e**, die Kammer betreffend.
- Kamaringas, a**, mit Kammern versehen (Daug kamarū turres, Sj.).
- Kamārninkas, o, m.** Kämmerer auf einem Vorwerk, Vorarbeiter.
- Kamārninke, os, f.** des Kämmerers Frau.
- Kamārponis, io, m.** Kämmerherr.
- Kāmaras, ū, f. pl.** Weibheit (Bb.).
- Kamaszójū, davon**
- Atkamaszójū, eti**, von Dorf zu Dorf fahren oder gehen; auf die Dörfer betteln gehen. Ist wohl verstümmelte Form; wenigstens ist die Bedeutung dieselbe, wie die des reineren Atkōminėti, s. u. Kēmas.
- Kamēna, os, f.** das Stammende, das dicke Ende des gefällten Baumes.
- Kamėnas, o, m.** dass.
- Kamerotas, Kamrotas, o, m.** Kammerad, Kriegskammerad.
- Kāminas, o, m.** Kamin, Heerd; Ofen, Schornstein.
- Kāminnus, aus, m.** der Schornsteinfeger.
- Kaminszlostis, czio, m.** dass.
- Kaminotas, o, m.** dass. (?? Bb. Qu.)
- Kaminne, es, f.** Bb. = Kamāne, die Feldbiene.
- Kamisorius, rias, m.** Commissarius.
- Kamka, os, f.** übersehen Bb. u. Qu. durch Belg, ein mir unbekanntes Wort. Sollte vielleicht damit Belg, das schwarze Wasserhuhn, Fulica atra, gemeint sein?
- Kamolys, io, m.** ein Knäuel Zwirn, Garn, Wolle. Arklys atsigāwo, dabar yr kai kamolys, das Pferd hat sich erholt, jetzt ist es wie ein Knäuel, so rund.
- Kāmpa, os, f.** das Polster am Schlitten, vgl. Kalpa.
- Kampas, o, m.** ein Winkel, eine Ecke; der Gipfel am Rod; eine Gegend, ein Landstrich; eine kleine mit Gesträuch bewachsene Insel, bes. an der Mündung der Flüsse; ein Schnitt Brodt; ein Erker am Hause. Per kampus kalbėti, verblümt, verstedt reden. Tāmė kampė žmones taip, kittamė wėl kittaip szneka, in einer Gegend sprechen die Leute so, in der andern wieder anders.
- Kampas akė, der Augenvinkel.**
- Kampėlis, io, m.** }
- Kampātis, czio, m.** } Dim. dass.
- Kamputtis, czio, m.** }
- Kampianis, e**, im Winkel befindlich. Kampinnis akmū, ein Eckstein.
- Kampotas, a**, mit Winkeln versehen, winkelig, eckig.
- Kampinėju, ejau, esu, eti**, Winkelzüge machen, Ausreden suchen.
- Kāmpinėjimas, o, m.** Ausrede, Ausflucht.
- Trikampis, e**, dreieckig. Trikampe žolė, schlechtes Schnittgras, sonst Saidis (Magnit).
- Keturkampis, e**, viereckig.
- Iszkampóju, ejau, esu, eti**, ausdecken, Eden machen.
- Pakampis, e**, umherschweifend von Gegend zu Gegend, unstät, als Subst. ein Bagabund.
- Pakampinnis, e**, in Winkeln sich aufhaltend, verborgen, heimlich, listig.
- Pakampininkas, o, m.** ein Winkelhoder.

Pakampinōju, ējou, ēsu, ēti, von Winkel zu Winkel gehen, daher das Hauswesen begehen, beaufsichtigen. *Molina* norint sēna tikt pakampinēj', obgleich die Mutter alt ist, so begeht sie doch noch die Wirthschaft. (Qu. schreibt Pakampinēju).

Pérkampis, pjo, m. ein Umtreiber, Landstreicher.

Perkampauju, awau, ausu, anti, verblümt, durch Anspielungen sprechen.

Perkampōju, awau, osu, ōti, dass.

Užkampis, pjo, m. ein Schlafwinkel.

Užkampij und **Užkampeis**, heimlich, im Verborgenen.

Užkampjey, Abu, im Winkel; heimlich.

Kamporas, o, m. Kampher.

Kampore, es, f. dass.

Kamrotas, o, m. Kammerad, j. **Komerotas**.

Kamsza, os, f. ein Damm, eine Auffahrt, ein erhöhter Weg (von Kemszu?). **Perkamszas** léptā dēti, einen Steg von einem Damm zum andern legen.

Kamszau, **Kamsztis**, **Kamszlys**, u. s. w., j. u. Kemszu.

Kamūno, es, f. die Kalmusblüthe. (Vd. Qu.).

Kanāpa, os, f. = Kanōpa, f. d.

Kanapē, es, f. (— —) ein Hanffengel; daher **Plur.** Kanapēs, der Hanf. **Kanapū** grūdai, Hanf Saat.

Kanapēle, es, f. Dim. dass.

Kanapinnis, e, hānsen, von Hanf. **Kanapinne**, es, f. u. **Kanapinnis**, io, m. der Hänfling, bes. Z'ew.

Kanapjonkas, a, hānsen, von Hanf.

Kanapēna, os, f. ein Hanffeld.

Laupkanapētes, iū, f. pl. wilder Hanf.

Kancelas, o, m. (Germ.) die Kanzel, sonst **Kozonyczia**, **Kozelnyczia**. Ant **Kancelo** užvaryti, abkanzeln, zur Substation bringen (Mitt.).

Kancza, os, f. j. u. Kentu.

Kanczūkas, o, m. die Peitsche, die Karbathe, zum Auspeitschen.

Kāndū (—), kāndau, kāsū, kasti, beißen.

Kāndimas, o, m. das Beißen.

Kāndūs, i, beißig, bissig; auch von Menschen.

Kāndzus, i, dass.

Kāndis, dzio, m. der Biß; der Beißer, spec. die Motte, Milbe; eine Pferdekrankheit, der Haarmurm.

Kāndis, es, f. die Motte, Milbe.

Kānde, es, f. dass.

Kāndzia, os, f. dass. (E.).

Kāndzōtas, a, mottig, milbtig. (E.).

Kāwis, nio, m. nēs, f. ein Bissen; Mehlstücke, mit denen das Federvieh gemästet wird (E.). **Kā-neis**, bissenweise, brotlenweise. **Kāwis** mālka weda, nach dem Essen ist gut trin en.

Kānēlis, io, m. Dim. ein Bissen, ein kleines Stück, j. B. dūnds, ein Mädchen Brodt.

Kasnoju, oju, osu, ōti, langsam beißen oder lauen (E.).

Kasdinu, inau, iso, inti, āhen.

Apkāndū, mit den Zähnen befaßen, benagen. **Apkāndēs** laikau, ich halte mit den Zähnen umfaßt, allg. ich halte fest, gebe nicht heraus.

Atkāndū, wiederbeißen, den Biß erweitern.

Atsikāndū, sich gegenseitig beißen.

Ikāndū, einbeißen, anbeißen, hineinbeißen. **Zaltis** ikanda, die Schlange sticht; auch vom Stich der Biene u. a. Insetten.

Ikāndimas, o, m. der Biß, der Stich.

Ikāndinay sēkti, auf dem Fuße nachfolgen, gewissermaßen in die Ferse beißend.

Ikastinay, bissig, beißend, in der Rede.

Ikasdinu, einäßen, j. B. in Essen.

Isikāndū, sich einbeißen, sich hinein-fressen.

Iszkāndū, ausbeißen, herausbeißen.

Iszkāndinis, io, m. ein verschlittener Hammel, ein Schöppe.

Issikāndū, sich herausbeißen; sich ausbeißen j. B. einen Zahn.

Nukāndū, abbeißen; āhen; beißen. **Szaltis** nukānde rasodā, die Pflanzen sind erstickt. **Krosas** gēroy nukānde, die Farbe hat gut gefärbt. **Resimylēdami** nosi nukānda, äußerlich sind sie Freunde, innerlich Feinde. **Nukāndas** wandū, Aekwasser.

Pérkāndū, durchbeißen, etwas entzwei-beißen, j. B. Kirchensteine aufknacken.

Pérsikāndū, sich verbeißen, ein wenig essen.

Prakāndū, etwas anbeißen, in etwas noch unversehrt den ersten Biß thun.

Prasikāndū, = Pérsikāndū.

Sukāndū, zerbeißen, zermalmern; die Zähne (dantys) zusammenbeißen.

Sukasotas, a, getaut, gebissen.

Užkāndū, todtbeißen.

Us-ikāndū, etwas verbeißen, j. B. einen Schmerz, einen Aerger, verschmerzen.

Kanēlus, o, m. **Plur.** Kanēlai, Kaneel, Zimmt.

Kanika, os, f. Purpur (Vd. Qu.).

Koonyke, es, f. Germ für Kralikkas, das Kaninchen (Magul.).

Kanka, os, f. Leid, Qual, bes. im **Plur.**

Kānkas, Leiden (E.); vgl. **Kancza**.

Kānkas, o, m. Qual, Folter, Strafe. (E.).

Kānkine, es, f. dass. (E.).

Kānkiningas, a, zur Strafe, zur Qual ge-liehend. (E.).

Kānkmu, inau, isu, inti, quāten, sol-tern, strafen.

Kānkinnimas, o, m. Folterung, Be-strafung.

Nekankinnimas, o, m. Straflofigkeit, Zügellosigkeit.

Kānkintojis, o, m. der Strafer, Mäher. (E.).

- Kankintinis**, e, m. f. ein Dulder, eine Dulderin. (Sj.).
- Kankintynste**, es, f. die Dulberschaft. (Sj.).
- Iszkákinu**, durch Foltern ein Geständniß erzwingen. (Sj.).
- Nukákinu**, abquälen.
- Kankalas**, o, m. eine Glocke, Schelle, z. B. eine Schlittenglocke; auch die metallenen oder hölzernen Glocken und Klappern, welche dem im Walde wohnenden Vögel um den Hals gehängt werden, damit es sich nicht verlaufe; die von Bäumen herabhängenden Eis- oder Schneezapfen. *Sausa malka kaip kankalas*, trockenes Holz, wie Glocken (so daß es klappert). *Pudwarija be kankalo*, ein Hof ohne Hund.
- Kankalélis**, io, m. Dim. dass.
- Kankalija**, os, f. die Glockenblume, Campanula.
- Kankalije**, es, f. dass.
- Kankalikke**, es, f. dass.
- Kankine** wirwe, ein Baststrich (Sj.).
- Kanklas**, o, m. nur im Plur. *Kanklai*, eine litauische Cithar, ein sehr einfach construirtes Guitarenartiges Instrument, das jetzt ganz aus dem Gebrauche verschwunden ist. (Vgl. Neue Preuß. Prov. = Bl. Bd. V. S. 51) flg.)
- Kankles**, iá, f. pl. dass. die gebräuchlichste Form dieses Wortes.
- Kanklys**, kliú, f. pl. dass. *Wokiszkos kanklys*, die Guitarre.
- Kanklys**, io, m. dass., ungewöhnlich.
- Kanklininkas**, o, m. ein Citherspieler.
- Kanklauju**, awau, ausu, auti, auf der Kannte spielen.
- Kankorėzis**, io, m. (bei Sj. *Kankarėzis*) der Tannzapfen, der Tann- oder Fichtenapfel, der Fruchtstoben der Tannen, Fichten, Kiefern u. s. w. (am Haf bei Gltge und Stalbgirren). Vgl. *Skuja*.
- Kenkorėzus**, aus, m. dass. (Niederung, Heidefrug).
- Kanku** u. s. w. f. u. *Kakù*.
- Kanopa**, os, f. der Huf des Pferdes, bei Sj. *Kanapa*.
- Kantápiju**, ijau, isu, iti, Einem unablässig zuschauen mit Witten oder Arbeiten, die man von ihm verlangt. Vgl. vielleicht *Kentu*.
- Kanteris**, io, m. der Kantor.
- Kantorije**, es, f. die Kantorei, Kantorwohnung.
- Kantórczus obolys** (M.), Plur. *Kantórczei obolei* (Bd.) Kantäpfel.
- Kantrus** und **Deribata** f. u. *Kentu*.
- Kanúkszle**, es, f. ein Pferdestall (Bd. Du. vom Poln. *Kon*, das Pferd; in Pl. schwerlich bekannt).
- Kanúkszne**, es, f. dass. (Sj. unter *Staynia*, wo *Kaniuszne* wohl Druckfehler ist).
- Kanukszuinis**, e, zum Stall gehörig. (Sj.).
- Kapà**, os, f. (3'em.) ein Schoß, 60 Stüd, (Poln. *Kopa*). **Kapomis** *pardūti*, schoßweise verkaufen.
- Kápanóju**, ójau, ósu, óti, auf dem Rücken liegend zappeln.
- Kápas**, o, m. ein aufgeworfener Erdhügel, bes. der Grabhügel, die Grabstätte, die auf dem Grabe aufgeworfene Erde. *Kápai*, der Begräbnisplatz. *Kápai waikà waikams*, das Erbbegräbnis.
- Kāpélis**, io, m. | Dim. dass.
- Kāpátis**, czio, m. |
- Kāpinnis**, e, zum Grabe gehörig. *Kāpinis* *akmū*, der Grabstein.
- Kāpinne**, es, f., gew. im Plur *Kāpinnes*, ū, f. pl. der Kirchhof, bes. der Dorfkirchhof unmittelbar an der Kirche. *Ant kapinnū*, auf dem Kirchhofe.
- Kapinnėle**, es, f. Dim. dass.
- Kapoczus**, aus, m. der Todtengräber.
- Kápezus**, aus, m. ein Grenzhügel.
- Apkāpinu**, inau, isu, inti, Grenzhügel aufwerfen, mit Hügeln die Grenze bezeichnen. *Laukus apkāpinti*, die Acker mit Grenzhügeln bezeichnen.
- Ikāpe** (— — —), es, f. Alles, was der Leiche mit ins Grab gegeben wird, Leichentuch, Kleinodien, u. s. w. Plur. *Ikapes*, dass.
- Ikapa**, os, f. Plur. *Ikapos*, dass.
- Prakāpine**, es, f. Plur. *Prakāpines*, die hohen Stellen auf dem Acker, die im Frühjahr zuerst von Schnee und Wasser befreit, und daher frühe als Weide für das Kleinvieh benutzt werden.
- Kapauju**, auti, f. u. *Kapaju*.
- Kāpe**, es, f. eine Weibermütze, Kappe.
- Kapija**, os, f. Kaffee.
- Kāpke**, es, f. die lederne Kappe am Klöppel des Dreschflegels. Vgl. *Jungas*.
- Kaplyczia**, os, f. eine Kapelle (Bd.), auch *Kopliczia*.
- Kaplys**, io, m. eine abgenutzte Axt; vgl. *Kapóju*.
- Kaplonas**, o, m. der Kaplan; 3'em. der *Kapaun*, *Kapphahn*, v. Poln. *Kaplon*. Vgl. *Koplonas*.
- Kaplonėne**, es, f. Kaplan's Frau.
- Kapóju**, ójau, ósu, óti, hauen, hacken; mit dem Schnabel picken. *Malka kapoti*, Brennholz hacken, klein machen. *I dalys kapoti*, in Stücke zerhacken. *Arklys žemę kapója kjoomis*, das Pferd scharrt mit den Füßen den Boden.
- Kapójus**, ójaus, ósus, ótis, sich mit Jemand hacken, schlagen.
- Kapójimas**, o, m. das Hauen, Hacken.
- Kapóklis**, io, m. ein Hackmesser, Achenmesser.
- Kapokas**, o, m. eine eiserne Hacke zum Gäten.
- Kapone**, es, f. eine Hacke, eine Kohlhacke; nach Andern, das Hackbrett auf dem, oder die Mulde, in der gehackt wird.
- Kaponėle**, es, f. eine kleine Hacke, Gärtnerhacke.

Kaponyczia, *ös, f.* das Hackbrett, auf dem man Fleisch hackt.
 Kapote, *ös, f.* der Stock, mit dem man beim Ballspiele den Ball schlägt (Tiste).
 Kapotino, *ös, f.* ein Gericht, aus gehacktem Fleisch bestehend. (S.).
 Apkapóju, behauen, behacken; umhacken
 Apkapauju, *awau, ausu, anti,* umhacken (S.).
 Atkapóju, aufhacken Padkawas atkapoti, die Hufeisen schärfen.
 Ikapóju, einhacken
 I-zkapóju, aushacken, ausquäten.
 Nukapóju, abhacken, Aeste abhauen, den Kopf abschlagen.
 Pakapóju, zerhacken, zerhacken
 Pakapóju, *oti-*, statt der gew. Bildung Pasikapóju), sich gegenseitig zerhacken, sich verwunden. (S.).
 Pasikapóju, dass
 Pas-*kapojimas*, *o, m.* eine mörderische Schlacht, eine Meuterei.
 Sukapóju, zerhacken, fleinhacken z. B. Fleisch, Holz.
 Sukapauju, *awau, ausu, anti,* dass.
 Sukapojimas, *o, m.* das Zerhacken.
 Sakaponei, *ü, m. pl.* ein Gericht von gehacktem Fleisch.
 Sakapone, *ös, f.* dass. (Sb.).
 Sakapinnis, *io, m.* dass. (Sb. Du.).
 Susikapóju, sich gegenseitig hacken oder zerhacken, sich mekeln Guidys susikapoja, die Hähne hacken sich.
 Kaprolus, *aus, m.* Corporal.
 Kaptainis, Kapteinis, *io, m.* Capitain.
 Kapurnas, *o, m.* moosige kleine Hügel auf Blehweiden, von der Größe eines Maulwurfshügels, (bei Maguit unbekannt; vgl. Kopstas).
 Kapustas, *o, m.* = Kopustas, *f. d.*
 Kara, Kare, *f. u.* Karü.
 Karahas, *o, m.* eine Düte (Sb.); vgl. Kurabas.
 Karablus, *aus, m.* ein Schiff, eine Arche, vgl. Karoblis.
 Karaiszis, *io, m.* eine Art Staden (um Memel statt Kagaizis *f. d.*)
 Karalikkas, *o, m.* das Kanindchen, unge-
 Karalikkis, *io, m.* | nau für Kralikkas.
 Karalus, *aus, m.* der König; in der Windmühle der große senkrechte Pfeiler, auf dem die Mühle ruht und um den sie gedreht wird. Dėw's auksztay, karalus tóti, N. N. musü karalus yr, Gott ist hoch, der König fern, N. N. ist unser König (von eigenmächtig handelnden Beamten gesagt). Plur. Karalai (nicht Karalus), die Könige. (Wahrscheinlich von Káras, der Krieg, gebildet, wie Mėgalus von Mėgas, Myžalus von myžu, Bezalus von Bez-ju, Trėdalus von Trėdzu, u. a., also ursprünglich der oberste Kriegsherr, der Krieger vorzugeweiht. Vgl. indeß Stkt. Karalus, hoch groß,

mächtig, eig. starke Hand haben, von Káras, die Hand.

Karalėlis, *io, m.* } Dim. dass.; auch der
 Karalikas, *o, m.* } Jauntönig, Sylvia
 Karalukas, *o, m.* } troglodytes. Außer-
 dem kommt Karalikas
 zuweilen irrtümlich für
 Kralikkas vor.

Karaluzis, *io, m.* } Dim. König
 Karaluzėlis, *io, m.* }
 Karalėne, *ös, f.* die Königin.
 Karalūnas, *o, m.* Königsohn, bes.
 Kronprinz.

Karalaitis, *ezio, m.* Königssohn.

Karalaitė, *ös, f.* Königstochter.

Karalaitėne, *ös, f.* dass.

Karalyczia, *ös, f.* dass. (S.).

Karalyste, *ös, f.* Königreich, Königs-
 würde. Dangaus karalyste, das Him-
 melreich.

Karaliszkas, *n.* königlich. Karaliskai,
 die Königl. bes. die Polen, und, was
 dasselbe, die Katholiken; daher i kara-
 liskus ein, in die katholische Kirche
 gehen, katholisch sein.

Karaliskis, *e.* dass.

Karalauju, *awau, ausu, anti,* herrschen
 regieren Karaluj' Jonas karalaujant,
 unter der Regie ung des Königs Johann.

Karalawimas, *o, m.* die Regierung.

Karalauzus, *aus, m.* }

Karalauzei, *ü, m. pl.* } die Stadt Kö-
 nigberg.

Karalauzos, *ü, f. pl.* }

Karalauzonis, *io, m.* ein Königsberger.

Karalauzonas, *o, m.* dass.

Karalauzonka, *ös, f.* eine Königsber-
 gerin.

Karalkrėslis, *io, m.* der Königssthron

Puskaralis, *io, m.* ein Statthalter.

Puskaralus, *aus, m.* dass.

Káras, *o, m.* der Krieg, der Kampf; im
 3^{em}. auch die Armee.

Karėlis, *io, m.* }

Karuzis, *io, m.* } Dim. dass. in Dainos.

Karone, *ös, f.* der Kampf, die Schlacht;
 auch allg. das Kriegswesen, Heerwe-
 sen. Karonėsp ozaukti, zum Kampfe
 rufen (3^{em}.)

Karwėte, Karawėte, *ös, f.* das Schlach-
 telfeld.

Karonwėte, Karonawėte, *ös, f.* dass.

Kareiwis, *wjo, m.* ein Krieger, Soldat
 (bes. im 3^{em}. gebräuchlich).

Kareiwiėne, *ös, f.* eine Kriegerin.

Kareiwinis, *e.* zum Kriege gehörig.

Karėwingas, *a.* Adv. ay, kriegerisch.

Karėzigis, *io, m.* ein Krieger, ein Held.

Karėzigiszkas, *a.* ritterlich, helden-
 muthig.

Karauju, *awau, ausu, anti,* kämpfen,
 kriegen.

Karawimas, *o, m.* der Kampf.

Karautojis, *o, m.* der Kämpfer, Krieger.

Karauinkas, *o, m.* ein Kämpfer, ein
 Mann, der immer kampffertig oder kampfs-
 lustig ist.

- Apkarauju**, befrlegen.
Sakarawis, wjo, m. der Mitstreiter, Kampfgenoss.
Sakareiwis, wjo, m. dass.
Karas, o, m. Plur. **Karai**, die Steinpoden; röthliche und bläuliche Flecken, die im Nervensieber sich finden.
Karas, o, m. Plur. **Karai**, (Germ.), der Karren, Schubarren. **Pri karu prirakinli**, an den Karren schließen.
Karuttis, ezio, m. Plur. **Karuczei**, dass **Karoju**, ojau, osu, oli, farren.
Karazia, os, f. Scharlach (Vd. Du. Im Poln. ist **Karazya** grobes gemeines Tuch).
Karaze, es, f. dass.
Karbas, o, m. ein Kerbstod. (Vgl. **Kerbas**).
Karboju, ojau, osu, oli, ferben, mit einem Messer einferben. **Karbótas**, a, geferbt, ferbig, daher auch runzelig, und vom Wege uneben, holperig.
Karbas, o, m. ein Korb, gew. **Kurbas**, f. d.
Karbija, os, f. (Sz.). ein dichter, forbartiger Kasten, ein Kober mit freiem Deckel, der auf den Unterkasten aufgeschoben wird, von Weidenreisern oder breiten Baststreifen dauerhaft geflochten; in Pl. **Kaszéle** (f. d.), bei den Deutschen **Lische** genannt.
Karbijéle, es, f. Dim. dass. (Sz.).
Karbijaneszis, io, m. Koberträger (Sz.).
Karbóczus, aus, m. eine Karbatsche, eine Belttsche mit einem biegsamen, mit Leder überzogenen Stiele; die Schuur ist von Lederstreifen geflochten. Poln. **Korbacz**.
Karhoczúsis, io, m. Dim. dass.
Karczama, os, f. ein Schente, ein Bierhaus, ein Krug. (Poln. **Karczma**).
Karczema, os, f. dass.
Karczma, os, f. dass.
Karczaméle, es, f. } Dim. dass.
Karczamaite, es, f. }
Karczamuze, es, f. }
Karczamininkas, o, m. der Krüger, Schenkwirth.
Karczauinkas, o, m. dass.
Karczauinke, es, f. Schenkwirthin.
Karczauinkauju, awau, ausu, auti, Bier schenken, dann auch, was auf dem Lande gewöhnlich damit verbunden ist, Krämerei, Krämerei treiben.
Karczinkas, o, m. (Zem). die Kartoffel.
Kárdas, o, m. der Degen.
Kardélis, io, m. }
Kardúsis, io, m. } Dim. dass.
Kardúzelis, io, m. }
Kardininkas, o, m. ein Schwerdtfeger.
Kardneszis, io, m. das Degengehent.
Kardzuwis, wjo, m. der Schwerdtfisch (M.).
Kardélus, aus, m. ein starkes Tau zum Anbinden der Holzflöße und Wittinnen, meist von Bast oder Weiden geflochten; das Anferttau auf größeren Schiffen; die Drittstange am Wagen, eine junge mit einer geflochtenen Dehse versehene Birke, oder auch ein Strick, woran das dritte Pferd gespannt wird; der Dachhalter (Vd.), womit die Sparren angeschlagen werden (?).
Kardélis, io, m. dass.
Kárdinu, inti, Causat. oder **Kärü**, f. d.
Kardúpelis, io, m. die Kartoffel (bei Straupischen), auch **Kartúpelis**.
Kardúpele, es, f. dass.
Kardutis, ezio, m. der Kern im Kirschstein.
Karélka, os, f. eine Koralle.
Karéta, os, f. eine Rutsche, Karosse.
Karétéle, es, f. Dim. dass.
Puskaréta, os, f. ein Halbwagen.
Kárka, os, f. der Oberarm (Sz.); bef. bei Schweinen der Vorderfuß mit der Schulter, der eingepöfelt und mit Senf gegessen wird (Vd. Du.), gew. **Kumpis**.
Karke, es, f. ein Pantoffel, hier provincial Korte genannt.
Karkiu, kiau, ksu, kti, schnarren, von Käfern, schreien, krächzen, wie Kraniche oder Gänse, gackeln, wie die Henne, wenn sie legen will.
Karkinu, inau, isu, inti, dass.
Karkszu, kszéjau, kszésu, kszéti, dass.
Karkszėjimas, o, m. das Krächzen, Schnarren.
Iszkarkinu, ausgackeln, durch Gackeln anmelden. **Wiszta jau daug kiauszu iszkarkino**, die Henne hat schon viele Eier angemeldet.
Karklas, o, m. die Wasserweide, Bitterweide, *Salix pentandra* oder *rubens*, mit langen Weiden, die gespalten zu Tonnenbänden verarbeitet werden. Plur. **Karklai**, der Weidenstrauch.
Karkle, os, f. dass. (Magnit); auch Name des Dorfes Karkeln am Haff.
Karklynas, o, m. ein Weidengebüsch; Karklienen, Dorf bei Popelken.
Karklinnis, e, von Weiden gemacht.
Karklinne, es, f. eine mit Weidenreisern ausgeflochtene Wagenleiter.
Karklamétes, ezú, f. pl. Fischmünze, ein Kraut.
Karklawabalis, io, m. der Holzkäfer, *Prionus coriaceus* (?).
Karklažwirblis, io, m. der Reuntödter. Bürger, *Lanius excubitor* (Zauroggen); nach R. und M. ist es der Rohrsperling, Rohrammer, *Emberiza schoenielus*.
Gudkarklas, o, m. die Palmweide, *Salix caprea*, mit braun- oder blaugrüner Rinde, auch Sproßweide genannt.
Gudkarklis, io, m. dass.
Karkle, es, f. nur im Plur. **Karkles**, ein Heß in einem Zaune und mit diesem von gleicher Höhe (Magnit); eine Leiter (Sz.).
Karklote, es, f. = **Karkle**, das Pflugseil.
Karkluba, os, f. im Plur. **Karklubos**, Daunflechten, zwei oder mehrere in ein Leisengestell geschobene Bretter auf einer Seite des Wistwagens statt der Leitern; vgl. **Dumpekle**, **Jis sudzuwes**

kai kárklaha, er ist vertrocknet wie eine Daunflechte.
 Karlà, òs, m. f. ein Zwerg.
 Karlas, o, m. dass.
 Karlélis, io, m. } Dim. dass.
 Karléle, és, m. f. }
 Karlukas, o, m. }
 Karláuka, òs, f. eine Lanne, poet.
 Karmónas, o, m. ein Bettelsack; Name des Dorfes Karmonen bei Ribudschén.
 Kárna, òs, f., auch im Plur. Kárnos, die frisch abgeschälte Rinde der jungen Linden, aus welcher die Litauischen Sandalen (Wyžia) gemacht werden.
 Kárnas, o, m. dass. (Vd.).
 Karóblis, io, m. ein Schiff, eine Arche, auch Karáblus; vom Russ. корабль.
 Karóblus, aus, m. dass.
 Karoblininkas, o, m. Schiffer.
 Karoju, oti, f. u. Káras.
 Karósas, o, m. der Karausch, die Karausche, Cyprinus carassius; auch Karúsas, Karuszis, Korusas.
 Karpa, òs, f. eine Warze auf der Haut; auch die Brustwarze.
 Karpotas, a, warzig, voller Warzen.
 Karpoczus, aus, m. der viele Warzen hat; dann auch ein Hurenjäger.
 Karpissys, io, m. dass.
 Kárpa, òs, f. der Störpfe, Cyprinus carpio.
 Karpis, pjo, m. dass. (Sz.).
 Karpaitis, czio, m. Dim. ein kleiner, junger Störpfe.
 Karpau, Alkarpos u. a. f. u. Kerpu.
 Karprolus, aus, m. Corporal.
 Karstau, karstyti, f. u. Karù.
 Karstu, karsti, f. u. Kartus.
 Karstenys, io, m. ein Stückchen Leinwand, welches quer unter der Lostalka (s. d.) liegt, größer als diese und ausgehäut oder gestickt ist (Magnet). Vgl. Persuwas.
 Pérkarsta, òs, f. dass. (Magnet).
 Perkartoju, oti, einen Strich durchnähen. (Magnet).
 Karsze, és, f. das Alter, das hohe, abgelebte Lebensalter, die Altersschwäche (veraltet).
 Karszäte, és, f. Dim. dass.
 Karszuttis, czio, m. Dim. dass.
 Karszétus, aus, m. dass.
 Karszétas, a, alt, abgelebt.
 Apkarszes, usi, alt, abgelebt. Apkarszusi senyste, das hohe Alter.
 Iszkarsztu, karszau, karszu, karszti, alt werden. Déwe dük iszkarszti, Gott lasse dich alt werden. Iszkarszes, usi, alt, alt geworden. Pasigergs gultu, iszkarszes mirtu, der Betrunkene legte sich schlafen, der Altgewordene stirbt.
 Iszkarszimas, o, m. das hohe, hinfällige Alter.
 Nukarsztu, alt werden. Nukarszes, usi, alt, sehr alt, abgelebt.
 Pakarszes, usi, alt, abgelebt.
 Parkarszes, usi, das Alter gewissermaßen

bereits durchgemacht habend, lebenssatt, lebensmüde, dem Grabe nahe.
 Karsziju, iti, f. u. Kersziju.
 Karszinu, inau, isu, inti, hinhasten, aufhalten, verzögern (Sz.).
 Karszis, io, m. (im Sing. —, im Plur. —) der Bressen oder Blei, auch Halbfisch genannt, Cyprinus brama.
 Karsztas, o, m. die Grube, das Grab (Vd. Qu.).
 Karsztas, a, Adv. ay, heiß, schwül. Ant karsztu pédü sektü, hart auf dem Fuße folgen. Karszta déna, ein heißer Tag.
 Karsztis, czio, m. Hitze, Schwüle; der Brand, die Entzündung an einem Gliede; die Fieberhitze. Plur. Karszezei, das Nervenfieber, überh. jede hitzige, fieberartige Krankheit. Karszezeis sirgti oder d-gü, am Nervenfieber leiden. Karszezeü, vor Hitze.
 Karsztokas, a, ziemlich heiß.
 Karsztybe, és, f. die Hitze (Sz.).
 Karsztine, és, f. das Nervenfieber, hitzige Fieber (Sz.).
 Karsztimétis, czio, m. die heiße Jahreszeit, die Hundstage.
 Karsztiméte, és, f. dass.
 Karsztu, téjau, téau, téti, heiß werden.
 Karszezoju, awad, ósu, óti, Hitze haben, fiebern; heiß, hitzig sein, z. B. isz meiles, vor Liebe.
 Karszezáwimas, o, m. Hitze, Fieberhitze.
 Karsztliggá, òs, f. Nervenfieber, auch ungenau Karsztligga gesprochen.
 Karsztligge, és, f. dass.
 Karazu, szau, szu, szti, Glath risseln, d. h. mit der Raufe, einem lammartigen Instrumente, die Samentöpfe abreißen; Wolle sämmeln; Pferde striegeln; Eisen durchhehlen, durchbläuen.
 Karaszimas, o, m. das Risseln u. f. w.
 Karszējas, o, m. der Rissler, Sämmeler (Sz.).
 Karsztuwas, o, m. die Glathöraufe, die Wollsämmel, die Pferdestriegel.
 Karsztuwis, wjo, m. dass.
 Ikarszu, schlagen (Vd.).
 Iszkarszu, den Glath risseln. Nugarā iszkarszti, den Rücken durchbläuen.
 Nukarszu, dass.
 Sukarszu, dass. Sukarsztos wilnos, gesämmelte Wolle.
 Užkarszu, darauf los schlagen.
 Karta, òs, f. eine Reihe, eine Schlacht; ein Grad, ein Glied der Verwandtschaft; die Linie, der Zweig einer Familie. Wissa ta karta iszmirre, die ganze Linie ist ausgestorben (Tüftl). In den alten handschriftl. Bibelübersetzungen kommt das Wort öfters vor. Wo die gedruckten Eile haben, z. B. Deuter. 7, 9.
 Kartas, o, m. ursprünglich wohl = dem vorhergen., wird jetzt nur noch adverbial von der Zeit gebraucht, ein Mal, einmal. Karta, einmal. Kartü, auf einmal, zugleich. Abba lawonā kartü palaidoti,

belbe Zeichen auf einmal befallen. **Kartas po kartā**, Mal auf Mal, einmal über das andere. **Dar wēng kartā**, noch einmal, abermals. **Ar ben kartā ateisi**, willst du denn einmal, d. h. endlich kommen? **Kittā kartā**, und **kittkart'**, ein andermal. **Antrū kartū**, zum zweitenmal. **Du kartu u. Dukart'**, zweimal. **Tris kart's**, dreimal. **Kartais**, zuweilen, zu Zeiten.

Kartēlis, io, m. } Dim. dass. **Tā wēng kartuži**, dieses einzige Mädchen.
Kartužis, io, m. }

Kartunta, Adv. bereinst, dormalst.

Kartōju, ōju, ōsu, ōti, zum zweitenmal pflügen, d. h. den Acker, der in vorigem Jahre zum erstenmal gepflügt war, in diesem Jahre wieder pflügen. Vgl. **Rēkiu** und **Trejoju**.

Kartojimas, o, m. das zweite Pflügen; der zum zweitenmal gepflügte Acker.

Atkartōju, wiederholens; zum zweitenmal pflügen, s. **Kartōju**; für eine Sache eifern. **Edesi atkartoti**, wiedertäuen.

Atkartojimas, o, m. Wiederholung.

Atkartotojis krikszo, ein Wiederläufer.

Atkartotinay, Adv. wiederholentlich.

Atsikartodam's klausiau, ich fragte nochmal.

Pakarezey, nach der Reihe, um einander. **Pakarezuy**, dass.

Perkartōju, öfter wiederholen, **sawo szirdzē**, in seinem Herzen erwägen. S. auch u. **Karstenys**.

Dwikarte, es, f. eine grobe leinene Decke, Bettdecke, von Herde, Berg. **Po dwikarte gimmes**, niedriger Herkunft.

Trikartauju, awau, ausu, auti, verdreifachen, dreimal wiederholen.

Trikartawimas, o, m. Verdreifachung.

Kartaklis, io, m. bei Sz. = **Kartunklis**, s. d.

Karte, es, f. eine Stange, gewöhnlicher

Kartis, es, f. (seltener **ezio**, m.) eine Stange; der Heubaum, Wiesenbaum, der eben auf ein Ruder Heu gebunden wird, damit während des Fahrens das Heu nicht herabfällt, auch **Szēnkartis**. **Szēng su kartemis suneszi**, Heu auf der Trage (sonst **Neszezi**) zusammenbringen.

Apwynkarte, es, f. eine Hopfenstange.

Apwynkartis, iēs, f. dass.

Szēnkarte, es, f. der Heubaum s. u. **Kartis**.

Szēnkartis, es, f. dass.

Kartēkis, io, m. (Qu.) = **Katēkis**, s. d.

Kartēnu, ēnu, esu, ēnti, lufen, d. h. mit dem Rahne knapp gegen den Wind segeln.

Kartice, es, f. eine Krze (M.).

Kartis, ezio, m. ein Mähnenhaar, Kammhaar des Pferdes, daher Plur. **Karzei**, die Mähnen.

Kartōju, **Perkartōju**, s. u. **Karstenys**.

Kartōkas, o, m. eine Schneidemühle.

Kartōkle, es, f. das Pflugseil, die Reube am Pflug (Bd. Qu.; an einer andern Stelle schreiben sie **Karklōte**; mir ist das Litt. und Deutsche gleich unbekannt).

Kartōkle, es, f. (Zem) die Kartoffel.

Kartūnas, o, m. **Katun**, auch von den ungebildeten Deutschen hier gew. **Katun** gesprochen. Vgl. **Katūnas**.

Kartuninnis, e, von **Katun**.

Kartunklis, io, m. ein Theil des Rindes, darob, der aus mehreren an einander hängenden Blättern besteht, daher das Buch genannt.

Kartūpelis, io, m. die Kartoffel, = **Kardupelis**.

Kartūs, i, bitter, barsch, ranzig, v. Geschmack.

Karezey, Adv. dass. **Karezey werkti**, bitterlich weinen. **Karezey ipykēs**, bitter erzürnt.

Kartūmmas, o, m. Bitterkeit.

Kartybe, es, f. dass.

Kartūmynai, ū, m. pl. bittere Sachen.

Kartokas, a, ziemlich bitter.

Karsu, kartau, karsu, karsti, bitter werden.

Apkarstu, dass.

Apkartinu, inau, isu, inti, bitter machen, verbittern.

Pakarstu, bitter werden. **Pakarsta man**, es wird mir schwer, wird mir sauer.

Sukarsu, dass. **Sukartēs**, ranzig, bitter.

Sukartimas, o, m. Bitterkeit, Ranzigkeit.

Kārū, kōriau, karsu, karti, aufhängen, bei einem Menschen oder ein Thier.

Karau, riau, rysu, ryti, hängen, aufgehängt sein (Sz.).

Karstau, seziau, stysu, styti, aufhängen.

Kārdinu, inau, isu, inti, hängen, aufhängen lassen.

Karūs, i, hängend, aufgehängt, schlaff, v. den Muskeln eines Kranken, Verma-gerten.

Karulei, ū, m. pl. die an den Zweigen angefrorenen und von denselben abhängenden Schnee- und Eiszapfen.

Kartuwe, es, f. der Galgen; Plur. **Kartuwes**, dass.

Kartuwinkas, o, m. der am Galgen hängt oder zu hängen verdient, Galgenstrick.

Korinnis, io, m. das Kurruck, in welchem die Fische mit den Kiemen hängen bleiben.

Apkarstau, behängen, belcheiden. **Ne turru komi waikus apkarstyti**, ich habe nichts, womit ich die Kinder belcheiden könnte.

Nukarū, durch Aufhängen tödten, erhängen. **Nukartas**, ein Erhängter.

Pakarū, aufhängen, an den Galgen hängen.

Pakarimas, o, m. das Erhängen.

Pakarailis, (?) io, m. ein Galgenstrich, Galgenvogel (Vb.).
 Pakartuwas, o, m. dass.
 Pakarsiau, aufhängen.
 Pakardinu, aufhängen lassen.
 Pakore, es, f. der Galgen.
 Pasikaru, sich erhängen. Pasikore, er hat sich erhängt, das Leben genommen. Eik pasikark su jomi, gehe zum Fenster mit ihm!
 Prákartas, o, m. die Krippe im Stall; nach Sz. ein Trog (Poln. Koryto).
 Prákartélis, io, m. Dim. dass.
 Prikaru, dabei hängen.
 Sakóres, usi, zusammenhängend, unaufhörlich.
 Užkaru, hinauf hängen. Jis man tokię gėdą užkore, er hat mir solche Schande angethan.
 Karūna, es, f. die Fahne, Kriegsfahne, Schiffsfahne, Wetterfahne (bleicht von karū, karti, aufhängen); ein Fähnlein, eine Abtheilung Soldaten, Compagnie.
 Karunėle, es, f. } Dim. dass.
 Karunėlis, io, m. }
 Karūnintukas, o, m. Fähnrich.
 Karūnnerzlis, io, m. dass.
 Karūnženklis, io, m. die Kriegsfahne.
 Karūna, es, f. die Krone; auch die Tonsur der Priester. (Wohl vom Poln. korona herübergenommen, während das gleichlautende vortige ein echt Litt. Wort ist. Haak unterscheidet Karuna, die Fahne, Karunas, die Krone, aber unrichtig. In der Bedeutung Krone schreibt man auch Koruna).
 Karūnas, o, m. dass. (Hf.).
 Karunianis, e, die Krone betreffend, einer solchen ähnlich. Karuninnis zėdas, Gewürznägel, Caryophyllus aromaticus (Sz.).
 Karuna-wóju, ójau, ósu, óti, trönen.
 Karuna-wójimas, o, m. die Krönung.
 Apkarunawóju, trönen.
 Apkarunawójimas, o, m. die Krönung.
 Karúsas, o, m. die Karausche, f. Karósas.
 Karúsziis, io, m. die Karausche, f. Karósas. (Memel).
 Karwatka, es, f. ein Trintgeschirr. (Qu.).
 Kárwe, es, f. die Ruh.
 Karwėle, es, f. } Dim. dass. Kartwai-
 Karwaite, es, f. } ten hieß ein jetzt ver-
 Karwate, es, f. } sandetes Kirchdorf auf
 Karwikke, es, f. } der litauischen Mehrung.
 Karwikka, es, f. }
 Karwėna, es, f. Ruhfleisch.
 Karwiszus, aus, m. ein Ruhhirte, auch als Spottname.
 Karwiszkus, aus, m. dass.
 Karwpalaike, es, f. eine schlechte, magere Ruh.
 Karwzole, es, f. die Ruhblume.
 Karwėlis, io, m. die Taube, bes. in den südlicheren Gegenden; um Memel unbekannt, (Vgl. Balandis). Karwėlis did-

disis, die Ringeltaube, *Columba palumbus* (Tauroggen). Karwėlis widdutinnis, die kleine Holztaube, *Col. oenas* (ebend.). Karwėlis mažesius, die Tureltaube, *Col. turtur* (ebend.).
 Karwelėlis, io, m. Dim. dass.
 Karwelaitis, ozio, m. Dim. dass.
 Karwėla, es, f. das Weibchen der Taube (Sz.).
 Karwelyczia, es, f. dass. (Sz.).
 Karwelinnis, e, Tauben betreffend. Karwelinnis menū, der Monat März. Karwelinnis, io, m. die Märzblume.
 Karwelinkas, o, m. ein Taubenwärter, Taubenzüchter.
 Karwelinczia, es, f. ein Taubenschlag.
 Karwójias, o, m. ein Gladen, Ostergladen.
 Karwojus, aus, m. dass.
 Karwóju, ójau, ósu, óti, ungeschickt nähern, prudein.
 Karzigis, io, m. f. u. Káras.
 Kas, m. Ka f. wer? was? In adverbialer Verbindung mit den Substantiven der Zeit bedeutet es: Jeder, jedes. Misbräuchlich kommt es zuweilen in der Bedeutung: Jemand, etwas vor. Kas zina kas, (contrahirt Kazinkas, kazikas, Kaszkas), wer weiß wer? Ko ne eini, warum gehst du nicht? Ko ne, was wird doch nicht? Kam, wozu? warum? Kū budū, auf welche Weise? wie? Kamė, wo? Kas dėng, Kasdėn', täglich. Kas mėtė dėng, alle liebe Tage. Kas mėt's, kas mėtė, jährlich. Kas mėtė metėli, alle liebe Jahre. Kas ryt's, kas rytė, jeden Morgen. Kas wakar's, jeden Abend. Kas naktis, jede Nacht. Kas trėczia dėng, jeden dritten Tag, alle drei Tage. Kas kartas, jedesmal. Kas subatės wakarė, jeden Sonnabend Abend. But tik kas buwas (buwė'), das wäre doch etwas (doch was) gewesen. Ką ne ką, etwas. Ar ka ne lyja, ar kaip, entweder darum, weil es nicht regnet, oder warum sonst?
 Kasgi, kagi, wer denn? was denn? was nur immer. Kamgi, warum denn? Kamėgi, wo denn?
 Kasdėnis, e, täglich, alltäglich.
 Kasdėninnis, e, alltäglich.
 Kasmetinnis, e, alljährlich.
 Kasnor, kasnoris, wer, was nur immer, irgend wer, irgend was.
 Kasnorint, dass.
 Kócės, wann, zu welcher Zeit.
 Komėt, dass.
 Kodėl, kodėley, warum, weswegen?
 Kasdinu, f. u. Kassu.
 Kasdinu, Kasnis, Kasti, f. u. Kandu.
 Kaselėkas, o, m. e, es, f. = Kazelėkas, f. d.
 Kaspine, es, f. ein Flechtband, Stirnband, ein von Mädchen über den Vorderkopf getragener Puz von Sammet oder Seide mit Gold- und Silberfäden; dann auch anderes Beflechtband, z. B. um die Schulterstücke der Pamaszinnen (f. d.).

(Vielleicht zusammengesetzt aus b. folg. u. Pinnu).
 Káspinas, o, m. dass.
 Káspina, ós, f. dass.
 Káspinėle, es, f. Dim. dass.
 Kassà, ós, f. der geflochtene Haarzopf, die Haarflechte, welche von den Mädchen über den Kopf getragen wird: die Schweinemilz.
 Ka-séle, es, f. }
 Kassáte, es, f. } Dim. der Haarzopf.
 Kassyte, es, f. }
 Kassau, siau, syšu, syti, frauen, tragen; ein Pferd striegeln. Galvą kassyti, den Kopf stragen.
 Kassinu, inau, isu, inti, dass.
 Kassaus, siaus, sysūs, sytis, sich stragen, sich schaben; sich den Kopf stragen.
 Kassinėju,ėjau,ėsu,ėti, oft stragen.
 Kassinėjus,ėjaus,ėsus,ėtis, sich stragen.
 Kastuvas, o, m. (auch Kasztuvas) eine Striegel.
 Apkassau, beschaben, z. B. einen Baum.
 Apkassimas, das Beschaben.
 Apkassinėju, beschaben, bestragen.
 Aikassau, wieder aufstragen.
 Iszkassau, ausfragen, ausradiren.
 I-zkassimas, o, m. Ausradirung.
 Nukassau, abfragen, z. B. einen Ausschlag.
 Nukassinu, dass.
 Nukassinėju, dass.
 Perkassau, zuviel stragen, durchstragen die Haut, umstragen den Boden.
 Perkassinėju, dass. Wisztos tyse perkasinėjo, die Hühner haben die Gartenbeete umgefracht.
 Praka-sau, aufstragen.
 Užka-sau, ausfragen, z. B. akys, die Augen.
 Kàssu, kàssiau, kàssu, kàsti, graben.
 Nagais kàsti, mit den Nägeln scharren.
 Pelkes kàsti, Torf graben oder stehen.
 Arklys kassa kojomis i žėmė, das Pferd stampft mit den Füßen. Kodikis gympupudzus kas-ant, das Kind wurde geboren zur Zeit der Kartoffelernte.
 Ka-simas, o, m. das Graben.
 Kassikkas, o, m. die Gräber.
 Ka-sėja-, o, m. dass.
 Ka-tojis, o, m. dass.
 Kastinėi, a, m. pl. was aus der Erde gegraben wird, Metalle, Mineralien (Sz.).
 Ku-sinėju,ėjau,ėsu,ėti, graben, scharren.
 Kasdinu, inau, isu, inti, graben lassen.
 Aukakassia, io, m. ein Bergmann.
 Rudakassis, io, m. dass.
 Apkassau, rund herum graben, Gräben ziehen; begraben, verscharren.
 Pytimais apkàsti, verschanzen.
 Apkassėjas, o, m. der Schanzgräber (Sz.).
 Apkassas, o, m. ein Graben.
 Aikassu, aufgraben.
 Aikassinu, aufgraben lassen.
 Ikassu, eingraben.

Isikassu, sich eingraben.
 Iszkassu, ausgraben, einen Graben machen; Nasen aufstechen. Iszkassas, ausgegraben. Iszkassami daiktai, fossilen. Neiszkassamas, unverfügbar.
 Iszkassimas, o, m. das Ausgraben.
 Iszkassinós, a, f. pl. fossilen.
 Issikassu, sich ausgraben, sich herausarbeiten, aus Schindeln, Leiden.
 Nukassu, abgraben. Uppe nukàsti, einen Fluß ableiten.
 Pakassu, vergraben, begraben, verscharren, untergraben.
 Pakassas, o, m. ein Grab, eine Mine.
 Pakassėjas, o, m. der Gräber, Todtengräber.
 Pakassininkas, o, m. dass.
 Pakassina, ós, f. gew. im Blut. Pakassinós, das feierliche Leichenbegängniß (Sz.).
 Pakassyla, ós, f. Blut. Pakassylós, dass.
 Pakassininnis, e, zum Leichenbegängniß geh.
 Pasikassu, sich i. d. Erde eingraben, einwühlen.
 Perkassu, durchgraben, einen Graben durchziehen.
 Perkassas, o, m. ein Graben, bef. im Felde.
 Perkassėlis, io, m. Dim. dass.
 Prakassu, abgraben, aufgraben.
 Prikassas, o, m. ein Graben.
 Užkassu, vergraben, verscharren; eine Grube, einen Graben zuscharren. Užkasta ugnis, verscharrtes Feuer.
 Kassulas, o, m. ein Jägerspieß.
 Kastuvas, o, m. s. u. Kassau.
 Kàsti, kàsu, f. u. Kandu.
 Kaszka, ós, f. ein Brückenpfahl. (Sz. Pal mostowy).
 Kaszka, ós, f. bei Memel üblich für Kasztos, Kosten.
 Kaszka, a, (Contrahirt aus Kas zin'kas, kazikas, wer weiß wer?) Jemand, irgend Jemand, ich weiß nicht wer. Kaszka padaryti, irgend was vornehmen.
 Kaszkadà, wer weiß wann, irgend einmal.
 Kaszkadòs, dass.
 Ka-zkur, irgend wo.
 Kaszkatru, irgend wohin.
 Kasztanas, o, m. die Kastanie; der Kastanienbaum.
 Kasztaninnis, e, von Kastanienholz.
 Kasztas, o, m. die Kosten, Unkosten.
 Kasztunkas, o, m. dass. Be kasztunko, kostenlos. Ant sąvò kasztunko, auf seine Unkosten. Wèl tokio kasztunko, wieder solche Kosten!
 Kasztunka, ós, f. dass. Didde kasztunka yr' prė Ponà, vor Gericht geht es große Kosten.
 Kasztannas, a, kostbar, kostspielig, dann köstlich, stattlich.
 Kasztannummas, o, m. Kostbarkeit; Vortheilhaftigkeit.
 Kasztòju, awau, ósu, óti, gelten, kosten.
 Kasztòja man, es kostet mir. Kasztòja procès, es kostet Mühe.

- Kasztófürs**, awaus, ósús, ótis, sich kosten lassen, Geld ausgeben.
- Kasztodinús**, inaus, isús, intis', sich kosten lassen, Kosten wenden an etwab.
- Issikasztóju**, dass. Jis daug issikasztawo mane isz mázens pamokinti, er hat es sich viel kosten lassen, mich von klein auf zu belehren.
- Kasztawoju**, ojau, osu, oti, kosten, schmecken (Du).
- Kasztuwas**, o, m. die Pferdestriegel = **Kastuwas**, s. u. Kassau.
- Kaszus**, aus, m. ein großer Korb. **Kaszus neszamas**, eine Sänfte.
- Kaszéle**, és, f. ein Kober, aus Lindenrinde oder Weidenruthen dicht und dauerhaft geflochten, mit freiem Dedel, der auf den Unterlasten fest aufgeschoben wird. Durch die hervorstehenden Ränder des Bodens und des Dedels wird eine Schnur gezogen. Man braucht diese Kober in der ganzen Provinz zur Aufbewahrung der Lebensmittel auf Reisen und bei der Feldarbeit. Bei den Deutschen hieselbst existirt dafür der Provinzialismus Eltsche; im Jem. heist er Karbija, s. d. Asz Pon's, tu Pon's, kas nesz kaszéle, ich bin Herr, du bist Herr, wer wird den Kober tragen? Wenn wir beide Herren sein wollen, wer wird Recht sein?
- Kaszikkas**, o, m. ein Korb, Handkorb.
- Kaszikkélis**, io, m. Dim. dass.
- Kaszélninkas**, o, m. ein Kobermacher.
- Kat**, Interj., da! siehe da! **Anas kat**, da, der da!
- Katalikkas**, o, m. = **Katilikkas**, s. d.
- Kátas**, o, m. der Anfer. **Kátá imesti**, Anfer auswerfen. **Kátó wirwe**, das Anfertan.
- Katínéis**, e, den Anfer betreffend. **Katínne wirwe**, Anfertan.
- Káté**, és, f. die Kake.
- Kátas**, o, m. gewöhnlicher
- Kátinas**, o, m. der Kater. **Kátin's isz namú**, peles isz kampú, ist der Kater aus dem Hause, so kommen die Mäuse aus den Winkeln hervor.
- Katéle**, és, f. } Dim. junge Kake,
Kataite, és, f. } kleine Kake. Plur.
Kataitis, czio, m. } **Katyezei**, Name
Katyte, és, f. } des Kirchdorfes Co-
Katy is, czio, m. } adjuten, an der
Katinélis, io, m. } Russ. Grenze.
Katináitis, czio, m. }
- Karczukas**, o, m. }
- Karczóju**, ójau, ósu, oti, schmeicheln, streicheln, eig. lächeln.
- Perkarczóju**, dass.
- Sukarczóju**, sich etwas zusammenschmeicheln, zusammenleihen.
- Pasikatioju**, awau, osu, oti, sich belaufen, v. d. Kake.
- Kátágelei**, ú, m. pl. ein Kraut (Vb).
- Kátágelei**, ú, m. pl. dass.
- Kápauczei**, ú, m. pl. ein Kraut.
- Kápede**, és, f. ein Kraut, Kakenmünze,
- Nepeta cataria**; auch Kakenpfötchen, **Gnaphalium**.
- Kátúge**, és, f. die Steinbeere (Vb. Du.).
- Kátzole**, és, f. Kakenkraut (? Vb.).
- Katékis**, io, m. der Brautscheiter, Kopfbuch der Braut. (M.).
- Katenawa**, ós, f. das Kirchdorf Kattenau.
- Katenawas**, o, m. dass.
- Katenawieszkis**, e, m. f. ein Kattenauer.
- Katenka** (Kataka), ós, f. ein Leichen, ein Kamsol (Vb. Du.).
- Katgismas**, o, m. der Catechismus.
- Kátilas**, o, m. ein Kessel.
- Katilélis**, io, m. Dim. dass.; auch die Glockenblume, Agleh, **Aquilegia vulgaris**.
- Katilaits**, czio, m. Dim. Kessel.
- Katillus**, aus, m. Kessler, Kupferschmidt.
- Katilninkas**, o, m. dass.
- Katilyneczia**, ós, f. eine Kupferschmiede, Kesslerwerkstatt (Ez.); ein Kessel mit Fühen, ein Grapen. (Du.).
- Katilynecze**, és, f. dass.
- Katilikkas**, o, m. ein Katholik. Vgl. **Katilikkas**, **Katolikkas**.
- Katilikkiskas**, a, katholisch.
- Katillinu**, inau, isu, inti, plappern, plaudern.
- Katleryste**, és, f. das Kesslerhandwerk, v. Poln. Kotlarstwo (Ez.). Vgl. **Kátilas**.
- Katolikkas**, o, m. = **Katilikkas**, s. d.
- Katras**, a, welcher von beiden? in Tilsit auch mißbräuchlich von Mehreren gebraucht.
- Katras nor**, Einer von Beiden.
- Katrasay**, emph. dass.
- Katraip**, auf welche Art?
- Katruy**, auf welchem Wege? (Ez.).
- Katruinoris**, irgend Einer von Beiden (Ez.).
- Katrol**, wohin? wohinaus?
- Katryna**, ós, f. Katharina.
- Katrutte**, és, f. Dim. dass.
- Katryninne**, és, f. St. Katharinentag.
- Kátulas**, o, m. der Kihel. **Katulo bijas**, kihelig. Vgl. **Katuru**.
- Kátuly**, io, m. dass.
- Kátulingas**, a, kihelig.
- Kátulu** u. **Katulóju**, ójau u. awau, ósu, óti, kiheln.
- Katulauju**, awau, ausu, auti, dass.
- Katuláwimas**, o, m. das Kiheln.
- Katulinu**, inau, i-u, inti, kiheln.
- Katulinnimas**, o, m. das Kiheln.
- Katunas**, o, m. Katun. Vgl. **Kartunas**.
- Katuninnis**, e, von Katun.
- Káturu** u. **Katuróju**, ójau u. awau, ósu, óti, kiheln. Vgl. **Katulas**.
- Katurauju**, awau, ausu, auti, dass.
- Katuráwimas**, o, m. das Kiheln. **Katuráwimo bijas**, kihelig.
- Katwezia**, ós, f. = **Kátas**, der Anfer (v. Poln. Kótwea).
- Kawá**, ós, f. bel Ez. — **Kowá**, die Schlacht.

kus sugriszti, sie wollen lieber sterben, als zu den Sünden zurückkehren. Dausiaus ne kaip szimtas, über hundert Ilgiaus ne kaip meta, über ein Jahr. Vor Substantiven braucht man gewöhnlich die abgestürzte Form Kai'. z. B. Kai' szü (nicht Kaip szü) wie ein Hund. Eigenthümlich ist der Gebrauch dieser Partikel zur Bezeichnung einer bescheidenen Unbestimmtheit in Verbindungen wie die folgende: Kada lawon? laidosit? Norim' kai' rytoj, wann wollt ihr die Leiche begraben? Wir möchten etwa morgen (d. h. wenn es dem Herrn Pfarrer so passend ist).

Kaipgi, Kaipogi, wie denn? wie nun? irgendwie. Ateit kaipgi, es trifft sich doch irgend wie, auf eine oder die andere Weise.

Kaire, es, f. die linke Hand. Ant kairės, po kairės, zur Linken. Kairėsp, kairump, linkwärts, nach links hin. Auch Adj. kaire koja, der linke Fuß.

Kairas, a, Adj. link, der linke, auf der linken Seite befindlich.

Kairus, i, dass.

Kairis, e, m. f. ein Linkhand.

Kairasis, roji, der, die linke. Kairasis petis, die linke Schulter.

Kaistu, kaistau, u. j. w. j. u. Kait.

Kaiszan, kaiszyti, kaisztis, j. u. Kiszu.

Kaitau, j. u. Kittas.

Kait ist die Wurzel, die in den gangbaren Umwandlungen in folgenden Worten erscheint:

Kaistu, kaitau, kaisu, kaisui, heiß, erhitzt, schwüßig sein, schwüßen.

Kaicziau, kaicziau, kaisu, kaisti, dass. Dėnai labiaus kaitant, da der Tag am heißesten war. Ik saulei kaitant, bis die Sonne anfängt zu brennen.

Kaitinu, inau, isu, inti, am Feuer warm machen; erhitzen; brennen, stehen v. d. Sonne. Saule kaitina, die Sonne glüht. Szendėn geray kaitis, heut wird's gut brennen, ein heißer Tag werden. Nėkas jums ne kaitis, Niemand wird euch schaden.

Kaitinūs, inaus, isūs, intis, sich in der Sonne braten lassen, sich der Hitze aussetzen.

Kaitulys, io, m. der Schweiß (S.).

Kaitra, os, f. Hitze, Glut.

Kaitrus, i, was gut heiß macht, Hitze giebt. Kaitri malka, Holz, das gute Hitze giebt, gut heizt.

Kaitrinu, inau, isu, inti, Hitze von sich geben, gut heizen.

Kaitelėju, awau, osu, oti, eigentlich wohl vor Hitze, dann aber vor Scham roth werden. Vgl. Apsikaistu.

Apkaistu, warm werden, in Schweiß gerathen. Apkaites, usi, schwüßig.

Apsikaistu, schamroth werden. Vergl. Kaitelėju.

Apsikaicziau, dass.

Apsikaistimas, o, m. die Schamröthe; die Verschämtheit.

Apsikaistinay, bis zum schamroth werden.

Apsikaistingas, a, schamhaftig, verschämt.

Atkaistu, heiß, warm werden.

Atkaitinu, heiß machen, aufwärmen.

Atkaitintas walgis, eine gewärmte, wieder warm gemachte Speise.

Ikaistu, heiß werden, sich erhitzen.

Ikaicziau, dass.

Ikaitinu, heiß machen, erhitzen.

Pakaicziau, einen Topf ans Feuer setzen.

Prakaitas, o, m. der Schweiß des Menschen. Tak's prakait's, solche schwere Arbeit! Dieses Wort wird sodann als Simplex behandelt, daher die Bildungen I-zprakaitėju, issiprakaitėju.

Prakaitėlis, io, m. Dim. dass. im Dative.

Prakaita, os, f. auch im Plur, Prakaitos, dass.

Prakaitis, ezio, m. dass.

Prakaitėju, awau, osu, oti, der Schweiß bricht mir aus, ich schwitze.

Prakaitėju, awau, ausu, auti, dass.

Prakaitawimas, o, m. das Schwitzen.

Izprakaitėju, auschwitzen.

Issiprakaitėju, auschwitzen, verschwizen.

Prikaicziau, einen Topf beisetzen, ans Feuer setzen.

Prikaistuwis, wjo, m. ein Kochtopf.

Prisikaicziau, sich übermäßig erhitzen (S.).

Sukaistu, warm, schwüßig werden.

Sukaitinu, in Schweiß setzen, erhitzen.

Susikaitinu, sich fränthast entzünden.

Uzkaicziau, einen Kessel über das Feuer setzen.

Kauguris, io, m. ein mit Sandgras bewachsener kleiner, aber steiler Hügel auf der kurischen Nehrung, fast in Form eines Heuhaufens. Vgl. Kaukaras.

Kaugure, es, f. dass.

Kauju, kowjau, kausu, kauti, j. u. Kowà.

Kaukale, es, f. eine Art Wasservogel auf dem kurischen Haf und auf der See.

Kaukaras, o, m. ein Hügel, eine Anhöhe.

Kaukara, os, f. dass.

Kaukura, os, f. dass.

Kaukarėte, es, f. Dim. dass.

Kaukurėte, es, f. Dim. dass.

Kaukarus, aus, m. der heidnische Berggott.

Kaukarotas, a, hügelig.

Kaukurotas, a, dass.

Kaukas, o, m. ein Altraun, ein unterirdisches kleines Männlein; ein ungetauft gestorbene Kind.

Kaukėlis, io, m. dass.

Kaukėnai, a, eig. ein Ort, an dem es viele Altraunen giebt, Name des Kirchdorfs Kaucknen.

Kaukspennis, io, m. ein Donnerkeil, Donnerstein, eine bekannte Steinbildung.

Kaukas, o, m. eine Beule, ein eiterndes Geschwür.

- Kaukia**, *kiau*, *ksu*, *kti*, heulen, v. Hunden und Wölfen; wehklagen, v. Menschen.
- Kaukimmas**, *o*, *m.* das Geheul.
- Kaukolas**, *o*, *m.* der Hirnschädel.
- Kaukole**, *es*, *f.* dass.
- Kaukoras**, *o*, *m.* nach Vd. u. Qu. = **Kaukas**, ein Raum.
- Kiauk-u**, *ksēti*, schreien, tollern, wie ein Truthahn.
- Kaukūra**, *os*, *f.* j. u. **Kaukaras**.
- Kaulas**, *o*, *m.* der Knochen, das Bein (in alter Bedeutung des Wortes); der Stein einer Rirsche, Pflaume. **Kaulā ligga**, die Gicht. **Wissais kaulais sirgti**, an einer innern, nicht örtlichen Krankheit leiden, bes. an nervösen und gastrischen Nerven.
- Kaulēlis**, *io*, *m.* Dim. dass. **Kaulēlei žaislinvi**, Spielwürfel. **Kaulēleis žaisti**, Würfel spielen.
- Kaulytis**, *ezio*, *m.* Dim. dass. z. B. von Kinderknochen gebraucht.
- Kaulionis**, *e*, knöchern.
- Kaulingas**, *a*, dass.
- Kaulotas**, *a*, knöchig, voller Knochen.
- Kaulinyezia**, *os*, *f.* ein Beinhaus.
- Kaulininkas**, *o*, *m.* ein Würfelspieler (S₃).
- Kaulēninkas**, *o*, *m.* dass. (S₃).
- Kaulēnyste**, *es*, *f.* das Würfelspiel (S₃).
- Kaulēninkinnis**, *e*, das Würfelspiel betreffend (S₃).
- Kaulēloja**, *oti*, Würfel spielen (S₃).
- Kaulligga**, *os*, *f.* die Gicht.
- Bekaulis**, *e*, knochenlos, ohne Knochen.
- Blauzdkaulis**, *io*, *m.* das Schienbein.
- Lawonkaulis**, *io*, *m.* Plur. **Lawonkaulei**, Todtengelbeine.
- Maitkaulis**, *io*, *m.* Halsknochen.
- Minksztakaulis**, *e*, verweicht, verzärtelt.
- Naujkaulis**, *io*, *m.* das Ueberbein, ein verhärteter Auswuchs an den Gelenken, bes. am Fuße des Pferdes.
- Norikaulis**, *io*, *m.* eine Drüse oder Mandel am Halse, oder ein Drüsengeschwür (S₃ Gruczoly).
- Norikaulotas**, *a*, voller Drüsen (S₃).
- Prakaulis**, *io*, *m.* (— — — u. — — —) ein magerer Ochse, an dem nur Haut und Knochen sind, zuweilen auch von Menschen gebraucht.
- Prakaule**, *es*, *f.* magere Kuh.
- Prēkaulis**, *e*, *m.* *f.* = **Prakaulis**, *e*.
- Szonkaulis**, *io*, *m.* die Rippe.
- Kiaute**, *es*, *f.* das Schwein, die Sau; auch eine Pilzenart.
- Kiaulaite**, *es*, *f.* Dim. dass., ein junges, kleines Schwein.
- Kiaulate**, *es*, *f.* dass.
- Kiaulutte**, *es*, *f.* dass. **Kiaulutte muszti**, Sauthen jagen, Sautreiben, ein bekanntes Ballspiel.
- Kiaulēna**, *os*, *f.* Schweinefleisch. **Nēr**
- pēr kiaulēna**, *es* geht nichts über Schweinefleisch.
- Kiaulionis**, *e*, die Schweine betreffend.
- Kiaulionis waikas**, der Schweinejunge, Schweinhirte.
- Kiauliszkas**, *a*, Vd. ay, säuisch, schweinish. **Kiauliszkay ger'**, er säuft wie ein Schwein.
- Kiaulinyezia**, *os*, *f.* ein Schweinestall.
- Kiaulinyeze**, *es*, *f.* dass.
- Kiauliszus**, *aus*, *m.* ein Schweinhirte, Schweinejunge; auch als Schimpfwort, ein schweinischer Mensch.
- Kiauluszus**, *aus*, *m.* dass.
- Kiauluszis**, *io*, *m.* dass.
- Kiaulbezys**, *io*, *m.* ein plötzlicher Wirbelwind, sonst Juddra oder Wésulis genannt (ob etwa Schweinesurz, von Bezdu?).
- Kiaullowys**, *wjo*, *m.* ein Schweinetrog.
- Kiaulskilwis**, *wjo*, *m.* ein Saumagen.
- Kiaulstaldis**, *dzio*, *m.* ein Schweinestall.
- Kiaulwartis**, *ezio*, *m.* eine Abzäunung ohne Dach auf dem Hofe, zum nächtlichen Aufenthalt der Schweine bestimmt.
- Kiaulūge**, *es*, *f.* schwarzer Nachtschatten, *Solanum nigrum*.
- Kiaulzote**, *es*, *f.* vielleicht dass.
- Kauliju**, *ijau*, *isu*, *iti*, zanken.
- Kaulijūs**, *ijaus*, *isūs*, *itis*, sich zanken, streiten.
- Kaulijimas**, *o*, *m.* Zank, Streit.
- Atsikauliju**, sich los streiten, bei Gerichte sich losmachen, eine Auflage von sich abwälzen.
- Iszkauliju**, Jemandem durch Zanken und Voltern etwas abtrocken, von Jemandem etwas erzanken.
- Kaunas**, *o*, *m.* die Stadt Rowno.
- Kiaune**, *es*, *f.* der Marder. **Kiaune naminne** oder **akmeninne**, der Steinmarder, *Mustela foina*. **Kiauno girrione**, der Baummarder, *Must. martes*.
- Kiauninis**, *e*, von Marderfell. **Kiauninne**, *es*, *f.* eine Mardermütze.
- Kaupas**, **Kaupinu**, **Kaupoju**, u. s. w. s. u. **Kupa**.
- Kaurā**, *os*, *f.* ein Teppich, ein Vorhang.
- Kauras austi**, Teppiche machen.
- Kauras**, *o*, *m.* dass.
- Kaurotas**, *a*, ? **Kaurotas ploszczus**, ein rauher Mantel (Vd.).
- Kaurininkas**, *o*, *m.* ein Teppichmacher. Daher wahrscheinlich der Name des Dorfes Kawerninken bei Behlau.
- Kiauras**, *a*, durchlöchert, löcherig, led, entzwei. **Kiauras zakas**, ein Sad ohne Boden. **Kiauras pūdas**, ein Topf mit einem Loch. **Kiaura koja**, ein wunder, durchlöcherter Fuß. **Kiauras dantis**, ein hohler Zahn. **Kiaura zėme**, hohler Boden, der entsteht, wenn die Oberfläche sich erhebt. **Kiauras perėjimas**, das durch und durch Dringen z. B. eines Geschosses. **Wissas kiauras**, er ist ganz

- wund, von einem Kranken, der sich durch-
gelegen.
- Kiauray**, Adv. durch und durch, quer
durch. **Kiauray per butta eiti**, durch
das Haus hindurch gehen, durch eine
Thür hinein, durch die andere hinaus
(**Per butta** allein könnte auch heißen,
über das Haus hinweg).
- Kiaur'**, dass., auch als Präposition gebraucht,
3 B. **Kiaur' butta eiti** = **kiauray per
butta eiti**, s. d. vor.
- Kiaurino**, inau, i-u, inti, durchlöchern,
ein Loch hinein machen. **Wisztos za-
ka kiaurino**, die Hühner haben den Sad
durchgepflöt.
- Kioriou**, inau, isu, inti, dass. (verfürzt).
- Kiaurmédis**, dzio, m. der Holunder-
baum (Vd.)
- Kiaurrozé**, és, f. ein Kraut, nach Vd. =
Pilleroze.
- Pakiauras**, a, locher, aufgehöhlt.
- Pakiurà**, és, f. locherer, aufgehöhlter Boden.
- Pakiurino**, löcherig machen.
- Pakiures**, usi, = **Pakiauras**.
- Prakiaurino**, durchlöchern.
- Prakurino**, dass. **Prakurintas zakas**,
ein durchlöcherter Sad.
- Kauszas**, o. m. ein großer Schöpfloffel,
ein Schöpfgefäß aus einem Stücke Holz
ausgehöhlt; auch ein hölzernes Trinkt-
schirr.
- Kauszélis**, io, m. Dim. dass.
- Kauszéle**, és, f. dass.
- Sémkauszas**, o. m. ein Schöpfgefäß in
Gestalt einer kleinen Tonne, mit einem
langen Stiele, um Wasser aus dem Flusse
oder aus dem Teiche in den Trautstrog
des Viehs zu schöpfen, besonders im Win-
ter (Magnet).
- Sémkauszis**, io, m. dass.
- Szépkauszis**, io, m. (Germ.) dass.
- Pakauszis** s. u. d. folg.
- Kiauszas**, o. m. jede harte Schale oderrinde
um etwas, als die Eierschale, Hirn-
schale, Nußschale, Eichelschale,
Krebsschale u. s. w. In den verschie-
denen Nebenformen herrscht eine oder die
andere dieser Bedeutungen vor.
- Kiausza**, és, f. die Eierschale.
- Kiausze**, és, f. dass.
- Kiauszis**, io, m. die Eierschale; um La-
blau, desgl. um Magnet und weiter nörd-
lich auch das Ei (vgl. **Pautas**); daher
Kiauszus iszképti, Eierfuchen baden;
nach Vd. auch die Hirnschale.
- Kiauszélis**, io, m.) Dim. die Schale.
Kiauszéle, és, f.) Rinde.
- Kiaus-zotas**, a, schalig, mit Schale versehen.
- Kiausziannis**, e, die Schale betreffend.
- Kiaus-zionis**, io, m. 1) das Ei 2) (da, wo
Kiauszis das Ei bedeutet) Alles was aus
Eiern gemacht ist, daher namentlich ein
Eierfuchen.
- Pakiauszis**, io, m. geiv. **Pakauszis**, der
Hinterkopf, der Nacken. **Tur galwa
pakauszisz**, er ist bornirt.

- Pakausze**, és, f. dass.
- Kiausziu**, sziau, szu, szti, gehen, um-
herstreichen (Vd.).
- Kiautas**, o. m. die Hülse, Schlaube, über-
haupt die weiche Haut um manche
Früchte, z. B. um die Weintraube, die
Nuß, das Getreidesorn, auch die innere
weiche Haut um das Ei, das Moos um
alte Baumstämme, u. s. w.
- Apkiautis**, e, bemooft, bewachsen, von
alten Bäumen.
- Wynkiautis**, czio, m. die Weinhülse.
- Kebeiróju**, óti, zanken.
- Susikebeiróju**, sich zanken. (M. M.).
- Kebéklis**, **Kebeúkas**, **Kebesza**, **Keblikkas**,
s. u. **Kabú**.
- Kéblus**, i, holperig, vom Wege. **Kéblu
ratais**, es ist holperig, es stößt beim
Fahren.
- Kébley**, Adv. dass. **Dalginni ruggiei**
gut **kébley**, **rankinni gwaldezey**, das
mit der Sense abgehauene Korn liegt un-
eben (holperig), das mit der Handsichel ge-
schnittene glatt.
- Kéblinéju**, éjau, ésu, éti, sich bewegen,
hin und her hüpfen, wie ein leichter
Wagen auf holprigem Wege.
- Kebu** (?), daher
- Iszkeblinéju**, éti, austlauben (Vd.).
- Kedde**, és, f. ein aus einem Tannenstamm
gesägtes Spinnstühlchen, so daß die
Aeste zugleich als Füße dienen.
- Kedéju**, éjau, ésu, éti, bersten.
- Iszkedéju**, dass. **Zéme iszkebéjo**, die
Erde ist geborsten
- Kédelys**, io, m. ein Weiberkittel, Unter-
rock.
- Kédele**, és, f. dass.
- Kedénu**, énau, ésu, énti, Wolltöden,
trampeln.
- Kegelys**, io, m. ein Regel. i **kegelius**
zaisti, Regel schieben.
- Kegelé**, és, f. dass.
- Kegle**, és, f. dass.
- Kegzdenús**, enaus, ésus, entis, sich tum-
meln, sich labthalgen.
- Kék**, Adv. mit dem Gen., wie viel? **Kék
kartú**, wie oft. **Yra kék tuddininkú**,
es sind wer weiß wie viele Zeugen **Kék
sykú sykú buwau**, ich bin einmal über
das andere da gewesen. **Kék tók**, soviel
es immer sei, irgend wieviel. **Kék wé-
nas**, **Kék tas wénas**, jeder, alle. **Kék
ta déna**, täglich, alle Tage. **Kék méra**,
jährlich. **Nors kék**, einigermassen.
- Kékas**, a, wie viele? viele, etliche.
Kékas deszimá kartú, einige zehnmal,
öfter zehnmal genommen.
- Kékybe**, és, f. die Menge, Masse.
- Kékagi**, wieviele denn?
- Kékolika**, zehn und einige. Vgl. **Wé-
notika**, **dwylika** u. s. w. **Kékolika
kartú**, mehr als zehnmal.
- Kéktas wénas**, jeder.
- Kékanta**, Adv. etlichemal.

Kéke, *es*, *f.* eine Traube. **Kéke részütü**, ein Bündel zusammengewachsener Rüsse.

Kékéias, *a*, traubensörmig.

Wynkéke, *es*, *f.* die Weintraube (*Wyn-üge*, die einzelne Beere daran).

Kékérzőju, *oti*, *f.* ein Wort, daß ich nur aus *Ez* kenne, wo der ganze Artikel lautet: *Cwalam sie. Tarde moveor. Kiekierzuoju, ringiey krutu.* Daß *Poln.* *Cwalam* heißt galoppiren, dagegen das *Lat.* und das zuletz stehende *Litt.* sich langsam oder träge bewegen. Da ich das Wort anderweitig nicht habe ermitteln können, so muß ich die wahre Bedeutung dahin gestellt sein lassen.

Kékinnis, *io*, *m.* ein Singvogel, nach *Vd.* der Stieglitz, wahrscheinlich aber gleichbedeutend mit

Kékutis, *ezio*, *m.* der Weidenzeißig, *Sylvia trachilus* oder *S. sibilatrix*. (*Tauroggen*.)

Kéksias, *o*, *m.* = **Kékszas**, *f.* d.

Kékszenüs, = **Kegzenüs**, *f.* d.

Kéksze, *es*, *f.* die Hure.

Kék-ziaszkas, *a*, buhlerisch, nach Huren Weise, hurerisch.

Kékszingas, *a*, daßf.

Kékszaunas, *a*, daßf.

Kékszininkas, *o*, *m.* ein Hurenjäger, Hurenboß, bes. als Schimpfwort gebraucht.

Kékszauninkas, *o*, *m.* daßf.

Kékszininke, *es*, *f.* verhurte Dirne, Schimpfwort.

Kékszauninke, *es*, *f.* daßf.

Kékszyste, *es*, *f.* Hurerei.

Kek-zauju, *awau*, *ausu*, *auti*, huren. **Kekszaujasis**, *jantoji*, verhurt, unfeulich.

Kekszawimas, *o*, *m.* daß Huren. **Kekszawima daryti**, Hurerei treiben.

Kekszinu, *inau*, *isu*, *inti*, zur Hure machen, d. h. Hure schimpfen. **Jis mane kékszino**, er hat mich Hure geschimpft (nicht, er hat mich thatsächlich zur Hure gemacht).

Apkékszauju, zur Hure machen, schänden, schwängern. **Apkékszauta**, eine Geschändete.

Apsikekszauju, sich verhuren, sich schwängern lassen.

Iszkek-szauju, außhuren; man sagt von einer Frau, die in der Ehe keine Kinder mehr bekommen hat: **Wissus kudikius buwo iszkek-szawusi**, sie hat alle Kinder außgehurt, d. h. sie hat so viel uneheliche Kinder gezeugt, daß sie jetzt keine mehr bekommt, oder auch, sie hat durch unmäßige Hurerei sich unfruchtbar gemacht. **Tu zydu iszkek-szauta**, du Juden-hure!

Iszkek-szinis, *e*, *m.* *f.* ein Hurentind.

Nu-ikekszauju, sich verhuren.

Pakék-ztu, kékszan, kékszu, kékszi, zur Hure werden.

Prakéksztu, daßf. **Prakékszusi merga**, ein Mädchen, das sich verhurt hat.

Prakekszauju, verhuren z. B. sein Geld, durch Huren durchbringen.

Kékszas, *o*, *m.* der Ruß- oder Holzheber, *Corvus glandarius*.

Kékutis, *ezio*, *m.* *f.* u. **Kékinnis**.

Kéias, *o*, *m.* der Weg, die Straße. **Ant kélo**, unterwegs. **Ant kélo huti** oder **stowéri**, auf der Reise sein. **Isz kélo**, vom Wege ab, außerhalb des Weges. **Isz kélo eiti**, aus dem Wege gehen. **Kreiwu kélo eiti**, vom Wege abgehen. **Paš kélas užmu-zii**, Straßenräuber treiben. **Kéld**, **kélais**, auf dem Wege. **Daug kéld eit**, es sind alle Hände voll zu thun.

Kélis, *io*, *m.* daßf. ebenso gebräuchlich wie d. vor **Kelij**, unterwegs.

Kelélis, *io*, *m.*

Kelátis, *ezio*, *m.* { *Dim.* der Weg, die

Keluzis, *io*, *m.* { *Reise.*

Keluzélis, *io*, *m.* }

Kelone, *es*, *f.* eine Reise, eine Wanderung, auch vom Lebenslauf des Menschen gebraucht.

Kelauja, *awau*, *ausu*, *auti*, einen Weg machen, reisen, zu Fuße wandern, auch von kleinen Fußwanderungen. **Kas-dén' kelauja ant sawo lauko**, er geht täglich auf sein Feld. **Pro stumbas kelauja**, er geht in der Stube auf und ab, von einem Menschen. **Imesta kelauti**, in die Stadt fahren. **Kelawo**, er ist abgefahren, d. h. gestorben. **Kelaujamas kélas**, ein gebahnter, fahrbarer Weg.

Kelawimas, *o*, *m.* das Reisen, die Reise, der Gang.

Kelautojis, *o*, *m.* der Pilger, Wanderer, Reisende.

Keleiwis, *wjo*, *m.* daßf.

Kelauninkas, *o*, *m.* daßf. (nicht **Kelauninkas**, wie *M.* hat).

Kelautinis, *e*, zur Reise gehörig.

Kelingas, *a*, daßf. **Draugé kelinga**, die Reisegenossenschaft.

Kélwete, *es*, *f.* die Stelle, wo der Weg geht.

Bekélis, *e*, unwegsam. **Bekélis**, *io*, *m.* der Umweg.

Bekélingas, *a*, unwegsam.

Dwikéle, *es*, *f.* ein Kreuzweg (*Ez*).

Griszikélis, *io*, *m.* ein Saßweg, der seinen Ausgang hat, auf dem man wieder umkehren muß.

Klyskélis, *io*, *m.* ein Irrweg.

Mestkéle, **Mé-takéle**, *es*, *f.* die Straße einer Stadt (*Ez*).

Naujkeliszkei, *u*, *m.* *pl.* **Naukelischten**, Name eines Dorfes.

Nekélingas, *a*, unwegsam.

Szwenikelone, *es*, *f.* eine Wallfahrt.

Szwenikelauja, wallfahrten.

Trikéle, *es*, *f.* ein Kreuzweg.

Wéskélis, *o*, *m.* eine große Landstraße.

Apkelauja, eine Gegend bereisen.

Atkelauju, zurückkommen von der Reise; ankommen, anlangen.
Ikelauju, hineinreisen, hineinfahren, z. B. in die Stadt.
Iszkélis, io, m. ein Abweg, Irrweg.
Iszkelingas, a, vom Wege abweichend, abirrend.
Iszkelauju, abreisen, wegfahren; mit Tode abgehen. **Akrutù** oder **Wandens kelid iszkelauti**, absegnen. **Iszkelawo su wissà kalbà**, er starb mit vollem Gebrauch der Sprache.
Iszkeláwimas, o, m. Abfahrt, Abreise.
Núkéléy, Adv. abwegß, aus dem Wege.
Nukelauju, abreisen, wohin reisen.
Pakéle, es, f. was neben dem Wege, an der Straße liegt; daher bes. ein Gasthaus am Wege; ein Nebenweg. **Pakéléj'**, unterwegs, am Wege.
Pakélis, io, m. dass. **Pakelij'**, am Wege, unterwegs. **Ji- gut pakelij'**, er liegt (betrunken) an der Landstraße.
Pakéluy, unterwegs.
Pakelingas, a, am Wege liegend; zur Reise gehörig.
Pakeleiwis, wjo, m. ein Pilger, Reisender.
Pakeleiwingas, a, zur Reise gehörig.
Parkelauju, von der Reise heimkehren.
Pérkelauju, durchreisen, das Land durchstreifen.
Prikélis, io, m. ein Nebenweg.
Prégkélis, e, entgegen kommend oder reisend.
Kéle, es, f. die Bachstelze, **Motacilla**. **Jau uždégas kéle kodéli**, im Frühjahre wird das Spinnen schon aufhören.
Kéla, es, f. dass. (Tauroggen).
Kéli, m. **Kélos**, f. pl. wieviele? dann gew. nicht viele, einige, etliche. **Kéli** — **kéli**, einige — andere.
Kéligi, wieviele denn?
Kélétas, a, wieviele? etliche, wenige, adjectivisch und substantivisch gebraucht.
Kélétas dēnos, einige wenige Tage.
Kélétas waikà, wieviele Kinder?
Kélintas, a, der wievielte? **Kélintà dalykà ne pristojė**, das prapūle, wieviel geht nicht verloren, da man nicht dabei stehen kann. **Kélintas noris**, der wievielte es immer sei.
Kélerópas, a, wievielterlei?
Keleróksay, Adv. wievielterlei Art?
Kélis, io, m. und **Kélis**, io, m. das Knie; Knoten, Gelenk am Halm; das Knie am Rahn (sonst **Kumbrys**). **Ant kélià turrėti**, auf den Knien, auf dem Schooße haben. **i kélis pulti**, auf die Kniee fallen. **Kélump pulti**, dass. **Kéliūse pasiklaupės atsimele**, auf den Knien hat er abgebeten. **Ruggiei jau eit i antra kéli**, der Roggen tritt schon in den zweiten Knoten.
Kétélis, io, m. { Dim. dass.
Kéluzis, io, m. }

von Halmgewächsen. **Kélotas**, a, gegliedert, mit Knoten versehen.
Kélyste, es, f. die Gliederung, Knotenfügung.
Kélines, ü, f. pl. Kniehosen.
Kélnes, ü, f. pl. dass.
Kélinotas, a, behoft, mit Hosen bekleidet.
Kélkaulis, io, m. die Kniekehle.
Kélmėdis, dzio, m. das Knie am Rahn; die Kniekehle.
Kéiraikazte, es, f. ein Knieband, Hosenband.
Pakéle, es, f. ein Knieband, Hosenband; nach Ez die Kniekehle.
Kélmas, o, m. der Stubben, der mit der Wurzel in der Erde bleibende Stumpf eines abgehauenen Baumes (vgl. **Kéras**); ein tölpischer, ungeschickter Mensch; nach M. auch ein Bienenstock. **Pokélmo** anges, der ohne Polltur aufgewachsen ist, ein Tollpatsch.
Kelmėlis, io, m.) Dim. dass.
Kelmėtis, czio, m.)
Kelmynas, o, m. Ort, wo viele Stubben stehen, wo ein Wald ausgerodet ist; Name eines Dorfes bei Tilsit.
Kelmūtis, czio, m. eine eßbare Pilzenart, der Stubbling.
Kelmeris, io, m. der Köhmer.
Kelmiszkis, io, m. dass.
Kelmiszkas, a, köhmisch.
Kélnes, niū, f. pl. = **Kélines** s. u. **Kélis**.
Kelnore, es, f. der Ketter.
Kelnorate, es, f. Dim. dass.
Keltuwa, es, f. ein Stück Vieh, bes. Rindvieh (Ez. u. Bydly; um Magrit unbekannt).
Keltuwe, es, f. s. u. **Kélu**.
Kélu, **kéliau**, **kélsu**, **kéli**, heben, emporheben; tragen, tragen können; etwas veranstalten, begehen; wecken, erwecken. **Koja kéli**, den Fuß sehen. **Diddėle garbė kélu isz ko**, ich rechne mir das als große Ehre an. **Lėdas jau arkli kéla**, das Gie trägt schon ein Pferd, hält schon über. **Czėstni, swodba, pabigtawes kéli**, ein Gastmahl, eine Hochzeit, einen Ernteschmaus auerichten. **Razbaju kéli**, einen Mord begehen. **Maisztà kéli**, einen Aufruhr veranlassen. **Isz numirrusià kéli**, von den Todten auferwecken. **Ant to tarro kéli ir gulti**, davon soll ich leben, das ist mein ganzer Erwerb. (Tilsit).
Kélus, **kélius**, **kélsus**, **kéltis'**, sich erheben, aufstehen; entstehen; sich anschicken zum Weggehen, aufbrechen. **Kéltis**, stehe auf! **Nesikéli**, nicht aufstehen können. **Taszla kélas**, der Teufel hebt sich. **Lėpsna kélas**, die Flamme schlägt empor. **Dumai kélas aukštyn**, der Rauch steigt in die Höhe. **Wėjėlis kélas**, es erhebt sich ein Lüftchen. **Isz numirrusià keltis'**, von den Todten auferstehen. **Jos kudikėlis rasi bewėik**

paskuy kélsis, ihr (der Verstorbenen) Kind wird ihr vielleicht bald nachfolgen.
Kélimas, o, m. das Aufheben; das Aufstehen.
Kélemas, a, was gehoben werden muß, z. B. kélema karwe, eine Kuh, die nicht aus eigener Kraft aufstehen kann.
Kéltuwe, es, f. der Stiel am Dreschflegel.
Kilstu, killau, kilsu, kitti, sich erheben.
Kylu u. Kyléju, éjau, ésu, éti, aufheben. **Kepurre kyléti**, den Hut abnehmen zum Grusse.
Kilnas, a, hoch, erhaben. **Kilnénsis**, e, höher, erhabener.
Kilnas, i, daß.
Kilnoju, éjau, ósu, óti, oft aufheben, sich erheben an etwas.
Kilniju, ijau, isu, iti, emporhalten, darreichen.
Kilnijimas, o, m. das Emporhalten; das Opfer.
Kilsnoju, oju, osu, ori, sich erheben, in die Höhe streben. **Kurmis kilsnoja**, der Mauhurt stößt nach oben, in die Höhe.
Atkélu, aufheben, aufrichten; wegnehmen, entfernen. **Wartus atkélti**, ein Heß, ein Thor aufmachen, was durch Aufheben geschieht.
Atkillus, i, aufgehoben; vom Thore geöffnet.
Atsikélu, sich erheben, sich aufrichten, aufstehen. **Taszla atsikéla**, der Teig geht auf, hebt sich. **Atsikéles szalinéjo**, er stand auf, erhob sich und ging weg. **Prész zilla galwa atsikélt**, vor einem grauen Haupte erhebe dich. **Pim dénos atsikélti**, vor Tage aufstehen. **Wartus atsikélti**, für sich selbst das Thor aufmachen.
Atsikylu, éti, aufstehen, emporkommen.
Ikélu, einheben, hineinheben. **Ikélti i gérybe**, aufheben, zum Wohlstande verhelfen.
Isikélu, sich hineinheben oder setzen.
Iszkélu, erheben, erhöhen, aufrichten; vorziehen. **Balsa iszkélti**, die Stimme erheben. **Zodi iszkélti**, beim Lesen ein Wort betonen. **Czéstni iszkélti**, ein Gastmahl aufrichten. **Namus iszkélti**, ein Gebäude auführen. **Tokias kalhas iszkélti**, solche Gerüchte verbreiten oder auspiengen. **Iszkéltas**, a, hoch, erhaben.
Iszkélimas, o, m. die Erhöhung.
Iszkillus, i, hoch, erhaben.
Iszkilstu, sich erheben, in die Höhe kommen, z. B. beim Schwimmen. **Dúna ne géray iszkillusi**, das Brodt ist nicht gut aufgegangen, hat sich im Teig nicht gut gehoben. **Iszkillu**, es hat sich das Gerücht verbreitet, es ist ruchbar geworden.
Iszkyla, es, f. eine Anhöhe, ein Hügel; eine aus dem Wasser hervortretende Insel.
Issikélu, sich, für sich etwas heraufheben; sich erheben, aufsteigen, emporkommen; ausziehen, von dannen ziehen.

Dumai issikél', der Rauch steigt auf.
Lépana issikél', die Flamme bricht aus.
Issikélkites, legt sich vor, bei Tische.
Issikélimas, o, m. das Aufsteigen.
Nukélu, herabheben, abheben, abnehmen. **Kepurre nukélti**, den Hut abnehmen.
Pakélu, aufheben, in die Höhe heben; erheben, erhöhen; aufrichten, anstiften, erregen; ertragen, vertragen; den Preis steigern. **Inkorus pakélti**, die Unterlichter. **Hankas pakélti dongop'**, die Hände zum Himmel erheben. **Akys pakélti**, die Augen aufschlagen. **Aki pakélti**, eine Masche aufheben. **Ausys pakélti**, aufmerken. **Tiltá pakélti**, eine Brücke aufziehen. **Troba pakélti**, ein Gebäude richten. **Galwos ne turru pakélti**, ich kann den Kopf nicht heben, nicht aufrecht erhalten. **Déw's pakéle duna**, Gott hat den Brodtkorb höher gehängt. **Déw's pakéle dúnos**, Gott hat das Getreide gerathen lassen. **Balsa pakélti**, die Stimme erheben. **Edelmonus pakélti**, in den Adelstand erheben. **Barni, Maiszta pakélti**, Streit, Aufruhr erregen. **Swodba pakélti**, Hochzeit aufrichten. **Brangybe pakélti**, den Preis erhöhen. **Akiu ne gal pakélti ant jo**, er kann ihn nicht vor Augen leiden. **Alu ne pakélu**, ich kann das Bier nicht vertragen.
Pakélimas, o, m. das Aufheben, z. B. ranku, der Hände.
Pakélamas, a, was gehoben wird, sich heben läßt; daher erträglich, leidlich. **Ne pakélamas**, a, unerträglich. **Tiltas pakélamas**, eine Zugbrücke. **Adv. Pakélamay**, erträglich.
Pakéltinas, a, erträglich.
Pakéltójis, o, m. der Helfer, Aufhelfer.
Pakilstu, anfangen aufzustehn, sich erheben, sich empören. **Muzzi pakilti**, eine Schlägerei beginnen. **Wéjéltis pakillo**, es erhob sich ein Windchen.
Pakyléju, emporheben; gedeihen lassen, segnen. **Pakyléltas**, a, emporgehoben, erhaben.
Pakillus, i, erhaben, erhoben.
Pakilnoju, aufrichten; aufheben; einen Zaun aufheben.
Pasikélu, sich erheben, aufsteigen; aufbrechen, gehen wollen; sich einstellen, überfallen, von einer Krankheit; sich überheben, sich brüsten. **Dumai, Migla pasikéle**, Rauch, Nebel steigt auf. **Aukazyn pasikélti**, sich in die Höhe schwingen. **Tanas pasikél'**, der Geichvult wird größer. **Uppe pasikéla**, der Fluß schwillt an. **Pasikélti ant kélio**, sich auf den Weg machen.
Pasikélimas, o, m. Erhebung, Aufstau, Aufruhr; Anlauf des Wassers.
Pérkelu, hinüberheben, hinübersetzen; versetzen, an eine andere Stelle setzen; aufschleben. **Pérkelu wezima per**

uppe, den Wagen über den Fluß
sehen.
Pérsikélu, sich hinübersehen, hinüber-
fahren.
Prakélu, in die Höhe heben, erheben,
vorziehen, auszeichnen. Prakélu
ant kiúú, der Andern vorgezogen, vor-
gesetzt ist.
Prakéúnas, o. m. ein Vorsteher, Vor-
sitzender (Sj.).
Prakillus, i. aufgehoben, erhaben.
Prakilnus, i. dass.; auch angesehen, vor-
nehm. Comp. Prakilnénsis, e.
Préskélimas, o. m. ein Aufstand, Auf-
ruhr.
Prikéto, erwecken, aufwecken; aufrü-
cken, aufhelfen. Prikéto ji Pon's
Déw's isz liggos, Gott hat ihm von
dem Krankenlager aufgeholfen.
Prikélimas, o. m. das Aufwecken.
Prisikéto, aufstehen, aus dem Bette, von
den Todten.
Prisikélimas, o. m. das Aufstehen, die
Auferstehung.
Sukitsta, sich erheben, rege werden.
Wétra sukilata, es erhebt sich ein Sturm.
Uzkélu, heraufheben; aufladen, auf-
bürden, kam ka, oder ka ant ko.
Einem etwas; daher ein Heft, ein Thor
zumachen (vgl. Atkélu); den Willen
steigern; aufschleben, hinglehen.
Uzkélimas, o. m. das Aufheben, Auf-
bürden, Erheben.
Uzkiútu, sich erheben, v. Blinde.
Uzkittus, i. zugemacht, geschlossen, von
einem Thor.
Kémas u. Derivata s. u. Kaimas.
Kemblys, io, m. dicke Stoppeln von Schilf,
Rohr u. a.
Kembras, a, mager.
Kémerai, o. m. pl. ein Kraut, Alpen, Alptraut
(Bd. Du) vielleicht Eupatorium, Was-
ferdost.
Kempinne, es, f. der Schwamm an den
Bäumen, Baumschwamm, Birken-
schwamm; wird auch von dem Was-
schwamm gebraucht. Auch Kimpinne.
Kempinnis, io, m. dass.
Kempinkézis, io, m. dass.
Kempéjes, usi, mit solchen Schwämmen
besetzt, daher verdorrt, dürr.
Kemszu, kimszau, kimszu, kimszti, sto-
pfen, j. B. Heu auf den Schober; auch
vom unmäßigen Essen gebraucht.
Kamszau, sziau, szysu, szyti, stark
stopfen.
Kamsztis, ezio, m. auch iés, f. ein
Stöpsel, Ofenstöpsel.
Kamsztélis, io, m. Dim. dass.
Kimsztis, es, f. dass.
Kimszis, es, f. dass.
Kimsza, es, f. das Rappfenster, die
Lücke am Heuboden, durch welche das
Heu eingestekt wird; auch ein großer
Ead, Hopfensack.
Kamszlys, io, m. ein Stopfer, ein Bleisraß.

Apkemszu, bestopfen.
Apkamszau, dass.
Apsikemszu, sich bestopfen, sich besat-
ten, sich den Magen überfüllen.
Apsikamszau, dass.
Ikemszu, hineinstopfen, einstopfen.
Samanas ikimszti, Woob in die Augen
der Gebäude stopfen.
Ikamszau, dass.
Iszkemszu, ausstopfen.
Nukemszu, vollstopfen,
Pérkemszu, überfüllen.
Prikemszu, dabeistopfen; vollstopfen.
Prikimszta, a. voll, vollgestopft.
Prikamszau, dass.
Sukemszu, zusammenstopfen. Drutay
sukimszti, dicht zusammen, dicht an ein-
ander stopfen.
Sukamszau, dass.
Susikem-zu, sich verstopfen. Izai su-
sikimsze, das Grundels hat sich verstopft.
Krusza léddü susikimsze, es ist eine
Elostopfung entstanden.
Susikimszimas, o. m. eine Stopfung;
ein Gedränge.
Uzkemszu, verstopfen. Ausys uzkim-
szti, die Ohren zuhalten. Nasrus uz-
kimszti, das Maul stopfen.
Uzkimszimas, o. m. die Verstopfung.
Uzkamszau, verstopfen, vollstopfen.
Kenge, es, f. die Klalle, Krampe an der
Thüre.
Kengras, a, mager, hager, v. Bleh.
Kenkiu, kiau, ksu, kti, Schaden, Schaden
thun. Kas law kenkia, was schilt dir?
Néko ne kenkia, das schadet nichts, da-
mit hat es seine Noth.
Ikenkiu, beschädigen; beleidigen;
überwältigen. Dirwa ikenkti, den
Ader zwingen.
Prakenkiu, überwältigen.
Kenkle, es, f. die Kniekehle, Kniehöhle,
(vgl. Kinka, Pakinka); vielleicht auch
die Wade (Nemel).
Kenkorézus, aus, m. = Kankorézis, f. d.
Kentu, kentéjau, kentésu, kentéti, und
Kencziu, keneziau, kesu, kesti, dul-
den, leiden, ertragen. Korawone
uz ka kesti, Strafe leiden, büßen
für etwas. Ne kencziu, nicht leiden
können, hassen, Ekel haben. Jis mane
oder manés ne kenczia, er kann nicht
nicht leiden. Asz lawe po akiú ne
kencziu, ich kann dich nicht vor Augen
leiden. Kencziamas, a, leidlich. Ne
kencziamas, a, unleidlich, verhaßt.
Kentéjimas, o. m. das Leiden, Dulden.
Nekentéjimas, o. m. Unerträglichkeit.
Kentétojia, o. m. der Dulder.
Kestinas, a. Adv. ay, leidlich, was sich
ertragen läßt.
Kentingas, a, dass.
Nekentingas, a, unerträglich.
Kentybe, es, f. das Leiden
Kentyste, es, f. dass.
Nekentyste, es, f. Unerträglichkeit.

Kaneza, *ds. f.* Leiden, Pein, Qual, Schmerz.
 Kaneze, *es, f.* dass.
 Kantrus, *i.* geduldig, der viel aushalten kann. *Abb.* Kantrey.
 Kantringas, *a.* dass.
 Kantrummas, *o, m.* Geduld.
 Kantrybe, *es, f.* dass.
 Nekantrummas, *o, m.* Ungeduld.
 Nekantrybe, *es, f.* dass.
 Zémkintis, *e.* was den Winter hindurch aushält. *Zémkintis obolys*, ein Winterapfel.
 Apkencziu, nur mit der Negation, *Ne apkencziu*, nicht leiden, nicht ertragen können, hassen. *Ne apkencziamas*, *a.* unerträglich, verhaßt.
 Neapkentimas, *o, m.* Haß, Abscheu.
 Neapikanta, *ds, f.* dass.
 Neapkantus, *Neapikantus, i.* *Abb.* *czey*, verhaßt.
 Iszkencziu, aushalten, ausdulden, ausharren. *Ne iszkencziu*, nicht ertragen können. *Korawone iszkesti už ka*, Strafe für etwas abbüßen. *Ne iszkencz' ne iszkalbėjes*, er kann das Maul nicht halten. *Iszkontė daug*, er hat viel gelitten. *Iszkencziamas*, *a.* erträglich.
 Iszkontu, *tėti, dass.*
 Iszkontimas, *o, m.* Ausdauer, Beharrlichkeit im Dulden.
 Neiszkentimas, *o, m.* Ungeduld.
 Iszkestinas, *a.* erträglich. *Ne iszkestinas*, *a.* unerträglich.
 Iszkontėinas, *a.* dass.
 Nukencziu, ertragen, Geduld haben. *Kitta* oder *su kitta* oder *kittam nakesti*, mit Jemand Geduld haben. *Nakencziąs, anti*, langmüthig. *Nukencziamas*, *a.* erträglich.
 Nukentu, *tėti, dass.*
 Nakentimas, *o, m.* Geduld mit Andern, Langmuth.
 Nenukentimas, *o, m.* Unerträglichkeit.
 Pakencziu, erdulden, aushalten, stille halten; Frist gewähren, anstehen lassen. *Ne pakenczia ne prowawojęs*, ohne Proceß kann er nicht leben. *Pakencziamas*, *a.* erträglich. *Ne pakencziamas*, unerträglich.
 Pakentu, *tėti, dass.*
 Pakintu, *tėjau, tėju, tėti*, nach *R.* u. *M.* dass.
 Pakentimas, *o, m.* Geduld, Nachsicht.
 Pakintėjimas, *o, m.* Geduld.
 Nepakentimas, *o, m.* Unnachsichtigkeit.
 Pakanta, *ds, f.* Geduld.
 Pérkencziu, etwas bis zu Ende dulden oder tragen, überstehen. *Pérkencziamas*, *a.* was sich überstehen läßt.
 Prikencziu, ein wenig dulden. (*3.*)
 Susikencziu, sich gegenseitig leiden können, sich vertragen.
 Susikanta, *ds, f.* Verträglichkeit.
 Nesusikanta, *ds, f.* Unverträglichkeit, Gehässigkeit.

Užkenczia, ertragen, sich gefallen lassen; seinen Zorn verheissen. *Ne užkencziu*, hassen, anfeinden.
 Neuzkanta, *ds, f.* Haß, Gehässigkeit.
 Képenos, *u, f. pl.* die Leber.
 Képanos, *u, f. pl.* dass.
 Képeninnis, *e.* was von Leber gemacht ist, *3. B.* *Képeninne deszera*, Leberwurst, auch ohne *deszera*.
 Képenóczus, *te*, Leberkrank, Lebersüchtig.
 Képszteru, *rėjau, résu, rėti*, ein wenig schlagen. (*M.*)
 Képtaukei, *u, m. pl. f. u.* *Tük.*
 Képu, képjau, képsu, képti, baden, braten, *trans. u. intrans.*; daher *Képes*, *pasi* und *Képtas*, *a.* gebaden, gebraten. *Képti* wird auch ähnlich wie *Degti* von großer Kälte gebraucht: *Képa*, es friert stark. *Dūna képti*, Brodt baden.
 Képmas, *o, m.* das Baden, auch ein Bäffel, das, was auf einmal gebaden wird.
 Képtau, *inau, isu, inti*, baden, braten, nur *trans.*
 Képinimas, *o, m.* das Baden, Braten.
 Képinu, *inau, isu, inti*, baden lassen.
 Kepėjas, *o, m.* ein Bäcker.
 Képalas, *o, m.* ein Laib Brodt, ein ganzes Brod in Bezug auf seine Form. *Dūnda képalas*, dass.
 Képalėlis *io, m.* Dim. dass.
 Kepalėtis, *czio. m.* dass.
 Képenis, *io, m.* ein Braten, gebratenes Fleisch.
 Képsnis, *nio, m.* dass.
 Képtinnis, *e.* was gebraten wird. *Képtinne deszera*, Bratwurst.
 Kepikkas, *o, m.* ein Bratenwender.
 Kepone, *es, f.* ein Rost.
 Kepnyczia, *ds, f.* ein Badhaus.
 Kepnycze, *es, f.* dass.
 Pusképtas, *a.* halbgebraten.
 Atképu, abbaden, abspringen, *v.* der Rruste. *Plutta wirszutinne atképe*, die Oberkruste ist abgebaden, ist hohl. *Lépa atképe*, die Rinde der Linde ist abgesprungen.
 Daképu, gar baden. *Daképes, usi*, gargebaden. *Ne daképes*, nicht gar gebaden.
 Iszképu, gar baden, ausbaden. *Dūna iszképe*, das Brodt ist gar. *Iszképes, usi, gar.* *Iszképtas*, *a.* dass. *Jis yra kai' iszképes*, er ist so dürr, so hager, als wäre er ausgebraten. *Nor manę iszképti*, sie wollen mich braten, mißhandeln, vor Wuth.
 Iszképinu, gar braten, ausbaden, *trans.*
 Paképu, baden, fertig baden.
 Pérképu, überbaden, verbaden, verbraten. *Dūna perképe*, das Brodt ist verbaden, zu stark gebaden.
 Perképinu, dass. nur *trans.*
 Priképu, anbaden, so daß es fest steht; dann auch ein wenig baden, mäßig baden.

- Uzkétinnimas, o, m. Verstockung.
 Uzkétáwimas, o, m. Halsstarrigkeit (Wb).
 Ussikétinu, sich verhärten, sich verstocken, hart werden.
 Ussikétinnimas, o, m. Verstockung.
 Ketérà (— —) és, f. der Widerrüst, Bug am Pferde (nicht das Rammhaar, die Mähne, wie M. DL. 292 hat). Balnas arkli suspaud ant ketéròs, der Sattel drückt das Pferd auf den Widerrüst.
 Kétis, czio, m. Plur. Kēczei, Belfuß, Artemisia campestris. Nach Wb. soll Aukso kėtis ein Geschmeide bedeuten.
 Kettera oder Kettira wagià, ein Erzblech (Wb. M.).
 Ketù (— —) ketėjau, ketėsu, ketėti, sich vornehmen, gesonnen sein, beabsichtigen, m. d. Infm. Ketėdam's, in der Absicht. Ketom', wie beabsichtigen (Elft).
 Ketinù, inàù, isu, inti, dass. Jis ketin' ateiti, er ist Willens zu kommen.
 Ketėjimas, o, m. das Vorhaben, die Absicht.
 Ketinnimas, o, m. dass.
 Priketinu, versprechen etwas zu thun.
 Kėtu, kėtau oder kēcziau, kėsu, kėsti, bei Sz. wahrscheinlich verweicht aus Kwėtu (vgl. Kwėka, die Blume), ähnlich wie im 3'em. Apynas für Apwynas, Hopfen, vorkommt; davon
 Issikėtes, usi, aufgeblüht, entfaltet von einer Blume. Neissikėtes, usi, noch unentfaltet. (s. Sz. u. Rozlozysty und Klobuczki).
 Kėtweri, m. Kėtweres, f. reine, aber veraltete (von Qu. noch aufgeführte) Form für das jetzt gebräuchliche
 Kėturi, m. Kėtueros, f. vier. Kėturi u. Kėtueros und Kėtweres deszimtis, vierzig. Kėturi szimtai, vierhundert. Kėturi tukstanozei, viertausend. Kėturis kartas, viermal. Su kėtureis wazoti, mit Vieren (vier Pferden) fahren.
 Keturolika, és, f. vierzehn.
 Keturoliktas, a, der vierzehnte.
 Keturadeszimtis, e, der vierzigste.
 Keturòpas, a, vierfach, vierfältig, viererlei.
 Keturlinkay, Abb. vierfach, viermal.
 Keturdėnis, e, viertägig.
 Keturgalwis, e, vierköpfig.
 Keturkampis, e, vieredlig.
 Keturkojis, e, vierfüßig.
 Keturrankis, e, vierhändig.
 Kėtweray, Abb. vierfach, zu vieren. Kėtweray skalus, vierfach gespalten. (Sz).
 Kėtwerinnis, e, vierspännig.
 Kėtweropas, a, vierfach, viererlei. Abb. Kėtweropay.
 Kėtwergis, e, vierjährig, v. Vieh.
 Kėtwertas, a, vier, von lebenden Dingen.
 Ketwirtas, a, der vierte. Ketwirtasis, toji, emph. dass. Ketwirta dalis, der vierte Theil. Ketwirtas lėkas, der vierzehnte.
 Ketwirtis, czio, m. ein Scheffel, das Scheffelmaaß.
 Ketwirtėlis, io, m. Dim. dass.
 Ketwirtinnis, e, einen Scheffel fassend, einen Scheffel groß.
 Ketwirtininkas, o, m. ein Sad, der einen Scheffel misst.
 Ketwirtainis, io, m. ein Viertel, der vierte Theil. Ketwirtainis mėtò, ein Vierteljahr. Ketwirtainis werszio, ein Halbviertel.
 Ketwirtòju, oju, osu, oti, viertheilen.
 Ketwirtotas, a, quadrat- oder rechteckförmig. Ketwirtotas akmù, ein Quaderstein.
 Ketwirtotinas, a, dass.
 Ketwirtotinnis, e, dass.
 Pusketwirtis, czio, m. ein Halbscheffelmaaß.
 Pusketwirte, és, f. dass.
 Ketwėrgas, o, m. = Czetwėrgas, Donnerstag. Bei Ragnit sind beide Formen im Gebrauch, bei Memel nur Ketwėrgas.
 Kėwalas, o, m. die harte Schale der Aush, des Elef, Krebses u. s. w. desgl. die Gerberrinde; auch die Hülse vom Getreide. Daher nach Sz. Plur. Kėwalai, das Durchgesiebte, die Abgangesel, das Hintergetreide.
 Kėwalingas, a, mit Hülse oder Schale versehen. Kėwalingas waisus, Hülsefrucht.
 Keweksztys, czio, m. ein Hurenkind (Wb. R. M.).
 Kewekszte, és, f. dass.
 Kėzas, o, m. Rāse, bes. ein kleinerer Rāse (vgl. Sūris).
 Kėzėlis, io, m. Dim. dass., desgl. Rāsefraut, auch die Frucht davon.
 Kėzinne, és, f. eine Milchbude (Wb. Qu.)
 Kėzinyczia, Kėznyczia, és, f. ein Rāsehaud, in dem Rāse gemacht wird.
 Kėzas, Kėzelis, etwa ein Knorren? davon
 Apkėzelis, io, m. ein knorriger, ästiger, krummgewachsener Baum, der nur als Brennholz zu brauchen ist; bes. eine solche Fichte.
 Apkėzele, és, f. dass.
 Kėzòju, óju, ósu, óti, breitspurig, plump auftreten, wie ein Bär.
 Kėzinėju, éju, ésu, éti, dass.
 Nukėzòju, dass. Cze meszkòs nukėzòta, da ist eine Bärenfährte.
 Keikiu, kiau, ksu, kti, fluchen. Keikiàs, ein Lästermaul.
 Keikimas, o, m. das Fluchen. Wėn's (sich) ugnis, wėn's keikim's, er ist wie Feuer und Flamme, ein hitziger, lästiger Mensch. (Lautschken).
 Keikėjas, o, m. ein Flucher, Lästler.
 Keiktojis, jo, m. dass.
 Keikikkas, o, m. dass.
 Keikininkas, o, m. dass.

- Keikéstis, czio, m.** (bei Sz. Keikástis) der Fluch. Keikéstis pro burna iszeit, pro nosi atlanda, der Fluch fällt auf den Flucher zurück.
- Atkeikiu,** wieder fluchen, einen Fluch zurückgeben.
- Iszkeikiu,** auf Jemand fluchen, ihn verfluchen: durch Fluchen etwas abdringen. Keikdam's iszkeike, er hat es durch Fluchen abgedrungen. Keikdam's iszkeike, melzdam's iszmelde, er hat es mit gutem und mit bösem abgepocht. Im J'em. (kathol.) excommuniciren.
- Prakeikiu,** verfluchen. Tunk' ožys prakeikiamas, ungedünnt Brodt macht fett.
- Prakeikimas, o, m.** der Fluch, der Bann.
- Prakeiktojis, o, m.** der Verflucher.
- Prakeiktinay,** mit einem Fluche, fluchend.
- Prakeiktinay prisakyti,** beschwören.
- Prasikeikiu,** sich verfluchen, sich verschwören, d. h. einen Fluch darauf setzen, etwas nicht zu thun.
- Užkeikiu,** hoch und theuer beschwören; den Teufel beschwören, austreiben.
- Užkeikimas, o, m.** die Beschwörung
- Užkeiktojis, o, m.** der Beschwörer.
- Ussikeikiu,** sich verschwören, sich versprechen z. B. dem Teufel.
- Keitu,** gew. Keicziu, keisti, Keitimas, f. u. Kittas.
- Keivaleis eit dalgis,** die Sense schnauzt (? R. M.).
- Kiau...** so anfangende Worte f. u. Kau...
- Kybau, kyboti, Kybeklas, Prikibbu, f. u. Kabu.**
- Kibbu, bėjau, bėsu, bėti,** sich regen, sich bewegen. Dar kibbu, noch lebe ich. Vos kibba, er regt sich kaum mehr, von einem Sterbenden.
- Kibzdu, dėjau, dėsu, dėti,** sich regen, sich rühren bei der Arbeit; wimmeln, trübeln v. Gewürme. Kibzda kirmėles mūsoje, es trübelt von Würmern im Fleische.
- Kyboju, ožau, osu, oti,** sich regen, sich bewegen.
- Kyburu, burau, bursu, burti,** zappeln, bes. mit den Beinen, wie ein auf dem Rücken liegendes Kind.
- Kyburoju, ožau, osu, oti, daff.**
- Kibbinu, inau, isu, inti,** machen, daß Jemand sich regt, daher reizen, tickeln, necken, bes. ein Kind zergen. Ne kibbik be graszo, lange nichts ohne Geld an. Ne kibbinu, sich fern halten, Jemanden nicht anrühren, ihm nicht zu nahe treten.
- Kibbinūs, inaus, isūs, intis,** sich gegenseitig necken u. s. w.
- Kibbinnimas, o, m.** das Reizen, Zergen.
- Kibbintojis, o, m.** ein Zerber, Kinderquäler.
- Kibbyklas, o, m.** Alles, was dazu dient, um Jemanden zu necken oder zu zergen.
- Kablys, io, m.** ein Necker, Zerber, Begleiter.
- Kabloju, ožau, osu, oti,** necken, begliren.
- Ikibbinu,** reizen, erbittern.
- Pakibbinu,** schütteln, rütteln, wankend machen, bewegen.
- Pakibbinnimas, o, m.** das Schütteln, Rütteln.
- Užkibbinu,** reizen, ansedten.
- Užkibbinnimas, o, m.** Aufsechtung.
- Kibbiras und Kibirras, o, m.** (letzte Form bei Magnit), der Elmer.
- Kibirrelis, io, m.**
- Kibirraitis, czio, m.**
- Kibirratīs, czio, m.**
- Kibirninkas, o, m.** der Wötlcher.
- Kibirksztis, czio, m.** tēs, f. der Funten.
- Greit's kai' kibirksztis,** schnell wie ein Funten.
- Kibirksztėlis, io, m.**
- Kibirksztėle, es, f.**
- Kibirksztaltis, czio, m.**
- Kibirksztōju, ožau, osu, oti,** funten, Funten sprühen.
- Kibirkszczoju, oti, daff.** (Sz.).
- Kiblas, Kyblas, o, m.** ein runder Bügel von Papier, um welchen die Mädchen ihre Zöpfe flechten; auch Apatninkas.
- Kiddu,** vielleicht mit Kedėju (f. d.) zusammenhängend, daher
- Sukiddes, usi,** von Zeugen, abgenutzt, abgerieben, so daß es leicht reißt.
- Sukiddes žakas, sukiddusi sermėga,** ein alter, dünn gewordener Sack, Rod.
- Kykas, o, m.** eine Weiberhaube, ein Weiberhut, eine Art Bügelhaube, ein Aufsatz von feiner Leinwand, mit einem über ein hölzernes Gestell gespannten radsförmigen Spitzenbügel; bei Magnit nicht mehr im Gebrauch.
- Kyka, os, f.** daff.
- Kykuttis, czio, m.** Dim. daff. auch Name eines Dorfes bei Memel.
- Kikillis, io, m.** der Finte, der Hänfling.
- Kikillėlis, io, m.** Dim. daff.
- Kikioju, oti,** versteht lachen, lichern, Poln. Chechotac (J'em.)
- Kiklėris, io, m.** ein Quacksalber. (Vd. Qu.).
- Kiklėryste, es, f.** Quacksalberei.
- Kiklikas, o, m.** eine Weste oder Leibchen ohne Schöße, eine Brustbinde sowohl der Männer als der Frauen.
- Kilbasas, o, m.** eine Fleischwurst, Bratwurst. (Vd. Qu.).
- Kilbasus, aus, m.** daff.
- Kileiharas, o, m.** (Sz.) weißer Niesewurz, Helleborus albus.
- Kilepas, o, m.** ein ungarischer Streitkolben, Poln. Czekan genannt. (Sz.).
- Kylikas, o, m.** der Reih, der Abendmahlsreih (bei Magnit und südlich).
- Kylikėlis, io, m.** Dim. daff.
- Kylis, io, m.** der Reih, z. B. zum Spalten des Holzes; die Kelle am Webstuhl, um denselben zusammen zu schlagen (auch Klynas); dann auch eine Keule z. B. die Mörserteule.

- Kylíkis, io, m.** ein kleiner Kell; daher **Plur. Kylikei**, Wehlstöße, hier Reithen genannt, wegen ihrer kelförmigen Gestalt. **Uzkyloju, oju, osu, oti**, verfeilen.
- Killau, Killus, Kilnus, Kilnoju** f. u. **Kelü.**
- Kilorzus, aus. m.** brüchig, der einen Bruch, bes. Hodenbruch (Poln. *Kila*) hat (S.).
- Kilpa, os, f.** ein Bogen, ein Bügel, eine Schleife, eine Schlinge; daher ein Steigbügel; eine Schlinge von Pferdehaaren zum Vogelfang; desgl. der Bügel, an dem die Schlinge befestigt wird (sonst *Lankai*); eine Dehse, zum Ausspannen der Leinwand auf der Bleiche. **Kilpa-uzdėti**, Schlingen legen. **Pauksztis kilpoje pa-iamaugia**, der Vogel erwürgt sich in der Schlinge.
- Kilpa-, o, m.** dass. (Sd.).
- Kilpėlis, io, m.**
- Kilpėls, os, f.**
- Kilpatis, szio, m.**
- Kilpuze, os, f.**
- Kilpinnis, io, m.** der Bogen, mit dem man Pflanze abschleift, die Armbrust, der Füllbogen. **Dangaus kilpinnis**, der Regenbogen.
- Kilpinninkas, Kilpininkas, o, m.** der Bogenschütze.
- Kilpsaitis, czio, m.** der Steigbügelriemen.
- Kilnoju, Kilstu, kilti, f. u. Kelü.**
- Kiltas, a** grob, drell, von der Leinwand.
- Kiltummas, o, m.** die Grobheit, Drellheit.
- Kiltyste, os, f.** dass.
- Kylu, kylėti u. f. w. f. u. Kelü.**
- Kimbu, f. u. Kabü**
- Kimmėli, ū, m. pl.** Rummel, Feldblümmel
- Kimmulei, ū, m. pl.** dass.
- Kimmynai, ū, m. pl.** dass. vgl. **Kmynai.**
- Laukkimmėli, ū, m. pl.** Feldblümmel
- Kimmėnai, ū, m. pl.** Moos zum Verstopfen der Fugen in den hölzernen Gebäuden (Maquil).
- Kimminai, ū, m. pl.** dass.
- Kimpinne, os, f. = Kempinne, f. d.**
- Kimpu und Kinstu, kimmau, kimsu, kim-ti**, helfen werden.
- Kimmus, i**, Helfer.
- Kimmulis, io, m.** Helfersfeld.
- Apkimpu, Apkimstu**, helfen werden.
- Uzkipmu, Uzkipstu, dass.** **Mano kaklas užkipmo**, ich bin Helfer. **Uzkipmas, uai**, Helfer.
- Uzkipmimas, o, m.** Helfersfeld.
- Kimszu, Kimszis, Kimsza, u. a. f.** unter Kemszu.
- Kinka, os, f.** die Hesse, das Hessegelenk bei Thieren; bei Menschen das Kniegelenk; auch der im Knie- oder Hessegelenk abgeschnittene Schweinefuß, den die Pfarrer als Kalende bekommen.
- Pakinka, os, f.** die Kniekehle.
- Kinkau, klau, kysu, kyti**, Pferde anspannen, bgl. **Jungiu. Kinkomi arklei**, Zugpferde.
- Kinkydinu, inau, isu, inti**, anspannen lassen.
- Ikinkau**, anspannen, einspannen.
- Iszkiinkau**, ausspannen, abspannen.
- Pon's Dėw's mane iszkiinkys**, Gott wird mich erlösen (von meinen Leiden).
- Issikiinkau**, sich ausspannen, sich frei machen von etw.
- Nukiinkau**, abspannen, ausspannen.
- Pakiinkau**, anspannen, die Pferde.
- Pakiinka, os, f.** das Angespann.
- Pėrkiinkau**, umspannen, die Pferde anders spannen, oder andere Pferde vorspannen.
- Prakiinkau**, Vorspann vorlegen, d. Pferde wechseln.
- Prikiinkau**, dabei, dazu spannen. **Reiks trėczia arkli prikiinkyti**, es ist nöthig ein drittes Pferd vorzulegen (weil der Weg schlecht ist).
- Sukiinkau**, zusammenspannen.
- Kinkszezoju, oju, osu, oti**, in der Phrase, **Arklys koja kinkszezoja**, das Pferd lahmt auf einem Fuße.
- Kinnis, nio, m. nės, f.** das Lager eines Thieres, bes. eines Schweines, das Strohlager, in welches es sich einmüht. **Tas gul' kai' kiaule kinnij'**, der liegt wie ein Schwein im La-er, d. h. entweder, so faul, oder, so schlecht, so durschtig.
- Kinne, os, f.** dass.
- Kintu, Pakintu, tėti, f. u. Kentu.**
- Kintu, kittau, kisu, kisti, f. u. Kittas.**
- Kio ...** so anfangende Worte f. u. **Ko...**
- Kypa, os, f.** ein Band von fünfzehn Stüd, prov. eine Mandel.
- Kypas, o, m.** ein großer Korb, der auf dem Rücken getragen wird, eine Kiste.
- Kirbas, o, m.** ein Stüd Pelzwerk (S. unter **Blam sutra**).
- Kirbinu, inau, isu, inti**, flauben, Kleinigkeiten vorhaben. **Kirbina pirsztus**, es fribbelt in den Fingern, die Finger schmerzen.
- Kirkapis, pjo, m.** (Germ.) der Kirchhof.
- Kirkiu, kiau, ksu, kti**, schreien, schnarren, gackeln, z. B. von dem Tone eines brütenden Huhnes, das man anrühren will; quarren, von Kindern. Vgl. **Kriksu.**
- Kirksu, sėjau, sėsu, sėti**, schreien, gackeln, vom Hahne (nicht tröhen), von der Elster.
- Kirkszeziu, ezėjau, ezėzu, ezėti, dass.**
- Kirkszezoju, oju, osu, oti, dass.**
- Kirkiau, inau, isu, inti**, zum Schreien, Weinen bringen, z. B. ein Kind zergehen.
- Kirklys, io, m.** die Grille, das Heimgeläch (vielleicht zu dem vor.). Vgl. auch **Swirplys.**
- Kirksznis, io, m.** die innere, gewöhnlich welche Seite unter einem Gelent, z. B. **Kirksznis po kėlio**, die Kniekehle.
- Kirmis, mjo, m.** der Wurm, meist nur im

Blur. Kirmjei, Würmer, Gwürm, gebräuchlich. Im Singular dafür gewöhnlich

Kirminis, nio, m. der Wurm.

Kirminas, o, m. dass.

Kirméle, és, f. (eig. Dlm., dann auch allg.) der Wurm, die Wade; südlich vom Melsstrom auch die Raupe, so auch bei Sz. (sonst Spragas). Kirméliu menü, der Monat Junius. Kirméliu dēna, der Tag Peter und Paul, 29. Juni. Plati oder ilgaji kirméle, der Sandwurm.

Kirmytis, ezio, m.

Kirmeléle, és, f.

Kirmelaite, és, f.

Kirmelate, és, f.

Dlm. dass.

Kirmeliane, és, f. Peter und Paul, der 29. Juni.

Kirmwarpa, és, f. (verstümmelt Kirwarpa) der Wurmsich im Holze u. im Obst; s. u. Warpau.

Kirmwarpis, wjo, m. dass.

Kirmwarpolas, o, wurmsichtig.

Kirmytzole, és, f. Wurmfraut, Tanacetum vulgare

Kirmiju, ijau, iau, iii, Würmer bekommen, wurmig werden, v. Fleisch; auch faulenzgen. Kirmik, kad ne kéltumbéi, faulenze, daß du nicht aufstehen magst. Kirmijes, uai, wurmig, voller Würmer.

Ikirmiju, wurmig werden; faul sein, schlafen. Ikirmijes, wurmig, wurmsichtig.

Kirnas, o, m. eine Weidenruth, die bei dem Abmessen des Alobenholzes um die Messstange geschlungen, und dann mit dem Aloben beschwert wird, um so die Stange aufrecht zu erhalten.

Kirpau, kirpti, Kirpikkas, s. u. Kerpu.

Kirpszi szénas, das Heu liegt von einander (9 M. M.).

Kirpteréjes alus, etwas säuerliches, hartes Bier.

Kirana, és, f. die Kirāna, ein Nebenflüßchen der Delme; an demselben liegen die Dörfer

Kirnakaiméi, mju, m. pl. Kirnakaim.

Kirnahékei, kió, m. pl. Kirnabed, Kirschelbed. (Germ. Kirnabach?).

Pakirsne, és, f. dass.

Kirsti, Kirsteru, u. s. m. s. u. Kertu.

Kirszau, kirszi, s. u. Kersziju.

Kirszlys, io, m. die Aesche, ein Fisch, Coregonus oder Salmo thymallus; auch Eszú und Strepetytys genannt.

Kirtau, Kirújas u. a. s. u. Kertu.

Kyru, kyrti u. kyréti, s. u. Kēru.

Kirwarpa, kirwarpis, verstümmelt für Kirmwarpa, s. u. Kirmis. (Kirwapis ist bei M. u. M. Druckfehler).

Kirwis, wjo, m. die Art.

Kirwélis, io, m. Dlm. dass.

Kirwinyezia, és, f. ein Artbrett, ein Brett, in dessen Löcher die Necte mit dem Stiel eingesteckt werden.

Kirwélniukas, o, m. ein Hellebardier (Sz.).

Kirwkotis, Kirwakotis, ezio, m. der Artstiel.

Dalgkirwis, wjo, m. s. u. Dalgis.

Kirzdina, s. u. Kertu.

Kisēlas, aus, m. () ein litauisches Nationalgericht, Haferbrei; das Hafermehl wird gesäuert und durch ein leinenes Tuch oder ein feines Sieb geläutert, dann zu Viel gekocht, und entweder warm oder kalt mit Milch oder Fett gegessen. In dem Wasserabgusse wird in der Regel noch Grütze gekocht; daher das Sprichwort: Dewint's wandu nū kisēlas, eine weithergesuchte Verwandtschaft.

Kisēlis, io, m. dass.

Kystas, a, Nebenform für Czystas, rein, züchtig, daher

Nekyste, és, f. gew. im Plur. Nekystes, unnütze, bes. unzüchtige Neben (Lauflisten).

Nekyseze, és, f. Plur. Nekyszes, dass. lebend).

Kiskā, és, f. die starke Sehne von der Wade nach der Kniekehle hin; dann auch der Unterschenkel. Po kiskās, in der Kniekehle. Kiskos werpa, die Knie schlottern.

Pakiskze, és, f. die Kniekehle.

Kiskis, io, m. der Hase, in den südlichen Gegenden Pz. gebräuchlich, desgl. theilweise in Zem. (sonst Zuikis); auch eine Memme, ein Ged. Kiskio rūta, Hasentraute, die wilde Raute, Thalictrum angustifolium. Kiskio rugszlyne, gemelner Sauerflee. Oxalis acetosella.

Kiskēlis, io, m. Dlm. dass.

Kiskinnis, e, den Hasen betreffend. Kiskinnis wanagas, (auch ohne Wanagas), der Falke, Blaufuß, Falco huteo.

Kiskēna, és, f. Hasenfleisch, Hasenbraten.

Kiszteru, éjau, éau, éti, s. u. Kizu.

Kizu, kiziau, kizu, kizti, stehen, hineinstehen, i buru, in den Mund. Szénus i wezima kizti, Heu auf den Wagen laden. Ne kizu tarp jama, mische mich nicht unter euch belte.

Kizūs, szinus, szūs, sztis, sich mengen, sich mischen in etwas. Nesikisk, bestimme dich nicht darum. Tarp ponu wis kizas, er mengt sich immer unter die Herren, hat immer auf dem Gerichte zu thun. Kizas kai yla i zaka, er mengt sich in Alles.

Kyszau, sziau, szysu, szyti, wo stehen. Paszinas kozoje kyszau, der Splittler steht im Fuße.

Kyszaju, ojau, osu, oti, dass.

Kiszteru, rėjau, résu, réti, hineinstellen; zureichen, darreichen. Galwa i skyte kizteréti, den Kopf in die Höhle stecken. Kizterék kudikui ranka, reiche dem Kinde die Hand.

Kaiszau, sziau, szysu, szyti, Strate, stehen.

Kaisztis, *ezio*, *m.* ein Riegel an der Thüre.

Apkiszu, etwas besteden, bestopfen.

Apkaiszau, *dass.* **Apkaiszytas kwét-kélems**, mit Blüthen bedekt, von einem Garten.

Apsikaiszau, sich verkapfen.

Atkiszu, hinaufsteden.

Atsikiszu, sich aufsteden, sich einstecken etwas. **Atsikiszi pirsztá i kaklá**, sich den Finger in den Hals stecken. **Atsikiszusi trobèle**, ein Erker.

Ikiszu, hineinstecken, einstecken; einschieben, daß Brod in den Ofen. **Ikiszk gaidi i baczka**, stecke den Hahn, den Zapfen in die Tonne. **Per newalé ikiszi**, wider Willen aufdringen. **Iszkalbáikiszi**, eine Einrede machen. **Lawoná i zémé ikiszi**, eine Leiche in die Erde einscharen, *bes. v. ärmlichen Begräbnissen*. **Údas snukki ne ikisza**, es kann keine Mücke hinein.

Ikiszimas, *o, m.* das Einstecken.

Isikiszu, sich hineinmengen, sich einbringen, einschleichen; sich, für sich etwas einstecken. **Isikiszi i swétimá urédá**, sich in ein fremdes Amt mischen. **Kurpes isikiszi**, sich Schuhe anziehen. **Asz dúndós stukkéli i kalmoká isikiszau**, ich habe mir ein Stüdchen Brodt in die Tasche gesteckt. **Isikiszk tai i subbing**, behalte das für dich.

Iszkiszu, aussteden, heraufsteden, *z. B.* die Zunge, eine Fahne.

Iszkaiszau, aussteden; eine Stube mit Laub besteden, auspuken.

Issikiszu, sich heraufsteden, heraufstehen. **Grudai jau warposa issikiszó**, die Körner stehen in den Aehren schon heraus.

Pakiszu, untersteden; Einem etwas zu stecken. **Po stalú kojás pakiszu sediti**, die Füße unter den Tisch stecken. **Koja kam pakiszi**, Jemandem ein Bein unterschlagen. **i wandeni pakiszi**, untertauchen.

Pasikaiszau, sich aufschürzen. (*Sz.*)

Pasikaiszes, *usi*, aufgeschürzt.

Pérkiszu, durchsteden.

Prakiszu, bei Seite bringen, verkaufen.

Prikiszu, ansteden, hinzusteden; Einem etwas zusteden. **Nagus prikiszi**, Hand anlegen. **Pri musykés ney koja ne prikiszau**, ich habe zu der Musik nicht einen Fuß gerührt (nicht gelangt).

Prikaiszau, einstecken, einschlagen, *z. B.* Pfähle.

Prisikiszu, zu sich stecken, *z. B.* Geld in die Tasche. **Prisikiszes pri akiú skaito**, er liest, indem er das Buch ganz dicht vor die Augen hält.

Sukiszu, zusammensteden. **Dar su Déwú pirsztá ne sukiszei**, du kennst nicht Gottes Rathschlüsse.

Úzkiszu, hinaufsteden; zusteden, verriegeln; Zusen, Warnungszeichen aus-

steden; die Schuld auf Jemanden schieben, ihm etwas aufbürden. **Sléka úzkiszi**, den Regenturm an den Angelhaken stecken.

Uzkaisztis, *ezio*, *m.* ein Riegel.

Kyta, *ós, f.* zehn Pfund Flachß, ein Topf genannt.

Kytras, *a*, listig, klug, verschlagen, schlau.

Kytrus, *i*, *dass.*

Kytrey, *Abb.* *dass.*

Kytrokas, *a*, ziemlich klug.

Kytrastis, *ezio*, *m.* List, Klugheit, Verschlagenheit.

Kytrummas, *o, m.* *dass.*

Kytryste, *és, f.* *dass.* **Kytrystomis**, mit List.

Kytrybe, *és, f.* *dass.*

Kytrauninkas, *o, m.* ein Schall, Schlaupf.

Kytrullis, *io, m.* *dass.*

Kytrulle, *és, f.* *dass.*

Kytrauju, *awau, ausu, auti*, listig, verschmigt handeln; sich klug anstellen. **Ká gali daryti, kytrau jau (?)**, was kannst du machen, du mußt dich schon darin ergeben (aus Laufschnen mitgetheilt).

Kytrawóju, *ójau, ósu, óti*, *dass.*

Kytrawimas, *o, m.* Schlaueit, Verschlagenheit.

Kytrawójimas, *o, m.* *dass.*

Kytrawóne, *és, f.* *dass.*

Iszkytres, *usi*, gewöhigt. (*Ob.*)

Kittas, *a*, ein anderer; *Plur.* **Kitti**, Andere. **Kitt's-kitt's**, einer — der andere. **Kittá kartá**, **kittá kart'**, ein andermal. **Kittá ték**, noch einmal so viel. **Pré kitt's kitto**, an einander. **Po kitt's kitto**, Einer nach dem Andern. **Su kitt's kittá**, einer mit dem andern, mit einander, an einander, *z. B.* stoßen. **Isz kitt's kitto traukti**, aus einander reißen. **Tai wél kittá**, das ist wieder etwas Anderes. **Su manim' kittá**, mit mir ist es etwas Anderes. **Néko kitto**, anders nicht.

Kitsai, *emph. indecl.* ein Anderer.

Kittasis, *toji*, *dass.*

Kitton' szalin, anderswohin.

Kittokias, *kia*, anders beschaffen, anderer Art.

Kittokis, *e*, *dass.*

Kittokiay, **Kittokey**, auf andere Weise.

Kittoktu, *dass.*

Kittokybe, *és, f.* Verschleidenheit.

Kittaip, anders, sonst. **Kittaip daryti**, anders machen.

Kittaday, ein andermal, sonst.

Kittadu, *dass.*

Kittur, anderswo, anderswohin. **Isz kittur**, anderswoher. **Kittur kur**, anderswo. **Kittur nueiti**, anderswohin gehen. **Kittur gywenti**, seinen Wohnst. ändern.

Kitturinkay, anderswohin.

Kittoniszkas, *a, Abb.* *ay*, anders, ver-

schicken. *Roputtas kožnoje Létuwós iz Zémaicziú szalijsze kittoniszka wadin'*, die Kartoffeln nennt man in jedem Striche Littauens und J'emaitens anders. *Kittoniszka paweikslá tur*, sie haben eine andere Gestalt.

Kickas, a, sonst wer, sonst was, etwas Anderes. *Tai batu kickas*, das wäre etwas Anderes.

Kickart, Abb. ein andermal, dormal-einst.

Kaitau, czau, tyau, tyti, verwandeln, ändern.

Kaitaus, czaus, tysus, tytis, sich verwandeln.

Keitu, gem. *Keicziú, keicziau, keisu, keisti*, ändern, wechseln; Geld wechseln. *Zédus keisti*, die Ringe wechseln bei der Trauung. *Zodzius keisti*, Worte wechseln.

Keicziús, keicziaus, keisús, keistis, sich ändern. *Liggá keiczias*, die Krankheit ändert sich, tritt in die Krisis.

Keitimas, o, m. das Wechseln, Ändern; die Krisis in der Krankheit.

Keistinas, a, veränderlich. *Nekeistinas, a*, unveränderlich.

Apkeicziú, ändern, wechseln.

Apkeitimas, o, m. das Wechseln, der Wechsel.

Apsikaitau, sich abwechseln. *Musú kudi-kei užgime wis apsaikaitydami*, unsere Kinder sind immer abwechselnd (in S. und in M.) geboren.

Atkeicziú, abwechseln.

Atkeitimas, o, m. Abwechslung.

Issikeicziú, gegenseitig austauschen, mit einander wechseln. *Néy wéna pikta zodi ne issikeitem*, wir haben nicht ein einziges böses Wort mit einander gewechselt.

Parsikeicziú, dass. in derselben Verbindung.

Pérkintu, kittau, kissu, kisti, anders werden, sich ändern.

Pérkittimas, o, m. Veränderung.

Pérkeicziú, abwechseln; widerrufen.

Pérkeitimas, o, m. Abwechslung, Wechsel, Veränderung.

Pérsikeicziú, sich abwechseln.

Pérsikeitimas, o, m. Abwechslung.

Susikeicziú, unter einander vertauschen.

Kiu... so anfangende Worte s. u. *Ku...*

Kiwaksu, sėjau, sėsu, sėti, träugten, b. Kranich.

Kiwile, es, f. das Maas Bier, welches der Krüger nach geschehener Bezahlung der Beche dem Bauern noch als Zugabe geben muß; auch *Uznaszai*.

Kiwynas, o, m. ein kleiner Wurm im Wasser.

Kiwkiju, ijau, isu, iti, wird in der Grammatyka Polska dla Litwinow uczących się języka Polskiego etc. przez M. P. Marcińskiego (w Suwałkach 1893) Polnisch durch *Przegląd, Przegląd* er-

klärt, Worte, die ich bei *Wrangobius* nicht finde.

Kizas, o, m. ein Füllen. *Kiz, kiz*, ruft man dem Füllen zu.

Kizuttis, czio, m. Dim. dass.

Kizukkas, o, m. Dim. dass.

Kize, es, f. ein schlechtes kleines Haus, eine Hütte. (Sj. Poln. *Chalupa*).

Kóbotas, o, m. ein Weiberkamsol (bei Gumbinnen gebr., bei Ragnit unbekannt).

Kobotėlis, io, m. Dim. dass.

Kiőce, es, f. ein Korb, auch *Kiőce* (Messel, Bröckel).

Kiőcas, o, m. dass.

Kiőels, io, m. dass.

Kocėrus, aus, m. ein Reher.

Kocėryste, es, f. Reherci.

Kocėriszkas, a, seherisch.

Koczus, aus, m. ein Mangelholz, Rollholz zum Glätten des Leinwandzeuges, eine Handmangel.

Koczėlas, o, m. dass.

Koczėlus, aus, m. dass.

Koczulas, o, m. dass.

Koczőju, őjau, ősu, őti, mit einer Handmangel mangeln, Wäsche glätten.

Kódas, o, m. (auch *Kűdas*) ein emporstehender Federbusch auf dem Kopfe der Hühner und anderer Vögel, Mütze genannt; das Flachswidel, der um die sogenannte Puppe gewickelte Flach zum Spinnen.

Kodėlis, io, m. Dim. dass.

Kódls, dzio, m. die Haubenlerche, *Alauda cristata*; nach M. die Mistlerche.

Kodėtas, a, mit einer Mütze, einem Federbusch versehen. *Kodėta wiszta*, eine Henne mit einer Federmütze. *Kodėta sėle*, die Haubenmiese, *Parus cristatus*.

Kodėlnyczla, es, f. die Widelpuppe am Spinnroden, das Holz, um welches der Flach gewickelt wird.

Kodėlgalls, io, m. der Nest vom Widel, der nicht mehr aufgesponnen, sondern zum folgenden Widel verwendet wird.

Kodėl, kodėley, s. u. Kas.

Kódiju, ijau, isu, iti, Jemandem in den Haaren zausen, an den Haaren reissen. (Von *Kódas*?).

Kodőju, őjau, ősu, őti, dass.

Kodőjus, őtis', sich in den Haaren zausen, sich raufen.

Kodylas, o, m. Weihrauch, Erdweihrauch.

Kodis, dzio, m. ein Wassertrug (R. M.); eine Brautkufe, ein Bottich (Sj. Poln. *Kadz*); auch ein hölzernes Gefäß als Maas.

Kodzus, aus, m. dass.

Kodėlis, io, m. Dim. dass.

Puskodis, dzio, m. ein halbes Maas (Sj.).

Kodryu, warum, deswegen, s. u. Dryn.

Kodryna, es, f. Fahne auf dem Alchthurm, Flagge auf dem Schiffe.

Kogas, o, m. die Rabenkrähe, *Corvus corone* (Tauroggen).

Koışzū, Jurf an die Schweine.

Kőja, 'es, f. der Fuß; ein Absatz am Ge-

hände; ein Bettstollen; ein Nebenarm eines größeren Stromes ins Land hinein der seinen Ausfluß hat. Eik su kojomis, eile, nimm deine Füße mit Kojomis negai, er ist krank, leidet an den Füßen. Kojā ūz kojōs, Schritt für Schritt. Ant kojū atowēti, auf den Füßen stehen. Wainz kojz turrēti, freien Fuß haben, nicht gebunden sein, durch Familie u. dergl. laz po kojū elti, aus dem Wege gehen. Wēa's kit-tam i kojās yr', (i falsch gebraucht) Einer ist dem Andern im Wege. Kojas ir rankas atsigerys, toll und voll gesoffen. Bēda kojās taisa, Noth macht hurtige Füße.

Kōjr, es, f. (3 em). daff.
 Kojēle, es, f.
 Kojate, es, f.
 Kojuze, es, f.
 Kojikke es, f. } Dim. daff.
 Kojotas, a, mit Füßen versehen, z. B. Kragas kojotas, eine Kanne mit Füßen.
 Kojūkas, o, m. (eig. Dim von Kojā) eine Stelze.
 Kojligza, es, f. das Podagra (Sj.).
 Autakojis, jo, m. eine Streifhose, Kamache (Sj.).
 Bekojis, e, der seine Füße hat; ein ungeschickter, langsamer, sauler Mensch, Tu bekoji, du Faulenzer.
 Dwikojis, e, zwelffüßig.
 Keturkojis, e, vierfüßig.
 Kreiwkojis, e, trummbeinig.
 Kampkojis, e, daff.
 Pakoja, os, f. ein Fußschemel; der Fußtritt des Spinnroden; der Weberschaft, das Pedal; das Fußbrett am Tische.
 Pakoje, es, f. daff.
 Pakojis, o, m. daff.
 Pakojēle, es, f. Dim. daff.
 Pakojinnis solēlis, eine Fußbant, ein Fußschemel (Sj.).
 Pakojuy, unterwegs, im Vorbeigehn.
 Pakojuy ūzeiti pri ko, weil man gerade des Weges gegangen kommt, bei Jemand ansprechen.
 Palyczkojis, e, trummfüßig.
 Platkojis, e, breitfüßig.
 Placzkojis, e, daff.
 Trikojis, e, dreifüßig. Trikojis, o, m. der Dreifuß.
 Wēnkojis, e, einfüßig.
 Wēnkojēlis, o, m. f. (mit dem Ausdruck des Mitleids) ein Mensch, der nur einen Fuß hat.
 Koka, os, f. der Branter; auch nennt man hier gewisse an den Häfen errichtete hölzerne Schiffahrtszeichen, welche die Richtung der Einfahrt andeuten, Raken.
 Kokas, o, m. daff.
 Kokas, o, m. der Regel. Kokais zaisti, Regel schieben.
 Kokias (contr. kok's), kokia, was für einer? welcher? Auch zur Bezeichnung

der Unbestimmtheit einer Angabe gebraucht, z. B. Jarszips deaziat ir kokiū keturū rokojas, er meint ungefähr vier und sechs-zig (sechzig und etwa noch vier) Jahre alt zu sein.

Kokis, e, daff.
 Kōkaai, emph. inderl. daff.
 Koktai, a, welches, was für einer? wie beschaffen? Koktai nosint, wie es auch sei.
 Kokraigi, welches denn?
 Koktu, welcher Art?
 Kokeras, a, was für einer, wie beschaffen?
 Kokelys, e, wie groß?
 Kokybe, es, f. Beschaffenheit, Farbe.
 Kokeztas, o, m. ein Büschel z. B. Haare; auch Büschel Gras oder Getreide auf dem Felde, Buschstellen, die entstehen, wenn beim Säen viele Körner auf eine Stelle fallen (Magnet).
 Kol, wie lange? wie weit? auch relativ, solange als, bis. Tōl-kōl, solange als, solange bis.
 Kōley, daff. Kōley-tōley, solange als. Kōley žmanū manama oder atsime-nama, seit Menschen Bedenken.
 Kōlgi, wie lange denn?
 Ikkōl, Ikkōley, Ikkikōley, solange als, bis.
 Pakōl, Pakōley, daff.
 Kalyta, os, f. ein lederner Geldbeutel; eine Tasche im Riede.
 Kolyezus, aus, m. ein Taschenspieler (?).
 Kolytininkas, o, m. ein Beutelmacher.
 Kōloju, ojaū, osū, oti, schelten, ermahnen, tadeln. Kolōdamas primenu ka, ich erinnere Jemand tadelnd, scheltend.
 Kolojimas, o, m. das Schelten, der Tadel.
 Kolotojis, o, m. der Tadel, Scheltter.
 Kolone, es, f. ein Scheltwort, eine Scheltrede. Kolonės wortas, tadelnswerth.
 Iszkoloju, ausschelten, mit Worten Jemanden ansfahren.
 Iszkolojimas, o, m. das Ausschelten.
 Iszkolotinny, durch Schelten, zum Schelten.
 Kolūpa, Kolūpa, f. u. Kalupa.
 Komstinne, Kamstynė, es, f. die Geld-nelle, Geldennelle, Dianthus carthusa-nianorum; auch Kupstinne.
 Konė, Adv. beinahe. Konė wissai, beinahe Alle. Konė wissay, meistens.
 Konsortininkai, ū, m. pl. Holzflößer, weil ihrer immer mehrere zusammengehören. (Nur bei Ruß bekannt).
 Kopa, Kopju, kopti, f. u. Kapa.
 Kopai, ū, m. pl. die turkische Mehrung, vielleicht von Kōpu, aufsteigen, das aus dem Meere aufsteigende, sich erhebende Land.
 Kopininkas, o, m. ein Mehrunger, Bewohner der Mehrung.
 Užkopas, o, m. die turkische Mehrung (bei Memel gebräuchlich).
 Kopija, os, f. eine Lanze (? Adv.).

- Koszerus, aus, m. ein Fischehamen, ein Reischer.
- Kószu, kósziau, kószu, kószti, Milch seihen, Bier auf die Tonne fassen, alu i baczkę kószti; daher auch allg. läutern. Waszkas ne kósztas, ungeläutertes Wachs, das noch nicht von den Honigthellen befreit ist.
- Kósztuwis, wjo, m. die Milchseihe; der Durchschlag; der Trichter, durch den das Bier gefaßt wird.
- Kosztúwe, es, f. dass. Plur. Kosztawes, der beim Bierfassen übliche Schmaus.
- ikószu, Milch einseihen; Bier einfassen.
- Iszkószu, ausseihen; das Bier ausfüllen.
- Pérkoszu, durchseihen.
- Prikószu, vollseihen; das Bett vollpissen, v. Kindern.
- Prisikószu, sich voll saufen. Rinczwynù prisikoszes, er hat sich an Wein betrunken.
- Sukószu, zusammenseihen; das Bett bepfissen.
- Susikószu, sich bepfissen.
- Kótas, o, m. der Stiel eines Instruments, z. B. des Löffels, der Axt, der Peitsche; der Stengel an Pflanzen, Obst, der Strunk; der Stiel der Feder; der Schaft einer Lanze. Nusmukko nù koto und Atlikko kahlys kota, er ist zu Grunde gegangen. Koczù dëna, Koczù wakarás, der Tag vor Weihnachten, auch der Sylvesteraabend (Zist, Magnit).
- Kotélis, io, m. Dim. dass.
- Botkotis, czio, m. der Peitschenstiel.
- Gréblakotis, Gréblekotis, czio, m. der Gartenstiel.
- Kirwkotis, czio, m. der Axtstiel.
- Kótas, o, m. der Büttel, der Henkerdnecht, v. Poln. Kat. (R. im DL. 80 Kótras, wohl fehlerhaft); dann auch der Peiniger, Plagegeist.
- Kotawóju, ójau, ósu, óti, bütteln, ausprügeln; peinigen.
- Kotawójimas, o, m. Büttelei; Peinigung.
- Kówa, ós, f. die Dohle.
- Kówas, o, m. dass.
- Kówinis, e, Dohlen betreffend. Kowinis Menù, der Februar.
- Naktikówa, ós, f. der Nachtrabe.
- Naktikówas, o, m. dass.
- Kowà, ós, f. der Kampf, der Streit, die Schlacht.
- Kowingas, a, streitbar.
- Kówiju, ijau, isu, iti, kämpfen, streiten.
- Kowóju, ójau, ósu, óti, dass.
- Kowawóju, ójau, ósu, óti, dass.
- Kauju, kowjau, kausu, kauti, dass.
- Kaujús, kowjaus, kausús, kautis', mit einander kämpfen, sich balgen.
- Apkowawóju, bekämpfen, im Kriege.
- Kówe, es, f. der Dorfanger, der Platz im Dorfe, auf welchem Morgens und Abends das Vieh gehen kann (Bd.).
- Kozélkà, ós, f. ein kleiner Fischeheller.
- Kózonis, nés, f. nio, m. die Predigt (um Magnit, Insterburg ungebräuchlich, vergl. Miszla). Kózonì laikyti, sakyti, predigen.
- Kozonyczia, ós, f. } die Kanzel (bei
Kozanyczia, ós, f. } Magnit neben ein-
Kozanyczia, ós, f. } ander gebräuchl.).
Kozélnyczia, ós, f. }
- Kozoniju, ijau, isu, iti, predigen.
- Koznadéju, éjau, ésu, éti, dass.
- Koznadéjas, o, m. der Prediger.
- Koznadéjyste, es, f. das Predigtamt.
- Koznadéjéne, es, f. die Predigerfrau.
- Koznadéjauju, awau, ausu, auti, predigen.
- Iszkozoniju, hinauspredigen.
- Kóznas, a, jeder. Kóznas wén's, kózna wéna, ein jeder.
- Kózniju, ijau, isu, iti, strafen, züchtigen, nachdrücklich zurechtweisen, bes. Jemanden wiederholentlich wegen desselben Versehens oder Fehlers schelten. (Ob vielleicht von Kóznas, Einen bejedesmaligen?).
- Kóznijimas, o, m. die Zurechtweisung, Züchtigung.
- Pakózniju, = Kózniju.
- Pakožnijimas, o, m. = Kóznijimas.
- Kúdas, o, m. Kúdis, dzio, m. u. a. s. u. Kódas.
- Kúlas, o, m. ein Pfahl, Zaunpfahl (bei Memel ungebräuchlich). Kubézaus kúlas, ein Grenzpfahl. Užmokés kad kúlai žaliós, er wird bezahlt, wenn die Pfähle grünen, d. h. nie.
- Kulélis, io, m. Dim. dass.
- Kúlatis, czio, m. Dim. dass.
- Kúletas, o, m. ein Pfahl, eine Raute (s. Kókas).
- Kúlotas, a, gepfählt.
- Kúpa, ós, f. Pfandgeld, Lösegeld für gepfändetes Vieh (Sj.).
- Kúpa, Kúpu, s. u. Kupa.
- Kúpe, es, f. die Quappe, Aalraupe, Gadus lota (am Gaff).
- Kúras, o, m. = Koras, der Thurm.
- Kubéba, ós, f. eine Cubebe.
- Kubërka (Bd.), Kuberna (R. M.), ós, m. ein Schornsteinsfeger.
- Kubilis, io, m. (—), gew. aber (—), ein Kübel, ein offenes Wöttchengefäß, das oben an der Oeffnung enger ist als am Boden; in der Regel ragen zwei Stäbe über den Rand oben empor, um daran den Deckel befestigen zu können.
- Kubilas, o, m. dass.
- Kubilaitis, czio, m. Dim. dass.
- Kubilátis, czio, m. Dim. dass.
- Kubillus, aus, m. ein Wöttcher, ein Tagbinder.
- Kubilninkas, o, m. dass.
- Kubilokas, o, m. ein Pferdehirt (v. Poln. Kobyla, R. КОБИЛА, eine Stute). (Bd.).
- Kubiloke, es, f. eine Pferdehirtin (Bd.).
- Kúbka, Kubkus, s. Kupka.

Kablys, io, m. die Mistlerche (M.).
 Kubulis, io, m. ein aus einem Stücke Holz
 gehöhltes Gefäß (Magnet).
 Klúce, es, f. ein Korb = Kióce (Memel).
 Kucos, u, f. pl. ein mit abergläubischen Ge-
 bräuchen verbundenes Abendessen in Weih-
 nachten, welches aus Honigwasser, auf
 gekochte Erbsen gegossen, bestand.
 Kúeus, aus, m. ein Knüttel, Prügel.
 Kúciju, iju, isu, iti, prügeln, schlagen.
 Kucóju, óju, ósu, óti, dass.
 Nukucóju, abprügeln, zerprügeln.
 Kuczas, o, m. eine Rutsche.
 Kuczus, aus, m. ein Rutscher, Stall-
 knecht.
 Kúdas, a, mager: dann auch elend, dürf-
 tig, gering. Kúdas laukas oder Kúda
 zéme, magerer Boden.
 Kúday, Adv. kaum, schwerlich. (Vergl.
 Wargey von Wargas).
 Kudasis, doji, emph. der Elende.
 Kudokas, a, ziemlich mager.
 Kudyn eiti, mager werden, abnehmen.
 Nukústu, kúdu, kúsu, kústi, mager
 werden, abnehmen, abfallen vom
 Körper; verarmen. Karwe wissay
 nukúdusi, die Kuh ist ganz abgemagert.
 Pakústu, mager werden, abnehmen, in
 der Krankheit. Núdém pakúdo, er ist
 ganz heruntergekommen.
 Pakúdimas, o, m. das Abnehmen, Ver-
 mageren.
 Kluddelis, io, m. ein Reutelneg (Haff).
 Kudderis, io, m. ein Lappen, ein Rodder.
 Kudduris, io, m. dass.
 Kudderelis, io, m. Dim. dass.
 Kúdikis, io, m. ein Kind. Po kudikiu i
 báznyezig eiti, nach dem Wochenbette
 Kirchgang halten.
 Kudikelis, io, m. Dim. dass.
 Kudikyste, es, f. die Kindheit. Kudi-
 kyste pamesti, die Kinderschuhe abtre-
 ten. Nū kudikystes, von Kindesbeinen an.
 Kudikiszkas, a, kindisch, kindlich.
 Kudla, es, f. eine Haarzotte (um Magnet
 bekannt).
 Kudlas, a, m. f. ein Zottiger.
 Kudlotas, a, zottig, rauh, v. Hunden,
 Pferden, von wollenen Dedern u. s. w.
 Kudokiu, kiau, ksu, kti, gackeln, wie die
 Henne, wenn sie legen will (Sz.).
 Kudokimas, o, m. das Gackeln.
 Kúgis, io, m. ein großer Heuhaufen von
 mehreren Fudern, den man auf der Wiese
 stehen läßt, um ihn im Winter nach Hause
 zu schaffen.
 Kujélis, io, m. Dim. dass.
 Kúglaukei, iu, m. pl. Kugladden, Name
 eines Dorfes bei Wilbischken.
 Kúgwéta, es, f. das hölzerne Gestell,
 auf welches ein solcher Haufen gesetzt wird.
 Kújis, io, m. ein Hammer; nach Sz. auch
 Krücke, wahrscheinlich wegen der Aehn-
 lichkeit der Gestalt, wenn es nicht Drucks-
 für Kaikis ist. (Vd. schreibt Kújis und
 Kúgis).

Kujélis, io, m. Dim. dass.
 Kujininkas, o, m. ein Hammerschmidt.
 Kūkálas, o, m. (— —) im Plur. Kuka-
 lai, der gemeine Raden, Agrostemma
 githago, der als Unkraut im Getreide,
 bes. im Roggen wächst, und dessen kleine
 schwarze Körner dem Mehle die weiße
 Farbe nehmen sollen.
 Kukális, io, m. Plur. Kukalei, dass.
 Kukále, es, f. Plur. Kukales, dass.
 Kukalinnis, e, den Raden betreffend, von
 Raden.
 Kukalotas, a, mit Raden gemischt, radig.
 Kukarka, es, f. s. u. Kukore.
 Kukarna, es, f. Plur. Kukarnos, Frost-
 hölzerlein auf den Wiesen; daher wahr-
 scheinlich.
 Kukarnėzai, u, m. pl. das Dorf Kuter-
 nese in der Niederung.
 Kukauju, auti, f. u. Kuku.
 Kukkis, io, m. ein Misthaufen.
 Nukukkėju, eiti, mit dem Misthaufen ab-
 prügeln.
 Kukkulai bei Vd. für Kurkulai, Kurkolai.
 Kukle, es, f. s. u. Kuku.
 Kuklys, io, m. s. u. Kukutys.
 Kúkne, es, f. die Küche, bes. der Feuer-
 heerd.
 Kúkna, es, f. dass.
 Kukuinnis, e, die Küche betreffend. Kuk-
 ninnes (sc. réples) f. pl. die Zange, mit
 der der Gropen abgehoben wird.
 Kúkore, es, f. die Küche.
 Kúkorus, aus, m. der Koch.
 Kukorėne, es, f. die Köchin.
 Kúkarka, es, f. dass.
 Kukorauju, awau, ausu, auti, kochen,
 Koch sein.
 Kukszezoja alus rugdam's, das Bier hebt
 sich während des Gährens.
 Kúksztas, o, m. ein Fletsch, soviel man mit
 der Hand umfassen kann (Vd.).
 Kuku, kukiau, kuksu, kukti, schreien,
 heulen.
 Kukle, es, f. Geheule.
 Kukauju, awau, ausu, auti, schreien
 wie der Ruck, wie eine Kuh u. s. w.
 Kucóju, óju u. awau, ósu, óti, dass.
 Kukáwimas, o, m. das Geschrei des Ruckes.
 Iszkukoju, auschreien, bis zu Ende
 schreien.
 Pakukoju, schreien, vom Ruck.
 Pérkukoju, dass.
 Sukuku, plötzlich, hastig ausschreien.
 Sukuka szu, der Hund bellt hastig auf.
 Kukutys, io, m. ein Brodt in Bezug auf
 seine Form, auch Dunds kukutys, ein
 Laib Brodt; beagl. ein Mehlsack in
 Brodtform; ein Wechsladen in derselben
 Form.
 Kuktys, io, m. (contrahirt), dass.; Plur.
 Kuklei, Klöße.
 Kukulélis, io, m. Dim. dass.
 Kuktélis, io, m. Dim. dass.
 Kukuttis, ezio, m. der Wiebehopf; auch
 eine Frucht, die Erdnuß, Adernuß.

- Kulbé, es, f.** ein Schlägel.
Kulbókas, o, m. der Kolbassen, der gestümmte hölzerne Bügel am Flügel, worin des Ohsen Hals steckte. (Wittfallen; bei Ragnit, Mehlaufen u. s. w. Kumbrys).
Kulé, es, f. der Brand im Getreide, bes. im Weizen.
Kulis, io, m. Plur. Kulei, Brandstorn.
Kulétas, a, brandig.
Kuléja, éjau, ésu, éti, brandig werden oder sein.
Kuléjimas, o, m. der Brand im Getreide. **Ikuléja,** brandig werden.
Kule, es, f. eine Keule, ein Schlägel (Ez.).
Kulé, es, f. = **Kulka,** die Kugel. **Ne kóznam kule léta,** nicht Jedem ist eine Kugel gegossen, durch die er sterben muß.
Kuleis, Adv. eiligst, über Hals und Kopf.
Kulis, es, f. ein Stein (Memel).
Kulls, io, m. dass. lebend.).
Kulys, io, m. ein Bund, ein Bündel, ein Bund Stroh. **i kulus sari-zti,** in Bunde binden. **Kuli** werst, ein Stab schlagen. **Jis néka ne kalba kaip szauđá kulys,** er ist (auch Eigensinn) stumm wie ein Bund Stroh. **i kuli at-sigerti,** sich so betrinken, daß man sich wie ein Bund Stroh am Boden wälzt.
Kulélis, io, m. Dim. dass.
Kulikélis, io, m. Plur. **Kulikélei,** Stroh-bündlein, die längst der Firs der Stroh-bäcker angebracht werden (Ragnit).
Kulinnis, e, in Bunde, in Bündel gebunden. **Kulinnes soros,** Fenchel, Fenchel-hirse, *Panicum*.
Kulwartas, o, m. eine Taube, die im Flügel überschlägt, ein Werfer (Ruh).
Kulka, es, f. eine Kugel, auch Kulé. **Perkuno kulka,** ein Donnerfell.
Kulkéle, es, f. Dim. dass.
Kulkinnis, e, kugelförmig.
Kulkszis, es, f. der Knöchel am Fuße des Menschen, das Sprunggelenk der Pferde. Vgl. **Kulkszis**.
Kulksznis, nés, f. dass.
Kulksztimas, o, m. dass. (Ragnit). Vgl. **Klukztimas**.
Kulksztinas, o, m. dass. (Vd. Qu. viel- leicht fehlerhaft).
Kulleris, io, m. (Germ.). der Koller, der Fragen, vgl. **Kulnerus**.
Kullys, io, m. ein lederner Sack oder Schlauch; der Hodensack; der Sack, die letzte Abtheilung der Wentere (s. d.), sonst **Worzas** genannt. **Kullije uzgimes,** er hat ein Kleid mit auf die Welt gebracht (Vd.).
Kulle, es, f. dass. (Vd.).
Kullikas, o, m. Dim. dass. ein Beutel, der Klingensäckel.
Kullikélis, io, m. dass.
Kullionis, e, sackförmig. **Kullinne dudá,** (auch ohne *duda*) eine Sackpfeife.
Kullu, kúliau, kulsu, kulti, schlagen; dreschen.
Kullús, liaus, lsús, lis, sich schlagen, sich balgen; von Kindern, spielen,

- ganz allgemein; sich durchschlagen, sich quälen; sich dreschen, oder sich dreschen lassen. **Awizos nubrendusos kullas géray,** reifer Hafer drischt sich gut. **Tarro kultis,** ich muß mich durchquälen, mich durchschlagen. **Wis kullas tarp swétimá,** er stößt sich immer unter Fremden umher.
Kullimas, o, m. das Dreschen.
Kulle, es, f. dass. **Kullés ezésas,** Dreschenzeit.
Kullis, es, f. dass.
Kullikas, o, m. ein Drescher.
Kullike, es, f. eine Drescherin.
Kulúwe, es, f. das Waschholz, mit dem die Wäsche geklopft wird; der Dresch-siegel (Ez.).
Kulúwas, o, m. dass. (Ez.).
Drehkultys, io, m. der Gott des Erdbebens.
Apkullu, abstampfen, abpochen die Gerste.
Apsikullu, nach dem Stier begehren, v. d. Ruh. **Apsikulusi karwe,** eine Kuh, die den Stier zugelassen hat.
Atkullu, aufschlagen, andreschen, anfangen zu dreschen.
Ikullu, einschlagen.
Iszkullu, ausschlagen, ausdreschen, ausklopfen. **Péti iszkulti,** den Arm ausbreiten.
Issikullu, sich ausbreiten, **péti,** den Arm.
Nukullu, abschlagen, abdreschen. **Szaukas nukulti,** abästen.
Núkullos, a, f. pl. (— — —). Schwinge-theede, das was vom Flachs beim Schwingen abgeht.
Nusikullu, sich etwas abschlagen; sich von Jemand lobmachen, m. d. Gen.; sich dreschen. **Awizos ne nusikul géray,** der Hafer drischt sich nicht gut. **Eik pamazi, ne nusikul kojá;** gehe langsam, stoße dir nicht die Füße ab (ironisch).
Pakullu, schlagen, z. B. den Feind.
Pákulla, es, f. gew. im Plur. **Pákullos,** die grobe Heede, Schwingetheede. Vgl. **Pászukos** und **Núkullos**.
Pakullinnis, e, von grober Heede gemacht; contrahirt.
Pakulny, nio, m. Garn oder Leinwand von grober Heede.
Pérkullu, durchschlagen. **Galwa perkulti,** ein Loch in den Kopf schlagen.
Persikullu, sich durchschlagen. **Galwa persikulti,** sich ein Loch in den Kopf schlagen.
Prakullu = Pérkullu, durchschlagen, ein Loch einschlagen. **Szuika gatwós ne prakul,** ein Echerz schlägt Niemandem ein Loch in den Kopf. **Jo gatwá ant to prakulta,** er ist darauf ericht.
Prasikullu, sich etwas durchschlagen, z. B. den Kopf; auch, sich durchschlagen durchs Leben, durch die Welt.
Prékulle, es, f. das Kirchdorf **Prókulis** im Kreise Memel.

dung und Speise. Isz sweiko kúno, aus heller Haut z. B. ein Geschwür bekommen.

Kunélis, io, m. Dim. dass.

Kuniszkas, a, Adv. ay, leiblich, fleischlich; leibhaftig.

Kuningas, a, beleibt, befleischet.

Kunotas, a, dass.

Kunybe, és, f. Beleibtheit.

Apkúnus, i, beleibt, böllig, feist.

Bekúnis, e, körperlos, leiblos.

Ikuniju, ijau, isu, iti, einverleiben.

Ikunijimas, o, m. Einverleibung.

Isikuniju (dogmatisch), Mensch werden, Fleisch werden, v. dem Mensch werdenden Gotte.

Isikuninu, inau, isu, inti, dass.

Isikunijimas, o, m. die Fleischwerdung, Menschwerdung.

Isikuninnimas, o, m. dass.

Pakúne, és, f. ein Geschwür im Fleische, bes. ein größeres (ein kleineres heißt Skaudulys).

Sakuniszkas, a, einverleibt.

Kunczijus, ijaus, isús, itis, sich unter einander mengen. Kunczijas méles ir alus tarp sawés, Hefen und Bier vermengen sich unter einander, bei der Gährung (Bb.).

Kundrotas, o, m. Konrad, f. Kunrotas.

Kunyezia, és, f. das Halbeisen (Sz.).

Kuningas, o, m. gew. Künigas, Künig's, jeder vornehme Herr, bes. aber der Pfarrer. Pon's künig's, die gewöhnliche Anrede an den Pfarrer. Plur. Künigai, die Herren, die Vornehmen. Kuning's ist mehr als Ponas, daher die Phrase bei M. Jau dabar ir Ponus Künigais pagáuna wadinti, nun fängt man schon an auch die Pon's (die kleinen Herren) Künig's zu nennen.

Kuningélis, io, m.

Kuningytis, ezio, m.

Kuninguzis, io, m.

Dim. dass. Méli bal-téji kuninguzi, liebest, bestes Pfarrerchen, schmelzelnd.

Künige, Künige, és, f. eine Abtissin, Priorin (Sz.).

Kuningėne, és, f. des Pfarrers Frau.

Kuningiszkas, a, dem Pfarrer gehörig, oder den geistlichen Stand betreffend.

Kuningiszkis, io, m. e, és, f. ein Confirmande.

Kuningyste, Künigyste, és, f. herrschaftliche Angelegenheiten, bes. aber, der geistliche Stand, die geistliche Würde.

Kunigaiksztis, ezio, m. ein Fürst, Herzog; nach Sz. auch der Mond, (f. u. Miesiqo).

Kunigaikszte, és, f. die Fürstin.

Kunigaiksztėne, és, f. dass.

Kunigaiksztiszkas, a, fürstlich.

Kunigaiksztinis, e, dass.

Kunigaiksztyste, és, f. Fürstenthum, fürstliche Würde.

Kunkalas, Kunkaloju bei Sz. für Kunklas.

Kunkolei, ū, m. pl. Klunkern, das was

von der Heerde, wenn sie aus den Strähen gesponnen wird, übrig bleibt.

Kunkulas, o, m. eine Wasserblase, welche aufsteigt, wenn das Wasser kocht (entsteht sie durch äußere Aufregung des Wassers, z. B. durch Regen, so heißt sie Burbulas).

Kunkulai daros', das Wasser kocht.

Kunkulis, lio, m. dass.

Kunkulotas, a, blasig, voller Blasen.

Kunkuloju, ojaun und awau, osu, oti, Blasen bilden, voller Blasen sein, vom Wasser wenn es kocht; uneigentlich: Uppewarlemis kunkuloja, der Fluß wimmelt von Fröschen.

Kunkulawimas, o, m. das Aufkochen.

Iszkunkuloju, überkochen, überbrudeln.

Nukunkuloju, aufhören zu brudeln, Blasen zu bilden. (Sz.)

Kunna, és, f. ein Haas (Qu.)

Kunrotas, o, m. auch Kundrotas, Konrad; auch Konradskraut; stolzer Heinrich.

Kuntas, o, m. eine Düte.

Kupa, és, f. ein Haufen, eine Menge, eine Versammlung, z. B. von Menschen. (Sz.)

Kūpa, Kōpa, és, f. dass.

Kaupas, o, m. der Haufen, die Anhäufung, Aufhäufung. Kaupais, haufenweise. Kaupa uždėti, ein aufgehäuftes Maas geben, das Maas aufhäufen.

Kaupėlis, io, m. Dim. dass.

Kūpinas, a, gehäuft voll, aufgehäuft. Kupina szepeli padaryti, pripilti, aufhäufen, aufgehäuftes Maas geben. Adv. Kūpinay, reichlich, über das Maas.

Kupinnis, e, dass. Kupinų szepeli parādūti, einen gehäuften Scheffel voll verkaufen.

Kaupinas, a, dass., nicht so gebräuchlich.

Kūpeta, és, f. ein kleinerer Heuhaufen, in deren mehrere man das Heu vor dem Einfahren zusammenbringt, um es gegen das Eindringen des Regens zu schützen, in andern Gegenden Regenhäufen, hier provinziell Heuteß genannt.

Kupetis, ezio, m. dass. (Sz.)

Kupetėle, és, f.

Kupetate, és, f. } Dim. dass.

Kupetwėta, és, f. die Stelle, auf der ein solcher Regenhäufen gestanden hat.

Kupwėta, és, f. ein hölzernes Gestell, auf welches die großen Heuhaufen, welche bis zum Winter auf dem Felde bleiben sollen, gesetzt werden. Vgl. Rhesa zu Donal. S. 144 und Kūgis; danach ist Kupwėta bei Rhesa vielleicht fehlerhaft.

Wėjkupetatis, ezio, m. ein Windhaufen, ganz kleine Heuhaufen, deren mehrere auf eine Kupeta gehen, besonders üblich auf den Inster- und Pregelwiesen, auf den Memelwiesen selten.

Kupstas, o, m. ein Wiesenhöcker, kleine moosige stizige Hügelchen von der Größe der Maulwurfsbügel, bes. auf Blechweiden anzutreffen.

Kupstėlis, io, m. Dim. dass.

Kupstótas, a, mit solchen Moosbügeln be-
setzt; péwa kupstóta, eine solche Wiese.
Kupstynas, o, m. ein Feld, das viele solcher
Moosbügel hat. Plur. Kupstynai, ein
Dorf bei Gilge.
Kupstyné, és, f. dass.
Kupinu, inau, isu, inti, häufen, auf-
häufen.
Kauinu, inau, isu, inti, häufen, einen
Haufen machen.
Kauóju, ójau, ósu, óti, dass.
Kupju, pjau, psu, pti, was zusammen ge-
hört, auf einen Haufen legen, daher, auf-
räumen, ordnen.
Kopójus, ójau, ósú, ótis, haufenweise
zusammenkommen.
Kopju oder Kúju, pjau, psu, pti, häu-
fen, in Haufen bringen; das Getreide zu-
sammenfahren, einfahren; die Kartoffeln
häufeln.
Kopimas, o, m. das Häufen; das Häu-
feln der Kartoffeln. Apé pumpuczú
kopima, zur Zeit, wenn man die Kar-
toffeln häufelt, im Monat Juli.
Akpóju, wegräumen, ordnen, vgl. Kupju.
Nukopju, abernten, ein Feld, das Getreide
davon wegfahren.
Pakopju, aufhäufen an einem Orte, ver-
wahren, aufbewahren.
Pakoptuwe, és, f. die Dreeskammer,
die Sacristei.
Prikopju, anhäufen.
Sukopju, zusammenbringen, einernuten
das Getreide.
Sukaupinéju, éjau, ésu, éti, zusam-
menhäufen.
Uzkaupa, és, f. Uebermaass, Ueber-
gewicht, Zugabe; auch das Aufgeld,
der Gewinn. Ant uzkaupú iszdúti,
auf Bücher ausgeben.
Uzkaupas, o, m. dass.
Uzkaupóju, óti, aufhäufen.
Uzkaupju, pjau, psu, pti, die Kartoffeln
behäufeln.
Kupczus, aus, m. ein Kaufmann, Han-
delsmann, Vorkäufer. Plur. Kup-
czei (nicht Kupczus).
Kupczélis, io, m. Dim. dass.
Kupczéne, és, f. eine Handelsfrau.
Kupczuwéne, és, f. dass.
Kupczyste, és, f. der Handel, der Han-
delstand.
Kupczélninkas, o, m. ein Kleinhändler,
Händler.
Kupczélninke, és, f. eine Händlerin, Han-
delsfrau.
Kupczélnyste, és, f. der Kleinhandel,
die Händerei.
Kupczélméstitis, sezio, m. eine Handels-
stadt.
Kupczauju, awau, ausu, auti, handeln,
Handel treiben. Isz didzio kupczauti,
starken Handel treiben.
Kupczáwimas, o, m. das Handeln.
Kupczelauju, awau, ausu, auti, hofern,
schachern.

Parkupczelauju, etwas verschachern.
Kupetá, és, f. f. u. Kupa.
Kúpka, és, f. (auch Kúbka), ein Becher;
der Abendmahlstisch (Magnet). (v. Poln.
Kubek).
Kúpkus, aus, m. dass.
Kupkéle, és, f. { Dim. dass.
Kupkélis, io, m. {
Kupóle, és, f. Johannisfrucht, Hyper-
icum perforatum.
Kupone, és, f. eine Wirt, Spitze (? das
Poln. Oskard übersetzt Sz. durch Kir-
wis ir kupone).
Kuppelis, io, m. eine Koppel.
Kuppelauju, awau, ausu, auti, kuppeln.
Kuppeloju, awau, osu, óti, dass.
Sukuppelauju, zusammenkuppeln.
Kuppóju, awau, ósu, óti, von einem Ster-
benden (bei Tliff) hieß es: Kuppawo
su krutiné, er arbeitete, strengte sich an,
mit der Brust.
Kuprá, és, f. ein Höder, ein Budel am
Körper.
Kuprys, io, m. ein Budliger.
Kupré, és, f. eine Budlige.
Kupréllis, io, m. { Dim. dass., mitteldig.
Kupréle, és, f. {
Kuprótas, a, budellig.
Kupróczus, aus, m. ein Budliger, der
einen großen Budel hat.
Kupróne, és, f. eine sehr budlige Frau;
auch eine vor Alter krumme Frau.
Kupranugaris, io, m. budelrüdlig; so über-
setzt Sz. das Poln. Wielblad, Rameel,
da doch das Litt. das entsprechende Wort
Werbludas hat.
Kuprinu, inau, isu, inti, budelig, ge-
bückt einhergehen.
Kuprinús, intis, sich krümmen, sich
bücken.
Kuprinéju, éjau, ésu, éti, = Kuprinu.
Iszkuprinu, gebückt hinausgehen.
Prisikuprinéju, sich oft bücken.
Kúpsta, es ist rumpellig, holperig zu fahren.
Kúpstas, o, m. f. u. Kupa.
Kupstinne, és, f. die Gelbenelle, = Kom-
stinne, f. d.
Kur, wo? wohin? Isz kur, woher? Isz kur
essi, von wo bist du her? Kur norint, ir-
gendwo. Kur kittur, anderswo, anders-
wohin. Kur ne kur, bald hier, bald
dort, stellweise. Ant zegoraus kur
trija, etwa um drei Uhr.
Kurgi, wo denn? wohin denn? Kurgi
ne zinosu, wo d. i. wie sollte ich das
nicht wissen? Ja wohl weiß ich das! (eine
sehr gewöhnliche Form der Bejahung).
Kurlink, Kurlinkay, wohin.
Kaszkur, wer weiß wo? irgend wo.
Isz kaszkur, irgend woher. (Vergl.
Kaszkas).
Kaszkurlinkay, wer weiß wohin.
Kurábas, o, m. eine Dute (Du.; Bd. hat
unter demselben Worte Karábas; wahr-
scheinlich ist beides fehlerhaft für Kuzá-
bas, f. d.).

und gehackten Blättern der rothen Möbe, zu dem saurer Rahm und ein wenig Ejög gegossen wird; es wird im Sommer als kühlende Vorspise gegessen.

Kurta, *ös*, *f.* ein kurzer polnischer Rod (Sj.).

Kurtas, *o*, *m.* ein Windhund, Fehhund.

Kurtis, *czio*, *m.* dass.

Kurtélis, *io*, *m.* } Dim. dass.

Kurtátis, *czio*, *m.* }

Kurtytis, *czio*, *m.* }

Kurtáte, *es*, *f.* ein Windspiel.

Kurtélus, *aus*, *m.* ein Quartier, ungefähr ein Viertel Quart, als Maas.

Kurtinys, *io*, *m.* der Auerhahn, (in Ragait unbekannt); in der Bautunst die Rippe, die Spitze, in welcher zwei Sparren sich an der First in einem Winkel vereinigen.

Kurtus, *i*, *Abb.* *ü*, *taub*, gewöhnlich

Kurozus, *i*, *taub*.

Kurezas, *a*, *dass.* *taub*, der nicht hören kann; auch ein Ort, an dem man seine Stimme hört, *z.* B. **Kémas kurezas**, ein Dorf, in dem kein Hund bellt.

Kurtummas, *o*, *m.* die Taubheit.

Kartyste, *es*, *f.* dass.

Kurtybe, *es*, *f.* dass.

Kurtinys, *io*, *m.* *as*, *näs*, *f.* ein Tauber, der nicht hören kann.

Kurstu, *kurtau*, *kursu*, *kursti*, *taub werden*.

Kureziu oder **Kurtu**, *kurtėjau*, *tėsu*, *ist*, *dass.*

Kurtinu, *inau*, *isu*, *inti*, *taub machen*.

Apkurstu, *taub werden*. **Apkurtes**, *usi*, *taub geworden*, *taub*, auch von Samenlöchern, deren Keim erstorben ist. **Apkurte mézei**, *taube Gerste*. **Apkurtes reszutis**, *eine taube, hohle Rufe*.

Apkurtus, *i*, *harthörig*.

Apkurtélis, *e*, *m.* *f.* ein harthöriger Mensch.

Apkurtinu, *taub machen*, *übertäuben*.

Atsikureziu, *ist*, *das Gehör wieder bekommen*, daher auch sich erinnern.

Atsikurstu, *dass.* (*M. M.* im *DL.* schreiben **Atsikarsztu**).

Nukurstu, *taub werden*.

Nukurtinu, *betäuben*, *taub machen*.

Uzkurstu, *taub werden*. **Uzkurtusos awizos**, *tauber Hafer*, der seine Körner hat.

Kurtókle, *es*, *f.* der Magen (? *Abd. Qu.*).

Kurtawes, **Ikurtawes**, *f.* u. **Kurru**.

Kúra, *kúriau*, *kúrsu*, *kúrti*, *einfeuern* *den Ofen*, *einheizen*. **Kakali kúrti**, *den Ofen einheizen*. **Ugni kúrti**, *Feuer anmachen*. **Kúriama troba**, *ein helzbares Zimmer* (Sj.).

Kurstau, *seziau*, *stysu*, *styti*, *das Feuer anschüren*. **Rastybėsp** oder **rustybe** *kurstyti*, *den Horn schüren*, *ansuchen in jemandem*.

Kurėnu, *ėnai*, *ėsu*, *ėnti*, *Feuer in den Ofen machen*, *einheizen*.

Kurėnas, *rėnas*, *resis*, *rėntis*, *es brennt*; man sagt **Pėczus** und **Pėczaj** *kurėnas*, *es ist Feuer im Ofen*.

Kurėndinu, *inau*, *isu*, *inti*, *Feuer machen lassen*, *schüren lassen*.

Kúrinu, *inau*, *isu*, *inti* = **Kúra** (Sj.).

Apkúra, *Holz and Feuer legen*.

Ikúru, *einheizen*. **Kakali ikúrti**, *den Ofen einheizen*. **Wėnybė tarp jà ikúrti**, *Einigkeit unter sie bringen*.

Ikurėndinu, *das Feuer anschüren lassen*.

Ikurstau, *anschüren*.

Issikurėnu, *ausbrennen*.

Pakúru, *Holz in den Ofen legen*, *einheizen*.

Prakúru, *das Feuer anzünden*, *Feuer anmachen*; daher auch *das Mahl anrichten*. **Iaz naujo prakúrti**, *von neuem anrichten*.

Prakurstau, *das Feuer anschüren*, *zum Brennen bringen*.

Prikúru, *Holz anlegen*, *dazu legen*.

Prikurstau, *anschüren*.

Sukúru, *Feuer anlegen*, *anzünden*. **Sukúrk ugnai**, *machte Feuer an*. **Waida sukúrti**, *Streit stiften*.

Sukúrimas, *o*, *m.* *das Anzünden des Feuers*.

Uzkúru, *auf das schon brennende Feuer Holz nachlegen*, *nachheizen*; *trop. eine Wittve heirathen*.

Uzkurys, *io*, *m.* ein Stück Holz, *das nachgelegt wird*, um das Feuer zu unterhalten; *der zweite Mann einer Frau*, gleichsam *der Nachheizer*, der das Feuer nicht ausgehen lässt (vgl. **Preikszas**); auch häufig als Familienname. **I uzkúrus eiti**, *eine Wittve heirathen*.

Uzkuraitis, *czio*, *m.* Dim. *der zweite Mann einer Frau*.

Uzkurstau, *auffschüren*, *anschüren*, auch *bildlich*, *einen Streit ansuchen*.

Kúrwa, *ös*, *f.* eine Hure, *Buhlerin* (*Memel*).

Kurwuzė, *es*, *f.* Dim. *dass.*

Kuska, *ös*, *f.* ein Tuch, *Schnupftuch*, *Umhängetuch* (*Memel*).

Kussu, *kussau*, *kussu*, *kusti*, *reizen* (*Qu.*) *gew.* **Kussinu**, **Pakussinu**.

Kussimas, *o*, *m.* *das Reizen* (*Qu.*).

Kussinu, *inau*, *isu*, *inti*, *reizen*, *loden*, *anheken*; *Feuer anschüren*.

Kussinnimas, *o*, *m.* *das Reizen*, *Anreizen*.

Kussitojis, *o*, *m.* *der Verlofter*.

Ikussinu, *anheken gegen jemand*.

Pakussa, *ös*, *f.* *die Anreizung*, *Anhebung*.

Pakussa, *ös*, *m.* *f.* *der Heizer*, *Aufwiegler*.

Pakussinu, *reizen*, *an einander heken*, *aufwiegeln*.

Pakussinnimas, *o*, *m.* *die Anreizung*, *Aufhebung*.

Pakussitojis, *o*, *m.* *der Aufwiegler*, *Aufheber*.

Pasikussinu, *sich gegenseitig reizen*.

Prikussinu, *anloden*.

Sakussinu, *an einander heken*.

Kústu, kúdaŭ, kúsu, kústi, f. u. **Kúdas**, a. **Kuszys**, *es*, f. das weibliche Glied; auch **Kužys**, f. d.
Kuszlus, i, schlecht, von Gewächsen. **Kuszlizole**, schlechtes Gras. **Kuszlus ruggiei**, schlechter Roggen.
Kuszas, a, dass.
Kusznérus, aus, m. der Kürschner.
Kusztu, téjau, tésu, tėti, (vgl. **Kuzdu**), leise reden, in's Ohr flüstern oder raunen.
Kusztėjimas, o, m. das Flüstern, Zischeln.
Kusztinu, nėjau, nésu, nėti, raunen, flüstern.
Pakusztomis, Adv. raunend, flüsternd. **Pakusztomis sakyti** oder **kalbėti**, flüsternd mit Jemand reden.
Kúszu, szėjau, szésu, szėti, sich rühren, sich bewegen, daher auch arbeiten. **Kúsziamas czėsas**, die Arbeitszeit.
Kúszinu, inau, isu, inti, rühren, bewegen, in Bewegung setzen; Jemanden anrühren. **Ranka ne gal kuszinti**, er kann die Hand nicht bewegen.
Kúszinūs, intis, sich rühren, sich bewegen. **Ne kuszinkis**, rühre dich nicht.
Kuszinėju,ėjau,ėsu,ėti, rühren, hin und her bewegen.
Pakuszinu, berühren, anrühren.
Kúta, ós, f. eine Faser von Tuch oder anderem Zeug; eine Troddel, eine Quaste, an Mützen, Tabakspfeifen, Gürteln; Franzen am Kleide.
Kútas, o, m. dass.
Kutėlis, io, m. Dim. dass.
Kútu, téjau, tésu, tėti, faserig werden, z. B. von den Nähten und Säumen eines alten Kleides.
Kutoju, ojaŭ, osu, oti, Fasern machen, ausfasern; ein Kleid mit Franzen versehen.
Kutotas, a, faserig; mit Quasten, Franzen versehen.
Kutojimas, o, m. das Ausfransen eines Kleides.
Kutkailis, io, m. ein altes Stück Pelz.
Iszkutu, tėti, faserig werden, ausfasern, von alten Zeugen oder Kleidern.
Kiutau u. Kiutoju, ojaŭ, osu, oti, lauern. Vgl. blosselt **Kiutis**.
Kiutónas, o, m. ein Laurer.
Kutėnas' wisztos zėgzdrose, die Hühner haben sich im Sande (M.); vgl. **Kuitėnas'**.
Kútis, czio, m. ein Stall (Memel).
Kutys, czio, m. ein Beutel um den Leib, eine Gelblake.
Kiutis, es, f. ein Loch, das sich ein Schwein im Schlamm auswühlt, um sich darin zu legen.
Kutrus, i, hurtig, rüstig, eifrig.
Kutrawoju, ojaŭ, osu, oti, Eilen hurtig machen, bes. durch Schläge, zur Arbeit prägen.

Kuttu, téjau, tésu, tėti, aufrütteln, aufmuntern; (3'em.) figeln.
Kuttinėju,ėjau,ėsu,ėti, figeln.
Atkuttu, wieder aufrütteln, soll auch reflexiv gebraucht werden, sich ermuntern, sich erholen, z. B. **Galwijai szaunay atkutto**, das Vieh hat sich schön erholt, ist wieder zu Kräften gekommen.
Atsikuttu, sich aufraffen, sich erholen.
Atsikuttinu, dass.
Pakuttu, tėti, figeln (3'em.).
Kuwėksu,ėjau,ėsu,ėti, quäken, quiken, von Kindern und Thieren.
Kuwėkszcziu, szecziŭ, szu, szti, dass.
Kuwėksėjimas, o, m. das Quäken.
Kuwyksu,ėjau,ėsu,ėti, schreien, von der Gule.
Kuwjūs, wėjau, wėsus, wėtis, sich schämen (Sj.).
Kuwėjimas, o, m. die Scham, Schamhaftigkeit.
Kuzábos, o, m. eine Düte von Erleirinde, zum Einsammeln der Erdbeeren; der Korb über dem Mühlsteine, das trichterartige hölzerne Behältniß, in welches das Getreide geschüttet wird; die Beute, die Höhlung in einem Baum, in welcher Waldbienen nisten.
Kuzáwas, o, m. dass. (Sj.).
Kuzbezdalis, io, m. Bd. für u. neben **Skuzbezdalis**, f. d.
Kuzdu, dėjau, dėsu, dėti, (so Bd. und M., R. hat **Kuždu**) = **Kusztu, tėti**, raunen, flüstern, i ausys, in die Ohren. **Kuzda tarp sawės galwas sudėje**, sie flüstern mit einander, indem sie die Köpfe zusammenstecken.
Kuzdėnu,ėnaŭ,ėsu,ėnti, dass.
Kuzdininkas, o, m. ein Flüsterer, Ohrenbläser.
Kuzjake, es, f. eine Jade (Memel).
Kužys, es, f. das weibliche Glied; auch **Kuszys**.
Kužbendris, io, m. ein Hahnrei, der einen Theilnehmer an der **Kužys** hat.
Kiužu, kiužau, kiuszu, kiuszti, wimmeln, tribbeln.
Kuibinna, ós, f. eine Sohle von ungegerbtem Leder, die statt des Schuhs mit Nieten unter dem Fuße befestigt wird, bes. bei den Zemaiten gebräuchlich.
Kuikis, io, m. eine Krücke (bei Magait unbekannt).
Kuike, es, f. dass.; nach Bd. eine Elle.
Kuila, ós, f. ein Hodenbruch, auch ein Bruch überhaupt.
Kuile, es, f. dass.
Kuilas, o, m. dass.
Kuilotas, a, der einen Bruchschaden, bes. einen Hodenbruch hat.
Kuilyš, io, m. der zahme Eber, das männliche Schwein; (der wilde Eber ist **Szer-nas**).
Pasikuilóju, awau, ósu, óti, sich belaufen, von der Sau.
Puskuilys, io, m. ein Halbeber, dem eine

Hode ausgeschnitten ist; auch als Schimpfwort gebraucht.

Kuinas, o, m. ein schlechtes, abgemagertes Pferd, eine Mähre. (Poln. Kona, das Pferd im allg.).

Kuiniszkas, a, ein solches Pferd betreffend.

Kuinėna, as, f. Pferdefleisch.

Kuinpalais, io, m. ein ganz schlechtes Pferd.

Kuiszu, kuiszau, kuiszu, kuiszti, sachte nebenher laufen. Kuisz' szalė rogėd, er läuft sachte neben dem Schiltten her.

Kuitėnas' wisztoš zėgzdrose, die Hühner haben sich im Sande (Sd); s. Kutėnas'.

Klabu, bėjau, bėsu, bėti, klappern, pochen, poltern. Dantys klaba, die Zähne klappern. Klabas lėzuwis, eine gelaufene Zunge.

Klabėjimas, o, m. das Klappern, dantė, der Zähne.

Klebu, bėjau, bėsu, bėti, klappern.

Klibu, bėjau, bėsu, bėti, klappern. Dantys kliba, die Zähne klappern. Klibanczos dantys, lose, wackelnde, und daher klappernde Zähne.

Klabinu, inau, isu, inti, anpochen, anknöpfen.

Klabiju, ijau, isu, iti, dass.

Klabijimas, o, m. das Anknöpfen.

Klibinu, inau, isu, inti, pochen, poltern, anknöpfen.

Klibis, bjo, m. ein schlechtes altes Zuschlagemesser, dessen Klinge in der Scheide klappert.

Paklabu, knöpfen, pochen.

Užklabinu, bei Jemand anknöpfen, gew. ihn reizen, herausfordern.

Užklabinimas, o, m. Reizung, Herausforderung.

Klada, as, f. ungenaue Aussprache für Klaida, s. u. Klydu.

Llagu, gėjau, gėsu, gėti, glucken, wie ein Ei. Vgl. Klugu.

Klajoju, oju und awau, osu, oti, irren, irre gehen; irre reden, phantasieren; geistesirre sein. Vgl. Klydu.

Klejaju, oju und awau, osu, oti, dass. (In manchen Gegenden beide Formen, am Haß bei Inse nur Klajoju gebräuchlich). Sz. bildet das Präsenš Klėmi.

Klajojimas, o, m. das Irren, der Irrthum; die Reherel.

Klejajimas, o, m. dass.

Klejawimas, o, m. dass.

Klejotojis, jo, m. ein Geistesirrer.

Klejodinu, inau, isu, inti, irre machen.

Klejoklis, io, m. ein Irrgeist, der nirgend Ruhe hat.

Klajus, i, irrig. Klajus kėlas, ein Irrweg.

Iszklejaju, verirren, umhertreiben, ausweichen, isz kėlio, aus dem Wege.

Priklajoju, dass.

Prisiklejaju, irre gehen, sich unterwegs verirren.

Klajus, aus, m. eine Herde von allerlei Stauden (W.).

Klajotas, a, heftig, voller Heden.

Klameris, io, m. auch Klėmeris, eine Klammer (Germ). Klamerė primuszti, anklammern.

Klampa, as, f. eine sumpfige, weiche Wiese, die wohl für Menschen, aber nicht für Pferde und Wagen überhält.

Klampus, i, sumpfig, morastig. Klampi pėwa = Klampa.

Klampyne, as, f. eine sumpfige Stelle, die keinen festen Grund hat.

Klampaju, pojau, posu, poti, auf weichem Boden schwer gehen oder reiten.

Klimpsu, klimpau, klimpsu, klimpti, im weichen Boden einsinken. Arklei klimpata, die Pferde sinken in den weichen Boden ein, bleiben stecken.

Aplikpsu, einsinken. Aplikpes esmi, ich stecke fest im weichen Boden.

Iklipsu, einsinken. Wezimas buwo iklipes i pėwas, der Wagen war auf den Wiesen eingesunken.

Iszklampaju, aus dem Moor herauskommen. Tok's bjaurus kėls, kad iszklampoti ne gali, der Weg ist so schlecht, daß man nicht aus dem Moor herauskommen kann.

Nuklimpsu, versinken, stecken bleiben.

Pėrklampaju, durch den Morast durchkommen, sich durcharbeiten.

Klėnas, o, m. eine Wasserpfütze, eine zur Zeit überschwemmte oder überstaute Stelle mit festem Grunde; die Wispfütze auf dem Hofe. I klėna iputes sausas n' issikėlsi, ungeschlagen wirst du nicht davon kommen.

Klėnelis, io, m. Dim. dass.

Klėningas, a, pfühlig, an oder in einer Pfütze befindlich.

Klėnas, Paklėnas, s. u. Klėnojus.

Klankteru, rėti, davon

Nusiklankteru, herunter taumeln vom Pferde, wie ein Betrunkener, taumelnd herunterfallen.

Klėpas, o, m. ein Junge, junger Kerl.

Klėpezus, aus, m. dass.

Klėpezus, aus, m. dass. (Sd. Qu.).

Klėpezukas, o, m. dass, bes. im Bem. der Aufwärter der katholischen Geistlichen.

Klėpezoju, oti, sich umhertreiben, wie ein Klėpezus (Liszt).

Klapatė, as, f. Ungelegenheit, Beschwerde, Verdruß. Klapatė turrėti, überlaufen werden, durch Zubringlichkeiten belästigt werden.

Klapatiju, ijau, isu, iti, Jemanden überlaufen, ihm Ungelegenheit, Verdruß verursachen, mit Zubringlichkeit etwas erlangen. Ji daug žmonių klapatija, er wird von Vielen in Anspruch genommen. Ko galwa klapatiti, Einem durch fortwährendes Überlaufen den Kopf wußt machen.

Klapatijimas, o, m. Zubringlichkeit, lästiges Besuchen und Ansuchen.

Apliklapatiju, beschuldigen, bezüchtigen

Perklausau, verhören, falsch hören.
Priklausau, zugehören, angehören,
 m. d. Dat. d. Person.
Prisiklausau, zugehören, aufmerksam
 sein.
Prisiklausimas, o, m. das Zuhören.
Susiklausau, gehorchen, Gehorsam leisten.
Klausu, klausau, klāusu, klāusti, fragen.
 Klausu tawē, ich frage dich. Klausu
 tawēs, ich frage dich, oder, ich frage nach
 dir, oder, ich erfrage von dir etwas. Ant
 akiū pažūrējs klausk aweikatōs, an
 den Augen sieh ihm an, ob er gesund ist.
Klausūs, saus, sūs, stis, sich erkundigen,
 Jemanden um Rath fragen, m. d. Gen.
Klausas', rō fragt sich, es ist fraglich.
Klausimas, o, m. das Fragen; die Frage.
Klausimēlis, io, m. Dim. eine kleine Frage.
Klaustojis, jo, m. der Frager.
Klausinis, id, m. das Fragezeichen.
Klaustinay, Adv. frageweise.
Klausenczatis, czio, m. (Dim. des Partiz.
 Klausēs) ein Frager (Du.).
Klausinēju, ējau, ūsu, ēti, fragen, sich
 erkundigen, nachforschen; exami-
 niren.
Klausinējimas, o, m. das Nachfragen.
Klausinētojis, jo, m. der Nachforscher.
Klausinējus, ējau, ēūs, ētis, sich be-
 fragen, forschen nach etwas, mit d. Gen.
Apsiklausu, sich befragen, sich erkundigen.
Apsiklausinēju, dass.
Apsiklausinējimas, o, m. die Befra-
 gung.
Atsiklausu, sich Vorschriften, Befehle, Ver-
 haltungsregeln erbitten; Jemanden um
 seinen Willen befragen.
Dasiklausu, gründlich nachfragen, Je-
 mandes Meinung erforschen.
Iszklausu, ausfragen, abfragen. Nēko
 ne galū isz jo iszklausti, ich kann
 nichts aus ihm herausbringen.
Iszklausinēju, ausfragen, abfragen,
 gerichtlich verhören; Rundschaft
 einziehen, sich umthun, um eine Erfun-
 digung einzuziehen.
Iszklausinējimas, o, m. Erkundigung;
 Verhör.
Iszklausinētojis, jo, m. der Rundschafter.
Issiklausinēju, für sich ausforschen.
Paklausu, befragen, Einen fragen um
 etwas, bei. sich nach Jemandes (Dativ)
 Befinden erkundigen; ihm seine Auf-
 märtung machen.
Paklausimas, o, m. Befragung.
Pasiklausu, sich nach etwas befragen,
 sich durch Anfragen von oder in etwas
 unterrichten.
Pėrklausu, erforschen.
Perklausimas, o, m. Erforschung, Nach-
 frage.
Perklausinēju, nachfragen, durchfra-
 gen; examiniren; catechisiren; ei-
 nem Schüler das aufgegebenes Stüd über-
 hören, hersagen lassen; Jemand verhö-
 ren, ein Verhör anstellen.

Perklausinējimas, o, m. Nachfrage,
 Catechisation, Verhör.
Perklausinētojis, o, m. der Catechet.
Klaute, f. u. Kluw.
Kliaute, es, f. ein Fehler, ein Uebrechen,
 bei Sj. für Klauda.
Klebawoju, Paklebezus Pakleboti, u. a. f.
 u. Glebu.
Klebėtoju, ojaū, ūsu, ūti, auf einer einfa-
 chen ländlichen Maschine Stride schla-
 gen (Wölsel).
Klebėnas, o, m. der Priester, Pfarrer,
 früher allgemein, jetzt fast nur noch von
 den katholischen Priestern in B'em. ge-
 bräuchlich; auch das Wasserhuhn, das
 schwarze Schilfhuhn, ein schwarzer
 Vogel mit einem weißen Fleck auf dem
 Kopf, den der Volkswitz wohl mit der
 Tonjur verglichen haben mag, (am Haff).
Klebėnė, es, f. des Pfarrers Frau.
Klebėnaitis, czio, m. ein junger Pfarrer,
 oder des Pfarrers Sohn.
Klebėnytis, czio, m. dass.
Klebėnaitė, es, f.
Klebėnaitėzia, os, f. } des Pfarrers Toch-
Klebėnaitėze, es, f. } ter.
Klebėnikke, es, f.
Klebėnyste, es, f. das Priestertum,
 die Priesterschaft.
Klebėnija, os, f. das Pfarrhaus (in B'em.,
 auch theilweise noch im Pz. & B. in
 Wittubönen).
Klebėnė, es, f. dass. (3').
Klebėniskas, a, priesterlich.
Klebu, klebėti, f. u. Klabu.
Klecus, aus, m. ein Plag.
Klėczus, aus, m. f. u. Klėtas.
Klegu, gėjau, gėsu, gėti, lachen (Wb.).
Klegėjimas, o, m. das Gelächter.
Klejėju, ūti, f. u. Klajoju.
Klėmeris, rio, m. eine Klommer (Werm.) =
 Klāmeris.
Klėmi, f. u. Klajoju.
Klėmszoju, ūti, ungeschickt, bäuerisch gehen.
 (Wagnit).
Klėpas, o, m. ein Brodt, bes. von längli-
 cher Form, ein Wecken, ein Strichel
 (Sj.). (Zeit. Klaips, Wilm. Chleb, Russ.
 Хлѣб, Goth. Hlaif, daher viel-
 leicht der Name Klāpėda).
Klėpėjis, jo, m. dass.
Klėpkas, o, m. ein Klappholz. (?)
Klėpnas, o, m. dass.
Klėpėju, ūti, u. a. f. u. Klapėju.
Klėscziu, Klėsti, f. u. Klėstu.
Klėsnoju, ojaū, ūsu, ūti, auf einem schlech-
 ten Pferde langsam einherschleutern.
Atklėsnoju, auf einem schlechten Pferde an-
 geschleutert kommen.
Parklėsnoju, ebenso zurückkommen.
Klėstu, gew. Klėscziu, klėscziau, klėsu,
 klėsti, schlagen, peitschen, sträuben,
 bes. zur Strafe.
Klėstinas, a, der Schläge, Gळे verdient.
 (Sj.).

- Klöstinnis**, io, m. ein Ausgepeitschter. (Sj.).
- Iszkléscziu**, hinauspeitschen aus der Stadt (Sj.). **Iszkléstas**, a, hinausgepeitscht.
- Iszkléstiju**, ijau, isu, iti, austäuben. **z. B. nugara ko**, Jemandem den Rücken.
- Nukléscziu**, abprügeln, abpeitschen, die vorgeschriebenen Hiebe verabsolgen.
- Kléstu**, gew. **Kléscziu**, **kléscziau**, **klésu**, **klésti**, sich bewegen, zittern, rauschen, von den Blättern an den Zweigen; wehen, vom Winde.
- Kléstinu**, inau, isu, inti, bewegen, **z. B. vom Winde**, der das Laub bewegt.
- Klésteru**, réjau, résu, réti, flattern, wehen, zittern.
- Nukléscziu**, sich zitternd herabbewegen, wie abfallendes Laub.
- Nuklastu**, stau, su, sti, herabfallen. (Du.).
- Sukléscziu**, sprossen, wachsen, dicht zusammen wachsen. **Suklésczia lapai**, das Laub wird dicht. **Kad suklés glosnélej' úgées**, wenn auf dem Weidenbaume Beeren wachsen werden.
- Susikléscziu**, sich ranken.
- Klészeziu**, **klészezlau**, ungenaue Schreibart für **Kléscziu**, s. d. vorige.
- Klesztarus**, aus, m. bei Sj. für **Klosztorus**, s. d.
- Klétas**, o, m. gew. im Plur. **Klétai**, allerlei abergläubisches Zauberwerk, das in das Trinken gethan wird, Zaubersäfte, Zauberpulver.
- Klétiju**, ijau, isu, iti, das Trinken verzaubern.
- Klézus**, aus, m. ein Zauberer, Gaukler.
- Klétis**, tés, f. ein kleines Nebengebäude auf dem Hofe, in welchem Vorräthe von Getreide, auch Kleider, Betten, überflüssige Utensilien und dergl. aufbewahrt werden; auch befindet sich darin zuweilen ein Zimmer zur Aufnahme von Gästen.
- Klétéle**, és, f. } Dlm. dass.
- Klétáte**, és, f. }
- Klétuze**, és, f. }
- Pryklétis**, tés, f. eine Vorhalle vor dem Eingange zur Kletis, ähnlich der **Pryan-gis** vor der Hausthüre.
- Klétka**, és, f. (vom Poln. **Klatka**) ein Vogelbauer, bes. in Z'ern. (in Pl. gew. **Kurbuttis**); auch eine Marktbude, Krämerbude; desgl. eine Wabe im Bienenbau.
- Klétkéle**, és, f. Dlm. dass.
- Klétkininkas**, o, m. ein Krämer, ein Budenstücker.
- Kléwas**, o, m. der Leinbaum, Ahornbaum, **Acer platanoïdes**.
- Klewélis**, io, m. Dlm. dass.
- Klewinnis**, e, von Ahornholz gemacht.
- Klewynas**, o, m. ein Ahornwald, Ahorngebüsch. Plur. **Klewynai**, **Klewin-nen**, Dorf zu Bopelsen.
- Kleid** für **Klaid** ..., s. u. **Klydu**.
- Kleiszmanas**, o, m. ein Kleinschmidt, Schlosser.
- Kleiszmantas**, o, m. dass.
- Kleiszmidas**, o, m. dass.
- Klibu**, bėti, s. u. **Klabu**.
- Klydu** und **Klydēju**, éjau, ésu, éti, irren, irre sein. Vgl. **Klajoju**.
- Klydėjimas**, o, m. der Irrthum, das Irrsal.
- Klydinēju**, éjau, ésu, éti, umherirren, sich umhertreiben.
- Klaida**, és, f. der Irrthum. **Klaidomis**, irrtümlich, aus Irrthum, aus Versehen.
- Klaidoj' yra**, er ist im Irrthum, er irrt.
- Klaidus**, i, irrend, irrtümlich, fehlerhaft. **Klaidus kėlas**, ein Irrweg.
- Klaidoju**, ojau, osu, ott, irren, im Irrthum sein; sich verirren.
- Klaidzoju**, ojau, osu, ott, dass.
- Klaidūnas**, o, m. ein Umtreiber, Umherschwärmer; ein Schwärmer, Irrgeist; ein Aecher.
- Klaidunszkas**, a, irrth.
- Klaidinu**, inau, isu, inti, irre machen, irre führen.
- Klaidinėju**, éjau, ésu, éti, irren, irre gehen, umherschwärmen.
- Klystu**, **klydau**, **klysu**, **klysti**, irren, im Irrthum sein; irre gehen; irre sein, irre reden von Arenten; schwanken, sich hin und her bewegen, von einem Baume.
- Klysdėwas**, o, m. ein Abgott, falscher Gott.
- Klystkėlis**, io, m. ein Irrweg, Abweg.
- Klystagnis**, és, f. ein Irrlicht.
- Klystagnėle**, és, f. Dlm. dass. (Magnit).
- Klystwėra**, és, f. Irrglaube, Aberglaube.
- Klystwėrnas**, a, abergläubisch.
- Klystwėriszkas**, a, dass.
- Atklystu**, abweichen.
- Iszklystu**, sich verirren; irre, zerstreut, nicht recht bei Sinnen sein.
- Iszklydimas**, o, m. Verirrung.
- Iszklaidinu**, irre machen oder führen; zerstreuen, **z. B. Schaaf** von der Herde.
- Iszklaidinėju**, verirren.
- Issiklaidinu**, sich zerstreuen.
- Nuklystu**, abirren vom Wege, irre gehen. **Nuklysti i wėta**, aus Irrthum, aus Versehen wohin gerathen.
- Nuklydimas**, o, m. Abirrung, Verirrung.
- Paklystu**, irren, fehlen; sich verirren.
- Kėla paklysti**, den Weg verfehlen. **Paklydės**, uel, verirrt.
- Paklydimas**, o, m. der Irrthum; ein Ort, an dem man leicht irre gehen kann; Name eines Waldes und Torfbruches bei Kattenau.
- Paklydus**, i, verirrt. **Paklydus awėlis**, ein verirrtes Schaaf.
- Paklydėlis**, io, m. e, és, f. ein Verirr-

ter; ein Irrender, der eine unrichtige Vorstellung von etwas hat.
Paklydūnas, o, m. dass., bes. auch ein Irrgläubiger, Reher.
Paklydummas, o, m. Abweg, Irrweg.
Paklydkėlis, io, m. dass.
Paklydwėra, ős, f. Aberglaube.
Paklydwėre, ės, f. dass.
Paklydwėrys, e, m. f. ein Abergläubiger.
Paklaida, ős, f. Irrthum, Irrthümlichkeit. **Paklaida wėros**, Reherel. Plur. **Paklaidos**, Irrthümer, Pöffen.
Paklaidus, i, irrend, irrthümlich.
Paklaidūnas, o, m. ein Irrender; ein Umtreiber; ein Abtrünniger, Reher.
Paklaidūnis, io, m. ne, ės, f. dass.
Paklaidinu, inti, irre machen, irre führen.
Paklaidau, dziau, dysu, dyti, dass.
Parklydės, usi, in Irrthum befangen, aberkühlig.
Priklysta man czėsas, mir wird die Zeit lang. (Wb.).
Klijel, ū, m. pl. Tischlerleim: **Biczū klijel**, Bienenharz.
Klijōju, ōjau, ōsu, ōti, leimen.
Priklijōju, anleimen.
Suklijōju, zusammenleimen.
Klykiu, kiau, kau, ki, ängstlich schreien, freischn, von Kindern; überhaupt laut, stark schreien, jauchzen.
Klyka, ős, f. das Schreien. **Kudikis wėnoj' klykoj** (bei **Labiau i wėnq klykq**), das Kind schreit unaufhörlich.
Klykimas, o, m. dass. **Linkamas klykimas**, das Grohloeden.
Klykauju, awau, ausu, auti, unbändig schreien, jauchzen. **Klykaudam's**, mit Jauchzen.
Klykawimas, o, m. das Schreien, Jauchzen.
Klimpatu, klimpti, f. u. **Klampus**.
Klynas, o, m. ein Zipfel, ein Fehen Zeug; die Windlasche, das unter dem Armel des Hemdes eingesteckte fellsförmige Stück Leinwand; ein Keil am Webstuhl; ein Bruchschaden, Rißbruch am menschlichen Körper; die Darmwinde, Darmgicht, eine Kinderkrankheit.
Klynėlis, io, m. ein kleiner Fehen.
Klynas, ō, f. pl. Kleien, größtes Mehl.
Klynai, ū, m. pl. dass.
Klingis, io, m. (Germ.) die Klinge eines Degens, Messers; die Klinge, der Kiesel an einer Thüre, die Klinge am Webstuhl; das Halsseisen.
Klinge, ės, f. das Halsseisen. (Sj.)
Užklingioju, ōjau, ōsu, ōti, verriegeln, durrys, die Thüre.
Klyp... (?), davon
Paklypės, usi, frumm gebogen. (Wb.).
Suklypėlis, io, m. ein unordentlicher, in seinen Kleibern nachlässiger Mensch.
Klystėrė, ės, f. Plur. **Klystėres**, die Stangen, mit denen das Flossholz befestigt wird.

Klystkarte, ės, f. dass.
Klystkarczine, ės, f. ein Holzstoß.
Klystu, klysti f. u. **Klydu**.
Klisze, ės, f. im Plur. **Kliszes**, Krebs-scheeren.
Kliszas, a, der die Füße einwärts gebogen hat, wie Krebs-scheeren.
Kliszis, e, dass.
Kliszus, i, dass.
Kliszatis, e, Dim. dass. (kommt auch als Familienname vor).
Kliszay, Abb. einwärts. **Kliszay** eit oder **waikszozoja**, er geht einwärts, mit einwärts gebogenen Füßen.
Kliwas, a, trummbeinig.
Kliwingis, e, m. f. ein trummbeiniger Mensch.
Kliwitoju, ōti, schleibeinig, ungeschickt gehen.
Kliwytai, ū, m. pl. schlechtes, fast unbrauchbares Wirthschafts-, Acker- und Handwerksgeräth, gleichsam schleibeiniges Geräth, das nicht mehr ordentlich stehen kann.
Klodos, Klode, **Klodinu** und **Compos.** f. u. dem folg.
Klōju, klōjau, klōsu, klōti, bedcken, überbedcken; den Fußboden ausbedcken; das Bett, ein Nest machen; zum Dreschen anlegen.
Klojimas, o, m. das Auslegen; das Lager, die Lage zum Dreschen; die Tenne.
Klojys, jo, m. eine Lage zum Dreschen, das Getreide, das auf einmal auf die Dreschtenne gelegt wird.
Klotā, ős, f. das Pflaster im Hause, das Ziegel- oder Zieselpflaster.
Apkloju, herumlegen, bestreuen, bedecken; eine Wand bestreuen.
Apklodinu, inau, isu, inti, dass.
Apklotis, tės, f. das Deckbett.
Apklodas, o, m. das Wohnzimmer zu einem Bau.
Apklōstau, scziau, stysu, styti, bedecken, überspreiten.
Ikloju, einspreiten, bedcken.
Iklode, Inklode, ės, f. das Bodenbrett im Wagen.
Iszkloju, den Boden täfeln, pflastern, ausbedecken, lentomis stubq, die Stube mit Brettern. **Kėlines iszkloti**, die Hosen mit Unterfütter versehen.
Pakloju, bedcken, unterbreiten; ausspreiten; Getreide zum Dreschen anlegen; hölzerne Schlenen unter den Schlitzen legen; das Bett machen. **Sermėgq pakloti**, einen Mod füttern. **Kailinei lapem's pakloti**, ein Pelz von Fuchsfellen. **Szlajū pawazės pakloti**, die Schlittensappen mit neuen Schlenen besetzen.
Paklojimas, o, m. das Unterbreiten u. f. w.
Paklōdas, o, m. eine hölzerne Schlittenschiene; das Unterfütter im Kleide, unter dem Sattel, das Polster; ein Bettlaken, auch ein Umschlagelaken, in dem man Kinder auf dem Rücken trägt,

und das man gegen den Regen gebraucht; auch das Säelaken, in welchem der Säemann die Saat trägt.

Pakloda, *ös, f.* dass. bes. ein Laten.

Paklode, *és, f.* dass.

Paklodéte, *és, f.*) Dim. dass.

Paklodaite, *és, f.*)

Paklotis, *tés, f.* auch *ozio, m.* das Unterbett.

Paklotawe, *és, f.* eine Matrazze, ein Polster; eine Filzdecke unter dem Sattel.

Pasikloju kü, sich etwas unterspreiten, unterdecken.

Pasiklostau, *seziau, stysu, styti*, dass. daher sich betten.

Pérkloju, dazwischen breiten, dazwischen legen.

Prikloju, dazu, daneben legen oder decken.

Priklozas, *o, m.* ein Deckbett; ein Beispiel, ein Paradigma.

Sukloju, zurechte legen, ordnen.

Suklotinas, *a*, geordnet, ordentlich, passend.

Užkloju, hinaufbreiten, bedecken, *g. B.* mit Betten. *Skoterte užkloti*, das Tischtuch über den Tisch decken.

Užklódas, *o, m.* eine Bettdecke, meistens von grober Leinwand, die über das aufgemachte Bett gebreitet wird.

Užklóda, *ös, f.* dass.

Užklode, *és, f.* dass.

Užklotawe, *és, f.* ein Deckbett, auch eine Bettdecke (beides bei *Sz.*).

Ussikloju, sich bedecken mit Betten, *patalais*.

Klókiu, *kiau, ksu, kti*, spielen, brechen.

Izklókiu, ausspielen, ausbrechen.

Klonas, *o, m.* ein hinter den Wirthschaftsgebäuden, bes. hinter der Scheune und dem Garten gelegener Ort; dann auch die von dem Wohnhause abgelegen gebauten Wirthschaftsgebäude. *Arklius i klong paleisti*, die Pferde auf den Platz hinter der Scheune treiben. *Var. Klonai*, Name eines Dorfes bei Willallen.

Užklóneis, *Adv.* hinter den Gebäuden.

Užkloneis eiti, von hinten herum, durch die Hinterthüre gehn; auch in bildlichem Sinne.

Klónis, *io, m.* eine niedrige Stelle im Acker; vielleicht mit dem folg. verwandt.

Klonéti, *io, m.* Dim. dass.

Klónojūs, *ojaus, osūs, otis*, sich verneigen, sich verbeugen, um Jemandem seine Ehrfurcht zu beweisen.

Klónijūs, *ijaus, isūs, itis*, dass.

Klónojimas, *o, m.* die Verneigung, Verbeugung.

Paklānas, *o, m.* (nach der Memelschen Aussprache, aber überall mit *a* gesprochen), dass. **Paklāng dūti**, seine Verbeugung machen, seine Ehrfurcht an den Tag legen.

Paklānus, *i*, ehrerbietig.

Pasiklónoju, *ojau, osu, oti*, sich verbeugen, seine Ehrerbietung bezeugen, ei-

nen Zufall thun, kam, vor Jemand. **Pasiklonok jam an musu**, mache ihm unsere Empfehlung, entbiete ihm unsern Gruß.

Pasiklóniju, *iti*, dass.

Klópezas, *o, m.* ein Gitter. (? *Wd.*).

Klópezus, *aus, m.* *f. u.* Klópezas.

Kloróju, *óti*, (*Germ.*) klären, das Bier.

Klóstau, *styti, f. u.* Klóju.

Klosztórus, *raus, m.* (bei *Sz.* *Klesztarus*) ein Kloster.

Klosztorinnis, *e*, zum Kloster gehörig.

Klótis, *Klótis u. f. m. f. u.* Klóju.

Klowjau, *Prät.* von Klauju.

Klúbas, *o, m.* ein aus Weidenruthen gewundener Strick; die Weiser, auch Klauen genannt, mit denen beim Decken der Dächer mit Stroh oder Rohr die einzelnen Strohbüschel befestigt werden; auch die Weidenruthen, mit denen das abgemessene Aechtholz befestigt wird, sonst *Kyrnai* genannt.

Klúbdau, *dyti, f. u.* Klupoja.

Klucus, *aus, m.* ein Klob, ein Block.

Kluczininkas, *o, m. f. u.* Kluwu.

Kludau, *dyti, Kludziu, f. u.* Kluwu.

Klugù, *gėjau, gėsu, gėti*, glücken wie ein Ei. Vgl. *Klagù*.

Kluggzu, *dėjau, dėsu, dėti*, dass.

Kluskau, *sėjau, sėsu, sėti*, dass. auch vom Glücken oder Wollen im Unterleibe gebraucht; desgl. vom Glücken der Heme.

Kluskzu, *ėti*, dass.

Kluskzėjimas, *o, m.* das Glücken im Unterleibe.

Klujóju, *óti, f. u.* Kluwu.

Kluku, *Kluskzu f. u.* Klugu.

Kluskztimas, *o, m.* der Knöchel am Fuß; dial. Nebenform von *Kulksztimas*, *f. u.* *Kulkszis*.

Klumbas, *a*, auf einem Beine lahmer, hinkend.

Klumbis, *e*, ein auf einem Beine Lahmer; dann auch ein Stümper, der seine ordentliche Arbeit machen kann.

Klumbóju, *ójau, ósu, óti*, auf einem Beine lahmen, humpeln.

Klumbėnu, *ėnau, esu, ėti*, an die Thüre klopfen, *i durrys. (Sz.)*.

Klumberis, *io, m.* die Kartoffel, in den südlichen Gegenden *Wz.*

Klumpas, *o, m.* ein Wattsack, Bündel, Reisbündel. (*Sz.*).

Klumókas, *o, m.* dass. Vgl. *Kalmokas*.

Klumpas, *o, m.* ein Holzschuh, bes. bei Memel und Pröfults im Gebrauch, entweder ganz aus Holz geschnitten, oder nur Holzsohlen mit Ledersohle.

Klumpe, *és, f.* dass.

Klumpis, *pjo, m.* ein Holzschuhmacher.

Klumpu, *klupti f. u.* Klupa.

Klumsze, *és, f.* ein Bettelsack.

Klumže, *és, f.* ein Pulverhorn.

Klunkurei, *u, m. pl.* Klunnergarn, Klunferhebe.

Klunu *f. u.* Kluwu.

Klapa, *es*, *f.* wahrscheinlich das Knie, daher
Klapomis, auf Knien, knieend.
Klapóju, *óju*, *ósu*, *óti*, knien, auf
 den Knien liegen.
Klapauju, *awau*, *ausu*, *anti*, dass.
Klapáwiwas, *o*, *m.* das Knien.
Klapczes eiti, auf den Knien gehen (Vb.)
Ikki klupeniú (?) *pabristi*, bis an die
 Kniee im Wasser waten (Lautschken).
Klapau, *piau*, *pysu*, *pyti*, niederknien.
Klupyti po akimis ko, vor Jemandem
 niederknien.
Klaupju, *piau*, *psu*, *pti*, niederknien.
Klaupjei ant krutinés, er kniete sich
 ihr auf die Brust.
Klaupjus, *pjaus*, *psus*, *ptis'*, sich nieder-
 knien, auf die Kniee fallen.
Klaupimmas, *o*, *m.* das Niederknien.
Plur. Klaupimmai, die Kulte vor dem
 Altare, auf welchen die Communicanten
 knien. (Liszt).
Klampu, *klápu*, *klúpsu*, *klúpti*, auf die
 Kniee fallen, niedersinken; straucheln,
 stolpern, bes. von Pferden, mit den Fü-
 ßen wo anstoßen.
Klúpus, *i*, leicht stolpernd, leicht auf die
 Kniee fallend, von Pferden. **Neklupus**
arklys, ein Pferd, das einen sicheren
 Tritt hat.
Klupinėju, *éju*, *ésu*, *éti*, straucheln,
 stolpern. **Jis eit klupinėdam's**, er
 geht stolpernd, unsicher.
Klupdau, (auch **Klubdau** geschrieben), *dziau*,
dysu, *dysi*, verursachen, daß Jemand auf
 die Kniee fällt oder stolpert, ihn umwer-
 fen, niederwerfen.
Atsiklaupju, sich niederknien. **Kéleis**
atsiklaupes, auf den Knien, fußfällig,
3. B. bitten.
Atsiklaupimas, *o*, *m.* der Fußfall.
Paklumpu, straucheln, fallen. **Mes hu-**
wom paklupe su galwijais, wir hat-
 ten Unglück mit unserem Vieh, hatten viel
 verloren (Lautschken).
Paklúpimas, *o*, *m.* das Straucheln,
 Fallen.
Pasiklaupju, niederknien, sich Jeman-
 dem zu Füßen werfen. **Kéluse pasi-**
klaupes atsimelde, er hat auf den Knien
 abgebeten.
Parklumpu, stolpern, straucheln, auf
 die Kniee fallen, bes. von Pferden.
Parklúpis, *pjo*, *m.* ein Anstoß, an dem
 man strauchelt.
Parklupdau, niederwerfen, zu Falle
 bringen.
Parsiklaupju, niederknien, auf die Kniee
 fallen, sowohl freiwillig als unfreiwillig.
Priklauptu, niederknien, ant *kélin*,
 sich auf die Kniee niederlassen.
Prisiklaupju, dass.
Suklumpu, in die Knie sinken, zusam-
 mensinken; stolpern.
Suklúpinu, *inau*, *isu*, *inti*, zu Falle bringen.
Užklumpu, über Jemanden herfallen, über-
 fallen, angreifen mit Handlungen und

Worten, beschuldigen; ansehen, einen
 Anlauf nehmen. **Daug bėdės mane**
užklupo, mir ist viel Unglück begegnet.
Užklups taw ne žinomui, er wird dir
 unversehens über den Hals kommen.
Užklupimas, *o*, *m.* Ueberfall, Anlauf.
Klupperis, *io*, *m.* ein Geschenk, mit dem
 man eine Gefälligkeit erkaufen will; das
 Pathengeschenk.
Klupperas, *o*, *m.* dass.
Klupperoju, *óju*, *ósu*, *óti*, ein solches
 Geschenk machen.
Klurke, *es*, *f.* ein kleines schlechtes Schan-
 khaud, eine Winkelschänke ohne Einfahrt
 (Magnit).
Klurke, *es*, *f.* ein Pantoffel. (Vb.) Vgl.
Klurre.
Klurksu, *sėjau*, *sėsu*, *sėti*, frähen, vom
 Hahen, Kranich u. s. w.
Klurre, *es*, *f.* ein Pantoffel (M.).
Klusnus, **Klusus**, **Paklusnus** *f.* u. **Klausau**.
Klūstu, **Klūtis**, **Klūte**, *f.* u. **Kluwu**.
Kluwu und **Klūstu** (selten **Klūnu**), *klawad*,
klūsu, *klūti*, woran hängen bleiben,
 im Simplex nicht gebräuchlich.
Klūdau, *dziau*, *dysu*, *dysi*, hängen blei-
 ben, zu nahe kommen an etwas, auf
 der Weise irgend wo anhalten, anspre-
 chen. **Ne kludyti**, frei passieren. So
 bei M. richtiger aber ist wohl der transi-
 tive Gebrauch dieser Form: im Wege
 stehen, in den Weg treten, daher hin-
 dern, auch Jemanden drängen, in Ver-
 legenheit bringen. **Tai man klūdo**,
 das steht mir im Wege, ist mir hinderlich,
 schadet mir. (Sj. schreibt das Präsen-
 t **Kludziu**).
Klūdinu, *inau*, *isu*, *inti*, im Wege sein,
 in den Weg treten, hindern. **Tu**
mane klūdini, du bist mir im Wege.
Kludiju, *ijau*, *isu*, *iti*, dass.
Kludijimas, *o*, *m.* ein Hinderniß.
Kludytojis, *jo*, *m.* ein Hinderer, Wi-
 dersacher.
Klaudau, *dziau*, *dysu*, *dysi*, aufhalten,
 hindern.
Klaudziu, **klaudziau**, **klausu**, **klausti**,
 dass.
Klujóju, *óju*, *ósu*, *óti*, dass.
Klute, *es*, *f.* Alles, woran etwas hängen
 bleibt, oder wodurch es aufgehalten wird,
 ein Hinderniß, daher ein Pfahl im
 Wasser, an dem Schiffe sich stoßen;
 auch der Baum, der an den Jochsäulen
 die Flüsse sperrt.
Klute, *es*, *f.* dass.
Klutis, *ies*, *f.* dass.
Kluozininkas, *o*, *m.* der Baum-schläger,
 Baumwärtin.
ikluwu und **iklūstu**, *klūti*, hängen blei-
 ben, sich verstricken, sich in einer
 Schlinge, in einem Netze fangen lassen,
 an einen Pfahl oder sonst ein Hinderniß
 mit dem Wagen anfahren. **I kėnu**
rankas ikluti, in Jemandes Hände ge-
 rathen. **Kad aš ne buoziau iklū-**

- wes tarp juž, wäre ich doch nie unter sie gerathen.
- Iszkluwu und klüstu, sich losmachen aus einer Schlinge, sich befreien.
- Iszkludau, kladyti, losmachen, loslassen.
- Prikluwu, fest an etwas hängen bleiben. Jis ne daug prikluwu, er kam noch ziemlich leicht davon z. B. bei einer gerichtlichen Untersuchung.
- Sukludau, mit einem begegnenden Wagen zusammenfahren.
- Užkluwu und klüstu, anfahren, mit dem Wagen an etwas hängen bleiben.
- Užkludau, anfahren, zusammenfahren; auch Jemandem in den Weg treten; daher auch einen mit Worten angreifen, anzüglich sprechen. Užkludą žodžiai, anzügliche Worte.
- Užkludinu, dass.
- Užkludiju, dass.
- Užkludimas, o, m. das Anfahren; das Hinderniß, an dem man anfährt; der Angriff, die Anzüglichkeit.
- Užkludijimas, o, m. dass.
- Kmynai, ū, m. pl. Feldstümmel. Vergl. Kimmynai und Knywai.
- Knabu, bėjau, bėsu, bėti, Kartoffeln abschälen (Lautschken).
- Knabus, Knabinėju s. u. Knibu.
- Knápe, es, f. Hanf, gew. Kanape.
- Knápus, i, Adv. ey, knapp, theuer. Knápus metas, ein theures, knappes Jahr. Szi met' labay knápi, dieses Jahr ist es sehr knapp. Knápey pasielgti, knapp, sparsam leben, gut haushalten.
- Knapybe, es, f. Knappheit Mangel.
- Knapoju, ōti, larg, sparsam sein, knappen.
- Knarkiu, kiau, ksu, kti, schnarchen.
- Knásau, knasyti, s. u. Knissu.
- Knátas, o, m. der Docht im Lichte; die Lunte.
- Knatėlis, io, m. Dim. dass. Knatėlei sėroti, Schwefelfäden.
- Knaibau, byti s. u. Knėbju.
- Knaisau, syti s. u. Knissu.
- Knauju, knaujau, knausu, knauti, miauen, von der Rahe. Vgl. das folg.
- Knauka, os, f. die Rahe. (Ruh. Betrachtg. S. 71).
- Knaukiu, kiau, ksu, kti, miauen. Tiez ne knauk, still, verrathe dich nicht.
- Knaukimas, o, m. das Miauen.
- Knėbėnu, ėnti, s. u. Knibu.
- Knėbju, bjau, bsu, bti, kneifen. Vergleiche Knibu.
- Knaibau, bjau, bysu, byti, kneifen, zusammendrücken mit den Fingern.
- Ussiknaibau, sich anflammern. Mėgojo ant stalo ussiknaibes, (der Betrunkene) schlief, indem er sich an den Tisch fest angeflammt hatte.
- Knembu s. Knimbu.
- Knerkiu, kiau, ksu, kti, medern, quarren, von kleinen Kindern.
- Kneipis, pjo, m. der Kneif der Schuhmacher.
- Kniauklė, es, f. die Schnecke (M.).
- Knybau, bjau, bysu, byti, Jemand drängen, dringend anliegen, belästigen (S.).
- Knibbau, Knibsu, Knibti s. Knimbu.
- Knibū, bau, bsu, bti, irgend etwas in den Fingern haben, flauben, inteweln, zupfen; auch, die Finger nach etwas ausstrecken, woran halten, bes. unberufen.
- Knibezus, aus, m. (auch Knipezus), ein Dieb, Langfinger; auch ein Räufschmied, listiger Mensch. Jis ir yr tok's knibezus, er ist auch solch ein Langfinger.
- Knabus, i, langfingerig, diebisch.
- Knabianis, e, dass.
- Knabikkis, e, dass.
- Knabinėju, ėjau, ėsu, ėti, zupfen, flauben an etwas.
- Knebėnu, ėnau, ėsu, ėnti, Kleinigkeiten, vorhaben, flauben.
- Knebinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
- Knibinėju, ėti, dass.
- Ikniu, bti, anfassen, sich anhängen, sich mit etwas befassen.
- Iszknėbinėju, etwas ausflauben, ausstöbern.
- Nuknebinėju, abflauben.
- Knyga, os, f. im Singular veraltet; jetzt nur noch im Plur. Knygos, ū, ein Buch; auch ein gewisser Rinderdarm, ein Nebemagen, wegen seiner blättrigen Gestalt das Buch, der Psalter genannt.
- Knygėles, iū, f. pl. Dim. dass.
- Knyginis, e, ein Buch oder Bücher betreffend. Knyginės rodbalsės, gedruckte Buchstaben (im Gegensatz zu den geschriebenen, raštinės).
- Knygininkas, o, m. Buchhändler, Buchdrucker, Buchbinder.
- Knyginyzė, os, f. eine Bibliothek, ein Bücherschrank, eine Buchhandlung.
- Czerknyges, giū, f. pl. ein Zauberbuch.
- Czarnknyges, ū, f. pl. dass.
- Jūdėknyges, giū, f. pl. dass.
- Jūdėknygininkas, o, m. ein Zauberer, Schwarzkünstler.
- Knimbu oder Knembu, knibbau, knibsu, knibti, davon
- Suknimbu, auf die Kniee fallen (Sb). Suknibbusos awizos, Hafer, dessen Halme sich gelegt haben, gebrochen sind.
- Knypelis, io, m. ein Klöppel zum Klöppeln der Schnüre u. s. w.
- Knypelėju, ōti, klöppeln.
- Knypkis, io, m. ein Knopf an den Kleidern.
- Knypke, es, f. dass.
- Knypkėlis, io, m. Dim. dass.
- Knypkiėju, ōjau, ōsu, ōti, knöpfen.
- Atknypkiėju, aufknöpfen, sermėga, den Knopf.
- Suknypkiėju, aufknöpfen, sermėga, den Knopf.

Uzknypkióju, dass.
Knyple, es, *f.* im Plur. **Knyples**, die Lichtscheere, Puschscheere (Sj.).
Knipsu, sėjau, sėsu, sėti, mit den Fingern schnellen, knipsen, ein Knipschen schlagen.
Knissu, knissau, knissu, knisti, in der Erde, im Rothe wühlen, v. Schweinen.
Knistu, knittau, knissu, knisti, dass. (Qu.).
Knissys, io, *m.* der Wühlrüssel, die Schnauze des Schweines (Magnet).
Knissykle, es, *f.* eine ausgewühlte Stelle im Acker oder auf dem Hofe, in die das Schwein sich hineinlegt (Magnet).
Knalsau, siau, sysu, syti, viel, oft wühlen.
Knásau, siau, sysu, syti, dass.
Atknissu, aufwühlen, wieder aufwühlen.
Isknissu, sich einwühlen. **Kiaule isi-knissusi** mégt, das Schwein hat sich eingewühlt und schläft.
Isknissóju, óti, dass. **Isknissóti i kny-gas**, sich in die Bücher einwühlen, unablässig den Büchern obliegen.
Iszknissu, aufwühlen, auswühlen, zermahlen, den Boden, den Garten.
Iszknistu, dass. (Qu.)
Iszknaissau, dass.
Iszknaitau, dass. (? Qu. Vgl. das Prät. knittau zu Knistu).
Knywai, u, *m. pl.* Feldblümmel. Vergleiche **Kmynai**.
Knoja, es, *f.* ein Fisch, die Blöke, *Cypri-nus nasus*, mit rothen Flossen. (Sj.).
Knubu, (knubti oder knubėti?) gebückt sein (Vb.). S. das folg.
Knupóju, ójau, ósu, óti, auf dem Gesichte liegen.
Knupezóju, ójau, ósu, óti, dass. •
Knupsczóju, óti, dass.
Knupsczas, a, Abb. ay, auf dem Gesichte liegend. **Knupsczay gullėti**, auf dem Gesichte liegen.
Knupsau, siau, sysu, syti, Jemand drängen, dringend anlegen, belästigen, in ihn dringen. (Sj.).
Krácas, o, *m.* der Stollen, die Fackel am Hufeisen; die Krake, der Ramm, von dem die Heede gesponnen wird. **Isz kracu werpti**, von Kraken spinnen.
Kragas, o, *m.* eine meist hölzerne Kanne mit einer Gießröhre, aus der Bier oder Wasser in die Gläser gefüllt wird, ein Krug.
Kragėlis, io, *m.* Dim. dass. (Vgl. auch **Kražukkas**).
Kraginiukas, o, *m.* ein Rannenmacher.
Alywkrakis, io, *m.* ein Delkrug.
Pypkrakis, io, *m.* eine Kanne mit Gießröhre.
Krakis, io, *m.* der Schwarzspecht, *Picus martius* (Tauroggen).
Kračiu, kiau, ksu, kti, brausen, von der See.
Kralikkas, o, *m.* das Kaninchen.
Kralikis, io, *m.* dass.

Krampa, es, *f.* (Germ.) die Krampe an der Thüre.
Krampe, es, *f.* dass.
Atkrampoju, ójau, ósu, óti, auftrampen.
Uzkrampoju, zuframpen.
Kramsle, es, *f.* s. u. Kremzle.
Kramsnoju, Kramtau s. u. Kremtu.
Kranka, es, *f.* ein Strafinstrument, dasselbe, welches auch **Oszka** genannt wird; s. d.
Krankiu, kiau, ksu, kti, von jedem rauhen Tone, daher schnarchen, trächzen, röcheln; s. auch **Krunkiu**, und vgl. **Krokiu**, **Krukinu**.
Krankinu, inau, isu, inti, trächzen, von Raben.
Krankimas, o, *m.* das Rächzen des Raben u. s. w.
Kranklys, io, *m.* ein Schnarcher, Röchler.
Krankszozu, kszczau, kszu, kszi, schnarchen, v. Pferde.
Kranksztu, téjau, tésu, tėti, aufhusten, gurgeln, sich würgen, sich räusp-ern, in Folge des Hustens auswerfen.
Kranksztauju, awau, ausu, auti, dass.
Kranksztawimas, o, *m.* das Gurgeln, Würgen, Räusp-ern.
Krantas, o, *m.* der Rand, das Ufer eines Flusses (nicht des Hafens oder der See).
Kranta, es, *f.* dass. **Krantomis**, das Ufer, den Fluß entlang.
Krantėlis, io, *m.* Dim. dass.
Krantininkas, o, *m.* ein Strandreiter. (? Qu.)
Pakrantas, o, *m.* eine Stelle oder Gegend am Ufer.
Pakrantis, czio, *m.* dass. **Pakrancziu**, am Ufer.
Pakrantėlis, io, *m.* Dim. dass.
Krapas, o, *m.* gew. im Plur. **Krapai**, ein Kraut, Dill, Anethum.
Krápinu, inau, isu, inti, mit Wasser besprengen, spritzen.
Krápiju, įjau, isu, iti, dass.
Krapijimas, o, *m.* das Spritzen, Sprengen.
Krapykle, es, *f.* ein Sprengwedel; eine Gießkanne mit Brause; eine Spritze.
Apkrápinu, besprengen, bespritzen.
Apkrápiju, dass.
Apkrapinimas, o, *m.* Besprengung.
Ikrapinu, hineinspritzen.
Iszkrápinu, Wasser aussprengen, ausspritzen.
Krápinu, inau, isu, inti, langsam gehen, schleichen, kriechen.
Krapinėju, éjau, ésu, éti, hie und da umherkriechen, umhertappen.
Krápinu, **Ataikrápinu** s. u. **Krapstau**.
Krapmélei, iú, *m. pl.* (Germ.) Kraftmehl, Stärke.
Krapósas, o, *m.* ein Prosoß (? R., von W. wohl absichtlich ausgelassen).
Krapstau, scziau, stysu, styti, schaben, scharren, fragen.
Krapsztau, szcziau, sztytu, sztyti, dass.
Dantys krapsztyti, sich die Zähne sto-

chem. **Akyg krapasztýti**, die Augen auswischen. **Zéme krapasztýti**, mit den Füßen in den Boden scharren, von Pferden. **Krapasztýju**, **éjan**, **ésu**, **éti**, scharren, stoßern, prickseln. **Krapasztýju**, dass. **Krapasztas**, o, m. der Krahmen, Reiser, ein um einen hölzernen Bügel gezogener Rehsack an einer langen Stange. Auch **Kraipsztas**, **Graibsztas**, **Graibsztis** genannt. **Krapasztýkle**, **és**, f. ein Zahnscher. **Atkrapasztau**, auftragen, aufscharren. **Atsikrapasztau**, sich herauscharren, sich losmachen von etwas. **Ne galu nú jo atsikrapasztýti**, ich kann ihn nicht los werden. **Atsikrápinu**, **inau**, **isu**, **inti**, dass. **Atsikrápinti ka isz mistés**, sich etwas aus dem Sine schlagen. **Atsikrápinti nú kokio daikto**, sich einer Sache entschlagen, sich ihrer nicht weiter annehmen. **Iszkrapasztau**, **Iszkrapasztau**, austragen, herauscharren. **Iszkrapasztau**, sich herauscharren. **Nukrapasztau**, abschaben, abtragen. **Obolius nukrapasztýti**, Aepfel mit einer Stange vom Baume abschlagen. **Nusikrapasztau**, sich etwas abschaben, sich von Jemand lobmachen. **Asz jo ne galu nusikrapasztýti**, ich kann ihn nicht los werden. **Sukrapasztau**, zusammenscharren, z. B. **pinaigus**, Geld zusammentragen, mühsam aufstreiben. **Susikrapasztau**, für sich zusammenscharren, zusammenraffen. **Krápszas**, o, m. ein Bettelsack, auch **Krépszas** (f. d.). **Su krápszais aplink eiti**, betteln gehen. **Krase**, **és**, f. ein gewöhnlicher Stuhl. **Krasele**, **és**, f. } Dlm. dass. **Krasuze**, **és**, f. } **Krasús**, **siaus**, **sús**, **stis**, sich auf einen Stuhl setzen. **Atsikrasu**, **krasti**, sich anderwärts setzen, umziehen, seinen Wohnsitz ändern. **Atsikrasti i Padeimoni**, nach Padelm ziehen. **Krásztas**, o, m. der Rand, die Ecke, die Kante, die Grenze einer Sache, das Ufer eines Flusses, die Ecke vom Tuche (der gröbere Rand längst des Stückes, an dem es in der Maschine befestigt gewesen ist), der Saum, die Borte des Kleides, die Spitze des Heeres, der Schlachtfeldordnung; dann auch (wie **Kampas**) eine Gegend, ein Landstrich. **Ant krászto**, am Ende, am Rande. **Ant krászto eiti**, anlanden. **Nú krászto atstamti**, abstoßen vom Lande. **Wisso swéto krásztai**, aller Welt Enden. **Isz kitto krászto**, ein Ausländer, ein Fremder. **Krásztélis**, io, m. Dlm. dass. **Ausés krásztélis**, das Ohrfläppchen. **Krásztinnis**, e, der äußere, äußerste;

der am Ende des Dorfes wohnt; auch am Ufer befindlich, wohnend. **Kraszczatusas**, a, der äußerste, letzte. **Kraszczatusay**, Abb. zuletzt, endlich, am Ende. **Bekrásztis**, e, unermesslich, unbegrenzt. **Pakrásztis**, **ezio**, m. die Gegend am Ufer, sowohl auf der Fluss- als auf der Landseite. **Pakrásztij**, nicht weit vom Ufer. **Krátas**, o, m. ein Gitter, Rost; Gitterfenster. **Kráta uždaryti**, vergittern. Auch **Krotas** (Poln. **Krata**). **Kráta**, **os**, f. dass. (Sj.). **Kráte**, **és**, f. dass. **Krátis**, **tés**, f. dass. **Kratélis**, io, m. Dlm. dass. **Kratéle**, **és**, f. Dlm. dass. **Kratinnis**, e, mit einem Gitter versehen, gitterartig. **Kratinne spluda**, ein Gitterschrank. **Kratu**, **Kratu**, **Kratinnis**, **Kratyti** f. u. **Krétu**. **Kražukkas**, o, m. Dlm. von **Kragas**, ein Krug, eine Kanne. **Kraikas**, o, m. die First (Ferst) des Daches. **Kraikiu**, **kiau**, **kau**, **kti**, ein Dach firsten, die First ausbringen oder erneuern. **Kraikplyte**, **és**, f. ein Firstzettel, Firststein. **Kraikas**, **kraikyti** f. u. **Kreikiu**. **Kraipau**, **Kraipju** f. u. **Kryptu**. **Kraipsztas**, o, m. = **Krapasztas** f. unter **Krapasztau**. **Kraitis**, **ezio**, m. der Brautshack, die Ausstattung der heirathenden Tochter, die von den Verwandten des Bräutigams vor der Hochzeit in dessen Wohnung abgeführt wird. **Kraitélis**, io, m. } Dlm. dass., oft in **Kraitūzis**, io, m. } **Dainos**. **Kraitāis**, **ezio**, m. } **Kraitwezis**, io, m. der Brautshackführer, der Verwandte, gew. Bruder des Bräutigams, der die Aussteuer der Braut nach ihrem Bestimmungsorte führt. **Bekraite**, **és**, f. ein Mädchen, das keine Aussteuer hat. **Kraiwas**, a, bei Sj. für **Kreiwas**. **Krauczas**, aus, m. ein litauischer Schneider (Jem.). Poln. **Krawiec**. **Kraujas**, o, m. das Blut. **Kraujo ligga**, der Blutfluß, Blutgang. **Krauja leisti**, jar. Aber lassen. **Krauja sawo atgauti**, sich rächen. **Krauja ne galim paleisti**, unser Blut (d. h. das Rechte) können wir doch nicht hingeben. **Jé nor mane i kraujus padaryti**, sie wollen mich vernichten, massathren. **Kraujus paleiti**, Blut vergießen. **Būginezio pėdai**, stowinezio **kraujai**, in Gefahr ist es besser laufen als stehen bleiben. (Die Wurzel von **Kraujas** scheint **krú** oder **krúw** zu sein, daher noch das Adj. **Krúwinas**, verglichen mit Russ. **кровъ**, Polnisch **krew**, Slov. **крѣвь**, Lat. **crū** - or,

(crudus, cruentus, crudelis), Altpreuß.
Krawja, Blut, Sandfr. **Krawja**, das Fleisch).
Kraujėlis, io, m. } Dim. dass. in Dainos.
Kraujuzis, io, m. }
Kraujinnis, e, von Blut bereitet. **Kraujinne** deszera, Blutwurst.
Kraujingas, a, blutig, Blut enthaltend. (Sj.).
Krūwinas, a, blutig, Abb. **Krūwinay**. Tok's **krūwinas** darbas, solche Blutarbeit, schwere Arbeit.
Krūwinnis, e, von Blut bereitet. **Krūwinne** deszera, Blutwurst.
Krūwinnis, io, m. ein Blutladen oder Speckfuchen, bestehend aus Brodtteig mit Rinderblut und ausgebratenen Fettspörlein gemischt, am Haff gebräuchlich; auch Glinsen, deren Teig mit Rinder-, Schaaf- oder Schweineblut angemengt ist.
Krūwėna, ős, f. dass. (Magnet).
Kraujóju, awau, ősu, őti, bluten, z. B. von einer Wunde.
Kraujawimas, o, m. das Bluten einer Wunde.
Kraujleidys, dzio, m. ein Aderlasser.
Kraujleidėne, ős, f. eine Aderlasserin.
Kraujligga, ős, f. der Blutgang, die rote Ahr.
Kraujligge, ős, f. dass.
Kraujlėjis, o, m. ein Blutbergießer.
Krūwinu, inau, isu, inti, blutig machen.
Sukruwintas, a, mit Blut besetzt.
Bekraujis, e, blutlos.
Krauje, ős, f. Plur **Kraujes**. eine Suppe, Brühe (3'em.).
Krauju, krauti, f. u. **Krūwa**
Kraukiu, kiau, kau, kti, trächzen, wie ein Raabe, eine Krähe.
Krauklys, io, m. eine Krähe.
Sukraukiu, trächzen.
Sukraukėlis, io, m. ein alter Mann, ein Krächzer.
Krauklė, ős, f. eine Meerschnecke.
Kraukszle, ős, f. Plur. **Kraukszles**, Grosthölsterlein auf den Wiesen.
Kraukszlele, ős, f. Dim. dass.
Kraukszlelis, io, m. dass.
Krauna, ős, f., auch im Plur. **Kraunos**, die Schale, das Heft des Messers, das Gefäß des Degens.
Brėdkraunis, io, m. ein Messer mit einer Schale von Elenthorn.
Kraupus, Kraupetiju u. a. f. u. **Krupju**.
Kraustau, krausu f. u. **Krūwa**.
Krauszas, o, m. ein steiles, felsiges Ufer am Fluß, an der See.
Krauszus, aus, m. dass.
Pakrūszis, io, m. eine Anfurt, ein Anlegeplatz an einem steilen Ufer.
Pakrūsza, ős, f. dass. (Sj.).
Krausze, ős, f. eine Birne, auch ein Birnbaum (bei Memel unbekannt; vgl. **Gru-sze**). **Krauszū** gerimas, Birnentrant, Birnenmost.
Krauszis, io, m. ein Birnbaum.
Krauszėne, ős, f. Birnenmuhß.

Krauszgirre, ős, f. ein Wald von Birnbäumen, Name eines Dorfes bei Popellen.
Krauszinnis, io, m. Birnenwein, Birnenmost.
Kruszinnis, io, m. dass.
Krebzdu, dėti, f. u. **Kribzdu**.
Krėceris, io, m. der Kräher, ein Instrument, mit dem man Glintenläufe auswischt oder die Ladung heraußzieht.
Krėeziu, krėsti f. u. **Krėtu**.
Krėglas, o, m. der Regel, der Spielkegel. (Vd. Sj.).
Kregū, gėjau, gėsu, gėti, grunzen.
Kregzde, ős, f. die Schwalbe. **Kregzde mėlina**, die gewöhnliche Hauschwalbe, *Hirundo urbica*; **Kregzde baltoji**, die Ufer- oder Erdschwalbe, *Hirundo riparia* (sonst **urwinne** genannt). (Um Heidekrug und weiter nördlich heißt die Hauschwalbe **Blezdinga**, und nur die Uferschwalbe **Kregzde**, bei Magnet und südlicher ist **Blezdinga** unbekannt).
Kregzdėle, ős, f. Dim. die Schwalbe; auch Schwalbenkraut, f. u. **Kregzdazole**.
Kregzduke, ős, f. Dim. die Schwalbe.
Kregzdinga, ős, f. die Schwalbe.
Kregzdazole, ős, f. Schwalbenkraut, Schwalbenwurzel, *Asclepias vincetoxicum*.
Kregzdyne, ős, f. Schöllkraut, Schwalbenkraut, *Chelidonium majus*.
Krėkena, ős, f. nur im Plur. **Krėkenos**, a, Beest, die erste Milch, welche die Kuh nach dem Kalben giebt; bei Magnet immer **Krėkenos** (— — —), anderwärts auch **Krekėnos** (— — —) gesprochen. (vielleicht von **Krėku** abzuleiten).
Krekėsa, ős, f. Rannenkraut, Ragenzangel, *Equisetum arvense*; auch **Krenėsa**.
Krėkinus, inaus, isus, intis, sich belausen, von der Sau.
Apsikrėkinu, inau, isu, inti, dass.
Pasikrėkinu, dass.
Krėku, kėjau, kėsu, kėti, und **Krėku**, kau, kau, kti, gerinnen, gewöhnlich **Sukrėku**, gerinnen, sich zusammenschieben, von Milch, Blut u. dgl. **Sukrėkes** und **Sukrėkėjes** **kraujas**, geronnenes Blut.
Sakrėkos, a, f. pl. das Geronnene, daher die Blumse, provinzieller Ausdruck für die durch Erwärmung aus der Milch ausgeschiedenen Käsethelle; desgl. Schlacken und sonstige geronnene Abgänsel.
Kremblys, io, m. eine eßbare Pilzenart, Ruchschwamm, Pfifferling.
Kremblauju, awau, ausu, auti, Pfifferlinge lesen.
Piktremblys, io, m. ein ungenießbarer Pilz.
Kremslė, ős, f. (3'em. **Kremzle** u. **Krimzle**) ein Knorpel in der Nase, im Ohr.
Kramslė, ős, f. dass. (**Kramsze** bei R. Drudschler).

Kramslis, io, m. dass.
 Kramslėlis, io, m. Dim. dass.
 Kremslėtas, a, Inorpelig.
 Pakremsle, ės, f. das Ohrläppchen.
 Kremtu, krimtau, krimsu, krimsti, beißen, nagen, lauen; Jemanden fränken. Tai szirdi kremta, das geht zu Herzen, trifft sein Gewissen. Kremtanti sazinė, ein nagendes Gewissen. Kremta zodzei, beißende, verletzende Worte. Sawo szirdi krimsti, sich in Sorgen verzehren.
 Krimtimas, o, m. das Nagen, Beißen.
 Krimtus, i, beißig, gefräßig. (Sz).
 Kremtus, krimtaus, krimsus, krimstis, sich aufnagen, sich verzehren, vor Gram, Sorgen.
 Kramtau, cziau, tysi, tyti, nagen, lauen, beißen.
 Kramtimas, o, m. der Biß.
 Kramtus, i, beißig, zänkisch.
 Kramstus, i, gefräßig.
 Kramsnoju, oju, osu, oti, ein wenig lauen.
 Apkremtu, benagen, anbeißen. Apkrimstas, a, benagt.
 Apkramtau, dass.
 Ikremtu, einfressen, einnagen.
 Iszkremtu, ausnagen, ausfressen.
 Iszkrimtimas, o, m. das Ausfressen.
 Nukremtu, abnagen, abfressen, abbeißen.
 Nukramtau, dass.
 Pakremtu, annagen, anbeißen.
 Perkremtu, durchnagen, durchfressen; aufbeißen.
 Sukremtu, zerbeißen, aufbeißen, aufessen.
 Sukramtau, zerbeißen, zerlauen.
 Sukramtimas, o, m. das Zerlauen. Zermalmen.
 Kremzle, ės, f. 3^{em}. = Kremsle, f. d.
 Krėnas, o, m. ein Meerrettig, Cochlearia armoracia.
 Krėna, ės, f. dass.
 Krenėsa, ės, f. ein Kraut, Rakenzagel = Krekėsa.
 Krėpszas, o, m. ein kleiner, lederner Sack, ein Mäntel, eine Hirtentasche, ein Bettelsack, gleichbedeutend mit Kalmokas. (Bei Elst, Ragnit, auch in 3^{em}. gebräuchlich).
 Krėpszis, io, m. dass.
 Krėpsze, ės, f. dass.
 Krėpszelis, io, m. Dim. dass.
 Krėpszikke, ės, f. Dim. dass. bef. ein Säckchen, das man über die Schulter hängt, auf Fußreisen.
 Krėsa, ės, f. Plur. Krėsos, Kresse, ein Gartenkraut.
 Krėsa, ės, f. ein Kreis, Zirkel (Germ.)
 Krėsas, o, m. dass. Zėmės krėsas, der Erdkreis.
 Krėsiju, iju, isu, iti, zirkeln.
 Nukrėsiju, abzirkeln; einen Riß, einen Entwurf zu einem Bau, einer Anlage machen.
 Krėslas, o, m. ein hoher Stuhl vornehmer

Leute, ein Ehrenstuhl; der Rungenstod, das Polster auf der Hinterage des Wagens, in welchem die Rungen stehen. (Vgl. Kalpa).
 Krėslėlis, io, m. Dim. dass. besonders der kleine Stuhl auf dem die Weberinnen sitzen.
 Krėslinnis, e, den Stuhl betreffend, einem Stuhle ähnlich. Krėslinne dantis, ein Backenzahn.
 Balnakrėslis, io, m. der Sattelbock, das hölzerne Sattelgestell, welches nachher gepolstert und bekleidet wird. (Ragnit).
 Bitkrėslė, ės, f. ein Kraut, Reinfarn, Wurmkraut, Tanacetum vulgare.
 Bitkrėslis, io, m. dass.
 Karėlkrėslis, io, m. der königliche Thron.
 Pakrėslis, io, m. jedes stuhlähnliche Geröth, daher Pakrėslis stoga, der Dachstuhl, Pakrėslis warpė, der Stodestuhl, u. s. w.
 Krėsnas, a, starkleibig, beleibt, unterseht.
 Krėsummas, o, m. Beleibtheit, untersehte Figur.
 Kretėju, oju, osu, oti, überlaut lachen.
 Krėtu, gen. Krėczia, krėcziau, krėsu, krėsti, schütteln, rütteln; schütten, beschütten, ausschütten; den Ader düngen. Ruggiei daug krėta, der Roggen schüttet gut, gibt viele Körner. Wėn's kiojys pusantė szėpeli krėta, eine Lage gibt anderthalb Scheffel (bei dem Dreschen). Krėsti szaudai, Streustroh. Schüttstroh. Drugys ji krėta, das Flober schüttelt ihn.
 Krėtimas, o, m. das Schütteln, Schütten. Drugio krėtimas, der Fieberfrost.
 Krėtinys, io, m. ein gedüngter Ader.
 Sėnkrėtinys, io, m. ein altgedüngter, vor zwei bis drei Jahren gedüngter Ader.
 Kratau, cziau, tysi, tyti, schütteln, rütteln, stoßen; hart traben, hart aufstehen, von einem Reithorse. Szėnus kratyti, das in den Schwaden nah gewordene Heu austreuen. Bankas kratyti, die Arme schlenkern lassen. Wėzimas krato, der Wagen stößt.
 Kratimas, o, m. das Schütteln, Stoßen.
 Kratus, i, was sich leicht erschüttelt; hart aufstehend oder trabend, von einem Horse.
 Kėlas kratus, ein holpriger Weg.
 Kratykla, ės, f. die Flachsbrette.
 Kratinėi, o, m. pl. Mengfutter, Heu und Stroh zusammengeschüttet.
 Kratinėzia, ės, f. ein Behälter für Spreu, Stroh, u. dgl. in der Scheune, neben dem Fache; auch Pelude genannt.
 Apkrėczia, beschütten, überhäufen; düngen, den Ader; mit einer Krankheit anstecken. Darbais apkrėstas, mit Arbeit überladen. Gėnais apkrėsti ka, Jemanden mit Ungeleser befallen.
 Ikrėczia, einschütten; düngen, Dünger auf den Ader fahren.
 Ikrėtimas, o, m. die Düngung.
 Ikratau, einschütteln, einschütten.

Ikrotas, o, m. gew. im Plur. **Ikrotai**, die Bettelinschüttung, der Fiedersack.
Iszkreoziu, ausschütten.
Iszkratau, ausschütten, ausschütteln, von einander streuen, z. B. das Heu, den Flachs ausbreiten, auf die Bretle bringen. **Namus iszkratyti**, Hausführung halten, in gerichtlichem sowie in feindlichem Sinne, plündern; auch examiniren, inquiriren.
Iszkratytojis, o, m. der Inquirent.
Nukreoziu, herabschütten; abschütteln, z. B. Obst von den Bäumen.
Nukreimas, o, m. das Abschütteln.
Nukratau, abschütteln, abrütteln, Obst vom Baume, den Reiter vom Pferde.
Nukratimas, o, m. das Abschütteln.
Nusikratau, sich etwas abschütteln, sich losmachen, etwas ablehnen.
Pakratau, anstoßen, anrühren, erschüttern; Flachs ausbreiten.
Pakratinu, inau, isu, iati, dass.
Pakratinimas, o, m. das Anstoßen, Anrühren.
Pasikratinu, sich schütteln, sich den Staub, den Regen abschütteln, von Menschen (von Thieren Partitis).
Parkratau, etwas durch- oder umschütteln, daher untersuchen, durchsuchen.
Sukreoziu, zusammenschütten, mengen: hart traben, rudern, vom Pferde.
Sukrestas pászaras, gemengtes Futter.
Sukratau, zusammenschütteln, mengen: schüttern, stoßen. **Wezimas didzey sukrato**, der Wagen stößt tüchtig, schüttelt den Fahrenden tüchtig zusammen.
Susikratau, durchgeschüttelt, zusammenmengesüttelt werden, z. B. beim Fahren auf schlechtem Wege.
Užkreoziu, beschütten, hinausschütten; mit einer Krankheit anstecken; den Ader düngen. **Užkreozanti ligga**, eine ansteckende Krankheit. **Dumbias dirba taip užkreozia kaip mėsžlai**, Schlamm, Moor düngt den Ader ebenso gut wie Mist. **Akys kam užkrešti**, Jemandem Staub, Sand in die Augen streuen. **Rankowe užkrešti**, den Ärmel aufrollen, aufschlagen.
Usaikreoziu, durch Ansteckung eine Krankheit bekommen, sich anstecken.
Kreida, es, f. die Kreide; die Richtschnur der Bauleute. **Kreida raudona**, Röthel.
Kreida mėlina, Bleistift.
Kreidinias, e, von Kreide.
Kreidingas, a, freidig.
Kreikiu, kiau, ksu, kti, streuen.
Kraikas, o, m. die Streu, das Streustroh.
Kraikinnis, e, zur Streu gehörig. **Kraikinni szaudai**, Streustroh.
Apkraikau, kiau, kysu, kyti, bestreuen, szaudais, mit Stroh.
Ikreikiu, kti, einstreuen, bes. Stroh in den Stall zum Lager für das Vieh. **Szaudus i stalda ikreikti**, (nicht vom

Einstreuen des Saamens in die Erde oder des Sandes in die Augen).
Iszkreikiu, anstreuen, den Stall mit Stroh.
Iszkraikau, kyti, anstreuen, zerstreuen.
Pakraikas, o, m. die Streu, das Lager für das Vieh.
Kreipju, kreipti f. u. **Krypsiu**.
Kreiwas, a, f. u. **Kriwas**.
Kribzdu und Kribzdu, dėju, dėsu, dėti, wimmeln, kribbeln. **Zmonem's kribzdas mēstas**, eine vollreiche Stadt.
Krebzdu und Krebzdu, dėti, dass.
Pakrebzdu (bzdū), dėti, sich bewegen, sich rühren. **Kirmėle pakrebzdėjo pilvė**, der Wurm (Bandwurm) hat sich im Bauche gerührt.
Kriezia, es, f. f. u. **Kritis**.
Kryge, es, f. meistens im Plur. **Kryges (Germ)**, der Krieg. **Krygemis užpūti**, mit Krieg überziehen. **Krygemis iszgauti**, iweikti, durch Krieg erringen, erlösen. **Ant krygiū rodos**, oder **Rodos kryges busent**, es steht kriegerisch aus, läßt sich nach Krieg an (Raguit).
Krygis, io, m. dass. (Raguit).
Krygas, o, m. dass. (Lautschken). **Krygė izeistas**, im Kriege bleibst.
Krygelis, io, m. } Dim. dass. in **Dainos**.
Krygužis, io, m. }
Krygiszkas, a, kriegerisch, zum Kriege dienlich. **Krygiszkas stukkis**, eine Kanone.
Krygintukas, o, m. ein Krieger.
Krygawoju, ojau, osu, oti, kriegen Krieg führen.
Krygožys, io, m. ein Voad bei der Belagerung. (W.).
Krijos, a, f. pl. ein großer runder Knäuel von Bast oder Linde, worauf man das Garn aufwindet, um es darnach zu scheeren; auch die große Spuhle der Leinweber.
Krijes, a, f. pl. dass.
Kryke, es, f. ein ungepfropfter, wilder Pflaumen- oder Kirschenbaum, auch die Frucht eines solchen.
Krykle, es, f. dass.
Krykmozas u. Krykmosas, o, m. Muhs von solchen Früchten, auch allgemein Kirschmuhs, Kirschkreide. (Raguit).
Krykmoze, **Krykmose**, es, f. dass.
Krykle, es, f. die Kriekente, **Anas crecca**, auch bestimmter **Krykle rudgalwe** genannt. **Krikle ariszogalwe**, die Kriekente, **Anas circea**. **Krykle laukinne**, die gemeine wilde Ente, **Anas boschas**.
Kryklėle, es, f. Dim. dass.
Kriksu, sėjau, sėsu, sėti, quaden. (Wd.)
Krykszeziū, ezėti, f. u. **Kryksztaiju**.
Kriksztas, o, m. ein Kreuz, (auch **Kryzus** f. d.), z. B. ein Kreuz auf einem Grabe; daher die Befrenzung, die Laufe. Plur. **Kriksztai** für **Wankriksztai**, das Fest der heiligen drei Könige, 6. Januar.

Pérkreipju, verbrechen, verkehren, verwandeln, verfälschen. **Pérkreiptas**, a, verdreht, verkehrt. **Pérkreipjamas**, a, veränderlich, wandelbar.

Pérkraipau, verändern, verwandeln.

Prikreipju, zusehen, kam ka, Einem etwas. **Nugara kam prikreipti**, Einem den Rücken lehren.

Kripszteru, rėjau, esu, eti, ein leises Geräusch machen. (Vd.). Vgl. **Kribždu**.

Kripszterėjimas, o, m. ein leises Geräusch.

Krisdinu, inti, f. u. **Krittis**.

Krislas, o, m. ein Splitter, ein Staubkörnchen, ein Atom (vielleicht von **Krittis**, **Krintu**). **Ne iszmęgojęs nėy krisla**, der nicht ein bißchen, lange nicht ausgeschlafen hat.

Kristėlis, io, m. Dim. dass.

Krystolas, o, m. Krystall.

Krystolinis, e, kristallen, von Krystall.

Kristubere, es, f. (— — —) eine Stachelbeere, hier Christorbeere genannt (Ragnit).

Kristuppas, o, m. Christoph.

Kristus, aus, m. Christus.

Kristonis, io, m. (nicht sehr gebräuchlich, vgl. **Krikszczonis**) ein Christ.

Prėszkristis, ezio, m. der Antichrist.

Prėszkristiszkas, a, antichristlich.

Krytis, tės, f. und ezio, m. ein Kescher, ein Hamen.

Krytėle, es, f. Dim. dass.

Krytinis, io, m. dass.

Krittis, tės, f. der Fall.

Krintu, krittai, krissu, kristi, fallen, bes. von leichten Körpern, von Schnee, Thau, dem Laube; fließen, von den Thränen; fallen, sterben, vom Vieh. **Karwe kritto**, die Kuh ist gefallen d. h. gestorben (nicht niedergefallen).

Krizdinu (**Krisdinu**), inau, isu, inti, fallen lassen.

Lapkristys, sezio, m. (vielleicht genauer **Lapkrizdys**, dzio, der das Laub fallen macht), der Monat October.

Apkrintu, befallen, auf etwas herabfallen.

Atkrintu, zurücksinken in eine Krankheit, auch zurückschlagen, von einem Auschlage. **Atkritto wēt atgal**, er hatte wieder einen Rückfall. **Szaszai atkritto**, der Ausschlag schlug zurück. (Bei Memel ganz unbekannt).

Atkrittis, es, f. der Rückfall in die Krankheit.

Atkriczia, ds, f. dass. **Atkricziomis sirgti**, einen Rückfall bekommen haben.

Ikrintu, hineinsinken. **Kristėlis i aki ikritto**, es ist ein Staubkörnchen ins Auge gefallen. **Nėy wėna ikrittusi daikta turre**, ich habe nicht das Allergeringste.

Iszkrintu, heraussinken, ausfallen.

Pinnigai man isz rankos iszkrritto, das Geld ist mir aus der Hand gefallen.

Agonos iszkrritto, der Mohn ist aus-

gefallen. **Iszkrinta man**, es fehlt mir geht mir ab.

Nukrintu, herabfallen, abfallen, vom Laube, vom Thau. **Rasa nukrinta**, der Thau fällt.

Perkrittęs, verfallen, eingefallen, vom Leibe. **Perkrittęs waikszoja**, er geht verfallen einher.

Sukrintu, zerfallen, vom Fleische, wenn es zu stark gekocht wird.

Uzkrintu, heraussinken, befallen etwas. **Migluze uzkritto wainikkėli**, der Nebel ist auf das Kränzchen gefallen. **Mėdis man uzkritto**, ein Baum hat mich befallen, ist auf mich gefallen.

Kriwas, a, trumm, gew. in der Widdhiform **Kreiwas**.

Kriwis, e, m. f. ein trummer, gebückt gehender Mensch.

Kreiwas, a, Abb. ay, (bei Sz. **Kraiwas**), trumm. **Kreiwu kelti eiti**, vom Wege abgehen, auf trummen Wegen gehn. **Kreiway sėkti**, falsch schwören. **Kreiwo-mis**, Abb. schief, trumm.

Kreiwummas, o, m. die Krümme, Schiefeit.

Kreiwye, es, f. dass.

Kreiwulis, io, m. der Mond. Vgl. das Sprüchwort unter **Strulis**.

Kriwule, es, f. der Krummstab des Dorfschulzen, aus einer verwachsenen Baumwurzel gemacht, der auf Veranlassung des Schulzen von einem Nachbarn zum andern geschickt ward, um diese zu einer Versammlung einzuladen; dann auch die Dorfsversammlung selbst, daher i **kriwule eiti**, in die Versammlung gehn, **isz kriwulės pareiti**, aus der Versammlung kommen; ferner bedeutet es das Krummholz, das Knie am Rahn.

Kriwoju) oja, osu, oti, die Schuhe **Kreiwoju**) schief treten, gew. mit Nu.

Kriwida, ds, f., contrahirt **Kriwda**, trumme Streiche, trumme Wege, Betrug. Unfug, Unrecht, Ränke.

Kriwidingas, a, betrügerisch, ränkevoll.

Kriwidininkas, o, m. Betrüger, Ränkemacher.

Kriwdiju, ija, isu, iti, betrügen, Unfug anrichten, Unrecht thun.

Kriwdinu, inau, isu, inti, dass.

Kriwakis, e, m. f. ein Schleiher, schlelend.

Kreiwburnis, e, schiefmäulig.

Kreiwkėlis, io, m. ein Abweg, trummer Weg.

Kreiwkojis, e, trummbeinig.

Kreiwnosis, e, trummnäsig.

Kreiwsnukis, io, m. der Kreuzschnabel, ein Vogel. (Sz.).

Kreiwsprandis, de, trummhälsig.

Nukriwoju, die Schuhe abtreten, schief treten.

Nukreiwoju, dass.

Pakriwdija, veruntreuen.

Kriwda, Kriwdiju, Kriwdidu, f. u. Kriwas.
Krizdinu, inti, f. u. Krittis.
Kryzolitas, o, m. Chrysolith.
Kryzopras, o, m. Chrysopras.
Kryžus, aus, m. ein Kreuz. Kryžels budawoti, Fachwerk bauen. Kryželis bėgti, durch einander laufen. Kryžumis, kreuzweise. Tarp muma wisokiū kryžū yra, unter uns beiden ist allerlei Kreuz, d. h. Zank, Uneinigkeit.
Kryželis, io, m. ein kleines Kreuz; ein Kreuz am Wege in katholischen Ländern: das Heil der Kreuzerhöhung.
Kryžingas, a, kreuzförmig.
Kryžokas, o, m. ein Kreuzherr, Ordensritter.
Kryžawone, es, f. (Vgl. Kriksztawone) ein Kreuz; Kreuzwerk, Fachwerk; ein Crucifix. Kryžawone oder i kryžawone budawoti, Fachwerk bauen.
Kryžkelis, io, m. ein Kreuzweg.
Kryžawóju, ójau, ósu, óti, kreuzigen, and Kreuz schlagen.
Kryžawojimas, o, m. die Kreuzigung.
Kryžawotojis, jo, m. der Kreuziger.
Nukryžawóju, kreuzigen. Nukryžawotasis, tojo, m. emph. der Gekreuzigte.
Skerskryželis, Abv. kreuzweise. Skerskryželis budawoti, Fachwerk bauen.
Skerskryžemis, Abv. dass.
Krodziu, krodzian, krosu, krosti, abschneiden. Vgl. Skrodziu.
Krogiu, Krogaju, Krogulis = Krokui, u. f. w.
Kroja, Apkroja, f. u. Kráva.
Krókiu, kiau, ksu, kti, röcheln, würgen, trächzen, schnarchen, vom Schweine grunzen, vom Pferde husten. Vergl. Krúke, Krukui.
Krókimas, o, m. das Röcheln, Grunzen u. f. w.
Krókulis, io, m. dass.
Króklys, io, m. einer der röchelt, trächzt.
Krokaju, ójau, ósu, óti, = Krokui.
Krokszeziu, szeziau, szu, szti, röcheln, trächzen, schnarchen.
Krokszezus, i, röchelnd, schnarchend, der viel schnarcht.
Krokszezuwas, o, m. das Schnarchen.
Kroklys, io, m. der Sperling (Muss).
Krómas, o, m. (Werm.) der Kram, der Kramladen.
Kromininkas, o, m. ein Krämer.
Kromininke, es, f. eine Krämerin.
Kromyste, es, f. die Krämerei. Kromyste waryti, ein Kramgeschäft treiben.
Krópa, es, f. ein Grünkorn, auch ein Körnchen von Salz, Brodt und dgl. Plur. Krópos, die Gröhe.
Krópas, o, m. dass. (Vd. Qu.)
Krópe, es, f. ursprünglich wohl dasselbe, dann übertragen eine Platte, eine Boche, Plur. Kropes, die Platten (Memel, sonst Rauples).
Kropéle, es, f. Plur. Kropéles, Dim. Gröhe.
Kropiunis, e, von Gröhe gemacht. Kro-

pinne deszera, Grühburs, auch ohne deszera.
Kropininkas, o, m. ein Grühmacher, Grühhändler.
Kropapenis, e, von Gröhe lebend, Gröhe essend. (Sz.).
Króplau, inau, isu, inti, kriechen, langsam gehen (wahrscheinlich Germ. von dem Provinzialismus traufen, plaud. trufen für kriechen).
Kroplotas, a, holperig, vom Wege los zu Krópa ?) (Zist).
Krosas, o, m. Farbe, Farbestoff, Färbekraut.
Krosa, es, f. dass. (Sz.).
Krositas, o, m. dass.
Krosiju, ijau, isu, iti, färben, malen, mit Farben anstreichen.
Krosijimas, o, m. das Färben, Anstreichen.
Krosininkas, o, m. ein Färber, Maler.
Krosórus, aus, m. dass.
Krosbuttis, ezio, m. eine Färberei, ein Färbehaus.
Kroskatilas, o, m. ein Färbefessel.
Nukrosiju, färben, anstreichen.
Nukrosoju, awau, osu, oti, dass.
Nukrosawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Krósnis, nio, m. nės, f. ein von Steinen oder Ziegeln gebauter Ofen in Bruch- und Badestuben; bei Memel jeder Ofen. Kaip ant Krósnes pilti, wie auf den heißen Stein gießen.
Krószau, sziau, szysu, szyti, sitzen, haften, faullenzen; sitzen bleiben, alt werden, von Mädchen. Krószanti oder Krószusi merga, ein altgewordenes Mädchen.
Kroszu, szėjau, szėsu, szėti, dass. Tu kroszėst, o aš kakali kėrsu, du wirst faullenzen und ich werde den Ofen dazu heizen!
Sukrószau, dass. Sukrószusi hoba, ein ganz altes Weib.
Krotas, o, m. = Krátas f. d.
Krowa, Krowjau f. u. Kruwa.
Kruozkas, o, m. (Zem.) eine Kohlrübe, Brude (Poln. Bruklew).
Krugas, a, m. ein Miegel. (Sz.).
Krúke, es, f. die Haube an einem Thor oder an einer großen Thüre.
Krúkis, io, m. dass.
Krúke, es, f. die Schweineschnauze (Magnet). Vgl. Krókiu.
Krúke klauia, der Saugott der Heiden; jekt ein Schimpfwort auf den Schweinehirt (so R. und M.).
Krukui, kiau, ksu, kti, grunzen.
Kruksu und Kruksėju,ėjau,ėsu,ėti, dass.
Krukina und Krukinėju,ėjau,ėsu,ėti, dass.
Krúke, es, f. eine Krúde (Magnet). Vergl. Kuikis.
Krúkis, es, f. dass.
Krúmas, o, m. ein einzelner Strauch, eine Staude, ein Busch; Plur. Krúmai, Gebüsch, Gestrüch. Bei Memel ist Krúmas nicht

Strauch, sondern jeder nicht gar zu große, wohl aber über mehrere Hüfen sich ausdehnende Wald.

Kramélis, io, m. Dim. dass.

Krumátis, ezio, m. Dim. dass.

Krumynas, o, m. ein Gesträuch, ein Ort, an dem viel Strauchwerk wächst

Krumótas, a, buschig, gesträuchig.

Krumiunis, e, strauchähnlich, daher Krumwinne dantis, ein Padenzahn.

Kruminas, o, m. ein Padenzahn.

Krumijūs, ijaus, isis, iis', sich stauden, sich ausbreiten, wuchern.

Krumawojūs, ojaus, osūs, otis, dass.

Isikrumiju, sich stauden, gut einwachsen.

Pakrūmis, mjo, m. ein Ort am Gesträuch.

Krumplys, id, m. der Knöchel, das äußere Gelenk am Finger: auch ein Gelenk oder Gelenknoten an Palmen.

Krumplotas, a, mit Gelenknoten versehen.

Krunia und **Krunėju**, ėjau, ėsu, ėti, schwer aufhusten, aus der Brust auswerfen.

Krunėdami dėdai, alte Männer, die viel und schwer husten.

Krinkiu, **Krunksztauju**, **Krunkszoziu**, schreiben Einige für das gew. **Krankiu**, u. s. w. s. d.

Krupauju, awau, ausu, auti, sich fürchten, erschrecken.

Krupawimas, o, m. Furcht, Schreck.

Krupjūs, pjaus, psūs, ptis', erschrecken.

Krupus, i, fürchtlich, scheu, der leicht erschrickt.

Kraupus, i, dass. bei Magnit auch, rauh, unangenehm, vom Wetter. **Kraupus oras**, rauhe, kalte (etwa Furcht einjagende) Witterung. (Nach Ez. soll es auch hoch, muschelförmig bedeuten).

Kraupstijūs, ijaus, isūs, itis, sich ängstigen. Per szalti ne duktės kraupstis, durch die Kälte laßt euch nicht abschrecken (Inse).

Krūptern, rėjau, rėsu, rėti, erschrecken, plötzlich vor Schreck auffahren, bes. auch im Schlafe.

Krupezojū, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Pakraupju, pjaus, psu, pti, auffahren vor Schreck, erschrecken.

Susikraupju, pti, sich vor Kälte zusammenlauern, vor Kälte zusammenschauern. (Vgl. **Kraupus**).

Krupke, es, f. ein Knopf (2 Bd., etwa Schreibfehler für Knipke, Knypke, vgl. **Knypkis**).

Krusonis, io, m. ein Baum von Steinen (Ez. Plot Kamienny).

Krūszā, es, f. (—) Hagel, Schloffen, bes. feiner Hagel (Memel, sonst **Lėdai**). **Nėy** **Krūszā** byra, es schnell sein wie Hagelkörner.

Krūszu, **krūsziau**, **krūszu**, **krūszti**, an seinen Körnern zerstampfen, zerschlagen. **Krūszinnė** **krūszti**, Graupe stampfen.

Krūszinnė, es, f. Graupe.

Krūszinnis, e, feingestampft. **Krūszinni**

lėdai, der bei den ersten Nachtfrosten sich zeigende Reif auf den Gräsern.

Nukruszu, die Hülsen vom Getreide, bes. der Gerste abstampfen, Graupe machen.

Nukruszti mėzey, Graupen, gegraupte Gerste.

Pakruszu, stampfen, fein stampfen; dann sich zerarbeiten, abnehmen, mager werden. **Pakruszes** weidas, ein abgefallenes, abgezehres Gesicht.

Sukrusza, zerstampfen, zermalmen; sich zerarbeiten, abfallen. **Sukruszes**, abgefallen, abgelebt, schwach.

Sukruszėlis, io, m. ein alter, abgelebter Kerl.

Sukruszinu, inau, isu, inti, zerstampfen, zerschlagen, zermalmen. **Lėdai** ruggias **sukruszino**, der Hagel hat das Korn zerschlagen.

Krusza, es, f. eine Eißscholle.

Kruszas, o, m. dass. Plur. **Kruszai**, das Grundeis. **Kruszai lėdā susikimsze**, es ist eine Eißstopfung im Strome entstanden (Magnit).

Sukruszu, sziau, szu, szti, zusammenreiben, zusammenstoßen, von den Eißschollen. **Lytys yr' sukrusztos**, die Eißschollen sind zusammengetrieben.

Kruszinnis, io, m. s. u. **Krausze**.

Krūszis, **Pakrūszis**, s. u. **Krauszas**.

Krūtis, es, f. die Mutterbrust. **Kudikis kruti imma**, das Kind nimmt die Brust. **Kudikis dar prė krutės yra**, das Kind ist noch an der Brust.

Krūtinnė, es, f. die Brust im allg., der Brustknochen mit Allem, was darauf und dahinter ist, bei Männern und Frauen. **Krūtinnėsp priglausti**, an die Brust drücken.

Krūtinnate, es, f. Dim. dass. d. B. die Brust eines Kindes.

Krūtinnis, e, die Brust betreffend.

Krūtingas, a, eine starke Brust habend. **Krūtinga merga**, ein Mädchen mit vollem Busen.

Kruttu, tėjau, tėsu, tėti, sich regen, sich bewegen; leben; arbeiten, rührig sein. **Dar kruttu**, noch lebe ich. **Gysla krūtta**, der Puls schlägt. **Ne gal isz patalo kruttėti**, (der Kranke) kann sich nicht aus dem Bette bewegen. **Sumuszk ji kad ne kruttėtu**, hau' ihn, daß er sich nicht mehr rührt! **Bekruttam kai ūdai**, wir leben wie die Mäden, wir haben kaum das liebe Leben.

Kruttėjimas, o, m. die Regung, Bewegung. **Gysla kruttėjimas**, der Pulsschlag.

Kruttus, i, rührig, beweglich, arbeitssam.

Kruttummas, o, m. Rührigkeit, Arbeitsamkeit.

Kruttinu, inau, isu, inti, bewegen, in Bewegung setzen; anrühren, betasten. **Nekruttindamas**, a, unbeweglich. **Ne-**

mikruttink, rühre mich nicht an! alte 3^{em}elst. Form für **Ne kruttik mang**.
Kruttulóju, ójau, ósu, óti, sich regen, wehen, leben.
Kruttulu, éjau, ésu, éti, dass.
Atsikruttu, tėti, sich erholen, wieder zu sich kommen.
Pakruttinu, bewegen, rühren; anrühren, antasten; erregen. **Nepakrutinamas**, a, unbeweglich.
Pakruttinnimas, o, m. Bewegung, Erregung. **Szirdés pakruttinnimas**, Rührung, Gemüthsbewegung.
Pasikruttinu, sich rühren, thätig sein. **Jis wis pasikruttina**, er ist noch immer rührig und arbeitsam, sagt man von Leuten in hohem Alter.
Krúwa, ós, f. ein Haufen, z. B. Stroh, Steine, auch Menschen. **Dar kruwoj' ne buwom**, wir sind noch nicht zusammen gewesen. **I krúwá eiti su kittais**, sich mit andern verbinden, vereinen. **I kruwá sutraukti**, zusammenziehen. **Kruwon' buti su kú**, mit Jemand zusammen sein (unrichtig gebraucht statt **Kruwoj'**). **Kruwon' szaukti**, zusammenrufen. **I kruwá susénusi hoba**, ein zusammengeschumpstes altes Weib. **Kruwá ant kruwós déti**, aufhäufen. **Kruwá u. Kruwomis**, haufenweise.
Kruwéle, ós, f. ein Häuflein.
Kruwingas, a, gehäuft, in Haufen.
Kruwóju, ójau, ósu, óti, häufen, anhäufen.
Kruwojimas, o, m. Anhäufung.
Krauju, krówjau, krausu, krauti, häufen, auf einander legen, laden, packen, fleihen. **Lizda krauti**, ein Nest machen. **Wezimas géray krautas**, ein gut geladenes Fuder. **Szénus i kugi krauti**, Heu in einen Haufen zusammenbringen. **Skarbus krauti**, Schätze sammeln. **Pédus i bertaini krauti**, Garben in das Scheunensfach ordnungsmäßig einstellen. **Mészlus krauti**, Mist laden. **Asz jam géray krówjau**, ich habe ihm gut aufgeladen, d. h. ihm derb die Wahrheit gesagt. **Bittes medu krauja**, die Bienen machen Honig.
Krówa, ós, f. die Ladung, die Fracht.
Krowikkas, o, m. der Lader, der bei dem Einfahren des Heu's oder Getreides das Fuder ladet.
Krowikke, ós, f. die Laderin.
Kraustau, scziau, stysu, styti, packen, aufpacken; aufräumen. **Lizda kraustyti**, ein Nest machen.
Kraustaus, styti, sich sammt seinen Habseilgkeiten aufpacken, wegziehen, umziehen (im gemeinen Leben sich packen).
Apkrauju, beladen.
Apkroja, ós, f. das Reisegepäck (S₃).
Apsikrauju, sich beladen, sich bepacken.
Atsikraustau, an einen Ort anziehen (Vgl. **Kraustaus**). **Szwézey atsikraustas**, ein neu angezogener.

ikrauju, einpacken, einfleihen, einladen in den Wagen.
ikraustau, einpacken.
ikrówa, ós, f. was man in ein Geschäft hineinstellt, die Auslagen, Aufkosten, das Anlagecapital (S₃).
isikraustau, einziehen in eine Wohnung, anziehen.
iszkrauju, abladen, ausfleihen, auspacken, auslegen, z. B. **ant parduszkés**, zum Verlaufe.
iszkraustau, dass.
issikraustau, wegziehen von einem Orte, abziehen.
Nukrauju, abladen: man sagt **Széná nukrauti**, das Heu (vom Wagen) abladen, und auch **Wezima nukrauti**, den Wagen, das Fuder abladen.
Nukraustau, abräumen, abpacken.
Nusikraustau, wegziehen, abziehen.
Pérkrauju, überladen, einen Wagen, ein Schiff.
Pikrauju, voll laden; beladen, befrachten. **Pikrautas**, a, voll, voll geladen.
Pikraustau, voll packen.
Pikraustytinis, e, was vollgepackt werden soll. **Pikraustytinis wezimas**, ein Lastwagen, Frachtwagen.
Sukrówiju, íjau, ísu, íti, zusammen, zu Haufen bringen.
Sukrówinu, ínau, ísu, ínti, dass.
Sukrauju, zusammen laden. **Széná i kugi sukrauti**, das Heu in einen Haufen zusammenbringen.
Sukrówimas, o, m. das Zusammenhäufen, Zusammenbringen.
Sukraustau, zusammenpacken, einpacken.
Užkrauju, aufladen, aufbürden; ein Fuder laden; Auslagen machen. **Kam und Ant ko ká užkrauti**, Einem etwas aufladen, aufbürden. **Užkrauti puezką** (M. DL. 315), eine Glinte laden, ist wohl unrichtig.
Krúwinas, a, blutig, s. u. **Kraujas**.
Krúzas, o, m. ein Krug, ein Krug, ein großes Trinkgeschirr.
Krúze, ós, f. dass.
Kruželis, io, m.
Kružikkas, o, m.
Kružikkélis, io, m. } Dim. dass.
Kwaczummas, o, m. Prahlerei (Vb. H. M.).
Kwaje, ós, f. eine niedrige, trumme Stiege.
Kwaja, ós, f. dass.
Kwakiu, kéjau, késu, kéti, schreien, o. Froh; krächzen, schnarchen, schnattern und ähnliche rauhe Töne von sich geben.
Kwakimas, o, m. das Geschrei der Frösche.
Kwaksu, séjau, sésu, séti, gackeln, glucksen o. d. Henne, quacken, quacksen, vom Frosch.
Kwaksėjimas, o, m. das Glucken, Gackeln.

Kwoluzawoju, 6ti = Kwalehawoju.

Kworta, 6s, f. die Karte, Spielkarte. |
Kwortas oder Kwortomis zaisti, Kar-
ten spielen.

Kwortiniakas, o, m. ein Kartenmacher.

Kw6sa, 6s, f. Alaun.

Kw6sas, o, m. dass.

Kw6se, 6s, f. auch im War Kw6ses,
dass. (Magnit).

Kw6sitas, a, mit Alaun vermischt.

Kw6singas, a, alaubhaltig.

Kwosotas, a, dass.

Kw6sus, i, unbedachtsam.

Kwoszu oder Kwosztu, szau, szu, szti, (?)

Kw6szimas, o, m. Randschaft (Vb.).

Atsikwosztu, sich erinnern.

Pakwoszes, usi, an Kopfschwache, Ge-
dächtnisschwache lebend (Vb.).

G.

Gabana, 6s, f. ein Armvoll; eine Last,
eine Bürde.

Gabandele, 6s, f. Dim. dass.

Gabartai, 6, m. pl. ein Thutgatter, auch
Gawartai und Jawartai. (Du.).

Gab6nu, 6uau, 6su, enti, bringen, holen.
Szalyn gabenti, wegschaffen, bei Seite
bringen.

Gab6n6s, 6uau, 6s6s, 6utis, abziehen,
seinen Wohnsitz 6ndern. (Sj.).

Gab6nimas, o, m. das Bringen; das
Abziehen.

Gab6ndinu und Gab6dinu, inau, isa, inti,
bringen lassen.

Atgab6nu, bringen, herbeibringen; ab-
holen. Malunininkas ruggius atga-
b6n, der M6ller holt das Korn zur M6hle
ab. Atsakima atgabenti, Antwort, Be-
scheid holen. Iszg6nimas atgabenti, das
Heil herbeif6hren.

Atgab6ndinu, holen lassen, herbei-
schaffen.

Atsigab6nu, sich, f6r sich etwas herbrin-
gen; wohin ziehen oder wandern.

Igab6nu, hineinbringen, hineinholen.

Iszgab6nu, herausbringen, wegbrin-
gen, wohin bringen.

Issigab6nu, ausziehen, auswandern.

Nugab6nu, hinbringen, wegbringen;
herunterbringen. Malunininkas rug-
gius nugab6n, der M6ller bringt das
Korn von der M6hle herunter, zur6ck.

Nusigab6nu, wegziehen, wohin ziehen.

Pargab6nu, zur6ckbringen, wieder-
bringen, nach Hause bringen, abholen.

Pargab6ndinu, abholen lassen.

Parsigab6nu, zur6ck ziehen an seinen
vorigen Wohnsitz.

Pasgab6nu, herbeiholen.

P6rgab6nu, her6berbringen.

Prigab6nu, herbeibringen; an der Hand
hinzuf6hren.

Prisigab6nu, f6r sich herbeibringen.

Prisigab6noju, 6jau, 6su, 6ti, f6r sich
einsammeln.

Sugab6nu, zusammenbringen, zu Hau-
sen bringen.

Susigab6nu, f6r sich zusammenbringen; zu-
sammensetzen.

Uzgab6nu, herausbringen.

Ussigab6nu, sich etwas aufladen, auf-
b6rden, sich etwas zuschieben, z. B.
ein Ungemach.

Gabjauja, 6s, f. die G6tlin des Reichthums
bei den alten Heiden.

Gabjaujis, jo, m. ein Gott, nach Schulz
Gramm. S. 24. Deus horreorum.

Gabl6ju, 6jau, 6su, 6ti, n6cken, begiren.
Vgl. Kabl6ju unter Kibu.

Gabljs, io, m. ein Reder, Begirer.

Gabsnoju, Prisigabsnoju, f. u. Gab6nu.

Gabwartas, o, m. Name eines Gottes (Schulz
Gramm. S. 24).

Gaspada, Gaspadorus u. s. w. = Gaspada
u. s. w.

Gadas, o, m. Bereinigung, Ueberein-
kunft (Vb. Du.).

Gadau, 6ziau, dysu, dyti, (Zem.), be-
rathschlagen, ein Uebereinkommen tref-
fen; wohin zielen, sein Augenmerk wo-
hin richten. (Poln. Godzi6).

Gadijus, ijaus, is6s, itis, zutreffen,
zuf6llig sein. Jis man gadijas te-
t6nas oder tet6n6, er ist mein Oheim.
Jis man swotas gadijas, er ist mir
verschw6gert. Isz 6delmoniszkos gim-
min6s gadijas, er ist ablicher Herkunft.
Imperf. Gadijas, 6s ereignet sich,
trifft sich, trifft zu, auch 6s ist thun-
lich, schickt sich. Gadijas kazikaip,
6s trifft sich, man weiß nicht wie.

Pagada, 6s, f. ein gl6cklicher Zufall, bes.
g6nstiges Wetter, g6nstiger Wind
f6r die Schiffer, daher gute Fahrt, gu-
tes Fortkommen. Nach H. soll 6s auch
Friede bedeuten.

Nepagada, 6s, f. ein Ungl6ck, Unfall,
bes. ung6nstiges Wetter, Gegenwind.

Nepagadas, o, m. dass.

Pagadijas, ijos, isis, itis, das Wetter
wird g6nstig, kl6rt sich auf.

- Pagadlywas**, a, günstig, v. Wetter.
Prigada, os, f. ein ungünstiger Zufall, Unfall; eine Gefahr.
Prigadas, o, m. dass. seltener.
Prigada, os, f. dass.
Prigadingas, a, gefährlich.
Prigadiszkas, a, dass.
Susigadiju, ijau, isu, iti, sich vertragen, versöhnen, einen Vergleich schließen, sich abfinden.
Susigadijimas, o, m. Vereinigung, Versöhnung, Vertrag. **Susigadijimo suraszas**, ein Contract.
Gadyne, es, f. die Zeit, die Zeitverhältnisse. **Géra**, pikta gadyne, eine gute, eine böse Zeit. **Brangi gadyne**, theure Zeit, Theuerung. **Sze gadyne**, bei dieser Zeit, in Zeiten wie diese. **Gadyne szio ezésu jau prapüle** (pabūgo, pasislėpė), die Zeiten sind dahin. **Tokia gadyne jam wirtu**, dahin ist es mit ihm gekommen. **Isz sėnū gadynū**, von Alters her. Vgl. **Adyna**.
Gadyna, os, f. dass. **Piktos gadynos wirtu**, es sind schlimme Zeiten geworden.
Gadinnu, inau, isu, inti (vielleicht Causat. v. **Gendu**, f. u. **Gėd**), verderben, verheeren, verschlechtern, fälschen, entweihen, tödten, bes. hinrichten. **Kalawijū gadinti**, mit dem Schwerte hinrichten.
Gadinnūs, intis, an einer Krankheit leiden, von derselben verzehrt werden.
Gadinnimas, o, m. das Verderben, Fälschen, Tödten u. s. w. **Saulės, Menesio gadinnimas**, Sonnen-, Mondfinsterniß. **Giminės gadinnimas**, Incest, Blutschande.
Gadintojis, o, m. der Verderber, Fälscher, Verheerer. **Abrozū gadintojis**, Wilderstürmer. **Giminės gadintojis**, Blutschänder.
Gadintinay, Adv. zum Verderben, zum Tode. **Gadintinay nuvesti**, zur Nichtstatt führen.
Atgadinnu, verderben, abstumpfen.
Igadinnu, schwächen, versehen, verleken. **Ne igadintas**, unverletzt, unverfehrt, gesund.
Pagadinnu, verderben; bestechen; bezaubern; es Einem anthun. **Nūdais pagadinti**, vergiften. **Patiki kam pagadinti**, Jemandem den Credit entziehen. **Nepagadintas**, unverdorben. **Pagadinta jam ranka**, er ist gebrechlich.
Pagadinnimas, o, m. Verderben, Verderbtheit.
Pagadas, o, m. das Verderben, die Verderbniß, das Verbrechen, die Schuld.
Pagadintojis, jo, m. ein Verderber, Bestecher.
Pagadintinas, a, Adv. ay, verderblich, zum Verderben gerendend.
Pasigadinnu, sich verderben womit.
Sugadinnu, verderben.
Susigadinnu, sich verunreinigen, von Kindern.
Gadnas, a, tüchtig, brauchbar, geschickt zu etwas, bequem für den Gebrauch.
Gadnas ezėsas, gelegene Zeit. **Ne gadnas**, untüchtig.
Gadnay, Adv. geschichtlich, tüchtig.
Gadningas, a, tüchtig, brauchbar, bequem.
Gadnummas, o, m. Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Würdigkeit, Qualification zu etwas.
Gadnyste, es, f. dass.
Gadnastis, stės, f. dass.
Negadnummas, o, m. Untüchtigkeit.
Negadnyste, es, f. dass.
Gadnauju, awau, ausu, auti, würdigen, als tüchtig anerkennen.
Gadnawimas, o, m. die Würdigung.
Pagadnas, a, Adv. ay, bequem, vorthellhaft.
Sugadnus, i, tüchtig.
Gagatas, o, m. der Agtstein, Bernstein (R. M.).
Gagu, gėjau, gėsu, gėti, schnattern, von der Hand.
Gagsu, sėjau, sėsu, sėti, dass.
Gagsėnu, enau, esu, entti, dass.
Gagsėjimas, o, m. das Schnattern.
Gagėnas, o, m. der Gänserich, vielleicht richtiger als **Gogėnas**, f. d.
Gajus, Gajutte, f. u. **Gyju**.
Gakta, os, f. bei R. u. M. statt **Kakta** in der Bedeutung des Querholzes vorne am Schlitte, in welches die Deichsel gesteckt wird.
Galāndu, lāndau, lasu, lasti, schärfen, wehen, z. B. ein Messer durch Streichen auf einem ebenen Steine oder Holze, nicht auf dem Drehschleiffstein (vgl. **Tėkinti**). Bei Sz. **Galunda**, sonst auch zuweilen **Glāndau**.
Galāndzu, lāndziau, lasu, lasti, dass. (Qu.).
Galāndau, dziau, dysu, dyti, dass. (Sb.).
Galastau, seziau, stysu, styti, dass. (Ragnit).
Galāndimas, o, m. das Wehen.
Galastuwas, o, m. der ebene Wehstein (der Drehschleiffstein heisst **Tėkėlis**); auch der Stempel im Butterfasse, sonst **Menturris** genannt. Bei Sz. **Galustuwas**.
Galastuwėlis, io, m. Dim. dass.
Iszgalānda, asti, auswehen.
Iszgalāndau, dyti, dass.
Iszgalastau, styti, dass.
Pagalāndu, asti, wehen, schärfen.
Pagalāndau, dyti, dass.
Pagalastau, styti, dass.
Gālas, o, m. das Ende, räumlich und zeitlich; der Zweck, Endzweck, das Ziel, der Ausgang; die Summe, der Hauptinhalt einer Lehre; ein Endchen, ein Stück, ein Theil. **Pirsztū gālai**, die Fingerspitzen. **Gālė**, am Ende. **Be galo**, ohne Ende, unendlich, sehr, z. B. **be galo**

Iszgaróju, verdampfen, sich in Dampf auflösen.
 Gárbana, ós, *f.* eine Locke; auch Garbinu.
 Gárbannotis, tés, *f.* dass.
 Garbanotas, a, lockig, geträufelt.
 Gárbannus, ánaus, *m.* ein Kraustopf, Lockentopf, Mensch mit krausem Haar.
 Garbanóczus, czaus, *m.* dass.
 Garbanóju, ójau und awau, ósu, óti, die Haare kräuseln, Locken einlegen.
 Garbe, és, *f.* Preis, Ehre; Ruhm; der gute Name. Garbe dúti, padaryti, iszrodyti, Ehre erweisen. Garbój laikyti, in Ehren halten. Garbe und Garbės gauti, pelnyti, Ehre davontragen. Néko garbės ne gawo, er wurde gar nicht beachtet, bekam keine Antwort, keinen Beifall. Garbe Dėwui, Gott sei Dank! Be garbės, ehrl. Garbės wertas, ehrwürdig, ehrenwerth. Su tawo garbė, alle ne tésa, dein Wort in Ehren, aber es ist nicht wahr. Garbės motyte mauo, mein ehrwürdiges Mütterchen (Daina).
 Garba, ós, *f.* dass. (3^{em}).
 Garbus, i, ehrwürdig; ehrenvoll.
 Garbuzėlis, e, Dim. in der Anrede, du Ehrwürdiger, Ehrwürdige, bes. in Dainos.
 Garbingas, a, Abb. ay, ehrenwerth, geehrt, ruhmvoll; ehrenvoll. Abb. mit Ehren. Garbingas weidas oder stomū, Ansehen, äußere Ehre.
 Garbinu, inau, isu, inti, preisen, loben, anbeten, verehren; rühmend erwähnen, anzeigen. Abrozus, Balwonus garbinti, Abgötterei treiben.
 Garbinnimas, o, *m.* die Verehrung, das Loben, Rühmen. Dėwo garbinnimas, Gottesverehrung, Frömmigkeit.
 Garbintojis, o, *m.* ein Verehrer. Balwond garbintojis, ein Götzendiener.
 Garbintinas, a, Abb. ay, ehrenwerth, ehrwürdig.
 Gerbju, bjau, bsu, bli, ehren, ehrenvoll behandeln; loben, rühmen.
 Gerbimas, o, *m.* Ehrenbezeugung.
 Garbinoju, ójau, ósu, óti, ehren, verehren.
 Garbinojimas, o, *m.* Verehrung.
 Garbawoju, ójau, ósu, óti, loben; in Ehren halten, Ehre erweisen.
 Garbawojimas, o, *m.* Ehrenbezeugung.
 Garbstau, bacziau, batysu, batyti, bei der Begräbnissfeier den Ruhm des Verstorbenen erzählen.
 Garbstininkas, o, *m.* der Leichenredner, der den Ruhm des Verstorbenen verkündet.
 Garbstininke, és, *f.* eine solche Frau, etwa Klageweib.
 Garbsczaus, Comp. Abb. geehrter. Garbsczaus busu, ich werde zu größeren Ehren kommen.
 Garbpelnys, e, ehrfürchtig.
 Negarbe, és, *f.* Unehre.
 Dėwgarbe, Dėwagarbe, és, *f.* Gottesverehrung, Frömmigkeit.

Dėwgarbis, e, fromm, gottesfürchtig.
 Dėwgarbingas, a, Abb. ay, dass.
 Balwongarbis, e, götzendienerisch.
 Iszgarbinu, rühmen, herausstreichen.
 Nagarbinu, ehren, Ehre erweisen. Nau-garbintas, ungeehrt.
 Pagarba, ós, *f.* Hochachtung. (Sz. Poln. Poszanowanie; lateinisch giebt es es durch Observatio, Dignatio, (trop) Pondus, Numerus, Locus).
 Pagárbinnu, loben, ehren, preisen; verehren.
 Pagarbinimas, o, *m.* Preis; Verehrung, Ehrerbietung; Lobrede.
 Pagerbju, rühmen, loben; Jemanden ehrenvoll aufnehmen. Pagerbtas, a, berühmt.
 Pagerbimas, o, *m.* Ehrenbezeugung, ehrenvolle Aufnahme.
 Sugarbstau, ehrenvoll erwähnen; benennen, anordnen.
 Garbina, ós, *f.* = Garbana, die Locke. Ebenso Garbinotas, Garbinoczus, Garbinoju.
 Garbórus, aus, *m.* (Germ.) ein Gerber, bes. der größere Felle bearbeitet (Vb.).
 Gárdas, o, *m.* eine Hürde, ein offener Stall für die Schaafe.
 Gardinei, ū, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Popellen, das sonst auch Beschawen heißt.
 Apigarde, és, *f.* der Umkreis (? Vb.).
 Gardus, i, wohlischmeckend, schmackhaft.
 Gardū mi, das schmeckt mir (Sz.).
 Gardzey, Abb. wohlischmeckend, auch angenehm von Geruch.
 Gardummas, o, *m.* Wohlgeschmack, Schmackhaftigkeit.
 Gardybe, és, *f.* dass.
 Gardulis, io, *m.* der Geschmack, der Sinn des Geschmacks (Sz. Smak, Smaku czucie); Tunc, Brüche, oder was man sonst des Wohlgeschmacks wegen dazu ist (Sz. Przysmak mokry).
 Gardumynei, iū, *m. pl.* Lederbissen.
 Gardumynes, nū, *f. pl.* dass.
 Gardumynėlei, iū, *m. pl.* Dim. dass.
 Negardummas, o, *m.* Schmacklosigkeit, übler Geschmack einer Sache.
 Pagardinu, inau, isu, inti, wohlischmeckend machen.
 Užgardinu, dass. Laszinnū szmótai szupini didey užgardina, geschnittene Speckstreifen machen den Erbsenbrei sehr schmackhaft.
 Gargalóju, ójau und awau, ósu, óti, gurgeln, indem man sich z. B. den Mund mit Wasser ausspült; röcheln, von einem Sterbenden. Vgl. Garmaloju.
 Gargalójimas, o, *m.* das Gurgeln, Röcheln.
 Gargalawimas, o, *m.* dass.
 Gargalus, aus, *m.* ein Röchler, Gurgler.
 Garle, és, *f.* die Wasser- oder Sumpflot, Stratiotes Aloides. (Prófuš).

Garmalóju, ójan, ósu, óti, sich gurgeln, sich räuspern (Sz.). Vgl. Gargaloju.
Garmalójimas, o, m. das Gurgeln, Räuspern.
Garnys, nio, m. (Zem.) der Storch, der Reiher. **Garnys haltasis**, der Storch. **Garnys júdasis**, der graue oder schwarze Reiher.
Garóju, óti, f. u. Garas. Auch für Goróju, f. d.
Garsas, o, m. der Ton, die Stimme; die Rede, das Gerücht; das Echo, der Widerhall. **Garsas iszéjo po wiasp swéta**, es ist aller Welt kund geworden.
Garsas, i, Adv. ey, laut, weittönend, weithin zu hören.
Garsingas, a, tönend, einen Ton habend oder von sich gebend. **Iszkey garsingas**, laut, laut tönend.
Garsinu, inau, iau, inti, tönen lassen, einen Ton, Schall verursachen.
Garsinus, intis, sich hören lassen.
Garsniju, ijau, isu, iti, schallen, tönen.
Garstytis, ezio, m. ein Senftorn. Plur. **Garstyezei**, Senf. Vgl. Garswyczia.
Garstyezia, ós, f. dass.
Garswyczia, ós, f. ein Senftorn (Sz.). Vgl. d. vor.
Garszus, i, böse (M. M. im DL.).
Garszwa, ós, f. Giersch, Gersch, ein Kraut, *Aegopodium podagraria*, (nach Andern *Angelica sylvestris minor* genannt), häufig als Gemüse gekocht; nach M. M. auch ein magerer Vogel.
Garszwas, o, m. dass.
Gásas, o, m. (Gern. für Ulyezia) die Gasse, Straße in der Stadt, im Dorfe.
Gása, ós, f. dass.
Gasélis, io, m.
Gaséle, ós, f. } Dim. dass.
Gasúkas, o, m. }
Gaspada und **Gaspáda**, ós, f. die Herberge, das Gasthaus. **Gaspada dúti**, Herberge geben, beherbergen. **Gaspadon'** und **i gaspada priłmti**, dass.
Gaspadorus, aus, m. (Plur. **Gaspadoréi**), der Wirth, der Bauernwirth, der Besitzer des Hofes, der Herr vom Hause.
Gaspadinne, ós, f. die Hausfrau, Besitzerin, die Frau vom Hause, Bauernfrau. (Vgl. Zupone).
Gaspadoryste, ós, f. die Wirthschaft, die Haushaltung.
Gaspadoriszkas, a, Adv. ay, wirthschaftlich, die Haushaltung betreffend.
Gaspadorauju, awau, ausu, auti, Wirth sein, als Wirth, als Besitzer haushalten.
Gaspadoráwimas, o, m. das Wirthschaften.
Gaspadinnauju, awau, ausu, auti, Wirth sein, als Frau vom Hause, als Besitzerin wirthschaften.
Gástai, á, m. pl. das Kirchdorf Heinrichswalde in der Niederung; ursprünglich ein älteres Dorf, in dessen unmittelbarer Nähe das deutsche Dorf Heinrichswalde erbaut ward.

Gastu, gasu, gasti, f. u. **Gandinu**.
Gaszlas, i, geil, brünstig, unkeusch. **Karwe labay gaszli ant werszio**, die Kuh ist sehr nach dem Kalbe, liebt das Kalb sehr.
Gaszlas, a, dass. (Vd.).
Gaszlummas, o, m. Geltheit, Brunst.
Gaszlyste, ós, f. dass.
Gaszlu, léjau, lésu, léti, geilen, geil sein.
Gátawas, a, Adv. ay, bereit, fertig, willig zu etw. **Gátawa dirwa**, ein fertiger, bestellter Acker. **Gátawi pinnigai**, bares Geld.
Gatawummas, o, m. Bereitschaft, das Fertigsein.
Gatawyste, ós, f. dass.
Gatawikkas, o, m. der eine Wittwe geheirathet hat, der gleichsam in die fertige Wirthschaft einzieht.
Gátawiju, ijau, isu, iti, fertig machen, bereiten, verfertigen.
Gatawóju, ójan, ósu, óti, dass.
Iszgatawóju, auffertig.
Pagátawiju, bereiten, verfertigen, anrichten, z. B. eine Speise, das Mahl.
Pagatawóju, dass.
Pasigátawiju, sich bereiten, sich was zu fertig machen, sich rüsten, Anstalt machen, sich bereit halten.
Pasigatawóju, dass.
Pasigátawijimas, o, m. Zubereitung, Vorbereitung.
Prigátawiju, fertig machen, zubereiten, vorbereiten.
Prigatawijimas, o, m. die Vorbereitung, Zubereitung. **Prigatawijimo déna**, der Rüsttag (biblisch).
Prisigátawiju, sich bereiten, sich anschicken, sich rüsten, z. B. ant kelo, zur Hülfe.
Prisigatawóju, dass.
Prisigatawijimas, o, m. die Zubereitung, Vorbereitung.
Gátwe, ós, f. eine Trift, Blehtrift. Vgl. **Gétis**.
Gátwis, wés, f. dass.
Gaw, eine Wurzel, die sich in vielen Formen zu **Gau** verkürzt, und sich dann ganz so flektirt, wie **Aw**, f. d., also Präsens **Gáunu**, Inf. **Gauti**, Intens. **Gaudau** u. f. w. daher
Gáunu (seltner **Gawju**), gawau, gáusu, gáuti, bekommen, empfangen, kriegen, gewinnen. **Wirazu gauti**, die die Oberhand gewinnen. **Atsilojima gauti**, eine abschlägige Antwort bekommen. **Gala gauti**, ein Ende finden, aufhören. **Akys gauti**, Knospen, Augen bekommen. **Kwapa gauti**, Athem holen. **Urėda gauti**, ein Amt erhalten. **Plėszima gauti**, Beute machen. **Jawus gauti**, Getreide bauen, gewinnen. **Mėsta gauti**, eine Stadt einnehmen. **Szendėn dargana gausim**, wir werden heute schlechtes Wetter bekommen. **Nėko ne gawau**, ich habe nichts ausgerichtet, z. B. mit meiner Klage

- Gawimmas**, o, m. das Erlangen, Besommen.
- Gautojis**, o, m. der Empfänger, der Erwerber (Sj.).
- Gautinay**, Adv. nur zum Nehmen. **Gautinay plésztinay**, ehe man die Hand umkehrt, im Handumkehren.
- Gauklas**, o, m. die Acquisition, die Er rungenschaft (Sj.).
- Gaudau**, dziau, dysu, dyti, fangen, auffangen; fangen wollen, jagen, fahnden auf etwas. **Paukszczus gaudyti**, Vogel stellen. **Ungurys gaudyti**, Aale fangen. **Zodius gaudyti**, Worte auffangen, Jemanden beim Worte fassen, in seinen eigenen Worten fangen. **Orą gaudyti**, nach Luft schnappen.
- Gaudimas**, o, m. das Fangen, Jagen. **Zuwjū gaudimas**, der Fischfang.
- Gaudytojis**, o, m. der Fänger, Jäger. **Unguriū gaudytojis**, der Aalfischer, der Speer der Aalfänger.
- Gaudykle**, es, f. eine Kalle, eine Schlinge. **Peliū gaudykle**, eine Mausefalle.
- Gawinėju**,ėjau,ėsu,ėti, f. Apgawinėju.
- Gaudinėju**,ėjau,ėsu,ėti, ein wenig empfangen, gewinnen.
- Gaudinu**, inau, isu, inti, fangen lassen.
- Gaudinūs**, intis, sich fangen lassen.
- Pelegaudas**, o, m. eine Mausefalle.
- Pelegautas**, o, m. Plur. **Pelegautai**, dass. (Sj.).
- Apgaunu**, Einen übertreffen, dann ihn übertreffen, betrügen, z. B. im Handel.
- Apgawimas**, o, m. die Ueberborthellung, der Betrug.
- Apgautojis**, jo, m. ein Betrüger.
- Apgautinay**, Adv. betrüglich, betrüglischer Weise.
- Apgaudinėju**, betrügen, übertreffen.
- Apgawinėju**, dass.
- Apsigaudinu**, inti, sich betrügen lassen, betrogen werden.
- Apsigaudinimas**, o, m. die Ueberborthellung, die Einem widerfährt.
- Atgaunu**, wiederbekommen. **Krauja atgauti**, auch **Atgauti** allein, rächen. **Dwasės atgauti**, zu Athem kommen.
- Atgawimas**, o, m. Vergeltung, Rache.
- Atgautojis**, jo, m. der Rächer.
- Atsigauunu**, sich wieder erholen, wieder aufkommen, sowohl nach einer Krankheit (isz ligėšs), als nach dem Verfall des Vermögens wieder in bessere Umstände kommen; sich verbeißen, sich durch einen kleinen Imbiß stärken. **Kwapa atsigauti**, Luft kriegen, wieder zu Athem kommen. **Jautis gėray atsigawo**, der Ochse hat sich gut ausgefressen.
- Atsigawimas**, o, m. Erholung, Besserung.
- Igaunu**, theilhaft werden, bekommen, einnehmen. **Kosuli igauti**, den Husten bekommen. **Mėstą igauti**, eine Stadt einnehmen.
- Isigaunu**, hineinkommen, einbrechen, sich einschleichen. **No isigauti**, nicht hinein können.
- Iszgaunu**, Jemanden oder etwas herausbringen; entwenden, abdingen. **Nėko ne galū isz jo iszgauti**, ich kann nichts aus ihm herausbringen. **Asz ne galū ji iszgauti**, ich kann ihn nicht herausbringen, ihn nicht bewegen, hieher zu kommen.
- Iszgaudau**, herausfangen, z. B. die Fische aus einem Teiche.
- Nugaunu**, Jemandem etwas abzwaden, abdingen; überborthellen, betrügen; übertreffen.
- Nusigaunu**, wohin gelangen; sich selbst betrügen. **Kad tikt ikki tės girrės nusigautum**, wenn wir nur bis an den Wald gelangen könnten.
- Pagaunu**, ergreifen, in Beschlag nehmen, auffangen, bekommen, fassen, gefangen nehmen; entwenden; erfassen, begreifen mit dem Verstande. **Gromatą pagauti**, einen Brief auffangen. **Zegulyš manę pagauna**, ich bekomme das Schluden. **Koki žodi pagaunu**, ich gewöhne mir ein Wort, einen besondern Ausdruck an. **Bėgstą pagauti**, die Flucht ergreifen. **Tolaus pagauna kalbėti**, er fährt fort zu reden. **Pagauna sujusti**, (?) es erhebt sich ein Sturm. **Pagawo ji skaudzey plėkti**, er fing an ihn tüchtig zu schlagen.
- Pagawimas**, o, m. das Ergreifen, Entwenden, Entführen. **Umo oder Duszios pagawimas**, die Entzündung, Entfäse.
- Pagawėjas**, o, m. ein Aufpaffer, Auf laurer (Sj.).
- Pagautojis**, o, m. ein Entwender, Dieb.
- Pagautinay**, Adv. diebischer Weise.
- Pagaudau**, ergreifen, zu fassen bekommen, wegnehmen.
- Pagawnuš**, i, versänglich.
- Pagaulus**, i, Adv. ey, zum Fassen, Angreifen bereit oder geschickt, rasch, behende; gelehrt (Sj.).
- Pagaulyste**, es, f. der Angriff, der Anfall (Sj.).
- Pagaulybe**, es, f. Gelehrtheit.
- Pasigaunu**, emporkommen, in Aufnahme kommen, sich erholen nach einer Krankheit; sich etwas angewöhnen, m. d. Acc. z. B. **ta žodi**.
- Persigaunu**, hindurchkönnen; durchbrechen, hinübergelangen.
- Prigaunu**, ergreifen, erfassen; betrügen, hintergehen, bes. auch ein Mädchen verführen. **Szalezio prigautas**, vom Froste gerührt, von Pflanzen. **Asz ne galū ji prigauti prė szwentą weezėrę**, ich kann ihn nicht dahin bringen, daß er zum Abendmal geht.
- Prigawimas**, o, m. Betrug, List, Verführung.
- Prigautojis**, jo, m. ein Betrüger, Verführer.

Prigaulhoy, Adv. betrügl. mit List.
Prigawnus, i, hinterlistig.
Prigawnummas, o, m. Hinterlist.
Prisgaunu, wohin gelangen; sich betrügen. No prisigauti, nicht hingelangen können.
Prisigaudaus, dziaus, dysus, dytis, sich gegenseitig versangen, sich versahren, fest fahren.
Prisigaudnu, sich betrügen oder versüßten lassen.
Sugaunu, ergreifen, erwischen, fangen, gefangen nehmen. **Sugautas**, ein Gefangener. **Tinklū sugauti**, im Netz fangen.
Sugawimas, o, m. die Gefangennahme, der Fang.
Sugaudau, fangen, gefangen nehmen.
Susigaunu, sich zusammennehmen, sich erholen; zusammenbringen, aufstreiben, z. B. Geld; retiriren, sich zurückziehen; empfangen, vom Weibe. **Motina manim' susigawo**, meine Mutter hat mich empfangen. Nach M. D. III. 297. **Kudikiū susigauna**, sie bringt ein Kind zur Welt (?).
Uzgauna, etwas antreffen, darauf stoßen; rauben, Beute machen. **Nū bittes užgautas**, von einer Biene gestochen. **Kurkū užgauna**, wo finde ich etwas?
Uzgawimas, o, m. das Rauben.
Uzgaudan, = **Uzgaunu**. **Uzgaudimas**, a, was man so etwa antrifft, was sich hie und da trifft.
Uzgaudimas, o, m. der Raub.
Uzgaulis, io, m. Alles, was man etwa antrifft, worauf man stößt; die Beute, der Raub. (Nach M. auch: was im Verborgenen geschieht). **Uzgauleis**, wie sich's trifft, dann und wann. **Ant užgaudio eiti**, auf Beute ausgehen.
Uzgaule, es, f. dass.
Ussigaunu, sich stoßen an etwas, wo anstoßen, antaufen; sich herausschwingen. **Ussigawan kojū**, ich habe mir den Fuß gestoßen. **I kit's kitiū ussigaua**, sie stoßen an einander. **Arklys ussigaua su kracais**, das Pferd streift sich mit den Hufeisenstollen. **Ussigauti ant muro**, ant szakos, sich auf eine Mauer, auf einen Ast schwingen.
Ussigawimas, o, m. das Anstoßen, Antaufen.
Gawartai, ū, m. pl. ein Thürgatter, siehe **Gabartai**.
Gawju und Gawėja,ėjau, esu,ėti, fasten (veraltet).
Gawėjimas, o, m. das Fasten.
Gawėnia, os, f. auch im Plur. **Gawėnios**, die Fastenzeit, die vierzig Tage vor Ostern.
Gawėne, es, f. im Plur. **Gawėnes**, dass. **Gawėniū ezėsas**, dass. **Gawėnes szwėsti**, fasten halten oder feiern.
Gawinė, es, f. dass. (wenn es nicht bei R. und M. Druckfehler ist).
Pussaogawėnes, iū, f. pl. Mittfasten.

Uzgawėne, es, f. im Plur. **Uzgawėnes**, Fastnacht, der Fastnachtsdienstag.
Uzgawėnia, ios, f. Plur. **Uzgawėnios**, dass.
Uzgawėtinis, e, zur Fastnachtsfeier gehörig, passend. **Uzgawėtine serrada**, Fastenankang, der Tag nach Fastnacht.
Uzgawju,ėti, die Fasten beginnen, anfangen zu fasten.
Gaihyje, os, f. eine Heerde (Bd. Du.) Vgl. **Gauja**, Gauje.
Gaidas, Gaida f. n. Gähme.
Gaidau, **Gaidauju**, **Uzgaidas** f. u. Geidu.
Gaidylei, ū, m. pl. ein Kraut.
Gaidys, dzio, m. der Hahn, Hühnerhahn, auch das Männchen von andern Vögeln; der Hahn, der Zapfen an einer Tonne; der Hahn an der Glinte; der Wetterhahn auf dem Dache. Plur. **Gaidzei**, die Hähne, auch zur Bezeichnung des Hahnenschreies gebraucht. **Ikket gaidziū arbom**, wir haben bloß zum Hahnenschrei gearbeitet. **Ant gaidziū prisikėlem**, wir sind um den Hahnenschrei aufgestanden. **Gaidzems pragydus**, zur Zeit des Hahnenschreies. **Po gaidziū**, nach dem Hahnenschrei.
Gaidėlis, io, m. } Dim. das Hähnchen;
Gaidytis, ezio, m. } keine Plizenart, Gelb-
Gaidukas, o, m. } ling, Gelbdörchen,
Gaiduzis, io, m. } Dim. Hähnchen.
Gaiduzėlis, io, m. }
Gaidgyste, es, f. das Hahngeschrei, das Krähen; auch wohl die Zeit desselben gegen Morgen.
Gaidzagyste, es, f. dass. (Sz.).
Gaidystė, es, f. dass., verstümmelt, aber nicht ungebräuchlich.
Gaidpirszcezi, ū, m. pl. ein Kraut, etwa Hahnenfuß?
Gaidros, **Gaidriju**, **Gaidrino**, f. n. Gēdras.
Gaigalas, o, m. der Enterich.
Gaigalėlis, io, m. }
Gaigalukas, o, m. } Dim. dass.
Gaigaluzis, io, m. }
Gaigaluzėlis, io, m. }
Gaigoczus, aus, m. ein Rostmäler, der mit dem Essen nicht zufrieden ist; nicht überall gebräuchlich.
Gailos, ū, f. pl. ein Kraut, Worsch, Wors, **Ledum palastre**.
Gailu, lėjau, lėsu, lėti, bedauern. Gewöhnlich aber wird es impersonell gebraucht. **Gaila man**, ich bedaure, daher ich erbarme mich, habe Mitleid, auch ich bereue. **Gaila man to žmogaus**, mich jammert des Menschen. **Gaila man szirdije**, es thut mir im Herzen wehe, es thut mir Leid. **To man gaila**, das gereut mich.
Gailūs,ėjau, esusėti, bedauern, bereuen, sich erbarmen, Mitleid haben. **Gailūs mano grėkū** oder **dėl mano grėkū** oder **už mano grėkus**, ich bereue meine Sünden. **Gailūs to**

- zmogaus, ich habe Mitleid mit dem Menschen, mich jammert seiner, ich bedaure ihn. Gailékis Déwe, Gott erbarme dich! Nesigailéti, nicht bereuen, sich etwas nicht reuen lassen.
- Gailús, i, mitleidig, erbarmungsvoll; was Mitleid erregt, mitleidsworth, kläglich, jämmerlich. Gailú zuréti, es ist kläglich anzusehen. Gailú man mano grékai, ich bereue meine Sünden.
- Gailéjimas, o, m. das Bedauern, das Mitleid, die Reue, Buße, Bekehrung.
- Gailéstis, sczio, m. dass.
- Gailéstéti, io, m. dass. Dim
- Gailésis, io, m. dass.
- Gaile, es, f. dass. (Ez.).
- Gailyste, es, f. dass. (Ez.).
- Gailysta, os, f. dass. (Ez.).
- Gailingas, a, mitleidig, erbarmungsvoll; kläglich, jämmerlich.
- Gailétingas, a, Mitleid erregend, kläglich.
- Gailétinay, Adv. zum Erbarmen, erbärmlich.
- Gailéstoju, ojau, osu, oti, bedauern.
- Gailéstojus, i, bedauerlich, kläglich.
- Gailauju, awau, ausu, auti, bedauern, bereuen.
- Apgailu, éti, bedauern, beklagen, z. B. einen Verlust, einen Verstorbenen; bereuen, seine Sünden, m. d. Gen. und m. d. Accus.
- Apgailauju, dass. m. d. Acc.
- Pagailu, éti, sich erbarmen, Mitleid haben. Pagailék Déwe, Gott erbarme sich.
- Pagailingas, a, erbarmenswerth.
- Pasigailu, sich erbarmen, Mitleid haben; beklagen, bedauern, bereuen. Ak Déwe pasigailék, daß sich Gott erbarme. Pasigailu pérpiggey pardawus, ich bedaure, zu wohlfeil verkauft zu haben. Pasigailu kam, ich beklage Jemanden, trage Leid um ihn. Pasigailu ko, ich erbarme mich Jemandes. Pasigailis, inti, mitleidig.
- Pasigailéjimas, o, m. Erbarmen, Mitleid.
- Pasigailétinay, zum Erbarmen, kläglich.
- Sagailéstis, czio, m. Mitleid.
- Gailus, i, jähzornig, wüthend, rachsüchtig von Menschen; giftig, bösig, v. Hunden und andern Thieren; scharf, beläsend, von Eßig, Saure und dergl. Gailus wandú, Wasser, in dem man Schaase gewaschen hat, seimiges Wasser.
- Gailas, a, dass. (Ez.).
- Gailummas, o, m. Jähzorn, Wuth, Bissigkeit, bes. auch Rachgier; Schärfe, Bitterkeit.
- Gailybe, es, f. dass.
- Gailuinkas, o, m. ein Wütherich, Tyrann.
- Gailuinke, es, f. eine böse Eieben, eine Furie.
- Gailauju, awau, ausu, auti, wüthen, heftig zürnen.
- Gailinu, inau, isu, inti, wüthend, zornig machen.
- Gailinús, intis, wüthen, wüthend werden, ant ko, gegen Jemanden.
- Igailinu, zornig, wüthend machen, Jemanden einboßen, zur Wuth reizen.
- Igailinnimas, o, m. das Reizen, Einboßen.
- Gaisas, o, m. jede Erleuchtung des nächtlichen Himmels, die nicht vom Monde herrührt, daher ein Nordlicht, der Wiederschein einer Feuerbrunst, u dgl. (Ruf).
- Gaisa, os, f. dass. (M.).
- Gaisra, o, m. dass. (Magnit).
- Gaisras, o, m. (Qu.).
- Galsrus, aus, m. dass. (Qu.).
- Gaiszas, o, m. ein Gluberniß, Säumniß, wenig gebräuchlich.
- Gaiszaitis, czio, m.) Dim. dass.
- Gaiszáti, czio, m.)
- Gaiszus, i, säumig, saumselig.
- Gaiszczus, i, dass.
- Gaiszczéti, sczio, m. Verzug, Saumlosigkeit.
- Gaiszlus, i, säumig, langsam bei der Arbeit; langwierig von einem Wege; hinderlich.
- Gaiszóju, awau, osu, oti, säumen, zaubern, zögern, sich aufhalten, nachbleiben.
- Gaisztu, gaisziau, gaiszu, gaiszi, dass. Ka, kam, ko gaiszi, was säumst du? Ne gaiszk, zaudre nicht, säume nicht. Ilgay gaiszi, lange zögern.
- Gaiszimas, o, m. das Zaubern, Säumen.
- Gaiszinu, inau, isu, inti, Jemanden aufhalten, hindern, ihm Verzug, Versäumniß bereiten.
- Gaiszianimas, o, m. das Hinderniß.
- Gaiszinús, intis, sich aufhalten, sich hindern. Nesigaiszina wén's antrá, sie hindern sich gegenseitig nicht.
- Gaiszinéju, éjau, ésu, éti, zaubern, säumen.
- Gaisztinay, Adv. langwierig.
- Nugaiszinu, abhalten von etwas.
- Sugaisztu, säumen, verweilen, säumig sein, nicht fertig werden mit dem, was man vorhat.
- Sugaiszimas, o, m. Versäumniß, Säumigkeit.
- Sugaiszinu, hindern, stören, aufhalten. Asz jus sugaiszin', ich komme Ihnen ungelegen, ich störe Sie (in fragendem Tone).
- Sugaisztis, czio, m. Säumniß, Säumigkeit.
- Sugaiszéti, io, m. ein Säumer, Sudeler, Faulenzer, ein unbrauchbarer Arbeiter.
- Sugaiszéte, es, f. eine langsame unbrauchbare Arbeiterin, Faulenzerin.
- Uzgaisztu, sich aufhalten, versäumen.
- Uzgaiszi nu ko, etwas verabsäumen.
- Uzgaiszimas, o, m. Versäumnung, Versäumniß.
- Uzgaisztis, czio, m. Verzug, Säumniß.
- Uzgaiszus, i, säumig.
- Uzgaiszinu, Jemanden versäumen, aufhalten.

- Uzgaizinnimas**, o, m. das Versäumen; das Hinderniß.
- Uzgaizinėju**, zaudern, subeln. nicht vorwärts kommen.
- Gaiszus**, i, schädlich, verderblich; auch verderben. **Gaiszus gėrimas**, ein verderbened 3. B. sauer gewordenes Getränk.
- Gaisztu**, gaisziau, gaiszu, gaisztī. verderben, umkommen, abhanden kommen, verschwinden; sterben, v. Bleh. **Zėma gaiszta**, der Winter geht ab. **Galvijai gaiszta**, das Vieh fällt, stirbt.
- Gaiszimas**, o, m. das Verschwinden, Umkommen. **Galvijū gaiszimas**, das Viehsterben.
- Gaiszinu**, inau, isu, inti, vernichten, verderben, umkommen lassen; Jemanden um etwas bringen. **Mėta gaiszinti**, die Zeit durchbringen, verschwenden (Sj).
- Gaiszinnimas**, o, m. das Durchbringen, Verderben, die Verschwendung, Vernichtung.
- Gaiszitojis**, o, m. ein Durchbringer, Verschwender.
- Gaiszczus**, aus, m. dass.
- Apkaisztu**, in Ohnmacht fallen.
- Apkaiszimas**, o, m. die Ohnmacht.
- Iszgaizztu**, verschwinden, untergehen; ausgehen, von Gewächsen; sterben, verenden, v. Bleh.
- Iszgaizzimas**, o, m. das Verschwinden, der Abgang des Blehs u. s. w.
- Iszgaizzinu**, verderben, zu Grunde richten, ausröten, verschwenden, verprassen. **Isz pado iszgaizzinti**, von Grunde aus vertilgen.
- Iszgaizsau**, sziau, szysu, szyti, dass.
- Iszgaizzinnimas**, o, m. das Vernichten, Ausröten, Verschwenden.
- Iszgaizzitojis**, o, m. ein Verschwender, Prasser.
- Nugaisztu**, verschwinden, untergehen, umkommen.
- Nugaiszimas**, o, m. Untergang.
- Pagaisztu** = **Iszgaizztu**, **Nugaisztu**.
- Pragaisztu**, verschwinden, verderben, vergehen, umkommen. **Pragaisztas**, anti, vergänglich, hinfällig, baufällig.
- Sugaisztu**, umkommen, vergehen, zu Grunde gehen.
- Sugaiszimas**, o, m. das Verderben, der Untergang.
- Sugaiszinu**, verderben, zu Grunde richten, verthun, durchbringen; Jemanden ins Verderben stürzen. **Sawo gywatą sugaiszinti**, sein Erbgut zu Grunde richten, durchbringen. **Czėsa sugaiszinti**, die Zeit verthun, verschwenden.
- Sugaiszinnimas**, o, m. Verheerung, Vernichtung.
- Sugaiszėtis**, io, m. ein Durchbringer, der Haus und Hof verprast.
- Sugaiszdėnis**, e, m. f. ein Tagebleb, der den Tag tödtet.
- Gaiwas**, **Gaiwėstis**, **Gaiwinu** f. u. **Gywas**.
- Gaižes**, ū, f. pl. Unterhosen (Qu.).
- Gaižus**, i, scharf, widerlich von Geschmack; widerspenstig, tribbelig, von einem Kinde.
- Gaudau**, **Gaudinu**, **Gaudykle**, f. u. **Gaw**.
- Gaudone**, es, f. eine Presse, die den Pferden an das Ohr oder an die Oberlippe angelegt wird, um sie zu bändigen.
- Gaudus**, i, wehmüthig, zum Klagen geneigt. **Zmogus gaudziōs dusziōs**, ein wehmüthiger Mensch.
- Gaudzey**, Adv. wehmüthig, flüglig.
- Gaudziu**, **gaudziau**, **gausu**, **gausti**, wehklagen, klagen über einen Todten; auch vom Summen der Bienen und Mäden, der Saiten einer Harfe gebraucht.
- Gaudzau**, **dziau**, **dzysu**, **dzyti**, dass.
- Gaudimas**, o, m. das Wehklagen, die Wehklage; das Summen.
- Apsigaudes**, usi, ein wenig trunken, etwa bis zum schwermüthigen Rausche.
- Gauja**, ōs, f. ein Haufen, eine Heerde, ein Rudel bes. von Wölfen oder Hunden. **Gaujoms susibėgti**, sich haufenweise zusammenrotten, von Wölfen.
- Gauje**, es, f. dass.
- Gaujoju**, **ojau**, **osū**, **oti**, haufenweise umherlaufen, von den Wölfen in der Brunstzeit. (Bd.).
- Gauju**, **gaujau**, **gausu**, **gauti**, heulen, von Wölfen. (Qu.).
- Gaulis**, **Pagauley**, **Uzgaulis** f. u. **Gaw**.
- Gaunu** u. **Comp.** f. u. **Gaw**.
- Gaura**, ōs, f. eine Matte zum Verpaden von Waaren (Z'em.). Vrgl. **blešleikt Kaura**.
- Gauras**, o, m. gew. im Plur. **Gaurai**, Haare, bes. rauhe Haare der Thiere (wenig gebräuchlich); auch eine Grasart, Spargel, **Spergula arvensis**, wegen der oben behaarten Stengel.
- Gaurotas**, a, beharrt, rauh (im Gegensatz des glatten). **Gaurota ūda**, rauhe, behaarte Haut. **Negaurota ūda**, glatte Haut.
- Gausu**, **gauti** f. u. **Gaw**.
- Gausus**, i, (sammt den abgeleiteten nur Z'em.) reichlich, im Ueberfluß vorhanden, vorrätzig. **Gausi kalba**, Verebfamkeit.
- Gausey**, Adv. reichlich, im Ueberfluß.
- Gausybe**, es, f. Reichlichkeit, Ueberfluß; Zuwachß, Vermehrung.
- Gausingas**, a, freigebig, mildthätig.
- Gausu**, **sėjau**, **sėsu**, **sėti**, Ueberfluß haben, reichlich versehen sein.
- Gausinu**, **inau**, **isu**, **inti**, bereichern, überschütten.
- Pragausinu**, vermehren, einen Zuwachß gewähren.
- Gėbelis**, io, m. (Germ.) der Giebel, gew. **Gėwelis** f. d.
- Gėda**, ōs, f. 1) die Schande 2) die Scham 3) die Bedeutung Schamglied ist wohl Germ. 1 **gėda ieiti**, **Gėdoj' buti**, **Gėdoj' pastoti**, zu Schanden werden. **Gėda kam daryti**, 1 **gėda ką iwesti**, Einen beschimpfen. **Tokę man gėda**

- uzkore, er hat mir solche Schmach an-
gethan. Tai man gēda, das ist ein
Schimpf für mich. Tai gēda ir grėkas,
das ist Schand' und Sünde.
- Gėdingas, a, Adv. ay, schamhaft, scham-
voll; nach Sz auch schimpflich, schänd-
lich, sonst Gėdiszkas.
- Gėdingyste, es, f. Schamhaftigkeit.
- Gėdiszkas, a, Adv. ay, schändlich,
schimpflich, bes. unzüchtig, unehr-
bar. Gėdiszkay sudarkyti mergā,
ein Mädchen schänden.
- Gėdlywas, a, schamhaft.
- Gėdulingas, a, dass.
- Gėdus, aus, m. Schamhaftigkeit (Vd.).
- Gėdinu, inau, isu, inti, beschimpfen,
schmähen, verunehren, Schmach an-
thun. Gėdinti kę grėkū, Einem seine
Sünden vorrücken.
- Gėdinnimas, o, m. Beschimpfung.
- Gėdziūs, dėjaus, dėsius, dėtis, sich schä-
men, schamhaft sein, schamroth werden.
- Gėdėkis, psui, schäme dich. Nesigėdėti,
sich nicht schämen, schamlos sein.
- Gėdijūs, įjaus, isūs, itis, dass.
- Gėdėjimas, o, m. Scham. Schamhaf-
tigkeit.
- Begėdis, e, m. f. ein schamloser, ehrloser,
unverschämter, bes. auch ein unfeinscher
Mensch.
- Begėdiszkas, a, schamlos, frech.
- Negėda, os, f. Schamlosigkeit. (Sz.).
- Appėdinu, beschimpfen, schmähen, be-
schämen; ein Frauenzimmer schänden.
- Appėdinta merga, ein geschändetes
Mädchen.
- Appėdinnimas, o, m. Beschimpfung,
Schändung.
- Appėdijimas, o, m. dass.
- Appėdine, es, f. Unchre (?) Su newalė
westi į appėdine, nothzüchtigen (Vd.).
- Iszgėdinu, schmähen, schimpfen, Vor-
würfe machen.
- Iszgėdinnimas, o, m. Schmähung.
- Pagėdinu, schmähen, zu Schanden ma-
chen, beschimpfen.
- Pagėdijimas, o, m. Selbstbestädung.
(Z'em.).
- Sugėdinu, beschimpfen, beschämen.
- Susigėdinu, schamroth werden.
- Susigėdziu, dziau, su, sti, dass. Susi-
gėdės, usi, schamroth.
- Uzgėdinu, beschämen, schamroth machen.
- Ussigėdlnu, schamroth werden, sich
schämen.
- Ussigėdinnimas, o, m. Scham.
- Gėdara, os, f. im Plur. Gėdaros, die Ma-
fern, sonst Jėdros oder Tymai.
- Gėdmi (seltener Gėdoju, Gėdu, Z'em. Gėmi),
gėdojau, gėdosu, gėdoti, singen, bes.
geistliche Lieder singen (so immer in Vd.
Vgl. Dainojū); vom Hahne, krähen.
- Gaidys gėst, der Hahn kräht. Gėdo-
jas, anti, singend. Gėdojasis, jantijį,
Sänger, Sängerin.
- Gėdójimas, o, m. das Singen, der Ge-
sang, bes. der Kirchengesang.
- Gėdotojis, o, m. der Sänger.
- Gėdotinis, e, den Gesang, die Musik be-
treffend.
- Gaidas, o, m. ein Sänger.
- Gaida, os, f. eine Sängerin.
- Gėsmė, es, f. ein Lied, Gesang, bes.
(so immer in Vd.) das Kirchenlied.
(Vgl. Daina). Gėsmjā knygos, das
Gesangbuch.
- Gėsmėle, es, f. Dim. dass.
- Gėsmūnis, e, den Gesang betreffend, mu-
sikalisch.
- Gėsmingas, a, sangbar, melodisch.
- Gėsmininkas, o, m. ein Sänger. Gės-
mininkū knygos, ein Notenbuch.
- Gystu, gydau, gyau, gyati, singen, krä-
hen, als Simplex nicht gebräuchlich. Vgl.
Pragystu und Gaidgyste.
- Gaidgyste, es, f. der Hahnschrei,
das Hahngeschrä f. u. Gaidys.
- Martgėsmė, es, f. ein Brautlied.
- Appėdmi, besingen, z. B. eine Leiche.
- Atgėdmi, absingen, zu Ende singen.
- Igėdmi, einsingen, durch Gesang einleiten.
- Iszgėdmi, ausingen; eine Leiche mit Ge-
sang hinausbegleiten (Kunų oder
lawonų iszgėdoti).
- Pagėdmi, absingen, ein Lied vortragen.
- Pirmgėdmi, vorsingen.
- Pragystu, anfangen zu singen, zu krähen.
- Gaidys pragysta, der Hahn singt an
zu krähen. Gaidzems pragydus, zur
Zeit des Hahnschreies, wenn die Hähne
anfangen zu krähen.
- Uzgėdmi, ansingen, anstimmen, anfan-
gen zu singen.
- Gėdra, os, f. heiteres, schönes, trockenes
Wetter, ein schöner Tag. Gėdras dė-
noj, an einem schönen Tage.
- Gėdras, a, hell, klar, heiter, vom Wet-
ter, der Luft; klar, durchsichtig, vom
Wasser. (Czystas wandu, reines, nicht
schmutziges Wasser).
- Gėdrus, i, dass.
- Gaidrus, i, dass.
- Gėdrokas, a, ziemlich hell, klar.
- Gėdringas, a, heiter, klar.
- Gėdrummas, o, m. die Klarheit, Hel-
terkeit der Luft.
- Gėdrawalkis, io, m. der Staar im Auge.
(M.).
- Gėdrinu, inau, isu, iuti, klar, hell machen.
- Gaidrinūs, inaus, isūs, iutis, sich auf-
klären, sich erhellen, vom Himmel,
Wetter.
- Gaidriju, įjaui, isi, iti, dass.
- Issigaidrinu, dass.
- Issigaidriju, dass.
- Nusigėdrinu, dass.
- Nusigaidrinu, dass.
- Nusigaidriju, dass. Dangus nusigai-
drijes, hellerer Himmel.
- Nusigaidrau, yti, dass. Sz. Nusigaidro,
es klärt sich auf.

- Pagédrolis**, io, m. ein Schimmer, ein glänzender Wiederschein am Himmel, ein Meteor (Pröfulö). Sonst Gaisra, Gaisa.
- Gedü** (—), dējau, dēsu, dēti, trauern, Leid tragen um einen Todten, bes. äußerlich, Trauerkleider anlegen.
- Gedėjimas**, o, m. das Trauern, bes. das äußere Trauern in Kleidern.
- Gedėtojis**, o, m. ein Leidtragender.
- Gedėtoje**, es, f. eine Leidtragende.
- Gėdulas**, a, zur Trauer gehörig. **Gėduli rūbai**, Trauerkleider. **Gėdula gėsmė**, ein Trauertied, Sterbetied.
- Gėdulingas**, a, dass. traurend, in Trauer. **Juk mes gėdulingi**, wir sind ja in Trauer, haben Trauer. **Gėdulinga gėsmė**, ein Trauertied. **Gėdulingi rūbai**, Trauerkleider. **Gėdulingay apsirėdęs esmi**, ich habe Trauerkleider angelegt.
- Gėdulingasis**, goji, ein Leidtragender.
- Apgedu**, betrauern mit Kleidern.
- Iszgedu**, austrauern, die gehörige Zeit hindurch in Trauerkleidern gehen.
- Gėdu**, schleht im Präsens ein u ein, daher
- Gėdu**, gėdau, gėsu, gėsti, entzwei gehen, von einander gehen; abnehmen, mager werden; verderben, zu nichte werden. **Nėgėdas**, anti, unverderblich, was nicht verdirbt.
- Gėdimas**, o, m. das Entzweigehen, Verderben.
- Nėgėdimas**, o, m. Unverdorbenheit, Unverderbtheit. (Sj.).
- Nėgandà**, os, f. Unglück, Unheil, Unfall. **Nėgandà susiremja ragais**, ein Unglück kommt über das andere. **Strokù nėgandop'**, aus einer Gefahr in die andere.
- Nėgėdas**, o, m. dass.
- Nėgande**, es, f. dass.
- Apğendu**, anfangen schwach zu werden, zu verderben, zu vergehen. **Akys nor' apgėsti**, die Augen wollen brechen. **Jau ir mano akys apğenda**, meine Augen werden auch schon schwach.
- Iğendu**, wund, hohl, löcherig werden in Folge fressender Substanzen oder Krankheiten. **Iğėdęs arklys**, ein räudiges Pferd.
- Iğėdimas**, o, m. Abstr. dass. **Iğėdimas nū gėlezės**, ein Eisenmaai, Rostmaai. **Iğėdimas dantù**, der Schaarbock, eine Zahnkrankheit.
- Pagėdu**, verderben, schlecht werden, entzwei gehen, von Sachen; baufällig werden von Gebäuden; verwesen. **Jawai pagėdo**, das Getreide ist verdorben. **Spyna yra pagėdusi**, das Schloß ist verdorben. **Pagėdas**, anti, verwestlich, vergänglich, baufällig. **Pagėdęs, usi**, verdorben, verwest. **Kudikis ant burnikkės pagėdęs**, das Kind hat einen Todtenzug um den Mund, sieht leidend aus.
- Pagėdimas**, o, m. die Verderbnis, Verderbtheit, Entartung; Verwesung.
- Nėpagėdas**, o, m. Unverwestlichkeit. (Sj.).
- Pagėdinu, inau, isu, inti**, verderben, zerbrechen, zerreißen.
- Pasigėdu**, sich aufreiben bes. vor Sehnsucht, sich nach Jemand sehnen, ihn vermissen. **Daug jo pasigėda**, Viele vermissen ihn, den Verstorbenen, er hinterläßt Viele, die seiner bedurften.
- Pėrgėdu**, sich ereifern, gleichsam sich auflösen vor Eifer, Zorn u. s. w. **Pėrgėdo**, er ereiferte sich.
- Gėge**, es, f. der Kufuf, in dieser Grundform nicht gebräuchlich, sondern nur in den folgenden Diminutivformen.
- Gėgėle**, es, f. Dim. der Kufuf.
- Gėgutė**, es, f. dass.
- Gėgužė**, es, f. in Pl. gewöhnliche Form, der Kufuf, auch ein Kraut, Kufufskraut, Adernüsse. **Naktės gėgužė**, der Haushahn.
- Gėgužėle**, es, f. Dim. dass.
- Gėgužis**, io, m. der Monat April; auch das Kraut Gėgužė.
- Gėgužianis**, e, den Kufuf betreffend. **Gėgužianis menù**, der Monat April.
- Gėgužėtas**, a, dem Kufuf ähnlich. **Gėgužėta wiszta**, eine Henne mit selbgetüpfeltem Gefieder.
- Raudongėgužė**, es, f. der rothbraune Kufuf, *Cuculus rufus*.
- Gėgne**, es, f. ein Sparren (Qu.).
- Gėla**, os, f. der Schmerz, das Grimmen, bes. von anhaltenden, dauernden Schmerzen gebraucht.
- Gėlu, gėliu, gėlsu, gėlti**, schmerzen, wehe thun. **Dantis gėla**, der Zahn schmerzt. **Pánages gėla**, die Fingerspitzen frißeln vor Kälte.
- Gėlimas**, o, m. das Schmerzen, Grimmen. **Dantù gėlimas**, Zahnschmerz. **Widurù gėlimas**, Bauchgrimmen.
- Gėlėjimas** (?), o, m. dass. (Vd.).
- Gėlumà**, os, f. strenge, pridelnde Kälte. Vgl. **Gėlmenis**.
- Sugilsta**, es fängt an zu schmerzen, zu reißen, z. B. von Zahnschmerz, Rheumatismus.
- Gėla**, os, f. die Ruhr, der Blutgang. **Gėlà sirgti**, an der Ruhr leiden.
- Gėlbmi** (bei Sj. auch **Gėlbu**), bėjau, bėsu, bėti, helfen, retten. **Ko gėlbės**, was wird es helfen? **Nėko ne gėlbėjo**, es hat nichts geholfen, keinen Erfolg gehabt. **Gėlbėk mus nū pikto**, erlöse uns von dem Uebel. (3'em.).
- Gėlbėjimas**, o, m. Hilfe, Rettung.
- Gėlbėtojis**, o, m. der Helfer.
- Gėlbatu, gėlbau, gėlsu, gėlbtu**, geholfen werden, Hilfe bekommen s. u. **Pagėlbatu**.
- Iğėlbmi**, hinelnhelfen, Jemandem bei dem Beginne eines Unternehmens beistehen.
- Isz gėlbmi**, heraushelfen, erlösen. **Isz wargo isz gėlbėti**, aus der Noth retten.
- Isz gėlbėjimas**, o, m. Erlösung, Rettung.
- Isz gėlbėtojis**, o, m. der Erretter, Helfer, Erlöser.

- Nugélbmi**, herabhelfen, abhelfen.
Pagélbmi, helfen, Beistand leisten, behilflich sein.
Pagelbéjimas, o, m. Hilfe, Beistand.
Pagelbétojia, o, m. der Helfer.
Pagálba, ós, f. die Hilfe, der Beistand.
 Ant pagalbós ateiti, zu Hilfe kommen.
Pagalbon' szaukti, zu, um Hilfe rufen.
 Ant pagalbós imti, zur Hilfe, als Gehilfen nehmen. Su Dėwo pagalbà, mit Gottes Hilfe.
Pagálininkas, o, m. der Helfer, Gehilfe, der Beistand (als Person). **Pagalbininkai**, Hilfstrophen.
Pagálininke, es, f. die Gehilfin.
Pagalbus, i, behilflich, förderlich.
Pagilbatu, Hilfe erlangen, bes. in der Krankheit, daher genesen, gesund werden.
Pagilbes, usi, ein Genesener.
Pagilbimas, o, m. Genesung.
Pasigélbmi, sich selbst helfen.
Prigélbmi, Hilfe, Beihilfe leisten.
Susigélbmi, sich gegenseitig beistehen.
Gélda, ós, f. eine Mulde; eine Muschelschale.
Gélde, es, f. dass.
Geldéle, es, f. Dim. dass.
Geldinnis, e, die Mulde betreffend. **Geldinne** warle, die Muschel.
Gélé, es, f. nach R. und M. die Gelbsucht (?).
Gelé, es, f. die Grasemücke (Vd. Qu.).
Géle, es, f. das Waldveilchen, *Viola hirta*, mit blauen geruchlosen Stülhen und behaarten Blättern.
Geléle, es, f. Dim. dass.
Gélezis, es, f. (selten io, m.) das Eisen; die Säge der Brettschneider. Plur. **Gélezys**, (selten **Gélezei**) Eisenwerk, Eisenarbeiten, Eisengeräthe.
Gélezinnis, e, eisern. **Gélezinne** warle, die Schildkröte. **Gélezinne gywata**, eine Schlange mit eisen- oder rostfleckiger Haut, die Blindschleiche (Heidestruge), auch ohne gywata. **Gélezinnis wezimas**, ein Wagen mit eisernen Raisen um die Räder. **Gélezinne karwe**, eine eiserne Kuh, d. h. eine Kuh, die der junge Wirth dem Altvater (**Iszimtininkas**) dauernd in Weide und Futter erhalten, und im Falle des Abganges durch eine neue ersetzen muß.
Gélezinne, es, f. ein Kraut, Eisenhut, *Aconitum*; auch die Blindschleiche s. d. vor.
Gélezininkas, o, m. ein Eisenträger; nach Sz. ein Kürassier.
Gélezininke, es, f. eine Eisenträgerin.
Géležus, aus, m. ein Eisendieb (Qu).
 Vgl. **Likozus** v. **Liktis**.
Géležotas, a, eisenreich, eisenhaltig.
Géležonis, es, f. gew. im Plur. **Géležonys**, nià, Eisenschlag, Hammerschlag, Eisenfelle, die feinen Theile, die bei der Bearbeitung des Eisens abfallen.
Géležone, es, f. Plur. **Géležones**, dass.
Gélme, es, f. die Tiefe, der Grund im Wasser. (Vgl. **Gillus**). **Gelmės jėszkomas szwinas**, das Senfblei.
Gėlmenis, io, m. heftige Kälte (Vd.). Vgl. **Geluma** unter **Gėla**.
Gelóju, awau, ósu, óti, sich wozu schicken, wozu dienen, gelten, gültig, im Werthe sein. Jis daug gelója, er gilt viel, es kommt viel auf ihn an. Ką tai gelója, was hat das auf sich? Jauai gelója, das Getreide steht gut im Preise. Ne gelóti, umsonnen.
Gelonis, es, f. der Eiter, der sich in einem Geschwüre bildet; der Wurm, eine Krankheit am Finger, sonst **Landonys**.
Gėlu, gėliau, gėlsu, gėlti, schwären. **Iszgėlu**, ausschwären.
Gėlonis, es, f. der Stachel, bes. der Bienen.
Gėlu, ens, m. der Stachel; ein Reihdorn, Hühnerauge.
Gelotas, a, stachelig, mit Stacheln oder einem Stachel versehen.
Gėlu, gėliau, gėlsu, gėlti, stechen.
Gilu, gilau, gilsu, gilti, dass.
Gilya, io, m. der Stachel der Biene; nach Sz. die Bremse, Kofsbremse.
Igelu, stechen, von den Bienen, der Schlange u. s. w.
Igilu, dass.
Igilimas, o, m. das Stechen, der Stich der Biene.
Gelstu, **Gelswas**, s. u. **Geltas**.
Geltas, a, gelb, falb, blond.
Geltis, e, m. f. ein gelbes Pferd.
Gelta, ós, f. die Gelbsucht.
Gelte, es, f. dass.
Geltonas, a, Adv. ay, (bei Sz. **Geltanas**) gelb. **Geltonay raudonas**, gelbroth.
Geltoni laszinnai, garstiges Sped.
Geltonokas, a, gelblich.
Geltonummas, o, m. Gelbheit.
Geltonóju, ójau, ósu, óti, gelb sein oder werden, ein gelbliches Aussehen haben.
Geltonauju, awau, ausu, auti, dass.
Geltoniju, ijau, iau, iti, gelb machen, gelb färben. (Sz.).
Geltliggà, ós, f. die Gelbsucht.
Geltligge, es, f. dass.
Geltnosis, e, m. f. ein Gelbschnabel.
Geltonpėnė, es, f. Schöllkraut, *Chelidonium*.
Geltonpėnis, io, m. dass.
Gelsta, ós, f. die Gelbsucht (Vd.).
Gelstu, geltau, gelsu, gelsti, gelb werden, vom Getreide, reifen.
Geltoju, awau, ósu, óti, dass.
Gelswas, a, gelb, blond. **Gelawasis**, oji, emph. dass. **Gelawėji plaukai**, blonde Haare.
Pageltonauju, gelb werden.
Pagelstu, dass. **Jauai pagelsta**, das Getreide wird gelb, fängt an zu reifen.
Pageltusos silkes, gelb gewordene, verdorbene Häringe.
Gėlu, gėlti s. u. **Gelonis** und **Gėlonis**.
Gelambe, es, f. ein jetzt wenig mehr gebräuchlicher blaustüchener Frauenober-

rod; ursprünglich wohl Tuch im allge-
meinen; so noch bei Sz.
 Gelumba, *ös, f.* dass.
 Gelumbinnis, *e*, tuchen, von Tuch.
 Gelumbininkas, *o, m.* ein Tuchmacher,
Tuchhändler.
 Gembe, *ös, f.* ein Pfloß, ein Anaggen
an der Wand, um etwas daran zu hängen
 Gembéle, *ös, f.* { Dim. dass.
 Gembuže, *ös, f.* {
 Gemyne, *ös, f.* (Germ.) die Gemeinde.
 Gemu, gimau, gimsu, gimti, geboren
werden. Cze gimes, cze uzauges,
von hier gebürtig. Dėwo sunus zmo-
gumi gim-o, Gottes Sohn ist Mensch ge-
worden. Kad kudikis gema, wenn die
Frau in den Wochen liegt.
 Gema, *ös, f.* ein Frühkind, eine Früh-
geburt (Bd. Qu.)
 Gimimas, *o, m.* Geburt, Herkunft;
Art. Didzio gimimo, hoher Herkunft.
 Gimine, *ös, f.* die Herkunft, Abkunft;
der Stamm, die Familie, Sippschaft,
Verwandtschaft; Nachkommenschaft.
 Prastōs giminės, niederer Herkunft.
 Giminės eilė, die Ahnenreihe. Gimind
raistras, Geschlechterregister. Gimind
suraszimas, dass.
 Giminėle, *ös, f.* {
 Giminaite, *ös, f.* { Dim. die Familie
 Giminaitė, *ös, f.* { u. s. w.
 Gimlauže, *ös, f.* {
 Gimnėtas, *a*, verwandt, blutöverwandt.
 Gimnėszkas, *a*, dass.
 Giminnis, *e*, die Familie betreffend. Gi-
minnis wardas, der Familienname.
 Giminyte, *ös, f.* die Verwandtschaft,
das Verwandtschaftsverhältnis.
 Gymis, *mjo, m.* die Geburt, das Gebo-
rene, der Wurf; das angeborene Au-
ßere, bes. das Gesicht, das Antlitz.
 Trėczias gymis po manės, das dritte
Kind nach mir. Ko gymjū buti, Je-
mandem ähnen. Gymjū lygus yra jam,
er steht ihm ähnlich. Jis ant gymjo
wissay kai jo tėws, er ähnt ganz sei-
nem Vater. Ant gymjo pažysti, von
Angesicht kennen.
 Gimtis, *ös, f.* das natürliche Geschlecht,
der Geschlechtsunterschied.
 Gimtyte, *ös, f.* Verwandtschaft. (Sz.).
 Gimtine, *ös, f.* der Geburtsort, die
Heimath. Gimtinės mano tām' pa-
tim kėmė, ich bin aus demselben Dorfe
gebürtig.
 Gimtiningas, *a*, heimathlich, die Hei-
math betreffend oder bezeichnend. Gim-
tiningas wardas, ein Volksname.
 Gimdau, dziau, dysu, dyti, zeugen, ge-
bären. Gimdanti, *eziōs*, eine Gebä-
rende. Gimdydama, *ös, f.* dass. Gim-
dysenti, *eziōs*, eine Kreißende, die ge-
bären will.
 Gimdimas, *o, m.* das Zeugen, das Ge-
bären.

Gimdytojis, *o, m.* der Erzeuger. Plur.
 Gimdytojai, die Eltern.
 Gimdytoje, *ös, f.* die Mutter, poet.
 Dėwo gimdytoje, die Gottesmutter.
 Gimdytowe, *ös, f.* dass.
 Gimdytinis, *e*, fruchtbar, zeugungs-
fähig. (Sz.).
 Gimdyte, *ös, f.* die Geburt, die Nie-
derkunft. (Sz.).
 Gimdywe, *ös, f.* die Gebärmutter (Bd.);
die Mutter. (M. M.).
 Gaminu, inau, isu, inti, Kinder zeugen;
Vieh aus eigener Zucht ziehen; auch an-
dere Dinge ziehen, hervorbringen,
anlegen, anschaffen. Izda gaminti,
einen Schatz anlegen. Girre gaminti,
einen Wald anpflanzen.
 Gaminus, *intis'*, für sich anschaffen, was
man bes. zum Lebensunterhalt gebraucht,
sich ernähren, sich durchhelfen.
 Gaminimas, *o, m.* das Anschaffen, An-
legen.
 Pirmgimes, *usi*, der erstgeborene.
 Pirmgimtinis, *e*, die Erstgeburt betreffend;
ursprünglich.
 Pirmgimde, *ös, f.* eine zum erstenmal Ge-
bärende.
 Waikagimde, *ös, f.* eine Wöchnerin.
 Wėngimes, *usi*, eingeborn, einziges Kind.
 Apgamas, *o, m.* (— — —), ein Maal,
ein Fleden, den ein Kind mit auf die
Welt bringt, Muttermaal.
 Apsigemu, ein Maal mit auf die Welt
bringen. Tai jam apsigimes, das ist
ihm angeboren.
 Atgemu, wiedergeboren werden. Atgimes,
usi, wiedergeboren.
 Atgimimas, *o, m.* die Wiedergeburt.
 Atgimdau, wiedergebären, wiedererzeugen.
 Atgimdytas, wiedergeboren.
 Atgamas, *o, m.* (— — —) das Eben-
bild (M. M.).
 Atsigemu, den Eltern ähnen, nacharten.
 Jis atsigimes i tėwā, er ähnt dem Vater.
 Atsigaminu, sich etwas wieder anschaffen.
 Igemu, anbrechen, zum Vorschein kom-
men, sich erneuern. Menū igema, es
wird Neulicht. Grodinnis igema, der
November beginnt.
 Iginimas, *o, m.* das Anbrechen.
 Isigemu, ähnen, nacharten. Isigimes
i tėwā, dem Vater ähnend.
 Iszgemu, aus der Art schlagen, entarten.
 Iszgimes, *usi*, entartet, aus der Art ge-
schlagen.
 Iszgasmas, *o, m.* ein entartetes Kind, bes.
eine Mißgeburt.
 Issigemu, entarten.
 Nugaminu, anschaffen, besorgen. Nu-
gamikim kožnā reikalā, laßt uns für
jedes Bedürfnis sorgen.
 Pagamas, *o, m.* die Nachgeburt.
 Pagimdau, zeugen; gebären, nieder-
kommen.
 Pagimdimas, *o, m.* das Gebären, die
Niederkunft.

- Pagamlnu**, fortpflanzen, zeugen; Wch auß eigener Zucht ziehen. Jau buwo jei tris waikus pagamines, er hatte mit ihr schon drei Kinder gezeugt.
- Pasigaminu**, sich etwas ziehen, heranziehen; anschaffen, herbeischaffen.
- Pinnigus atsigaminti**, Geld austreiben.
- Pérgemu**, entarten, auß der Art schlagen.
- Prasigaminu**, etwas zu Wege bringen, schaffen, vor sich bringen.
- Prigemu**, angeboren werden, anerven.
- Prigimtas, a**, angeboren, natürlich. Tai jam prigimta, das ist ihm angeboren.
- Prigimtas grékas**, die Erbsünde. Neprigimtas, a, unnatürlich. Prigimtay, Abb. von Natur. Prigimes, usi, angeerbt, angeboren.
- Prigimimas, o, m.** das angeborene Wesen, die natürliche Beschaffenheit. Isz prigimio, von Natur.
- Prigimtis, és, f.** dass., das Angeborene, die Natur.
- Prégamas, o, m.** ein angeborenes Maal, Muttermaal.
- Sugaminu**, zusammenbringen, in Masse anschaffen.
- Užgemu**, geboren werden. Žmogumi užgimti, Mensch werden.
- Užgimimas, o, m.** die Geburt. Užgimimo dėna, der Geburtstag. Žmogaus užgimimas, die Menschwerdung.
- Užgimtis, tės, f.** die Geburt.
- Ussigemu**, geboren werden, jung werden.
- Ussigamlnu**, sich etwas heranziehen, anschaffen.
- Gendrolus, aus, m.** General.
- Gendu** f. u. Gėdu.
- Genys, io, m.** der Specht. Genys raudonmargis, der Buntspecht, Picus major. Genys geltonmargis, der Weisspecht, Picus medius. Genys mažokas, der Grauspecht, Picus minor. Genys margas, o swėt's dar margėsnis, es geht in der Welt bunt, wunderbar zu.
- Genuttis, ezio, m.** ein junger Specht. Plur. Genuczei, Name eines Dorfes, sonst Starbuppehnen, bei Albuschen.
- Gensze, és, f.** = Genze, f. d.
- Gentaras, o, m.** der Bernstein, auch Jentaras, Gintaras.
- Gentere, gew. contr. in Gente, Gen.** genters und gentės, f. Mannes Bruders Frau. Plur. Genteres und Gentes, die Frauen zweier Brüder.
- Gentis, és, m. f.** (Plur. Gentys), ein Verwandter, sowohl Blutsverwandter, als Verschwägerter. Plur. Gentys, die Verwandten, die Verwandtschaft, Familie. Ne gentys yra, sie sind nicht mit einander verwandt. Tai mano gentys yra, das sind meine Verwandten. Ar jis isz jusu geneziu, gehört er zu eurer Verwandtschaft?
- Gentainis, io, m.** ein Verwandter.
- Gentaine, és, f.** eine Verwandte.
- Gentyste, és, f.** Verwandtschaft.
- Apsigentauju, awau, ausu, auti,** sich mit einander verschwägern.
- Pagentainis, e, m. f.** ein Verwandter, bes. der weitauffiger verwandt ist.
- Pasigentinu, inau, isu, inti,** sich verschwägern mit einander.
- Sugentyste, és, f.** Verwandtschaft, Schwägerschaft.
- Susigentinu,** sich verschwägern.
- Susigentauju, dass.**
- Genū, nėjau, nėsu, nėti,** die Aeste am Baume behauen oder beschneiden, den Baum fappen. (Nach Sz. auch schlagen, peitschen.)
- Ap genu, dass.**
- Ap genėjimas, o, m.** das Kappen, Behauen, Beschneiden.
- Isz genu, aushauen, ausschneiden, die Aeste.**
- Nugenu,** die Aeste herabhauen, den Baum behauen, fappen, abästen.
- Genu, ginti** f. u. Glnu.
- Genze, és, f.** auch Geze, Gensze, und Gersze, der Reher.
- Genzéle, és, f.** Dim. dass., daher
- Genzėlszkai, ū, m. pl.** ein Dorf bei Memel.
- Gėras, a, gut,** moralisch und physisch. Gėras noras, guter Wille, Wohlwollen. Gėra galw tur mokiatis, er hat einen guten Kopf zum lernen. Gėros wales, freiwillig. Gėri czėsai, gute Zeiten. Gėra czėsa, eine geraume Zeit. Gėrū dėnū žmogus, ein betagter, bejahrter Mensch. Ant gėro kėto atgrązinti, auf den rechten Weg zurüdführen. Gėra petnyczla, Charfreitag. Gėr's wyr's, Gėra motera, der gute Mann, die gute Frau, bei der Trauung, d. h. die Begleiter des Bräutigams und der Braut. Ant gėro. Pri gėro kam buti, zu Jemandes Bestem sein oder dienen. Taw ant gėro. dir zu gute, zu deinem Besten. Per gėra laikyti, für gut halten oder achten. Už gėra priimti, zu gute halten, gut aufnehmen. Su gėrū sutikti su komi, etwas gültlich mit Jemand abmachen. Isz gėro pradėjo skausti, es fing von heiler Haut an zu schmerzen.
- Gėray, abgeführt Gėr', Abb.** gut, wohl. Gėray jam, wohl ihm! Gėray esmi, ich befinde mich wohl. Gėr' est ne pradėjus, neng ne pabaigius, es ist besser, nicht anzufangen, als nicht zu vollenden.
- Gėrasis, roji, emph.** der, die gute.
- Gėrésnis, e, Comp.** besser. Abb. Gėrésney. Gėresnysis, noji, emph. der, die bessere.
- Gėrésnelėsnis, e,** ein wenig besser.
- Gėraus, Abb.** besser.
- Gėrausas, a, der beste, Abb.** Gėrausay, am besten. Emph. Gėrausasis, soji, der, die beste.
- Gėrókas, a, ziemlich gut.**
- Gėryn' eiti,** besser werden, sich bessern, physisch und moralisch.

Gernummas, o, m. die Güte, gute Beschaffenheit; das Gute, die Wohlthat; Frömmigkeit.
Gerybe, es, f. das Gute, die Güte, Wohlthat; das Gut, die Habe. **I gerybe ikelti**, aufhelfen, in bessere Vermögensumstände bringen. **Nepabengta gerybe**, die unendliche Güte, z. B. Gottes.
Gerybingas, a, gutig, wohlthätig.
Geradėjas, o, m. ein Wohlthäter.
Geradėja, os, m. dass. (S3).
Geradėje, os, f. eine Wohlthäterin.
Geradėjyste, es, f. Wohlthätigkeit; auch wohl eine Wohlthat.
Geradėjingas, a, wohlthätig, gutig.
Geradėjistybe, es, f. ein Zehen, Zehengut (S3).
Geradėjistainkas, o, m. ein Zehnsmann, Zehnter (S3).
Geradarimas, o, m. eine Wohlthat (S3).
Geradaryste, es, f. dass. (S3).
Gėrus und Gėrėjus, ėjau, ėsus, ėtis, sich ergöhen, Wohlgefallen haben an etwas. **Moczutte didėy gerėjos dukters awodba sulaukusi**, die Mutter freute sich sehr, daß sie die Hochzeit der Tochter noch erlebte.
Gerėtojis, jo, m. ein kurzweiliger, scherzhafter Mensch, Zeltvertreiber (S3).
Gerėtinay, angenehm, zum Gefallen.
Gėrus, aus, m. Ergöhung, Behagen, Wohlgefallen.
Gerėnas, o, m. ein vergnügungsfüchtiger Mensch (S3).
Gėrinu, inau, iau, inti, bessern.
Atsigėrinu, sich bessern.
Atsigėrinimas, o, m. die Besserung.
Nugėrinu, Jemanden besuchen, z. B. auch einen wachsam Hund besänftigen, zur Ruhe bringen, daß er nicht bellt.
Pagėrinu, bessern, verbessern. **Gywatą pagerinti**, sein Grundstück verbessern. **Pagerinas**, anti, erbaulich von einer Predigt.
Pagerinnimas, o, m. Verbesserung.
Pagerintinas, a, verbesserlich. **Nepagerintinas**, unverbesserlich.
Pasigėrinu, sich bessern, sich belehren.
Pasigerinnimas, o, m. Besserung, Belehrung.
Pasigėru, rėjau, rėsu, rėti, sich belustigen, sich ergöhen.
Pasigeróju, ójau, ósu, óti, dass.
Gėras, o, m. das Lamm (S3). Vgl. **Eris**.
Gėrelis, io, m. Dim. dass.
Gėringa, os, f. vom Schaaf, trüchtig, tragend.
Gerbju, gerbti, j. u. Garbe.
Gerbju, gerbti (?). **Gerbje szaltis per kailius**, die Kälte bringt durch den Pelz (Vd.).
Apsigėrbju, sich ein Kleidungsstück anziehen (Du.).
Gerdawa, os, f. die Stadt Gerdauen.
Gerdawas, o, m. dass.
Gerdinėju, ėti, j. u. Gėru.

Gerdininkas, o, m. ein Spasmacher, Bosenreißer (S3).
Gerdauju, anti, scherzen. **Negerdauju**, eine Sache ernst behandeln (S3).
Gerkle, es, f. die Gurgel, der Schlund. **Wis per gerkle pėleidžia**, er sagt Alles durch die Gurgel, vertrinkt Alles.
Gerkėle, es, f. Dim. dass.
Pagerkle, es, f. die Wamme des Kindes.
Gėrze, es, f. der Reiter, j. u. Genze.
Geruge, es, f. verstümmelte, aber nicht ungewöhnliche Form für **Gerwuge**, j. u.
Gėru, gėriau, gėrsu, gėti, trinken. **Gėrk sweik's**, zur Gesundheit. **Sweik's gėres**, wohl bekomme es. **Aplinką gėti**, herumtrinken. **Gėru po sawam**, ich trinke für mich. **Gėru kittop**, ich trinke Einem vor oder zu. **Gėramas**, a, trinkbar, genießbar.
Gėrimas, o, m. das Trinken; der Trunk; das Getränk, auch direct für **Alus**, **Gaubler**, gebraucht.
Gėrimėlis, io m. Dim. dass.
Gėrimas, a, zum Trinken bestimmt.
Gėrina, os, f. der Trunk, das Trinkgelage. **Ant gėrinės susisėsti**, sich zum Trunk zusammensetzen.
Gėris, es, f. der Trank, das Getränk (S3).
Gėrauju, awau, ausu, anti, wenig, mäßig trinken.
Gerawoju, ojau, osu, oti, dass.
Gėdinėju, ėjau, ėsu, ėti, saufen, zechen.
Gėrauju, awau, ausu, anti, dass.
Gėroju, awau, osu, oti, dass.
Gėrėwimas, o, m. das Saufen, Zechen.
Gėrė, os, f. ein Trank, Getränk, bes. das den Feldarbeitern im Sommer dargereichte Halbbier, der zweite Aufguß auf das Malz, auch wohl nur Wasser auf Brodt aufgegossen; in Zem. ist es der in Rußland übliche säuerliche Aepfel- oder Birnenwein, Elder genannt, auch **Krauszių gėrė**.
Gėrė, os, m. ein Säuser.
Gėrėkszas, **Gėrėkszas**, o, m. ein hölzernes Trinkgefäß, in welchem den Arbeitern das Trinken (**Gėrė**) auf das Feld getragen wird.
Gėrėkszte, es, f. dass.
Gėrėszas, o, m. dass.
Gėrėszte, es, f. dass.
Gėrdau, dziau, dysu, dyti, tranken z. B. das Vieh; auch Jemanden zu einem Gelage einladen.
Gėrdimas, o, m. das Tränken.
Gėrdykle, es, f. die Tränke, eine Vorkehrung zum Tränken des Viehes.
Gėrdykla, os, f. dass.
Gėrdklas, o, m. der Trank, das Getränk (S3).
Gėrsnoju, awau, osu, oti, ein wenig trinken.
Gėrtas, a, betrunken. **Jis gėrt's buwo**, er war betrunken. **Nėgėrtas**, a, nüchtern.

Girtokas, a, ein wenig betrunken, ziemlich betrunken.

Girte, es, f. ein Saufgelage.

Girtis, es, f. dass. **Girtės namai**, ein Schanthaus.

Girtus, i, rauschend, berauschend, von einem Getränke.

Girtumas, o, m. die Trunkenheit, der Rausch (von **Girtas**); das Rauschen, die Kraft des Getränkes (von **Girtus**).

Girtybe, es, f. die Trunkenheit, Trunksucht.

Girtyste, es, f. die Sauferei, der Soff.

Girtoklis, io, m. ein Trunkenbold, ein Säufer.

Girtuklis, io, m. dass. (Nemet, auch bei Sz.).

Girtokle, **Girtukle**, es, f. eine Säuferrin; zuweilen auch als m. ein Säufer.

Girtoklėlis, io, m. Dim. dass. mildernd oder schonend ausgedrückt.

Girtoklytis, ezio, m. dass.

Girtoklyste, es, f. die Trunkenheit, Trunksucht; der Soff, die Sauferei.

Negirtoklis, io, m. ein nüchterner Mensch, der kein Säufer ist.

Girtoju, awau, osu, ōti, unmäßig saufen, zechen.

Girtauju, awau, ausu, auti, dass.

Girtawimas, o, m. das Saufen, die Sauferei.

Girtuwa, es, f. ein Schanthaus, ein Schnapshotel.

Girtuwininkas, **Girtuwninkas**, o, m. ein Schankwirth.

Girtuwinnis, e, das Schanthaus betreffend.

Pusgirtis, e, halbtrunken, etwas ange-trunken.

Apvirtas, a, betrunken, berauscht.

Apvirtus, i, dass.

Apvirtis, ezio, m. ein Betrunkener.

Apvirtau, trunken machen, bezechen, besäufen; auch Jemandem Gift beibringen, ihn vergiften (Ruß).

Apsigėru, sich betrinken, sich besaufen. **Aklynay apsigėres**, so betrunken, daß er blind ist.

Apsigėrimas, o, m. die Berauschung, der Rausch.

Atvirtau, Jemanden, von dem man zu einem Gelage geladen worden, wieder einladen, das Gegengelage geben (Sz.).

Atsigėru, sich satt trinken, seinen Durst löschen; sich voll saufen, sich besaufen. **Kojas ir rankas atsigėres**, so bezechet, daß er weder Hände noch Füße gebrauchen kann. **I kuli atsigėres**, so bezechet, daß er sich wie ein Bund Stroh umhertwält.

Igėru, zu sich nehmen, genießen; einsaugen, einziehen. **Igėras popėrus**, Löschpapier.

Igirtuju, einsaufen, in die Kehle stürzen.

Isigirtuju, dass., in sich hinein saufen.

Iszėru, austrinken, bis auf die Reige trinken.

Iszvirtau, austrinken lassen, auszu-trinken geben.

Iszvirtuju, aussaufen, auszechen.

Nugėru, etwas abtrinken; herunter-trinken; Jemanden zu Boden trinken.

Nugirtau, Jemand zu Boden trinken, trunken machen. **Nugirdas**, berauschend, von einem Getränke.

Nusigėru, so trinken, daß man nicht mehr aufrecht stehen kann, sich zu Boden trinken.

Pagėru, trinken, trinken können.

Ne pagėrti, nicht trinken können. **Pagėramas**, a, trinkbar, genießbar, noch nicht verdorben, v. Bler.

Pagirtau, tränken, zu trinken geben.

Pagirre, es, f. im Blut. **Pagirres**, der Nachrausch, der Kopfschmerz, das Uebelbefinden am Tage nach dem Rausche, der Ragenjammer. **Pagirres iszmėgoti**, den Rausch ausschlafen.

Pagirra, es, f. im Blut. **Pagirros**, dass.

Pagirromas, a, der sich im Nachrausche befindet, den Rausch ausgeschlafen hat, sich aber noch nicht recht wohl befindet. **Jis dar pagirrom's yra**, er hat noch die Nachwehen des Rausches. **Girt's ir wazot's**, **pagirrom's ney pėszezas**, oder **Girt's penkeis**, **szeszeis**, o **pagirrom's ney wėnais**, Redensarten, die die Bräuleri des Trunkenen im Gegensatz zur Wirklichkeit nach dem Rausche bezeichnen.

Pagiringas, a, dass.

Pagiringyste, es, f. der Zustand des Nachrausches.

Pagirrėju, őjau, osu, ōti, am Nachrausche leiden, sich nach dem Rausche nicht wohl befinden.

Issipagirrėju, sich ausnüchtern, den Rausch ausschlafen.

Pasigėru, sich satt trinken, sich betrinken. **Gėrau**, **gėrau**, **pasigėrau**, ich trant, ich trant, und betrant mich. **Pasigėres**, betrunken.

Parsigėru, sich versaufen, durch anhaltende Trunksucht seine Gesundheit untergraben.

Pėrgerėlis, io, m. ein Saufaus, Trunkenbold.

Pėrsigėru, sich voll saufen, sich übersaufen.

Pragėru, vertrinken, versaufen, sein Vermögen. **Wiskagi pragėrau** er hat Alles vertrunken.

Pragėrimas, o, m. ein Trinkgeld. **Dūk man ben kėk ant pragėrimo**, giebt mir irgend was als Trinkgeld, zum ver-trinken.

Prasigėrėlis, io, m. ein Saufaus, der das Schnige versäuft.

Prasigirtuju, sich ausnüchtern (Bd.).

Prigėru, genug trinken, sich satt trinken; jubel trinken, sich betrinken; ertrinken, erstickt. **Dumū prigėres**, im Dunst, im Rauch erstickt. **Pumpuczi**

prigére, die Kartoffeln sind ertrunken; in Folge der Ueberschwemmung misrathen.
 Prigirdau, trunken machen, besaufen.
 Prisigéru, sich ansaugen an etwas (Sz.): sich voll saufen. Prisigéres, betrunken, dem Trunke ergeben.
 Prisigirdau, sich besaufen, sich besaufen.
 Sugéru, vertrinken, verlaufen, das Seinige; ein Paar zusammentrinken, d. h. beim Trunke verloben.
 Sugérimas, o, m. die Verlobung.
 Susigéru, sich verloben beim Trunke (Magnit).
 Susigérimas, o, m. die Verlobung.
 Uzgéru, Jemandem zutrinken. Uzgérk ji oder ant jo, trinke ihm zu. Dukteri uzgérti, beim Trunke seine Tochter verloben. Uzgéruš gérti, Bescheid thun.
 Uzgérimas, o, m. das Zutrinken.
 Uzgértuwe, es, f. Plur. Uzgértuwes, die Verlobung, der Verlobungs-schmauß.
 Ussigéru, sich dem Trunke ergeben (Sz.).
 Gérube, es, f. das Haselhuhn, Tetrao bonasia (Tauroggen); sonst auch Jérube, Jéruble.
 Gérubytis, ezio, m. ein junges Haselhuhn.
 Gérwe, es, f. der Kranich, Grus communis; der Quirlhafen, das Holz am obern Stein der Handmühle, in welches man den Stod hineinsteckt.
 Gérwinis, io, m. dass, bes. der männliche Kranich.
 Gérwéle, es, f. Dim. dass.
 Gerwiszkai, u, m. pl. | Dörfernamen.
 Gerwiszkénai, u, m. pl. | Dörfernamen.
 Gérwúge, es, f. die Brombeere, Arakelbeere, Rubus fruticosus. Auch Gérúge gesprochen.
 Gérwzole, es, f. Kranichkraut, Rainkohl, Lapsana pusilla.
 Gésme, es, f. u. a. j. u. Gédmi.
 Gésme, es, f. ein kleines Feuer, das man eben nur brennen läßt, um die Flamme nicht ausgehen zu lassen; j. d. folg.
 Gessau, siau, sysu, syti, ein Feuer auslöschen; allg. etwas vertilgen; Kall löschen.
 Gessinu, inau, isu, inti, dass.
 Géstu, gessau, gésu, gési, ausgehen, erlöschen, v. Feuer.
 Zwakgessinne, es, f. ein Löschnapf (Bd.).
 Appéstu, ausgehen, von einer Flamme; dunkel, trübe werden, vom Auge.
 Appessinu, auslöschen.
 Iszgéstu, ausgehen, erlöschen.
 Iszgessau, auslöschen; eine Schrift tilgen, ausstreichen.
 Iszgessinu, dass.
 Iszgessimas, o, m. das Auslöschen, Ausstreichen.
 Iszgessinnimas, o, m. dass.

Nugessinu, ablöschen, vertilgen, eine Schrift, z. B. von der Schlefertafel.
 Pagessau, löschen, tilgen.
 Pagessinu, dass.
 Pagessimas, o, m. das Löschen.
 Pagessinnimas, o, m. dass.
 Sugessinu, ganz auslöschen.
 Sugéstu, ausgehen, erlöschen.
 Uzgessau, auslöschen, tilgen.
 Uzgessinu, dass.
 Uzgéstu, ausgehen, erlöschen. Uzgessu ugnis, das Feuer ist ausgegangen.
 Gésu, gési, j. u. Gedu.
 Gesze, es, f. = Gensze, Genze, j. d.
 Gétis, ies, f. eine Viehtrift. Vgl. Gátwe.
 Gétra, os, f. ein Zelt (Sz.). Vgl. Szétra.
 Gėwelis, io, m. (Germ.) der Giebel; ein Dachreiter, Kreuzholz auf der Stirn der Strohdächer; der Hahnenballen am Gebäude, sonst Panta genannt.
 Geze, es, f. = Genze, j. d.
 Gėžu, gėziau, gėszu, gėszti, jüden, liteln, Imperf. Man kaklė gėž, es judt, tragt mir im Halse.
 Gėžus, gėziaus, gėszus, gėsztis, heftig wonach verlangen, nach etwas trachten.
 Gėzijus, ijaus, isus, iis, dass.
 Pagėžu, rächen wollen, nach Rache verlangen, an Rache denken. Pagėzas, anti, rachgierig.
 Pagėzimas, o, m. Rachsucht, Rache.
 Pagėzimą atdūti, Rache üben.
 Pagėža, os, f. die Rache.
 Pagėžus, gėsztis, sich rächen (für Pasi-gėžu).
 Pasigėžu, dass.
 Pasigėžiju, dass.
 Pasigėzimas, o, m. die Rache.
 Geidu, gewöhnl. Geidziu, geidziau, geisu, geisti, begehren, verlangen, wünschen, sich gelüsten lassen. Wyro geidzanti, mannstüchtig. Geistas, a, erwünscht.
 Geidimas, o, m. das Begehren, das Verlangen.
 Geidingas, a, der nach etwas verlangt, begehrl. Lobjo geidingas, habstüchtig.
 Geidus, i, oder Gaidus. i, das, wonach man Verlangen hat, lieb, erwünscht, bes. im Voc. Gaidau, mein Lieber, Trauter.
 Geidėlis, Gaidėlis, e, m. f. Dim. dass. Mano gaidėl, mein Lieber.
 Geidauju (Galdauju), awau, ausu, anti, lüstern sein, ein Gelüste nach etwas haben, (stärker als Geidziu).
 Geidóju, awau, osu, oti, dass.
 Geidawimas (Gaidawimas), o, m. ein Gelüste, ein heftiges Verlangen.
 Geidulys, io, m. Lust, Gelüste, Be-gierde, Appetit. Plur. Geidulei, Ge-lüste. Kuno geidulys, Wollust.
 Geidulas, o, m. dass.
 Geidulingas, a, lüstern, begehrl. Geidulóju, awau, osu, oti, lüstern sein, ein Gelüste haben nach etwas.

- Geidolauju, awau ausu, auti, dass.
 Geidolawimas, o, m. das Gelüste.
 Isigeidziu, mich überkommt ein Gelüste, ein Verlangen.
 Pageidziu, Lust bekommen zu etwas, sich gelüsten lassen, begehren.
 Pageidimas, o, m. Lust, Begierde.
 Pageidėjas, o, m. der Lust, Verlangen nach etwas hat, ein Liebhaber.
 Užgeida (Užgaida), es, f. Lust, Gelüste; Weilheit.
 Užgeidas (Užgaidas), o, m. dass.
 Ussigeidziu, begehren, sich gelüsten lassen, Lust bekommen zu etwas, bes. auch von geschlechtlichen Gelüsten gebraucht.
 Ussigeldes, uoi, lüstern, wollüstig. Ussigeidusi telyezia, eine Färse, die nach dem Stier verlangt. Ko tu ussigaidi, was suchst dich an, was überkommt dich?
 Ussigeidimas, o, m. Lust, Lüstertheit, Wollust.
 Geinis, io, m. der Strid, das Thau, das die Waldbienenfänger auf den Baum werfen, um an demselben sich hinaufzuschwingen.
 Gi, eine Entlitka, die den Fragewörtern und den Imperativen angehängt wird. Kurgi, wo denn? Dūkgi, so gleich doch.
 Gydau, Brät. von Gystu, f. u. Gėdmi.
 Gydau, Gydziu, f. u. Gyju
 Gıglawōju, ōjau, ōsu, ōti, fuchschwänzen, klug kosen, sich beliebt machen.
 Gija, es, f. der Faden beim Weben; die Masche, Schlinge, beim Stricken.
 Gije, es, f. dass.
 Gyju (veraltet Gynu), gyjau, gysu, gyti, heilen, gesund werden (vielleicht ursprünglich lebendig werden, von Gywas). Rauples jau gyja, die Wunden heilen schon.
 Gyjoma žole, Heilkraut.
 Gyjimas, o, m. das Heilen, Genesen.
 Gajus, i, was leicht heilt, gesund oder geheilt wird, heilbar. Negajus, i, unheilbar. Gaji rona, eine Wunde, die leicht heilt. Gajus medis, ein Baum, der sich leicht erholt.
 Gajutte, es, f. Schöllkraut, Chelidonium majus, das vielfach auf Wunden gebraucht wird.
 Gydau, dziau, dysu, dyti, heilen, gesund machen.
 Gydinu, inau, isu, inti, dass.
 Gydziu, dėjau, dėsū, dėti, dass. (Seltener).
 Gydiju, įjau, isu, iti, dass.
 Gydimas, o, m. die Heilung, die Cur.
 Gedytojįs, o, m. der Arzt.
 Gydėtojįs, o, m. dass.
 Gedytoje, es, f. eine Frau, die sich mit Krankenbehandlung abgibt (auf dem Lande keine Seltenheit).
 Geditinnis, e, zur Cur, zur Arzenei gehörig.
 Gedytuwe, es, f. ein Krankenhaus, eine Heilanstalt.
 Arklogydis; dzio, m. ein Roßarzt.
 Arklogydyste, es, f. die Roßarztskünde.
- Atgyju, wieder gesund werden, sich wieder erholen; von Pflanzen, wieder lebendig werden, aus der Wurzel wieder ausschlefen.
 Atgydau, wieder herstellen; eine Pflanze wieder ins Leben bringen.
 Atgydinu, dass.
 Atsıgyju, sich wieder erholen.
 Igyju, zu etwas kommen, etwas erlangen, einer Sache theilhaft werden.
 Plunkanas ıgyti, Federn bekommen, von Vögeln. Brangey to ıgyjau, das habe ich theuer erworben.
 Igyjimas, o, m. die Erlangung, Erwerbung.
 Igytojįs, o, m. der Erwerber einer Sache.
 Iszgyju, gesund, heil werden, von einer Krankheit genesen; abheilen, von einem Uebel. Iszgyti isz raupliu, von den Pocken genesen. Dederwyne iszgyjo, die Pocke ist abgeheilt. Ngay turrėsi laukti, kol wiasas iszgys, du wirst lange warten müssen, bis es ganz gut sein wird.
 Iszgyjimas, o, m. die Genesung.
 Iszgytinas, a, heilbar. Neiszgytinas, unheilbar.
 Iszgydau, ausheilen, gesund machen, bey Menschen sowohl als die Krankheit. Ne iszgydamas, unheilbar.
 Iszgydimas, o, m. das Heilen, die Wiederherstellung.
 Iszgydijimas, o, m. dass.
 Nugyju, abheilen, von einem Ausschlage. Dederwyne nugyjo, die Pocke ist abgeheilt. Nugyjes, einer, der einen Ausschlag verloren hat.
 Pagyju, genesen.
 Prıgyju, anheilen, wieder anwachsen, z. B. von einem abgeschnittenen Stüde.
 Prıgydau, anheilen, wieder anwachsen lassen.
 Sugyju, zusammenheilen, zusammenwachsen, von einer Wunde.
 Užgyju, verhellen, verwachsen, von einer Wunde.
 Užgydau, verhellen, gut curiren.
 Gilbatu, gilbi, f. u. Gėlbi.
 Gyle, es, f. f. u. Gillus.
 Gilys, io, m. f. u. Gėlonis.
 Gilja, es, f. Fluß und Dorf Gilge. Ikki Giljos und ikki Gilja, bis Gilge.
 Gilje, es, f. dass.
 Gilja, es, f. dass.
 Gilne, es, f. die Elche.
 Gillis, es, f. dass.
 Gillinkai, a, m. pl. Name eines Dorfes, oder vielmehr seiner Bewohner.
 Gillus, i, tief, Abb. Gilley. Comp. Gillėnis, e, tiefer. Superl. Gillausas, a, der tiefste. Gilli duma, Tiefinn, tiefes Nachdenken. Negillus, i, leicht, flach.
 Gilyu eiti, in die Tiefe, in den Grund gehen.
 Gilyuay, Abb. tief unten, in der Tiefe.
 Gyle, es, f. die Tiefe.

Gillummas, o, m. die Tiefe, der Abgrund, der Grund.
Gillumä, ös, f. dass. (Sz.).
Gillume, es, f. dass.
Gillumélie, io, m. | Dim. dass. (Dai-
Gillumuzis, io, m. | nos).
Gillybe, es, f. dass.
Negillumä, ös, f. die Untiefe (Sz.).
Gilwersme, es, f. die Tiefe, der Abgrund.
Gilóju, óti = **Gelóju**, i. d.
Gilójimas, o, m. das Wissen des Viehs, das Laufen und Toben des Rindviehes in Folge des Stiches des Wismurms, Oestrus (Sz.). Vielleicht zu Gilti, stechen, i. u. Gélonis.
Gilstu, gilsta, f. u. Géla.
Giltiné, es, f. (im Rom. — — —, im Acc. — — —), die Todesgöttin bei den heidnischen Litauern, die durch plötzliche Todesfälle, Pest und andere Krankheiten die Menschheit strafte; jetzt auch schlechthin für den Tod, bef. für einen plötzlichen Tod gebraucht. Indes haben sich noch Phrasen in Bezug auf die persönliche Gottheit erhalten. Kad tawo Giltiné pasmaugtu, daß dich Giltine ermürge! Giltiné sukka, die Giltine geht um, sagt man bei ansteckenden oder epidemischen Krankheiten.
Gilu, igilu, gitti, f. u. Gélonis.
Gilukkis, io, m. (Germ.), das Glück, der Glücksfall.
Gilukkingas, a, Abb. ay, glücklich. Ne gilukkingay atsieina, es fügt sich unglücklich.
Negilukkis, io, m. Unglück.
Gimdau, Gimine, Gymis, f. u. Gemu.
Gineziju, ijau, isu, iti, etwas behaupten, bekräftigen, für oder wider etwas mit Worten streiten. Tai gineziju, das behaupte ich, dabei bleibe ich. Gineziju tai ne tesa esant, das bestreite ich.
Ginezijus, itis, für oder wider etwas streiten mit Worten. Dėl ko ginezitis, für etwas mit seinen Worten einsehen. Prėszaiz ginezitis, dawider reden, widersprechen. Jis ne gal ginezitis, kudikis buwo kaip isz akiu jamiszplesztas, er kann (die Vaterschaft) nicht bestreiten, das Kind war ihm wie aus den Augen gerissen (ähnte ihm so).
Ginezijimas, o, m. die Behauptung, aber je nach dem Zusammenhange, die Bestreitung, Verneinung einer Aussage.
Ginczus, aus, m. der für seine Aussage einsteht.
Ginczas, o, m. dass. (? Qu.).
Ginklas, **Apinklas**, f. u. Ginu.
Ginta, ös, f. das Gewinde, der Gang einer Schraube.
Gintawotas, a, schraubenartig gewunden.
Gintawota puezka, eine gezogene Büchse.
Gintaras, o, m. der Bernstein. (Vgl. auch **Gentaras**.)

Gintarionis, e, von Bernstein.
Ginu, gynau, gisu, ginti und giti (um Memel lautet das Präsens Genü), hüten, schützen, in Acht nehmen. Gina kai' puda, er hütet ihn wie einen Topf, sehr sorgsam. Ginti kam ko, Jemandem etwas abschlagen, verweigern. Ginti nu pikto, vor Uebel bewahren.
Ginaus, gynaus, gisus, gintis, sich wehren; sich weigern; leugnen, etwas nicht zugeben. Nesiginu, zugeben, bejahen, nicht leugnen. Gikis, numirres nesigisi, wehre dich, so lange es noch in deiner Macht steht.
Ginimas, o, m. das Hüten, Wehren, Leugnen, Verweigern.
Ginėjas, o, m. der Beschützer, Hüter.
Ganau, niau, nysu, nyti, hüten, in Acht nehmen. Banda, Peku ganyti, die Herde weiden, hüten. Ka gini, tai ganyk, was du hütst, hüte recht. Ar duszia gano, ist er bei Troste? Dėwe ganyk, Gott bewahre! Kad ganyti tropijas, wenn sich eine Stelle, ein Unterkommen als Hirte findet.
Ganaus, nytis, sich hüten; auf der Weide sein, weiden, grasen.
Ganytojis, o, m. der Hüter, der etwas hütet und in Acht nimmt (nicht der angestellte Viehhirte, s. Kerdzus). So heißt es von Gott: Tu essi musu ganytojis, du bist unser Hirte, unser Schützer.
Ganykla, ös, f. die Weide, das Feld, auf dem das Vieh gehütet wird. Ant kittos ganyklos wartyti, auf eine andere Weide treiben.
Ganewa, ös, f. dass. Ganewos galwijai, Weidevieh.
Gintuwe, es, f. eine Festung (Sz.).
Ginklas, o, m. eine Wehr, Schutzwehr, Waffe. Plur. Ginklai, die Waffen, die Rüstung. Be ginklo, wehrlos.
Beginklis, e, wehrlos, unbewaffnet.
Arkligone, es, f. das nächtliche Pferdehüten, s. Arktys.
Naktigone, es, f. das nächtliche Hüten, Nachthüten des Viehs, s. Naktis.
Apginu, bewahren, behüten, beschützen, nu ko, vor etwas, gegen Jemand.
Apginimas, o, m. der Schutz, die Beschützung.
Apginėjas, o, m. der Beschützer, Hort, Schutzherr.
Apgintojis, o, m. dass.
Apgininis, e, zur Beschützung, Bewachung anvertraut.
Apginėju, ejau, esu, eti, beschützen.
Apginėjimas, o, m. Schutz.
Apinklas, o, m. Schutz, Schutzwehr; Vertheidigung, Vertheidigungsschrift; eine Festung (Sz.).
Apinkle, es, f. dass. (Sz.).
Apinklus, i, bewaffnet, befestigt; vorsichtig, behutsam. Ne apinklus, unsicher; unvorsichtig.
Apiginu, sich wehren, sich beschützen.

- Apsiginuimas**, o, m. Schutz. Schutzrede.
- Atginu**, das Vieh hertreiben.
- Atganau**, abweiden, die Weide endigen.
- Atsiginu**, Gegenwehr üben, sich wehren, etwas von sich abwehren, widerstehen: sich einer Sache erwehren.
- Muszio atsginti**, einen Hieb pariren.
- Atsginti döl melsto daikto**, eine Blüte abschlagen.
- Atsiginuimas**, o, m. Gegenwehr.
- Atsigituwe**, es, f. eine Festung, Verschanzung.
- Iginu**, das Vieh eintreiben, einjagen.
- Iszginu**, das Vieh austreiben, auf die Weide treiben.
- Iszganau**, behüten, bewahren; retten, erlösen, in der Kirchensprache; abweiden, die Wiesen abhüten, bis nichts mehr darauf ist. **Pėwos iszganytos**, die Wiesen sind ganz abgeweidet, es ist kein Gras mehr darauf. **Iszganytas**, a, erlöst, selig.
- Iszganimas**, o, m. die Erlösung, die ewige Seligkeit.
- Iszganytojis**, o, m. der Erlöser, der Heiland.
- Iszganytingas**, a, heilsam, seligmachend.
- Iszganus**, i, dass.
- Nuglau**, abwehren, abhalten: das Vieh, wohin treiben, um es daseibst zu hüten.
- Nuganau**, eine Weide abhüten, vom Vieh abfressen lassen. **Wissas lauk's nuganytas**, das ganze Feld ist abgeweidet.
- Nuganimas**, o, m. das Abweiden.
- Nusiginu**, etwas von sich abwehren.
- Paganau**, unterwegs die Pferde ein wenig hüten, etwas zur Stärkung fressen lassen.
- Paganikkis**, io, m. ein Hilfsjunge für den Viehhirten (Niederung, Prüfule).
- Pasiginu**, sich belaufen, den Stier annehmen, von der Kuh.
- Pasiganau**, sich hüten.
- Parginu**, das Vieh von der Weide heimtreiben.
- Prėszginūs**, gintis, widerstehen, sich widersetzen.
- Prėszgins** und **Prėszginnis**, e, widerspenstig, hartnäckig, ein Mensch, der den Widerspruch liebt, ein Animal disputax.
- Prėszginóju**, ójau, ósu, óti, sich widerspenstig betragen.
- Priganau**, das Vieh sattweiden, lange genug auf der Weide hüten.
- Suginu**, das Vieh zusammentreiben, eintreiben.
- Uzginu**, wehren, steuern; verweigern, versagen, eine abschlägige Antwort geben; das Vieh auf ein Weidestück hinaustreiben. **Ne užginti**, gewähren.
- Kėla užginti**, einen Weg sperren.
- Usgiginu**, etwas ableugnen, abstreiten; sich weigern; sich von etwas lossagen, widerrufen.
- Usgiginuimas**, o, m. Weigerung, Lockung, Widerruf.
- Ginu**, nėjau, nėsu, nėti, babon
- Paginu**, vollenden, vollführen (Bd. Dn.).
- Gyau**, veraltete Präsensform für Gyju.
- Gipsas**, o, m. Gips.
- Girbsznis**, nio, m. der Griff, das Greifen. Vgl. Grėbju.
- Girdau**, dyti, Girdykle, s. u. Gėrũ.
- Girdu**, Girdmi, gew. Girdziu, girdėjau, dėsũ, dėti, hören, vernehmen. **Toti girdi**, man kann es weit hören. **Ne girdzias**, anti, taub. **Ne girdis**, inti, dass. **Negirdėtas**, a, unerhört.
- Girdėjimas**, o, m. das Hören, das Gehör; das Geräusch.
- Girdėtinias**, a, hörbar, laut. Adv. -ay.
- Girdenu**, enau, esũ, enti, gew. imperf.
- Girdena**, es geht das Geräusch, es verbreitet sich die Kunde.
- Girdenimas**, o, m. die Ruchbarkeit.
- Girdinūs**, inaus, isũs, intis, sich verbreiten, v. einem Geräusch. **Girdinas**, es wird bekannt, es kommt unter die Leute.
- Girdėtinūs**, inaus, isũs, intis, sich hören lassen.
- Girstu**, girdau, girsũ, girsti, hören.
- Apigirdziu**, eine Nachricht erhalten. **Ne apigirdėtas**, a, der ohne Nachricht ist.
- Apigirdinimas**, o, m. das Geräusch (S.).
- Atsigirdziu**, sich satt hören an etwas, es zum Ueberdruß hören.
- Dagirdziu**, gew. m. d. Neg. **Nedagirdziu**, schwer hören, am Gehör leiden.
- Nedagirdėjimas**, o, m. Harthörigkeit.
- Iszgirdziu**, hören, vernehmen.
- Iszgirstu**, hören, erfahren, vernehmen, zu hören bekommen; deutlich hören. **Ne iszgirdau gėray**, ich habe mich verhört, habe nicht recht verstanden. **Iszgirstũ dūtis**, sich hören lassen.
- Iszgirstinas**, a, laut, hörbar, verständlich.
- Nusigirdziu**, Jemandem etwas abhören.
- Nenusigirdėjimas**, o, m. Mißverständnis.
- Pagirdziu**, hören, vernehmen.
- Pagirstu**, aufwachen vom Schlafe (S.).
- Prigirdziu**, hören können. **Neprigirdziu**, nicht hören können. **Neprigirdis**, inti, taub. **Ne prigird gėray**, er ist harthörig.
- Girgėdu**, gew. **Girgėdziu**, dėjau, dėsũ, dėti, snarren, wie ein beladener Wagen.
- Girgėdejimas**, o, m. das Snarren der Räder, des Wagens.
- Girgėteru**, eti, ein wenig snarren.
- Girgėdinu**, inau, isũ, inti, snarren machen, den Wagen bewegen, fahren.
- Pargirgėdina**, nach Hause snarren lassen, heimfahren.
- Girmole**, es, f. die gelbe Rübe, Mohrrübe.
- Girmolis**, io, m. dass.
- Girna**, ds, f. der Mühlstein in der Handmühle. Daher Plur. **Girnos**, die Handmühle. **Girnũ akmũ** = girna, der

Kraujgysle, es, *f.* eine Ader.
 Sausgysle, es, *f.* eine Sehne.
 Gystu, Pragystu *f. u. Gėdmi.*
 Gisztu, gisztu *f. u. Giz...*
 Gywas, *a.* lebendig. Ar tėw's dar gyw's,
 lebt dein Vater noch? Kaip asz gyw's
 esmi, sowahr als ich lebe! Gywas
 daiktas, ein lebendes Wesen, ein Thier.
 Gywas sidabras, Quecksilber. Per gy-
 wa wandeni wazoti, über sehr schwach-
 es, dünnes, bereits durchlöcheres Eis
 fahren. Gywa mėsa, wildes Fleisch.
 Gywū gwoltū, mit offener Gewalt. Gy-
 wū pilnas, voll ungeziefer. Negywas,
a. leblos, todt, auch in bildlicher Bedeu-
 tung.
 Gywasis, oji, *emph.* der lebendige, le-
 bende.
 Gywokas, *a.* lebhaft, lebendig.
 Gywis, wjo, *m.* ein Thier.
 Gywolas, *o, m.* was Leben hat, ein Thier,
 ein Stück Vieh.
 Gywolis, io, *m.* dass.
 Gywingas, *a.* lebendig; das Leben be-
 treffend; thierisch.
 Gywastis, ezio, *m.* und stės, *f.* das Le-
 ben, in *Pl.* allgemein gebräuchlich.
 Gywatā, ōs, *f.* das Leben; die Lebens-
 bedürfnisse, bes. die Wohnung, das
 Grundstück, Bauernerbe. Sawo gy-
 watā priweizdėti, das Seintge zu Rathe
 halten. Gywatā laikyti, als Wirth eine
 Haushaltung haben. Kittā gywatā, eine
 andere Wohnung. Gywatā eit atgal,
 die Wirthschaft geht zurück, kommt in
 Verfall. Nach *Vd.* ist Gywatā auch der
 Hofraum am Hause, das Gehöft.
 Gywatininkas, *o, m.* ein Einwohner,
 ein Hausfasse.
 Gywatininke, es, *f.* Einwohnerin.
 Gywatiszkas, *a.* zum Grundstück, zum
 Grundbesitz gehörig. Gywatiszkay dūti, in
 Besitz geben, als Grundelgenthum geben.
 Gywummas, *o, m.* Lebendigkeit, Leb-
 haftigkeit, Lebenskraft. Vgl. Gai-
 wus, Galwyste.
 Gywyste, es, *f.* dass.
 Gywybe, es, *f.* dass.
 Gywyba, ōs, *f.* dass.
 Gywonis, nės, *f.* und nio, *m.* das Leben
 unter dem Nagel.
 Gywėnu, ėnau, esu, ėnti, leben; woh-
 nen; als Besitzer eines Bauerngrundstücks
 wohnen und wirthschaften, daher das
 Feld bauen, den Acker bestellen.
 Cze gywėnas, ein Einwohner. Gywėn-
 kit sweeki, lebet wohl. Wėnybėj
 gywėnti, in Einsamkeit leben. Ant lauko
 gywėnti, auf dem Lande wohnen. Ma-
 no sunus jau gywėna, mein Sohn hat
 schon die Wirthschaft übernommen. Jis
 ne gywėn', jis yr' losininkas, er hat
 keine eigene Wirthschaft, er ist nicht
 Wirth, sondern Loosmann. Sunku
 gana swėtė gywėnti, es ist schwer ge-
 nug, in der Welt fortzukommen. Gywė-

namas, *a.* bewohnbar, bewohnt. Gywė-
 nama dirwa, ein beackertes Feld. Gy-
 wėnamas jautis, ein Zugochse.
 Gywėnimas, *o, m.* das Leben, der Le-
 benöwandel; das Wohnen, die Woh-
 nung; das Wirthschaften, Haushal-
 ten; der Ackerbau. Krikščezonias-
 kas gywėnimas, der christliche Lebens-
 wandel. Amžinas gywėnimas, das
 ewige Leben. Gywėnimas su kũ, der
 Umgang mit Jemand. Lauko gywėni-
 mas, die Bestellung des Feldes.
 Gywentojis, *o, m.* ein Besitzer eines
 Bauernguts, ein Einsasse.
 Gywentinas, *a.* bewohnbar; beacker-
 bar. Gywentina dirwa, Ackerland.
 Gywójū, ōjau, ōsu, ōti, leben, noch am
 Leben sein.
 Gywaloju, ōjau, ōsu, ōti, leben, noch leben.
 Gywailoju, ōti, dass.
 Gywuloju, ōti, dass.
 Gaiwus, i, frisch, munter, lebhaft.
 Gaiwyste, es, *f.* Munterkeit, Lebhaf-
 tigkeit.
 Gaiwinu, inau, isu, inti, beleben, leben-
 digmachen; erquiden, erfrischen, laben.
 Gaiwinus, intis, sich laben, sich er-
 quiden; nach *Sz.* von Zinsen leben.
 Gaiwinnimas, *o, m.* Wiederbelebung
 z. *B.* eines Scheintodten; Erquidung,
 Labung.
 Galwėstis, ezio, *m.* dass.
 Gaiwitojis, *o, m.* der Laber, Erquider;
 auch der Erhalter, im Gegensatz zu Gai-
 szitojis, der Durchbringer.
 Gywgysle, es, *f.* die Pulsader.
 Gywplaukai, ū, *m. pl.* die feinen Haare
 auf dem menschlichen Körper (nicht die
 Kopshaare), als die Augenbrauen, der
 Witzbart, u. *s. w.*
 Gywsakai, ū, *m. pl.* Harz vom Tannen-
 holz, das mitten in dem trockenen Holze
 sitzt.
 Negywgymis, io, *m.* eine unzeitige Ge-
 burt, ein Abort.
 Pusgywis, e, halbtodt, halblebendig;
 auch von einem unfleißigen Menschen ge-
 braucht.
 Apgywėnu, bewohnen; ein Erbgut be-
 sitzen. Apgywėnas, der Besitzer.
 Atgywėnu, zuackern, den Acker fertig be-
 stellen.
 Atgaiwinu, wiederbeleben; erquiden,
 erfrischen, stärken; ermutigen, er-
 heben einen Verzagten.
 Atgaiwinnimas, *o, m.* die Wiederbele-
 bung; die Erquidung, Stärkung,
 Ermutigung.
 Atgaiwaloju, ōti, wieder zu sich kommen.
 sich erholen.
 Atgeiwaliu (ėjau, ėsu, ėti, ?) dass. (*R.*
M. im *DL.*).
 Atsigaiwinu, sich erholen; sich laben.
 sich erquiden.
 Atsigaiwinnimas, *o, m.* Erquidung,
 Labsal.

- Igywénu, bewohnen; bestellen, dirwa.
lauka, darza, den Acker, den Garten.
Igywénimas, o, m. die Bestellung des
Ackers, Gartens.
Igywentojis, o, m. ein Einwohner.
Isigywénu, sich einwohnen, sich ein-
wirthschaften, die Wirthschaft in Auf-
nahme bringen.
Iszgywénu, auswohnen, auswirth-
schaften, in der Wirthschaft nicht fort-
kommen. Dirwa iszgywénti, den Acker
verwirthschaften, auslaugen. Iszgywé-
nes, usi, der ausgewirthschaftet hat.
Iszgywénimas, o, m. das Auswirthschaften.
Iszgywentojis, o, m. der sein Gut zu
Grunde gerichtet, der ausgewirthschaftet hat.
Issigaiwinu, seinen Unterhalt von etwas
haben, von etwas (Instrum.) leben. (Sz.)
Nugywéntas, a, abgelebt. (Vd.).
Pagywénu, wohnen, wirthschaften,
noch wohnen können, die Wirthschaft noch
erhalten.
Pagywénimas, o, m. das Wirthschaften.
Pasigaiwinu, sich erholen, genesen.
Pargywénu, verbrauchen, abnutzen,
das Vieh, ein Werkzeug; verthun, ver-
wirthschaften das Schnitz; etwas er-
leben, überleben. Pargywéntas, a,
abgenutzt, verbraucht, alt. Pagywénes,
usi, dass. (Vd.). Tai ne pargywesim.
das werden wir nicht überleben.
Parsigywénu, sich überleben. Parsi-
gywénes, usi, abgelebt, lebensfatt, von
Menschen.
Persigywénes, usi, lebensfatt, alter-
schwach.
Prasigywénu, des Wohnens, Wirthschaf-
tens überdrüssig werden, sich müde
wirthschaften.
Prisigywénu, dass. Pasénes ir pilnay
prisigywénes, alt und lebensfatt.
Gywáta, os, f. die Schlange (Vgl. Chald.
N'N neben N'N leben), nördlich vom
Memelstrom und durch ganz Preußen
gebräuchlich; auch als Schimpfwort: Eik
tu gywáta, geh du Schlange!
Gywáte, os, f. dass. (Sz.).
Gywénte, os, f. das Dorf Juwent, zu
Gltge.
Gywéntis, czio, m. dass.
Giwóju, ójau, ósu, óti, schreien wie der
Kleibiz.
Gizélis, io, m. der Gesell, in der Sprache
der Handwerker; die Hemmung am obern
Webebaum. Auch Gisélis.
Giz...., nur in der Verbindung mit d. Präp.
Ap.
Applasztu, gizau, giszu, giszi, schal,
schallig, widrig süß werden, von Bier
und andern gegohrenen Getränken. Ap-
zés, usi, schallig.
Apgezimas, o, m. die Schalthelt des Biers.
Gobeléja, éjau, ésu, éti, sammeln.
Gobelóju, ójau, ósu, óti, aus der Ohnmacht
(sich) ermuntern. (M.).
- Goblau, inau, isu, inti, schachern.
Pragobinu, verschachern.
Pragobélis, e, m. f. ein Verschacherer,
Durchbringer.
Gohstu, gobau, gobsu, gobti, verhüllen,
bedecken.
Gobturelis, io, m. ein Kopfpuz, der der
Neubermählten statt des Kranzes aufge-
setzt wird. (Zem.).
Apghobstu, bedecken, ver mummen z. B.
galwa su drobule, den Kopf mit einem
Laken.
Apsigobstu, sich verhüllen, sich ver-
mummen. Apsigobes, ver mummt.
Apsigobóju, óti, dass.
Ussigobstu, dass. Ussigobk, hülle dich ein.
Goces, a, f. pl. lange Hosen (Vd.).
Góda, os, f. Lob, Ehre. (Zem.).
Godóju, ójau, ósu, óti, ehren, preisen.
(Zem.).
Godas, o, m. Habsucht, s. Gúdas.
Gódas, o, m. ein Kraut, Ochsenzunge,
Klette, Anchusa officinalis. Plur.
Gódai, die großen Klettenblätter.
Godau, dziau, dysu, dyti, muthmaßen,
errathen. (Sz.).
Godóju, ójau, ósu, óti, dass.
Dasigodau, dass.
Dasigodóju, dass. Dasigodojamas, a,
muthmaßlich.
Dasigodimas, o, m. Muthmaßung, Er-
achte.
Dasigodotojis, o, m. der Errather.
Dasigodotinas, a, muthmaßlich.
Núgodus, i, der Rath ertheilt. Núgodus
zmogus, ein Rathgeber.
Sugodau, erwägen.
Nesugodytnas, a, unbesonnen.
Godzlús, Godljús, f. u. Gúdjús.
Gogilóju, ójau, ósu, óti, hastig fressen.
Gogezóju, ójau, ósu, óti, dass.
Goglys, io, m. ein Fresser.
Pagógezóju, ein Gelage halten, banquetiren.
Gogónas, o, m. poet. der Gänserich (? M.
Dl. 208). Vgl. Gagu, Gagónas.
Gogón's typón's, poet. der Krebs (? M.
Vd.).
Gojus, aus, m. der Hain, Lustwald. (Zem.
v. Poln. Gay).
Gojas, o, m. dass.
Gojélis, io, m. Dim. dass.
Gokezoju, Goklys für Gogezóju, Goglys,
f. u. Gogilóju.
Gomurya, io, m. der Gaumen. Gomuri
atwertí, den Rachen aufsperrten.
Gomuras, o, m. dass.
Gomorys, io, dass.
Gomeris, io, m. dass.
Nugomuroju, awau, ósu, óti, verschlin-
gen, aufessen.
Gonezakas, o, m. ein Jagdhund. (Zau-
roggen).
Gone, Arklagone, Naktigone, f. u. Ginu.
Gonys, io, m. die Wassereldbeze.
Gongalwis, wjo, m. Elbergschopf, im Boc.
Gongalwi als Schimpfwort gebraucht.

- Prigulkà, òs, f. dass.**
Priguldau, beilegen, dabeilegen.
Sugullu, èti, zusammenliegen, zusammen-schlafen.
Sugulléjimas, o, m. der Beischlaf.
Sugulléja, òs, f. eine Beischläferin.
Sugulléje, ès, f. dass.
Sugullu, gulti, zusammen zu Bette gehen.
Sugullimas, o, m. der Beischlaf.
Suguldau, zusammen legen; fatten; ordnen.
Suguldimas, o, m. das Zusammenlegen.
Suguldimas kalbòs, der Rhythmus (Sz.).
Sugulda, òs, f. Ordnung, gehörige Folge.
Nesugulda, òs, f. schlechte Anordnung, Unordnung.
Suguldus, i, geordnet, ordentlich. Nesuguldus, ungeordnet.
Suguldytinis, a, geordnet, passend.
Susigullu, èti, zusammen, dicht an einander liegen. Nesusigulléjusi zème, lockere Erde.
Susigulléjimas, o, m. der Beischlaf.
Uzgullu, gulti, worauf liegen, sich worauf legen, m. d. Acc.; Jemandem anliegen, ihn drängen, ihm zusehen; daran gelegen sein, darauf beruhen. Ne diddey užgul, es ist nicht viel daran gelegen. Szoną užgulant, im Schlafe. Kad tawę sunki ligga užgultu, daß dich die schwere Bein befallen möchte.
Uzgullimas, o, m. das Anliegen, Drängen.
Uzguldau, hinauslegen; auferlegen; verpfänden; ein Fundament legen.
Uzguldimas, o, m. die Grundlage; das Pfand.
Uzduldytojis, o, m. der Gründer, Stifter; der Verpfänder.
Uzguldytinis, io, m. der Bürge (Sz.).
Uzgulda, òs, f. die Grundlage, Gründung.
Gulszezas, a, (v. d. vor. ?), mit vorgebeugtem Gesichte, gewissermaßen auf das Gesicht fallend.
Gumbas, o, m. ein Geschwulst, eine Beule, ein Knorren, jeder Auswuchs am menschlichen oder thierischen Körper, auch an Pflanzen; desgl. ein Erbpilz; auch Bauchgrimmen, Magenkrampf. Gumbas ji papjowe, der Magenkrampf quälte ihn. Anzolo oder Anzolinnis gumbas, ein Elchapel, Gallapfel. Gumbà zole, Mutterkraut, Melissentkraut.
Gumbe, ès, f. dass.
Gumbélis, io, m. Dim. dass.
Gumbuttis, czio, m. Dim. dass.; auch Rothwurz, Tormentilla erecta.
Gumbinne, ès, f. Name der Stadt Gumbinnen.
Gumbotas, a, mit Auswüchsen, Knorren versehen, knorrig.
Gumboczus, te, dass., großknorrig, starkknorrig.
Gumbrone, ès, f. eine tröpfige Ente.
Gumbazole, Gumbzole, ès, f. = Gumbà zole.
Iszgumbijis, e, knorrig, tröpfig; vom Kohl.
Trigumbinne, ès, f. das Stadtnetz.
Gumbare, ès, f. Frosthölzerlein auf den Wiesen.
Gumburis, io, m. dass.
Gumburèle, ès, f. Dim. dass.
Gumburélis, io, m. dass.
Gume, ès, f. (?). Tai jau mano gume, das ist eben mein Aergerniß (Vb.).
Gumullis, e, m. f. bezeichnet in irgend einer Weise das Mangelhafte, Gestufte. Gumullis, ein Bod ohne Hörner. Gumulle, eine Kuh ohne Hörner, eine Henne ohne Schwanz.
Gundau, dziau, dysu, dyti, versuchen, probiren, Jemanden in Versuchung führen, anfechten. Negundytas, a, unangefochten.
Gundinu, inau, isu, inti, dass.
Gundaus, dytis, sich versuchen, apė ką, in etwas, einen Versuch mit etwas machen.
Gundimas, o, m. Versuchung, Anfechtung.
Gundytojis, o, m. der Versucher.
Igundau, zu etwas reizen.
Pagundau, versuchen, anfechten.
Pagundinu, dass.
Pagundimas, o, m. die Versuchung, Anfechtung.
Pagundinnimas, o, m. dass.
Pagunda, òs, f. dass.
Pagundytojis, o, m. der Versucher.
Pasigundau, sich versuchen, einen Versuch machen, apė ką und ant ko, mit oder in etwas; sich etwas gelüsten lassen. Ir asz pasigundziau i jormarką eiti, auch ich habe mich gelüsten lassen auf den Jahrmarkt zu gehen.
Pasigundimas, o, m. ein Versuch.
Sugundau, ein Paar zusammen bringen.
Sagundimas, o, m. Ehestiftung.
Gundu, f. u. Guddau.
Gune, ès, f. eine schlechte Pferdebedeck (Sz. Poln. Koe).
Gunėle, ès, f. Dim. dass.
Gunklinyezia, òs, f. Kluntern vom Flach (M.).
Gunkstaus, sezaus, stysūs, stytiis, sich umhertreiben, sich umherstoßen. (Sz.).
Gunkstu u. Gunkseziu, kau u. kacziau, ksu, kti, unbeschäftigt, ohne Arbeit zu Hause sein, zu Hause lümmeln. (Vb.).
Gurbas, o, m. ein Korb = Kurbas, f. d.
Gurbas, o, m. ein Viehstall, ein Koben; der Hofplatz (Sz.). In Pl. unbekannt.
Gurgsznis, Gurgszezoju f. Gurksznis.
Gurguloju, ojau, osu, oti, gurgeln. Vgl. Gargaloju.
Gurgzdīs, dzio, m. gemeiner Kälberfropf. Chaerophyllum sylvestre. Gurgzdīs laukinnis, Angelicawurzel.
Gurgzdzu, dēti, knorren, von neuen Schuhen. (Vb.).

Gurklys, io, m. der Kropf der Vögel; der Adamsapfel bei Männern.

Rudgurkle, es, f. das Rothkehlchen.

Nugurklóju, óti, herunterschluden, aufessen.

Pagurkle, es, f. der Hahnenbart.

Gurksznis, io, m. ein Mundvoll.

Gurkszczóju, ójau, ósu, óti, den Mund voll haben. Imperf. **Gurkszczoja**, es wässert im Munde.

Gurksztern, óti, etwas mit den Lippen berühren, an die Lippen nehmen. (Sz.).

Gurlas, o, m. das schwarze Schilfhuhn, die Seeente, in den südlichen Hasgegenden.

Gurnas, o, m. dass. in den nördlichen Hasgegenden. Plur. **Gurnai**, das Kirchdorf Gurnen bei Goldapp.

Gurru, i, locher, bröckelig. **Gurri**, zéme, lockere Erde.

Gurralas, o, m. ein Broden.

Gurru, riau, rsu, rti, bröckeln, stückweise brechen, sich auflodern.

Gurrinu, trans. bröckeln, stückweise zerbrechen; zerschlagen, vernichten.

Sagurru, entzwei gehen, bröckeln.

Sagurrinu, entzweibrechen, zerbröckeln, zerstückeln, zerschlagen, vernichten.

Mestą sugurrinti, eine Stadt zerstören.

Gursta, gurau, gursu, gurti, sich legen, vom Winde; gellen, im Ohre. Ausis **gursta**, es gellt im Ohre.

Nugursta, sich legen, vom Winde.

Gurta, ós, f. der Gurt, bes. Satteltgurt.

Gurtas, o, m. dass.

Gúsis, io, m. ein Ansaß, ein Anfall, ein Auf, ein Stoß. **Liggós gúsis**, ein Krankheitsanfall. **Lytaus gúsis**, ein Regenschauer. **Tok's gúsis jam uzéjo**, so etwas ist ihm begegnet. **Gúseis**, rudweise, abwechselnd. **Gúseis klejoja**, gúseis wél nusiblaiwa, manchmal phantastirt er, manchmal wird er wieder klar. **Gúseis sirgti**, hin und wieder tränkeln.

Gussas, o, m. = **Guzas**, f. d.

Guszis, io, m. der Brustknochen am Huhn; auch **Guzis**, f. d.

Rudguszele, es, f. das Rothkehlchen.

Gúsztá, ós, f. das Brütenest der Hühner und Gänse; eine schlechte Wohnung, eine Hütte.

Gúsztas, o, m. dass. (Bd.).

Isigusztas, usi, der sich in ein weiches Lager eingewöhlt hat. **Jis męgt sawo patalė isigusztas**, er schläft, in sein Bett eingefusht.

Gútras, o, m. **Gútros dēnos**, Wohlstand (M.)

Guz, guz, ruft man die Gänse.

Guzas, **Guzzas**, o, m. (nicht **Guzzas**, wie M. hat) ein Budel, eine Drüse, ein Knorren am Körper oder am Holze; ein Knopf am Rode; eine Spange an Büchern.

Guzėlis, io, m. Dim. dass.

Guzikkas, o, m. dass.

Guzikkėlis, io, m. dass.

Guzotas, a, knorrig budelig (nicht von Menschen), uneben.

Guze, es, f. die Reifegöttin der alten Litauer.

Guzinėju, éjau, ésu, éti, umherschleichen; blinde Kuh spielen.

Guzis, io, m. und es, f. der spitze Brustknochen der Vögel, bes. der Hühner; dann auch das zarte, weiße Fleisch am Brustknochen des Huhnes. Vgl. **Guszis**.

Guzutys, ezio, m. der Storch. (Z.).

Guzza, ós, f. ein Haufen Ungeziefer. (M. M.)

Guina, **Guju**, getv. **Guju**, **gujau**, **guisu**, **guiti**, treiben, jagen; noch etwas trachten. **Bille kaip szilinga guja**, er sucht auf alle Weise Geld aufzutreiben.

Guitas, a, gejagt.

Guinóju, ójau, ósu, óti, umherjagen, hin und her jagen. **Kudikei guinódawo**, die Kinder jagten sich herum.

Guinotojis, jo, m. ein Treiber.

Guinójus, ótis, sich mit etwas umherjagen.

Iguju, einjagen, hineinjagen.

Iszguju, herausjagen, wegjagen, austreiben.

Iszguinóju, hinausjagen, in die Flucht schlagen.

Nuguju, wohin jagen.

Paguju, jagen, wegjagen.

Perguju, durchjagen, hinüberjagen.

Praguju, verjagen, wegjagen. **Praguitas**, ein Flüchtling.

Soguju, zusammenjagen.

Gladissa, ós, f. Maiblümchen, *Alleconballie*, *Convallaria majalis*.

Glamzau, zyti, f. u. **Glemzu**.

Glándau, dyti, contrahirt aus **Galándau** f. d.

Glasiroju, awau, ósu, óti, (Germ.) glastren.

Glaudas, o, m. Kurzweil. (Bd. Qu.).

Glaudingas, a, kurzweilig.

Glaudus, **Glaudzu**, f. **Gludoju**.

Glaumas, o, m. was beim Schleifen vom Stein abgeht.

Gliaumus walgis, glüpfrißes Essen (Bd.); dagegen schreiben M. und M., wahrscheinlich fehlerhaft, **Gliaunus**, f. **Gliumus**).

Glėbe, es, f. gelbe Steinpilze. (M. M.).

Glėbys, bjo, m. ein Armboll, soviel, als man mit beiden Armen tragen kann, z. B. Holz, Heu u. dgl. **I glėbi imti**, in die Arme nehmen. **Glėbij' laikyti**, in den Armen halten. **Kudikis mano glėbij' buwo**, das Kind war auf meinem Arme. **Ne imsi glėbjà lobi pradėdam's gywėnti**, du wirst nicht auf einmal reich werden.

Apglėbju, bjau, bsu, bti, mit den Armen umfassen; fassen, enthalten, als Inhalt.

Apglėbimas, o, m. der Gehalt, Inhalt.

Neapglėbimas, o, m. geringe Fassungsfähigkeit, geringer Gehalt. (Sz.).

Glebù und **Glembu**, **glebau**, **glebsu**, **glebti**, glatt, schlüpfrig sein oder werden.

Paglebu, schmeicheln, flebfosen, fuchschwänzen.

Pagleboju, awau, osu, oti, dass. (auch **Pakleboju**).
Paglebawoju, oju, osu, oti, dass.
Paglebczauju, awau, ausu, auti, dass.
Paglebcziju, iju, isu, iti, dass.
Paglebawojimas, o, m. Schmeichelei, Liebkosung.
Paglebininkas, o, m. ein Schmeichler, Fuchschwänzer.
Paglebczus, aus, m. dass.
Paglebczas, o, m. dass.
Suglebu und **Suglembu**, glebti, schlüpf-
 rig werden.
Glembu, f. d. vor.
Glemzu, glemzau, glemzu, glemzti, et-
 was bedecken, einhüllen, verbergen.
Glamzau, ziau, zysu, zyti, einhüllen,
 einwickeln, verumhüllen.
Apglamzau, dass. 3. B. ein Kind auf der
 Reise gut verpacken, daß es nicht frieren
 kann; einen Kranken im Bette gut mit
 Betten bestopfen.
Nuglemzu, verbergen, bei Seite legen.
Paglemzu, bedecken, verhüllen; be-
 wahren vor etwas.
Susiglamzau, sich einwickeln, sich ver-
 umhüllen.
Glészeziu, glészeziu, glészu, glészi.
 Holz, bes. Bauholz behauen.
Apglészeziu, dass.
Gleznouju, oti, malen (Bd. Qu.).
Gleznorus, aus, m. ein Maler.
Gleznus, i, zart, weich. **Gleznus kudi-**
kis, ein Kind, das zwar fleißig, aber von
 Natur schwächlich ist.
Glibys, e, trübselig (Qu.). Vgl. **Zlibys**.
Glindas, o, m. das Ei der Laus, die Luß
 im Haare; auch Läusefraut, *Pedicularis palustris*.
Glinda, os, f. dass.
Glitte, es, f. ein Strauchgewächs, das die
 Bienen lieben (Gutbinnen, Pfistallen);
 eine Art Pflzen (Bd.). S. auch d. folg.
Glittas, i, glatt, schlüpferig, klebrig,
 schleimig.
Glittey, Abb. dass.
Glitte, es, f. die Klebrigkeit (S.); der
 Fischleim. (S.).
Glittummas, o, m. die Glätte, Klebrigkeit.
Glittesa, os, f. gew. im Plur. **Glittesos**,
 Schleim.
Glittinu, inau, isu, inti, glätten.
Glóbuju, glóbjau, glóbsu, glóbt, umfassen,
 umarmen, in die Arme nehmen.
Globóju, oju, osu, oti, dass.
Glóba, os, f. die Umarmung.
Glóbinas, o, m. dass.
Apglóbuju, umarmen, umfassen; umge-
 ben, verdecken, überschatten, ringsum stehen.
Apglóbóju, dass. **Déwas neapglóbója-**
mas, der unbegreifliche Gott.
Préglóbstis, stés, f. sezio, m. der Schooß.
Uzglóbstis, sezio, m. Hülle, Decke,
 Vorhang.
Gloda, es ist weg, ist nicht mehr, ist nicht vor-
 handen, m. d. Gen. des Subj. const.

Jau jo gloda, er ist nicht mehr, er ist
 tobt, oder auch, er ist weg, nicht da. **Ko**
gloda to gloda (sollen Kas glóda tai
 gloda), was weg ist, ist weg. **T'yra**
gloda, hin ist hin. **Gloda to pinnigó**,
 das Geld ist hin, ist verfallen. **Glóda jo**
bus, er wird dahin müssen, wird sterben
 müssen. **Kad ir tawes jau gloda batu**,
 daß du auch nur erst hin wärest! Vgl.
 Donat. II, 457.

Glodas, a, glatt, nicht rauh.

Glóduas, a, dass.

Glodinu, inau, isu, inti, glätten.

Glodinnimas, o, m. die Glättung, Po-
 litur.

Glodená, os, f. die Blindscheide (bei Mag-
 nit unbekannt), vielleicht zu dem vorigen.

Glodine, es, f. dass.

Glodnas, a, f. u. **Glodas**.

Glomóju, oju, osu, oti, umarmen, =
Globoju.

Glósnis, io, m. der gewöhnliche Weiden-
 baum, *Salix alba*, die in ganz Preußen
 übliche Einfassung der Landstraßen.

Glosnelis, io, m. Dim. dass.

Glosninnis, e, die Weide betreffend, von
 der Weide hergenommen oder gemacht.

Glosninne malka, Weidenholz.

Glosnynas, o, m. Weidengebüsch.

Glostau, glószau, glóstysu, glóstyti, mit
 der Hand streicheln. **Kate glóstama**
kuprá kéla, wenn man die Kage strei-
 chelt, trümmt sie den Rücken. **Péczus**
glóstyti, Jemandem die Schultern strei-
 cheln, wenn man ihn um etwas bittet.
Plaukus glóstyti, das Haar schlichten.

Glóstiju, iju, isu, iti, dass.

Glóstu, glóstau, glósu, glósti, dass.

Glóstimas, o, m. das Streicheln.

Paglostau, mit der Hand streicheln; Je-
 mandem schmeicheln, ihn schmeicheln
 um etwas bitten.

Paglostimas, o, m. das Streicheln,
 Schmeicheln.

Suglostau, streicheln, die Haare schlich-
 ten, ordnen.

Susiglostau, sich streicheln. **Susiglo-**
styti galwá oder **plaukus**, sein Haar
 ordnen.

Glószokas, o, m. f. **Glózokas**.

Glótus, i, glatt. **Glóti kakta**, eine glatte
 Stirne.

Glódoju, oju, osu, oti, sich dicht an etwas
 anlehnen; daher. mit angelehntem Ohre
 lauschen.

Glaudziu, glaudziau, glausu, glauti,
 anlehnen, andrücken.

Glaudziús, dziaus, sús, stis, sich anleh-
 nen, pró ko, an etwas; sich stützen.
 ant ko, auf etwas; sich an Jemand an-
 hängen, Beistand, Hilfe suchen.

Glaudas, i, dicht anlegend, daher vom
 Haare, glatt, schlicht.

Glaudzey, Abb. dass. **Rankinni ruggei**
gul glaudzey, geschnittenes Korn liegt
 dicht, glatt.

Glaudelis, io, m. eine reife Nuß; die eben nur in der Hülse liegt, und daher leicht herauszunehmen ist. (Sz.).
Gludzou's eina oder bēga arklys, das Pferd läuft mit dicht angezogenen Ohren.
Gludzeis eiti, bēgti, dass.
Glaudzeis elti, bēgti, dass.
Glaudbalse, es, f. ein Consonant.
Pasiglaudziu, sich (im Grase) verstecken.
Priglaudzio, anlehnen, andrücken; belegen, beifügen, beheften. **Krutinēsp' prigausti**, an die Brust drücken.
Prigaustas, angefügt.
Priglaudimas, o, m. eine Bellage.
Prisiglaudziu, sich anlehnen, sich anhängen, sich Hilfe suchend an Jemand anschmiegen. **Galwa prisiglausti**, seinen Kopf anlehnen.
Prisiglaudēle, es, f. eine Concubine.
Suglaudziu, etwas dicht zusammenlegen, zusammenfügen; anfügen, anheften; den Inhalt kurz zusammenfassen, einen Auszug machen. **Arklys ausys suglaudzia**, das Pferd zieht die Ohren an. **Trumpay** oder **Trampais** **žodzels suglausti**, in wenigen Worten zusammenfassen. **Nesuglaudziamas**, a, was sich nicht zusammenbringen, sich nicht vereinen läßt.
Suglaudimas, o, m. Zusammenfügung, Vereinigung; kurzer Inbegriff, Auszug (häufig auf Büchertiteln).
Suglaustinay, in Kürze, in Summa.
Glumus, i, (so scheint statt **Glinunus** bei R. und W. im DL. gelesen werden zu müssen, vgl. **Gliammas**) glüpfertig (?), vom Essen.
Glummas, o, m. ohne Hörner, der keine Hörner hat. Vgl. **Gumullis** und **Glumzas**.
Glummis, io, m. ein Ochse ohne Hörner. (Magnit).
Glumtas, o, m. ein Erdkloß, Erdstumpen. Vgl. **Grumtas**.
Glumzas, a, hornlos, ohne Hörner; siehe **Glummas**.
Glumzu, **glumzau**, **glumzu**, **glumsti**, snarren, v. d. Mädeln. (Bd.).
Glupas, a, dumm; thöricht, albern, narisch. Adv. **Glupay**.
Glupokas, a, ziemlich dumm, ziemlich narisch.
Glupiszkas, a, narisch, nach Starrenweise. **Glupiszkay kalbėti, sznekėti**, narisch, dummes Zeug reden. **Glupiszka kalba**, dumme Rede.
Glupammas, o, m. Dummheit, Nartheit.
Glupyste, es, f. dass.
Gluzokas, o, m. (auch **Gluszokas**, **Gloszokas**), der Auerhahn, **Tetrao urogallus** (Tauroggen).
Glazūnas, o, m. dass. (Wittichten, nördliches Meeresufer).
Gluzanoju, oti, salzen, das Geschrei der Auerhähne bei der Begattung.
Gnaibau, byti, f. u. **Gnybja**.
Gnaudziu, **gnaudziau**, **gausu**, **gausti**, selte-

nere; wenngleich vielleicht ältere Form für **Gnauzu**.
Gnauzu, **gnaudziau**, **gnauszu**, **gnauszi**, mit der Hand bedrücken, befassen, bekneifen.
Gnausztu, **gauszeziau**, **gnauszu**, **gauszi**, dass. **Mano szirdis gnauszt**, mein Herz ist beklommen, beängstigt.
Gnaudiau, **ziau**, **žysu**, **žyti**, bedrücken, bekneifen. **Rankas kam gnaudžyti**, Jemandem die Hände drücken.
Gnausztas, o, m. die Faust; auch eine Handvoll, soviel man mit der Hand bedrücken oder befassen kann.
Gnaustas, o, m. dass. seltener, vgl. **Gnaudziu**.
Gnauszte, es, f. dass.
Gnuszte, es, f. dass.
Apgauzu, mit der Hand befassen, bedrücken, begreifen; dann auch heizen, sparen. **Apgnaudzes laikas**, er hält fest.
Iszgnaudzu, andrücken, auspressen, mit der Hand.
Prignauzu, andrücken, anpressen. **Nykszi prignauszi**, den Daumen einkeifen.
Sugnaudzu, die Faust ballen, zusammenkneifen; mit der Faust bekneifen. **Kumsczia sugnaudzes**, mit geballter Faust.
Sugnaudiau, dass.
Užgnauzu, die Hand zumachen, zudrücken; etwas festhalten; daher sparen, besparen. **Užgnausztu ranka laikyti**, die Hand fest zuhalten. **Užgnaudzes ka laikyti**, mit etwas an sich halten, sparen.
Gnėbju, **hiau**, **bsu**, **bti**, wonach streben, sich sehnen. **Jo duszia labay gnėbjtėn**, seine Seele sehnt sich sehr dahin.
Gnebau, **hiau**, **bysu**, **byti**, Jemandem einen Poffen spielen, ihm etwas zum Poffen thun, um ihn zu kränken.
Gneboju, **ojau**, **osu**, **oti**, dass.
Gnewau, **wjau**, **wysu**, **wyti**, = **Gnebau**.
Gnewau, **woju**, **wosu**, **woti**, dass.
Gnybju, **hiau**, **bsu**, **bti**, kneifen.
Gnaibau, **hiau**, **bysu**, **byti**, oft kneifen, zerknetsen; Jemanden kränken.
Gnaibauju, **awau**, **ausu**, **auti**, dass.
Gnaibimas, o, m. das Kneifen.
Gnaibawimas, o, m. dass.
Gnybis, **hjo**, m. das Kneifen; die Narbe, das Maal, welches vom Kneifen zurückbleibt.
Gnaibis, **hjo**, m. dass.
Gnaibus, i, der viel und gern kneift, daher auch beißig, zankfüchtig.
Gnaibytis, o, m. ein Kneifer, Schmäher.
Gnyblis, io, m. ein Kneifer, ein Nußknacker. (Sz.).
Gnybwabalis, io, m. ein Käfer, ein Ohrwurm.
Ignybju, kneifen, einkeifen; kränken.
Ignybimas, o, m. Kränkung. **Su igybimū**, belebend, beißig.
Nugnybju, abkneifen. **Z'wake nugnybti**, das Licht putzen. **Galwa nugnybti**, den Kopf abkneifen.

- Pagnybyju**, ein kleines Thier. z. B. ein Ferkel oder ein junges Lamm schlachten, es gewissermaßen todt kneten.
- Sugnybyju**, zusammenkneten, kneten.
- Gnoda, os, f.** (Germ.) Gnade, Gnadengehalt. **Gnoda gauti isz karalaus**, vom Könige den Gnadengehalt beziehen.
- Gnusas, o, m.** Ungezieser, Gewürm, Geschmeiß, gew. im Plur. **Gnūsai**; nach M. auch Mehlthau, wohl aber vielmehr Blattläuse.
- Gnūsze, es, f.** s. u. **Gnauzu**.
- Grabas, o, m.** der Sarg; nach Sz. soll es auch das Grab, den Grabhügel bedeuten, woran zu zweifeln ist. **Grabē laikyti**, beisehen.
- Grabėlis, io, m.** Dim. dass.
- Grabuzis, io, m.** dass.
- Grabinnis, e**, den Sarg, das Begräbniß betreffend.
- Pagrabas, o, m.** das Begräbniß. **Pagrabū gėsme**, ein Begräbnißlied.
- Grabe, es, f.** ein Graben (bei Memel das für G Rowe).
- Grabkassys, io, m.** ein Grabengräber.
- Grabaju, ojaū, osu, oti**, einen Graben ziehen.
- Pagrabas, o, m.** ein Keller.
- Pagrabė, es, f.** dass.
- Pagrabinnis, e**, im Keller befindlich.
- Pagrabninkas, o, m.** ein Kellner, Kellnermeister (Sz.).
- Grabnyeza, os, f.** Plur. **Grabnyezos**, Lichtmesse, Mariä Reinigung.
- Gracznas, a**, tüchtig, stattlich, wacker, redlich.
- Gracznus, i, dass.**
- Grēcznas, a, dass.**
- Graju, Grajan, f.** Grainu.
- Grakas, o, m.** ein Grieche, **Grakiszkas, a**, griechisch, bei Sz. für **Grykas, f. d.**
- Grāmdau, dziau, dysu, dyti**, schraben, fragen; einen Topf, einen Teller ausschrapen, von spärlicher Mahlzeit gebraucht (Magnit). **Asz grāmdau sawo szukke**, ich schrape meinen eignen Scherben, d. h. ich habe meine eigene Haushaltung, muß für mich selbst sorgen.
- Grāmdyke, es, f.** eine Trogshrape, ein kurzes krummes Eisen, mit dem man von dem Badtroge den angeklebten Teig abträgt.
- Iszgrāmdau**, ausschrapen, austragen, z. B. den Badtrog.
- Nugrāmdau**, abschrapen, abtragen.
- Pagrāmdis, dzio, m.** das Nachschrapfel, das, was aus dem Badtroge ausgekratzt wird, oder was nach dem Essen in den Geschirren übrig geblieben ist.
- Sugrāmdau**, zusammenschrapen, zusammentragen.
- Ussigrāmdau**, sich etwas zusammentragen, z. B. Kells **graszys**, einige Groschen.
- Grāmula, lau, isu, iti, lauen** (Sz.). Vgl. **Gromula**.
- Gramulimas, o, m.** das Rauen.
- Gramsnoju, ojaū, osu, oti, lauen**.
- Sugramsnoju**, zerlauen.
- Gramzdai, ū, m. pl.** schlechter alter Haubtath, Gerumpel.
- Gramzdau, Ussigramzdau = Ussigramdau**.
- Gramzdinu, Gramzdau, f. u.** Grimstu
- Gramzde, es, f.** der Gründling, ein Fisch. **Cyprinus gobio**. Vgl. **Gružas**.
- Grandau, dyti**, um Memel für **Grāmdau**.
- Grandis, Granda, f. u.** Grindis.
- Grandis, es, f.** ein Ring, Armband, Reifen des Rades; im 3^{em}. ein runder Käse: kuchen, von Mehl, Käse und Wasser bereitet.
- Grandėle, es, f.** Dim. dass.
- Grandinnis, e**, ringförmig, kreisförmig. **Kūlas grandinnis**, auch **Grandinnis, io, m.** (ohne **Kūlas**), ein Stempel, mit dem man ein Zeichen einprägt.
- Grantas, o, m.** Grand, grober Sand (Lauflischen).
- Grantotas, a**, grandig, vom Boden.
- Grāzinu, Grāzinu, f. u.** Grėziu.
- Grasus, i**, widerlich, ekelhaft. **Grasus žmogus**, ein ekelhafter Mensch, den man nicht gern hat. **Žmogus grasos dusziōs**, ein Mensch, der zum Ekel geneigt ist, bei leicht Ekel empfindet.
- Gristu, griassau, grissu, gristi**, Ekel empfinden.
- Grāsinu, inau, isu, inti**, Ekel erregen; warnen, verwarnen.
- Grasau, siau, sysu, syti, dass.**
- Grāsinūs, intis**, Ekel haben vor etwas.
- Grasaus, siaus, sysūs, sytis, dass.**
- Nugrāsinu**, Abscheu, Ekel erregen, abschrecken, abmahnen, abgewöhnen.
- Nugrasau, dass.**
- Nugrasiantmas, o, m.** Abscheu, Abmahnung.
- Nugristu**, Ekel bekommen, überdrüssig werden einer Sache. **Amzio oder Szio swėto nagrissės**, lebensfakt.
- Nugrissimas, o, m.** Ekel, Abscheu, Ueberdruß.
- Pasigrāstinu**, Ekel haben oder empfinden.
- Grasziis, io, m.** ein Groschen, d. h. 4 Pfennige.
- Dwigrasziis, io, m.** ein Zweigroschenstück.
- Dwigrasziinnis, io, m.** dass.
- Pasgrasziis, io, m.** ein halber Groschen, 2 Pfennige.
- Grasztas, o, m.** **Atsigrasztas**, f. u. **Grėziu**.
- Grātas, grātā, f. u.** Grėtas.
- Grāzniju, ļjau, isu, inti**, warnen, verwarnen. (Du.). Vgl. **Grāsinu**.
- Nugrāzniju**, abschrecken, abmahnen.
- Grāzau, yti, f. u.** Grėziu.
- Grāzdas, o, m.** Grand, grober Sand (Memel). Vgl. **Grauzas**.
- Grāzinu, inti, f. u.** Grėziu.
- Gražus, i**, schön, lieblich, wohlgestattet. **Gražū žurėti, girdėti**, schön anzusehen, anzuheören. **Ne gražū yra, cō schickt sich nicht**.
- Gražey, Abb. schön**. **Szendėn ne gražey**, heute ist kein schönes Wetter. **Gražey kalbėti**, schön reden.

Grazulas, o, m. dass. (Sz.).
Grizulas, o, m. die Reithahn, der Kreio, in dem man ein Pferd zureitet (Sz.); der große Bär, das Sternbild, auch **Grizulo ratai** genannt.
Grizulis, io, m. dass.
Griszte, es, f. ein Büschel Stach, das auf einmal um den Roden gewickelt wird.
Grisztéle, es, f. Dim. dass.
Grisztinnis, e, gebreht, gewunden.
Grisztinne wirwe, ein gebrehter Strid.
Greszkélis, io, m. ein Sachweg, auf dem man wieder umkehren muß; auch ein Scheideweg, an dem man den Wagen umlenkt.
Griszkélis, io, m. dass.
Grizkélis, io, m. dass.
Grisztkélis, io, m. dass.
Grisztmétis, czio, m. ein Erlassjahr, Halljahr (biblisch).
Aggrežu, umkehren, umwenden: zurückbringen.
Aggrežimas, o, m. das Umwenden.
Aggrāzas, o, m. die Oberschwelle im Thürgerüste.
Apsigrežu, sich umwenden, umkehren.
Apsigrežimas, o, m. das Umkehren.
Atgrežu, zurückwenden, umwenden; abwenden; abgeben, wiedergeben.
Atgreszti szirdi nū ko, sein Herz von Jemand oder von etwas abwenden.
Atgrežimas, o, m. das Umwenden, Abwenden. **Atgalon atgrežimas**, die Wiederholung.
Atgrāzinu, zurückbringen; abgeben, wiedererstattet, wiederbringen; widerrufen, zodi, ein Wort.
Atgrāzas, o, m. Wiederholung; eine Strophe im Liede.
Atgrisztu, wiederkehren, zurückkehren, heimkehren.
Atsigrežu, sich umkehren, sich umsehen, Reht machen; sich abwenden, nū ko, von etwas.
Atsigrasztu, sich um und um wenden.
Igrežu, einbohren. **Raczka igreszti**, die Tonne einfröhen, d. h. in den Almming (Uttaras) Löcher zu Stiften einbohren, um dem Boden mehr Haltung zu geben.
Isigrežu, sich hineinbohren, sich hineindrehen oder winden. **Ratėlei isigreže**, die Räder des Wagens schneiden in den Weg ein.
Iszgrežu, ausbohren eine Oeffnung; ausdrehen, auswinden, z. B. die Wäsche.
Iszgrāzu, Wäsche auswinden.
Nugrežu, abkehren, abwenden, ablenken; entfernen, wegräumen; den Bohrer abdrehen.
Nugrežimas, o, m. das Abwenden, Ablenken.
Nugrisztu, sich abwenden von etwas, Abscheu, Ekel haben; ein Vorhaben aufgeben.

Nugrizimas, o, m. Widerwillen, Ekel vor etwas; Abhaltung, Zerstreuung.
Nusigrežu, sich abbrechen, abbrechen, z. B. vom Bohrer.
Pagrežu, abwenden, ableiten; verwenden zu etwas.
Pagrežimas, o, m. Ableitung; Verwendung.
Pagrazinu, abwenden von etwas, befehlen.
Pagrisztu, zurückkehren; sich verwandeln in etwas, z. B. i akmeni, versteinern.
Pargrisztu, umkehren, zurückkehren.
Pérgrežu, durchbohren, mit einem Bohrer durchlöchern.
Pragrežu, aufdrehen, z. B. den Krahn, um zu zapfen.
Prigrežu, anbohren.
Prigrazinu, dass.
Sugrežu, wiedergeben, erstatten.
Sugrazinu, wiederbringen, zurückbringen; befehlen, auf den rechten Weg bringen; wiedergeben; zurückziehen, zurückzapfen. **Nesugrazinnamas**, a, unwiederbringlich.
Sugrazinnimas, o, m. das Wiederbringen u. s. w. **Sugrazinnimas gywasies**, Wiederbelebung.
Sugrazintojis, o, m. Wiederhersteller, Vergelter.
Sugrāza, ds, f. der Rückzug, die Retirade (Sz.).
Sugrisztu, umkehren, zurückkehren. i grėkus sugriszti, wieder in Sünden verfallen.
Sugrizimas, o, m. die Rückkehr.
Greinėle, es, f. so wenig Getreide u. dergl. in einem Gefäß, daß kaum der Boden bedeckt ist (Bd.).
Greitas, a, geschwinde, schnell, behende. **Bėgk greit's**, laufe geschwinde. **Greita cikybe**, Leichtgläubigkeit. **Negreitas**, langsam. **Greitasis**, toji, emph. der schnelle.
Greitay, Adv. schnell, bald. **Pér greitay**, allzubald. **Ne eiksz taip greitay**, gehe nicht so schnell, ironisch, wenn Jemand nicht von der Stelle kommt.
Greitėsnis, e, Comp. geschwinder.
Greiczaus, Adv. geschwinder, eher.
Greiczausis, a, der geschwindeste. Adv. **Greiczausay**, am schnellsten.
Greiczau, Adv. (Z'em.) am schnellsten.
Greitintėley, recht schnell.
Greitummas, o, m. Geschwindigkeit, Behendigkeit, Eile.
Greitybe, es, f. dass.
Negreitybe, es, f. Langsamkeit.
Grybas, o, m. Pilz, Erbschwamm im allgemeinen, bes. Reizker, *Agaricus deliciosus*.
Grybe, es, f. dass.
Grybėlis, io, m. Dim. dass.
Grybauju, awau, ausu, auti, Pilzen lesen, nach Pilzen gehen.

Péwgrybis, hjo, *m.* Champignon, *Agaricus campestris*.
 Piktgrybis, hjo, *m.* ein Giftpilz.
 Szungrybis, hjo, *m.* Hundepilz, ungenießbarer Pilz.
 Gribsznis, Gribteru *f. u.* Grébju.
 Grygallis, io, *m.* Gregorius.
 Grykas, o, *m.* ein Grieche, bei Sz. Grakas.
 Grykónas, o, *m.* dass.
 Gryke, és, *f.* eine Griechin.
 Grykánka, és, *f.* dass.
 Grykónka, és, *f.* dass.
 Grykiszkas, a, *Adv. ay*, Griechisch.
 Grykontszkas, a, *Adv. ay*, dass.
 Negrykas, o, *m.* ein Nichtgrieche.
 Negryke, és, *f.* eine Nichtgriechin.
 Negrykanka, — konka, és, *f.* dass.
 Grikkas, o, *m.* ein Buchwalzenforn, daher Plur. Grikkai, Buchwalzen, Heldeforn, *Polygonum sagopyrum*.
 Grikkaine, és, *f.* ein Gladen von Buchwalzenmehl.
 Grikwabalis, io, *m.* der Malkäfer *f. u.* Wabalas.
 Grimstu, grimzdau, grimsu, grimsti, im Wasser versinken, untergehen.
 Grimddziu, grimdziau, grimsu, grimsti, dass. (Sz.).
 Gremzu, gremzau, gremsu, gremsti, senken. (Qu.).
 Gramzdau, dziau, dysu, dyti, senken, versenken; herabstürzen ins Wasser.
 Gramzdinu, inau, isu, inti, dass.
 Gramzdinús, inaus, isus, intis, sich ins Wasser stürzen.
 Igramzdau, einsenken.
 Igramzdinu, dass.
 Nugrimstu, versinken, untersinken.
 Nugrimzdimas, o, *m.* das Versinken.
 Nugramzdinu, versenken.
 Nugramzdinnimas, o, *m.* das Versenken, die Versenkung, der Abgrund.
 Nusigramzdinu, sich selbst versenken.
 Grynás, a, fahl, rein, blank; unbehaart, unbefleckt; dürrig, armselig.
 Gryní jawai, reines Getreide. Negryna duna, Brodt von gemengtem Getreide.
 Gryna dirwa, ein fahler, unfruchtbarer Ader. Vgl. Gruinas.
 Grynay, *Adv.* armselig.
 Grynus, aus, *m.* ein dürrer, beschloser Mensch.
 Grynýbe, és, *f.* Armuth, Armseligkeit.
 Gryneite, és, *f.* das Kirchdorf Grünhain bei Wehlau.
 Grynédís, dzio, *m.* blankes Eis, das ohne Schnee zugefroren ist.
 Grynyszalá, és, *f.* Reinfrost, Frost ohne Schnee im Anfange des Winters.
 Grynyszalis, io, *m.*, im Plur. Grynyszalei, dass.
 Pagrynau, niau, nysu, nyti, verarmen, herunterkommen.
 Grindis, dzio, *m.* das Pflaster des Bodens, sowohl das Steinpflaster der Straßen, als auch besonders das hölzerne Gebrücke

in den Ställen, der ausgeblette oder ausgebohlte Fußboden.
 Grinda, és, *f.* dass.
 Grindátis, czio, *m.* Dim. dass.
 Gristas, o, *m.* dass.
 Grandis, dzio, *m.* dass.
 Granda, és, *f.* dass.
 Grindziu, grindziau, grisu, gristi, pflastern, überbrücken, ausbletten, ausbohlen, den Fußboden, eine Brücke mit Brettern belegen.
 Grizdnu, inau, isu, inti, pflastern lassen, mit Brettern belegen lassen.
 Apgrindziu, pflastern, ausbohlen.
 Apgrindimas, o, *m.* die Pflasterung, Bebrückung.
 Iszgrindziu, den Stall ausbrücken, ausbohlen.
 Pagrindziu, dass. Szuppa su kartemis pagristi, den Heuschaber mit Stangen belegen. Pagristas kėlas, ein gepflasterter Weg.
 Pagrindimas, o, *m.* die Pflasterung, Ueberbrückung.
 Pagrindėjas, o, *m.* ein Pflasterer.
 Pagrindas, o, *m.* gew. im Plur. Pagrindai, das Brückholz, die Bohlenlage im Stalle; die Stangenlage auf dem Heuschaber; das Straßenpflaster.
 Pagrindis, és, *f.*, Plur. Pagrindys, dass.
 Pagranda, és, *f.* dass.
 Gryniecía, és, *f.* nach R. M. eine Gestube, nach Sz. eine Rauchkammer, Räucherstube.
 Gryppju, pjau, psu, pti, zwiiden (Qu.).
 Gristi, Gristas *f. u.* Grindis.
 Gristu, grissu, gristi, *f. u.* Grásus.
 Grisztu, Grisztu *f. u.* Grezu.
 Gryta, és, *f.* Margaretha. Vgl. Grėta.
 Gryte, és, *f.* dass.
 Griwenka, és, *f.* ein Zifring, eine Klaube am Wagen.
 Griwina, és, *f.* eine Mark, zwanzig Preuß. Groschen.
 Griwinis, és, *f.* dass.
 Griwna, és, *f.* dass.
 Griwininkas, Griwninkas, o, *m.* ein Zwanziggroschenstück.
 Gryzdas, o, *m.* bei R. M. Gryzdo ratas, der große Bär. Vgl. Grizulas unter Grezu.
 Gryzoju, ojau, osu, oti, wadeln (Qu.).
 Grizau, Grizule, *f. u.* Grezu.
 Grizole, és, *f.* ein Kraut (M.).
 Grizzas, o, *m.* die Darmwinde, das Mieserere, bei Erwachsenen; vgl. Klynas.
 Grobas, o, *m.* der Aterdarm.
 Groblotas, a, narbig, von der Haut; holperig, vom Boden. Vgl. Grubhus, Grublotas.
 Groblėtas, a, dass.
 Gróezus, aus, *m.* ein Spielmann, Geiger, vom Poln. Graez.
 Gródas, o, *m.* eine gefrorene Erdscholle, der gefrorene ungleiche Boden. Diddis grod's yra, es ist sehr schlechter Weg.

Gródis, dzio, *m.* der Monat December.
 Grodlanis, io, *m.* dass.
 Gródziu, gródzlau, grósu, grósti, suchen.
 Grodziu, grodziau, grosu, grosti, poltern.
 Grodz, es poltert.
 Grozdunas, o, *m.* ein Poltergeist, Gespenst.
 Grozdana, os, *f.* dass.
 Groju, ojau, osu, oti, krächzen; schelten, schmähen.
 Grojimas, o, *m.* das Krächzen.
 Grómata, os, *f.* der Brief. Plur. Gromatos, Schriften, Papiere, Briefe.
 Gromatèle, es, *f.* Dlm. dass.
 Gromatneszys, io, *m.* ein Briefträger.
 Grómulu, lau, isu, iti, wiederläuen. Banda gromul, das Alldvieh läuet wieder. (Nach Sz. bedeutet Grámulu, *f. d.*, läuen im allg.).
 Gromuloju, ojau, osu, oti, dass.
 Gromulojimas, o, *m.* das Wiederläuen.
 Gromulis, io, *m.* anmuthig Essen (Vd.), etwa, das sich leicht läuen läßt (?).
 Gronyceze, es, *f.* die Grenze, Zem. v. Poln. Granica.
 Growa, os, *f.* ein Graben, eine Grube.
 Growe, es, *f.* dass. (Memel).
 Growas, o, *m.* ein Gras.
 Growéne, es, *f.* eine Gräfin.
 Growyste, es, *f.* eine Grasschaft.
 Growiskas, a, gräflich.
 Growjau, Growimmas, *f. u.* Grauju und Gruwu.
 Grozdunas, Grozdana, *f. u.* Grodziu.
 Grozinu, Grozybe, *f. u.* Gražus.
 Grabbus, i, uneben, holperig, vom Wege.
 Grublitas, a, dass. Vgl. Groblitas.
 Grubbinėju, ūjau, ūsu, ūti, stolpern, straucheln.
 Nugrubbu, grubbau, grubsu, grubti, holperig, uneben werden; bes. von der Haut, den Fingerspitzen, die in der Kälte zusammenschrumpfen, verflamen.
 Pirsztai nugrubho, die Finger sind verflamt.
 Grucze, es, *f.* Brei, von Mehl oder dicker Brühe. Wisznū grucze, Rischmuhs, Rischsteibe.
 Gruczia, os, *f.* dass.
 Gruczéle, es, *f.* Dlm. dass.
 Gruczülle, es, *f.* Klunfermuhs. (Vergl. Gruczkas); auch Gružulle gesprochen.
 Gruczus, aus, *m.* ein Breiesser, Breibauch.
 Gruczpilwis, wjo, *m.* dass.
 Gruczpautėne, es, *f.* ein Pfannkuchen von Eiern und Mehl.
 Gruczkas, o, *m.* die Kohlrübe, Brude (Wistallen).
 Grúdas, o, *m.* ein Korn, Samenkoru, Getreidekoru; der Kern von Äpfeln und Birnen; der Kern in den Zähnen der Pferde; das Korn an der Büchse; ein Thautropfen. Ney rasos grudų ne ragawan, ich habe noch gar nichts ge-

geffen. Kur szud's, tėn ir grūd's, wo gedüngt ist, da wächst auch etwas.
 Grudėlis, io, *m.* Dlm. dass.
 Grudinnis, e, lörnig, lernig.
 Grudotas, a, dass.
 Skalsgrudis, dzio, *m.* Plur. Skalsgrudzei, Mutterkorn, die langen, harten, schwarzen Auswüchse an der Kornähre (Ragnit).
 Grúdau, dziau, dysu, dyti, das Eisen härten.
 Grúdinu, inau, isu, inti, dass.
 Grúdziu, grúdau und grúdziau, grúsu, grústi, dass.
 Grúzdinu, inau, isu, inti, dass.
 Pagrúdinu, dass.
 Užgrúdinu, dass.
 Užgrúdziu, dass.
 Užgrúzdinu, dass.
 Užgrúdimas, o, *m.* das Härten des Eisens.
 Grudziu, grudziau, grusu, grusti, ermahnen, warnen.
 Grudimas, o, *m.* die Warnung.
 Graudėnu, enau, esu, enti, ermahnen: zur Arbeit ermuntern; abmahnen, warnen.
 Graudinu, inau, isu, inti, dass.
 Graudėnimas, o, *m.* Ermahnung, Warnung.
 Graudinimas, o, *m.* dass.
 Graudinūs, intis, sich warnen lassen, ein Exempel an Jemand nehmen, durch fremden Schaden klug werden.
 Grausme, es, *f.* Warnung, Ermahnung.
 Igraudėnu, eindringlich, ernstlich ermahnen oder warnen, einschärfen, anbe-fehlen.
 Igraudinu, dass.
 Igraudėnimas, o, *m.* eindringliche Ermahnung.
 Igraudinnimas, o, *m.* dass.
 Nugraudinu, abmahnen.
 Pagraudėnu, ermahnen, warnen.
 Pagraudinu, dass.
 Pagraudėnimas, o, *m.* Ermahnung, Warnung.
 Pagraudinimas, o, *m.* dass.
 Prigraudėnu, auffrischen, ermahnen zur Arbeit.
 Grúdziu, (Zem. Grudu), grúdau, grúsu, grústi, stampfen mit einer Stampfe, im Mörser.
 Grustawa, os, *f.* eine Stampfe, ein Mörser; bes. eine kleine Stampfe zum Umrühren des Breies, die man statt eines Quirls gebraucht; die Stampfe, um Grühe oder Graupen zu stampfen, oder um Weißkohl für den Winter in die Fässer einzustampfen.
 Grustawe, es, *f.* dass.
 Grustawis, wjo, *m.* dass.
 Grustawas, o, *m.* dass.
 Pirpirgrudis, dzio, *m.* ein Handmörser.
 Apgrudziu, bestampfen, z. B. einen in die Erde gelegten Pfahl feststampfen.

- terste einer Sache, z. B. der Fuß einer Säule, das Fundament eines Gebäudes. Isz páto, isz pádó, von Grunde aus. Részk isz pádo, schneide es aus der Fußsohle, nimm, wo nichts zu nehmen ist.
- Péda**, ós, *f.* die Fußstapfe, Fußspur, von Menschen und Thieren; der Fuß als Längenmaß; der Maßschuh, Zollstock. Ant karsztú pēdú sekióti, hart auf dem Fuße folgen. Du pēdu auktas, zwei Fuß hoch. Pér péda, fußbreit. Isz pēdós ne gal, er kann nicht von der Stelle, wegen Lahmheit.
- Pédas**, o, *m.* die Fußstapfe (seltener, um Nemet immer Péda); gew. die Garbe, weil dazu die Halme von den Bindern mit dem Fuße zusammengeschoben werden. Ant ú pēdú, auf der Stelle. Pēdus idúci kam, Einem auf die Sprünge helfen. Auch Plur. Pédai, die Spur, die Fährte.
- Pádis**, dzio, *m.* gew. im Plur. Pádzei, der Schragen, das Untergestell, worauf die Lonne, der Badtrog u. s. w. ruht.
- Pédzia**, ós, *f.* eine Stütze, eine Krücke, ein Gabelholz (Sz.).
- Pédéle**, és, *f.* Dim. Fußspur. Pédéle kojós, nach Sz. eine Handkrücke, deren sich Kranke bedienen.
- Pédélie**, io, *m.* Dim. die Spur; die Garbe.
- Pédátis**, czio, *m.* Dim. dass.
- Katpéde**, és, *f.* ein Kraut, Katzenpfötchen, Gnaphalium.
- Lengwapédis**, dzio, *m.* ein Felsentreter, Schleicher.
- Katpédis**, dzio, *m.* die Speiche des Rades.
- Werkpédis**, dzio, *m.* der Zollstock.
- Pédoju**, ójau, ósu, óti, treten, aufreten; garben, Garben machen, d. h. nicht binden (Riszi), sondern das geschnittene Getreide mit der Harke und dem Fuße zu Garben zusammenschieben (nur von Gerste, Hafer, Erbsen, nicht von Weizen und Roggen gebraucht).
- Pédinu**, inau, isu, inti, treten, gehen.
- Pédsakas**, o, *m.* (s. Seku), die Spürung, Fährte des Wildes.
- Pédsekis**, io, *m.* ein Spürhund.
- Pédsakioju**, ójau, ósu, óti, nachspüren, der Spur folgen.
- Atpédinu**, ankommen zu Fuße, antreten.
- Ipédzuy**, auf dem Fuße, der Spur nach.
- Ipédzuy pasekii**, die Spur verfolgen.
- Iszpédsakioju**, ausspüren.
- Nupédoju**, abtreten, zertreten, nieder-treten. Nupédotos awizos, Hafer, der auf dem Halme niedergetreten ist.
- Padaszka**, o, *m.* das Blech auf der Wagenachse, gew. Blókis. Vielleicht identisch mit Padoszka i. d.
- Padaukas**, o, *m.* nur in der Phrase: i padaukus eiti, in Trümmer gehen, zu Ende gehen.
- Padédis**, dzio, *m.* die Kartoffel (Zisterburg, Gumbinnen, Bopelken, Stalógrren).
- Padéley**, recht so.
- Padkawa**, ós, *f.* das Hufeisen (nicht direct von Pádas, sondern vom Slav. Podkowa, ПОДКОВА gebildet, von Pod, unter und Kowac schmieden).
- Padkawéle**, és, *f.* } Dim. dass.
- Padkawáte**, és, *f.* }
- Padkawóju**, ójau, ósu, óti, ein Pferd beschlagen (Magnet, Willkallen, Zisterburg).
- Padkawótas arklys**, ein beschlagenes Pferd.
- Padkawódinu**, inau, isu, inti, ein Pferd beschlagen lassen.
- Paspadkawa**, ós, *f.* ein Halbhufeisen, wie man es solchen Pferden auflegt, die die Gewohnheit haben sich mit den Hufen zu streifen. (Magnet).
- Padorkas**, o, *m.* eine Gabe, ein Geschenk (3^{em}. v. Poln. Podarek).
- Padummas**, o, *m.* Rhesa Daimos. S. 110. Leido tinklélus Padummo widdurélij', sie warfen die Rehe aus mitten auf dem Gasse.
- Padurkas**, o, *m.* gew. Plur. Padurkai, der untere Theil des Weiberhemdes, von größerer Leinwand.
- Padoszka**, ós, *f.* (3^{em}.) Kopflissen, v. Poln. Poduszka.
- Pagaiksziis**, czio, *m.* eine Ofenkrücke, ein Ofenstock, mit dem man die Kohlen umrührt und das Feuer schürt.
- Pagaisziis**, czio, *m.* dass.
- Pagal**, Präpos. 1) nach, hinter, *m. d. Acc.* Pagal mane stow, er steht hinter mir, ist der auf mich folgende in der Reihe. Wén's pagal antra, einer hinter dem andern. 2) nach, gemäß, zufolge, *m. d. Acc. und m. d. Gen.* Pagal Dewo zodi, nach dem Worte Gottes. Pagal té sós, der Wahrheit, dem Recht gemäß. Pagal budo, der Sitte gemäß. Pagal to taip, demgemäß.
- Pagalys**, io, *m.* ein Scheit, ein Kloben Brennholz. (Magnet).
- Pagalélie**, io, *m.* Dim. dass.
- Págonas**, auch Pagónas, o, *m.* ein Heide, von Lat. Paganus.
- Pagonis**, és, *m.* dass.
- Pagónka**, ós, *f.* eine Heidin.
- Pagánka**, ós, *f.* dass.
- Pagonyste**, és, *f.* Heidenthum.
- Pagoniszkas**, a, heidnisch.
- Pajéja**, ós, *f.* Ruhe, Müßiggang (? Dalma).
- Pakadas**, o, *m.* davon Tó pakadú, derselben Art. (Bd.).
- Pakájus**, aus, *m.* der Friede. Dók man pakáju, laß mich in Ruhe. i pakáju dútis, sich zufrieden stellen. Pakajúj gywenti, in Frieden, verträglich leben.
- Pakajingas**, a, Adv. ay, friedlich, friedfertig; ruhig. Dwase nepakajinga, ein unruhiger Geist.
- Pakajingyste**, és, *f.* Friedfertigkeit, Gemächlichkeit.
- Nepakájus**, aus, *m.* Unfriede; Unruhe, Unstättigkeit, Krieg.
- Nepakajummas**, o, *m.* dass.

- Nepakajóju**, awau, ósu, óti, beunruhigen, nicht in Ruhe lassen.
- Nepakajáwimas**, o, m. Beunruhigung, Störung, die man Jemandem bereitet.
- Nesipakajóju**, sich beunruhigen, unruhig sein.
- Apnepakajóju**, beunruhigen.
- Appakájinu**, inau, isu, inti, befriedigen.
- Pakalà**, ós, f. der Rücken. Ant pakalós gulléti, auf dem Rücken liegen.
- Pakálas**, o, m. dass.
- Propakalis**, io, m. als Subst. ungebräuchlich. Davon Propakaliĵ', hinter dem Rücken, hinten. Propakalyn, nach hinten. Propakaliù, von hinten.
- Užpakalis**, io, m. die Gegend hinter oder an dem Rücken, der Hintere, das Gesäß; das Hintertheil des Wagens. Užpakali pagreszi kam, Einem den Rücken zusehren. Užpakalio kojós, die Hinterfüße. Isz užpakalio, von hinten, hinterrücks z. B. anfallen. Užpakaliĵ', hinten, hinter dem Rücken. Užpakaliĵ' kómo, hinten im Dorfe. Užpakalon' und 1 užpakali, nach hinten, rückwärts.
- Užpakalinnis**, e, was hinten ist, das Hintere. Užpakalinnis arklys, das Hinterpferd. Užpakalinnes durrys, die Hinterthüre.
- Pakaléne**, es, f. Geschlecht, Herkunft; Modus in der Conjugation. (Zem. vom Poln. Pokolenie).
- Pakamore**, es, m. ein lötmischer Hofbesitzer, welcher bei der ehemaligen Organisation der Verwaltung die Verpflichtung hatte, die herrschaftlichen Befehle und Briefschaften oft meilenweit bis zu dem nächsten Pakamore zu befördern, und der dafür gewisse Begünstigungen bei der Besteuerung genoss. Es standen je zwei Pakamoren unter jedem Schulzenamte. Siehe Näheres bei Rhesa zu Donal. S. 149. 150. Daher Pakmoren, Dorf im Nemeter Kreise.
- Pakarnus i**, Adv. ey, demüthig, vom Poln. Pokorny.
- Pakarnas**, a, dass.
- Pakarnummas**, o, m. Demuth.
- Pakarnyste**, es, f. dass.
- Pakarninu**, inau, isu, inti, demüthigen.
- Pakaslys**, io, m. Hurenkind (Bd. Qu.).
- Pakassys**, io, m. dass. (Qu.).
- Pakaustau**, seziau, stysu, styti, ein Pferd beschlagen (Bd. Qu.), vöell. für Padkaustau vgl. Padkawoju.
- Pakaustu**, kauseziau, kausu, kausti, dass. (Bd. Qu.).
- P kóju**, ójau, ósu, óti, (Germ.) paden.
- Ipakóju**, einpaden.
- Iszpakóju**, auspaden.
- Pakokas**, o, m. die Bank in der Bruchstube, auf welcher der Glashs gebarrt wird.
- Pakraukles**, a, f. pl. die Dünnungen, die Weichen am menschlichen und thierischen Körper.
- Pakrute**, es, f. was dicht am Rande ist. Pakrutés lédai, das Eis am Ufer.
- Pakullos**, Pakullianis, f. u. Kullu.
- Pakúta**, ós, f. (Zem.) die Kirchenbuße in der katholischen Kirche (Poln. Pokuta). Pakutà uždėti, Buße auferlegen. Pakutà daryti, atlikti, stowėti, Buße thun in der Kirche.
- Pakútnas**, a, bußfertig.
- Pakutawóju**, ójau, ósu, óti, Buße thun. Im R. I. von 1701 kommt es noch in der Bedeutung sich bekehren vor, ist aber jetzt in Pol. kaum mehr verständlich.
- Pakutawojimas**, o, m. Bußfertigkeit.
- Nepakuta**, ós, f. Unbußfertigkeit.
- Nepakutawojimas**, o, m. dass.
- Nepakútnas**, a, unbußfertig.
- Užpakutawoju**, Kirchenbuße thun.
- Pakwalnóji**, osés, f. die Fastenzeit von Fastnacht bis Ostern. (Bd.).
- Pakwoezus**, aus, m. ein Bäcker. (Bd. Qu.).
- Pálagas**, o, m. der Brautwagen: auch das Behänge, das Planwerk über demselben. (So bei Magnit, nach M. Palagas).
- Palagis**, gio, m. dass.
- Palaukys**, io, m. der Stader unter dem Kinn: die Wamme des Kindes (Magnit).
- Palaukélis**, io, m. Dim. dass.
- Palawà**, ós, f. die Glasur; glastertes Zeug, z. B. eine Schüssel. (Poln. Polewac, glastren). Auch Palewa geschrieben.
- Palawone**, es, f. die Glasur.
- Palawoju**, ójau, ósu, óti, glastren.
- Iszpalawoju**, dass.
- Palawékas**, o, m. ein lieberlicher, nichtsoniger Mensch, Untreiber, der viel in Wirthshäusern sitzt; bes. ein Mensch, der sein Vermögen durchgebracht hat, und sich nachher herumtreibt.
- Palázus**, aus, m. ein Aufschneider, Prahler.
- Paldénikas**, o, m. Montag (? Sz. u. Poniedzialek).
- Palégis**, io, m. Bettlägerigkeit, lange Krankheit.
- Paléjus**, aus, m. Plur. Paléjei, Polch, Mentha pulegium.
- Paléja**, ós, f. dass.
- Paléje**, es, f. dass.
- Palépe**, es, f. der Raum unter dem Dache, die Ofen, der Seitenraum des Dachbodens.
- Palépis**, pjo, m. dass. Po palépjù, unter den Ofen.
- Paletrúnas**, o, m. Anisfrucht, Ackerwinde, Convolvulus arvensis. (Magnit).
- Palewa**, Palewoju, = Palawa u. f. w.
- Palewékas**, o, m. = Palawékas.
- Palécije**, es, f. Polizei.
- Palyezia**, ós, f. das krumme Streichbrett am Pfluge, von Eisen oder von Ahornholz, die Gabelkrümme.
- Palyeze**, es, f. dass.
- Palyezkojis**, e, krummbeinig.
- Palingnas**, a, demüthig.
- Palingnyste**, es, f. Demuth.

Palma, *ös, f.* die Palme, der Palmbaum, besser Werba.

Palmas, *o, m.* dass.

Palminnis, *e*, von Palmen.

Palocus, *aus, m.* ein Ballast. *H.* schreibt **Palocus**.

Palszas, *o, m.* der Breissen, ein Fisch, *Cyprinus brama*.

Palszas, *a*, falb, fahl, von Rindern.

Palszis, *e, m. f.* ein falber Ochse, eine falbe Kuh.

Palsz, ruft man einem solchen Ochsen zu.

Iszpalszis, *e*, ausgefalbt, verschossen von der Farbe.

Palszas, *a*, (*Germ.*) falsch.

Palszybe, *ös, f.* Falschheit. *Be* **palszybés**, ohne Falsch.

Palszybas, *a*, falsch.

Palszywas, *a*, dass.

Palszibyste, *ös, f.* Falschheit.

Palsziwyste, *ös, f.* dass.

Páltis, *tés, f.* die Speckseite, das Seitenstück vom Schwein. *Vgl.* **Laszinnis**.

Paludénis, *io, m.*, auch im Plur. **Paludénei**, die Besperzeit, das Besperbrodt.

Prész paludéni, gegen die Besperzeit.

Paludéneis, um die Besperzeit.

Paludinis, *io, m.* Plur. **Paludinei**, dass. (*Quatfchken*).

Paludénauju, *awau, ausu, auti*, Besperkost essen.

Paluszis, *io, m.* eine Walkmühle (*M*).

Palwas, *a*, falb, weißlich gelb. **Palwas jautis**, ein gelblicher Ochse. **Palwas arklys**, ein mausfarbes Pferd.

Pamédule, *ös, f.* die Amsel, *Turdus merula*.

Pampiju, *ijau, isu, iti*, prügeln.

Nupampiju, abprügeln.

Pampsas, *o, m.* der Pampssattel, sonst **Patúbis**, *f. d. u.* Tuba.

Pampu, **pampjau**, **pampsu**, **pampti**, schwellen, aufdunsen. **Pampes**, *usi*, geschwollen.

Pamplys, *io, m.* Schimpfwort auf einen kleinen bläselbigen Kerl. **Dunstbauch**, **Bläbauch**.

Iszpampes, *usi*, aufgebläht, aufgedunsen, *z. B.* vom Gesicht.

Papampu, aufschwellen, aufdunsen, sich aufblähen, von Ochsen, die zuviel frischen Klee gefressen haben, auch von todtten thierischen Körpern. **Papampusi warle**, ein Frosch, der sich aufgebläht hat.

Pripampu, sich zu etwas aufblähen, über etwas brummen, ungehalten sein.

Uzpampu, aufschwellen.

Uzpampimas, *o, m.* die Blähsucht, eine Rinderkrankheit.

Pamsau, **sojau**, **sosu**, **soti**, hucken, sitzen. (*Ob.*).

Pamstau, **seziau**, **stysu**, **styti**, rächen. (*Ob.*)

Pamstaus, **styti**, sich rächen.

Pana, *ös, f.*, *Poln.* Form für **Pona**, Gräulein, *f. d.*

Pana, *ös, f.* eine Pfanne, Bratpfanne.

Pane, *ös, f.* dass.

Pancerus, *aus, m.* ein Panzer.

Panczas, *o, m.*, gewöhnlich

Pancza, *ös, f.* ein Strid, eine Fessel, eine Kette; *bes.* auch eine Fessel, mit der man den Pferden die Füße spannt. **I panczas idėti**, in Fesseln legen. **Panczomis surakinti**, fesseln, spannen.

Pantis, *czio, m.*, Plur. **Panczei** (*Memel*) und **Pantei** (*3'em.*), dass.

Panczoju, **ojau**, **osu**, **oti**, fesseln, die Pferde auf der Weide spannen.

Pancziju, **ijau**, **isu**, **iti**, dass.

Iszpanczoju, die Pferde entfesseln, den Spannstrid abnehmen.

Issipanczoju, sich entfesseln.

Supanczoju, fesseln; die Pferde spannen.

Supancziju, dass.

Panczeka, *ös, f.* (*3'em.*) ein Strumpf, eine Socke, *v. Poln.* **Ponezocha**.

Panczekas, *o, m.* dass.

Pankolei, *id, m. pl.* Fenchel, *vgl.* **Penkula**.

Panóju, **ojau**, **osu**, **oti**, windeln, einhüllen.

Appanóju, bewickeln.

Atpanóju, auswickeln, austlauben.

Panta, *ös, f.* der Hahnenkallen am Gebäude, von Andern *Gewelis* genannt.

Pantas, *o, m.* Pfand, Pfandgeld.

Pántiju, **ijau**, **isu**, **iti**, pfänden, *z. B.* Vieh, das auf ein fremdes Feld gegangen ist.

Iszpántiju, auspfänden.

Nupántiju, abpfänden, pfänden.

Pantis, *czio, m.* *f. u.* **Panczas**.

Pántupelis, *io, m.* ein Pantoffel.

Pápas, *o, m.* die Brustwarze, die Mutterbrust; die Zitze der weiblichen Thiere; auch ein Lutscheutchen, das man Kindern in den Mund giebt, um sie zu stillen. **Pápa dūti**, die Brust geben einem Kinde. **Laumės pápas**, ein Donnerfell, von der Gestalt so genannt.

Didpápe, *ös, f.* ein Frauenzimmer mit starken Brüsten.

Papartis, *czio, m.* Tüpfelfarn, Corallenwurzel, *Polypodium vulgare*. (*Poln.* **Paproć**).

Papartynas, *o, m.* ein Ort, wo davon viel wächst.

Papauczkā, *ös, f.* eine Blatter, kleines Geschwür; eine Beule, ein Knorren; ein Auge am Baum.

Papauczkas, *o, m.* dass.

Papauszkas, *o, m.* dass.

Papauczkéle, *ös, f.* Dim. dass.

Papauszkélis, *io, m.* dass.

Paprédiinkas, *o, m.* der schwarze Kochpfersuchen. (*Sz.*).

Papúres kraujā, blutrünstig.

Papurszkas, *a*, lähzornig. (*Ob.*).

Papūza, *ös, f.* (?) das Wort **Papagei** erklärt *Ob.* im *DL.* durch: **Wolunge**, **awetimōs zémēs papūza**.

Papūžynas, *o, m.* oder Plur. **Papūžynai**, **Papuschienen**, zwei Dörfer zu *Wilbischen*.

Par, eine Präposition, die nur in Verbindung mit Verbalwurzeln vorkommt, bei denen sie die Richtung zurück, heim, bei manchen Begriffen auch nieder, zu Boden ausdrückt. In neuern Z'ern. Schriften kommt Par zuweilen auch getrennt statt Pér vor.

Páras, o, m. Schießpulver, vom Russ. порош.

Parakélis, io, m. Dim. dass. z. B. von Medicinpulverchen.

Paraknyczia, ós, f. Pulverhorn, Pulverflasche.

Parakaunyeze, és, f. dass. (Ez.).

Parakragas, o, m. Pulverhorn.

Páramas, o, m. eine Fähre, ein Prähm zum Uebersehen über einen Fluß.

Parámininkas, **Parámninkas**, o, m. Fährmann.

Parápiju, ijau, isu, iti, prügeln (Vd.).

Parapija, ós, f. die Pfarre, das Kirchspiel, Parochie.

Parapijonas, o, m. ein Pfarrkind, ein Eingepfarrter.

Párbas, o, m. (Germ.) Farbe. Vgl. Kwarbas.

Pardas, o, m. ein Parder, Panther.

Pardelas, o, m. dass.

Pardélis, io, m. dass.

Parendas, o, m. die Vorbereitung zum Abendmahl, auch das Abendmahl selbst.

Pri parendo, eiti, zur Beichte gehen.

Parenda, ós, f. dass.

Parendininkas, o, m. ein Beichtkind.

Parendininke, és, f. dass.

Parendiju, ijau, isu, iti, das Abendmahl reichen, bes. einem Kranken, Serganti oder Liggoni parenditi. (Magnit).

Parendijimas, o, m. die Verabreichung des Abendmahls an einen Kranken.

Pargamynas, o, m. Pergament. (Ez.).

Parpiju, pjau, psu, pti, schnarren, quarren, summen, von dem Tone verschleddener Thiere gebraucht.

Parplys, io, m. der Erbkrebs, die Maulwurfsgrille, Gryllotalpa, Acheta, von seinem schnarrenden Tone, den man besonders in Sommernächten hört, also genannt.

Parszas, o, m. das Ferkel, das junge Schwein; bei Memel das erwachsene Schwein, gleich Kiaule.

Parszis, io, m. dass.

Parszélis, io, m. Dim. das Ferkel.

Parszytis, czio, m. dass.

Parszukas, o, m. dass. Parszuk ruft man die Ferkel.

Parzinnis, e, die Ferkel (bei Memel die Schweine) betreffend.

Parszéna, ós, f. Ferkelfleisch.

Parzinga kiaule, eine tragende Sau.

Girrparszas, o, m. ein Waldferkel, d. h. ein Schwein, das mehrere Tage lang sich vom Hofe entfernt hat und endlich wieder kommt; auch von Schulkindern, die nach langer Versäumnis wieder zur Schule kommen, gebraucht (Karlein am Haff).

Paruczininkas, o, m. der Lieutenant, v. Poln. Porucznik.

Pas, Präpos. m. d. Acc. bei, zu, nach etwas hin. Pas mus buwote, ihr seid bei uns gewesen. Pas rubézu, an der Grenze. Pas kalna, an dem Berge, oder auch bis an den Berg. Pas kela ósas, unterweg. Mano szaukimas te ateit pas tawé, mein Auf dringe bis zu dir. **Pasaga**, ós, f. der Bauchriemen, Sattelsgurt. (Ez.).

Pásagas, o, m. = **Pásogas** s. d.

Pasaitas, o, m. ein Riemen, ein Gehen: bes. der Riemen, welcher die Kappe des Dreschflegels mit dem Joche des Stiels verbindet; der Riemen, der die Weische an dem Stode befestigt. Krutines pasaitas, der Brustriemen. (Vd.)

Pasaitis, czio, m. dass.

Kardpasaitis, czio, m. das Degengehen.

Pasaka, ós, f. s. u. Sakau.

Pasakos, á, f. pl. besser Pasukos, s. d.

Pasalas, a, betrügerisch (Z'ern.).

Pasi, vor Verbalstämmen, die Verbindung der Präposition Pa mit der Negativpartikel si.

Pasinys, io, m. eine Pflanzart, = Jantakis.

Paskuy, Präpos. mit dem Acc. hinter, hinterher. Jis paskuy mane eit, er geht hinter mir, geht mir nach. Paskuy banda eiti, dem Vieh nachgehen. Paskuy kit's kitta, einer hinter dem andern.

Pasküy, Adv. nachher, darauf; hinten.

Pasküy eisu pas pong, hernach werde ich zum Herren gehen. Idurres wadzou pasküy, dicht hinter einander fahren.

Paskün skubintis, naheilen.

Paskujas, a, (wenig gebräuchlich), der folgende, der hintere. Paskujasis, joji, emph. dass. Paskujesnis, e, Comp. der spätere, der hintere.

Paskiaus, Adv. endlich, zuletzt.

Paskiausas, a, der letzte. Paskiausay, zuletzt.

Paskiausis, e, dass.

Paskuttis, e, der letzte, wenig gebräuchlich.

Paskuczaus, Adv. zuletzt, endlich. Ikki paskuczaus, bis zuletzt.

Paskuczausas, a, der letzte, hinterste.

Paskuczausay, zuletzt, endlich.

Paskutinis, e, (gewöhnliche Form), der hinterste, der letzte. Paskutinne koja, der Hinterfuß. Paskutinis bertainis, ein Hinterviertel. Pakutinne déna, der jüngste Tag. Paskutinne dukte, kann heißen, die jüngste Tochter, aber auch, die letzte, die einzige noch lebende Tochter. Ant paskutinnés, zuletzt, am Ende. Tai paskutinne jo mintá, das ist sein letztes.

Paskutinéji, á, m. pl. die Nachkommen, die Nachwelt.

Prészpaskutinis, e, der vorletzte.

Pastas, o, m. ein Bote, ein Abgeordneter; ein Gerichtsdiener, Vorlader.

Pastyste, és, f. Bottschaft.

Pasninkas, o, m. und ebenso die abgeleiteten **Pasninkauju**, **Pasninkinnis**, u. s. w. verstümmelt aus **Pastaininkas**.

Pasogas, o, m. die Ausstattung, das Gerathsgut; seltener **Pasagas**.
Pasoga, os, f. dass.
Iszpasogiju, ijau, isu, iti, ausstatten, die Ausstattung geben.
Paspalam, Abb. inögemein, gemeinschaftlich, vom Poln. Pospolu.
Paspalitas, a, gemeinschaftlich, allgemein. **Paspalitamalda**, allgemeines Gebet.
Paspalstwa, os, f. (Poln. Pospolstwo), der große Haufen, das gemeine Volk.
Paspalwa, os, f. allgemeines Aufgebot (Qu.).
Passiröju, öti, passiren. **Passiröja**, es passiert, d. h. es geht an, es kann geschehen.
Passirotinay, passabel.
Pasteida, os, f. eine Pastete.
Pasternókas, o, m. Pastinat, gew. im Plur. **Pasternókai**.
Pasternokélis, io, m. Dim. dass.
Pastyla, os, f. die Postille.
Pastininkas, o, m. contr. **Pastninkas** und **Pasninkas** (und ebenso die abgeleiteten), das Fasten, der Fasttag; auch der Preussische Bußtag. **Pastininko dëna**, dass.
Pastininke, es, f. dass.
Pastininkinnis, e, zum Fasten gehörig oder darauf bezüglich.
Pastininkauju, awau, ausu, auti, fasten.
Pastnikauju, dass.
Pastininkawimas, o, m. das Fasten.
Pastininkautojis, o, m. ein Fasten.
Pasturas, a, der hinterste, der hinten befindliche, der letzte (veraltet).
Pastóras, a, dass.
Pasturgalis, io, m. das Hintertheil; am Wagen, die Hinterachse mit dem was daran ist, der Hinterrahmen.
Pasturiskai, ü, m. pl. das Hinterrad, Hinterrahmen, f. **Lakas**.
Pasukos, ü, f. pl. Buttermilch; auch **Pasakos**.
Paszau, sziau, szysu, szyti, einen Widel machen (H.); antöden (Qu.).
Paszaune, es, f. eine Flosse, Flossfeder am Fische; auch **Pazaune**.
Paszaunis, es, f. dass.
Paszezükos, ü, f. pl. Grundsuppe (Ob. Qu.).
Paszinas, o, m. ein Splitter.
Pasipaszinu, inau, isu, inti, sich mit einem Splitter verlegen, z. B. pirsztä, den Finger.
Pasztake, es, f. der Nachtschmetterling, die Motte, die Abends um das Licht fliegt und sich verbrennt, sonst auch **Pleszteke**.
Pasztakéle, es, f. Dim. dass.
Pátalas, o, m. das Bett, das Federbett. **Wirszutininnis pátalas**, das Dedbett. **Apatinnis pátalas**, das Unterbett. **Ant pátalo gulléti**, auf dem Bette liegen.
Ilgas, sunkus pátalas, ein langes, ein schweres Krankenlager. **Dëw's jam ölga pátala paklôjo**, Gott hat ihm ein langes Krankenlager bereitet.
Patalélis, io, m. Dim. dass.

Pataluzis, io, m. dass.
Pataluzélis, io, m. dass.
Patalinnis, e, zum Bette gehörig.
Patalininkas, o, m. der Aufseher des Schlafgemachs (Sz.).
Patámkai, ü, m. pl. die Nachkommen, auch **Potámkai**, vom Poln. Potomki.
Pátapas, o, m. (Zem.) die Ueberschwemmung, v. Poln. Potop.
Patëga, os, f. der Ankerriemen der Schuhmacher.
Patëka, os, f. (Zem.) Vergnügen, Freude, Trost, v. Poln. Pociëcha.
Patemurei, ü, m. pl. die Mauerzinnen, die Brustwehr (Sz.).
Patinka, os, f. der Pantoffel.
Patls, gew. **Pat's**, Gen. **patës**, m. (mit kurzem a) der Ehemann; das Männchen von Thieren; er selbst. **Tas pat's**, derselbe, ebenderselbe. **Ir tã pati man atëmo**, auch dieses lehte nahm er mir weg. **Menk ruggiã gawom, o szlëkti tã patys**, wir haben wenig Roggen gewonnen, und selbst dieser ist schlecht. **Wezim's pat's bëgt**, der Wagen läuft von selbst. **Patë aũksztant** oder **Patë brëksztant**, gerade bei Tages Anbruch. **Ant patës kraszto**, ganz am Ende. **Patim' drutummë**, in den besten Jahren. **Prësz pati wakarã**, ganz gegen Abend. **Pat's wënas**, ganz allein.
Patl, Gen. **pacziõs**, f. die Ehefrau; das Weibchen von Thieren; sie selbst. **Ta pati**, dieselbe, dasselbe. **Man ta pati yra**, mir gilt es gleich. **Rytoj' pacziã (paczë) dëna**, morgen am Tage. **I paczë dainã**, es reimt und schließt sich. **Paczioj' jaunystëj'**, in den besten Jahren. **Paczia (paczë) westi**, ein Weib nehmen.
Patsai, indecl. er selbst.
Pat, ein indecl. Pronomen oder Adverbium, eben, gerade, selbst. **Pri pat kalëdã**, gerade in den Weihnachtsen. **Isz pat këmo**, aus dem Dorfe selbst (nicht aus der Umgegend). **Për pat welykas**, gerade um Ostern. **Prësz pat wëjã**, gerade gegen den Wind. **Czë pat**, hier am Orte, hieselbst.
Patële, es, f. das Weibchen von Thieren, bes. von Vögeln.
Patelka, os, f. (Zem.) dass. **Zuikis patelka**, ein weiblicher Haase.
Patinas, o, m. das Männchen von Thieren.
Patinélis, io, m. Dim. dass.
Patina, os, f. das Weibchen von Thieren.
Patinële, es, f. Dim. dass.
Patlab, so eben, diesen Augenblick. **Jis patlab nuëjo**, er ist soeben weggegangen (Memel).
Pacz' mër', zu Maas, eben recht.
Wëszpatis, es, m. f. u. **Wëszas**.
Patkawã, **Patkawoju** = **Padkawã**, f. d.
Patogus, i, Abb. ey, artig, höflich, anständig, fein; ehrbar, züchtig; geschickt, gewandt. **Bei Ragut** nur von Menschen gebraucht; andertwärts, z. B. in

Zem. auch, bequem, gelegen, geeignet, von Dingen, bes. auch von der Zeit.

Patogummas, o, m. Artigkeit; gute Führung, Ehrbarkeit; Bequemlichkeit, Geschicklichkeit.

Patogybe, es, f. Bequemlichkeit, Brauchbarkeit; Gelegenheit (Sj.).

Patogyste, es, f. Ehrbarkeit; Bequemlichkeit.

Nepatogummas, o, m. Unehrbarkeit, Ungebühr.

Nepatogybe, es, f. Ungelegenheit.

Nepatogyste, es, f. daff.

Patoginu, inau, isu, inti, etwas zurechten, geschickt machen (Sj.).

Patosu, sėjau, sėsau, sėti, einem zu Gefallen, zu Liebe reden, zu Maule reden.

Patosu, tosau, tosu, tosti, daff.

Patoszu, toszau, toszu, toszti, daff.

Patoszus, aus, m. Pottasche, Poln. Potasz (3'em.).

Pátranka, es, f. die Raupe (M.), die Motte (M); n. A. der Holzwurm, der Johanniskwurm. Bei Magnit unbekannt.

Patrowa, es, f. eine Speise, ein Gericht, (3'em. vom Poln. Potrawa).

Patulkus, i, geduldig, leidend. Kad asz maža, wissēms turru patulki buti, weil ich klein bin, muß ich von Allen leiden.

Patuntas, o, m. Anfaß, Angriff. Wėnū patuntū, in einem Anfaße, auf einmal.

Patūppelis, io, m. der Pantoffel; der Absatz vom Schuh.

Paturóju, ójau, ósu, óti, Einem etwas aufmucken, vorhalten, vorrücken.

Paturójimas, o, m. das Vorhalten.

Patwada, es, f. nach Bd. ein Rüstwagen; ist wohl das Poln. Podwoda, Vorspann, Grohnsfuhr.

Patwaiskas, o, m. ein Scherge (Qu.).

Pawalpes, uai, gelbsüchtig (Bd. M.).

Pawėtra, es, f. die West, v. Poln. Powietrze.

Pawilas, o, m. 3'emaitische Aussprache für Powilas, f. d.

Pawynas und Pawinnas, a, schuldig, verpflichtet, verbunden zu etwas. Nepawynas, einer Sache überhoben. Vgl. Poln. Powinny.

Pawirpas, o, m. ein Arbeiter, der bei Andern einwohnt, ein Loosmann. Plur. Pawirpai, der Möbel, der große Haufen.

Pawirpis, io, m. daff.

Pawirpe, es, f. eine gedungene Arbeiterin.

Pawizus, aus, m. Regel (?Qu.).

Pawoga, es, f. Ansehen, Gravitāt, Wichtigkeit, 3'em. vom Poln. Powaga.

Pawojus, aus, m. Gefahr.

Pawojus, i, gefährlich.

Pawojingas, a, daff.

Pawojummas, o, m. Gefahr, Gefährlichkeit.

Pawojimmas, o, m. daff.

Pazonas, o, m. ein Fasan.

Pažastis, sozio, m. und stės, f. die Achselhöhle, die Stelle unter der Achsel, unter dem Arm. Knygas po pažasczeis neszoti, Bücher unter dem Arme tragen. Vgl. Pott de Lithuan. Borussia. etc. pag. 18.

Pažaste, es, f. daff.

Pažastātis, czio, m. Dim. daff.

Pažaune, es, f. = Paszaune, die Flossfeder.

Pažlebėtija, įjau, isu, iti, vorstahlen. kirwi, die Art.

Pažnawoju, ojau, osu, oti, davon

Pasipažnawoju, als das Seinige anerkennen.

Prisipažnawoju, sich etwas anmaßen, aneignen.

Pažulnus, i, schräge, abschüssig, z. B. ein Dach.

Pažulney, Adv. daff. **Pažulney nupjauti**, schräge abschneiden, z. B. einen Stod. **Pažulney wazoti**, aus dem Wege fahren, ausbiegen.

Paikas, a, schlecht, unnütz, nichtsnutzig; dumm, schwachköpfig; nach Sj. eigensinnig, halbstarrig. **Paik's waik's**, ein unnützer alberner Bursche. **Paik's daik's**, ein Dummkopf. **Tai paika prowa**, das ist ein nichtsnutiger Proceß, oder auch eine ungerechte Erbtheilung.

Adv. **Paikay**. Emphat. **Paikasis**, koji.

Paikus, i, daff. **Kartais su žmogumi paiku nusidūd'**, manchmal geht es dem Menschen ganz dumm.

Paikyste, es, f. Dummheit, Unverstand.

Paikysta, es, f. daff. **Jaunysta paikysta**, Jugend ist unverständlich.

Paikummas, o, m. daff. 3'em. auch für Betrug, Heuchelei gebraucht.

Paikybe, es, f. daff., bei Sj. auch Eigensinn, Halbstarrigkeit.

Paikuttis, czio, m. Dim. ein dummer, einfältiger Mensch.

Paikstu, kau, ksu, kti, dumm, nährisch werden.

Paikaju, ojau, osu, oti, bei Sj. halbstarrig sein.

Puspaik's, **Pussepaik's**, a, halbberückt, blödsinnig.

Paine, es, f. Verwirrung, Verwickelung; Hinderniß; Blendwerk, Gaukelwerk; Irrthum; Handel; bes. im Plur. (Vielleicht zu Pinna).

Paina, es, f. Plur. **Painos**, daff.

Painis, nio, m. Plur. **Painei**, daff.

Painaju, ojau, osu, oti, wickeln, verwickeln, verwirren; hindern.

Painojus, otis, sich verwickeln, sich in etwas mischen, su kũ. **Nestpainoti und Nesipainotis'**, sich nicht verwickeln. **Nesipainokis**, komme mir nicht in den Weg, packe dich.

Ipainaju, einmengen, verwickeln, verwirren. **Ipainoti i waidus**, in Hän-

- del verwickeln. Tinklais oder i tinklus
 ipainoti, mit Regen bestrichen.
 Ipainojimas, o, m. Verwicklung, Be-
 strichung.
 Isipainoju i ką, sich in etwas mengen, sich
 verwickeln; sich in Verlegenheiten stürzen.
 Iszpainoju, aufwickeln, aufwickeln,
 aus einander wickeln; eine Sache ent-
 wirren, entscheiden.
 ssipainoju, sich herauswickeln, entgehen.
 Supainoju, verwirren, verwickeln.
 Susipainoju, sich verwickeln, sich ver-
 wirren, sich mischen in etwas, su kũ.
 Užpainoju, bewickeln, hinaufwickeln;
 verwirren.
 Užpainojimas, o, m. Verwirrung, Ver-
 wicklung.
 Paisau, siau, sysu, syti, die Gerste ab-
 puchen, d. h. die Häheln von den Äh-
 ren abklopfen oder abdrücken, was zu-
 weilen in der Art geschieht, daß man in
 dem Gerstenhaufen mit Pferden umher-
 reitet.
 Paisiju, įjau, isu, iti, daß.
 Nupaisau, daß.
 Paiszai, ū, m. pl. Ruß am Kessel, an Töpfen,
 u. s. w. (Magnet). Vgl. Pėsza, Puiszi-
 nas und Sodzei.
 Paiszinas, a, beruht, mit Ruß besudelt.
 Paiszinu, inau, isu, inti, berufen, be-
 sudeln.
 Paiszau, sziau, szysu, szyti, daß.
 Apsipaiszinu, sich mit Ruß besudeln.
 Iszpaiszau, mit Ruß beschmieren; mit ei-
 ner Kohle zeichnen (Sz.).
 Iszpaiszimas, o, m. das Zeichnen (Sz.).
 Issipaiszinu, sich besudeln.
 Supaiszinu, besudeln, berufen.
 Susipaiszinu, sich besudeln.
 Paiszlas, o, m. im Plur. Paiszlai, die klei-
 nen Strohbündchen, welche die Dachdecker
 bei dem Decken eines Strohdaches zur
 Befestigung der First längst derselben an-
 bringen (Magnet).
 Pauksztis, czio, m. ein Vogel. Pauksz-
 cziū kėlas, die Miltzstraße.
 Paukszte, es, f. daß. (Sz.).
 Pauksztėlis, io, m. Dim. daß. Mano
 pauksziel, mein Vögelchen, ein Schmei-
 chelwort.
 Pauksztėle, es, f. daß. (Sz.).
 Pauksztėtis, czio, m. daß.
 Pauksztytis, czio, m. daß. Mano pauksz-
 tyt, ein Schmeichelwort.
 Pauksztytėlis, io, m. daß.
 Pauksztužis, io, m. daß.
 Pauksztinnis, e, Vögel betreffend. Wa-
 nagas pauksztinnis, der Sperber.
 Falco nisus, weil er Vögel frist.
 Pauksztininkas, o, m. ein Vogelfänger.
 Pauksztinyezia, os, f. ein Vogelbe-
 hälter, Vogelbauer.
 Pauksztauju, awau, ausu, auti, Vögel
 fangen, sich mit Vogelfang beschäftigen.
 Pauksztawimas, o, m. der Vogelfang.
 Pauksztaujimas, o, m. daß.
 Wypauksztis, czio, m. ein Zodvogel.
 Pauksztu, tėjau, tėsu, tėti, mit den Hän-
 den klatschen, knallen, knaden.
 Pauksztau, cziau, tysu, tyti, mit der
 Festsche knallen.
 Paukszteru, rėjau, rėsu, rėti, knallen,
 knaden.
 Pauksztidarys, io, m. ein Klatscher,
 Knaller.
 Pėrpauksztu, eti, mit einem Knalle ent-
 zweigehen.
 Pausta wiszta, die Henne will legen. Vgl.
 Pautinga.
 Pauszkiu, kėjau, kėsu, kėti, klappern.
 Pautas, o, m. das Ei; die Hode (um Rag-
 nit und nördlicher nur in letzterer, um
 Goldapp in beiden Bedeutungen). Bė-
 braus pautai, Bibergeil.
 Pautėne, es, f. ein Eiertuchen, Pfann-
 tuchen, (auch da gebräuchlich, wo Pau-
 tas jetzt in der Bedeutung von Ei nicht
 gebraucht wird).
 Pautine, es, f. daß. (Sz.).
 Pautinga wiszta, eine Henne, die mit ei-
 nem Ei geht, und legen will.
 Pautkėndzei, ū, m. pl. (Eierbeißer), Name
 eines Dorfes bei Krauplischen.
 Pautsakinnei, ū, m. pl. Spottname des
 Dorfes Slegmuntinnen bei Insterburg.
 Gruozpautėne, es, f. Rührer.
 Pėczei u. s. w. s. Pėtis.
 Peczėtis, Peczėtiju u. s. w. = Peczwė-
 tis, s. d.
 Peczinda, os, f. der Zaunkönig (Qu.).
 Pėczus, aus, m. der Badofen. Dėna dar
 po pėczumi, das Brodt ist noch im Bad-
 ofen. Ne wėno pėczaus dėnų wal-
 ges, ein Mensch, der sich viel umher-
 treibt.
 Peczėtis, io, m. Dim. daß.
 Peczėtus, aus, m. daß. (Sz.).
 Peczėtis, czio, m. daß.
 Peczinnis, e, den Badofen betreffend. Pe-
 czinne malka, Ofenholz.
 Peczinne, es, f. das Badhaus, die
 Badstube.
 Peczone, es, f. daß.
 Peczėnka, os, f. ein Braten. Zasėna
 peczėnka, ein Gansbraten.
 Peczanka, os, f. daß.
 Pėczkele, es, f. ein Mauertoch, eine
 Rische (Sz.).
 Pėczkuris, Pecziaukuris, io, m. der Ofen-
 heizer.
 Pėczmalke, es, f. Ofenholz.
 Užpėczis, io, m. der Raum hinter dem
 Ofen.
 Peczwėtis, czio, m. das Siegel auf einem
 Briefe, einer Urkunde; der Siegelring,
 das Wetschaft.
 Peczėtis, czio, m. daß.
 Peczwėte, es, f. daß.
 Peczėte, es, f. daß.
 Peczwėtinnis, Peczėtinnis, e, das Sie-
 gel betreffend.
 Peczwėtininkas, o, m. ein Siegelstecher.

- Peczvétiju**, **Perzétiju**, **ijau**, **isu**, **iti**, siegeln.
Peczvétuju, **Peczétuju**, **ojau**, **osu**, **oti**, dass.
Peczvétujis, **Peczétujis**, o, m. ein Siegler.
Peczvétijimas, o, m. das Siegeln, die Siegelung.
Peczvétžedas, o, m. der Siegelring.
Peczvétžedis, dzio, m. dass.
Atpeczvétiju, **Atpeczétiju**, entsiegeln, das Siegel aufbrechen.
Uzpeczvétiju, **Uzpeczétiju**, versiegeln, zusiegeln.
Uzpeczvétuju, -vezétuju, dass.
Pėda, **Pėdas**, **Pėdzia**, f. u. **Pėdas**.
Pedulotus, a, **Arklis pedulotom's** **kojomis**, ein Pferd mit weißen Füßen (Bd. M.).
Pekla, os, f. ein tiefer Abgrund; die Hölle; hyperbolisch auch von tiefen Löchern im Wege gebraucht. **Peklas ugnis**, der letzte Brand. **I pekla** und **I peklas** **nužengti**, zur Hölle fahren. **Peklon nužengimas**, die Höllenfahrt.
Peklieszkas, a, höllisch.
Pekus, aus, m. Blech, Mastblech.
Pekwaris, io, m. ein Blechtreiber.
Pėla, os, f. die Zeile, die Raupel.
Pėlyezla, os, f. dass.
Pėldrožles, ū, f. pl. Zeilspähne.
Pėliju, **ijau**, **isu**, **iti**, selten.
Pėloju, **awau** und **ojau**, **osu**, **oti**, dass.
Pėlyczoju, **awau**, **osu**, **oti**, dass.
Iszpėloju, außseilen.
Nupėliju, abseilen.
Nupėloju, dass.
Nupėlyczoju, dass.
Nupėlai, ū, m. pl. Zeilstaub, Zeilspähne.
Pėlai, ū, m. pl. die Spreu vom gebroschenen Getreide. **Isz pėli dukies ne iszwarysi**, du wirst den Mohren nicht weiß waschen.
Pelus, ū, m. pl. dass.
Pelotas, a, voller Spreu.
Pelėde, es, f. das Verhältnis in den Scheunen neben dem Fache (**Bertainis**), in welchem die Spreu verwahrt wird.
Pėlakas, o, m. = **Pėlekas**, i. d.
Pelczėrus, aus, m. ein Feldscheerer.
Pelczėre, es, m. dass.
Pelczus, aus, m. ein Rahmen, ein Gestell. **Langū pelczus**, der Fensterahmen.
Peldū kalbėti, es ist langwierig, davon zu reden (M. M.).
Pelė, es, f. die Maus; der starke Muskel unter dem Daumen, auch im Deutschen die Maus genannt; desgl. eine Pferdekrankheit, die Maus oder Fiebel genannt, in dieser Bedeutung gew. im Plur. **Pelėstakas**, ein salber Strich über den Müden des Pferdes. **Pelėst ugnis**, faules Holz, das im Finstern leuchtet.
Pelėle, es, f. Dlm. dass.
Pelinnis, e, Mäuse betreffend.
Pelėkas, a, mausfarbig, mausfaß.
- Pelėkis**, e, m. f. ein mausfarbiges Pferd.
Pelėkotas, a, mausfarbig.
Pelegaudas, o, m. eine Mausfalle.
Pelegaudis, dzio, m. dass.
Pelegautas, o, m. dass. (Sj.).
Pelausė, ū, m. pl. (Mäuseohren), ein Kraut (Bd.).
Pelauju, **awau**, **ausu**, **auti**, mausen.
Pelinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Pelinėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, dass.
Užpelė, es, f. die Rahe (Bd.).
Pelėda, os, f. die gemeine Eule. **Strix aluco**. (Wahrscheinlich von dem vor. **Pelėda**, Mäusefresser). **Pelėdos sėrmėga** **apsiwilko**, er scheut das Licht, hat sich aus dem Staube gemacht.
Pelėdakis, e, eulenäugig.
Pelėdnesze, es, f. (die von der Eule davon getragen wird), die Feldmaus, Haselmaus. Vgl. **Pelėdnesze**.
Pelėdnesza, os, f. dass.
Pelėdžirnis, io, m. die Heidenwilde, **Vicia dumetorum**.
Pėlega, os, f. und **Pėlegas**, o, m., = dem folg.
Pėleka, os, f. der Fischschwanz; die Schwanzflosse; nach Sj. auch der Schwanz einer Schlange.
Pėlekas, o, m. dass.
Pėlenas, o, m. der Feuerheerd.
Pėlenis und **Pelenys**, io, m. dass.
Pėlenai, ū, m. pl. die Asche, welche nach dem Verbrennen zurückbleibt. (Vgl. **Pėlenys**). **I pėlenus sudegiati**, einäschern.
Pėlenū dėna, Aschermittwoch.
Pėlenus, aus, m. ein Aschenpöther, ein unreinlicher oder unmanirlicher Mensch.
Pelėne, es, f. ein großer Laten über der Laugewanne, in welches die zur Laugebereitung gehörige Asche geschüttet wird.
Peleninnis, e, die Asche betreffend, aschenartig.
Pelenynas, o, m. ein Aschenhaufen.
Pelenynos, ū, f. pl. Aschermittwoch.
Pelenininkas, o, m. ein Aschenbrenner (Sj. u. **Papielnik**).
Pelenūdiszkas, a, der eine aschfarbige Haut hat.
Pelenrusis, e, m. f. ein Aschenpöther.
Pelenrusas, a, m. f. dass.
Pelenwėta, os, f. der Feuerheerd.
Pelikkis, io, m. ein altes kleines Geldstück, **Pelchen**; f. u. **Eidzukas**.
Tripelikkis, io, m. ein Dreipelcher.
Pelininkai, u, m. pl. das Kirchdorf **Pelėleninken**.
Pelinos, ū, f. pl. **Bermuth** (Sj. v. **Poln. Pion**).
Pėlis, io, m. (Werm.) ein Pfuhl, ein großer Bettfisch.
Pelkė, es, f. ein Torfmoor, Torfbruch, auch ein Sumpf, Moor im allg. Im Plur. **Pelkes**, der Torf. **Pelkes durti** oder **kasti**, Torf stechen oder graben.
Pelkos, ū, f. pl. Torf.
Pelkai, ū, m. pl. dass.

Pelkininkai, *u, m. pl.* (Torfstecher oder Bewohner eines Torfbruches), Dorf zu Plibischten.

Popelkei, *u, m. pl.* Name mehrer Dörfer.

Ruszpelkei, *u, m. pl.* Dorf bei Memel.

Pelle, Pelleda, Pellenas, Pellenai u. s. w. *i.* mit einfachem *l*, **Pele**, u. s. w.

Pelnas, *o, m.* Verdienst, sowohl im moralischen Sinne, als auch für Lohn, Gewinn gebraucht. **Po pelna, pagal pelna**, nach Verdienst, *z. B.* **Pagal pelna algą mokėti**, nach Verdienst den Lohn bezahlen. Dagegen **Pelnas už naująą, Bontelohu**.

Pelnau, niau, nysu, nyti, verdienen; erwerben. **Grėka pelnyti**, sündigen (? *M.*).

Pelnimas, *o, m.* das Verdienen, der Verdienst.

Pelnininkas, *o, m.* der etwas des Verdienstes, des Gewinnes wegen thut, *z. B.* ein Lohubote.

Pelnininke, *es, f.* dass.

Pelnaus, ytis, sich etwas verdienen. **Nesipelnau**, sich nichts verdienen.

Dūnpelnys, *io, m.* ein Tagelöhner.

Dūnpelnys, *io, m.* der Brodverdiener, der Ernährer der Familie. **Dūnpelni ne tur**, sie haben keinen Ernährer. Auch *adject.* gebraucht: **Tur dūnpelui tėvą**, sie haben einen Vater, der sie ernähren kann.

Gyropelnys, *e*, ehrgeizig.

Gyropelnyste, *es, f.* Ehrgeiz.

Rankpelnys, *io, m.* ein Tagelöhner, ein Hilfsarbeiter, der nur auf gewisse Zeit angenommen wird (Memel).

Rankpelnas, *o, m.* dass.

Apsipelnau, sich ein Verdienst erwerben, sich verdient machen um Jemand oder etwas; verdienen, gewinnen.

Nupelnau, verdienen, erwerben.

Nupelnimas, *o, m.* das Verdienen.

Nupelnas, *o, m.* das Verdienst und der Verdienst.

Nupelna, *os, f.* dass. (*Sz.*).

Nusipelnau, sich etwas verdienen.

Pasipelnau, dass.

Užpelnau, verdienen, erwerben, darbù, durch Arbeit.

Užpelnimas, *o, m.* das Verdienen.

Užpelnas, *o, m.* der Verdienst, namentlich Gehalt, Gage, Dienstbotenlohn.

Ussipelnau, sich etwas erwerben oder verdienen.

Pelūdesze, *es, f.* die Feldmaus, bei *Ab.* für **Pelėdesze**.

Pelù, lėjau, lėsu, lėti, schimmeln, schimmelig werden. **Pelėjes usi**, schimmelig, verschimmelt.

Pelėjimas, *o, m.* das Schimmeln. *Im Plur.* **Pelėjimai**, der Schimmel, *z. B.* am Brodte.

Pelėjei, *u, m. pl.* Schimmel am Brodt (*Sz.*).

Pelėsei, *u, m. pl.* dass.

Appelù, Apipelù, beschimmeln, sich mit Schimmel überziehen. **Apipelėjes usi**, beschimmelt, schimmelig.

Pripelėjusi haizka, eine vollgeschimmelte Tonne.

Supelù, verschimmeln. **Supelėjes usi**, verschimmelt, faulig.

Pėmpe, *es, f.* der Kiebitz. **Gina kai pėmpe waikus**, er kämpft für das Seinige.

Pėmpa, *os, f.* dass. (Zauroggen).

Pėmpynas, *o, m.* ein Ort, wo es viele Kiebitze giebt; **Pėmpienen**, Dorf im Kreise Werdauen.

Pėmù, *Gen. -mens, menės, und menio, m.* ein Hirtenknabe, ein Hilfsjunge für den Hirten (Magnit). Vgl. **Paganikkis** unter **Ginu**.

Pėmenėlis, *io, m.* } *Dim. dass.*

Pėmenaitis, czio, m. }

Pėmenaitis, czio, m. }

Pėmenė, *es, f.* ein Hirtenmädchen.

Pėmenaite, *es, f.* *Dim. dass.*

Pėmeninuis, *e*, den Hirten betreffend.

Pėmeningas, *a*, dass.

Pėmeniszkas, *a*, *Adv. ay*, hirtenartig, nach Hirten Weise.

Pėmenyste, *es, f.* das Geschäft des Hilfs-
hirten.

Pėnas, *o, m.* die Milch, auch die Fischmilch.

Pėne, *es, f.* nach *Sz.* die Fischmilch, auch das Mark im Baume; nach *M.* der Milcher, der Fisch mit Milch, sonst **Pėnus**; auch bedeutet es in manchen Gegenden ein Kraut, die Saubiestel, **Gānsiediestel**, **Sonchus oleraceus**; bei *Magnit* ist es die Butter- oder Kuhblume, **Leontodon taraxacum**; dergleichen eine Pilzenart, Sößlinge, auch **Umėdė** genannt.

Pėnis, *io, m.* *Plur.* **Pėnei**, die Saubiestel; der Sößling.

Pėnus, *aus, m.* der Milcher, das Männchen der Fische.

Pėninuis, *e*, die Milch betreffend. **Pėninue walgykla**, Milchspeise.

Pėningas, *a*, milchig, Milch enthaltend. **Pėninga karwe**, eine Kuh, die Milch giebt. **Pėningas walgis**, Milchspeise.

Pėniszkas, *a*, milchig. **Pėniszkas walgis**, Milchspeise.

Pėnotas, *a*, milchig, viel Milch habend oder gebend.

Pėnininkas, *o, m.* ein Milchbereiter, Milchhändler (*Sz.*).

Pėnbarzde, *es, f.* das Milchhaar, das erste welche Barthaar.

Pėnburnis, *e, m. f.* der gern Milch ißt, ein Milchmaul; ein unbärtiger Kerl.

Pėnplaukis, *io, m.* das Milchhaar.

Pėnpūdis, *dzio, m.* ein Milchtopf.

Geltonpėnis, *io, m.* Schöllkraut, **Che-lidonium**.

Geltonpėne, *es, f.* dass.

Pėnas, *o, m.* der Fraß, die Speise der Thiere, die Mastung.

Pėnd, nėjau, nėsu, nėti, füttern, mästen;

- ernähren. *Duzay penēti*, fett, did mästen. *Penētas*, a, gefüttert, gemästet. *Pilwa penēti*, schmaroken.
- Penūs, utis*, sich ernähren; auf den Fraß ausgehen, von Thieren. *Penētis* isz *pirszü*, sich durch seiner Hände Arbeit ernähren.
- Penējimas*, o, m. die Mastung, Fütterung.
- Penētojis*, o, m. der Ernährer.
- Penētoja*, os, f. eine Ernährerin, eine Amme.
- Pénamas galwijas*, ein Stück Mastvieh.
- Pénama žasis*, eine Mastgans.
- Pénimas*, a, dass.
- Penētuwe*, os, f. eine Mastanstalt.
- Penētinis*, e, zur Mast gehörig oder bestimmt.
- Penyba*, os, f. die Mastung, Fütterung.
- Pilwo penyba*, die Schmarokerkunst.
- Penókas*, o, m. der sich ernähren läßt, ein Pflegling.
- Penóke*, os, f. dass.
- Penúkszas*, o, m. Speise, Nahrung, bes. Viehfutter, Mastspeise. *Bioziū penúkszas*, Bienenfraß. *Dusziós penúkszas*, ein Schmelchwort, Seelenfraß. *Penúkszlū twaras*, ein Maststall.
- Penúkszla*, os, f. dass. (S₃).
- Penuksziinnis*, e, zur Nahrung, zur Mast gehörig.
- Pilwpenys*, io, m. ein Schmaroker.
- Puspénis*, e, halbgemästet.
- Apipéna*, os, f. schädliche Speise, Gift.
- Apipénas*, o, m. bes. im Plur. *Apipénai*, dass.
- Apipenū*, vergiften.
- Apipenūjimas*, o, m. Vergiftung.
- Iszpenu*, ausfüttern.
- Issipenu*, sich ernähren.
- Népena*, os, m. f. ein Greffer, der nicht satt zu füttern ist, bes. in der Verbindung *Dėwo népena*, ein Vießfraß.
- Nupenu*, Vieh fett füttern; zu Tode füttern (?), nach Qu. vergiften.
- Nūpenis*, io, m. Gift (M.).
- Nūpénas*, o, m. der Fütterer; so wird derjenige genannt, den ein alter Bauer, wenn er seine Kinder hat, als Wirth und Nachfolger in seinen Hof aufnimmt, und der die Verpflichtung hat, den Alten bis zu seinem Tode zu ernähren (Prófuts).
- Nenūpena*, os, m. f. = *Népena*, ein Greffer, Vießfraß.
- Papenu*, füttern, ernähren, speisen.
- Pasipenu*, sich ernähren, seinen Unterhalt haben von etwas, kü.
- Pasipenējimas*, o, m. der Unterhalt; auch das Gewerbe, von dem man seinen Unterhalt hat.
- Pripenu*, satt füttern; verpflegen.
- Pripenējimas*, o, m. Verpflegung, Pflege.
- Prépénas*, o, m. der Verpfleger, Ernährer = *Nūpénas*, s. d. Nach Anbern ist es der zu verpflegende Alte.
- Penczaka*, os, f. eine Sorte, ein kurzer Strumpf (Ragnit).
- Penczake*, os, f. dass.
- Pendziu*, dėjau, dėsu, dėti, verstoßen, verschimmeln.
- Iszpendziu*, dass. (Muß).
- Penki*, kiū, m. *Penkios*, kiū, f. fünf, bei S₃. *Pinki*. *Po penkis*, je fünf, zu fünf. *Penkis kartus*, fünfmal. *Penki szimtai*, fünfhundert. *Penkios deszimtis*, funfzig.
- Penkėtas*, o, m. fünf Stück lebender Wesen.
- Penkėri*, m. res, f. fünf (Z'em.).
- Penkėropas*, a, fünffach, fünferlei.
- Penkėli*, m. os, f. fünf. *Penkėli mėtai*, fünf Jahre (S₃).
- Penkėlopas*, a, fünffach (S₃).
- Penkiokas*, a, dass.
- Penkiolika*, os, f. funfzehn.
- Penkiolikinnis*, io, m. funfzehn Stück, eine Mandel.
- Penkioliktas*, a, der funfzehnte.
- Penkioliktinnis*, io, m. ein Tausend von funfzehn Gebinden, die Hälfte eines Stukkis.
- Penktas*, a, der fünfte. *Penktas lėkas*, der funfzehnte. *Penktas szimtas*, der fünfhundertste.
- Penktasis*, toji, emph. dass.
- Penktokas*, a, Adv. ay, fünffach.
- Penktadeszimtas*, a, der funfzigste. *Penktadeszimtasis*, toji, emph. dass.
- Penkedeszimtas*, a, dass.
- Penktadeszimtinnis*, e, den funfzigsten betreffend, die Zahl funfzig.
- Penktaszimtinnis*, e, den fünfhundertsten betreffend.
- Penkėrgis*, e, fünfjährig, v. Vieh.
- Penkkampis*, e, fünfzig.
- Penkkampinnis*, e, dass.
- Penkkampotas*, a, dass.
- Penkmėtis*, e, fünfjährig.
- Penkpirszcei*, ū, m. pl. gemeines Fingerkraut, auch Fünffingerkraut genannt, *Potentilla reptans*.
- Penkpirsztes*, cziū, f. pl. dass.
- Penkiapunktis kaulėlis*, die Fünf auf dem Würfel (S₃).
- Papenkinnis*, io, m. ein Fünfgroschenstück (S₃).
- Penkula*, os, f. Fenchel, vgl. *Pankolei*.
- Penningas*, o, m. Memelsche Aussprache für *Pinningas*.
- Pėurikis*, io, m. Fährich.
- Pėntis*, tės, f. und *czio*, m. die Ferse, die Hacke; der Rücken, das dicke Ende der Art, in der sich das Dehr (*Ausla*) befindet, mit dem man z. B. auf einen Pfahl schlägt, um ihn fest zu klopfen; auch der entsprechende Theil der Sense. *Su pen-cziū muszti*, mit der umgekehrten Art schlagen.
- Pentinnas*, o, m. auch *Pentynas* gesprochen, der Sporn; der Hahensporn; ein Kraut, Rittersporn, *Delphinium*.

Pentinnais arkli idurti, einem Pferde die Spornen geben.
Pentinnélis, io, m. Dim. dass.
Uzpentis, czio, m. das Hackenleder am Schuh; der Hahnenstirn.
Pépala, ós, f. die Wachtel, sonst auch **Putpela** genannt.
Pépina, inau, isu, inti, verwöhnen, verzärteln (Qu. neben **Lépiou**).
Pépla, ós, f. die Pappel.
Péple, és, f. dass.
Pér, Präp. m. d. Acc. durch, hindurch, über, hinüber, darüber hinweg, daher vor Abj. und Adv. zu, allzu, von Zahl- und Maassbestimmungen über, mehr als. z. B. **Pér nakti**, die Nacht hindurch. **Pér pétus**, über Mittag, die Mittagzeit hindurch. **Pér butta**, durch das Haus oder über das Haus hinweg. **Pér kalna**, über den Berg. **Pér tiltá wazoti**, über die Brücke fahren. **Pér daug**, allzuviel. **Pér drútas**, allzustark. **Pér mēra**, über das Maass, über die Maassen. **Pér kiaulėna nēr'**, über Schweinefleisch geht nicht. **Pér szimta žingsniū**, über, mehr als hundert Schritte. Einige besondere Anwendungen dieser Präposition entnehme man aus folg. Beispielen: **Pér Maskólus**, zur Zeit als die Russen im Lande waren, d. h. zur Zeit des siebenjährigen Krieges. **Pér Joninnes**, um den Johannistag. **Jis pér bėrną yra**, er dient als Knecht. **Pér iszdukteri priūmti**, als Pflegetochter, an Tochter Statt annehmen. **Kas jis tén pér Pon's bus**, was wird er da für ein Herr werden? **Pér kojas wirsti**, über seine Füße fallen. **Pér tawė ubbagū pastojau**, durch dich bin ich zum Bettler geworden.
Pėra, ós, f. Begitter.
Pėras, o, m. dass. Plur. **Pėrai**, die losen Füllhölzer, die man herausnehmen kann; auch die Zaunstäben. Sodas **pėrais** (auch **pėrom's**) **apdarytas**, ein mit Stäben umzäunter Garten.
Perankas, o, m. ein Vorhang am Bette (Vd. Germ.?)
Pėras, o, m. im Plur. **Pėrai**, die Brut, bes. der Bienen.
Pėru, **perėjan**, **ėsu**, **ėti**, brüten, von den Vögeln. Ant **pautā perėti**, auf den Eiern sitzen.
Perėjimas, o, m. das Brüten.
Perėkle, és, f. die Bruthenne, eine Henne, die eben brütet, auch abject. **Perėkle wiszta**.
Perėkszle, és, f. dass. (Sz.).
Appėru, bebrüten. **Appėrėti pautai** oder **kiauszei**, bebrütete Eier.
Iszperu, ausbrüten, ausheben. **Iszperėti**, die ausgekommene Brut.
Issipėru, ausgebrütet werden, auskommen.
Issipėrėjo wisztėles, die Küchlein sind ausgekrochen.
Uzpėru, bebrüten, auf den Eiern sitzen.

Uzpėrėti pautai oder **kiauszei**, bebrütete Eier
Uzpėrai, ū, m. pl. bebrütete Eier.
Perdėm, Adv. durch und durch, ganz hindurch. **Perdėm pér skunę pérwazawo**, er ist durch die Scheune hindurch gefahren. **Perdėm žibėti**, durchleuchten.
Perdėmuy, dass. **Perdėmuy butto**, durch das Haus hindurch.
Pėrdis, dzio, m. ein Fars, ein Fars.
Pirdis, dzio, m. dass.
Pirda, ós, f. dass.
Pirdulys, io, m. dass.
Pirdzus, aus, m. ein Färzer, als Schimpfwort gebraucht. Davon vielleicht **Pėrdollen**, Name eines Dorfes bei Laukshten.
Pėrdziu, **pėrdziau**, **pėrsau**, **pėrsti**, färzen.
Susipėrdziu, dass.
Uzpirdis, dzio, m., auch im Plur. **Uzpirdzei**, Name des Dorfes Uspirden bei Tilsit.
Perenczey, Adv. übrig, noch übrig (Vd. R. M.).
Pėrgas, o, m. ein Rachen, ein Fischeifahn.
Pėryna, ós, f. (vom Poln. **Pierzyna**), ein Federbett, bes. das Deckbett. **Apattinne pėryna**, das Unterbett (Goldapp, Stallupöhnen).
Pėrynuže, és, f. Dim. dass.
Perkadas, o, m. (Poln. **Przechod**) ein Pfad, enger Weg.
Perkszmas, o, m. ein Vers in der Bibel, im Liebe.
Perku, **pirkau**, **pirksa**, **pirkti**, kaufen (bei Sz. hat auch schon das Präsens i statt e). **Pirkti isz ko**, von Jemand kaufen. **Po kam perka jawus**, wie theuer ist das Getreide? **Z'mones perka**, der Handel geht gut, die Waaren gehen gut ab. **Perkiamas**, a, käuflich.
Pirkimas, o, m. das Kaufen, der Kauf.
Pirkėjas, o, m. der Käufer.
Pirkininkas, o, m. ein käuflicher Mensch.
Pirkininke, és, f. dass.
Pirkingas, a, käuflich.
Pirkingyste, és, f. Kauffucht.
Pirkalinge, és, f. dass.
Pirkinnis, io, m. die Waare, das zum Kaufe Ausgelegte.
Pirktinne, és, f. dass.
Pirklas, o, m. dass.
Atpėrku, erkaufen, loskaufen, erlösen.
Atpirkimas, o, m. Erlaufung, Erlösung. **Atpirkimo pinnigai**, Lösegeld.
Atpirktojis, o, m. der Loskäufer, Erlöser.
Atpirkėjas, o, m. dass.
Atsipėrku, sich loskaufen, sich erlösen.
Atsipirkimas, o, m. die Erlösung, das Lösegeld.
Isipėrku, sich einkaufen, sich ein Recht erkaufen.
Iszperku, austauschen, auflösen; Alles weglaufen.

Iszpirkimas, o, m. Auslösung.
Issiperku, sich auflösen.
Issipirkimas, o, m. die Auslösung, das Lösegeld.
Naperku, abkaufen, abhandeln.
Nupirkimas, o, m. das Abkaufen.
Nusiperku, sich etwas kaufen, anschaffen.
Paperku, aufkaufen, vorkaufen; überbieten, den Preis steigern; bestechen.
Papirkimas, o, m. das Überbieten.
Papirkéjas, o, m. der Vorkäufer: der Überbieter, Bludicant.
Papirkéja, os, f. die Vorkäuferin.
Parperku, erkaufen, bestechen. **Parperku** man ludininkus, ich erkaufe mir Zeugen.
Pérperku, bestechen.
Pérsiperku, sich durchkaufen. **Déwo sudé pérsipirkti**, sich bei Gottes Gericht durchkaufen.
Priperku, dazu kaufen; aufkaufen.
Superku, zusammenkaufen, aufkaufen.
Supirkinéju, éjau, ésu, éti, dass.
Uzperku, aufkaufen, vorkaufen; loskaufen; pachten.
Uzpirkimas, o, m. Vorkauf; Pacht.
Uzpirkéjas, o, m. Vorkäufer; Pächter.
Perkúnas, o, m. der Donnergott des heidnischen Alterthums, der noch in manchen Phrasen sich im Munde des Volkes erhalten hat. **Perkúnas grauja**, grumena, musza, es donnert. **Perkuno** akmu, der Donnerkeil.
Perkuninnis, e, den Gott Perkunas oder den Donner betreffend.
Perkunija, os, f. das Gewitter. **Perkunija grauja**, es donnert.
Perkunije, es, f. dass. **Perkunije itrenke**, der Blitz hat eingeschlagen.
Perkunai, u, m. pl. Name mehrerer Dörfer, Perkunen.
Perkúntaukai, u, m. pl. Perkunlaufen, Dorf im Gumbinner Kreise.
Perkuniskai, u, m. pl. Perkunischen, Dorf im Insterburger Kreise.
Perla, os, f. eine Perle.
Perlate, es, f. Dim. dass.
Perlenkis, io, m. was Einem zukommt, die Gebühr, der gebührende Antheil; die Aufgabe, Lektion; die Kalende für den Geistlichen (Magnet).
Pérnay, Adv. vor einem Jahre, im vergangenen Jahre. **Nú pérnay**, seit vorigem Jahre.
Pernyksztis, e, jährlich, vorjährig, von vorigem Jahre her.
Pernykszezas, ezia, dass.
Uzpernay, vor zwei Jahren.
Uzpernyksztis, e, vorvorjährig, von zwei Jahren her.
Uzpernykszezas, ezia, dass.
Propernay, vor drei Jahren.
Propernyksztis, e, von drei Jahren her.
Propernykszezas, ezia, dass.
Perple, es, f. eine Art weißer Haflische (R. M.).
Persédas, o, m. eine Behre im Flusse, um

das herabschwimmende Holz aufzufallen: eine Verzäunung im Flusse, an welche man unten die Fischkörbe legt.
Persona, os, f. Person.
Personiszkas, a, persönlich.
Personyste, es, f. Persönlichkeit.
Persteké, es, f. (— — — und — — —) ein Speer zum Stechen der Aale und Hechte, sonst auch Zuberklas genannt (Magnet, Muß).
Perstikkis, io, m. dass. (Pröfult).
Persuna, os, f. = Persona, Person.
Perszaute, es, f. gemeiner Hufblattig, *Tussilago farfara*, mit goldgelben Blüthen.
Perszona, os, f. = Persona, Person.
Pérszu, széjau, szésu, széti, ich merzen, wehe thun, gew. Imperj: **Koja perszti**, der Fuß schmerzt.
Pérszu, persziau, perszu, perszti, dass.
Perszéjimas, o, m. das Schmerzen, der Schmerz.
Pérszulya, io, m. der Schmerz.
Pérszulas, o, m. dass.
Szirdpersza, os, f. Herzleid.
Perszu, pirszau, pirszu, pirszti, für einen Andern werben, Freiermann sein.
Perszlys, io, m., und gewöhnlicher
Pirszlys, io, m. der Freiermann, der Brautwerber, der einem Andern eine Braut anwirbt.
Pirszléne, es, f. die Brautwerberin.
Pirszlyba, os, f. gew. im Mur. **Pirszlybos**, das Geschäft des Brautwerbers, die Freierberei.
Nuperszu, Jemandem eine Braut zu freien.
Superszu, ein Paar zusammenfreien.
Susiperszu, sich gegenseitig zusammenfreien, sich verloben.
Susipirszloju, awau, osu, ott, sich verloben.
Péru, peréti, s. u. Péras.
Peru, périau, persu, perti, Jemanden baden; mit dem Badequast schlagen; dann auch allg. Jemanden schlagen, prügeln. **I kilpas perti**, sich in die Steigbügel strämen.
Perús, périaus, persús, pertis, sich baden, bes. ein warmes Bad nehmen.
Périmas, o, m. das Baden; das Bad.
Perikkas, o, m. der Bader, Badeaufseher.
Pirtininkas, o, m. dass.
Pirtis, es, f. die Badestube, und da diese auch meistens zum Glashbrechen gebraucht wird, auch die Bruchstube; in letzterer Bedeutung bes. bei Insterburg und Magnet.
Pirtinnis, e, zum Bade, zur Badestube gehörig.
Pirtyne, es, f. eine Räucherkanne (Sg.).
Iszperu ka, Einem den Rücken durchbläuen.
Nuperu, abbaden, z. B. **kudiki**, ein Kind mit warmem Wasser abbaden.
Nupertáwe, es, f. eine Badeanstalt.

- Pérpetes**, *ezio*, *f. pl.* die zierlich ausgenähten Ärmel- und Schulterstücke an den Männerhemden.
- Tarppéti**, *ezio*, *m.* die Stickeret an dem obern Saume des Hemdes, der über der Brust liegt.
- Pétma**, *ös*, *f.* eine Marke, ein Zeichen (3').
- Pétmas**, *o*, *m.* dass. (Sj. unt. Cecha schreibt Petnas).
- Pétmiju**, *ijau*, *isu*, *iti*, bezeichnen, mit einer Marke versehen.
- Pétnyezia**, *ös*, *f.* Freitag. **Pétnyeziom's**, am Freitage, Freitagß. **Didde** oder **tykóji pétnyezia**, Charfreitag.
- Petőju**, *óti*, davon
- Atpetóju**, erwidern, vergelten, abgeben, er-
schen.
- Pétras**, *o*, *m.* Peter, Petrus. **Péto ram-
tis**, das Gestirn Orion.
- Petréne**, *és*, *f.* Peter's Frau.
- Petrinne**, *és*, *f.* auch im Plur. **Petrin-
nes**, Peter's und Paul's Tag, d. 29. Juni.
- Petropole**, *és*, *f.* St. Petersburg.
- Petrélei**, *ü*,
Petrikkei, *ü*,
Petrikkáczei, *ü*,
Petráczei, *ü*,
Petraiczei, *ü*,
Petraitélei, *ü*,
Petriszkei, *ü*,
} *m. pl.* Dörfernamen.
- Petruszkas**, *o*, *m.* gew. im Plur. **Petrusz-
kai**, Petersilie.
- Petruszkas**, *ös*, *f.*, Plur. **Petruszkos**,
dass.
- Pétus**, *tü*, *m. pl.* der Mittag, die Mittag-
zeit, die Mittagsgegend, die Mittagsmal-
zeit. **Pétus laikyti** und **Pétü wal-
gyti**, zu Mittag essen. **Pétü wéjas**, der
Südwind. **Pétü zéme**, das Südband.
Pétumis, zu Mittage, Mittagß. **Pétü
naméj' ne atein'**, er kommt zu Mittage
nicht nach Hause.
- Pétuzis**, *io*, *m.* Dim. dass.
- Pétys**, *ezio*, *m.* der Südwind, auch ad-
ject. **Pétys wéjas**.
- Pétuwys**, *wjo*, *m.* dass. Vgl. **Peitwys**.
- Pétwakarinis**, *io*, *m.* der Südwest-
wind.
- Pétuksztis**, *e*, zum Mittagßmal gehörig
(Sj.).
- Pétuwininkas**, *o*, *m.* ein Mittagßgast
(Sj.).
- Pétauju**, *awau*, *ausu*, *auti*, zu Mittag
essen, das Mittagßmal halten. **Nepéta-
wes**, der nicht zu Mittag gegessen hat
- Pétóju**, *awau*, *ósu*, *óti*, dass.
- Pétawóju**, *ójau*, *ósu*, *óti*, dass.
- Apipétys**, *ezio*, *m.* die Mittagßzeit, die
Zeit um Mittag.
- Papétys**, *ezio*, *m.* der Nachmittag. **Pa-
péti**, nachmittags.
- Papétuwe**, *és*, *f.* gew. Plur. **Papétu-
wes**, die Nachmittagszeit.
- Papétawes buwo**, er hatte schon Mittag
gegessen.
- Papétwalgis**, *io*, *m.* das Beßperbrodt.
- Popétys**, *ezio*, *m.* = **Papétys**.
- Prészpétys**, *ezio*, *m.* die Zeit gegen Mit-
tag. **Ikki prészpéczio**, bloß gegen Mit-
tag. Plur. **Prészpécezi**, das Essen ge-
gen Mittag, das zweite Frühstück.
- Prészpétatis**, *ezio*, *m.* Dim. dass.
- Péwa**, *ös*, *f.* eine Wiese im allg. (Vergl.
Lanka). **Péwas pjauti**, **klrati**, die
Wiesen mähen. **Galinczio péwi dirwé**
(??), ein Vermögender hat gute Acker
und gute Wiesen (M. M.).
- Péwéle**, *és*, *f.*
Péwaite, *és*, *f.*
Péwáte, *és*, *f.*
Péwuze, *és*, *f.* } Dim. dass.
- Péwinnis**, *e*, auf Wiesen befindlich, zur
Wiese gehörig. **Péwinnis tilwikkas**,
die Sumpfschnepfe. **Péwinnis wyturys**,
die Wiesenlerche, *Alauda pratensis*.
- Tarppéwis**, *wjo*, *m.* ein Acker zwischen
zwei Wiesen.
- Pewnas**, *a*, gewiß, sicher, zuverlässig
(3em. vom Poln. *Pewny*).
- Pezőju**, *ójau*, *ósu*, *óti*, trichen, langsam
gehen (M.).
- Peidzole**, *és*, *f.* Tausendschön, *Ama-
ranthé*.
- Peikiu**, *kiau*, *keu*, *kü*, verachten; ta-
deln, scheuten. **Peikiamas**, **Peike-
mas**, *a*, verächtlich, verachtet.
- Peikmi**, *kėjau*, *kėsu*, *kėti*, dass. (Comp.
Gramm. Lithv. Theoph. Schultzen
p. 53).
- Peikimas**, *o*, *m.* Verachtung, Tadel.
- Peikėjas**, *o*, *m.* Verächter, Tadler.
- Peiktinas**, *a*, verächtlich, tadelhaft.
Ne peiktinas, tabellos, nicht zu ver-
achten.
- Iszpeikiu**, verachten; ausschelten.
- Papeikiu**, verachten; tadeln, mißbilli-
gen; verläumdern, anschwärzen. **Ne-
papeikiamas**, tabellos, makellos.
- Papeika**, *ös*, *f.* Verachtung; Tadel,
Mißbilligung.
- Papeikimas**, *o*, *m.* dass.
- Papeiktojis**, *o*, *m.* Verächter, Tadler,
Lästerer.
- Papeiktinas**, *a*, verächtlich. Abb. **Pa-
peiktinay**, verächtlich, höhnißch.
- Peilis**, *io*, *m.* ein Messer.
- Peitelis**, *io*, *m.* Dim. ein kleines Messer.
- Peilininkas**, *o*, *m.* ein Messerschmidt,
Messerhändler.
- Peilininke**, *és*, *f.* eine Messerverkäuferin.
- Akselpeilis**, *io*, *m.* ein Häßelmesser.
- Peitwys**, *wjo*, *m.* der Südwind (Sb.
Qu.). Vgl. **Pétus**, **Pétuwys**.
- Pyda karwe**, die Kuh läßt zu im Milchen
(M. M.).
- Pyga**, *ös*, *f.* die Feige.
- Pygmėdis**, *dzio*, *m.* der Feigenbaum.
- Piggus**, *i*, leicht, geschickt zu handhaben;
wohlfeil. Abb. **Piggey**; Comp. **Pig-
gias**, leichter. **Ne piggū**, es ist keine
leichte-Sache, keine Kleinigkeit.

Piggybe, es, f. Leichtgläubigkeit; Wohlfeilheit; wohlfeile Zeit.
Nepiggybe, es, f. Schwermüdigkeit.
Piggummas, o, m. Leichtgläubigkeit, Geschicklichkeit.
Pigginu, inau, isu, inti, leicht machen, wohlfeil machen. *Nēda pigginu*, geschweige denn (Wd.). *Pigginu preke*, den Preis herabdrücken.
Pigkalhis, **Piggakalhis**, e, berecht, sprachgewandt (§3).
Atpiggu, **Atpigstu** und **Atpingu**, *piggau*, *piggsu*, *pigti*, wohlfeiler werden, abschlagen im Preise. *Jawai atpiggo*, das Getreide ist abgeschlagen.
Atpigzimas, o, m. das Herabgehen des Preises.
Papiggu, **Papingu**, *pigti*, dass.
Pērpiggey, zu wohlfeil, z. B. verkaufen.
Pigtorns, aus, m. ein Schmiedler; ein Spasmacher, Wundenreißer (Poln. *Figlarz*).
Pijonyezia, **Pyonyezia**, es, f. verstümmelte Form für *Pywnyezia*, s. d. unter *Pywas*.
Pijulke, es, f. = *Pjulke*, s. d.
Pykauju, *awau*, *ausu*, *auti*, zürnen.
Pykstu, *pykau*, *pyksu*, *pykti*, zürnen, zornig werden, *ant ko*, auf jemand; einen Ekel empfinden. *Duszia* oder *Szirdis* *man pyksta*, ich habe Neigung zum Erbrechen.
Pykimas, o, m. das Zürnen.
Pykēstis, *sezio*, m. der Eifer, der Groll.
Pykullas, o, m. der Gott des Zornes bei den Helden.
Pykteru und *rēju*, *rējau*, *rēsu*, *rēti*, ein wenig zürnen, unwillig werden.
Pykinu, *inau*, *isu*, *inti*, erzürnen, zum Zorne reizen; ein Kind zergen; Jemandes Ekel erregen. *Szirdis man pykin*, mir ist übel.
Pykdinu, *inti*, dass.
Pykdziu, ..., ..., dass. (§3).
Ipykstu, zornig werden, sich entrüsten.
Ipykinu, erzürnen, reizen, erbittern.
Papykis, io, m. Zorn, Eifer.
Papykstu, zornig werden, sich ereifern; Ekel empfinden. *Papykti ant ko*, auf jemand zürnen. *Papykes*, *usi*, zornig. *Weik papyksta*, er ist kurz angebunden. *Duszia papyksta*, mir wird übel.
Papykimas, o, m. die Erzürnung, der Zorn; Ekel.
Papykēlis, io, m. der leicht oder oft Ekel empfindet, zum Ekel geneigt.
Papykinu, erzürnen.
Papykdinu, dass.
Papykdinu, *inti*, zum Zorne reizen lassen.
Parpyke, es, f. Zorn (Laufschien).
Pērpikstu, sehr zornig werden, heftig zürnen, erbittert sein. *Pērpikes*, *usi*, erbittert.
Perpykimas, o, m. Erbitterung.
Perpykinu, Jemanden erbittern.
Supykstu, zornig, unwillig werden;

Ekel empfinden. *Supykes*, *usi*, zornig, unwillig. *Supykusomis akimi ant ko* oder *i ka zurēti*, Jemanden zornig ansehen. *Supykau jam*, ich bin ihm gram.
Supykimas, o, m. Unwille; Ekel.
Supykis, io, m. dass. *Supyki pakrutinti*, Ekel erregen.
Supykinu, erzürnen, unwillig machen.
Susipykstu, gegenseitig auf einander zornig werden, unelnd werden.
Užpykstu, aufbrausen, sehr zornig werden.
Pikkis, io, m. Wech.
Pikkinnis, e, von Wech.
Pikkioju, *ojau*, *osu*, *oti*, bepechen, mit Wech schmieren.
Pikkiotas, *pechig*, bepecht.
Pikdrote, es, f. Wechdraht.
Iszpykkioju, auspechen.
Supykkioju, verpechen.
Užpykkioju, dass.
Pykstu, *pykti*, s. u. *Pykauju*.
Pikszt, **Pykazi**, der nachgeahmte Ton des Knallens mit der Peitsche, oder eines mit den Fingern geschlagenen Knippschens. *Pikszt pakszt daryti*, ein Knippschen schlagen mit den Fingern, auch, mit der Peitsche knallen.
Pyksztu, *tėjau*, *tėsu*, *tėti*, mit der Peitsche knallen.
Pykszteru, *erau*, *ersu*, *erti*, und *Pykszteru*, *rējau*, *rėsu*, *rėti*, mit der Peitsche knallen; knaden, plagen; einschlagen, vom Gewitter. *Pykszterėjo*, es hat eingeschlagen.
Pykszterėjimas, o, m. das Knallen, der Knall.
Pyksztanju, *awau*, *ausu*, *auti*, mit der Peitsche knallen.
Pērpiksztu, *ēti*, mit einem Knalle entzwei gehen, entzwei knallen.
Piktas, a, Adv. *ay*, übel, böse, schlecht, physisch und moralisch. *Piktas kėtas*, ein übler Weg. *Piktay* oder *pikt' daryti*, schlecht handeln, freveln. *Pikto daryti kam*, Einem Leides thun. *Su piktū atimti*, abtrogen. *Su piktū szirdze*, mit Wlderrwillen. *Pikta mėsa*, wildes, frantes Fleisch an einer Wunde.
Piktasis, *toji*, emph. der, die schlimme, böse. *Piktoji mote*, das böse Weib.
Piktėsnis, e, Comp. schlimmer, ärger.
Pikezaus, Adv. dass.
Pikezausas, a, Superl. der schlimmste, ärgste. *Pikezausay*, am schlimmsten.
Piktā, es, f. das Uebel.
Piktis, *ezio*, m. der Böse, der Teufel (§3).
Piktyn eiti, schlimmer, ärger werden.
Piktybe, es, f. und
Piktenybe, es, f. Bosheit, Frevel, Verbrechen.
Piktummas, o, m. Bosheit.
Pikte, Heftigkeit.
Piktauja, es, f. Geschmeiß, Ungeziefer.
Piktauju, *awau*, *ausu*, *auti*, freveln, sich vergehen.

- Piktinu, inau, iau, inti, schlecht machen; freveln; Andern ein böses Beispiel, ein Vergerniß geben.
- Pikiczurna, os, m. f. böse Sieben, Sauertopf, böses Kind.
- Piktadaris, e, muthwillig, böshaft.
- Piktadaringas, a, dass.
- Piktadėjas, o, m. ein Missethäter, Bösewicht.
- Piktadėja, os, m. f. dass.
- Piktadėjyste, es, f. Uebelthat, Missethat.
- Piktgryhjei, iu, m. pl. Giftpilzen.
- Pikikremblei, iu, m. pl. dass.
- Pikiszaszei, iu, m. pl. böartiger Ausschlag.
- Piktuppėnai, u, m. pl. (die an einem bösen, schlechten Flusse wohnen) das Kirchdorf Piktupöhnen.
- Piktwardis, dzio, m. Spottname, Ekelname.
- Piktėdis, dzio, m. eine hohle oder taube Blüthe, die keine Frucht ansetzt.
- Piktėdis, dzio, m. der Gluch. das Gluchwort, s. u. Zodis.
- Pikėzole, es, f. Unkraut.
- Papiktis, czio, m. ein Fehler, ein Schaden (Sz).
- Papiktinu, inau, isu, inti, etwas schlecht oder schlechter machen, verschlimmern; etwas Schlechtes begehen; Andern einen Anstoß, ein Vergerniß geben. Papiktinani gyvenima westi, einen anstößigen Lebenswandel führen.
- Papiktinnimas, o, m. ein gegebenes Vergerniß, ein Fehltritt, eine anstößige Handlungswelse. Papiktinnima dūti oder padaryti, ein Vergerniß, einen Anstoß geben.
- Paniktinūs, intis, statt der gewöhnlichen Bildung.
- Paspiktinu, ein Vergerniß nehmen an etwas, sich ärgern, dēi ko und isz ko.
- Paspiktinnimas, o, m. ein genommenes Vergerniß.
- Pikėle, es, f. der Geldotter (Qu.).
- Pykullas, o, m. s. u. Pykauja.
- Pyla, os, f. ein Stod, ein Prügel. Pylė dūti, Schläge geben. Pylė gauti, Schläge bekommen. (Ragnit).
- Pylroze, es, f. die Stodrose.
- Plezerus, aus, m. und Pilezėre, es, m. Geldscheiter = Petzėrus.
- Pildau, dyti, s. u. Pillu.
- Pyle, es, f. die Ente, bei Ragnit selten, dagegen neben dem folg. gebräuchlich bei Memel, wo Antia ganz unbekannt ist.
- Pylis, es, f. die Ente (Memel).
- Pyl', pyl, ruft man die Enten.
- Pylėte, es, f. Dim. Ente.
- Pyluže, es, f. dass.
- Pylatiszkei, u, m. pl. Dorf bei Memel.
- Pyliau, Pylimas, Pyluttis u. a. s. u. Pillu.
- Pilippas, o, m. Philipp.
- Pilippėnai, u, m. pl. die Philipper im R. L.
- Pilippėnai, u, m. pl. dass.
- Pilkalnis, io, m. auch im Plur. Pilkalnei, iu, die Stadt Pilkallen, etym. entweder der graue Berg (Pilk-kalnis), oder wahrscheinlicher der Schloßberg, Burgberg, von Pillis.
- Pilkas, a, grau, aschgrau, von Gewändern, Schaafen, Gansen u. s. w.
- Pilka žasis, eine graue Gans. Pilksėrmėgai, um Ragnit vorherrschend, sind Gewänder von ungefärbter, grau und weiß gemischter oder naturgrauer Wolle.
- Pilkokas, a, ziemlich grau, gräulich.
- Pilkuczei žirnei, kleine graue Erbsen.
- Pilkiau, kau, keu, kui, grau werden.
- Pilkakis, e, grauäugig.
- Pilla, os, f. ein Ball, Spielball.
- Pilline, es, f. dass. Pilline muszti oder žaisiti, Ball spielen, den Ball schlagen.
- Pillinyezia, os, f. ein Platz zum Ball spielen.
- Pillawa, Pillowa, os, f. die Stadt Pillau, stellt sich gleichen Stammes mit dem folgenden.
- Pillis, es, f. ein Schloß, eine Burg; Sitz eines ehemaligen Hauptamtes. Pillėsgromata, Amtsverfügung. Pillėswakmiatra, Amtswachmeister.
- Pillėnis, niound nės, m. Amtshauptmann, Schloßhauptmann.
- Pillanka, os, f. des Schloßhauptmanns Frau.
- Pillėnka, os, f. dass.
- Pillonyste, es, f. ehemaliges Hauptamt, Schloßhauptmannschaft.
- Pillu, pyliau, pilau, pili, gießen, schütten, einfüllen: füllen, vollfüllen. I baczka pili, in eine Tonne gießen oder füllen. I bludz pili, aufschütten. Jaws pili, Getreide aufschütten. Pylimą pili, einen Damm aufschütten. Piltas molis, Esterich.
- Pillimas, o, m. das Gießen, Schütten; der Guß.
- Pylimas, o, m. der Damm.
- Pillėjas, o, m. ein Schenker, Mundschent.
- Pylus, aus, m. mit und ohne menū, der Vollmond.
- Piluttis, czio, m. ein Füllholz.
- Pilussis, io, m. dass.
- Pina, os, f. eine Guß- oder Schöpf-schaufel, das Wasser aus dem Rahne zu schütten.
- Pinawas, o, m. ein Trichter (Sz).
- Piluwas, o, m. ein Trichter; ein Schöpfelimer; eine Pumpe.
- Pildau, dziau, dysu, dyti, voll machen, füllen; in übertragenen Bedeutung, erfüllen, ausüben, vollführen.
- Pildimas, o, m. die Erfüllung, Ausführung.
- Pildytojis, o, m. der Ausführer, Thäter.
- Pilnas, a, voll, gefüllt; voll kommen; schwanger, in unedler Ausdrucksweise.

Pilna iszgérti, einen Vokal in einem Zuge leeren.
Pilnay, Adv. voll, völlig, gänzlich; fleißig, sorgfältig, nicht oberflächlich.
Pilnénsis, e, Comp. voller.
Pilnaus, Adv. dass. auch fleißiger, sorgfältiger.
Pilnausas, a, Superl. der vollste. **Pilnausay**, Adv. am allerfleißigsten.
Pilnintélsis, e, ziemlich voll.
Pilnummas, o, m. Fülle.
Pilnyste, es, f. Fülle, Genüge; Vollkommenheit; Fleiß, Sorgfalt.
Pilnybe, es, f. dass. Wissen pilnybe, Fülle und Fülle.
Pilnastis, szio, m. Fleiß, Sorgfalt.
Pilnatis, ozio, m. die Fülle; der Vollmond. **Prész pilnati**, bei zunehmendem Lichte.
Pilnawóju, ójau, ósu, óti, erfüllen, in Acht nehmen, abwarten eine Sache, bes. einen Dienst, ein Amt, sluzba, uréda.
Pilnawojimas, o, m. das Abwarten, die Erfüllung.
Prészpylis, io, m. das zunehmende Licht, die Zeit gegen den Vollmond.
Pu-spylis, io, m. das erste Viertel, der halbe Mond.
Apillu, **Apipillu**, begießen, beschütten, bes. mit Flüssigkeiten; aber auch einen jungen Stamm mit Erde beschütten.
Apsipillu, sich beschütten, sich begießen. **Apsipilla jam luppos**, die Lippen beschützen sich ihm; er leidet an der Gähnsucht (? Sz.).
Apsipillimas luppi, die Gähnsucht (Sz.); das entsprechende Vorn. **Oxypanie** war ich bei Wrona nicht).
Atpildau, erfüllen, ergänzen; wieder erstatten, Genugthuung, Ersatz geben. **Ne atpildamas**, unersichtlich.
Atpildimas, o, m. Ergänzung, Genugthuung, Vergeltung, Ersatz.
Atpildytojis, o, m. der Vergelter.
Ipillu, eingießen, einsüllen, einschütten, einschenken; Getreide in einen Sack schütten.
Ipillimas, o, m. das Einschütten, Eingießen.
Ipillai, a, m. pl. die Beiteinschüttung, der Sack, in den unmittelbar die Federn geschüttet werden.
Impillai, a, m. pl. dass., alterthümliche, aber bei Raguit noch gebräuchliche Form.
Iszpilla, ausschütten, ausgießen; ein Loch mit Erde ausfüllen; auszapfen aus einer Tonne. **Subhine géray iszpilti**, den Hintern gut ausgerben, auch iszpilti allein, durchprügeln.
Iszpillimas, o, m. das Ausgießen, Ausschütten.
Iszpildau, erfüllen, ausfüllen; leisten, herbeiführen, vollführen. **Prisakimus iszpildyti**, die Gesetze beobachten. **Sawo ussigridima iszpildyti**, seine Austerbüssen. **Iszpildyti zodi**, Wort halten.

Iszpildimas, o, m. Erfüllung, Vollziehung.
Iszpildytojis, o, m. der Vollstrecker.
Issipildau, sich erfüllen, erfüllt werden. **Asz ne galu taip issipildyti**, ich kann mich nicht entsinnen. **Ne wis-sados is-ipildas**, müssig.
Nupillu, abgießen, abschütten.
Papillu, hinschütten, ausschütten; verschütten, verstreuen, vergießen. **Jawus papilti**, Getreide ausschütten auf den Speicher.
Papildau, nachfüllen, z. B. **harzka**, eine Tonne; anfüllen, aufhäufen; vollführen, begehen, z. B. **grékus**, Sünden.
Perpillu, überschütten, übergießen, so eingießen, daß es überläuft.
Prapillu, dass. (Sz.).
Pripillu, dazu gießen, dazu schütten, vollschütten, vollfüllen. **Pripiltas**, a, angefüllt. **Nepripillamas**, a, unausfüllbar. **Kupina pripilti**, aufhäufen.
Pripillimas, o, m. das Zugießen, das Vollschütten.
Pripildau, dazu gießen oder schütten; vollschütten, anfüllen; ergänzen; ausfüllen.
Pripildimas, o, m. das Zu- oder Vollschütten, die Ergänzung.
Prisipillu, voll werden oder sein.
Prisipildau, dass.
Supillu, zusammenschütten oder gießen; Getreide ausschütten.
Uzpilla, aufgießen, ausschütten; beschütten, überschütten mit etwas. **Jé-dromis kai užpiltas**, mit Mäsem wie überschüttet.
Uzpillimas, o, m. das Aufschütten, Uberschütten.
Piluppónat, a, m. pl. das Kirchdorf **Piluppöhnen**.
Pilnas, a, f. u. Pillu.
Piltas, **Piltuwas**, f. u. Pillu.
Pilwas, o, m. der Bauch. **Diddéls pilwas**, ein Dickbauch, ein vornehmer Herr. **Pér pilwá nér' wészkelio**, durch den Bauch führt keine Landstraße, ins Innere kann man nicht schauen. **Pilwá penéti**, schmarochen.
Pilwélis, io, m. Dim. dass.
Pilwotas, a, bäuchig, z. B. von einem Glase, einer Tonne; dickbäuchig, von einem Menschen.
Pilwóezus, aus, m. ein Dickbauch, Schmeerbauch.
Pilwóju, ójau und awau, ósu, óti, durchlebig sein, den Durchfall haben.
Pilwojimas, o, m. der Durchfall.
Pilwawimas, o, m. dass.
Pilwpenys, io, m. ein Schmaroher.
Pilwpenéju, ójau, ósu, éti, schmarochen.
Baltpilwis, e, weißbäuchig. **Baltpilwántis**, auch **Baltpilwis**, wjo, m. die Welsche, Anas Penelope (Tauroggen).
Didpilwis, **Didziapilwis**, e, starkbäuchig.

- Gruczpilwis, e, m. f.** ein Grühbauch, Breibauch.
Papilwis, wjo, m. die Gegend unter dem Bauche, durchaus nicht in obicönem Sinne gebraucht.
Pimme, es, f. weiblicher Vorname, Ephemio.
Pimpe, es, f. der Kieblj, bei Ez. für Pempe
Pyne, Pyniau, f. u. Pinnu.
Pingu, f. u. Piggus.
Pinklas, f. u. Pinnu.
Pinnas, o, m. ein Finne, Fintländer.
Pinnu zème, Fintland
Pianawe, es, f. die Páonie (Zem.) = Piwania.
Pinnawija, os, f. das Marienblatt, eine Gartenpflanze mit wohlriechenden Blättern.
Pinnawéja, os, f. dass.
Pinnowije, es, f. dass.
Pinningas, Pinnigas, o, m. ein Pfennig, dann auch jedes Geldstück. Plur. Pinnigai, Pinnigai, Geld. (Bei Memel immer Penningas, Penningai gesprochen).
Pinningéla, io, m. Dim. ein Pfennig, ein Schärstein.
Pinningaitis, ezio, m. Dim. dass. Plani-gaicezi, das llebe Geldchen
Pinningus, gaus, m. der viel Geld hat, ein Geldmann.
Pinninginnis, e, das Geld betreffend.
Pinningingas, a, geldreich, mit Geld gefüllt.
Pinnogotas, a, dass.
Pinningininkas, o, m. ein Geldmünzer, ein Schatzmeister.
Pinnoginyezia, os, f. die Münzstätte.
Pinnigmains, io, m. ein Geldwechsler.
Puspinningis, io, m. ein halber Pfennig.
Apipinningóju, awau, osu, ott, sich bereichern.
Pasipinningauju, awau, ausu, auti, dass.
Planu, pyniau, pisu, pinti und piti, flechten, winden, z. B. einen Korb, einen Kranz, einen Haarzopf. Pintas, a, geflochten.
Pinnimas, o, m. das Flechten.
Pinnai, á, m. pl. Strauch, bes. Tannen-äste zum Ausflechten der Zäune. Plauu twora, ein geflochtener Strauchzaun.
Pinnuczei, á, m. pl. Dim. dass.
Pyne, es, f. jedes Geflechte, Flechtwerk, daher das Haargeflechte, Haarzopf der Mädchen; ein aus Schnüren geflochtenes Band an Schürzen und Mänteln der Frauenzimmer; ein Korbgeflechte, Korb; eine Matte von Winsen oder Stroh; eine Schlinge zum Vogelfang.
Pynéle, es, f. Dim. dass.
Pinklas, o, m. ein Geflechte, ein Korb, eine Matte (Ez).
Pintinnis, Pitinnis, io, m. ein geflochtener Korb; der dicke geflochtene Strick zur Fampeltische.
Pinninne, es, f. dass.
Pintinnéla, Pitinnéla, io, m. Dim. dass.
Wyzpinnis, io, m. ein Sandalenflechter, Verfertiger von Bastsandalen.
Appinnu, Apipinnu, beflechten, umflechten.
Ipinnu, einflechten, z. B. Strauch in einen Zaun.
Ipinnimas, o, m. das Einflechten.
Iszpinnu, ausflechten, z. B. einen Wagen mit Korbwerk; die Zöpfe aufflechten, auflösen.
Nupinnu, flechten, z. B. einen Kranz.
Nu-tpinnu, sich flechten, z. B. einen Kranz.
Perpinnu, durchflechten, einflechten.
Pripinnu, anflechten.
Supinnu, zusammenflechten. Supiti ziburei, Kerzen mit gewunderem Dachte.
Supinnimas, o, m. das Zusammenflechten.
Supinnoju, ott, z. B. koja, ein Bein unterschlagen.
Uzpinnu, bewinden, beflechten, z. B. mit Laub.
Pintis, ezio, m. Feuerschwamm.
Pinzelis, io, m. der Malerpinsel.
Pyonyezia, os, f. = Pywnyeczia, f. u. Pywas.
Pipalei, u, m. pl. eine Art Pilzen (Bd.).
Pype, es, f. öfter im Diminutiv
Pypéle, es, f. die Pfeife, Flöte.
Pypeloju, ojau, osu, ott, die Flöte blasen.
Pypkis, io, m. die Tabackspfeife.
Pypke, es, f. dass.
Pypju, pjau, psu, pti, pfeifen, von jungen Vögeln, von der Maub; quarren, quarren von kleinen Kindern; pfeifen, blasen, auf einem Mohr einer Flöte.
Pyperis, io, m. ein Pfeifer.
Pypinne, es, f. eine Rohrpfeife, eine Flöte.
Pypsu, séjau, sésu, sėti, pfeifen = Pypju.
Nusipypst galwa, es pfeift, saust im Kopfe (Lautschken).
Pipiras, o, m. ein Pfeffertorn. Plur. Pipirai, der Pfeffer.
Pipirroju, ojau, osu, ott, pfeffern. Pipirrotas, a, gepfeffert.
Pipirnyezia, os, f. ein aus Holz gedrehtes Pfeffergesäß; auch eine kleine Pfeffermühle.
Pipirnyeze, es, f. dass.
Pipirukas, o, m.
Pipirinkas, o, m. } Pfeffertuchen.
Pipirgūtis, ezio, m. } Pfeffernuß.
Pyplis, io, m. der Steinbeizler, Cobitis fossilis, oder C. taenia.
Pippala, os, f. das Forstamt Köppeln bei Labiau.
Pypsu, f. u. Pype.
Pyragas, o, m. Weißbrodt, feines Weizenbrodt, Semmel. Tai ne pyrág's, das ist kein Spaß, das ist schwere Arbeit.
Pyragélis, io, m. Dim. Kuchen, Gladen.
Pyragátis, ezio, m. dass.
Pyragininkas, o, m. ein Weißbrodtbäcker.

Pyragots mēsa, eine Fleischpastete.
Pirdis, dzio, *m.* = **Perdis**, *f. d.*
Pirkau, pirkti, *f. u.* **Perku**.
Pirke, ēs, *f.* eine Bäckerei, ein Backhaus (Sj).
Pirkszons, io, *m.* und ēs, *f.* glühende Asche.
Pirm, Pirāpos, *m. d.* Gen. vor, v. d. Zeit.
Pirm ezēso, vor der Zeit. **Pirm dē-
 nōs**, vor Tage. **Pirm pētū**, vor Mit-
 tag. Dann wird dieselbe auch als Adverb.
 gebraucht, *j. B.* **Pirm bēgti**, voraus lau-
 fen. **Pirm gēdoti**, vorsingen. **Pirm neng**,
Pirm negi, bevor, ehe
Pirmas, a, der erste. **Isz pirmo**, anfäng-
 lich, von Anfang. **Pirmos gadynes**,
Pirmos dēnos, die alte Zeit.
Pirmasis, moji, *emph.* der erste; der vor-
 züglichste. **Pirmū pirmasis**, der aller-
 erste. **Pirmasis daiktas**, die Haupt-
 sache.
Pirmā, Adv. zuvor; vorne. **Pirmā eiti**,
 vorangehen. **Pirmā paskūy buti**, vorne
 und hinten, überall geschäftig sein.
Pirmay, Adv. zuerst, zuvor.
Pirmū, Adv. dass.
Pirmēsnis, e, der erstere, der frühere,
 der vordere.
Pirmjaus, Adv. eher, lieber. **Welijūs**
pirmjaus ... ne kaip, ich will lieber
 ... als
Pirmjausas, a, der erste, allererste.
Pirmjau-ay, Adv. zuerst, zuvörderst,
 vornehmlich.
Pirmēlaus, Adv. wenig früher, kurz
 zuvor.
Pirmysztis, e, der vorige, der vor-
 dere; der Vorgänger.
Pirmyszczas, a, dass.
Pirmonis, e, *m. f.* der Erstling, die erste
 Frucht. **Pirmonys** und **Pirmones**, *f.*
pl. die Erstlinge.
Pirmuttis, e, der vordere, dafür gebräuch-
 licher
Pirmutinnis, e, der vordere, vorn be-
 findliche; der erste, vorzüglichste. **Pir-
 muttinnos kojās**, die Vorderfüße. **Pir-
 muttinnis bertainis**, das Vorderviertel
 eines geschlachteten Viehs. **Pirmutinni**
arklei, die Vorderpferde im Gespann.
Pirmutinnis wardas, das Stammwort.
Pirmutinnis mēstas, die Hauptstadt.
Pirmutinni paskutlōnū ne leidz, ich
 habe mich so stark an das erste Gericht
 gehalten, daß ich von dem zweiten nicht
 essen kann.
Pirmuttinney, Adv. vorzüglich, zuvör-
 derst.
Pirmuezaus, Adv. erstlich, früher.
Pirmuezausas, a, der erste, allererste. Adv.
ay, zuvörderst, zuerst, vornehmlich.
Pirmālys, e, *m. f.* die Erstgeburt von
 Thieren (M. M. Sj): dagegen bedeutet
 um Magnt **Pirmāle**, ēs, *f.* eine Kuh, die
 zum erstenmal gekalbt hat.
Pirmgada (?). **Isz pirmgadū**, von An-
 fang (Sb.).

Pirmgalys, io, *m.* das Vordertheil; *f.*
 Galas.
Pirmgimcs, usi, erstgeboren, von Men-
 schen. **Pirmgimesis**, musiji, der, die
 Erstgeborene.
Pirmgimys, io, *m. e.* ēs, *f.* der, die Erst-
 geborene, Erstling.
Pirmgimulis, e, *m. f.* dass.
Pirmgimimas, o, *m.* die Erstgeburt.
Pirmgimyste, ēs, *f.* dass.
Pirmkartis, e, *m. f.* der zum erstenmal
 zum Abendmal geht, daher auch (in Me-
 mel) für Confirmande gebraucht.
Pirmlakai, ū, *m. pl.* Vorsprung vom
 Getreide, vgl. **Lakas**.
Pirmtakunas, o, *m.* ein Vorläufer.
Pirre, wenn nur. **Pirre** man gardū, wenn
 es mir nur schmeckt.
Pirsau, pirszi, *f. u.* **Perazu**.
Pirsztas, o, *m.* der Finger; die Zehe am
 Fuß; Krallen am Fuß eines Vogels.
Pirsztū darbai, Handarbeiten. **Pirsztas**
 oder **isz pirsztū zisti**, Psoten saugen,
 nichts zu leben haben. **Wēn's kai pirsz-
 tas iszlikkau**, ich bin ganz allein übrig
 geblieben. **Kai pirsztas mane wēnq**
palikko, alle meine Freunde sind gestor-
 ben, sie haben mich ganz allein zurückge-
 lassen. **Dar su Dēwū pirsztas ne**
sudūrei, du weißt noch nicht, was Gott
 beschlossen hat.
Pirsziēlis, io, *m.* } Dlm. dass.
Pirsziātis, dzio, *m.* }
Pirsziūzis, io, *m.* }
Pirszinne, ēs, *f.* der Handschuh.
Pirszinnos, a, behandschuht.
Pirsztukas, o, *m.* der Fingerhut.
Antpirszcezi, ū, *m. pl.* das Zehnstück am
 Schuh, auch die Rosette darauf.
Gaidpirszcezi, ū, *m. pl.* Hahnensfuß,
 Ranunculus.
Penkpirszcezi, ū, *m. pl.* gemeines Fün-
 gertraut, Fünffingertraut, **Poten-
 tilla reptans**.
Penkpirsztes, czū, *f. pl.* dass.
Tarppirszcezi, ū, *m. pl.* die Räume zwi-
 schen den Fingern oder Zehen, letztere zum
 Unterschiede **Tarppirszcezi kōjū**.
Pirsztas, o, *m.* (Wein) Kürst.
Pirsztēne, ēs, *f.* Kürstin.
Piris, **Pirtinnis** u. *f. w. j. u.* **Peru**.
Pissa, ōs, *f.* "nedle, gemeine Benennung
 für den weiblichen Schamtheil.
Pisse, ēs, *f.* dass.
Pyze, ēs, *f.* dass.
Pyzda, ōs, *f.* dass.; auch von einem fei-
 gen Menschen gebraucht. **Tu pyzda ne**
zmogus, du bist eine Memme, aber kein
 Mann.
Pissutte, ēs, *f.* Dim. dass.
Pysyne, ēs, *f.* das weibliche Geschlechts-
 glied der Thiere. **Tu gait i kummētes**
pysyne elti, du kannst zum Teufel gehen.
Pissu und **Pista**, **pissau**, **pissu**, **pisti**,
 den Welschlaf vollziehen, huren, gemeiner
 Ausdruck.

Läppiasas, o, m. gemeines Schimpfwort, der mit der Zücheln (Läpe) hukt.
Läppissys, io, m. dass.
Dykpiassys, io, m. der seine Kinder zeugt, kinderlos.
Püstpiassys, io, m. dass.
Pistula, os, f. die Pistole.
Pieznus, i, Adv. ey, prächtig. **Piszney elgitis'**, Staat, Aufwand treiben.
Pisznummas, o, m. Pracht, Aufwand.
Piti, Pitinnis, f. u. Pinnu.
Pilus, aus, m. der Beutelsack in der Mühle.
Pittelis, io, m. dass.
Pittawóju, ójau, ósu, óti, das Mehl beuteln. **Pittawota dúna**, Brodt von gebeuteltem Mehl.
Pitteloju, oti, dass.
Iszpittawóju, ausbeuteln.
Iszpitteloju, dass.
Pittas pautas, ein rundes Ei (9 Bb.).
Piawula, os, f. die Pönnle. Vgl. **Pinnawe**.
Pywas, o, m. Braumbier, Stadtbier, das Bier der Bierbrauereien, im Gegensatz zu dem Alus, das der Bauer sich selbst bereitet.
Pywinnis, e, das Bier betreffend. **Pywinne haczka**, eine Biertonne.
Pyworus, aus, m. ein Bierbrauer.
Pywininkas, o, m. dass.
Pywnyeczia, os, f. ein Bierfaß; dann auch ein Säufer. (Oft in **Pijonyeczia**, **Pyonyeczia** verstümmelt).
Pywnyecz, es, f. dass.
Pu-pywe, es, f. Halbbier, der zweite Aufguß auf das Malz.
Rúgpywe, es, f. Bieressig.
Pyze, **Pyzda**, f. u. **Pissa**.
Pizlas, o, m. ein Säufer, der Alles durch die Gurgel jagt. **Surbliu pizlas**, dass.
Pizeróke, es, f. ein verstoffenes Weib (Magnet).
Po, Präpos. 1) unter in räumlicher Bedeutung, m. d. Instr. **Po solú**, unter der Bank. **Po kalnú**, unterhalb des Berges. **Po akim'**, contr. **Pokim**, unter den Augen, d. i. öffentlich. 2) nach, von der Zeit, mit d. Gen., seltener m. d. Dat. **Po pėiú**, nach Mitternacht. **Po misziós**, nach der Predigt. **Po szwentós traicės** und **Po szwentai traicei**, nach dem Trinitätsfeste. 3) auf Seiten, neben oder unter (inter) etwas befindlich, m. d. Gen. und Dat. **Po deszinės** und **Po deszinei**, zur Rechten. **Po mano szalės**, an meiner Seite. **Po žalnėrú**, unter den Soldaten. **Po jo ēsas**, auf seiner Seite, zu seiner Parthei gehörig. **Po jo kalbėti**, ihm zu Willen reden. **Po jo akiú**, vor seinen Augen. 4) nach etwas hin, entlang, m. d. Acc. **Po akiú akys**, von Angesicht zu Angesicht, Auge gegen Auge. **Po wisso swėto krasztus**, nach aller Welt Enden. **Po wisso swėto**, die ganze Welt entlang. 5) zu, je, distribu-

tiv bei Zahlbestimmungen, m. d. Acc. u. Dat. **Po du**, **Po trys**, zu zweien, zu dreien. **Po porą**, paarweise. **Po wėnám**, Mann für Mann, einzeln. **Po wissám**, inbegriffen, gänzlich. **Kożnas po sawám dūd'**, Jeder lebt für sich besonders nicht consoldarisch alle zusammen). **Uhhagėliu po kėk eit**, zu wievielen gehen die Bettler, wievielen gehen betteln! **Po wėn's**, einzeln, je einer, ist entweder mißbräuchlich, oder elliptisch für **Po wėn's wėnám**.
Pohjus, aus, m. Rabian.
Poczykà, os, f. Mücke, Hirtenhund (M. DZ. 293, von M. als unbekannt bezeichnet).
Poczyna, os, f. das lange unbefestigte Steuerruder an Holzflößen, Wännen, Fahren u. dergl. (an Schiffen **Sytras**). **Poczyna muszi**, steuern.
Poczynę, es, f. dass.
Poczukos, a, f. pl. Halbbier, sogenanntes Tafelbier.
Podas, o, m. ein Topf, besser **Pudas**, f. d.
Podėris, io, m. (Germ. von Vater) der Altstüber in einem Bauerhose, der den Hof an die Kinder abgetreten oder an Fremde verkauft hat, und nun auf Leihginge bei ihnen lebt. Sonst **Iszimtininkas**, f. u. **Immu**.
Podyme, es, f. soll nach M. DZ. 278. den Pfing bedeuten, was ich nicht weiter habe ermitteln können; einige Provinzialismen, wie **Podymtenstok**, **Podymtenstrik**, sprechen für die Richtigkeit der Angabe.
Podis, dzio, m. der Pathe, das Kind, bei dem man ein Pathenamt gehabt hat; auch **Potas**.
Pode, es, f. dass.
Pokim contr. aus **Po akim**, bes. im 3'em. f. u. **Po**.
Pókszte, es, f. ein Blumenstrauß (Memel).
Poksztele, es, f. Dim. dass.
Polanga, os, f. die Stadt Polangen.
Polawóju, oti = **Palawóju**, f. d.
Polėje, **Polėjus** = **Palėjus**, f. d.
Polinge, es, f. der Wagenkasten (Magnet).
Pomėtis, es, f. (3'em.), das Gedächtniß, b. Poln. **Pamieć**.
Pomputtis, czio, m. = **Pumputtis**, f. d.
Pomėkelis, io, m. ein Fisch, der Dorfsch **Gadus callarias**.
Ponas, o, m. der Herr, ganz allg., bes. auch in der Anrede gebraucht. **Pon's kunig's**, Herr Pfarrer. **Pon's Dėw's**, der Herr Gott. Plur. **Ponai**, die Herren, d. i. das Gericht, der Gerichtshof. **I ponus eiti**, vor Gericht gehen, flagbar werden. **Jis tur man i ponus eiti**, er soll mir vor Gericht, ich werde ihn belangen. **Didė kasztunka yr prė ponú**, vor Gericht giebt es große Kosten.
Ponėlis, io, m. }
Ponaltis, czio, m. } Dim. der liebe Herr.
Ponėtis, czio, m. } der junge Herr u.
Ponuzis, io, m. } f. w.
Ponuttis, czio, m. }
Ponuttėlis, io, m. }

- Pona, os, f.** vornehm, abeliges Gräulein, Jungfrau höheren Standes, 3^{em}. Pann.
- Pone, es, f.** dass.
- Ponéle, es, f.** Dlm. dass.
- Ponizkas, a.** herrisch, nach Herrenweise.
- Poniszka sermėga, ein Grad, ein Herrenrod.**
- Poningas, a.** dass.
- Ponyste, es, f.** der Herrenstand, die Herrschaft. **Senyste ne ponyste,** das Alter hat seine Schwächen. Nach Sz. ist Ponyste der jugendliche Stand.
- Ponyta, os, f.** dass. **Jaunyta ponysta,** die Jugend ist herrschüchtig.
- Ponawaju, oju, osu, iti,** herrisch sein, herrschen, ont ko, Jemand beherrschen.
- Ponawojimas, o, m.** das Herrschen, das herrische Wesen.
- Ponpalakis, io, m.** ein unmüher, schlechter Herr.
- Bepónis, e,** herrenlos, der keinen Herrn hat.
- Ponjunkeris, io, m.** Fahrenjunfer.
- Popa, os, f.** ein Ausdruck, mit dem Kinder eine Wunde u. dergl. bezeichnen, was ihnen Schmerz macht.
- Popėrus, aus, m.** Papier.
- Popėriouis, e,** papieren, von Papier.
- Popėrne, es, f.** Papiermühle.
- Popėrninkas, o, m.** Papiermüller.
- Popėzus, aus, m.** der Pabst.
- Popėzi-zkas, a,** päpstlich.
- Popėzyste, es, f.** das Papstthum.
- Popėzininkas, Popėzninkas, o, m.** ein Päpstlicher, ein Katholik.
- Porà, os, f.** ein Paar. **Poromis, Po pora,** paarweise. **Blur. Poros,** der aus zwei Abtheilungen bestehende Fischkasten, in welchem die Fischer todte Fische, besond. Stinte zu Markte bringen.
- Póra, o, m.** das Paar. **Porais,** paarweise. **Jė nor mus isz poro skirti,** sie wollen uns (zwei Eheleute) trennen, aus einander bringen (Tilgt).
- Porėlis, io, m.** ein Pärchen.
- Pórazyk, Adv.** ein Paar Male, einigemale.
- Poróju, oju, osu, iti,** paaren.
- Porójus, otis,** sich paaren.
- Poriju, iju, isu, iti,** einem die Wahrheit sagen (Vb).
- Poryt, f. u. Rytas.**
- Posėkelis, io, m.** ein großer Schmiedehammer.
- Pósmas, o, m.** ein Gebinde Garn, vierzig Fäden enthaltend, Polu. **Pasmo.**
- Posmėlis, io, m.** Dlm. dass.
- Posnagas, o, m.** das Huf des Pferdes (Nemel). Vgl. **Nagas.**
- Posnikas, o, m.** das Kasten, in 3^{em} theilweise übliche Form für **Pasninkas, Pastninkas**
- Póta, os, f.** (auch **Pūta**) eine Zecherei, ein Saufgelage. **Póta gerti,** zechen. **Pótis draugas,** Zechbruder.
- Potiniukas, o, m.** ein Zecher.
- Potaujo, awau, busu, auti,** zechen, in Gesellschaft saufen.
- Potadaris, io, m.** der Gastgeber, der Veranstalter eines Gelages.
- Potam, Adv.** hernach, späterhin, darauf. **Ne ilgay potam,** nicht lange nachher.
- Potamkai, ū, m. pl. = Patamkai.**
- Potas, o, m.** (auch **Pūtas**) = **Podis,** der Bathe, das Kind, bei dem man ein Batheramt gehabt hat.
- Pote, es, f.** dass.
- Pōpinnigai, ū, m. pl.** Bathengelb, Bathengeschenk (Magnet).
- Poteliszka, os, f.** der Schmetterling (Sz.).
- Poterus, aus, m.** das Paternoster bei den Katholiken. **Blur. Poterei,** der Molens Franz. **Poterus skaityti** oder **kalbėti,** ein Paternoster hersagen.
- Poterėlis, io, m.** und **Blur. Poterėlei,** Dlm. dass.
- Potimas, a,** schön (?).
- Potinga, os, f.** ein Bottich, eine Wanne.
- Powas, o, m.** der Pfau.
- Powa, os, f.** dass.
- Powėlis, io, m.**
- Powėle, es, f.** } Dlm. dass.
- Powuzis, io, m.**
- Powyezia, os, f.** das Weibchen vom Pfau (Sz.).
- Powinnis, e,** den Pfau betreffend.
- Póvilas, o, m.** Paulus. **! Póvilą,** gegen Pauli Befehring.
- Požas, o, m.** eine Falze oder Fuge, um z. B. Böhlen in einander zu fügen, eine Hohlleiste (Sz.).
- Požiju, iju, isu, iti,** falzen, Hohlleisten einschneiden.
- Požijimas, o, m.** das Falzen.
- Iszpožiju, ausfalzen.**
- Iszpožijimas, o, m.** das Ausfalzen.
- Požitkas, o, m.** der Borthell, der Gewinn, v. Poln. **Pożytek.**
- Pūdas, o, m.** ein Topf im allg., auch als Maasbestimmung für gewisse Dinge gebraucht. **Gina kai pūda,** er hütet es sorgfältig.
- Pūdėlis, io, m.** Dlm. dass.
- Pūdyne, es, f.** ein Milchtopf (Magnet).
- Pūdzus, aus, m.** ein Löpfer.
- Pūdzuwėne, es, f.** des Löpfers Frau.
- Pūddangte, es, f.** ein Topfdeckel, eine Stürze.
- Pūddangtis, azio, m.** dass.
- Pūddangte, es, f.** dass.
- Pūdzėdis, dzio, m.** eine Topfblüthe.
- Kakalpūdis, dzio, m.** eine Ofenfachel.
- Pėnpūdis, dzio, m.** ein Milchtopf.
- Puspūdis, dzio, m.** ein halber Topf als Maas.
- Pūdmentas, o, m.** das Fundament, bes. der Ofenfuß.
- Pūlas, o, m.** (?). **Priwalgyti kaip pūlas,** sich recht gehörig satt essen (Laufschnen).
- Pūlu, pūlau, pūsau, pūsti,** fallen. **! žėmė pūsti,** zur Erde fallen, bes. hart fallen, so daß man sich stößt. **Ant weido pūsti,**

- auf das Gesicht fallen. **Pūlas** ant ko, zu etwas geneigt. **Pūla** ir ant manēs ka-gi, auch auf mich kommt etwas davon, auch ich habe Theil daran. **Pultē** pūti, sehr fallen.
- Pūlus**, **pūlaus**, **pulsūs**, **pultis**, seine Zuflucht wohin nehmen (Ez.). Imperf. **Pūlas**, **pūles**, **pulsis**, **pultis**, gebühren, zukommen, kam, Jemandem. **Nesipūlas** jam, es kommt ihm nicht zu. **Pūlasis** dalyk's, der gebührende Antheil.
- Pūlimas**, o, m. das Fallen; die Niederlage im Kriege.
- Pūlis**, io, m. der Fall; der Untergang, z. B. der Sonne.
- Pūlimoji** ilgā, die Epilepsie, die fallende Sucht.
- Pultis**, es, f. der Zufluchtsort; der Abfall, Uebergang zum Feinde (Ez.).
- Pu'tinas**, a, zum Fallen geneigt.
- Pūlinēju**, ējau, ēsu, ēti, oft fallen; straucheln, taumeln.
- Puldau**, dziau, dyau, dyti, fallen lassen, machen daß etwas falle.
- Puldinu**, inau, isu, inti, dass.
- Puldinu**, nējau, nēsu, nēti, taumeln, wanken.
- Saulpūlis**, io, m. Sonnenuntergang, Abend.
- Appūlu**, befallen, im Fallen etwas bebrüden.
- Atpūlu**, abfallen, abtrünnig werden, abweichen; in der Krankheit einen Rückfall bekommen, in die Krankheit zurückfallen; in das Gedächtniß zurückkehren, von Dingen, auf die man sich besonnen hat, z. B. dabar man atpūl, jetzt fällt es mir ein, jetzt erinnere ich mich. **Nū** wērōs atpulti, vom Glauben abfallen. **Atpūles**, uel, abtrünnig.
- Atpūlimas**, o, m. der Abfall, die Abtrünnigkeit.
- Atpūlis**, io, m. der Abfall; der Rückfall in eine Krankheit; die Ohnmacht (? Bb); Rebellion (Ez.).
- Atpūlinys**, io, m. ein Abtrünniger, bes. der von seinem Glauben abgefallen ist.
- Ipūlu**, einfallen, hineinfallen, hineingerathen; zutreffen auf einen bestimmten Tag. **i bēdā**, **i neturtē** ipulti, in Gefahr, in Armuth gerathen. **Welykos** **i nedēldēnā** ipūla, Ostern trifft, fällt auf Sonntag. **Wikkes** **i žirnu** ipūle, die Erbsen sind widrig geworden, haben sich (auf dem Ader) mit Widen gemischt.
- Ipūlimas**, o, m. das Einfallen.
- Ispūlu**, hinausfallen, ausfallen, z. B. von den Zähnen; einen Ausfall machen aus einer Festung.
- Ispūlimas**, o, m. das Ausfallen.
- Nupūlu**, herabfallen, z. B. vom Pferde, vom Baume; herunterkommen in seinen äußern Verhältnissen. **Nupūles** obolys, ein abgefallener Apfel. **Nū** wērōs nupulti, vom Glauben abfallen. **Nupū-**
- les**, **usi**, heruntergelommen, verarmt; verfallen.
- Nupūlimas**, o, m. das Herabfallen, Abfallen.
- Nūpūlus**, i, was leicht abfällt, zum Abfallen geneigt.
- Nusipūlu**, vergeffen, sich etwas entfallen lassen.
- Parpūlu**, niederfallen, umfallen, über den Haufen fallen. **Parpūles** gullu, ich liege darnieder.
- Parpūlimas**, o, m. das Umfallen, Niederfallen.
- Parpūdinu**, inti, niederwerfen, umstürzen.
- Prapūlu**, verschwinden, umkommen, verloren gehen. **Prapūle**, es ist aus mit ihm, stärker noch **Isz szun's** **prapūle**, er ist wie in die Erde versunken. **Daug** **prapūl'**, es geht viel davon ab. **Gady-na** **szio** **czēso** **jau** **prapūle**, wir haben nicht mehr die Zellen. **Jam** **zadas** **prapūl'**, er verstummt. **Isz po** **akiū** **prapulti**, aus den Augen kommen. **Aki-mis** **prapulti**, erblinden.
- Prapūlimas**, o, m. Unglück, Verderben, Schade, Untergang, Abnahme der Kräfte. **Jawū** **prapūlimas**, Mißwachs. **Ant** **prapūlimo** **padūti**, verbannen.
- Prapūlis**, io, m. dass.
- Prapultis**, es, f. und **czio**, m. dass. **Ant** **prapultēs**, zum Verderben.
- Prapultine**, es, f. dass.
- Prapūlingas**, a, verderblich, vergänglich.
- Prapuldau**, vernichten, verderben; berstieren; verdammen.
- Prapuldinu**, dass. **Kakla** **prapuldinti**, den Hals kosten.
- Prapuldytinās**, a, verdamulich.
- Pripūlu**, zu fallen, zu Theil werden; zukommen, gebühren; anfallen, antreten Jemand. **Burtais** **pripulti**, durch das Loos zufallen. **Kolajimais** **pripulti**, mit Lästerworten anfallen. **Maldomls** **pripulti**, ansehen. **Kas** **jam** **pripūl**, was überkommt ihn?
- Pripūlimas**, o, m. das Zufallen; der Zufall; der Anfall.
- Prēpūlis**, io, m. der Zufall, das Ereigniß; ein Krankheitsanfall, bes. die Epilepsie. **Dēl** **prēpūlio**, auf alle Fälle.
- Prēpūle**, es, f. dass.
- Prēpūlus**, i, zufällig.
- Prēpūlingas**, a, dass.
- Pripultis**, es, f. Eigenschaft, Attribut.
- Pripulte**, es, f. dass.
- Pripultinnis**, e, eigenthümlich, die Eigenschaft betreffend.
- Pripultininkas**, o, m. das Adjectivum.
- Pripultinay**, Abb. zufällig, von ungefahr.
- Supūlu**, zusammenfallen; einstürzen, umfallen; über Jemand (ant ko) herfallen; niederschlagen, sich sehen,

vom Hesen. *Supūlas dūna*, Brodt, das nicht gut gegohren hat, das fest und feucht ist.

Užpūlu, hinauffallen; überfallen, anfallen; einen Anfall machen; Jemanden betreffen, erlappen. *Neganda* manę užpūle, ein Unfall hat mich getroffen. *Užpulū ant ko*, auf etwas stoßen, gerathen, auch, auf etwas erpicht sein. *Plautis* manę užpūle, ich habe den Schnupfen bekommen. *Saugri užpūle*, es ist Mehlthau gefallen. *Zodzeis užpūlti*, mit Worten überfallen, schelten. *Bėdai užpūlant*, im Nothfalle. *Mano ausys užpūle*, ich habe das Gehör verloren.

Užpūlimas, o, m. der Anfall, Angriff, u. s. w.

Užpūlis, io, m. der Ueberfall, Anfall, Anfall. *Drugio užpūlis*, ein Gieberanfall. *Wėnū užpūlū*, mit einem Anfalle.

Užpūlus, i, gewaltsam, stürmisch.

Užpuhojis, o, m. der Angreifer.

Užpūlinėju, angreifen, anfallen.

Ussipūlu, befallen, beschüttet werden. *Uttėlū ussipūlis*, von Läusen befallen werden. *Ko ussipūlei ant manės*, wie bist du auf mich gefallen, an mich gerathen (*Rhesa Dainos* S. 104).

Pūta, ōs, f. = *Pota*, f. d.

Pūtas, o, m. = *Potas*, f. d.

Puce, ōs, f. die Nachtente (Vb.).

Pucoju, ojau, ōsu, ōti, (Germ.) puken.

Iszpucoju, außpuken, z. B. zwaķe, das Licht.

Nupucoju, abpuken das Licht, den Bart abschneiden.

Pucokas, o, m. der Kollerhahn, Streithahn.

Pucziū, f. u. *Puttu*.

Pūczka, ōs, f. die Glinte, die Büchse (*Vgl. Tūczka*).

Puczkele, ōs, f. Dim. dass.

Puczkorus, aus, m. ein Büchsen Schmidt.

Pūczkininkas, o, m. ein Musketier.

Pūczka-zaudis, dzio, m. dass.

Pudau, pudyti, f. u. *Puwu*.

Pūdas, o, m. eine Schachtel.

Pudėlis, io, m. Dim. dass.

Pugwyczia, ōs, f. ein Knopf, bes. ein ledderner Knopf am Belt (S.).

Pugzlis, io, m. der Kaulbars (S. unter *Jazdz*), sonst *Egzlys*, *Jegzlys*. *Vgl. auch Pukys*.

Pukas, o, m. eine Glocke, z. B. von Asche, Schnee. *Bes. im Plur. Pukai*, die feinen Haare der jungen Gänse und Enten, bevor sie Federn bekommen; auch die feinen wolligen Haare unter den Federn der Gans.

Pukis, e, m. f. ein Ihler, bes. eine Gans mit solchen feinen Haaren.

Pukinnis, e, mit feinen wolligen Haaren versehen. *Kirmėle pukinne*, die Raupe (S.). *Maėc. Pukinnis*, eine Art Pflanz. *Birtlinge*, = *Paberzis*.

Pukolas, a, mit feinen wolligen Haaren versehen.

Pukys, io, m. der Kaulbars (Memel). *Vgl. Pugzlys und Pukys*.

Pukoju, ōti, Germ. für Paisau, die Gerste abpuhen.

Puksze, ōs, f. eine Deule, die Spur eines Schlags.

Puksziū oder *Pukszeziū*, *szeziaw*, *szu*, *szi*, hauchen, schnauben, seuchen z. B. vor Müdigkeit. *Pukszi ant ko*, Jemanden anhauchen.

Puksztinu, inau, isu, inti, dass.

Puksztaju, awau, ausu, auti, dass.

Puksztaju, awau, osu, ōti, dass.

Pukszezoju, ojau, osu, ōti, dass.

Puk-zinnimas, o, m. das Keuchen, Schnauben, Blasen.

Appuksztinu, Jemanden giftig anhauchen (S.).

Puldau, *Puldinu*, f. u. *Pūlu*.

Pulis, io, m. gew. im Plur. *Pulei*, der dünne Eiter in einem Geschwüre oder an einer Wunde.

Pulotas, a, elterig, voller Eiter.

Pulōju, ōjau, ōsu, ōti, eltern.

Pulauju, awau, ausu, auti, dass.

Pulinus, inaus, isus, intis, dass.

Pulojimas, o, m. die Eiterung.

Pulawimas, o, m. dass.

Apsipulōju, eltern, in Eiterung übergehen.

Pulkas, o, m. ein Haufen, eine Schaar, eine Menge, eine Heerde, gew. von Menschen oder Thieren gebraucht, aber auch: *Jau pulk's mėtū 'yra kal numirre*, es sind schon viele Jahre her, daß er gestorben ist. *Pulkas waikū*, eine Menge Kinder. *Pulkū hausenweise*. *Pulkė*, im Haufen, zuhauf. *Pulkais*, hausenweise.

Pulkėlis, io, m. } Dim. dass.

Pulkātis, ezio, m. }

Pulkužis, io, m. }

Polkinnis, e, einen Haufen, eine Schaar betreffend.

Pulkininkas, o, m. ein Rottenführer, Hauptmann.

Pulkauninkas, o, m. dass.

Pulkawedys, dzio, m. dass.

Pulkōju, awau, ōsu, ōti, versammeln, zusammenschaaren.

Pulkawōju, ōjau, ōsu, ōti, dass.

Pulkōjus, awaus, ōsus, ōtis, sich in Haufen sammeln, hausenweise zusammenkommen, z. B. *zuikė pulkojas*, die Haufen sammeln sich in Haufen.

Pulkawojūs, ōtis, dass.

Pulkawimas, o, m. Versammlung, Zusammenrottung.

Pulkawōjimas, o, m. dass.

Susipulkōju, sich zusammenrotten, sich versammeln.

Susipulkawōju, dass.

Susipulkawimas, o, m. Versammlung.

Susipulkawojimas, o, m. dass.

Pullokas, o, m. eine Pistole.

Pallókéla, io, m. Dim. dass.
Pulpitas, o, m. ein Pulpet, Schreiberpult (Sz.).
Pulau, Pulti, Pultinas, f. u. Pála.
Pulte, és, f. ein Holzen, ein Klöppel.
Pummeris, io, m. ein Pommer.
Pumpa, és, f. ein Knopf am Kleide (Messel); eine Wasserblume, die Mummel, gelbe Teichrose, *Nymphaea*.
Pumpoju, oti (Germ.), pumpen.
Iszpumpoju, auspumpen.
Pumpurras, o, m. die Knospe, Blütenknospe.
Pumpurrys, io, m. dass.
Pumpurréla, io, m. Dim. dass.
Pumpuróju, ójau und awau, ósu, óti, Knospen bekommen.
Pumpurre, és, f. das Mühlstein, der Quirlstod.
Pumputtis, czio, m. die Kartoffel (Niederung, Labiau, Poppelten, Insterburg, Stalbgärten).
Pumputtéla, io, m. Dim. dass.
Pumputtáris, czio, m. dass.
Punce, és, f. der Aaland, die Inse, *Leuciscus jesus*.
Pundas, o, m. der Stein als Gewichtbestimmung, bes. der Russische Stein zu vierzig Pfunden, der bei den Litauern um Messemel allein gebräuchlich ist.
Pundzius, aus, m. der Centner (? M.).
Tripundis, dzio, m. der Centner.
Pundas, o, m. ein Bund Stroh oder Heu, bes. Krummstroh; auch ein Bündel, ein Pack anderer Dinge.
Pundéla, io, m. Dim. dass.
Pune, és, f. ein Stall, ein Verschlag für das Vieh (Sz.). Bei Magnit unbekannt. Vgl. Lett. Puhnis, eine Strohscheune.
Pungelis, io, m. ein Bündel, ein Pack (Germ. von dem Plattdeutschen Pungel für Bündel).
Puntu, f. u. Puttu.
Pánu, veraltete Präsenform für Páwu.
Pupéle und Púpele, és, f. die dicke Knospe (prov. Balmei) des Weidenbaums, bes. der Saalweide.
Púpelis, io, m. dass.
Pupúle, és, f. dass. (Sz.). **Pupúlú nedéla**, Palmsonntag.
Pupúlinnis, e, diese Knospen betreffend.
Pupúlinne nedéla, Palmsonntag.
Papláiszkis, io, m. die Gänseblume, Ruhblume, *Caltha palustris*, sonst auch *Zasytkojis* genannt; in andern Gegenden ist es der Bitterklee, das Dreiblatt, *Menyanthes trifoliata*, Lett. **Puplakschi**.
Puplászki, io, m. dass.
Pupoju, oti, quaden, v. Frosch.
Puppa, és, f. die Bohne, Feldbohne.
Puppe, és, f. dass.
Puppéna, és, f. ein Bohnenstoppelfeld.
Puppénojel, á, m. pl. Bohnenstroh.
Puppe, és, f. (Germ.) Wuppe; bes. sind

Puppes die Strohbüschel längst der Gasse des Strohdaches.
Pupsiu, séjau, séu, séti, klopfen, knallen.
Pupúle, és, f. = **Pupele**, f. d.
Púrai, á, m. pl. Wintermalzen (Meme).
Purbju, **Papurhes** = **Purpju**, f. d.
Pure, és, f. eine Quaste.
Puréle, és, f. Dim. dass.
Puréla, io, m. dass.
Purúte, és, f. dass.
Puriju, ijau, i-u, iti, auflockern, auf-rühren; loder aufschütten.
Purinu, inau, isu, inti, dass.
Purijús, itis, sich auflockern, loder werden oder sein. **Purijusi dúsa**, lockeres Brod.
Ipuriju, **Ipurinu**, durch Einbringen auflockern. **Wéjas cze ne ipuris**, hier wir der Wind nichts schaden, sagte Jemand von einem neuen festen Strohdache.
Papurinu, auflockern = **Purinu**.
Purinéla, io, m. ein Schleimer (Dalna).
Purkélei, liú, m. pl. Schnittlauch.
Purkszeziu, szeziau, szu, szti, schnarchen, wie eine Rake brullen.
Purkszezoju, awau und ójau, ósu, óti, dass.
Purkszteru, éjau, ésu, éti, dass.
Purlajús bei Sz. wird wohl zu übertragen sein in **Purlojús**, otis, säumen, au-bern, bevor man etwas beginnt (Wola-Burdam sie).
Purle, és, f. die gelbe Ruhblume, *Caltha palustris* (Niederung, vgl. **Purne**).
Pürmonas, o, m. (Germ.) Fuhrmann.
Purne, és, f. = **Purle** (Brölulo).
Purpju, pjau, psu, pi, anschwellen, auf-laufen, sich aufblähen. **Warle purpja**, der Frosch bläht sich (nicht, er quadt, vgl. M. DL. 371 hat).
Papurpju, dass. **Papurpes**, usi, angeschwollen, aufgetrieben; stolz, aufgebläht.
Purpléla, io, m. die Turtestaube, Zacht-aube (Sz.).
Purpuras, o, m. Purpur.
Purpura, és, f. dass.
Purstus, i, rührig, hurtig, hastig, von Menschen.
Pursztus, i, dass.
Pursztmistras, o, m. (Germ.) Forstmeister.
Púrtu, **purtau**, **pursu**, **pursi**, schütteln, rütteln; z. B. einen Menschen; indem man ihm bei den Schultern fasst. **Krauszes pursti**, Birnen vom Baume schütteln.
Purtinu, inau, i-u, inti, dass. **Galwá purtinti**, den Kopf schütteln.
Purtinús, intis, sich schütteln, z. B. von Hunden, Pferden, wenn sie aus dem Wasser kommen. **Purtinas kaip kurapka**, er schüttelt sich wie ein Rebhuhn.
Purtiju, ijau, isu, iti, schütteln, rütteln; klopfen, ausstäuben; bes. das Heu schütteln, ausstäuben, bevor man es dem Vieh giebt.
Iszpurtu; davon findet sich bei M. **Iszpurtés**, usi, hohl, ausgefault, vom Holz.
Iszpuriju, ausschütteln, ausklopfen,

ausstäuben; das Gen ausstäuben, bevor man es dem Vieh glebt.
Nupuriu, abschütteln, abstäuben, abklopfen.
Nupurtiju, dass *Oholus nupurtiti*, Aepfel vom Baume abschütteln.
Nupurtinu, dass.
Nusipuriu, sich schütteln, sich abschütteln, z. B. den Staub.
Pasipuriu, dass. *Jis taip pasipurto ir eina sawo kelu*, er schüttelte sich ab und ging seines Weges.
Pasipurtiju, dass; auch sich unnützlich Weise bemerzlich machen, durch Beweglichkeit die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.
Supurtiju, schütteln, ausschütteln. *Patalo plunknas supurtiti*, die Federn des Bettes ausschütteln, durchschütteln.
Puru (poet.) ich bin still für mich, gehe still für mich (H. M.).
Purwas, o. m. auch im Plur. **Purwai**, Roth, Straßenroth, aufgeweichtes Erdreich. *Ne gali purwais pėreiti*, *Ne gali isz purwū iszbrisi* (iszklampoti, iszmakoti). *Wēna brasta purwū*, *Wēni purwai*, verschiedene Bezeichnungen eines sehr schlechten Weges. *Po purwas dirbti*, sich aus dem Roth herausarbeiten. *Tai ir knip i purwā imestis*, das (Weib) ist wie in den Dreck geworfen, vergeudet.
Purwėlis, io, m., Plur. **Purwėlei**, Dim. dass.
Purwinas, a, sothlig, schmutzig; beschmutzt, besudelt.
Purwinis, e, den Roth, den Schmutz betreffend, darin lebend, darauf wachsend.
Purwingas, a, sothlig, schmutzig.
Purwotas, a, dass.
Purwynas, o, m. ein sothiger Ort, ein Sumpf, eine Pfütze.
Purwynėlis, io, m. Dim. dass.
Purwynėlis, czio, m. dass.
Purwinu, inau, isu, inti, besudeln, beschmutzen, bes. die Kleider mit Straßenroth.
Purwiju, ļjau, isu, iti, dass.
Supurwinu, dass.
Susipurwinu, sich, seine Kleider besudeln.
Parwėlis, io, m. der aus leinenen Lappen gebrannte Zunder in den bisher üblichen Röhrenfeuerzeugen. *Purwėli swillinti*, Lappen zu Zunder verbrennen.
Pus, Adv. halb, kommt außer der Composition nur in Verbindung mit Ordnungszahlwörtern vor, als: *Pus antro* und *Pus antra*, anderthalb, *Pustrėczio* drittehalb, *Pusketwiro*, viertelhalb u. s. w. *Pus antro karto tėk*, anderthalbmal soviel. *Pus antro pėdo ilgas*, anderthalb Fuß lang. *Pus penktos deszimtės metų senos*, fünf und vierzig Jahre alt.
Pusė, es, f. die Hälfte; die eine Seite. *Pėr pusę*, zur Hälfte. *Ant deszinės pusės*, auf der rechten Seite. *Nū wissū pusiai*, von allen Seiten. *Wēna pusė*

jo atimta, er ist vom Schläge gerührt, auf einer Seite gelähmt. *Pusė trėczio murgu tur*, er hat drittehalb Morgen Landes. *Karvė pėr pusę mėszi*, eine Kuh zur Hälfte, d. h. abwechselnd mit einem Mithesker, melken. *Kudikis jau ant (antros) pusės užstojo*, das Kind im Mutterleibe ist schon auf der Hälfte.
Pusėle, es, f. Dim. dass., auch als Schmelzwörtchen gebraucht: *Mano pusėle*, mein Schäkchen.
Pussau, Adv. halb, zur Hälfte, auf die Hälfte. *Pussau daliti*, zur Hälfte theilen, halbiren. *Pussau dūti*, imiti, zur Hälfte, die Hälfte von etwas geben, nehmen. *Pussau perskirti*, in zwei Theile spalten. *Mano szirdis pussau trūksta*, mir bricht das Herz mitten entzwei (vor Schmerz).
Pusėtinas, a, halb, was zur Hälfte ist.
Pusėtinay, Adv. halb; halbweges, so ziemlich. *Pusėtinay matau*, ich sehe nur auf einem Auge. *Pusėtinay sausaa malka*, Holz, das grün gefällt, nur halb getrocknet ist. *Kėlis pusėtinay jau iszdzuwo*, der Weg ist schon ziemlich betrodnet. *Jis pusėtinay jau mok' lėtuwiskay*, er versteht schon ziemlich Littauisch.
Pusantrinkas, o, m. ein Preuß. Gulden (10 Sgr.) = *Pus antros griwnos*.
Pusantrininkė, es, f. funfzehn Gedinde Garn.
Wėnpussis, e, einseitig, z. B. von Jungen, von denen nur eine Seite die rechte ist.
Wėnpusė, es, f. die Scholle, Butte, *Pleuronectes* (hier Glunder genannt), weil sie beide Augen auf einer Seite hat.
Pusėzia, es, f., s. u. **Pustas**.
Pusėze, es, f. (?). *Tos paczłos pusėzės*, einerlei Art (H. DL. 112).
Pusėzus, aus, m. = **Pustis**, s. d.
Pustis, io, m. der Monat Februar (Sg.). Vgl. **Pustis**.
Pusinnis, e, den Februar betreffend.
Pustė, es, f. (—) die Blase, sowohl die Harnblase, als eine kleine Blase oder Blatter auf der Haut; auch die zubereitete Schweinblase.
Pustėle, es, f. Dim. dass.
Pustėtas, a, blasig, voller Blasen. *Pustėta dūna*, Brodt, auf oder in welchem sich Blasen befinden.
Pusnis, nio, m. ein zusammengewehrter Schneehaufen (vgl. *Pusta* unter *Pattu*).
Pusnynas, o, m. dass.
Pusnyna, es, f. dass.
Pustas, o, m. die Post, der Postwagen.
Pustininkas, o, m. ein Postbote, Postillon.
Pustorus, aus, m. dass.
Pustmistras, o, m. der Postmeister.
Pustreitėlis, io, m. der Postreiter.
Pustojū, oju, osu, oti, als Postillon, als Postvorspann fahren.

- Pustauju**, awan, ausu, anti, dass.
Pustawimas, o. m. die Postfuhr.
Pustas, a, leer, öde, wüst. **Pustas lau-**
kas, ein wüster, unbeadertes Feld.
Pusta, Adv. nicht vorhanden, weg, ver-
schwunden, m. d. Gen. des Subjecto,
ähnlich wie Gloda gebraucht. **Pusta**
pusta ikki dugno, rein ab bis auf den
Grund. Kad ir tawės pusta buta, daß
du auch erst weg wärest!
Pustyne, es, f. eine Einöde, eine Wüste;
ein verwüstetes Haus. **Laukas dar pusse**
pustyna yr', das Feld ist schon zur
Hälfte wüst.
Puszcza, os, f. die Wüste, Heide.
Puszcza, os, f. dass.
Pustaunyczia, os, f. dass.
Pustaunyeze, es, f. dass.
Pustelninkas, o. m. ein Verschwender,
Durchbringer; im Fem. ein Ein-
siedler.
Pustikis, io, m. dass.
Pustiju, ijan, isu, iti, verwüsten, ver-
heeren; durchbringen, verschwenden,
zu Grunde richten.
Pustijimas, o, m. Verwüstung; Ver-
schwendung.
Pustlaukat, u, m. pl. Name eines Dorfes
bei Zablau.
Iszpustiju, verwüsten, zerstören, aus-
rotten; verschwenden, durchbrin-
gen. **Isz szaknia** und **Su szaknims**
iszpustiti, mit der Wurzel androtten.
Iszpustijanti ugnis, ein verheerendes
Feuer. **Iszpustitas mestas**, eine zer-
störte Stadt.
Iszpustijimas, o, m. Zerstörung, Ver-
tilgung.
Iszpustitojis, o, m. Zerstörer.
Supustiju, verwüsten, verheeren; durch-
bringen, verplassen. **Sawo dalyka**
supustiti, sein Erbtheil durchbringen.
Supustijimas, o, m. Verschwendung.
Pustau, seziau, stysu, styti, auf einem
Wehsteine schärfen, wehen, die Sense
schärfen. **Merga ne taw augita, ne**
taw pustyta, das Mädchen ist nicht für
dich bestimmt.
Pustiju, ijan, isu, iti, dass.
Pustykle, es, f. ein Wehstein.
Pustyklele, es, f. Dim. dass.
Iszpustau, anwehen.
Nupustau, abwehen.
Pustau, styti, Pusti, f. u. Putu.
Postis, sezio, m. der Monat Februar (Sz)
oder Januar (M.). Vgl. Pasis. Viel-
leicht von Putu.
Pusezas, aus, m. dass.
Pustinnis, e, den Februar betreffend.
Pustu, pūsn, pūti, f. u. Pūwu.
Pusu, pusti, f. u. Putu.
Pusozia, os, f. f. u. Pustas.
Pusze, es, f. eine Blatter (M. M.). Vgl.
Pusle.
Puszis, es, f. die Fichte.
Puzéle, es, f. } Dim. dass.
Puszyte, es, f. }
Puszikke, es, f. }
Pu-zinnis, e, fichten. **Puszinne malka**,
Fichtenholz.
Puszynas, o, m. ein Fichtenwald, Fich-
tengebüsch; auch Name eines Dorfes,
Puschlenen.
Puszyna, os, f. dass.
Puszyne, es, f. dass.
Puszynėlis, io, m. Dim. dass.
Puszynuzis, io, m. dass.
Puszynuzėlis, io, m. dass.
Puszimas, o, m. ein junger Fichtenwald
(Ų Sz.).
Puszkiau, inau, isu, inti, verbrennen,
trans.
Papuszkina, dass.
Pusznas, a, stolz, aufgeblasen (Qu.).
Pusznis, es, f. ein Stiefel (bei den Häs-
schern).
Put, **Put** ruft man die Ruchlein; daher
Putytis, czio, m. ein Ruchlein; auch als
Schmeichelwörtchen gebraucht. **Mano pu-**
tyt, mein Puttchen.
Putuzis, io, m. dass.
Putuzytis, czio, m. dass.
Putėkszis, io, m. eine Brandblase auf
der Haut (Sz).
Putėkszlotas, a, mit Brandblasen be-
haftet.
Putilas, o, m., Plur. **Putilai**, die Fessel an
dem Fuße eines Belzbogets (Sz. Pėca).
Putlus, **Putlinėju**, f. u. Putu.
Putpelė, os, f. die Wachtel, Feldwach-
tel (Magnet). Vgl. Pėpala.
Putperle, es, f. die Schlagwachtel
(Lauroggen).
Putra, os, f. f. **Puttera**.
Putrullis, io, m. Buttermilch (Magnet).
Putta, os, f. der Schaum, auf den Wellen,
am Maule eines tollen Hundes, auf dem
Pferde, wenn es stark schäumt u. s. w.
Puėlė, es, f. Dim. dass.
Puėtotas, a, voller Schaum, schäumend.
Puttinu, inau, isu, inti, schäumen,
Schaum machen.
Puttoju, ojan, osu, oti, schäumen, sich
mit Schaum bedecken. **Arklys puttoja**,
die Pferde schäumen, wenn sie stark an-
getrieben sind.
Putweizdys, dzio, m. ein Schaumseher,
d. h. ein Wahrsager.
Putweizda, os, f. eine Wahrsagerin.
Putzurys, io, m. ein Wahrsager.
Iszputtoju, aufschäumen.
Nuputtoju, abschäumen (Vd.), würde viel-
leicht richtiger **Nuputtinu** lauten.
Puttelis, io, m. eine Blume, Bodstbart,
Sumpfpflanzende, *Spiraea ulmaria*.
Putteris, io, m. eine gewöhnliche Speise,
welche die Litauer bei um Meinel Mor-
gens und Abends genießen, aus Gersten-
mehl und Milch bereitet; bei Magnet ist
es eine aus Schrotmehl, Wasser und et-
was Fett bereitete Suppe oder Tunk.

- und gleichfalls ein sehr gewöhnliches Gericht.
- Pütera**, *ös*, *f.* auch contr. **Pütra**, dass. (Magnet).
- Putterozas**, *o*, *m.* Futtertrage, Fourage (Bd.).
- Puttinis**, *io*, *m.* ein Baum oder Strauch, Wasserholunder, Kaninchenbaum, *Viburnum opulus*, mit rothen Beeren.
- Puttinélis**, *io*, *m.* Dim. dass.
- Puttinüga**, *ös*, *f.* die Beere desselben.
- Puttorzei**, *ä*, *m. pl.* ein Kraut.
- Puttu** und **Pueziu**, **puttau** und **pueziau**, **püsu**, **püsti**, blasen, wehen, stürmen, jagen; schnauben vor Zorn. **Wéjas puezia**, der Wind bläst. **Arktys puezia**, das Pferd bläst den Staub vom Futter weg. **Püsti i traba**, *i wainzdi*, die Trompete, die Flöte blasen.
- Puttinas**, *o*, *m.* das Blasen, Schnauben.
- Puezius**, **puttaus**, **pü-üs**, **püstis**, sich blähen, sich aufblasen; sich brüsten; vor Zorn schnauben; pochen, trocken.
- Puezinéju**, **éjau**, **ésu**, **éti**, wegblasen, weglagen.
- Püstau**, **seziau**, **stysu**, **styti**, wehen, stürmen, v. Winde, stöbern, den Schnee aufstreiben. **Pusto**, auch **Püsta**, es stöbert, es stüht, daher wahrscheinlich
- Puszus**, **Pustis**, *f. d.*
- Pustiju**, **ijau**, **isu**, **iti** = **Postau**.
- Puntu**, **puttau**, **püsu**, **püsti**, sich blähen; daher schwellen, aufschwellen.
- Puntus**, *i*, blähend, v. Speisen (Sz.).
- Putmenys**, *io*, *m.* ein Geschwulst.
- Putlus**, *i*, sich blähend; geschwollen, angeschwollen; aufgeblasen, stolz.
- Putli uppé**, ein angeschwollener Strom.
- Putlus plankai**, Haare, die vom Winde oder vom Zorn sich aufstäuben.
- Putlinéju**, **éjau**, **ésu**, **éti**, sich blähen, stolzieren.
- Puzdinu**, **inau**, **isu**, **inti**, blasen lassen.
- Bangputtis**, **ezio**, *m.* der alte heidnische Meergott, wörtlich der Wellenbläser.
- Wéjputtis**, **ezio**, *m.* ein vom Winde zusammengetriebener Schneehaufen.
- Appueziu**, **Apipueziu**, Jemanden anblasen, anhauchen; aufblähen den Leib, von Speisen.
- Apputtinu**, **inau**, **isu**, **inti**, den Leib aufblähen, v. Speisen.
- Appustau**, **Apipustau**, bestümen, bestöbern.
- Appustiju**, dass.
- Atpueziu**, entgegenblasen, v. Winde.
- Atputtimas**, *o*, *m.* Gegenwind (Sz.).
- Atpustau**, herstümen, entgegenstümen. **Akys atpustyti**, die Augen wild hin und her werfen.
- Atpustyakis**, *e*, *m. f.* der die Augen wild umherwirft.
- Ipueziu**, in etwas hineinblasen, z. B. das Feuer anblasen, ansachen. **Dusz kam ipusti**, Jemandem Luft einblasen.
- Ka i ka ipusti**, etwas in etwas hineinblasen, blasend hineinwerfen.
- Iputtimas**, *o*, *m.* das Einblasen, Anblasen.
- Ipustau**, hineinstöbern, hineinstümen.
- Iszpueziu**, ausblasen; aufblasen, aufblähen.
- Iszputtimas**, *o*, *m.* das Ausblasen, Aufblähen.
- Iszpuntu**, sich aufblähen, aufschwellen, v. Leibe. **Iszputtes**, **usi**, geschwollen, hochaufgelaufen, z. B. von den Adern.
- Iszpüttéls**, *io*, *m.* ein aufgedunsener, dickleibiger Mensch.
- Iszputburnis**, *e*, paustbadig.
- Issipueziu**, sich erheben, übermüthig werden.
- Nupueziu**, herabblasen, von oben wegblasen, z. B. den Schaum vom Biere.
- Nupuzdinu**, wegblasen lassen.
- Nüpustis**, *e*, (— — —), ein Schadenmacher, Taugenichts, Scheltwort gegen Kinder (Magnet).
- Papueziu**, blasen, aufblasen, weiterblasen. **Zandus papusti**, das Maul aufsetzen, schmolten. **Ugni papusti**, das Feuer anblasen, ansachen. **Papustas**, *a*, aufgeblasen, stolz.
- Papuntu**, schwellen, aufschwellen. **Paputtes**, **usi**, geschwollen, aufgeblasen, stolz.
- Paputtimas**, *o*, *m.* das Blasen; das Schwellen, die Blähung.
- Paputzandis**, *e*, paustbadig, von Hühnern, daunbadig.
- Pasipueziu**, sich aufblasen, sich aufblähen, sowohl im eigentlichen als im tropischen Sinne, daher stolz, übermüthig sein oder werden, sich brüsten.
- Pasiputtes**, **usi**, aufgebläht, stolz.
- Pasiputtimas**, *o*, *m.* das Schwellen; der Stolz, die Aufgeblasenheit.
- Pasipüttéls**, *io*, *m.* ein aufgeblasener stolzer Mensch.
- Parpueziu**, umblasen.
- Perpueziu**, durchblasen, durchwehen. **Wéjas perpuezia**, der Wind bläst durch.
- Perpueziamas**, *a*, etwas, wohindurch der Wind blasen kann.
- Propueziu**, anblasen, schüren, das Feuer.
- Pripueziu**, anblasen, vollblasen.
- Prisipueziu**, sich voll blasen, sich stark aufblasen.
- Supueziu**, mit dem Munde das verlöschende Feuer anblasen, schüren.
- Supuntu**, anschwellen, aufschwellen in der Krankheit. **Suputtes**, **usi**, geschwollen. **Suputtusi koja**, ein geschwollener, leicht geschwollener Fuß.
- Suputtimas**, *o*, *m.* Geschwulst.
- Uzpuzeiu**, anblasen, aufblasen das Feuer.
- Uzpustau**, verwehen, verstümen, den Weg mit Schnee vollstöbern.
- Uzpustiju**, dass.
- Uzpuntu**, aufschwellen, auflaufen, von Krankheit; anschwellen von Gewässern.

Mélinay užpusti, blau anlaufen. Užputtes, usi, geschwollen.
Užputimas, o, m. Geschwulst; Anschwellung des Wassers.
Puttu und **Pueziu**, davon
Noputtu, **Nupueziu**, weglassen, entfliehen (Bd. H. M.).
Puwėsus, aus, m. der Abendwind (Bd.).
Pūwu (veraltet **Pūnu**, 3^{em} Lebensform **Pūsū**), pūwau, pūsu, pūti, faulen, welch, mürbe werden, 3 B. vom Holze. **Puwes**, usi, faul, angefault. **Pūstas**, anti, (3^{em}), faulend.
Pūwimas, o, m. das Faulen, die Fäulniß.
Pūdau, pūdziau, pūdsu, pūdyti, faulen lassen; ein Feld brach liegen lassen.
Pūdimas, o, m. das Brachfeld in der Dreifelderwirtschaft. **Pūdimu** menū, der Monat Junius. **Pūdimu** pauksztis, der Brachvogel, die Schnepfe.
Pudimėlis, io, m. Dim. ein Brachfeld; der Brachvogel, die Schnepfe.
Appūwu, **Apipūwu**, anfaulen, anfangen zu faulen. **Apipuwes**, angefault.
Ipūwu, anfaulen, in Fäulniß übergehen.
Ipūwimas, o, m. Fäulniß.
Izpūwu, ausfaulen, hohl werden, von Bäumen, Zähnen. **Izpuwes** méais, ein hohler Baum.
Nupūwu, abfaulen.
Pripūwu, anfaulen. **Pripuwes**, usi, angefault.
Pripūwimas, o, m. die Fäulniß.
Supūwu, verfaulen, verderben. **Supuwes**, usi, verfault.
Supūwimas, o, m. Fäulniß.
Supuwėlis, io, m. ein alter unnützer Kerl, als Schimpfwort.
Supuwėle, es, f. ein altes Weib.
Puzdau, inti, f. u. **Puttu**.
Puzoju, ōti, puzen. Vgl. **Pucoju**.
Izpuzoju, auspuken. Dirsas **isz rugiā** **iszpuzoti**, die Treibe aus dem Roggen auspuken mit der Puhmühle.
Nupuzoju, abpuken, likti, das Licht.
Pūzra, es, f. der Gemächtsbruch, Hodenbruch, bes. bei Kindern.
Pūzrotas, a, mit einem solchen Bruche behaftet.
Puž, **Puž**, ruft man die Raken; vgl. **Puiz**.
Pui, Interj. pfui.
Puikas, a, Adv. ay, häufiger.
Puikas, i, Adv. ey, schön, prächtig, vortrefflich; stolz, hoffärtig. **Puikubutna**, ein schönes Haus. **Puiki** kwėtkā, ein schöner Blumenstrauß. **Puikus** žodzei, hochfahrende Worte.
Puikasis, koji, emph. dass.
Puikokas, a, ziemlich schön, ziemlich stolz.
Puika, es, f. die Hoffart, der Stolz, der Dünkel.
Puikummas, o, m. dass.; auch Pracht, Schönheit, Gepränge.

Puikybe, es, f. dass.
Puikyste, es, f. dass.
Puikystėle, es, f. Dim. dass.
Puikoczus, aus, m. ein stolzer, düstelhofter Mensch.
Puikorus, aus, m. dass.
Puikorėlis, io, m. Dim. dass.
Puikorėtis, ezio, m. dass.
Puikauju, awau, ausu, anti, prangen, stolziren, Zugub treiben; stolz, übermüthig sein.
Puikawoju, oju, osu, ōti, dass. So rubais **puikawoti**, Gelderzugub treiben.
Puikawojimas, o, m. Zugub, Elterfelt, Uebermuth.
Puikys, io, m. der Raulbarb, bes. der kleinere schlechtere; der größere heißt **Egzlys** oder **Ezgys**. Vgl. **Pukys** und **Pugzlys**.
Puinolas, o, m. der Dolch (3^g. Vol. **Puinai**).
Puiszus, i, ruffig, beruht, mit Ruß besudelt, auch allg. schmutzig, bes. im Gesichte. Vgl. **Paiszai** und **Pėsza**. (Straußpfeifen, ebenda die folg.).
Puiszinas, a, dass.
Pulszi-u, inau, isu, inti, besudeln, bes. mit Ruß das Gesicht.
Appuiszinu, dass.
Apisipuiszinu, sich besudeln.
Izspuiszinu, besudeln.
Issipuiszinu, sich besudeln.
Susipuiszinu, dass.
Puiz, **Puiz**, ruft man die Raken. Vergl. **Puž**.
Puize, es, f. ein Schmelzwort für die Rake.
Pjauju, pjauti, f. u. **Pjuwis**.
Pjaulas, o, m. faules, verfaultes Holz, das im Finstern leuchtet. (Magnet: Feuer-schwamm (3^{em}).) Daher **Pjaulen** ein Dorf bei Brėstlis.
Pjaulingas, a, mürbe, faul, v. Holz.
Pjaulotas, a, dass.
Pjaunu, Lebensform von **Pjauju**, f. d. unter **Pjuwis**.
Pjaustau, styti, u. f. w. f. u. **Pjuwis**.
Pjowjan, **Pjowikkas**, f. u. **Pjuwis**.
Pjūdau, dziau, dysu, dyti, hehen. **Szunys** **pjudyti** i kę, die Hunde auf Jemand anhehen.
Pjūdimas, o, m. das Hehen.
Supjūdau, zusammenhehen, verhehen, bes. Hunde.
Pjuklas, **Pjukle**, f. u. **Pjuwis**.
Pjulke, es, f. das Beilchen, auch **Pjulatke**.
Pjumene, **Pjumone**, f. u. **Pjuwis**.
Pjute, **Pjutis**, f. u. **Pjuwis**.
Pjuwis, wjo, m. der Schnitt; ein Schnitt der Brettschneider, das einmalige Durchsägen des Holzes. **Kėk** jum's **dūsu** už **pjuwė**, wieviel soll ich euch für jeden Schnitt geben? Nach Bd. auch die Ernte und der Erntemonat, August.
Pjuwe, es, f. die Ernte, der Einschnitt des Getreides. **Pjuwės** menū, der Augustmonat.
Pjuwėne, es, f. dass.

Pjauju (veraltet **Pjaunu**), **pjowju**, **pjauku**, **pjauti**, schneiden, mit der Sichel, der Sense, der Säge, daher mähen, ernten, sägen; ein Schaaf, eine Gans und andere kleinere Thiere schlachten; beißen, von Hunden. **Péwas**, **Lankas** **pjauti**, die Wiesen mähen. **Lentas** **pjauti**, breitschneidern. **Pjaujama awis**, ein zum Schlachten bestimmtes Schaaf. **Rémü** **pjauja** many, die Erde brennt mir.

Pjaujimas, o, m. das Schneiden u. s. w. **Pjaujimo malunai**, eine Schneidemühle (Zist).

Pjautinas, a, was zum Schneiden, zum Schlachten bestimmt ist. **Pjautina awis**, ein Schlachtschaaf.

Pjaujus, **pjowjus**, **pjausús**, **pjautis**, sich beißen, sich herumbeißen, v. Hunden.

Pjaustau, **sziaú**, **stysu**, **styti**, schneiden, schnitzen.

Pjaustinéju, **éjau**, **ésu**, **éti**, dass. **Pjaustinéti daiktai**, Schnitzwerk.

Pjaustytojis, o, m. ein Schnitzer. **Walgiú** **pjaustytojis**, der Vorschneider. Vorseger bei Fische.

Pjaustitionis, e, kleingeschnitten. **Pjaustionne méssa**, ein Gericht von klein gehacktem Fleische, eine Art Ragout (Sz.).

Pjauruwas, o, m. eine Sichel.

Pjautuwe, és, f. dass.

Pjúklas, o, m. die Säge.

Pjúkle, és, f. dass.

Pjúklélis, io, m. Dim. eine Handsäge.

Pjúkléle, és, f. dass.

Pjowikkas, o, m. ein Schnitter, Mäher.

Pjowikkis, io, m. dass.

Pjowéjas, o, m. dass.

Pjowéjuzis, io, m. Dim. dass.

Pjuwikkas, o, m. dass.

Pjuwéjas, o, m. dass.

Pjowikka, és, f. eine Schnitterin.

Pjowikke, és, f. dass.

Pjowéja, és, f. dass.

Pjüte, és, f. die Ernte. **Pjutés ozésas**, die Erntezeit.

Pjüti, és, f. und **ozio**, m. dass.

Pjumene, és, f. dass. (?).

Pjumone, és, f. dass. **Pjumonés menü**, der Entemonat, der August (Sz.).

Lentpjúkle, és, f. eine Breitschneiderräge.

Rugpjüte, és, f. die Roggenernte.

Rugpjütis, ezio, m. dass., auch die Zeit der Roggenernte, der Augustmonat.

Szénpjüte, és, f. die Heuernte.

Szénpjuwis, wjo, m. ein Heumäher.

Szénpjowis, wjo, m. dass.

Szénpjowuzis, io, m. Dim. dass.

Szénpjowéjas, o, m. dass.

Appjauju, **Apipjauju**, beschneiden.

Appjaustau, **Apipjaustau**, dass.

Appjaustimas, o, m. die Beschneidung.

Appjaustinis, io, m. ein Beschneidener, ein Jude.

Appjauklas, **Apipjauklas**, o, m. ein Abschnittsel, Abgangsel: die Vorhaut

(Sz.). An einer andern Stelle giebt Sz. die Vorhaut gerade umgekehrt durch **Nopipjauklas**, d. i. **Neapipjauklas** wieder; ähnlich geben **Vd.** und **W.**:

Neappjaustimas, o, m. die Vorhaut.

Apipjaustydinús, **inaus**, **isús**, **intis**, sich beschneiden lassen.

Appjaustinéju, beschneiden.

Apsipjaustau, sich beschneiden.

Apsipjaustydinu und **dinús**, sich beschneiden lassen.

Atpjauju, aufschneiden; wegschneiden, abschneiden mit einem Messer.

Atpjuwis, wjo, m. die Vorhaut (Vd.).

Ipjauju, einschneiden, z. B. **pirszia**, in den Finger.

Ipjowimas, o, m. eine Schnittwunde, eine Riß.

Ipjaustau, einschneiden, einkerben. **Ipjaustytas**, a, gekerbt, gezähnt, z. B. von einer Säge. **Lazda ipjaustyto**, ein Kerbholz.

Ipjaustimas, o, m. das Einschneiden, Einkerben.

Isipjauju, sich einschneiden.

Iszpjauju, auschneiden, herauschneiden; castriren.

Iszpjowimas, o, m. das Auschneiden.

Iszpjaustinis, io, m. ein Castrat (Sz.).

Iszpjaustau, auschnitzen, z. B. eine Figur.

Iszpjaustinéju, dass.

Nupjauju, abschneiden, abmähen. **Péwá** **nupjauti**, die Wiese abmähen. **Szénq**, **ruggius nupjauti**, das Heu, den Roggen mähen.

Nupjowimas, o, m. das Abschneiden, Abmähen.

Nupjaustau, abschneiden; beschneiden, z. B. einen Stod. **Grésztionnes nupjaustyt**, die Rohrüben beschneiden, d. h. Kraut und Wurzelfasern abschneiden, um die Rüben einzufellern.

Nustpjauju lazda, sich einen Stod vom Baume schneiden.

Papjauju, beschneiden, abschneiden; ein Schaaf schlachten; todt beißen, vom Ittlö. **I datys papjauti**, in Stücke zerschneiden. **Papjaujama awis**, ein Schlachtschaaf. **Gumbas ji papjauja**, die Kollt quält ihn. **Wargá papjautas**, vom Unglück gedrückt. **Alus méliú papjautas**, schallges Bier.

Papjowimas, o, m. das Abschneiden, Schlachten u. s. w.

Papjuwutis, ezio, m. ein Herzensreiser (Vd.).

Papjaustau, in kleine Stücke zerschneiden, zerstückeln.

Papjaustimas, o, m. die Zerstückelung.

Pérpjauju, durchschneiden, entzweischneiden, aufschneiden.

Prapjauju, aufschneiden, z. B. eine Stelle Sped; aufschneiden, aufschlitzen.

Prapjowimas, o, m. das Aufschneiden u. s. w.

- Prasipjauju**, durchbrechen, von den Zähnen, durch die Gaumen brechen.
- Pripjauju**, danebenschneiden; verschnelden.
- Supjauju**, zerschneiden. **Malkas supjauti**, das Holz aufsägen.
- Supjowimas**, o. m. das Zerschneiden.
- Supjaustan**, zerschneiden, zerlegen, das Fleisch bei Tische.
- Uzpjauju**, beschneiden.
- Placz**... f. u. **Platus**.
- Pladas**, o. m. ein Kammfladen, Aichenbrodt, an den Kammern geröstetes Brodt (Sz.).
- Pladistas**, o. m. Lauch, Schnittlauch, *Allium vineale* (Sz.).
- Pladistinnis**, e. von Schnittlauch, den Lauch betreffend.
- Plakas**, o. m. (Werm.) ein Flecken.
- Plakotas**, a. fleckig.
- Plakas**, a. gering, schlecht (veraltet).
- Plakasia**, oji, emph. dass. **Plakēji žmones**, der Böbel.
- Plakis**, es, f. der Blei, der Pressen (Memel).
- Plake**, es, f. dass.
- Plaku**, kiau, ksu, kti, schlagen, peitschen, geißeln, mit Schlägen züchtigen. **Hykaztemis plakii**, mit Ruthen schlagen. **Linnus plakti**, den Flachs schwingen. **Dalgi plakii**, die Sense klopfen, um sie zu schärfen. **Plaka manę**, ich bin ein geschlagener Mensch. Vergl. auch **Plėkiu**.
- Plakimas**, o. m. die Geißelung **Plakimasis** (Sz.), Selbstgeißelung.
- Plakėjas**, o. m. ein Geißeler. Züchtiger.
- Plakie**, es, f. ein Hieb, Peitschenhieb, Ruthenhieb.
- Plėkis**, io, m. dass.
- Plokis**, io, m. dass.
- Plakoztas**, o. m. ein Prügel.
- Plaktuwas**, o. m. ein Sensenklopfzeug; selten das Schwingmesser, Brauktuwe.
- Plaktuwe**, es, f. dass.
- Plaktinas**, a. der Schläge verdient.
- Plaktinnis**, e. der Schläge bekommen hat.
- Plakuttis**, e. m. f. ein Prüfer, ein Geißelmonch.
- Plakteru**, rėjau, rėsu, rėti, ein wenig peitschen.
- Plakdinu**, inau, isu, inti, schlagen lassen.
- Iplaku**, anpeitschen, antreiben. **Miltas i suppa iplakti**, Mehl in die Biersuppe einschlagen, einrühren.
- Izplaku**, außpeitschen, mit Ruthen austreichen; hinaußpeitschen, z. B. auß dem Hause. **Budelis ji izplake**, er hat den Staupbesen bekommen.
- Izplakimas**, o. m. die Außpeitschung.
- Izplakainu**, außpeitschen, außstäuben lassen.
- Nuplaku**, peitschen, geißeln; den Flachs schwingen.
- Nuplakimas**, o. m. die Geißelung.
- Nūplakos**, a. f. pl. das, was beim Schwimmen vom Flachs abgeht, die Schwimmgelheede (Magnet).
- Nūplakinnis**, e. von Schwimmgelheede gemacht.
- Paplaku**, anpeitschen, antreiben, die Pferde.
- Priplaku**, anpeitschen.
- Suplaku**, zusammenschlagen. **Setykla suplakti**, Malz zusammenmischen.
- Uzplaku**, ein wenig anpeitschen.
- Plampu**, pjau, psu, pti, meist.
- Paplampu**, Paß gehen, vom Pferde.
- Paplampas**, o. m. der Paßgang. **Paplampū eiti**, Paß gehen.
- Paplampininkas**, o. m. ein Paßgänger, Zelter.
- Praplampas**, o. m. der Paßgang.
- Plampnu**, nojau, nosu, noti. Einem im Vorbeigehen einen Schlag mit der Hand geben (Qu.).
- Planka**, os, f. (Werm.) eine Pflanze.
- Plantu**, f. u. **Platus**.
- Plaskanos**, a. f. pl. = **Pleiskanos**, **Plėskanos**, f. d.
- Plaskoju**, awau, osu, oti, vor Freude in die Hände klatschen; man sagt **rankomis** und **i rankas plaskoti**.
- Plaszkoju**, dass.
- Pleskoju**, dass.
- Plaskawimas**, o. m. das Klatschen.
- Plaszkawimas**, o. m. dass.
- Plasnoju**, ojau, osu, oti = **Plaskoju**.
- Plastu**, stėjau, esu, eti, schlagen, vibrieren, von der Pulsbader; mit den Flügeln schlagen, v. Vögeln. **Plastinti gysla**, die Pulsbader, die Arterie.
- Plėstu**, ejau, esu, eti, dass.
- Plastėjimas**, o. m. der Pulsschlag, der Flügelschlag.
- Plestėjimas**, o. m. dass.
- Plestenu**, enau, esu, enti, schlagen, sparnais, mit den Flügeln.
- Plezdu**, dėjau, dėsu, dėti, mit den Flügeln schlagen, flattern.
- Plezdenu**, enau, esu, enti, dass. **Gaidys plezden' sparnais**, der Hahn schlägt mit den Flügeln.
- Plaszkinnis**, io, m. eine Art Fischeknecht.
- Plaszkoju**, oti, f. u. **Plaskoju**.
- Plasztakà**, os, f. die flache Hand, die Handbreite. **Pėr plasztakà ilgas**, so lang wie eine Hand breit. **Plasztakòs metas**, eine kurze Zeit, eine Spanne Zeit.
- Plasztake**, es, f. der Nachschmetterling = **Pleszteke**, f. d.
- Plasztakėle**, es, f. dass.
- Platus**, i, breit. **Plati kirmėle**, der Bandwurm (Lautschken). **Placzios gimins**, hoher Herkunft. **Ne buk taip platus**, lebe nicht so verschwenderisch.
- Platusis**, ioji, emph. dass.
- Placzey**, Abv. breit, ausführlich. **Placzey stow'**, er hat eine große Haushaltung.
- Platėnis**, e. breiter.
- Placzaus**, Abv. dass.

Placzanay, a, der breiteste. **Placzau-**
say, Adv. am breitesten.

Platyn, Adv. in die Breite. **Platyn**
eiti, breiter werden. **Platyn augti**, in
die Breite wachsen.

Platummas, o, m. die Breite.

Platybe, es, f. dass.

Plotis, czio, m. die Breite; ein Stück,
ein Rest. **Pédo plotis**, Fußbreit. **Dar**
gér's plotis likko, es ist noch ein gu-
tes Stück (zum Bedecken) übrig geblieben.

Plátinu, inau, isu, inti, breit machen,
erweitern, ausbreiten.

Platinús, intis, sich breit machen, sich
erweitern, sich mehren. **Platintis kalhoj'**,
ausführlich, weitschweifig werden. **Pla-**
tinus, es verbreitet sich das Gerücht.

Plantu, platau, plasu, plasti, breiter
werden.

Plécziu, plécziu, plésu, plésti, breit
machen, m. Isz und Pa.

Pléstu, pléscziu, plésu, pléti, breit wer-
den, m. Isz.

Pletoju, oju, osu. iti, breit machen,
m. Isz und Isz.

Platdantis, e, breitähnlich.

Platkojis, e, breitfüßig.

Plackkojis, dass.

Platlápis, e, breitblättrig.

Platméte, es, f. Marlenblatt.

Placzméte, es, f. dass.

Platnosis, e, breitnäßig.

Placzianosis, e, dass. (Sz.).

Atsiplaitau (?). **Jis labay atsipláite**,
er hat sich sehr breit gemacht, sehr ge-
sprahlt (Inse am Haß).

Ipletoju, einspannen, **kaili**, ein Fell in
den Rahmen.

Iszplátinu, breit machen, ausbreiten,
dehnen.

Iszplatinimas, o, m. die Ausbreitung
Iszplécziu, ausbreiten, die Arme aus-
strecken.

Iszpléstu, sich ausbreiten, breiter
werden

Iszpletoju, ausbreiten, ausdehnen.

Issiplatinu, sich ausbreiten, überhand
nehmen. **Issiplatino kalba**, es hat sich
das Gerücht verbreitet.

Issiplatinimas, o, m. das Umsichgrei-
fen, die Ausbreitung.

Issiplécziu, sich ausbreiten, sich breit
machen. **Rétas issiplétes**, mit ausein-
andergespreizten Beinen. **Wiszta issi-**
pléto ant pautu, die Henne hat sich auf
den Eiern ausgebreitet. **Médis issiplé-**
czia, der Baum breitet sich aus.

Paplatinu, ausbreiten, breiter machen.

Paplécziu, ausbreiten. **Wiszta papléte**
sparnus, die Henne ließ die Flügel hängen.

Pérplaczey, Adv. zu breit. **Pérplaczey**
eigtis, auf einem zu hohen Fuße leben.

Praplatinu, ausbreiten, verbreiten,
erweitern, vermehren.

Praplatinimas, o, m. die Ausbreitung,
Vermehrung.

Praplótis, czio, m. ein breiter Aschtu-
schen, Flammfladen.

Praplotéti, io, m. Dim. dass.

Praplantu, breiter werden, zunehmen.

Prasplatinu, sich ausbreiten, sich ver-
breiten, zunehmen.

Plázenis, Plazinis, Plazdine, f. u. Plau-
zenis.

Plaitau, Atsiplaitau, f. u. Platus.

Plauzei, u, m. pl. die Zunge.

Plauzkepanai, u, m. pl. Zungensuppe.

Plauczoju, f. u. Plautis.

Plaudziu, f. d. folg.

Pláuju, plówjau, pláusu, pláuti, waschen,
spülen.

Plówimas, o, m. das Waschen.

Plaudziu, plaudziau, plausu, plausi,
waschen, reinigen (Sz.).

Plaudimas, o, m. das Waschen, die
Wäsche.

Plówiju, ijau, isu, iti, waschen, rein-
gen, läutern.

Plowijimas, o, m. die Läuterung.

Uppeplaudis, dzio, m. das vom Flusse ab-
gespülte Land (Sz. **Podbieranie rzeki**).

Iszpláuju, auswachen, abspülen,
z. B. ein Glas; Zeug schälen, d. h.
nach der Wäsche in reinem Wasser von
der Seife befreien.

Iszplowos, u, f. pl. Spülwasser.

Nuplauju, waschen, abwaschen, abspü-
len, z. B. den Wagen.

Nuplowiwas, o, m. das Abspülen.

Nuplaudziu, abwaschen; reinigen, auch
im moralischen Sinne.

Nuplaudimas, o, m. die Reinigung.

Nuplaustuwe, es, f. ein Reinigungs-
ort, eine Waschstätte.

Nusipláuju, sich etwas abspülen, z. B.
Kojas nusiplauti, sich die Füße ab-
spülen.

Plaukas, o, m. ein Haar. Plur. **Plaukai**,
die Haare, das Haupthaar des Men-
schen, die Haare der Thiere. **Wéno**
plauko, einfarbig, vom Bleh.

Plaukéti, io, m. Dim. ein Härchen; eine
Haar. **Szakniu plaukéti**, ein Wurzel-
haar. **Plaukéti**, Dim. die Haare.

Plaukytis, czio, m. Dim. dass. **Tai gra-**
zus plaukyczei, das sind schöne Haare.

Plaukotas, a, haarig, behaart, der ble-
te, volles Haar hat, auch rauh, von
Fellen.

Plaukstu und **Plaukiu**, kjau, ksu, kti,
behaaren, behaart werden, daher
schossen, in die Ähren schließen, v. Ge-
treide. **Jawai plauksta**, das Getreide
schoßt.

Plaukaraisztis, czio, m. ein Haarband.

Baltplaukis, e, m. f. ein Grautopf,
Weiztopf.

Beplaukis, e, haarlos, unbehaart.

Iszplaukstu und **kiu**, schossen, vom Ge-
treide.

Suplaukstu und **klu**, zusammen aus-

- schossen, anfangen stark zu schossen, von einem ganzen Felde gesamt.
- Plaukiu**, kiau, ksu, kui, schwimmen, ant wandenio, auf dem Wasser (vgl. Neru, in dem Wasser schwimmen, wie ein Fisch): fahren, schiffen auf dem Wasser. **Plaukiama uppe**, ein schiffbarer Fluß (Sz.).
- Plaukau**, kiau, kysu, kyti, dass. (Sz.). **Naromis plaukyti**, untertauchend schwimmen (Sz. **Nurkiem plywam**).
- Plaukimas**, o, m. das Schwimmen.
- Plaukytojis**, o, m. der Schwimmer.
- Plauktinas**, a. schiffbar. **Plauktinas wandu**, ein Wasser auf dem man schwimmen oder schiffen kann.
- Plaukimas**, o, m. ein Floß auf dem Wasser, eine Waschbank.
- Plugdau**, dziau, dysu, dyti, schwemmen, schwimmen lassen, z. B. die Pferde.
- Plugdinu**, inau, isu, inti, dass.
- Plugdimas**, o, m. das Schwemmen.
- Plugdinnimas**, o, m. dass.
- Atplaukiu**, herschwimmen, angeschwommen kommen.
- Iplaukiu**, hineinschwimmen.
- Izplaukiu**, herausschwimmen. **Izplaukia linnai**, der Flachs schwimmt oben auf, ist nicht gut reichwert.
- Nuplaukiu**, wegschwimmen; Stromabwärts schwimmen.
- Paplaukiu**, schwimmen, schwimmen können.
- Paplugdau**, schwemmen.
- Pérplaukiu**, hinüberschwimmen.
- Pérplaukimas**, o, m. das Hinüberschwimmen.
- Priplaukiu**, heranschwimmen.
- Préplauka**, ós, f. ein Hafen, ein Landungsplatz.
- Plaukszeziu**, kszi, im Wasser plümpern, pa schen (M. M.).
- Plaukszu**, széjau, szésu, széti, klatschen, knallen. **Arkti plaukszezi**, ein Pferd mit der Hand klatschen, klopfen. **Botagù plaukszezi**, mit der Peitsche knallen.
- Plaukszeziu**, czéjau, czésu, czéti, dass., bes. in die Hände klatschen, frohlocken.
- Plaukszteru**, réjau, résu, réti, klatschen, knallen, in die Hände klatschen, mit der Zunge schnalzen.
- Plauszko**, kéjau, késu, kéti, dass.
- Plaukszéjimas**, o, m. das Klatschen, Knallen.
- Plaukszezéjimas**, o, m. dass.
- Plaukszteréjimas**, o, m. dass.
- Plauszkéjimas**, o, m. dass.
- Plauszkétojis**, o, m. der Klatscher.
- Plaunus**, i, geschwätzig, Subst. ein Schwätzer.
- Plaunju**, ijau, isu, iti, schwatzen, plappern.
- Plauska**, ós, f. ein Scheit, ein Kloben Holz.
- Plauskas**, o, m. dass. **Plauskus skéti**, Holz spalten (Magnet).
- Plauskélis**, io, m. Dim. dass.
- Plausmas**, o, m. eine Fähre, ein Floß (Bd. Qu., wohl verstümmelt aus **Plaukimas**, s. u. **Plaukiu**).
- Plauszas**, o, m. gew. im Plur. **Plauszi**, der feine Bast, der zum Binden, zum Fichten von Matten u. s. w. gebraucht wird.
- Plauszinnis**, e. basten, von Bast.
- Plauszku**, kéti, s. u. **Plaukszu**.
- Plautas**, o, m. der Steg am Bienenstock; auch sind **Plautai** die Querbölzer auf der Schwibbank.
- Plautis**, ezio, m., selteneres, f. der Schnupfen bei Pferden der Noh.
- Plautingas**, a, schnupfig, verschnupft; roßig.
- Plauzoju**, ojau, osu, oti, verschnupft sein, den Schnupfen haben.
- Iplautes**, usi, schnupfig, roßig von Pferden.
- Pláuzenis**, io, m., auch **Plázenis** gesprochen, das ganze Bett, auch das Deckbett (erstes um Lautschfen, letzteres um Stalagiren). **Pláuzeni pataisyti**, das Bett bereiten.
- Pláuzinis**, io, m. dass.
- Pláuzine**, és, f. dass.
- Plauzdinis**, io, m. dass. (Lautschfen).
- Plauzdine**, és, f. dass.
- Plebonas**, o, m. (3.) ein Pfarrer, gew. **Klebonas**.
- Plebonija**, ós, f. die Pfarrei, Pfarrgemeinde.
- Plécus**, aus, m. ein Blag, vgl. **Klecus**.
- Plécis**, io, m. dass.
- Plécziu**, plésti, s. u. **Platus**.
- Pléczka**, ós, f. eine gläserne Flasche, vgl. **Bónke** und **Pleszka**.
- Pléczkéle**, és, f. Dim. dass.
- Pléczkinyczia**, ós, f. ein Flaschenfutteral.
- Pledeczka**, ós, m. f. ein Mensch, der Alles zu schnell und hastig macht, ein Hirzst.
- Pléga**, ós, f. für **Pléka** (Lautschfen).
- Pléka**, ós, f. ein Schlag, ein Hieb. **Plékös pasulyti**, Schläge, Prügel anbieten.
- Plékiu**, kiau, kau, kui, schlagen, prügeln.
- Plékimas**, o, m. das Prügeln.
- Pléktinay**, bis zum Prügeln, z. B. **susi-waiditi**.
- Izplékiu**, aushauen, zerprügeln.
- Nuplékiu**, abprügeln, abbläuen.
- Nuplékiu**, zerprügeln.
- Plékai**, á, m. pl. für **Blékai**, das Gefröse.
- Plékis**, io, m. ein Flesch, eine Handvoll Wolle, soviel auf einmal auf die Kämme gelegt wird.
- Plekus**, kiaus, m. ein Trunkenbold (Magnet).
- Pléksne**, és, f. eine breite, runde Rube. Vgl. **Plékszne**.
- Plékstu**, plékiau, plékau, plékti, modern beschimmeln, beschlagen, nach Sz. unrein, schmutzig werden.
- Apiplékstu**, dass. **Apiplékes**, usi, beschimmelt; nach Sz. besudelt, bes. veräuchert.
- Apiplékinu**, inau, isu, inti, besudeln (Sz.).
- Iplékstu**, unrein, schmutzig werden.
- Iplékes**, usi (Sz. **Implékes**) schmutzig.

- Plékkimas (Implékkimas), o, m.** Schmutz (Sz.).
- Príplékszu,** beschimmeln; moderig; muffig werden, vom Getreide.
- Príplékkimas, o, m.** Schimmel, Modrigkeit
- Suplékszu = Príplékszu.**
- Plékszne, és, f.** eine runde breite Rüte; auch Pléksne und Plészke
- Plekszte, és, f.** eine Butte, Stunder, Pleuronectes (Musch. Memel).
- Pleksztis, és, f.** dass.
- Plekszu, (széti, ?)** zappeln, von Fischen, die sich im Netze verfangen haben **Pléksza** oder **he pleksza zúváls,** der Fisch zappelt auf dem Netze.
- Plémé, és, f.** (Z. v. Poln. **Plemie**) Stamm, Geschlecht, Familie, Sippschaft. **Wénós plémés,** eines Stammes, gleicher Herkunft. **Plemjü suraszas,** Geschlechterregister.
- Plémpa, és, f.** eine Pilzenart, Champignon
- Plémpe, és, f.** dass. (Magnet).
- Plémpéle, és, f.** Dim. dass.
- Plémpütte, és, f.** Dim. dass.
- Plénas, o, m.** Stahl, bes. auch der Feuerstahl.
- Plénuttis, ezio, m.** ein kleiner Feuerstahl.
- Plénutte, és, f.** ein Schlittschuh (am Haf).
- Pléninnis, e,** stählern
- Úzpléniju, ijau, isu, iti,** vorstählen, z. B. eine Axt, eine Pfugschar.
- Plene, és, f.** eine Haut, die Rehhaut, die Haut auf der Milch (Sz. an verschiedenen Stellen). Vgl. Pléwe
- Pléniju, ijau, isu, iti,** lodern, glimmen (Vd.).
- Plénys, io, m. und és, f.** (Plur. **Plénei** und **Plénys**), die Glodasche, die leicht verfliegende Asche. **í plénys,** auf's Haupt, gänzlich (M.).
- Plenta,** kommt nur als Acc. in folgenden Verbindungen vor. **í plenta sud-gé,** es ist bis auf den Grund abgebrannt. **í plenta sugaisziinti,** bis auf den Grund vertilgen. **í plenti plenti,** ganz und gar, bis auf die letzte Spur. **Jis wárg-dénis ikki plenta,** er ist bettelarm. **Ikki plenta sudreske,** er ist ganz abgerissen, ganz zerlumpt.
- Plépéjo, éjau, ésu, éti,** plappern, schwagen (Magnet).
- Plerszkyne, és, f.** eine Schnarre, wie z. B. die Nachtwächter sie führen; auch im Scherz von einem Menschen gebraucht, der oft Winde streichen läßt (Magnet).
- Plerszkinu, inau, isu, inti,** schnarren mit der Schnarre; oft farzen.
- Pléskanos, ú, f. pl. f. u.** Pleiskanos.
- Pléskoju, oti, f. u.** Plaskoju.
- Plésu, pléscziau, plésu, pléti, f. u.** Platus.
- Plésu, stéti, f. u.** Plastu.
- Plészka, és, f.** eine Flasche, ein lederner oder hölzerner Schlauch (Sz.). Vgl. Pléczka.

- Plészkéle, és, f.** Dim. dass.
- Plészkininkas, o, m.** ein Schlauchmacher (Sz.).
- Plészke, és, f. = Plekszne, f. d.**
- Plészke, és, f.** eine Siele, ein Pferdegeschirr. Plur. **Plészkes,** die Siele. **í wénas plészkes kinkyti,** an einen Wagen spannen.
- Plészku, kéjau, késu, kéti,** prasseln, fieden, sprudeln; plaudern, schwagen. **Plészka wírdama (mésa),** das Fleisch sprudelt beim Kochen. **Plészka púdas,** der Topf bruddelt
- Plészkoju, ojau, osu, oti,** dass.
- Plészkejimas, o, m.** das Sprudeln, Bruddeln des kochenden Wassers; das Geplapper, Geschwäze.
- Plészkojimas, o, m.** dass.
- Plészkinu, inau, isu, inti,** sprudeln lassen.
- Suplészku, zu stark fieden, verbrennen.** **Kad tu supleszkétumbei,** daß du verbrennen möchtest.
- Suplészkinu, verbrennen, transf., verbrennen lassen.**
- Suplészkau, kiau, kysu, kyti,** dass. **Ugnis suplészke,** das Feuer hat es verzehrt.
- Plésznoju, ojau, osu, oti,** schwingen (Du.).
- Plészteke, és, f.** der Nachtschmetterling, der Abends um das Licht fliegt und sich die Flügel verbrennt (Magnet). Auch **Plasztoke, Pasztoke.**
- Plésztekéle, és, f.** Dim. dass.
- Plésztikke, és, f.** eine Krankheit der Schaafe, bei welcher man in der Leber Würmer findet; auch Döle genannt (Magnet).
- Plésztkkis, és, f.** dass.
- Plésztinne, és, f.** auch **Plésztiennes kamanos,** ein Stangenzaum.
- Plészau, Plésztu, szau, szu, szti,** reißen, zerreißen; zausen; rauben; einen fischen Ader pflügen; Getreide schroten, grob malen; nach Vd. Du. auch frohlocken. **Wilkas awi plészó,** der Wolf hat ein Schaafe zerissen. **Szénq isz kupetú plészti,** die Heuhaufen, wenn sie verregnet sind, wieder aus einander reißen. **Planksnas plészti,** Federn schleifen. **Krutinne hey réti plész,** Brust und Lenden reißen, d. h. Schmerzen (Laufscheitern). **Karnas plészti,** Bast schälen. **í kulszes plészti,** es sticht in der Seite. **Úz plaukú plészti,** an den Haaren reißen. **Plészku lunká kad plyszia,** **Kad prikeps ne spési,** schmiede das Eisen, wenn es warm ist
- Plészau, sziau, szysu, szyti, hín und her reißen, zausen, zerreißen; rauben, plündern; nach Vd. Du. auch frohlocken.** **Rubus plésztyi,** die Aelder zerreißen. **Planksnas plésztyi,** Federn reißen oder schleifen.
- Plészimas, o, m.** das Reißen; das Rauben, Plündern; der Raub, die Beute;

- die Nücht, das Gliederreißen: das Schroten des Getreides.
- Plészua**, i. räuberisch.
- Plészutojia**, o, m. ein Räuber.
- Plészikkas**, o, m. ein Räuber; ein Fiederschleifer. **Bura plészikkas**, ein Bauernschinder.
- Plészúnas**, o, m. ein Räuber.
- Plészéjas**, o, m. dass.
- Plészöhe**, es, f. der Raub.
- Plésztinay**, Abb. zum Rauben, zum Wegnehmen. **Gautinay plésztinay**, im Ruhe man die Hand umkehrt.
- Plésztinis**, e, gerissen. **Plésztinne lenta**, ein dünnes Brett, eine dünne Latte.
- Plészinyas**, io, m. ein Feld, das noch nie oder doch seit lange nicht beadert gewesen und nun zum erstenmal wieder gepflügt wird, ein frisch gerissener Ader. **plészini séti**, in ein solches Feld säen (Magnet).
- Plyszu** und **Plyszu**, **plyszau**, **plyszu**, **plyszti**, intrans. reißen, plagen, bersten, einen Riß bekommen. **Stiklas plyszta**, das Glas platzt. **Szirdis man plyszta**, das Herz bricht mir.
- Plyszimas**, o, m. das Reißen, Plagen, Bersten. **Szirdes plyszimas**, Herzeleid.
- Plyszys**, io, m. ein Bruch, ein Riß, eine Wunde, eine Spalte, z. B. in dem Elfe des Hases.
- Plysztinay**, zum Zerreißen.
- Applészu**, **Apiplész**, zu, berauben.
- Applészau**, dass.
- Applészimas**, o, m. die Vераubung, der Raub.
- Atplész**, zu, aufreißen, gewaltsam öffnen, z. B. eine Thüre; aufbrechen, eröffnen einen Brief; abreiß, losreißen.
- Atplészimas**, o, m. das Aufbrechen u. s. w.
- Atplyszu**, aufbersten.
- Atsiplész**, sich entblößen. **Atsiplészes parodé**, er wick ihm den entblößten Hintern.
- Iplész**, zu, einreißen.
- Iplyszu**, einen Riß bekommen, einplagen.
- Iszplész**, zu, heraußreißen; etwas wegnehmen, rauben; Einen berauben, entblößen. **Kupetas iszplészti**, die Heuhaufen wieder auseinander reißen, wenn sie verregnet sind. **Kudikis kaip isz akiu jam iszplészta**, das Kind ist ihm wie aus den Augen gerissen, so ähnlich.
- Iszplészau**, berauben, plündern.
- Iszplészimas**, o, m. Vераubung, Plünderung; Raub.
- Iszplész**, es, f. Raub, Beute.
- Iszplészéjas**, o, m. Räuber.
- Iszplyszu**, aufreißen, intrans. z. B. von einem Knopfloche.
- Isziplész**, sich heraußreißen, sich entziehen.
- Nuplész**, zu, herunterreißen, abreiß, z. B. die Kleider vom Leibe, die Haut vom Finger abschindend; berauben.
- Nuplészta**, a, abgerissen, zerlumpt; geschunden; beraubt.
- Nuplészimas**, o, m. die Vераubung.
- Nuplésztinis**, e, das Rauben, die Beute betreffend (Sz.).
- Nuplész**, es, f. der Raub, die Beute.
- Nuplészdinu**, inau, isu, inci, niederreißen lassen.
- Nuplyszu**, abreiß, intrans. **Nuplyszes**, uai, abgerissen, zerlumpt.
- Paplész**, zu, aufbrechen, **zenkla**, das Siegel eines Briefes.
- Parplész**, zu, niederreißen, zu Boden reißen, ein Haus abbrechen.
- Parplészdinu**, niederreißen lassen.
- Pérplész**, zu, durchreißen, entzweireißen, aufreißen, auseinander reißen; das Getreide durchschroten. **Akys perplészti**, die Augen aufreißen. **Pus-sau perplészti**, mitten durchreißen.
- Pérplyszu**, mitten durchbersten, von einander bersten, aufspalten.
- Pérplyszimas**, o, m. ein Riß, ein Bruch, Knochenbruch (Sz.).
- Praplész**, zu, durch, aufreißen.
- Praplészimas**, o, m. der Durchbruch des Memeldammes, auch die Stelle des Durchbruchs (Magnet).
- Praplyszimas**, o, m. dass, richtiger gebildet von
- Praplyszu**, durchbrechen, aufreißen, vom Flusse, durch den Damm brechen.
- Suplész**, zu, zerreißen, abreiß, ein Kleidungsstück abnuhen.
- Suplészau**, dass. **Pusznoys suplészti**, die Stiefel zerreißen, auftragen. **Suplészti plaukus**, die Haare zerzausen, zerrausen. **Suplésziau ne lopjau**, ney ugnés ne galu prieiti, ich bin ganz zerlumpt.
- Suplészimas**, o, m. Raub, Beute (Wb.).
- Suplyszu**, zerbersten, entzweireißen oder -springen, zerspringen; zerlumpen, von Kleidern sowohl als von Menschen gebraucht. **Suplyszes**, uai, zerlumpt, abgerissen; zerissen.
- Suplyszélis**, e, m. f. ein zerlumpter Mensch.
- Susiplész**, sich zerreißen.
- Plétkas**, o, m. Blauderei, Geplauder.
- Paplétka**, es, f. üble Nachrede.
- Pletnus**, i, bid, beleibt, voll vom Körper.
- Pletni mērga**, ein dickes, starkes Mädchen.
- Plotoju**, oti, s. u. Platus.
- Plettoju**, oju, osu, oti, (Germ.), pletten, Wäsche glätten.
- Plettyzeris**, io, m. (Germ.) Plettelisen.
- Iszplettoju**, auspletten.
- Pléwé**, es, f. die untere feine Haut zwischen der äußeren Haut und den Muskeln; die Rezhaut im Unterleibe; die feine Haut unter der Eierschale; das Häutchen, der Staar auf dem Auge; die Haut über einer Blase, auch eine Hautblase selbst; nach W. auch ein Pflaster.
- Pléwéle**, es, f. Dim. dass.

- Plėwėtas**, a, mit einer dünnen Haut versehen; mit Blasen behaftet.
- Plezdenu**, enti, f. u. Plastr.
- Plezzu**, gėti, (ranka ant jo) Einen mit der Hand fassen, fassen.
- Pleznaju**, ojau, osu, oti, flattern, unstät umherschweifen.
- Pleznio dwase**, ein Flattergeist, Umtrieber.
- Pleikiu**, kiau, ksu, kti, Fische ausnehmen und überhaupt zum Kochen zubereiten (Qu.).
- Izpleikiu**, dass.
- Pleikiu**, kiau, ksu, kti, und
- Papleikiu**, breit machen, breit treten. Kojas papleikiau beeidam's, durch bleibend Gehen habe ich mir die Füße breit getreten (Vd. Qu.).
- Pleine**, es, f. eine wüste unfruchtbare Ebene, eine Walve (Magnet). Vgl. Plyne.
- Pleiskanos**, a, f. pl. der Schinn, die feinen Schuppen auf der Kopfhaut; auch Plėskanos, Plaskanos, genannt.
- Pleiskanes**, a, f. pl. dass. auch Plėskanes.
- Pleiskenos**, a, f. pl. dass. auch Plėskenos.
- Pleiskanotas**, Plėskanotas, a, schinnig, schuppig.
- Pleisze**, es, f. der Schettel.
- Pleisziju**, ijau, isu, iti, verfeilen, vernieten, verflammern.
- Užpleisziju**, dass.
- Užpleiszijimas**, o, m. Vernietung.
- Pleisztu**, sziau, szu, szii, plagen, bersten. Zėme pleiszt, der Boden platzt, zerfällt. Vgl. Plyztu unter Plėszu.
- Pleisztu und Pleiszėju**, ejau, esu, eti, dass.
- Supleisztu**, dass.
- Supleiszėju**, dass.
- Pleizge**, es, f. die männliche Hanfflanze, der Himmel, der seinen Samen trägt.
- Pleizgana**, os, f. dass.
- Pleizgane**, es, f. dass.
- Plibiazkas**, o, m. das Kirchdorf Plibischken, auch Pliwiszkas.
- Plyckas**, o, m. ein dünner Fladen, etwa eine Hand breit, aus freier Hand gebildet, aus einem Gemische von geriebenen Kartoffeln und Mehlteig, entweder im Ofen gebacken oder im Wasser gekocht; dann mit Butter bestrichen und gegessen; am Palmsonntag üblich. (Magnet). Auch Plyskas.
- Plycke**, es, f. dass.
- Plyckininkas**, o, m. Kuchenbäcker.
- Plyczus**, f. u. Plyta.
- Plikkas**, a, fahl, nackt, ohne Haare, ohne Federn, ohne Grab. Plikka nupėszi, fahl raufen. Nog's plik's, nackt und fahl. Plikka pėwa, eine fahle Wiese.
- Plikka**, os, f. häufiger
- Plikke**, es, f. eine Wiese, eine fahle Wiese ohne Grab.
- Plikkis**, e, m. f. ein Rahlkopf, der eine Wiese hat.
- Plinku**, plikkau, plikau, plikti, fahl werden.
- Plikkinu**, inau, isu, inti, fahl machen, rupfen; ein geschlachtetes Schwein abbrühen, damit die Borsten loslassen.
- Plikdinu**, inau, isu, inti, fahl machen lassen.
- Plikbarszei**, cziū, m. pl. f. u. Barszei.
- Plikgalwis**, e, fahlköpfig.
- Plikzaltis**, cziū, m. Frost ohne Schnee, trodener Frost; auch der ohne Schnee fest gefrorene Boden.
- Applikinu**, fahl machen; bebrühen.
- Izplikkinu**, ausbrühen, durch Brühen die Haare oder Federn losmachen.
- Izplinku**, fahl werden. Izplikkes, uzi, fahl, auch von Geldstücken, deren Gepräge abgerieben ist.
- Nuplikkinu**, fahl machen, abbrühen, ein Schwein, ein Huhn; Jemand verbrühen, indem man ihn begiebt.
- Nuplinku**, fahl werden, eine Wiese bekommen.
- Nuplikimas**, a, m. eine fahle Stelle, eine Wiese.
- Nusiplikkinu**, sich verbrühen.
- Nusiplikdinu**, sich rasiren oder den Kopf beschneiden lassen.
- Plynas**, a, eben, frei, fahl von einem Felde, das weder Hügel noch Bäume hat. Plynas laukas, ein ebenes Feld, Blachfeld. Po plyno dangaus, unter freiem Himmel.
- Plynus**, i, dass. Plynus laukas, ein Blachfeld.
- Plyne**, es, f. eine wüste, unfruchtbare, entweder ganz fahle, oder nur mit niedrigem Gestrüppe bewachsene Ebene, bes. auch ein Torf- oder Moorbruch.
- Plynis**, es, f. dass. (Magnet).
- Pleine**, es, f. dass. (Magnet).
- Plynumas**, o, m. dass.
- Paplynis**, io, m. Rame einiger Dörfer, die an solchen Ebenen liegen.
- Plinciai**, a, m. pl. Glinsen, ein besetztes Gebäud.
- Plinku**, f. u. Plikkas.
- Plinta**, os, f. eine Plinte, Germ. für Püczka.
- Plintėle**, es, f. Dim. dass.
- Plyskas**, o, m. = Plyckas, f. d.
- Pliske**, es, f. bei Vd. für Blizge, f. d.
- Plyztu**, plyzti, Plyszys, f. u. Plėszu.
- Plyta**, os, f. ein Ziegel.
- Plytėle**, es, f. Dim. dass.
- Plytinis**, e, von Ziegeln gebaut.
- Plyczus**, aus, m. ein Ziegler, Ziegelfreier.
- Plytininkas**, o, m. dass.
- Plytnyczia**, os, f. eine Ziegelbrennerei.
- Pliwiskas**, o, m. = Plibiszkas, f. d.
- Plóju**, plójau, plósu, plóti, schlagen, klatschen, i rankas und su rankomis, in die Hände.
- Suplójū**, zusammenschlagen, rankas,

die Hände. Rankomis suplotomis szukauti, mit Händeltastchen frohlocken.
 Susiplóju, sich zerquetschen (?).
 Ploka iszmintis, ein schlechter Verstand (M.).
 Ploka, o, m. ein Fluss, ein Bfisch, eine Handvoll Heu oder Stroh (Zust). Vgl. Ploksztas.
 Ploka, o, m. Estrich (Bd. Qu.).
 Plokis, io, m. f. u. Plaku.
 Plokszezióju, ójau, ósu, óti, beim Essen schmacken, von Menschen und auch von Schweinen.
 Ploksztas, o, m. ein Fluss, eine Handvoll Heu oder Stroh. Vgl. Ploka, Zust. Ploksztas, fluschiwelse.
 Ploksztélis, io, m. Dim. dass.
 Ploksztas, a, flach, platt, glatt, z. B. von einer flachen Schüssel. Ploksztagalwa winnés, ein platter Nagelkopf.
 Plokszeziás, a, dass. Plokszeziú muszti, flach, mit flacher Klinge schlagen.
 Plokszczay, Adv. dass. Kartis ant wénós pussés plokszczay nutaszyta, eine Stange, auf deren einer Seite die natürliche Rundung weggeschnitten ist.
 Ploksztummas, o, m. die Fläche, die Flachheit, die flache Seite einer Sache.
 Ploksztuwas, o, m. ein Butterfass (Bd. Qu.).
 Plonas, a, fein, dünn, schmal. Plona drobe, feine Leinwand. Plona lenta, ein dünnes Brett. Plona kalba, Plonas balsas, eine feine dünne Stimme.
 Plonus, i, dass.
 Ploninu, inau, isu, inti, fein machen; fein splunen; platt schlagen.
 Ploniju, ijau, isu, iti, dass.
 Plonlézuwis, wjo, m. ein Schmeltzer.
 Plone, és, f. ein Kuchen oder Gladen.
 Ploná déna, der Gladentag, der Tag vor einem großen Feste.
 Plonis, io, m. dass.
 Plonimas, o, m. der Schlaf am Kopfe (Memel).
 Plónis, io, m. der Erntefranz, von Blumen und Aehren gewunden. (Donal. II 401).
 Plópju, pjau, psu, pti, grob, ungeschliffen, herauereden, plärren, blarren.
 Plopoju, ojau, osu, oti, dass.
 Plopa, és, f. eine Plappertasche, Plärlerin.
 Iszplópju, Worte ausstossen, unbesonnen in den Tag hinein reden.
 Issiplópju, dass.
 Ploras, o, m. Flor.
 Plorauju, awau, ausu, auti, davon Praplorauju, verschwenden, durchbringen (Laufsichten).
 Plostake, és, f. Blech (Sz.).
 Plostakininkas, o, m. ein Klemmer (Sz.).
 Plósteris, io, m. ein Pflaster; auch der Staat im Auge. Plósteri nuimti, den Staat stehen. Vgl. Plosztorus.
 Plóstrus, o, m. dass.

Plóstrus, aus, m. dass.
 Ploszczus, aus, m. ein Mantel, Z'm. v. Poln. Plaszc.
 Plósztas, o, m. = Ploksztas, o, m. f. d.
 Plószte, és, f. ein Laten oder Shawl, der von den Schultern vorne über die Brust bis zu den Knien herabhängt. (Vergl. Mhefa zu Donal. S. 151.). Zéglaus ploszte, das Segel.
 Plósztorus, aus, m. ein Pflaster, f. Plósteris.
 Plótas, o, m. ein Plag.
 Plotus, aus, m. dass.
 Plotawoju, ojau, osu, oti, übermüthig sein oder werden. Plotawojés, asi, übermüthig.
 Plotawojimas, o, m. Uebermüth.
 Plotiju, ijau, isu, iti, falten.
 Suplotija, dass.
 Plotis, Praplotis, f. u. Platus.
 Plotka, és, f. ein großes Umschlagetuch oder Laten (Qu.).
 Plowjau, Plowimmas, f. u. Plauju.
 Plowoju, ojau, osu, oti, = Plopuju, Plopu.
 Plúdas, a, was oben auf schwimmt oder fort schwimmt. Plúdas wandú, ein fliegendes Wasser.
 Plúdzias, a, dass.
 Plúdis, és, f. Plur. Plúdes, Plúdhölzchen, Oberhölzchen am Rkg, d. h. kleine Hölzchen oder Klößchen, die am Rkg befestigt dasselbe schwimmend erhalten. (Am Haf).
 Plúde, és, f. dass. (Magnit).
 Plústu, plúda, plúsu, (plústi), oben auf schwimmen, mit dem Strome geschwommen kommen. Der Inf. Plústi ist nicht gebräuchlich, sondern wird gebildet von Plúdiu, plúditi, dass. Plúditi isz ko, herkommen, herrühren, herkommen von etwas.
 Plúdimas, o, m. das Schwimmen, Fliegen; auch der Schnupfen. Kraujo plúdimas, Blutfluß.
 Pludrauju, awau, ausu, auti, hin und her schwimmen, auf dem Wasser treiben.
 Apiplústu, umschwimmen; überfließen, überschwemmen, daher in Ueberfluth vorhanden sein. Apiplústas, anti, reichlich, in Ueberfluth vorhanden.
 Iszplústu, aus einander schwimmen, zerfließen.
 Paplústu, oben auf schwimmen.
 Paplúdimas, o, m. das Schwimmen.
 Uzpłústu, überschwemmen.
 Pludros, á, f. pl. lange polnische Hosen.
 Pludres, á, f. pl. dass.
 Plúdziu und Plústu, plúdziau und plúda, plúsu, plústi, schwagen, plappern, einfältiges Zeug reden. Vgl. Pluszkio.
 Pludzia, és, m. f. ein Schwäger, ein Plappermaul.
 Nékpludzis, e, m. f. dass.
 Plugas, o, m. der deutsche Flug.
 Plugdau, Plugdinu, f. u. Plaukiu,

Pluk, **Pluks** (Germ.), flug, sehr reichlich, wenigstens. *Kaip toli yra? trys myles pluk*, Wie weit ist es reichlich, wenigstens drei Meilen.

Pluksna, *ös, f.* bei *Es*. für *Plunksna* s. d.

Plukstu, **plukau**, **pluksu**, **plukti**. vergehen, verderben, bes. durch Mäuse.

Paplukstu, *dass.* *Jawai papluko*, das Getreide ist vom Regen verdorben.

Suplukstu, *dass.*

Plukszižole, *ös, f.* Schnittgras, *Carex acuta*, das auf sumpfigen Wiesen wächst, auch **Plusze**, **Pluszys** genannt (Magnit).

Plumpa, *ös, f.* eine Pumpe (Bd.).

Plumpas, *o, m.* *dass.* (Magnit).

Plunksnā, *ös, f.* (bei *Es*. *Pluksna*) die Feder; die Schreibfeder, der Griffel; die Feder am Wagen; der Gabelschwanz des Pfeiles, das Ende der Zochgabel. mit dem diese in dem Loch des Zochbaums steht.

Plunksnēle, *ös, f.* Dim. *dass.*

Plunksnuze, *ös, f.* *dass.*

Plunksnužele, *ös, f.* *dass.*

Plunksninnis, *e*, Federn betreffend, von Federn gemacht.

Plunksnotas, *a*, befiedert, federrich.

Plunksnitas, *a*, *dass.*

Plunksnoczus, *aus, m.* ein Federmann (?Bd.).

Plunksnyezia, *ös, f.* ein Pennal.

Plunksnyste, *ös, f.* *dass.* (?Qu.).

Plunksnoju, *ojau, osu, oti*, Federn bekommen, v. Vögeln.

Beplunksnis, *e*, federlos, ungefedert.

Plunkū, vielleicht mit *Plaukiau* oder *Plukstu* zusammenhängend, daher

Užplunkū, *besitzen* (R. 56. M. 74. im DL.).

Plurkszeziū, **kszeziaū**, **kszu**, **kszi**, schnarchen (Qu.).

Plurpju, **pjau**, **psu**, **pti**, nach M. aufschluden, durchbringen; bei Magnit bedeutet es, von Pferden gebraucht, durch die Nase schnauben oder pusten, z. B. um den Staub vom Futter wegzublasen; auch beim Saufen das Wasser aufbrudeln.

Iszplurpju, *dass.* (M.).

Suplurpju, *dass.* (M.).

Plursiju, *iti*, = **Plurziju**, s. d.

Plurszkėjimas, *o, m.* der Durchfall (Bd.).

Plurziju, *ijau, isu, iti*, (nicht *Plurziju*), pladdern, patschen, po wanden, im Wasser.

Pluskias, *kiaus, m.* ein Durbtinger, Berschwender (Magnit).

Plustau, **styti**, davon

Parplustau, *berthun*, *berthorhschaften* (Zausischen).

Plūstu, **plūsu**, **plūti**, s. u. **Pludas** und **Pludziū**.

Plusze, *ös, f.* Schnittgras, *Carex acuta*, auf sumpfigen Wiesen (Magnit); vergl. **Plukszižole**.

Plūszis, *ös, f.* *dass.* (Magnit), auch **Pluszys** gesprochen.

Plūszkiu, **kėjau**, **kėsu**, **kėti**, plappern, schwatzen, unnützes Gerede verbringen.

Plūszkioju, *ojau und awau, osu, oti, dass.*

Plūszkinōju, *ėjau, esu, eti, dass.*

Plūszkėjimas, *o, m.* Gerede, Geklapper.

Plūszkiawimas, *o, m.* *dass.*

Plūszkis, *io, m.* Schwächer, Wäscher, auch als Schimpfwort gebraucht.

Plūszkius, *kiaus, m.* *dass.*

Plūszke, *ös, f.* eine Schwächerin.

Plūtis, *czio, m.* eine Blüte, eine größere offene Stelle im Gise der Flüsse (am Haf; anderwärts **Praperszis**, **Prasrawas**).

Plūta, *ös, f.* die Kruste, Rinde, Schwarte von Brodt, Speck u. dgl.

Pra, *insepar.* Präposition vor Verbalwurzeln, meist in der Bedeutung des Verschwindens oder Abthuns einer Sache, z. B. **Praviti**, vorübergehen, dahin gehen, **Pragerti**, vertrinken, durch Trinken durchbringen, **Praputi**, so fallen, daß man es nicht wieder findet, daher verloren gehen, u. s. w.

Prabajus, *aus, m.* eine Haspe oder Krampe an einer Thüre.

Prabaszezus, *aus, m.* der Probst, *3^{em}.* d. Poln. *Proboszcz*.

Pracessia, *iös, f.* eine kirchliche Profession (*Es*).

Pradas, *o, m.* das Vorfutter, d. h. Alles, was man dem Vieh, bes. den Schweinen in das Futter einmengt, als Mehl, Kartoffeln, Getreide u. s. w.

Pradoju, *ojau, osu, oti*, für die Schweine das Futter anmengen.

Užpradoju, *dass.*

Prade, *ös, f.* so zuweilen im *3^{em}.*, in *Pl.* immer

Pradzia, *ös, f.* der Anfang, der Ursprung, die Quelle. **Pradziei**, zum Anfange. **Isz pradziös**, von Anfang, anfangs. **Nū pradziös**, *dass.* (Wahrheitlich von *Dėdu*, vgl. **Pradėti**).

Pradzė, *ös, f.* *dass.*

Pradauju, *awau, ausu, auti*, anfangen.

Pirmapradė, *ös, f.* Element (M. M.).

Pradēm, 1) zugleich, gleichzeitig. *Tu tai pradēm draugiparneszi gali*, du kannst das zugleich mitbringen, 2) sogleich; sofort, 3) immerfort, immerwährend. **Wis pradēm**, *dass.* (Memel).

Pradem, **Praddem**, *dass.* (Heldesrug).

Praddim, *dass.* (Brötlis).

Praga, *ös, f.* eine Lücke im Zaune, die mit losen Planen zugestekt ist, gew. **Spraga**, s. d.

Pragas, *o, m.* *dass.*

Pragaras, *o, m.* der Abgrund; die Hölle (*3^{em}.*).

Pragarinnis, *e*, höllisch, die Hölle betreffend.

- Pragarininkas**, o, m. ein Höllenbewohner.
- Pragėrkas**, o, m. = **Prajerkas**. f. d.
- Pragūmas**, o, m. plur. **Pragūmai**, Anfangsgründe (? 3^{em}.).
- Prajerkas**, o, m. ein Schlich, eine aufgetrennte Naht, vgl. u. **Jėrkas**.
- Prajerka**, ōs, f. dass.
- Prājowas**, o, m. ein Wunder, ein Monstrum (E₃).
- Prajowingas**, a, wunderbar, seltsam, monströs.
- Prak**... davon **Pranku**, **prakau**, **praksu**, **prakti**, aufstechen, z. B. ein Geschwür, **skauduli**.
- Prakarus** i, maserig, v. Holz.
- Prakirra**, ōs, m. f. ein Spottvogel (R. M.).
- Prakorauju**, awau, ausu, anti, credenzen (Wd. R. M.). Vergl. auch unter **Kōris**.
- Prakorauninkas**, o, m. der Credenzer.
- Prakurotas**, o, m. Procurator, Advocat.
- Prakurauju**, awau, ausu, anti, procuriren, abboctiren.
- Pranaszas**, o, m. der Prophet (veraltet, wahrscheinlich von **Pra-neszu**, f. d.).
- Pranaszauju**, awau, ausu, anti, prophezeien, wahr sagen.
- Pranaszawimas**, o, m. Prophezeiung.
- Pranaszėje**, ōs, f. eine Prophetin.
- Prancas**, o, m. Franz.
- Prancūsas**, **Prancūzas**, o, m. ein Franzose.
- Prancusėne**, **Prancuzėne**, ōs, f. eine Französin.
- Prancusizkas**, **Prancuziszkas**, a, französisch.
- Prandas**, o, m. Art, Natur, Gestalt (Wd. Qu.). Vgl. **Praudas**.
- Pranka**, ōs, f. die Ente, sowohl die zahme als die wilde (Niederung, Fuß, bis Brötlus hinauf).
- Prankas**, o, m. dass.
- Pranku** f. **Prak**.
- Prantu** f. **Prat**.
- Praparszas**, o, m. ein Graben (E₃).
- Prāperszis**, io, m. eine Blänke, d. h. eine größere offene Stelle im Eise der Stöme. (Magnit; in der Niederung **Prasrawas**, am Gaff **Plūtis**).
- Prarakas**, o, m. der Prophet.
- Prarakėne**, ōs, f. die Prophetin.
- Prarakaine**, ōs, f. dass.
- Prarakiszkas**, a, prophetisch.
- Prarakyste**, ōs, f. das Prophetenthum, die Prophezeiung.
- Prarakauju**, awau, ausu, anti, prophezeien, weissagen.
- Prarakawimas**, o, m. die Prophezeiung.
- Prarakas**, o, m. ein Spargel (Fuß, Brötlus).
- Prasi**, die Verbindung der Präpos. **Pra** mit der Reflexivhülfe **si**, vor Verbalstämmen.
- Prastas**, a, Adv. ay, gering, schlecht, gemein; schlicht, gerade, einfach.
- Prastós giminės**, niederer Herkunft.
- Prasti žmones**, der Böbel.
- Prastėnis**, e, geringer, schlechter.
- Prasezaus**, Adv. dass.
- Prasezausas**, a, der geringste.
- Prastokas**, a, ziemlich schlecht, ziemlich gering. **Prastoki žmones**, das Volk, der Böbel.
- Prastokai**, ō, m. pl. das gemeine Volk, der Böbel.
- Prasezokai**, ō, m. pl. dass.
- Prastummas**, o, m. Einfachheit, Einsalt, Schlichtheit.
- Prastybe**, ōs, f. dass., auch Gemeinheit, Schlechtigkeit.
- Neprastybe**, ōs, f. Vortrefflichkeit.
- Prastyra**, ōs, f. ein Laaten, ein Grabtuch.
- Prastyre**, ōs, f. dass.
- Prasu**, **prasti**, **Prastas**, **Prasteru**, f. u. **Prat**...
- Praszau**, **sziau**, **szysu**, **szyti**, bitten, um etwas anhalten, fordern. **Drasey** oder **Diddey** **praszyti**, ernstlich bitten oder fordern. **Czyżę** **praszyti**, Zinsen fordern. **Praszas**, anti, ein Bittsteller.
- Praszau**, **szyti**, sich etwas erbitten.
- Praszimas**, o, m. die Bitte, das Gesuch, die Forderung.
- Praszinēju**, ējau, ēsu, ēti, betteln, oft bitten.
- Praszydinu**, inau, isu, inti, bitten lassen.
- Atpraszau**, etwas zurückfordern, Einem etwas abfordern. **Skola** **atpraszyti**, eine Schuld einfordern.
- Atpraszimas**, o, m. die Abforderung, Einforderung.
- Atsipraszau**, um Erlaubniß bitten, sich lob bitten. **Atsipraszant**, mit Erlaubniß.
- Atsipraszimas**, o, m. das Lobbitten, die Nachsuchung der Erlaubniß. **Su** **atsipraszimu**, mit Erlaubniß.
- Ipraszinēju**, einfordern.
- Isipraszau**, sich wo einbetteln.
- Iszpraszau**, etwas ausbitten, herausfordern; durch Bitten erlangen, auswirken.
- Iszpraszinēju**, Einem etwas abbetteln.
- Isipraszau**, sich etwas erbitten, ausbitten. **Kudikis** **iasipraszo laukan**, das Kind bittet oder fordert hinaus, um seine Nothdurft zu verrichten.
- Nusipraszau**, abpeltiren (Wd.).
- Papraszau**, ansuchen, ein Gesuch stellen; Fürbitte thun.
- Papraszimas**, o, m. ein Gesuch; eine Fürbitte.
- Pėrpraszau**, Jemand erbitten, durch Bitten zu etwas bestimmen; abmahnen von etwas; abbitten, Abbitte thun. **Jis ne-sidūdas** **pėrpraszyti**, er läßt sich nicht erbitten.
- Prapraszau**, Jemanden vorfordern.
- Supraszau**, erbitten, zusammenbetteln.
- Supraszytos dūnos**, Bettelbrod.

Supraszinēju, einfordern.
Susipraszau, sich etwas zusammenbet-
 teln; Andere sich zu Hilfe bitten.
Susipraszinēju, sich etwas zusammen-
 betteln.
Uzpraszau, einladen, zu sich bitten.
Praszmatas, o, m. 1) Menge, Ueber-
 fluß, Heppigkeit, im allg. das Zu-
 viel einer Sache. 2) ein in Ueberfluß
 lebender, daher übermüthiger, nieder-
 licher, gewaltthätiger Mensch.
Praszmotas, o, m. dass.
Prat.. eine Wurzel in der Bedeutung der
 der Gewöhnung, der Übung, und
 dann auch des Verstehens, die in fol-
 genden Formen und Bildungen vor-
 kommt:
Prantu, **pratau**, **prasu**, **prasti**, gewohnt
 sein, sich angewöhnen, durch Übung
 sich aneignen, erlernen. **Prates**, **usi**,
 gewohnt. **Darbu ne prates**, nicht an
 Arbeit gewöhnt. **Tai mes ne pratēm**,
 das sind wir nicht gewohnt, das ist nicht
 unsere Art.
Pratinu, **inau**, **isu**, **inti**, angewöhnen,
 üben. **Pratintas**, a, geübt, erfahren,
 daran gewöhnt. **Nepratintas**, a, unge-
 übt, unerfahren.
Pratinūs, **intis**, sich gewöhnen, sich
 üben, sich angewöhnen, m. d. Inf.
 oder m. d. Gen. **To pratinūs**, damit
 gebe ich mich ab, darin übe ich mich.
Pratinūmas, o, m. Übung, Gewöh-
 nung, Unterweisung.
Pratintojis, o, m. der Gewöhner, Züch-
 ter. z. B. **Arklū pratintojis**, der Be-
 reiter.
Prasteru, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, sich üben, sich
 etwas merken.
Protas, o, m. Übung, Erfahrung, da-
 her auch Einsicht, Verstand, (besond.
 südlich vom Memelstrome gebräuchlich;
 nördlich **Razumas**). **Sėn's protū**,
jaun's gvoitū, der Alte mit dem Rath,
 der Junge durch die That. **Protas isz-**
minti wadzoj', Erfahrung regiert den
 Verstand. **Isz proto iszeiti**, den Ver-
 stand verlieren. **Pagal mano prota**, mei-
 nes Erachtens.
Protuzis, io, m. Dim. dass. in **Dalno**.
Protingas, a, erfahren, verständig.
Protingasis, goji, emph. dass.
Protlywas, a, dass.
Protinu, **inau**, **isu**, **inti**, zu verstehen ge-
 ben, auf etwas hindeuten.
Beprotis, e, m. f. unverständlich, wahn-
 sinnig.
Beprotėlis, e, m. f. (Dim. des Mitleids)
 ein Wahnsinniger.
Neprotis, **czio**, m. Unverstand.
Atprantu, sich abgewöhnen, sich ent-
 wöhnen einer Sache.
Atpratinu, entwöhnen, abgewöhnen.
Atsiprantu, sich wieder besinnen auf
 etwas, das dem Gedächtnisse entfallen war,
 sich zurück erinnern (Züßt).

Iprantu, sich angewöhnen.
Iprotis, **czio**, m. (3^{em}) Gewohnheit,
 Gewöhnung. **Senū iprocziū**, aus alter
 Gewohnheit.
Neiprotis, **czio**, m. Ungewohntheit
 (3^{em}).
Iszpratintas, a, erfahren, beschlagen
 in etwas, gewandt. **Nėi-zpratintas**,
 unerfahren, ungerührt, ein Anfänger.
Supratinu, abgewöhnen.
Paprantu, gewohnt sein oder werden,
 sich gewöhnen. **Paprautau**, ich pflege.
Paprauto žimones, es ist allgemeine Sitte
 geworden. **Papratęs joti**, des Reitens
 kundig. **Papratęs nasztom's**, lastbar,
 d. h. an Lasttragen gewöhnt. **Papras-**
tas, a, gewöhnlich, gebräuchlich, üblich.
Paprasta yra, es ist allgemeiner Brauch.
Papratimas, o, m. Gewohnheit, Sitte.
Paprastinay, Adv. üblich, gewöhnlich.
Nepaprastinay, wider Gewohnheit, wi-
 der Brauch.
Paprotis, **czio**, m. und **tės**, f. Gewohn-
 heit, Sitte, Brauch.
Nepaprotis, **czio**, m. u. **tės**, f. Unge-
 wohntheit.
Papratinu, abrichten zu etwas, ant ko.
Papratintas ant ko, zu etwas abge-
 richtet.
Papratinnimas, o, m. Abrichtung; Sitte,
 Gebrauch; Art und Weise, angeleim-
 tes Wesen.
Pasipratinu, sich gewöhnen, sich ange-
 wöhnen, durch Übung sich eine Fertigkeit
 aneignen.
Pasipratinnimas, o, m. Übung, Fertig-
 keit.
Priprantu, sich an etwas gewöhnen, m.
 d. Dat. **Darbu priprastas**, an Arbeit
 gewöhnt, arbeitsam. **Priprates darbam's**,
 dass.
Pripratiau, gewöhnen an etwas, anhal-
 ten zu etwas.
Pripratinnimas, o, m. das Gewöhnen,
 das Anhalten.
Suprantu, Einem etwas abmerken durch
 öfteres Zusehen, dann allgem. merken,
 verstehen, inne werden. **Suprantas**,
anti, aufmerksam, gelehrt. **Supratęs**,
usi, dass.
Supratimas, o, m. Aufmerksamkeit, Auf-
 merksamkeit, Scharfsinn.
Supratybe, **ės**, f. Gelehrigkeit.
Suprastinas, a, was sich begreifen, erken-
 nen, merken, absehen läßt. **Nesuprasti-**
nas, a, unbegreiflich.
Suprastinay, Adv. mit Aufmerksamkeit, mit
 Bedacht, **ką daryti**, etwas thun.
Susiprantu, etwas gewohnt werden;
 an sich selbst etwas merken (z. B. vom
 Erkennen der eigenen Schwangerschaft ge-
 braucht); in sich gehen, aufmerksam auf
 sich selbst sein; sich unter einander ver-
 stehen, z. B. im Gebräuche. **Susipranta**
apjūkiama, sie merkt, daß man sie auß-
 läßt. **Ben susipraskis**, bedenke dich

doch, werde doch bérnünftig. Z'mogus
susipranta didzioj' bédój' ézas, der
Mensch wird's gewohnt Noth zu leiden.
Pratéga, és, f. der Knierteilen der Schuh-
macher.
Pratéguy, Abb. hinter einander. Arklius
pratéguy kinkyti, die Pferde hinter
(nicht neben) einander spannen. Wenn
beim Aufrollen der Leinwand die Lagen
schief zu liegen kommen, sagt man: Lay-
kyk pratéguy, halte gerade hinten aus,
so daß die Ränder auf einander fallen.
Pratégoju, oti, = **Pratéguy** kinkyti,
die Pferde hinter einander spannen.
Pražastis, ezio, m. ein Beiname, Spott-
name, Uelname (Vd.).
Pražasezus, ezaus, m. dass. (Ez.).
Pražerkmas arklys, ein stichelhäriges Pferd
(M.).
Praudas, o, m. die Sitte, die Weise (Du.).
Vgl. **Prandas**.
Prausiu, siau, su, sti, daß Gesicht, den
Mund waschen; nach Ez. ein Kind in
warmem Wasser baden.
Prausimas, o, m. das Waschen des Gesichts.
Prausius, stis, sich das Gesicht waschen.
Praustuwé, és, f. ein Waschbecken.
Praustuwis, wjo, m. dass.
Praustuwéle, és, f. Dim. dass.
Prausylas, o, m. Schminke. (**Prausu-**
las M. 29. M. 38. DL. scheint Druck-
fehler).
Nuprausiu, das Gesicht abwaschen.
Nusiprausiu, sich das Gesicht abwaschen.
Nuprausimas, o, m. das Abwaschen des
Gesichtes.
Nusiprausimas, o, m. dass.
Pré, gewöhnlich bisher **Prie** geschrieben, f. u.
Pri.
Prédas, o, m. die Zugabe, Zulage, f. u.
Dédu.
Prédélla, io, m. Dim. dass. **Prédélio**
métas, Schaltjahr (Ez.).
Paprédninkas, o, m. der schwarze Koch-
pfefferstücken, der nur als Zuthat zu man-
chen Speisen gebraucht wird (Ez. Mio-
downik).
Pasiprédija, ijau, isu, iti, bei dem Zü-
len des Bieres sich betrinken (?).
Prédgalwis, wjo, m. f. u. **Galwa**.
Predikauju, awau, ausu, auti, predigen;
bei, aber, Einen von der Kanzel herab
öffentlich rügen, Einen abkanzeln.
Prég, veraltete **Präpöstion**, f. u. **Pri**.
Prégdéninike, és, f. ein Rebweib, eine
Concubine.
Prégtam, dazu, daneben, überbleib.
Prégto, dass.
Préglas, aus, m. der Regelsfluß.
Prekia, iós, f. der Werth, der Preis ei-
ner Waare; das Kaufgeld, der Kauf-
preis; der Handel, der Kauf und Ver-
kauf; die Waare (nur bei Ez.).
Preké, és, f. dass. **Prekés** klétka, ein
Verkaufsladen (Ez.).
Prekis, io, m. dass. **Preki** uždėti, den

Werth veranschlagen. **Preki** ardyti, ei-
nen Kauf hindern, in den Kauf fallen.
Prekias, aus, m. der Werth, der Preis
einer Waare; das Bieten, das Feil-
schen auf eine Waare.
Prekyste, és, f. das Behandeln, das
Feilschen.
Prekione, és, f. der Handel, das Han-
deln; der Markt.
Prekinis, e, den Handel betreffend.
Prekijas, o, m. ein Handelsmann, Kauf-
mann. Arkliu prekijas, ein Pferde-
händler.
Prekymetis, ezio, m. der Jahrmarkt.
Prekiāmetis, ezio, m. dass.
Prekiāmete, és, f. dass.
Prekioju, ójau, ósu, óti, eine Waare an-
feilschen, kaufen wollen.
Prekiauju, awau, ausu, auti, dass.; nach
Ez. auch handeln, Handel treiben.
Prekiojimas, o, m. die Anfeilschung.
Prekiawimas, o, m. dass.; nach Ez. auch
Handelsgeschäft.
Prekiautojis, jo, m. ein Handelsmann
(Ez.).
Prekinėja, éjau, ésu, éti, feilschen,
dingen beim Kaufe.
Prekiaujūs, autis, lange dingen und feil-
schen, eheman sich zum Kaufe entschließt (Ez.).
Nuprekioju, abhandeln, ablaufen.
Nuprekiojimas, o, m. das Abhandeln.
Paprekioju, feilschen, anfeilschen.
Suprekioju, feilschen, dingen um etwas,
eine Waare lange besfeilschen; dann
auch einlg. Handel einß werden.
Saprekiauju, dass.
Suprekiauwimas, o, m. der Abschluß des
Handels (Ez.).
Prémēna, és, f. ein Nebengebäude, Vor-
haus, Backhaus u. dgl. (Du.).
Prémene, és, f. dass.
Premšai, ū, m. pl. (Werm.) die Presse zur
Bündlung der Pferde.
Prérauju, awau, ausu, auti, chebrechen.
(Vd. M. M.).
Prėskas, a. süß, angesäuert, von Brodt,
Bier, Speisen u. s. w. **Prėska** dūna,
ungesäuertes Brodt. **Prėska** lapėna,
süßcher, ungesäuertes Weißbrot.
Prėskus, i, dass.
Prėska, és, f. ungesäuertes Brodt (M.).
Prėskėna, és, f. im Blur. **Prėskėnos**,
ungesäuertes Teig, Süßteig.
Prėskinos, ū, f. pl. dass. (Ez.).
Prėsz (gew. **Priesz** geschrieben, in Jem. zu-
weilen zu **Prisz** vertürzt), **Prāpos**, m. d.
Acc. von vorne auf etwas zu, daher
entgegen, gegen, im indifferenten so-
wohl als im feindlichen Sinne. **Prėsz**
kalnā, gegen den Berg, den Berg hinauf.
Prėsz wėja, gegen den Wind. **Prėsz**
wakara, gegen Abend. **Prėsz** lytu, ge-
gen den Regen hin, d. h. zur Zeit, wenn
es mit Regen droht. **Prėsz** saulė gul-
lėti, in der Sonne liegen. **Prėsz** wėn's
wėnā, gegen einander. **Piktay** **prėsz**

Déwä kalbėti. Gott lästern (Sj.). **Prész**
wyskupa, s. u. **Wyskupas**. **Prész**
tén wazoti, dorthin (nicht hieher) fah-
 ren. **Prész mirsztant**, gegen den Tod,
 gegen das Ende. **Isz prész akiu**, von
 vorne. **Padėkit man isz prész**, legt es
 mir von vorne (auf die Schulter). **I**
prész man ateina, er tritt mir entge-
 gen, in den Weg.
Prészay, Adv. häufiger
Prészais, entgegen, von vorne darauf zu.
Prészais eiti, bėgti kam, Einem ent-
 gegen gehen, laufen.
Prészūs, i, widerwärtig, entgegen stre-
 bend, widerstrebend, daher Subst.
 ein Gegner.
Prėszyste, es, f. Widerwille, Wider-
 sechlichkeit.
Prėszinnis, e, entgegenstrebend, entge-
 gengesetzt (Sj.).
Prėszingas, a, entgegengesetzt; wider-
 strebend; widerwärtig, feindlich.
Prėszingas wėjas, Gegenwind.
Prėszingay, Adv. entgegen, umgekehrt.
Prėszingyste, es, f. das Gegentheil;
 das Widerstreben; die Feindselig-
 keit, Feindschaft.
Prėszininkas, o, m. ein Widersacher,
 Gegner.
Prėszininkis, io, m. dass.
Prėszininke, es, f. eine Widersacherin.
Prėszininkauju, awau, ausu, auti, Geg-
 ner sein, in Feindschaft leben.
Prėszininkawimas, o, m. die Gegnerschaft.
Prėsziju, įjau, isu, iti, entgegen ge-
 hen; entgegentreten, widerstreben.
Prėszinu, įnau, isu, inti, dass.
Prėszijūs, itis, widerstreben, sich wi-
 dersehen.
Prėszinūs, intis, dass. **Ne prėszinkis**
jam, füge dich in ihn, reiz ihn nicht durch
 Widerspruch.
Prėszijimas, o, m. Widerstand.
Prė-zinnimas, o, m. dass.
Prėszauju, awau, ausu, auti, in Feind-
 schaft, als Gegner leben.
Prėszawimas, o, m. die Feindschaft, Geg-
 nerschaft.
Prėszginys, e, m. f. s. u. **Ginu**.
Prėszkristis, ezio, m. s. u. **Kristus**.
Prėszwėjas, o, m. Gegenwind.
Pasiprėsziju, sich entgegen gehen,
 sich begegnen; sich widersehen, sich
 auflehnen gegen Jemand.
Susiprėsziju, sich gegenseitig feindselig be-
 gegnen, hadern, zanken, an einander
 gerathen.
Susiprėszijimas, o, m. gegenseitige Feind-
 seligkeit, Zwist.
Prėszas, o, m. ein Maal, ein Flecken auf
 der Haut, im Gesichte.
Prėszkas, a, schreibt Du. für **Prėskas**.
Prėtelus, aus, m. der Freund.
Prėtelis, io, m. dass., seltener.
Prėtelėlis, io, m. Dim. dass.
Prėtelka, os, f. Freundin.

Prėtelyste, es, f. Freundschaft.
Prėteliszkas, a, Adv. ay, freundlich,
 freundschaftlich.
Neprėtelus, aus, m. Feind.
Neprėtelis, io, m. dass.
Neprėtele, es, f. Feindin.
Neprėtelka, os, f. dass.
Neprėtelyste, es, f. Feindschaft.
Neprėteliszkas, a, Adv. ay, feindlich.
Neprėtelauju, awau, ausu, auti, an-
 feinden.
Susiprėtelauju, sich befreunden, Freunds-
 schaft schließen.
Prėzas, o, m. = **Prėszas**, s. d.
Prėzastis, sezio, m. und stės, f. der innere
 Zusammenhang einer Sache; daher der
 Hergang; die Veranlassung, die Ur-
 sache, auch ein Vorfall, ein Ereigniß,
 das sich aus dem Zusammenhange ergiebt.
Wissą prązastį iszpasakoti, den gan-
 zen Hergang erzählen. **Be prėzastės**,
Be prėzasczio, ohne Ursache, ohne Ver-
 anlassung. **Prėzastį dūti**, Anlaß geben,
 veranlassen. **Prėzastės jėszkoti**, Ver-
 anlassung suchen. **Isz daugų prėzasczių**,
 aus vielen Ursachen. **Wisokiai prėza-**
sczių randasi tokioj didzioj para-
pįjoj mancherlei Vorfälle (Antehandlun-
 gen) finden sich in einer so großen Ge-
 meinde. **Sėnam žmogui wisoki prė-**
zasczei dėdas, bei einem alten Manne
 stellen sich allerlei Vorkommnisse, Erschei-
 nungen ein.
Prėkalas, o, m. der Amboss, neben **Prėka-**
las (s. u. **Kalu**) gebräuchlich.
Prėkszas, o, m. der zweite Mann einer
 Frau (nördlich vom Memelstrom, südlich
Užkuryš, s. u. **Kura**). **Per prėkszą**
 oder **1 prėkszus eiti**, eine Wittve hei-
 rathen. Kommt auch häufig als Fami-
 lienname vor.
Prėilėne, es, f. (Germ.) Fräulein.
Pri und **Prė**, veraltet **Prėg**, **Prėpof**, mit dem
 Gen., bei, neben, in der Nähe. **Pri**
ko užėiti, unterwegs bei Jemand an-
 sprechen. **Prė Dragūnų bowau**, ich
 habe bei den Dragonern gedient. **Prė**
werbės, um Pfingstsonntag, um die Oster-
 zeit. In der Verbindung mit Verbal-
 wurzeln bedeutet **Pri** theils hinzu, heran,
 daneben, theils genug, sehr, zuviel.
Priež, besonders, insonderheit, für sich;
 außer, außerhalb, außerdem; da-
 gegen. (Nördlich vom Memelstrom).
Appriež, dass. (südlich vom Memelstrom).
Apprieznay, dass. **Kożnas apprieznay**
sawo lauką tur, Jeder hat sein Feld
 besonders, nicht in Gemeinheit.
Sapriež, dass. (Insterburg).
Pryczia, os, f. die äußeren Verhält-
 nisse, auch der Vorwand, den sie für
 etwas hergeben. **Pryczia man pri-**
spaude, die Verhältnisse haben mich ge-
 drängt. **Pryczia jėszkoti**, einen Vor-
 wand (in den Verhältnissen) suchen.
Prycze, es, f. dass.

Pryczyne, *es*, *f.* *dass*.
Priczkus, *aus*, *m.* *Früh*.
Priczus, *aus*, *m.* *dass*.
Prydas, *o*, *m.* *Friedrich*, gewöhnlicher als
Prydrikis, *io*, *m.* *dass*.
Prikkelis, *io*, *m.* ein *Prickel*, ein *Stöckchen*,
 um die Zelnwand auf der Bleiche festzustellen.
Prikkis, *io*, *m.* der *Boothafen*, der
Feuerhafen u. dergl.
Prysas, *o*, *m.* eine *lange Stange*, die auf
 den *Fähren* statt des *Ruders* gebraucht wird.
Prisi, *vor* *Verbstämmen*, die *Verbindung*
 der *Präp.* *Pri* mit der *Reflexiv* *st.*
Prisz, *im* *3^{em}*. *zu* *wellen* für *Prész*.
Pryzadā, *es*, *f.* das *Badofentoch*.
Pro, *Präp.* mit dem *Acc.* 1) *durch*, *durch*
 etwas *herein* oder *hinaus*, *bes.* *von*
Öffnungen gebraucht. *Pro durrys isz-*
mesiti, zur *Thüre* *hinauswerfen*. *Pro*
langa žurēti, *ileisti*, *durch* das *Fenster*
sehen, *hineinlassen*. *Pro skyle žėpsoti*,
aus einem *Loche*, *durch* ein *Loch* *heraus-*
gucken. *Pro wėng ausi ieina*, *pro*
kittā iszeina, *durch* ein *Ohr* *geht* *hinaus*,
durch das *andere* *heraus*. *Pro*
stubbā bėginėti, (*vor* *Schmerz*) *durch*
die *Stube* *laufen*. 2) *durch*, *über*, zur
Bezeichnung des *Ortes*, den man auf ei-
 ner *Weise* *berührt*. *Pro Pawangi joti*,
über *Pawangen* *reiten*. *Pro tus kėmus*
pėrwazoti, *durch* die *Dörfer* *fahren*.
Pro Mikkelawā wazoti, *über* das *Feld*
 oder den *Hof* des *Michelau* *fahren*. 3) *für*,
gegen, zur *Bezeichnung* des *Mittels* *ge-*
gen ein *Uebel*. *Pro tā ligga pagalbās*
nėr, *gegen* die *Krantheit* *ist* *seine* *Hilfe*.
Pro smerti žole ne iszrado, *für* den
Tod *ist* *sein* *Kraut* *gewachsen*. *Kasi ka*
pro galwā žinot, *vielleicht* *wißt* *ihr*
ein *Mittel* *gegen* den *Kopfschmerz*. Einige
 besondere *Phrasen* *sind* *noch*: *Pro Dėwā*,
um *Gotteshillen*! *Pro szali eiti*, *vor-*
begehen, *vorübergehen*. *Ar pro swėzigi ar*
pro ka, *für* einen *Gast* oder *für* *wen* *sonst*?
Proce, *es*, *f.* *Bemühung*, *Mühe*, *An-*
strengung. *Proce kam daryti*, *Einen*
belästigen, *ihm* *beschwerlich* *fallen*.
Procingas, *o*, *mühsam*, *beschwerlich*.
Procawoju, *ojau*, *osu*, *oti*, *sich* *bemü-*
hen, *sich* *anstrengen*, *viel* *und* *eifrig*
arbeiten; *Mühe* *haben* *mit* *etwas*.
Procewoju, *oti*, *dass*.
Procawojūs, *otia*, *dass*. *Nesiprocawo-*
ki, *mache* *dir* *keine* *Mühe*.
Procewojūs, *otis*, *dass*.
Procawojimas, *o*, *m.* *Bemühung*, *An-*
strengung.
Procewojimas, *o*, *m.* *dass*.
Pasiprocawoju, *sich* *bemühen*, *fleißig*
sein.
Prisiprocawoju, *sich* *vieler* *Mühe* *geben*.
Próga, *es*, *f.* die *Frift*, die *bequeme* *Zeit*
 oder *Gelegenheit*.
Paproga, *es*, *f.* *Zubereitung* (*Qu.*).
Próga, **Prógas** = **Praga**, **Spraga**, *f.* *d.*
Prosas, *o*, *m.* die *Presse* (*3^{em}*. *b.* *Poln.* *Prasa*).

Protas, **Protis**, **Protingas**, *f.* *u.* **Prat.**

Prowā, *es*, *f.* das *Rechte*, das *Wichtige*;
 dann *besonders* das *Recht*, der *Rechts-*
spruch, das *Gericht*; auch der *gericht-*
liche *Proceß*. *Prowās turrēti ant ka*,
zu *etwas* *berechtigt* *sein*, *einen* *Rechtsanspruch*
haben. *Iprowā* oder *Ant* *prowās eiti*, *ei-*
nen *Proceß* *anfangen*. *Prowon wadinti*, *vor*
 das *Gericht* *fordern*, *gerichtlich* *belangen*.
Prowās gramatos, *Gerichtsacten*. *Prowā*
padaryti, *Recht* *sprechen*. *Iprowā ei-*
dam's pirmā nammėj' apsisudikis, *ehe*
du *Andere* *verklagst*, *untersuche* *deinen* *eig-*
nen *Wandel*.

Prowiju, *ijau*, *isu*, *iti*, *etwas* *recht* *ma-*
chen, *es* *so* *machen*, *wie* *es* *sein* *soll*; dann
allg. *machen*, *verfertigen*.

Prowawoju, *ojau*, *osu*, *oti*, *rechten*,
processiren. *Ne pakenczia ne pro-*
wawojės, *er* *hält's* *nicht* *aus*, *wenn* *er*
keinen *Proceß* *hat*.

Prowininkas, *o*, *m.* ein *Richter*, *Ge-*
richtsbeamter.

Atprowiju, *ijau*, *isu*, *iti*, *etwas* *fertig*
machen, *zu* *Ende* *führen*, *bes.* *einen*
Proceß *zu* *Ende* *bringen*; *Einen* *abfer-*
tigen, *verabschieden*.

Atprowa, *es*, *f.* die *Verabschiedung*.

Atprowijimas, *o*, *m.* die *Beendigung* ei-
 nes *Processes*, daher der *Rechtspruch*.

Atprowijūs, *ijaus*, *isūs*, *iūs*, *und*

Atsiprowiju, *eine* *Sache* *vor* *Gericht* *ab-*
handeln, *abmachen*, *durch* *einen* *Proceß*
sich *in* *den* *Besitz* *einer* *Sache* *setzen*. z. B.
atsiprowiiti laukā, *sich* *einen* *Adler* *durch*
Proceß *erwerben*.

Iprowiju, *einrichten*, *zubereiten*, *an-*
ordnen.

Iprowijimas, *o*, *m.* die *Einrichtung*.

Iszprowiju, *eine* *Sache* *bis* *zu* *Ende* *zu-*
recht *machen*, *sie* *abmachen*, *fertig* *ma-*
chen; *etwas* *ausrichten*, *ausräumen*,
ausprocessiren. *Ne daug iszprowi-*
jau, *ich* *habe* *wenig* *ausgerichtet*.

Iszprowijimas, *o*, *m.* die *Vollendung*;
 die *Entscheidung*.

Iszprowawoju, *ausprocessiren*.

Priprowa, *es*, *f.* *Alles*, was zur *Fertigung*
 einer *Sache* *nöthig* *ist*, die *Zubehör*,
 das *Mittel*, das *Werkzeug*.

Priprowiju, *zubereiten*, *vorbereiten*.
Pūczka priprowiti, *die* *Flinte* *laden*.

Priprowinu, *inau*, *isu*, *inti*, *dass*. **Pūczka**
priprowinti, *die* *Flinte* *laden* (*Magnt*).

Priprowijimas, *o*, *m.* *Vorbereitung*.

Priprowitojis, *o*, *m.* der *Vorbereiter*,
Zubereiter.

Prisiprowiju, *sich* *zubereiten*, *sich* *be-*
reit *machen*.

Prisiprowijimas, *o*, *m.* *Vorbereitung*.

Suprowiju, *etwas* *zurecht* *machen*, *in* *ge-*
hörigen *Stand* *setzen*, *in* *Ordnung* *bringen*.

Susiprowiju, *processiren*, *einen* *Proceß*
haben *mit* *einander*.

Užprowiju, *zurecht* *machen*. **Pūczka**
užprowiti, *die* *Flinte* *laden*.

Prudas, o, m. ein Keller, ein gegrabener Felschloch.
Prudėlia, io, m. Dim. dass.
Prudwėie, ẽs, f. eine Teichstätte (M. M.).
Prūdiju, itl. wehen, blasen (M. M.). *Wėjas prudija i akraistę*, der Wind bläst in's Gewand.
Prūsā, ẽs, f. Preußen, Preußenland, nicht gebräuchlich.
Prūsas, o, m. ein Preuße. Plur. **Prūsai** und **Prūsū žėme**, Preußen.
Prusėlka, ẽs, f. eine Preuſin.
Prusiazkas, a, Preussisch. **Prusiszkai**, a, Preussisch, Dorfname.

Prusagirre, ẽs, f. Prusgirren, Dorf zu Budmeten, auch Szirwai genannt.
Prusnā, ẽs, f. auch im Plur **Prusnos**, die Schnauze, das dicke Lippenstück am Maul des Kindes zwischen den Nasenlöchern. *Tas verszis raudona prusnā tur*, das Kalb hat eine rothe Schnauze, was für seine gute Eigenschaft gilt.
Prūsai, ū, m. pl. das Dorf Preußen, unmittelbar neben der Stadt Elſt.
Psalmas, o, m. ein Psalm.
Psalterus, aus, m. der Psalter.
Psalteras, o, m. dass.

B.

Ba, allerdings, jawohl; in der alten Sprache auch für *Arba*, *Abba*, oder; *Žem*, aber, dennoch. *Ba gėray*, sehr wohl.
Babā, Interj., welche andeutet, daß etwas weg, nicht mehr da ist. *Jau babā*, es ist schon weg.
Babkas, o, m. = *Bapkas*, s. d.
Babožus, aus, m. ein Bettler.
Babstas, o, m. der Papst, wofür gew. *Popėzus*.
Baczka, ẽs, f. ein Faß, eine Tonne. *Bier-tonne*; auch eine Tonne als Maßbestimmung.
Baczkele, ẽs, f. Dim. ein Faßchen.
Baczkininkas, o, m. ein Böttcher; auch ein Gefäß, ein Sad, der das Maß einer Tonne faßt.
Pusbaczkia, io, m. eine halbe Tonne.
Pywbaczka, ẽs, f. eine Viertonne.
Baczwynys, io, m. = *Batwynys*, s. d.
Bādas, a, m. der Hunger, bes. in größerer Ausdehnung, Hungerdnoth, Theuerung. *Badū bėda*, Hungerdnoth. *Badū miri*, Hungerd sterben. *Jūda dūna ne bādas*, schwarzes Brodt ist noch seine Hungerdnoth.
Bādū, dējau, dēsu, dēti, hungern, Hunger leiden, wegen allgemeiner Theuerung.
Bādiju, ijau, isu, iti, dass.
Badōju, ōjau und awau, ōsu, ōti, dass.
Badgaltis, ezio, m. ein Hungerleider (Bd).
Badmirrys, io, m. dass.
Badmirre, ẽs, f. dass.
Badmirte, ẽs, f. Hungerdnoth, bes. das Verhungern, das Sterben in Folge der Hungerdnoth.
Badmirszeczōju, ōjau, ōsu, ōti, hungern, Hunger leiden, vor Hunger dem Tode nahe kommen.

Iszbadū, aushungern, von einer Stadt, einer Gegend.
Iszbadoju, dass.
Iszbādinu, inau, isu, iati, trans. aushungern, aushungern lassen.
Nubadū, verhungern.
Nubādinu, verhungern lassen.
Prabadū, verhungern.
Badaū, dziau, dysu, dyti, stechen, mit etwas spitzigem stoßen, bes. auch mit den Hörnern stoßen, mit Nadeln, mit einem Nadeln durchstechen. *Akys bado*, es ist etwas in das Auge gefallen.
Bādiju, ijau, isu, iti, dass.
Badinēju, ējau, ēsu, ēti, stechen, su adatā, mit einer Nadel.
Badaus, dziaus, dysūs, dytis, sich mit Jemand stoßen.
Badimas, o, m. das Stechen, Stoßen.
Ihadau, einstechen, einspielen, durch Stechen verwunden. *Bagnėtais ihadyti*, mit Bajonetten stechen.
Iszbadau, ausstechen, ausstoßen. *Akys iszbadyti*, die Augen ausstechen.
Pėrbadau, durchstechen.
Subadau, zerstechen, zerstoßen, mit Nadeln durchstechen.
Subadimas, o, m. das Zerstechen.
Bāgas, o, m. wahrscheinlich der Besitz, kommt jetzt nicht mehr vor, wohl aber die folgenden Ableitungen:
Bagotas, a, reich. *Bagotas ruggieis*, formreich. *Bagotū buti, pastoti*, reich sein, werden. *Bagotų daryti*, reich machen, bereichern.
Bagotay, Adv. reich, reichlich. *Bagotay dūti*, reichlich geben, bes. milde Gaben.
Bagotėsnis, e, reicher.
Bagoezusas, a, der reichste.
Bagoezus, aus, m. ein Reicher, ein reicher Mann.

- Bagoto**, *os*, *f.* eine reiche Frau.
Bagotingas, *a*, *Adv. ay*, reich, reichlich.
Bagótinās, *a*, *Adv. ay*, dass.
Bagotyrus, *i*, sehr reich. **Bagotyrus**, *aus*, *m.* ein reicher Mann.
Bagotummas, *o*, *m.* der Reichtum, der Besitz.
Bagotyste, *es*, *f.* dass.
Bagotawimas, *o*, *m.* der Reichtum, das Reichsein.
Bagotinu, *inau*, *isu*, *inti*, reich machen, bereichern.
Bagotiju, *ijau*, *isu*, *iti*, dass.
Nebagas, *o*, *m.* ein armer, dürstiger, auch ein elender, trüppelhafter Mensch, ein trüppelhafter Bettler. (Viltallen, Schillehnen).
Nabagas, *o*, *m.* dass bei Ragnit und sonst im allg. gebräuchlicher als das vorige, jedenfalls aber eine in Folge verlorenen Bewußtseins der Etymologie verborgene Form.
Nebage, *es*, *f.* eine Arme, Armselige, auch eine Verkrüppelte.
Nabage, *es*, *f.* dass.
Nebagėlis, *e*, *m. f.* Dim. ein Armer.
Nabagėlis, *e*, *m. f.* dass.
Nebagatis, *e*, *m. f.* dass.
Nabagatis, *e*, *m. f.* dass.
Ubbagas, *o*, *m.* (s. d.) gehört wahrscheinlich auch zu diesem Stamme.
Bagnėta, *os*, *f.* das Bajonet.
Bagnėtas, *o*, *m.* dass.
Bajoras, *o*, *m.* ein Bojar, ein Edelmann, im ehemaligen polnischen Littauen ein Edelmann geringeren Grades, bei den Polen dagegen jeder Edelmann, jeder große Gutbesitzer. (Vgl. *Włesa Dainoe* S. 310). **Bajora daryti**, adeln.
Bajorelis, *io*, *m.* Dim. dass.
Bajorėkas, *o*, *m.* Dim. dass.
Bajore, *es*, *f.* eine Edelfrau, adlige Dame.
Bajorene, *es*, *f.* dass.
Bajorikke, *es*, *f.* Dim. dass.
Bajorinnis, *e*, einen Edelmann oder den Adel betreffend.
Bajoriszkas, *a*, *Adv. ay*, adelig. **Bajoriszkas dvaras**, ein adliges Gut, ein adliger Hof.
Bajoryste, *es*, *f.* der Adel.
Bajorinu, *inau*, *isu*, *inti*, adeln.
Bajordwärts, *io*, *m.* ein adliger Hof, adliges Gut.
Nebajoras, *a*, nicht adelig, bürgerlicher Herkunft.
Bajus, *i*, *s. u.* Bijau.
Bakys, *io*, *m.* ein Heuneh, d. h. ein Reh, in welchem man auf Reisen Heu mitnimmt (Memel).
Bakkalorus, *aus*, *m.* ein Vorsänger (Du.).
Bala, *os*, *f.* ein Bruch im Felde, morastiger Wiesengrund, auf dem man nicht fahren kann. **Bala bala**, ein großer, häßlicher Morast. **Kur buwai baloj**, wo in aller Welt warst du? **Bus taw bala**, dir soll ja das und das widerfahren.
Balate, *es*, *f.* Dim. ein kleiner Bruch.
Baluze, *es*, *f.* Dim. dass., auch Dorfname.
Balok-znis, *io*, *m.* Dim. dass.
Balinnis, *e*, brüchig, moorig.
Balotas, *a*, dass.
Balzėde, *es*, *f.* wilder Gers (M.).
An bala, *u*, *m. pl.* die oberhalb des Bruches wohnen, Name eines Dorfes, auch Jukuczei genannt.
Pabalai, *u*, *m. pl.* die Anwohner längs oder neben einem Bruche.
Užbalai, *u*, *m. pl.* die jenseit des Bruches wohnen, Name mehrerer Dörfer.
Balamutas, *o*, *m.* ein Bube, Schelm, Betrüger, Heuchler; in manchen Gegenden ein grober, ungeschliffener Mensch; auch ein Narr, ein Schwätzer, ein Faselhans.
Balamutytis, *ezio*, *m.* Dim. dass.
Balamute, *es*, *f.* ein solches Frauenzimmer.
Balamutiszkas, *a*, schelmisch, bündisch.
Balamutyste, *es*, *f.* Schelmerei, Bubenerei, Bubenstück.
Balamutiju, *ijau*, *isu*, *iti*, und häufiger **Balamutauju**, *awau*, *ausu*, *auti*, betrogen, betrüglich schmeicheln, Schelmstücke ausüben.
Balanā, *os*, *f.* (nicht *Ballamā*, wie M. hat) Alles, was zwischen der äußeren Rinde des Baumes und dem Kernholze liegt, daher sowohl der Splint, das weiche junge Holz zunächst unter der Rinde, als dem 3. B. die Ziburei gespalten werden, als auch die unter der äußeren befindliche zweite Rinde des Baumes, 3. B. der Birke (Magnit).
Balandā, *os*, *f.* Melde, Müll, *Atriplex*, sowohl die Gartenmelde, *A. hortensis*, als die wilde Melde, *A. patula*. **Balandū lapėne**, Müllsohl.
Balandėne, *es*, *f.* Müllsohl.
Balandis, *des*, *f.* von Memel bis Ragnit herab, die Taube im allgemeinen; um Insterburg nur die wilde Taube, Holztaube. **Balandū menū**, der Monat März.
Balandyte, *es*, *f.* Dim. dass., auch als Viehjungewörterchen gebraucht.
Balandis, *dzio*, *m.* der Monat März.
Balanka, *os*, *f.* (eigentlich *Balunka*) so übersetzt Ez. das Poln. *Błona w oknie*; dieses ist ein in den Fensterrahmen statt Scheibe gespanntes dünnes Zell, dann auch die Fensterscheibe selbst.
Balbėras, *aus*, *m.* der Barbier, Chirurg.
Balbėrene, *es*, *f.* die Barbierfrau.
Balbėryste, *es*, *f.* die Barbierkunst, die Chirurgie.
Baldas, **Baldau** u. *s. u.* *f. u.* Beldu.
Balde, *es*, *f.* eine Mann.
Bales, **Pabales**, *usi*, *s. u.* Bala.
Balėsas, *o*, *m.* der Hamster.
Balkis, *io*, *m.* der Balken, nur in Pl.
Balkstu nach Ez. = **Balstu**, **Balu**, *f. d.*

Ballētas, o, m. das Kirchdorf Balleteu.
Balmutas, Balmutyste = Balamutas.
Balnas, o, m. der Sattel. Arklys po balnū, das Sattelpferd.
Balnēlis, io, m. Dlm. dass.; auch ein kleines Eisenblech mit zwei Haken am Pfusae, worin die Bodymtente befestigt wird (Magnet).
Balnuzis, io, m. Dlm. Sattel.
Balninnis, e, den Sattel betreffend. Balninnue plėszke, die Siedle des Sattelpferdes, die sehr Rückenpolster hat.
Balnus, aus, m. der Sattler.
Balnininkas, o, m. dass.
Balnininke, es, f. die Sattlerin.
Balauwėne, es, f. dass.
Balnōju, ōjau, ōsu, ōti, satteln. Balnōtas, a, gesattelt.
Nubalnōju, absatteln. arkli, ein Pferd.
Pabalnōju, satteln.
Pasibalnōju, für sich satteln.
Pėrbalnōju, umsatteln. Pėrbalnōsu su szakaliū per nugarą, ich werde dir ein über den Rücken streichen.
Balsamas, o, m. Balsam, auch Balzamas.
Balsa-, o, m. die menschliche Stimme, der Laut der Rede; die Singstimme, die Melodie eines Liedes. Bals-ū. Su bals-ū, Didziū bals-ū, laut, mit lauter Stimme. Wėnd bals-ū, einstimmig. Koki bals-ū tur ta gėsmė. Kok's balsas tōs gėsmės, welche Melodie hat das Lied? Ant to balso, nach dieser Melodie. Ne at-seku ta bals-ū, ich kenne die Melodie nicht. Bals-ū užveszti, den Ten angeben. Szun's balsas ne eit i dang-ū, des Gottlosen Gebet wird nicht erhört.
Balse, es, f. (3^{em}.) dass.
Balsėlis, io, m. Dlm. dass.
Balsinnis, e, stimmig, Stimme habend.
Balsinnue, es, f. ein Vocal.
Balsingas, a, vollstimmig, laut, sonor.
Balsamainis, io, m. ein Jüngling, dessen Stimme den Uebergang in das männliche Organ macht.
Antbalsinnis zenklas, ein Accent, diastrisches Zeichen.
Draugbalse, es, f. ein Consonant.
Dwihalse, es, f. ein Diphthong.
Pathalse, es, f. ein Vocal.
Rodbalse, es, f. ein Buchstabe, Schriftzeichen.
Sawbalse, es, f. ein Vocal.
Subalse, es, f. die Sylbe.
Tribal-e, es, f. ein Triphthong.
Balsis, Balse, Balstu, f. u. Balu.
Balsys, io, m. männlicher Vorname, vielleicht Bathasar.
Baltas, a, f. u. Balu.
Baltas, o, m. Bartholomäus.
Baltramėjus, aus, m. dass.
Balu und Balu, balau, balsu, balti, bleichen, bleich, blaß, weiß werden oder sein. Als Simplex wenig gebräuchlich.
Baltas, o, weiß; zart; von Menschen, aufrichtig, gutgesinnt. Balta druska,

feines Salz, Fischeisalz. Baltas swėtas, Balti žmonės, ehrliche, aufrichtige Leute; in Taufschiffen bedeuten Balti žmonės, kleine unterirdische Mönchen oder Geister. Balta galwa, als Anrede, bes. an Frauenzimmer, ehrliche treue Seele. Prijusū baltos galwos atėjau, ich bin zu euch braven Menschen gekommen, ein Begrüßungscompliment. Mėli kunig' baltėji (Bl. r. Maj.) lieber Herr Pfarrer, schönster!
Baltasis, toji, emph. dass. Baltojo swėto ne dang, der Outgestellten giebt es nicht viele.
Baltay, Adv. blaß, weiß. Baltay geltonas, blaßgelb. Baltay margas, weißbunt.
Baltėsnis, e, weißer.
Baltzausas, a, der weißeste.
Baltokas, a, weißlich, ins Weiße spielend.
Baltinnis, e, weiß. Baltinne lapėne, (auch ohne lapėne), Weißlohl.
Baltulis, e, ganz weiß, schneeweiß (Sj.).
Baltinėlis, e, dass. (Sj.).
Baltyn eiti, weiß werden, reifen, vom Getreide.
Baltorus, aus, m. e, es, f. ein Mensch von bleicher Gesichtsfarbe.
Baltummas, o, m. das Weiße, die weiße Farbe. Baltummas pauto, das Weiße im Ei (Sj.). Baltummas ant akiū, das Weiße im Auge (Sj.). Baltummas aplink mėnesi, ein Hof um den Mond, Baltybe, es, f. die Weiße, die weiße Farbe.
Baltimas, o, m. das Weiße im Auge, im Ei (Magnet, auch 3^{em}.).
Baltinys, io, m. dass. (ebendas.).
Baltis, ezio, m. dass.
Baltis, tės, f. weißer Farbestoff, weiße Schminke und dergl. (Sj.).
Baltikas, Baltikkas, o, m. eine Pflanzart, Weißling.
Baltikkis, io, m. dass.
Balsis, io, m. ein weißes Thier, bes. von weißen Schweinen und weißen Haaßen gebraucht (Magnet).
Balse, es, f. eine weiße Sau.
Baltoju, ōjau und awau, ōsu, ōti, weiß, bleich sein oder werden, ein weißes, bleiches Aussehen haben.
Baltinu, inau, isa, inti, weiß machen; Leinwand bleichen; eine Wand weißhen, mit Kalk tünchen.
Baltinnimas, o, m. das Bleichen, das Tünchen.
Baltynė, es, f. eine Bleiche, ein Bleichplatz.
Baltininkas, o, m. ein Bleicher, ein Tüncher.
Baltininke, es, f. eine Bleicherin.
Baltgalvė, es, f. = Balta galwa, f. u. Baltas.
Baltkojis, weißfüßig, v. Pferden.
Baltmargis, e, weißbunt, weißgefleckt.

- Baltugaris**, e, mit weißem Rücken, bes. von Röhren.
- Baltplwis**, e, weißbäuchig: als Maße. auch die Pfeifente, *Anas Penelope*.
- Baltrubis**, e, weißgekleidet.
- Baltskaistis**, e, glänzend weiß.
- Baltsuhbinis**, e, der einen weißen Hintern hat. *Wanag's baltsuhbinis*, der gemeine Mäusebussard, *Falco buteo*.
- Baltszakna**, os, f. Weißwurz, *Convallaria polygonatum*.
- Baltzakue**, es, f. dass.
- Baltzwidus**, i, glänzend weiß.
- Baltüdis**, dzio, m. der Weißgerber (Ez.).
- Baltwykazle**, es, f. der Irriwisch, f. u. *Wykazloju*.
- Baltzandis**, e, weißbadig, bes. von Hühnern.
- Dröbbaltis**, *Droebaltis*, ezio, m. ein Leinwandbleicher.
- Droebaltine**, es, f. eine Leinwandbleiche.
- Aphaltinu**, *Apibaltinu*, betünchen, übertünchen eine Wand.
- Iszbalu**, weiß werden, ausbleichen.
- Iszbales**, usi, ausgebleichen, verbleichen, sehr bleich.
- Iszbaltinu**, ausbleichen, ganz weiß bleichen. die Leinwand, das Garn, das Wachs; ausweißen, tünchen, ein Zimmer.
- Nubalu**, bleich werden. *Nubales kaip* drehulle, bleich wie ein Eifen.
- Nubaltinu**, ein Zimmer, ein Gebäude abputzen, frisch mit Kalt übertünchen.
- Pabalu**, bleich, blaß, weiß werden; von Farben, verschleßen, verbleichen; von Menschen, erblassen, seine Gesichtsfarbe plötzlich ändern. *Pabales*, usi, bleich, blaß, von Angesicht; verschossen, von Farben.
- Pabaléju**, éjau, ésu, éti, bleich werden (am Haß).
- Pabaltinu**, weiß machen; tünchen, übertünchen mit Kalt: Gefäße verzinuen.
- Prabalu**, verbleichen, verschleßen. *Prabales*, usi, verbleichen.
- Balwas**, o, m. ein Geschenk, bes. das zur Bestechung gegeben wird. *Balwai ir wandeni atgrazin'*, Geschenke machen Alles möglich, lassen auch das Wasser stromauf fließen. *Balwas imti*, sich bestechen lassen.
- Balwóju**, ójau, ósu, óti, beschenken, bestechen.
- Iszbalwóju**, dass.
- Balwónas**, o, m. ein Götz, ein Götzbild; das ausgestopfte Bild einer Auerhenne, mit dem man die Auerhähne in die Schußweite lockt. *Balwonü garbintojis*, ein Götzdiener. *Balwonü zaislas*, ein Spiel, Meister Hämmerlings Affenspiel (Wd.).
- Balwonyste**, es, f. Götzendienst, Abgötterei.
- Balwoniaszkas**, a, abgöttisch, abergläubisch.
- Balwonininkas**, o, m. ein Götzendiener.
- Balwongarbis**, hjo, m. dass.
- Balzamas**, o, m. Balsam, auch *Balsamas*.
- Balzède**, es, f. f. u. *Bala*.
- Balzéna**, os, f. der Eggballen, die Eggscheide. (*Balzéka* bei M. DZ. 109 Druckfehler, von da auch bei M.).
- Balzénas**, o, m. dass.
- Balzina**, os, f. dass. (M. M. im 2D. vielleicht Druckfehler).
- Bámha**, os, f. der Nabel.
- Bambahendrys**, lo, m. ein Ehebercher.
- Bamhazole**, es, f. gemeines Leintraut, Marienflach, *Linaria vulgaris*.
- Bambalis**, o, m. ein kleiner beleibter Mensch (*Magnit*).
- Bamhelükai**, *Bamblükai*, a, m. pl. die Strohbündchen, welche längst der Kist der Strohdächer angebracht werden (*Kraupischen*), sonst auch *Paiszlai* und *Kulikélei* genannt; besgl. *Troddeln*, *Quasten* an Kleidern, *Tabakspfeifen* u. s. w.
- Bamborokas**, o, m. ein grobes Wollenzug zu Kitteln.
- Bamboroke**, es, f. dass.
- Banda**, os, f. die Heerde, bes. die Minderheerde, das Mindvieh. (Nach Ez. soll es das Vermögen, das Einkommen, den Profit, *Poln. Ohrywka*, bedeuten). *Paluke ant bandos*, Viehzucht.
- Bandéle**, es, f. Dim. dass.
- Banduze**, es, f. dass.
- Bandiszkas**, a, Viehisch.
- Bandiszus**, aus, m. ein Viehhirte.
- Bandpinnigei**, iü, m. pl. Viehschoß, Hornschoß.
- Bandwagis**, es, m. ein Viehdieb.
- Loshande**, es, f. das Jungvieh.
- Bandau**, dziau, dysu, dyti, versuchen, probiren, prüfen, wagen. *Daug bandes*, der viel erfahren hat. *Mes néy dúnos kasni bandem*, wir haben seinen Bissen Brodt gekostet. *Asz dar ne bandes pri tokiu daiktü*, dergleichen kenne ich noch nicht, habe ich noch nicht erfahren.
- Bandytas**, a, geprüft, bewährt.
- Bandinu**, inau, isu, inti, dass., selten.
- Bandimas**, o, m. der Versuch, die Probe, die Prüfung.
- Bandinnimas**, o, m. dass.
- Bandukas**, o, m. der Probirstein.
- Bandawoju**, ójau, ósu, óti, bewähren, prüfen. *Bandawotas*, a, bewährt, rechtschaffen.
- Bandawojimas**, o, m. die Bewährung.
- Iszbandau**, etwas ergründen, ausprobiren.
- Iszbandimas**, o, m. die Probe.
- Iszbandawotas**, a, bewährt.
- Pabandau**, versuchen, probiren. *Asz pabandysu*, ich will den Versuch wagen.
- Perbandau**, gründlich prüfen, durchforschen. *Perbandytas*, a, bewährt.
- Perbandytojis**, o, m. der Prüfer.

- Persibandau**, sich gegenseitig, an einander versuchen, mit einander ringen. **Persibanda kai zéma su wasarà**, sie ringen mit einander wie Winter und Sommer, bald ist Einer, bald der Andere unten, immer abwechselnd.
- Susibandau**, dass.
- Bang**, *os*, *f.* die Welle, die Woge. **Bangòs** zuwils, der Walfisch, durch die Bibel nun einmal legitimierte falsche Uebersetzung des deutschen Wortes. **Diade banga musà**, eine große Woge, eine Menge Fliegen.
- Banguze**, *es*, *f.* Dim. dass.
- Bangóju**, *ójau*, *ósu*, *óti*, Wellen werfen, wogen.
- Bangputtis**, *ezio*, *m.* der alte heidnische Meerergott, der Wellenbläser.
- Banga**, **Pabanga**, **Prahanga**, *f. u.* **Bengiu** und **Bingsiu**.
- Bangtas**, *a*, ungestüm. **Bangtos jurò**, Ungewitter (Qu.).
- Bangus**, *i*, widerlich, ekelhaft, *z. B.* von verdorbenem Bier.
- Pabangus**, *i*, der Ekel, Widerwillen, Furcht empfindet.
- Banktas**, *o*, *m.* ein Bruch, ein Morast im Walde.
- Bank-zúu**, *i*, furchtsam. (M.).
- Banktas**, *o*, *m.* ein Besämer, eine Schnellwage.
- Bapkas**, *o*, *m.* die Lorbeere, auch **Babkas**. **Bapkù médis**, der Lorbeerbaum.
- Bapka**, *os*, *f.* dass. (Qu.).
- Barágas**, *o*, *m.* ein auf vier hohen Pfählen ruhendes Dach über Heu-, Stroh- und Getreidehaufen, und zwar gehen die Pfähle dergestalt durch das Dach hindurch, daß dieselben an denselben höher und tiefer gestellt werden kann: auch eine ähnliche Vorrichtung auf Schiffen.
- Baragélis**, *io*, *m.* Dim. dass.
- Baranka**, *os*, *f.* eine Mücke von Lämmerfellen (Ruß. u. Poln. **Baranki**, Lämmerfelle).
- Baranka**, *os*, *f.* Plur. **Barankos**, *à*, Gegitter. (Vd.).
- Báras**, *o*, *m.* das Stüd Feldes, welches ein Arbeiter bearbeitet, *z. B.* der Gang, den der Schnitter bei der Arbeit macht. **Pjowikkas sawo hara waro**, der Schnitter hat seinen Gang gemacht. **Wéng hara úz-kkéjau**, ich habe ein Loob, einen Gang zugeeggt.
- Bárwedya**, *dzio*, *m.* der Vorarbeiter, Vorscheiter, Vormäher auf dem Felde.
- Baras**, **Atbarai**, *f. u.* **Bériu**.
- Baraugas**, *o*, *m.* eine Pilzenart, **Champignon**, auch **Plempa** genannt.
- Barawykas**, *o*, *m.* die Steinpilze, die zur bessern Aufbewahrung im Ofen getrocknet, dann im Winter gekocht, und entweder als eigenes Gericht, oder als Beisatz *z. B.* zu Entenfleisch gegessen wird.
- Barawikke**, *es*, *f.* dass. (Vd.).
- Barbállas**, *o*, *m.* ein von Strauch gedrehtes Tau an den Holzstöcken.
- Barbe**, *es*, *f.* **Barbara**, weibl. Vorname.
- Barbutte**, *es*, *f.* Dim. dass. Auch heißt so ein rothes Käferchen mit schwarzen Punkten auf den Flügeldecken, deutsch Schildläufer, Marienwürmchen, Herrgottsvögelchen, **Cassida**, genannt.
- Barbéjus**, *aus*, *m.* **Barbier**; vgl. **Barbérus**.
- Barbéjyste**, *es*, *f.* die Barbierkunst.
- Barbóra**, *os*, *f.* eine kurze lederne Beilsche, Karbatsche.
- Barbóras**, *o*, *m.* dass.
- Barhoréle**, *es*, *f.* Dim. dass.
- Barbutte**, *es*, *f.* *f. u.* **Barbe**.
- Bardénai**, *à*, *m. pl.* Name eines Dorfes, Bardehnen, bei Bistuppöhen.
- Barnis**, *es*, *f.* *f. u.* **Baru**.
- Baronas**, *o*, *m.* der Hammel, der castirte Schaafbock. Vgl. **Baruz**.
- Baroninnis**, *e*, was vom Hammel kommt.
- Baronione mésa**, Hammelfleisch. **Baronione muce**, eine Mücke von Hammelfleisch.
- Baronas**, *o*, *m.* **Baron**, Freiherr.
- Barsylas**, *o*, *m.* ein Greis (Vd. Qu.).
- Barsúkas**, *o*, *m.* der Dach (Zem.).
- Baratau**, **harstyti**, *f. u.* **Bériu**.
- Barszkézis**, *io*, *m.* barscher Käse (M. M.).
- Barszku**, *kéjan*, *késu*, *kéti*, klappern. **Lédai barszka i langa**, der Hagel schlägt an das Fenster.
- Barszkéjimas**, *o*, *m.* das Klappern, das Geflapper. **Barszkéjima daryti**, klappern, Geflapper machen.
- Barszkuttis**, *ezio*, *m.* eine Rinderklapper.
- Barszkinu**, *inau*, *isu*, *inti*, trans klappern, Geflapper machen.
- Barszkionimas**, *o*, *m.* das Klappern.
- Barszkinéju**, *éjau*, *ésu*, *éti*, oft klappern.
- Barsztynas**, **Barsztionas**, *o*, *m.* die Stadt Martenstein.
- Barsziis**, *ezio*, *m.* die rothe Mücke. Plur. **Barszezei**, **Barisch**, ein Nationalgericht der Littauer, eine Suppe aus rothen Rüben, die im Herbst eingesamlet, feingehackt und in besondern Gefäßen eingesäuert werden. (Vgl. **Abela** zu **Donat**. S. 144.) **Szalti barszezei**, er hat nichts zu essen, hat weder zu beißen noch zu brechen. **Jo miszia ikt barszezei prész jusà miszia**, seine Predigt ist nur Barisch, ist nichts gegen die eulige.
- Barszeziannai**, *id*, *m. pl.* dass. (Vd.).
- Barszkubilis**, *io*, *m.* ein Dickbauch.
- Plikbarszezei**, *à*, *m. pl.* ein saures Gericht, aus den Blättern der rothen Mücke bereitet.
- Barta**, *os*, *f.* der Bord eines Rahns, der Rand ein 6 Fisches, einer Bank. (Ruß. **Ragoit**) Plur. **Bartos**, die Seitenbretter des Rahns.
- Bartas**, *o*, *m.* dass. (Ruß.).
- Bartininkas**, *o*, *m.* der Bienenwärter. (M. M.).
- Bartiszus**, *aus*, *m.* die Hellebarde.

- Barikus, aus, m.** ein Schneider, Kleidermacher.
- Bārū, būrū, bārsu, bārti,** schelten, tadeln.
- Barūs, raus, rūš, rtis,** einander schelten, sich zanken, sich mit Jemand (au kū) zanken. Nebarkis su wyrėniū, zankte dich nicht mit einem Aelteren. Su Dievū ne gali bartis, mit Gott kann man nicht zanken.
- Bārimas, o, m.** das Schelten, das Zanken.
- Bārus, i,** zankfüchtig.
- Baringas, a,** dass.
- Bārinas, a,** scheltenswerth, sträflich.
- Nebārtinas, a,** unsträflich.
- Bārnis, es, f.** Zank, Streit, Hader.
- Plur. Barnys,** Gezänke, auch Scheitmooste.
- Barni daryti, Barni pakelti,** Hader, Zank anrichten. **Barnyn ezoti,** hadern.
- Barnimis iszwerszti,** etwas abirohen, abhadern.
- Barnūs, i,** zankfüchtig, zänkisch.
- Barningas, a,** dass. Adv. **Barningay,** hartnädig.
- Barnininkas, o, m.** ein Zänker, Händelstifter.
- Barninke, es, f.** eine Zänkerin, Haderfähe.
- Apharū, aus** schelten, bestrafen.
- Apbārimas, o, m.** Bestrafung.
- Apsibarū, im Präter.** **Apsibarū su paczē,** meine Frau ist entbunden.
- Iszbarū, aus** schelten, mit Worten anfahren, anschmauchen. **Iszbartas, a,** durch vieles und heftiges Schelten consternirt.
- Pabarū, schelten,** Einem etwas verwelsen.
- Pabārimas, o, m.** das Verwelsen. **Pabārimo kozonis,** eine Strafpredigt.
- Prisibarū, sich** satt schelten, sich tüchtig ausschelten.
- Sub-rū, Einen** anfahren, anschreien.
- Susibarū, an** einander gerathen, in Zank und Streit gerathen. **Susibarū su paczē,** meine Frau ist entbunden.
- Susibārimas, o, m.** Hader, Wortwechsel.
- Baruž, eine Interj.,** mit der man die Schaafe ruft. Vgl. **Baronas.**
- Bārwedys, dzio, m.** s. u. **Bāras.**
- Barzda, es, f.** der Bart; der Widerhaken am Pfeil; der Kamm, der bei dem Grabmähen stehen bleibt; der Bart am Schlüssel.
- Barzdėle, es, f.** Dim. dass.
- Barzdotas, a,** bärtig.
- Barzdoczus, aus, m.** der einen starken Bart hat.
- Barzdzus, aus, m.** dass.
- Barzdionis, e,** mit einem Barte, einem Widerhaken versehen.
- Barzdzei, iū, m. pl.** ein Kraut, **Bärenflau, Heracleum sphondylium.**
- Barzdūkal, ū, m. pl.** kleine, langbärtige, unterirdische Leute, Gnomen.
- Barzskuttis, ezio, m.** ein Rasirmesser.
- Rebarzdis, e,** unbärtig.
- Oazkabarzdis, dzio, m.** Zwickband.
- Oazkabarzdzei, ū, m. pl.** ein Kraut, s. u. **Ožys.**
- Pabarzdis, dzio, m.** der Zapfen am Sensenstiel.
- Užbarzdis, dzio, m.** der Widerhaken.
- Bāsas, a,** barfuß, barfüßig. **Basas eimi,** ich gehe barfuß. **Basos szlajos,** ein unbeschelter Schlitten.
- Bāsus, i,** dass. Adv. **Basas, aus, m.** ein Barfüßermönch.
- Bāskojis, e,** barfüßig.
- Bāsnirszezlas, a,** der die Schuhe auf den bloßen Füßen, ohne Socken, trägt.
- Baslis, io, m.** ein Pfahl, ein Pfloß (Sz.).
- Bastau, seziū, stysu, styti, (Vd.),** gewöhnlich und richtig.
- Bastaus, seziū, stysūs, styti,** sich umhertreiben, bagabundiren. **Po und Pro swėta bastytis,** sich in der Welt umhertreiben.
- Bastūnas, o, m.** ein Umtreiber, Bagabund.
- Bastinėjūs, ėjūs, ėšūs, ėtis,** sich viel, sich hie und da umhertreiben.
- Atsibastau und bastaus,** schlenkern und umherschweifend ankommen, sich hergeschleppt bringen.
- Isibastau und bastaus,** hineinschlenkern.
- Nusibastau und bastaus,** umherschweifend wohin kommen.
- Pabasta, es, m.** ein Umtreiber.
- Pabastūnas, o, m.** dass.
- Parsibastau und bastaus,** vom Umtreiben zurückkehren.
- Pėrsibastau und bastaus,** das Land durchstreichen.
- Prišibastau,** genug umherschweifend.
- Baszt..., Nabasztininkas, s. u. Ražnas.**
- Bātas, o, m.** ein Stiefel, Halbstiefel, v. Poln. **Bót.**
- Battis, ezio, m.** und
- Battuzis, io, m.** Vgl. **Abesa Dainos S. 74: Ay Batti, Batti, Battuzi mano,** Perleisk man tawo Mergytę.
- Batwynys, io, m.** und **es, f.** die rothe Rübe, J'em. vom Poln. **Borwina,** statt das echt Litt. **Barsztis.** Plur **Batwynėi, Batwynys** und **Batwynas,** das unter **Barsztis** beschriebene Gericht.
- Baczwynys, io, m.** dass.
- Bawilna, es, f.** Baumwolle (Wagnit). Vgl. **Wilna.**
- Bawilne, es, f.** dass.
- Bawilninnis, e,** baumwollen.
- Bawólas, o, m.** ein Büffel (Vd.)
- Bažijūs, įjūs, išūs, itis,** etwas betheuern, doch und theuer versichern, daß man die Wahrheit rede (nicht schwören, wie **M.** und **W.** haben).
- Bažijimas, o, m.** die Bethuerung einer Aussage.
- Posibažiju, įjau, isu, iti, = Bažijūs.**
- Posibažijimas, o, m.** die Bethuerung, Versicherung.
- Prisibažiju = Bažijūs.**
- Susibažiju, dass.**

Ussibaziju, dass.
Bazmas, o, m. eine große Menge, eine Masse von Menschen, Thieren, Körnern u. s. w.
Baznas, a, fromm, andächtig, als Simplex nicht gebräuchlich, häufiger mit Poln. Bog, Gott, Boży, göttlich, nicht aber, wie es M. und M. andeuten, mit Bazijus zusammen.
Baznyczia, os, f. die Kirche. Ar jau isz baznyczios, Ar jau iszlaike baznyczia, ist der Gottesdienst schon aus?
Baznycze, es, f. dass.
Baznytele, es, f. Dim. eine kleine Kirche, eine Kapelle.
Baznyczéle, es, f. dass.
Baznytinis, e, zur Kirche gehörig. Baznytinne skreiste, die Amtstracht der Geistlichen, der Tatar.
Baznyti-zkas, a, dass. Baznytiszka skreiste, der Tatar.
Baznycziszkas, a, dass.
Baznytininkas, o, m. ein Kirchengänger; auch ein Kirchenvorsteher.
Baznyczininkas, o, m. dass.
Baznytkas, o, m. Kirchengänger. Baznytkams einant, als die Leute aus der Kirche gingen (Zust).
Baznytkemis, mjo, m. ein Kirchdorf; auch Name des Dorfes Coadjuten oder vielmehr desjenigen Theiles des Dorfes, in welchem ehemals die Kirche stand.
Baznyczkėmis, mjo, m. dass.
Baznytpinningei, iū, m. pl. der Kirchen-decem.
Baznyczpiningei, iū, m. pl. dass.
Atsibaznyczioju, awau, os, u, oti, nach dem Wochenbette Kirchengang halten.
Nubaznas, a, Adv. ay, fromm, andächtig; erbaulich. Nubazna gywénima westi, einen frommen Wandel führen. Nubazna gésme, ein frommes, erbauliches Lied.
Nubaznyste, es, f. Anbacht, Frömmigkeit.
Nubazninkas, e, m. f., gewöhnlicher aber
Nabazninkas, e, m. f. der, die selbige, verstorbene. Wird auch mit dem Gen. construirt. Kuningo nabazninkas, der verstorbene Pfarrer.
Nubaszininkas, e, m. f., dass. gewöhnlicher
Nahaszininkas, e, m. f. dass.
Pabaznas, a, = Nubaznas, aber weniger gebräuchlich.
Pribaznytis, ezio, m. die Vorhalle, der Vorhof der Kirche.
Pribaznyte, es, f. dass.
Bay, Fragepartikel, bei Ez statt Bau; vielleicht ist es auch nur Druckfehler.
Baibetis, io, m. eine Walkmühle (Qu.).
Baidau, dyti, Baidykle u. s. w. f. Bijau.
Baigiu und **Baigstu**, selten **Baigmi**, **baigiau**, **baigsu**, **baigti**, etwas Angefangenes fortsetzen, zu Ende führen, vollenden.
Kalba **baigti**, seine Rede beendigen. Mal-

das **baigti**, zu Ende beten, ausbeten. Vgl. Bengiu.
Baigimas, o, m. die Fortsetzung, Beendigung.
Baigiūs, gtis, enden, sich enden, ein Ende nehmen.
Iszbaigiu und **baigstu**, ganz vollenden; den Vorrath aufzehren, aufessen, austrinken.
Nubaičiu, etwas zu Ende bringen, damit fertig werden. Ar nubaiçai rugius, wirst du mit dem Roggen, mit der R. gegenwärtig fertig werden?
Pabaigiu, vollenden, vollführen, endigen. Pabaigti amžia prė to, sein ganzes Leben dabei zubringen, ausharren.
Pabaigimas, o, m. Vollendung.
Pabaiga, os, f. das Ende, der Schluss. Pabaiga gywaatės, das Lebende. Apė sawo pabaiga dumoti, sein Ende, an seinen Tod denken. Ant pabaigos, zum Beschluß. Nepabaigtas, a, unvollendet.
Pabaigtojis, o, m. der Vollender.
Pabaigėjas, o, m. dass.
Pabaigtuwe, es, f., gew. im Plur. Pabaigtuwes, der Schmauß, der nach vollendeter Arbeit. z. B. nach dem Kornmähen, nach der Ernte, nach dem Mistführen u. s. w. gegeben wird.
Pasibaigiu, sich endigen, zu Ende gehen; verschwinden, sterben. Pasibaigė, es ist vollbracht. Gėray pasibaigti, einen guten Ausgang gewinnen.
Pribaigiu, zu Ende bringen, abthun, den Rest geben, vollends todtschlagen. Ne wėrk wilkui, ji ne pat's pribaigė, traue dem Wolf nicht, wenn du ihm nicht selbst den Rest gegeben hast. Ta galwija dar pribaigsi, das Stück Vieh wirst du noch zu Ende bringen.
Baigus, **Baigiu**, **Baigztus**, f. u. Bijau.
Baika, os, f. Fabel, Märchen, F'm. v. Poln. Bayka.
Bailus, **Bailybe**, **Bailiu**, f. u. Bijau.
Baime, **Baimus**, **Baimingas**, f. u. Bijau.
Bainūnai, ū, m. pl. großes reformirtes Kirchdorf bei Darkehmen.
Bainingat, ū, m. pl. Forstamt bei Wehlau.
Bainingkėmei, mjo, m. pl. Name zweier Dörfer, bei Ragnit und bei Plutallen.
Bais, **Balsus**, **Baisėi** f. u. Bijau.
Bau, Fragepartikel, bef. vor der directen Frage, mit dem Nebenbegriff des Zweifelns. Bau gana yra, ist es auch genug? Bau gėray i-zwirrei, hast du auch gut gelocht? Bau jis, ob er es auch ist? Bau usza galwā i akmeni, schlägt man auch den Kopf an einen Stein?
Baugi, dass. Baugi norėtumi, möchtest du es wohl haben wollen? Baugi namėj yra, ist er denn auch zu Hause?
Baune, ob nicht?
Baubis, hjo, m. nur in der Verbindung Jaucziū baubis, der Hirten- oder Heerdenhirt der Alten; auch Jaucziū bobis.

Baubju, *hja*, *han*, *hti*, brüllen, v. Ochsen, vom Hirsch; brummen, v. Bär. **Werazu** *ne blówes ir jaucziú ne haubai*, was man jung nicht geübt, wird man im Alter nicht können.

Baubmas, o, m. das Gebrüll, die Hirschbrunst.

Baubieru, *éjau*, *ésu*, *éti*, ein wenig oder leise brüllen, einmal ausbrüllen.

Ahaubju, aufbrüllen, ein Gebrüll ausstoßen, anfangen zu brüllen; auch wiederbrüllen, das Gebrüll erwidern.

Uzbaubju, aufbrüllen, anfangen zu brüllen.

Baublys, **Baubiu** s. u. **Bublys**.

Baudéju, **Passhaudéju** s. u. **Budu**.

Baudis, *dzio*, m. nur in dem Compos. **Szaszhaudis**, s. u. **Szaszas**.

Baudu, *déjau*, *désu*, *déti*, häufiger

Baudziu, *haudziú*, *hausu*, *hausti*, züchtigen, in verschiedenen Gegenden von verschiedenen Graden der Züchtigung gebraucht, daher ermahnen, mustern; zum Ziele anhalten, antreiben; hart züchtigen, strafen, schlagen.

Baudimas, o, m. Züchtigung.

Baudéjimas, o, m. dass.

Baudéjas, o, m. der Züchtiger, Zuchtmeister.

Baudétojis, o, m. dass.

Baustu, i, der oft gezüchtigt wird oder worden ist, daher wohlgezogen, erzogen. **Nebaustus**, ungezogen.

Bau-tuwe, *és*, f. eine Zucht- oder Strafanstalt. (Sz.).

Aphaudziu, züchtigen, bestrafen.

Ibaudziu, strafen, züchtigen, durch Züchtigungen einschüchtern, zahm, scheu machen.

Iszbaudziu, hart züchtigen, den Rücken ausgerben, ausklopfen.

Nubaudziu, dass.

Pahaudziu, züchtigen, strafen.

Pérbaudziu, gründlich züchtigen.

Subaudziu, hart züchtigen, tüchtig durchprügeln.

Baudzawa, *és*, f. der Frohndienst, das Scharwerk. **Baudzawa sekti**, **Ibaudzawa eiti**, zum Scharwerk, zum Frohndienst gehen.

Baudzawate, *és*, f. Dim. dass.

Baudzawizkas, a, den Frohndienst betreff.

Baudzawizkis, e, m. f. ein Scharwerker, gewöhnlicher

Baudzawinkas, m. ke, f. Plur. **Baudzawinkai**, Scharwerker, Frohndienstleute auf Aemtern und Gütern, die ehemals ohne Lohn dienten.

Baudzpinnigei, *id*, m. pl. Scharwerksgeld.

Baugi s. **Bau**.

Bauginu, **Baugus**, **Baugsztus** u. s. w. s. u. **Búgsu**.

Bauksztus, **Bauksztinu**, ungenaue Schreibart für **Baugsztus** u. s. w.

Bausias, **Baustus**, s. u. **Baudu**.

Be, Präpos. in d. Gen., ohne, bei **Maas** u. Selbstbestimmungen, weniger als, eher als.

Be aukino ne pardúau, für weniger als einen Gulden werde ich es nicht verkaufen. **Be poryt ne galés' ji palaidoti**, vor übermorgen werden sie ihn nicht begraben können. Mit Substantiven zusammengesetzt bildet es possessive Adjektiva, als **Bečėwis**, väterlos **Bebernis**, kinderlos, **Bedugnias**, grundlos, **Bedėwis**, der seinen Gott hat, ein Atheist.

Be, wird häufig mit Verbalformen verbunden, ohne daß eine spezifische Bedeutung dieser Vorschilbe sich angeden ließe; zuweilen scheint sie die Dauer, die Vertheilung der Handlung auf eine längere Zeit und daher eine Wiederholung derselben anzudeuten, z. B. **Bekruttam**, wir rühren uns ja noch, wir sind ja noch am Leben. **Be-laukiant**, **Be-laukdamas**, indem man wartet. Bei den reflexiven Verbis tritt, wie bei den vorgesetzten Präpositionen, die Reflexivsilbe zwischen **Be** und die Wurzel.

Beabas, o, m. eine Buchstabe oder Epitaphstafel, die mit **b a ba** anfängt.

Bėbrė, *és*, f. eine Biersuppe.

Bėbrus, aus, m. der Biber, früher in Litauen heimlich, jetzt aber ganz verschwunden. Vgl. auch **Wėbrus**. **Bėbraus pautai**, Bibergeiß.

Bėbrinnis, e, was den Biber betrifft oder von Biberhaaren gemacht ist.

Bėbruwėte, *és*, f. Biberstätte, Name eines Gutes bei Maguit.

Bėda, *és*, f. Alles, was dem Menschen schwer ist zu ertragen, daher Noth, Unglück, Leid, Sorge, Angst, Gefahr u. s. w. **Bėda moteriszkam wissur eiti**, es ist für eine Frau schwer, überall hinzugehen. **Rait's jis gal**, alle **pėscziam jam bėda**, reiten kann er, aber zu Fuß zu gehen wird ihm schwer. **Bėda man**, ich bin übel daran, wehe mir. **I bėda ateiti** oder **ieiti**, in Gefahr, in Noth gerathen. **Isz bėdės iszeiti**, aus Noth kommen. **Ateisenti bėda**, die bevorstehende Entbindung.

Bėdinu, *inau*, *isu*, *inti* und *iti*, drücken, bedrängen, quälen, unglücklich machen.

Bėdawóju, *ójau*, *ósu*, *óti*, in Bedrängniß, im Unglück, in Noth sein.

Bėdzus, aus, m. ein unglücklicher, armer Mensch, armer Schelm, armer Tropf.

Bėdė, *és*, f. dass.

Bėdullis, e, m. f. dass.

Bėdnas, a, elend, arm, gedrückt. **Mes bėdni Lėtuwinkai**, wir sind ja arme Litauer. **Tai bėdni doiktai yr'**, das ist ein schlimmes Ding. **Bėdnasis**, *noji*, der, die Arme, Elende. **Bėdnay**, Adv. elendiglich.

Bėdningas, a, elend, jämmerlich.

Bėdnumas, o, m. Elend, Noth, Sorge, Bedrängniß.

Subėdawotas, a, bedrängt, in Noth befindlich.

Bedu, (*ėti* ?) graben, *ka*, nach etwas (Sz.).

Bedējas, o, m. ein Gräber. (E.).
Molhedis, dzio, m. eine Lehmgrube. (W.).
Beg, **Begù**, ob denn? in zweiseitiger Frage.
Begne, ob nicht?
Bēgu und **Bēgmi**, **bēgau**, **bēgsu**, **bēgti**,
 laufen, fliehen. **Akrutù bēgti**, abse-
 geln. **Pūdas bēg'**, der Topf leckt, hat
 einen Riß. **Ant kokio bēgti**, an etwas
 antausen. **Zēmai bēgant**, bei Abgang
 des Winters. **Kale bēg**, die Hündin ist
 läufig, blüht. **Karwe bēg'** zu bul-
 lū, die Kuh ist läufig. **Bēginczio pē-
 dai**, stowinczio kraujai, es ist besser,
 davon laufen, als in der Gefahr stehen
 bleiben. **Bēgtē bēgti**, sehr laufen, eilig
 davon laufen.
Bēgimas, o, m. das Laufen, die Flucht.
Bēgas, o, m. die Flucht. **Ant bēgo**
 leistis, die Flucht ergreifen.
Bēgis, io, m. der Lauf, die Flucht.
Bēgie, es, f. das Laufen, der Lauf.
Bēgsto, os, f. die Flucht.
Bēgus, i, laufend, flüchtig.
Bēgunas, o, m. ein Flüchtling, Flücht-
 licher; ein Läufer; ein Umtreiber,
 Umherstreicher.
Bēgunē, es, f. dass. auch adject. **Bēgune**
 žvaigždė, ein Planet.
Bēgunėlis, io, m. Dim. ein Flüchtling,
 Durchgänger.
Bēgioju, **gioju** und **glawan**, **giosu**,
gioti, hin und her laufen, umher-
 laufen.
Bēginēju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, umherlaufen,
 oft wohlhin laufen. **i karziama bē-
 ginėti**, oft in die Schänke laufen.
Bēginėjimas, o, m. das Umherlaufen,
 das wiederholte Laufen.
Bēgdinu, **inu**, **isu**, **inti**, laufen lassen.
Aphēgu, etwas belaufen, berennen, Je-
 mand umlaufen.
Aphēginēju, belaufen, berennen, z. B.
 eine Stadt.
Ap-ibēgmi, sich belaufen, von der Kuh,
 der Hündin.
Aibēgu, zurücklaufen, herlaufen, her-
 gelaufen kommen. **Ne aibēgo nėksay**,
 Niemand lies herbei, zu Hilfe.
Aibēgdinu, herlaufen lassen.
Ibēgu, hineinlaufen, hineinfliehen.
Akrutù ibēgti, einlaufen, anlanden.
Ibēgimas, o, m. der Einlauf, Einfluß.
Ibēginēju, oft hineinlaufen.
Ibēgdinu, einlaufen lassen, einflößen,
 einfüllen, **i ryką**, in ein Gefäß.
Izbēgu, **Izbēgmi**, herauflaufen; aus-
 laufen, ausfliehen; entlaufen, ent-
 fliehen; einer Gefahr entgehen, ent-
 kommen; einer Sache entweichen.
Akrutù izbēgti, absegeln. **Izbēges**
yra ezėsas, die Zelt ist abgelaufen **Iz**
mazù izbēgti, bet **didzio ne pawyti**,
 mittelmäßig bleiben.
Izbēgimas, o, m. das Herauflaufen,
 das Entkommen, die Flucht; der feind-
 liche Ausfall.

Izbēginēju, fliehen, entlaufen.
Izbēgioju, aus einander rennen.
Nubēgmi, **Nubēgu**, herablaufen, ablau-
 fen, abfließen; weglassen; wohin
 laufen.
Nubēgimas, o, m. der Abfluß des Wassers.
Pabēgmi, **Pabēgu**, weglassen, entfle-
 hen, weichen. **Zēma pabēga**, der Win-
 ter geht ab. **Lėdas pabēga**, das Eis
 geht ab, geht auf. **Plaukai pabēga**, die
 Haare fallen aus. **Gadyne azio ezėso**
jau pabēgo, die Zellen sind nicht mehr.
Pabēgusi kwarba, eine verrostene Farbe.
Jam pabēgas, da er entlaufen war. **Tai**
ne pabėgs, das läuft nicht weg, da-
 mit hat es Zeit.
Pabėgstu, dass. (E.).
Pabėgimas, o, m. die Flucht.
Pabėgunas, o, m. ein Flüchtling, ein
 Abtrünniger.
Pabėgunis, e, abtrünnig.
Pabėgtinay pa- oder **iszinuszt**, in
 die Flucht schlagen.
Pabėginēju, unflät fliehen, flüchten.
Pabėgioju, dass.
Pasibėgmi, sich belaufen, sich begatten,
 von Kühen, Stuten, Hunden. **Karwe**
jauczius pasibėge, die Kuh beläuft sich.
Parbėgu, zurücklaufen.
Pėrbėgmi, **Pėrbėgu**, herüber oder durch-
 laufen; überlaufen, zum Feinde über-
 gehen.
Pėrbėginēju, durchstreichen die Gegend,
 das Land.
Pėrbėgioju, herüberlaufen.
Prabėgmi, **Prabėgu**, vorbeilaufen, vor-
 überlaufen; im Laufe Eines zuvorkommen,
 ihn überholen.
Prabėgiojis, o, m. ein Vorläufer.
Prasibėgioju, sich verlaufen, sich ver-
 rennen in etwas.
Pribėgmi, **Pribėga**, hinzulaufen, her-
 anlaufen; anlaufen, im Laufen oder
 Fahren anstoßen; seine Zuflucht neh-
 men zu etwas; zulaufen, zufließen,
 v. Wasser. **Pri kianto pribėgti**, anlan-
 den, anlegen.
Pribėgimas, o, m. das Anlaufen, Anle-
 gen; der Zufluß; die Zuflucht.
Pribėga, os, f. die Zuflucht.
Prisibėgmi, einen Anlauf nehmen zu einem
 Sprunge.
Prisibėgioju, sich satt, sich müde laufen.
Prisibėginēju, dass.
Subėgmi, **Subėgu**, zusammenlaufen.
Subėga, es entsteht ein Auflauf, ein Con-
 flux. **Pėnas subėga**, die Milch schleht
 sich beim Kochen zusammen, gerinnt.
Subėgimas, o, m. der Zusammenlauf.
Subėgioju, zusammenlaufen.
Subėginēju, dass.
Susibėgmi, **bėgu**, von allen Seiten zu-
 sammenlaufen; auch gegen eilig einan-
 der anrennen.
Susibėgimas, o, m. der Zusammen-
 lauf, Tumult.

- Uzbégmi, Uzbégu**, auf etwas hinauf-
laufen, laufend auf oder an etwas sto-
ßen, antreffen, entgegenlaufen.
Wilko bégindam's uzbégsi loki, du
wirst aus dem Regen in die Traufe kom-
men. **Wilk's bégiodam's bille ka uzbéga**, ein unverschämter Bettler rennt Je-
den an.
- Uzbégimas, o, m.** das Antreffen, Be-
gegnen.
- Bejè**, freilich, allerdings.
- Békere, es, m.** der Bäcker. (Germ.)
- Békéréne, es, f.** die Bäckerfrau.
- Békerauju, awau, ausu, auti**, das Bäck-
terhandwerk treiben.
- Békis, io, m.** ein Beden, Handbeden.
- Bédu, déjau, dé-u, déti**, und
- Béldziu, béldziau, hél-u, belsti**, po-
chen, klopfen, poltern. **† durrys**
bélti, an die Thüre pochen.
- Ba'dau, dziau, dysu, dyui**, stark stoßen
oder klopfen.
- Baldóju, ójau, ósu, óti**, klopfen.
- Baldaus, dytis**, sich zerstoßen, sich zer-
stüßern, z. B. auf dem Wagen. **Mes**
baldomes po swéiq, wir zerstüßern uns
in der Welt, lassen uns umherstoßen. **Be-**
sibaldau aplinkù, ich stoße mich hie und
da umher.
- Baldas, o, m.** der Stößel, ein unten mit
einer Scheibe versehener starker Stab, mit
dem die Fischer auf das Wasser hart auf-
stoßen, um die Fische in die Netze zu
scheuchen.
- Baldus, i**, stößig, holperig, vom Wege.
- Baldù yra kélauti**, es ist holperig zu
fahren.
- Bildu und Bildziu, déjau, désu, déti**,
poltern, klopfen, pochen; rasseln,
klappern, z. B. von den Wagenrädern;
prasseln, von der Glamme. **Prè dur-**
riù bildéti, an die Thüre klopfen.
- Bildau, dziau, dysu, dyti**, dass.
- Bildéu, énuu, ésu, énti**, dass.
- Bildinu, inau, isu, inti**, dass.
- Bildéjimas, o, m.** das Poltern, Rasseln,
Gerassel.
- Bildéwis, io, m.** dass. **Didziù bildésiù**
pulti, mit großem Gepolter fallen.
- Bildùkas, o, m.** ein Poltergeist.
- Bitùzùkas, o, m.** dass.
- Bildùnas, o, m.** dass.
- Atbildu**, mit Gepolter, Gerassel ankommen.
- Wežimas atbilda**, der Wagen kommt
angerasselt.
- Nubildinu**, niederpoltern, bei Mhesa Dai-
nos S. 62. f. r. niederschleßen gebraucht.
- Pabilau, poltern, rasseln, u. s. w.**
- Pabildéu**, dass.
- Pabildimas, o, m.** das Poltern, Rasseln.
- Bémhrotas, o, m.** eine Biersuppe.
- Bemelay**, gewiß, ohne Zweifel. (R. M.).
- Ben**, wenigstens, doch wohl, bes. in der
ungebuldigen oder zweifelnden Frage. **Ben**
wéng kartà, wenigstens doch einmal?
Ben kartà métuse, doch wenigstens ein-
- mal im Jahre. **Ben ikki kur**, bis wo-
hin denn wenigstens? **Ben wéng graszi**
pridék, lege doch wenigstens einen Gro-
schen zu. **Ben ne, Benne**, nicht wenig-
stens? nicht vielleicht?
- Bénasas, o, m.** (Germ.) ein Böhnhause,
d. h. ein Handwerker, der nicht Gewerks-
mitglied ist, daher ein Pfuscher, Sudler.
- Bendikkas, o, m.** Benedict
- Bendikszaknis, es, f.** Benediktenwurz.
- Bendras, o, m.** ein Mascepiist, Theilbe-
sitzer, der etwas mit einem Andern zur
Hälfte hat. **Urèdo bendras**, Amtege-
nosse, Colleague.
- Bendras, a, Adv. ay**, gemeinschaftlich,
gemeinsam, zur Hälfte, in Mascepie.
- Bendras gywénimas**, das Zusammen-
wohnen. **Bendras arklys wissadù lé-**
sas, ein Pferd, das zweien Herren gehört,
ist immer mager.
- Bendrinzkas, a, Adv. ay**, dass.
- Bendrininkas, o, m.** ein Theilhaber.
- Bendrysie, es, f.** die Mascepie, der ge-
meinschaftliche Besitz; nach Sz. auch der
gesellige Umgang, der Verkehr.
- Bendrynay, Adv.** zur Hälfte, auf halben
Antheil. **Bendrynay pelnysiwa**, wir
wollen uns den Gewinn theilen.
- Bendrauju, awau, ausu, auti**, mit Je-
mand zugleich Theil haben an etwas,
Mitbesitzer sein.
- Bendràwimas, o, m.** die Mitbesitzer-
schaft.
- Bendratéwainis, io, m.** Miterbe.
- Bendrawardis, dzio, m.** Flamendretter.
- Bambabendris, io, m.** Ehebrecher.
- Kuzbendris, io, m.** ein Hahnrei, f. **Kuzys**.
- Susibendrauju**, eine Mascepie mit einan-
der eingehen.
- Benduga, es, f.** die Rahne oder der Bal-
sen, auf welchem die einzelnen Hölzer
eines Holzstosses ruhen. (Vd. Qu.).
- Bendzus, aus, m.** Benedict.
- Benehemelay, Adv.** was doch nicht? (R. M.).
- Bengiu, giau, gsu, gti**, vollenden. Vgl.
Baigiu.
- Pabengiu**, vollenden, zu Ende führen.
- Nepabengtas, a**, unendlich, unermesslich.
- Pabengtuwe, es, f.** gew. im Plur. **Pa-**
bengtuwes, der Schmauß nach vollbrach-
ter Arbeit, z. B. nach der Ernte.
- Pabengtuwis, wjo, m.** dass.
- Pabangas, o, m.** das Ende, der Aus-
gang einer Sache.
- Pabanga, es, f.** dass.
- Pasibengiu**, ein Ende nehmen, enden, auf-
hören. **Tà ligga pasibenge**, an der
Krankheit hat er geendet.
- Benyna, es, f.** Benigna.
- Béningis, io, m.** (—) die Lucht, der
Bodenraum über einem Gebäude (Krot-
tingen).
- Bent**, nach M. = Ben.
- Bepig**, ein Adv., dessen Bedeutung sich am
besten aus folgenden Beispielen ergibt.
Bepig tau, oder **Bepig su tauwim**, wohl

dir! du hast gut reden! wem es so ginge, so leicht würde, wie dir! *Bepig* su tom', damit hat es gute Wege, damit hat es keine Noth, daran fehlt es nicht. *Bepig butu rupinti*, mit dem Sorgen ginge es schon, daran lassen wir es nicht fehlen.

Bér', contrahirt aus *Be yra*.

Béralas, Beralis s. u. *Beriu*.

Béránka, es, f. ein Rost zum braten.

Béras, a. braun, kastanienbraun, bes. v. Pferden gebraucht.

Béris, io, m. der Braune, ein braunes Pferd. *Szwésay bérís*, ein hellbraunes Pferd.

Bérélis, io, m.

Bérytis, czio, m. } Dim. dass.

Béruzis, io, m.

Bérokas, a, bräunlich.

Jüdbéris, e, schwarzbraun.

Jüdbérélis, io, m. Dim. der Schwarzbraune.

Jüdbérytis, czio, m. dass.

Berge, es, f. Brigitte.

Beriu, bériau, hirsu, hértl. streuen, schütten, 3 B. Korn in den Backofen, das Getreide würfeln. *Kruszà bère*, es hagelt.

Béralas, o, m. Brodtorn, das, bevor es zu Schrot gemalen, zuvor im Backofen gedörrt wird.

Béralis, io, m. dass.

Beralinnis, e, von solchem Korn bereitet.

Beralinne düna, Brodt von Schrotmehl.

Bértuwa, es, f. eine Würstchenaufel zum Würfeln des Getreides (Memel).

Barstau, seziau, stysu, styti, streuen, sprengen.

Byrù, éjau, ésu, éti, intrans. streuen, vom Getreide, das aus den Ähren fällt, wenn man es zu lange auf dem Felde stehen läßt. *Huggi-i jau byr'*, der Hogggen streut schon, ist schon überreif. *Yra*, alle ir hyra, es ist da, aber es fällt auch etwas ab.

Byrus adyninkas, eine Sanduhr. (Sj.).

Apberiu, beschütten, bestreuen.

Apbarstau, bestreuen. *Druskà apha-styti*, mit Salz bestreuen oder einreiben.

Atharai, o, m pl. das Getreide, welches sich beim Würfeln verstreut, die Abgänge. (Memel).

Iberiu, einstreuen, einschütten. *Jawus i zéme ibértl*, die Saat in die Erde streuen, säen.

Ibarstau, dass.

Isibarstau, sich einstreuen, bes. von entstehenden Ausschlägen gebraucht. *Isiharsta* man wotys, es zeigen sich Schwären an meinem Körper.

Iszberiu, austreuen, ausschütten.

Iszharstau, austreuen, zerstreuen.

Iszharstimas, o, m. die Zerstreung.

Iszbyru, ausfallen, sich austreuen, vom Getreide gebraucht, s. *Byru*.

Iszibarstau, sich zerstreuen, aus einander laufen, fliehen; verwerfen, von Thieren, bes. von Schweinen (vgl. *Issi-*

metu); mit einem Ausschläge behaftet werden, ausschlagen. *Issiharste galwa nészù*, der Kopf ist ausgeschlagen.

Issiharstimas, o, m. die Flucht.

Paberiu, schütten, streuen, verschütten.

Pabarstau, verstreuen, verschütten; mit etwas bestreuen, besprengen.

Priberiu, heraufschütten, dazuschütten.

Prisibarstau, einen Ausschlag bekommen, ausschlagen. *Galwa prisibarsie nészù*, der Kopf ist ausgeschlagen.

Szaberinnis alus, Herbstbier, Bier von altem aufgeschüttetem Getreide.

Szharstau, zerstreuen.

Uzberiu, ausschütten, hinausschütten, beschütten.

Uzharstau, dass.

Berkaze, es, f. Mädchennamen (Magnit).

Vgl. vielleicht Berge.

Berlynas, o, m. Berlin.

Béras, o, m. ursprünglich das Kind, der Sohn (vgl. die folg. Derivata neben Lett. *Behras*, Estland. *Barn'*, ist aber in dieser Grundbedeutung nicht mehr gebräuchlich, sondern bezeichnet heute ausschließlich den Knecht, (der des mangelnden Sohnes Stelle als Helfer bei der Arbeit einnimmt; dieselbe Ideenvertauschung finden wir bei *Waikas* im Litt. u. Preuß.). *Per bérna stow*, er dient als Knecht.

Bernélis, io, m.

Bernatis, czio, m.

Bernytis, czio, m.

Bernuzis, io, m.

Bernuzélis, io, m.

Bernuzátis, czio, m.

Bernuzytis, czio, m.

Bernyczuzis, io, m.

Bernyczuzélla, io m.

Bernéne, es, f. des Knechts Frau.

Berniszkas, a, knechtisch, nach Knechts Art, dem Knechte angehörig.

Bernyste, es, f. Knechtschaft.

Bebéris, e, flüderlod.

Pusbéris, io, m. ein Halbknecht, Dienstbursche.

Beród's, Berót's, Abb. freilich, jawohl.

Berszta, Berazti, Berszt' jawai, das Getreide fängt an weiß zu werden, zu reifen.

Bersztas, o, m. (Berm.) eine Bürste, auch im 3em.

Bersztaju, awau, osu, oti, bürsten.

Bersztawimas, o, m. das Bürsten.

Bertainis, Berteinis, io, m. ein Viertel, 3 B. einer Tonne, eines Scheffels, einer Melle, einer Elle, eines geschlachteten Viehs u. s. w.; bes. bedeutet es auch ein Fach in der Scheune, deren je zwei, auf jeder Seite der Dreschtenne befindlich sind, und in denen das noch ungedroschene Getreide liegt (Magnit, Memel). *I bertaini me-tl, krauti, dėti*, in das Fach werfen, fliehen. *Penkià bertainiù platus*, fünf Viertel breit 3 B. Lelmemand.

Bertininkas, o, m. ein Sad, der ein Viertel Scheffel faßt. (Ab.).

- Berténinkas**, o, m. dass. (Du)
Bertullis, io, m. Berthold (bei Memel, aber selten).
Bertuliszkei, ū, m. pl. Dorf bei Memel.
Beržas, o, m. die Birke. Plur. **Beržai**. Birkenreißer, Maieu, mit denen man in Pfingsten die Häuser ziert.
Beržėlis, io, m. Dim. die Birke: auch der Malmonat.
Beržinnis, e, birken, von Birken. **Beržinne malka**, Birkenholz. **Beržinnis kucus**, auch **Beržinnis** allein, ein birkenner Knüttel.
Beržinnis, io, m. der Malmonat.
Beržėlinnis, io, m. dass.
Beržynas, o, m. ein Birkenwald, daher **Bežynas** und Plur. **Beržynai**, häufiger Dorfname.
Beržyne, es, f. dass.
Beržynėlis, io, m. Dim. dass.
Beržynėtis, ezio, m. dass.
Beržėminkai, ū, m. pl. Leute, die unter Birken wohnen. Name mehrerer Dörfer.
Beržėlis, io, m. im Plur. **Beržėlei** (gem. **Biržėlei**) die herabhängenden langen Äste der Birke.
Beržgirre, es, f. (Birkenwald), Dorf bei Labiau. wird von den Bewohnern jener Gegend gewöhnlich, aber mißbräuchlich **Berzgirre** gesprochen.
Beržkalnis, io, m., (Birkenberg), auch im Plur. **Beržkalnei**, Kirchdorf im Kreise Insterburg.
Beržkupėi, ū, m. pl. Dorf bei Insterburg.
Beržkurrei, iū, m. pl. Dorf bei Gumbinnen.
Beržlaukai, ū, m. pl. Dorf bei Muldschen.
Paberžis, io, m. eine Pilzenart, die unter Birken wächst, Birklinge, auch **Pakūnis** genannt.
Berždzia, os, f. Adj. gießt, nicht tragend, von Rühren, zuweilen auch von Stuten; nach Ez. auch von einer jungen Kuh gebraucht, die noch kein Kalb gehabt hat. **Wis herždzia karwe**, eine Kuh, die immer gießt, die unfruchtbar ist. **Berždzia pusse nycziū**, die Hälfte der Havelten, die ohne Augen ist.
Berždze, es, f. dass.
Berždyne, es, f. (Zem.) eine junge Kuh, Ferse, Stärke.
Bės, vielleicht, etwa, bes. in Fragen.
Bėsgī, dass. **Bėsgī ne žino**, sollte er es nicht wissen?
Bėsas, o, m. der Böse, der Teufel (zu **Bijau**, **Baisus** gehörig?). **Bėso rytas ir iksziktas** vom Teufel gefressen und toieder ausgeworfen, sagt man von einem bösen Proceßer.
Besi, vor Verbalstämmen, die Vorsehlsylbe **Be** mit der Reflexivsylbe **si**.
Bėsko, darum. **Bėsko sako**, darum sagt man, bei Anführung eines Sprichworts.
Bėskogi, dass.
Bėso gal, ū, m. pl. ein Ränzgel, Felleisen (M.).
- Bestija**, os, f. Bestie, üblicher Ausdruck für Thiere, deren Fleisch nicht gegessen wird.
Bestije, es, f. dass.
Bet, Conj. aber, sondern. **Bet ne**, aber nicht.
Betaig, **Betaigi**, dennoch.
Betlija, os, f. Bethlehem.
Bėz = **Bės**, f. d.
Bėzas, o, m. = **Bėzdas**, f. d.
Bezas, o, m. = **Bezdas**, f. d.
Bėzdas, o, m. der Holunder, Flieder.
Bėzdas, aus, m. dass.
Bėzdis, dzio, m. dass.
Bėzdūga, os, f. Holunderbeere.
Bėzdūge, es, f. dass.
Bezdas, o, m. auch **Bezas**, ein Bauchwind.
Burz.
Bezda, os, f. dass.
Bezdalas, o, m. dass.
Bezėtals, io, m. dass.
Bezėtals, aus, m. der oft einen Wind streichen läßt, ein Stänterer, als Schimpfwort gebraucht.
Bėzdzus, aus, m. dass.
Bezėinne, es, f. der Hintere.
Bezdu, dėjau, dėsū, dėti, einen Wind streichen lassen.
Bezu, eti, dass.
Bezėjimas, o, m. das Streichenlassen.
Nusibezdu = **Bezdu**.
Pabezdu, dass.
Pasibezdu, sich bestäntern.
Susibezdu, sich gegenseitig bestäntern.
Kiaulbezys, io, m. f. v. **Kiaule**.
Kuzbezėdalis, io, m. f. d.
Skuzbezėdalis, io, m. f. d.
Skuzbezėtalis, io, m. dass.
Bezdonis, io, m. der Affe.
Bezdone, es, f. dass.
Bezdzonis, io, m. dass.
Bezdzona, es, f. dass.
Bezdzona, os, f. dass.
Bezdzonka, os, f. dass.
Bezdzanka, os, f. dass.
Bezdzėnka, os, f. (gewöhnlichste Form) dass.
Bezdzėnkas, o, m. dass.
Bezlėpytis, ezio, m. ein Taugenlicht, Thunichtgut, der zu nichts zu gebrauchen ist. Plur. **Bezlėpycei**, Pössen.
Bezlėpyce, es, f. dass.
Bezlėpyczia, os, f. im Plur. **Bezlėpyczios**, Pössen, Kinderreien, Narrenpössen; in den Hafengegenden auch im Sing. als Schimpfwort gegen Personen gebraucht. **Netikusos bezlėpyczios**, dumme Joten.
Bėzmėnas, o, m. die Schnellwage, der Besemer, sonst **Swartis** genannt.
Bezu, eti, f. u. **Bezdas**.
Bey, und, auch, in der Regel nur bei der Verbindung zweier nahe und natürlich zusammengehörender Begriffe gebraucht. **Dėna bey naktis**, Tag und Nacht. **Adomas hey Jėwa**, pirmu du žmonė, Adam und Eva, die beiden ersten Menschen.

Beigiu, beigti, selten für Baigiu geschrieben.
Bibeziū bobélis, der Gartengott der Heiden (Vd.).

Bybis, bjo, m das männliche Schamaliad, nur v. Menschen gebraucht; bei Thieren **Myžėkle** genannt.

Bybas, o, m. dass.

Bybėlis, io, m. Dim. dass.

Biblija, ős, f. die Bibel, nicht sehr gebräuchlich; dafür gew. **Szwentas rāsztas.**

Býbelis, io, m. dass. (Magnet).

Biblė, ės, f. dass. (Zem.).

Bibliszkas, a, biblisch.

Bibeliszkas, a, dass.

Bieznas, a, wider, muthig, munter; stolz, großthuerisch; auch fein, artig, höflich. **Biezna mērga,** eine widerere Magd.

Bieznus, i, dass.

Bieznay, Adv. dass. **Bieznay eiti,** munter, muthig gehen, v. Pferden; stolz einherschreiten, v. Menschen.

Bieznūmas, o, m. Munterkeit; Stolz.

Bieznus, Bieznūlis, f. u. Bitte.

Bigiu, bigti, f. Bingetu.

Bijau, bijojau, bijosu, bijoti, etwas oder sich vor etwas fürchten, m. d. Gen. **Ugnės biju,** er fürchtet sich vor Feuer. (Die Wurzel ist **bi**, Sandtr. **bhi**, daher Inf. **bi - ōti**, woraus durch Auflösung von **i** in **ii, ij, bijoti** entsteht. Das **Widdhi** ist **Bai**, daher **Bai - dau, Baigus, Bai - me, Bai - sus** und mit Auflösung des **ai** in **aj, Bajus**. Dagegen gehören die von **M.** und **W.** hieher gezogenen Formen **Pahudzey, Būgstu, Bauginu** u. s. w. durchaus nicht hieher).

Bijaus, ojaus, ősus, ōtis, etwas oder Jemand oder sich vor etwas, vor Jemand fürchten, m. d. Gen.; besorgt sein um etwas, fürchten für etwas, **dėl ko.** **Dėwo bijus,** gottesfürchtig; fromm. **Bijasis, bijantoji,** furchtsam. **Nesibijau, Nesibijaus,** sich nicht fürchten. **Nesibijus, Nesibijasis Dėwo,** ein gottloser, unreligiöser Mensch.

Bijojinas, o, m. das Fürchten, die Furcht, die Scheu.

Nesibijojimas Dėwo, Mangel an Gottesfurcht, Gottlosigkeit.

Bijotinas, a, was zu fürchten ist.

Bajus, i, was Furcht, Besorgniß einjagt, schrecklich, gefährlich. **Bajūdaryei ka,** es ist gefährlich, man scheut sich etwas zu thun.

Baidau, dziau, dyau, dyti, in Furcht jagen, scheuchen; Wild treiben.

Baidimas, o, m das Scheuchen.

Baidaus, dytis, sich fürchten, sich scheuen, Scheu, Angst, Abscheu, Ekel vor etwas haben. **To baidaus,** das ist mir zuwider. **Walgio baidytis,** einen Ekel vor einer Speise haben. **Arklys baidos,** das Pferd ist scheu. **Jis baidaus manim,** er scheut sich vor mir, hat einen Widerwillen gegen mich. **Nesi-**

baidau, sich nicht scheuen, sich nicht grauen.

Nesibaidimas, o, m. Furchtlosigkeit.

Baidinu, inau, isu, inti, Einen ängstigen, einängstigen.

Baidykle, ės, f. eine aus Lumpen bereitete Scheuchpuppe, Vogelscheuche, die im Getreideseide oder im Garten zur Verschreckung der Sperlinge aufgestellt wird. Nach Vd. und Qu. soll es auch einen Fliegenwedel, beögl. ein Gespenst bedeuten.

Baidykla, ős, f. dass.

Baidytuwe, ės, f. das Zuchthaus (Vd.).

Baigus, i, schüchtern, scheu, furchtsam.

Baigiu, inau, isu, inti, scheuchen, einschüchtern.

Baigsztus, Baikszus, i, Adv. Baigszczey, furchtsam; scheu.

Baigsztis, czio, m. ein Fliegenwedel (Sz.).

Bailus, i, furchtsam, scheu. **Adv. Bailley,** dass. **Nebailus,** furchtlos, unerschrocken.

Bailybe, ės, f. Furchtsamkeit.

Bailyte, ės, f. dass.

Bailnu, inau, isu, inti, einängstigen, furchtsam machen.

Baime, ės, f. die Furcht. (Estr. **bhima**, furchtbar, Pers. **bim**, die Furcht). **Dėwo baime,** Gottesfurcht.

Baimus, i, furchtsam.

Baimingas, a, dass.

Nehaime, ės, f. wohl nur in der Verbindung **Dėwo nehaime**, Mangel an Gottesfurcht, Irreligiosität.

Baisus, i, was Furcht oder Schrecken erregt, furchtbar, schrecklich, abschrecklich; besorglich, gefährlich; grausam. **Baisus daiktas,** etwas Schreckliches, Unerhörtes. **Baisi žvėris,** ein grimmiges, reißendes Thier. **Baisus audas,** ein strenges Gericht. **Baisu zurėti,** es ist gräulich anzusehen.

Nebaisus, i, Adv. ey, sicher, ohne Grauen.

Baisey, Adv. schrecklich, gräulich; dann auch mit Adjectiven und andern Adverbien verbunden, sehr, gar sehr. **Baisey gėras žmogus,** ein ganz vortrefflicher Mensch.

Bais, Adv. sehr, gar sehr. **Bais didėlis,** sehr groß.

Baisa, ős, f. der Schrecken (Sz.).

Baisummas, o, m. Graufen, Abscheu, Ekel; Grausamkeit; Gefahr.

Nebaisummas, o, m. Sicherheit (Sz.).

Baisybe, ės, f. Grauen, Schrecken; eine erschreckliche Menge; Grausamkeit; Ekel erregende Krankheit.

Baisingas, a, gräulich, gräßlich, grausam, grimmig.

Baisininkas, o, m. ein Wütherich, Tyrann.

Baisu und Baisėju, ėjau, ėsui, ėti, fürchten, scheuen, m. d. Acc.

Baisūs und Baisėjūs, éti, sich scheuen, Abscheu, Ekel, Grauen empfinden vor etwas, sich entsetzen.
Baisaus, siaus, sysūs, sytis, dass.
Baisėjimas, o, m. das Grauen, Entsetzen, der Abscheu.
Baisiuu, inau, isu, inti, Furcht, Grauen einjagen, schrecken.
Baistu, haisu, haisu, haisti, grausam werden, wüthen (S.).
Behaime, és, f. Furchtlosigkeit; Sicherheit.
Behaimis, e, furchtlos, unerschrocken.
Behaimyste, és, f. Unerschrockenheit.
Dėwabhaimis, e, gottesfürchtig (S.).
Dėwabhaimingas, a, dass. (S.).
Athaidau, abschrecken, zurückscheuchen, verjagen.
Atbaidimas, o, m. die Zurückscheuchung.
Ibaidau, einschüchtern, scheuchen.
Ibalginu, in Furcht jagen, scheuchen.
Ibailiuu, einängstigen.
Izbaidau, verschrecken, verjagen; ein Wild aufjagen; durch Einschüchterung von Einem etwas erpressen (S.).
Issibaidau, sich verschrecken, v. Pferden.
Nubaidau, wegscheuchen, durch Scheuchen abwehren, z. B. die Vögel vom Getreide.
Nubaidinu, Einen abschrecken von etwas.
Pabaidau, Einen schrecken, erschrecken; aufscheuchen, ein Wild aufjagen; verschrecken.
Pabaisu, éti, verabscheuen.
Pasibijau, furchtsam sein, sich fürchten.
Pasibijojimas, o, m. Furchtsamkeit.
Pasibaidau, sich verschrecken, v. Pferden.
Pasibaidimas, o, m. das Scheuwerden der Pferde.
Pasibaisu, éti, Ekel haben.
Prisibijau, Prisibijaus, sich fürchten, sich grauen, furchtsam, besorgt sein.
Prisibijojimas, o, m. Furcht, Besorgniß.
Ussibijau, in Furcht gerathen, erschreckt werden.
Bijone, és, f. die Päonie, eine Gartenblume.
Bijonas, o, m. dass.
Bijuno, és, f. dass.
Bijunas, o, m. dass.
Bijunėlis, io, m. Dim. dass.
Bijunytis, czio, m. dass.
Byla, és, f. die Rede, das Reden (nur noch in alten Phrasen und Sprüchwortern); die Erzählung, der Inhalt, der Gang der Darstellung (Zem.); gewöhnlich der Proceß, die gerichtliche Verhandlung. Tyla gerėsnė no kaip byla, Schweigen ist besser als Reden. Bylos rąstai, Gerichtsacten. Teisė byla turėti, eine gerechte Sache haben.
Bylininkas, o, m. die Partei in einem Proceße. Abhėjems bylininkams sluziti, beiden Parteien dienen.
Bylau und Byloju, ójau, ósu, óti, re-

den, sagen, in Pl. ganz veraltet. Byla, man sagt, es heißt (S.). Tankey byloti, oft im Munde führen (S.).
Bylinėju, éjan, ésu, éti, rechten, processiren, su kũ, mit Jemand.
Bylinėjimas, o, m. das Processiren.
Bylpinnigėi, ū, m. pl. gerichtliche Sporteln.
Bylwėie, Bylawėie, és, f. die Gerichtsstätte, das competente Gericht.
Nebylis, e, m. f. ein Stummer.
Nebilkas, a, m. f. dass., gewöhnlich aber wird die Form Nebilka, als m. und f. für beide Geschlechter gebraucht.
Nebilkis, e, m. f. dass.
Nebyla, és, f. bei S. in der Verbindung Nebylos dėna, ein Tag, an dem keine Gerichtssitzung ist, eine Gerichtsfurie.
Atbylinėju, Einem etwas gerichtlich, vermöge eines Processes abstreiten.
Izbbylinėju, ausprocessiren, eine Sache gerichtlich aufsechten.
Pabylau, Pabyloju, sprechen, su kom, mit Jemand (3.).
Pėrbylinėju, durchprocessiren.
Prahylau, sprechen, ausrufen, seine Stimme erheben (3.).
Prėszylis, io, m. der Widersacher vor Gericht.
Bilderwėezėi, ū, m. pl. das Kirchdorf Bilderwetschen.
Bildu, Bildau, Bildūnas u. s. w. f. Beldu.
Bille, wenn nur, wenn nur irgend. Bille swėiki, wenn man nur gesund ist. In Verbindung mit einem fragenden Pronomen oder Adverbium bedeutet es, irgend, es sei was, wie, wo es wolle. Bille kas, wer es auch sei, irgend wer, der erste beste. Bille kok's, dass. Bille jok's, dass. Bille kaip, gleichviel wie. Bille kur, irgend wo. Bille kada, wann es auch sei. Bile norint, irgend. Ne bille kok's, nicht erst Einer. Ebenso Bille dėna, bille dėn', an erst einem Tage.
Bimbalas, o, m. der Rostkäfer.
Bimbiras, Bimbiras, o, m. eine kurze lebdene Peitsche, Karbatsche.
Binczus, aus, m. Benedict, = Bendzus.
Bindzus, aus, m. dass.
Bindokas, o, m. die Bindeart der Zimmerleute; drögl. die Eisart.
Bindzokas, o, m. dass. (Nagel).
Bingetu, bingau, bing-u, hingti (zumellen. Bigtu, big-u, bigti geschrieben), muthig, hurtig, auch muthwillig, frech sein. Binges, uoi, muthig, stätlich, gut eingefüttert, von Pferden; muthwillig, frech.
Bingauju, awau, ausu, anti, dass.
Bingus, i, muthig, ansehnlich, stätlich; stolz, übermuthig, frech. Bingas arklys, ein stätliches Pferd.
Bingey, Adv. dass. Bingey eiti, stolz, sich brüstend einherschreiten.
Bingummas, o, m. Uebermuth, Frechheit, Bormiß.

Prabingatu, muthig, stolz werden; überhand nehmen, das Maas überschreiten.
Prabingmas, o, m. das Ueberhandnehmen, das Uebermaas, das Zuviel.
Prabanga, os, f. dass. Su prabanga, unmäßig, über das Maas hinaus.
Prabingte, es, f. dass.; auch die Verschwendung (Sj.).
Prabingējas, o, m. der nicht Maas zu halten weis, daher der Verschwender (Sj.).
Prabingtay, Adv. übermäßig, unmäßig, zusehr.
Prabingtinay, Adv. dass.
Birbinta, os, f. eine Psüke (Bd. Qu.); daher vielleicht Birbintschen, Name eines Dorfes bei Memel.
Birbju, hjau, hsu, bii, blasen, z. B. auf einem Halme, einer Pflanze; summen, v. d. Bienen.
Birhju, bējau, hēsu, bēti, dass.
Birhinu, inau, isu, inti, dass., wamzdi und ant wamzdzio
Birhējimas, o, m. das Summen der Bienen.
Birbikkas, o, m. der Pfeifer. Mussū birhikkas, in den alten Bibeln Uebersetzung von Beelzebub.
Birhyne, es, f. eine Pfeife von Strohhalmen, Mohr, Weidenrinde, Federn, wie Knaben sie sich machen.
Birbininkas, o, m. der Pfeifer; nach Bd. der Wasigelgenstreicher.
Birbininke, es, f. die Wasigelge (Bd.).
Birjolei, liū, m. pl. Dorfname = Brijolei, s. d.
Byrū, ēti, Byrus, s. u. Beriu.
Byruta, os, f. Name eines Berges bei Polangen.
Birzdis, dzio, m., Plur. Birzdzei, das gemeine Heidekraut, vgl. Wirzis.
Birzēlis, Birzlei für Berzēlis, Berzlei, s. u. Berzas.
Biski, Accus., ein ziemlich allgemein, sogar im 3^{em}. gebrauchter Germanismus, ein bißchen, ein wenig. Biski aukazaus, ein bißchen, ein wenig höher. Biski rauplētās, ein wenig postenarbig.
Biskyte, Dim. dass.
Biskutte, Dim. dass.
Bisūnas, o, m. eine kurze Peitsche, ein Rantschuh, bes. zu Züchtigungen gebraucht (Magnet).
Biszkus, aus, m. ein Ochse in der Sprache der Pflüger als schmeichelnde Aneide an das Thier gebraucht; Biszku ruft man den Ochsen zu.
Biszullis, io, m. ein Kalb, ein Bullkalb.
Biszul, Zursch an die Kälber.
Bitte, es, f. die Biene. Biczū zole, Melissenkraut.
Bitēle, es, f. Dim. dass.
Bittinas, o, m. der Weiser, die Bienenkönigin.
Bittinnis, io, m. dass.

Bittinnis, e, die Bienen betreffend.
Bittiszkas, a, Adv. ay, bienenartig, nach Bienenweise.
Bittingos, a, dass.
Bittininkas, o, m. Bienenwärter, Bienenzüchter.
Biczus, aus, m. dass.
Bittinyezia, os, f. ein wildes Bienenneß.
Bittēnai, ū, m. pl. Bittēhnen, Name mehrerer Dörfer.
Bittēniskai, ū, m. pl. Dorf in der Niederung.
Biczullis, io, m. ursprünglich wohl Diminutiv von Bitte, Bienen (vgl. Russ. ПЧЕЛА, Pol. pszczola, die Biene, und der lit. Form nach näher in alten sloven. Handschriften БЬЧЕЛА, ПЬЧЕЛА, s. Miklosich Rad. Slov. p. 70^v, dann im Sprachgebrauch Freund, Kammerad, Landmann.
Biczullyste, es, f. Kammeradschaft.
Biczulloju, awau, osu, oti, mit Einem (su küm') in Freundschaft, in Kammeradschaft gerathen.
Birkalnei, iū, m. pl. Birkalten, Dorfname.
Birkopis, pjo, m. der Bienenbruch.
Birkopauju, awau, ausu, auti, die Bienen, den Honig brechen.
Bitkrēste, es, f. gemeines Wurmkraut, Reinsarrn, Tanacetum vulgare. (Bilkrēste, M. 2D. 27 offenbar Druckfehler).
Bizdu (?), davon Subizdo, sie sind erschrocken, daß sie nicht wissen, wo sie bleiben sollen (M. 127. M. 167. DL).
Bizdus, aus, m. s. u. Bezdas.
Bizūnas, o, m. = Bisūnas, s. d.
Bobā, os, f. ein altes Weib; 3^{em}. die Großmutter; scherzweise der letzte Schwaden des zu mähenden Getreides, den jeder Mäher zu vermeiden sucht. Tu bobg gauši, du wirst die Alte bekommen, ruft man neckend dem Altmäher zu. Bobū wōra, Aberglaube.
Bobāle, es, f. Dim. dass.; auch der Amboss, [auf dem der Mäher die Sense klopft].
Bobutte, es, f. Dim. dass.
Bobiszkas, a, altweiblich.
Bobinu, inau, isu, inti, alt machen, d. h. schmähend als alt bezeichnen, als altes Weib schimpfen.
Bobausis, io, m. eine eßbare Pilzenart, Weibköhrchen, Morcheln.
Bobkalys, io, m. der vierte Mann eines Weibes; vgl. unter Kalū.
Bohmudere, es, f. die Hebamme (Memel).
Bohwedys, dzio, m. der ein altes Weib geheirathet hat.
Izbohinu = Bohinu.
Kalihoba, os, m. = Bobkalys.
Praboha, os, f. die Urgroßmutter (3^{em}).

- Sénhobianis**, io, *m.* ein alter Mann, Spottname.
- Bobis**, bjo, *m.* = Baubis, in der Verbindung Jaucziù hobis, der Hirten- oder Heerdengott der Heliden.
- Bobélis**, io, *m.* Dim., daher Bibeziù bobélis, *s. d.*
- Bode**, es, *f.* ein Bad (Germ.).
- Boderus**, aus, *m.* der Bader.
- Bodorus**, aus, *m.* dass.
- Bodawoju**, ojaù, osu, oti, haben.
- Bodu**, dèjau, dèsu, dèti, Mibbehagen, Ekel, Beschwerde, Grauen empfinden. Sawim pacziù bodèti, vor sich selbst Ekel haben, Meue empfinden (Ez.)
- Bódziu**, bódziàu, hòsu, hòsti, dass.
- Bòstu**, bódau, hòsu, hòsti, dass.
- Bodziùs**, bodèjau, bodèsùs, bodétis, (gebräuchlichste Form) dass, *m. d. Gen.* und mit dem Inf. construiert.
- Bodziùs**, hodziùs, hosùs, hostis, dass. Nesibosti, sich nicht eken.
- Bodiju**, ijaù, isu, iti, dass.
- Bodijùs**, ijaus, isùs, itis, dass.
- Bodzinjùs**, ojaus, osùs, otis, dass.
- Bodèjimas**, o, *m.* Mibbehagen, Ekel, Grauen, Beschwerde.
- Bodus**, i, ungelegen, beschwerlich, zuwider, ekelhaft. Adv. Bodù und Bodey auch als Interj. gebraucht, psui!
- Bostus**, i, dass. Adv. Bosczey, mit Widerwillen, ungern.
- Ibòstu**, zuwider sein. Ibosta man, es ist mir zuwider.
- Nubostu**, einen Ekel. Abscheu haben vor etwas, einer Sache überdrüssig werden. Nubodèa, usi, überdrüssig, Ekel habend.
- Nubodiju**, dass.
- Nùboda**, óa, *f.* Ungelegenheit, Abscheu, Ekel, Ueberdruß.
- Nùbodas**, o, *m.* dass.
- Nùbodus**, i, was Einem zuwider ist, beschwerlich, widerlich. Nùbodù man, ich habe ein Grauen davor.
- Nùbodingas**, a, der einen Widerwillen vor etwas hat, überdrüssig, abgeneigt.
- Nubostis**, es, *f.* = Nùboda.
- Nusibodzu**, bosti, = Nubostu.
- Boginu**, inau, isu, intl, bringen, wohin schaffen, bes. schnell. I szali oder Szalyn boginti, wegbringen, bei Eile schaffen. (Die Bedeutung „surchtsam machen“ neben Bauginu ist bei M. LD. 26 wohl irrthümlich).
- Athoginu**, herbringen, wiederbringen.
- Ithoginu**, hincinbringen, herbringen.
- Iəzhoginu**, entführen.
- Nuhoginu**, hinbringen, hinschicken; wegschicken, wegschaffen; weglaffen lassen. Pùdą nuhoginti, einen Topf überlaufen lassen, beim Kochen.
- Nusihoginu**, sich aus dem Staube machen.
- Parhoginu**, herbringen, herholen, zurückholen. Eik, parhogik wanden's, geh, hole schnell Wasser (Magnit).
- Praboginu**, vorbeilaufen lassen. a. B. ein Stüd Vleth aus der Heerde (Magnit).
- Bognas**, o, *m.* ein Fichtenbruch.
- Bóju**, bójaù, hòsu, hòti, worauf achten, nach etwas fragen, sich um etwas kümmern. Jis nēko ne boj', er fragt nach nichts, kümmert sich um nichts. Ney botais elgits, sich so verhalten, als ginge Eines blos und das gar nichts an. Die reflexive Form
- Bojùs**, botis, kommt nur mit der Negation vor, Nesiboju und Nesibojùs, nicht Acht geben.
- Athoju**, worauf achten, Acht geben, sich kümmern um etwas, nach etwas fragen; auch dafür halten, schätzen. To nēko ne athoju, daraus mache ich mir nichts. Neko ne atboti, nach nichts fragen. Maz, Nelabay atboti, gering achten, nicht hoch achten. Dēw's ne atboja ney szokio ney tokio žmogaus, bei Gott gilt kein Ansehen der Person. Ne atbojas, anti, unachtsam.
- Athojimas**, o, *m.* das Achtgeben, Aufmerken; das Ansehen der Person.
- Atbotinas**, a, beachtungswerth, merkwürdig.
- Neathojimas**, o, *m.* Unachtsamkeit.
- Neatbójelis**, io, *m.* ein unachtsamer Mensch, der auf nichts Acht giebt, nach nichts fragt.
- Neathólis**, io, *m.* dass. contr.
- Neathóla**, óa, *m.* dass.
- Dabóju**, Acht geben, achten auf etwas; aufmerken, sich hüten, bedacht sein auf etwas, ant ko, Sorge tragen, sich bemühen für oder um etwas. Dabok hau, kad ne gausi, sich zu, daß du nicht siegst, nämlich Schläge.
- Dabójùs**, ótis, Acht geben, sich hüten, sich vorsehen; etwas in Acht nehmen, *m. d. Gen.* Dabokis, hüte dich.
- Dabojimas**, o, *m.* Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.
- Dabotojis**, o, *m.* Einer, der Acht giebt, der sich umschaut.
- Dabotinay**, Adv. behutsam, genau.
- Dahokle**, es, *f.* ein Wacht haus, ein Schilderhaus.
- Nesidabojùs**, unachtsam sein.
- Nesidabojimas**, o, *m.* Unachtsamkeit.
- Apdabóju**, besichtigen, beobachten.
- Apdabojimas**, o, *m.* Obacht, Vorsicht.
- Apdabotinay**, Adv. vorsichtig, mit Bedacht.
- Apdabotingas**, a, vorsichtig.
- Apsidabóju**, sich nach etwas umsehen, etwas suchen; sich vorsehen, gut Acht geben.
- Apsidabojimas**, o, *m.* Achtsamkeit, Vorsicht.
- Idabotinas**, a, merktlich.
- Isidabóju**, aufmerken, beobachten, wahrnehmen; sich wonach richten, sich lehren an etwas. Ne isidabóju, aus der Acht lassen.

Isidabodinu. inau. isu. inti, aufmerk-
sam machen auf etwas.
Iszidaboju, etwas erscheinen, nach etwas
anschauen.
Nudaboju, dass.
Padaboju, Acht geben, zusehen, ab-
warten.
Pasidaboju und bojūs, Acht haben, sich
vorsehen.
Pasidabotinay, Adv. vorsichtig.
Pridaboju, in Acht nehmen, beaufsich-
tigen; seine Sache, sein Amt gut ab-
warten. Nepridaboti, vernachlässigen,
vernachlässigen.
Pridabojimas, o, m. Beaufsichtigung,
gute Abwartung.
Prisidaboju, sich vorsehen, sich befelei-
gen, auf ko; behutsam sein. Pri-
sidabojēs, uzi, behutsam, genau. Pri-
sidabodamas, a, dass.
Prisidabojimas, o, m. Behutsamkeit.
Pri-idabotinay, Adv. behutsam
Boksztas, o, m. ein Thurm (Zem.).
Boksztaheróju, óti, buchstabieren.
Bolis, Neatholis. Neathola, f. u. Boju.
Bolis, io, m. (Germ.) eine Bohle.
Bómas, o, m. (Germ.), ein Baum, eine
Baumstange; der Heubaum, Wie-
senbaum; der Hebebaum; ein Baum-
gang beim Decken der Strohdächer, so-
viel, als bei einer Baumlage gemacht wird.
Szoppa su bomaispagristi, den Schuppen
mit Bäumen, mit Baumstangen belegen
Bomélis, io, m. Dim. dass., auch der
Baum im Webstuhl, über den die Lein-
wand geht.
Bominne, es, f. Groß Baum, ein Dorf
bei Labiau.
Bómgirre, es, f. Baumwald.
Bommelükai, ü, m. pl. Germ. = Bamber-
lükai, f. d.
Bone, es, f. ein Graben (Qu.).
Bónke, es, f. ein irdener Krug von sogen-
anntem Steingut. (Magnet).
Bonkéle, es, f. Dim. dass.
Bórai, ü, m. pl. die Bahre, Todtenbahre
(Germ.).
Bortai, ü, m. pl. die Stadt Garten.
Borwikkai, ü, m. pl. Immergrün.
Bósas, o, m. ein großes Faß, eine Tonne,
z. B. zu Salz.
Bosélis, io, m. Dim. dass. Silkiu bo-
sélis, ein Hühnerfaß.
Bosas, o, m. die Regelfugel.
Bostarka, ós, f. f. u. d. folg.
Bostras, o, m. ein Bastard, Hurensohn.
Bostrélis, io, m. Dim. dass.
Bostrúkas, o, m. dass.
Bostarka, ós, f. eine Bastardin, Hu-
rentochter.
Bostréle, es, f. Dim. dass.
Bostrúke, es, f. dass.
Bodu, bosu, bosti, Bostus, f. u. Bodu.
Botas, o, m. (Germ.) ein Boot.
Botéls, io, m. Dim. dass.
Botas, o, m. die Weitsche, kommt aber in

dieser einfachen Form nur noch in dem
Compos. Botkoti vor; gebräuchlich ist dafür
Botágas, o, m. die Weitsche, deren man
sich beim Fahren bedient.
Botkotis, ezio, m. der Weitschenstock.
Bowiju, ijau, isu, iti, gewöhnlich
Bowijūs, ijaus, isūs, iis, die Zeit hin-
bringen, daher sich aufhalten, säu-
men; auch (Zem. und Nemet) tändeln,
spielen, v. kleinen Kindern.
Apsibowiju, lange weilen, haufen.
Nusibowiju, sich aufhalten, säumen.
Sahowa, ós, f. die Langweile. Sabo-
wós déley, der langen Weile wegen.
Sahoway, Adv. für die lange Weile, zum
Zeitvertreib.
Uzbowiju, Einen hinhalten, aufhal-
ten; im Zem. auch spielen, tändeln.
Ussibowiju, sich aufhalten, säumen,
verweilen.
Ussibowijimas, o, m. Säumnis.
Bowikkas, o, m. der Lockvogel, richtiger
Wobikkas, f. d.
Bowilne, es, f. = Bawilne, Baumwolle.
Bože, es, f. die Reule; der Riöppel am
Dreschflegel, an der Wode; der Besä-
mer, die Schnellwage (Niederung, Me-
mel); der Nadelkopf; der Riel an der
Feder. Auch Búze gesprochen.
Boziš, io, m. dass.
Božele, es, f. Dim. dass.
Božgalwe, es, f. der Kaulfrosch.
Božgalwis, wjo, m. dass.
Božmas, o, m. das Eingeweidenetz,
Bauchnetz, auch Búžmas.
Božmas, o, m. = Bažmas, f. d.
Búkas, o, m. Holunder (H). Vgl. Búkas.
Búmas, o, m. = Bómas, f. d.
Búze, es, f. u. Derivata = Bože, f. d.
Búžmas, o, m. = Božmas, f. d.
Bu, Sandfr. Bhā, die Wurzel, welche gemein-
schaftlich mit der Wurzel Es (f. d.) das
Verbum Substantivum bildet. Und zwar
bildet die Wurzel Bu folgende Formen:
das Prät. Buwau, das Fut. Busu, den
Inf. Buti, das Imperf. Budawau, den
Conjunct. Búcziau, Butu, den Imper.
Buk, Bukiwa, Bukime. Im Zem. fin-
den sich, nenngleich nicht sehr gebräuch-
lich, noch die Präsensformen Buwu und
Bunu, so daß wir vollständig hätten
Buwu, buwau, busu, buti, sein. Ueber
den Gebrauch dieses Verbums in Gemein-
schaft mit Esmi als Hilfsverbum f. d.
Gramm. Hier nur noch folgende Phra-
sen: Buk sweik's, Adieu, bleibe gesund.
Wilnuj' buwau, ich bin in Wilna ge-
wesen. Penkiu méu buwo, er war
fünf Jahre alt. Butu dwéjū méu bu-
wus, es können wohl zwei Jahre her
gewesen sein. Asz dewynolika méu
per žaidininką buwau, ich bin neun-
zehn Jahre Gärtner gewesen. Kazin
kaip su tą prová bus, wer weiß, wie
die Sache werden wird. Kadabg huti,
in Arbeit sein bei Jemand (Laufschien,

- ist statt des Locat.). **Kaip budawo**, wie es zu geschehen pflegt. **Buses, usi**, fünfzig. **Buresia, hurentiji**, dass. **Buse, Potam buse**, die Nachkommen. **Tehun**, es sei, wohl denn (3'em.)
- Buwimmas, o, m.** das Sein, Vorhandensein; der Zustand, Stand; das Verweilen, der Aufenthalt. **Jis ne buwo ant buwimmo**, er war nicht da zum Dableiben (sondern nur zum Besuch, nur auf kurze Zeit). **Kittur buwimmas**, die Abwesenheit. **Bieziä buwimmas**, das Dienengestellt.
- Nebuwimmas, o, m.** Abwesenheit, Ermangelung.
- Cziabuwimmas, o, m.** Anwesenheit, Gegenwart; das Hierbleiben.
- Czebuwimmas, o, m.** dass.
- Buwis, wjo, m.** der Aufenthaltsort, der Wohnsitz.
- Buwas, o, m.** dass.
- Buwie, e**, der an einem Orte ist; daher kundig, erfahren in einer Sache (Ez.). **Wissur buwis**, in allen Dingen bewandert, erfahren.
- Czabuwis, e, m. f.** ein Einheimischer, ein hier Ansässiger. **Wur. Cziabuwiei**, die Einwohner.
- Czebuwis, e, m. f.** dass.
- Neezebuwis, e, m. f.** ein Ausländer, Fremder; ein Abwesender.
- Nebuwis, e**, dass.
- Nebuwéla, e**, dass.
- Buwoja, oja, osu, ori**, oft sein, zu sein pflegen (3'em.).
- Buwinéja, éja, ésu, éti**, dass.
- Butent**, nämlich, als, denn.
- Butinas, a**, wirklich, wesentlich; rechtmäßig. **Adv. Butinay**, wirklich, wesentlich, ernstlich; gänzlich, allerdings. **Butinay asirgo**, er ist ernstlich erkrankt.
- Butingas, a, Adv. ay**, dass.
- Butiszkas, a, Adv. ay**, dass.
- Butye, és, f.** das Wesen, die Wesenheit; die Existenz; die Eigenschaft, Eigenheit; Gelegenheit, Form, Gestalt.
- Buté, és, f.** der Aufenthalt, der Wohnsitz, die Heimath; der Ort, das Verhältniß.
- Butja, és, f.** Existenz; Gegenwart; Leben, Lebenszeit (Ez.).
- Nebuie, és, f.** ein Gespenst.
- Nebuitis, czio, m.** dass.
- Bumene, és, f.** die Gegenwart. **Potam bumene**, die Nachkommenschaft, die Nachwelt (Ez.).
- Bukle, és, f.** das Sein, die Existenz; der Aufenthaltsort, die Wohnung; die Stätte. **Ka ant bukles keno istatyti**, Gehen zu Jemandes Stellvertreter berufen.
- Bukla, és, f.** dass.
- Buklas, o, m.** dass. **Zwériä buklas**, das Lager, die Höhle eines Thieres.
- Atbuti**, nachbleiben, nachdienen, das Versäumte nachholen. **Atbuti turru ka sirgau**, ich muß für die Zeit, da ich krank gewesen bin, nachdienen. Im 3'em. auch, etwas lobwerden, sich entledigen (**Poln. odhywać**).
- Dabuti, (3'em.)**, bleiben bis zu einer gewissen Zeit, ausharren.
- Iazbuti**, aushalten, ausharren, bis zu Ende bleiben, z. B. in einem Dienste, seine Zeit ausdienen. **Keturis méus iszhawo**, er ist volle vier Jahre (in seinem Dienste) geblieben.
- Iszbuwimas, o, m.** das Ausharren bis ans Ende.
- Issibuwau, issibuti**, veraltet sein, ausgedient haben, nicht mehr taugen. **Issihuwes, usi**, alt, alterschwach, abgelebt, baufällig, verlegen.
- Pabuti**, sich wo aufhalten, zugegen sein. **Ne galu pas ji wis pabuti**, ich kann nicht immer bei ihm sein, nicht bei ihm hausen.
- Pributi**, dabei sein, zugegen sein, dazu kommen. **Man priésant, in meiner Gegenwart Nepribuwau**, ich war nicht dabei, war abwesend. Namentlich heißt **Pributi** auch, als Hebamme Beistand leisten.
- Pribuwimas, o, m.** Anwesenheit.
- Nepribuwimas, o, m.** Abwesenheit.
- Pribuwis, wjo, m.** ein Nebenumstand.
- Pributis, e, m. f.** ein Anwesender, der einer Sache beimohnt.
- Pribuwéja, és, f.** die Hebamme.
- Pribuwéje, és, f.** dass.
- Pribuitis, és, f.** die Anwesenheit; die Residenz eines hohen Herrn (Ez.).
- Nepribuitis, és, f.** Abwesenheit (Ez.).
- Susibuti**, zusammen sein, Umgang mit einander haben. **Géray susibuwom**, wir haben uns gut vertragen.
- Susibuwimas, o, m.** der Umgang, Verkehr, z. B. **patés bey pacziós**, der eheliche Umgang.
- Uzbuti**, bei etwas bleiben, aushalten. **Tai dar galu uzbuti**, das kann ich noch aushalten.
- Bubaju, awan, ausu, auti**, dumpf und hohl brüllen, wie ein Stier.
- Bubelninkas, o, m.** ein Trommelschläger, vgl. **Bubnas** (Ez.).
- Bubelninke, és, f.** Trommelschlägerin.
- Bubéna, éno, és, énti**, es donnert leise, fängt an zu donnern.
- Bubiju, ijau, isu, iti**, schlagen, prügeln, dreschen, klopfen.
- Bubinu, inau, isu, inti**, dass.
- Nubuhiju**, abprügeln, abdreschen.
- Nububinu**, dass.
- Bubkyste, és, f.** Büberel, -Ränke (Bd.).
- Bublys, io, m.** die Mohrdommel (3'em. **Tauroggen**).
- Bauhlys, io, m.** dass. (**Magnit**).
- Bubliu, éti**, schreiben wie eine Mohrdommel.
- Baubliu, éti**, dass.

munter, frisch; nüchtern; gefühlvoll, empfänglich für Eindrücke. Budrus esmi, ich bin wach, schlafe nicht. Budrummas, o, m. Wachsamkeit. Budryste, es, f. dass. Iszbundu, aufwachen. Iszbudinu, aufwecken, aus dem Schlafe ermuntern. Issibudinu, erwachen, sich ermuntern aus dem Schlafe. Nubundu, aufwachen, erwachen. Nubudinu, aufwecken. Pabundu, aufwachen; nüchtern werden. Pabusk, Wohlauf! Pabudinu, aufwecken; aufmuntern, aufordern zu etwas. Nepabudinamas, a, unerwecklich. Pabudinainmas, o, m. Aufmunterung. Pabudzey, Adv. wachsam, vorsichtig. Pasibudinu, sich ermuntern, aufwachen. Pa-ibaudēju, ēti, sich gegenseitig aufmuntern, sich zusammenrottiren. (Vd.). Prabundu, erwachen. Pribudinu, bewachen; erwecken, erwecken können. Lēzuwi pribudinti, die Zunge im Zaume halten. Nepribudinti, nicht erwecken können. Prisibudu, ēti, genug wachen, sich überwachen. Būgnas, o, m. die Trommel, neben Būgnas. (Magnet, Lausluchten). Būgniju, ijaui, isu, iti, trommeln. Būgsu, būgau, būgsu, būgti, erschrecken, sich entsetzen. Būgzinu, inau, isu, inti, schrecken, bange machen. Būgnas, i, Adv. ey, scheu, schüchtern, furchtsam; entschlich, fürchterlich; unsicher. Man taip būgū, mir ist so bange. Būgū wazōti, es ist unsicher zu fahren. Būgummas, o, m. Schüchternheit; Unsicherheit. Būg-zius, i, furchtsam, scheu. (Memel). Būg-ztus, i, dass., auch wild, v. Werdn. Būg-ztos rankos, Hände, die sich vor der Arbeit scheuen, feine, zarte Hände. Būg-ztas, a, dass. (St.). Būg-ztummas, o, m. Schüchternheit; Wildheit. Būg-ztinu, inau, isu, inti, scheu, furchtsam, bange machen. Būg-ztinās, intis, sich scheuen, nicht daran wollen. Ibauginu, einschüchtern, einängstigen. Reiks ji biskyti ibaugini, man muß ihn ein bisschen einängstigen. Ibaugztinu, wild, furchtsam machen, scheuchen. Nubaugtau, abschrecken. Pabūgsu, erschrecken, sich entsetzen; dann auch übertragen, durch hartes Auftreten sich den Fuß verdrohnen, verstauchen. Aklis nagns und nagais pabuges, das Pferd hat sich das Fuß verdrohnt. Mano kojās pabugusos, ne

galū eiti, ich habe mir die Füße verdrückt, ich kann nicht gehen. Pabūgimas, o, m. das Entsetzen. Pabauginu, in Furcht jagen, scheu machen. Pabaugztinu, dass. Pasibaugztinu, sich erschrecken, scheu werden, v. Werden. Užbūgsu, scheu, wild werden. Būk 1) Imperat. von Būti, f. Bu, der allmählig in eine Conjunction übergegangen ist. und zwar in diejunctiver Bedeutung, entweder wiederholt, Būk — būk, sei es — sei es, entweder — oder, z. B. Būk tai būk sztai, sei es dies oder das, Būk mažas būk didis, sei es klein, sei es groß; oder mit folgendem Ar, als Būk szis ar tas, entweder dieser oder jener. 2) Conj. als ob, gleich als ob. Dėdus būk žinas, er stellt sich, als wisse er es. Būk jis iszwanas, gleich als ob er es verstände! Būka, os, f. die Buche. (M.). Būkas, o, m. Holunder. (M. unter Bėzdas. M. giebt an derselben Stelle Būkas, S. 15. aber Būkas. Vd. dagegen hat „Bukas, Buchbaum, Buche, Hollunder“; f. d. vor. In der lebenden Sprache habe ich das Wort nicht ermittelt). Bukezus, aus, m. ein Stammer, Stotterer. Bukezōja, awau, ōsu, ōti, stammeln, stottern. Bukezāvimas, o, m. das Stammeln. Būkkas, i, stumpf, bes. von einem Messer, dessen Spitze abgebrochen ist (vgl. dagegen Aizzipės); auch von einer Axt, deren Schneide durch Hauen ausgebrochen ist. Būknosis, e, stumpfnäsiger. Atbūk-tu, būkkau, būksu, būkti, stumpf werden, die Spitze verlieren. Atbūkkas, usi = Būkkus. Atbūkkinu, inau, isu, inti, stumpf machen, die Spitze abbrechen. Subūkkinu, dass. Burnas kam subūkkinti, einem den Mund stumpf schlagen, die Zähne einschlagen. Būkla, Būkle, Būklas f. u. Bu. Būklogas, o, m. (Zem.), eine Tonne, vom Poln. Būklak. Būklus, i, listig, verschlagen; arglistig, ränferoll; klug, klunreich. Būklej, Adv. hinterlistiger, arglistiger Weise. Būklingas, a, listig, hinterlistig; gewandt, künstlich, kunstreich. Būklorus, aus, m. ein Hänsemacher. Būklinczus, aus, m. ein anschlagiger Kopf, ein Künstler. Būklyste, es, f. List, Arglist, Ränke. Būklummas, o, m. dass. Būkloryste, es, f. dass. Būklawone, es, f. dass. Būksas, o, m. der Buchbaum. Būksamėdis, dzio. m. dass. Būksynas, o, m. ein Buchbaumgestrauch.

Buksoo, u, f. pl. die Hosen, in hiesigem platt. Provinz. die Büchsen genannt.

Bukwos, u, f. pl. dass.

Bukszas, o, m. die Büchse oder Buchse an Rade.

Búksztus, **Búksztinu**, ungenaue Schreibart für **Búgsztus** etc. s. u. **Búgsztu**.

Bulbe, es, f. in einigen Gegenden Z'emaltens die Kartoffel. (Vgl. **Bulwis**). In Pz. unbekannt.

Bullis, es, f. der Hinterbacken; das Radelöhr. Gew. im Plur. **Bullis**, die Hinterbacken, der Hintere. **Iweri sulá hullyn** oder **i bulli adatós**, den Faden in das Radelöhr einziehen.

Atbul, Adv. rückwärts. **Atbul** eins **kai wézy**, er geht rückwärts wie ein Krebs. **Wezimá atbul i -kuné traukti**, den den Wagen rückwärts in die Scheune ziehen.

Atbullah, a, rückwärts, rückwärts gehend; dann auch widerspenstig, unbändig. **Tok's atbul's**, solch' ein widerspenstiger Mensch! **Atbullah waikszczoju**, ich gehe rückwärts.

Atbullah, i, dass.

Atbullah, Adv. rückwärts, hinterwärts, zurück. **Atbullah wezimé sédéti**, rückwärts im Wagen sitzen.

Athullyn, hinterwärts, nach hinten.

Pabüllei, id, m. pl. das Hintergeschirr, der Schwanzriemen des Pferdes; die Windeln, Unterwindeln, in welche man kleine Kinder einwickelt, oder die man ihnen unterlegt.

Pabülles, id, f. pl. dass.

Pabullay z. B. **putti**, rückwärts fallen, so daß man auf den Hintern zu sitzen kommt.

Bullus, aus, m. der Bull, der Zuchstier, auch vom Männchen der Girsche, Elente u. a. Thiere gebraucht. **Jauenzi hebudam's ne haubsi kai hullus**, der Ochse kann nicht wie der Stier brüllen, bei schwerer Arbeit vergeht der Rikel. **Kai bul-lus eit po swéto**, er geht wie ein Bull d. h. hurend und balgend, durch die Welt. **Karwe bęga su bullu**, die Kuh ist brünstig. Vgl. **Bullis**.

Bullawonas, o, m. dass.

Bullawoczus, anh, m. dass.

Bullójo, awau, osu, óti, brünstig sein, Verlangen nach dem Stier haben, von der Kuh. **Bullawusi karwe**, eine Kuh, die vom Stier gedeckt worden ist.

Bulwarkas, o, m. (Germ.) ein Bollwerk.

Bulwerkas, o, m. dass.

Bulwis, es, f. (Plur. **Bulwes**), die Kartoffel, nur in Poin. Vlt. in den Gegenden von Mariampol, Wirballen, Kalwarja gebräuchlich, in Pz. ganz unbekannt. Auch **Bulbe**.

Bulzys, io, m. ein starker robuster Mensch mit großem Kopfe und biden aufgeworfenen Lippen. (Magnit).

Bumbe, es, f. eine Bombe.

Bumbolys, io, m. eine Stedrúbe, (nach M. **Bumbulys**).

Bumbolinne, es, f. das Dorf Bumbeln bei Aludsten; auch Name eines Thales bei Norstitten.

Bumbüllis und **Bumbulys**, io, m. eine Wasserblase.

Bumbulas, o, m. dass.

Bumene, es, f. s. u. **Bu**.

Bundu s. u. **Budu**.

Büntelis, io, m. (Germ.) ein Bündel.

Susibuntawoju, ojau, osu, óti, sich verbünden.

Susibuntawojmas, o, m. ein Bündniß, ein Bund unter Menschen.

Bunu, ungebräuchliches Präsenß der Wurzel **Bu**, s. d.

Búras, o, m. der Bauer.

Burélis, io, m. Dim. dass.

Búrka, ós, f. eine Bäuerin.

Buryste, es, f. die Bauernschaft.

Buriszkas, a, Adv. ay, baurisch, nach Bauern Art.

Búras, a, grau, von Erbsen.

Borinnei, id, m. pl. graue Erbsen = **Buri zirnei**.

Burbéjo, éti, daher

Uzburbéjes, usi, angeschwollen, aufgeblasen. **Katai uzburbéje**, die Mühlenräder sind mit Eis umzogen.

Burba, éjan, éso, éti, von jedem Tone, der nicht zusammenhängend, sondern in Unterbrechungen und Absätzen erfolgt, daher stottern; plätschern, vom Regen; flunkern von einer sich entleerenden Flasche, auch von dem ähnlichen Tone im Leibe; salzen, vom Hirschhahn; u. dgl. mehr.

Burbulójo, ójan und awan, osu, óti, dass. **Wandú burbulója**, das Wasser flunkert, plätschert. **Medinnis galdis burbulója**, der Hirschhahn schreit, salzt. **Burbulója pilwas**, es tollert, knurrt im Bauche.

Burbino, inau, isu, inti, solche unterbrochene Töne hervorbringen, z. B. eine Flasche ausgießen.

Burblénu, énuu, esu, énti, abgebrochene Töne ausstoßen, einzelne unverständliche Worte in den Bart brummen.

Burbekloju, awau, osu, óti, stottern. (Sz.).

Burbulas, o, m. eine Wasserblase, wie sie z. B. beim Regen (nicht beim Kochen) entsteht.

Burbulys, io, m. dass.

Burbole, es, f. dass.

Burblys, io, m. der Hirschhahn, Kollerhahn.

Burblyezia, ós, f. eine Klunkerflasche.

Burgas, o, m. der Berg, das Vorgee. **Aut burgo imti**, auf Borg nehmen.

Burgoju, awau, osu, óti, borgen.

Búrgells, io, m. der Bürger.

Burgrow's, **Burgrow's**, o, m. der Burggraf.

Burgrowéne, **Burgrowéne**, es, f. die Burggräfin.

Burgmistras, o, m. der Bürgermeister.

- Burgmistrėne**, *es, f.* des Bürgermeisters Frau.
- Burgelėju**, *eti*, daher
- Užburgelėju**, schwellen, aufschwellen, anlaufen. **Užburgelėjes**, *usi*, geschwollen.
- Būris**, *io, m.* ein Schlag- oder Plagregen, ein Regenschauer. **Būreis** *lyja*, es regnet schauerweise, stossweise, nicht anhaltend. **Isz didzio būrio mažas lytus**, viel Geschrei und wenig Wille.
- Burėlis**, *io, m.* Dim. dass. **Pon's Dėw's norėtu mums burėli lytaus sutekti**, der liebe Gott wolle uns ein Schauerchen Regen beschicken.
- Burka**, *os, f.* ein Filzmantel.
- Burkantai**, *u, m. pl.* Wastinat (Ez.); auch Name eines Dorfes im Magniter Kreise.
- Būrke**, *es, f.* (Germ.) ein Vogelbauer.
- Burklenu**, *enau, esu, enti*, = **Burblenu**, *f. u.* **Burba**.
- Burksznoju**, *oti*, rasseln, klappern. **Burksznoj' lėdai i langus**, der Hagel schlägt an die Fenster.
- Burlėkas**, *o, m.* ein Russischer oder Polnischer Herr. (Magnit. Dagegen **lett. Burlaks** ein gemeiner Russe, der sich umhertreibt, Strusenzieher. Vgl. **lett. Struhga**).
- Burlungis**, *io, m.* eine Quebbe, ein quelliger Ort (Vd. Qu.).
- Burmistras**, *o, m.* = **Burgmistras**, *f. u.*
- Burna**, *os, f.* der Mund. **Kalbėk su burnu**, rede laut, deutlich. **Su burnu kalbėti** kann aber auch heißen, mündlich vortragen. **Laikyky burna**, halte das Maul. **Burna praustis**, das Gesicht waschen.
- Burnėle**, *es, f.* } Dim. dass. **Mano**
Burnyte, *es, f.* } **burnyte**, mein Gold-
Burnikke, *es, f.* } chen (**Burnyste**, bei
Burnuže, *es, f.* } M. Ditsf.)
- Burniszkay**, *Abb.* mündlich.
- Burniju**, *ijau, isu, iti*, mauken, schmolten; auch schimpfen, das Maul gebrauchen.
- Burnoju**, *ojau, osu, oti*, dass.
- Burnojūs**, *otis*, sich lüssen (Vd. Qu.); sich schimpfen (Lautschfen).
- Didburnis**, *e*, großmäulig, vorlaut.
- Kėiburnis**, *e*, hartmäulig, v. Pferden.
- Iazburniju**, Einem etwas abtroken.
- Nuburniju**, dass.
- Paburnis**, *io, m.* Frechwerk, Räscherei.
- Burnotas**, *o, m.* die Purpurfarbe (wahrscheinlich von **Burna** abzuleiten); auch eine rothblühende Pflanze, Fuchsschwanz, **Amaranthus caudatus** oder **speciosus**.
- Burnotinas**, *a*, purpurfarbig, purpurroth.
- Burnotinu**, *inau, isu, inti*, purpurroth färben.
- Burnotinūs**, *intis*, purpurroth werden.
- Buroka**, *os, f.* eine Pflanze, Boretsch, **Borag**, Herablume, **Borago officinalis**.
- Burpelis**, *io, m.* das Gießholz, mit dem die Schiffer die aufgespannten Segel benehen (am Haff).
- Burrysia**, *czio, m.*, **Plur. Burryzei**, die langen Zapfen oder Maizen, an den Haseln, Birken, Weiden, sonst **Zirginnei** genannt (Gllge, Stalogitren).
- Burrėkas**, *o, m.* eine Art rother Rüben, verschieden von **Baraztis**, die man in Gruben überwintern läßt, und erst im Frühjahr ungekocht und unzerhackt zum Gebrauche für den Sommer einsäuert (Rheis zu Donal. 144). Auch das daraus bereitete Gericht heißt **Burrėkai**.
- Bursininkas**, *o, m.* ein Genosß, Gesell, Mitfrucht.
- Susibursiju**, *iti*, sich zusammenthun, sich zusammenrotten.
- Burszkau**, *kiau, kysu, kyti*, schütteln.
- Burszkinu**, *inau, isu, inti*, dass.
- Naburszkinu**, abschütteln, z. B. **Apfel** vom Baume.
- Pasiburszkau**, sich begatten, sich belaufen, vom Schaaf **Pasiburszkiusi awis**, ein Schaaf, das sich belaufen hat.
- Burta**, *os, f.* das Loos; der Loosungsschein bei der Aushebung der Meuten; das Looszeichen, mit welchem der Förster die zu fällenden Bäume bezeichnet. **Burtas mesti**, das Loos werfen, loosen.
- Burtas**, *o, m.* dass. **Burtais pripalti**, durch das Loos zusallen. **Burtus mesti**, das Loos werfen.
- Burtėle**, *es, f.* Dim. dass. **Pėr burtėles ka daliti**, durch das Loos vertheilen.
- Burtininkas**, *o, m.* einer, der das Loos wirft.
- Burtametys**, **Burtmetys**, *czio, m.* dass. (Ez.)
- Burta**, **Burtas**, **Burtininkas**, *f.* auch unter **Buru**.
- Burtas**, *o, m.* (Germ.) die Borte, der Besatz an einem Kleide, der Spitzenbesatz; in **Dainos** kommt es auch als Hutband vor.
- Burtikas**, *o, m.* dass. **Burtikais apsuti**, mit Spigen besetzen.
- Burtika**, *os, f.* dass.
- Burū**, **burau**, **bursu**, **burti**, wahr sagen.
- Burimas**, *o, m.* das Wahrsagen.
- Burta**, *os, f.* das Wahrzeichen.
- Burtininkas**, *o, m.* ein Wahrsager, Zeichendeuter.
- Burtininke**, *es, f.* eine Wahrsagerin.
- Iazburu**, etwas herausprophezeihen, so prophezeihen, daß es zutrifft.
- Nuburu**, prophezeihen, wahrsagen.
- Nusiburu**, in der Verbindung **Nusiburti dūti**, (für **Nuburti dūtis**), sich wahrsagen lassen (Ezech. 21, 21).
- Burzdu**, *dėjau, dėsu, dėti*, sich mit dem ganzen Körper rühren, zappeln, trabeln; auch sich rühren bei der Arbeit eifrig, thätig sein.
- Issiburzdu**, sich herauszappeln, sich zappelnd besetzen.
- Busokas**, *o, m.* der Bootshafen, **Germ.**
- Busu**, **Buses**, *f. u.* **Bu**.
- Busu**, **busti** *f.* **Bandu** unter **Budu**.
- Busze**, *es, f.* der Name **Barbara**.

But, ein Mörchen, mit dem man um einen Kug bittet, wahrscheinlich die so erhaltene Grundform des Verbums *Buezoju*.

Buta, *ös*, *f.* ein Gebäude, ein Zimmer (*Sz.*). Vgl. *Butias* und *Budu*.

Búterauju, *awau*, *ausu*, *auti* (*Germ.*), ein Kleidungsstück füttern. *Wilkaia*, *lapém's*, *kailineis* *búterautas*, mit Wolfsfell, Fuchsfell, mit Pelz gefüttert.

Buteroju, *awau*, *osu*, *oti*, *dass*.

Iszbuterauju, *dass*.

Pabúteris, *io*, *m.* Futter im Kleide, Unterfutter.

Pabúterauju, mit Unterfutter versehen, unterfüttern.

Pabuteroju, *dass*.

Bute, *Buti*, *Butinas* u. *f. w. f. u. Bu*.

Butkäre, *ös*, *m.* ein Böttcher.

Butkärene, *ös*, *f.* eine Böttcherfrau.

Butkérauju, *awau*, *ausu*, *auti*, Böttcherarbeit machen.

Buttas, *o*, *m.* das Haus; auch der Hausflur, das Vorhaus, im Gegensatz zur Stube.

Buttélis, *io*, *m.* } *Dim. dass*.

Buttelélis, *io*, *m.* }

Buttelninkas, *o*, *m.* ein kleiner Hausbesitzer, Eigenthümer.

Buttelninke, *ös*, *f.* eine Eigenthümerin.

Buttanza, *ös*, *f.* die Hausthüröffnung.

Butmalka, *ös*, *f.* Brennholz für den Hausbedarf.

Pabuczey, *Abb.* von Haus zu Haus, *z. B.* betteln gehen.

Pabuczeis, *Abb.* *dass*.

Pributtis, *ezio*, *m.* der Platz unmittelbar vor der Hausthüre, bes. vor der Hintertüre.

Buttinais, *io*, *m.* der äußere Theil am Grabdenk. (*Haff*)

Buwaine, *ös*, *f.* eine ehemals bewohnte, jetzt wüste Baustätte. (*Pröfult*).

Buwau, *Buwis*, *Buwoju* *f. u. Bu*.

Buzawoju, *ojau*, *osu*, *oti*, peinigend, hentermäßig behandeln. (*Sz.* *Karuje*).

Buzawojimas, *o*, *m.* hentermäßige Behandlung.

Builas, *o*, *m.* der gemeine Rälberkropf, wilder Rörbel, *Chaerophyllum sylvestre*.

Buile, *ös*, *f.* die Kartoffel (*Germ.*).

Builis, *io*, *m.* der Zuchtstier, der Bull (*Memel*, für *Bullus*).

Builus, *i*, länglich, zugespitzt.

Buious, *i*, frisch, munter, kräftig; auch geil, wollüstig, unzüchtig; dergleichen geil, üppig, vom Getreide.

Buinummas, *o*, *m.* Frischheit, Munterkeit, Kraft, Gelihelt.

Buinyste, *ös*, *f.* *dass*.

Buisza, *ös*, *f.* die Art und Weise, die Lebensweise.

Buitis, *Nehuite*, *Pribuitis*, *f. u. Bu*.

Bjura, *bjürau*, *bjürsa*, *bjürti*, schmutzig, häßlich werden, als Simplex nicht gebräuchlich.

Bjaurus, *i*, schmutzig; häßlich, garstig; moralisch schlecht, schändlich, abscheulich, bes. auch unsittlich, unteufel. Comp *Bjaurénis*, *e.* Superl *Bjaurausas*, *a.* *Bjaurus kélas*, ein schlechter Weg. *Bjaurus nékai*, unsittliche Scherze. *Bjaurus darbas*, eine Schandthat. *Bjaurus pažurėti*, garstig anzusehen. *Bjaurū labay eiti*, sehr übel zu gehen.

Bjaurusis, *oji*, *emph.* ein schmutziger, garstiger Mensch.

Bjaurasis, *oji*, *dass*.

Bjaurey, *Abb.* garstig, häßlich. *Bjaurey elti*, *wazoti*, schlimm zu gehen, zu fahren. *Tai bjaurey pritioka*, das sieht garstig an.

Bjaurybe, *ös*, *f.* Schmutz, Unflath; Häßlichkeit; Unreinlichkeit; Abscheulichkeit, Laster, Unzucht.

Bjaurummas, *o*, *m.* *dass*.

Bjaurėstis, *ezio*, *m.* Schmutz, Unflath, Schandfleck.

Bjaurėstis, *e*, *m. f.* ein unflathiger, garstiger Mensch.

Bjaurininke, *ös*, *f.* eine Hure.

Bjaurūs, *rėjaus*, *rėsūs*, *rėtis*, verabscheuen, einen Efel vor etwas haben, *m. d. Gen.*

Bjaurėjimas, *o*, *m.* Efel, Abscheu.

Bjaurėtuwas, *e*, ein schmutziger, widerlicher Mensch.

Bjaurinū, *inau*, *isu*, *inti*, besudeln, beflecken.

Bjaurinūs, *intis*, sich besudeln; verabscheuen, Efel haben (*Sz.*).

Bjaurinnimas, *o*, *m.* Besudelung; Abscheu, Efel.

Aphjuru, *urti*, schlecht werden, vom Wege; häßlich werden; böse, gramm werden. *Aphjures*, *usi*, gramm.

Aphjaures, *usi*, böse, gramm.

Aphjaurinu, *Apibjaurinu*, verunreinigen, besudeln, beflecken.

Aphjaurinnimas, *o*, *m.* Verunreinigung, Befledung.

Apsihjaurinu, sich besudeln.

Apibjaurinnimas, *o*, *m.* Unsauberkeit.

Ibjaurinu, beflecken.

Iszhjaurinu, beschmutzen, besudeln; entweihen

Issihjaurinu, sich besudeln.

Nubjaurinu, beschmutzen, besudeln.

Nusihjaurinu, sich besudeln.

Pahjuru, *urti*, häßlich, schlecht werden, bes. v. Wege. *Kélas diddey pahjuro*, der Weg ist sehr schlecht geworden. *Pahjures*, *usi*, häßlich.

Pahjauru, *ėjau*, *ėsu*, *ėti*, häßlich sein; zum Efel werden.

Pahjaurinu, verunreinigen; entehren.

Pahjaurinnimas, *o*, *m.* Entehrung.

Pasihjaurinu, sich verunreinigen.

Subjaurinu, besudeln.

Susihjaurinu, sich besudeln.

Uzhjaurinu, beschmutzen, besudeln.

Bladystai, *ū*, *m. pl.* Lauch (*Bl.*).

Bladote ist bei Sz. unter Plaukwa wohl Druckfehler für Blakutte, die Wange.
 Blake, es, f. die Wange; eine Pflanze, Coriander, *Coriandrum sativum*, wegen ihres Geruchs; in der Weberel, ein Nestloch. Plur. Blakes, Coriandersamen.
 Blakutte, es, f. Dim. dass.
 Blakuttis, ezio, m. dass.
 Blakis, es, f. der Blei, der Bressen = Plakis (Memel).
 Blakstena, os, f. die Augenwimper.
 Blakstenas, o, m. dass.
 Blakstinczus, aus, m. der starke Augenwimpern hat.
 Blandaus, dziaus, dysus, dytis, sich schämen.
 Blandijus, ijaus, isus, itis, sich verantworten.
 Blandus, i, dünn, wässerig, von der Suppe (Magnet).
 Blandzius, = Blendzius, f. d.
 Blásas, o, m. ein Faß, eine Tonne, (Bd. M. M.); auch Blosas.
 Blázkau, kiau, kysu, kyti, hin und her reissen, umherzausen. *Iszali blaszkyti*, auf die Seite schleben. *Zémyn blaszkyti*, zu Boden werfen. *Jawus blaszkyti*, das Getreide vorklopfen (nicht ganz ausdreschen). *Wėje blaszkomi plaukai*, im Winde zerzauste Haare.
 Blá-zkinu, inau, isu, inti, dass.
 Blászkau, kytis, sich zausen, sich rausen, mit einander rasen, tollern.
 Blászkai, ū, m. pl. vorgeklopftes Getreide.
 Bléskai, ū, m. pl. dass.
 Blószkiu, blószkiau, blókszu, blókszi, umherzausen; das Getreide vorklopfen. *Zémyn blókszi*, zu Boden werfen.
 Iszblászkiniu, and einander zausen. *Wėje debesys iszblászkina*, der Wind treibt die Wolken aus einander.
 Nublászkau, wegzausen, *iszali*, bei Seite werfen oder schleben.
 Nublószkiu, niederreissen, zu Boden werfen.
 Parblószkiu, dass.
 Priblószkiu, dass.
 Sublószkiu, zusammenschlagen z. B. rankas, die Hände.
 Užblószkiu, zuschlagen, z. B. durrys, die Thüre.
 Blazgu, gėjau, gėsu, gėti, beben, bröhen, z. B. die Thüre, wenn sie vom Winde zugeschlagen wird.
 Blazgau, giau, gysu, gyti, klappern, rasseln, trasseln.
 Blazgiu, inau, isu, inti, dass. *Raktai-blazgiu*, er rasselt mit den Schlüsseln.
 Blazmas, o, m. die Blessur, Wunde. (Ziff).
 Blaik-ziaus, kezcians, kazytus, kazytis, sich auflären, sich erheitern, vom Himmel. (Zem.).
 Blaiwas, a, nüchtern, nicht berauscht.
 Blaiwyate, es, f. Nüchternheit, nüchterer Zustand.

Blaiwus, wėjau, wėsus, wėtis, nüchtern werden.
 Blaiwinus, inaus, isus, intis, dass.
 Blaiwijus, ijaus, isus, itis, dass.
 Isaiblaiwu, wėjau, wėsu, wėti, sich ausnüchtern, nüchtern werden; sich erholen, nach einer Krankheit; sich verziehen, von den Wolken; *Debesys isaiblaiwa*.
 Isaiblaiwinu, inti, dass.
 Isaiblaiwiju, iti, dass.
 Nusiblaiwu, eti, dass.
 Prasiblaiwinu, inti, dass.
 Prasiblaiwu, eti, dass.
 Prasiblaiwėjimas, o, m. die Ausnüchterung.
 Blauju, blausu, blauti f. u. Blawis.
 Blaunu = Blauju f. u. Blawis.
 Blausinis (Lautlicht), das Dedbett = Plauzenis f. d.
 Blauza, os, f. (Magnet) = Blauzda, f. d.
 Blauzda, os, f. die Wade, in manchen Gegenden der ganze Unterschenkel (so auch bei Sz.).
 Blauzdas, o, m. dass. (? Bd.).
 Blauzdinnis, e, die Wade betreffend. *Blauzdinnes weltos*, (Sz. unter Sute-jaly). vgl. Apawis.
 Blauzdkaulis, io, m. das Schienbein.
 Blauzdilauza, os, f. Wadenbrecher, nennt man das im Winter unter dem Schnee angesammelte und noch nicht hinlänglich gefrorene Wasser, so daß man beim Gehen durchtritt. (Ruß).
 Pahlauzdis, dzio, m. die Wade, da wo Blauzda den Schenkel bedeutet.
 Blebberis, io, m. ein Schwäger, Plapperer.
 Blebėnu, enau, esu, enti, plappern, plerren.
 Blebėnimas, o, m. Geplattere.
 Blėdnas, a, mager, dünne, vom Boden.
 Pablėdes, dusi, dass.
 Blejė, es, f. der Blei, der Bressen.
 Blejas, o, m. dass.
 Blėkai, ū, m. pl. Getröse, gefochte Kalbdärme.
 Blekininkas, o, m. (?), Wirth, Besitzer eines Bauergutes (Memel).
 Blekioju, oti, = Blykoju f. u. Blykia.
 Blėkis, io, m. Blech.
 Blėkėlis, io, m. Dim. ein Blechblättchen.
 Blėkininkas, o, m. ein Blechler, Klempter.
 Blendas, gew. Blendzas, blendės, blėsis, blėstis, sich verdunkeln, v. d. Sonne, finster werden.
 Blandzas, blandės, blęsis, blęstis, dass.
 Bliata, blinde, blis, blisti, es wird finstler, wird Abend; auch vom Himmel, trübe werden, sich beziehen.
 Priblisia, es fängt an finster zu werden.
 Priblisiant, gegen Abend.
 Priblinde, es, f. die Abenddämmerung.
 Prėblinde, es, f. dass.
 Priblindimas, o, m. dass.

Préblindinne, es, f. dass.
Préblindinnis, io, m. dass.
Préblindyne, es, f. dass.
Sublista, es, wird finster. Sublistant, Abends, im Finstern.
Subblindimas, o, m. Finsterniß.
Blende, es, f. und **Blendis**, dzio, m. (Inse) = Blinde.
Blerbju, bjau, bsu, bti, pferren.
Blescozu, ojau, osu, oti, flimmern, blinslen. (Sj.).
Blescozimas, o, m. das Flimmern.
Bléstu, blésau und bléscau, blésu, blésti, verlöschen, verschwinden, sich vermindern, abnehmen. **Blésta agnis**, das Feuer wird kleiner.
Blésteru, éjau, ésu, éti, dass. **Wéjas bléstera**, der Wind legt sich. **Ugnis blésteréj**, das Feuer nimmt ab.
Iszbléstu, dass. **Iszblésusi anglis**, eine schwarze, todte Kohle.
Nubléstu, dass.
Pabléstu, dass. z. B. von der Vergänglichkeits der Schönheit gebraucht.
Uzbléstu, dass. **Uzblésusi anglis**, eine todte Kohle.
Bléskai, á, f. u. **Blázkau**.
Bléta, os, f. (Germ.) ein Blatt, eine Platte, ein Blech. **Bléta popéras**, ein Blatt Papier.
Blétas, o, m. dass.
Blékalwis, wjo, m. ein Blechschmidt.
Blezinga, os, f. die Schwalbe, nördlich, um Bröfuk, Ruß und Heidekrug die Hauschwalbe (dagegen **Kregzde** die Uferschwalbe); südlich vom Memelstrom nur **Kregzde**, auch für die Hauschwalbe, gebräuchlich, und **Blezinga** unbekannt.
Bleiwis, o, m. Bleiweiß.
Blykis, es, f. (Germ.) die Bleiche, die Leinwandbleiche. Ant **blykés**, auf der Bleiche.
Blykióju, ójau, ósu, óti, bleichen.
Blekioju, ojau, osu, oti, dass.
Blykininkas, o, m. ein Bleicher.
Blykininke, es, f. eine Bleicherin.
Blyksztu, blyszkiau, blykszu, blyksztu, erblaffen, erbleichen, als Simplex schwersich im Gebrauch.
Iblyksztu, erblaffen, auch trop. sterben.
Iszblyksztu, blaß werden, erblaffen, sich entfärben; verschleßen, von der Farbe. **Iszblyszkes**, usi, blaß, bleich, verschossen.
Iszblyszkimas, o, m. das Erbleichen; die bleiche Farbe.
Iszblyszkummas, o, m. die bleiche Gesichtsfarbe, das bleiche Aussehen.
Pablyksztu, blaß werden, erblaffen, ein wenig erbleichen. **Pablyszkes**, usi, blaß, bleich.
Pablyszkélis, io, m. ein bleich aussehender Mensch.
Pablyszkummas, o, m. das bleiche Aussehen.
Blynai, á, m. pl. eine Art Mehlspeise (?).
Binde, **Blindimas** f. u. **Blendas**.

Blinde, es, f. die strauchartig, selten baumartig an Flüssen wachsende Saalweide, *Salix purpurea*, auch Ufer- oder Stromweide genannt.
Blindis, es, f. dass. (Magnit).
Blendis, dzio, m. dass. (Inse).
Blende, es, f. dass. (ebend.).
Blindinnis, e, was von der Saalweide kommt oder gemacht wird.
Blindynas, o, m. ein Saalweidenbusch.
Blingys, io, m. (Germ.) ein Blinder, als Schimpfwort. **Eik tu blingy**, geh du Blinder, wenn Jemand etwas vor seinen Augen liegendes nicht sieht. (Das hiesige Plattdeutsch flechtet: blind, een Blinger, ebenso: Kind, Plur. Ringer).
Blinksu, éjau, ésu, éti, schlimmern, blinken.
Blinkséjimas, o, m. das Blinken.
Blinkteru, éjau, ésu, éti, ein wenig blinslen, schlimmern.
Blista, blis, blisti f. u. **Blendas**.
Blyszkes, blyszkiau f. u. **Blyksztu**.
Blyszkiu, kéjau, késu, kéti, funkeln, glänzen. Vgl. **Blizgu**.
Blizgu, géjau, gésu, géti, funkeln, glänzen, schlimmern.
Blizgoju, ojau, osu, oti, dass.
Blizgas, o, m. Plur. **Blizgai**, Kranzflittern, Flittergold, Knistergold, das in die Kränze geflochten wird.
Blizgimmai, á, m. pl. dass.
Blizge, es, f. Plur. **Blizges**, Wolfsklappen, d. h. rothe Lappen oder Bänder, die an einer durch einen Theil des Waldes gezogenen Leine befestigt werden, um den Wolf, den die Treiber dieser Leine zujagen, von da weg und in die Nähe der Jäger zu scheuchen; selten geht der Wolf durch die Lappen.
Blizgute, es, f. Plur. **Blizgutes**, Kranzflittern.
Blizginne spilka, eine Flitternadel (Ab).
Blizgullis, io, m. der Gott des Schnees.
Blizgélis, io, m. ders.
Blizgédinu, inau, isu, inti, funkeln, glänzen lassen, mit Flittern versehen.
Apblizgoju, **Apiblizgoju**, die Leine mit den Scheuchlappen behufs der Wolfsjagd durch den Wald ziehen.
Atblizgu, glänzen, funkeln, auffunkeln.
Pablizgu, glänzen, schlimmern.
Blogas, a, schwach, gering, schlecht, von einer Krankheit angegriffen. **Blogas balsas**, eine schwache Stimme. **Blogas alus**, schwaches Bier. **Blogas mélas**, ein schlechtes, unerquickliches Jahr. **Blogi linnai**, schlechtgerathener Gladh. **Blogus daiktus priimti**, unbedeutende Dinge vornehmen. Comp. **Blogénis**, Superl. **Blogiausas**.
Blogus, i, dass.
Blogay, **Blogey**, Abb. dass. **Blogay sirgti**, schwer, bedenklich krank liegen. **Blogay gywénti**, in bedrängten Verhältnissen sich befinden.
Blogyn eiti, schwächer, tränger werden.

- Bloguttis**, e, schwächlich, von Kindern.
Blogummas, o, m. Schwachheit.
Blogmi und **Blogstu**, blogau, blogsu, blogti, schwach, elend werden.
Bloginu, inau, isu, inti, schwächen; gering achten.
Pablogmi, schwach werden, an Kräften abnehmen. **Pabloges** ant weido, abgemagert im Gesichte.
Blokszu, blokszi f. u. Blaszkau.
Blóas, o, m. ein Faß. Vgl. auch **Blasas**.
Blószkiu f. u. Blaszkau.
Blowészus, aus, m. der Tag Mariä Verkündigung, der 25. März (Prótulo).
Blowjau, Blowimmas, f. u. Bluwis.
Blóznas, o, m. ein Schelm, ein Schalk.
Blóznyste, es, f. Schalkheit.
Bláda, óz, f. Schalkheit, Thorheit.
Blúdas, o, m. ein Schalk, Lotterbube, ein Schwärmer.
Blúdiu, ijau, isu, iti, umherschwärmen, Thorheiten begehen.
Blústu, blúdan, blúsu, blústi, dass.
Pablúdiu, dass; auch sich bemüßlos umhertreiben, irre gehen.
Pablústu, dass. **Pablúdes**, ust, abernichtig, thöricht, verwildert. **Pablúdes waiksz-ezoja**, er geht in der Irre umher. **Jau pabludo** zuwys, die Fische haben sich schon verzogen, man fängt keine mehr.
Pablúdimas, o, m. Aberwitz; das Umherschwärmen der Schwärmer, Diebe, Unzüchtigen; Irrthum, Irrsal. **Girty-stós pablúdimas**, die Verwüßlosigkeit des Raufes.
Pablúdiimas, o, m. dass.
Pablúdyeze, es, f. ein Gespenst.
Blúdas, o, m. die Schüssel; die Schale an der Wage.
Bludélis, io, m. Dlm. dass.
Bludetélis, io, m. dass.
Bludinne, es, f. ein Schüsselbrett, Schüsselregal. (Magnit).
Bludyneczia, Bludyneczia, ós, f. dass. (ebend.).
Bludynecze, es, f. dass.
Bludlázis, io, m. ein Schüsselleder, Fellerleder, Schmäcker.
Blukkas, o, m. ein Block, eine hölzerne Truhe im Tauwert größerer Kähne (Magnit).
Blúkszu, blúszkau, blúkszu, blúkszi, und
Blúksu, blúkau, blúkau, blúkti, schlaff, weß werden, von den Musteln, beide im Simplex wenig gebräuchlich.
Iszblúkatu, dass. **Iszblúkes**, usi, schlaff, erschlafft.
Sublúkszu, dass. **Sublúszkes**, usi, schlaff, weß, von den Musteln eines Kranten.
Sublúksu, dass. **Sublúkes**, usi, schlaff.
Blókúhas, o, m. ein Schleicher (Du.).
Blúszó, ós, f. der Floh.
Blúszó, es, f. Dlm. dass.
Blúszus, aus, m. der viele Flöhe hat.
Blúszó, es, f. dass.
Blússinēju, éjau, ésu, éti, Flöhe suchen oder fangen. **Blússinėti ka**, Jemanden flöhen.
Blússinėjus, étis, sich flöhen.
Issiblússinēju, dass.
Z'emblúszó, es, f. der Erdfloh.
Blústu, blúsu, blústi f. u. Bláda.
Blúsu, blúsan, blúsu, blústi, davon
Apblúsu, verzagen, traurig werden, die Flügel hängen lassen (Sz. schreibt **Ab-blústi**). **Apblúszes**, usi, traurig, niederge schlagen.
Apblúsimas, o, m. die Niedergeschlagenheit, Verzagtheit.
Blúszkau, blúszkes, f. u. Blúkszu.
Blúwis, wjo, m. das Gebrülle des Ochsen.
Blúwauju, awau, ausu, auti, brüllen.
Blúwoju, oja, ósu, oti, dass.
Blauju (um Memel **Bláunu**), blówjau, blánu, bláuti, blóden, von Rälbern, Schaafen; pierren, von Menschen; um Memel allgemein weinen.
Bláujimas, o, m. das Blóden.
Blówimas, o, m. dass.
Uzbláuju, aufblóden, anfangen zu blóden.
Blúzniju, ijau, isu, iti, lästern, spotten, j. B. **Déwa**, Gott lästern.
Blúznijimas, o, m. Lästern.
Blúznus, i, lästerlich, spöttisch.
Blúzningas, a, Adv. ay, dass.
Blúznitojis, o, m. ein Lästerey, Spötter.
Blúznérus, aus, m. dass.
Iszblúzniju, verlästern.
Blúznis, es, f. und io, m. die Milz.
Blúzne, es, f. dass.
Blúznáhole, es, f. Milztraut, *Chrysosplenium alternifolium*.
Bráda, Bradine, Bradins f. Brydis.
Brágas, o, m. Memelsche Aussprache für **Bá-rágas**, f. d.
Brákas, o, m. eine Brade am Wagen.
Brakszezója, Brakszteru, Brakszmás f. u. Braszku.
Branciju, ijau, isu, iti, Einen piémsen, mißhandeln.
Branda, Brándolys, Brandúlys f. u. Brendá.
Branga, ós, f. das Anie am Bahn, woran die Seitenpflanzen befestigt werden (am Haß, sonst **Kumbrys**).
Brangus, i, (bei Sz. **brungus**) theuer, hoch im Preise. **Kaip brangus jawai**, wie theuer ist das Getreide? **Brangus ak-mú**, ein Edelstein. **Brangi gadyne**, theure Zelt, Theuerung. **Brangus mé-tas**, ein theures Jahr. **Brangu laikyti**, werth halten. **Tai brangus zodis**, das ist ein theures, ein wahres Wort. **Comp.**
Brangésnis, e. Superl. **Brangiausis**, a.
Brangusis, oji, emph. dass. **Brangusis Déwe**, heiliger Gott. **Brangusis kuni-géli**, theuerster Herr Pfarrer.
Brangey, Adv. dass. **Kaip brangey par-dúsi**, wie theuer, zu welchem Preise willst du verkaufen?
Brángyn eiti, theuret werden, im Preise aufschlagen.

Brangókas, á, ziemlich theuer.
Brangummas, o, m. der hohe Preis einer Sache; die Theuerung, theure Zeit.
Brangybe, ás, f. dass. Brangybe pakelti, aufschlagen mit dem Preise.
Brangumynas, o, m. ein Kleinod.
Brangininkas, o, m. Jemand, der seine Waare hoch anschlägt, theuer verkauft.
Brangymetis, ezio, m. Theuerung.
Branginu, inau, isu, inti, theuer machen; theuer veranschlagen oder tagiren. *Diddey brangina jawus*, das Getreide hat einen sehr hohen Preis (Subjekt ausgelassen).
Branginnimas, o, m. das Aufstreiben des Preises; die Tage.
Brangintojis, o, m. der Tagirer.
Brangsta, brangau, brangau, brangti, theuer werden.
Bringsta, bringau, bringsu, bringti, dass.
Pabranginu, vertheuern, theuer machen, den Preis erhöhen.
Pabranginnimas, o, m. Uebersetzung, Vertheuerung.
Pabrangstu, theuer, theurer werden.
Jawai pabrangsta, das Getreide schlägt auf.
Pabringstu, dass.
Pérbrangus, i, Adv. ey, zu theuer.
Brangwynas, o, m. Brantwein. *Brangwyną dūti isz ausu*, zum Frühstück eine Ohrfeige geben.
Brangwynélis, io, m. Dim. dass.
Brangwynininkas, o, m. Brantweinbrenner.
Braniju, ijau, isu, iti, rauben plündern.
Branijimas, o, m. das Rauben.
Branytojis, o, m. der Räuber.
Branyis, io, m. dass.
Branininkas, o, m. dass.
Apbraniju, berauben.
Apbranijimas, o, m. Beraubung.
Iszbraniju, rauben, ausplündern.
Iszbranijimas, o, m. das Rauben; das Geraubte, der Raub.
Iszbranimas, o, m. die Ausbeute (R. M.).
Nubraniju, berauben.
Branka, ás, f. s. u. Brinkstu.
Brankszau, szojau, szosu, szoti, offen, unverbedt daliegen. *Branksza nogi kaulai*, die Knochen liegen ganz entbóßt da, sind zu sehen, bei einer Wunde.
Branksztas, o, m. ein Bruch im Felde.
Branktas, o, m. ein Knüttel, den man den Hunden um den Hals hängt, um sie unschädlich zu machen (Magnet).
Brantas, o, m. eine Beule; Plur. *Blantai*, die Venerie, auch der Brand, eine Holzkrankheit.
Brantmédis, ezio, m. brandiges Holz.
Brantas, o, m. die Aderwinde, das Windenkraut, *Convolvulus arvensis*, wächst auf Aedern und windet sich um die Getreide- und Flachsstengel. (Magnet. Dar- nach ist Rhesa zu Donat. I. 532 zu berichtigen).

Brantuttis, ezio, m. Dim. dass.
Brarikai, ú, m. pl. die Schöße am Wam. **Brasta**, ás, f. s. u. Brydis.
Braszkau, kiau, kysu, kyti, schütteln.
Subraszkau, zusammenschütteln. *Z'aka suriszk ir subraszkyk*, blinde den (mit Getreide gefüllten) Sack zu und schüttelte ihn zusammen.
Brászku, kéjou, késu, kėti, knistern, prasseln, knarren, rasseln, von der Stamme, von einer Thüre, einem alten Gebäude, von einem Wagen: knaden, krachen; ästern, in Angst sein. *Dar toli brászka*, es ist noch in weitem Felde. *Pirsztais braszketi*, mit den Fingern knaden. *Mano duszia brászka*, mir bricht das Herz. *Jis jau sénay braszkéjo*, er war schon lange unwohl, bevor er sich zu Bette legte (knarrte schon lange, wie ein altes Haus).
Braszkéjimas, o, m. das Prasseln, Knarren u. s. w.
Braszkus, i, knarrend, prasselnd.
Brakszteru, éjau, ésu, éti, oft und leise knaden u. s. w.
Brakszcoju, ojau, osu, oti, dass. *Pirsztais brakszeczoti*, mit den Fingern knaden.
Brakszmas, o, m. das Krachen, Knaden.
Athraszku, mit Geräusch ankommen.
Pabraszkinu, inau, isu, inti, machen, daß es knadt.
Braworas, o, m. die Brauerei, das Brauhaus. Vgl. *Bruwéle*. (Sj. Polnisch *Browas*).
Brázas, Brazoju, dialektische Abweichung von *Brázdas*, *Brazdoju*.
Brázdas, o, m. der Saft unter der Rinde der Bäume. *Médzus i brázda kirsui*, die Bäume fällen, wenn sie saftig sind.
Brázda, ás, f. dass.
Brazdotas, a, saftig, v. Baume.
Brazdoju, ojau, osu, oti, diesen Saft abschaben.
Brázdijs, ijau, isu, iti, dass.; soll auch heißen, einen Baum pflöpfen (Magnet).
Nubrazdoju, dass.
Braidau, Braidzoju, s. u. Brydis.
Braukiu, kiau, ksú, kti, streifen, streichen. *Linus braukti*, Flachß schwingen. *Apwynus braukti*, Hopfen streifen. *Sorú braukti*, Schwaden schöpfen. *Kojá braukti*, den Fuß streichen, mit Sassen einreiben. *Z'églus braukti*, die Segel streichen. *Aszarú braukti*, Thränen trodnen. *Rasá braukti*, den Thau abstreifen vom Grase, d. h. frühe aufstehen. *Skubjey braukti*, schnell laufen. *Aszta brauksu*, ich werde ihn jagen, ihn abführen.
Braukau, kiau, kysu, kyti, dass. *Bruksz-néles braukyti*, Aulen ziehen.
Braukis, io, m. ein Hieb (Sj.).
Brauktuwé, és, f. das Schwingmesser, das Holz, welches der Flachßschwinger in der rechten Hand hält.
Brauktuwas, o, m. dass.

Aphrankiu, streichen, bestreichen, *z. B.* plosztory, ein Pflaster.
Ihrankiu, hineinstreichen, hineinschicken.
Ibraukai, *u, m. pl.* Füllholz in die Ständer (*M*).
Iszbraukiu, austreichen, eine Schrift; den Flachs ausschwingen; austreiben, davon laufen: auslaufen; den Schornstein ausfehren, fegen.
Iszbraukytojis, *o, m.* der Schornsteinfeger (*Es*).
Issibraukiu, sich etwas abstreifen, abziehen; sich den Schlaf aus den Augen reiben, *męga isz akiu*.
Nuhraukiu, abstreifen; abwischen, abtrocknen; den Scheffel, das Maas abstreichen; den Flachs schwingen; einen Zweig abblättern; davon laufen. *Męga isz akiu nuhraukti*, den Schlaf aus den Augen reiben. *Putta, Puttas nuhraukti*, abschäumen. *Ir pridėk ir nuhrauk*, nicht zuviel, nicht zu wenig.
Nuhrauktinay, über quer, nach der Seite hin (*Es*).
Nūbraukas, *o, m.* (?) *Su nūbraukū = Nuhrauktinay* (*Es*).
Nūhraukoa, *u, m. pl.* das, was beim Schwingen von dem Flachs abgeht, die Schwingelheerde.
Pahraukiu, etwas in einer Schrift unterstreichen.
Pėbraukiu, durchstreichen, austreichen eine Schrift. *Eilę pėbraukti*, eine Linie durchziehen.
Prabraukiu *kėla*, den Weg bahnen, Bahn machen.
Prėbrauke, *es, f.* der Schwingelstock, auf den der Flachschwinger mit der linken Hand den Flachs legt, während er mit der rechten das Schwingmesser schwingt.
Prėbraukiuwe, *es, f.* dass.
Suhraukiu = Prabraukiu. *Nesuhrauktas kėlas*, ein ungebahnter Weg.
Brauksziuwis, *wjo, m. f. u.* Brėzkiu.
Brauna, *es, f.* der Rücken des Messers, der Sense, der Flugschar; der Rand eines Kessels, Topfes; der Kiel des Schiffes. *Ant braunės budawoti*, auf den Kiel bauen.
Braune, *es, f.* dass.
Braunas, *o, m.* dass.
Brėde, *es, f.* eine Rederei, Fopperei.
Brėdne, *es, f.* dass.
Brėdnyste, *es, f.* dass.
Brėdnummas, *o, m.* dass.
Brėdiju, *ijau, isu, iti*, necken, foppen, beglän. *Eik ne brėdik*, geh, foppe mich nicht.
Pabrėdiju, dass., aber auch ein Mädchen verführen, schwängern.
Brėdėlis, *io, m.* eine Pilzenart, Morchel auch *Ahrėdėlis*.
Brėdia, *dzio, m.* das Elent; im *Bem.* auch der Hirsch (sonst *Elnis*), wohl daher, weil es dort keine Hirsche giebt. Es heißt auch im *Lett.* der Hirsch *Wahzsem-*

mes breedis, *b. h.* das deutsche Elent.
Plur. Brėdzei, Name eines Dorfes bei Wilfallen.
Brėdėna, *es, f.* Elentfleisch.
Brėdkraunis, *e, elentschalig*, *z. B.* ein Messer, das eine Schale von Elenthorn hat.
Brėdlaukai, *u, m. pl.* Name mehrer Dörfer.
Brėdplaukis, *e, elenthaarig*, elentfarbig, *z. B.* ein Pferd.
Brėdne, *es, f. f. u.* Brėde.
Bredū, *f. u.* Brydis.
Brėksza, *brėszko, brėksz, brėkszi*, es tagt, es dämmert, es wird Tag.
Brėksziant, *Dėnai brėksziant*, als der Tag dämmerte. *Patė brėksziant*, gerade bei Tages Ausbruch, als eben der Tag dämmerte. *Pradėst brėkszi*, es fängt an zu tagen. (In den südlichen Gassegenden gebräuchlich).
Apibrėszkis, *io, m.* die Morgendämmerung.
Apėbrėszkis, *io, m.* dass.
Prabrėksza, es beginnt zu dämmern, zu tagen. *Prabrėksziant*, in der Morgendämmerung.
Brėmas, *o, m.* ein Brām, Besatz, *z. B.* an der Mühle.
Brendu, *Brendziu und Brėstu, brandu und brandziu, brėsu, brėsti*, Körner, Kerne ansehen, sich füllen, von Getreide, Nüssen u. dergl. *Brėdes, osi*, voll im Korn, im Kern. *Nėbrėdę jawai*, taubes Getreide, das leere Hülsen hat. *Brėsta jawai*, das Getreide fest Körner an. *Ir augi ir ne brėsti*, groß aber unverständlich.
Branda, *es, f.* der Korn- oder Kernansatz.
Brandus, *i, körnig*, gefüllt, von Getreide und Kernobst. *Nėbrandus*, hohl, unfruchtbar.
Brendolys, *io, m.* der Kern der Nuß, der Pflaume, Kirsche (nicht der Apfel und Birnen). *Sweik's kai brandolys*, kerngesund.
Brandolys, *io, m.* dass.
Brandulys, *io, m.* dass.
Brandalas, *o, m.* dass. (*Es*).
Brendolingas, *a, kernig*.
Brandulingas, *a, dass.*
Brandulingas, *a, dass.*
Brendolotas, *a, dass.*
Iszbrėstu, gut aufwachsen, gute Körner ansehen. *Ruggiei iszbrėnde*, der Roggen ist gut im Korn.
Nuhbrėstu, dass. *Smiltės lauk's jū nuhrėst*, Sandboden treibt um so schneller Körner.
Prisibrėstu, sich herandrängen (? sich ansehen wie Körner? *Tilsti*).
Brėszciu, *brėszėti*, belfern, *b. Hunde*.
Brėstu, *brėsti*, *f. u.* Brendu.
Brėszko, *Apibrėszkis, f. u.* Brėksza.
Brėszu, *brėszti, f. u.* Brėzis.
Brėziju, *ijau, isu, iti*, abschälen, schinden, ein Bleh abledern; einen Baum oculiren (*Magnt*).

Nabrėziju, dass.
Brežgu, gėjau, gėsu, gėti, stammeln, die Worte geschwind und flotternd durch einander sprechen.
Brėzis, io, m. eine Rike, ein Einschnitt.
Brėzu, brėziau, brė-zu, brėszti, riken, einschneiden, einfragen.
Brėžūs, brėsztiš, sich riken, peileis, mit Messern.
Ibrėzu, einriken, einschneiden.
Brydis, dzio, m. ein Gang ins Wasser, entweder um durchzuwaten oder um zu fischen; daher auch ein Fischzug mit dem Handnetz; desgl. ein Gang durch das Wiesen gras, um für die Mäher durch die niedergetretene gerade Linie die Grenze zweier Nachbarmiesen zu bezeichnen (vgl. dagegen Szluze).
Bryde, es, f. dass.
Brydzus, aus, m. derjenige, der in beschriebener Weise die Grenzlinie austritt.
Bredū (nach Sz. auch Brindu), bridau, brisu, bri-ti, in oder durch das Wasser waten; mit dem Handnetz fischen; durch das Wiesen gras schreiten, um die Grenze zu bezeichnen.
Bredzoju, ojau, osu, oti, dass. (Sz.).
Bridoju, ojau, osu, oti, dass.
Braidau, dziau, dysu, dyti, dass.
Bradau, dziau, dysu, dyti, dass.
Braidzoju, ojau, osu, oti, dass. **Rasas braidzoti**, über den Thau streifen auf der Wiese.
Bradzoju, ojau, osu, oti, dass.
Bridimas, o, m. das Waten; ein Fischzug.
Bradā, es, f. Wasser oder dünner Roth auf der Straße, durch den man waten muß (Tilft).
Bradine, es, f. ein Handnetz, sogenanntes Braddenek, welches zwei ins Wasser watende Fischer ziehen.
Bradinys, io, m. dass.
Brasta, es, f. eine seichte Stelle im Flusse, eine Furt, an der man durchwaten kann; auch eine Stelle auf der Landstraße, durch die man waten muß (= Bradā). **Wėna brasta purwā**, ein ganz seichter aufgeweichter Weg. **Kruwina brasta bristi**, einen blutigen Gang gehen.
Brastas, o, m. dass. (Wd. Qu.).
Brastingas, a, seicht, schmutzig, so daß man durchwaten kann oder muß.
Ibreditu, hineinwaten.
Iszbreditu, heraußwaten; aus dem Kahn aussteigen, um zu waten; auch aus dem Wagen aussteigen, um zu sehen. **Tok's bjaurus kėl's, kad iszbriati ne gali**, der Weg ist so schlecht, daß man nicht aussteigen kann.
Iszbraidzoju, dass.
Issibreditu, sich vertiefen. **Brasta issibrido**, die Furt hat durch vieles Durchwaten sich vertieft, ist ausgetreten.
Pabreditu, waten.
Pėrbreditu, durchwaten. **Perbredama**

appe, ein Fluß, den man durchwaten kann.
Subraidau, das Getreide verschlemmen (? Qu.).
Subraidzoju, dass. (Qu.).
Uzbreditu, einen Ort wattend erreichen; auf der Wiese die Grenzlinie niedertreten. **Ka breda, tai ir uzbreda**, wonach er strebt, das erlangt er auch.
Briggis, io, m. das Lager der Pferde im Stalle.
Brijolei, ū, m. pl. Name eines Dorfes bei Tilsit, durch seine Käse bekannt.
Brille, es, f., gew. im Plur. **Brilles**, die Brille.
Brilus, aus, m. (Zem) der Hut.
Brilėlis, io, m. Dim. dass.
Brindas, o, m. eine Halbkrause, ein runder Kragen (Sz.).
Brindu = **Bredū**, s. u. **Brydis**.
Bringstu, **Pabringstu**, s. u. **Brangus**.
Brinkstu, brinkau, brinksu, brinkti, quellen, schwellen, von Erbsen und andern Körnern, die in Wasser gelegt werden; zähe, compact werden, von einem Sumpfe oder dem aufgeweichten Boden, daher betrocknen.
Brinkinu, inau, i-u, inti, Körner quellen, in Wasser legen.
Branka, es, f. das Schwellen, die räumliche Zunahme der in Wasser gelegten Körner.
Iszbrinkstu, quellen, schwellen, sich ausdehnen.
Nubrinkstu, dass., auch zähe, compact werden, vom Boden, vom Wege.
Pabrinkstu, schwellen, aufquellen.
Pabrinkes, usi, gequollen.
Pabrinkimas, o, m. das Quellen, Schwellen.
Prabrinkstu, anfangen zu schwellen, zähe zu werden. **Kėlas prabrinksta**, das Wasser verzieht sich vom Wege.
Pribrinkstu, quellen, schwellen, stark schwellen.
Pribrinkimas, o, m. das Quellen.
Uzbrinkstu, verquellen, von verspaltten Gefäßen, die man mit Wasser füllt, damit durch die Ausdehnung des Holzes die Fugen zuquellen.
Uzbrinkinu, ein verspalttes Gefäß mit Wasser füllen, damit es verquillt.
Brinkszteru, ejau, esu, eti, mit den Fingern ein Knippchen schlagen.
Brinkszterėjimas, o, m. das Schlagen eines Knippchens.
Brisu, bristi, s. **Breditu** unter **Brydis**.
Briszas, a, frisch, neu (Memel).
Britonas, o, m. ein großer Bauerhund.
Brytske, es, f. ein Heft von Metall, mit dem man das Hemde zusetzt.
Britwa, es, f. das Rasirmesser (Ragnit, Ruß).
Brizdis, dzio, m., Plur. **Brizdzei**, Heibertraut, gew. **Wirzis**.

- untauglich. **Nelába akis**, ein böses Auge, d. h. ein Auge, das, nach dem herrschenden Aberglauben, demjenigen, den es ansieht, Verderben bringt. **Nelába duszia**, ein böser Mensch, ein Frebler.
- Nelábia**, *hjo*, *m.* ein Frebler.
- Nelabummas**, *o*, *m.* Bosheit, Frevel.
- Palábinu**, begrüßen, willkommen heißen.
- Pérlabay**, allzusehr.
- Wislab**, ganz und gar.
- Labéta**, *ös*, *f.* (?) Priware *pré labétös*, es ist aus mit ihm (Vd.).
- Labgawá**, *ös*, *f.* die Stadt Labiau, auch **Lébgawa**.
- Lace**, *ös*, *f.* weiblicher Vorname (Memel).
- Lacyte**, *ös*, *f.* Dim. *dass.* Daher vielleicht der Name des Dorfes Lachten bei Memel.
- Ládas**, *o*, *m.* bei Sz. für **Lédas**, *f.* d.
- Ladakas**, **Ladokas** = **Ledakas**, *f.* d.
- Ládiju**, *ijau*, *isau*, *iti*, erlassen, gromaty, einen Brief an Jemand.
- Lajus**, *aus*, *m.* Zeit zum Lichtziehen.
- Lakalas**, *o*, *m.* *f.* u. **Laku**.
- Lakas**, *o*, *m.* (?) davon
- Pírmalakai**, *ü*, *m. pl.* der Vorsprung vom Getreide, das beim Würfeln nach vorne fallende reine Getreide.
- Pasturlakai**, *ü*, *m. pl.* das Hintergetreide, das schon mit Spreu gemischt ist.
- Pasturlakélis**, *io*, *m.* metaph. ein Armer. *Kaip mes pasturlakélei piteksim pírmakus*, wie sollen wir Arme und mit den Reichen messen.
- Lakinnis**, *io*, *m.* ein Holzapfel, für **Laukinnis**, *f.* u. **Laukas**.
- Lakinu**, *inau*, *isau*, *inti*, wegwerfen (ob etwa „fliegen machen“ von **Lékiu**?).
- Iszlakinu**, aus einander werfen, zerstreuen, verwehen.
- Iszlaksztáu**, *szeziau*, *sztysu*, *szttyti*, *dass.*
- Nulakinu**, wegwerfen, abwerfen.
- Lakinu**, *inti*, *f.* u. **Laku**.
- Lakioju**, *oti*, *f.* u. **Lékiu**.
- Lakis**, *ös*, *f.* Lad, Siegeltad.
- Lákiszis**, *io*, *m.* die gemeine Spitzlette, Bettlerläusetrant, *Xanthium strumarium*.
- Lakka**, *ös*, *f.* das Flugloch im Bienenkorbe.
- Lakoju**, *ojau*, *osu*, *oti*, die Milch lassen, d. h. mit Hilfe des Zusatzes von Laff (*f.* **Szluzžas**, *Eble*) gerinnen machen, be-
hufs der Käsebereitung.
- Lakoszka**, *ös*, *f.* ein Waschbecken (Sz.).
- Lakstau**, *styti*, *f.* u. **Lékiu**.
- Lakstingala**, *ös*, *f.* = **Laksztिंगala**, *f.* d.
- Laksztá**, *ös*, *f.* die Hühnerstange, gew. **Lakta**, *f.* d.
- Laksztas**, *o*, *m.* ein Blatt, bes. ein Rohblatt, auf dem man das Brodt in den Ofen schiebt; auch ein Blatt Papier, ein Blatt im Buche, ein Document, ein Brief. **Laksztas lauszti**, entblättern.
- Laksztá rasztyti**, ein n Brief schreiben.
- Laksztinnis**, *e*, brieflich, verbrieft.
- Laksztaneszys**, *io*, *m.* ein Briefträger, ein Courier (Sz.).
- Laksztáu**, **Iszlaksztáu**, *f.* u. **Lakinn**.
- Laksztिंगala**, *ös*, *f.* die Nachtigal, zu-
weilen auch **Lakstingala**.
- Laksztिंगaléle**, *ös*, *f.* Dim. *dass.*, auch als Schmeichelmörtchen gebraucht.
- Laksztútis**, *czio*, *m.* ein Ohrenbläser (Vd. Qu.).
- Lakta**, *ös*, *f.* die Hühnerstange, die Stange, auf welcher Nachts die Hühner sitzen; auch der Steg im Vogelbauer.
- Laktas**, *o*, *m.* *dass.*, selten.
- Laktéle**, *ös*, *f.* Dim. *dass.* (nicht Vogelbauer, wie M. D. 294 hat).
- Laktúkai**, *ü*, *m. pl.* Salat (Vd.).
- Laktuwis**, *f.* u. **Tekü**.
- Lákü**, *kiau*, *ksu*, *kü*, ledén, flüssige Speisen fressen, bes. von jungen Hunden, Katzen u. dergl. *Kur losi*, *czé ir laksi*, wo du arbeiten wirst, da wirst du auch Un-
terhalt finden.
- Lákimas**, *o*, *m.* das Ledén. **Wéno lákimo**, einer Art, eines Schlages.
- Lákalas**, *o*, *m.* der Fraß der jungen Hunde und Katzen.
- Lákinu**, *inau*, *isau*, *inti*, junge Hunde und Katzen füttern, ihnen zu fressen, zu le-
ten geben.
- Lakinnimas**, *o*, *m.* die Fütterung. **Wéno lakinnimo**, einer Art, eines Schlages, eig. Hunde eines Wurfs, die zugleich aufgefüttert sind.
- Apsilákü**, sich befressen, sich belecken, d. h. zuviel ledén; auch von Menschen, sich betrinken.
- Iszlákü**, aublecken, ausfressen.
- Iszlákinu**, auszulecken geben, füttern, tränken; auch bildlich, einen Stoff mit etwas tränken.
- Uzlákinu**, einen Hund, eine Katze auf-
füttern, aufziehen.
- Lakúnas**, *o*, *m.* ein Laken.
- Lalkos**, *ü*, *f. pl.* eine ansteckende Krankheit, Seuche (Sz.).
- Lallóju**, *oti*, lassen, von Rindern.
- Lamdau**, *dziau*, *dysu*, *dyti*, zur Arbeit anhalten, an Arbeit gewöhnen, eine Arbeit lehren; die Arbeitsthier, Ochsen, Pferde abrichten.
- Aplamdau**, *dass.* **Arkli aplamdyti**, ein Pferd zureiten.
- Iszlamdau**, *dass.* **Géray kad waikus iszlamde**, es ist gut, daß er die Kinder zur Arbeit angehalten hat, daß die Kinder arbeiten gelernt haben.
- Laminu**, *inau*, *isau*, *inti*, etwas durch anhaltenden Druck nach und nach hinstre-
cken, z. B. vom Winde, der dadurch, daß er sich in das Segel legt, den Kahn all-
mählig auf die Seite biegt (Ruß).
- Lámpa**, *ös*, *f.* eine Lampe, auch **Lémpe**.
- Lamstau**, *szeziau*, *stysu*, *styti*, wün-
schen (Vd.).
- Lamstóju**, *ojau*, *osu*, *oti*, fechten (Vd.).
- Lamzdinu**, *inau*, *isau*, *inti*, schleifen, davon

Užlamždnu stungi, ein abgebrochenes
Messer wieder anschließen (R. M.).
Lāneziju, ļjau, isu, iti (3'em.), verbind-
en. Vgl. Lencugas.
Lānezlījimas, o, m. die Verbindung.
Lānezytojis, o, m. gramm. die Con-
junction.
Sulāneziju, verbinden.
Sulānezijimas, o, m. Verbindung.
Lānda, Lāndina, Lāndzoju, f. u. Lāndu.
Lādonys, io, m. auch ēs, f. (— —) der
Wurm, eine Krankheit am Finger, ver-
schieden von Aptekā (Ruß, Nagel). Auch
Lendonys.
Lāngas, o, m. das Fenster (bei Sz. Lun-
gas). Ant lāngo sēdētis, angewöhnt,
angewirthechaft haben.
Lāngētis, io, m.
Lāngātis, czio, m.
Lāngūzis, io, m.
Lāngūzatis, czio, m. } Dim. dass.
Lāngotas, a, mit Fenstern versehen; qua-
rirt, von Jungen.
Lānginyezia, ōs, f. der Fensterladen.
Lānginyezė, ēs, f. dass.
Lāngallis, io, m. das Rauchloch (Pröfals).
Lāngau, Lāngoju, f. u. Lāngau.
Lānysus, aus, m. Eilienconwallen (Sz.).
Lānkā, ōs, f. eine Flußwiese, eine Wiese
am Wasser. Vgl. Lēnke.
Lānkēle, ēs, f.
Lānkyte, ēs, f.
Lānkuze, ēs, f.
Lānkužēle, ēs, f. } Dim. dass.
Lānkinnis, e, eine Flußwiese betreffend,
darauf wachsend.
Palānke, ēs, f. die Niederung.
Lānkas, Lānkioju, Lānkmas, Lānkstau,
f. u. Link.
Lānkau, klau, kysu, kyti, (bei Sz. Lun-
kau), Einen besuchen, bei Jemand ein-
tehen; nach Sz. etwas untersuchen,
visitiren.
Lānkimas, o, m. der Besuch.
Lānkytojis, o, m. der Besuchende, der
Gast; nach Sz. der Visitor.
Aplānkau, besuchen, bei Jemand an-
sprechen.
Aplānkimas, o, m. der Besuch.
Atlānkau, besuchen, zum Besuche kom-
men, heimsuchen, ansprechen. Kēno
namus atlānkyti, bei Jemand eintreten.
Su gromatā atlānkyti, schriftlich ersuchen.
Szulē atlānkyti, die Schule besuchen.
Atlānkimas, o, m. der Besuch, die Heim-
suchung. Bāžnyezids atlānkima lai-
kyti, Kirchengang halten.
Atsilānkau, sich einstellen, einer Einla-
dung folgen. I swodba atsilānkyti, sich
zur Hochzeit als eingeladenen Gast ein-
finden.
Su-tilānkau, sich gegenseitig besuchen.
Užlānkau, im Vorbeireisen ansprechen
bei Jemand.
Lānkis, czio, m. f. u. Lenkiu.
Lāpas, o, m. das Blatt. Plur. Lāpai,

Laub, Laubwerk. Lāpā szwente,
das Laubhüttenfest.
Lāpēlis, io, m.
Lāpūkas, o, m.
Lāpūzis, io, m.
Lāpūžēlis, io, m. } Dim. Blättchen.
Lāpinnis, e, das Laub betreffend, von Laub
gemacht. Lāpinne buda, eine Laubhütte,
Laube, auch Lāpinne, ēs, f. dass. Lā-
pinnā szwente, das Laubhüttenfest.
Lāpotas, a, laubig, beblättert, grün.
Lāpija, ōs, f. Laub, Laubwerk; eine
Laube. Lāpijōs oder Lāpijā szwente,
das Laubhüttenfest.
Lāpije, ēs, f. dass.
Lāpiszkas, a, laubig, laubartig. Plur.
Lāpiszkai, Name eines Dorfes bei Wehlau.
Lāpēne, ēs, f. der Kohl, bes. der einge-
machte Weißkohl (ursprünglich wohl ein
Kohlblatt).
Lāpyne, ēs, f. dass.
Lāpēnai, ū, m. pl. Dorf bei Insterburg.
Lāpynai, ū, m. pl. Name vieler Dörfer.
Lāpyniskai, ū, m. pl. Dorf bei Elst
und bei Memel.
Lāpoju, ōjau, ōsu, ōti, Blätter, Laub be-
kommen, grün werden, von Bäumen.
Lāpudis, dzio, m. die Laubhütte. Lāp-
budziū szwente, das Laubhüttenfest.
Lāpkristys, seziō, m. der Monat Octo-
ber, der Blätterabschütteler.
Lāpkrittys, czio, m. dass.
Szimtlāpēlis, e, hundertblätterig.
Iszlāpoju, Blätter bekommen, ausschlagen.
Palāpēlis, io, m. ein Zweig, ein Reis
(? Rhesa Dainos S. 33).
Lāpatka, ōs, f. das Schulterblatt (Qu.).
Lāpauju, auti, 3'em. für Lēpauju, f. d.
Lāpe, ēs, f. der Fuchs. Lāpe szū, das
Männchen, Lāpe kale, das Weibchen.
Lāpyte, ēs, f.
Lāpycze, ēs, f.
Lāpukas, o, m.
Lāputte, ēs, f.
Lāputtis, czio, m. } Dim. dass. ein junger
Fuchs.
Lāpinnis, e, den Fuchs betreffend, von
Fuchspelz gemacht. Lāpinne (muce),
eine Mütze von Fuchspelz.
Lāpeszys, io, m. f. u. Lōpiszys.
Lāpā, ōs, f. ein Metallfuchsen (R. M.).
Lāpukas, o, m. ein Kraut, Heuntraut, nach
Vd. Ruhblume (von mir nicht ermittelt)
Lāpukēlis, io, m. Dim. dass.
Lāpus, Lāpummas, Lāpybe = Lēpus,
f. u. Lēpauju
Lārmās, o, m. Lärm.
Lāsa, Lāsalas, Lāsau, f. u. Lesu.
Lāsasza, ōs, f. bei Sz. für Lasziszas, der
Fuchs.
Lāsta, ōs, f. ein Gänseest, in welches die
Gans zum Mästen gesteckt wird (Nagel).
Lāstlāne, ēs, f. wahrscheinlich dass; nach
M. soll es das Legenest der Gans sein.
Lāstau, styti, ungenaue Aussprache für Lai-
stau, f. d.
Lāsza, ōs, f. = Lāza, der Büchsenchaft.

Lászas, o. m. der Tropfen. **Stogo lászás**, ein Eiszapfen am Dache. **Lászais**, tropfenweise.

Laszélis, io, m. Dim. dass. **Jis kas-dén' sawo laszéli ger'**, er trinkt täglich sein Tröpfchen, nämlich Beantewein.

Laszytis, ezio, m. dass.

Laszytytis, ezio, m. dass.

Laszukkan stiklas, ein Destillirglas (St M.).

Laszú, éjau, ésu, éti, tröpfeln, tropfenweise herabfallen; leden, von einem Gefäße. **Lasza pár atogq**, es regnet durch das Dach. **Lasza médis sakais**, der Baum triefst von Harz, schmilzt Harz aus.

Laszéjimas, o, m. das Tröpfeln, Triefen, die Traufe.

Lázzinu, inau, isu, iati und iti, tröpfeln lassen, einträufeln.

Lasznoju, ójau, ásu, óti, ein wenig tröpfeln, triefen.

Lasznojimas, o, m. das Triefen.

Aplázzinu, betröpfeln, tröpfelnd benezen.

Haszu, hineintröpfeln, einregnen, z. B. durch das Dach.

Házzinu, einträufeln.

Iszlaszu, herauströpfeln, tropfenweise herablaufen.

Iszlászinnu, tropfenweise herausfließen lassen.

Nulaszu, herabtröpfeln, tropfenweise herabfallen.

Nulaszójimas, o, m. das Herabtriefen.

Nulászinnu, tropfenweise herabfallen lassen.

Laszinais, io, m. ein Streifen oder länglicher Schnitt geräucherter Speckes vom Rücken des Schweines, (nicht die Speckfelte, die *Pakis* heißt). Plur. **Laszinaei**, Speck.

Laszinnus, aus, m. ein Speckdieb.

Laszinaur, és, f. eine Pilzenart.

Laszis, io, m. der Lachs, bei Memel, sonst gewöhnlich

Lasziszas, o, m. dass.

Laszisza, és, f. dass.

Lasziszélis, io, m.

Lasziszéle, és, f.

Lasziszaitis, ezio, m. } Dim. die Lachsforelle.

Lasziszate, és, f.

Lasznoju, óti, f. u. **Lászaz**.

Latákas, o, m. eine Wasserröhre, Wasserleitung.

Látras, o, m. ein Spitzhube, Bösewicht, Augenicht, Mörder; um Ruß auch in milderem Sinne, eine Raser, Schelm, ausgelassener Mensch, Bossenreißer.

Latrauninkas, o, m. dass.

Latryste, és, f. Bubenstück, Büberci.

Latriszkas, a, bündisch.

Latrauju, awau, ausu, auti, sich auf schlechten Wegen umhertreiben, Bübereln verüben.

Latrawoju, ójau, oan, óti, in ausgelassener Weise lustig sein, Zoten, Bossen reifen (Ruß).

Latúkai, á, m. pl. = **Laktúkai**, f. d.

Latwya, io, m. ein Liefeländer, Lette.

Latwijá, és, f. Liefeländ.

Latwiszkas, a, liefeländisch, lettisch.

Láwas, o, m. (Zem., bei Sz. **Léwas**) der Löwe.

Lawenda, és, f. Lavendel, **Lavandula**: Bgl. **Lewendelei**.

Láwininkas, o, m. ein Rämmerer (Ed. Du.). Bgl. **Láwininkas**.

Lawónas, o, m. die Leiche. **Kúdikis lawón's**, das Kind ist todt.

Lawonélis, io, m. Dim. dass.

Lawongalwá, és, f. der Todtenkopf.

Laza, **Lazutte**, **Pálaze**, verberbt, bei Mag. nit übliche Aussprache für **Lazda** u. s. w.

Lazas, o, m., Plur. **Lazai**, die Dedstüde bei einem Strohdach (Magist).

Lazda, és, f. der Hasel- oder Rußbaum, gewöhnlich aber ein Rußbaumzweig, ein Haselsteden, dann auch im allg. ein Steden, ein Stab, ein Stod, z. B. ein Spazierstod. **Lazda mészkerés**, die Angelruthe. **Lazda wyskupo**, der Bischoffstab. **Lazda karaliszke**, das Scepter. **Lazdós reszuttis**, die Haselnuß. **Lazda krúmas**, der Haselstrauch.

Lazdéle, és, f.

Lazdélis, io, m.

Lazdikke, és, f.

Lazdutte, és, f.

} Dim. dass. ein Stodchen.

Lazdinnis, e, den Haselstrauch betreffend.

Lazdinnis médis, der Rußbaum. **Lazdianis**, io, m. ein Haselstod.

Lazdynas, o, m. ein Haselstrauch, ein Haselgebüsch; **Lazdienen**, Name mehrerer Dörfer.

Lazdynélis, io, m. Dim. dass.; **Lazdienen**, Name einiger Dörfer.

Lazdénai, á, m. pl. häufiger Dorfname, bezeichnet eigentlich einen Ort, wo Haselgebüsch gestanden hat.

Pálazde, és, f. Haselmurz, **Asarum Europaeum**; auch eine an Haselstauden wachsende Pilzenart (Magist).

Pálazdia, dzio, m. dass.

Reszuttlazda, és, f. der Rußbaum.

Lazá, és, f. der Flinten- oder Büchsen-schaft.

Lazininkas, o, m. ein Schaftner.

Lazas, o, m. das Scharwerk, der Frohndienst, heutzutage nur noch der bei Kirchenbauten zu leistende Hand- und Spanndienst. 1 **lazá eiti**, ins Scharwerk gehen.

Lazininkas, o, m. ein Scharwerker.

Lázau, **Láziju**, **Lázinnu**, **Lázyhe**, ungenau, aber vielfach übliche Aussprache für **Laizau** u. s. w.

Lai, nur im Memelschen und theilweise im Zemaitischen Dialekte üblich, bildet im Verbum den Optativ oder Cohortativ, statt des gewöhnlichen Te (f. d.). **Lai gul**, es sei, es mag sein, sonst **Te gul**. **Lai Wéazpat's teikias priimti tá appérs**, möge der Herr dieses Opfer anzunehmen bereit sein. (Das Altpreuß. schließt zu demselben Zwecke die Silbe **lai** zwischen

die Wurzel und die Personalendung, z. B. quaiti-lai-si).

Laibas, a, zart, dünn, schmal, schlant; dünne, hager.

Laibus, i, dass.

Laibay, Abb. dass. **Laibay dainoti**, sein singen.

Laibyn eiti, dünner, hagerer werden, abnehmen.

Laibokas, a, ziemlich dünn, schlant u. s. w.

Laibummas, o, m. die Zartheit, Schlantheit, Hagerkeit.

Laibikkas, o, m. ein langes schmales Feld.

Laibikkis, io, m. dass. (bei R. Laikis Druckfehler).

Laibgalys, io, m. das dünnere, obere Ende eines gefüllten Baumes; Gegensatz Storgalys.

Laibatu, laibau, laibus, laibti, dünn, schlant, hager werden.

Laibinu, inau, isu, inti, schmal, dünn machen, z. B. ein Brodt.

Laibinnimas, o, m. die Verdünnung.

Laibinūs, inaus, isūs, iūtis, schmal, dünn, hager werden.

Nulaibinu = **Laibinu**.

Nulaibinnimas, o, m. = **Laibinnimas**.

Laida, laidus, laidukkas, laidau, auch mit At, Isz, Nu, Pa, u. s. w. s. u. Leidmi.

Laidaras, o, m. ein Verschluss für das Vieh (Pröfule).

Laidas, o, m. der Bürge. **Laida statyti**, einen Bürgen stellen, Caution stellen. **laidus eiti už ką**, für Jemand bürgen.

Laidoju, ojaũ und awaũ, ōsu, ōti, bürgen, gut sagen, cautionen, už ką, für Jemand.

Laidawimas, o, m. die Bürgschaft, die Caution.

Laidotuay, Abb. gegen Bürgschaft.

Iszlaidoju, gegen Caution oder Bürgschaft in Freiheit setzen.

Iszlaidawimas, o, m. die Freilassung gegen Bürgschaft.

Ussilaidoju, sich verbürgen, Bürgschaft leisten für Jemand.

Laideria, io, m. die Mistgrube am Stalle (Memel).

Laidininkas, o, m. das Gut Legden bei Labiau, auch der Besitzer desselben. **Laidininka eiti**, nach Legden gehen.

Laidoju, ojaũ, ōsu, ōti, einen Menschen begraben, bestatten.

Laidojimas, o, m. die Bestattung.

Laidotuwes, wjũ, f. pl. der Leichenschmauß.

Laidojūs, ōtis, begraben, bestattet werden.

Isz ko laidosis, wovon wird das Begräbnis, die Begräbniskosten, bestritten werden?

Laidodinu, inau, isu, inti, begraben lassen.

Iszlaidoju, begraben, zum Begräbnis hinaustragen.

Palaidoju (seltener **Palaidoju**), bestatten, begraben.

Palaidojimas, o, m. die Bestattung.

Laidzey, **Laidzoju**, s. u. **Laidmi**.

Laigau, giau, gysu, gyti, frei, muthwillig, unbändig umherlaufen, sich tummeln, wie ein Reh im Walde.

Laigyczei, ū, m. pl. das Kirchdorf Legitten bei Labiau.

Laigonas, o, m. der Schwager, der Bruder der Ehefrau.

Laigonis, io, m. dass.

Laigonėne, es, f. des Schwagers Frau.

Laikas, o, m. die Zeit, bes. die Tageszeit (Wistuppönen; bei Magnit und Heldeburg bekannt, aber selten gebraucht). **Kas yr laik's**, was ist die Uhr? **Kokiam laikė numirre**, um welche Tageszeit ist er gestorben? Im 3^{em}. allg. die Zeit, auch die Zeitverhältnisse, die Sitten. **Per ilgą laiką**, lange Zeit hindurch.

Laikau, laikyti, **Atlaikas**, **Palaikas**, s. u. **Lik**.

Laiksytas, i, geist, widerlich, v. Speisen.

Laima, ōs, f. die Göttin des Glüds, Segens, Lebens. **Taip Laima lėmė**, so hat Laima es beschlossen.

Laimė, es, f. dass. Ant **Laimės loistis**, es auf das Glüd, auf die Entscheidung des Zufalls ankommen lassen.

Laimėle, es, f. Dim. dass.

Laimužė, es, f. dass.

Laimas, o, m. das Glüd, das Geschid, das Loos (S.).

Laimimas, o, m. dass. (S.).

Laimus, i, glücklich; günstig, vorthellhaft, gut gedeihend. **Jawus laimus**, das Getreide ist gut gerathen, schüttet gut. **Laimus mano žabangai**, meine List glüdt mir.

Laimingas, a, glücklich, siegreich, erfolgreich.

Laimybe, es, f. Glüd, Erfolg.

Nelaima, ōs, f. Unglüd.

Nelaimus, i, unglücklich, erfolglos. **Nelaimi malda**, eine Fehlbille.

Laimu und **Laimju**, mėjau, mėsu, mėti, Glüd haben, Erfolg sehen, zum Ziel gelangen; siegen, gewinnen. **Dėwe duk gėray laimėti**, Gott lasse es wohl gelingen. **Jawũ laimėti**, reichlich Getreide gewinnen. **Ne daug laimėjau**, ich habe wenig ausgerichtet. **Ne laimėti mergės**, von einem Mädchen einen Rath bekommen.

Laimėjimas, o, m. der Erfolg, die Ausbeute, der Ertrag.

Laiminu, inau, isu, inti, segnen, gedeihen lassen, mit Erfolg krönen. **Te laimin' jums Dėwas**, Gott segne euch.

Nelaimintay ką daryti, etwas ohne Gottes Segen, ohne Erfolg thun.

Laiminimas, o, m. der Segen.

Belaimis, e, unglücklich.

Belaimolaimis, e, der Glüd über Glüd hat (Vd. R. M.).

- Atlaĩmu**, etwas wieder oder zurückge-
winnen.
- Iezlaĩmu**, abgewinnen, isz ko, Einem.
- Nulaimu**, dass.
- Nũlaima**, *ös, f.* ein Wahrzeichen, eine
Vorbedeutung (*Sz.* unter *Godto*); ist
wohl von *Lėmju* abzuleiten; vergl. *Le-
mimmas*.
- Paláima**, *ös, f.* Glück, guter Fortgang ei-
nes Unternehmens.
- Paláime**, *es, f.* dass.
- Nepaláima**, *ös, f.* Unglück.
- Palaimingas**, *a*, glücklich. **Nepalaimin-
gas**, *a*, unglücklich, verunglückt.
- Palaimlju**, *ijau, isu, iti*, beglücken.
- Palaiminu**, beglücken, segnen, guten
Fortgang gewähren. **Palaimintas**, *a*,
begünstigt, gesegnet.
- Palaiminnimas**, *o, m.* der Segen.
- Lainas**, *a*, schlank, vom menschlichen Körper
(*Magnit*).
- Laipoju**, *oti, f. u. Lippu*.
- Laistau**, *styti*, Intensivform v. *Lėju*, *f. d.*
- Laiswas**, *o, (Sz.)* frei, unabhängig. **Ne-
laiswas**, *a*, unfrei, selbigen, abhängig.
- Laisway**, *Abb.* freiwillig, nach eigenem
Einne, selbstständig.
- Laiswe**, *es, f.* die Freiheit, Unabhän-
gigkeit. *Su laiswė*, unabhängig, selbst-
ständig, freiwillig.
- Belsaiswis**, *e, m. f.* ein Unfreier, Selbst-
eigener.
- Nelaiswe**, *es, f.* Abhängigkeit, Scla-
verei, Selbseigenschaft.
- Nelaiswinu**, *inau, isu, inti*, unter-
jochen, zum Sklaven machen.
- Laiszia**, *io, m.* die Linse, *f. Lenszis*.
- Laiszkas**, *o, m.* ein Rauch- oder Kohl-
blatt, auf dem man das Brodt in den
Ofen schlegt; ein Blatt, ein Zettel im
allg.; ein Attest, ein Schein, ein Do-
cument, das Concept der Predigt.
Plur. **Laiszkai**, Rauch. Vgl. *Laksztas*.
- Laiszka**, *ös, f.* dass. (*Qu*).
- Laiszkėlis**, *io, m.* Dlm. dass.
- Szunlaiszkei**, *iũ, m. pl.* gemeine, große
Hundezunge, *Cynoglossum officinale*.
- Laiwas**, *o, m.* ein Boot an Seeschiffen; in
Dainos für Boot, Kahn, Schiff im
allg. gebraucht.
- Laiwėlis**, *io, m.*
- Laiwėtis**, *czio, m.* } Dlm. dass. in
- Laiwužis**, *io, m.* } Dainos.
- Laiwužėlis**, *io, m.* }
- Laizdau**, *zdziau, zdysu, zdyti*, (bleichet,
trotz des *z* statt *ž* mit *Laizau*, *Lėžu*
verwand), von der Flamme, an etwas
empor lodern, gewissermaßen es beleben.
Laizdo ugnis pro stoga, die Flamme
schlägt zum Dache heraus. **Lėpsna laizdo
szaudose**, die Flamme lodert am Stroh
empor.
- Sul izdau**, lodern verzehren. **Ugnis
sulalzo wandeni**, das Feuer verzehrt
das Wasser, macht das ins Feuer gegos-
sene Wasser unwirksam.
- Laizau**, *yti, leden, f. u. Lėžu*.
- Laizau**, *ziau, žysu, žyti* (häufig *Lázau*
gesprochen, und ebenso die folgenden), wet-
ten, *apė ka* und *isz ko*, auf oder um
etwas.
- Laiziju**, *tjau, isu, iti*, dass.
- Laizinu**, *inau, isu, inti*, dass.
- Laizyba**, *ös, f.* (und *Lāzyba*), auch im
Plur. **Laizybos**, die Wette; im *Plur.*
auch der Betrag der Wette, d. d. Wette-
geld. **Ant laizybũ statyti**, etwas ver-
wetten.
- Laizaus**, *žytis*, mit einander wetten.
eine Wette eingehen.
- Laizijus**, *itis*, dass.
- Laizinus**, *intis*, dass.
- Susilaiziju**, dass.
- Susilaizinu**, dass., *isz ko*, auf oder um
etwas.
- Lauba**, **Palaubu**, *f. u. Lauju*.
- Laube**, *es, f.* eine Wehre für die Gänse
(*M. W.*).
- Lauju** und **Lāunu**, *lówjau, lausu, lauti*,
aufhören.
- Laujus**, *lowjau, lausus, lautis*, auf-
hören, abstecken von etwas, ablassen,
mit etwas einhalten. **Wėjas laujas**,
der Wind legt sich. **Laukia**, halt ein!
Nũ grėkũ lautis, von Sünden lassen.
Nesilauju und **Nesilaujus**, *nesilautis*,
nicht lassen, nicht aufhören. **Nesilauja-
jamas**, *a*, unaufhörlich.
- Nelautinay**, *Abb.* unaufhörlich, unun-
terbrochen.
- Lowijus**, *lowjau, lowius, lowtis*,
dass. (*Magnit*).
- Lowinus**, *inau, isu, inti*, dass.
- Palauju**, aufhören, abstecken, ablassen
von etwas. **Palauju darba** und **dirbes**,
ich höre auf zu arbeiten. **Palauk kal-
bėjes**, höre auf zu reden. **Palowe wid-
durojes**, er verlor den Durchfall. **Ne
palaujant**, unaufhörlich. **Nepalau-
damas**, *a*, unaufhörlich, anhaltend. **Nepa-
laujamas**, *a*, dass.
- Palowimas**, *o, m.* das Aufhören. **Be
palowimo**, ohne Aufhören, ununterbro-
chen, ohne Unterlaß.
- Palowa**, *ös, f.* dass. **Be palowės**, ohne
Unterlaß.
- Palowe**, *es, f.* dass.
- Palaubu**, *ös, f.* das Aufhören, die Un-
terbrechung. **Be palaubės**, ununter-
brochen.
- Nepalowimas**, *o, m.* Beständigkeit,
Beharrlichkeit.
- Nepalautinay**, *Abb.* unaufhörlich, be-
harrlich.
- Pasilauju**, aufhören, ein Ende nehmen,
außer Gebrauch kommen. **Nepasilauja-**,
anti, beständig. **Gėray pasilauja**, es
gewinnt einen guten Ausgang.
- Lauka**, *ös, f.* eine Drüse, Kinn am
Schwein. Der *Plur.* **Laukos** soll nach
Sz. eine an das Bett fessende Krank-
heit (*ložna chorobā*) bedeuten.

Lauke, *es*, *f.* *dass.*
Laukas, *a*, blässl. von Mindern und Pferden. Lauk's gimēs lauk's ir iszkarsz', ein Ungezogener bleibt auch im Alter ungezogen.
Laukis, *e*, *m.* *f.* ein blässl. Vieh, Ochse, Kuh, Pferd. Lauk. ruf man einem solchen Ochsen beim Pflügen zu.
Laukas, *o*, *m.* das Feld, der Acker; das Freie, im Gegensatz des Hauses. Ant lauko gywēti, auf dem Felde, außerhalb des Dorfes wohnen. I lauka eiti, auf das Feld gehen. Po lauko waikaczoti, auf dem Felde umherspazieren. Du-zia ne laukai, der Magen ist mit wenigem zufrieden. Sehr häufig erscheint Laukas als letzter Theil zusammengesetzter Dorfnamen, bes. im Plur. -laukai, Deutsch -laufen, -laden.
Laukēlis, *io*, *m.*
Laukātis, *ezio*, *m.*
Laukytis, *ezio*, *m.*
Laukūzis, *io*, *m.* } *Dim.* *dass.*
Laukuttis, *ezio*, *m.* *Dim.* *dass.* Plur.
Laukuczei, Dorf bei Darkehmen.
Laukiā, Adv. draußen, außerhalb.
Laukē Adv. (eig. Locat. von Laukas, auf dem Felde), draußen, im Freien.
Laukē buwau, ich bin draußen gewesen. Laukē mēsto, außerhalb der Stadt.
Laukan, alt Laukana, hinaus, aus dem Hause, ins Freie. Szē laukan, hier hinaus, marsch! Neszk ji laukan, wirf ihn hinaus. Laukan hēgti, hinauslaufen, seine Nothdurft verrichten.
Laukas, *a*, das äußere, was auf der Außenseite ist, Gegensatz zu Widdujis, (Memel). Lauka pusse, die äußere Seite eines Dinges. Isz lauko, von außen her, von draußen.
Laukinis, *e*, was auf dem Felde wächst oder lebt, wild, von Thieren und Pflanzen. Laukinne blite, die Feldblume. Laukinnis žwirblis, der Feldspierling. Laukinne kate, die wilde Katze. Laukinnis obolys (auch ohne Obolys), der Holzapfel. Laukinne rope, die Feldrübe.
Laukiszkas, *a*, das Feld betreffend; daher Laukiszkas, *o*, *m.* und Laukiszka, *es*, *f.* das Kirchdorf Lautschken bei Zabiau.
Laukēliszkei, *iū*, *m. pl.* (ebenso von dem Dim. gebildet); Dorf bei Pustallen.
Laukininkas, *o*, *m.* ein Ackermann, Landmann; auch Einer, der auf freiem Felde, weder im Dorfe, noch im Walde wohnt.
Laukininke, *es*, *f.* eine Landfrau.
Laukininkyste, *es*, *f.* der Ackerbau.
Laukanlinkay, Adv. herauswärts.
Laukagōnas, *o*, *m.* Feldmohn.
Laukagai, *ū*, *m. pl.* (verstümmelt Lau-galai), sehr häufiger Dorfname; auch Laukogalai.
Laukgirre, *es*, *f.* Försterei bei Gumbinnen.

Laukkanapēles, *ū*, *f. pl.* ein Kraut.
Laukkimmēlei, *iū*, *m. pl.* Feldstümmel.
Laukkmynai, *ū*, *m. pl.* *dass.*
Lauknesze, *es*, *f.* *s. u.* Neszu.
Lauksargai, *ū*, *m. pl.* (Feldwächter) Dorf bei Tilst.
Laukuppēnai, *ū*, *m. pl.* Dorf bei Stallupönen.
Laukwargas, *o*, *m.* Dorf bei Zabiau.
Lyglaukis, *io*, *m.* der Gemeinader, der noch nicht unter die einzelnen Gemeindeglieder abgetheilt ist.
Laukiu, *laukti*, *s. u.* Luku.
Laume, *es*, *f.* in der litt. Mythologie eine Gattung untergeordneter Gottheiten oder Feen, die aus dem Volksglauben zum Theil noch heute nicht ganz verschwunden sind. Eine Laume drückt die Schlafenden, vertauscht den Eltern die Kinder, versteckt auf der Spuhle des Spinnrodes das Ende des Fadens u. dergl. Zuweilen, wenn ein Mädchen den Webstuhl verließ, kam eine Laume hinzu und webte mit fliegender Geschwindigkeit die Leinwand fertig. Vermochte dann das Mädchen die Laume bei Namen zu nennen, so gehörte ihr die Leinwand; errieth sie den Namen nicht, so ging die Laume mit dem Gewebe davon. Viele Littauerinnen pflegen übrigens noch heute, aus Furcht vor dem bösen Einfluß der Laumes, Donnerstag Abends nicht zu spinnen. Laumės ap-malnytās, ein vertauschtes Kind, ein Wechselbalg. Laumės josta, der Regenbogen. Laumės pāpas, der Donnerkeil. Laume gul ant skilwjo, die Laume, der Maar drückt dem Schlafenden den Magen.
Launys, *e*, *s. u.* Luinas.
Launu = Lauju, *s. d.*
Laupse, *es*, *f.* Lob, Preis, bes. Gottes.
Laupsės gēsme, ein Loblied, Lobgesang.
Laupsinu, *inau*, *isu*, *inti*, loben, preisen, das Lob Gottes verkünden.
Palaupsinu, *dass.*
Lauras, *o*, *m.* der Lorbeerbaum.
Laurus, *aus*, *m.* Lorenz.
Laurynas, *o*, *m.* *dass.*
Lausu, *lauti*, *s. u.* Lauju.
Lauszu, *lauszti*, *Lausztuwas*, *s. u.* Laužu unter Lūzu.
Laužas, *o*, *m.* ein abgebrochener Ast, ein durrer Zweig (vielleicht von Laužu, *s. u.* Lūzu); auch als Schimpfwort auf einen unbeholfenen, hölzernen Menschen; dergl., jedoch wohl nur im Plural, ein Haufen durrer Aeste, Reisholz, ein Scheiterhaufen.
Laužu, *Laužau*, *Lauždinu*, *s. u.* Lūzu.
Lēbāju, *awau*, *ausu*, *auti*, prassen, schlemmen, schmelgen (Poln. Labować). Vgl. Lēpāju.
Lēbawimas, *o*, *m.* Schlemmerei, Wohlleben.
Lēbikkas, *e*, *m. f.* ein Prasser, Schmelger.

Lėbūnas, o, m. dass.
Lėbininkas, e, m. f. dass.
Lėbauninkas, e, m. f. dass.
Pralėbauju, durch Brassen sein Vermögen vergeuden. Jis wisaa pralėbauj i pyragėczus ir saldžus daiktus, er verschwendet Alles in Kuchen und Zerkereien.
Lebėdinu, inau, isu, inti und iti, davon bei Vb.
Palėbėdinu, schlecht weg arbeiten; fertig machen.
Prilėbėdinu, anheften, anfügen.
Lebgawà, òs, f. die Stadt Labiau, auch Labgawà.
Lėcawoju, oja, osu, oti, davon
Palėcawoju, empfehlen, anheimstellen, anvertrauen.
Palėcawojimas, o, m. die Empfehlung.
Pasilėcawoju, sich empfehlen, kam, Zemandem.
Sulėcawojūs, otis (statt der gew. Bildung **Susilėcawoju**) sich einander empfehlen.
Užlėcawoju, Einem etwas anempfehlen, daher auch ermahnen.
Lėcus, aus, m. die Stadt Löhen.
Lėezlu, Lėeziju, f. u. Lėtu.
Lėdàkas, à, liederlich, unnütz, von Menschen; unfruchtbar, von Bäumen; faul, verdorben, von Früchten. **Lėdaka tawora**, der Ausschluß der Waare. **Lėdaki žmones**, liederliches Gesindel.
Lėdòkas, a, dass. **Lėdoka žodi pamik po padu**, ein böses Wort muß man verbeißen.
Lėdàkaip, **Lėdòkaip**, Vb, dass.
Lėdas, o, m. das Eis. Plur **Lėdai**, dass., gewöhnlich aber der Hagel. **Lėdai lyja**, es hagelt. **Lėdais lyja**, dass. **Stogū lėdai**, Eiszapfen am Dache. **Lėdai eit**, das Eis geht, ist in Bewegung, bei dem Eiszänge auf den Eiskömen.
Lėdėlis, io, m. Dim. dass.
Lėdatis, czio, m. dass.
Lėdinnis, e, das Eis, den Hagel betreffend, oder ihnen ähnlich. **Lėdine druska**, Steinsalz.
Lėdinyezia, òs, f. eine Rutschbahn auf dem blanken Eise.
Lėdotas, a, eisig, eisartig.
Lėdoju, oja, osu, oti, zu Eis gefrieren; gerinnen, sich verhärten.
Lėdliktis, czio, m. ein Eiszapfen.
Lėdstukkis, io, m. eine Eischolle.
Lėdakis, io, m. ein Eiszapfen.
Lėdžingas, o, m. (**Lėd-žingas**, von **žengiu**), ein Eisborn; ein Hufeisen des Pferdes (Memel).
Lėdžingas, o, m. dass. (Niederung, Labiau).
Lėdžigis, io, m. dass.
Lėdžiga, òs, f. dass.
Lėdžega, òs, f. dass. ist wohl nur ungenaue Schreibart.
Lėdžingoju, **Lėdžigóju**, ója, ósu, óti, ein Pferd beschlagen. **Lėdžigotas**, a, beschlagen.

Grynłėdis, dzio, m. glattes, blankes Eis, auf dem kein Schnee liegt.
Sauslėdai, à, m. pl. Hohleis, unter dem das Wasser abgelaufen ist.
Lėdinnes, ià, m. pl. Kupferwasser (M. M.).
Lėdinu, inti, f. u. Lėju.
Lėdoju, oti, f. u. Lėdas.
Lėdonkà, òs, f. die Patrontasche (M. M.).
Lėdunka, òs, f. dass. (Vb.).
Lėdra, òs, f. ein Brustlaß.
Lėdwà, Vb. kaum, schwerlich, mit Mühe. (Poln. **Ledwo**).
Lėdway, dass.
Lėdžingas, **Lėdžigos**, f. u. Lėdas.
Lėgėre, es, f. ein Zechel. **Su lėgėrė eiti**, sagt man, wenn man zu den Fischern geht, um gegen Getränke Fische einzutauschen (Ruß).
Lėgėris, io, m. dass.
Lėgėraitis, czio, m. Dim. dass.
Lėgėratis, czio, m. Dim. dass.
Lėgersas, o, m. Hundegerisch, ein Kraut (M.).
Lėgnyeze, es, f. das Landgericht (Vb. Qu.). Vgl. **Lygnyeze** unter **Lygus**.
Lėgotas, o, m. ein Lümmel.
Lėgotiszkas, a, lümmelhaft.
Lėju, (bei Sz. auch **Lėnu**), lėja, lėsu, lėti, gießen, durch Gießen formen.
Lėtas, a, gegossen, von Metallen. **Nėy lėtė lyja**, es regnet wie gegossen. **festig**. **Zwakė lėta**, ein gegossenes Licht. Vgl. **Lyja** und **Lydinu**.
Lėjimas, o, m. das Gießen, der Guß.
Lėjėjas, o, m. der Gießer, z. B. Gelbgießer, Glodengießer u. s. w.
Lėjikkas, o, m. dass.
Lėtojis, jo, m. dass.
Lėtinuis, e, gegossen, z. B. von Erz.
Lėtuwe, es, f. ein Gieß- oder Schmelzfliegel.
Lėdinu, inau, isu, inti, gießen lassen.
Laistau, seziau, atysu, styti, oft gießen, begießen, besprengen, z. B. die Leinwand auf der Weide; bewerfen, betünchen, eine Wand. **Laisiomas kragas**, eine Gießanne.
Laistimmas, o, m. das Gießen, das Tünchen.
Laistikkas, o, m. der Tüncher.
Laistuwas, o, m. eine Gießanne.
Laisteru, éja, ésu, éti, ein wenig gießen.
Kraujlėjis, o, m. ein Blutvergießer, Bluthund.
Aplėju, begießen, nehen; überschmeimen. **Uppe mėsta aplėja**, der Fluß fließt durch oder um die Stadt.
Aplėjimas, o, m. das Nehen.
Aplaiatau, begießen, besprengen, anfeuchten, Leinwand, Blumen; bewerfen, betünchen, eine Wand; beschmugen.
Aplaistimas, o, m. das Begießen, das Tünchen.
Ilėju, eingießen, hineingießen.
Iszlėju, ausgießen, ausschütten, vergießen. **Papyki iszlėti**, seinem Zorn Luft machen.

Iszlėjimas, o, m. das Ausgießen; im 3^{em}. auch für **Issilėjimas**.
Iszlėjėjas, o, m. der Ausgießer, Vergießer, kraujū, des Blutes.
Issilėju, sich ergießen, austreten, von einem Flusse.
Issilėjimas, o, m. die Ueberschwemmung.
Nulėju, herabgießen; abgießen; gießen, z. B. eine Figur von Metall u. a.
Nulėtas daiktas, gegossene Arbeit.
Nulėjimas, o, m. das Abgießen, der Abguß.
Nulėjos, ū, f. pl. zusammengegossene Nester.
Palėju, hingießen, vergießen.
Palėtinis, io, m. ein Pfannuchen, eine Kanne.
Palėtinne, es, f. dass.
Palaistau, begießen, benetzen.
Palaistus, i, feucht, benetzend.
Palaistuvės, vjū, f. pl. eine unmäßige Sauferel.
Pralėju, vergießen, z. B. Thränen, Blut.
Ant žemės pralėti, auf den Boden gießen oder schütten.
Pralėjimas, o, m. das Vergießen.
Pralėdinu, vergießen lassen.
Prilėju, angießen, anlöthen; etwas durch Begießen besudeln, vollpatzen.
Prilaistau, angießen, anlöthen.
Sulėju, zusammengießen.
Sulaistau, die Wand verschmieren, verkleben.
Uzlėju, hinaufgießen, aufgießen.
Uzlaistau, aufgießen; verkleben, verschmieren.
Uzlaistimas, o, m. die Verklebung.
Ussilėju, led werden, sinken, von einem Schiffe; durchschlagen, von Papier, auf dem die Tinte verläuft (Sj.).
Lėkarsta, **Lėkarstwa**, f. u. **Lėkorus**.
Lėkas, **Lėkmi**, f. u. **Lykus**.
Lekióju, oju, osu, oti, leuchten, lechzen, nach Luft schnappen.
Leknoju, oti, dass.
Lėkiu, **lėklau**, **lėksu**, **lėkti**, fliegen. **Lėkias**, anti, fliegend.
Lėkimas, o, m. das Fliegen: der Flug der Vögel, auch von andern schnellen und heftigen Bewegungen.
Lėkis, io, m., Plur. **Lėkei**, fliegende Spreu (Qu.).
Lėkausis, e, f. u. **Ausis**.
Lėkióju, oju, osu, oti, umherfliegen, flattern. **Szirdis man lėkiója**, mir klopf das Herz.
Lakióju, oju und awau, osu, oti, dass., auch vom Schlage des Herzens, vom Flattern der Weichen u. s. w.
Lėktiójas, o, m. das Fliegen, Flattern, der Flug.
Lėkinėju,ėjau,ėsu,ėti, hin und her fliegen.
Lėketóju, oju, osu, oti, klopfen, vom Herzen.
Lakstau, seziau, stysu, styti, hin und

her fliegen, flattern, schweben, umherschwärmen. **Wėjas laksta po stubą**, der Wind weht durch das Zimmer.
Lakstimas, o, m. der Flug der Vögel; Schnelligkeit, Flüchtigkeit (Sj.).
Lakstus, i, flüchtig, stürmisch, schnell (Sj.).
Lėkaiuu, fliegen lassen.
Atlėkiu, geflogen kommen, herfliegen. **Gandras atlėke**, der Storch ist angekommen.
Ilėkiu, hineinfliegen.
Iszlėkiu, ausfliegen, wegfliegen. **Gandras iszlėke**, der Storch ist weggezogen.
Lėpsna iszlėke, die Flamme schlägt heraus.
Iszlakioju, ausfliegen.
Iszlėkaiuu, ausfliegen lassen.
Iszlakstau, auseinander flattern.
Nulėkiu, herabfliegen; wegfliegen; hinfliegen; herabfallen, z. B. vom Pferde.
Palėkiu, auffliegen, wegfliegen.
Paukszezei palėke, die Vögel sind auf und davon geflogen.
Palėkaiuu, fliegen lassen, z. B. einen gefangenen Vogel.
Parlėkiu, wiederkehren, von Zugvögeln.
Pėrlėkiu, hinüber, herüberfliegen.
Pėrlakstau, durchstreichen, z. B. das Land.
Pralėkiu, vorbeifliegen.
Sulėkiu, zusammenfliegen.
Susilėkiu, sich versammeln, von Vögeln. **Gandrai susilėke**, die Störche haben sich versammelt.
Uzlėkiu, auffliegen, hinauffliegen.
Wisztos jau uzlėke ant laktos, die Hühner sind schon auf die Stange geflogen.
Lėkmėne, es, f. ein Pfuhl, eine Pfütze.
Lėkmi, f. u. **Lykus**.
Lėkorus, aus, m. ein Arzt.
Lėkarsta, os, f. die Arznei.
Lėkarstwa, os, f. dass.
Lėkoryste, es, f. die Arzeneikunde, die ärztliche Praxis.
Lėkorauju, awau, ausu, auci, curiren, ärztlich behandeln.
Lėkorawimas, o, m. die ärztliche Behandlung.
Leksztas, a, flach, z. B. von einer Schüssel.
Leksztummas, o, m. die Flachheit, das Flachsein.
Lėlė, es, f. eine Puppe, Kinderpuppe; eine Torte Garn oder Zwirn; nach R. M. ironisch eine Handfessel. **Akės lėlė**, die Oeffnung der Pupille, in der man das Spiegelbild sieht.
Lėlėle, es, f. } Dim. dass.
Lėlaitė, es, f. }
Lėlaitė, es, f. }
Lėlininkas, o, m. ein Puppenträger.
Lėlesza, os, f. Mitzstiche, Seltenstiche (R. DL. 256 hat **Lėdėszos**, wohl fehlerhaft).
Lėlija, os, f. die Lilie; in Dainos häufig als Schmeichelwort für Mädchen.

Lelijéle, *es, f.*
 Lelijáte, *es, f.*
 Lelijyte, *es, f.*
 Lelijuze, *es, f.* } Dim. *dass.*
 Lélis, *io, m.* der Ziegenmelker, die Nacht-
 schwalbe, *Caprimulgus Europaeus*
 (Tauroggen).
 Léménys, *gen. Lémü, Gen. -menio* und
 -mens, der Rumpf des menschlichen Kör-
 pers, daher auch die Länge, der Wuchs,
 die Statur des Menschen, die Taille;
 das Leibstück eines Kleidungsstückes; ein
 Baumstamm ohne Aeste; der Schaft
 eines Leuchters. Nach *Sz.* eine Wein-
 rebe.
 Léménélis, *io, m.*
 Léméndzís, *io, m.*
 Léménúkas, *o, m.* } Dim. *dass.*
 Léméninnis, *e,* den Rumpf, den Stamm
 u. s. w. betreffend.
 Lémju, *lémjau, lémsu, lémti,* fest bestim-
 men, beschließen, *bes.* von Gott und
 den Göttern gebraucht. *Taip Laima*
léme, so hat *Laima* es bestimmt, es ge-
 fügt.
 Lémimas, *o, m.* die Bestimmung; nach
Sz. ein Wahrzeichen, eine Vorbe-
 deutung.
 Lémtas, *a* (*Part.*), von Gott bestimmt,
 angeordnet; daher wohlgerathen,
 gut, erwünscht. *Lémtas ezésas,* die
 bestimmte, festgesetzte Zeit. *Lémtas lik-*
imas, das bestimmte Verhängniß. *Lém-*
tas kudikis, ein wohlgerathenes, gut ge-
 deihendes Kind. *Lémti ruggiei,* wohl-
 gerathenes Korn.
 Nelémtas, *a,* übelgerathen, ungera-
 then. *Nelémtas zmogus,* ein roher,
 ungebildeter Mensch. *Adv. Nelémtay,*
 unmäßig, übermäßig, sehr. *Nelémtay*
uzauges, übermäßig groß gewachsen.
 Loma, *os, f.* das bestimmte Ziel. *Loma*
lémti, ein Ziel setzen.
 Nulémju, bestimmen, beschließen, fest-
 setzen; prophezeien. *Czésa, déna*
nulémti, die Zeit, den Tag festsetzen. *Jé*
nuléme, kad osz turru kiaules ganyti,
sie haben mir prophezeit, daß ich einst die
Schweine hüten (ganz herunterkommen)
sohl.
 Nulémimas, *o, m.* die Schildung, das
 Verhängniß, die Vorsehung.
 Užlémju, etwas vorschlagen, ein Vorschlag
 machen.
 Užlémimas, *o, m.* ein Vorschlag.
 Lemoju, *oti,* lechzen (*Qd. Qu.*).
 Lémpe, *es, f.* eine Lampe; *vgl. Lampa.*
 Lempu, *Iszlempu* *s. u. Lepauju.*
 Lémü *s. u. Léménys.*
 Lencúgas, *o, m.* (*bei Sz. Lineugas*) eine
 Kette. *Pri lencúgo dėti,* an die Kette
 legen. *Lencúgais surakinti,* mit Ket-
 ten verschließen.
 Lencugélis, *io, m.* Dim. *dass.*
 Lencugátis, *ezio, m.* *dass.*
 Lencuginnis, *e,* von Ketten gemacht.

Lendonys, *io, m. = Landonys, s. d.*
 Léndre, *es, f.,* *Plur. Léndres,* Rohr, dia-
 lektische, *bes. 3'em.* Abweichung von *Nén-*
dre, s. d.
 Lendréle, *es, f.* Dim. *dass.*
 Lendružė, *es, f.* *dass.*
 Lendriinnis, *e,* von Rohr.
 Lendu *s. Lindu.*
 Lenge, *es, f.* fehlerhafte Aussprache für *Lenke.*
 Lengwas, *a,* (*bei Sz. Lyngwas*) leicht, nicht
 mühsam, nicht schwer zu machen; gelinde,
 langsam, allmählig; leicht, schwach,
 vom Bier, von der Stimme; sanft, lang-
 muthig. *Tai man lengwa,* das wird mir
 leicht. *Lengwa kalte,* eine leichte, eine ver-
 zehliche Schuld. *Z'mogus lengwós*
duziós oder szirdés, ein sanftmüthiger
 Mensch. *Lengwa galwa,* ein gutes Ge-
 dächtniß, das leicht behält. *Isz lengwo,*
sachte, langsam, allmählig.
 Lengwà, *Adv.* leicht, ohne Mühe.
 Lengway, *Adv.* *dass.*
 Lengwjaus, *Adv.* leichter. *Sawo am-*
zià lengwjaus pataisyti, sich das Le-
 ben leichter, bequemer machen.
 Lengwókas, *a,* ziemlich leicht, nicht eben
 schwer.
 Lengwintélis, *e,* sehr leicht.
 Lengwuzéllis, *e,* *dass.*
 Lengwybe, *es, f.* Leichtigkeit; Lang-
 muth, Sanftmuth.
 Lengwummas, *o, m.* Leichtheit, Leich-
 tigkeit; etwas Leichtes.
 Lengwummélis, *io, m.* etwas ganz Leich-
 tes, eine Kleinigkeit.
 Lengwinu, *inau, isu, inti,* leicht ma-
 chen, erleichtern.
 Lengwinús, *intis,* sich erleichtern, sich
 lindern. *Skaudėjimas lengwinas,*
 der Schmerz nimmt ab.
 Lengwadūnis, *e,* der leicht sein Brodt
 verdient, ein unbeschwerliches Leben führt.
 Lengwenesozzia, *os, f.* eine Sänfte.
 Lengwapėdis, *e, m. f.* ein Leisetritt,
 ein Schmeichler.
 Lengwaszirdingas, *a,* sanftmüthig,
 langmüthig.
 Lengwaszirdingyete, *es, f.* Sanftmuth,
 Langmuth.
 Lengwaszirdyste, *es, f.* *dass.*
 Nusilengwinu, sich erleichtern, seine
 Nothdurft verrichten.
 Palengwas, *a,* nur in der Verbindung.
Isz palengwo, langsam, sachte; auch
 in Güte, im Gutem.
 Palengwà, *Adv.* langsam, sachte, ge-
 mach, allmählig. *Eik palengwà,* gehe
 langsam.
 Palengway, *Adv.* *dass.*
 Palengwėley, *Adv.* *dass.*
 Palengwinu, erleichtern; besänftigen,
 mildern, lindern. *Dėw's dūs zėmà*
palengwinti, rasi atlaidós bus, Gott
 wird die Rälle mildern, sie wird vielleicht
 nachlassen.

Palengwinnimas, o, m. Milberung, Zin-
derung.
Palengwēju, éjau, ésu, éti, sich lindern,
sich legen, nachlassen, abnehmen,
z. B. von einem Schmerze.
Palengwinūs, intis, dass. (ungewöhnliche
Bildung für Pasilengwinu).
Pasilengwinu, sich erleichtern, sich aus-
leeren.
Lénkas, o, m. (bei Sz. Lynkas) ein Pole
(vielleicht von Lénke, die Wiese, wie
Polak vom Poln. Pole, die Ebene, also
Bewohner eines ebenen, flachen Landes).
Plur. **Lénkai**, auch **Lénkū zéme**, das
Land Polen.
Lénke, és, f. eine Polin.
Lenkiskas, a, Adv. ay, Polnisch.
Lénke, és, f. ein Wiese zwischen zwei An-
bergen, eine Vertiefung im Terrain; da-
her auch eine niedrige Stelle im Ader.
Vgl. Lanka.
Lenkinnis, e, eine solche Wiese betreffend
oder darauf wachsend.
Lénke, és, f. Lenchen, Dim. von Helena.
Lenkiu, lenkti, **Lenkéas**, **Lenksmas**,
Lenkte u. s. w. f. u. Link.
Lenktis (veraltet), der Wettlauf, daher
Lenktyu bēgi, um die Wette laufen.
Lenktyu iszozaukti, zum Wettlauf
auffordern.
Lenktiniokas, o, m. ein Wettrenner.
Issilenkinēju, éti, um die Wette laufen,
su kū, mit Jemand. (Sz.).
Lenšis, io, m. die Linse.
Lenšze, és, f. dass.
Lenšis, io, m. dass.
Laiszis, io, m. dass. (Sz.).
Lisziš, io, m. dass. (Sz.).
Lenšukas, o, m. dass.; bei Ragnit bezeich-
net es eine Gattung kleiner Erbsen, bei
denen man weiße und graue unterscheidet.
Lenta, és, f. ein Brett, eine Plank.
Lenta sēdimoji, das Sitzbrett am Be-
stuhl. **Lentū twora**, ein Brettergoun.
Wakar atsirgo, szendū ant lentos,
gestern erkrankte er, heute liegt er auf dem
Brette, ist er todt. **Doleris i wēng
lenta**, ein harter Thaler (Lautschken).
Lentéle, és, f. }
Lentuže, és, f. } Dim. dass.
Lentuzéle, és, f. }
Lentinnis, e, brettern, aus Brettern ge-
macht, bretähnlich. **Doleris lentinnis**,
ein harter Thaler, ein Thalerstück.
Lentyna, és, f. ein Brett, welches die
Littauer an dem Balten oder an der Wand
befestigen, um darauf mancherlei zu legen
und zu verwahren, ein Depostorium, eine
Leiste.
Lentyne, és, f. dass.
Lentynate, és, f. Dim. dass.
Lenthome, és, f. der Kukul am Bretter-
oder Leiterwagen, das Krummholz, wel-
ches die beiden Vorderarme nahe hinter
der Achse zusammenhält, wogegen die
Skersinne, das Querholz, weiter hinten

die Enden der Arme mit einander verbind-
et. (Eilst; bei Ragnit dafür Szunytis).
Lentgalai, ū, m. pl. kurze Enden von Bret-
tern, abgeschnittene Brettstücke.
Lentsubbine, és, f. ein Weib mit plattem,
breitem Hintern, als Schimpfwort, Brett-
arsch.
Lentzaistas, o, m. das Brettspiel.
Lentzaistis, io, m. dass.
Lentzaidikkas, o, m. ein Brettspieler.
Lēnu f. u. **Lēju**.
Lēpa, és, f. die Linde. **Lēpās menū**, der
Monat Julius.
Lépéle, és, f. }
Lépaite, és, f. } Dim. dass.
Lépate, és, f. }
Lépatéle, és, f. }
Lépinis, e, von Linden, von Lindenhölz.
Lépinne malka, Lindenhölz. **Lépinne
lenta**, ein lindenes Brett. **Lépinas
menū**, der Monat Julius.
Lépinne, és, f. ein aus einem Stück Lin-
denholz geschnittenes kleines Gefäß, ein Rū-
belchen, mit einem Deckel, zu Mehl und
andern Dingen, auch wohl als Maß ge-
braucht.
Lépinnéle, és, f. }
Lépinnaite, és, f. } Dim. dass.
Lépinnate, és, f. }
Lépkojis, e, m. f. ein Stelzfuß, eig.
der einen Fuß von Lindenhölz hat.
Lépžēdis menū, der Monat Julius, der
Lindenblüthenmonat.
Lépauju, awau, ausu, ausi, übermüthig
sein, bes. in Bezug auf Genüsse, ver-
wöhnt, verzärtelt, lecherhaft sein;
auch umherschweifen, sich umher-
treiben, bes. um Sinnengenüsse zu su-
chen. (Zem. Lapauju).
Lépū und **Lépstu**, **lējau**, **lépsu**, **lépti**,
dass. **Léptas**, e, verwöhnt.
Lepawimas, o, m. Uebermuth.
Lépūs, i, übermüthig; verwöhnt, lech-
erhaft, genussüchtig. **Lépi nosis**,
eine feine, empfindliche Nase. (Zemalt.
Lapus).
Lépjei, Adv. dass. **Lépjei gywēnti**,
schwelgen, prassen.
Lépe, és, f. Uebermuth.
Lepummas, o, m. Uebermuth; Ver-
wöhntheit, Weichlichkeit, Genuss-
sucht.
Lepybe, és, f. dass.
Lepyste, és, f. dass.
Lépūnas, o, m. ein Gärtling, Bollst-
ling.
Lépūne, és, f. dass.
Lepunelis, e, m. f. dass.
Lépinu, inau, isu, intis, verwöhnen,
verzärteln, z. B. ein Kind.
Lepinus, intis, sich verwöhnen; üppig
leben.
Lepinnimas, o, m. Verwöhnung.
Lépū, sich verwöhnen. **Lépes**, usi, ver-
wöhnt, verzärtelt.
Lépinu, verwöhnen.

- Iszlépu** und **lépstu**, übermüthig werden, sich verwöhnen, sich verzärteln. **Iszlépes**, *usi*, verwöhnt. **Iszlépes ka daryti**, etwas aus Uebermuth thun.
- Iszlépinas**, *o, m.* Verwöhntheit.
- Iszlépūlis**, *c, m. f.* ein verwöhnter Mensch.
- Iszlépinu**, verwöhnen.
- Iszlépu**, **lépju**, **lépsu**, **lépti**, sich verzärteln.
- Lépu**, **pju**, **psu**, **pti**, befehlen; mit dem Dat. **Po priséga lépti**, mit einem Eide beschwören. **Nelépjamas ka darau**, ich thue etwas ohne Befehl, freiwillig.
- Lépinimas**, *o, m.* das Befehlen; der Befehl.
- Nelépus**, ohne Befehl (*M. M.*).
- Atlépu**, einem Befehle entsprechen, antworten, daß man gehorchen werde; dann allgemein antworten: vom Echo, wiederhallen; nachwirken, nachhaltig wirken. **Ka su dumblais apkrēsta**, **ta po keliū mētū dar atlép'**, was mit Moder gedüngt ist, das wirkt noch nach mehreren Jahren nach. **Kad jaun's buvęs gėray essi dirbės**, **sėnumė dar atlép'**, wenn man in seiner Jugend tüchtig gearbeitet hat, das trägt noch im Alter Früchte (*Magnit.*).
- Atlépinimas**, *o, m.* die Antwort, der Wiederhall.
- Atsilépu**, = **Atlépu**, antworten, bes. bei einem Namensaufrufe, sobald der Name genannt wird, antworten, daß man da sei; wiederhallen; sich wieder melden, wiedertehren, von einer Krankheit; sich reimen, v. Versen. **Atsilėpasis balsas**, das Echo.
- Atsilépinimas**, *o, m.* Antwort, der Wiederhall, der Reim.
- Atsiléptinay**, *Adv.* reilmweise.
- Palépu**, befehlen, anbefehlen. **Kaip palépta**, anbefohlenermaßen. **Pri stropūs palépti**, bei Strafe anbefehlen.
- Palépinimas**, *o, m.* Befehl, Verordnung.
- Prilépu**, anbefehlen.
- Uzlépu**, befehlen, auftragen. **Uzlėptas darbas**, eine anbefohlene, aufgegebenen Arbeit.
- Lepju**, **lepti**, davon bei *§3.* unter *Ogarnagė*.
- Alepju**, umfassen, begreifen, umschließen.
- Alepimas**, *o, m.* das Umfassen u. s. w.
- Lėpa murksa dėna**, ein trüber Tag (*M.*).
- Lėpsna**, *ds, f.* die Flamme.
- Lėpsnėle**, *ds, f.* Dim. dass.
- Lėpsningas**, *a*, flammend, in Flammen.
- Lėpsnotas**, *a*, dass.
- Lėpsnėju**, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, flammen, flammend brennen.
- Lėpszas**, *a*, besser, *3^{em}* vom Polnischen *Lepszy*.
- Palepsziju**, **ijau**, **isu**, **iti**, verbessern.
- Palepszinu**, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
- Pasilepsziju**, sich verbessern, besser werden.
- Lėpszus**, *i, f. u. Lip.*
- Lėptas**, *o, m.* ein Steg über das Wasser.
- Lėpto galą prilipko**, nun stehen die Ochsen am Berge.
- Lerwas**, *o, m.* eine enge Wasserstraße zwischen einem strauchbewachsenen Ufer und einer kleinen Insel, durch welche ein Kahn durchfahren kann. **Ar i szi lerwa ieistm**, sollen wir in diese Straße einlaufen? (*Ruß.*).
- Lėsas**, *a*, mager, hager, von Menschen und Thieren. **Lėsa warpa**, eine kümmerliche Aehre.
- Lėsyn eiti**, mager werden, abnehmen.
- Lėsybe**, *ds, f.* Magerkeit.
- Lėstu**, **lėsau**, **lėsu**, **lėsti**, mager werden.
- Lystu**, **lysau**, **lysu**, **lysti**, dass.
- Lėsinu**, **inau**, **isu**, **inti**, mager machen, hungern lassen.
- Iszlėstu**, vermagern, mager werden.
- Iszlėsinu**, vermagern lassen. **Dirwā iszlėsinti**, den Ader ausaugen. **Girg iszlėsinti**, einen Wald lichten.
- Issilėstu**, dünn, mager, gering werden.
- Issilėse**, es ist wenig mehr da.
- Palėstu**, mager werden, abmagern, abnehmen.
- Palystu**, dass. **Palyses**, *usi*, mager.
- Palėsimas**, *o, m.* das Abnehmen, die Abnahme.
- Palysimas**, *o, m.* dass.
- Lėsininkas**, *o, m.* (vom Poln. *Lesnik*), ein Förster, Jäger, Forstbereiter.
- Lėsinėzus**, *aus, m.* dass.
- Lėsininke**, *ds, f.* eine Jägerin; eines Försters Frau.
- Palėsinėzus**, *aus, m.* ein Jägerbursche, Forstnecht.
- Palėsinėzia**, *ds, m.* dass.
- Palėsinėze**, *ds, m.* dass.
- Lėstas**, **Lėsti** *f. u. Lėtu*.
- Lesū**, **lesiau**, **lėsu**, **lėsti**, mit dem Schnabel picken, Körner fressen, von Vögeln; Körner mit dem Schnabel auflesen.
- Lasau**, **siau**, **ysu**, **syti**, dass. (*§3.*).
- Lasa**, *ds, f.* Vogelstich. (*§3.*).
- Lasalas**, *o, m.* Vogelstich, Vogelspeise für Vögel.
- Lėsinu**, **inau**, **isu**, **inti**, einen Vogel, das Federblech füttern; auch Vogel mit einer Vogelspeise anlocken.
- Maitlesis**, *e*, aadfressend, v. Vögeln.
- Aplasa**, bepicken, mit dem Schnabel untersuchen; daher auch die guten Körner von den schlechten sondern, anlesen, wählen. (*§3.*).
- Aplasimas**, *o, m.* die Sonderung, die Auswahl.
- Apilasa**, *ds, f.* dass.
- Apilasus**, *i*, wählerisch, bes. in Bezug auf Speisen.
- Aplesinėjau**, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, auswählen, wählerisch sein im Essen. (*§3.*).
- Iezlasau**, ausfuchen, sondern, scheiden.
- Neizlasytas**, *a*, ungesondert, gut und schlecht durcheinander.

Nulesù, abspülen, abfressen.
 Nulèsinu, abspülen lassen.
 Palesù, aufspülen, verzehren.
 Prilesù, satt werden, sich satt fressen, von Vögeln.
 Prilèsinu, satt füttern.
 Sulesù, auffressen, Alles aufspülen. Kad tawé wár'n's sulestu, daß dich die Ma- ben verzehren möchten!
 Sulasau, dass.
 Lésu, Futurum von Lèju, Lèstu (s. unter Lésas), und Lécziu (s. u. Létu).
 Lészis, Lészukas s. u. Lenzis.
 Leszóju, awáu und ójau, ósu, óti, (Germ.) löschen, 3. B. Kalt.
 Iszleszóju, anlöschen 3. B. etwas Ge- schriebenes.
 Nuleszóju, ablöschen. Nuleszótí. dütí, einen Todesfall bei dem Pfarrer anmel- den, gewissermaßen den Verstorbenen aus dem Buche der Lebenden auflösen, au- streichen lassen.
 Lészu, lészti, s. Létu
 Létas, a, blöde, dumm, einfältig; lang- sam, träge, feig; abgenutzt, alt; schlecht, gering an Werth. Létas alus, Halbbier, der zweite Aufguß. Létí mil- tai, Atermehl, Griesmehl. Nelétas, a, nicht zu verachten.
 Létay, Abb. dass.
 Léténis, e, Comp. schlechter, geringer, wird aber auch häufig im Sinne des Po- sitivs gebraucht, gering, schlecht. Lét- énis alus, Halbbier.
 Létúnas, o, m. ein dummer, einfältiger Mensch.
 Létunélis, io, m. Dim. dass.
 Létummas, o, m. Einfalt, Blödigkeit; Feigheit; Trägheit.
 Létýbe, és, f. Niedrigkeit, Gemein- heit (Sj.).
 Léténa, és, f. die Pfote, Lake, bes. des Bären; die obere Seite des Fußblatt's, das Oberblatt am Menschen; bei Me- mel die Fußsohle.
 Létére, és, f. eine Wagenleiter; s. auch Leiteris.
 Létí, Létinnis s. u. Lèju.
 Létóju, ójau, ósu, óti, (Germ.) löthen.
 Prilétóju, anlöthen.
 Létoke, és, f. ein Kriechhühnlein (? Bb. Qu.).
 Létu, téjau, tésu, téti Einen beunruhigen, reizen; ermüden, ermatten.
 Lécziu, lécziu, lésu, léstí, dass. Ne- léstas, a, ungerührt, ohne Veranlassung.
 Lécziju, íjau, ísu, íti, dass. Léczitas, a, abgemattet, abgetrieben, von Pferden.
 Létéjimas, o, m. Beunruhigung, Rei- zung.
 Nuléczeš, usi, matt (so ist wahrscheinlich statt Nuléges bei R. M. im D. zu lesen).
 Létus, aus, m. bei Sj. für Lytus, der Re- gen, s. d.
 Létúngas, a, regnerisch. (Sj.).

Létuwà, és, f. Littaunen.
 Létuwis, wjo, m. ein Littauer, dafür gewöhnlich
 Létuwninkas, o, m. dass.
 Létuwninke, és, f. eine Littauerin.
 Létuwiszkas, a, Abb. ay, Littauiisch.
 Lėwas, o, m. der Löwe (Zem., sonst Lútas).
 Lėwe, és, f. die Löwin.
 Lėwytiš, ezio, m. ein junger Löwe.
 Lėwaltis, ezio, m. dass.
 Lėwinnis, den Löwen betreffend.
 Lewendelei, ū, m. pl. Lawendel; vergl. Lawenda.
 Lewendrelei, ū, m. pl. dass.
 Lewytas, o, m. ein Levit.
 Lewytiszkas, a, leblich.
 Lėzoju, ūti, (Germ.) lesen.
 Palėzoju, herlesen, vorlesen.
 Lėzu, lėzau, lėzu, lėzti, leden; von der Schlange, stechen, beißen.
 Laižau, ziau, žysu, žyti, dass.
 Lėžus, lėžaus, lėžūs, lėžtis, sich leden.
 Laižaus, laižytiš, dass.
 Laižimas, o, m. das Ledern.
 Laižytojis, o, m. ein Leder, Lederer.
 Bludū laižytojis, ein Schüsselleder, Schmaroher.
 Laižikkas, o, m. dass.
 Laižus, aus, m. dass.
 Ližus, Ližzus, aus, m. dass.; auch über- tragen, der Zeigefinger.
 Bludūližis, io, m. ein Schüsselleder, Schmaroher.
 Torėližis, io, m. ein Tellerleder, Schmaroher.
 Lėzuwis, wjo, m. (der Leder) die Zunge; die Sprache, der Dialekt; das Zün- geln an der Wage; das Zäpfchen an der Kehle (?); der Klöppel einer Glode; die Hemmung, die Klinker am Webe- stuhl, das Hölzchen, welches den unteren Webstuhl anhält. Jis tur lėzuwi la- bay gėra, er hat ein gutes Maulwerk.
 Lėzuwėlis, io, m. Dim. dass.; auch Gān- seblümchen, eine gelbe Blume mit spizen dichten Blumenblättern, bleichlich Chry- santhemum segetum (Magnit).
 Lėzuwatis, ezio, m. Dim. Züngeln.
 Lėzuwinnis, e, die Zunge betreffend. Lė- zuwinnis balsas, ein Zungenlaut.
 Lėzuwingas, a, zungenähnlich, zungen- artig.
 Lėzuwiszkas, a, geschwähig.
 Lėzuwninkas, o, m. ein Schwäher, bes. ein Lästler.
 Lėzuwninke, és, f. eine Schwäherin, ein Lästlermahl.
 Belėzuwis, e, der keine Zunge hat; sprach- los.
 Dwiłėzuwis, e, doppelzüngig, un- redlich.
 Dwiłinkėzuwis, e, dass.
 Ilglėzuwis, e, geschwähig, schwachhaft.
 Ilglėzuwyste, és, f. Geschwähigkeit.
 Aplaižau, beleiden.
 Hėzu, stechen, beißen, von der Schlange.

Isilaizau, sich einschmeicheln.
Isilaizimas, o, m. das Schönthun, das Bestreben sich beliebt zu machen.
Iszlėzu, ausbleiden, herausbleiden, z. B. etwas, das einem Kinde ins Auge gefallen ist, mit der Zunge herauschaffen; von Jemand etwas abschmeicheln, ihm etwas ablosen.
Iszlaizau, ausbleiden, z. B. einen Teller, eine Wunde, wie die Hunde es thun. **Dirwā iszlaizyti**, den Ader aussaugen.
Iszlėzei, iū, m. pl. die Zwischenräume zwischen den Zehen, (nach W. auch zwischen ausgefallenen Zähnen).
Iszlyzei, iū, m. pl. dass.
Iszlizzei, iū, m. pl. dass.
Iszlizzos, ū, f. pl. dass.
Nulaižau, abbleiden.
Palėzu, aufbleiden.
Palaižau, dass.
Palaižimai, ū, m. pl. Lederbissen.
Prilaižau, leiden blo man genug hat, sich satt leiden.
Prisilaižau, dass.
Leicus, aus, m. die Laufleine, das Zeitsell der Pferde. (Vd. Qu.).
Leidingas, o, m. die ausgespannte Rehwand am Stellanek (Prōstulō).
Lėidmi und **Lėidziu**, **lėidau** und **lėidziau**, **lėisu**, **lėisti**, einer Sache ihren Zug lassen, sie nicht hemmen, daher erlauben, zulassen; herablassen, senken; gehen lassen, herauslassen; zapfen; Holz flößen; von Gott gebraucht, schossen; als Hilfsverbum in der Bedeutung lassen nimmt es in der reflexiven Construction die Reflexivform **si**, s' nicht selbst an, sondern hängt dieselbe immer an den abhängigen Infinitiv, z. B. **Asz ne lėidziu nū jo musztis ir ęstis**, ich lasse mich von ihm nicht schlagen und fressen. **Jis taip szauke, kaip burna lėido**, er schrie so, wie der Mund es zuließ, so stark wie er nur konnte. **Tinklā lėisti**, das Netz auswerfen. **Gromatā lėisti**, einen Brief abgehen lassen, absenden. **Lėisk szuni laukan**, laß den Hund hinaus. **Krauja** und **Krauja lėisti**, zur Ader lassen. **Gyslā lėisti**, dass. **Ubbagais lėisti**, betteln gehen lassen z. B. die Kinder. **Gerimā isz baczkos lėisti**, Trinken aus der Tonne zapfen. **Lėisk pilnā**, zapfe voll. **Wandenū lėisti**, flößen. **Dantys lėisti**, zähnen, Zähne bekommen. **Kwapa nū sawės lėisti**, einen Hauch ausstoßen. **Pri kraszto lėisti**, am Ufer landen. **Iszgirdziau stukkis lėidzant**, ich hörte die Kanonen feuern. **Z'enklā lėisti**, ein Zeichen von sich geben. **Dėw's wissā swėtā lėido**, Gott hat die ganze Welt geschaffen (gleichsam, aus sich heraus ins Dasein treten lassen). **Dėwo lėistas**, ein Erschaffener.
Laidau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, dass. **Mėdzius laidyti**, Holz herablassen ins Was-

ser. **Karwē laidyti**, eine Kuh melken, gleichsam anzapfen.
Leidinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass. **Krauja leidinti**, zur Ader lassen.
Leizdinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass. **Krauja leizdinti**, dass.
Laidzoju, **oti** (3'em.) loslassen, freilassen, nicht halten.
Leidziūs, **leidziaus**, **leisūs**, **lelatis**, sich wohin begeben; sich Einem anvertrauen, sich hingeben; sich berufen auf Jemand; sich senken, von der Sonne untergehn. **Leistis ant Laimės**, sich dem Glücke, dem Zufall anvertrauen. **Leistis kitton szalyn**, sich anderwärts begeben. **Szursztynas leidzias**, der Schornstein senkt sich. **Akrutū leistis**, abseigen, sich zu Wasser begeben. **Krauja leistis**, sich zur Ader lassen. **Lėidzias i ketvirtā nedėle**, es geht in die vierte Woche.
Leidimas, o, m. das Lassen u. s. w. **Kraujo leidimas**, der Aderlaß. **Dėwo leidimas**, die Fügung Gottes.
Leidikkas, o, m. ein Holzflößer.
Leidukkas, o, m. der Zapfen, der Krahn an einer Tonne. (Magnit).
Laidukkas, o, m. dass.
Laidokas, o, m. ein ausgelassener, zügelloser Mensch, der sich gehen läßt.
Kraujleidis, **dzio**, m. ein Aderlasser.
Saulleidis, **dzio**, m. der Sonnenuntergang; die Abendzeit; Westen.
Apleidziu, verlassen, im Stiche lassen, vernachlässigen, verrathen, eine Sache, einen Freund, abfallen; einen Kranken aufgeben; eine Gegend unter Wasser setzen; eine Henne auf Eier setzen. **Kummėle erzilū apleisti**, eine Stute bedecken lassen. **Auksū, sidabrū apleisti**, vergolden, versilbern. **Apleistas**, a, verlassen, verwaist, einsam.
Apleidimas, o, m. das Verlassen u. s. w.
Aplaida, **Apilaida**, ōs, f. Nachlässigkeit, Trägheit; Vernachlässigung, Verrath, Desertion.
Aplaidū, (dens, m.) ein Abtrünniger, Deserteur, Verräther (Sz.).
Apleistine, ōs, f. Verlassenheit, Einsamkeit.
Atleidziu, nachlassen, ablassen; erlassen eine Schuld, eine Verpflichtung, verzeihen ein Vergehen; entlassen, verabschieden; wegschaffen. **Strunus atleisti**, die Saiten nachlassen, weniger spannen. **Szeimynā isz sluzbės atleisti**, Gesinde aus dem Dienste entlassen. **Grėkus atleisti**, Sünden vergeben. **Walnū atleisti**, frei lassen. **Atleisk ji il-sėti**, laß ihn ruhen. **Liggā, skaudalys atleidzia**, die Krankheit, der Schmerz läßt nach. **Gromatā atleisti**, einen Brief absenden. **Ne atleidzant**, unablässig, stetig. **Ne atleizdam's**, unablässig, scharf z. B. Einen ansehen.
Atleistinas, a, Abb. ay, erläßig, ver-

zeihlich. *Atleistina kallibe*, eine erlassbare Schuld. *Neatleistinay*, unerlässlich, auch, ohne Ablassen, unablässig.

Atleidimas, o, m. das Nachlassen; die Abspannung z. B. der Vogensehne; Erlass, Verzeihung, Vergebung; der Urlaub. *Su atleidimū*, mit Verlaub.

Atlaida, ōs, f. dass. *Liggōs atlaida*, das Nachlassen der Krankheit. *Be atlaiddōs*, inständigst, unablässig. *Nēr' atlaiddōs*, *Ne atlaida yra*, es wird nichts erlassen (von der Zahlung). *Atlaiddōs melsti*, um Verzeihung bitten.

Atlaidus, *Atleidus*, i, versöhnlich, zum Vergeben, zum Erlass geneigt.

Atleizdinēju, ūi, eutern, von Schaafen und Ziegen.

Atsileidziū, nachlassen, ablassen, sich lindern, von der Kälte, von Schmerzen; anhalten, sich gemächlich gehen lassen; sich gegenseitig verzeihen. *Atsileidzia* (mit und ohne *szaltis*), die Kälte läßt nach, es tritt Thaumetter ein. *Atsileides oras*, gelindes Wetter. *Wazok atsileides*, fahre langsam.

Atsileidimas, o, m. gegenseitige Verzeihung, Versöhnung.

Daleidziū, (3^{em}.), gestatten, erlauben.

Daleidimas, o, m. Erlaubniß. Einwilligung.

Dasileidziū, sich gehen lassen, sich hingeben; etwas begehen, verüben, mit dem Gen.

Dasileidimas, o, m. das Verüben einer bösen That.

Heidziū, hineinflassen, hineinschaffen, einlassen; eintreiben, einfellen, einfallen; ein Faß anzapfen. *Apipēna ileisti*, Gift belbringen. *Baczka i kelnorę ileisti*, ein Faß in den Keller schaffen. *Paukszyti ileisti i kurbutę*, einen Vogel in den Käfig sperren. *Szaknys ileisti*, Wurzeln treiben, v. Bäumen.

Heidimas, o, m. das Hineinflassen, Einlassen.

Heistinay, Abb. durch Einlassen. *Diszēre audēda lentas ileistinay*, der Fischeier fahet die Bretter zusammen.

Heida, ōs, f. die Einlaßwuhne bei der Winterfischerei; vgl. *Iszwalkalas*.

Haidininkas, o, m. ein Instmann, ein verheiratheter Arbeiter, der zugleich auf dem Gute zur Miete wohnt.

Haidininke, ōs, f. eine Instfrau.

Isileidziū, sich wohnein begeben. *Isileide i szeszoliktą mētą*, er hat das sechs- zehnte Jahr angetreten.

Iszleidziū, herauslassen, ausgehen lassen; abfertigen, entlassen; einen Gast hinaus begleiten; ausgehen, herausgeben; freilassen, die Freiheit schenken. *Dukteri iszleisti*, die Tochter ausstatten, sie verheirathen, *už wyro*, an einen Mann. *Pinnigus iszleisti*, Geld ausgeben. *Iszleidzami pinnigai*, gangbares Geld. *Banda iszlei-*

sti isz abarōs, das Vieh aus dem Hofe herauslassen. *Iszleisk szuni*, laß den Hund heraus. *Isz baczkos iszleisti*, anzapfen. *Pruda iszleisti*, einen Teich ablassen. *Kilpioni*, *Púčka iszleisti*, einen Bogen, eine Glitte abschleifen. *Knygas iszleisti*, ein Buch herausgeben. *Warpas*, *Lapus iszleisti*, Aehren, Blätter treiben. *Inkorą iszleisti*, den Anker auswerfen. *Algą dawęs iszleidziūką*, ich lohne Einen ab, entlasse ihn aus dem Dienste. *Ir asz jau wissa sylą iszleidau*, ich bin auch schon ganz von Kräften. *Iszleisk poną*, begleite den Herrn hinaus. *Lawoną iszleisti*, eine Leiche begleiten. *Trys kudikiū pri Dėwo iszleido*, drei Kinder habe ich verloren (haben sie hinaus begleitet).

Iszleidimas, o, m. das Herauslassen u. s. w.

Iszlaida, ōs, f. der Dorfanger, der freie Raum im Dorfe, auf dem Morgens und Abends das Vieh sich frei ergeht.

Iszleistinnis, e, frei, freigelassen, aus der Leibeigenschaft entlassen.

Iszleistūwes, wjū, f. pl. der Hochzeit-schmaus, bes. das Mahl vor der Trauung; nach M. M. im DL. auch die Morgengabe (?).

Issileidziū, ausgehen, hinausgehen, zerfließen. *Pinningai issileido*, das Geld ist ausgegangen, hat sich ausgegeben.

Nuleidziū, herablassen, senken, hängen lassen: Holz stromab flößen; einen Teich ablassen, ableiten, von einem Fasse abzapfen; abfertigen, abgehen lassen, einen Menschen, einen Brief; ablassen, nachlassen, aufhören lassen, z. B. von dem Horne; im Vortrage die Stimme sinken lassen. *Nuleisti galwą*, ausys, den Kopf, die Ohren hängen lassen. *Szwinną nuleisti*, das Sentblei auswerfen. *Akys nuleisti*, die Augen niederschlagen. *Nuleistas*, a, schlaff, abgespannt.

Nulaidau, senken, niedersenken.

Nuleidimas, o, m. das Herablassen u. s. w.

Nuleistūwe, ōs, f. die Linderschnur am Webstuhl, mit welcher das Garn an dem Webbaum befestigt wird; auch *Paleistūwe*.

Nulaidus, *Nūlaidus*, i, schräge, abschüssig, abhängig. *Nulaidus stogas*, ein abtrüggiges Dach. *Nulaidus pastrangas*, eine oben dickere, unten dünnere Peischenschnur.

Nulaidzey, Abb. abschüssig, bergab.

Nūlaida, ōs, f. Abschüssigkeit, Abhang; das Ablassen, so bei Sz. *Nūlaida tėsos sawo kittam*, eine gerichtliche Cession.

Nūlaidummas, o, m. Abschüssigkeit, Abhang.

Nuleizdinu, abgehen lassen z. B. einen Brief.

Nusileidziu, sich herablassen, herabfahren, v. d. Sonne, untergehen.

Nusileidimas, o, m. das Herabfahren: der Untergang der Sonne.

Paleidziu, loslassen, lösen, losbinden; hängen, fallen lassen; entlassen, beurlauben z. B. einen Soldaten; ein Amt aufgeben. **Arkli ant žolės paleisti**, ein Pferd auf die Weide lassen. **Ne paleid'**, sie lassen ihn nicht los, geben nicht Urlaub. **Sparnus paleisti**, die Flügel hängen lassen. **Wiszta dėtis paleidusi**, die Henne geberdete sich, als wollte sie legen. **Paleistas**, a, losgebunden, v. Haaren, Kleidern, u. dergl. **Paleista eina**, sie geht mit aufgelösten, offenen Kleidern. **Paleisti plaukai**, gelöste, hängende Haare. **Paleidzamas tiltas**, eine Zugbrücke.

Paleidimas, o, m. das Loslassen u. s. w.; durch Regen oder Thaumwetter erweichter Weg (Tauf).

Paleistūwe, ōs, f. die Linderschur, f. Nuleistūwe; nach Ez. eine Concubine, Hure.

Paleistinis, e, losgebunden, hängend.

Paleistini plaukai, lose, fliegende Haare.

Paleistinėtas, a, dass.

Paleistausis, e, der hangende Ohren hat, der die Ohren hängen lässt.

Palaidus, i, los, nicht angebunden, v. Vieh; ungezügelt, ungerichtet, wüst, von Menschen. **Palaida lėzuwi tur**, er hat eine lose Zunge. **Palaidus plaukai**, fliegende Haare.

Palaidūnas, o, m. ein losgelassener Mensch, ein Vagabund, Umtreiber, ein leichtsinniger, niederlicher, auch ein nachlässiger Mensch.

Palaidū, dens, m. (Ez.). dass, auch ein Hurer, Hurenbock.

Palaida, ōs, m. dass. (Ez.).

Palaida, ōs, f. die Zügellosigkeit, Zügellosigkeit; Hurerei. (Ez.).

Palaidawimas, o, m. Hurerei, in den alten Bibeln, so noch in dem N. T. von 1701.

Palaidawėte, ōs, f. ein Bordell (Ez.).

Paleidzinu, loslassen, laufen lassen.

Pasileidziu, sich gehen lassen, sich nicht zügeln; sich neigen, sinken, sich niederlassen, ant ko, auf etwas; sich ergeben, sich hingeben, ant ko und i ka, einer Sache, einer Neigung; unordentlich, nachlässig sein; träge, matt sein; wüst, rucklos sein. **Ant gerimo pasileisti**, sich dem Trunke ergeben. **Snėgas pasileidz'**, der Schnee thaut auf, löst sich auf. **Pasileides**, ōsi, ungezügelt, schlaff, matt, träge, nachlässig, wöhlustig, rucklos.

Pasileidimas, o, m. das Sich-hingeben, an etwas; Nachlässigkeit, Trägheit, Zügellosigkeit.

Pasileidėlis, io, m. ein unordentlicher,

verwahrloster Mensch, ein Taugenichts, Lotterbube.

Parleidziu, lässlich überlassen (Zufließen).

Perleidziu, durchlassen, den Durchgang, den Uebergang gestatten; etwas hingehen lassen, geschehen lassen, erlauben, nicht strafen; von Gott, etwas über und ergehen lassen, verhängen; verlässlich überlassen (Magnit); eine Zeit hingehen lassen, überstehen, durchmachen; durchselben. **Per gerkle**, per kakla perleisti, durch die Achse jagen, verkaufen. **Arz taw ne perleisu tai**, ich werde dir das nicht so hingehen lassen. **Dėwe ne perleisk**, Gott behüte und davor. **Tylomis perleisti**, mit Stillschweigen übergehen. **Perleistas yra ezėsas**, die Zeit ist um, ist verstrichen. **Nedėle perleides**, nach Ablauf einer Woche. **Dėna perleisti**, einen Tag zubringen. **Ligga perleisti**, eine Krankheit überstehen. **Zėglus perleisti**, die Segel streichen.

Perleidimas, o, m. das Durchlassen, Hingehenlassen; das Geschick, das Verhängnis.

Neperleidimas, o, m. das Verbot.

Praleidziu, vorübergehen lassen, passieren lassen; die Zeit vorübergehen lassen, also entweder sie zubringen, sie sich vertreiben, oder, sie versäumen; auseinander gehen lassen, trennen, z. B. eine Gesellschaft; überlassen; hingehen lassen, verzeihen; anzapfen. **Ta mėta wėl praleidėm**, das Jahr haben wir wieder hinter uns.

Prileidziu, hinzulassen, z. B. das Kalb zur Ruhe zulassen, den Faden beim Weben; voll zapfen. **Ne prileisti**, nicht hinzulassen, hindern, ausschließen.

Prileidimas, o, m. die Zulassung.

Neprileidimas, o, m. die Ausschließung.

Prisileidziu, sich herbellassen, nahe hinzugehen; sich nahe kommen lassen. **Paukztis ne prisileidz'**, der Vogel lässt sich nicht nahe ankommen. **Prisleisti su akrotu pri kranto**, anlanden, anlegen; auch **Akrutas prisileidz**, das Schiff legt an.

Suleidziu, zusammenlassen, zusammenfügen; etwas ganz und gar lassen, es aufgeben. **Dabar suleido**, nun haben sie es aufgegeben, sind davon abgestanden.

Suleidimas, o, m. das Zusammenfügen; die Fuge, Falze; das Gelenk im Holze, in einem Instrument.

Sulaida, ōs, f. dass.

Uzleidziu, hinauflassen, darüber kommen lassen, herbeiführen, zuwenden. **Plaukus uzleisti**, die Haare wachsen lassen.

Uzlaidas, **Uzleidas**, o, m. ein Aufschiebling, ein Ansatzen unten an den Sparren, so daß das Dach über die Wand hinweg geht (Magnit); ein mit Striden an das

- große Kischnek besetzter Stein, der das
Nek auf den Grund zieht. (Insel).
- Ussileidzio, sich wohin begeben, wo-
hin trachten; einen Ansat nehmen.
ant ko, zu etwas; untergehen, v. d.
Sonne; nachgeben (Vd.).
- Ussileidimas, o, m. der Ansat; der Son-
nenuntergang.
- Leika, os, f. ein Trichter (Zem. v. Poln.
Leyka).
- Leilas, a, dünn, schlant, v. Menschen; auch
von Sachen, Zeugen dünn geworden,
durch Abnutzung.
- Leilus, i, dass.
- Nuleilinu, inau, isu, inti, abnutzen.
- Paleilinu, dünn machen, z. B. ein Brodt
dünn, schmal backen.
- Leilas, o, m. ein Schmetterling.
- Leimóju, óti, leuchten (Vd.).
- Leina, os, f. Helena (Vd.).
- Leistas, Leisu f. u. Leidmi.
- Leitere, es, f. gew. im Plur. Leiteres, die
Wagenleiter; auch ein kleines Fuder.
z. B. Hen, so das nur die Leitern gefüllt
sind.
- Leiteréle, es, f.) Dim. dass.
Leiteraite, es, f.)
- Szenleitere, es, f. die Heuleiter.
- Leitmonas, o, m. Lieutenant.
- Leizdinu, f. u. Leidmi.
- Leizdinu, inau, isu, inti, davon
- Paleizdinu, ein Hand abbinden (M. M.)
- Libba, os, m. f. ein Stammler.
- Lypore, es, f. Rittersporn, Delphinium
consolida.
- Lycporis, io, m. dass.
- Lycus, aus, m. etwas, was man zur Be-
gläubigung aufzuweisen hat, ein Zeichen,
Unterpfand, Corpus delicti. Wa-
gis ant lycus nutwertas, ein auf fri-
scher That ertappter Dieb.
- Liczba, os, f. die Zahl (Zem., Polnisch
Liczba).
- Leczyba, os, f. ein Kleinod, ein Einsatz
im Spiele, in einer Wette.
- Leczyna, os, f. eine Larve, Madde.
- Lycininkas, o, m. eine Madde, ein mad-
dierter Mensch.
- Lycininke, es, f. dass.
- Iszlyezinoju, óti, maddestren.
- Lycziu, Lyczius, f. u. Lytu.
- Liczkóre, es, f. bei R. im DL. 293. für
Liepore.
- Lycznas, o, m. der Ueberschuß, das Ue-
brigbleibende. Vgl. Lykus.
- Lycznas, a, überschüssig, was darüber
ist, daher übrig; unpaar, einzeln;
noch unberücksichtigt, noch nicht in
Rechnung gebracht, etwas, was bei der
gegenseitigen wirtschaftlichen Verrechnung
noch nicht in Anschlag gebracht worden ist.
Ta kiaule yr' lyczna, das Schwein ist
noch in Rechnung zu bringen, ist noch nicht
verrechnet. Wissi porais eina, jis
wén's eit lycznas, Alle gehen paarweise,
er allein geht einzeln.
- Lycznay, Abb. übrig, einzeln, unpaar.
- Lydau, dzlau, dysu, dyti, trans. schmelzen,
flüssig machen. Vgl. vielleicht Lóju.
- Lydinu, inau, isu, inti, dass.
- Lydytojis, o, m. der Schmelzer.
- Iszlydau, auschmelzen, z. B. laju,
Falg.
- Sulydinu, zusammenlöthen.
- Susilydinu, intrans. schmelzen, flüssig
werden.
- Lydawoju, f. u. Lydimmas.
- Lydekà, Gen. lydekàs, f. der Hecht.
- Lydekéle, es, f.)
Lydekaite, es, f.) Dim. dass.
Lydekáte, es, f.)
Lydekyte, es, f.)
- Lydimmas, o, m., gew. im Plur. Lydim-
mai, ein neuer Acker oder eine Weide,
die durch Ausrodung eines Waldes ge-
wonnen sind.
- Lydawóju, óti, auf einem so gewonnenen
Felde weiden.
- Lydinu, inti, f. u. Lydau und Lyja.
- Lydmi, Lydu und Lydzlu, déjau, désu,
dėti, geleiten, begleiten.
- Lydetojis, o, m. ein Geleitsmann; Lei-
chenbegleiter.
- Nulydmi, hinbegleiten. Szwentes nu-
lydėti, sich nach dem Feste noch einen
Fest- und Schwärmtag mehr machen, nach-
feiern, Nachfest halten.
- Palydmi, begleiten. Pon's Dėw's jus-
te palyd, der Herr geleite Euch, sei mit
Euch. Kad Dėw's tikt palydėtu, wenn
Gott nur mit uns wäre. Lawona pa-
lydėti, einer Leiche folgen, sie begleiten.
Szwentes palydėti = szw. nulydėti.
- Palydėjimas, o, m. Begleitung, Geleit.
- Palydetojis, o, m. Begleiter, Geleits-
mann. Palydetojai, das Gefolge, Lei-
chengefolge.
- Pralydmi, dass. (Sz.).
- Liggà, os, f. die Krankheit im allg. Lig-
gòs pátalas, das Krankenbett, Kranken-
lager.
- Liggéle, es, f.) Dim. eine leichte Krank-
Liggàze, es, f.) heit.
- Liggótas, a, krank, mit einer Krankheit be-
haftet
- Liggóstas, a, länkelnd, immer krank, un-
gesund.
- Liggustas, a, dass.
- Liggónis, es, m. f. (selten bildet das Masc.
den Gen. io), ein Kranker, ein Pa-
tient.
- Gelligge, es, f. die Gelbsucht.
- Karszligge, es, f. das Nervenfieber.
- Kraugligge, es, f. der Blutgang, die
Ruhr.
- Palėgis, io, m. f. an seiner Stelle.
- Lygis, es, f. die Platte, die Tonsur der
Priester (Zem.).
- Lygus, i, gleich, ähnlich; eben, flach,
vom Boden; paar, paarweise, von der
Zahl. Lygaus weido, ähnlichen Ausse-
hens. Lygus laukas, ein flaches, ebenes

- Feld.** Ant lygōs zēmēs, auf ebener Erde. Kelus lygus daryti, die Wege ebenen. Lygū wazoti, es ist eben zu fahren. Lygomis mainyti, Stüd gegen Stüd tauschen.
- Lygey.** Adv, gleich, gleichmäßig; zugleich mit Andern. Lygey eiti, zugleich gehen. Lygey kaip, gleichwie.
- Lyg,** 1) Präpos. m. d. Dat. u. m. d. Instr. gleich, ebenso. Lyg man, gleich mir. 2) Adv. gerade, eben, ebenso. Lyg tokiū saikū, mit eben solchem Maasse. Lyg kaip, gleichwie.
- Lygus,** aus, m. das Landgericht (Wd. R. M.).
- Lygustas,** a, gleich, ähnlich. Obromas sawo lygustā ne turrējo, Abraham hatte nicht seines Gleichen. (Schr. 41, 20. in den alten Bibeln; die neuern, saw lygaus ne tur).
- Lygmū,** ens, m. das Ebenbild.
- Lygybe,** es, f. die Gleichheit, Ähnlichkeit.
- Lygummas,** o, m. dass.
- Lygumā,** os, f. eine Ebene, ein ebenes Feld.
- Lygumyna,** os, f. dass.
- Lygnyceze,** es, f. das Landgericht; auch Lėgnyceze, f. d.
- Lygstu,** lygau, lygsu, lygti, gleich, ähnlich sein, m. d. Dat.
- Lyginu,** inau, isu, inti, gleich machen; ebenen, glätten; abwägen gegen einander.
- Lygintuwe,** es, f. die Waage.
- Lyginūs,** intis, sich vergleichen mit einander, sich gleichstellen. Nesilyginti, sich nicht vergleichen.
- Lygdraugai,** ū, m. pl. Altersgenossen, Schulkameraden.
- Lyglaukis,** io, m. der Gemeinader, die Gemeinweide.
- Lygmalis,** e, bis zum Rande, bis oben hin gefüllt. Lygmale eit uppe, der Fluß geht gleich dem Ufer, das Wasser steht in der Höhe des Ufers.
- Nelygus,** i, ungleich, unähnlich, uneben, unpaar.
- Nelygybe,** es, f. Ungleichheit, Verschiedenheit.
- Nelygummas,** o, m. dass. auch Unebenheit des Bodens.
- Lėklygū,** gerade oder ungerade? Frage in einem Wettspiel. (Vgl. Lėkas unter Lykus. Liklygū bei R., Lyglygu bei M. fehlerhaft).
- Tolygus,** i, ähnlich, gleich. Adv. tolygey.
- Tolygybe,** es, f. Ähnlichkeit, Analogie.
- Atlyginu,** gleichmachen, ausgleichen; vergelten; eine Schuld, einen Schaden erstatten. Darbā darbū atlyginti, eine Arbeit gegen die andere leisten.
- Atlyginnimas,** o, m. Ausgleichung; Erstattung, Ersatz.
- Iszlyginu,** ebenen, glätten, Vertiefungen ausfüllen, Erhöhungen wegstechen.
- Issilyginu,** geebnet werden.
- Nulyginu,** gleich machen.
- Palyg,** Präpos. m. d. Gen. gemäß, nach, nach Verhältniß.
- Palyginu,** gehörig abmessen gegen einander, einander anpassen.
- Palyginnimas,** o, m. das Ab- oder Ausmessen gegen einander; das Verhältniß, die Gemäßheit. Palyginnimas dēnōs su nakimi, das Aequinoctium (Sj.).
- Nepalygintinas,** a, Adv. ay, unvergleichbar.
- Prilygstu,** gleich, ähnlich sein oder werden, ähnlich aussehen, einander gleichen, ahnen.
- Prilygimas,** o, m. Ähnlichkeit.
- Prilyginu,** vergleichen, einander anpassen; für ähnlich halten.
- Prilyginnimas,** o, m. Vergleichung. Gleichniß.
- Prisilyginu,** sich vergleichen, sich gleichstellen.
- Prisilyginnimas,** o, m. Vergleich, Gleichstellung.
- Sulyg,** Präpos. m. d. Instr. zugleich mit. Lyg dēnā prisikėlem, wir sind zugleich mit dem Tage, bei Tagesanbruch, aufgestanden.
- Sulygstu,** gleichen, ahnen, m. d. Dat.
- Sulyginu,** gleich machen, gegen einander gleich abmessen, abwägen; vergleichen, neben einander halten; entgelten; nachbilden; ebenen.
- Sulyginnimas,** o, m. Vergleichung. Entgeltung, Nachbildung.
- Susilyginu,** sich vergleichen mit einander, sich abfinden, bei Zahlungen oder Streitigkeiten.
- Lyja,** alt Lyna, lyjo, lys, lyti, regnen. Lėdais lyja, es hagelt. Akmenimis lyja, es regnet Steine.
- Lynōja,** ōjo, os, ōti, es regnet ein wenig, tröpfelt.
- Lynotas,** a, regnerisch.
- Lydinu,** inau, isu, inti, regnen lassen.
- Lyjunda,** os, f. ein Eisregen, Schneeregen (Sj. Poln. Zlod).
- Lytus,** aus, m. der Regen.
- Lėtus,** aus, m. dass. (Sj.).
- Lytuezus,** aus, m. } Dim. dass.
- Lytuttis,** ozio, m. }
- Lytingas,** a, regnerisch. Lytingas oras, regnerisches Wetter. Lytingas metas, ein nasses Jahr.
- Lėtingas,** a, dass. (Sj.).
- Lytwingas,** a, dass.
- Aplyja,** beregnen.
- Aplydinu,** beregnen lassen.
- Apsilydinu,** sich beregnen lassen.
- Ilyja,** es regnet ein.
- Ilyja,** os, f. Regenwetter. Ilyjōs dēna, f. an seiner Stelle.

Iszlyja, ausregnen, aufhören zu regnen; verregnen, durch Regen verderben.
Nulyja, abregnen.
Pérlyja, durchregnen. *Géray pérlyjo*, es hat gut durchgeregnet, der Regen ist gut durchgebrungen.
Sulyja, beregnen, vollregnen.
Su-ilydinu, sich beregnen lassen.
Uzlyja, beregnen, heraufregnen, anko, auf etwas.
Lykas, o, m. die Stadt Lyd.
Lykau, ójou, ósu, óti, Einem etwas borgen, leihen.
Lykauju, awau, ausu, auti, dass.
Lykinu, inau, isu, inti und iti dass.
Hykinu, dass.
Lykawà, ós, f. die Pest. (Qu.)
Lykuwa, ós, f. dass. (Vd. Qu.)
Lykinu, **Likkau**, likti, f. u. **Lykus**.
Liktis, és, f. ein Talglüht.
Liktis, czio, m. Lichtmesse, der 2. Februar (Thist.)
Liktúze, és, f. Dim. ein Lichtchen.
Likezus, aus, m. ein Lichtdieb, ursprünglich Spottname, kommt aber auch als Familienname vor.
Liktórus, aus, m. ein Leuchter.
Liktarnà, ós, f. eine Laterne (Werm.)
Likternà, ós, f. dass.
Likternáte, és, f. Dim. dass.
Liktneszis, io, m. eine Laterne (Memel).
Liktneszas, o, m. dass.
Liktnesza, ós, f. dass.
Lédlikts, és, f. ein Eiszapfen am Dache.
Lykus, aus, m. der Rest, der Ueberschuß, das Uebrigbleibende.
Lékmi, 3^{em} auch **Lékiu**, **likkau**, **liksu**, **likti**, übrig bleiben; zurückbleiben; von etwas lassen. *Linnai su spaliù lékt*, der Glanz ist schäblich, nicht rein von Schaben. *Likkés, usi*, übrig geblieben.
Likkimas, o, m. das Uebrigbleibende, der Rest, das Ende; dann gew. das unvermeidliche Verhängnis, das Schicksal, der Tod. *Tai huwo jo likkim's*, das war ihm einmal so bestimmt.
Liktinay, Vd. zum Uebrigbleiben, im Uebermaß.
Lékas, a, übrig geblieben, dann gewöhnlich unpaar; daher *Lyg' ar lék'*, paar oder unpaar? Frage in einem bekannten Wettspiele. Mit den Ordinalzahlen verbunden bezeichnet es den Ueberschuß über zehn, z. B. *antras lékas*, der zwölfte, *trėczias lékas*, der dreizehnte, *ketvirtas lékas*, der vierzehnte u. s. w. Dagegen ist *Deszimas lékas* bei Sj. der erste, bei Vd. den übrigen analog *Pirmas lékas*, der erste. Ob auch, wie M. u. M. im Dk. haben, **Lékas**, u. emph. **Lékasis** allein irgendwo in dem Sinne des ersten gebraucht werde, habe ich nicht ermitteln können. Jedenfalls aber steht dieses Wort in der Endung — **lika**, welche

zur Bildung der Zahlworte von 11—10 verwendet wird.
Lékapas, a, übrig geblieben. **Lékani daikti**, Reliquen.
Lykinu und **Likkinu**, inau, isu, inti, machen oder es so einrichten, daß etwas übrig bleibt.
Likkinūs, intis', übrig bleiben, auch hinten bleiben, nachbleiben.
Laikau, klau, kysu, kyti, machen, daß etwas bleibe, daher halten, im Besitze behalten, erhalten, unterhalten, ernähren; wahrscheinlich allmählig eingeübene Germanismen sind die Bedeutungen: vorhalten, ausdauern; überhalten, tragen, z. B. v. Eise; halten, achten für etwas; eine Predigt (*miszy*) halten. u. s. w. — *Rogglus ant parduszkės laikyti*, Roggen zum Verkauf halten. *Kwapa sawėsp laikyti*, den Athem an sich halten. *Garbėj' laikyti*, in Ehren halten. *Sawo wėra laikyti*, seiner Ansicht, seinem Glauben treu bleiben. *Eilės laikyti*, die Reihenfolge erhalten. *Burną laikyti*, den Mund halten. *Pėr gėr', pėr didi laikyti*, für gut, für groß achten. *Už gėr' laikyti*, zu gute halten. *Wakarėnė laikyti*, die Abendmalzeit halten. *Ilgiaus laiko*, es hält länger vor. **Laikas**, ancio, m. der Besitzer.
Laikau, kytis, sich an Jemand oder etwas halten; an sich halten, sich maßigen; sich wo aufhalten. *Prikit's kitto laikos*, sie halten fest an einander. *Laikytis su kom*, sich mit Jemand halten, d. h. verbotenen geschlechtlichen Umgang pflegen. *Isz wėno laikytis su kom*, mit Jemand unter einer Decke stehen. *Laikykis pagal sawo tinginį* bleibe bei deiner Frömmkeit. *Kur tu dabar laikais*, wo hältst du dich jetzt auf? *Nesilaikyti*, sich nicht maßigen können, ausfahren.
Laikimas, o, m. das Halten u. s. w. **Laikimas pinningū**, das Aufbewahren, Festhalten des Geldes. **Laikimas su swėtimais**, Ehebruch.
Atlékmi, 1) übrig bleiben; zurückbleiben; bleiben, verweilen. *Atlikkės, usi*, übrig geblieben, übrig, überflüssig. *Atlikkusėji*, die Hinterbliebenen. *Atlikkusėji pinningai*, der Bestand der Kasse; 2) einen Rest lassen, daher, aussetzen, aufschieben nur in den Phrasen: *Darba ant kitto karto atlikti*, die Arbeit aufschieben. *Atlikta hyla*, ein ausgefertigter Proceß. 3) (gewöhnlich) den Rest wegschaffen, daher eine Sache zu Ende führen, abthun, verrichten; eine Schuld abtragen, bezahlen, berichtigen; Zeit, Muße haben, abkommen können, weil man verrichtet hat; im Prät. *Atlikko*, er hat verrichtet, hat vollbracht; d. h. er ist todt; so auch von Dingen, dahin sein,

aus sein; weg, verschwunden sein. Apitamse atlikkom, wir haben gegen Abend verrichtet. Su szwesa atlikti, noch bei Tage verrichten. Alga atlikti, den Lohn auszahlen. Czyze atlikti, die Zinsen bezahlen. Prisega atlikti, einen Eid ablegen, leisten. Tokia atlikusi (von einer Kranken), sie ist so hin, so ganz abgezehrt (Zauttschten).

Atlekimas, o, m. Ruhe. (Bd. Du.)

Atlikkimas, o, m. das Vollbringen, Verrichten.

Atlaikau, zurückhalten, abhalten. Inkorus akruta atlaiko, der Anker hält das Schiff.

Atlekas, a, übrig, übrig geblieben; das Uebrige; pl. Atlekai, Abgänge, Abgangesel, übrig bleibende, abfallende Stücke, bes. von Tuch, Zeugen u. dgl.

Atlaikas, a, dass, pl. Atlaikai = Atlekai.

Atlaikėlei, iā, m. pl. Dlm. Abgangesel.

Atsilėkmi, übrig bleiben, zurückbleiben (S.); bezahlen, entrichten; seine Arbeit verrichten; seinen Dienst verlassen, abgehen. (Zauttschten). Sawo reikala atsilikti, seine Schuld bezahlen. Meilyozau atsilikti, ich wünschte abzugehen.

Atsilikkimas, o, m. das Zurückbleiben (S.)

Atsilaukau, an sich halten, sich enthalten.

Dalikkimas, o, m. die Hinterlassenschaft (Du.)

Iszlėkmi, übrig bleiben, ausbauen, bestehen, Bestand haben, leben bleiben. Iszlėkas, anti, beharrlich, beständig, Iszlikkes, usi, ein Hinterbliebener. Liggonis ne zin, ar sze nakti dar iszliks, der Kranke weiß nicht, ob er diese Nacht noch durchmachen wird.

Iszlikkimas, o, m. Bestand, Ausbauer.

Iszlaikau, aufhalten; beenden, zu Ende führen; erhalten, ernähren; bergen, in Sicherheit bringen; erübrigen, ersparen; aufhalten, anhalten, z. B. einen Wagen. Dėw's wislab iszlaiko, Gott erhält Alles. Ar jau iszlaiko misze, bažnyzia, ist die Predigt, die Kirche schon aus? Misze iszlaikyta, die Predigt ist aus.

Iszlaikimas, o, m. die Erhaltung; der Lebensunterhalt, die Subsistenz. Už iszlatkimo užmezdinti, eine kirchliche Fürbitte, Dankagung für glücklich abgewandte Gefahr thun lassen. Gėra iszlaikima turru, ich habe mein gutes Auskommen.

Iszlaikytojis, o, m. der Erhalter, Ernährer.

Issilaikau, sich erhalten, sich nähren; Bestand haben, verharren; an sich halten, sich beherrschen, fest bleiben. Wargingay issilaikyti, sich tümmelich behelfen müssen. Issilaikas, anti,

beharrlich, standhaft. Ne issilaikas, anti, unbeharrlich, leichtfertig.

Issilaikimas, o, m. Unterhalt; Beständigkeit, Beharrlichkeit. Gėras issilaikimas, gutes Auskommen.

Nulėkmi, seine Geschäfte abthun, sich Ruhe verschaffen. Nulėkas, anti, frei von Geschäften. Nenulikti, behindert sein.

Nulaikau, abhalten, hindern, nū ko, von etwas; zähmen, bändigen.

Palėkmi, lassen, verlassen, hinterlassen; im Stiche lassen, verlieren. Doleri palikti, einen Thaler verlieren, d. h. ihn bezahlen müssen, ohne Vortheil davon zu haben. Palikta naszle, die hinterlassene Wittwe. Ne darg pasikkau, ich habe das unterlassen.

Palikkimas, o, m. das Hinterlassen, Verlassen; der Abschied; die Hinterlassenschaft.

Palikkis, io, m. der hinterlassene Sohn.

Palikke, es, f. die hinterlassene Tochter.

Palikdimas, o, m. ein Irrthum, gleichsam, was man unbeachtet gelassen hat (S.)

Palaikau, halten, behalten, ein Vieh zur Zucht anhalten; Einen anhalten, arretilren; im Gedächtniß behalten, sich etwas merken; einen Sad aufhalten. Wortas palaikyti, merkwürdig. Kudiki palaikyti, ein Kind über die Taufe halten.

Palaikimas, o, m. Arrest.

Palaikytinas, a, merkwürdig.

Palaikas, o, m. der Rest, das Uebrige. Pjuwes palaikas, die Racherate.

Palaikis, e, m. f. etwas übrig gebliebenes, als unbrauchbar bei Seite geworfenes; daher etwas Altes, Abgenutztes, Nichtonutziges, von Dingen, Thieren und Menschen gebraucht. Blur. Palaikai, alter Hausrath, unnützes Zeug. Palaikis žmoniu, schlechte nichtonutzige Menschen. Mano sessu tokiu palaike, meine Schwester ist solch eine schwächliche, armfellige Person. Jau nekam ne tinka, tok's palaikis yra, es ist zu nichts mehr nütze. Besonders häufig wird das Wort als zweiter Theil eines Compositums gebraucht, indem die Endung sich nach dem Genus des ersten Theils richtet. Kirwpalaikis, Pellpalaikis, Dalgpalaikis, alte abgenutzte Art, Messer, Sense. Arklepalaikis, ein altes, elendes, vermageres Pferd. Karwpalaike, eine schlechte alte Kuh. Waikepalaikis, Burpalaikis, ein nichtonutziger Junge, Bauer. Ponpalaikis, ein schlechter, böser Herr. Bobpalaike, Mergpalaike, ein schlechtes, böses Weib, Mädchen u. s. w.

Pasilėkmi, bleiben, beharren bei etwas, Stand halten; hinterlassen werden von einem Verstorbenen, nachbleiben; häußlich, eingezogen leben. Pasilik sveik's, Pasilikkit und Pasilikait sveiki, bleibe, bleibet gesund, beim

Abshlebe. Pasilékmi pri tū, pri tū zodziū, ich bleibe dabel, bei meiner Aussage (Zausischten).

Pasilaikau, beharren, verbleiben bei etwas, sich etwas vorbehalten. Pasilaiky k sawo teisybe, behalte du nur immer recht, ironisch.

Pasilaikimas, o, m. Beharrlichkeit, Beständigkeit; das Verhältniß, der Ort, an dem etwas aufbewahrt wird. (R. M.)

Priliktas, a, elg. gelassen, hinterlassen, gestattet, bes. von der Natur, daher natürlich. Prilikta iszeiga, der von der Natur gelassene Ausgang, der Ather.

Prilaikau, anhalten, heranhaltten; Einen wozu anhalten. Kwapa prilai-kyti, den Ather anhalten.

Prisilékmi, bei etwas beharren, pri tū zodziū, bei der Aussage. (R. M.)

Prisilaikau, sich voran halten, sich anhängen, sich an einem Orte aufhalten.

Prisilaikimas, o, m. der Aufenthalt.

Sulaikau, zusammenhalten, zu Rathe halten, sparen. Ant pulko sulaikyti, aufhäufen, anhäufen.

Susilaikau, an einander halten, fest zusammenhalten.

Uzlékmi, dahinten bleiben.

Uzlaikau, zurückhalten, hemmen, hindern, einen Flüchtigen aufhalten, anhalten; aufbewahren, aufsparen; Einem etwas vorenthalten; ein Gesetz halten, beachten (Z'em.). Kwapa uzlaikyti, den Ather zurückhalten. Gromata uzlaikyti, einen Brief auffangen. Alga uzlaikyti, den Lohn vorenthalten. Uzlaikas lencugas, eine Hemmstette.

Uzlaikimas, o, m. das Zurückhalten u. s. w.

Uzlaikytojis, o, m. die Stadsperrre, der Hemmschuh.

Ussilékmi, hinten bleiben, nachbleiben, ausbleiben.

Ussilaikau, sich enthalten, sich zurückhalten; sich aufhalten an einem Orte; sich halten, sich führen, géray, gut.

Ussilaikimas, o, m. der Aufenthalt, die Führung.

Lykuwa, os, f. u. Lykawa,

Limpu, f. u. Lip.

Lyna, os, f. ein Seil, ein Tau, eine Leine, Fahrleine.

Lyne, os, f. dass.

Lynas, o, m. dass. (Qu.)

Lyna, Lynoja, Lynotas f. u. Lyja.

Lynas, o, m. ein Fisch, die Schleie, Cyprinus tinca.

Lindu und Lindziu, dējau, dēsu, dēti, schleichen, kriechen, wo hineinkriechen, z. B. i namus, in ein Haus; lauern, auf der Lauer liegen.

Lendu, lindau, lisu, listi, dass. Rauples lenda isz kuno, die Pöden schlagen aus, brechen hervor.

Lindóju, ójau, ósu, óti, dass.

Lindinėju, éjau, ésu, éti, dass.

Landzóju, ójau, ósu, óti, umherkriechen, umherschleichen. Wargey landzoti, kaum kriechen können.

Landinu, inau, isu, inti, kriechen lassen, in ein Loch stecken.

Landa, os, f. ein Loch, durch das man durchkriechen kann, bes. das Flugloch im Bienenstock.

Landykle, es, f. ein Loch, eine Höhle, ein Schlupfwinkel.

Lendinne, Lendyne, es, f. dass. (Magnet).

Lindinne, Lindyne, es, f. dass.

Landzus, aus, m. ein Schleicher, Kriecher.

Lindikkas, o, m. ein Einsiedler, der einsam umherschleicht.

Atlendu, zurückkriechen. Rauples atlenda i kung, die Pöden treten zurück.

Hendu, hineinkriechen. Rauples ilenda i kung, die Pöden treten zurück. Ne galu i jo szirdi ilisti, ich kann ihm nicht ins Herz sehen.

Handinu, hineinkriechen lassen, hineinstecken in ein Loch. Handinu ji i kamara, ich befehle ihm in die Kammer zu kriechen.

Handa, os, f. eine Höhle, ein Schlupfwinkel, ein Ort, an dem man sich verstecken kann; die Höhle kleinerer Thiere.

Handas, o, m. dass.

Iszlendu, heraus-, hervorkriechen.

Nusilandzoju, sich müde kriechen oder gehen.

Palendu, unterkriechen. Po zémyna palindo, er ist schon unter der Erde. Dabosu kur nor's palisti, ich werde mich bemühen irgend wo Obdach zu finden.

Palendelėley atėjau, ich habe mich kriechend hergeschleppt (Worte einer alten Frau. Lilit).

Pérlendu, durchkriechen.

Pérlindu, éti, dass. z. B. per twora, durch den Zaun.

Pralendu, vorbeikriechen.

Prilendu, herankriechen, hinzukriechen. Ji prilindo, sie ist so zugekrochen, sagt man von einem Mädchen, das ohne vorheriges Eheversprechen sich hat schwängern lassen.

Prisilandzoju, sich müde kriechen.

Sulendu, zusammenkriechen.

Sulandinu, zusammenkriechen lassen, Mehrere in ein Loch stecken.

Uzlendu, hinaufkriechen.

Lingau, ójau, ósu, óti, schweben, sich wiegen, sich hin und her bewegen; wackelnd, watschelnd gehen; mit dem Kopfe nicken.

Lingóju, awau, ósu, óti, dass.

Langau und Langóju, ójau, ósu, óti, dass.

Lingawimas, o, m. das Schweben, Schaukeln, Wackeln.

Iszlingoju, sich genug, bis zu Ende wiegen

Uzlingoju, ein Kind wiegen. (Stanewicz Daynas. Z'em. Nr. 3)
Linke, es, *f.* die Weihe, *Falco milvus*.
Link, um Lautschten 3. Pers. Präs. von Lékmi, statt des sonst üblichen Lékt.
Linka alle dūna minka, alt aber arbeitsam. (Vd.)
Link, **Linkay**, Präpos. m. d. Gen., die Richtung oder Neigung nach etwas hin bezeichnend. — wärts. Galwós linkay, nach dem Kopfe hin. Szaurep linkay, nordwärts. Häufiger aber erscheint es als zweiter Theil in Compositis, *s. u.*
Linkstu, linkau, linksu, linkti, sich beugen, sich neigen, sich biegen.
Linkes, usi, gebogen, krumm. Gywatā galopi linksta, das Leben neigt sich zum Ende, geht auf die Nelge.
Linku, éjau, ésu, éti, dass.
Linkimas, o, *m.* das Beugen, die Beugung; das Gelenk, bes. das Kniegelenk. (Magnit).
Lenkiu, lenkiau, lenksu, lenkti, beugen, neigen, biegen, bücken; um etwas herumgehen, daher weichen, ausweichen, meiden, auch schonen; um etwas herum biegen oder führen, daher habeln. Szirdi lenkti ant ko, das Herz wohin lenken. Lenksu ji saulės lanksmū, ich will ihm auf tausend Schritte aus dem Wege gehen. Lenkius tawę, außer dir.
Lenkius, ktis, aus dem Wege gehen, meiden; sich bücken. Nesilenkti, nicht weichen.
Lankioju, ójau, ósu, óti, aus dem Wege gehen, meiden, nicht zu nahe kommen, *m. d. Acc.*; so auch, Einem im Streite ausweichen, daher nachgeben; nachsehen, durch die Finger sehen.
Lenkloju, oti, dass.
Lankau, kiau, kysu, kyti, dass. (H.)
Lankawoju, ójau, ósu, oti, dass.
Lankojus, otis, sich einer Sache enthalten.
Lankstau, seziau, stysu, styti, beugen, biegen. Dabok, kad tawo tikėjimas ne butu lankstytas, siehe zu, daß dein Glaube nicht gebeugt werde.
Lenkteru, éjau, ésu, éti, beugen, neigen, *3. B.* den Kopf, die Kniee.
Lenkte, es, *f.* die Biegung, Beugung.
Lenktinnis, e, gebogen, bogenförmig. Lenktinnis kalawijas, der krumme Säbel.
Linkus, i, biegsam, geschmeidig. Nelinus, ungeschmeidig.
Lankus, i, Adv. ey, dass.
Lanktas, o, *m.* die Biegung, Krümmung, bes. eine Biegung im Wege, daher ein Umweg.
Lanksmas, o, *m.* ein Umweg; eine Absehwelung in der Rede.
Lenksmas, o, *m.* dass.
Lankas, o, *m.* alles reifenartig gebogene,

daher der Reifen des Rades; der Bogen; das Sonnenband; der Bügel am Eimer; der Bügel von Weidenruthen, an den die Vogelschlinge befestigt wird; der Bügel am Flügel: ein Gewölbe, Mauerbogen u. *s. w.* Lankū prijūste, ein Bügel- oder Reifrod der Frauen.
Lankėlis, io, *m.* Dlm. dass.
Lankinnis, e, mit einem Bügel, Reifen u. *s. w.* versehen. Lankinnis windas, ein Bügelroden. Lankinnis ratas, ein mit einem eisernen Reifen beschlagenes Rad.
Lankininkai, ū, *m. pl.* (Sonnenbinder). Name eines Dorfes bei Popellen.
Lenktawę, es, *f.* die Habel, die Garnwinde.
Lanktis, ezio, *m.* dass.
Lanktātis, ezio, *m.* Dlm. dass.
Lenkėtas, o, *m.* der Habelrod.
Linkoniszkei, id, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Tlust.
Auksztynlinkay, aufwärts, in die Höhe.
Kurlink, wohin?
Namūlinkay, heimwärts.
Puslankey, Adv. halbkreisförmig.
Ratalankis, io, *m.* der Reifen des Rades
Szaurlinkay, nordwärts.
Szėnlinkay, hieherwärts.
Tėnlinkay, dorthinwärts.
Aplink, herum, um, umher, sowohl Adv. als auch Präpos. m. d. Acc. Aplink wissą, rings umher. Aplink karata musztū, acht um den König schelen, beim Regelspiel. Aplink eiti, umher, herum, rings herum gehen. Aplink éjimas, das Umherstreifen. Gerū keliū ne aplink, auf gutem Wege fahren ist nicht herum, ist kein Umweg.
Aplinkay, Adv. dass.
Aplinkū, **Aplinkuj'**, dass. Aplinkuj' kyba jam skarmalai, die Lumpen, die Feden hängen ihm umher.
Aplinkūn klajoti, irre gehen, umher irren. (Vd.)
Aplinkas, **Apilinkas**, a, umliegend, benachbart. Aplinka szalis, die Umgegend. Aplinkomis sukūti, im Kreise herum drehen. (Sz.)
Aplankas, **Apilankas**, a, dass.; nach (Sz.) gebogen, bogenförmig erhaben.
Aplinka, ōs, *f.* die Umgegend, die Nachbarschaft.
Aplinkybe, es, *f.* dass.
Aplinkinnis, e, umliegend, benachbart; die Umgegend betreffend.
Aplėnkiu, herum biegen, umlenken; aus dem Wege gehen. Einen meiden, ausweichen; übersehen, auslassen; Einem vorbeigehen, vorlaufen. Ne aplėnkiamas, a, unvermeidlich. Aplėnkti ka komi, Einen einer Sache überheben.
Apilanka, ōs, *f.* das Herumbiegen; der Umschwef, Umweg; die Erhabenheit, ebene, converge Seite; der

Seifaden auf der Haspel; der Faden,
 der die Haspel verfehlt hat.
 Apailenkiu, einen Umweg machen, herum-
 fahren um etwas.
 Atlenkiu, zurückbeugen, ablenken, ab-
 wenden; umwenden, umkehren.
 Atlankas, o, m. ein Schlitz, eine Oeere
 im Kleide.
 Hlenkiu, hineinbiegen. Hlenktas, a,
 einwärts gebogen.
 Hlankas, o, m. eine Bucht im Gewässer,
 ein Meerbusen.
 Hlankus, i, geneigt, gebogen, bes. ein-
 wärts.
 Iszlinkay, Adv. heraußwärts, nach
 außen hin.
 Iszlinkatu, sich heraußbiegen, herauß-
 gleiten.
 Iszlenkiu, außneigen, d. h. ein Gefäß
 so neigen, daß Alles heraußfließt, daher
 sein Glas ganz austrinken.
 Issilenkiu, ausweichen, aus dem Wege
 gehen.
 Nulinkatu, sich herab, abwärts beu-
 gen oder neigen, herabhängen. Nu-
 linkasas ausys, herabhängende Ohren.
 Nulenkiu, herunterbeugen, z. B. einen
 Ast, um Obst zu pflücken; senken, z. B.
 den Kopf; abhaspeln die Spuhle.
 Nulankioju, meiden, ausweichen.
 Nulankus, i, ausweichend; nachge-
 bend, der leicht nachgibt.
 Nusilenkiu, sich bücken, sich neigen;
 herabhängen; im Strette nachgeben,
 m. d. Dat; vermeiden, ausweichen
 einer Gefahr, nū ko, daher fliehen.
 Nenusilenkiamas, unvermeidlich. Wēn's
 kittam tur nusilenkti, Einer muß dem
 Andern nachgeben.
 Nusilenkimas, o, m. das Herabhän-
 gen; das Ausweichen, die Flucht.
 Nusilenktinas, a, vermeidlich.
 Palinkatu, sich bücken; herabhängen.
 Palinkes, usi, herabhängend, nach unten
 geneigt, von den Zweigen eines Baumes.
 Palenkiu, beugen, neigen, krümmen;
 ein Gefäß neigen. Isz palenktōs hacz-
 kōs, von der Reige.
 Palenkimas, o, m. das Neigen, Krüm-
 men, die Krümmung.
 Pasilenkiu, sich beugen, sich bücken;
 sich krümmen; sich demüthigen. Pa-
 silenkes zurēti, von unten hineinzu-
 den.
 Pralenkiu, vorbeugen, zuborkommen.
 Pralenkimas, o, m. das Zuborkommen,
 die Vortwegnahme.
 Prilinkatu, sich herzuneligen; sich bie-
 gen, sich neigen, seine Zuflucht neh-
 men zu etwas. Prilinkata dēna, der
 Tag neigt sich, es wird Abend.
 Prilinkiuwe, es, f. ein Zufluchtsort.
 (Sa.)
 Prilenkiu, heranbeugen, hinneigen
 zu etwas.
 Prailenkiu, sich zu etwas hinneigen.
 Salinkatu, sich biegen, trumm werden.

Salinkēlis, ē, m. f. Schimpfwort auf
 einen Menschen, der die Gewohnheit hat,
 trumm, gebückt zu gehen.
 Salinkimas, o, m. die Krümmung.
 Sulenkiu, trumm biegen, zusammen-
 biegen. 1 lankq kq sulenkti, Einen
 wie einen Reifen zusammenbiegen, d. h.
 ihn demüthigen.
 Susilenkiu, sich krümmen.
 Uzilenkiu, krümmen, biegen, durch Bie-
 gen auf etwas hinaufpassen oder zwingen.
 Linkamas, a, Adv. ay, vergnügt, lustig,
 fröhlich. Kad d'anguj' linkamas butu,
 Gott habe ihn selig. Buk linkamas,
 sei guten Muthes. Linkamas zurēti,
 girdēti, erfreulich anzusehn, anzuhören,
 ergötlich.
 Linkamybe, es, f. Fröhlichkeit, Lust,
 Freude. Linkamybe saw pakēliau,
 ich habe mir den Spaß gemacht.
 Linksummas, o, m. dass.
 Linksmingas, a, Adv. ay, freudig, ver-
 gnügt.
 Linksmaju, awau, ausu, anti, sich
 freuen, froh, vergnügt sein.
 Linksminu, inau, iau, inti, fröhlich
 machen, erfreuen; trösten. Linka-
 minas, anti, erfreulich.
 Linksmiaus, intis, Freude woran ha-
 ben; sich lustig machen; sich trösten,
 getrost sein.
 Linksminnimas, o, m. Aufheiterung;
 Trost.
 Linksmintojis, o, m. der Tröster.
 Linksminoju, oju, osu, ōti, erfreuen,
 belustigen.
 Linksminojimas, o, m. Freude, Lust.
 Nulinksminu, erfreuen, erheitern.
 Palinksminu, erfreuen, belustigen,
 fröhlich machen; trösten.
 Palinksminnimas, o, m. Belustigung,
 Ergötlichkeit; Trost.
 Palinksmintojis, o, m. der Tröster.
 Palinksmingas, a, erfreulich, tröstlich.
 Palinksminoju, trösten.
 Palinksminojimas, o, m. Trost.
 Pasilinksminu, sich ergötzen, sich er-
 freuen, guter Dinge sein, froh-
 loden; sich trösten.
 Pasilinksminoju, dass.
 Pasilinksminnimas, o, m. Belustigung,
 Ergötlichkeit.
 Pasilinksminojimas, o, m. dass.
 Linksteru, ējau, ēsu, ēti, weben, sich
 bewegen. (Du.)
 Linnas, a, m. ein Flachstengel, daher
 Plur. Linnai, der Flach, der Lein.
 Linnēlis, io, m. Dim. dass., auch eine
 Gattung Fische (Ragnit.)
 Linnātis, ezio, m. Dim. dass.
 Linnuzis, io, m. Dim. dass.
 Linninnis, e, leinen.
 Linnēna, ōs, f. ein Feld, auf dem Flach
 gestanden hat. (Lenēna bei M. Druck-
 fehler).
 Linmarks, ōs, f. die Flachdröste, das

- Einwickeln des Fläschch; auch die Stelle, an der es geschieht.
- Linsēmenys, *id.*, *m. pl.* Leinsamen.
- Linsēmenei, *id.*, *m. pl.* dass.
- Linta, *os.*, *f.* ein Bierband. (*R. M.*)
- Lipinia, *io.*, *m.* die Aesche, ein Fisch, *Salmothymallus.* (*C3*).
- Lippau, *pjau.*, *pysu.*, *pyti.*, *trans.* kleben, ankleben; etwas bekleben; von Thon, Lehm, Wachs etwas formen; Rase machen.
- Lippinu, *inau.*, *isu.*, *inti.*, *dass.*
- Lippimas, *o.*, *m.* das Kleben; das Formen.
- Limpū, lippau, lipsu, lipiti, *intrans.* haften, kleben, ankleben, hängen bleiben.
- Limpani ligga, eine ansteckende Krankheit. Lippes yra lėzuwis, die Zunge ist angewachsen, bei Neugeborenen.
- Lippus, *i.*, fleberig, haftend.
- Lipsznus, *i.*, *dass.*; auch freundlich, Zuborkommend, zudringlich.
- Lėpsznus, *i.*, *dass.*
- Lipsznummas, *o.*, *m.* Freundlichkeit, Zudringlichkeit.
- Lippytojis, *o.*, *m.* der Lehmkleber, der Lehmwände macht.
- Lippikai, *ū.*, *m. pl.* Baumharz, Gummi, Leim; eine Art getriebener polnischer Töpfe.
- Lippikingas, *a.*, harzig, leimig.
- Lipnavis, *io.*, *m.* ein Dieb (dessen Nägel gel überall ankleben).
- Apilippinu, eine Wand bekleiden, aufputzen.
- Aplippinnimas, *o.*, *m.* die Bekleidung der Wand.
- Atlippau, etwas Zusammengeklebtes von einander reißen, die Bekleidung einer Wand abreißen.
- Atlimpu, aus dem Leim lassen, sich ablösen.
- Ilippinu, ankleben.
- Ilimpu, wohn stehen bleiben, z. B. in dem aufgewickelten Boden.
- Palipsznus, *i.*, flebrig; freundlich, gefällig, der sich durch Zuborkommenheiten beliebt machen will, daher auch zudringlich.
- Palipsznummas, *o.*, *m.* Zuborkommenheit, Zudringlichkeit.
- Prilimpu, haften, kleben bleiben, priko, an etwas. Smalā prilimpa pripirazū. Theer klebt an den Fingern fest.
- Prilimpani ligga, eine ansteckende Krankheit. Pri duzōs prilimpas malkas, ein herzerquickender Trunk. Jo pirsztai prilimpa, seine Finger bleiben kleben, er sticht. Prilippo lėzuwis, die Zunge (des Neugeborenen) ist angewachsen.
- Prilippimas, *o.*, *m.* das Anhaften.
- Prilippa, *os.*, *f.* ein Erker am Hause, ein Anbau.
- Prilippau, *trans.* ankleben, anleimen.
- Prilippinu, *dass.*
- Sulimpu, *intrans.* zusammenkleben, an einander haften; verbötenen Umgang mit einander pflegen, in wilder Ehe leben.
- Sulippau, *trans.* zusammenkleben, zusammenleimen; von Thon oder Lehm formen; zusammenlöthen; eine Wand verkleiden.
- Sulippinu, *dass.*
- Sulippimas, *o.*, *m.* das Zusammenkleben; das Zusammengeklebte, das Geformte.
- Užlippau, verkleben, eine Oeffnung zu kleben.
- Užlippinu, *dass.*
- Lippu, lippau, lipsu, lipiti, steigen, klettern, hinaufsteigen. Ar kas pat's lipau auksztyn, soll ich selbst hinaufsteigen? Dangun ne gali lipiti, das Unmögliche muß man nicht verlangen. Galėtum galwomis lipiti, man könnte auf den Köpfen umhersteigen, zur Bezeichnung einer dicht gedrängten Menschenmasse.
- Lippinėju, *ėjau.*, *ėsu.*, *ėti.*, umhersteigen, klettern oder kriechen. Kas auksztay lippinėjo, wer ist oben, im Himmel, gewesen?
- Lippinėjimas, *o.*, *m.* das Umherklettern, das Hinauf- und Heruntersteigen.
- Laipoju, *ėjau.*, *ėsu.*, *ėti.*, öfter, wiederholtlich hinaufsteigen.
- Lippyas, *os.*, *f.* die Stufe, Plur. Lippyas, die Treppe, die Leiter.
- Lippyne, *es.*, *f.* *dass.* Plur. Lippyne, *dass.*
- Lippinėtas, *a.*, mit Stufen versehen.
- Atlippu, angestiegen kommen, von dem schwerfälligen Gange eines Alten.
- Ilippu, hineinsteigen. Jis jau auksztay ilippas i senystę, er ist schon hoch bei Jahren.
- Iszlippu, hinaussteigen, aussteigen.
- Nalippu, herabsteigen, von der Treppe.
- Palippomis, *adv.* Stufenweise.
- Pertlippu, hinüberklettern.
- Prilippu, herabklettern, heranstiegen.
- Lėpto galā prilippo, nun stehen die Ochsen am Berge.
- Užlippu, hinaufsteigen, hinaufklettern. Zmones ant stogū užlippė mane iszjūke, ich bin zum allgemeinen Gespötte geworden.
- Užlippinėju, hinaufklettern.
- Lypsau, sezlau, styau, styti, berühren. Zėmės ne lypstyti, nicht die Erde berühren.
- Lypstaus, styti, mit einander in Berührung kommen, einander nahe treten. Nesilypstik su jūm, komme ihm nicht zu nahe, mache dir nichts mit ihm zu schaffen.
- Palypstau, berühren.
- Prilypstau, anrühren, antasten.
- Lyras, *o.*, *m.* eine Leier, Drehorgel.
- Lyrezus, *aus.*, *m.* ein Leiermann.
- Lisbikkas, *o.*, *m.* der Schlich in den Hosens. (*Qu.*)
- Lyse, *es.*, *f.* ein Gartenzet, auch da

Beet im Roggenfelde. (Vgl. Uzúgana).
 Isz lysú iszmetyti, ein Stoppel- oder
 Brachfeld zum erstenmal pflügen, stürzen.
 Lysáte, es, f. Dim. dass.
 Lysgalis, io, m. ein Stück eines Beetes,
 eine Beetstrecke.
 Lysgalytis, czio, m. Dim. dass.
 Tarpylis, io, m. die Furche, der Gang
 zwischen den Beeten.
 Lysta, es, f. eine Leiste, ein Brett, worauf
 man Keller, Schüsseln u. dgl. stellt.
 Lyste, es, f. dass.
 Lysteru, éjau, ésu, éti, abnehmen, nach-
 lassen, sich lindern, von Schmerzen,
 Krankheit; sich legen, vom Winde.
 Nulysteru, dass.
 Lystu, lysau, lysu, lysti f. u. Lėsas.
 Lisu, listi f. Lėndu unter Lindu.
 Lisz, Brúpos, m. d. Gen. ohne, außer.
 Lisz tawės, ohne dich, dich ausgenom-
 men. Lisz to, außerdem, ohnedieß. (3^{em}.)
 Liszezoju, oti, friechen. (Vd.)
 Lyszga, Akys aplyszga. M. u. M. im D.
 unter blenden.
 Lyszis, io, m. = Lenzis, f. d.
 Lyszka, es, f. (3.) ein Brettstein, Dam-
 stein. Lyszkomis zaisti, Dam spielen.
 Lyszku zaistas, das Damspiel.
 Lyszkomas zaistas, das Damspiel (Ez.)
 Lyszkažaislis, io, m. dass.
 Lysznas = Lycznas, f. d.
 Lyte, es, f. die Form, die Gestalt, das
 Aussehen; das Geschlecht. Gražos
 lytes merga, ein hübsches Mädchen. Ly-
 tes ne turės, gestalllos.
 Lytis, es, f. dass.
 Lytingas, a, geformt, gestaltet. Nely-
 tingas, formlos.
 Lytys, tės, f. eine Elischolle im Fluß.
 (Ragnit).
 Lytu, Lyczio, u. Lytėju, éjau, ésu, éti,
 anrühren, berühren, antasten. Ne
 lytėk mane, rühre mich nicht an. Ne-
 lytėtas, a, unberührt.
 Lytus und Lyczius, étis, dass.
 Lytėjimas, o, m. die Berührung.
 Dalytu, berühren, anrühren, antasten,
 gewöhnlicher
 Dasilytu, Dasilyczu, Dasilytėju, dass.
 Dasilytėjimas, o, m. die Berührung
 Palytu, Palyczu, anrühren, antasten.
 Pasilytu, Pasilyczu, dass.
 Pasilytėjimas, o, m. die Berührung,
 das Antasten.
 Nepalytėjimas, a, unantastbar.
 Lytus, Lytingas, Lytvingas, f. u. Lyja.
 Lėwinas, o, m. ein Littauer, 3^{em} v.
 Poln. Litwin.
 Lizardas, o, m. das Nest.
 Lizardis, io, m. Dim. dass.
 Lizardiu, inau, isu, inti, einnisten, ins
 Nest setzen.
 Lyze und Lizze, es, f. der Ofenschie-
 ber, Brotschieber, die platte hölzerne
 Schaufel, auf welcher ob Brodt in den
 Backofen geschoben wird.

Lyze, Lizze, es, f. dass.
 Lizus, Lizzus, Iszlizzei, f. u. Lėzu.
 Loba, es, f. (alt Lūba), Alles was zur
 häuslichen Arbeit des Landmannes ge-
 hört, das Tagewerk, die Tagesarbeit,
 als Füttern des Viehs, Ordnen und Klei-
 nigen der Geräthe und Gebäude, desgl.
 das Tagewerk der Frauen, als Was-
 serholen, Waschen, Kochen, Besorgung des
 Federviehs u. s. w.
 Lobikke, es, f. die Bestellerin der klei-
 neren weiblichen Hausarbeiten, als Stu-
 bentheuren, Tischgeräthe abwaschen, Feder-
 vieh füttern u. dgl.
 Lohju, bjau, bsu, ibti, und
 Lohjus, hjaus, bsaus, btis, die Haus-
 haltung bestellen; wirthschaften.
 Aplobju, dass.
 Apilohė, es, f. die Zeit gegen Abend, wenn
 man alle Haus- und Wirthschaftsarbeiten
 verrichtet hat.
 Apsilohju, die Haushaltung bestellen,
 das Nöthige im Hause verrichten, es be-
 schicken; damit fertig werden; es wird
 auch auf außergewöhnliche Arbeiten ange-
 wandt, z. B. Buwau apsilohes ant
 szermenū, ich hatte mich zu dem Zel-
 chenmale mit dem Nöthigen eingerichtet.
 Nulohju, die Arbeit bei Seite schaffen, ma-
 chen, daß man damit fertig wird, Alles
 wegräumen.
 Lobas, o, m. das Flußbett (Ez.) Vgl. Lowys.
 Lobas, o, m. die Klude, f. Lūbas.
 Lobia, jo, m. (nie mit ü gesprochen) der Be-
 sitz, das Vermögen, Hab- und Gut,
 bes. von den beweglichen Gütern gebraucht.
 (Ob mit Labas zusammenhängend?)
 Lobjotas, a, begütert, reich.
 Pralobstu, lóbau, lósu, lóti, reich wer-
 den, sich bereichern. Pralobes, usi,
 reich.
 Pralobinu, inau, isu, inti, bereichern,
 reich machen.
 Pralobdinu, inau, isu, inti, dass.
 Loeka, es, f. bei Memel für Loska (f. d.)
 gebräuchlich.
 Lėnas, a, ähnlich; eigen, eigenthüm-
 lich. (In Ragnit unbekannt).
 Lėnay, Vd. ähnlicherwelse, ebenso; eigen-
 thümlich, eigentlich.
 Loenshe, es, f. Ähnlichkeit; Eigen-
 schaft, Eigenthümlichkeit.
 Loonyste, es, f. dass.
 Loenummas, o, m. dass.
 Loeninkas, o, m. (contr. aus Loenin-
 kas) eigentlich wohl, dem etwas zu eigen
 gehört, dann 3^{em} der Erbe.
 Lod... Diese Stammshibe, mit Pa zusam-
 mengesetzt, findet sich bei Ez. in einigen
 Worten, in Betreff derer ich zweifelhaft
 bin, ob ich sie zu Leidmi, was ich des
 Vocals wegen nicht wage, oder zu Loju
 ziehen soll. Es sind folgende:
 Paloda, es, f. Uebermuth, Muthwille,
 Zügellosigkeit (Poln. Swawola, Roz-
 pusta).

Palodau, übermüthig, leichtfertig, zügellos leben. **Palodes**, *usi*, übermüthig, leichtfertig, muthwillig.
Palodusiey, *Adv.* übermüthig, zügellos.
Lodas, *o, m.* Aufgeld, Zins. **Pinnigus dūti i loda**, Geld auf Zinsen geben.
Lode, *es, f.* (Germ.) eine Lade, Kiste.
Lodéle, *es, f.* Dim. *dass.*
Lodutte, *es, f.* *dass.*
Lodunge, *es, f.* die Ladung.
Lodoju, *awau, osu, oti*, laden, ein Schiff, einen Wagen, ein Gewehr.
Ilodoju, einladen in den Wagen, aufladen.
Nulodoju, abladen.
Lógeris, *io, m.* (Germ.) das Lager, Kriegslager.
Lóju, *lójau, lósu, lóti*, bellen. **Szū lója i oder prész zmozgu**, der Hund bellt einen Menschen an.
Lójimas, *o, m.* das Bellen, das Hundebell.
Lojikkas, *o, m.* der Schäferhund (Sz.); sonst allg. der Beller, Anbeller.
Lotojis, *o, m.* der Anbeller.
Lojóju, *ójau, ósu, óti*, Einen anbellend, schmähen, schimpfen.
Lojójimas, *o, m.* das Schmähen.
Lojótojis, *o, m.* der Anbeller, Schmäher.
Losnoju, *ójau, ósu, óti*, belfern.
Aplóju, anbellend.
Atlóju, Einen wegbellend, z. B. einen Dieb durch Bellen verschrecken; eine abschlägige Antwort geben.
Atsilojimas, *o, m.* die abschlägige Antwort, die man empfängt, die Abblühung.
Hoju, anbellend.
Izlojóju, ausschelten, ausschimpfen.
Izlojójimas, *o, m.* das Ausschelten.
Suluju, *lujau, lusu, luti*, anfangen zu bellen. **Sulujo szunys**, die Hunde fangen an zu bellen.
Lokamas, *a*, gierig, habgierig, Gem. v. Poln. *Lakomy*.
Lókis, *io, m.* der Bär, so wenigstens in den alten Bibeln und in Sprüchwörtern; in *Wl.* ist das Wort, soweit ich in Erfahrung gebracht, nirgend mehr bekannt; beglaubigt wird aber die Bedeutung durch das entsprechende Lettische *Lahzis* und durch einige alte Sprüchwörter, z. B. *Mészka su lokiū, abbudu tokiu*. Gleich und Gleich gesellt sich gern. *Wiiko bebėgi nėdam's uzbėgsi lóki*, du wirst aus dem Regen in die Traufe kommen. Daß *Lókis* den männlichen, *Mészka* den weiblichen Bären bezeichne, ist unbegründet. Die Bedeutung Luchs, die Einige dem Worte geben wollen, ist wohl nur aus der Lautähnlichkeit errathen. Bei Sz. kommt das Wort nicht vor.
Lokėne, *es, f.* die Bärin (Wb.).
Lokytis, *czio, m.* ein junger Bär (Wb.).
Lokininkas, *o, m.* ein Bärenkeller (Wb.).
Lólė pinnigū, viel Geld (H. W.).
Lolojus, *otis*, glimmen, lodern (Wb.).

Lolotojis, *o, m.* **Waikū lolotojis**, Knaben-schänder (? Wb. Qu.).
Loma, *os, f.* das Ziel s. u. *Lėmju*.
Lóma, *os, f.* eine niedrige Stelle auf dem Ader.
Loméle, *es, f.* *dass.*
Lonė, *es, f.* die Hindin, die Hirschkuh.
Lopas, *o, m.* (Germ.) der Lauf der Filate.
Lópas, *o, m.* ein Fild, ein Lappen.
Lopėlis, *io, m.* Dim. *dass.*
Lopiannis, *e*, ein Fild betreffend, gefildet.
Lópis, *pjo, m.* ein Altflider.
Lópezus, *aus, m.* *dass.*
Lopikkas, *o, m.* *dass.*
Lópau, *pjau, pysu, pyti*, fliden.
Lópiju, *ijau, isu, iti*, *dass.*
Lópinu, *inau, isu, inti*, *dass.*
Lopytojis, *o, m.* ein Altflider.
Aplópiju, Einen befliden, d. h. für die Ausbesserung seiner Kleider sorgen.
Apsilópiju, sich befliden, alles Zerissene rechtzeitig ausbessern.
Izslópau, ausfliden, ausbessern.
Pritopau, anfliden, ein Fild ansehen.
Sulopau, **Sulopiju**, zusammenfliden.
Sulopiti lopai, zusammengeflidete Lumpen.
Uzlopau, ein Fild aufsehen.
Lopėtà, *os, f.* eine flache hölzerne Schaufel.
Uzmokės su lopėtà, er wird nimmer bezahlen.
Lopėtaite, *es, f.* Dim. *dass.*
Lópiszys, *io, m.* auch **Lópeszys**, und contr. **Lópezys**, die ehemals mehr als jetzt gebräuchliche, von Bast oder Reimwand gemachte, am Balken hängende Wiege. Nach H. auch **Lópeszys**.
Lopiszėlis, **Lopszėlis**, *io, m.*
Lopiszytis, **Lopszytis**, *czio, m.*
Lopiszytėlis, **Lopszytėlis**, *io, m.* } Dim. *dass.*
Lorus, *aus, m.* Lorenz.
Lósas, *a, Adv.* *ay, loš*, frei, nū *ko*, von etwas. **Iz loso noro**, von freien Stücken, freiwillig. **Losa tai man**, das steht ganz in meiner Gewalt, in meinem Belieben. **Laksztas losas**, ein Freibrief, ein Paß.
Losas, *o, m.* ein Losmann, ein Freiarbeiter, der kein eigenes Grundstück besitzt.
Losininkas, *o, m.* *dass.*
Losmon's, *o, m.* *dass.*
Losininke, *es, f.* eine Freiarbeiterin, die Frau eines Losmanns.
Losininkauju, *awau, ausu, auti*, als Losmann dienen.
Losybe, *es, f.* Freiheit von etwas.
Losóju, *awau, ósu, óti*, losmachen, befreien.
Loshande, *es, f.* das Jungvieh, das nicht im Stalle angebunden wird, sondern frei umher geht.
Losnoris, **Losanoris**, *e*, freiwillig.
Losnoringas, **Losanoringas**, *a*, *dass.*
Lo-noringay, *Adv.* *dass.*
Atlosóju, losmachen, losbinden, befreien.

- Atlosai**, ū, *m. pl.* die Aufschläge oder Klappen am Rode; wird aber wohl richtiger **Atloszai** gesprochen und von **Lószu** abgeleitet.
- Atsilósóju**, sich losmachen.
- Iazlosóju**, losmachen, befreien. **Iazlosotas**, a, los, frei, befreit.
- Iazlosáwimas**, o, *m.* Befreiung; Erledigung einer Sache; die Absolution.
- Iazlosótojis**, o, *m.* der Befreier.
- Iazlósinnu**, inau, isu, inti, lösen, befreien, entlassen.
- Palósóju**, losmachen, befreien; auflösen.
- Palóstu**, lórau, lósu, lósti, sich auflösen; müßig, unbeschäftigt sein; lieberlich werden. (S.).
- Loskà**, ós, *f.* (bei Memel **Lockà**) Guld, Gnade, Gunst, in Pz. bekannt, aber nicht gebräuchlich. **Pon' loskòs**, gnädiger Herr, reden die Bauern in Zem. die Herren an.
- Loskas**, a, gnädig, geneigt, gewogen.
- Loskus**, i, dass.
- Lóskawas**, a, dass. auch, gütig, sanftmüthig, holdselig.
- Lo-kawastys**, sezio, *m.* Sanftmuth, Holdseligkeit.
- Neloska**, ós, *f.* Ungnade.
- Losnoju**, oti, *f. u.* Loju.
- Lostalkà**, ós, *f.* das oben angestechte, oft mit rother Baumwolle ausgenähte oder gestickte Schulterstück im Hemde der Frauen und Mädchen. Auch Männer tragen, wenn sie ohne Rod, in Hemdärmeln gehen, zuweilen eine **Lastalkà**.
- Lóstas**, o, *m.* (Germ.) eine Last, als Getreidemaß, = 80 Scheffel, auch **Lósztas** gesprochen.
- Lóstu**, **Palóstu** *f. u.* **Lósas**.
- Lóswas**, a, *Abb. ay.* ruchlos.
- Loszas**, a, lahm, besser **Lúszas**, *f. d.*
- Lósztas**, o, *m.* die Last = **Lostas**, *f. d.*
- Lósztu**, lószau, lószu, lószti, Muthwillen treiben, rasen, tolle Streiche machen.
- Palósztu**, dass.
- Paloszélis**, io, *m.* ein Tollkopf.
- Lószu**, lósziau, lószu, lószti, sich mit dem Rücken anlehnen, ant ko, an etwas; sich an Jemand drängen, in ihn dringen, ihn mit Ansuchen belästigen.
- Atlosza**, ós, *f.* eine Lehne.
- Atloszas**, o, *m.* dass. Auch sind **Atloszai**, die Aufschläge oder Klappen an dem Rode; vgl. **Atlosai** unter **Losas**.
- Atlosziannis**, e, mit einer Lehne versehen, *z. B.* eine Bank.
- Atsilószu**, sich anlehnen. **Atsilószeséd**, er sitzt angelehnt.
- Usailószu**, sich auflehnen, aufstützen auf etwas oder auf Jemand.
- Lota**, ós, *f.* (Germ.) eine Latte.
- Lotóju**, ójau, ósu, óti, mit Latzen beschlagen oder belegen.
- Lotgrószis**, czio, *m.* ein Latzenbohrer.
- Lotas**, o, *m.* eine Art Rahn, richtiger **Lóstas**, *f. d.*
- Loti**, **Lotojis** *f.* **Loju**.
- Lotiniszkas**, a, *Abb. ay*, Latelnisch.
- Lotiniszkis**, e, dass.
- Lowà**, ós, *f.* eine Bettstelle, ein hölzernes Bettgestell.
- Lowéle**, és, *f.* Dim. dass.
- Lowóze**, és, *f.* Dim. dass.
- Lowininkas**, o, *m.* Kämmerer, der das Bett besorgt (*Vd.*); ist wohl ein gemachtes Wort.
- Palówa**, ós, *f.* der Raum unter dem Bette.
- Swéimlowe**, és, *f.* eine Ehebrecherin.
- Lowys**, wjo, *m.* jedes aus einem Stück ausgehöhlte hölzerne Gefäß, daher ein Trog, sowohl der Bادتrog als der Schweinetrog; ein Kübel, eine Wanne, eine Mulde zum Getreideschütten; bei Heldefrug und nördlich eine Misttrage; im Zem. der Schneeschuh, ein aushöhltes eichenes Brettchen, das man sich unter jeden Fuß bindet, um im Schnee nicht einzusinken.
- Lowélis**, io, *m.* Dim. dass.
- Lowininkas**, o, *m.* der Hohlbohrer.
- Duntowys**, wjo, *m.* der Brodtrog.
- Kiaulowys**, wjo, *m.* der Schweinetrog.
- Lowjau**, **Lowinús**, **Palowà** *f. u.* **Lauju**.
- Lozgartas**, o, *m.* der Roggarden (*Vd.*).
- Lozinu**, inau, isu, inti, ein wenig biegen, beugen.
- Lūba**, **Lūbiu**, **Apilūbe** u. *f. w.* ursprüngliche, aber jetzt nicht mehr gebräuchliche Aussprache für **Loba** u. *f. w. f. d.*
- Lūbas**, o, *m.* die äußere bröckelnde Rinde der Birken und Linden, die Borke (*Vergl. Toszis*); daher auch eine von Birkenrinde gemachte Schlene *z. B.* um einen gebrochenen Fuß.
- Lūbinnis**, e, von Rinde oder Borke gemacht.
- Lūbu**, bėjau, bėsu, bėti, ein um Memel u. Preußen allgemein übliches Hülfsverbum in der Bedeutung pflegen; so hört man dort *z. B.* sehr selten die Form **Sakydowo**, sondern durchweg **Lūbėjo sakyti**, er pflegte zu sagen. Ne lūb' ateiti, er pflegt nicht zu kommen. *Vgl. Lubu.*
- Lūma**, ós, *f.* die Art, die Gattung.
- Lūmas**, o, *m.* dass. **Wėno lūmo**, gleicher Art, desselben Schlages. **Tū lūmū**, dass.
- Lūmas**, a, (Germ.) lahm.
- Lūszas**, a, (bei Sz. **Luszas**), lahm, verstümmelt, krüppelhaft. **Lūszapadaryti**, einen Menschen verstümmeln, zum Krüppel machen. Vielleicht zur Wurzel **Lūzu**.
- Lūszybe**, és, *f.* Lahmheit, Krüppelhaftigkeit.
- Lūsztu**, lūszti = **Lósztu** *f. d.*
- Lūszu**, lūszti = **Lószu**, *f. d.*
- Lūtas**, o, *m.* ein aus einem Baumstamme gehauener kleiner Handhahn, wie ihn *z. B.* die Wittinnen bei sich führen (*Magrit*); bei Schwarzort auf der kurischen Nehrung

- auch ein Kletter aus Bretern gezimmerter Fischertahn; im 3^{ten} der lange flache Flußtahn, der Lasttahn.
- Lütis**, *czio*, *m.* dass.
- Lütélis**, *io*, *m.* Dim. dass.
- Lüba**, *ös*, *f.* im Plur. Lübos, die hölzerne Decke im Zimmer, der Oberboden.
- Lübas**, *o*, *m.* dass. (Sj.).
- Lübiju**, *ijau*, *isu*, *iti*, Lust, Behagen haben an etwas, lieben.
- Lübijäs**, *itis*, sich lieben.
- Lühjaua**, *Abv.* lieber, viel lieber.
- Palüba**, *ös*, *f.* Lust, Behagen, Wohlgefallen.
- Palühine**, *és*, *f.* Anmuth, gefälliges Wesen.
- Palühne**, *és*, *f.* dass.
- Palühny**, *Abv.* nach Gefallen; mit Maßen (Ab. Qu.).
- Palühiju**, Lust, Wohlgefallen haben an etwas, es sich gefallen lassen.
- Palühijimas**, *o*, *m.* das Wohlgefallen.
- Salüba**, *ös*, *f.* die Vereiniung aus Neigung, nicht mehr eben gebräuchlich. *Wenczawonystés salüba*, der Ehestand.
- Salübos perzengimas**, Ehebruch.
- Salüba**, *ös*, *f.* dass, noch seltener.
- Susilühiju**, sich gegenseitig gefallen, Lust zum Heirathen haben.
- Lubysta**, *ös, *f.* Liebstöckel, *Levisticum officinale*, eine Gartenpflanze.*
- Lubystas**, *o*, *m.* dass.
- Lubyste**, *és*, *f.* dass.
- Lubu**, *béri*, pflegen, in der Labiauer Gegend für das bei Memel gebräuchliche Lüba, *f. d.* Vielleicht haben beide Formen ihre Wurzel in Lübiju.
- Lucé**, *és*, *f.* Lucia.
- Lucznyežia**, *ös*, *f.* eine Laterne (Ab. Qu.).
- Lucznycze**, *és*, *f.* dass.
- Lüdderis**, *io*, *m.* (Germ.) Luder, als Schimpfwort (Magnit).
- Luddiju**, *ijau*, *isu*, *iti*, zeugen, Zeugniß ablegen, als Zeuge aussagen, *uz kę*, über Einen. *Per czystę ludditi*, rein sprechen, sagen, daß Jemand unschuldig sei.
- Luddijimas**, *o*, *m.* das Zeugniß, die Aussage eines Zeugen.
- Luddimas**, *o*, *m.* dass.
- Luddytojis**, *o*, *m.* der Zeuge.
- Luddiminkas**, *o*, *m.* dass.
- Apluddiju**, etwas bezeugen; Einen überzeugen, durch Zeugen überführen.
- Apluddijimas**, *o*, *m.* das Zeugniß; die Überführung.
- Atluddiju**, bezeugen, einzeugen.
- Iszluddiju**, mit Zeugen belegen, beweisen, den Zeugenbeweis führen; bezeugen, bekräftigen, *prisėkinay*, eiblich.
- Iszluddijimas**, *o*, *m.* das Zeugniß, der Zeugenbeweis; ein klarer, augenscheinlicher Beweis. *Gatawas iszluddijimas*, es ist sonnenklar, ist augenscheinlich.
- Iszluddimas**, *o*, *m.* dass.
- Perluddiju**, überführen, beweisen, nach Umständen auch widerlegen.
- Perluddijimas**, *o*, *m.* die Überführung.
- Uzluddiju**, bezeugen, einzeugen; überführen.
- Lüdü**, *dėjau*, *dėsu*, *dėti*, trauern, traurig sein; bekümmert sein, sich ängstigen. *Ko lüdi*, worüber trauerst du? was brüdt dich?
- Lüstu**, *lūdau*, *lūsu*, *lūsti*, dass.
- Lüdziu**, *lūdziau*, *lūsu*, *lūsti*, dass.
- Lüdnas**, *a*, traurig, betrübt, düster.
- Lūdau**, *džiau*, *dysu*, *dyti*, betrüben.
- Nulüsta**, traurig, betrübt sein oder werden, sich betrüben; zagen, sich ängstigen, kleinmüthig, bekümmert sein.
- Nulüdes**, *usi*, traurig, betrübt, kleinmüthig, zaghaft. *Nuludusi gėsmė*, ein Klageged. *Nulüdes kai žėmės pardavęs*, er ist wie auf die Nase geschlagen.
- Nuludusey**, *Abv.* betrübt, schwermüthig.
- Nulüdimas**, *o*, *m.* Betrübtheit, Trauer, Schwermuth.
- Nuludau**, betrüben, traurig machen.
- Nusilüstu**, vor Traurigkeit, Zaghaftigkeit niedersinken, sich zergrämen.
- Sulüsu**, verabscheuen, einen Ekel haben. (Sj.).
- Sulüdimas**, *o*, *m.* Abscheu, Ekel (Sj.).
- Lugas**, *o*, *m.* eine Pfütze, eine Ristgrube.
- Lüge**, *és*, *f.* dass.
- Lugüs**, *aus*, *m.* dass.
- Lugüs**, *i*, sumpfig, aufgeweicht, tothig.
- Lugynas**, *o*, *m.* eine sumpfige, aufgeweichte Stelle im Wege oder im Acker.
- Lugnas**, *a*, geschmeidig, biegsam.
- Palugnas**, *a*, *Abv.* *ay*, dass; gefällig, dienstfertig; schmeichlerisch, augenblenerisch.
- Palugnus**, *aus*, *m.* ein Schmeichler, Augenblener.
- Palugnummas**, *o*, *m.* Geschmeidigkeit; Schmeichlet.
- Luju**, *Saluju* *f. u.* *Loju*.
- Lūkai**, *ü*, *m. pl.* eine Rauchgattung, Eschlauch, Grablauch.
- Lukėlei**, *iü*, *m. pl.*) Dim. dass.
- Lukuezei**, *iü*, *m. pl.*)
- Lukiszkaü**, *ü*, *m. pl.* Dorf bei Heideburg.
- Lukne**, *és*, *f.* die gelbe Scemummet oder Scerose, *Nymphaea lutea*, in Seen und Teichen hier sehr häufig. (Labiau). Vgl. **Lūkaztas**.
- Luknojei**, *ü*, *m. pl.* Lulnojen, Dorf bei Labiau.
- Lūkōszus**, *aus*, *m.* der Evangelist Lukas.
- Lūkōszus**, *aus*, *m.* der Kloß, auf dem ehemals die Verbrecher behufs der Aufpeitschung gelegt wurden. *Ant lukoszaus paguldyti*, überziehen.
- Lukoszaütis**, *czio*, *m.* Dim. dass.
- Lūksztas**, *o*, *m.* = Lukne, *f. d.* (Bittchen, Wilschken); die Ruhblume, *Caltha palustris* (Magnit).
- Luksztyne**, *és*, *f.* ein kleiner Teich oder Sumpf, in welchem Mummeln, Schilf, Binsen u. dergl. wächst.
- Lūkaztas**, *o*, *m.* die weiche Schale von

Äpfeln, Nüssen, Eiern, die Hülse vom Getreide, die Schote der Erbsen, Bohnen, u. s. w. (Vgl. Kiauszas und Kōwalas).
 Lukasztélis, io, m. Dim. dass.
 Iszlüksztija, ijau, isu, iti, abschälen, auslüften.
 Iszlükszténu, énu, esu, énti, dass.
 Iszlüksztinu, inau, isu, inti, dass.
 Iszlüksztau, cziau, tysu, tyti, dass.
 Is-ilükszténu, aus der Schale hervorkommen, ausbrechen.
 Pasilüksztijes, usi, trinken (? R. M. im DL.).
 Lükü, kéjau, késu, kēti, warten, hoffen, im Simplex nicht gebräuchlich.
 Lükēsis, sezio, m. und stēs, f. das Warten, Hoffen, die Hoffnung.
 Lükuru, kurau, kursu, kurti, warten, Frist gewähren, sich gedulden; hoffen, harren; nach Bd. Qu. auch lawiren, gegen Wind segeln.
 Lukuroju, oju, osu, oti, dass.
 Lukurimas, o, m. das Warten, die Hoffnung.
 Laukiu, kiau, ksu, kti, warten; Jemanden oder etwas erwarten, seiner Ankunft entgegensehen; auf etwas warten, sich gedulden, Geduld haben. Ateik belaukiam's, is-zeik bemylim's, komme, wenn man dich erwartet, gehe weg, wenn man dich lieb hat. Liggonis win gerēsnto laukia, der Kranke wartet immer auf Besserung. Pinnigū laukti, auf das Geld warten, die Zahlung stunden. Man ilgū laukti, mir wird die Zeit lang.
 Laukiūs, ktis, erwarten, hoffen. Moteriazke laukias, die Frau erwartet ihre Entbindung.
 Laukimas, o, m. das Warten, Erwarten; die Fristung, Stundung.
 Nusilaukiu, warten, Geduld haben. Taip ilgay nusilauke, er hat so lange gewartet, sich geduldet.
 Palukū und Palukēju, warten, sich gedulden, Frist gewähren.
 Palukējimas, o, m. Frist, Verzug, Stundung.
 Paluke, es, f. das Warten. Paluke ant handos, Viehzucht.
 Palūkana, os, f. das Warten, die Geduld, die Fristung, Stundung; das Wartegeld, die Zinsen. Palūkanos melsti, um Stundung bitten. Palūkanā dūsi, Frist gewähren. Ant palūkanā oder 1 palūkanas dūti, auf Zinsen geben.
 Palaukiu, warten, sich gedulden. Mokē-cziū und už mokēscziū palaukti, die Bezahlung stunden.
 Pasiluku, éti, dass. (Bröfults).
 Sulaukiu, etwas erwarten, abwarten, d. h. so lange warten, bis es da ist, daher oft durch erleben, erreichen, sehen, erfahren zu übersetzen. Laukiau, laukiau, ne sulaukiau, ich wartete und wartete, konnte es aber nicht abwarten.

Laukiu ik sulaukent, ich warte, bis es zukommt, bis ich es sehe. Kalėdomis laukēs, ar sulauke, ne zinom, zu Weihnachten erwartete sie ihre Niederkunft, ob sie wirklich niedergekommen ist, wissen wir nicht. Nėko gėro ne sulauksim, wir werden nichts Gutes erleben. Kad ne sulaukeciau, daß ich es nicht erleben möchte! Kudikis dėszimtas mėtas sulaukes, ein zwölfjähriges Kind, daß das zwölfte Jahr erreicht hat. Gėra amžis sulaukes, hoch betagt. Sawo czėso sulaukes, rechtzeitig, nicht zu fröhe geboren. Nauja mėtas sulaukti, das neue Jahr erleben. Warginga smer i turėjo sulaukti, er mußte eines jämmerlichen Todes sterben.
 Lulū, ejau, esu, éti, sich wellenförmig bewegen, zittern, quabben, z. B. vor Furcht. Lulā awis rėbumū, das Schaf quabbt vor Furcht. Lulā jūres, das Meer bewegt sich wellenförmig.
 Lulya, io, m. ein fetter, ungeschlakter, tölpischer Mensch.
 Lulynas, o, m. eine Quebbe, eine von oben betrodnete Moorstelle, an welcher, wenn man hinaustritt, das Erdreich zittert.
 Lulyne, es, f. dass.
 Lulōju, awau, osu, oti, sich wellenförmig schaukeln lassen, daher zu Wasser fahren, in Dalmatien. Marėlem's su laiwuziū lulostm, auf dem Haffe wollen wir uns schaukeln lassen.
 Pėrlulōju, hinüberfahren, sich hinüber schaukeln lassen.
 Lumziju, iiti, davon
 Nulumziju, abhauen (? Bd.).
 Lunas, o, m. = Lulynas f. unter Lulū. Sz.).
 Lungiau, inau, isu, inti, mit dem Schwanz wedeln, von Hunden; daher schmelzen, lieblosen.
 Lunguru, rau, rsu, rti, dass.
 Lunguro zodzei, Schmelzwörter (Qu.).
 Lunkas, o, m. der unter der äußern Rinde liegende Bast von jungen Bäumen, der zu Stricken gedreht, und auch von den Gärtnern zum Anbinden der Blumen und jungen Bäume gebraucht wird. Das Lindenholz wird zu dem Ende vor dem Abschälen eine Zeitlang in Wasser gelegt. Kai lunko mazga iszmezge, er hat es sehr nett gemacht.
 Lunkinnis, e, von Bast gemacht. Sėtas lunkinnis, ein Bastseil.
 Lunksteru, ejau, esu, éti, nicken, galgen, mit dem Kopfe.
 Lunkszezoju, oju, osu, oti, dass. mit d. Acc.
 Lunta, os, f. die Lunte (Brenn).
 Lupa, os, f. die Lippe. Mur. Lūpos, der Mund.
 Lupėle, aa, f. }
 Lupuze, es, f. } Dim. dass.
 Lupikke, es, f. }
 Lupinnis, e, die Lippen betreffend. Lupinnis balasas, ein Lippenlaut.

Lupótas, a, mit Lippen, bes. mit großen, dicken Lippen begabt.
Didlupis, e, der große Lippen hat.
Lupéle, és, f. ein Kleidchen (Sz. Poln. Sukienka).
Luppa, és, f. Metallfuchsen (Vb.).
Luppu, luppau, lüpsu, lüpti, schälen, die Schale, die Haut abziehen, schinden. *Jis zmones diddey luppa,* er preßt, er schindet die Leute sehr (ist stärker als Spaudziu).
Luppimas, o, m. das Schälen, Schinden.
Luppikkas, o, m. der Schinder, im eigentlichen und im bildlichen Sinne, auch als Schimpfwort. *Bürü luppikkas,* der Bauernschinder.
Luppikkis, io, m. dass.
Luppinaí, Luppynai, ü, m. pl. die abgeschälten Schalen von Obst u. dgl.
Luppinos, Luppynos, ü, f. pl. dass.
Lüpsznis, io, m. die abgeschälte Lannensrinde, welche die Gerber gebrauchen. (Magnet).
Lüpsnis, io, m. dass.
Luppinu, inau, isu, inti, schinden lassen.
Luppinimas, o, m. eine Schinderel, ein Schindenlassen durch Andere.
Luppinéju, éjau, ésu, éti, vlet, oft schälen.
Apluppu, beschiiden, theilweise abschälen.
Iz-luppu, abschälen, auschälen. *Iz-lupk subbing,* puke mir den Hintern.
Iz-luptakis, e, m. f. ein Glohhaugiger.
Nuluppu, abschälen, abstauben, abstreifen, die Haut abziehen, sowohl von geschlachteten, als von gefallenen Thieren.
Erezukus nulupti und Erezuká zéwi nulupti, Kartoffeln schälen.
Nuluppimas, o, m. das Abschälen.
Nüluppa, és, f. das Abgeschälte, das man wegwirft.
Suluppu, schinden.
Suluppimas, o, m. Schinderel.
Lurbas, o, m. ein ungeschickter, dummer, maulaffiger Mensch, als Schimpfwort gebraucht. Lett. Lurbis. (Magnet).
Lurléjimo hékis, ein Bleibbeden (Vb.).
Luroju, awau, oen, oti (Germ.) lauern.
Luská, és, f., Plur. Luskos, Lumpen, zerrissene Kleider. (Memel).
Nuluskas, usi, abgerissen, zersumpft.
Lustas, o, m. ein Stück, ein Schnitt z. B. Brodt (Sz.).
Lustélis, io, m. Dim. dass.
Lustawone, és, f. (Germ.) Lust, Belustigung.
Lustawojimas, o, m. dass.
Lustinge, és, f. ein Lusthaus, ein Gartenhäuschen.
Luszas, Luszybe, bei Sz. für Lúszas, u. s. w. lahm.
Lúszis, szio, m. der Luchß, und zwar Lúszis szü, der männliche, Lúszis kale, der weibliche.
Lu-zéne, és, f. der weibliche Luchß (Vb.).
Luszúkas, o, m. der junge Luchß.

Luszinnis, e, den Luchß betreffend, von Luchßfell gemacht.
Luszíninkai, ü, m. pl. (Luchßfänger) Dorf bei Popellen.
Luszná, és, f. ein Bauerhaus, eine Bauernhütte.
Lusznéle, és, f. Dim. dass.
Lúsztu, lúszti, Lúszis, u. s. w. s. u. Lúza.
Lútas, o, m. der Löwe.
Lúte, és, f. die Löwin.
Luténe, és, f. dass.
Lutyis, ezio, m. der junge Löwe.
Lutinnis, e, den Löwen betreffend.
Lutynas, o, m. ein Pfuhl, eine Schmpfsühe.
Lutyne, és, f. dass.
Lutis, és, f. Sturm, Unwetter (Sz.).
Lutingas, a, stürmisch.
Lútra, és, f. der Fischotter, gewöhnlich Udra genannt.
Lütteris, io, m., Plur. Lütterei, der Rirchenderem (die Abgabe der Lutheraner) (Magnet).
Lütteré, és, f., Plur. Lütteres, dass. (Thist).
Lutterpinningai, ü, m. pl. dass.
Lúza, gew. Lúsztu, lúzan, lúzu, lúszti, intrans. entzweigen, brechen, zerbrechen. *Koja luzo,* der Fuß ist gebrochen. *Asz buwan koja luzes,* ich hatte den Fuß gebrochen. *Akys lúzt,* die Augen brechen, im Tode (Auflösung).
Lúztimas, o, m. das Brechen, Entzweigen.
Lúszis, io, m. ein Bruch, eine Stelle wo z. B. Steine gebrochen werden.
Lúsztus, i, zerbrechlich.
Lauzu, laužau, lauzu, lauzti, trans. brechen; in der Schiffersprache, mit dem Rahne abhalten d. h. mehr mit dem Winde gehen lassen. *Linus lauzti,* Flachß brechen. *Szaltis lauz',* der Frost bricht die Glieder, im Fieber. *Drugis lauz',* dass. *Szirdi lauzti,* das Herz brechen, fränken. *Kudiki lauzti,* sich quälen mit einem Kinde, um ihm etwas beizubringen. *Szillumá kaulá ne lauz,* Wärme thut keinen Schaden. *Zmones i antra galá kaip jaučius lauzá,* er macht lauter Neuerungen (M.).
Laužau, žiau, žysu, žyti, brechen, zerbrechen. *Linus lauzyti, Flachß brechen.* *Spranda lauzyti, Einem das Genick brechen.* *Laksztus lauzyti, die Rohblätter abpflücken.*
Laužimas, o, m. das Brechen, Zerbrechen.
Laužus, lauztis, mit der Reg. Nesilaužu, sich herausbrechen (Vb.).
Laužus, i, zerbrechlich. (Sz.).
Laužis, io, m. ein Bruch. *Akmenų laužis, ein Steinbruch.*
Láusztuwas, o, m. ein Brechinstrument, z. B. ein Ruffnader; bes. aber im Plur. *Láusztuwai, die Brechhölzer an der Flachßbrache.*
Lauztinnis, e, was zum Brechen dient.

Lauztinnes kamanos, der Stangenzaum, die Gaudare, auch ohne Kamanos
Lauztinne, *es*, *f.* der Stangenzaum.
Lauztinnéle, *es*, *f.* Dim. dass.
Lauzdinu, *inau*, *iau*, *inti*, brechen lassen.
Aplauzau, rings herum bebrechen, Stücken abbrechen.
Atlaužu, aufbrechen, durch brechen öffnen, *z. B.* einen Brief; wieder ausbrechen, wieder zum Ausbruch kommen, von einer Krankheit; in der Jägersprache anschlagen. **Liggä atlauže**, auch **Atlauže** allein, die Krankheit ist wiedergekehrt.
Ilaužu, einbrechen, einen Bruch bekommen; einbrechen in das Eis, durchbrechen. **Ilaužes**, eingebrochen.
Ilaužu, *transf.* einbrechen, einsteigen.
Ilauztas, *a*, eingebrochen.
Isilaužu, einbrechen *z. B.* in ein Haus, um zu stehlen.
Iszluszu, *intransf.* ausbrechen, *z. B.* v. den Zähnen einer Säge.
Iszlaužu, *transf.* ausbrechen, ausreißen mit den Händen. **Akmenys iszlauzti**, Steine brechen. **Durrys iszlauzti**, die Thüre gewaltsam aufreißen. **Kudiki iszlauzti**, einem Kinde mit Mühe den ersten Unterricht beibringen (Ziist). **Mes esme ji gana lauže ir annawę**, alle **nėko ne i-zlaužem**, wir haben uns alle Mühe mit ihm gegeben, aber wir haben ihm nichts beigebracht.
Iszlaužau, dass.
Iszlaužimas, *o, m.* das Ausbrechen u. s. w.
Iszlaužytojis, *o, m. z. B.* akmenū, ein Steinbrecher.
Iszlauždinu, brechen, ausbrechen lassen.
Iszlaužai, *u. m. pl.* eine Stelle im Walde, wo der Sturm die Bäume ausgebrochen hat; auch Name eines Dorfes bei Staluppöhnen.
Issilaužu, sich herausbrechen *z. B.* aus dem Gefängnisse.
Nulūszu, *intransf.* abbrechen. **Nulūzes medis**, ein von selbst abgebrochener Baum.
Nulaužu, *transf.* abbrechen, niederbre-

chen. **Nulauztas medis**, ein Baum, den man abgebrochen hat.
Nulaužimas, *o, m.* das Abbrechen.
Nūlauža, *ds, f.* ein abgebrochenes Stück, ein Fragment.
Nusilaužu, niederstinken; sich, für sich etwas abbrechen.
Palūszu, zerbrechen, entzweigen.
Palūžimas, *o, m.* der Bruch *z. B.* **kojės**, des Beines.
Palūszis, *io, m.* und *es, f.* eine Wallmühle.
Palaužu, abbrechen, zerbrechen.
Palaužimas, *o, m.* der Bruch, das Brechen.
Pasilaužu, sich etwas abbrechen.
Parlaužu, ganz zerbrechen.
Pėrlaužu, durch und durch brechen, von einander gehen.
Pėrlaužu, durchbrechen, von einander brechen.
Perlauztojis, *o, m.* ein Durchbrecher.
Pėrsilaužu, sich durchbrechen *z. B.* durch eine Mauer.
Pralaužu, anbrechen *z. B.* düng, das Brodt.
Pralaužimas, *o, m.* das Anbrechen. Brechen.
Prolaužu, durchbrechen, das Eis (Ziist).
Sulūszu, *intransf.* zerbrechen. **Sulūžes**, *usi*, zerbrochen, entzwei. **Sulueztis**, *anti*, zerbrechlich, gebrechlich.
Sulaužu, etwas zerbrechen.
Sulaužau, dass.; ein Urtheil cassiren. **Ne sulauszyta pinniga atnesze**, nicht einen gebogenen Pfennig hat er gebracht.
Sulaužimas, *o, m.* das Zerbrechen.
Užlaužu, etwas anbrechen, einbrechen, schneiden.
Užlaužau, dass.
Luinas, *a*, Adj. von einem Thiere, daß seine Hörner verloren hat, *z. B.* **luinas áwin's**, ein Hammel ohne Hörner.
Luinys, *io, m.* ein Hammel, ein Boß ohne Hörner.
Launys, *io, m.* dass.
Luine, *es, f.* eine Ziege, eine Kuh ohne Hörner.

M.

- Má**, Interj. des Schmerzes, ach! o!
- Máce**, es, *f.* die Macht, Gewalt, der Zwang. *Po sawo máce powersti*, unter seine Gewalt bringen, unterwerfen.
- Mácsis**, es, *f.* dass.
- Máonis**, es, *f.* dass.
- Máenus**, *i.* Adv. *ey*, mächtig, vielvermögend; zuweilen auch für *drutas*, körperlich stark, kräftig. *Maeni rugpywe*, scharfer Essig. *Máenos zoles*, starke Arznei.
- Maenusis**, *noji*, der Mächtige.
- Maeningas**, *a.* Adv. *ay*, mächtig, daher auch vornehm, hochgebietend.
- Maenórus**, *aus, m.* ein mächtiger Herr; ein Held.
- Maenybe**, es, *f.* Macht, Gewalt. Tapferkeit.
- Maennumas**, *o, m.* dass.
- Macinikas**, *Mackas* *f. u. Maz.*
- Macz...** *f. u. Matau*, sehen, und *Matoju*, messen.
- Mácziju**, *ijau, isu, iti*, helfen, fördern, nütze sein, dazu beitragen, zu Ratten kommen, verschlagen. *Ka máczij'*, was hilft es? *Tai taw néko ne maczis*, das wird dir nicht helfen.
- Pámáce**, es, *f.* Hilfe, Beistand; Verschlagbarkeit, Wirksamkeit.
- Pamáczus**, *aus, m.* dass.
- Pamáczininkas**, *o, m.* der Helfer; gramm. das Hilfsverbum.
- Pamáczórus**, *aus, m.* der Helfer.
- Pamácziju**, helfen. Kraft, Wirkung haben, beitragen. *Saw pamacziti*, sich selbst helfen oder rathen.
- Pamáczijimas**, *o, m.* das Helfen u. s. w.
- Madaróju**, *ójau und awau, ósu, óti*, madern, sudeln, nuklos beschäftigt sein, unnütze Dinge vorhaben, etwas unordentlich machen.
- Madarénka**, *ós, m. f.* ein Nichtsnutz, der zu keiner ordentlichen Arbeit zu brauchen ist.
- Apmadaróju**, besudeln, bekleiden.
- Sumadaróju**, durch Sudeln verderben.
- Mádau**, *Mádaus*, bei Maguit übliche Aussprache für *Maudau*, *f. d.*
- Madlyna**, *ós, f.* Magdalena.
- Magaryczos**, *ú, f. pl.* der Zeinkauf, der Vertragstrunk, d. h. ein Schmaus nach abgeschlossenem Verkauf, den in der Regel der Verkäufer bezahlen muß.
- Magans**, *gójaus, gósus, gótis*, Efel empfinden. *Magos' duszia*, mich efelt.
- Magoszus**, *e, m. f.* Elnet, der leicht Efel empfindet, der im Essen und Trinken ekelhaft, wählerisch ist.
- Magenka**, *ós, f.* ein Mützchen (*R. M.*; *Wd.* schreibt *Magerka*).
- Magilá**, *ós, f.* die alte heidnische Göttin des Zornes, der Pest, des Todes. *Imma ji magilás*, hole ihn der Teufel.
- Magóju**, *ójau, ósu, óti*, helfen, zu etwas führen oder beitragen.
- Magójimas**, *o, m.* das Mittel, das zu etwas verhilft, das anzuwenden ist.
- Magórus**, *aus, m.* der Helfer.
- Pomagóju**, helfen.
- Pamagórus**, *aus, m.* der Helfer.
- Magryczos**, *ú, f. pl.* = *Magoryczos*, *f. d.*
- Magryta**, *ós, f.* Margaretha.
- Magztas**, *Magztis, Magsztis, Iszmagsz-ojoju* *f. u. Mázgas*.
- Majentnastis**, *sezio, m. (Zem.)*, das Vermögen, das Gut, v. Poln. *Majetność*.
- Majeronai**, *ú, m. pl.* *Majoran* (*Ez.*). Vgl. *Meironai*.
- Majeroninnis**, *e*, *Majoran* betreffend.
- Makalóju**, *ójau, ósu, óti*, sich herauddarben.
- Iszmakalóju**, dass.
- Issimakalóju**, dass.
- Makaris**, *io, m.* der große Stab, den die Anführer der Grenzschmugglerbanden führen.
- Makarninkas**, *o, m.* der Einführer einer Schmugglerbände. Plur. *Makarninkai*, Schmuggler.
- Maklóju**, *awau und ójau, ósu, óti*, betrügen, täuschen, bes. im Handel.
- Maklawóju**, *ójau, ósu, óti*, dass, nach *Du.* auch Krämerei treiben.
- Maklórus**, *aus, m.* ein Betrüger, bes. ein unredlicher Verkäufer.
- Makloryste**, *es, f.* Betrügerei.
- Apmaklawóju**, betrügen.
- Makmenu**, *enti* *f. u. Mekenu*.
- Makna**, *ós, f.* eine Kranze, eine Zotte, ein Büschel (*Ez.*).
- Maknas**, *o, m.* dass. (Bei *Ez.* unter *Frézla* ist Plur. *Makray* wahrscheinlich Druckf.)
- Maknotas**, *a.* zottig, rauh, behaart.
- Maknotos ugós**, Stachelbeeren (*Ez.*).
- Maknys**, *Makne* *f. u. Mekenu*.
- Makone**, *es, f.* eine Pfütze (*Wd.*).
- Makszua**, *ós, f.*, auch im Plur. *Maksznos*, ein ledernes Futteral, die Scheide, Degenscheide, Messerscheide, das Büchsenfutter, das lederne Behältniß für den Wehstein der Sense, u. s. w.
- Maksztis**, *es, f.*, auch im Plur. *Maksztys*, dass.
- Maksztis**, *szezio, m.* für *Magztis*, *f. d. u. Mázgas*.
- Maldá**, *ós, f.* die Bitte, das Gebet. *Maldá dūti*, beten. *Maldá daryti*, eine Collecte halten. *Dėwo maldá melati*, vor und nach Gott bitten, inständigst bitten. *Maldós dėna*, der Preuß. Buß- und Bettag.
- Maldéle**, *es, f.* Dim. dass.

Maldingas, a, dem Gebete ergeben, fromm, religiös (S.).

Maldingay, Adv. bittweise, gebettweise, mit Ergebenheit.

Maldinike, es, f. eine Betschwester. (Lautschken).

Meldziu, **meldziaw**, **melsu**, **melsti**, bitten. **Pagalbōs melsti**, um Hilfe bitten. **Dēwa melsti**, Gott bitten, beten. **Kaip Dēwa, taip tawę meldziu**, ich bitte dich inständigst. **Apē atleidima melsti**, um Verzeihung bitten. **Nū Dēwo patalkōs melsti**, Gott um Gnade bitten. **Už ką melsti**, für Jemand bitten, Fürbitte thun.

Meldziūs, **melsis**, beten, anbeten, anflehen, 3. B. **Dēwo**. **Melsis už ką**, für Einen beten oder bitten. **Melskis už mus prė Dēwo**, bete für uns zu Gott. **Bestmelzdam's**, flehentlich.

Meldimas, o, m. das Bitten; die Bitte, das Gebet. **Ataldōs meldimas**, die Abbitte.

Maldau, **dziaw**, **dysu**, **dyti**, sehr bitten; anflehen, m. d. Acc.; durch Bitten Elnen besänftigen.

Maldimas, o, m. das Bitten, Flehen.

Maldōju, **awau** und **ōjau**, **ōsu**, **ōti**, sehr bitten.

Melzdinu, **inau**, **isu**, **inti**, bitten lassen.

Maldytojis, o, m. ein Bitter, Besänftiger.

Melikkas, o, m. ein Beter, Anbeter.

Meldējas, o, m. dass.

Meldēja, es, f. die Anbeterin.

Mildus, i, fromm, gottesgegeben (S.).

Mildybe, es, f. Frömmigkeit (S.).

Melsuwe, es, f. ein Bethaus.

Meldziūt, Plur. **Meldziūtes**, in der Anrede, Lieber, Bester. Nach H. u. M. soll **Meldziotes** bedeuten: ja doch, cum indignatione.

Apmaldau, Elnen besänftigen.

Atmaldau, Elnen erbitten, durch Bitten erweichen.

Atmeldziu, abbitten, um Verzeihung bitten.

Atmeldimas, o, m. Abbitte.

Atsimaldau, abbitten.

Atsimeldziu, sich lobbitten, um Urlaub bitten; abbitten.

Atsimeldimas, o, m. die Abbitte.

Imeldziu, für Jemand um Aufnahme bitten. **Imeldziu sawo kudiki pri brolio**, ich bitte den Bruder, mein Kind bei sich aufzunehmen.

Ismeldziu, einen erbitten, durch Bitten bewegen, etwas zu thun; durch Bitten etwas erlangen. **Dūtis iszmelsti**, sich erbitten lassen. **Keikdam's iszkeike, melzdam's iszmelde**, er hat es mir halb im Bösen, halb im Guten abgedrungen. **Neiszmeldziamas**, unerbittlich.

Ismeldimas, o, m. das Erlangen des Erbetenen. (S.).

Issimeldziu, sich etwas erbitten.

Numaldau, abbitten, einen Zornenben

versöhnen, begütigen. **Nenumaldomas**, a, unerbittlich.

Numaldimas, o, m. die Abbitte, die Begütigung.

Numaldytinas, a, versöhnlich. **Nenumaldytinas**, unerbittlich.

Numaldoju, erbiten, begütigen.

Numelzdinu, nach dem Tode die kirchliche Fürbitte oder Danksagung halten lassen, 3. B. **tēwa**, für den Vater.

Nustmaldau, aufhören zu bitten (Du.).

Pasimeldziu, anrufen, anflehen, **Dēwo**, Gott.

Primaldoju meinawima, ich bestelle die Ausbietung (Lautschken).

Susimeldziu, sich Gäste zusammenbitten.

Uzmeldziu, Fürbitte thun, bes auch, die kirchliche Fürbitte oder Danksagung halten.

Uzmeldimas, o, m. die Fürbitte, die kirchliche Danksagung.

Uzmeldējas, o, m. der Fürbitter.

Uzmelstojis, o, m. dass.

Uzmelzdinu, Fürbitte thun lassen.

Maldinu, **inti**, f. u. **Malu**.

Malēja, es, f. f. u. **Malu**.

Malikkas, **Malinys**, **Malinu**, f. u. **Malu**.

Malka, es, f. Brennholz.

Malkēle, es, f. Dim. dass. Plur. **Malkēles**, Holzwerk.

Malkanas, a, hölzern.

Butmalka, es, f. Brennholz für den Hausbedarf.

Butmalke, es, f. dass.

Nepamalke, es, f. Holzmangel.

Pēcmalke, es, f. Badofenholz.

Malkas, o, m. ein Trunk, ein Zug beim Trinken. **Wendū malkū iszgerti**, auf einen Zug austrinken.

Szunmalkis, io, m. ein Säuser, Zechbruder.

Szunmalkauju, **awau**, **ausu**, **auti**, zechen, schmaroken.

Malkmena, es, f. eine Dachschindel von Lehm mit untergelegtem Stroh.

Malkna, es, f. dass.

Malksna, es, f. dass.

Malle, es, f. die Ellritze, *Cyprinus phoxinus*.

Mallēte, es, f. Dim. dass.

Malmū, ens, m. = **Melmū**, f. d.

Malnyczia, es, f. f. u. **Malu**.

Malnos, a, f. pl. Schwaden, Manna, sonst Soros.

Malōne, es, f. die Gnade, Gunst, das Wohlwollen. **Isz malōnēs ēju**, er ging aus Güte. **Pri Dēwo malōnēs eiti**, zum Abendmal gehen. **Jusū malōnēs meldziu**, ich bitte um Euer Gnade, oder, ich bitte um Euer Wohlwollen, um Euer Gunst.

Malonds, i, gnädig, geneigt, wohlwollend; angenehm. **Tas man malonus buwo**, der war mir gewogen, oder, der war mir angenehm, lieb. **Tai man malonū**, das ist mir lieb.

Malonūzīs, io, m. Gnädigster, in der Anrede.

Maloningas, a, gnädig, geneigt, gütig.
Maloningasis, goji, emph. der, die Gnädige. *Musù maloningasis wészpat's karalus*, unser Allergnädigster König und Herr.
Malonyhe, es, f. Gütigkeit, Gnädigkeit.
Malonummas, o, m. dass.
Maloningyste, es, f. dass.
Maloněju, ějau, ěsu, ěti, zu etwas geneigt sein, gern oder lieber wollen; Einem schmeicheln aus Wohlwollen, gülig begegnen.
Malonějus, ětis, schmeicheln.
Malonějimas, o, m. das Schmeicheln.
Malonějimo zodzei, Schmeichelworte, Liebesungen.
Nemalone, es, f. Ungnade.
Nemalonyhe, es, f. dass.
Nemalonus, i, ungnädig.
Nemaloningas, a, dass.
Malsezus, aus, m. Kuchenbäcker, Conditior (Bd.).
Mäld, mäldü, mälsu, mätti, Mehl mahlen. Vgl. *Miltai*.
Málimas, o, m. das Mahlen; das Mühlwerk.
Málinu, inau, iau, inti, mahlen lassen.
Máldinu, inau, iau, inti, dass.
Malúnas, o, m. die Mühle.
Malnyeczia, os, f. dass. (Ragult).
Melnyeczia, os, f. dass. (in Remel neben *Malunas*).
Melnycze, es, f. dass.
Maltuwe, es, f. die Handmühle, der Quirl; die Mahlstube.
Malinys, io, m. der Stod in einer Handmühle, der sich dreht, und der zum Walzen des Zimmers hinaufgeht.
Miltinys, io, m. dass.
Malúnininkas, contr. *Malúninkas*, o, m. der Müller.
Malúnininke, es, f. die Müllerin.
Malunininkyste, es, f. das Müllerhandwerk.
Melninkas, o, m. der Müller.
Melninke, es, f. die Müllerin.
Melninkéle, es, f. Dlm. dass.
Malikkas, o, m. der auf einer Handmühle mahlt.
Malēja, os, f. die Müllerin, Mahlerin, die auf der Handmühle mahlt. *Malėjos miltinos rankos*, die Hände der Müllerin sind mehlig, Sprichwort.
Malėje, es, f. dass.
Wéjmalunis, io, m. eine Windmühle.
Atmalü, wieder mahlen, ebenso mahlen, wie das vorige Mal. *Alus szwėzasis i sėnaji atmalt's*, das frische Bier ist dem alten ganz gleich gerathen.
Iszmalü, das eingeschüttete Getreide ausmahlen.
Namalü, abmahlen. *I tą nukalt's numalt's*, auf denselben Schlag, desselben Schlages.
Pamalü, mahlen können, stark genug

bazu sein. *Ne pamalü*, *Ne galü pamalti*, ich kann nicht mahlen, entweder, weil ich zu schwach bin, oder weil die Mühle nicht in Ordnung oder das Getreide naß ist.

Sumalü, mahlen, abmahlen, das Getreide; zermahlen, zerquetschen, in den Zähnen, dem Schnabel. *Sumáltas*, gemahlen, vom Getreide.

Sumálimas, o, m. das Abmahlen u. s. w.

Samalinei, iü, m. pl. zum Vorrath gemahlene Getreide.

Malwinu, *Apsimalwinu* = *Malwinu*.

Malwiszkei, iü, m. pl. das Ritzdorf Malwischen bei Bilsallen.

Malžau, *Malžinu*, *Pamalži*, f. u. Milža.

Mamä, os, f. die Mutter, gew. *Momä* (Lauffischen).

Mamėle, es, f.

Mamaite, es, f.

Mamáte, es, f.

Mamyte, es, f.

Mamuže, es, f.

Mamuzėle, es, f.

Mamūyte, es, f.

Mamutte, es, f.

Mamutyte, es, f.

Dlm. Mütterchen, als Liebesung, häufig in *Dainos*.

Mamka, os, f. die Amme, Säugamme.

Man, Dat., *Manės*, Gen., *Manė*, Acc., *Manimi*, Instr., *Manijė*, *Manij'*, Locat. des Personalpronomens der ersten Pers. Sing. Im 3'em. findet man oft *Mani*, mich, *Munes*, meiner, u. s. w.

Máno, (3'em. *Mana*, *Muna*) indeclinabler Gen., statt des Possessivpronomens gebraucht. *Mano tėw's*, mein Vater. *Mano dėl*, meinethwegen.

Mánas, a, mein, der meinige.

Manásis, nóji, emph. der, die meinige. Plur. *Manėji*, m. *Manosos*, *Manoses*, f. die Meinigen. *Tai manásis daikt's*, das ist meine Sache, das geht mich an. *Manásis* sagt die Frau, wenn sie zu Anderen von ihrem Manne spricht, der Mann dagegen nennt seine Frau *Mano pati*.

Maniszkis, e, mein, d. meinige.

Maniszkas, a, dass. *Tai ne maniszkas daikt's*, das geht mich nichts an.

Manau, niau, nysu, nyti, denken, im Simplex ungebräuchlich. In der Ableitung schwächt die Wurzel *Man* sich theils zu *Men*, theils zu *Min* ab, theils verstärkt sie sich in einigen Nominalformen zu *Mon*. Vgl. auch *Mastau*, *Mistis*.

Menü und **Minü**, *minėjau*, *minėsu*, *minėti*, denken an etwas, gedenken, nicht vergessen. *Minėtas*, a, gedacht, erwähnt. *Kaip žmogus gal minėti*, seit Menschen Gedenken.

Menü und **Minü**, *minau*, *misu*, *minti* und *miti*, rathen, errathen; bei Namen nennen; ermahnen.

Minėjimas, o, m. das Gedenken, Gedächtniß. *Wardo minėjimas*, die Erinnerung bei Namen.

Minėtinas, a, denkwürdig. **Minėtinas**

zodia, ein Denkspruch. **Minētinas daiktas**, ein Andenken.
Minētinis, e, zur Ermahnung dienend (Ez.).
Minėtojis, o, m. der Ermahner (Ez.).
Minnimas, o, m. die Ermahnung (Ez.).
Minaswoju, ojaũ, osu, oti, gedenken, erwähnen, nennen.
Mislys, io, m. das Räthsel.
Menūs, minaus, misūs, mintis, sich ver-
 stehen auf etwas, ant ko. **Mengas** is
 ko oder ant ko, erfahren, kundig einer
 Sache (Ez.). **Nesimengas**, unerfahren,
 unfundig; ungelehrt.
Menas, o, m. das Verständniß einer
 Sache, die Geschicklichkeit, Meisterschaft
 (Ez.). **Su menũ padarytas**,
 kunstvoll, gewandt.
Menimasis, dass. (Ez. u. Mistrzostwo).
Neminoj, von ungefähr, unverhofft.
Apsimanau, sich bedenken, etwas wohl
 überlegen.
Apsimanimas, o, m. Bedächtigkeit, Be-
 dachtsamkeit.
Apsimanytinay, bedächtig, bedachtsam.
Atmenũ, inti, woran denken, Jemandes
 gedenken, m. d. Acc.; sich erinnern;
 etwas vorbedenken; ein Räthsel er-
 rathen. **Asz tawę tankey atmenũ**,
 ich denke oft an dich. **Atmisi gimtases**
dėnas, du wirst dein Lebtag daran den-
 ken. **Atminant žmonems**, seit Men-
 schen Gedenken. **Ne atminti**, sich nicht erin-
 nern. **Ne atmenamas**, vergessen, entfallen.
Atminnimas, o, m. die Erinnerung. **At-
 minnimo ženklas**, ein Gedenkzeichen.
Atmenus, i, eingedenk; erkenntlich.
Ne atmenus, uneingedenk.
Atmana, ɔs, f. Andenken; Gedächtniß
 (Ez.).
Atmona, ɔs, f. dass. (3^{em}.).
Atmintis, ɔs, f. (selten ezio, m.), das
 Gedächtniß als geistige Kraft oder Thä-
 tigkeit. **Zmogus greitòs atmintės**, ein
 Mensch von schnellem, gutem Gedächtnisse.
Atmintis, e, Adj. leicht fassend, mit Ge-
 dächtniß begabt. **Atmintė galwã tur**,
 er hat ein gutes Gedächtniß.
Atmintojis, o, m. der Ankündiger, der
 an etwas erinnert (Ez. Przypominacz).
Atmintinas, a, denkwürdig.
Atmintinay, Adv. auswendig, z. B.
 lernen, wissen.
Atmintine, ɔs, f. ein Andenken, Denk-
 mal (Ez.).
Atminklas, o, m. ein Merkzeichen,
 Merkmal.
Atsimenũ, inti, sich erinnern, einge-
 dent sein, m. d. Gen.; sich besinnen
 auf etwas; gedenken, vorbedacht sein,
 auf etwas, m. d. Acc. **Atsimenũ**, es
 fällt mir ein, ich besinne mich. **Atsimink**,
 besinne dich. **Sawo galã atsiminti**, an
 sein Ende denken. **Atsimena ligã jau-
 nystės**, die Krankheit läßt nicht sobald
 nach. **Atsimingęs**, usi, eingedenk.
Atsiminimas, o, m. die Erinnerung,

das Gedächtniß. **Atsiminnimo žen-
 klas**, ein Denktettel.
Imanau, etwas verstehen, wissen, kön-
 nen. **Kėk imane**, so gut als er es ver-
 stand. **Ne imanau ką veiksu**, ich weiß
 nicht, was ich thun soll. **Imanęs žmo-
 gus**, ein verständiger Mensch.
Imanus, i, verständig.
Imanomas, a, Adv. ay, mittelmäßig, ziem-
 lich, so möglichst.
Imanytinias, a, dass. **Imanytinias kėlas**,
 ein passabler Weg.
Iszmanau, wahrnehmen, wahrnehmen;
 begreifen, verstehen; verständig,
 klug, bei Verstande sein. **Iszmanę**,
 anti, verständig. **Neiszmanas**, unver-
 ständig, thöricht. **Dũtĩ iszmaoyti**, sich
 äußern.
Iszmanimas, o, m. Verstand, Verstan-
 digkeit, Verständniß.
Neiszmanimas, o, m. Unverstand.
Iszmanias, io, m. Einsicht, Verstand,
 niß. **Su iszmaniũ**, mit Einsicht, wohl
 überlegt (Ez.).
Iszmanus, i, klug, einsichtsvoll.
Iszmanomas, a, verständlich, begreif-
 lich, deutlich. **Ne iszmanomas**, un-
 begreiflich.
Iszmanomay, Adv. begreiflich; aus-
 drücklich.
Iszmanytinias, a, begreiflich, verständ-
 lich, deutlich. **Ne iszmanytinias**, un-
 begreiflich, schwer zu begreifen.
Iszmona, ɔs, f. Einsicht, Verstand.
Iszmintis, ɔs, f. Verstand, Vernunft,
 Weisheit. **I iszminti ieiti**, zur Ver-
 nunft kommen. **Be iszmintės**, ohne
 Verstand, unbesonnen.
Neiszmintis, ɔs, f. Unverstand, Thor-
 heit.
Iszmintey, Adv. weise, weislich.
Iszmintėlis, e, m. f. ein Klügler, Klüg-
 ling.
Iszmintinezus, aus, m. dass.
Iszmintingas, a, verständig, vernünf-
 tig, einsichtsvoll, weise.
Iszmintingasis, goji, emph. dass. **Isz-
 mintingėji**, die Weisen.
Iszmintingys eiti, weiser, verständi-
 ger werden.
Iszmintingyste, ɔs, f. Weisheit, Klug-
 heit.
Issimanau, nyti, und
Issimanas, nytis, bezeichnet, ange-
 deutet werden, bedeuten; sich ver-
 stehen, ant ko, auf etwas.
Issimanimas, o, m. Bedeutung.
Numanau, wahrnehmen, erkennen;
 merken, bemerken; erschen, abmer-
 ken; muthmaßen; meinen, der Mei-
 nung sein. **Ney numanytė numanau**,
 ich habe keine Ahnung davon. **Kittaip**
numanau, ich bin anderer Meinung.
Numanimas, o, m. das Wahrnehmen,
 Merken; die Muthmaßung; die Mei-
 nung.

Nomanus, i, einsichtig, erfahren, geschickt.

Numanytinus, a, merklieh, wahrnehmbar; bemerkenswerth; aufmerksam, überlegt.

Nūmona, os, f. das Absehen, Abmerken, Verstehen; die Einsicht; die Muthmaßung, die Meinung. **Benūmonos,** unüberlegt.

Nūmone, es, f. dass.

Nūmonas, o, m. dass.

Nenūmona, os, f. Unverstand, Aberwitz.

Nenūmonis, io, m. dass.

Nusimannu, meinen, seine Meinung aussprechen; daher bestimmen, festsetzen. **Kaip jus nusimanot,** wie Sie befehlen. **Kaip jus nusimanot i koki czesq,** ich werde kommen, wann Sie bestimmen werden (Laufsichten).

Nusimanydinu, inau, isa, inti, sich etwas abmerken lassen.

Nusimenu, inti, verzagen, verzweifeln.

Nusimines, usi, verzagt.

Nusiminnimas, o, m. Verzagtheit.

Nusimintinay, zum Verzagen, zum Verzweifeln; verzagt.

Pamanau, erdenken, erdichten.

Pamenu, minēti, an etwas denken; erwähnen, anführen. **Kasgi mane paminejo,** wer hat an mich gedacht.

Paminējimas, o, m. das Andenken; die Erwähnung. **Asztaw paminējima dūsu,** ich will dir einen Denktettel geben.

Paminētinās, a, denkwürdig.

Paminētinis, e, zum Andenken bestimmt.

Paminētine dūwana, ein Angedenken.

Paminklas, o, m. das Andenken, Angedenken. **Asz taw paminkla dūsu,** ich will dir einen Denktettel geben.

Parmanau, verstehen, begreifen (3^{em}).

Permanau, vernehmen; verstehen, begreifen.

Permanimas, o, m. Verständniß.

Permanus, i, der leicht begreift, scharfsinnig, flug.

Permanomas, a, vernehmlich, verständlich, deutlich.

Permanytinus, a, dass. **Abb. Permanytinay,** ausdrücklich.

Pramanau, erdenken, erfinden, aufbringen, zuerst auf etwas kommen, in die Mode, in den Gang bringen; erfinden, erdichten. **Pramanytas, a,** falsch, erdichtet. **Pramanyta wēra,** Aberglaube.

Pramanimas, o, m. Erdichtung, Erfindung; Aberglaube.

Pramanytojis, o, m. der Erfinder, Urheber.

Pramanus, i, erfinderlich.

Pramanytinus, a, scharfsinnig (? 3^z).

Pramane, es, f. (3^z), gewöhnlich

Prāmone, es, f. eine angebrachte Sache, Erfindung, Mode, Erdichtung, Aberglaube u. s. w.

Prāmona, os, f. dass.

Pramonus, i, erfinderlich (3^z).

Pramenu, minti, einen Namen geben, benennen, m. d. Acc. oder dem Instr. des Namens. **Pramen' ji prarakq** und **prarakū,** sie nennen ihn einen Propheten.

Praminnimas, o, m. die Namengebung, Benennung.

Prasimanau, sich etwas ersinnen, sich einen Aberglauben bilden. **Prasimanyti pinigū,** Geld austreiben.

Primanau, etwas zu Wege bringen, vermögen, geschickt, verständig sein. Dagegen heißt es in einer ungedruckten Daina: **Primane ji girtokli,** sie haben ihn als Säufer verschrien.

Primanus, i, geschickt, verständig, gelehrig.

Primenu, minti und minēti, anzeigen, citiren; erinnern an etwas. **Zodzeis priminti,** erwähnen, etwas berühren. **Primenu tikt tai,** ich erinnere nur daran. **Primink man tai,** denke mir daran. **Primintas, a,** erwähnt, obgedacht.

Primionimas, o, m. die Anführung, Erwähnung; das Erinnern an etwas.

Primintojis, o, m. der Erinnerer, Citirer.

Sumanau, sich worauf bedenken. **Ne-sumanyti,** nichts ausfinden, weder aus noch ein wissen.

Sumanus, i, wohl berathen, der sich zu rathen weiß.

Sumanytojis, o, m. ein Rathher, Berather, nach 3^z. ein Rathsherr.

Sumane, es, f. (3^z), gewöhnlich

Sumone, es, f. Rath; Berathung, Klugheit.

Uzmanau, anregen, anstiften, auf die Bahn bringen, einen Vorschlag thun.

Uzmenu, minti, erinnern; ein Räthsel aufgeben; Einen auf die Sprünge, auf die Gedanken bringen.

Ussimanau, sich etwas erdenken, ersinnen. **Ka tu ussimanai,** was überkommt dich? **Kad ussimano,** wie es ihm gerade einfällt, von einem Wahnsinnigen. **Ussimanau walgyti,** ich habe Appetit zum Essen.

Ussimanimas, o, m. Erdichtung, Anschlag.

Mandagus, i, **Abb. ey,** geschickt; anständig, artig, höflich, gewandt; ehrbar; nur von Menschen gebraucht. **Nemandagus ludderis,** ein grober, ungeschickter Lummel.

Mandagyste, es, f. Geschicklichkeit, Artigkeit, Anstand, Ehrbarkeit.

Mandagummas, o, m. dass. **Mandagummu ne darysu pūda,** mit Artigkeit wirfst du den Topf nicht abmachen, den Kohl nicht fett machen.

Nemandagummas, o, m. Grobheit, Un-ehrbarkeit.

Primandagoju, ojau, osu, oti, anordnen (3^d).

Mandalas, o, m. die Mandel, gewöhnlich

Māndelis, io, m. die Mandel; die Man-

del am Halse, die Halsdrüse; ein Mandel, d. h. 15 Stück, 3. B. Eier; eine Garbenhede von Gerste oder Hafer (vgl. Szlitta).

Mändele, es, f. dass., bes. in der letzten Bedeutung (Magnet).

Mandrás, i. munter, fest, aufsehnlich.

Mandri merga, ein waderes, munteres Mädchen. Vgl. Mudrás, Mundrás.

Mandrélis, io, m. ein munterer, lecher Butsche.

Mandrybe, es, f. Munterkeit, Redheit: im 3^{em}. auch Klugheit.

Mandrummas, o, m. dass.

Manéta, es, f. Geld, Münze (Sz.).

Manéinnis, e, Geld betreffend (Sz.).

Manga, es, f. die Hure, so wenigstens im Preussischen; im Littauischen habe ich dieses Wort noch nicht ermittelt; vgl. dagegen Mankininkas und

Iszmanginnis, e, m. f. ein Hurenkind (Vergl. Iszkékszinnis von Kéksze). (Lüft, Ruß, Fischergegenden am Gaff).

Mangalis, io, m. die Mangel oder Mandel zum Glätten der Wäsche.

Mangaloju, awau, osu, oti, mangeln.

Mankéne, es, f. ein aus zerquetschten Bierstücken, Sahne oder Milch und Brodt gemengtes Gericht (Magnet).

Mankininkas, o, m. ein in der Aderung übliches Schimpfwort; vielleicht ist es Mangininkas zu schreiben, und dann von Manga, wie Kékszininkas von Kéksze abzuleiten.

Mankasztau, Mankasztinu, f. u. Minkasztas.

Manha, es, f. Manna, nur biblisch.

Mantelis, io, m. (Werm.) ein Mantel.

Mantelélis, io, m. Dim. dass.

Mantelaitis, czio, m. dass.

Máras, o, m. die Pest, f. u. Mir.

Marcz ..., f. u. Marti.

Marczyne, es, f. die Märzente.

Mare, es, f. der Vorname Maria (Magnet).

Maryke, es, f. Dim. Marichen.

Máres, id, f. pl. ursprünglich wohl das Meer, im hiesigen Sprachgebrauche aber immer das litauische Gaff; nur im 3^{em}. kommt es auch in der Bedeutung Meer, Ostsee vor (vgl. Juras). Máres's, zu Gaff, zu Wasser, 3. B. fahren.

Máris, id, f. pl. dass.

Matéles, id, f. pl.

Marazes, id, f. pl.

Maruzéles, id, f. pl.

Dim. dass.

Marinnis, e, das Meer, das Gaff-betreffend, darin lebend.

Marinas, a, dass.

Marininkas, o, m. ein Seemann, Seefahrer (Sz.).

Margaliszkis, e, am andern Ende des Gaffs wohnend. Daher werden die Meeresmaler von den Zablauern und Niederungsgen, und umgekehrt diese von jenen Margaliszkei genannt.

Mamares, id, f. pl. (s. d.) das frische Gaff. (Der von mir S. 13. gegebenen

Erklärung dieses Namens ist vielleicht die Vergleichung mit dem Lettischen Ais, hinter, daher Aismares, das hintere Gaff, vorzuziehen).

Pámaris, e, am Gaff, am Meere liegend.

Pámaris, io, m. und im Plur. Pámarei, das Gestade, das Ufer des Gaffs oder des Meeres: daher Pommeren. Pámareis, das Ufer, die Küste entlang.

Pámare, es, f., Plur. Pámares, dass.

Pamaréle, es, f. Dim. dass.

Pamarinnis, e, am Ufer, am Gestade gelegen. Pamarinnis mēstas, eine Seestadt.

Prémars, id, f. pl. ein Busen, eine Bucht des Gaffs oder der See.

Margaliszkis, f. u. Máres.

Margas, o, m. ein Morgen Landes (Sz. Poln. Morg); sonst Murgas.

Margas, a, Adv. ay. bunt, buntgestreift (nicht gefleckt), von Zeugen; bei Thieren bedeutet es jedoch auch buntgefleckt, und namentlich bei Menschen sommerspessig, sommersprossig. Margas swētė nusidūda, in der Welt geht es bunt, wunderbar zu. Po akiū wis margi, vor den Augen ist ihm Alles bunt, es schwimmt ihm Alles durcheinander, in der Krankheit.

Margas, o, m., im Plur. Margai, Sommersprossen (Sz.).

Margasis, gaj, emph. der, die bunte.

Margis, e, m. f. ein bunter Ochse, eine bunte Kuh. Marg! ruft man einen solchen Ochsen bei der Arbeit zu.

Márgimas, o, m., im Plur. Márgimai, Sommersprossen.

Márgumas, o, m. dass.

Marginne, es, f. ein Nationalkleidungsstück der Littauerinnen; es besteht aus einem rothgestreiften wollenen Gewande, welches von der linken Schulter bis zu den Füßen herabhängt, und an den Hüften von einem Gürtel zusammengehalten wird, während der rechte Arm frei bleibt. (Vgl. Althesa Dainos S. 322 und Anm. zu Donat. S. 143). Die Marglune verschwindet immer mehr aus dem Gebrauche.

Márginu, inau, isu, inti, bunt machen, ein Zeug streifig weben.

Márgstu, márgau, márgsu, márgti, bunt werden. Margsta akys, auch Margsta allein, es wird bunt, verschwimmt vor den Augen, in Krankheiten.

Margaloju, awau, osu, oti, dass. Margaloja akys, dass.

Margalawimas, o, m. das Verschwinden der Gegenstände vor den Augen.

Apmárgstu = Márgstu. Akys apmárgsta nū snėgo, nū saulės, es wird mir grün und gelb vor Augen, der Schnee, die Sonne blendet mich.

Baltmargis, e, weißgestreift, weißbunt.

Geltonmargis, e, gelbgestreift.

Raudonmargis, e, rothgestreift.

Pamarginu, bunt, streifig machen. Pamarigintas, a, bunt.

Pamarginimas, o, m. das Buntmachen, Streifen.
Margrabowas, o, m. die Stadt Margrabowa oder Diezko.
Margrowas, o, m. Markgraf.
Margrowéne, es, f. Markgräfin.
Margryta, es, f. Margaretha.
Murgrytinne, es, f. der Tag St. Margaretha.
Marigéle, es, f. bei Rhesa Dainos S. 248, wie es scheint, metrische Auseinandersetzung von Mergéle.
Marija, es, f. Maria (3^{em}). Vgl. Mare.
Marinke, es, f. dass., um Memel üblicher Vorname.
Maryke, dass. f. u. Mare.
Marinnawas Sėnys, Jagdbude, Gut und Unterförsterei im Kr. Stallupöhnen (Sd.). Vgl. Sėnys unter Sėna.
Marinu, inti, f. u. Mir.
Marka, Markau, kytī, f. u. Mėrkiu und Mirkau.
Markėcziju, įjau, isu, iti, Winkelzüge machen.
Markatnus, i, verdrücklich. Markatnū man, es ist mir verdrücklich. (3^{em} vom Poln. Markotny).
Markau, yti, f. u. Mirkau.
Marke, es, f. ein aus einer Krankheit, z. B. vom Fiebersieber, von den Fäden zurückgebliebener Fäden. Plur. Markes, das Fiebersieber.
Marketenneris, io, m. ein Marketender.
Marketennerka, es, f. Marketenderin.
Marketau, styti, f. u. Mėrkiu.
Marketu, marki, ungenaue Schreibart für Margtu, margti, f. u. Margas.
Marlakā, es, f., im Plur. Marlakos, Goldhafer, Hafergras, Arena flavescens, auf Wiesen und Tristen wachsend.
Marlakas, o, m. dass.
Marmolas, o, m. eine große Bremsenart.
Marminu, inau, isu, inti, schmieren (?).
Primarminu, vollschmieren, z. B. ratus smālā, die Räder mit Theer.
Marmoras, o, m. Marmor.
Marmuras, o, m. dass. (Sj.).
Marmurianis, e, marmorn.
Marmurotas, a, dass. voller Marmor.
Marnas, a, Adv. ay, eitel, vergänglich. (3^{em} vom Poln. Marny).
Marnastis, ezio, m. Eitelkeit, Vergänglichkeit.
Maraz, Interj. (Germ.) marsch!
Maraza, Marzas, Marzus, f. u. Merszu.
Marzalkas, o, m. der Marschall.
Marzalka, es, m. dass.
Marzelga, es, m. dass.
Marzalkėne, es, f. Marschallin.
Marzalkyste, es, f. das Marschallsamt.
Marszeroju, awau, osu, oti, marschiren, auch Maszeroju.
Nūmarszeroju, abmarschiren.
Primarszeroju, anmarschiren.
Marszka, es, f. ein dichtes Fischenetz, welches zwei Personen im Wasser ziehen

(Bluthehen); ein Netz, auf welchem in der Pirtis (s. d.) Malz getrodnet wird.
Marzkiei, id, m. pl. (vgl. Marzkonas) das Hemde, bes. das bessere, das Sonntag zum Kirchenbesuche angezogen wird; auch überhaupt Wäsche, Zeug, das gewaschen wird oder werden soll. Marzkiei ne rimata, er hat im Hemde nicht Ruhe, er hat Angst. Ik marzkiei, bis auf das Hemde.
Marzkiei, id, m. pl. Dlm. dass.
Marzkiei, ezio, f. pl. dass.
Marzkieininkas, contr. Marzkieininkas, o, m. ein Hemdenmacher (Sj.).
Marzkieininke, Marzkieinke, es, f. eine Hemdenätherin.
Wėnmarzkieis, e, der mit nichts weiter, als mit einem Hemde bekleidet ist; der den Oberkörper bis auf das Hemde entblößt hat.
Marzkonas, a, leinen, von Lein. (Marzkonas und Marzkieis sind beides offenbar abgeleitete Adjectiva desselben, nicht mehr vorhandenen Stammes).
Marzkonis, io, m. ein leinenes Gewand.
Marti, ezio, f. der Titel, den die Braut an ihrem Hochzeitstage (vergl. Nūteka), und von da ab bis zu der Geburt ihres ersten Kindes führt; außerdem aber nennt die ganze Familie die in das Haus der Schwiegereltern einziehende und in demselben wohnende Neuvermählte Marti, Musū marti; daher ist dieses Wort im Deutschen oft durch Schwiegertochter oder Schwägerin zu übersetzen; (so namentlich auch bei Memel, wo Marti nur dieses Familienverhältniß bezeichnet, und nie in dem Sinne von Braut gebraucht wird).
Martėle, es, f. Dlm. dass.; auch eine Blume, Tausendschön, Maabliechen, Bellis perennis; vgl. auch Saulėle.
Martuze, es, f. }
Martuzėle, es, f. } Dlm. von Marti.
Martuska, es, f. }
Martuskaite, es, f. }
Martėsme, es, f. Brautlied, Hochzeitlied.
Martmerga, es, f. die Brautjungfer.
Martauju, awau, ausu, auti, als Ehefrau noch keine Kinder haben. Dar martauja, sie hat noch keine Kinder. Ji an mėnu martawo, sie hat zwei Jahre im Ehestand gelebt, ohne Kinder zu haben. Wis martaujanti, eine unfruchtbare Frau.
Marczoju, awau, osu, oti, Brautschaften unterhalten, von beiden Theilen gebraucht: sich mit Bräuten, auch, sich mit jungen Leuten als Bräutigamen schleppen; auch in gutem Sinne, auf Freiers Füßen gehen, eine Braut suchen.
Mėrgmarti, ezio, f. ein Mädchen, das ein Kind geboren hat. Mėrgmarzio kudikis, ein uneheliches Kind.
Susimartinu, inau, isu, inti, sich heimlich verloben.

Martuwe, Martwe, f. u. Mir.
Marwa, os, f. Mischmasch, Alles durchein-
 ander (Ragnit).
Marwà, os, f. (auch Merwa) eine Art
 Bremsen.
Maseris, io, m. Maser im Holze (Ragnit).
Másinu, inau, isu, inti, davon
Sumásinu, begiren, zum Besten haben,
 bes. eine Menge Menschen zugleich, z. B.
 Viele vergeblich an einen Ort zusamen-
 kommen lassen (Ragnit, Ruß).
Maskas, a, bei Sz. für Mackas, f. u. Maz.
Maskawà, os, f. Moskau.
Maskwa, os, f. dass.
Maskólus, aus, m. ein Russe. **Maskolú**
zéme, Rußland. **Maskolú czésé** oder **Pér**
Maskolus, zur Zeit des siebenjährigen
Krieges, z. B. Pér Maskólus üzgime,
 er ist zur Zeit des siebenjährigen Krieges
 geboren. Für Maskólei hört man heute
 schon häufiger Russai, die Russen.
Maskwitis, czio, m. ein Russe (Sz.).
Maskwiczlú zéme, Rußland.
Maskwitiszkas, a, Russisch (Sz.).
Maskoliszkas, a, dass.
Maskolija, os, f. Rußland.
Mastas, o, m. ein Fischzug (Bröfals).
Mástas, o, m. (Germ.) der Mast, Mast-
 baum (Ruß). Vgl. Masztas.
Mástas, o, m. die Elle.
Mástininkas, e, was eine Elle lang ist.
Mastikas, o, m. Mastig.
Mastike, es, f. dass.
Mastis, es, f. und sezio, m. Erwägung,
 Nachdenken; daher auch Geist, Ver-
 stand. **Su masziú, besonnen.** (Sz.)
 schreibt immer **Mustis**, ebenso **Mustau**
 u. s. w. Gehört es vielleicht zu **Manau,**
 denken? dann wäre **Mastis, Mgatau** zu
 schreiben; oder zu **Mattoju, messen?**
Nemastis, es, f. Unüberlegtheit.
Mastau, seziau, stysu, styti, erwägen,
 ermeszen; nachdenken, sinnen.
Mastimas, o, m. die Erwägung, das
 Nachdenken.
Mastus, i, nachdenklich; überlegt, be-
 sonnen. **Nemastus, unbesonnen.**
Mastingas, a, nachdenklich, vertieft.
Mastytojis, jo, m. der über etwas nach-
 sinnt, ein Grübler, Forscher.
Mastininkas, o, m. dass.
Nemastytinay, Abb. unbesonnen.
Dėwamastyhe, es, f. Hingebung an
 Gott, beschauliches Leben.
Apmastau, erwägen, bedenken.
Izmaštau, etwas ausdenken, ersinnen.
Pamastau, nachdenken, betrachten, er-
 wägen, überlegen.
Pamastimas, o, m. Ueberlegung. **Be**
pamastimo, unbesonnen.
Pamastinas, a, was zu bedenken ist, be-
 denklich.
Pamastomas, a, dass.
Pėrmastau, überlegen, gehörig durch-
 denken.
Sumastau, etwas ersinnen, erdenken,

erdichten. **Sumastytas, erdichtet, un-**
 wahr.
Sumastimas, o, m. das Ersinnen, Er-
 dichten.
Sumastytojis, o, m. ein Erdichter, Ent-
 steller.
Susimastau, überlegen, sich besinnen,
 sich bedenken.
Užmastau, an etwas denken, darüber
 sinnen, etwas ins Auge fassen.
Maszalas, o, m. nach Bd. die Motte, die
 in das Licht fliegt. Nach M. Blur.
Maszalai, Ungeziefer.
Mászas, Másze, Mászis, Mászininkas, f.
 u. **Maiszas.**
Maszeroju, awau, osu, oti, marschiren =
Marszeroju.
Mászna, os, f. ein Beutel, Geldbeutel;
 der Klingsädel in der Kirche. (Vergl.
Maiszas, Mászas).
Masznéle, es, f. Dln. dass.
Masznélis, io, m. dass.
Másznus, aus, m. ein Beutelmacher.
Másznininkas, o, m. dass.
Masznélninkas, o, m. dass.
Maszóju, óti, ein Kind zergen.
Masztas, o, m. der Mastbaum, f. **Mástas.**
Maszu, maszi, f. u. Maz, Numaztu.
Matas, Ap-, At-, Pa-, Užmatas, f. u. Metu.
Matas bei M. in der Phrase: Matq mesti,
 ein Alttaulches Hochzeltmessen bestellen.
Matu, cziau, tysu, tyti, sehen, sehend
 sein. **Ne matyti, blind sein.** **Ne ma-**
tas, anti, blind (so immer von Menschen;
 vgl. **Aklas**). **Bematant, zusehend, sicht-**
 barlich. **Guseis po sawim ne matu,**
 bißweilen kann ich nichts vor mir sehen.
Sawo dėnū mates, alt, betagt.
Matimas, o, m. das Sehen, der Sinn
 des Gesichts.
Nematimas, o, m. Blindheit; auch Dumm-
 heit, Stupidität.
Matomas, a, Abb. ay, sichtbar; offen-
 bar, augenscheinlich. **Matomay swei-**
kas, dem Aussehen, dem Anscheine nach
 gesund.
Matytinas, a, Abb. ay, sichtbar.
Macziomis, in der Verbindung Néy ne
macziomis, als wenn er nicht sehen
 könnte, als wenn er blind wäre, von un-
 geschickten, unvorsichtigen Leuten.
Matau, tyti, sich sehen, einander zu
 Gesichte bekommen. **Sėnay nesimatėm,**
 wir haben uns lange nicht gesehen.
Apmatau, etwas besehen, überschauen.
Apmatomas, a, übersehbar **Mėdis ne**
apmatomas, ein Baum, der so hoch ist,
 daß man die Spitze nicht sehen kann.
Izmatrus, i, scharfsichtig, vorsichtig.
Numatau, absehen, ersehen.
Pamatau, ersehen, gewahrt werden,
 ansichtig werden. **Pirma kartą pa-**
maczius, beim ersten Anblick.
Pamatimas, o, m. der Anblick.
Pamatomas, a, was man mit dem Auge
 wahrnehmen kann.

- Primatad, sehen können. Jau akimis
ne prim-to, er kann nicht mehr aus den
Augen sehen.
- Matikkas, o, m. eine Hade, eine Modeäzt.
- Matikka, ó, f. dass.
- Mátka, ó, f. eine Tode Garn; Zind-
garn (vom Poln Motek).
- Máikas, o, m. dass.
- Maikas, o, m. die Meke, als Maasß.
- Mallywas, a, Adv. ay, redlich (Vd. Qu.).
- Matóju, awad und ójau, ósu, óti, messen
mit Längenmaassen (Selkiu, mit Hohl-
maassen). Vgl. Mástas, Mastau, Mat-
kas, Mestas.
- Matáwimas, o, m. das Messen.
- Matójimas, o, m. dass.
- Maczus, aus, m. das Maasß, Längen-
maasß, mit dem man misst. Mazú ma-
czumi, mit kleinem Maasße.
- Mátas, o, m. ein abgemessenes Stück, z. B.
Leinwand.
- Matikkas, o, m. und gewöhnlich.
- Matininkas, o, m. ein Feldmesser. Plur.
- Matininkai, Dorf im Kreise Insterburg.
- Matninko abrozas, ein Grundriß, ein
Plan.
- Matininkiszkas, a, zum Geráthe des
Feldmessers gehörig. Matininkiszka
rykasze, die Meßruthe.
- Matsaikis, io, m. die Meke, als Maasß;
vgl. Maikas und Seikiu.
- Atmatoju, noch einmal übermessen, nach-
messen.
- Izmatóju, ausmessen, vermessen, z.
B. pėwá, eine Wiese.
- Izmatáwimas, o, m. die Vermessung.
- Numatóju, abmessen, z. B. ein Stück
Leinwand; vermessen, eine Wiese; zu
einem Kleide Maasß nehmen.
- Numatáwimas, o, m. das Abmessen,
Ausmessen, Maasßnehmen.
- Númata, ós, f. ein abgemessenes Stück.
- Pamatóju, messen, abmessen, zingsneis,
mit Schritten einen Weg.
- Pérmatóju, durchmessen, übermessen.
- Primatóju, dazu messen; anpassen.
- Užmatas, o, m. Uebermaasß; letztes Maasß,
Ziel, Zweck.
- Užmaczus, aus, m. das Uebermaasß.
- Užmatis, czio, m. dass.
- Matrus, Iszmatrus, f. u. Matau.
- Matulys, io, m. f. u. Mitas.
- Mawa, Užmawa, f. u. Mauju.
- Máz, die wahrscheinliche Wurzel einer Reihe
von Worten, die nur in wenigen dersel-
ben (wie in dem Zeit. Mas) rein erscheint,
wogegen sie sich in einigen zu Mas, selbst
zu Mao erhärtet, in der großen Mehrzahl
aber zu Maz verweicht. Die Bedeutung
ist: wenig, klein.
- Mazynikas, a, sehr klein (Ragnit). Pér
mazynikas, gar zu klein.
- Mazgas, a, klein, gering.
- Mazgélis, e, sehr klein.
- Maskas, a, Adv. ay, klein, gering.
- Macynikas, a, sehr klein.
- Mákas, a, klein, winzig.
- Mackis, e, m. f. ein kleiner Mensch.
- Mackurtis, e, sehr klein, winzig, von
Menschen.
- Mackininkas, a, dass.
- Mackynikas, a, dass.
- Ma-kynikis, e, m. f. ein kleines winziges
Menschen.
- Mackynikélis, e, m. f. dass.
- Mackiurnikas, a, sehr klein, winzig.
- Máz, Adv. wenig. Pér maz, allzuwenig.
Be maz. Ne maz, Maz ne, Be maz
ne, beinahe Maz be maz, kaum Maz
kazka, etwas, nicht viel.
- Mazú, vielleicht.
- Mázas, a, klein, gering. Isz mazú
dėnė, von Kindesbeinen an Maza dukie,
die jüngste Tochter.
- Mázay, Adv. wenig, gering.
- Mázasis, zoji, emph. der, die kleine. Ma-
zasis pirsztas, der kleine Finger.
- Mazėsnis, e, Comp. kleiner; von Ge-
schwistern, jünger. Mazėsne seasū, die
jüngere Schwester.
- Mázau, Adv. weniger, geringer; we-
nigstens.
- Mázausas, a, der kleinste, emph. Mázau-
sasis, soji.
- Mázausay, Adv. am wenigsten; we-
nigstens.
- Mázyn eiti, kleiner, weniger werden;
von der Stimme, leiser werden.
- Mázokas, a, ziemlich klein. Mázoka,
es ist wenig genug da.
- Mázukas, a, dass. Mázukas strazdas,
die Weindroßel, Turdus iliacus. Ma-
zukas (pirsztas), der kleine Finger.
- Mázintėlis, e, sehr klein, fein, sehr ge-
ringe. Mázintėles dukės, feiner
Staub.
- Mázė, ós, f. geringe Anzahl, Wenig-
keit, Kleinigkeit (Sj.).
- Mázybe, ós, f. dass.
- Mázyste, ós, f. dass.
- Mázummas, o, m. die Kleinheit.
- Mázumas, o, m. ein Weniges, eine Klei-
nigkeit. Mázuma walgyti, einen klei-
nen Anblß thun. Dėl mázumo pa-
pykti, wegen einer geringfügigen Veran-
lassung zürnen, kurz angebunden sein.
Klėdė jawú mázuma tikėy sėjau,
von andern Getreidearten habe ich nur
wenig gesät.
- Mázumėlis, io, m. Dim. dass. Dar tikė
mázumėlio reikia, es bedarf nur noch
einer Kleinigkeit.
- Mazine, ós, f. Kleinheit, Zartheit
(Sj.).
- Mazú, zėns, m. die Kindheit, kommt nur
in der Verbindung vor: laz mázėns, von
Kindesbeinen an.
- Možis, io, m. eine Wenigkeit, ein Wo-
niges, ein Geringes.
- Mázina, inau, isu, inti, klein machen,
verkleinern, verringern; lindern,
mildern.

- Schaafe waschen, Rüchen- und Tische-
rätke abwaschen, abspülen.
Mazgójus, ótis, sich waschen.
Mazgójimas, o. m. das Waschen.
Mazgóte, és, f. ein Waschtuch, Waschlappen, Topftuch.
Mazginóte, és, f. dass.
Mazginys, io, m. (—) Spühlwasser, Aufwaschwasser (Magnet).
Mazgordwe, és, f. ein Waschbecken; ein Scheuersaß.
Apmazgójú, abwaschen, bewaschen.
Apmazgótje, és, f. eine Wäscherin.
Izmazgójú, aufwaschen.
Numazgójú, abwaschen; eine moralische Schuld tilgen, sühnen.
Numazgójimas, o, m. das Abwaschen.
Tai wén's numazgójimas, das ist ein Abwaschen, eine Arbeit.
Nu-imagzójú, sich waschen, z. B. rankas, die Hände.
Pamazgójú, aufwaschen, abspülen, z. B. Schüsseln.
Pamazgos, ó, f. pl. das Spühlwasser, Aufwaschwasser.
Mazynikas, a, f. u. Maz.
Mazuras, o, m. ein Masur. Vgl. Mozuras. **Mazurú zéme**, Masoblen, Masuren.
Mazuriszkas, a, Masurisch.
Maz, **Mazas** u. f. w. f. Maz.
Muigas, o, m. ein Haufen, bes. altes Stroh und Gerölle (Ez.).
Maigau, glau, gyau, gyti, häufen, auf einen Haufen werfen oder schütten.
Maigla, ós, f. Raß, scherzhaftes Schimpfwort (R. M.).
Maigunas, o, m. f. Mēgas.
Mailus, aus, m. eine Kleinigkeit, etwas Kleines.
Mainas, o, m. der Tausch; das Vertauschte; der Wechsel, die Veränderlichkeit; ein Wechselfall des Schicksals. **Mainp daryti**, tauschen. **Mainai** worname, **prėdai waikama**, das Getauschte bekommen die Maben, die Zugabe die Kinder(?). **Mainū**, wechselweise.
Malna, ós, f. dass., seltener.
Mainis, io, m. (nur am Ende der Composita) ein Tauscher, Wechsel.
Mainau, niau, nysau, nyti, tauschen, mit ko, auf oder gegen etwas; wechseln, ändern, verwandeln. **Balsp mainyti**, die Stimme mullren. **Lygomis mainyti**, Stück gegen Stück, ohne Zugabe, tauschen.
Mainaus, nytis, sich verändern.
Mainomas, a, veränderlich.
Mainytojis, o, m. ein Wechsel, Tauscher.
Mainininkas, o, m. ein Tauscher, der gern tauscht. **Mainininko wartose wainai krankia**, durch Tauschen kommt man auf den Strumpf.
Mainikāju, awau, ausu, auti, tauschen wollen, Lust zu tauschen haben, einen Tausch vorschlagen.
Weidmainys, e, m. f. ein Gleisner, Heuchler, Scheinheiliger.
Weidmainingas, a, heuchlerisch.
Weidmainiszkas, a, dass.
Weidmainyste, és, f. Heuchelei, Scheinheiligkeit.
Weidmainoju, oiau, osu, oti, heucheln.
Wėrmolnys, e, m. f. ein Apostat.
Z'odmaina, ós, f. die Conjugation.
Apmainau, vertauschen, verwechseln. **Laumės apmainytas**, ein von der Laume vertauschtes Kind, ein Wechselbalg.
Apmainimas, o, m. Verwechslung.
Apsimainau, gegenseitig um etwas tauschen; daher auch sich ablösen, sich abwechseln bei einer Arbeit. **Laukais apsimainom**, wir haben mit unsern Geldern getauscht, unsere Gelder gegen einander vertauscht. **Apsimainant ką daryti**, etwas abwechselnd thun, sich ablösen.
Atmainas, o, m. Abwechslung, Wechsel, Veränderung; Veränderlichkeit; der Tausch.
Atmaina, ós, f. dass.
Atmainus, i, veränderlich.
Atmainau, zurücktauschen; tauschen, vertauschen, verwechseln; verändern, fälschen. **Pinnigus atmainyti**, Geld wechseln. **Dumų atmainyti**, seine Meinung ändern.
Atmainimas, o, m. Wechsel, Abwechslung, Veränderung.
Atmainytojis, o, m. ein Wechsel, Geldwechsler; ein Fälscher.
Atmainytinas, a, veränderlich, was sich verändern läßt.
Atmainomas, a, dass.
Neatmaina, ós, f. Unveränderlichkeit.
Atsimainau, sich verändern; sich abwechseln. **Atsimainydami ką daryti**, sie thun etwas abwechselnd, lösen oder wechseln sich ab. **Ne atsimainas**, unveränderlich.
Atsimainimas, o, m. Wechsel, Veränderung, Abwechslung.
Atsimainus, i, veränderlich, nicht consequent.
Atsimainytinas, a, dass.
Izmainau, austauschen, vertauschen, bes. Vieh. **Izmainytas arklys**, ein ausgetauschtes Pferd.
Izmainimas, o, m. das Austauschen.
Pėrmainau, verwechseln, abwechseln; verändern, umgestalten. **Pėrmainant**, abwechselnd.
Pėrmainimas, o, m. Veränderung, Umgestaltung.
Pėrmainomas, a, veränderlich.
Pėrsimainau, sich abwechseln, sich ablösen. **Wén's su kittu pėrsimainydami**, Einer um den Andern.
Pėrsimainimas, o, m. Abwechslung.
Prasimainau, verändern, umgestalten.
Prasimainimas, o, m. Umgestaltung.
Maise, és, f. Brodt, eigentlich ein Leinwand

Wort, wird aber bereits von den zunächst der Grenze Kurlands wohnenden Jemalten gebraucht.

Maistis, Maistas f. u. Mit.

Maistras, Maistrėne, Maistryte f. **Mistras.**

Maiszas, o, m. (auch häufig **Mászas** gesprochen), ein großer Sack, Getreidesack, Hopfensack (Jem.); dervongroßem Bindfaden nehartig gestricke Heusack, der auf Reisen zum Einpacken des Heus für die Pferde, und zugleich als Rückenlehne im Wagen benutzt wird (**Magnit**).

Máisziš, Másziš, io, m. dass.

Máisze, Másze, es, f. dass.

Maiszėlis, io, m. Dim. dass. auch ein Sack, ein Beutel, eine Tasche im Kleide (**Sz**.)

Maiszate, es, f. dass.

Máiszadaris, io, m. (**Sz**.) ein Sackmacher.

Máiszasuwis, wjo, m. dass. (**Sz**.)

Máiszininkas, o, m. dass.

Maiszau, yti, Maisztas u. s. w. f. u. Misztu, Miszas.

Maisznóju, óti, klimpern, leise schlagen.

Maita, os, f. das Raß, wird auch als Schimpfwort gebraucht, jedoch mehr in gutmüthigem Sinne, z. B. **Eik, maita, eik, geh, Märrchen, geh.**

Maitėna, os, f. Raßfleisch, bes. Pferdefleisch.

Maitkaulis, io, m. ein Raßknochen.

Maitlesis, e, aabfressend, von Vögeln.

Maitweda, os, m. f. ein Taugenlicht, Thunlichtgut.

Maitinu, inau, isu, inti, eig. zu Raß machen, dann ein Bleh abtreiben, ermüden, übermäßig anstrengen.

Maitėlis, io, m. f. u. Mitas.

Maiteru, rėti, aufrührerisch werden.

Maiteriszkas, a, Abb. ay, aufrührerisch, z. B. Maiteriszkay kalbėti, aufrührerische Reden führen.

Maitinu, Maitėlis f. u. Mitas.

Maiwa, os, f. ein Sumpf in einer Wiese (Ruß, Niederung).

Mauda, os, f. Schierling, Conium.

Maudas, o, m. dass.

Nūdmauda, os, f. dass.

Mauda, os, f. Sorge, Mühe, nicht mehr gebräuchlich.

Maudóju, awau, ósu, óti, und gewöhnlicher

Maudziu, maudziou, mausu, mausti, schmerzen; sich grämen, sich sehnen nach etwas; Langeweile haben. Dantys maudzia, die Zähne schmerzen, bes. von rheumatischem Zahnschmerz. Szirdis maudzia, ich habe Bauchgrimmen. Kudikis maudzia krutės, das (eben entwöhnte) Kind bangt sich nach der Brust. Karwe maudzia werszio, die Kuh sehnt sich nach dem Kalbe, das von ihr getrennt worden ist.

Apmauda, os, f. Mühe, Sorge, Gram, Verdruß.

Apmaudas, o, m. dass. **Apmauda** oder

Apmaudus daryti, padaryti, Verdruß, Kummer machen.

Apmaudingas, a, bekümmert, betrübt, sorgenvoll. Apmaudingos mlėlys, Grillen.

Apmaudóju, besorgt, bekümmert, in Sorgen sein; sich grämen; verdrießlich, unwillig sein; sich beklagen.

Numaudziu, etwas verschmerzen, bes. von Kindern, Kälbern, u. dgl. die Brust vergessen, sich entwöhnen.

Máudau, dziau, dyau, dyti, (auch Mádau gesprochen), untertauchen; Einen baden, schwimmen.

Maudiju, ijau, isu, iti, dass.

Máudaus, (Mádaus), dytis, sich baden, bes. in kaltem Wasser.

Maudijūs, ijaus, isūs, itis, dass.

Maudimas, o, m. das Baden.

Maudijimas, o, m. dass.

Maudykle, es, f. ein Bad, eine Bade-
stelle.

Maudautine, es, f. dass.

Numaudau, Einen abbaden.

Nusimaudau, sich abbaden.

Nusimaudiju, dass.

Maudziu f. u. Mauda.

Mauju, mowjau, mausu, manti, streifen.

Rankmauste, es, f. die Armblinde der katholischen Geistlichen (**Sz**).

Apsimauju, sich etwas aufstreifen, aufstreifend anziehen. Wilks apsimowęs awės kaillus, ein Wolf, der sich in einen Schafsbalg gehüllt hat.

Numauju, abstreifen, herabstreifen, z. B. den Ärmel; das Fell abstreifen; Einen betrügen, um das Seine bringen.

Nusimauju, sich abstreifen; sich etwas abnehmen. Božėle spilkės nusimowe, der Stednadelkopf ist abgesprungen.

Pamauju, aufstreifen, z. B. Apinasri, den Zaum aufstreifen, aufzäumen.

Užmauju, aufstreifen, heraufstreifen. Peczenka ant jėszmo užmauti, den Braten auf den Spieß stecken. Kirwi ant koto užmauti, die Art auf den Stiel stecken. Rata užmauti, ein Rad auf die Achse streifen. Zėda, Noperėka užmauti, einen Ring, einen Fingerhut auf den Finger stecken. Stėka užmauti, den Regenwurm auf den Angelhaken streifen. Užwałkala užmauti, das Bett beziehen. Užmaujama tulle, eine Streifbille.

Užmowa, os, f. Alles, was aufgestreift wird, z. B. Rankė užmowa, eine Ruthe. Galwė užmowa, eine Kappe, Kappe. Puczkės užmowa, das Buchsenfutter.

Užmawa, os, f. dass. (**Bd. Du.**)

Užmawas, o, m. dass. (**Du.**)

Ussimauju, sich etwas aufstreifen, aufstecken. Sopagns ussimauti, sich Eheseln anziehen.

Maukiu, kiau, kau, kti, streifen, bes. den

- Hopfen streifen; betrügen, Unrecht thun.**
- Iszmaukiu, außstreifen; bittlich, außsaufen. Iszmauke aluko dwi pus-baczki, sie leerten aus zwei halbe Tonnen Bier (Dolna).**
- Numaukiu, abstreifen. Padédzius numaukti, Kartoffeln abstauchen.**
- Maumju, ...jau, ...su, ...ti, medern, blöden von Blegen; summen, brummen, brüllen (Sz.).**
- Manmimas, o, m. das Brüllen, Gebrüll. (Sz.).**
- Maurus, o, m. im Plur. Maurai, Entengrün, Entenflott, Wasserepheu, Lemna trisulca.**
- Maurélis, io, m., Plur. Maurélei, Dlm. dass.**
- Mauriciszkei, iu, m. pl. Moriklehmen, Dorf bei Elbst.**
- Mausu, mausti, f. u. Mauda.**
- Mausu, mauti, f. u. Mauju.**
- Mauszlu, mausziau, mauszu, mauszti, brünstig, läussisch sein, von der Ruh.**
- Mecis, io, m. die Mehe, als Maß.**
- Meczerka, os, f. die Bergelster, der Reuntödter, Lanius excubitor. Das Wort ist unzwiefelhaft aus Méd-szarka, Waldelster, verstümmelt, und in der That kommt auch diese reinere Form vor.**
- Meczerke, es, f. dass.**
- Mecziau, Meczoju, f. u. Metu.**
- Meczóju, f. u. Megzdzóju.**
- Meczius, aus, m. das Schwertdt.**
- Medéjis, o, m. der Jäger. Ne wissi té medéjei, kurré kumposes trubas neszoj, es sind nicht Alle Jäger, die krumme Hörner tragen. Vgl. Médis.**
- Medijas, o, m. dass.**
- Medijs, o, m. dass.**
- Medijyste, es, f. die Jägeret, das Waldwerk.**
- Medwysus, aus, m. der Jäger (Sz.) Vgl. Wyju, wyti.**
- Medziawysis, io, m. dass. (Sz.).**
- Medwysingas, a, zur Jagd gehörig (Sz.).**
- Medzione, es, f. die Jagd, die Jägeret (Sz.).**
- Medziokle, es, f. die Jagd, das Jagen, bes. die Hejagb. Ant medzioklės eiti, auf die Jagd gehen.**
- Medzioklyste, es, f. das Waldwerk.**
- Medzioklininkas, o, m. der Jäger.**
- Medzióju, ójau, ósu, óti, jagen, hehen, Wild fangen. Kate peles medzioja, die Rahe fängt Mäuse. Medziodamas, auf der Jagd. Modziojamas, a, was gesagt wird.**
- Medziójimas, o, m. das Jagen, die Jagd.**
- Medziotójis, o, m. der Jäger.**
- Samedzióju, etwas erjagen.**
- Suamedzióju, sich etwas erjagen.**
- Medelencakas, o, m. der große englische Hund, Bärenhund.**
- Medelencakas, o, m. dass.**
- Medétka, os, f. Tausenguldenkraut, Erythraea centaureum.**
- Médis, dzio, m. der Baum, sowohl der freiwachsende, als der gefällte, daher auch ein Stück Bauholz. Gulléjo kaip médis, er lag da wie ein Stück Holz.**
- Médzias, o, m. dass. (Sz.).**
- Medélis, io, m. } Dlm. dass.**
- Medátis, czio, m. }**
- Medúzis, io, m. }**
- Meduzélis, io, m. }**
- Medégas, o, m. Holz, Gehölz im Walde (Bd. Qu.).**
- Medziaga, os, f. dass. (Sz.). Medziaga ant aludziu, Fagdauben, Fagstäbe.**
- Médijs, es, m. ein Holzdieb (Qu.).**
- Medinnis, e, 1) hölzern, von Holz gemacht. Pakalas medinnis, ein hölzerner Sensesell. Medinnis wezimas, ein Wagen ohne eiserne Madreifen. 2) im Walde befindlich, daher wild, von Thieren und Gewächsen (vergl. Laukianis). Medinne kiaule, das wilde Schwein. Medinnis gaidys, der Wildhahn. Medinne krausze, die wilde Birne, der wilde Birnbaum.**
- Medingas, a, dass. (Sz.).**
- Mediszkas, a, dass.**
- Medzialinnei, iu, m. pl. Baumwolle.**
- Medzialinninnis, e, baumwollen.**
- Medziawilne, es, f. Baumwolle.**
- Medziawilninnis, e, baumwollen.**
- Médzarka, os, f. die Bergelster, Lanius excubitor. Vgl. Meczerka und Szarka.**
- Médwaldis, dzio, m. Förster.**
- Médélei, iu, m. pl. } Dörfernamen.**
- Médlaukai, u, m. pl. }**
- Mediszkėmai, u, m. pl. }**
- Wynmédis, dzio, m. der Weinstock.**
- Médmi, médėti, f. u. Megzdzóju.**
- Mednyczia, os, f. ein Becken (Bd. Qu.).**
- Medus, aus, m. Honig. Medum' sėjei, pipirai sprogsi, auf Lust folgt Unlust. (M.) Vgl. Middus.**
- Medulis, io, m. Dlm. dass.**
- Medútas, a, honigreich, mit Honig verfüßt.**
- Medutekas, anti, von Honig trlesend.**
- Medunkas, o, m. Renning, Pfefferkuchen.**
- Medunkis, io, m. dass.**
- Medzióju, Medzióne, f. u. Medėjas.**
- Mega, os, f. ein Verschlag, ein mit Brettern verschlagener Raum im Hause oder im Keller, in dem man Getreide, Kartoffeln u. vgl. aufbewahrt. (Memel).**
- Mėgas, o, m. der Schlaf. Mėgė, im Schlafe. Mėgas ne mėgas, ein leiser, halbwacher Schlummer. Mėgo žole, Bergfarn, nicht, Myosotis scorpioides.**
- Mėgėlis, io, m. } Dlm. dass.**
- Mėgužis, io, m. }**
- Mėgužėlis, io, m. }**
- Mėgėlas, aus, m. ein Schläfer, Bierschläfer, eine Schlafmühe, als Schimpfwort; auch ein Kraut, Plur. Mėgėlei, Blusenkraut, Hyoscyamus niger.**

Mégalas o, m. ein Schläfer.
Mégale, es, f. eine Schläferin, beagl. Blissenfrau.
Mégonas, a, schläfrig, schlaftrunken. *Mano akys mégonos*, meine Augen sind schlaftrunken.
Mégó-nas, a, schläfrig.
Mégóstas, a, dass.
Mégustas, a, dass.
Mignus, aus, m. ein Schläfer.
Migne, es, f. eine Schläferin.
Miggis, io, m. die Schlafstätte, bes. das Lager der Thiere, z. B. der Schweine.
Maigunas, o, m. eine Schlafbank (Qu.)
Mégmi und **Mégstu**, *miggau*, *migsu*, *migti*, einschlafen. **Nemégas** und **Nemégstas**, *anti*, schlaflos.
Mégmi, *góju* und *gawáu*, *gósu*, *góti*, schlafen. *Ne mégas mégmi*, ich schlafe nicht fest, halbwachend. **Bemégant**, *Paté mégant*, im Schlafe, als ich gerade schlief.
Mégojimas, o, m. das Schlafen.
Nemégojimas, o, m. Schlaflosigkeit.
Mégolu, *léju*, *lésu*, *léti*, sich schlafen legen.
Migginu, *inau*, *isau*, *inti*, einschläfern, schläfrig machen. *Lobis búdina*, *wargas miggina*, Gut macht hurtig, Armuth schläfert ein.
Migdinu, *inau*, *isau*, *inti*, in Schlaf bringen, schlafen schicken.
Migdau, *dziau*, *dysu*, *dyti*, dass.
Mégligge, es, f. die Schlaffucht.
Imégmi, *migti*, einschlafen, vom Schlafe überwältigt werden.
Imiggis, io, m. der erste Schlaf. *Pir-mamé imiggije*, im ersten Schlafe.
Izmégmi, *óti*, aufschlafen.
Issimégmi, *óti*, dass.
Pramégmi, *óti*, verschlafen, durch Schlafen hinbringen, z. B. *czéss*, die Zeit.
Pramogéle, es, f. die Arbeit nach dem Schlafe.
Prasimégmi, *óti*, ganz gehörig aufschlafen, lange Zeit hindurch schlafen.
Prisimégmi, *óti*, genug, zu viel, zu lange schlafen.
Sumégmi, *migti*, zusammen einschlafen.
Uzmégmi, *migti*, einschlafen, entschlafen. *Saldzey uzmiggo*, er ist sanft entschlafen. *Mirtinay uzmigti*, sterben.
Uzmiggimas, o, m. das Einschlafen, Entschlafen.
Uzmigdinu, einschläfern, in Schlaf bringen, z. B. ein Kind.
Uzmigdau, dass.
Méginu, *inau*, *isau*, *inti*, prüfen, versuchen, probiren. **Méginas akmu**, der Probststein.
Méginimas, o, m. die Prüfung; der Versuch, die Probe. **Méginimo akmu**, der Probststein.
Méginiojis, o, m. der Prüfer; der Schiedsrichter.
Méginuwe, es, f. der Versuch, die Probe.

Méginús, *intis*, sich selbst prüfen; sich messen, zu kú. mit Einem.
Izméginu, prüfen, erforschen, ausforschen. **Izmégintas**, a, geprüft, bewährt.
Izméginimas, o, m. die Prüfung.
Issiméginu, **Issiméginús**, sich selbst prüfen.
Issiméginimas, o, m. Selbstprüfung.
Paméginu, versuchen.
Pérméginu, prüfen, durchforschen. **Pérmégintas**, a, bewährt.
Pérsiméginu, sich prüfen.
Mégatu und **Mégmi**, *mégau*, *mégau*, *mégti*, 1) m. d. Instrum. Gefallen haben an etwas, sich etwas gelüsten lassen. *Ne mégst manim mergéle*, das Mädchen hat kein Gefallen an mir, ich gefalle ihr nicht. *Kodél manim ne mégsti*, warum gefalle ich dir nicht? 2) m. d. Dat. Einem gefallen. *Kodél tau ne mégstu*, warum gefalle ich dir nicht? *Tai mégsta man*, das gefällt mir.
Méginas, o, m. das Wohlgefallen, das man empfindet und das man bei Andern genießt.
Mégstús, *mégti*, Gefallen haben an etwas, sich daran ergötzen, m. d. Instr. *Tawim mégstús*, du gefällst mir.
Méginús, *inaus*, *isús*, *intis*, dass. (Sz.).
Mégstús, i, ergötzlich, gefällig.
Mégus, i, Adv. *ey*, vergnügungsfüchtig, wollüstig.
Mégybe, es, f. Vergnügungssucht, Wollust.
Mégummas, o, m. Vergnügen, Ergötlichkeit.
Pamégstu, **Pamégmi**, m. d. Instr. Gefallen, Lust haben an etwas, es belieben. *Kaip pamégsti*, nach deinem Belieben. **Pamégtas**, a, beliebt, wohlgefällig.
Paméginas, o, m. das Wohlgefallen.
Pasimégstu, *mégmi*, = **Pamégstu**. **Pasimégstu tom**, das gefällt mir.
Pasiméginas, o, m. das Wohlgefallen an etwas.
Susimégstu, sich gegenseitig gefallen, sich lieb gewinnen.
Susiméginas, o, m. gegenseitiges Gefallen.
Mégau, *mégti*, s. **Mézu** unter **Mázgas**.
Mégzdzoju, *óju*, *ósu*, *óti*, auch **Mekszczoju**, selbst **Meczóju**, in manchen Gegenden **Meidzoju** und bei Sz. **Médmi**, *médéti* geschrieben, nur mit **Pa** verbunden.
Pamegzdzoju, Einem nachäffen, nachspotten, in Geberden und Worten, bes. zum Scherze.
Pamekszczóju, dass. (Magnit).
Paméczóju, dass.
Pameidzóju, dass.
Pamédmi, *déti*, dass. (Sz.), das Präsen auch **Pamémi** geschrieben.
Pamédéjimas, o, m. die Nachäffung (Sz.).
Pamédétojis, o, m. der Nachäffer (Sz.).

Pasimegzddzoju = Pamegzddzoju (Vb.).
Mekenù, enaù, esu, énti, stottern, stammeln; von der Zunge, medern.

Meklenù, Meknenù, Makmenù, Mikkenù, } enaù, esu, énti, dass.

Mekénas, a, m. f. } ein Stammler.
Meklys, e, m. f. }
Meknys, e, m. f. }
Maknys, e, m. f. }

Mekne, es, f. ein Fisch, der Däbel, Atlant, Leuciscus dobula (Tauroggen.)

Meknys, io, m. dass. (lebens.)

Mékstu, ungenaue Schreibart für Mégstu.

Mekszczóju, f. u. Megzddzóju.

Mékszra, es, f. ein Fisch, die Pleke, das Rothauge, Cyprinus rutilus.

Mékszras, o, m. dass.

Mikszras, o, m. dass.

Mélas, o, m. eine Lüge (im Sing. mélas, —, im Plur. melài, —, Ragant). Tai tikt melài, Tai wèni melài, das sind lauter Lügen. Tai mélas pér akys, das ist in die Augen gelogen. Mélomis, Su melù, lügnerisch, erlogener Welse.

Melágis, io, m. ein Lügner. Melágis tésoq, teisybe užkloneis, der Lügner geradezu, die Wahrheit auf Umwegen.

Meláge, es, f. eine Lügnerin. O tu meláge melagiù, o du Erzlügnerin.

Melagyste, es, f. lügnerisches Wesen, Verlogenheit.

Melagiszkas, a, Abb. ay, lügnerisch; gelogen, nicht wahr.

Melóju, awaù, ósu, óti, lügen, aufschneiden. Melojenti burna, ein Lügenmaul.

Meláwimas, o, m. das Lügen.

Melotinas, a, lügenhaft.

Apmelóju, belügen; verläumben, an geben.

Apmeláwimas, o, m. Angeberei, Verläumdung.

Apmelótojis, o, m. Angeber, Verläumber.

Apmelótinis, e, Abb. ey, verläumberisch.

Apsimelóju, sich selbst belügen, sich täuschen.

Apsimeláwimas, o, m. Selbsttäuschung.

Iazmelóju, durch Lügen etwas erlangen, sich etwas erlügen.

Iassimelóju, sich loslügen.

Pamelóju, Einem etwas vorlügen.

Primelóju, Einem etwas andichten.

Sumelóju, lügen; Lügen aufbringen - erdichten.

Sumeláwimas, o, m. Erdichtung.

Susimelóju, sich selbst, oder, sich unter einander belügen.

Uzmelóju, belügen; verläumben; verleugnen, etwas ablügen, abstreiten.

Uzmeláwims, o, m. Verläumdung; unwahre Verneinung.

Ussimelóju, etwas lügnerisch vorgeben,

sich etwas andichten, z. B. Ussimelóju ligga, ich stelle mich krank.

Mélas, o, m. Gips. Die Namen der Dörfer Mehlaufen, Méllaukai und Mehla-wischken, Mélawiszkaï, gehören vielleicht hieher.

Mélininkas, o, m. ein Gipsbrenner.

Paméliju, ijau, isu, iti, mit Gips überziehen, tünchen, gipsen. Pamélitás, a, getüncht.

Mélas, Mélullis u. a. f. u. Mylu.

Meldas, o, m., Plur. Meldai, Binsen, Scirpus palustris. Waikal auga auksztynkaip meldai, die Kinder wachsen in die Höhe wie Binsen.

Meldinnis, e, von Binsen gemacht.

Meldynas, o, m. ein mit Binsen bewachsener Ort.

Meldimas, Meldziu, f. u. Malda.

Méle, es, f. ursprünglich wohl die blaue Farbe, dann im Plur. Méles, Färbewald, Isatis tinctoria, ein Blaufärbkraut.

Mélys, iù, m. pl. dass.

Mélésas, o, m. dass.

Mélzole, es, f. dass.

Mélinas, a, blau, bleifarbig. Kreida mélina, Bleistift. Mélinas kai anglis, lohischwarz. Weida mélina muszi, das Gesicht blau schlagen. Palank, wis mélinas pastosi, warte, du sollst ganz blau werden, so will ich dich schlagen.

Mélinay, Abb. dass. Mélinay azlakotas, blauestichig. Mélinay užpūsti, blau aufschlagen, v. einem Geschwulst. Mélinay ir žaliay sumuszi, braun und blau schlagen.

Méline, es, f. (— — —) ein blauer Striemen. Asz taw mélines padarysa, ich werde dich blau schlagen.

Mélyne, es, f. (— — —), die Blaubeere, Vaccinium myrtillus (Ragnit).

Mélynis, io, m., Plur. Mélynei, Blau- oder Braunfahl, Brassica laciniata, (um Ragnit unbekannt).

Mélinokas, a, bläulich.

Melinakis, e, blauäugig.

Mélinkojis, e, blaufüßig.

Mélinóju, ójau und awaù, ósu, óti, blau sein oder werden, blau aussehen.

Pamélinóju, dass.

Méles, u, f. pl. Hefen. Alus méla papjautas, schalliges Bier. Méla wamzdis, Méla warénka, ein Trunkenbold.

Mélios, iù, f. pl. dass. (Vb.)

Mélétas, a, hefig, mit Hefe versetzt; trübe, aufgerührt, von Bier und ähnlichen Getränken.

Mélótas, a, dass.

Meletà, es, f. der grüne Specht, Bienenwolf, Picus viridis, Merops.

Meletéle, es, f. die Farbegöttin der Heiden (? R. W., auf Méle, Mélinas zu beziehen ?).

Mélkémis, mjo, m., auch im Plur. Mélkémjei, das Kirchdorf Mehlschmen.

Melmù, Gen. Melmens u. Melmenio, m.

- der Nierenstein, die Steinkrankheit. Nach Sz. soll Melmū, das Kreuz, der Rückgrad des menschlichen Körpers sein (Krzyż w ciele ludzkim).
- Melmenys, niū, *m. pl.* das zunächst den Nieren liegende Fleisch und Fett, das Nierenstück, der Nierenbraten.
- Melninkas, o, *m.* eine Mulde, sonst Gelda.
- Mėlninkas, Mėlnyce *f.* u. Malū.
- Melonas, o, *m.* die Melone.
- Melsu, melsti, *f.* Mėldziu unter Mālda.
- Melus, aus, *m.* Bleiweiß (Sz.).
- Melzdinu, Melzdamas *f.* Mėldziu unter Mālda.
- Melzu, *f.* Mīlzu.
- Mėmi, Pamėmi, bei Sz. für Pamėdmi *f.* u. Megzdzoju.
- Memme, es, *f.* Mama, Mutter.
- Memū, Memone, Memonys *f.* u. Momū.
- Menas, Menū, *f.* u. Manau.
- Mėnauju, awau, ausu, auti, die Verlobten in der Kirche aufbieten, proclamiren (Kraupischten). Sonst auch Szaukti, Užszaukti, Užsakyti.
- Meinauju, awau, ausu, auti, dass. (Ragnit, Rautischten).
- Mėnāwimas, o, *m.* die Aufbietung.
- Meināwimas, o, *m.* dass.
- Mėnca, es, *f.* (Germ.) eine Münze, ein Geldstück; bei Sz. Minca.
- Mėnce, es, *f.* dass.
- Mėncorus, aus, *m.* der Münzer.
- Mėnesis, io, *m.* seitner es, *f.* der Mond; der Monat. Statt des veralteten Nom. inaktivs Mėnesis, der nur noch im 3^{em}. zuweilen vorkommt, wird in Pl. durchweg die Form Menū gebraucht. Marciniski (Gramm. Polska dla Litwinow. W Suwalkach 1833) unterscheidet Menū, der Mond, Mėnesis, der Monat, ganz grundlos. Mėnesio ligga, die Mondsucht. Kas mėnesi sergas, mondsüchtig.
- Mėnesėlis, io, *m.* Dim. der Mond.
- Mėnesužis, io, *m.* Dim. dass.
- Mėnesinnis, e, den Mond betreffend; desgleichen, monatlich.
- Mėnesėna, es, *f.* der Mondschein, das Mondlicht.
- Nėmėnesėna naktis, eine mondscheinlose Nacht (Sz.).
- Mėnesyne, es, *f.* die Mondsucht (Sz.).
- Mėnesininkas, a, mondsüchtig (Sz.).
- Menkas, a, schlecht, gering, wenig. Tai menki rāsztai, dabei ist wenig Kopfbrechend, das ist leicht abgemacht. Menkas pelnas, eine Arbeit, bei der wenig zu verdienen ist. Menka gaspadinne, eine schlechte Wirthin. Menkas daiktas, eine Kleinigkeit. Pėr menka laikyti, geringschätzen. (Sz. schreibt Minkas).
- Menk, Adv. gering, schlecht; wenig; selten; kaum.
- Menkay, Adv. dass. Menkay stowėti, in schlechtem Zustande sein. Kad menkay rokoju, gering gerechnet, mindestens.
- Menkū, Adv. dass. Menkū ko ne nusi-
- dawe, es sollte wenig, daß es nicht geschehen wäre.
- Menkinėj, dass. (ursprünglich Locat. eines Subst. Menkine). Menkinėj tropijās, manchmal trifft sich so, es kommt leicht einmal.
- Mėnke, es, *f.* der Dorsch, Gadus callarias (Memel).
- Mental's, nur in der Verbindung: Alus kai mental's, dicker, trübes Bier.
- Mėntė, es, *f.* (Nom. —, Acc. —) das Schulterblatt; dann auch, von der Gestalt hergenommen, eine platte Schaufel, bes. die Rührschaufel, das Retscheit zum Umrühren des Breies u. dgl.; das Stopfscheit zum Verstopfen der Wände mit Moos; das Maischholz; der untere flache Theil des Ruders.
- Mėntėle, es, *f.* Dim. dass.
- Mėntikke, es, *f.* dass.
- Mėntelis, io, *m.* ein Mantel. Bgl. Mantelis.
- Mėntelikkas, o, *m.* Dim. dass.
- Mėntukas, o, *m.* das Marienblatt (Ragnit).
- Mėnturre, es, *f.* der Quirl, der Quirlstock, auch Sturzel, Sprittel genannt, ein von der Spitze einer jungen Tanne, die abgeschält wird, geschnittenes Werkzeug zum Umrühren; der mit dem durchlöchersten Discus versehene Stab im Butterfasse; ein Unkraut in Getreide- und Flachsfeldern, Ackerwinde, Convolvulus arvensis, kleiner als die Brantai (Ragnit); auch Name eines Dorfes bei Darkehmen.
- Mėnturris, io, *m.* dass. in allen Bedeutungen.
- Menū, *f.* u. Mėnesis.
- Menu, *f.* u. Manau.
- Mėra, es, *f.* das Maas; das rechte Maas, das Maas halten, die Mittelstraße; nach Sz. die Mittelmäßigkeit. Pėr mėra, über das Maas, über die Maassen. Tai man wėna mėra, das gilt mir ganz gleich. Mėra laikyti, Maas halten. Paczia mėra, recht zu Maasse, gut abgepaßt.
- Mėras, o, *m.* dass. Tas man wėn's mėr's, das gilt mir ganz gleich.
- Mėris, io, *m.* das Ziel, nach dem man schließt, strebt u. s. w.
- Mėrus, aus, *m.* dass.
- Mėrka, es, *f.* ein Maas, ein Trankmaaschen, ein Gefäß zum Abmessen.
- Mėrkute, es, *f.* Dim. dass.
- Mėrczate, es, *f.* dass.
- Mėrininkas, o, *m.* der Messer.
- Mėrnas, a, Adv. ay, mäßig, mit Maas; mittelmäßig; von Getränken, schwach, nicht stark.
- Mėrnokas, a, ziemlich mäßig.
- Mėrnyste, es, *f.* Mäßigkeit; Mittelmäßigkeit.
- Mėrnummas, o, *m.* dass.
- Bėmėrnis, e, unmäßig.
- Bėmėrnyste, es, *f.* Unmäßigkeit.

Nemėrnyste, *es, f.* dass.
 Mėróju, *awau, ósu, óti*, messen; ein Kleid anpassen. *Dėwe ne mėrok*, Gott lasse es nicht geschehen.
 Mėriju, *ijau, isu, iti*, messen, abmessen; zielen, z. B. mit der Flinte.
 Mėrinėju, *ėjau, ėsu, ėti*, dass., *prėsz ka*, auf etwas.
 Mėritojis, *o, m.* der Messer.
 Mėrotojis, *o, m.* dass.
 Atmėriju, vergelten, entgelten.
 Izmėriju, ausmessen.
 Izmėróju, ausmessen, probiren, ermitteln.
 Izmėrotinas, *a*, ermittelbar. *Ne izmėrotinas, a*, unermesslich, unermittelbar.
 Numėriju, abmessen, abzirkeln, nach dem Maasse zutheilen. *Akimis numėriti*, nach dem Augenmaass bestimmen.
 Numėróju, dass.
 Pamėróju, anpassen z. B. ein Kleid.
 Pamėrnay, *Adv.* mit Maassen.
 Mėrezate, *es, f.* s. u. Mėra.
 Mėrczus, *aus, m.* Martin.
 Mėrdmi, *merdėju, merdėti* s. u. Mir.
 Mėrga, *os, f.* das Mädchen, die Jungfrau; so wird es denn auch von der Dienstmagd gebraucht, ohne diese aber durch den Wortlaut zu bezeichnen; auch nennt der Bräutigam seine Braut Mėrga in der Hochzeitseinladung: *Dėdu labas dėnas nū manės ir nū mano mergos, kad pas mane atsilankytumbit i švėdbą u. s. w.* (Magnit). *I mergas melsti oder kwėsti*, als Brautjungfer bitten.
 Mėrgėle, *es, f.* Dlm. ein Mädchen, keinesweges in verächtlichem Sinne.
 Mėrgelėle, *es, f.*
 Mėrgaitė, *es, f.*
 Mėrgatė, *es, f.*
 Mėrgyte, *es, f.*
 Mėrguite, *es, f.*
 Mėrgutėle, *es, f.*
 Mėrgužė, *es, f.*
 Mėrgužėle, *es, f.*
 Mėrgužaitė, *es, f.*
 Mėrgužatė, *es, f.*
 Mėrgužyte, *es, f.*
 Mėrgyste, *es, f.* die Jungferschaft. *Ji sawo mergystej dar yra*, sie hat noch ihre Jungferschaft.
 Mėrgystėle, *es, f.* Dlm. dass.
 Mėrgiszkar, *a*, jungfräulich, mädchenhaft.
 Mėrgiszkas, *o, m.* das Mägdevolk, die Mädchen als Collectib.
 Mėrgininkas, *o, m.* der sich viel mit Mädchen abgiebt, ein Courmacher, Buhler.
 Mėrgiszczus, *aus, m.* dass.
 Mėrgauju, *awau, ausu, auti*, noch Mädchen, noch unverheirathet sein.
 Mėrginūs, *inaus, isūs, inti*, sich mit einem Mädchen (*su ka*) schleppen, für sich werben, buhlen, frelen.
 Mėrginojus, *ojaus, osūs, otis*, dass.

Mėrginimas, *o, m.* die Freischaft, die Buhlerel.
 Mėrgintojis, *o, m.* ein Buhler.
 Mėrgmarti, *eziós, f.* s. u. Marti.
 Mėrgpalaike, *es, f.* eine unnütze, schlechte Magd.
 Martmerge, *es, f.* die Brautjungfer.
 Pusmerga, *os, f.* ein noch nicht ganz erwachsenes Mädchen, ein Badfisch.
 Pusmerge, *es, f.* dass.
 Pusmerzyste, *es, f.* das halberwachsene Mädchenalter.
 Pramėrgsiu, *mergau, mergau, mergti*, die Jungferschaft verlieren.
 Susimėrginu, *inau, isu, inti*, sich verloben, verplempern mit einem Mädchen.
 Mėrka, *os, f.* s. u. Mėra.
 Mėrka, *os, f.* ein Bandeliler. (Bd. Cu.)
 Mėrkiu s. u. Mirkau.
 Mėrkiu, *mėrkiu, mėrksu, mėrkti*, mit den Augen winken, durch Winken ein Zeichen geben oder seine Zustimmung zu erkennen geben, zuwinken, ant ko und kam.
 Mėrkiu, *kėjau, kėsu, kėti*, dass.
 Mėrkimas, *o, m.* das Winken, Zuwinkeln.
 Mėrkėjimas, *o, m.* dass.
 Markėtau, *sejau, sysu, styti*, winken.
 Mėrklóju, *ójau, ósu, óti*, ein wenig winken, blinzeln.
 Mėrklóju, *ójau, ósu, óti*, dass.
 Mėrklinėju, *ėjau, ėsu, ėti*, dass.
 Mėrklys, *io, m.* ein Blinzler.
 Mėrklonas, *o, m.* dass.
 Mėrklorus, *aus, m.* dass.
 Mėrksau, *siau, sysu, syti*, mit den Augen winken, blinzeln; die Augen halb offen haben.
 Mėrksu, *ėjau, ėsu, ėti*, dass. i
 Mėrksėjimas, *o, m.* ein Wink.
 Mėrkanis, *nio, m.* ein Wink, ein Blick.
 Akės mėrkanis, ein Augenblick.
 Mėrkanóju, *ójau, ósu, óti*, mit den Augen blinzeln.
 Mėrkszczóju, *ójau, ósu, óti*, dass.
 Mėrkszczojimas, *o, m.* das Blinzeln.
 Mėrkteru, *ėjau, ėsu, ėti*, winken, blinzeln.
 Mėrkterėjimas, *o, m.* das Blinzeln.
 Pusmėrkis, *e*, der die Augen halb offen hat; halb schlummernd.
 Trimėrka, *os, m. f.* der oft die Augen zumacht.
 Pamėrkiu, zuwinken, einen Wink geben; blinzeln.
 Susimarkėtau, sich gegenseitig zuwinken, durch Winken sich mit einander verständigen.
 Užmėrkiu, das Auge, die Augen schließen. *Wėnė aki užmėrkti*, ein Auge zu machen. *Užmėrk sawo akys*, er macht seine Augen zu, er stirbt.
 Užmėrka, *os, m. f.* der die Gewohnheit hat, ein Auge zuzumachen.
 Užsimėrkiu = Užmėrkiu.

Merléna, *ös, f.* das Maß, auch als Schimpfwort gebraucht.

Mérnas, *e*, feucht, flamm.

Mérniju, *ijau, isu, iti*, feucht, flamm machen.

Pámérniju, *dass.*

Sumérniju, *dass.* **Sumérnitas**, *a*, feucht, flamm.

Mérnas, *a, f. u. Méra.*

Mersziu, **Merszēju** *f. u. Mirsztu.*

Mértnas, *o, m.* Martin; auch der Martinsstag.

Mertininne, *ös, f.* der Martinsstag.

Mertininis, *e*, den Martinsstag betreffend.

Mertininne žasis, die Martinsgans.

Merwà, *ös, f.* eine Bremse, vgl. Marwà.

Mésa, *ös, f.* Fleisch von einem geschlachteten Thiere, als Speise betrachtet. **Sruha mész seka** oder **Kokia mész tokia sruha**, wie das Fleisch, so die Suppe, wie der Herr, so der Knecht. **Mésomis inkime médi**, laßt uns das Bauholz mit den Armen fassen (? Vb.)

Méséle, *ös, f.* Dlm. *dass.*

Mésinnis, *e*, von Fleisch gemacht, im Fleische befindlich. **Mésinne kirméle**, eine Wade im Fleisch. **Mésinne deszera**, eine Fleischwurst.

Mésiszkas, *a*, fleischartig, fleischig.

Mésingas, *a*, fleischig. **Mésinga dallis**, ein fleischiges Stück vom Vieh.

Mésotas, *a*, *dass.*

Mésus, *aus, m.* der Fleischer, Schlächter, kommt auch als Familienname vor.

Mésininkas, *o, m.* *dass.*; nach Sz. der Fleischmarkt (Poln. Jarki).

Mésininke, *ös, f.* eine Fleischerfrau.

Mésinyste, *ös, f.* das Fleischerhandwerk.

Mésinyezia, *ös, f.* der Fleischmarkt, Schlachthof.

Mésinēju, *ėjau, esu, éti*, schlachten im allg., mehgen (Vgl. **Papjauju**, **Pamuszu**, **Skerdziu**); auch Einen zerfleischen, blutig schlagen.

Mésininkauju, *awau, ausu, auti*, das Fleischergewerbe treiben, Fleischer sein.

Izmésinēju, zerfleischen, das Fleisch herausnehmen; anatomisch zerlegen.

Izmésinētojis, *o, m.* der Anatom.

Sumésinēju, zerfleischen.

Susimésinēju, sich zerhauen, zerfleischen, sich blutig schlagen.

Mésingas, *o, m.* (Germ.) Messing, vgl. **Misingas**.

Mésława, *ös, f.* = **Mézlawa**, *f. b.*

Messłószus, *aus, m.* der Messlatz.

Messu, **mesti**, **Mestuwas** *u. a. f. u. Metu.*

Mestas, *o, m.* das Maß, die Schranke. **Su mestu**, mit Maß. **Be mesto**, unmäßig. (Mestas und alle folgende Ableitungen kommen nur bei Sz. vor.)

Mestus, *i*, mäßig im Genusse.

Meszias, *a*, Abb. **ay** mäßig, gemäßigt, mittelmäßig.

Mestybe, *ös, f.* Mäßigkeit, Sparsamkeit; Maß; Mittelmäßigkeit.

Nemestas, *o, m.* Maßlosigkeit.

Nemestybe, *ös, f.* Unmäßigkeit.

Mestaju, *awau, osu, oti*, messen; mäßigen, einschränken.

Mestawimas, *o, m.* das Messen; die Messkunst; die Mäßigung.

Žémemeste, *ös, f.* die Messkunst.

Izmestaju, ausmessen, vermessen.

Izmestawimas, *o, m.* die Vermessung.

Neiszmestojamas, *a*, unermesslich.

Nei-zmestotinas, *a*, *dass.*

Pamestaju, abmessen, durchmessen.

Mestas, *o, m.* die Stadt.

Méstélis, *io, m.*

Méstáris, *czio, m.* } Dlm. *dass.*

Méstuzis, *io, m.*

Méstinnis, *e*, die Stadt betreffend, in der Stadt befindlich.

Méstiszkas, *a*, städtisch, nach Art der Städter.

Méstelninkas, *o, m.* ein Städter.

Mészónis, *nés*, selten *nio, m.* ein Städter, ein Bürger. Plur. **Mészónys**, *id*, die Bürgerchaft.

Mészónis, *ös, m.* *dass.*

Mészónka, **Mészónka**, *ös, f.* eine Städterin, Bürgerfrau.

Mészánka, **Mészánka**, *ös, f.* *dass.*

Mészónyste, **Mészónyste**, *ös, f.* die Bürgerchaft, das Bürgerthum, das Bürgerrecht.

Mészóniszkas, **Mészóniszkas**, *a*, Abb. **ay**, bürgerlich.

Méstwaldis, *dzio, m.* der Bürgermeister.

Méstwaldyste, *ös, f.* die Bürgermeisterwürde.

Méstwaldaju, *awau, ausu, auti*, Bürgermeister sein.

Paméste, *ös, f.* die Vorstadt (Sz.).

Priméstis, *czio, m.* die Vorstadt.

Préméstis, *czio, m.* *dass.*

Samészónis, **Sanmészónis**, *ös, m.* ein Mitbürger.

Mestuwas, *f. u. Metu.*

Mészónis *u. a. f. u. Mestas.*

Meszkà, *ös, f.* der Bär, wird von beiden Geschlechtern gebraucht Vgl. **Lokys**. **Meszkòs nagai surakinti**, räthselhaft, das Geerfaß, die an den Ecken in einander greifenden Balken an hölzernen Gebäuden. **Ar asz tawę turru kaip meszkà penėti**, soll ich dich wie einen Bären füttern, d. h. ohne Nutzen von dir zu haben.

Meszkis, *ös, f.* der Bär (Memes).

Meszkinas, *o, m.* der männliche Bär.

Meszke, *ös, f.* die Bärin (Sz.).

Meszkéne, *ös, f.* *dass.*

Meszkátis, *czio, m.* der junge Bär.

Meszkytis, *czio, m.* *dass.*

Meszkinnis, *e*, den Bären betreffend.

Meszkinne, *ös, f.* die Bärenhaut.

Meszkéna, *ös, f.* Bärenfleisch; nach Vb. die Bärenhaut.

Meszkinkas, *o, m.* ein Bärenleiter.

Meszkinyezia, *ös, f.* ein Bärenfang, eine Falle für Bären.
Mészkeré, *ös, f.* die Angel. **Mészkerő pénas**, der Röder. **Mészkerés walai**, die Angelschnur.
Mészkeré, *io, m.* dass.
Mészkeréle, *f.* Dim. dass.
Mészkeréte, *ös, f.* Dim. dass.
Mészkeréczia, *ös, f.* der Angelfisch, die Angelruthe.
Mészkerkötis, *ezio, m.* dass.
Mészkerétkötis, *ezio, m.* dass.
Mészkerénkas, *o, m.* der Angler.
Mészkerőju, *őjan, ősu őti*, angeln.
Mészkerőjimas, *o, m.* das Angeln.
Mészkerőtojis, *o, m.* der Angler.
Meszkőju, *őti*, langsam gehen (etwa wie ein Bär, von *Mezka*?).
Mészlas, **Mészlinnis** *f. u. Mézu*.
Mészlungis, *io, m.* der Krampf, das krampfhafte Zusammenziehen der Muskeln; ein Kraut, Wolfsmilch, *Euphorbia helioscopia*.
Mészlunkis, *io, m.* dass.
Mészlumnis, *io, m.* dass. (? *M.*)
Mészias, **Mészu**, **Mészlinnis** *f. u. Mézu*.
Métá, *ös, f.*, Plur. **Métos**, Krause Münze, Gartenmünze, *Mentha crisp* **Métá laukinne**, Adermünze, Kornmünze, *M. arvensis*.
Métas, *o, m.*, Plur. **Métai**, dass.
Platméte, *ös, f.* Marienblatt.
Placzméte, *ös, f.* dass.
Rugméte, *ös, f. u. Métá laukinne*.
Métas, *o, m.* ein Pfahl, Zaunpfahl (*Mesmel*, wo *Kolas* ungebräuchlich ist).
Métas, *o, m.* 1) die Zeit. **Ilgas méas yr'**, es ist lange Zeit her. **Métó truputis**, ein Augenblick. **Métas patogus**, günstige, gelegene Zeit. **Kú metü**, wann? **Tü metü**, **Tü mét**, inzwischen. **Ne metü**, zur Unzeit. **Rytá méta**, morgen. Außer in einigen Compositis kommt **Métas** in dieser allgemeinen Bedeutung in *Pz.* wohl nicht mehr vor, wohl aber im *Zemaitischen*. 2) Das Jahr, in dieser Bedeutung in der Regel im Plural gebraucht. **Jau métai kai numirro**, es ist schon ein Jahr her, daß er gestorben ist. **Bus métai po kaledü**, nach Weihnachten wird es ein Jahr sein. **Ant sekminü bus jo métai**, auf Pfingsten fällt sein Geburtstag. **I dwilikus métus eit**, oder auch **i dwilikta méta eit**, er geht in das zwölfte Jahr. **Pér wissus métus iszbuwa**, er hat das ganze Jahr in seinem Dienste ausgehalten, ausgedient. **Ant metü**, auf ein Jahr. **Ant dwéju metü**, auf zwei Jahre. **Metü ezésas**, die Jahreszeit. **Alga métüse užmokama**, Jahresgehalt. So auf Büchertiteln, **Métüse 1756**, im Jahre 1756. **Métüse szwencziama dēna**, der Jahrestag, die Jahresfeier. **Kas métai und kas mé's**, jährlich. **Mé's nū méto wis piktya eit**, von Jahr zu Jahr geht es schlechter.

Metélla, *io, m.*
Metukkas, *o, m.*
Metužis, *io, m.*
Metuželis, *io, m.* } Dim. ein Jährchen.
Métinnis, *e*, zeitig, die Zeit betreffend (*3 em.*); jährlich, jährlich. **Metinnes knygos**, ein Jahrbuch, eine Chronik. **Metinne dēna**, der Jahrestag. **Metinne alga**, Jahresgehalt. **Metinne nauda**, der Jahrestag. **Metne szwinte**, bei *Ez.* unter *Kiermasz* ist wohl Druckf. für *Metinne szwinte*.
Métiszkas a, jährlich, jährlich. **Métiszkas szwinte**, **dēna**, das Jahrestag, der Jahrestag. **Métiszkas wardas**, ein Adjectivum, das das Jahr bezeichnet, *z. B.* **Dweigis**, **treigis**, **ketwergis**.
Métingas, *a*, dass. **Métingas paminkslas numirrusojü**, das jährliche Gedächtniß der Verstorbenen.
Métininkas, *a, m.* *f.* ein Jährling, ein Thier von einem Jahre, wird auch adjectivisch gebraucht.
Darbimétis, *ezio, m.* die Arbeitszeit.
Darbiméte, *ös, f.* dass.
Ikmetingas, *a*, zeitig, für eine gewisse Zeit bestimmt (*Ez.* unter *Doczesny*, wo *ikmetingas* wohl Druckf. ist.)
Ilgumét, *f. u. Ilgas*.
Karszimétis, *ezio, m.* die heiße Jahreszeit, die Hundstage.
Karsziméte, *ös, f.* dass.
Kasmétinnis, *e*, alljährig.
Kūmét, wann?
Lygmétis, *e*, gleich alt, Altersgenosse.
Nemétas, *o, m.* Unzeit, unpassende, ungelegene Zeit (*Ez.*).
Paméczy, ein Jahr um's andere, ein Jahr dieser, das nächste Jahr jener.
Rytimétis, *ezio, m.* der Morgen, die Frühe. **Rytiméczeis**, morgen.
Szimét, dieses Jahr, in diesem Jahre.
Szwentmetinis, *e*, festlich, feierlich.
Szwentmetinne dēna, der Festtag.
Tūmét, zu der Zeit, inzwischen.
Trumpméte, **Trumpaméte**, *ös, f.* ein Augenblick.
Wasarméte, *ös, f.* Sommerzeit.
Wēnmétis, *e*, einjährig; gleichzeitig; gleich alt, in demselben Jahre geboren.
Wēnméczei, Altersgenossen.
Métas in der Verbindung: **Szaukszto méas**, ein Löffel voll (*Vd. Du. M.*)
Métèle, *ös, f.*, im Plur. **Météles**, Vermuth.
Mételis, *io, m.*, Plur. **Métélei**, dass.
Metelninkas, *o, m.* ein Gaukler, Seiltänzer, v. Poln. **Mietelnik**. Vgl. **Metu**.
Metelnyste, *ös, f.* die Seiltänzerkunst.
Metkasz, Adv. freilich.
Metlikas, *o, m.* ein Mäntelchen (*Ez. v. Poln.* **Metlik**). Vgl. **Mentelis**.
Métmenis, *f. u. Metu*.
Metra, *ös, f.* ein Gespenst, ein Geist.
Metryczia, *ös, f.* der Felsack am Brabbe- oder Klippack (*Pröfult*).

Metryczinnis, io, m. der innere an der Metryczia anliegende Theil des Netzes.
 Metù, mecziaù, mészù, mészì, werfen; in der Webelei, das Garn aufbringen, scheeren. Tinklus mesti, Netze auswerfen. Bartq mesti, das Loos werfen. Akmenimis mesti, steinigen. Uz akiù mesi kam ka, Einem etwas vorhalten, vorrücken. Zaihus meia, es blüht. Metama ugnis, eine Rastete.
 Metùs, mestis, sich werfen; vom Winde, sich legen. Mestis ant ko, sich auf Einen werfen, ihn angreifen. Metqsis kal oras, wettenwendisch.
 Mètau, eziau, ty-u, tyti, oft werfen, hin und her werfen. prahlen. Mètyti kam ka, Einem etwas vorrücken. Iszkalha mètyti, eine Audrede machen, sich entschuldigen.
 Meczoju, ójau, ósu, óti, dass.
 Metinèju, éjau, ésu, éti, dass.
 Metimas, o, m. das Werfen, der Wurf.
 Mestoji-, o, m. der Werfer, z. B. burtù, des Loosers.
 Metytojis, o, m. dass.
 Meùs, i, vom Pferde, unbändig, so daß es den Reiter abwirft.
 Metinas, o, m. der Wurf (Sz).
 Metykle, és, f. eine Schleuder.
 Mèstuwai, à, m. pl. der Scheerrahmen, das Scheerred der Leinweber.
 Mètmenei, Mètmenei, iù, m. pl. die Scheerang, das Scheergarn.
 Metmenys, niù, m. pl. dass.
 Apmetù, bewerfen; übertünchen; das Garn scheeren.
 Apmètau, bewerfen. Arklys néy oboleis apmètytas, ein Apfelschimmel. Néy kwètkoms apmètytas, geblümt, von Zeugen.
 Apmetimas, o, m. das Bewerfen; das Scheeren des Garns.
 Apmetai, à, m. pl. das Aufzuggarn, Scheergarn, der Aufschlag.
 Apmetù ligga, sich anstecken lassen von einer Krankheit, krank werden.
 Atmetù, zurückwerfen, wegwerfen; verwerfen, verstoßen; von sich werfen, ablegen, abschaffen; aus der Rechnung lassen, ausnehmen, ausschließen von etwas; den Feind zurückschlagen. Szalyn atme-ti, bei Seite werfen. Awi atmetus, das Schaaf ausgenommen.
 Atmetimas, o, m. das Verwerfen, Ablegen.
 Atmetamas, a, verworfen, verwerflich.
 Atmetinas, a, dass.
 Atmetalas, o, m. Abwurf, Auswurf, Bruch, was weggeworfen wird; ein verworfener Mensch.
 Atmatas, o, m. dass.
 Atmotas, o, m. dass.
 Atsimetu, von sich werfen, wegwerfen.
 Atsimetèju, éjau, ésu, éti, nachlassen, sich legen, von der Kälte, dem Sturm, der Krankheit u. s. w. Basi Déw's dás

atsimeitèti, vielleicht wird Gott geben, daß die Kälte nachläßt.
 imeitù, hineinwerfen. Kátq imesti, Anker werfen.
 Imetimas, o, m. das Hineinwerfen.
 Isimeitù, sich hineinwerfen, sich hineinstürzen.
 Isimètau, dass.
 Iszmetu, herauswerfen, auswerfen; wegwerfen, verwerfen, aussondern, ausschließen; abwerfen, vom Pferde. Dantys iszmesi, Zähne verlieren. Kátq, inkoru iszmesi, Anker werfen. Aukoztyu iszmesi, in die Höhe werfen. Isz kunigù, isz szozbòs iszmesi, absehen, entgehen. Pérkassq iszmesi, einen Graben ziehen. Isz lysù iszmesi, ein Brachfeld stürzen, zum erstenmal pflügen.
 Iszmètau, dass. Isz lysù iszmètyti = iszmesi.
 Iszmetimas, o, m. das Hinauswerfen; der Bann; das Verwerfen, der Abort, vgl. Issimetu; der Auswurf. Auswurf; die Amtsentsetzung; die Furche im Ader.
 Iszmota, ós, f. Auswurf, Auswurf; ein ausgeworfenes Feld zum allgemeinen Gebrauch.
 Iszmotas, o, m. dass.
 Iszmestis, ezio, m. das Auswerfen; die Ellipse in der Rede.
 Iszmetinèju, hinauswerfen. Iszmetinèti i akys kam, Jemandes spotten, ihn verhöhnen.
 Iszmetinèjimas, o, m. Spott, Verhöhnung.
 Issimeitù, sich hinauswerfen; verwerfen, abortiren, von Pferden, Rügen, Schaafen, Ziegen; vgl. Issibarstoa.
 Issimetimas, o, m. das Verwerfen, der Abort.
 Numetù, herabwerfen, herabstürzen; wegwerfen, eine Last abwerfen. Walgi man numetè kaip szunul, er war mir das Essen vor wie einem Hunde.
 Numetimas, o, m. das Abwerfen.
 Pametù, hinwerfen, nach unten werfen; wegwerfen; abthun, ablegen; fallen lassen, verlieren; verlassen; aufgeben, im Stiche lassen, von etwas lassen. Paproti pamesti, eine Mode aufgeben. Kèla pamesti, vom Wege abkommen, irre gehen. Mèdis laizkus pameitè, der Baum hat die Blätter verloren. Drugis ji pameitè, das Gleber ist ausgeblieben. Déwq, wèrq pamesti, abtrünnig werden. Istatimq pamesti, eine Verordnung aufheben. Mèga pamesti, den Schlaf unterdrücken. Butiq pamesti, ein Haus ablegen. Pamestas, a, verloren.
 Pametimas, o, m. das Hinwerfen u. s. w.
 Pamestinis, e, untergeschoben, verfälscht. Pamestinais kudikis, ein untergeschobenes Kind.
 Pámatas, o, m. der Schwellbalken, der

- Ballen, welcher bei Holz- und Fachwerkgebäuden unmittelbar auf das Fundament gelegt wird; daher auch der Grund, die Basis, die Grundlage einer Sache. Isz pamatū iszwerstl, von Grund aus zerstören.
- Pamatuwis**, e, den Grund betreffend. **Pamatuwi wardai**, die Grundzahlen, Cardinalia.
- Pamotā**, ōs, f. was weggeworfen wird, nicht werth ist. Dabar jawai pamotā, jetzt ist das Getreide spottwohlfeil, man muß es gleichsam wegwerfen.
- Pamotas**, o, m. dass.
- Pamētē**, ēs, f. die Gicht, auch von manchen andern Krankheiten gebraucht (Nemet).
- Parmetū**, niederwerfen, umwerfen. zu Boden werfen.
- Parsimetū**, sich niederwerfen.
- Pērmetu**, herüberwerfen; an einen andern Ort werfen. **Pērmesti per koja**, Einem ein Bein unterschlagen.
- Prametū**, eine Speise würzen, abmachen.
- Prametalas**, o, m. die Würze, das Abmacheel.
- Primetū**, heranwerfen, zuwerfen.
- Primestinis**, e, ansteckend, vergl. **Prisimetu**.
- Primota**, ōs, f. ein Anwurf, angespültes Land am Ufer.
- Prisimetū**, sich heranwerfen, sich an Jemand werfen, sich ihm anschließen. Ne turru, kur prisimesti, ich habe Niemand, dem ich mich anschließen, an den ich mich wenden könnte. **Liggā prisimeta manēsp**, die Krankheit überkommt mich. **Ugnis prisimetē**, das Feuer, der Brand, die Entzündung ist dazugeschlagen. **Prisimetinti liggā**, eine ansteckende Krankheit.
- Sumetu**, zusammenwerfen, auf einen Haufen werfen; einen Haufen, z. B. einen Grenzhügel aufwerfen. **Wagas sumesti**, Furchen zusammenwerfen.
- Sumetimas**, o, m. die Zusammenlegung.
- Uzmetū**, hinaufwerfen; auflegen, auferlegen, z. B. eine Strafe, eine Abgabe; eine Thüre zuwerfen; bewerfen, verstopfen; Garn aufbringen. **Uzmesti kam ka**, Einem etwas aufladen, aufpacken. **Sawo akys užmesti ant ko**, seine Augen auf etwas richten. **Uzmesti plėnā kirwui und plėnū kirwi**, die Axt vorstahlen. **Kėla užmesti**, den Weg verhauen. **Rakā užmesti**, ein Ziel setzen. **Kai plėnū dusziā užmetē**, mir ist bekommen zu Muth.
- Uzmetimas**, o, m. das Hinaufwerfen u. s. w.
- Uzmetėklis**, io, m. ein Riegel an der Thüre.
- Uzmatas**, o, m. ein Vorwurf, eine Beschuldigung (S.).
- Ussimetu**, sich etwas überwerfen, z. B. ein Kleid; sich hinaufwerfen, sich hinaufschwingen, ant arklio, auf ein Pferd.
- Mėwas**, o, m. die Möwe oder Möve, **Larus**, hier auf beiden Gassen häufig.
- Mėzeris**, io, m. ein messingener Mörser, vgl. **Pėsta** (Sd.).
- Mėzerkylis**, io, m. die Mörserleule.
- Mezgu**, f. u. **Māzgas**.
- Mėzlawa**, ōs, f. Abgabe, Steuer, Tribut.
- Mėzlowa**, ōs, f. dass.
- Mėzlauninkas**, o, m. ein Steuereinenehmer.
- Mėzys**, io, m. ein Gerstentorn; auch das Gerstentorn im Auge. Plur. **Mėzei**, die Gerste. Kur **mėzei gul, ruggiei ne telpa**, wo Gerste liegt, hat Roggen nicht Platz, d. h. ein Bierläufer ist wenig. **Pagal mėzus trina**, er ist ein Säufer.
- Mėžėlei**, iū, m. pl. Dim. Gerste.
- Mėžinnis**, e, von Gerste. **Mėžiuni szaudai**, Gerstenstroh.
- Mėžėnis**, e, dass. (S.).
- Mėžainis**, e, dass. **Dūna mėžaine**, Gerstenbrodt.
- Mėžėna**, ōs, f. Gerstenstoppeln, ein Feld, auf dem Gerste gestanden hat.
- Mėžėnojei**, ū, m. pl. Gerstenstroh.
- Mėžu**, f. **Myžu**.
- Mėžu**, mėžau, mėszu, mėszti, mit Honig süß machen, z. B. Bier. **Midda mėszti**, Meth läutern, brauen. **Mėsztas**, a, süß gemacht.
- Mėsztinis alus**, mit Honig süß gemachtes Bier.
- Apinėžu**, mit Honig süß machen.
- Pamėžu**, dass.
- Mėžu**, mėžau, mėszu, mėszti, Mist führen, Mist laden.
- Mėžamas**, a, zum Mistladen dienend. **Mėžamasis**, moji, emph. dass. **Mėžama und Mėžamoji szake**, eine Mistgabel, Gorte; vgl. **Mėszlinne szake**.
- Mėžinys**, io, m. ein Misthaufen.
- Mėžikkas**, o, m. ein Mistlader.
- Mėžikke**, ēs, f. eine Mistladerin.
- Mėszlas**, o, m., auch Plur. **Mėszlai**, Mist; eine Mistfuhr. **Pėr mėszlas**, zur Zeit des Mistfahrend. **Ant mėszlū**, dass.
- Mėszlinnis**, e, den Mist, das Mistladen betreffend. **Mėszlinne szake**, eine zweizinkige, hölzerne, nur an den Spitzen mit Eisen beschlagene Mistgabel (Ragnit).
- Mėszlinnis**, io, m. der Monat Junius.
- Mėszlynas**, o, m. ein Misthaufen.
- Mėszlingas**, a, voller Mist, mit Mist beladen.
- Imėszlōju**, ōti, eindringen, einmisten, das Feld.
- Iszmėžu**, ausmisten, den Stall; den Mist wegfahren.
- Meidzoju**, ōti, f. u. **Mėgzdzoju**.
- Meile**, Meilus, Meiliju u. a., f. u. **Myla**.
- Meinauju**, auti, f. u. **Mėnauju**.
- Meironai**, ū, m. pl. Majoran. **Meironai laukinni**, Quendel. Auch **Myronai**.
- Meirūnai**, ū, m. pl. dass.
- Meironėlei**, iū, m. pl. } Dim. dass.
- Meironācei**, iū, m. pl. }

Meitélis, io, m. f. u. Mitas.

Mi wird im 3^{em}. zuweilen statt des Dativs Man, mir, gebraucht, seltener in abgesonderter Stellung, als indem es ähnlich der Reflexivsybe si zwischen die Negation oder Präposition und die Verbalwurzel geschoben. Nészti mi lő-zuwa, mir lüdt die Zunge. Ez unter Nie praw mi erklärt selbst Nemiteisus durch Neteisus man, ungerecht gegen mich. Nemikrutiuk, rühre mich nicht an. Pamisakyk, sage mir.

Middus, aus, m. Meth. Vgl. Medus.

Middukas, o, m. Dim. dass.

Middurzis, io, m. dass.

Migdala, os, f. der Mandelbaum; die Mandel.

Migdalas, o, m. dass.

Migdolas, o, m. dass.

Migdalinnis, Migdolinnis, e, von Mandeln bereitet.

Miggis, Migaus, Migginu, Migdinu, f. u. Mégas.

Migla, os, f. der Nebel.

Miglėle, es, f. Dim. dass.

Migluze, es, f. dass.

Miglingas, a, nebelig, trübe. Miglinga dēna, ein trüber Tag.

Miglotas, a, dass.

Mialoja, ojo, os, oti, es nebelt, es ist nebelig.

Migu, migau, migau, migti, drücken, drängen, belästigen (Ez.).

Primigu, drängen, schieben, auf Einen heftig eindringen.

Primigimus, o, m. das Eindringen, der Angriff.

Mikkas, o, m. Michael.

Mikkelis, io, m. dass.

Mikkėle, es, m. dass.

Mikkolas, o, m. dass.

Mikkelinne, es, f. der Michaelistag.

Mikkolinne, es, f. dass.

Mikkenū, enti, f. u. Mekenū.

Mykiūs, i, jāhe, von Holz, das sich nicht spalten läßt; stark, fest.

Myklybe, es, f. Zähigkeit; Stärke, Festigkeit.

Miksteru, ejau, esu, eti, ein Glied ausrenken.

Miksterėjimas, o, m. Verrentung.

Mikszras, o, m. = Mekszras, f. d.

Myla, os, f. eine Welle.

Myle, es, f. dass.

Mylėle, es, f.

Mylėte, es, f.

Myluze, es, f.

} Dim. dass.

Mildus, Mildybe, f. u. Malda.

Millas, o, m. Tuch, Wollenzug.

Millininkas, Milainkas, o, m. ein Tuchmacher.

Millininke, Milninke, es, f. eine Tuchmacherin.

Mikurpe, es, f. ein Tuschuh. Plur. Mikurpes, Mitkurpen, ein Dorf bei Prötul, auch Klosschen genannt.

Milliju, ijau, isu, itl, verfehlen, sich irren.

Millinu, inau, isu, inti, dass.

Apmilliju, dass.

Neapmillytinay zadėti, auf Treu und Glauben zusagen.

Apsimilliju, irren, sich verfehlen, sich erzählen, sich verrechnen.

Apsimillinu, dass.

Apsimillijimas, o, m. Verfehlen, Irrthum.

Pamilliju, verfehlen, sich irren. Pamillijau berokodams, ich habe mich verrechnet.

Millinys, io, m. f. u. Mālū.

Miltai, iū, m. pl. Mehl (Sing. Miltas nicht im Gebrauche). Isz iū miltū dūng ne kėpsi, daraus wird nichts werden.

Miltionis, e, von Mehl, aus Mehl bereitet.

Miltinas, a, mehlig, mehligaltig; mit Mehl besudelt. Malėjās miltinos rankos, die Mülletin hat mehligte Hände.

Miltotas, a, dass.

Miltėne, es, f. ein Brei von Hafermehl, das mit Wasser durchgerührt und roh gegessen wird.

Dūnmiltėzi, eziū, m. pl. (vom Sing. -miltis), Brodmehl.

Bydėlmiltėzi, eziū, m. pl. Seutelmehl, gebeuteltes Mehl.

Kwėtmiltėzi, eziū, m. pl. Weizenmehl.

Pyrāgmiltėzi, eziū, m. pl. dass.

Miltėris, io, m. ein Mälzer.

Mylū, lėjau, lėsu, lėti, lieben. Mylamas, Mylemas, a, geliebt.

Mylūs, ejau, esūs, etis, lieben, buhlen. Besimylėti, nichts anderes thun, als mit einander lieben.

Mylėjimas, o, m. das Lieben, die Liebe. Mylėjimo daina, ein Liebeslied.

Mylėtojis, o, m. der Liebhaber.

Mylėtoja, os, f. die Liebhaberin.

Mylėtinas, a, liebenswürdig.

Mylėnezus, aus, m. ein Liebhaber, Buhle.

Mylimas, a, lieb, theuer, angenehm.

Mylimasis, moji, emph. der, die Geliebte, auch von dem Manne, der Frau gebraucht. Ką weike ju-ū mylimoji, was macht Ihre Frau Liebste.

Mylimjausias, a, Suprl. der geliebteste.

Mylus, i, freundlich, leutselig; verliebt, buhlerisch, wollüstig (Ez.).

Myluste, es, f. Leutseligkeit.

Mylista, os, f. Guld, Gnade, Leutseligkeit. In der Anrede an vornehme Personen. Jo mylista. Jasū mylista, Eure Gnaden, bel. im 3^{em}. gebräuchlich.

Mylistywas, a, gnädig, huldreich.

Mylastywas, a, dass.

Milstu, mylau, miltu, milti, lieb gewinnen, im Simpl. ungebräuchlich.

Myloju, ojau, osu, oti, umarmen, hegen.

Mėlas, a, lieb, angenehm, theuer. Mėlas žmogus, ein angenehmer Mensch.

Mėla kalba, eine freundliche Rede. Pėr

- mėlas dėnas, alle liebe Tage. Mėlas i akys, augendlicherisch. Mėlésnis, e, Comp. lieber, angenehmer. Mėlausas, a, Superl. der liebste. Mėlā mėlausas, herzlichster.
- Mėlasis, oji, emph. der, die Gute, Liebe.
- Mėlay, Adv. angenehm; gern. Ir mėlay, allerdings, sehr gern.
- Mėlullis, io, m. der Liebste, der Geliebte, in vertraulicher Anrede. Voc. Mėlul, liebster, trauester.
- Mėlulie, es, f. die Liebste, die Geliebte.
- Nemėlas, a, unangenehm.
- Nemėlus, i, undankbar (Eg.).
- Nemėlybe, es, f. Undankbarkeit (Eg.).
- Mėlaszirdingas, a, Adv. ay, mitleidig, barmherzig.
- Mėlaszirdyste, es, f. Barmherzigkeit.
- Mėlaszirdingyste, es, f. dass.
- Nemėlaszirdingyste, es, f. Unbarmherzigkeit.
- Mėile, es, f. die Liebe. Isz mėilės, aus Liebe. Tu mano mėile, du bist meine Liebe, ich liebe dich.
- Mėilėle, es, f. }
- Mėilėte, es, f. }
- Mėiluze, es, f. }
- Mėilū-, i, liebreich, freundlich, holdselbig. Nemeilus, i, lieblos, unfreundlich.
- Mėiley, Adv. dass. Mėiley sznekėti, liebt, sen.
- Mėilummas, o, m. Huld, Freundlichkeit, Anmuth.
- Mėilyste, es, f. dass.
- Mėilysta, es, f. dass.
- Mėilybe, es, f. dass.
- Nemėilybe, es, f. Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit.
- Mėilingas, a, Adv. ay, freundlich, liebreich, gütig. Mėilingėji darbai, Liebeswerke.
- Mėilingyste, es, f. Freundlichkeit, Lieblichkeit.
- Mėilinginoju, oti, ein freundliches Gesicht machen.
- Mėilijū, įsau, isu, iti, gern oder lieber wollen, zu etwas geneigt sein, für sich wünschen, Appetit, Verlangen haben. Tėk sakyti tau mėilijū, soviel will ich dir sagen.
- Mėilėjimas, o, m. Verlangen, Appetit nach etwas. Mėilėjimą daryti, Appetit erregen.
- Mėilinu, įsau, isu, inti, lieblosen.
- Mėilininkas, o, m. ein Liebloser, Buhle.
- Mėilininke, es, f. eine Liebloserin.
- Mėiloju, awau, osu, oti, schmeicheln, lieblosen.
- Mėilauju, awau, ausu, auti, dass. Szū mėilaudamas eit, der Hund schmeichelt.
- Mėilawimas, o, m. das Schmeicheln, lieblosen.
- Atmylu,ėti, wiederlieben, Liebe erwidern, belohnen.
- Atmylėjimas, o, m. Gegenliebe.
- Numylėtas, a, geliebt.
- Pamyly,ėti, lieben, lieb gewinnen.
- Pamilstu, lieb gewinnen, Zuneigung fassen.
- Pamillimas, o, m. Zuneigung.
- Pamyloju, umarmen.
- Pasimylu,ėti, buhlen.
- Pasimylėjimas, o, m. Buhlerel.
- Primylu,ėti, Liebe, Gunst erweisen; einen Gast gut aufnehmen. Primylis swėtimus, gastfrei. Primylėti moteres, sich an die Weiber hängen, buhlen.
- Primylėjimas, o, m. Liebe, Gunst.
- Sumilatu, lieb gewinnen, Freundschaft eingehen, su kumi und su kiti's kito.
- Sumillimas, o, m. das Liebgewinnen.
- Susimilstu, sich erbarmen, jam oder ant jo, über ihn. Ak Dėwe susimilk, ach Gott erbarme dich. Susimilstas, anti, barmherzig. Susimildam's paduk kę, aus Barmherzigkeit reiche etwas dar.
- Susimillimas, o, m. Barmherzigkeit, Erbarmen.
- Nesusimillimas, o, m. Unbarmherzigkeit.
- Susimiltojis, o, m. der Erbarmer.
- Usimylu,ėti, sich in Jemand verlieben.
- Milūszke, es, f. Weissentraut = Gumbū žole (Bd. Qu).
- Milžinas, o, m. ein Miese, riesiger Mensch.
- Milžinis, io, m. dass.
- Milžu und Melžu, milžau, milsau, milszti, streicheln, durch Streicheln erweichen; daher meissen, karwe, eine Ruh; einen Menschen durch Liebkosungen gewinnen, ein Thier bändigen, besänftigen. Dar ne milsztos karwes, die Ruhe sind noch nicht gemolten. Drūtas ožys milszti, ein larger Hlz, dem man nichts abschmeicheln kann.
- Melžama, Melžema karwe, eine milschende Ruh, eine Ruh die gemolten wird.
- Milžikkas, o, m. ein Melker.
- Milžikke, es, f. eine Melkerin.
- Milsztuwe, es, f. ein Milcheimer, das Gefäß, in welches hineingemolten wird.
- Apmalžau, žiau, žysu, zyti, bändigen, besänftigen.
- Apmalžinu, įsau, isu, inti, dass.
- Imilžu, imelžu, in ein Gefäß hineinmelten.
- Iszmitžu, iszmelžu, eine Ruh ausmelten.
- Pamalži karwe, eine Ruh, die weich zu melten ist, die leicht und viele Milch giebt.
- Pamalžau, bändigen.
- Katmilžai, a, m. pl. (Rahenmelker) Spottname des Dorfes Wedereltischen bei Ragnit.
- Oszkamelze, es, f. ein Vogel, der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, Caprimulgus, auch der Hirte genannt.
- Mimi, ein Liebkosungswörtchen, Mütterchen (Lauttschen).
- Minau, Interj. durchaus nicht, ja nicht, bittelbel.
- Minau, Minu, Minawoju, Minėju f. u. Manau.
- Minca, Mincorus f. Mencia.
- Mindau, Mindzoju f. u. Minu.

Myne, es, f. Mädchenname, Mine, Minchen.
 Mynutte, es, f. dass.
 Minge, es, f. die Minge, ein Fluß, der sich wenig nördlich von der Ruß in das turrische Gaff ergießt.
 Mynia, es, f. (Zem.) ein Haufen, ein Gedränge von Menschen. Myniomis, haufenweise.
 Miniszkas, a, Abb. ay, gedrängt, gehäuft.
 Miningas, a, Ab. ay, dass.
 Priminu, nēti, auf einen Haufen drängen.
 Mynia, es, f. Mennig, Minium. (Sj.).
 Myniotas, a, mit Mennig bemalt.
 Mynykas, o, m. ein Mönch, auch Mnykas.
 Minyka, es, f., gewöhnlicher
 Minyszka, es, f. eine Kanne.
 Minyezia, es, f. ein Kloster, eine Abtei.
 Minyzeze, es, f. dass.
 Minykinnis, e, mönchisch, klosterhaft.
 Minykiszkas, a, dass.
 Minikkas, o, m. f. u. Minu.
 Minkau, kiau, kysu, kyti, Teig kneten; man sagt auch Dūna minkyti, den Brodteig kneten.
 Iszminkau, auskneten. Dūna gėray iszminkyta, gut ausgeknetet Brodt.
 Minkasztas, a, Abb. ay, weich, locker, mürbe, v. Fleisch, Brodt, Wachs, beregnetem Boden u. s. w. Minkaszta prowa, ein elendes, ungerechtes Urtheil.
 Minkasztas dūnās jė-zko, er ist ein verwelchlichter, verzärtelter Mensch.
 Minkasztas azirdės žmogus, ein welchherziger Mensch.
 Mink-ztokas, a, ziemlich weich, welchlich.
 Mink-ztybe, es, f. die Weichheit, Mürbheit, Weichlichkeit.
 Minksztummas, o, m. das Weiche, bes. die Krume vom Brodt.
 Mink-ztimmas, o, m. dass.
 Minkasztimmėlis, io, m. Dlm. dass.
 Minkasztadūnis, e, m. f. ein Weichling, Zärtling.
 Minksztakaulis, e, m. f. dass.
 Minksztakunis, e, m. f. dass.
 Mink-ztpautis, ezio, m. ein Windel, El ohne Schale.
 Minkasztu, minkszau, minkazu, minkszi, weich, mürbe werden.
 Minkasztinu, inau, isu, inti, weich, mürbe machen.
 Mankasztau, kacziau, kazyau, kazyti, weich machen, lindern, zähmen, bändigen.
 Mankasztinu, inau, isu, inti, dass.
 Mankasztinūs, intis, sich erweichen; sich Bewegung machen zur Erholung; in Bewegung, in Gang kommen.
 Atminkasztu, wieder weich werden, aufweichen.
 Atminkasztinu, wieder weich machen, erweichen.
 Atminkasztinnimas, o, m. Erweichung.
 Paminkasztu, weich, geschmeidig werden.

Paminkasztinu, erweichen, weich machen.
 Pamankasztau, erweichen, aufweichen, weich, geschmeidig machen; bändigen, zähmen.
 Pamankasztinu, dass. Snėga pamankasztinti, den Schnee erweichen, aufthauen.
 Prasimankasztinu, sich zähmen, sich bändigen, tirre werden.
 Suminkasztu, ganz weich werden, ganz aufweichen.
 Suminkasztinu, ganz erweichen, ganz weich machen.
 Minnawa, es, f. Filzgarb (Ruß).
 Minnuwė, es, f. dass. (Sd.).
 Mintine, es, f. eine Art Spiel (Sj. unter Igrzyško).
 Mintis, Atmintis, Iszmintis f. u. Manau.
 Mintu f. u. Mitas.
 Minu, minti und minėti f. u. Manau.
 Minu oder Minnu mynau, misu, minti, (miti), treten; Glath brechen; Felle gerben. Po kojū minti ką, Einen mit Füßen treten, von sich stoßen. Wargonus minti, die Balgen treten. Gaidys wiszta min', der Hahn tritt die Henne. Wiszta gaidzio minti (miti), eine vom Hahn getretene Henne. Tas arklys daugiaus dobito ne mis, das Pferd wird keinen Klee mehr treten, mit dem ist's vorbei. Nemintas kelas, ein ungebahnter Weg. Neminti liniai, ungebrachter Glath.
 Mynimas, o, m. ein Bund gebrachten Glathes, aus mehreren Saujos bestehend.
 Minikkas, o, m. ein Glathbracher. Uda minikkas, ein Gerber.
 Mintuwe, es, f. die Glathbrache.
 Mintuwa, o, m., Blur Mintuwai, die Brechhölzer an der Glathbrache; der Fußstempel am Webebaum.
 Mynaju, oju, osu, oti, treten. Ko pėdas mynau, in Jemandes Fußstapfen treten.
 Mindau, dziau, dyau, dyti, treten.
 Mindzoju, oju, osu, oti, oft treten, mit Füßen treten; feldern.
 Mindzotojis, o, m. ein Kelterer.
 Apminu, betreten.
 Atminu, zurücktreten, mit einem Fußtritte zurückschleichen.
 Iminu, mit dem Fuße hineintreten z. B. in den Roth.
 Iszminu, austreten; Glath ausbrechen; Felle auogerben.
 Iszminduzu, austreten.
 Numinu, abtreten, den Weg durch bleies Gehen eben treten; zertreten, entzweitreten.
 Numindzoju, abtreten.
 Paminu, untertreten, unter die Füße treten; überwältigen. Ledaka zodi pamink po padu, ein böses Wort muß man verbelgen.
 Pamintojis, o, m. ein Untertreter.
 Paminds, a, f. pl die Abgänge vom Glath bei dem Brechen desselben.

Parminu, niedertreten.
Parmindzoju, dass.
Praminu, durchtreten. *Kéla praminti*, den Weg betreten. Bahn machen, Bahn brechen. *Pramintas kélas*, ein betreter, gebahnter Weg.
Priminu, antreten, festtreten. *Kolodamas priminu ka*, ich trete Jemandem mit Vorwürfen entgegen.
Suminu, zertreten.
Sumindzoju, dass.
Uzminu, auf etwas treten, hinaufstehen, ant. *ko. Kojomis uzminti*, mit Füßen betreten. *Ant tawo slenksezio sa sawo kojú ne uzminu*, ich trete mit meinem Fuße nicht auf deine Schwelle.
Ussiminu, sich ehelich begehen. *Bene ir bus jau ussimynusi*, velleicht ist sie auch schon in geeigneten Umständen.
Minús, *minaus*, *misús*, *mintis* (Jem. bei Sz.), kämpfen, fechten, ringen. *Mintásis*, ein Kämpfer, Ringer.
Minimas, o, m. der Kampf, das Ringen.
Mintis, es, f. dass. *Mintyn eiti*, ringen, kämpfen.
Mintine, es, f. dass.
Mir (Sandfr. *Mri*), in der Bedeutung sterben, ist die Wurzel der folgenden Worte:
Mirsztu, *mirrau*, *mirsu*, *mirti*, sterben; im Lautischen: die Epilepsie bekommen. *Badú mirszti*, vor Hunger sterben. *Rauplemis mirszti*, an den Wunden sterben. *Prész mirsztant*, *Prész mirsent*, gegen den Tod, als es ans Sterben ging. *Mirres, usi*, ein Todter, gew. *Numirres*. *Mirsztas, anti*, ein Sterbender. *Mirdamas, a*, sterbend. *Mirdamas palikko*, er hinterließ bei seinem Tode....
Mirrimas, o, m. das Sterben, das Ende.
Mirsztus, i, sterblich, hinfällig. (Sz.).
Nemirsztus, unsterblich.
Mirtinay, Adv. zum Sterben, tödtlich, z. B. krank sein.
Mirtis, es, f. der Tod. (Sz.).
Mirtinnis, e, den Tod betreffend. *Mirtinnis nusidėjimas*, eine Todsünde, ein Capitalverbrechen.
Mirtinas, a, sterblich.
Mirtina, ds, f. (?). *Marszkinnei ant mirtinós*, ein Sterbehemde, Leichenhemde (R. M.).
Mirtyste, es, f. Sterblichkeit.
Nemirtyste, es, f. Unsterblichkeit.
Mirrinéju, éjau, ésu, éti, sterben, hinstehen, bes. von Vielen gebraucht. *Z'mones szimét labay mirrinéj*, die Menschen sterben in diesem Jahre sehr zahlreich.
Mérdmi und Merdēju, éjau, ésu, éti, eben sterben wollen, mit dem Tode ringen, in den letzten Zügen liegen.
Máras o, m., im Plur. *Márai*, eigentlich wohl das Sterben, dann gewöhnlich die Pest.
Martuwe, es, f. dass.
Mártwe, es, f. dass.

Martwinnis, e, die Pest betreffend.

Marinu, *inau*, *isu*, *inti*, ein schwer zu übersetzendes Wort; die Bedeutung tödten, welche R. M. und Sz. dem Worte geben, hat es wenigstens in PL. nie; es heißt vielmehr, bei dem Sterbenden sein, ihm bis zum letzten Augenblicke Beistand leisten, etwa, ihm die Augen zudrücken, seinen Tod abwarten, u. s. w. So auch *Numarinu* und *Pamarinu*. *Marinom kudiki*, wir haben ein Kind durch den Tod verloren. *Jau wakar marinom*, er lag schon gestern auf dem Tode, wir erwarteten schon gestern seinen Tod. *Jau marinnamas yra*, er liegt schon in den letzten Zügen. *Kudikis man iszeinaut marinnamas pasilikko*, das Kind lag, als ich wegging, eben im Sterben. — **Marinas**, *anti*, nach Sz. tödtlich, todbringend.

Marinnimas, o, m. das Tödtten (Sz.).

Marinús, *intis*, gleichsam sich tödten, nach Sz., sich casten.

Badmirszczoju, *Badmirrys*, *Badmirte* f. u. *Badas*.

Apmirsztu, ersterben, absterben, von einzelnen Gliedern, z. B. vom Fuße; in Ohnmacht fallen. *Apmirres, usi*, erstorben, erstarrt; in Ohnmacht.

Apmirrimas, o, m. die Ohnmacht.

Apmerdmi, in Ohnmacht fallen.

Apmerdėjimas, o, m. die Ohnmacht.

Imirsztu, ersterben, einschlafen, von einem Gliede.

Izmirsztu, aussterben; sterben, absterben, von Fischen. *Namai izmirre*, ein ausgestorbenes Haus.

Iezmarinu, tödten, sterben lassen (Sz.).

Izmaréju, éti, aushungern (?).

Izmaronú (?) *namai*, ein ausgestorbenes Haus (R. 44. M. 50. DL.).

Issimirsztu, sterben. *Issimirre*, er ist todt, er hat ausgelitten.

Numirsztu, sterben, gebräuchlicher als das Simplex *Mirsztu*. *Ta ligga und Pér ta ligga numirre*, er ist an der Krankheit gestorben. *Numirres, usi*, ein Verstorbener, ein Todter. *Man numirus*, nach meinem Tode. Im Lautischen bedeutet *Numirti*, die Epilepsie bekommen. *Prész numirszt*, wenn er im Begriffe ist seine epileptischen Anfälle zu bekommen.

Numirrimas, o, m. das Sterben. *Numirrima apsakyti*, einen Todesfall bei dem Pfarrer anmelden.

Nūmirtis, es, f. die Sterblichkeit (Sz.).

Numirrelis, io, m. ein Todter, ein Leiche; ein Verstorbener. Plur. *Numirrelai*, die Todten, die Verstorbenen.

Numirrutys, io, m. die Epilepsie.

Numarinu = *Marinu*; nach Sz. und DL. tödten. *Pati numarinau*, mein Mann ist gestorben. *Sawo téwa jau numarinom*, unser Vater ist schon todt, den

- haben wir schon verloren. — Numarinanczos zóles, Giftträuter (Bd.).
- Numarinnimas, o, m. die Casteiung (Sj.).
- Númaras, o, m. die Epilepsie.
- Númarú (7 Sj. unter Kaduk) dass. Den Acc. bildet er Númarúni; und davon die Adjectiva
- Númarúningas, a, epileptisch, und
- Númarúnlónis, e, dass.
- Nustmardawoju, ojaú, osu, oti, sich abmergela (Qu.).
- Pamirasztu, absterben, hinsterven.
- Pamircimas, o, m. das Sterben, der Eintritt.
- Pamerdmi, in Ohnmacht fallen, scheintodt sein. Pamerdėje, usi, scheintodt.
- Pamerdėjimas, o, m. der Scheintodt.
- Pamarinu = Marinu. Pamarinom tétéli, unser Vater ist gestorben.
- Pasimarinu, dass. Pasimarinau sawo pacze, mir ist meine Frau gestorben.
- Pasimirasztu, sterben, vollendet haben.
- Uzmirsztu, in Ohnmacht fallen; verschmachten, badú, vor Hunger.
- Uzmirrimas, o, m. die Ohnmacht, der Scheintodt.
- Mirgu, gėjau, gėsu, gėti, flimmern, blinzen, funkeln (Sj.).
- Mirgėjimas, o, m. das Flimmern, der Glanz.
- Mirkau, kiau, kysu, kyti, ins Wasser tauchen, eintauchen, einweichen.
- Mirkinu, inau, isu, inti, dass.
- Mirkimas, o, m. das Eintauchen, Einweichen.
- Mirkstu, kad, ksu, kti, eingetaucht sein, naß sein oder werden.
- Merkid, merkiau, merksu, merkti, einweichen, ins Wasser tauchen, bes. den Glath zur Röthe, auch Kleider, um sie zu waschen.
- Markau, kiau, kysu, kyti, den Glath ins Wasser legen, um ihn weichen zu lassen.
- Mirka, os, f. die Stelle, an der Glath eingeweicht wird, die Glathröthe.
- Marka, os, f. dass.
- Apmerkid, untertauchen, einwässern, ganz eintauchen.
- Apmirkstu, im Wasser weich werden. Apmirke ruggiei, Korn, das in Folge nasser Witterung nicht gut angefeht hat.
- Atmirkstu, aufweichen, weich werden im Wasser.
- Atmirkinu, transf. aufweichen.
- Atmerkid, dass.
- Imerkid, einweichen, einwässern, bes. Glath.
- Imirkau, dass.
- Imarka, os, f. die Stelle, an der Glath eingewässert wird, die Röthe.
- Izmirkstu, weich werden, gut aufweichen, von Kleidern, Glath. Linnai ne izmirke, der Glath ist nicht gut aufgeweicht.
- Izmerkid, den Glath aus dem Wasser nehmen.
- Pamerkid, eintauchen, untertauchen.
- Pamirkau, dass.
- Pamirkimas, o, m. das Eintauchen.
- Pamirkstu, naß, weich werden. Pamirkusi zeme, der Boden ist aufgeweicht, nach Abgang des Winters oder vom Regen.
- Pérmirkstu, zu stark aufweichen, durchweichen; vom Glath, zu lange in der Röthe liegen.
- Sumirkstu, ganz aufweichen, ganz naß, ganz weich werden. Sumirkęs, usi, tiefend.
- Sumirkimas, o, m. das Aufweichen.
- Sumirkau, transf. aufweichen, durch und durch naß werden lassen.
- Sumarkau, dass. Daher auch zerquetschen, zermalschen, weil es zu weich geworden ist.
- Mirkloju, Mirklys, Mirksau, Mirksnis u. a. s. u. Mėrkiau.
- Myronai, Myronėli = Meironai, f. d.
- Mirra, os, f. Myrrhen.
- Mirre, es, f. dass.
- Mirasztu, f. u. Mir.
- Mirsztu, mirszau, mirszu, mirszti, vergessen, als Simplex nicht gebräuchlich
- Merszu und Merzėju, ėjau, ėau, ėti, vergessen, aus der Acht lassen.
- Merzėjimas, o, m. das Vergessen.
- Merzėtinay, Adv. zum Vergessen.
- Marszas, o, m. das Vergessen.
- Marszús, i, vergeßsam, vergeßlich, der leicht vergißt.
- Pamirsztu, vergessen, übersehen.
- Pasimirsztu, sich vergessen, sich überellen, auf sich selbst unachtsam sein.
- Uzmirsztu, vergessen, mit dem Gen. und m. d. Acc. Wisaus sawo wargėlus azmirazau, ich habe mir alle meine Sorgen aus dem Sinne geschlagen. Ne užmirazkit sawo žodėli, vergessen Sie Ihr Wort nicht (wenn man Jemanden in der Rede unterbricht).
- Uzmirazimas, o, m. das Vergessen.
- Uzmirazėlis, e, m. f. ein vergeßsamer Mensch.
- Uzmirsztinas, a, vergeßsam.
- Uzmirsztinay, Adv. aus Unachtsamkeit, aus Vergeßlichkeit.
- Uzmarszus, i, vergeßsam.
- Uzmarza, os, m. f. ein vergeßsamer Mensch.
- Uzmarsza, os, f. Vergeßsamkeit.
- Ussimirsztu, sich vergessen, sich überellen.
- Ussimarszinu, inau, isu, inti, sich etwas aus dem Sinne schlagen.
- Mirta, os, f. die Myrthe.
- Mirtas, o, m. dass.
- Mirtynas, o, m. ein Myrthenstrauch.
- Mirtionis, e, von Myrthen.
- Mirtis, Mirtinay, f. u. Mir.
- Miste, es, f. (3'em.) ein Kügelchen, ein Knopf.
- Mislis, es, f. der Gedanke, die Meinung, die Gesinnung. Pikta mistis, Arg-

- wohn. **Piktós mislės žmogus**, ein argwöhnischer Mensch. **I misti ką imti**, sich etwas einbilden. **Ant mislės atėjo**, es ist mir in den Sinn gekommen. **Plur.** **Mi-lys**, ein Anschlag.
- Mi-le**, *es*, *f.* dass.
- Mistingas**, *a*, **Adv.** *ay*, anschlagig, bedächtig.
- Mislinczus**, *aus*, *m.* ein anschlagiger Kopf, ein sinnreicher, scharfsinniger Mensch.
- Miszlincza**, *os*, *f.* ein solches Frauenzimmer.
- Mislju**, *ijau*, *isu*, *iti*, denken, meinen, gefinnt sein. **Taip mistju**, das ist meine Meinung, so bin ich gesinnt. **Misliti ant ko**, auf etwas bedacht sein. **Ne mistju ant to**, ich habe gar nicht die Absicht das zu thun, ich denke gar nicht daran. **Jis vis mistijo iszgysęs**, er dachte immer noch zu genesen. **Piktay mistiti**, Argwohn hegen.
- Mislinėju**, *ėjau*, *ėsu*, *ėti*, über eine Sache nachdenken, darüber grübeln.
- Mislinėjimas**, *o*, *m.* das Grübeln, Sinnieren.
- Mislawoju**, *ojau*, *osu*, *oti*, grübeln.
- Apmislju**, bedenken, überlegen, beurtheilen.
- Apmisljimas**, *o*, *m.* Ueberlegung, Vorbedacht.
- Apmistytinas**, *a*, nachdenklich.
- Apmislinėju**, bedenken, wohl erwägen.
- Apsimislju**, sich bedenken, sich beschließen. **Kittaip apsimisliti**, andern Sinnes werden. **Weik apsimisljės**, leichtsinnig.
- Apsimisljimas**, *o*, *m.* Bedenken, Besonnenheit.
- Izmislju**, erdenken, ausfinden, ausgrübeln, erdichten. **Izmisljės, uai**, auswendig *z. B.* predigen. **Ne izmisljamas**, unbegreiflich.
- Izmisljimas**, *o*, *m.* die Erfindung, Ausgrübelung.
- Izmislytojis**, *o*, *m.* der Erfinder, der Dichter.
- Izmislus**, *i*, gewiht, sinnreich, erfindertlich.
- Izmislinėju**, ausgrübeln.
- Izmislawoju**, dass.
- Iesimislju**, sich etwas erdenken.
- Nūmistis**, *es*, *f.* Bedacht (*Qu.*).
- Pamislju**, auf einen Gedanken kommen, einen Einfall haben.
- Pamisljimas**, *o*, *m.* ein Einfall, ein Entschluß.
- Pamislinėju**, grübeln, nachdenken.
- Pasimislju**, sich entschließen für etwas. **Kaip jus pasimislisit**, wie Sie es bestimmen werden. **Kittaip pasimisliti**, andern Sinnes werden.
- Sumislju**, etwas erdenken, ausfinden, erdichten, einen Anschlag fassen. **Tai tyeziomis sumislita**, das ist eine abgeordnete Karte.
- Sumisljimas**, *o*, *m.* eine Erfindung, ein Anschlag.
- Samislytojis**, *o*, *m.* der Erfinder, Dichter.
- Susimislju**, bei sich selbst oder mit Andern zu Rathe gehen, sich bedenken, sich berathschlagen.
- Susimisljimas**, *o*, *m.* das Bedenken, die Berathschlagung.
- Mistys**, *io*, *m.* *s. u.* Manau.
- Missà**, *os*, *f.* Maisch vom Bier.
- Mislowys**, *wjo*, *m.* der Biermaischtrog.
- Missingas**, *o*, *m.* Messing, vgl. **Mésingas**.
- Missingis**, *io*, *m.* dass.
- Missinginnis**, *e*, von Messing.
- Missu**, *misti* *s. u.* **Mitas**.
- Mistras**, *o*, *m.* (*Germ.*) ein Meister, Handwerksmeister.
- Maistras**, *o*, *m.* dass. (*Sz.*).
- Mistrėne**, *es*, *f.* die Meisterin, Meisterfrau.
- Maistrėne**, *es*, *f.* dass. (*Sz.*).
- Mistryste**, *es*, *f.* die Meisterschaft.
- Maistryste**, *es*, *f.* dass. (*Sz.*).
- Mistriszkas**, *a*, **Adv.** *ay*, meisterhaft.
- Mistrāju**, *awau*, *ausu*, *auti*, Meister sein.
- Mistróju**, *awau*, *osu*, *oti*, meistern.
- Bemistris**, *e*, meisterlos, ohne Meister.
- Misza**, *os*, *f.* und
- Misze**, *es*, *f.* die Messe, jetzt allgemein in *Pl.* die Predigt, auch überhaupt der Gottesdienst, wird in manchen Verbindungen pluraliter gebraucht. **Per miszės**, unter der Predigt. **Po miszd**, nach der Predigt. **Misza, Misze** und **Miszes laikyti**, die Predigt, den Gottesdienst halten.
- Miszón' eiti**, zur Kirche gehen.
- Miszparas**, *o*, *m.*, auch im *Plur.* **Miszparai**, die Vesper, die Vesperzeit. Vgl. *Poln.* **Nieszpor**.
- Lawónmisze**, *es*, *f.* die Zeichenpredigt.
- Atsimiszóju**, *oti*, Kirchengang halten (*Wd.*).
- Miszkas**, *o*, *m.* der Wald (*Sz.*).
- Miszkinnis**, *e*, im Walde befindlich, wild.
- Misztu**, *miszau*, *miszu*, *miszti*, sich mischen, sich mengen, im Simplex ungebrauchlich.
- Miszinis**, *io*, *m.* ein Mischling, Zwitter; auch ein Bastard von verschiedenen Thieren; beegleichen ein Gemisch, Mischmasch (*Sz.*).
- Maiszau**, *sziau*, *szysu*, *szyti*, mischen, mengen; die Speise im Topfe oder Kessel umrühren, damit sie nicht anbrenne; Brodt anteigen; einen Aufruhr, einen Aufstand erregen. **Su wondenim' maiszyti**, mit Wasser verdünnen. **Ne maiszytas**, ungemischt, unverfälscht.
- Maiszaus**, *szytis*, sich mischen, sich mengen; verwirrt werden. **Mano galwa maiszos'**, mein Kopf wird verwirrt. **Nesimaizyti**, sich nicht vermischen.
- Maiszimas**, *o*, *m.* die Mischung, Vermischung; ein Brei oder Muls von Sauerteig.

Maisztas, o, m. Verwirrung; Aufstand, Aufruhr, Tumult. **Maiszta daryti**, kėlti, pakėlti, einen Aufruhr erregen, anstiften.
Maiszta, 6s, f. dass. (Sj.).
Maisztinas, a, Adv. ay, aufrührerisch, rebellisch.
Maisztinas, a, Adv. ay, dass.
Maisztininkas, o, m. ein Aufrührer, Rebell.
Maisztininke, 6s, f. eine Rebellin.
Maisztinu, inau, isu, inti, einen Aufruhr anstiften, rebelliren.
Apmaiszu, die Spelse umrühren.
Imaiszau, hineinmischen, einmengen; Brodt anteigen. **Imaiszyti** ką i waidus, Einen in Handel verwickeln.
Imaiszimas, o, m. das Einmengen; der Teig, das Angeteigte.
Isimaiszau, sich in etwas mischen oder mengen. **I wissokius swėtiszkus pėkus isimaiszyti**, sich in allerlei weltliche Nichtigkeiten mischen.
Izmaiszau, umrühren, bis zu Ende rühren.
Pamaiszu, verwirrt werden, stuzen.
Pamaiszau, Einen verwirren, Aufig machen; vermengen, mischen; aufrühren, aufwiegeln. **Pamaiszytas**, a, verwirrt, confus.
Pamaiszimas, o, m. Verwirrung, Aufwiegeln.
Primiszu, sich dazu mengen, dazu gerathen.
Primiszi, (m. f.?) die Beimengung (Sj.).
Primaiszau, dazumengen.
Sumiszu, sich vermengen, durch einander laufen; verwirrt werden, sich verwirren. **Sumiszo rokuboj** oder **berokodam's**, er hat sich verrechnet. **Sumiszes**, usi, vermengt.
Sumiszimas, o, m. Vermengung, Verwirrung, die entsteht.
Sumiszay, Adv. vermengt, durch einander, in buntem Gemenge.
Samiszay, Adv. dass.
Samiszay, Adv. dass.
Samiszray, Adv. dass.
Sumaiszau, durch einander mengen; verwirren.
Sumaiszimas, o, m. Vermengung, Verwirrung, die man macht.
Susimaiszau, sich vermischen, sich vereinigen, sich verbinden.
Susimaiszimas, o, m. Vermischung.
Uzmaiszau, einrühren, anteigen.
Uzmaiszimas, o, m. die Anteilung.
Mtas, **Mittas**, o, m. die Ausgaben, die Kosten, bes., die auf den Lebensunterhalt verwendet werden, daher Lebensunterhalt, Erhaltung, Beföstigung.
Mitingas, a, Adv. ay, kostbar, Kosten verursachend.
Mintu, **mittau**, **missu**, **misti**, Kosten haben, sich Kosten machen, Geld

ausgeben; mit seinem Gelde, seinem Vorrath auskommen, bes. den Winter hindurch; daher sich erhalten, sich ernähren. **Pinnigà misti**, Geld ausgeben. **Paskutinę mintu**, er giebt das letzte aus, es ist aus mit ihm (das Subst. **Mintu**, 6s, f. ist bei M. eine Fiction). **Sawo darbà misti**, sich durch seine Arbeit ernähren. **Kūmi mintu**, wovon lebt er? **Gėray gal misti**, er hat hinlänglich zu leben. **Ney ką misti tur**, er hat nicht zu leben. **Zėma misti**, den Winter hindurch auskommen. **Nemintas**, anti, und häufiger **Nemittes**, usi, der etwas ohne Gewinn, ohne seinen Unterhalt davon zu haben, daher umsonst, unentgeltlich thut oder thun soll; daher auch unfreiwillig, gezwungen. **Turru eiti ir nemittes**, ich muß gehen, wenn ich auch nichts davon habe, oder, auch wider meinen Willen. **Ko nemittes darysu zėma pramittes**, warum soll ich es unentgeltlich thun, jetzt, da ich den Winter überwunden habe.
Mistinay, Adv. zum Auskommen, zur Nothdurst, nicht zum Ueberfluß; vergl. **Tuktinay**.
Mitina, **Mittinu**, **inau**, **isu**, **inti**, und häufiger
Maitinà, **inad**, **isu**, **inti** und **iti**, erhalten, ernähren, bes. den Winter hindurch; daher auch ein Vieh überwintern.
Maitinàs, **intis**, sich ernähren, bes. sich den Winter hindurch erhalten.
Maitinnimas, o, m. der Unterhalt, die Subsistenz.
Mittulys, e, von Vieh, das einen Winter hindurch gefüttert worden ist, daher einjährig. **Mittulys werszis**, ein einjähriges Kalb. **Mittule awis**, ein einjähriges Lamm. **Mittulys**, io, m. ein Jährling, ein einjähriges Pferd.
Mattulys, io, m. in derselben Bedeutung scheint bei M. Druckstr. für **Mittulys**.
Maitelis, io, m. ein Mastschwein, daher auch bes. das verschlittene männliche Schwein.
Mėitelis, io, m. dass.
Maitelaitis, **ezio**, m. Dim. dass.?
Maistas, o, m. Unterhalt, Nahrung, Beföstigung. **Maista draugė imti**, Begesost mitnehmen (Ragut).
Maistėlis, io, m. Dim. dass.
Dėnamaistis, **ezio**, m. Tagesunterhalt, Kost für einen Tag. **Gims dėna**, **gims dėnamaistis**, kommt der Tag, so kommt auch das tägliche Brodt, d. i. kommt Zeit, kommt Rath.
Zėmittis, e, = **Mittulys**, e, (Nemel).
Izmintu, Ausgaben machen, Kosten haben; sich durchbringen, sich erhalten. **Daug ant to izmittau**, ich habe viele Kosten darauf gewandt.
Izmittimas, o, m. Ausgaben, Unkosten.
Izmaitinu, erhalten, ernähren; ein

Wiech außfüttern. Sawo gywasti iszmaitinti, sein Leben fristen.
Issimintu, sich's etwas kosten lassen, Kosten verwenden auf etwas.
Issimittimas, o, m. die auf etwas verwendeten Kosten, die Unkosten.
Issimaitinu, sich erhalten, sich ernähren, sich durchbringen.
Issimaitinnimas, o, m. die Durchfütterung, Erhaltung seiner selbst.
Périmintu, etwas übersehen, überwinden, z. B. zéma, den Winter, sich durchhelfen.
Pramintu, durchkommen, sich durchhelfen, sich ernähren. Mazu, pramisti, mit wenigem durchkommen. Zéma pramisti, sich den Winter durcharbeiten.
Pramaitinu, erhalten, ernähren. Walgis pramaitin' žmogaus gywasti, Epelse erhält des Menschen Leben.
Primintu, Geld, Kosten an etwas wenden, sich's kosten lassen. Dészimti dorėlū tom' primittau, ich habe mich das zehn Thaler kosten lassen.
Primittimas, o, m. die Unkosten.
Prieimaitinu, erhalten, sich etwas erhalten, z. B. gywasti, das Leben.
Mitta, es, f. der Garnflügel, ein kleines Brettchen, das mit einer Schnur am Ende des Reklades befestigt ist, und durch seine Lage auf dem Wasser dem Fischer die Stelle des Rekes anzeigt; nach M. soll Mitta auch der Stricksteden, sonst Mazgyczia, sein.
Myzu und Mézu, myžiau, myzasu, myszi, harnen, pissen.
Myzėklė, es, f. die Harnröhre, das Harnglied, bes. der männlichen Thiere, (bei Menschen Bybis).
Myzėklis, io, m. dass.
Mizžus, aus, m. dass., auch von Menschen; gilt für weniger anstößig als Bybis.
Mizžia, es, f. das weibliche Harnglied bei Thieren und Menschen, gilt für anständiger als Pyzda.
Mizze, es, f. dass.
Myznus, aus, m. der nicht an sich halten kann, ein Bettpisser.
Myzne, es, f. dass.
Myzalus, aus, m. dass.
Myzale, es, f. dass.
Myzalai, ū, m. pl. Harnwasser, Urin. Jis ne gal myžalus iszleisti, er leidet an Harnbeschwerden.
Myzalpūdis, dzio, m. ein Kammertopf.
Apmyzu, bepissen.
Apsimyzu, sich bepissen.
Imyzu, einpissen, hineinpissen.
Iszmyzu, auspissen, sein Wasser lassen.
Nieszmyžimas, o, m. Harnbeschwerden. Harnstrenge.
Issimyzu, sich auspissen, sich ausleeren.
Numyzu, abpissen, auspissen, sich erleichtern.
Nusimyzu, dass. To nusimėž' biski,

(die Pferde) mögen ein wenig abfallen (dann wird es besser gehen).
Pamyza, hinpissen.
Pasimyzu, sich bepissen. **P**asimyzusi dūna, abgebadenes Brodt, das unter der Kruste feucht ist. **P**asimyzusi gruce, wässeriges Muß.
Primyzu, vollpissen, z. B. pátala, das Bett.
Sumyzu, bepissen.
Susimyzu, sich bepissen. **S**usimyzusi dūna = **P**asimyzusi, s. d.
Móczeka, Moczka, Moczutte u. a., s. a. Motere.
Mogele, Pramogėle, s. u. Mégas.
Mogilla, es, f. ein Kirchhof, Dorfkirchhof, in alten Urkunden und Verordnungen.
Moržėsus, aus, m. Moses.
Mojis, o, m. ein Bild, ein Wint.
Mojus, aus, m. dass.
Móju, mójau, mósu, móti, winken, zuwinkeln, zunicken, durch Winken etwas zu verstehen geben, sowohl mit den Augen, als mit der Hand; m. d. Acc. Einen zu sich winken, m. d. Dat. Einem durch Winken ein Zeichen, einen Auftrag geben.
Mojimas, o, m. das Winken.
Mojóju, ójau und awau, ósu, óti, winken, nicken; mit dem Schwanze wedeln; glänzen (Bd. Qu.).
Akymóju, ein Augenblick.
Atmóju, durch Winken oder Kopfschütteln verneinen; mit dem Stode ausholen (S.).
Atmójimas, o, m. die Verneinung; das Ausholen.
Pamóju, winken, zuwinkeln; mit dem Schwanze wedeln. Szu pamója sawo udėga, der Hund wedelt mit seinem Schwanze.
Ussimóju, ausholen, Miene zum Schlag machen (S.).
Ussimójimas, o, m. das Ausholen.
Mojus, aus, m. der Monat Mai (S.).
Mojas, a, den Mai betreffend (S.).
Mojinnis, e, dass (S.).
Mókolas, o, m. ein Pinsel, Barbierpinsel.
Mokolėlis, io, m. Dim. dass.
Mokolóju, ójau, ósu, óti, pinseln.
Móku, kéjau, késu, kėti, können, verstehen; vermögend, im Stande sein, daher bezahlen, die schuldige Zahlung leisten. Mokas lėzuwi und lėzuwjo, einer Sprache mächtig. Nemokas, anti, unwissend.
Mokėjimas, o, m. das Können; die Zahlung.
Nemokėjimas multo, Defraudation.
Mokėstis, ezio, m. die Zahlung; die Abgabe, Steuer; die Kosten, die Ausgabe für etwas. Be mokėscia, kostenfrei. Mokėstis už waszta, Fuhrlohn.
Nemokėla, es, m. f. der nichts kann, nichts versteht.
Moklėnė, inau, isu, inti und iti, lehren,

- unterrichtens ein Thier abrichten. **Mokin'as**, **Mokitas**, a, gelehrt, abgerichtet; **Comp. Mokitésnis**, e. **Superl. Mokiczsausas**, a. **Emph. Mokitasis**, ein Gelehrter.
- Mokau**, **kiau**, **kysu**, **kyti**, dass., ungewöhnlich.
- Mokiju** (Sj. schreibt **Mokiu**), **ijau**, **isu**, **iti**, dass.
- Mokimas**, o, m. die Unterweisung (Sj.).
- Mokinūs**, **inaus**, **isūs**, **intis**, lernen, **isz ko**, von Jemand. **Mokinas** i **szneiderus**, er erlernt die Schneidererei. **Mokinas** i **prowininkus**, er studirt die Rechte. **Mokinas** i **smuiką**, er lernt die Gelgespielen. **Mokikites** **nū to kad**, lernet daraus, daß u. s. w.
- Mokstu**, **mokau**, **moksu**, **mokti**, lernen, im Simplex nicht gebräuchlich.
- Mokaus**, **kytis**, dass. (3'em.).
- Mokijūs**, **itis** (bei Sj. **Mokiūs**), dass.
- Mokinnimas**, o, m. die Unterweisung, der Unterricht, die Lehre.
- Mokintojis**, **Mokitojis**, o, m. der Lehrer.
- Mokintoje**, **Mokitoje**, es, f. die Lehrerin.
- Mokintinnis**, **Mokitinnis**, io, m. der Schüler, Lehrling, Jünger.
- Mokintinne**, **Mokitinne**, es, f. die Schülerin.
- Drangmokitinnis**, e, m. f. ein Mitschüler.
- Mokituwe**, es, f. die Schule (3'em.).
- Mokėlas**, o, m. die Lehre, der Unterricht; das Lernen, das Studium; die Kenntniß, die Wissenschaft, bes. auch die Kirchenlehre, das kirchliche System. **Netikras mokėlas**, Ackerlei, Heterodogie.
- Nemokėlas**, o, m. Unwissenheit, Ungelehrtheit.
- Mokėlus**, i, gelehrig.
- Mokėlummas**, o, m. Gelehrigkeit.
- Mokėlingas**, a, gelehrig, lernbegierig.
- Mokėlinyozia**, os, f. die Kanzel, das Rathgeber (Sj.).
- Damoku**, vollends bezahlen. **Nedamokėti**, Rest bleiben, noch einen Rest lassen (Sj.).
- Nedamokėjimas**, o, m. das Restiren mit der Zahlung.
- Izmokstu**, lernen, erlernen, auslernen.
- Izmokimas**, o, m. das Auslernen; die Gelehrsamkeit.
- Izmoku**, **ėti**, auszahlen, Ausgaben machen.
- Izmokėjimas**, o, m. das Auszahlen.
- Izmokinu**, auslehren, unterrichten.
- Izmokintas**, -**kitas**, a, ausgelehrt, abgerichtet.
- Izmokiju** (Sj. **Izmokiu**), dass.
- Izmokau**, dass. (3'em.).
- Iasimokinu**, sich unterrichten, lernen, auslernen.
- Iasimokau**, dass. (3'em.).
- Iasimokėjimai**, ū, m. pl. Ausgaben, Unkosten.
- Numokinu**, abrichten, ausstehen. **Numokintas**, a, abgerichtet.
- Pamokinu**, lehren, belehren, unterrichten, abrichten, ant **ko**, zu oder auf etwas.
- Pamokinnimas**, o, m. die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht; der Rath, die Anleitung.
- Pamokintojis**, o, m. der Lehrer, Rathgeber, Anleiter.
- Pamokėlas**, o, m. Lehre, Unterricht, Anleitung, Rath. **Plur. Pamokėlai**, Lehren, lehrreiche Sprüche.
- Pasimokinu**, sich unterrichten, sich üben in etwas, es lernen.
- Pasimokinnimas**, o, m. die Selbbelehrung, die Übung.
- Pėrmokintas**, a, der etwas gründlich erlernt hat, durchgebildet.
- Pramokstu**, lernen (3'em.).
- Primokstu**, lernen, auf etwas sich einüben.
- Primokinu**, anleiten, einüben auf etwas.
- Primokiju**, dass.
- Primokinnimas**, o, m. die Anleitung.
- Prisimokinu**, etwas durch anhaltende Übung erlernen.
- Prisimokinnimas**, o, m. Übung, Erfahrung in etwas.
- Susimokinu**, sich in die Ohren raunen (Bd. Qu.).
- Užmoku**, **ėti**, bezahlen, abzahlen; belohnen, vergelten. **Ne užmokėmas**, a, unbezahlbar, unablässlich.
- Užmokėjimas**, o, m. Bezahlung, Belohnung, Vergeltung.
- Užmokėstis**, **ezio**, m. der Lohn, die Belohnung; Arbeitslohn, Nachlohn.
- Užmoka**, os, f. dass.
- Užmokėtojis**, o, m. der Zahler; der Vergelter.
- Molas**, o, m. das Ziel (Qu.).
- Molawóju**, **ójau**, **ósu**, **óti**, malen, ganz allgemein. **Wyr's kai molawotas**, ein netter, schöngebauter Mann.
- Molawóju**, **óti**, dass.
- Molawojimas**, o, m. das Malen; das Gemälde, das Bild.
- Molawóne**, es, f. das Gemälde, das Bild.
- Molawotojis**, **Molewotojis**, o, m. der Maler.
- Molórus**, aus, m. dass.
- Apmolawóju**, bemalen.
- Imolawóju**, anstreichen, anmalen.
- Izmolawóju**, ein Zimmer, ein Bild ausmalen.
- Numolawóju**, abmalen, abbilden.
- Numolawojimas**, o, m. die Abbildung.
- Primolawóju**, anmalen, anstreichen.
- Mole**, es, f. (Geru) eine Mühle, ein Mühlenwerk.
- Molis**, io, m. Lehm. **Molio pūdas**, ein irdener Topf. **Moli astai plakti**, Lehm zum Füllen des Fußbodens bereiten.

- Molinnis**, e, von Lehm gemacht, Irden, von Gefäßen.
Molinas, a, lehmig, lehmhaltig, vom Boden.
Molingas, a, dass.
Molotas, a, mit Lehm besudelt; lehmfarbig, gelblich, bräunlich. **Molóta zasis**, eine lehmfarbige Wand.
Molugas, a, dass. **Moluga zasis**, dass. (Magnit).
Molugotas, a, dass.
Molyna, ós, f. eine Lehmgrube; eine lehmige Stelle im Ader.
Molyné, és, f. dass.
Molhedis, dzio, m. eine Lehmgrube.
Molkaseis, io, m. dass.
Molkastis, ezio, m. dass.
Molkastyne, és, f. dass.
Molorus, aus, m. f. u. **Molawoja**.
Molugas, o, m. der Kürbis, auch **Molúnas**. Vgl. auch das folg.
Molúkas, o, m. ein Fehler, ein Maal in den Mähnen der Pferde, der Haarmurm genannt; wird von Einigen auch **Molúgas** gesprochen und geschrieben.
Molúnas, o, m. = **Molugas**, der Kürbis.
Szunmolunas, o, m. der Hundstürbis, die weiße Zaunrübe, **Bryonia alba**.
Momá, ós, f. (vgl. **Mama**), die Mutter. **Abhú wénoš momós ne wertu**, es ist an Beiden nichts Gutes.
Moméle, és, f. Dim. dass.
Momáte, és, f. dass., wird gern gebraucht, wenn man mit Jemandem von seiner abwesenden Mutter spricht.
Bemómis, e, mutterlos.
Рамоме, és, f. die Stiefmutter, nur 3'em., in Pl. unbekannt.
Pamomionis, e, stiefmütterlich (3'em.).
Момая, **Múmas**, oder ein ähnliches Wort scheint ursprünglich etwa eine Decke bezeichnet zu haben, woher folgende:
Momélis, io, m. das Zäpflein über der Luftröhre.
Momúlis, **Momolis**, io, m. dass.
Момонинни, io, m. dass.
Moménys, **Múmenys**, io, m. die Hirnschale, der Schädel; das Blatt auf dem Kopfe.
Momú, mens, m. dass.
Momonys, io, m. dass.
Momone, és, f. dass.
Momulus, io, m. dass.
Mona, **Atmona**, **Númona** u. a. f. u. **Manau**.
Mónai, a, m. pl. Gaukelwerk, Blendwerk, Zauberer. **Su wénoš mónais elgias**, er geht mit Teufelskünsten um, verblendet die Leute. **Tai wénoš uónai**, das sind Teufelskünste.
Monininkas, o, m. ein Gaukler, Zauberer.
Móniju, ijaú, isu, iii, gaukeln. durch Gaukelen den Leuten die Augen verblenden.
Apmoniju, bezaubern, verblenden, einem Blendwerk vormachen; Einen betören, ihm blauen Dunst vormachen.
Apmonijimas, o, m. Gaukelerei, Blendwerk.
Apmonytojis, o, m. ein Zauberer, Gaukler, Beschwörer.
Apmonininkas, o, m. dass.
Atmoniju, sollte etymologisch entzaubern, die Augen öffnen, heißen, es findet sich aber bei Du. ohne nähere Erklärung neben den deutschen Worten ausüben und zumessen, in letzterer Bedeutung auch bei Vd im 2D.
Móras, o, m., immer im Plur. **Mórai**, die Leichenbahre.
Móras, o, m. die Maulbeere. **Morú médis**, der Maulbeerbaum.
Morcinas, o, m. (**Moreinas**?) ein Kram (Vd. M.).
Morcus, aus, m. der Monat März (S.).
Morziinnis, e, den Märzmonat betreffend.
Móre, és, f. weiblicher Vorname (Memel).
Mórka, ós, f. die Mohrrübe, gelbe Rübe, **Daucus carota**.
Mórkas, o, m. dass.
Mórkwa, ós, f. dass. (S.).
Móste, és, f. Salbe, ein Pflaster. **Móstemis patepti**, salben, einschmieren.
Móstis, és, f. dass.
Móstis, ezio, m. dass. (S.).
Mostínnis, e, Salbe betreffend, zum Salben dienend.
Mostíju, ijaú, isu, iti, salben. **Mostitas**, a, gesalbt, emph. **Mostitasis**, der Gesalbte.
Mostijimas, o, m. die Salbung.
Mostytojis, o, m. der Salber.
Apmostiju, salben, besalben.
Apmostijimas, o, m. die Salbung.
Pamostíju, salben.
Pamostíjimas, o, m. die Salbung.
Mostera, éjaú, ésu, éti, winken, durch Winken und Zeichen zu verstehen geben (S.). Vgl. **Moju**.
Mósza, ós, f. des Ehemanns Schwester, die Schwägerin. Der Plur. **Moazos**, **Moszytes** wird auch allg. für die weiblichen Verwandten des Mannes gebraucht.
Moszéle, és, f.
Moszyte, és, f.
Moszytéle, és, f.
Moszytuze, és, f.
Moszytuzéle, és, f. } Dim. dass.
Motas, **Atmotas**, **Izmotas** u. a. f. u. **Merá**.
Motere, die Mutter; aber Form und Bedeutung dieses Wortes haben mancherlei Abweichungen von ihrer Ursprünglichkeit erfahren, und zwar haben diejenigen Formen, welche mit Ausnahme des Kom. Sing. das ursprüngliche r festhalten, die Bedeutung Weib, Eheweib angenommen, wogegen die den ursprünglichen Begriff der Mutter festhaltenden Formen dieses r durchweg ausgestoßen haben. Es wird bequem sein, die verschiedenen zu diesem Stamme gehörenden Worte nach den beiden angedeutenden Merkmalen in zwei Klassen zu sondern.

1) Formen mit r.

- Mote**, nur um Memel noch **Motere**, um Labiau **Motera**, Gen. **moterės**, **moter's**, das Weib, Ehefrau; behufs größerer Deutlichkeit sagt man auch **Wyro mote**, **Wymote**. Plur. **Moterės**, Weiber im allgem. Be **moter's**, ehelos.
- Moterėle**, **ės**, f. Dim. Weibchen, Frauen.
- Moteriszke**, **ės**, f. ein Weib, ein Frauenzimmer, bes. aber eine verheirathete Frau. Plur. **Moteriszkes**, die Frauen, im Gegensatz zu **Mergaitės**, die Mädchen. **Moteriszke pastojo**, sie ist schwanger geworden (vgl. **Marti**, **Martauju**).
- Moterizkis**, **io**, m. eine Weibsperson, ein Frauenzimmer (Laufsche).
- Moterizkas**, **o**, m. dass.
- Moterizkas**, **a**, weiblich, den Weibern zukommend. **Moterizka gimtis**, das weibliche Geschlecht. **Moterizkas darbas**, Frauenarbeit, die Arbeit, die den Frauen obliegt. Im 3^{em}. soll **Moterizkas** auch ehelich bedeuten.
- Moterotas**, **a**, beweibt, verheirathet.
- Moteryste**, **ės**, f. der Ehestand, das Beweibsein.
- Motėrus**, **aus**, m. der Ehebrecher (bei Memel ganz unbekannt).
- Moterāju**, **awau**, **āusu**, **āuti**, ehebrechen (ebenso).
- Motėrynas**, **o**, m. Mutterkraut, wohlriechender Bertram, *Pyrethrum parthenium*, auch *Matricaria parthenium* genannt, ein Kraut, das ebenso wie die echte Kamille (*Remunne*) frampfsillend gebraucht wird.
- Motėrzole**, **ės**, f. dass. (Ragnit).
- Bemoteris**, **e**, ehelos, unbeweibt.
- Bemoteryste**, **ės**, f. Ehelosigkeit.
- Dwimotėrus**, **aus**, m. der zwei Weiber hat.
- Prėmote**, **ter's**, f. ein Rebweib.
- Sėnmote**, **ter's**, f. die Großmutter (Bd. Qu.).
- Swėtmoteris**, **io**, m. ein Ehebrecher.
- Swėtmoterāju**, **āuti**, ehebrechen.
- Wėnmoteris**, **io**, m. der nur eine Frau hat.
- Wymote**, **ter's**, f. Ehefrau.
- Wymoterinnis**, **e**, ehelich, die Ehefrau betreffend.

2. Formen ohne r.

- Mota**, **Mote**, vermehrt **Moeze**, **Mütter**. Dieser einfache Stamm läßt sich nur noch in den Diminutivis und in **Móczeka**, **Moczulle** wieder erkennen.

Motyte, **ės**, f.

Motuže, **ės**, f.

Moczūze, **ės**, f.

Motužėle, **ės**, f.

Motusze, **ės**, f.

Motuszėle, **ės**, f.

Moczutė, **ės**, f.

Moczutėle, **ės**, f.

Mótina, **ās**, f. Mutter, die allgemein gebräuchlichste Form. **Mótinos mótina**, die Großmutter.

Dim. Mutter, Mütterchen, sehr häufig in Dainos; auch als Anrede an ältere Frauen überhaupt.

Motinėle, **ės**, f. Dim. dass.

Motiniszkas, **a**, Adv. **ay**, mütterlich.

Motiniszkyste, **ės**, f. die Mutterschaft; das mütterliche Erbtheil.

Motinzudys, **dzio**, m. Muttermörder.

Móczeka, **ās**, f. die Stiefmutter. **Wėna dėna mótina**, **kittą dėna móczeka**, sagt man von unbeständigem Wetter.

Moržka, **ās**, f. dass., nur bei M. im 2^o., wohl fehlerhaft, wenigstens ungenau.

Moczeklanis, **e**, stiefmütterlich.

Moczekiszkas, **a**, dass.

Móczekwaikai, **ū**, m. pl. Stiefkinder.

Moczulle, **ės**, f. ein Mutterthier, ein weibliches Zuchtthier.

Motkus, **i**, garstig, unrein, von der Butter.

Mótne, **ės**, f. der Saft am Fische, sonst **Warzas** oder **Kultys**.

Motnyezia, **ās**, f. die Buhne im Eise, durch welche das große Röh gezogen wird.

Mówjau, **Uzmowa**, f. u. **Mauju**.

Mozūras, **o**, m. ein Masur, f. **Mazūras**.

Mozūriszkas, **a**, Masurisch.

Možis, **io**, m., f. u. **Maz**.

Mūmenys, **Mūmū** = **Momenys**, f. u. **Momas**.

Muce, **ės**, f. eine Mücke, sowohl der Männer als der Frauen.

Mucze, **ės**, f. dass.

Múčiju, **ijau**, **isu**, **iti**, peinigten, martern, quälen, ist stärker als **Bėdina** und **Warginu**. (**Múčiju** ist vielleicht durch Verwechslung des K in Cz von **Muka** f. d. abgeleitet).

Múčitas, **o**, m. (Part. Pass. des vor., ein gemarterter, daher) ein Märtyrer.

Muczitasis, **tojo**, m. emph. dass.

Muczijimas, **o**, m. Peinigung, Marterung.

Muczytojis, **o**, m. ein Peiniger.

Muczytuwe, **ės**, f. ein Marterhaus, eine Folter.

Mucėlninkas, **o**, m. ein Märtyrer.

Mucėlninke, **ės**, f. eine Märtyrerin.

Muczelninkyste, **ės**, f. das Märtyrertum.

Apmúčiju, martern.

Ismúčiju, außermergen, abmartern.

Issimúčiju, sich abmartern.

Numúčiju, abquälen, abmartern, z. B. ein Pferd.

Nusimúčiju, sich abquälen, sich abmergen.

Sumúčiju, zerquälen, abquälen.

Susimúčiju, sich zerquälen.

Mūdelis, **io**, m. das Modell.

Mūdere, **ės**, f. Verstümmelung von **Motere**, das Weib; die Hebamme.

Muderuže, **ės**, f. Dim. dass.

Bobmūdere, **ės**, f. die Hebamme (Memel).

Mudrus, **i**, Adv. **ey**, munter, frisch, beherat, muthig. **Mudrus gaidys**, ein muthiger Hahn. **Mudrus alus**, gutes, starkes Bier. Vgl. **Mandrūs**.

Mundrus, **i**, dass. (Ragnit, auch in manchen Gegenden 3^{em}altens).

Mundrelis, **e**, Dim. dass. (bei Stanewicz

- einigemal des Metrums wegen in Mandurélis aufgelöst).
- Mudraus, Adv. frischer, munterer.
- Mudrummas, o, m. Munterkeit, Muth.
- Mudryste, es, f. dass.
- Mudrauju, awau, ausu, auti, muthig, frisch, munter sein; von Gänsen, sich treten, sich begatten.
- Mudráwimas, o, m. Munterkeit.
- Mudu, Mudwi, wir beide, s. u. Dwi.
- Múka, es, f. Wein, Qual, Angst. Heda bey múka, Noth und Qual. Kad tawe sunki múka užtrenktu, užgultu, daß dich die schwere Noth befallen möchte. Vgl. Múczijsu.
- Múkas, o, m. dass. (N.)
- Mukingas, a, peinvoll, qualtvoll.
- Mukórus, aus, m. der Weiniger, daher der Büttel, der Scharfrichter.
- Múklau, inau, isu, inti, quälen, martern.
- Mukituwe, es, f. ein Marterort.
- Apmúkinu, quälen, martern.
- Mukczóju, awau, ósu, óti, stottern, stammeln.
- Muksa lédas, das Eis ist still (? M.)
- Mukteru, éjau, ésu, éti, knallen.
- Mukteréjimas, o, m. der Knall.
- Mulas, o, m. der Maulesel.
- Mula, es, f. die Mauleselin.
- Mulinis, e, den Maulesel betreffend.
- Mulininkas, o, m. der Mauleseltreiber.
- Mulasilas, o, m. der Maulesel.
- Mulkes, u, f. pl. Käseklaff, Molken (Sb.)
- Múlwás, a, röthlich, gelblich, von Gänsen (Naglit.)
- Mulwe, es, f. ein von oben verwachsener Sumpf, der noch nicht überhált (Naglit.); in der Niederung Moor, Moder; um Kaulehmen eine Rothstelle im Wege.
- Mulwinas, a, sumpfig, modrig.
- Mulwingas, a, dass.
- Mulwotas, a, dass.
- Mulwynas, o, m. eine sumpfige Stelle.
- Apsimulwiju, iti, sich besubeln (Naglit.)
- Mulwiju, ijau, isu, iti, plagen, quälen, abmatten, z. B. ein Pferd.
- Mulwinu, inau, isu, inti, dass.
- Apmulwiju, plagen, matt, zahm machen, ermüden; besänftigen, still machen; Einen überlaufen, belästigen mit Anliegen. Pinnigais ka apmulwiti, Einen mit Geld zum Schwelgen bringen, ihm den Mund stopfen.
- Apmulwinu, dass.
- Apsimulwiju, matt, zahm werden; sich gewöhnen, sich die Hörner ablaufen.
- Apsimulwinu, dass.
- Numulwiju, abmatten, abmergeln, ein Pferd.
- Numulwinu, dass.
- Prasimulwinu, sich die Hörner ablaufen oder abstoßen, zahm werden.
- Múmmele es, f. = Lukasztas, Lukne, die Mummel (Naglit.)
- Mundere, es, f. die Montur, die Montierung der Soldaten.
- Mundrus s. u. Mudrus.
- Muntus, i, (nur bei Sz.) passend, geschickt, geeignet, gelegen. Muntų und Muntumi daryti, zurechtmachen, ordnen, anpassen. (Da Sz. vor n mit folgendem Consonanten in der Regel u statt a schreibt, so ist Muntus vielleicht richtiger in Mantus zu übertragen, und dann mit Mandagus zu vergleichen).
- Munczey, Adv. dass. Nemunczey, ungeschickt, albern, lächerlich.
- Muntybe, es, f. Geschicktheit, Geschicklichkeit, Gelegenheit.
- Nemuntybe, es, f. Ungeschicktheit.
- Múras, o, m. die Mauer (Germ., aber auch im 3'em üblich).
- Murélis, io, m. Dim. dass.
- Murinnis, e, gemauert, zur Mauer gehörig.
- Murórus, aus, m. ein Maurer.
- Murininkas, o, m. dass.
- Murininke, es, f. eine Maurerfrau.
- Murawone, es, f. ein Gemäuer.
- Muróju, awau, ósu, óti, mauern.
- Murawóju, ójau, ósu, óti, mauern.
- Murawotas, a, gemauert.
- Múriju, ijau, isu, iti, mauern. Muritas, a, gemauert.
- Murijimas, o, m. das Mauern, das Aufführen einer Mauer.
- Múrlotas, o, m. eine Mauertafel.
- Tarpmuris, io, m. der Raum zwischen zwei oder mehreren Mauern; die Zelle eines Gefängnisses.
- Tarpmuris, e, Adj. zwischen Mauern befindlich.
- Apmúriju, vermauern, ummauern, mit einer Mauer umgeben, besetzen.
- Apmuróju, dass.
- Apimuris, io, m. was um die Mauer herum liegt.
- Imúriju, einmauern.
- Ismúriju, ausmauern.
- Pamúriju, aufmauern, eine Mauer auführen; untermauern, das Fundament legen.
- Pamurawóju, dass.
- Pamuris, io, m. der Zwinger, der Platz unter der Stadtmauer.
- Pamurinnis, e, unter der Mauer befindlich.
- Uzmúriju, zumauern, vermauern.
- Uzmurawóju, dass.
- Uzmuris, io, m. die Vormauer, die Mauer, welche eine Oeffnung, einen Durchgang sperrt.
- Múrdau, dziau, dysu, dyti, rütteln, schütteln, z. B. ein Maas, um es recht voll zu füllen; daher fest einstopfen, feststopfen, einstampfen, mit den Füßen festtreten, z. B. die Garben in der Scheune; die Wäsche tüchtig rütteln, heftig ins Wasser stoßen, hart waschen.
- Palauk, asz tawę murdysu, warte, ich werde dich rütteln!

- Mürdiju**, *ijau, isu, iti, bass.* (Ragnit).
Imurdau, einstampfen, einstopfen, eintreten.
Imurdiju, *bass.*
Numurdau, das Maas rütteln, vollstopfen; die Wäsche tüchtig abstoßen.
Sumurdau, zusammenrütteln; zermalmen.
Murdynas, *o, m.* eine sumpfige quellige Stelle im Boden.
Murgas, *o, m.* ein Morgen Landes. *Ar ant murgu norit eiti ar ant dēnds*, wollt ihr euch morgenweise oder tageweise verbinden? fragt man die Mäher.
Murgininkas, *o, m.* der nur einen oder einige wenige Morgen Landes besitzt, der sein Land nach Morgen, nicht nach Süden misst.
Murgjawai, *u, m. pl.* das Zinögetreide, die Abgabe vom Morgen.
Murinas, *o, m.* (*Mürinas, Murynas* und *Murinnas* gesprochen), ein Mohr, ein Negar.
Murinis, *io, m. bass.*
Murinkas, *o, m. bass.* (? *Ob.*)
Murinka, *ös, f.* eine Mohrin.
Murkele, *ös, f.* eine Morchel, *Germ.* für *Brédélis*.
Marklenu, *enau, esu, enti, näseln*, durch die Nase reden.
Morksa, *f. u. Lépsa*.
Murksztinu, *inau, isu, inti, besudeln*. *Vgl. Mursztinu*.
Nusmurksztinu, *sich besudeln*.
Susimurksztinu, *bass.*
Murmū, *mējau, mēsu, mēti, murren, brummen, knurren. Murmis, inti, ungeduldig.*
Murmējimas, *o, m.* das Murren u. s. w.
Murminu, *inau, isu, inti und iti, brummen, murren.*
Murmenū, *enau, esu, enti, murren, murmeln.*
Murmuloju, *ojau, osu, oti, bass.*
Marmulys, *io, m.* ein mürrischer Mensch, Brummbart.
Apmurminu, etwas bebrummen, über etwas brummen, *z. B. kožnā kasni*, jeden Dissen bebrummen.
Atmurmū, murrend antworten.
Murnu, *nējau, nēsu, nēti, = Murmū*.
Murólus, *aus, m.* ein Mäler = *Molórus* (*Qu*).
Marsu, *murrau, mursu, murti, naß werden, aufweichen, vom Boden.*
Imursu, *naß werden, aufweichen, grundlos werden, vom Boden, vom Wege. Imurres kēlas, ein grundloser Weg.*
Marszingas, *a, hart, vom Holze.*
Mursztinu (nicht *Mursztinu*), *inau, isu, inti, besudeln, beschmugen. Vgl. Murksztinu*.
Nusimursztinu, *sich besudeln.*
Sumursztinu, *besudeln.*
Susimursztinu, *sich besudeln.*
- Musai**, *u, m. pl.* Rahm, ein weißlicher schimmelartiger Ueberzug über verdorbenem Bier, Wein, u. a. Getränken.
Musótas, *a, sahmig, mit Rahm überzogen.*
Apmusóju, *ojau, ósu, óti, sich mit Rahm überziehen, beschimmeln. Apmusójes, usi und Apmusotas, a, mit Rahm überzogen.*
Prismusójes, *usi, voller Rahm, ganz beschimmelt.*
Müsü, *ijau, isu, iti, (Germ.) müssen, gezwungen sein, bes. im 3^{em}. gebrauchlich.*
Musyke, *ös, f. (Germ.) Musik.*
Musikauju, *awau, ausu, anti, musciren.*
Musse, *ös, f.* die Fliege, die Stubenfliege.
Szunmusse, *ös, f.* die Hundsfleie.
Mussomiris, *io, m.* der Fliegenschwamm, ein rother mit weißen Punkten oder Warzen besetzter giftiger Pilz, *Agaricus muscarius*, in Wäldern hier sehr häufig; auch Fliegengift. (*Ethm.* vielleicht Fliegentod, *f. Mirszu*). *Qu.* schreibt *Mussomarris*.
Mussomirras, *o, m. bass.*
Musteris, *io, m. (Germ.)* das Muster; die Musterung der Soldaten.
Musteras, *o, m. bass.*
Musteróju, *ojau, ósu, óti, mustern, die Soldaten.*
Musteráju, *awau, ausu, anti, bass.*
Masterawimas, *o, m.* die Musterung.
Iszumasteraju, *auslehren, ausgerciren, abrichten.*
Musū, *Gen. Plur.* des Personalpronomens der ersten Person; davon
Masásis, *musoji, der, die unsrige.*
Musiszkas, *a, unser, der unsrige.*
Musiszkis, *e, bass.*
Musiszkas, *l, bass. (selten).*
Muszkiteras, *o, m.* Musketier.
Muszkiterásis, *ezio, m. Dlm. bass.*
Muszū, *muзиаū, mēzu, mēzti, schlagen, einen Menschen, einen Ball, die Pauke, auch vom Schlagen der Uhr gebraucht. Pér ausi muszti, ohrfeigen. Galwa i akmeni muszti, mit dem Kopfe an einen Stein schlagen. Rankas muszti, in die Hände klatschen, die Hände zusammenschlagen. Puttas muszti, Schaum schlagen. Pinnigus muszti, Geld prägen. Swēsta muszti, buttern. Razbaj muszti, einen Straßenraub begehen. Kortomis muszti, Karten spielen. Perkunas musza, es gewöltert, blizt. Ant rato muszti, radebrechen. Obolis muszti, arklys, ein Apfelschimmel. Jauczus, karwes muszti, Ochsen, Rüche schlachten, gew. Pamuszti.
Muszū, *musztis, sich schlagen mit Jemand.*
Muszimas, *o, m.* das Schlagen; die Schlagerei.*

Muszis, io, m. der Schlag, der Hieb; die Schlägerei; die Schlacht. Ant muszio eiti auf den Hieb losgehen, sich schlagen gehen. i mu-zi eiti, in die Schlacht gehen. Musziop szaukti, unter die Waffen rufen (Sz.).

Muszias, o, m. dass., ungewöhnlich.

Muszējas, o, m. ein Kämpfer (Sz.).

Musztōjis, o, m. dass.

Muszininkas, o, m. der Ballstock, der Stod mit dem der Ball geschlagen wird (Sz.).

Musztinnis, e, was durch Schlagen bereitet wird. Musztinnis dorēlus, ein harter Thaler.

Musztūwas, o, m. das Buttersaß; im Plur. Musztūwai, ū, die Kammlade am Webstuhl.

Musztūwis, wjo, m. dass. (Magnet).

Musztūwe, es, f. dass., nach Sz. auch der Schlachthof.

Muszteru, ējau, ēsu, ēti, ein wenig schlagen, klopfen.

Musznoju, ojau, osu, oti, klopfen, klumpen.

Musztinu, inau, isu, inti, schlagen.

Kārmuszis, io, m. die Feldschlacht.

Swēstmuszis, io, m. das Buttersaß (Magnet).

Swēstmuszka, os, f. dass.

Wynmusza, os, f. die Weinfetter.

Apmuszu, beschlagen, ein Gefäß, ein Rad, einen Schlitten mit Eisen; eine Wand mit Schnitzwerk auslegen, täfeln. Apmusztos szlajos, ein Schlitten mit Eisenschlenen.

Apmuszimas, o, m. das Beschlagen; das Täfeln der Wände.

Apmuszējas, o, m. der Täfler (Sz.).

Atmuszu, widerschlagen, einen Schlag erwidern; aufschlagen, aufbrechen, durch einen Schlag öffnen, z. B. ein Schloß; ein Buch aufschlagen; abschlagen, im Preise herunter gehen; von einer Schuld etwas ablassen, erlassen.

Atmuszimas, o, m. das Widerschlagen u. s. w.

Atsimuszu, sich schlagen, sich stoßen z. B. galwā pri ko, den Kopf an etwas; zurückprallen von etwas, reflectiren, von den Sonnenstrahlen.

Imuszu, einschlagen, hineinschlagen z. B. einen Nagel. Brangwyn's imusz i galwā, der Branteweln steigt in den Kopf.

Ismuszu, ausschlagen, heraus schlagen z. B. Nägel, Zähne; Einen schlagen, prügeln.

Issimuszu, sich etwas ausschlagen, z. B. einen Zahn.

Numuszu, herabschlagen, z. B. Äpfel von einem Banne; erschlagen, tödten; erschließen, herunterschließen. Dēwāitis ji numusze, der Blix hat ihn erschlagen.

Nusimuszu, sich etwas abschlagen.

Pamuszu, schlagen, erschlagen, den Feind schlagen; herunterschlagen, darunter einschlagen; z. B. einen Reitt; ein Kleid füttern; ein Hind schlachten. Kailinei lapem's pamuszi, ein mit Fuchspelz gefütterter Rod.

Pamuszimas, o, m. das Schlagen, Schlachten u. s. w.

Pamuszis, io, m. die Schlacht, die Niederlage.

Pāmuszas, o, m. das Unterfutter eines Kleides, das Pelzwert in einem Pelzrode.

Pamuszalas o, m. dass.

Pamusztinne, es, f. ein blautuchener, mit Pelz gefütterter, kurzer, bis an die Knie reichender Winteroberrock, den die Frauen und Mädchen tragen; auf den Armen ist er in der Regel mit Eiseneri versehen, und hat einen Kragen von Fuchso- oder Fischotterfell.

Pasimuszu, sich schlagen; von Stuten, sich belaufen, sich begatten.

Parmuszu, zu Boden schlagen, niederschlagen; Regel schieben.

Parsimuszu, sich etwas zerschlagen.

Pērmuszu, durchschlagen, durchbrechen; erschlagen, erschließen.

Persimuszu, sich durchschlagen, durchbrechen, durch eine Mauer, durch den Feind.

Persimuszimas, o, m. der Durchbruch.

Pramuszu, abschlagen, wegschlagen; durchschlagen. Ne pramuszamas, un- durchdringlich. Z'odis ne pramusz galwōs, ein Wort schlägt nicht den Kopf ab, tödtet nicht. Tykam ne pramusz galwōs, s. u. Tykas.

Primuszu, dabelschlagen, nebenbei einschlagen; anschlagen, festschlagen, an- nageln; todtschlagen; eine Flinte, ein Geschütz laden. Klamereis primuszi, ankammern. Ant kryžaus primuszi, ans Kreuz schlagen. Arkluī padkawas primuszi, dem Pferde Hufeisen unterlegen. Galā ne gausi, jey kas ne primusz, du wirst nicht eher aufhören, als bis dir Jemand den Rest geben wird.

Prisimuszu, sich durch Schlagen ermüden; sich bis wohl durchschlagen, sich durchdrängen, herandrängen; für sich etwas anschlagen.

Promusza, os, f. ein kleines Loch in der Leinwand, welches dadurch entsteht, daß Schaben oder Aeheln vom Glack mit eingewebt werden, die späterhin herausfallen.

Sumuszu, zerschlagen, zerprügeln, in Stücke schlagen. Lēdai jawas sumusze, der Hagel hat das Getreide zerschlagen. Kai warno plunksnā kē sumuszi, Einen braun und blau schlagen.

Sumusztinu, dass. z. B. Stikla, ein Glas zerschlagen.

Susimuszu, sich schlagen; sich etwas zerschlagen z. B. den Kopf bei einem Falle.

Susimuszimas, o, m. eine Schlägerei, eine Schlacht.
 Uzmuszu, aufschlagen, hinausschlagen, z. B. Tonnenbänder auf das Faß; erschlagen, todtschlagen. Akmenimis uzmuszi, steinigen.
 Uzmuszimas, o, m. der Todtschlag, der Mord.
 Uzmuszis, io, m. dass.
 Uzmusztojis, o, m. der Mörder.
 Uzmuszéjas, o, m. dass.
 Z'moguzmuszis, io, m. ein Mörder.
 Z'moguzmuszyste, és, f. der Mord.
 Maturis, és, f. ein weißleinetes Tuch, das der jungen Frau am Tage nach der Hochzeit um den Kopf befestigt wird, so daß der eine Zipfel hinten herabhängt; auf dem Kopfe werden mehrere Wulste, d. h. Ausstopfungen von Heede, angebracht. (Ragnit.)
 Mütare, és, f. dass.
 Máturas, o, m. dass.
 Máturu, turau, tursu, túrti, den Kopf in der beschriebenen Weise bebinden.
 Památuru, dass. Nach R. und M. soll Památuru galwélé heißen, mit dem Kopfe schütteln, wie ein Kind.
 Muze, és, f. Muß, dünner Brei, vgl. Muize.
 Muzykas, o, m. (З'ем. v. Ruß. мужикъ) ein gemeiner Kerl, ein selbsteigener Bauer.
 Muzykaitis, czio, m. eines Selbsteigenen Sohn.
 Muzykiskas, a, bäurisch, roh, grob.
 Muzykyste, és, f. Rohheit, Grobheit.
 Muzul, eine Interj., mit der man den Kühen und Kälbern zuruft.
 Muicza, és, f. ein Pfiff, ein Kniff, eine List, mit der man Einen hintergeht oder äßt.

Muiczus, aus, m. ein pfiffiger, kniffiger Mensch; ein Taschenspieler.
 Muicze, és, f. dass.
 Munlas, o, m. Seife.
 Muilélis, io, m. Dlm. dass.
 Mullotas, a, beseift, mit Seife beschmieret.
 Muiloti drebuzei, Kleider, die behufs der Wäsche eingeseift sind.
 Muilinnis, e, die Seife betreffend, seifig, seifenartig. Muilinne zote, Seifenkraut, Saponaria officinalis.
 Muilininkas, o, m. ein Seifensieder.
 Muiliju, ijau, isu, iti, einseifen.
 Apsimuiliju, eig. sich beseifen, wird aber als Corruption von Apsimulwiju, sich besudeln, gebraucht.
 Imuiliju, einseifen, die Wäsche, den Bart.
 Sumuiliju, Einen beseifen, d. h. bethören, übertölpeln.
 Muise, és, f. = Muize, f. d.
 Muitas, o, m. der Zoll, die Abgabe; das Brückengeld, Fährgeld.
 Muityste, és, f. das Zollwesen, das Zollamt.
 Muitininkas, o, m. der Zolleinnehmer.
 Muityezia, és, f. das Zollhaus.
 Muittiju, ijau, isu, iti, und
 Muittinu, inau, isu, inti, beide ungebräuchlich, davon
 Pérsimuitija ligga, die Krankheit sauert aus, sagt man von einer langwierigen Krankheit, die am Ende allmählich ohne Anwendung ärztlicher Mittel von selbst verschwindet.
 Pérsimuitina ligga, dass.
 Muize, és, f. Muß, dünner Brei, Rinderpappe, auch Muze, Muise.
 Muizéle, és, f. Dlm. dass.
 Muizininkai, a, m. pl. Name eines Dorfs bei Brötulė.
 Mnykas, Mnyzka, bei R. und M. für Minykas, Minyszka, Mönch, Nonne.

N

Nabagas, f. u. Bagas.
 Nabázninkas, Nabásztininkas f. u. Bažnas.
 Nacaréte, és, f. Nazareth, f. a. Nazaréte.
 Nacarénas, o, m. } ein Nazarener.
 Nacarenskas, o, m. }
 Nágas, o, m. der Nagel an Fingern und Zehen; das Huf, die Klaue, die Krallen. (Nach Qu. soll Nágas, m. von Menschen und Vögeln, Nága, f. von Pferden u. a. Thieren gebraucht werden). Tu wissur sawo nágas kiszi, du mengst dich in Alles. Isz nagù isztraukti, aus den Händen winden, entreißen. Nágas ne laiko, er macht lange Finger.
 Nága, és, f. das Huf, die Klaue, f. o.

Nágan ka imti, anfassen, in die Hände nehmen, Hand anlegen.
 Nagótas, a, mit Nägeln, Klauen, Hufen, u. s. to versehen.
 Naginne und Nagine, és, f. eine lederne Sohle, die unmittelbar unter den Fuß gebunden wird, nicht so gebräuchlich, wie die geflochtene Bastsohle (Wyžo).
 Náginu, inau, isu, inti, mit den Nägeln fassen, klauen; dann auch Kleinigkeiten vorhaben, tröbeln.
 Benagis, e, der keine Nägel hat; ein ungeschickter Mensch, der Alles, was er anfaßt, fallen läßt.
 Inaginnis, e, was man in den Fingern

- hält. Inagione púczka, eine Handbüchse.
- Lipnagis, io, m. ein Dieb (f. u. Lippau).
- Pánage, és, f. die Stelle unter dem Nagel, daher die Fingerspitze. Po panagiū, unter den Nägeln.
- Panaguttis, e, (?) Tu tikras panaguttis, du bist der rechtschuldige (ironisch). (Bd.)
- Posnagas, o, m. das Huf des Pferdes (Memel).
- Uznaginnis, e, was auf dem Nagel ist.
- Uznaginne ligga, ein Nagelgeschwür, der Nagelmurm.
- Nagrada, és, f. Belohnung, Vergeltung, Schadenersatz (Zem. vom Poln. Nagroda).
- Naktis, és, f. die Nacht. Naktij' dirbti, bei Nacht, in der Nacht arbeiten. Pér nakti sėdėti, die Nacht hindurch aufbleiben.
- Naktėle, és, f. } Dim. dass. in Dainos.
Naktate, és, f. }
Naktuze, és, f. }
Naktuzėle, és, f. }
- Nakezė, Adv. in der Nacht, bei Nacht, Nachts. Dar buwo nakezė, es war noch in der Nacht.
- Naktimis, Adv. Nachts, zur Nachtzeit.
- Naktinnis, e, nächtig, nächtlich. Naktinnis padauza, ein Nachtschwärmer.
- Nakwynas, a, auch verstümmelt Nakwynas, dass. Adv. Nakwynay, über Nacht, zur Nacht z. B. Einen abnehmen.
- Nakwyne, és, f., gew. Nakwyne, das Nachtlager, die Nachtherberge.
- Nakwynėle, és, f. Dim. dass.
- Nakwynuže, és, f. Dim. dass.
- Naktinyezia, és, f. ein Nachtgespenst; im Plur. Naktinyezios, Schlaflosigkeit, als Krankheit. Asz naktinyezias taru, ich leide an Schlaflosigkeit.
- Naktinyeze, és, f. dass.
- Naktauju, awau, ausu, anti, übernachten.
- Naktwoju, verstümmelt Nakwoju, ójau, ósu, óti, dass. (Aus Naktauju bildet sich nach steter Analogie die verlängerte Form Naktawoju, welche sich zu Naktwoju, Nakwoju verfürzt. Uebrigens spricht man bei Ragnit und Memel Naktwoju, Pérnaktwoju, nicht Nakwoju).
- Naktwinu, Nakwinu, inau, isu, inti, beherbergen (Qu.).
- Naktwinóju, Nakwinóju, ójau, ósu, óti, übernachten.
- Naktigone, és, f. die Nachtwache, das Nachthüten; auch collectiv, die Wächter, die Hüter.
- Naktigulte, és, f. das Nachtlager, die Nachtruhe.
- Naktikówa, és, f. der Nachtrabe.
- Naktikówas, o, m. dass.
- Naktwidduj', Naktowidduj', um Mitternacht, inmitten der Nacht.
- Apnaktwinu, beherbergen.
- Apnaktwoju, dass.
- Apnaktwinóju, übernachten.
- Apsinaktwoju, über Nacht bleiben, zur Nacht bleiben.
- Panaktis, e, nächtlich (Sj).
- Pérnaktauju, übernachten.
- Pérnaktwoju, nakwoju, dass.
- Pérnaktwinóju, nakwinóju, dass.
- Pusnaktis, és, f. die Mitternacht. Pusnaktij' galėjo buti, es konnte, mochte um Mitternacht sein.
- Pussaunaktis, és, f. dass.
- Pusnaktinnis, e, mitternächtig.
- Pussaunaktinnis, e, dass.
- Namas, o, m., häufig im Plur. Namai, das Haus, das eigene Haus, die Heimath; im Krotingen bei Memel, die Hausflur, das Vorhaus. (Im Memel und zum Theil in Zem. spricht man Numas, Numai, dagegen hat Sj. Namai). Namai kudikio, die Hülle, in welcher das Kind im Mutterleibe ruht, und die bei der Geburt mit abgeht. Wartė namai, Glückselich. Straigės namai, die Schnecken- schale, das Schneckenhäuschen. Isz namė, von Hause. Namóp, Namópi, nach Hause.
- Namėlis, io, m., Plur. Namėlei, Dim. dass; ein Häuschen, eine Hütte; die liebe Heimath.
- Namytis, czio, m., Plur. Namyczei, dass.
- Namytuzis, io, m. dass.
- Namuttis, czio, m., Plur. Namuczei, dass.
- Namai namuczei norint po smilgiu, das eigene Haus ist das liebste, auch wenn es nur ein Strohdach hat.
- Namuzis, io, m. dass.
- Namuže, és, f. dass.
- Namunėlis, io, m. dass.
- Namėj', Adv. zu Hause. Namėj' namas, zu Hause ist es am besten. Namėj' gulis, ein Stubenhocker.
- Namė, Adv. nach Hause. Namė pareiti, nach Hause kommen.
- Namėn, dass.
- Namėsna, dass. (Bd.).
- Namyste, és, f. der Haushalt (Bd.).
- Naminis, e, das Haus betreffend, zum Hause gehörig. Kregėde naminė, die Hausdohle. Zvirblis naminis, der gemeine Sperling. Kiaune naminė, der Steinmarder. Szė naminis, der Haushund.
- Namiszkas, a, was zum Hause gehört, häuslich, von Thieren, zahm. Namiszka antis, die zahme Ente.
- Namiszkis, e, dass. Als Substantiv, m. f. der Hausgenosse; auch ein Einheimischer, Glesiger.
- Namiskeztis, e, dass. Namiskeztis sargas, der Hauswächter.
- Namiskeztyste, és, f. das Hauswesen, der Haushalt.
- Naminyste, és, f. dass.
- Naminiszkas, a, zum Haushalt, zum Hause gehörig.

- Namlinkas, o, m. ein Hausgenosse, Einwohner.
- Namininke, es, f. eine Hausgenossin.
- Namininkinnis, e, zur Hausgenossenschaft gehörig oder dieselbe betreffend.
- Namukas, o, m. ein Stubenhocker (Sz.).
- Namoju, oti, hausen (Qu.).
- Namangis, io, m. die Hausflur, das Vorhaus (Ruß, Niederung).
- Namulinkay, helmwärts.
- Inamis, io, m. (bei Memel Inumis), ein Einwohner, d. h. Einer, der, weil er sein eigenes Haus hat, bei Andern zur Miete wohnt.
- Nametas, Panametis, bei Sz. für Nūmetas, f. d.
- Nanauninkas, Nanaunikas, o, m. ein Abt (Bd. R. M.).
- Náras, o, m. ein Narr (Germ.).
- Narys, io, m. dass.
- Naryste, es, f. Narrheit; List, Tücke.
- Narysta, es, f. dass.
- Isznarauju, awau, ausu, auti, Einen lächerlich machen, aus höhnen.
- Pérnaroju, awau, osu, oti, Einen verhöhnen, durchhecheln.
- Naras, o, m. ein Taucher, ein Mensch, der gut taucht; auch ein Vogel, der Taucher, die Tauchente, Podiceps oder Colymbus.
- Narélis, io, m. Dlm. dass.
- Neras, o, m. ein Taucher, der gut taucht, der unter dem Wasser schwimmen kann.
- Naromis plaukti, unter dem Wasser schwimmen, tauchen.
- Narūnas, o, m. der Taucher, die Tauchente (Magnit, Tauroggen).
- Narūle, es, f. dass. (Insc.).
- Neru, nēriau, nērsu, nērti, tauchen, unter dem Wasser schwimmen (dagegen Plaukti, auf dem Wasser schwimmen). Zuwis ner', der Fisch schwimmt.
- Nardau, dziaū, dysu, dyti, trans. eintauchen, untertauchen, schwimmen lassen.
- Nardiju, ijau, isu, iti, dass.
- Nardaus, dytis, sich untertauchen.
- Nardimas, o, m. das Untertauchen.
- Ineru, sich tauchen, sich eintauchen in etwas. Rhēsa Dalmos S. 224.
- Iszneru, herauštauchen, hervortauschen.
- Issineru, dass.
- Nuneru, tauchen, sich ins Wasser ducken. Akys nunerti, die Augen niederschlagen, gluben Galwā nunerti, den Kopf hängen lassen.
- Paneru, tauchen, untertauchen. Akys panerti, die Augen niederschlagen.
- Pasineru, dass.
- Pérneru, tauchend durch den Fluß gehen, unter dem Wasser herüberschwimmen.
- Naras, o, m. ein Gelenk am Körper; das Glied einer Kette.
- Naris, io, m. dass. Kōja iszējusi isz nariū, der Fuß ist verrenkt, ausgerenkt.
- Narinyezia, es, f. ein Beglitter (bei Magnit unbekannt).
- Narinyeze, es, f. dass.
- Nerū, nerau, nersu, nerti, einziehen in einen Ring, in eine Kette, einfädeln, einschlingen. Kōjas i kurpes nerti, die Füße in die Schuhe stecken, Schuhe anziehen. (Bei Memel ungebrauchlich, ebenso alle Derivata).
- Niru, nirau, nirsu, nirti, dass.
- Narind, inau, isu, inti, dass.
- Narau, riau, rysu, ryti, dass.
- Atnarinu, ausziehen, auflösen, aufschnüren.
- Inarinu, einziehen, z. B. Ringe in einander, Stride in die Gelenke; ein Glied einrenken.
- Ineru, einziehen, anziehen, einfädeln, einschlingen. Kōjas i kurpes inertī, Schuhe anziehen.
- Isinarinu, sich verschlingen, von einer Schleife, so daß sie sich nicht wieder aufziehen läßt.
- Isineru, sich anziehen z. B. Schuhe; man sagt Isinerti kurpes und i kurpes.
- Isznarinu, ausrenken, aus dem Gelenk bringen; loslösen, losknöpfen.
- Isznarau, dass. Isznaryta kōja, der Fuß ist verrenkt.
- Iszneru, ausfädeln, ausziehen, aus dem Ringe ziehen; verrenken, ausrenken.
- Iszniru, dass. Ranka isz pēczū isznirusi, der Arm ist aus dem Schultergelenk gerathen.
- Isznirimas, o, m. die Verrenkung.
- Isznara, es, f. ein abgelegter Schlangengalg, die abgelegte Schale der Krebse, u. dgl.
- Isznaras, o, m. dass.
- Nunarinu, einen Strick, einen Zügel auflösen (Glob 30, 11).
- Prineru, dazufädeln, anfügen.
- Sunarinu, zusammenkoppeln; verbinden, vereintigen.
- Suneru, dass.
- Sunaras, o, m. und
- Sunarius, aus, m. bei Sz., sonst
- Sanarys, Sannarys, io, m. das Gelenk am Körper; das Glied des Körpers und der Kette; ein Artikel des Glaubens.
- Sanarelis, io, m. Dlm. dass.
- Sanarinnis, e, gegliedert.
- Sanaringas, a, dass.
- Didsanarys, e, mißgestaltet.
- Susnarinu, sich verkoppeln, sich zusammenkoppeln.
- Susineru, dass.
- Užnarau, aufschlingen, aufziehen, z. B. die Gelenkstricke auf die Bracken.
- Nardas, o, m., Plur. Nardai, Borstengras Nardus stricta.
- Nardau, dyti, untertauchen, f. u. Naras.
- Nargliju, ijau, isu, iti, bei Selte schaffen, wegschaffen.
- Narglinu, inau, isu, inti, dass.
- Isznargliu, Einem etwas entreißen aus den Händen winden.

- Nunargliju, weg schaffen, entwenden, beruntreuen.
 Nunarglinu, dass.
 Panarglinu, bei Seite schaffen, durchbringen, z. B. sein Vermögen.
 Narys, io, m. ein Auswuchs, ein Knorren, ein Geschwür. Nago narys, die Schaabe, eine Krankheit am Fuß des Pferdes.
 Naryezia, os, f., Plur. Naryezios, eine Krankheit am Euter der Kühe und Stuten, ein verhärteter Geschwulst in der Nähe des Euters (Magnet).
 Naryezes, u, f. pl. dass.
 Narúzei, u, m. pl. dass.
 Pranarus, i, maserig, vom Holz.
 Narkaiczet, u, m. pl. Name eines Dorfes bei Prüfult.
 Narkyczei, u, m. pl. das Kirchdorf Korfitten.
 Narpucziju, iju, isu, iti, arbeiten, bes. aber kleine, unnütze Dinge, Pöffen vorhaben, klaben, maddern.
 Isznarpucziju, auseinander klaben, z. B. verzotteltes Garn.
 Narsas, Narsinu, f. u. Nirstu.
 Nárszas, o, m. der Laich, der bereits ausgeworfene Roggen der Fische und Frösche. Vgl. Ikrai.
 Nárszas, o, m. die Laichzeit.
 Nerszas, o, m. dass.
 Nerszu, széjau, szésu, széti, laichen.
 Nersztu, nerszau, nerszu, nerszi, dass.
 Apnarszas, o, m., auch Plur. Apnarszai, der Laich.
 Pánarszas, o, m. dass.
 Narszinu, Narszingas f. u. Nirstu.
 Nartas, o, m. die Ecke, der Winkel.
 Nartinnis, e, in der Ecke befindlich. Nartinnis akmű, der Eckstein.
 Narúzei f. u. Narys
 Narúle, Narúnos, f. u. Naras.
 Narwa, os, f. die Zelle der Bienenkönigin.
 Narwas, o, m. dass.
 Užnarwe, es, f. das heimliche Gemach.
 Nasrai, u, m. pl. das Maul, der Rachen der Thiere; nur bildlich von Menschen gebraucht, z. B. Nasrose turréti, im Munde führen.
 Nasrélei, iu, m. pl. Dim. dass.
 Apinasris, io, m. ein hanfener Baum, bloß aus einem Strick gemacht, ohne eisernes Gefäß.
 Kétnasrys, e, hartmäulig, v. Pferden.
 Naszas, Pránaszas, Užnaszas f. u. Neszu.
 Nasziaus, Adv. geschwinde (R. M. in DL.).
 Naszlys, io, m. der Wittwer (um Magnet und südlisch; vgl. Szeirys); nach Sz. allg. Einer, der seine Verwandten, seine Freunde verloren hat.
 Naszle, es, f. die Wittwe.
 Naszlélis, io, m.
 Naszlaltis, czio, m.
 Naszlużis, io, m.
 Naszlyste, es, f. der Wittwenstand, die Wittwerschaft. Pikt's wyr's ne naszlyste, ein schlimmer Mann ist besser als die Wittwerschaft.
 Naszlaityste, es, f. dass.
 Naszlāju, awau, ausu, áuti, Wittwer, Wittve sein, im Wittwenstande leben.
 Naszlawimas, o, m. der Wittwenstand.
 Naszta, Nasztas f. u. Neszu.
 Naszulei, iu, m. pl. der Quersack, das Ränzelt (Sz.). Von Neszu?
 Nawas, a, eine, wie es scheint, ältere Form für Naujas, neu; daher
 Nawatnas, o, m. ein Neuling (Bd.). Vgl. indeß Poln. Nowotny.
 Nawinne, es, f. Name eines Dorfes bei Goldapp, auch Naujena genannt.
 Nawikaulis, io, m. = Naujikaulis, f. d. unter Naujas.
 Nawizorus, aus, m. Eulenspiegel (? Bd.).
 Nazarète, es, f. Nazareth, f. Nacarète.
 Nazarénas, o, m. ein Nazarener.
 Nazareuskas, o, m. dass.
 Naikas, o, m. eine Zigeunerpeitsche, eine kurze Peitsche zum Züchtigen, auch die Ristpeitsche, im Scherz auch von einer tüchtigen Weidenrute gebraucht, mit der man Jemanden zu schlagen droht.
 Naika, os, f. dass.
 Nalkinu, inau, isu, inti, peitschen, schlagen.
 Isznaikinu, außpeitschen, züchtigen.
 Isznaikitojis, o, m. der Züchtiger, Zuchtmelster.
 Naikias, Naikinu f. u. Nykstu.
 Nairu, réjau, résu, réti, spielen.
 Nairomis, Nairom's zuréti, dass.
 Panair... (?). Isz panairiū (panáriū) zuréti, spielen, überflüchtig sein.
 Nau, Adv. vielleicht (Qu.).
 Nauda, os, f. der Nutzen, das Frommen, der Gewinn; der Ertrag z. B. der Ernte; das Erworbene, Gewonnene, daher der Besitz, die Habe Ant sawo naudós, zu seinem eigenen Nutzen. Taw ant naudós, zu deinem Besten. Ant naudós ateina, es nützt, es frommt. Tai nauda, dass. Wissotina nauda, das gemeine Beste, das Gemeinwohl. Didde nauda, ironisch, was ist daran gelegen!
 Naudéle, es, f. Dim. dass. Mano wissa naudéle, meine ganze Habe.
 Nenauda, os, f. Nutzlosigkeit, Eitelkeit.
 Nenauda, os, m. f. ein Taugenichts, ein unbrauchbarer Mensch.
 Nenaudélis, e, m. f. Dim. dass.
 Naudingas, a, Adv. ay, nützlich, einträglich, vortheilhaft. Nenaudingas, a, unnütz, unergiebig.
 Naudiszkas, a, Adv. ay, dass.
 Naudyste, es, f. Nutzbarkeit, Ergiebigkeit.
 Naudingyste, es, f. dass.
 Naudóju, awau und ójau, ósu, óti, nutzen, benutzen, zu seinem Vortheil verwenden, genießen, sich einer Sache be-

dienen, sich etwas zu Ruhe machen.
 Gűdzey ka naudoti, mit etwas geizen.
 Naudojus, otis, dass.
 Naudawimas, o, m. die Nutzung, der Genuß.
 Naudojimas, o, m. dass.
 Naudauju, awau, ausu, anti = Naudóju.
 Naudiju, ļau, isu, iti, dass. Kožnas naudīja gerēsne prēki gāuti, Jeder bemüht sich einen besseren Preis zu bekommen.
 Panaudóju = Naudóju.
 Panaudojimas, o, m. die Nutzung.
 Panaudingas, a, eigennützig, gewinnfüchtig.
 Pasinaudóju, sich zueignen, sich zu Ruhe machen, zu seinem Vortheil deuten.
 Pasinaudinū, inau, isu, inti, dass.
 Pasinaudojimas, o, m. die Aneignung, Verwendung zu seinem Vortheil.
 Sawnaudas, o, m. Eigennutz.
 Sawnaudiszkas, a, eigennützig.
 Naujas, a, neu. (Vgl. Nawas). Isz naujo, auf's Neue, von Neuem. Naujas metas, Neujahr. Naujas menū, Neumond. Ant naujos nedėles, auf die nächste Woche.
 Naujasis, joji, emph. der, die neue. Naujoji, osės, f. das Kirchdorf Neulirch in der Niederung, auch ein Dorf al R. bei Tilsit. Naujoji ligga, die Syphilis (am Haff).
 Naujey, Abb. neu, auf's Neue, auf neue Art.
 Naujintėlis, e, ganz neu.
 Naujikas, a, m. f. ein Neuling, Anfänger.
 Naujokas, o, m. dass., bes. ein Neusäße, ein Anfänger in der Wirthschaft.
 Naujininkas, o, m. dass. — Plur. Naujininkai, Name mehrer Dörfer.
 Naujoke, es, f. eine Neusäße.
 Naujininke, es, f. dass.
 Naujybe, es, f. die Neuheit, etwas Neues.
 Naujėna, os, f. (— — — und — — —) eine Neuigkeit, neue Nachricht; eine Neuerung; ein Neubruch, neuer Acker, ein neues bisher unbebautes Feld, das z. B. durch Ausrodung eines Waldes gewonnen ist; auch Dorfname.
 Naujyna, os, f. eine Neuigkeit. (Qu.).
 Naujynėle, es, f. Dim. dass.
 Naudwariszkei, id, m. pl. Name eines Dorfes bei Tilsit.
 Naujikaulis, io, m. ein Gewächs, ein Knorren am menschlichen und thierischen Körper, ein Ueberbein.
 Naukėliszkei, id, m. pl. Name eines Dorfes bei Wehlau.
 Naujakriksztis, czio, m. ein Wiedertaucher.
 Naujmėstas, o, m. Neustadt.
 Nausėdys, dzio, m. ein Neusäße, Anfänger in der Wirthschaft. Plur. Nausėdzei, sehr häufig vorkommender Dorfname.

Naujinu, inau, isu, inti, erneuern, als Simplex nicht gebräuchlich.
 Atnaujinu, erneuern, wieder neu machen.
 Atnaujinnimas, o, m. Erneuerung, die Neuerung.
 Atnaujitojis, o, m. der Neuerer, Reformator.
 Atnaujinu, sich erneuern, neu werden.
 Panaujinu, erneuern.
 Pasinaujinu, sich erneuern; wiederlehren, von einer Krankheit.
 Pranaujinu, erneuern, aufpuken.
 Nauku oder Niauku, kau, ksu, kti, davon bei Sz.
 Apsinauku, sich umwölken, sich beziehen, vom Himmel. Apsinaukes, usi, bewölkt, düster.
 Apsinaukimas, o, m. bewölkt, düsterer Himmel.
 Naušwa, os, f. der Nutzen, vgl. Nauda.
 Nautigėnis, es, f. die Nachtigall (?).
 Ne, die einfache Negation, nicht. Bei Sz. kommt es auch für Nėy in der Bedeutung als, als ob vor. Vgl. Ney u. Nėy.
 Negi, auch nicht; bei Sz. als, eher als. Pirm negi, bevor.
 Negu, in der Frage, nicht? nicht etwa? (Sz.).
 Neba, 3^{em}. in der Verbindung Ne — neba, weder — noch.
 Nebespecznas, a, gefährlich, unsicher, vom Poln. Niebezpieczny, in Pl. nicht gebräuchlich.
 Nebespecznyste, es, f. Gefahr.
 Neburrakas, o, m. ein armer Schelm, armer Wicht, vom Poln. Nieborak.
 Neburrake, es, f. dass.
 Necz, imperativisch gebrauchte Interj., da, gleich her, s. a. Nesz.
 Neczte, dass. pluralisch, gebt her.
 Nėda, nur in wenigen Phrasen gebräuchlich, als ob. Nėda sakytu oder Nėda sakyti norėjo, gleich als wollte er sagen, als hätte er sagen wollen.
 Nedatka, os, f. = Nedėtka, f. d.
 Nedėle, es, f. ursprünglich, und so noch bei Sz., der Sonntag (eigentlich, der Tag, an dem nicht gearbeitet wird, vergl. Altpreuß. Dyla, Russ. Дѣло, polnisch Dzieło, die Arbeit, das Werk, Poln. Niedziela, der Sonntag und die Woche). Kas nedėle, sonntäglich. Per nedėles, auf oder für den nächsten Sonntag (Tilsit). Gewöhnlich aber bedeutet es heute die Woche, die Zeit von einem Sonntage bis zu dem nächsten. Kas nedėle, wöchentlich.
 Nedėla, os, f. dass., bes. im Gen. und Loc. Sing gebräuchlich.
 Nedėlele, es, f.
 Nedėlate, es, f.
 Nedėluze, es, f.
 Nedėlikke, es, f. } Dim. die Woche.

Nedėlinnis, e, wöchentlich.
Nedėliszkas, a, dass.
Nedėldėna, ős, f. der Sonntag.
Nedėldėne, ės, f. dass.
Nedėldėninis, e, sonntäglich.
Kasnedėlinnis, e, wöchentlich.
Kasnedėldėninis, e, sonntäglich.
Panedėlis, io, m. Montag (Sz. unter Poniedzialek hat Paldėnikas).
Panedėle, ės, f. dass.
Užnedėle, ės, f. dass. (Tilist).
Nedėika, ős, f., auch Nedatka geschrieben, der gemeine Löwenzahn, die Butter- oder Ruhblume, *Leontodon taraxacum*.
Nėge, ės, f. die Neunauge (Magnit, Prėsulė).
Nėgis, io, m. dass.
Negėlys, io, m. (Germ.) ein Nagel, sowohl ein eiserner als ein hölzerner.
Negėlinikas, o, m. ein Nagelschmidt.
Kripnegėlys, io, m. eine Leitersprosse in der Wagenleiter. (Magnit).
Negėlka, ős, f. die Reife.
Negėlke, ės, f. dass.
Negėlkas, o, m. dass.
Negėlkate, ės, f.
Negėlkyte, ės, f.
Negėlkuže, ės, f.
Negėlkužėle, ės, f. } Dlm. dass.
Ney, nicht, auch nicht, nicht einmal, oft mit wiederholtem ne vor dem Verbum.
Ney — Ney, weder — noch. **Ney zurėtė** ne zur, **ney atsakytė** ne atsako, weder sieht er mich an, noch giebt er mir eine Antwort. **Ney girdėtė** ne girdėjom, nur du dingai, wir haben nicht einmal gehört, wo du geblieben. **Ney wėnas**, sein einziger. **Ney dėnėdė** ne, nicht einen Tag. **Ney taip ney szeip**, auf keine Weise. **Ney szio ney to ne nor**, er will weder dies, noch das.
Neigi, nicht einmal, auch nicht. **Neigikur**, nirgend.
Nėy, beinahe Nė, Nėi gesprochen, gleichsam, als ob. **Nėy** ne macziomis, als ob er nicht sähe. **Nėy raudonokas** antweido, rōthlich, bräunlich von Gesicht.
Nėkas, o, m. Niemand, Nichts. **Nėkū** budū, auf keine Weise, mit nichts. **Isz nėko pastojo**, ist aus Nichts entstanden (Hebr. 11, 3). **Nėkam** ne wertas, zu nichts nütze. **Nėko**, gar nicht, durchaus nicht. **Nėko kito**, nicht anders. **Nėka** ne atboti, nichts achten, sich um nichts kümmern. **Nėkū** oder **i nėka** oder **isz nėkū pawersti**, vernichten, zu nichts machen. **Nėkū** oder **i nėka pawirsti**, zu nichts werden.
Nėksai, indecl. emph. Niemand. Q
Nėkai, ō, m. pl. Pöffen, Zoten, Wichtigkeiten, Kleinigkeiten, Narrheiten; bei Sz. auch ein Gespenst, eine Erscheinung. **Nėkus kalbėti** oder **zau-niti**, fäseln; auch, irre reden, phantasiren, im Gieber. **Nėkū kalba**, Gefäsel. Wis-

sus **nėkus** kam už akiū mesti, Einem allerhand Kleinigkeiten vorwerfen, die nicht der Rede werth sind. **Nėkus dirbti**, Betrügereien ausüben. **Nėkū wėra**, Aberglaube.
Nėknėkai, ō, m. pl. dass. **Kam tas nėknėkus pirksai**, warum willst du solch unnützes Zeug kaufen.
Nėknėkes, ō, f. pl. dass.
Nėkis, io, m. ein Pöffenreißer.
Nėkus, aus, m. dass.
Nėkuttis, ezio, m., Dim. von **Nėkas**, ein Nichts, eine Kleinigkeit, ein kleines, bes. auch ein erst zu erwartendes Kind. **Dukte tekėjusi pareis su nėkueziū zaisdama**, die Tochter, wenn sie geheirathet hat, wird wieder kommen und mit etwas spielen, das noch nicht da ist.
Nėkyste, ės, f. Wichtigkeit, Eitelkeit; Schlechtigkeit, Sünde. **Sū nėkyste dūnā pelnyti**, durch Sünde (Hurerei) seinen Unterhalt erwerben.
Nėkingas, a, Abb. ay, wichtig, eitel, unnütz. **Nėkingas dumas**, ein Wahn.
Nėkingi žodžiai, verlorene Worte.
Nėkingyste, ės, f. Wichtigkeit.
Nėkuntas, a, ungedehlich, von Vieh, das nicht fortkommt.
Nėkad, Abb. niemals.
Nėkadā
Nėkaday
Nėkadōs
Nėkadū
Nėkadais } Abb. dass. s. u. Kad.
Nėkaip, keinesweges, durchaus nicht, auf keine Weise.
Nėkatras, a, keiner von beiden.
Nėkatraip, auf keine Weise.
Nėkur, nirgend; nie, durchaus nicht.
Nėkur kitar, nirgend anders. **Isz nėkur**, nirgend her. **Darbo nėkur nėko ner**, es ist nirgend Arbeit zu finden. **Dabar nėk's nėkur nėka** ne žyczija, jetzt leidet Niemand irgend etwas.
Nėkauju, awau, ausu, auti, Zoten machen, Pöffen reißen (Sz.).
Nėkinu, inau, isu, inti, zu nichts machen, vernichten, annulliren; gering-schätzen, verachten. **Ne nėkink jo negales**, behandle seine Schwächen nicht gering-schätzig.
Nėkinnimas, o, m. Vernichtung; Geringschätzung.
Nėkintojis, o, m. ein Verächter, Spötter.
Nėkabylis, io, m. ein Gaukler, Schauspieler. (Sz.).
Nėkabyte, ės, f. eine Gauklerin (Sz.).
Nėkabylyste, ės, f. Gaukelei, Schauspiel (Sz.).
Nėkabylauju, auti, gaukeln, agiren.
Nėkadaris, io, m. ein Pöffenreißer.
Nėkadėjas, a, der nichts ernstes, wichtiges thut.
Nėkudėjes, ūsi, der sich anstellt als wollte er etwas thun oder nicht thun. **Jis nėkadėjes tai padare**, obgleich er sich an-

stellte, als wollte er das nicht thun, so hat er es doch gethan. (Magnit).
Nékakalbja, Nékakalbja, bjo, m. ein un-
 näher Schwäger.
Nékumét, niemals.
Nékasakis, io, m. ein Schwäger, Postenreißer.
Nékwéry, io, m. ein abergläubischer Mensch.
Nicznékas, o, m. Niemand, ganz und gar keiner.
Nicznékur, durchaus nirgend.
Iasnékinu, vernichten.
Iasnékinnimas, o, m. Vernichtung.
Panékinu, vernichten, zu nichte machen, gewöhnlich aber geringschätzen, verachten, für nichts achten.
Panékinnimas, o, m. Geringschätzung, Verachtung.
Panékintojis, o, m. ein Verächter.
Panékittinas, a, verächtlich.
Nékas, Gen. nékénó (für Néy kas), Jemand, Mancher; bei Sz. adverbial, vielleicht, doch wohl.
Nékadd, manchmal.
Nékókias, ia, mancher, ein gewisser.
Nekokia dalia-Létuwós yra karalystėj
Prusų, ein Theil von Litauen liegt im
Königreich Preußen.
Nekóksay, indecl. dass.
Nékurris, io, m. i, idas, f. dass.
Nékursay, indecl. dass.
Nékur, mancher Orten, manchmal.
Nékurlinkay, wer weiß wohin.
Panekólay, gewissermaßen (Sz.).
Nékóju, ójau, ósu, óti, Getreide in einer
Mulde schwingen, um es von Staub
und Spreu zu befreien.
Nékoezia, ós, f. eine Schwingmulde,
Futterschwinge.
Iasnékóju, Getreide ausschwingen.
Némerkémis, mjo, m. das Kirchdorf Nemerödorf bei Gumbinnen.
Némonas, o, m. der Memelstrom, der Nemeen.
Némonélis, io, m. Dim. dass.
Panémone, és, f. die Gegend am Memelstrom.
Uznémonas, o, m. die Gegend jenseit des Memelstromes. **Ryto i uznémoną eisim,** morgen werden wir auf die Wiesen jenseit des Stromes gehen.
Uznémónys, io, m. dass.
Néndre, és, f. (bei Sz. Nindre) Rohr, bes.
das zum Dachdecken gebräuchliche; auch
ein. Rohrstöckchen, Spazierstöckchen
(bei Magnit in beiden, am Haf nur in
letzterer Bedeutung üblich. Vgl. Léndre
und Trúszas). Ruggiei kai néndres,
Korn, so stark wie Rohr.
Nendréte, és, f. Dim. dass.
Nendrinis, e, von Rohr.
Nendrinis, io, m. ein Rohrstöck.
Nendrinne, és, f. dass.
Nendrynas, o, m. ein Rohrbruch, eine
 Stelle, an der Rohr wächst.
Nendryne, és, f. dass.

Neng, Abb. nach dem Comperatib, als. Firm
neng, hervor, eher als.
Nepras, o, m. der Fluß Dniepr.
Néra, Nér' = Ne yra, f. u. Yra.
Nerczius, nercziaus, nersūs, nerstis', et-
ner Sache obliegen, m. d. Instr. (Sz.).
Neris, io, m. der Fluß Wilia, der sich bei
 Romno in den Nemeen ergießt (Sz.).
Nersztas, Nerszéti, Nerszti, f. u. Narszas.
Neru, nerti, einfädeln, f. u. Naras.
Neru, nerti, tauchen, f. u. Naras.
Nés, Nésa, Conj. denn, weil.
Nésang, dass.
Nészi, dass.
Nesi... vor Verbalstämmen, ist die Verbin-
dung der Negation Ne mit der Reflexiv-
sybe ei.
Nesz = Necz, da, gleich her.
Neszte, Plur. gebt her.
Nészt', Nészti, f. u. Nésas.
Neszú, nesziáu, nészu, nészti, tragen.
Ant sawés nészti, an sich, an seinem
Leibe tragen. Walgius nū stalo szał-
lyn nészti, die Speisen abtragen. Bit-
tes medų nesza, die Bienen tragen Ho-
nig. Neszanti wiasza, eine Heune, die
legen will. Neszte ineszti, hineintra-
gen, nicht auf andere Weise hineinbrin-
gen. Iaggoni neszte nunesze, er brachte
den Kranken tragend hin.
Neszdinu, inau, isu, inti, tragen, brin-
gen lassen.
Neszdinūs, intis, sich tragen lassen.
Neszys, io, m. ein Träger, meist nur in
 Compositis.
Neszéjas, o, m. ein Träger, Leichen-
 träger.
Neszéja, ós, f. eine Trägerin. Neszé-
ja walgio, das Gefirn Capella.
Nesztojis, o, m. ein Träger
Neszikkas, o, m. dass. Nasztú neszik-
kas, ein Lastträger.
Neszezia, ós, f. Adjectib, schwanger, nur
von Menschen
Nesza, ós, f., und häufiger
Nasza, ós, f. die Last, die Bürde; eine
Tracht, soviel ein Mensch auf einmal
trägt oder tragen kann. Sesséies nasz-
ta, das, was die Schwester trägt. Nasz-
tom's paprátes, lastbar, an Tragen ge-
wöhnt.
Nasztas, o, m. dass. Wandens nasz-
tas, eine Tracht Wasser.
Nasztéte, és, f. Dim. dass.
Nasztis, czio, m., bei Sz. eine Sänfte.
In Pl. kommt es nur im Plur. vor,
Naszezei, und bedeutet verschiedene Trag-
instrumente, z. B. die aus zwei mit
Stricken verbundenen Stangen bestehende
Heutrage; die Wassertrage (provinz,
die Weede, wahrscheinlich vom Altpreuß.
Pyd, tragen), ein über Naden und Schul-
tern getragenes Querholz, von dessen je-
dem Ende an einem Stricke ein Hafen
herabhängt, in den ein Elmer gehenkt
wird; im Gem. auch die Todtenbahre.

Neszoczei, ű, *m. pl. dass.*
Nasztélei, id, *m. pl. Dlm. dass.*
Nasztuka, űs, *f. dass.*, ob auch der Elmer, ist zweifelhaft.
Neszykle,  s, *f. eine Frage*, bes. die große Heutrage, aus zwei Stangen bestehend, die man unter einen Heuhaufen steckt, um denselben wegzutragen (Magnet).
Naszykle,  s, *f. eine Frage.*
Nesztuwe,  s, *f. eine Sänfte (Vb.).*
Nasztine,  s, *f. dass. (Sj.).*
Nesz ju,  jau,  su,  ti, tragen, umhertragen. Ant rank  nesz ti, auf den Armen tragen. Nor' ant rank  nesz jamas, er will auf den Händen getragen werden. Ant k li  nesz ti k , Einen auf den Knien, auf dem Schooße tragen, ihn pflegen. Asz ne noru sawo galw  ant p czi  nesz ti, eine B theuerungsformel. Nesz jamas, a, tragbar, transportabel.
Nesz j s,  ts, sich herumtragen, sich schleppen mit etwas.
Nesz dinu, inau, isu, inti, tragen oder umhertragen lassen.
Nesz din s, intis, sich tragen lassen.
Nesz jimas, o, *m. das Tragen.*
Neszotojs, o, *m. der Träger, der Lastträger.*
Neszotoja,  s, *f. die Trägerin; die Kinderwärterin.*
Naszinu, inau, isu, inti, ein Gerücht, eine Nachricht verbreiten, aus Sprengen (Sj.). Vgl. Praneszu.
Naszinas, inos, isis, intis, es verbreitet sich das Gerücht, es wird ruchbar.
Naszina,  s, *f. das Gerücht (? Vb.).*
Noszczoju,  jau,  su,  ti, erzählen, das Gerücht verbreiten. Z'mones noszczoja, auch Noszczoja allein, es geht das Gerücht, man erzählt sich.
Gromatneszys, io, *m. ein Briefträger.*
Kardneszys, io, *m. das Degengehenf.*
Kardneszas, o, *m. dass.*
Kardnesza,  s, *f. dass.*
Lauknesza,  s, *f. (— —) ein nach oben hin engeres mit einem Deckel versehenes B ttchergef  , in welchem für die Gelbarbeiter die Speisen hinausgetragen werden; auch wird es wohl auf Reisen gebraucht. (Niederung).*
Lauknesze,  s, *f. dass.*
Lauknesz le,  s, *f. Dlm. dass.*
Nasztneszys, io, *m. ein Lastträger.*
Pussaunasztis, czio, *m. die Mitte, die halbe Zeit der Schwangerschaft.*
Sunknoszia, io, *m. ein Lastträger. (Sj.).*
Apneszu, betragen, z. B. maur leis apnesztas, mit Meergras bedeckt, überzogen.
Apnesz ju, betragen, durch Tragen abnutzen z. B. ein Kleidungsstück.
Atneszu, hertragen, bringen, darbringen (Pr f.  tnesz, er bringt, Fut.  tnesz, er wird bringen). Walgi  tneszt , das Essen austragen. Z n  oder Z di  tneszt , eine Nachricht bringen. G r's

m dis g r  waisu  tnesz, ein guter Baum bringt gute Frucht.
Atneszimas, o, *m. das Darbringen.*
Atneszdinu, holen lassen, herbeischaffen.
Atsineszu, sich etwas mitbringen.
Ineszu, hineinragen, einbringen als Heirathsgut.
Ineszimas, o, *m. das Hineinragen.*
Iszneszu, heraustragen, wegtragen, wegschaffen; retten, in Sicherheit bringen; ausmachen, betragen, dem Werthe nach; ausdrücken, bedeuten. Kytras galw  isznesza, ein Kluger entgeht der Gefahr. Kad tikt galu mano gywasti iszneszt , wenn ich nur mein Leben retten, erhalten, mir zur Noth durchhelfen kann. K k tai isznesz', wieviel beträgt das, welche Summe macht es aus? Z'odis kwailas taip (oder t k) isznesz kai paikas, das Wort kwailas bedeutet soviel wie paikas.
Isznesz ju, hinaustragen; ein Gerücht aus Sprengen, verbreiten; ertragen, bis zu Ende tragen.
Issineszu, mit sich herausbringen.
Nuneszu, wegtragen, abtragen; hintragen.
Nuneszdinu, wegtragen lassen.
Nunesz ju, weg, davon tragen; abtragen ein Kleidungsstück. Kurpes nunesz ti, die Schuhe abtreten.
Paneszu, ertragen;  hnen. Jis p nesz ant t wo oder i t w , er  hnt seinem Vater (Magnet).
Parneszu, zur cktragen, zurückbringen, nach Hause bringen; abholen; wiederbringen, etwas Gelehenes abbringen.
Parneszimas, o, *m. das Zurückbringen, Wiederbringen.*
Parnesz ju, ein Kleid abtragen. Parneszotas rubas, ein abgetragenes altes Kleid.
Parsineszu, für sich nach Hause tragen, z. B. etwas Ausgelehenes abholen und nach Hause bringen.
P rneszu, her bertragen, her berbringen.
Praneszu, hintragen, hin bertragen; vortragen, anmelden, benachrichtigen, kund thun; bei Sj. auch prophetieren, weissagen. Daikt  praneszt  kam, Einem eine Sache vortragen, ihm zur Entscheidung vorlegen. Z'mones pranesza, es geht das Gerücht.
Praneszimas, o, *m. die Ankündigung, der Vortrag, die Nachricht.*
Praneszdinu, vortragen lassen.
Praneszinos,  , *f. pl. der Umzugschmaus bei dem Einzuge in eine neue Wohnung (Sj.).*
Pranesz jas, o, *m. der Transporteur, der Ueberbringer.*
Pranesz ja,  s, *f. die Ueberbringerin; die Prophetin, Wahrsagerin.*
Pranasz ja,  s, *f. dass.*
Pranasz je,  s, *f. dass.*

- Práneszas**, o, m. und
Pránaszas, o, m. der Ueberbringer, der Bote, dann auch der Prophet, der Wahrsager (veraltet); nach Sz. (unter Przerwa) soll es auch einen Miß, eine Kluft, einen Durchbruch bedeuten.
Pranaszysze, es, f. die Prophezeiung.
Pranaszingas, a, prophetisch.
Praneszauju, awau, ausu, auti, prophezeien.
Pranaszauju, dass.
Praneszawimas, o, m. die Prophezeiung.
Pranaszawimas, o, m. dass.
Pranosza, os, f. das Gerücht.
Prineszu, zutragen, hinzutragen.
Priaineszóju, genug; sich müde tragen.
Suneszu, zusammentragen, i kruwa, aufhäufen.
Saneszimas, o, m. der Haufen.
Sanoszai, u, m. pl. (— — —), die aus Reisern, Halmen, Rohr- und Schilfstielen bestehenden Schlacken, welche nach einer Ueberschwemmung auf den Wiesen zurückbleiben, und die man im Frühjahr zusammenhardt und verbrennt (Magnet). Auch Szánoszai (verflümmelt), Szandrus, Szapai u. s. w. genannt.
Uzneszu, hinaustragen; auftragen das Essen; vortragen, erzählen. **Uzneszti kam koki daiktą**, Einem etwas suppedikiren, ihm auf die Sprünge helfen. **Balsa uzneszti**, den Ton angeben. **Jis jam ligga uznesze**, er hat ihn mit der Krankheit angesteckt. **Daug pasakū uznesze**, er hat viele Lügen erzählt.
Uznaszai, u, m. pl. die Zugabe des Krügers, = Kiwille, f. d.
Net, wenn nicht (Sz.).
Netigi, dass.
Nėtas, o, m. = Mėtas, Mėta, Krause Münze.
Newa, als ob, als wenn. **Newa būk nekalt's**, als wenn er unschuldig wäre.
Nėwiku, überaus, über die Maassen (Qu.).
Nėzas, o, m., Plur. **Nėžai**, jeder judende Ausschlag, bes. die Krätze.
Nėzotas, a, frähig, mit der Krätze behaftet.
Nėža, nėžėjo, nėžės, nėžėti, es judt. **Szaszam's benėžant**, wenn der Ausschlag judt.
Nėszti oder **Nėszti'**, nėžo, nėsz, nėszti, dass. **Nėszti man**, es judt mir.
Nėžėjimas, o, m. das Juden.
Nėžimas, o, m. dass.
Nėsztus, i, judend; frähig.
Tymnėžai, u, m. pl. die Masern, f. u. Tymas.
Apnėzas, a, frähig, räubig.
Apnėžes, usi, dass.
Nunizės, usi, dass.
Nunizimas, o, m. die Krätze, die Räube.
Penėžinu, inau, isu, inti, juden machen.
Niauku f. Nauku.
Nibras, o, m. ein großer schwarzer Käfer mit Horn und Sattel, der sich im Mist aufhält; nach Andern soll er die Lercheneler ausfaugen. M. giebt auch die Bedeutung Johanniskwürmchen.
Nibrūs, aus, m. dass.
Nibudzei, u, m. pl. das Kirchdorf Nibudschen.
Niburu, rau, rsu, rti, arbeiten, wirken (Vb.).
Nicznėkas, f. u. Nėkas.
Nigdā, trotz, unerachtet.
Nikkelis, io, m. Nikolauß.
Nikasas, o, m. ein Fingerhut (Vb.).
Niksta žole, ein Kraut wie eine Krone, auf Wiesen, voll kleiner Würmer wie Läuse, welches grün gestressen den Pferden tödtlich ist (R. M.).
Nyksteru, rėjau, rėsu, rėti, sich berrenken. Man sagt **Koja man nyksterėjo** und **Koja nyksterėjau**, ich habe mir den Fuß berrenkt. **Arklys pėr czurną nyksterėjo**, das Pferd hat über die Röhre geschossen.
Nykstas, o, m. das Band, welches man einem Thiere um den berrenkten Fuß legt.
Nykstu, nykau, nyksu, nykti, vergehen, verschwinden, zu nichte werden (ob vielleicht mit Nėkas zusammenhängend?)
Putta nyksta, der Schaum vergeht.
Mano szirdis nyksta, mein Herz bricht.
Nykimas, o, m. das Vergehen; die Schwindsucht.
Naikius, i, vergänglich, verschwindend, hinschwindend.
Naikinu, inau, isu, inti, vertilgen, vernichten. **Spragus naikinti**, die Rauen vertilgen.
Naikau, kiau, kysu, kyti, dass.
Naikimas, o, m. die Vertilgung.
Apnykstu, in Ohnmacht fallen (Magnet).
Isznykstu, verschwinden, vergehen, zu nichte werden; verschleßen, ausgehen, von der Farbe. **Isznyko**, es ist nichts daraus geworden, es hat sich zerfallen.
Isznaikinu, vertilgen, ausrotten, verderben, zu nichte, zu Schanden machen.
Isznaikau, dass.
Isznaikionimas, o, m. die Vernichtung Vertilgung.
Isznaikimas, o, m. dass.
Pranykstu, verschwinden, zu Grunde gehen, verderben. **Rugžiai pranyko**, die Roggenfaat ist auf dem Felde zu Grunde gegangen.
Sunyktu, dass., auch verwesen.
Nikszterėjes, usi, säuerlich (Vb.).
Nyksztis, czlo, m. und tės, f. der Daumen.
Nyksztėlis, io, m. Dim. ein kleiner Daumen; ein Däumling; der Zauntönig.
Nykeztukas, o, m. der Zauntönig (Magnet).
Niktenu, enau, esu, enti, die Nase rümpfen.

Nykù, Abb. gräulich, schauerlich (Sb. Du.)
Nikù, gew. Ninkù, nikau, niksu, nikti,
im Simplex nicht gebräuchlich.

Apninku, umgeben, bes. in feindlichem
Sinne, daher anfallen, überfallen,
über einen herfallen, m. d. Acc., von
Hunden, Bienen u. a. Thieren, nicht von
Menschen gebraucht. Tur wiskas ap-
nikti (mus), Alles muß (über uns) her-
einbrechen.

Ininku, über etwas herfallen; mit folg.
Infinitiv, anfangen etwas zu thun. Kaip
kiaules i grikkus iniko, wie die
Schwäne über den Buchwalzen sind sie
darüber hergefallen.

Suninku, überfallen, anfallen; m. d.
Inf. anfangen. Suniko plékti, er fing
an zu schlagen.

Uzninku, dass.

Nindre, es, f. bei Sz. für Néndre.

Ninkù f. u. Niku.

Nirstù, nirstau, nirsu, nirsti, zornig wer-
den, als Simpl. wenig gebräuchlich.

Niraz-ù, nirazau, nirszu, nirszi, dass.,
ebenso.

Nirstùs, i, zornig; von Pferden, stätig.

Narsas, o, m. der Zorn, der Grimm;
auch, der Eifer, der Ernst, mit dem man
etwas angreift.

Narsybe, es, f. Zorn.

Narsingas, a, zornig, jähzornig; eif-
rig. Narsingas ant darbo, eifrig bei
oder zu der Arbeit.

Narazingas, a, dass.

Narainu, inau, isu, inti, erzürnen, im
Simplex kaum gebräuchlich, ebenso die fol-
genden.

Narazinu, inau, isu, inti, dass.

Naraziju, ijau, isu, iti, dass.

Nartinu, inau, isu, inti, dass.

Nirtinu, inau, isu, inti, dass.

Apnirstù, ergrimmen.

Apnirsziù, dass.

Apnirtimas, o, m. Grimm, Bitterkeit.

Apnirsziimas, o, m. dass.

Apnirélis, e, m. f. ein zorniger, bes.
ein eigensinniger, halbstarrer
Mensch (Ragnit).

Apsinirstù, sehr zornig werden, er-
grimmen.

Apsinirsziù, dass.

Inirstù, zornig werden, sich entrüsten,
ergrimmen; eifrig, emsig, erpicht
sein, bei der Arbeit.

Inirsziù, dass. Jis inirszes dirba, er
arbeitet eifrig, ohne sich umzusehen oder
sich stören zu lassen.

Inirtimas, o, m. Erbitterung, Entrü-
stung.

Inirsziimas, o, m. dass.

Inarsinu, erzürnen, erbittern, aufbrin-
gen, aufheben.

Inarszinu, dass.

Inaraziju, dass.

Inartinu, dass.

Inirtinu, dass. (Inse).

Isznirszes, usi, von Pferden, stätig,
wilderspessig, stätig.

Sunarszinu, verhehen, zusammenhehen,
kittu su kittu, Einen mit dem Andern.

Niru, nirti = Neru, nerti f. u. Naras.

Nytis, es, f., Plur. Nytyas, die Hemelten
oder Schäfte am Webestuhl.

Nytsulai, ù, m. pl. der Hemeltenzwirn,
die Fäden der Schäfte.

Dwinytas, a, gezwillingt, von Zeugen.

Dwinytis, e, dass.

Trinytas, a, gedrillingt.

Trinytis, e, dass.

Trinytis, czio, m., Plur. Trinyzezi, Dril-
lig; auch ein weißer Männerkittel von
gedrillingtem Zeuge.

Trinyze, es, f. eine weiße Juppe, ein
Oberkleid, das von jungen Frauenzimmern
im Sommer bei der Ernte getragen wird.

Szesznytis, czio, m. Doppeldrilling,
mit sechs Schäften gewebt.

Nioku, Nlukiou, f. Nuklu.

Nizes, Apnizes, Nunizes, f. u. Nėzas.

Noakas, o, m. Roach.

Nodėje, es, f. Hoffnung, Z'em. v. Pola.
Nadzieja.

Nodelinkas, o, m. Mitgenos (Sb. Du.).

Nogas, ù, (häufig, bes. in früherer Zeit Nū-
gas gesprochen), nackt, bloß, ohne Klei-
der. Nog's plik's, nackt und bloß. No-
gas dangus, ein reiner blauer Himmel.

Nogas, aus, m. ein abgerissener, zer-
lumpter Mensch.

Nogalus, aus, m. dass.

Nogalas, o, m. die Blöße, die Nacktheit.
Stori marazkinnei ne nogalas, ein
grobes Hemde ist besser als nackt gehen.

Nogalls, io, m. dass.

Nogastis, czio, m. dass.

Nogyste, es, f. dass.

Nogybe, es, f. dass.

Nogummas, o, m. dass.

Nogata, es, f. dass.

Noginu, inau, isu, inti, entblößen.

Nogsubhinis, io, m. ein Armer, der nicht
seine Blöße zu bedecken hat.

Pusnogis, e, halbnackt.

Apnóginu, entblößen; der Kleider be-
rauben.

Apnoginnimas, o, m. die Entblößung.

Atnóginu, entblößen.

Atsinóginu, sich entblößen.

Nanóginu, entblößen.

Noglas, o, m. das Gefäß, der Griff am
Degen.

Nókmistras, o, m. ein Werkmeister (Du.).

Nóksu, nókau, nókau, nókai, reifen,
reif werden, so daß es geerntet werden
kann, von Getreide, Äpfeln u. s. w. Bgl.
Sirpstu und Brendu. Nokes, usi, reif.
Nenokes, usi, unreif.

Isznóksu, ganz reif werden. Ruggiei
isznóke, der Roggen ist reif, ist nicht
mehr grün, kann schon geerntet werden.
Isznokes, usi, reif. Neisznokes, usi,
unreif, noch nicht reif.

Isznókimas, o, m. die Reife.
Neisznókimas, o, m. die Unreifeheit.
Isznókiu. inau, isu, inti, reis machen, reisen lassen.
Nunóksu, reifen. **Nunokēs, usi,** reis.
Pranóksu, Einen überholen, ihm im Laufe zuvorkommen, ursprünglich auch wohl vom Getreidefelde gebraucht, das früher reist als ein anderes.
Pranóktojis, o, m. ein Ueberholer, Vorläufer.
Prinóksu, reifen, ganz reis, reis genug werden; Einen einholen, ihm zuvorkommen. **Prinokēs, usi,** reis. **Jo ne prinóksu,** ich komme ihm nicht nach, ihm nicht bei.
Noperckas, o, m. ein Fingerhut; biblisch, eine Mißgeburt, ein ganz kleines Ei.
Noprásnas, a, Abb. ay, vergeblich, umsonst. **Noprosni zodzei,** lose Worte.
Noprosnay minēti, mißbräuchlich erwähnen.
Norágas, o, m. die Pflugschar.
Noragēlis, io, m.
Noragūzis, io, m. } Dlm. dass.
Noragūzēlis, io, m. }
Nóras, o, m. der Wille, die Begierde, der Appetit. **Su norū,** gern, freiwillig. **Be noro,** ungern, mit Widerstreben. **Garbēs noras,** Ehrgeiz. **Piktas noras,** böser Wille, Bosheit.
Norūs, i, begierig.
Noringas, a, begierig; willig, willfährig. **Noringay, Abb.** freiwillig, gern, von freien Stücken.
Nóru, réjau, résu, réti, wollen; wünschen; begehren, **ko nū ko,** etwas von Einem. **Daug norédam's apt mazo atsisēdei,** du hast nach großem getrachtet, und bist doch klein geblieben. **Norētē zodī ne gauti,** abschlägig beschieden werden.
Norūs, ētis, wollen. **Nesinoru,** ich will nicht. **Imperf. Noris man gerti,** mich verlangt zu trinken.
Norējimas, o, m. das Wollen, das Verlangen.
Norētīnay, Abb. freiwillig, von freien Stücken.
Daugnora, os, m. f. ein Geizhals, Habgüchtiger.
Gérnoris, e, wohlwollend.
Losnoringay, Abb. freiwillig.
Nenóras, o, m. Zwang, Gewalt; Unwille, böser Wille. **Pér nenorā,** mit Gewalt.
Nenoris, e, unfreiwillig, gezwungen.
Inoreis, Abb. nach Belieben.
Inoringas, a, begierig nach etwas.
Isinoru, begierig sein, Verlangen haben nach etwas.
Panoru, ein Gelüste haben.
Susinoru, sich gegenseitig wollen, sich zur Ehe begehren. **Mudu susinorējowa ir susiējowa,** wir beide wollten uns und nahmen uns.

Ussinoris man, ējas, ēsis, ētis, mich verlangt nach etwas.
Norys, Nor's, obgleich, ob schon; wenn auch nur, wenn irgend, wenigstens. **Nor's kaup,** irgend wie. **Nor's kēk,** doch einigermaßen. **Nor's kēk atleisit,** wenigstens etwas werdet ihr doch ablassen.
Nóriat, obgleich, ob schon; wenn auch, wenn auch nur.
Nosis, es, f. die Nase. **Žwakēs nosis,** Nüchtere.
Nosinnis, e, die Nase betreffend, der Nase ähnlich. **Nosinnis balsas,** ein Nasenlaut.
Nosinnis, io, m. das Zäpflein über der Kehle (Qu).
Apinosis, e, was um die Nase herum ist. **Apinosis geležis,** ein Nasenband, Maulkorb.
Benosis, e, der seine Nase hat.
Didnosis, e, grobnäsfig.
Geltnosis, e, m. f. ein Gelbschnabel, ein vorwühliger Mensch.
Nosza, os, f. bei Sz. für Mosza, des Mannes Schwester.
Nosza, Pranosza, Sanoszai, Noszezoju, s. u. Neszu.
Natara, os, f. die Natur.
Noturiskas, a, natürlich.
Nū, in der älteren Sprache Nūg, Präp. m. d. Gen., die Richtung von etwas her bezeichnend. **Nū jaunystēs,** von Jugend auf. **Nū kēm's kēmo,** von Dorf zu Dorf. **Katilas nū baczkos,** nū bertainio, ein Kessel von einer Tonne, einem Viertel, d. h. der eine Tonne, ein Viertel faßt. **Nū kálno,** vom Berge her, dann aber auch, vom Berge herab, bergab. In der Composition ist diese letzte Bedeutung, von etwas herab, vorherrschend; daran schließen sich dann die Bedeutungen von hier weg, und daher anderswo hin. Vor Nominalstämmen bleibt die Form **Nū reja,** vor Verbalstämmen dagegen verkürzt sie sich durchaus zu **Nū**.
Nūbara, os, f. Lämmertwolle.
Nūbarka, os, f. dass.
Nūdai, ū, m. pl. Gift.
Nūdos, ū, f. pl. dass.
Nūdingas, a, giftig.
Nūdotas, a, vergiftet.
Nūdawimas, o, m. die Vergiftung.
Nūdininkas, o, m. ein Giftmischer.
Apnūdytas, a, vergiftet.
Nūdēm, gānālī, ganz und gar; gar sehr, überaus.
Nūdēmay, dass.
Nūdēmais, dass.
Nūg, alte Form für **Nū,** s. b.
Nūgas, a, nackt, in früherer Zeit vorherrschende Form für das jetzt übliche **Nogas**.
Nūglas, a, Abb. ay, plötzlich, jähe, schnell, bes. vom Tode gebraucht. **Nūglis smerėziū numirū,** eines jähen Todes sterben.
Nūglus, i, dass.

Nūlatay, Abb. nach der Reihe, nach der Ordnung, Einer hinter dem Andern.
Nūmas, o, m. der Gewinn, bes. aber Wucher, unerlaubte Zinsen; auch der Mietzins, die Wohnungsmiethe (Ruß). Ant nūmo und Ant nūmū dūti, auf Wucher geben.
Nūma, ōs, f. dass., auch der Ort, wo Wucher getrieben wird, daher die Wechselbank. Plur. Nūmos, ō, die Zinsen.
Nūminnis, e, zum Wucher gehörig, wucherartig.
Nūmininkas, o, m. ein Wucherer; auch der Pächter eines Grundstücks.
Nūmauju, awau, ausu, auti, wuchern, schwärzen; nach Dd., ein Gut, auf dem man Geld stehen hat, bewirtschaften und für die Zinsen selbst benutzen.
Nūmoju, awau, osu, oti, dass.
Iszūmoju, durch Wucher an sich bringen.
Parnūmoju, auf Wucher ausgehen, ausethun; eine Wohnung, ein Grundstück verpachten.
Nūmang, es, f. der Hofplatz, der Raum zwischen dem Hause und dem Garten (Karfein).
Nūmētas, o, m. der Kopfschmuck der Frauen, ein großer Ueberhangschleier, der sonst der Reuberhähnen am Tage nach der Hochzeit an die Kyka (s. d.) gehängt wurde. Jetzt, im Pl. wenigstens, nicht mehr im Gebrauch. Bei Sz. (der Nametas und Nometas schreibt) kommt es auch in der Bedeutung von Altardecke vor.
Nūmētēlis, io, m. Dim. dass.
Nūmetota, ōs, f. die mit dem Nūmētas geschmückte junge Frau, im Gegensatz der Wainikkota, der betragten Braut.
Apnūmetoju, awau, osu, oti, mit dem Nūmētas schmücken.
Panūmētis, ezio, m. nach Sz. ein leinerner oder baumwollener Schleier.
Nūpērtas, a, halbstarrig, eigensinnig; boßhaft, heimtücklich.
Nūpertummas, o, m. Eigensinn, Boßheit.
Nūpertingas, a, eigensinnig.
Nūpertauju, awau, ausu, auti, eigensinnig sein.
Pērnūpertauju, im Eigensinn beharren.
Ussinūpērtija, ijau, isu, iti, sich halbstarrig beweisen, sein Stüd durchsetzen wollen.
Nūprōsnas, a, = Noprōsnas, s. d.
Nūprotas, o, m. ein Glied in der Sense (Qu.).
Nūterē, es, f. die kleine Ressel, Hetter- oder Hetternessel, Urtica urens.
Nūterēne, es, f. dass. (?)
Nūterynas, o, m. eine Resselstaube.
Gudnūterē, es, f. eine andere Resselgattung, die ich nicht näher zu bezeichnen weiß.
Nūwalai, Nūwalos, s. u. Walau.
Nūzmas, i, eigensinnig, menschenscheu.
Nūzmas, a, dass.
Nūzmybe, es, f. Eigensinn.

Nū, Abb. jetzt, nun, gegenwärtig; wiederholt wird es als Interj. der Ermunterung gebraucht. Nu nū, nun denn, wohl! Vgl. Nulli und Nunay.
Nūgi, jetzt, nun (Proßulß, Heibefrug); wohl!
Nu, vor Verbalstämmen die Abschwächung der Präposition Nū, s. d.
Nudnas, a, langweilig, verdrücklich, 3'em. v. poln. Nudno.
Nugara, ōs, f. der Rücken, das Kreuz; bei dem Pferde der Theil vom Bug bis zu den Hüften; auch der Rücken eines Berges.
Nugarinnis, e, den Rücken betreffend.
Nugarotas, a, der einen großen, breiten Rücken hat.
Nugarkaulis, io, m. der Rückgrat.
Baltugaris, e, mit weissem Rücken, von Hindern.
Kupranugaris, e, mit höckerigem Rücken; so umschreibt Sz. das Kameel.
Oznugarei, iū, m. pl. Name eines Dorfes bei Stalögitten (Ziegenrüd).
Pērnugaris, io, m. der Theil der Siel, der über den Rücken des Pferdes geht.
Nūgi, s. u. Nū.
Nukarrus, i, Abb. ey, mitleidig (Dd.).
Nukarrummas, o, m. Mitleid.
Nukait, Nukaid, freilich, ja freilich, was wollte doch nicht.
Nūkiu und Niūkiu, kējau, kēsu, kēti, rauschen, von den Bogen; rauschen, lärmern, von einem Menschengewühl; toben, schreien, schelten. Twanai nūkia, niūkia, die Gluthen rauschen.
Nūksu, nūkau, nūksu, nūkti, dass.
Nūkējimas, o, m. das Rauschen, das Geräusch, Geschrei.
Nūkimas, o, m. dass.
Niūkinu, inau, isu, inti, Einem zuraufen, ihn antreiben, anspornen (Sz.).
Apnūkiu, Einen beschreien, bedrohen.
Nullē, es, f. die Null.
Nulli, Abb., nun, jetzt, gegenwärtig (Proßulß). Vgl. Nū.
Nullinai, Abb. dass. (ebend.).
Numas, Numai, Memellisch und 3'em. für Namas, Namai, das Haus.
Nunay, Abb., nun, jetzt (Dd. Qu.). Vgl. Nū.
Nunaisi, dass. (Lautschfen).
Nurkau, kiau, kysu, kyti, quälen, quälten, mörchern.
Nurkinu, inau, isu, inti und iti, dass.
Isznurkau, dass.
Sunurkau, zerknüllen, zerquälen.
Nurksau, ksojau, ksozu, ksoit, mürriß, übelgelaunt aussehen. Ko nurksai, warum siehst du so sauerköpfig aus? (Magnit). Vgl. Nuru.
Nurnu, nējau, nēsu, nēti, murren, brummen.
Nurnējimas, o, m. das Murren, Brummen.
Nurnē, es, f. Gemurmel.
Susinurnu, sich gegenseitig etwas vorbrummen.

Nartus, i, hartmäulig, widerspenstig, v. Pferden (Sj.).

Nürü, rėjau, rėsu, rėti, von unten aufsehen, glüpen, finster sehen.

Núromis zurėti, dass.

Nurónas, a, m. f. ein Gluper, ein Scheelauge.

Nuronėlis, e, m. f. dass.

Nunúru, Einen glupend ansehen.

Nunúrakis, e, m. f. ein Gluper, der von unten aufsteht.

Panúru, eti, von unten aufsehen, glupen; traurig sein, den Kopf hängen.

Panuroju, ajau, osu, oti, dass. (Sj.).

Panurus, i, glupisch, sauertöpfisch; kopfhängerisch.

Panurys, e, m. f. ein Gluper, Kopfhänger, auch einer, der vor Zorn ein finsternes Gesicht macht.

Panurėlis, e, m. f. dass.

Panurakis, e, m. f. dass.

Panuromis, Abb. glupisch, finster, jornig.

Panuryste, es, f. das Glupen; das Kopfhängen.

Nusi vor Verbalstämmen die Verbindung der Präposition Nu mit der Reflexivhilfe si.

Nusparis, io, m. der Dorfanger = Iszlaida, s. d. unter Leidmi.

Nuž, Nuže, Interj. wohl an, vorwärts!

Nužegi, dass.

Nuž... vor Verbalstämmen, contrahirt aus der Neg. Ne und der Präp. Už.

R.

Rabata, os, f. Arbeit, Mühe, Plage (Muß); Elend, Qual; das Thun, das Treiben, bes. müßes, lieberliches Treiben (Donal. III, 492. Vgl. Poln. Robić, thun, Robota, die Arbeit).

Rabudzey, Abb. langsam, z. B. wazoti, fahren (um Memel unbekannt).

Racine, es, f. die Kartoffel (J'em. an der Grenze Kurlands).

Raczius, s. u. Ratas.

Rád, Wurzel mit der Bedeutung finden, die im Präsens durchaus den Nasal einschleibt.

Rándü, rádaü, rásu, rásti, finden, antreffen. Plėszima rásti, Beute machen. Rástas, a, gefunden. Nerándamas, a, was nicht zu finden ist. (Sj. schreibt das Präsens Rundu, das Prät. aber Radau).

Rádimas, o, m. das Finden, der Fund.

Radinys, io, m. der Fund. Plur. Radinei, gefundene Sachen.

Radyba, os, f., gew. im Plur. Radybos, Fundgeld; auch im allgem. ein Douceur, Trinkgeld.

Rastinnis, e, was gefunden wird. Rastinnis kudikis, ein Findling.

Rastuwas, wju, f. pl. ein Fund, etwas Gefundenes.

Rastojis, o, m. ein Finder, Erfinder.

Rándas, rados, rásis, rástis, imperf. es findet sich, es trifft sich; es zeigt sich, es entsteht. Man gėraus, lengwjaus rados, es ist mir besser, leichter geworden. sagt ein Kranter. Dėnai randant, bei Tagesanbruch.

Ráadinūs, Rázdinūs, inaus, isūs, intis, sich finden lassen.

Atranda, wiederfinden; auffinden, erfinden; finden.

Atsirandu, sich einfinden, sich einstellen, sich melden, pri ko, bei Jemand. Imperf. Atsiranda, es findet sich, es entsteht, es ist. Atsiranda naujėna, eine Neuigkeit kommt auf. Grazi atsirado szendėn, es ist heute schönes Wetter geworden.

Iszrandu, erfinden, etwas zuerst machen; erforschen, ersuchen; schließen, folgern. Kalta iszrásti ka, Einen für schuldig befinden. Iszrandu je szoke ir toke, er beschuldigt sie aller möglichen Untugenden (Laufisshen). Bei Sj. findet sich außerdem die Bedeutung Ausgaben machen, Geld verwenden, auch verschwenden. Daug iszrado ant to, ich habe darauf viel Geld verwandt, es ist mir theuer zu stehen gekommen. Iszrandas, anti, verschwenderisch. Iszrandamas, a, kostbar.

Iszrádimas, o, m. die Erfindung; bei Sj. der Aufwand, die Verschwendung.

Iszrástojis, o, m. der Erfinder.

Iszrástinis, e, kostbar (Sj.).

Issiranda, imperf. es wird ruchbar, kommt an den Tag. Bei Sj. findet sich Issirásti ant ko, einer Sache obliegen.

Issirádimas, o, m. die Ausgabe (Ab.).

Prarandu, durchbringen, verschwenden; verlieren, einbüßen; aus Noth verkaufen. Nū kuno wissa praranda, er ist so unordentlich, daß er die Kleider vom Leibe verliert.

Prarádimas, o, m. die Verschwendung.



- wartende Ende, die erwartete Zeit der Niederkunft, die Zeit, da die Kuchlein aus den Eiern auskommen sollen; auch räumlich, das Ziel, die Grenze; der Rahmen, der etwas einfaßt. *Raka užmesti*, ein Ziel setzen, die Frist bestimmen. *Rakas mano pareit*, mein Ende naht. *Rako akmū*, der Grenzstein. *Raka mesti*, einrahmen. (Poln. Rok, das Jahr, vgl. Méas, Zeit, Jahr):
- Pusrakis*, io, m. die Hälfte der Schwangerschaft; die Hälfte der Brutzeit.
- Pussaurakis*, io, m. dass.
- Ranku*, *rakau*, *rakau*, *rakti*, auskommen, ausfrischen, von den Kuchlein.
- Atranku*, dass.; auch ein Geschwür aufstehen.
- Praranku*, dass.
- Rakeris*, io, m. (Germ.) Rader, Schinder, als Schimpfwort (Ragult).
- Rakinėju*, *ėju*, *ėsu*, *ėti*, stochn, dantys, die Zähne.
- Rakinū*, *inau*, *isu*, *inti*, schließen, verschließen (vielleicht zu *Rakas* gehörig?). *Lencugais rakinti*, in Ketten legen.
- Rakidinu*, *inau*, *isu*, *inti*, schließen, verschließen lassen.
- Rakidinūs*, *intis*, sich schließen oder fesseln lassen.
- Raktas*, o, m. der Schlüssel; der Spanner an der Gilde.
- Raktėlis*, io, m. Dim. dass.
- Raktiniukas*, o, m. der Schließer.
- Raktažole*, *ės*, f. die Schlüsselblume, *Primula veris*.
- Atrakinu*, aufschließen.
- Atrakinnimas*, o, m. das Aufschließen.
- Atrakas*, a, aufgeschlossen, geöffnet.
- Atrakos durrys*, eine unverschlossene Thüre.
- Atsitrakinu*, aufgehen, aufspringen, von einem Schlosse.
- Itrakinu*, einschließen. *i pancias irakinti*, fesseln.
- Isztrakinu*, ausschließen, befreien.
- Parakris*, *czio*, m. der Nachschlüssel.
- Prirakina*, dabei schließen, anschließen.
- Surakinu*, zusammenschließen; umschließen. *Lencugais* oder *Pancziomis surakinti*, in Fesseln legen. *Meszkos nagai surakinti*, f. u. *Meszkā*.
- Užrakinu*, verschließen, zuschließen eine Thüre; einschließen. *Užrakin-tos durrys*, eine verschlossene Thüre. *Užrakinamos durrys*, eine Thüre mit einem Schloß, eine verschließbare Thüre.
- Užrakinimas*, o, m. das Verschließen.
- Užraktis*, *czio*, m. ein Verschuß, ein verschlossener oder verschließbarer Ort.
- Ussirakinu*, sich verschließen, sich einschließen.
- Raksztas*, o, m. ein Grabmal, ein Monument (um Ragult unbekannt).
- Raksztis*, *ės*, f. dass.
- Raksztinnis*, *e*., zum Grabmal gehörig.
- Raksztinnis akmū*, ein Grabstein. *Užraszas raksztinnis*, die Grabchrift.
- Raksztis*, *ės*, f. ein Splitter, ein Dorn.
- Rakszte*, *ės*, f. dass.
- Raksztele*, *ės*, f. Dim. dass.
- Raksztigalis*, io, m. das Dreheisen auf der Drehbank.
- Raktas*, o, m. f. u. *Rakinu*.
- Rambynas*, o, m. der Röm binus, ein Berg oder vielmehr ein hoch aufspringendes Ufer des Memelstromes unweit Elst.
- Rambūs*, i, träge, faul, bes. von Pferden; aber auch von Menschen, träge, laß, stumpf.
- Ramumas*, o, m. die Trägheit, Stumpfheit.
- Apsiramhiju*, *ijau*, *isu*, *iti*, träge sein oder werden, auch, sich träge stellen.
- Apsirembju*, *bėjau*, *bėsu*, *bėti*, dass.
- Apsirembe mokėti*, er ist ein lässiger Zähler.
- Ramda*, *dyti*, f. u. *Rimstu*.
- Ramėstas*, o, m. = *Remėstas*, f. d.
- Rammas*, *Rammus* u. a. f. u. *Rimstu*.
- Ramstis*, *Ramstau*, f. u. *Remju*.
- Ramtis*, *czio*, f. u. *Remju*.
- Ramūne*, *ės*, f. = *Remūne*, f. d.
- Ramzdinu*, *inti*, f. u. *Rimatu*.
- Randa*, *os*, f. Pacht, Mlethe. *Už randą gyventi*, zur Mlethe, zur Pacht wohnen.
- Randorus*, aus, m. ein Pächter, Mlether, *Randauninkas*, o, m. dass.
- Randóju*, *awau*, *osu*, *oti*, pachten, mlethen.
- Randawóju*, *ójau*, *osu*, *oti*, dass. *Randawodam'sėja*, er lebte als Pächter, besaß sein eigenes Gut.
- Randawojimas*, o, m. das Pachten, die Pacht.
- Parandawóju*, verpachten.
- Užrandawóju*, pachten.
- Randas*, o, m. ein Rand, eine Leiste, ein Striemen; die Narbe, das Nagel von einer Wunde.
- Randa*, *os*, f. dass.
- Randotas*, a, voller Narben, narbig.
- Parandes*, *u*, f. pl. der Rand.
- Randawos*, *u*, f. pl. die Mehrung (Vb. Qu.).
- Randi*, Abb. vielleicht.
- Randū*, f. u. *Rád*.
- Rangau*, *irangus*, *Parangus*, *Rangstus*, f. u. *Rengia*.
- Rangaus*, *Rangoju*, *Suranga*, f. u. *Ringoju*.
- Ranka*, *os*, f. die Hand, der Arm, das ganze Glied von dem Schultergelenk bis zu den Fingerspitzen; der Handgriff, die Handhabe am Spaten, an der Sense u. dergl.; der Wegweiser. *Rankoje*, bei der Hand. *Ranka i ranka*, bei der Hand, in der Nähe. *Isz rankā isleisti*, aus den Händen lassen. *Pri rankos*, belhanden. *Isz rankā pelnyti*, pelnytis, mit Handarbeit verdienen. *Wiasus pinnigus i sawo ranka susirenk*, er nimmt oder behält Alles für sich. *Ant rankos eiti*, auf den Fauststempel losgehen.
- Ranke*, *ės*, f. dass., bes. in der bildlichen

Bedeutung Handgriff, Handhabe (Magnet).

- Rankis, es, f. der Wegweiser (Magnet).
 Rankéle, es, f.
 Rankáte, es, f. } Dim. das Händchen.
 Rankyte, es, f.
 Rankuze, es, f.
 Rankikke, es, f.
 Rankinnis, e, die Hand betreffend. Rankinnis arklys, das Handpferd, das rechts gespannt ist. Rankinne iriszkyne, eine Handspritze. Rankinni jawai, mit der Handsichel geschnittenes (nicht mit der Sense gemähtes) Getreide.
 Rankiné, es, f. (— — —) der Wegweiser (Magnet).
 Ranklone, es, f. (— — —) der Griff, die Handhabe (Magnet).
 Rankena, os, f. dass.
 Rankawyczia, os, f. dass.
 Rankawycze, es, f. dass.
 Rankaweca, os, f. dass. (Vb.).
 Rankówe, es, f. der Ärmel am Kleide.
 Rankowéle, es, f. Dim. dass.
 Rankowuze, es, f. dass.
 Rankowétas, a, mit Ärmeln versehen.
 Rankalka, os, f. eine Muffe (Vb. Du.).
 Rankandéle, es, f. ein Handtörbchen (Vb.).
 Rankpelnas, o, m. ein Tagelöhner, Loosmann (Memel).
 Rankzogis, io, m. eine Handsäge.
 Abhirankis, e, der mit beiden Händen gleich geschickt ist, der rechts und links ist.
 Abhirankgalis, inti, dass. (der rechts und links faun).
 Aprankis, Apyrankis, Apérankis, io, m. ein Armband.
 Apyrankas, o, m. dass.
 Apyranke, es, f. dass.
 Berankis, e, der keine Hände hat.
 Berankowinnis, e, ohne Ärmel.
 Ilgrankowis, e, mit langen Ärmeln.
 Parankis, e, m. f. das Handpferd.
 Paranke, es, f. die Gegend unter dem Arm.
 Parankuy, Abb., zur Hand, bei der Hand, bequem. Tai man ne parankuy, das geht mir nicht zur Hand, nicht von der Hand.
 Parankay, dass. (Sj.).
 Préranke, es, f. der Ärmelausschlag am Röde (bei den Haffischern).
 Prirankinnis arklys, das Handpferd (Magnet).
 Prérankowis, wjo, m. ein Armschmuck (Sj.).
 Wénrankis, e, einhändig, einarmig.
 Ranke, Rankius, Rankioju, f. u. Rinku.
 Ranketus, Rankesztus, Rankesztinüs für Rangstu u. f. w. f. u. Rengius.
 Ranku, Atranku, rákti, f. u. Rákas.
 Rantau, cziau, tysu, tyti, sterben, einschneiden, in Holz.
 Rantimas, o, m. das Sterben.
 Rantas, o, m. ein Sterbholz, Sterbstod; die Kerbe, der Rand.

- Rantis, czio, m. dass.
 Ranczus, aus, m. dass.
 Rantélis, io, m. Dim. dass.
 Rantotas, a, sterbig, geterbt, mit Sterben versehen.
 Rencziu, rencziau, resu, resti, Holz sterben, durchsterben, entzweihauen; Geersaß bauen, d. h. ein hölzernes Gebäude in der Art auführen, daß die Wände durch horizontal auf und in einander gefügte Balken gebildet werden.
 Rentas, o, m. eine Kerbe, ein eingestrichter Ring; auch die Ringe um die Hörner des Kindes, an denen man das Alter des Thieres erkennt.
 Rintis, czio, m. dass. Rinczeis, stoß- oder ruckweise.
 Rinczus, aus, m. dass.
 Rinczey, Abb. stoß- oder ruckweise, eckförmig.
 Rintolas, a, geterbt, gerelst.
 Rentins, io, m. die Ringwände eines hölzernen Gebäudes, ohne das Dach, das Geersaß; dergl. ein hölzerner Brunnenkranz. Rentini stogu apdengti, ein Haus unter Dach bringen.
 Rentlazdis, dzio, m. ein Sterbstod.
 Rentlazde, es, f. dass.
 Nurencziu, ein Stüd absterben, abschneiden, abhauen. Nuresk man klucy, schneide oder hau mir einen Klotz ab.
 Pérrencziu, durchsterben, durchhauen ein Stüd Holz.
 Surantau, zersterben, zerhauen; verstümmeln.
 Surencziu, ein Stüd Holz stoßweise zerhauen.
 Rape, Rapukkas, Memelsche Aussprache für Rope u. f. w.
 Ráragas, o, m. kommt in den alten Bibeln (Jes. 34. 14) als Geler vor; jedenfalls ist es das Poln. Rarog, der Falke, Blausfuß. Falco buteo.
 Rarotai, a, m. pl. der Frühgottesdienst in der Adventszeit in der kathol. Kirche, Morate genannt (Z'em.).
 Rasa, os, f. der Thau. Ney rasos grado dar ne ragawau, ich habe noch nicht das geringste genossen.
 Raséle, es, f. Dim. dass. in Dainot.
 Rasuze, es, f. dass.
 Rasingas, a, bethaut.
 Rasoja, ojo, os, oti, fallen, vom Thau. Rasa rasoja, der Thau fällt.
 Aprasoju, oti, bethauen, beschlagen, beschwigen, z. B. von einem Fenster.
 Rasala, alós, f. die Lache, das Salzwasfer von Heeringen, eingemachtem Kohl u. dergl.
 Rasálas, o, m. dass. (M. Vb.).
 Rasdinüs, inti, f. u. Rád.
 Ráskaszis, io, m. Heppigkeit, Wollust (Poln. Roskosz).
 Ráskazys, io, m. dass.
 Ráskaszñus, i, Abb. ey, üppig, mol-
 lüstig.

Raskasznyste, *es, f.* Ueppigkeit, Wollust.
Raskasnummas, *o, m.* wollüstiges Leben.
Rasóda, *da, f.* Collect. die jungen Rohlpflanzen (später heißen sie Kopustai).
Rasóda baltinne, Weißrohlpflanzen. **Rasóda júdinne**, Braunrohlpflanzen.
Rasodinokas, *o, m.* ein Pflanzengärtner, Rohlgärtner.
Raspustas, *o, m.* Uebermuth.
Raspusta, *da, f.* dass.
Raspustininkas, *o, m.* und verführt **Raspustininkas**, **Raspustininkas**, *o, m.* ein übermüthiger Mensch.
Rassi, *Abb.* vielleicht. **Rassi rasó' rasi**, (Wortspiel) vielleicht wirst du es im Thau finden, d. h. wenn du frühe aufstehest, wenn du fleißig bist.
Rastas, *o, m.* ein noch unbeschlagenes Stück Bauholz. Plur. **Rastai**, Bauholz.
Rastus, *aus, m.* dass. (Sj.).
Rastgalis, *io, m.* ist vielleicht zu lesen statt **Rustgalis** bei Sj., s. u. Galas.
Rastas, *o, m.* Arrest; Gefängniß. **† rastá iwesti**, in's Gefängniß führen. Auch **Réstas**.
Rastawóju, *ójau, ósu, óti*, arretiren.
Rastawójimas, *o, m.* die Arretirung, der Arrest.
Rastogis, *io, m.* der oberste Boden unter dem Dache, die Lucht (J'em.).
Rastoge, *es, f.* dass.
Rásu, *rásti, s. u. Rád*.
Rászau, *sziau, szysu, szyti*, schreiben, kam oder *ikki ko* oder *pri ko*, an Jemand, *apē ka*, über etwas; sticken, Muster ausnähen. **† akmeni raszyti**, eine Schrift in Stein hauen. **Rasztus** und **Rasztu raszyti**, Schriften schreiben oder Stickerien einnähen. **Raszytas**, *a*, geschrieben; verschrieben, schriftlich abgemacht; gestickt, ausgenäht; gemustert, gezeichnet. **Grazey raszytas**, schön gezeichnet, von schönem Muster. **Raszyta lazda**, ein bunter Stod. **Lauka turréjo ne raszyta**, er hatte ein Stück Geld, das ihm noch nicht gerichtlich verschrieben war.
Raszimas, *o, m.* das Schreiben; das Geschriebene, die Schrift.
Raszomas, *a*, zum Schreiben dienlich.
Raszoma plunksna, die Schreibfeder.
Raszytojis, *o, m.* der Schreiber.
Raszytinis, *e*, geschrieben, schriftlich.
Raszytinne, *es, f.* ein Buchstabe.
Raszytojinnis, *e*, zum Schreiber gehörig, den Schreiber betreffend.
Raszykle, *es, f.* der Griffel.
Raszinéju, *ójau, ésu, éti*, oft, viel schreiben.
Raszydinu, *inau, isu, inti*, schreiben lassen.
Rasztas, *o, m.* das Geschriebene, die Schrift; die Beschreibung, die Aufnahme des Inventariums; die Stickerie, das gestickte Muster; eine Streifen, eine natürliche Zeichnung im Holz. **Déwo**

óber Szwéntas rásztas, auch im Plur. **Szwenti rásztai**, die heilige Schrift. **Rasztus ne moka**, er kann nicht schreiben. **Raszté mokintas**, des Schreibens kundig. **Rasztais iszdétas**, gemusterte, eingelegte Arbeit. **Tai menki rásztai**, das hat keine Schwierigkeit.

Rasztélis, *io, m.* } Dhm. Schrift,
Rasztatis, *czio, m.* } Buchstabe, Stil-
Rasztúzis, *io, m.* } ferei.
Rasztinnis, *e*, geschrieben (nicht gedruckt).
Rasztiné, *es, f.* ein Buchstabe; eine Stickerie.

Rasztinélis, *io, m.* dass.

Rasztinéle, *es, f.* dass.

Rasztótas, *a*, gemustert, geblümt, von Zeugen.

Raszybe, *es, f.* die Aufnahme des Inventariums (Liste).

Rasztinyczia, **Rasztenyczia**, *da, f.* die Schreiberie, die Schreibstube, die Canzelei; nach M. auch das Tintenfaß.

Rasztinyczia, **Rasztinyczia**, *da, f.* (a. d. vor. verstümmelt) das Tintenfaß.

Rasztélnyczia, *da, f.* dass.

Rasztininkas, *o, m.* ein Schreiber, Amtsschreiber, der Schreiber eines Beamten.

Rasztininke, *es, f.* eine Schreiberin.

Rasztininkélis, *io, m.* ein Schreiberbursche.

Rasztininkáwimas, *o, m.* die Schreiberie.

Antraszas, *o, m.* die Aufschrift, Ueberschrift.

Apraszau, beschreiben, umschreiben, definiren.

Apraszimas, *o, m.* Beschreibung, Definition.

Apiraszas, *o, m.* dass.

Apraszytojis, *o, m.* der Beschreiber.

Atraszau, zurückschreiben, schriftlich antworten.

Atraszimas, *o, m.* das Antworten, die Antwort.

Atraszas, *o, m.* die schriftliche Antwort.

Atrasza dūti, schriftlich antworten.

Atraszytojis, *o, m.* der Antwortschreiber.

Daraszau, ein Blatt voll schreiben, einen Brief vollenden.

Iraszau, einschreiben, einnähen; eintragen in ein Verzeichniß; eine Aufschrift machen.

Iraszas, *o, m.* eine Inschrift, Aufschrift; ein Verzeichniß.

Israszau, aus schreiben, abschreiben; zeichnen, abbilden; ausnähen, ein Muster sticken. **Auksu israszytas**, mit Gold gestickt. **Israszytas darbas**, gestickte Arbeit.

Israszimas, *o, m.* die Abschrift. **Szala israszimas**, Erdbeschreibung, Geographie (Sj.).

Israszas, *o, m.* eine Abschrift, Copie; eine Abbildung.

Israszzytojis, *o, m.* der Abschreiber.

Israszzytinis, *e*, die Abschrift betreffend.

Nuraszau, abschreiben, copiren; ab-

- schreiben, schriftlich absagen; abbilden.
- Nurászimas, o, m. Copie; Abbildung.
- Paraszau, aufschreiben, aufzeichnen, anschreiben; unterschreiben, unterzeichnen; vorschreiben, damit der Schüler nachschreibe. Sawo warda parasztyi, seinen Namen unterzeichnen. Parasyk kék jis éme, nollre, wieviel er genommen hat.
- Parászimas, o, m. das Anschreiben, Aufschreiben u. s. w. Rankós parászimas, die eigenhändige Unterschrift.
- Páraszias, o, m. die Handschrift, die Unterschrift; die Quittung; die Aushebung zum Militär, die Conscription.
- Parasztyinis, e, die Aushebung betreffend.
- Pasiraszau, sich etwas aufschreiben; seinen Namen unterzeichnen.
- Pasiraszimas, o, m. Namensunterschrift.
- Pasirasztydinu, sich etwas aufschreiben lassen; sich aufschreiben, sich conscribiren lassen.
- Pérraszau, etwas umschreiben, noch einmal oder anders abschreiben; einem Schüler vorschreiben.
- Perraszimas, o, m. das Umschreiben.
- Pérsiraszau, sich verschreiben, unrichtig schreiben.
- Priraszau, dazuschreiben; vollschreiben; nachschreiben, eine Nachschrift machen. Baznycei prirasztyi, zu einer Kirche einpfarren, der Kirchengemeinde einverleiben.
- Prisirasztydinu, sich dazu oder anschreiben lassen, daher, sich zur Belichte melden (Magnit).
- Suraszau, aufschreiben, aufzeichnen, in ein Verzeichniß eintragen; schriftlich abfassen. I knygas surasztyi, in ein Buch eintragen.
- Suraszimas, o, m. das Aufschreiben; das Eintragen in die Rechnung, in das Buch.
- Suraszias, o, m. das Verzeichniß, das Inventarium; das Protocoll; die Rechnung; das Register.
- Suraszélis, io, m. Dim. dass.
- Suraszinéju, aufzeichnen, nach und nach eintragen.
- Surasztydinu, aufschreiben oder eintragen lassen, verbriefen.
- Susiraszau, gegenseitig an einander schreiben. Susirászo kitt's kittam gromatú, sie correspondiren mit einander.
- Susirászimas, o, m. der Briefwechsel.
- Uzraszau, überschreiben, eine Aufschrift oder Ueberschrift machen; verschreiben, gerichtlich, testamentarisch; Quartier aufschreiben, beim Militär. Ant-baznycei's uzrasztyi, der Kirche zu milden Zwecken vermachen.
- Uzraszimas, o, m. das Ueberschreiben, Verschreiben.
- Uzraszias, o, m. die Aufschrift, Ueber-
- schrift, der Titel; die Verschreibung; das Testament.
- Ussiraszau, seinen Namen unterschreiben; cabiren, bürgen, kom, für Jemand.
- Ussiraszimas, o, m. die Namensunterschrift; die Caution.
- Raszis, és, f. der Tannenheher, Rußknader, *Corvus caryocatactes* (Tauroggen).
- Raszúke, és, f. Dim. dass., die Jungen davon.
- Raszkau, kytí, f. Raszkau und Reszkia.
- Rátas, o, m. das Rad am Wagen, am Splinroden u. s. w.; die Löpferscheibe. Plur. Rátai, der Wagen (Wemel, 3^{em}). Ar su rátais, ar su rogemis, zu Wagen oder zu Schlitten? Ant ráto muszti, einen Menschen radern.
- Ratélis, io, m. Dim. ein Mädchen; die Webertrike. Ratéli muszti, Mädchen schlagen, ein Spiel; ein hölzernes Rad wird von einer Partei der andern zugerollt und von dieser zurückgeschlagen.
- Ráezius, aus, m. ein Radmacher, Wagner.
- Rátpédís, dzio, m. die Radspeiche (Wd.).
- Dwiratis, e, zweirädrig. Plur. Dwiráciei, ein zweirädriger Karren, oder Wagen.
- Dwiratinnis, e, zweirädrig.
- Ratas, Atratas, f. u. Rétu.
- Ratota bitte, eine Biene, die Honig bringt (Qu.).
- Ratuszia, és, f. das Rathhaus (Sz.).
- Rawyje, és, f. die Revue. Ant rawyjés etti, iszeiti, zur Revue gehen.
- Rawju und Rawéju, éjau, éau, éti, ausreißer, bef. gäten. Darza rawéti, den Garten gäten. Z'oles rawéti, das Unkraut ausgäten.
- Ráuju, (3^{em} Raunu), rówjau (selten raujau), ráusu, ráuti, dass. Linnus rauti, Flachs ziehen.
- Rowimas, o, m. das Gäten.
- Rawéjas, o, m. der Gäter.
- Rawéja, és, f. die Gäterin.
- Rawéje, és, f. dass.
- Rawétojis, o, m. der Gäter.
- Rawétoje, és, f. die Gäterin.
- Rawétojte, és, f. Dim. dass.
- Rawikkis, io, m. der Gäter.
- Rawikke, és, f. die Gäterin.
- Rawadas, o, m. im Plur. Rawadai, das ausgegätete Unkraut.
- Rawalas, o, m. das Gäten (Sz.).
- Aprawju, begäten.
- Aprauju, begäten, berupfen.
- Iszrawju, ausgäten, ausräumen.
- Iszrauju, dass. Isz szakniú ne iszraujamas, unvertilgbar.
- Iszrawimas, o, m. das Ausgäten.
- Iszrawus, aus, m. (?) das ausgegätete Unkraut (Sz.).
- Issirauju, sich ausräumen, z. B. die Haare.
- Narawju, abgäten den Garten, das Beet.

- Nūrauju**, dass. **Linnus nūrauti**, den Glack ziehen.
- Nurawėtoje**, es, *f.* Gäterin.
- Parauju** nur aus der Phrase bei **M. 2D. 148** bekannt: **Jau asz tawe i lanka sulenkiau, i wyza parowjau**, ich habe dich schon genug gedemüthigt.
- Razbajus**, aus, *m.* Straßenraub, Mord, Mordmord. **Razbaju muszti** oder **kėlti**, einen Straßenraub, einen Mord begehen, auch hyperbolisch, einen Mordspectakel machen, eine Schlägerei anfangen.
- Razbajyste**, es, *f.* Straßenräuberei.
- Razbajiszkas**, a, mörderisch, mörderlich.
- Razbajouju**, awau, ausu, auti, morden, rauben.
- Razbaininkas**, o, *m.* ein Räuber, Straßenräuber, Mörder. **Razbaininkas wilko brolis**, der Straßenräuber ist dem Wolf verwandt.
- Razbaininkas**, o, *m.* ungenaue Aussprache des vorigen.
- Razbaininke**, es, *f.* eine Mörderin.
- Razbaininkiszkas**, a, mörderisch, nach Straßenräuber Art.
- Razbainyezia**, os, *f.* eine Mörderhöhle, ein Raubnest.
- Razdinus**, intis, *f. u.* Räd.
- Razumas**, o, *m.* (zuweilen sogar **Razmas** gesprochen), Verstand, Wlk, Klugheit (auf dem nördlichen Memelufer; südlich zwar bekannt, aber nicht gebräuchlich). **Isz razumo iszwesti**, bethören. **Ir wėnės momės wolkai ne wissi wėno razumo**, auch einer Mutter Kinder haben nicht gleichen Wlk. **Kas durnam po razumū**, was hat der Narr mit der Klugheit zu thun?
- Razumnas**, a, verständig, klug, bedachtsam.
- Razumingas**, a, dass.
- Berazumis**, e, unverständlich.
- Nerazumas**, o, *m.* Unverstand.
- Razumukas**, o, *m.* **Razumuka waryti**, nuwaryti, **Razumuk** jagen, ein beliebter Sylvesterschertz; ein unerfahrener Bursche wird im Dunkeln mit einem Sacke an die Treppe des Bodenraums gestellt, um den **Razumuk**, ein vorgebliches Gespenst, das ein Anderer die Treppe herabjagen zu wollen vorgiebt, im Sacke aufzufangen; nachdem nun dieser oben eine Zeitlang gepölkert und gelagt hat, gleißt er dem unten stehenden einen Eimer kalten Wassers auf den Kopf. (Ethnologisch gehört **Razumukas** wohl zu **Razumas**; vgl. Poln. **Rozumek**, Dlm. vermeinter Verstand, Aberwitz).
- Razas**, o, *m.* ein stumpfer Besen (**M. M. Qu.**); nach **Ez.** ein Halm; bei **Ragnit** ist es die Zinke einer Gabel.
- Szlotrazis**, io, *m.* ein alter abgenutzter Besen.
- Trirazis**, e, dreizinkig. **Triraze szake**, die Mistgabel (**Ragnit**).
- Razas**, o, *m.* In der Phrase: **Kożnas sawo razū eit**, jeder handelt nach seinem Kopfe.
- Razau**, ziau, zysu, zyti, reden.
- Razaju**, ojau, osu, oti, dass.
- Razaus**, ytis, sich reden.
- Razojus**, otis, dass.
- Pasirazau**, dass.
- Raibas**, a, buntsprenkelig, braun- oder blau gesprenkelt, von Vögeln. **Marga raiba wiszta**, eine bunte gesprenkelte Henne.
- Raibasis**, boji, emph. dass.
- Raibunėlis**, e, dass.
- Raiezius**, **Raiezojus**, *f. u.* Rittu.
- Raikau**, kytī, *f. u.* Rėkiu.
- Raikius**, kiaus, ksūs, ktis, sauer aussehen (**M. M.**) Vgl. **Raukiu**.
- Railuzi**, *f. u.* Ryli.
- Rainas**, a, streifig, grau- oder schwarzstreifig. **Raini žirnei**, graue Erbsen. **Rainas szū**, ein buntstreifiger Hund. **Raina sermėga**, ein Hod von graustreifigem Zeuge. Vergl. **Ruinas**.
- Rainasis**, oji, emph. dass. **Rainėji žirnei**, graue Erbsen.
- Rainotas**, a, streifig.
- Rainas**, o, *m.* der Pelzler.
- Raistas**, o, *m.* ein Sumpf (**Ez.**).
- Raistingas**, a, sumpfig (**Ez.**).
- Raistas**, o, *m.* und genauer
- Raistras**, o, *m.* (**Germ.**) ein Register.
- Raistininkas**, o, *m.* ein Buchhalter.
- Raistrininkas**, o, *m.* dass.
- Raistau**, **Suraltau**, yti, verwirren, bei **Qu.** wahrscheinlich Schreibfehler für **Suraizgau** *f. u.* **Rezgu**.
- Raiste**, es, *f.* ein Kreis (**Wd.**) Vgl. **Raisztas**.
- Raiszas**, a, lahm, hinfend. **Raiszasis**, oji, emph. dass. Vgl. **Ruiszas**.
- Raisybe**, es, *f.* die Lahmheit, das Hinken.
- Raiszu** und **Raisztu**, szau, szu, szti, hinfen, lahmen (**Wemel**).
- Ralszu**, ejau, esu, eti, dass.
- Raiszoju**, ojau und awau, osu, oti, dass.
- Raiszojus**, otis, dass. (**Thist**).
- Raiszojimas**, o, *m.* das Hinken.
- Apraiszu**, szti, lahm werden, verlahmen.
- Apraiszu**, eti, dass.
- Apraiszinu**, inau, isu, inti, lahm machen, lahm schlagen.
- Raiszau**, sziau, szysu, szyti, angeben, anklagen, beschuldigen, bes. fälschlich, daher verläumden.
- Raiszimas**, o, *m.* die Beschuldigung, Verläumdung.
- Raiszytojis**, o, *m.* der Angeber, Verläumber.
- Apraiszau**, = **Raiszau**, gebräuchlicher als das Simplex.
- Apraiszimas**, o, *m.* die Anklage, Beschuldigung, Verläumdung.
- Apraiszytojis**, o, *m.* der Angeber, Verläumber.

Raiszau, Raiszoju, f. u. Riszu.
Raiszkau, yti, f. u. Részkiu und Részkiu.
Raisztas, o, m. ein Kreis. Vgl. Rėžu und Rūztas.
Raisztėlis, io, m. Dim. ein Kreischen, Bünstchen.
Raisztas, Raisztia, f. u. Riszu.
Raitas, a, reitend, zu Pferde. Rait's atjojo, er ist zu Pferde angekommen. Ligga raita atjoj', pėszezia iszeit, die Krankheit kommt zu Pferde (schnell) an und zieht zu Fuße (langsam) ab. Po raitū eiti, im Gespann zur linken gehen, selbst von Ochsen gebraucht.
Raitis, (es, f. ?) die Reiterrei (S.).
Raitėlis, io, m. ein Reiter.
Raitelėlis, io, m. }
Raitelytis, czio, m. } Dim. dass.
Raitelūkas, o, m. }
Raitėlka, os, f. eine Reiterin. Taitikra raitėlka, das ist gerade die rechte! von einem Frauenzimmer mit losem Mault.
Raitelyste, es, f. die Reiterrei.
Raitėlija, os, f. die Reiterrei, die Cavallerie.
Raitėlije, es, f. dass.
Raiteliszkas, a, zum Reiter, zur Reiterrei gehörig. Raiteliszkas arklys, ein Cavallerteppferd.
Raitiniukas, o, m. ein Reiter. Adject. Raitininkas arklys, ein Reitpferd.
Raitojėlis, io, m. der Reiter (3^{em}).
Raitas, Araitas, f. u. Rėtu.
Raitaus, tytis, f. u. Ritu.
Raitmonas, o, m. der Rathsmann, der Wehlse des Dorfschulzen.
Raiwaus, wjaus, wysūs, wytis, sich recken, sich dehnen, bes. vor Schlaftrigkeit, daher auch gähnen.
Raizgau, gyti, f. u. Rezu.
Rauda, os, f. die Wehklage; die Rummerniß, Betrübniß, die Jemand äußert.
Raudingas, a, betrübt, bekümmert.
Raudmi und Raudóju, ójau und awad, ósu, óti, wehklagen, jammern, weinen, bes. um einen Todten.
Raudójimas, o, m. die Wehklage, die Todtenklage.
Raudawimas, o, m. dass.
Raudotojis, o, m. ein Leidtragender.
Raudotoje, es, f. eine Leidtragende; ein Klageweib.
Raudinū, inad, isu, inti. Einen betrüben, bekümmern, ihm Kummer bereiten; ihn ärgern, reizen, erzürnen.
Raudinnimas, o, m. die Betrübung; die Erzürnung.
Apraudóju, bejammern, beweinen, bereuen; einen Todten beklagen.
Apraudinū, Einem Kummer machen.
Apsiraudinū, sich bekümmern, sich grämen.
Iraudinū, erzürnen, erbittern.
Rauda, os, f. die rothe Farbe. Vgl. Ruddas.

Raudummas, o, m. die Röthe; ein rother Ausschlag (Lauffschien).
Raudonas, a, Adv. ay, roth, von Pferden hellbraun. Raudonas gėlėzis, glühendes Eisen. Raudonas auksinas, ein Dufaten. Raudon's kai swiktas, blutroth, ganz roth. Raudona kreida, Röthel. Raudonay dazyti, roth färben.
Raudonokas, a, Adv. ay, rōthlich.
Raudonummas, o, m. die Röthe, die rothe Farbe, 3 B. des Gesichts.
Raudonybe, es, f. dass.
Raudonikke, es, f. die Johannisbeere, Ribes rubrum. (Muß, sonst Szwoksze, Serbenta.)
Raudonikkei, id, m. pl. Rothschwamm (Bd.).
Raudolėle, es, f. gemeiner Dost. Origani vulgare, ein rothes Farbkraut.
Raudodėle, Raudūdėle, es, f. bei R. M. dass., vielleicht wegen des rothen Deckblättchens, welches jede Blüthe absondert, Rothhäutchen genannt.
Raudonóju, awad, ósu, óti, roth sein oder werden, roth aussehen.
Raudoninu, inau, isu, inti, rōthen, roth machen.
Raudzus, aus, m. Herzenbauch, das rothe Aß im deutschen Kartenspiel.
Raudėle, es, f. eine große rōthliche wilde Ente (Bd.).
Raudzole, es, f. Wegerich. Wegetritt, Plantago media; vgl. Raukas, Raukazole.
Raudonbėris, e, rothbraun, kastanienbraun.
Raudongalwis, e, rothlöpfig.
Raudonszirmis, e, m. f. ein Rothschimmel, Falbschimmel.
Apsiraudonóju, errōthen, schamroth werden.
Apsiraudonawimas, o, m. das Errōthen.
Apsiraudonójimas, o, m. dass.
Paraudonis, e, rōthlich, gelblich-roth.
Paraudonóju, errōthen, roth werden.
Proraus, a, dunkelroth, rothbraun (Bd. Qu.).
Ussiraudonóju, errōthen.
Raugas, Rauginu, f. u. Ruginu.
Rauges, giū, f. pl. der gemeine Ruten, Agrostemma githago, sonst auch Kukalai genannt.
Raugmi, gėti, f. u. Ruginu.
Rauju, rausu, rauti, f. u. Rawju.
Raukas, o, m. Wegerich, Wegeblatt, Wegetritt, Plantago media. Vgl. Raudzole.
Raukazole, Raukzole, es, f. dass.
Rauktu, Raukau, Raukazle, f. u. Ruk.
Raulus, aus, m. der Vorname Lorenz, Laurentius.
Raumi, 3^{em}. verstümmelte Präsensform für Raudmi, f. u. Rauda.
Raumū, mens, m. das dicke magere Fleisch, ohne Knochen und Fett; nach R. und M. auch das Rehleder.

Raumenādis, *ozio*, *m.* Dlm. dass. Plur. Raumenāczi, ausgeschnittene Streifen aus dem dicken Fleisch.
Raumeninnis, *e.* fleischig; aus Fleisch gemacht. Raumentone deszera, auch ohne deszera, die Fleischwurst. Raumentinne merga, ein fleischiges Mädchen.
Raumentingas, *a.* fleischig.
Raumentas, *a.* dass.
Raumentininkas, *a.* dass., auch contr. Raumentinkas, Raumentininkas.
Raunos, *a.* ähnlich, *m.* d. Dat.
Raunus, *i.* dass.
Raune, *es*, *f.* die Ähnlichkeit. Mano raunē yra, er ist mit mir in einem Alter. Jam raunē, Jo raunōs, seines gleichen.
Raunyate, *es*, *f.* Ähnlichkeit.
Raunummas, *o*, *m.* dass.
Raupas, Rauple, Raupsas *f.* u. Rūpas.
Raupeze, *es*, *f.* *f.* u. Rupeze.
Rausau, slau, sysu, syti, in der Erde wühlen, wie Schweine und Maulwürfe; in der Erde scharren, wie die Hühner.
Rauxzau, szlau, szysu, szyti, dass.
Rausu und **Raustu**, rausiau, rausu, rausti, dass. Kurmis rausa, der Maulwurf wühlt.
Rausiju, ijan, isu, iti, dass.
Rausia, *io*, *m.* eine ausgewühlte Höhle.
Rau-ykle, *es*, *f.* dass. (Sj).
Rausotas, *a.* ausgehöhlt, aufgewühlt, v. Boden.
Kurmrausis, *io*, *m.* ein Maulwurfshügel.
Apraustu, bewühlen, bescharren, wird z. B. auch von dem Zuscharren des Grabes gebraucht (Ruß).
Isiraustu, sich einwühlen, sich eingraben.
Iszraustu, den Boden auswühlen und dadurch die Erde aufwerfen, aufwühlen. Kurmis iszrause, der Maulwurf hat gewühlt.
Iszrauszau, dass. Kiaules wissā darzā iszrausze, die Schweine haben den ganzen Garten ausgewühlt.
Iszrausiju, dass.
Isiraustju, sich herauswühlen, blüchlich, sich herausarbeiten, isz kriwdōs, aus einer Verlegenheit.
Parausytas, *a.* aufgewühlt, ausgehöhlt, löcherig.
Pasirauszau, sich in die Erde einwühlen, Gänge graben.
Rauszau, yti, *f.* u. Rausau.
Rauazes, szū, *f.* pl. die Farbe, das Blut des Wildes (? nur bei M.).
Rēbus, *i.* fett, von der Spelse, dem Rase, dem Ader. Comp. Rēbēnis, *e.* Superl. Rēbjausas, *a.*
Rēhjey, Adv. fett, z. B. eine Spelse zubereiten.
Rēhōkas, *a.* ziemlich fett.
Rēbummas, *o*, *m.* Fettigkeit; das an die Spelse genommene Fett.

Rēbumynai, *ū*, *m.* pl. kleine Fett- oder Speckstücke, die in der Pfanne gebraten und zu andern Speisen zugeessen werden.
Rēczia, *os*, *f.* (vom Poln. Rzecz) ein Ding, eine Sache; ein Geschäft; die Ursache.
Rēcze, *es*, *f.* dass.
Rēcziš, *es*, *f.* dass.
Rēczius, *aus*, *m.* dass.
Rēcziā, *rēsti*, es ist daran gelegen. Menkay rēcziā, es hat nicht viel auf sich.
Rēcziš, *io*, *m.* ein Halsband für Hunde. Vgl. Rētēziš.
Rēcziū, *rēsti*, *f.* Rēti.
Rēcziā, *os*, *f.* ein Trinfgeschirr, zu schöpfen (M. M.).
Rēdas, *o*, *m.* die Ordnung; die Anordnung, Zurichtung; ein Gastmal; die Gebühr, das was Einem ordnungsmäßig zukommt; der Schmutz, die Fierde; der Gebrauch, die Sitte. Plur. Rēdai, Gebräuche. Arkliū rēdas, das Pferdegeschirr. Be rēdo, ohne Ordnung, unordentlich. Galwōs rēdas, die Halsordnung, die Todesstrafe. Rēdā iszkēti, ein Gastmal aufrichten.
Rēda, *os*, *f.* dass. (Vd.).
Rēdau, dziau, dysu, dyti, ordnen, anordnen, bestellen; ein Gastmal aufrichten; schmücken, fleiden. Ginklais rēdyti, waffnen, rüsten. Swodba rēdyti, Hochzeit aufrichten.
Rēdziū, nur im Präsens für Rēdau vorkommend.
Rēdiju, ijan, isu, iti, dass.
Rēdau u. **Rēdzius**, dytis, sich schmücken, sich fleiden, sich putzen.
Rēdijus, itis, dass.
Rēdimas, *o*, *m.* das Ordnen; das Putzen.
Rēdytojis, *o*, *m.* der Ordner.
Rēdininkas, *o*, *m.* dass.
Rēdyklas, *o*, *m.* Zubehör, Staffageschmutz, Ausputz, Geschmeide.
Rēdykia, *os*, *f.* dass.
Rēdykle, *es*, *f.* dass.
Kalbrēda, *os*, *f.* eine Sprachlehre, Grammatik.
Nerēdas, *o*, *m.* Unordnung, daher auch, eine ungeordnete Menge. Nerēdū, als Adv. gebraucht, unordentlich, ungebührlich, über das Maas, sehr, viel, zuviel; auch in gutem Sinne, außerordentlich.
Nerēdnas, *a.* unordentlich.
Nerēdnummas, *o*, *m.* Unordnung.
Sawrēdus, *i*, eigensinnig, tödlich.
Sawrēdzus, *i*, dass.
Sawrēdys, *e*, dass.
Sawrēdiszkas, *a*, dass.
Sawrēdlywas, *a*, dass.
Sawrēdyate, *es*, *f.* Eigensinn.
Sawrēdummas, *o*, *m.* dass.
Sawrēdimmas, *o*, *m.* dass.
Aprēdau, schmücken, putzen; anfleiden, bestleiden. Ginklais aprēdyti, rüsten, ausrüsten. Arklys aprēdytas, ein gesatteltes Pferd.

Aprédiju, dass. (Wagnit).
Aprédimas, o, m. das Schmücken, Ankleiden; der Schmuck, der Ausputz.
Apsirédau, sich putzen, sich kleiden.
Apsirédas esmi, ich bin angekleidet.
Ginklais apsirédyti, sich rüsten.
Irédau, etwas anordnen, einrichten.
Iszrédau, anordnen, anrichten, ausrichten; schmücken, ausputzen, vollständig bekleiden; entkleiden. **Swođba iszrédyti**, das Hochzeitmaal ausrichten.
Ginklais iszrédyti, waffnen. **Sermėga iszrédyti**, den Hock ausziehen.
Iszrédiju, dass.
Iszrédimas, o, m. der Ausputz; die Ausrüstung; die Einkleidung eines Rekruten.
Iszrédijimas, o, m. dass.
Iszrédytojis, o, m. der Ausrüster, Anordner.
Nesizrédytinay, ohne allen Ausputz.
Isirédau, sich selbst anziehen, kleiden, schmücken, m. d. Instr.; sich selbst entkleiden, m. d. Acc. des Kleidungsstücks.
Isirédimas, o, m. das Schmücken, die Ausrüstung; die Entkleidung.
Nurédau, ein Kleidungsstück, einen Schmuck ausziehen, ablegen.
Nusirédau, sich selbst ausziehen, sich entkleiden.
Parédas, o, m. Ordnung; Zierde, Schmuck. Plur. **Parédai**, Gebräuche.
Paréda, ós, f. dass.
Parédka, ós, f. die Form, das Modell.
Parédau, schmücken.
Pasirédau, sich schmücken.
Pasirédimas, o, m. der Schmuck.
Pérsirédau, sich umkleiden; sich verkleiden.
Prirédau, vorbereiten, anordnen.
Prirédimas, o, m. die Vorbereitung, Zurüstung.
Uzrédau, anrichten ein Mahl.
Reddamtas, a, augenscheinlich (H. DZ. 41.)
Régi, Adv. vielleicht, wohl.
Régis, dass.
Regiù, gėjau, gėjau, gėti, sehen, gewahr werden, anschauen, nach etwas sehen; geistig gewahr werden, merken, einsehen. **Régi**, inti, sehend. **Jau neberegiù**, ich verliere schon etwas das Gesicht, mein Gesicht wird schwach. **Blogù regėti**, zum Narren halten. **Regėtas**, a, bekannt, alltäglich (Ez.). **Neregėtas**, a, seltsam, unerhört. **Reginti**, **Bereginti**, zusehend.
Regėjimas, o, m. das Sehen, der Sinn des Gesichts; das Schauen nach etwas; der Anblick. **Regėjimo klecus**, der Schaulust.
Regėtojis, o, m. der Seher, der Prophet.
Régimas, a, sichtbar; offenbar, öffentlich, augenscheinlich; äußerlich, unverhüllt. **Neregimas**, a, unsichtbar.
Régimay, Adv. offenbar, augenscheinlich.

Regėtinas, a, Adv. ay, sichtbar, augenscheinlich, öffentlich.
Regykle, ós, f. ein Schauspiel.
Regyklinnis, e, zum Schauspiel gehörig.
Regis, gėjau, gėjau, gėti, scheinen.
Tai man regis, das scheint mir, mich dünkt. **Kas tav regis**, was ist deine Meinung?
Regėdinus, Inaus, isus, intis, sich sehen lassen, erscheinen.
Atsiregėjimas, o, m. eine Zusammenkunft, ein Rendezvous (Ez.).
Nuregiù, schaff sehen, spähen nach etwas; etwas erspähen; auch geistig scharfsichtig, scharfsinnig sein.
Nuregėjimas, o, m. das Spähen; der Scharfsinn.
Nenuregėjimas, o, m. Augenschwäche.
Nūrega, ós, f. der Scharfsinn.
Parėglù, besehen, vorsehen.
Priregiù, sehen können. **Nepriregėti**, blind sein. **Nepriregėzios akys**, to blinde Augen.
Regularus, a, regelmäßig (Zem.)
Rėju, rėjau, rėsu, rėti, Holz aufschichten, auf die Ofenrahmen legen.
Rėktis, ós, f. ein Rahmen oder Stangengerüst über dem Ofen, auf welches Brennholz zum Trocknen gelegt wird; die Rėktis wird an der Stubendecke befestigt.
Rėktėle, ós, f. dass.
Rėju, rėjau, rė-u, rėti, schellen.
Rėjus, étiš, sich zanken.
Rėjimas, o, m. das Zanken, der Zank.
Rėkauju, **Rėkiu**, **Rėksmas**, **Rėksnys** f. u. **Rykauju**.
Rėkia, kiau, ksu, kti, schneiden, einschneiden; Brodt schneiden; einen Aker, der ein oder mehrere Jahre brach gelegen hat, zum erstenmal pflügen, stürzen.
Rėkimas, o, m. das Schneiden, das Pflügen; das zum erstenmal durchgepflügte Brachfeld, der Sturzgacker. **Rėkima arti**, die Roggen- und Weizenstoppeln, die im Herbst gestürzt wurden, im Frühjahr wieder umpflügen.
Rėke, ós, f. ein abgeschnittenes Stück, ein Schnitt, bes. ein Schnitt Brodt, aber auch eine abgestochene Erdscholle.
Rėkėle, ós, f. Dim. dass.
Raikaù, kiù, kysu, kyti, viel schneiden, bes. Brodt.
Raikytojis, o, m. der Vorscheider, Vorleger.
Apraikaù, beschneiden.
Apraika, ós, f. ein Schnitt, ein Abschnitt.
Atrėkas, o, m. dass. Plur. **Atrėkai**, Abgänge, Abgänge von Zeugen.
Nurėkiu, abschneiden. **Nurėk jam kampėli dūnòs**, schneide ihm ein Stückchen Brodt ab.
Nurėkimas, o, m. das Abschneiden.
Nusirėkiu, sich, für sich etwas abschneiden.

Parékiu, aufschneiden. **Zéme-parékti**, den Boden aufreißen mit dem Pfluge.
Paraikau, aufschneiden, zerschneiden.
Paraiktimas, o, m. das Zerschneiden.
Paraikytojis, o, m. der Zerschneider, Zerleger.
Péirékiu, durchschneiden, aus einander schneiden.
Prarékiu, das Brodt anschneiden. **Praréktas képalas**, ein angeschnittenes Brodt.
Praréktimas, o, m. das Anschnneiden.
Praraikytojis, o, m. der Anatom (Vd.).
Suraikau, zerschneiden; vorschneiden, vorlegen.
Užrėkiu, anfangen zu schneiden, anschnneiden, loschneiden.
Rėklas, o, m., im Plur. **Rėklai**, die Nacht, der Bodenraum oben im Hause (Vablau, sonst Aukasztas).
Rėklas, iù, f. pl. eine Fallthüre (Vaulschfen). Vgl. **Rėkle** unter **Rėju**.
Rėkszalls, io, m. eine Riefsadel.
Rėkszezei, iù, m. pl. eine Heutrage. **Su rėkszezeis wandens aineszei**, auf einer Heutrage Wasser tragen, ironisch. Vgl. **Rėzgis**.
Rėkszezas, o, m. dass.
Rekszu, **rekszi** f. **Rezskiu**.
Relikwija, òs, f. eine Reliquie.
Relikwijorus, aus, m. ein Reliquien-schrank.
Rėmas, o, m. ein hölzerner Rahmen, Fensterahmen.
Rėma, òs, f. dass.
Rėme, òs, f. dass.
Rembju, **Apsirembju**, **bėti**, f. u. **Rambus**.
Remėsas, o, m. ein Handwerker. bes. ein Zimmermann. Plur. **Remėsai**, Bauleute.
Remėstas, o, m. das Handwerk, die Profession. **Koki tu remėstą warai**, was treibst du für ein Handwerk?
Remėstas, o, m. dass. (Poln. **Rzemieśto**).
Remėstininkas, o, m. ein Handwerker, bes. ein Baumann.
Remėstininkas, o, m. dass.
Remėsininki-zkas, a, Vdt. **ay**, nach Handwerker Weise.
Remjù, **rėmjù**, **remsu**, **remti**, stützen, unterstützen, physisch. **Kad kojòs dar remtu**, wenn die Füße nur noch trügen, nämlich den Körper. **Su wėnà kojà ne rem'**, mit dem einen Fuße kann er nicht auftreten. **Szakni remti**, Wurzel fassen, wurzeln.
Remjùs, **remis**, sich stützen auf etwas, sich auflehnen.
Ramstis, **sozio**, m. eine Stütze; eine Lehne, ein Geländer; eine Krücke.
Ramseziù waiksztinėti, am Stode, mit der Krücke gehen.
Ramis, **czio**, m. eine Stütze; ein Stab; 3 V. die Stütze unter einem von Früchten beschwerten Aste, unter einem sich senkenden Balken. **Pėtro ramis**, das Gestrirn Orton.

Ramstau, **sozio**, **stysu**, **styti**, stützen, ein Haus, einen Baum mit Stützen versehen.
Ramstaus, **styti**, sich stützen, sich auflehnen. **Z'odzeis ramstyti**, sich janten.
Rymau, **mjau**, **mysu**, **myti**, sich aufstützen, sich auf den Arm, auf den Ellenbogen lehnen, gestützt sitzen oder stehen. **Ko rymai**, warum siehst du aufgestützt, traurig da? **Randù -escu-zėi ant rankù berymanezė**, ich stünde die Schwester auf die Hände gestützt stehend (Dahnä).
Rymòju, **òjau** und **awad**, **òsu**, **òti**, dass.
Airemju, stützen.
Atsiremju, sich stützen, sich anlehnen.
Iremju, sich in etwas hineinsetzen. **Szak-nys iremti**, wurzeln.
Isiremju, die Hände in die Seiten stemmen.
Rankas isi-ėmes stow, er steht mit in die Seiten gesetzten Händen.
Nuremju, wahrscheinlich, die Stütze wegnehmen, wird aber nur in Verbindung mit dem Schlagflusse gebraucht: **Siabas mane yra nuremė**, mich hat der Schlag gerührt, ich habe einen Schlagfluß gehabt. **Siabas nuremė ranką**, der Schlagfluß hat mir die Hand gelähmt. **Nuremias**, a, vom Schläge gerührt, gelähmt Wagnit.
Paremju, stützen, unterstützen.
Paremimas, o, m. das Unterstützen; das Auftreten mit dem Fuße. **Is n-ry joki par-mimą tur**, er hat keine Kraft, mit dem Fuße aufzutreten, kann nicht auftreten (Thist).
Paramtis, **czio**, m. eine Stütze, ein Stützbalken.
Pairemju, sich stützen, am Stode gehen; sich anlehnen.
Priremju, aufstützen, anlehnen an etwas.
Pri-iremju, sich anlehnen, sich an etwas stützen oder halten.
Suramstau, zusammenstemmen; janten.
Suramstimas, o, m. der Jant.
Susiremju, sich gegenseitig an einander stützen; sich gegenseitig Widerstand leisten; sich janten.
Užrymoju, sich stützen auf die Arme, auf die Ellenbogen. **Ko rymai ant rankėliù**, **rankėles užrymotas**. **Rhesa S 94**.
Rėmù, mens. m. der Eod, das Eod-brennen im Halse. **Rėmù òs** oder **ėst** oder **pjaui' mane**, oder **Rėmù szirdi ėst**, ich habe Eodbrennen.
Remùne und **Re. ùne**, òs, f. die echte Ramille, Mutterkraut, *Matricaria chamomilla*. Auch **Ramune** f. d.
Szunremunne, òs, f. der sinkende Römeh, *Hundörömeh*, *Anthemis cotula*.
Rencziù, **rencziù**, **resu**, **resti** f. u. **Rantau**.
Renda, òs, f. = **Randa**, f. d.
Rengiu, **giau**, **gsu**, **gti**, rüsten, bereiten, nicht gebräunlich.
Rengius, **giaus**, **gsus**, **gis**, sich rüsten,

- sich anschließen zur Arbeit, zur Reise, sich fertig machen; eilen. Ant kélo und i kéla, i kelone rangtis, sich zur Reise anschließen. (Sj. schreibt Rinku, Rinkuosi.)
- Rangau, giau, gysu, gyti, antreiben, aufmuntern zur Arbeit. Balse rangyti, die Stimme coloriren.
- Rangimas, o, m. das Antreiben.
- Rangstus, i, eilig, hastig.
- Rangsztus, i, dass.
- Rangszczus, i, dass.
- Rangszczias, a, dass.
- Rangszczey, Adv. eilig, hastig, plötzlich.
- Rangszczey wazoti, schnell zufahren.
- Rangsztinus, inaus, isus, intis, eilen.
- Apsirengiu, sich rüsten, sich anschließen, ant ko, zu etwas.
- Irangus, i, hurtig, rührig, bei der Arbeit. Ne irangus, i, träge.
- Issirengiu, sich aufmachen, aufbrechen; sich entschließen zu etwas; eilen, sich beeilen, sich eilig an etwas machen, ant ko. Tingey issirengia ir pradest ka dirbti, schwer entschließt er sich und beginnt er zu arbeiten.
- Issirengimas, o, m. das Aufbrechen.
- Isirangau, aus der Arbeit herauskommen (? M.)
- Parangau, vorlaufen, vorausstellen.
- Paranzimas, o, m. das Vorlaufen; der Vorsprung.
- Parangus, i, hurtig, eifrig. Neparangus, i, träge.
- Pasirengiu, sich anschließen, sich rüsten, i kelone, zur Reise.
- Pasirangau, sich ermuntern, sich selbst anspornen.
- Priengiu, vorbereiten, zubereiten.
- Priengimas, o, m. Vorbereitung, Zubereitung.
- Prisirengiu, sich vorbereiten.
- Prisirengimas, o, m. die Vorbereitung.
- Pri-irangau, sich eifrig an etwas machen, sich anspornen.
- Surengiu, zubereiten, einrichten.
- Susirangau, mit der Arbeit zu Ende kommen (M.).
- Rengiu, Susirengiu, f. u. Ringoju.
- Renku, f. u. Rinku.
- Rentas, Rentins f. u. Rantau.
- Reperzka, os, f. die Kröte (Ragnit). Vgl. Rupuze.
- Réples, ō, f. pl. eine Zange, Anclipszange.
- Repléles, ō, f. pl. Dim. dass.
- Réplinu, inau, isu, inti, aufrichten, hinstellen.
- Paréplinu, dass., z. B. ein Gebäude richten, ein Gericht austragen.
- Replóju, ójau, ósu, óti, kriechen, schleichen. Replodami jauzei, die langsam dahin schleichenden Stiere (Donal.).
- Replauju, awau, ausu, anti, dass.
- Réplinu, inau, isu, inti, dass.
- Replinéju, éjau, éau, éti, dass.
- Réplomis eiti, auf allen vieren kriechen. Réplomis replóti, dass.
- Apreplóju, m. d. Acc. einen Platz umkreisen.
- Atreplóju, herkriechen, heraufkriechen. Atreplauju, dass.
- Atreplinéju, dass., sich mühsam herkriechen.
- Iréplinu, hineinkriechen.
- Užréplinu, auf allen vieren kriechen.
- Répsau, ójau, ósu, óti, die Ohren angreifen, aufhören, vom Pferde.
- Repukas, o, m. = Kopukas (Bb.).
- Réstas, o, m. Arrest = Rastas, f. d.
- Réstas, résti, résu, f. u. Rétu.
- Réstas, résti, résu, f. Rencziu unter Rantau.
- Réstu, résti, f. u. Rétas.
- Réswas, a, = Rézwas f. d.
- Résza, os, f. das Röhrgelenk des Pferdes.
- Részkiu, ungenaue Aussprache für Réiszkia, f. d.
- Reszkiu, reszkiau, rekszu, rekszi, pflücken, abpflücken, Blumen, Früchte.
- Raszkau, kiau, kysu, kyti, dass. (Sj.).
- Raszkytojia, o, m. der Abpflücker (Sj.).
- Nureszkiu, pflücken, abpflücken, Früchte vom Baum, Blumen.
- Nura-zkau, dass. (Sj.).
- Nureszkimas, o, m. das Abpflücken.
- Nuraszkytojia, o, m. der Abpflücker. (Sj.).
- Részkutis, czio, m. beide Hände voll, so viel man mit beiden Händen fassen kann, eine Gabe.
- Részkuie, es, f., auch im Plur. Részkutes, dass.
- Részkuetia, os, f., Plur. Részkuetios, dass.
- Részkuetie, es, f. dass.
- Részlus, aus, m. die Stadt Rößel.
- Résztas, Résztuwas, Részsu f. Rézu.
- Résztas, davon Sawo résztu eina, er handelt nach seinem Kopfe, geht seinen eigenen Weg.
- Reszuttis, czio, m., seltener tés, f. die Ruß. Der Plural lautet nicht Reszuczei, sondern Reszuttei.
- Reszuttionis, e, Rüsse betreffend.
- Reszuttynas, o, m. ein Rußgebüsch, ein Rußgarten.
- Reszuttyné, es, f. dass.
- Reszuttaju, awau, ausu, anti, Rüsse suchen oder lesen, auf Rüsse ausgehen.
- Zémreszuttis, czio, m. die Erdauß, die Blatterbse, Lathyrus tuberosus.
- Rétà, os, f. Maierholz.
- Rétotas, a, maierig.
- Rétas, o, m. die Lende des Menschen; der Schweineschinken. Tarp rétà, zwischen den Beinen.
- Tarprétis, czio, m. der Ort zwischen den Beinen.
- Rétas, o, m., im Plur. Rétai, der Zochbaum am Pfluge; nach Sj. das Pflugmesser.

Rétas, o, m. ein Bastfleb mit großen Löchern (Magnet, auch Ziem.); ein flebartig von Bast geflochtener Korb; ein Reibbeutel.

Rétys, czio, m. dass. (Magnet). Rétys aszutinnis, ein Haarsieb.

Rétélis, io, m. Dim. dass.

Rétininkas, o, m. ein Siebmacher.

Réczus, aus, m. dass.

Réczuwéno, és, f. eine Siebmacherin.

Sudarétis, czio, m. ein Korb (Sz.).

Rétas, a, dünn, weiltläufig, selten. Rétagirre, ein dünnbesetzter Wald. Réti rugglei, dünnstehender Roggen. Rétas szepetya, ein Kamm mit weiltläufig stehenden Zähnen. Rétas millas, dünnes Tuch, mit weiltläufigen Fäden. Rétakarta, selten. Isz réto, langsam z. B. kalbėti, so reden, daß die einzelnen Worte weit von einander stehen. Réta déna kad jis ne girt'a, es verzicht selten ein Tag, an dem er nicht betrunken ist.

Rétasis, toji, emph. dass.

Rétay, Abb. weiltläufig; selten. Rétay megsti, weiltläufig, lose stricken. Nerétay, oft.

Retam, Abb. selten (Elst).

Rézausay, Abb. sehr selten, am seltensten.

Retummas, o, m. Düntheit, Seltenheit.

Retybe, és, f. dass.

Rétinu, inau, isu, inti, dünn machen.

Rétu, rétau, résu, résti, dünn werden, gew. m. Isz.

Rétdantis, Rétdantis, e, der weiltläufige Zähne hat.

Rétkarczeis, Abb. selten.

Iszrétinu, dünn machen, weniger machen, selten machen.

Iszretinnimas, o, m. das Dünnmachen u. s. w.

Iszréstu, dünn werden.

Parétinu, dünn machen.

Prorétóju, awau, ósu, óti, dünn, weiltläufig machen. Prorétótas skétas, ein weiltläufiger Kamm.

Rétas, davon mit unsicherer Ethymologie

Aprétas, a, vom tollen Hunde gebissen (Magnet).

Retawóju, ojan, osu, oti, retten (Ziem).

Paretawoju, retten, aufheilen.

Rétena, és, f. ein Kraut, Ehrenpreis, Schaafgarbe, Veronica officinalis.

Rétina, és, f. dass.

Rétézis, io, m. ein stacheliges Halsband für Hunde.

Rétéze, és, f. dass.

Rétézus, aus m. dass.

Rétis und Rétis, czio, m. ein ungepflügtes Ackerstück (bei Magnet in beiden Aussprachen).

Rétgrybas, Rétgrybas, o, m. eine Pilzenart, Champignon (Magnet).

Rétu, téjou, tésu, iéti, auskriechen aus dem Ei, von den Ruchlein.

Iszrétn, éti, dass.

Rétu, rététi, rollen s. u. Rittu.

Rétu, gew. Récziu, récziau, résu, résti, krümmen; biegen; winden, umwinden, um über aufrollen; wölben; das Garn auf den Webstuhl aufbringen; Pflanzen an Ranken ziehen, dann überhaupt ziehen, pflegen. Kojá réstiné galá, ich kann den Fuß nicht biegen. Rététi plaukai, krause Haare, auch wenn sie von Natur kraus sind.

Rétimas, o, m. das Biegen, das Winden, das Aufrollen u. s. w. Rétimas popėraus, gelumbės, eine Rolle Papier, Tuch.

Réczius, réstis, sich biegen, sich krümmen, sich wölben; von Pflanzen, sich ranken. Lenta réczias, das Brett wölft sich.

Réstys, czio, m. ein Krauskopf.

Réstuwas, o, m. der Weberbaum, und zwar Werpálá restuwas, der obere Baum, Audėklo restuwas, der untere Baum.

Réstuwis, wjo, m. dass.

Réstuwà, és, f. dass.

Aprécziu, umwickeln, betwickeln; Garn aufbringen.

Aprétimas, o, m. das Umwickeln; das Scheergarn.

Atrécziu, Garn aufbringen; einen Hut aufstempfen; wölben. Sulė atrėsti, einen Saum machen. Atrėsti galai, Aufschläge am Rod.

Atrėtas, o, m. der Aufschlag am Rod.

Atrėta, és, f. dass.

Atratas, o, m. dass.

Atraitas, o, m. dass.

Atraita, és, f. dass.

Atraitė, és, f. dass.

Atraitotas, a, mit Aufschlägen versehen.

Irėcziau, Garn aufbringen.

Iszrécziu, wölben; ausspannen, ausbreiten; das Garn, wenn es fertig gewebt ist, vom Webbaum abschneiden.

Nurėcziau, das Garn abnehmen, weil es nicht gut angebracht ist.

Surėcziau, krümmen; zusammenrollen; das Garn aufbringen. Surėstas, a, gekrümmt, gebogen.

Susirėcziau, sich krümmen, sich bücken; für sich etwas zusammenrollen. Sėd', waikszezioj' susirėtes, er sitzt, geht gebückt.

Užrėcziau, aufwinden, aufrollen; aufstempfen; Garn aufbringen; Leinwand aufspannen; die Haare in Locken legen. Užrėsta kepurre, ein aufgeschlagener Hut.

Užrėtimas, o, m. das Aufwinden u. s. w.

Užrėstojis, o, m. ein Friseur (Sz.).

Užrėtėjas, o, m. dass.

Rėwa, és, f. ein Feld, eine Klippe.

Rėwas, o, m. der Umlauf des Wassers am Damm (? Wd.).

Rėwe, és, f. ein Gang durch das Getreide,

sonst Bryde genannt: die Glaber, das Geäder im Holze (Sz.).
Rėwėtas, a, geädert, v. Holze (Sz.).
Rėwėju, ėjau, ėsū, ėti, stiden, ausnähen **Rėwėtas**, a, gesticht. (Sz.).
Rėwėjmas, o, m. das Stiden, die Stiderel (Sz.).
Rėwėtojis, o, m. ein Stider (Sz.).
Rėwėtinis, a, das Stiden betreffend.
l-zrėwėju, stiden, ausnähen.
Rėzgu, rėzgiau, rėgsu, rėgi, flechten, bestriden, blinden, schnüren.
Rėzgis, o, m. ein Korb, Korbgeflecht; bei die Wistrage, ein an zwei Stangen befestigtes bauchiges Weidengeflecht (Mog II).
Rėzgėlis, io, m. Dlm. dass.
Rėzgėle, ės, f. dass.
Rėzginas, iū, f. pl. Sohlen, die bloß mit Schnüren an den Fuß befestigt werden, Pareolen (Memel). *Sonst wyžo, f. d.*
Rėzgau, giu, gysu, gytī, schnüren, zusammenschnüren.
Aprėzgu, beblinden, beschnüren, bestriden.
Aprėzginas, o, m. das Beschnüren; das Riemenwerk (Sz.).
Israizgau, sich verstriden.
Iszrėzgu, loschnüren, aufwickeln, entwirren **Iszrėzgomas**, a, unauflosbar, unentwirrbar.
Iszraizgau, dass.
Pėrrėzgu, durchflechten, in einander flechten.
Pėrrėzginas, o, m. das Durchflechten.
Suraizgau, zusammenschnüren; verstriden, verwirren.
Suraizginas, o, m. die Verwicklung, Verwirrung.
Suraizga, ős, f. ein verworrener Knäuel.
Suraizgau, sich verwirren, sich aufwickeln.
Uzrėzgu, zusammenschnüren; beflechten z. B. mit Laub; verwirren, bestriden.
Uzraizgau, dass.
Rėzwas, a. *Nov. ay*, frisch, munter, muthig, hurtig, rüstig, fleißig. Auch **Rėzwas**, nicht **Rėzwas**.
Rėzwas, i, dass.
Rėzwomas, o, m. Munterkeit, Hurtigkeit.
Rėzau, žytis, sich auflehnen (M. M.).
Rėžu, rėziau, rėzu, rėzti, schneiden, ritzen, zerben; Leinwand mit einem Messer schneiden; die Linie, in welcher man einen Schnitt führen will, vorher durch eine leichte Kerbe bezeichnen, daher eirfein, abeirfein. *Bepiz rėzti isz swėtimōs skurōs*, aus fremder Haut ist gut schneiden. *Burną rėza*, er hat ein böses Maul. *Rėzki isz pado*, schau, wo du es hernimmst, vgl. *Padas*.
Rėžus, rėzti, sich ritzen, sich einschneiden.

Rėžaus, žiaus, žysū, žytis, dass.
Rėžimas, o, m. das Schneiden; der Einschnitt.
Rėžis, io, m. der Einschnitt, die Ritzschramme; das Loos, der Antheil an dem Gemeinader (das noch nicht in parthe Feld wird in so viele durch Grabraine von einander getrennte Theile getheilt, als Winthe im Dorfe sind). *Rėžis gwyni*, in Loosen, auf dem Gemeinader adern (Memel).
Rėžininkas, o, m. ein Schlächter (Sz.).
Rėžias, o, m. ein Kreis f. an einer Stelle.
Rėžuwas, o, m. der Grabstichel (Sz.).
Aprėžu, beschneiden; für den Hausbrand die Leinwand zuschneiden; abeirfein *Kudikius aprėžu*, für die Kinder die Leinwand zuschneiden.
Aprėžuwas, o, m. der Cirkel (Sz.).
Atrėžu, abschneiden; aufschneiden, aufschlitzen.
Atrėzat, ū, m. pl. Abschnittsel, Abgangsel z. B. von Zeugen bei der Schneiderel.
Atrėzas, ū, f. pl. dass.
Irėžu, einschneiden, schrammen, ritzen, die Haut streifen.
Irėzimas, o, m. das Schrammen; die Schramme.
Irėzis, io, m. die Schramme. *Alga*.
Isirėžu, sich ritzen, sich schrammen.
Iszrėžu, aufschneiden.
Nurėžu, abschneiden z. B. ein Stück Leinwand.
Nurėžu, abeirfein, bezeichnen.
Parėžu, schneiden, aufschneiden.
Pėrrėžu, durchschneiden, entzweischneiden.
Prarėžu, ein Stück Leinwand aufschneiden; aufschneiden, aufschlitzen.
Prarėzimas, o, m. der Anschnitt der Leinwand.
Surėžu, zerschneiden, zerlegen; Zeug aufschneiden.
Suraizžu, sich ritzen.
Uzrėžu, abeirfein, durch einen Einschnitt, eine Schramme bezeichnen. *Uzrėže kai ant pado*, er hat es sehr gut, sehr accurat gemacht.
Rėžokai, ū, m. pl. Brunnenfresse, Quirlenraufe, *Sisymbrium nasturtium*. Auch **Czėrūkai**.
Reik' oder **Reikia**, reike, reiks, reikti und **reikėjo**, **reikės**, **reikėti**, es ist nöthig, man muß, es bedarf dessen, mit dem Dativ der Person und dem Genetiv der Sache oder m. d. Infinitiv. *Man reikia arti*, ich muß pflügen. *Tavė ezia reikia*, du bist hier nöthig, wirst hier gebraucht. *Reikia ant oder pri to*, es gehört dazu, eignet sich dazu. *Pri barzdōs reik ir lazdōs*, zum Bart gehört auch ein Stod. *Dūwandōs reik greito arklio*, Geschenke muß man schne-

- nig abholen. Nesikiszkiis kur taw ne reikia, mische dich nicht in Dinge, die dich nicht angehen. Jeigu reiks, allensfalls. Menesio jam reik' prė penkiū mė ū, ihm fehlt noch ein Monat an fünf Jahren. Man dwėju tikt reikės, tai busu szesziis dėsziimt, mir fehlen nur noch zwei Jahre, dann bin ich sechzig. Im 3^{em} wird Reikia, Reike zuweilen wie ein Substantiv behandelt, und man construirt dann Reik' yra, es ist nöthig, Reike buwo, Reike bus u. s. w.
- Reikiamas, Reikemas, a,** nöthig, daß was man braucht oder bedarf. Nereikiamas, a, unnöthig.
- Reikdamas, a,** dass.
- Reikiopsis, kiantoji,** ein Armer, Dürstiger. Reikiantėji žmonės, arme Leute.
- Reikianczos, ū, f. pl.** (eigenti. Part. Präs.) die Gebühr, bes. der Lohn, den die Dorfschaft für den Nachtwächter, den gemeinsamen Hirten u. dergl. zusammenschließt. Pri reikiancziū eiti, diesen Lohn zusammenschließen (Heldekrug).
- Reikalas, o, m.** das Nothwendige, daher das Bedürfnis, der Bedarf; die Obliegenheit, der Beruf; die Nothdurft, das physische Bedürfnis; die Schuld, die schuldige Summe. Be reikalo, ohne Grund, ohne Veranlassung, ohne Noth. Nėra reikalo, es ist nichts nöthig. Ne tur sawo reikala, die Menschen sind ihr ausgeblieben.
- Reikalyste, es, f.** die Nothwendigkeit.
- Reikalingas, a,** dürftig, bedürftig einer Sache, der etwas bedarf; nöthig, dessen man bedarf; wichtig, woran bei gelegen ist. Nereikalingas, a, unnöthig; der etwas ohne Noth thut, vornöthig.
- Reikalingyste, es, f.** Nothwendigkeit Bedürfnis.
- Reikalauja, awau, ausu, anti,** nöthig haben, bedürfen; sich einer Sache bedienen. Liggonis reikalauja, der Kranke hat Verlangen nach dem Abendmal (Elikt). Reikalaujas, anti, dürftig.
- Reikalawója, ójou, ósu, óti,** bedürfen.
- Reikmėnė, es, f.** das Bedürfnis, der Bedarf, die Nothdurft; die Noth, die Nothwendigkeit. Reikmėnės priaspirtas, nothgedrungen, aus Noth.
- Reikiawėte, es, f.** das geheime Gemach.
- Apsireikalauja,** sich mit dem Nöthigen versorgen, seine Bedürfnisse einkaufen.
- Prireikia, kėti, es** ist nöthig.
- Prireikiamas, a,** nöthig, nothwendig.
- Prireikia, es, f.** das Bedürfnis; die Obliegenheit.
- Reikszu, reikszti, u. s. w. f. Reiazkiu.**
- Reisas, o, m.** ein Mal = Kartas. Ant reiso, auf einmal. Porę reisu atsi-trauke, er athmete einigemal tief auf. (Lautschken). Vgl. Atpreuz. Reisan.
- Rėiszkiau, rėiszkiau, reikszu, reikszti,** offenbaren, an den Tag bringen. Gas-
- padorei patys wagia, o ant szelmyndė rėiszkia,** die Wirthsleute stehen selbst, und schieben es nachher auf das Gesinde.
- Rėiszkimas, o, m.** die Offenbarung, Mittheilung.
- Raiszkau, kiau, kysu, kyti,** offenbaren.
- Raiszkaus, kytis,** offenbar werden, an den Tag kommen. Grybai jau raisz-kos, die Pilzen zeigen sich schon, kommen schon hervor.
- Raiszkus, i, Abb. ey,** offenbar, sichtbar, klar. Neraiszkus, i, verborgen, unsichtbar.
- Raiszkybe, es, f.** der Augenschein, die Sichtbarkeit, das Offenbarsein.
- Reikszdinu, inau, isu, inti,** offenbaren lassen.
- Reiazkydinu, inau, isu, inti,** dass.
- Reiksztininkas, o, m.** ein Ohrenbläser (Bd.).
- Aprėiszkia,** offenbaren, enthüllen; mittheilen, ankündigen. Sudę ap-reikszti, das richterliche Erkenntnis publiciren. Apreiksztas, a, offenbar.
- Aprėiszkimas, o, m.** die Offenbarung, Mittheilung.
- Apreiszkėjas, o, m.** der Enthüller, Mittheiler.
- Apreikszdinu,** offenbaren lassen.
- Apreiszkidyinu,** dass.
- Apsirėiszkia,** sich offenbaren; erscheinen, zum Vorschein kommen, aufgehen, v. Pflanzen; berühmt werden (Sg.).
- Apsirėiszkimas, o, m.** die Erscheinung, das Erscheinen.
- Iszrėiszkia,** offenbaren, enthüllen; zur Schau tragen.
- Iszrėiszkimas, o, m.** Offenbarung; Ostentation.
- Neiszrėiszkimas, o, m.** Verheimlichung.
- Issirėiszkia,** sich offenbaren, an den Tag kommen, ruchbar werden; zum Ausbruch kommen, von Ausschlägen; zutreffen, wahr werden, z. B. von einem Traume.
- Reizinne, es, f.** ein Reisesahn (Memel).
- Reizu, reiziau, rėiszu, rėiszi, stozien,** stolz einherschreiten.
- Issirėizu, dass.** Issirėizęs eina, er schreitet stolz einher.
- Ribba, es, f.** die Stellstätte in der Forst, die Wildbahn (Ruß, Prösa).
- Ribbantai, ū, m. pl.** die Reissbänder am Segel, mit denen dasselbe steiner gemacht wird. Ribbantū wėjas, sehr starker Wind, halber Sturm.
- Ricerus, aus, m.** ein Ritter, ein Held.
- Ricerėne, es, f.** eine Heldin.
- Ricerka, es, f.** dass.
- Riceryste, es, f.** Ritterschaft, Ritterthum.
- Riceriszkas, a,** ritterlich, heldenmüthig.

Ryzei, *f. u. Rytas*.
Ridikkas, *o, m.* ein Rettiſch, *Raphanus*.
Ridikkélla, *io, m.*
Ridikkaitis, *ezio, m.* } Dim. daſſ.
Rydinu, *f. u. Ryju*.
Ryga, *ös, f.* die Stadt Riga.
Ryju (veraltet *Rynu*), *ryjau, rysu, ryti*, ſchlingen, freſſen. *Wirralus ne ryja*, Gemüse iſt er nicht. *Rytas, a*, Verſchlungen.
Ryjimas, *o, m.* daſſ Schlingen, die Freſſerei.
Ryjūns, *o, m.* ein Freſſer, Praſſer, Durchbringer.
Ryjonis, *io, m.* daſſ.
Ryjoklis, *io, m.* daſſ.
Ryjokle, *és, m. f.* daſſ.
Ryjoklyste, *és, f.* Geſträßigkeit.
Rydinu, *inau, isu, inti*, zu freſſen geben.
Apsiryju, ſich befreſſen, ſich bezehren.
Apsiryjimas, *o, m.* die Freſſerei, Bößerei.
Apsiryjėjas, *o, m.* ein Freſſer.
Atryju, daſſ Verſchlungenen wieder heraufwürgen. *Atryjes krimsti*, wiederſäuen.
Iryju, einſchlingen, herunterschlingen.
Kaip mauda iryjes, als hätte er Schierling geſteſſen (ſo toll iſt er).
Iazyju, auſſreſſen.
Nuryju, herunterschlingen; ſchlingen, ſchluden. *Kaklū sirgo*, dar gal nuryti, er iſt am Halſe, aber er kann noch ſchlingen, ſchluden.
Nuryjimas, *o, m.* daſſ Schlingen.
Pėrsiryju, verſchlingen; verpraſſen, durch Praſſen durchbringen. *Sawije praryti*, in ſich verbeißen, *ž. B.* ſeinen Zorn.
Praryjimas, *o, m.* daſſ Verpraſſen.
Priryju, ſich voll freſſen: ſich ſatt freſſen, ſatt werden, *v. Vieh*; ſich befreſſen, ſich überfreſſen.
Prirytinay, zum Befreſſen, biß zum Uebermaaß.
Prirydinu, ſatt machen, daſſ Vieh.
Prisiryju, ſich befreſſen, zuviel freſſen.
Suryju, auffreſſen.
Rykas, *o, m.* ein Gefäß, ein Geräthe, ein Werkzeug. *Plur. Rykai*, daſſ Haus- und Stubengeräthe, die Werkzeuge eines Handwerkers (Vielleicht verwandt mit *Reikia*, *f. d.*) *Sawo ryka ne tur*, die Menſtrua ſind ihr ausgeblieben (*f. Reikalas*).
Rykėlis, *io, m.* Dim. daſſ.
Rykauju, *awau, ausu, auti*, ſchalten, herrſchen, regieren. (*Wd. Qu.*). Vgl. *Altpreuß. Rikys*.
Rikunia, *ös, f.* die Meierin, Wirtſchaftlerin auf einem Landgute. (*ſ. unter Dworka*).
Rykauju, *awau, ausu, auti*, ſchreien, lärmern; jubeln, jauchzen; laut ſanken.
Rėkauju, *awau, ausu, auti*, daſſ.

Rykawimas, *o, m.* daſſ Lärmen, Schreien u. ſ. w.; auch vom Geſchrei der Vögel gebraucht.
Rėkawimas, *o, m.* daſſ.
Rėkaujimas, *o, m.* daſſ.
Rėkiu, *kiau, ksu, kti*, ſchreien; weinen, von kleinen Kindern; brüllen, *v. Löwen*, Hirsch, u. a.
Rėkimas, *o, m.* daſſ Schreien; daſſ Geſchrei, daſſ Gebrüll.
Rėkamas, *o, m.* daſſ Geſchrei, Gebrüll.
Rėkame, *és, f.* daſſ.
Rėka, *ös, m. f.* ein Schreier, ein Schreihals; ein Großmaul, ein vorlauter Menſch.
Rėkanys, *io, m.* daſſ.
Rėkane, *és, f.* daſſ.
Rėkinu, *inau, isu, inti*, zum ſchreien bringen ein Kind weinen machen.
Aprėkiu, *m. d. Acc.*, Einen beſchreien, berufen.
Nusirėkiu, ſich müde ſchreien, ſich den Hals abſchreien.
Prarėkinu, ſchreien machen, ein Kind.
Surinku, *rikau, riksu, rikti*, aufſchreien, heftig anfragen zu ſchreien. *Suriko*, er ſchrie heftig auf.
Užrėkiu, aufſchreien.
Rikke, *és, f.* ein Riſch, eine Pflanze oder Stange zu einem leichten Zaune; daſſ Seltenholz, der Baum der Wagenſteller.
Rikbomis, *mjo, m.* der Riſchbaum, der Zaunpfehl.
Rikpolis, *io, m.* daſſ. (*polis* wohl *Germ.* für *Pfehl*).
Rykley, *Adv.* in der Verbindung mit *kalbėti*, ſtötern, ſtammeln.
Rykliū kalbėti, daſſ.
Rykaszte, *és, f.* eine Ruthe; in der Weberlei die Ruthen oder Steden, auf welchen die Spuhlen laufen. *Dangaus rykaszte*, ein Komet. *Oro rykaszte*, der Regenbogen. *Rykaszte spragilinne*, der Riſchpfehl am Drechſſegel (*ſ. d.*) *Per rykasztes bėgti*, Spießruthen laufen. *Zalėnėrei piktos rykasztes*, Riege iſt eine ſcharfe Ruthe.
Rykasziėle, *és, f.* Dim. ein Rütchen.
Czėprykaszte, *és, f.* ein Pfropfreiß.
Orarykaszte, *és, f.* der Regenbogen.
Rikta, *ös, f.* (*Germ.*) die Richtung; die Reihe, Zeile; die Schlachordnung.
Rikta, *és, f.* daſſ.
Riktėle, *és, f.* Dim. daſſ. *ž. B.* die Zeile der Schrift.
Riktėju, *oti*, richten, ordnen.
Parikezuy, *Adv.* nach der Reihe, Einer nach dem Andern.
Rikūs, *i.* irrig, trüglisch, auf einem Verſehen beruhend.
Rinku und **Rinkstu**, *rikau, riksu, rikti*, ſich verwirren, ſich verſehen; ſchwindeln, ſchwindelig ſein.
Rikimas, *o, m.* daſſ Verſehen u. ſ. w.
Rikinu, *inau, isu, inti*, Einen verwirren, irre machen.
Rikdinu, *inau, isu, inti*, daſſ.

- Aprinku, Aprinkatu**, irren, sich versehen.
Aprikinu, Einen irre machen, machen daß er sich verfehlt, verrechnet, indem man ihn z. B. stört, unterbricht.
Apsirinku, sich versehen, einen Fehler, einen Irrthum begehen z. B. Apsiriko berokodam's, er hat sich verrechnet, einen Rechnungsfehler gemacht.
Parinku, dass.
Parikimas, o, m. daß Versehen, der Irrthum.
Parikinu, Einen irre machen, ein Versehen veranlassen, Einen stören, verwirren, unterbrechen.
Parikdinu, dass.
Pasirinku = **Parinku**.
Ryli railuzi, kommt in zwei Dalnos (s. Neue Preuß. Prov. Blätter, Bd. 6. Seite 24. 195) als Ausdruck der Freude, der Zufriedenheit vor.
Ryloju, oti, heulen (Bd. Qu.).
Rymai, ū, m. pl. ein Woden-Elbe (? Bd.).
Rymas, o, m. Rom.
Rymlja, ōs, f. dass.
Rymionas, o, m. ein Römer.
Rymionka, ōs, f. eine Römerin.
Rymionis, e, Römisch.
Rymiszkaš, a, dass.
Rymioniszkaš, a, dass.
Rymau, yti, Rymoju, oti, s. u. Remju.
Rymininkas, o, m. ein Riemer.
Rimū, gew. Rimstu, rimau, rimsu, rimti, ruhen, ruhig sein, Ruhe haben, ruhig an einem Orte weilen. Ne rimstu, nicht ruhen können, keine Ruhe haben, unruhig, ängstlich, bange sein, Langeweile haben. Ne galū pas ji rimti, ich kann bei ihm nicht haufen. Jis ney stinga ney rimsta, er hat weder Ruhe noch Raſt. Nerimstanti sązinē, ein unruhiges Gewissen. Nerimatanczey, Abb. unruhig, mit Widerwillen.
Rimóju, ójau, ósu, óti, dass. **Nerimóju** = **Nerimstu**.
Rimimmas, o, m. daß Ruhen, Ruhigsein.
Nerimimmas, o, m. Unruhe, Bangigkeit, Angst.
Nerimdamas, a, ängstlich.
Rimāstis, sczio, m. Ruhe, Raſt.
Nerimāstis, sczio, m. Unruhe; Angst, Besorgniß; Langeweile, Eſel, Ueberdruß.
Rāmas, o, m. Ruhe. Ar ne rāmas taw yr' namēj, haſt du zu Hauſe keine Ruhe? (Dalna).
Ramūs, i, ruhig, behaglich; zähm. **Neramūs**, i, unruhig, unbeſtändig. **Ramūs žmogus**, ein Menſch, der gern lange an einer Stelle ſißt, der ſich nicht entſchließen kann wegzugehen. **Alus ramūs**, daß Bier iſt Schuld daran, daß man länger ſitzen bleibt. **Arklys ramūs**, ein zähmed, nicht unbändiged Pferd. **Cze ramū man**, hier habe ich Ruhe. **Neramū man**, mir iſt bange. **Nerami wēta**, ein unbehaglicher, einſamer Ort.
Ramjaus, Abb. Comp. behaglicher. **Ram-**
jaus man tenay, hier habe ich mehr Ruhe, hier behagt es mir beſſer.
Ramummas o, m. Ruhe, Behaglichkeit.
Neramummas, o, m. Unruhe.
Raminu, inau, isu, inti, beruhigen, Ruhe gewähren; zähmen, bändigen.
Rāmdau, dziau, dysu, dyti, beruhigen, beſänftigen, ſtillen, bändigen, zähmen, ein Thier, eine Begierde. **Balsq ramdyti**, die Stimme ſinken laſſen. **Kad ben Pon's Dēw's ir orus ramdytu**, wenn doch Gott das Wetter ändern, beruhigen möchte.
Rāmdinu, inau, isu, inti, dass.
Ramzdinu, inau, isu, inti, dass.
Beramūs, i, unruhig.
Apraminu, beruhigen, beſänftigen, zuſtellen.
Aprāmdau, dass.
Apsirimstu, ſich an einen Ort gewöhnen.
Nurimū, Nurimstu, ruhig werden; ſich legen, vom Zorn. **Nurimstas, Nurimās, anti**, ruhig. **Nenurimstas, Nenurimās, anti**, unruhig, unſät.
Nurimimmas, o, m. Beruhigung, Beſänftigung.
Nenurimimmas, o, m. Unruhe, Ungebuld.
Nenūrlimāstis, sczio, m. dass.
Nenūrlima, ōs, m. f. ein unruhiger, unſäter Kopf; auch, ein wilder, ſchüchternen Menſch.
Nuraminu, beruhigen, beſänftigen, ſtillen, zuſtellen; einen Aufruhr ſtillen.
Nurāmdau, dass.
Nuramimas, o, m. die Beruhigung.
Nurāmdimas, o, m. dass.
Nuramintojis, o, m. der Beruhiger, Zähmer.
Nusiraminu, ſich beruhigen, ruhig werden.
Nusirāmdau, dass.
Parāmdau, zähmen.
Parāmdimas, o, m. die Zähmung.
Rynas, o, m. die Stadt Rein.
Rinczey, Rinczus, s. u. Rantau.
Rinczwynis = **Rinszwynis** s. d.
Rindā, ōs, f. die Krippe im Stall, die Kanne. **Stogo rinda**, die Dachrinne.
Ringóju, ójau, ósu, óti, krümmen, kräufeln.
Rangóju, ójau, ósu, óti, dass.
Rangaus, giaus, gysūs, gytiš, ſich krümmen, ſich winden, wie ein Wurm, wie ein Hund, der in Angst iſt.
Izrangóju, m. d. Dat. Jemandes ſpotten, ihn verhöhnen (S.).
Izrangójimas, o, m. Verſpottung, Hohn.
Suringóju, krümmen.
Suranga, ōs, f. die kreisförmig zuſammengelegten Taue auf den Schiffen, ſonſt auch **Wytulas** (S.).
Susirengia, giau, gsu, gti, ſich krümmen, ſich krumm machen.
Rinka, ōs, f. (Germ.) ein Ring, ein Kette.

fen; ein Kreis; der Marktplatz in der Stadt.

Rinke, *ös, f.* dass. Man *sukkas wiskas i rinke*, mir geht Alles in die Munde, mich schwindelt.

Rinkas, *o, m.* der Marktplatz.

Rinkus, *aus, m.* dass.

Rinkéle, *ös, f.* Dim. der Ring.

Rinku, Surinku *f. u.* Rykauju und Riküs.

Rinku, Rinküs schreibt *Sj.* für Hengiu, Hengiüs, *f. d.*

Rinku und Renku, *rinkau, rinksu, rinki*, sammeln, auflesen. *Warpas rinki*, Aehren lesen. *Rinki apt wargdönd*, für die Armen sammeln. *Zalnërus rinki*, Soldaten ausheben.

Rinkimas, *o, m.* das Sammeln, Auflesen. *Warpü rinkimas*, das Aehrenlesen.

Rinktinne drobe, *3* willk (Sj.).

Rankë, *ös, f.* die Sammlung, die Collecte (Wemel); die Kalende für den Geistlichen.

Rankius, *aus, m.* die Sammlung; die Nachlese; die Steuer, die Beisteuer; die Kalende (Magnet, Elst).

Rankioju, *ójau, ösu, öti*, mühsam zusammenlesen.

Warparinkte, *ös, f.* die Aehrenlese.

Aprinku, *Aprenku*, belesen, einen Pflanz, einen Strauch; wählen, auswählen; sammeln, einsammeln.

Aprinkimas, *o, m.* die Wahl. *Ant aprinkimo dūti*, anheim stellen.

Aprinkëjas, *o, m.* der Wähler.

Aprinktojis, *o, m.* der Wähler; der Einsammler.

Aprankioju, belesen.

Apsirinku, *-renku*, sich versammeln (Sb.).

Atrinku, *Atrenku*, einsammeln, einziehen, bes. die Steuern, die Abgaben (Sj.).

Atrinkimas, *o, m.* das Einsammeln, Einziehen.

Atrinkëjas, *o, m.* der Einsammler.

Iszrinku, *Iszrenku*, auslesen, aussuchen; wählen, auswählen, erwählen. *Iszrinktas, a*, außerlesen, außerwählt, tüchtig, schön. *Emph.* *Iszrinktasias, toji*, der, die Außerwählte.

Iszrinkimas, *o, m.* die Erwählung, die Wahl, die Auswahl.

Iszrinkinnis, *e*, außerlesen, vortrefflich.

Iszrankioju, mühsam auslesen, auswählen.

Iszrankius, *aus, m.* die Auswahl.

Issirinku, *-renku*, erwählen für sich, sich auswählen.

Nurinku, *Nurenku*, ablesen, abnehmen, die Beeren.

Nurankioju, dass.

Nusirinku, *-renku*, für sich ablesen.

Nusirinkëjas *alus*, flares Bier, das sich gesetzt hat.

Parinku, *Parenku*, auflesen, auffame-

men; zusammenstellen, ordnen; erwägen, in Erwägung ziehen. *Linnaus parinkti*, den ausgespreiteten Pflanz aufnehmen.

Parinkimas, *o, m.* das Auflesen, u. s. w.; die Confiscation (Sj.).

Parankioju, mühsam auflesen, nachlesen.

Parinka, *ös, f.*, auch im Plur. *Parinkos*, die Nachlese.

Paranka, *ös, f.* dass.

Përrinku, *Përrenku*, wählen, auswählen, scheiden. *Neperrinktas, a*, ohne Wahl zusammengefasst.

Përrinkimas, *o, m.* die Auswahl, die Ausscheidung.

Pririnku, *Prirenku*, ein Gefäß voll lesen, voll sammeln.

Priairinku, *-renku*, für sich voll sammeln. *Surinku, Surenku*, zusammenlesen, sammeln; versammeln; aufhäufen; zusammenfassen, im Auszuge, in Kürze vortragen.

Surinkimas, *o, m.* die Sammlung, das Zusammenlesen; die Versammlung; die kirchliche Gemeinde; ein Auszug, *Summarium*.

Surinkis, *io, m.* die Sammlung (Sj.).

Surinkte, *ös, f.* die Sammlung, die Collecte (Sj.).

Surinkinnis, *e*, die Sammlung betreffend, durch eine Sammlung aufgebracht, gesammelt.

Surinktuwis, *a*, dass. *Surinktuwis wardas*, ein *Nomen collectivum*.

Surinkëjas, *o, m.* ein Sammler.

Surankioju, mühsam zusammenlesen, auffammeln; Gaben sammeln.

Susirinku, *-renku*, sich versammeln.

Susirinkimas, *o, m.* die Versammlung, der Zusammenlauf.

Rinskinnis, *io, m.* bei Brötchen allgemein statt des folgenden gebraucht.

Rinszwynas, *o, m.* ursprünglich wohl Rheine, dann aber Wein überhaupt. *Wgl.* *Rinszwynis*.

Rinszwynis, *io, m.* dass.

Rinszwynatis, *ozio, m.* Dim. dass.

Rintis, *ezio, m.* *f. u.* Bantau.

Rynu, alte Präsenform für Ryju.

Rippa muszti, Sauchen schlagen oder jagen, ein bekanntes Ballspiel, das zumal auch im Winter auf blankem Eise mit gefrorenen Pferdeäpfeln gespielt wird. (*Magnet, Elst*).

Ripke muszti, dass.

Ristūwas, *Risti f. u.* Rittu.

Risozia, *ös, f.* der Trab des Pferdes. *Risozia bëgti*, traben. *Risozia joti*, Trab reiten. *Gëra risozia wazoti*, in gutem scharfem Trabe fahren.

Riszeze, *ös, f.* dass.

Riszininkas, *o, m.* ein Traber, ein Pferd, das gut trabt.

Riszezoju, *öti*, herborragen (Sb.).

Ryszëus, *ryszëis*, ein defestives, nur im Im-

perat. und Snfn. gebräuchliches Verbum; daher Ryszkiś, wisse dich, siehe zu wie du es machst. Ryszkiś, wisset euch. Tesiriszta, er wisse sich. (Ruß, Gelbstrug).

Riszu, risziau, riazu, riazti, binden, auch absolut, das Getreide in Garben binden. Drutay riszti, fest binden.

Riszimas, o, m. das Binden.

Riszū, risztis, sich binden, sich verpflichten, sich verpflichten. Riszti sty-pray daugiaus i grėkus neberiazti, sich fräftig verpflichten, ferner nicht in Sünden zu verfallen (3^{em}).

Riszys, io, m. 1) ein Band, eine Binde z. B. das Strohband, mit dem die Garben gebunden werden. 2) Das Gebundene, ein Bund, ein Bündel z. B. ein Bund Flach, Heu, eine Tode Garn. Riszis, bundweise.

Riszėlis, io, m. Dim. dass Kwėtkū riszėlis, ein Blumensträußchen.

Riszulys und Riszullis, io, m. ein Bund, ein Bündel, ein Paket.

Riszti, ezio, m. die Verblindlichkeit, Verpflichtung (3^z).

Riszti, ezio, m. ein Band, eine Binde; bes. die Kopfbinde der litauischen Mädchen, ein weißer Epikensilch, der vorn an der Kämpine (s. d.) angebracht wird; bei 3^z kommt es auch in der Bedeutung von Riazis vor.

Riaztas, o, m. dass.

Riaztinis, e, was zum Binden dient. Szikaznėle riaztinne, ein lederner Riemen.

Riaztuwas, o, m. ein Band, mit dem etwas festgebunden wird, bes. das Anleiband an den Hosen.

Riazėjas, o, m. ein Binder, z. B. ein Garbenbinder, Besenbinder.

Riazėja, os, f. eine Binderin.

Riazikkas, o, m. ein Binder.

Ri-zikke, es, f. eine Binderin.

Riazdinu, inau, isu, inci, binden lassen.

Riazau, sziau, szysu, szyti, binden, fesseln.

Riazzoju, oju, osu, oti, dass.

Riazzytojis, o, m. ein Häfcher (3^z).

Riazzotojis, o, m. dass. (3^z).

Ryzpalakis, io, m. ein lose, schlechtes Band.

Ryzgalwis, wjo, m. eine Kopfbinde, ein Schleiher (Qu.).

Galwarysztis, ezio, m. dass. (Qu.).

Galwaraisztis, ezio, m. dass.

Plaukaraisztis, ezio, m. ein Haarband.

Rankaraisztis, ezio, m. eine Binde, in der man einen kranken Arm trägt. (Runwaykaraysztis bei 3^z unter Bindā ist wohl Druckfehler für Rankaraisztis).

Apri-zu, umbinden; Einen binden, verpflichten.

Apriazzoju, bebinden, verbinden.

Apriazu, sich etwas umbinden, sich verbinden.

Atriazu, aufbinden, losbinden; einer Verpflichtung entbinden.

Atriazimas, o, m. das Aufbinden; die Auflösung eines Contract.

Atriazau, aufbinden.

Atriazu, sich los machen.

Iriszu, einbinden; Einen rechtsträftig in den Besitz einer Sache einsetzen (3^z).

Iriszimas, o, m. die rechtsträftige Einsetzung in den Besitz. (3^z).

Isiriszu, rechtsträftig Besitz nehmen von etwas (3^z).

Isiriszimas, o, m. die Besitznahme (3^z).

Iazriszu, aufbinden, lösen, einen Knoten; auflösen, befreien.

Iazriszimas, o, m. das Auflösen.

Neiszrisztinas, a, unauflöblich.

Isazriszu, sich auflösen.

Nuriazu, abbinden, losbinden, auflösen.

Pariazu, unterbinden, darunterbinden.

Pariaztinis, e, was darunter gebunden wird.

Pėri-zu, durchbinden, in der Mitte durchbinden.

Pririazu, anbinden, festbinden; daneben binden. Pri kitt's kitto pririazti, an einander binden.

Pririazimas, o, m. das Anbinden.

Suriazu, zusammenbinden; binden, fesseln. Suriaztas, a, gebunden, gefesselt.

Suriazimas, o, m. das Binden.

Suriazdinu, binden oder fesseln lassen.

Suriazzoju, zusammenbinden, zusammenbasteln.

Suriazau, dass.

Suriaztis, ezio, m. ein Band, eine Fessel, eine Koppel.

Suriazu, sich zusammenbinden; sich befreunden.

Uzriazu, hinaufbinden, aufbinden auf etwas; verbinden, zubinden z. B. die Augen. Uzriazti arklio ūrėdą, das Pferd aufschwängen.

Uzriazimas, o, m. das Aufbinden, Verbinden.

Uzriazinėju, ējaū, ēsu, ēti, oben aufbinden auf etwas.

Uzriazau, etwas verbinden, zurechtbinden, zurechtbasteln.

Uzriazzytojis, o, m. der Filder, Basteler.

Uzriaztis, ezio, m. eine Schürze (3^{em}).

Ussiriazu, sich etwas aufbinden. Ussiriazti akmeni ant kaklo, sich einen Stein um den Hals binden.

Rytas, o, m. der Morgen. Rytoj, Ryta mėta, Rytais, morgens, morgen. Kas rytą, Kas ryt's, jeden Morgen. Prėsz rytą, gegen Morgen. Pirm ryto, vor Morgen, vor Tage. Ankati isz ryto, von frühe morgens an. Ryta wakara, morgens und abends. Rytoj' ryt', morgen frühe. Rytai, Osten. Rytū žėme, das Morgenland. Rytū wėjas,



sein. *Déwe roczik*, Gott gebe. *Déwe ne roczik*, Gott verhüte.

Ródas, a, willig, der etwas gern thut, kommt als Adj. nur noch in alten Phrasen vor; so unterscheidet *Od. Ródas padarysu* u. *Róda padarysu*, ich will es gern thun, jenachdem das Subj. Masc. oder Fem. ist. Jetzt wird *Ródas*, *Ród's* allgemein als Adverbium gebraucht, gern, willig. *Ród's norim*, wir wollen gern. *Ród's noréu kad galéu*, er möchte wohl, wenn er nur könnte.

Neródas, a, nicht willig, jetzt *Nerod's*, Adv. ungern.

Ródas, o, m. der Rath, der Rathschlag.

Róda, ós, f. dass.

Rodingas, a, der guten Rath giebt oder geben kann.

Ródininkas, o, m. der Rathgeber.

Ródiju, *ijau*, *isu*, *iti*, rathen, Rath ertheilen.

Rodijimas, o, m. der ertheilte Rath.

Roditojis, o, m. der Rathgeber.

Nuródiju, rathschlagen, beschließen.

Pároda, ós, f. der Rath, der ertheilt wird, die Anleitung, der Anschlag.

Párodas, o, m., Plur. *Parodai*, Anschläge.

Susiródiju, sich berathen, Rath pflegen.

Susirodijimas, o, m. die Berathschlagung.

Ródau, *dziau*, *dysu*, *dyti*, zeigen, weisen, z. B. *dantys*, die Zähne. *Užwardis rodas*, ein Demonstrativpronomen.

Ródiju, *ijau*, *isu*, *iti*, dass., bes. in einigen Zusammensetzungen.

Ródaus, *dziaus*, *dysus*, *dytis*, sich zeigen, erscheinen; sich stellen, sich anstellen. Imperf. *Rodos*, es scheint, es hat den Anschein. *Géray ródos man*, es scheint mir gut. *Ródos ant krygiu*, *Ródos kryges busent*, es läßt sich nach Krieg an.

Rodinėjū, *ėjau*, *ėsu*, *ėti*, zeigen, vorpflegen.

Roditinis, e, was zum Zeigen dient. *Roditinne adata*, der Kompaß.

Rodykle, ós, f. der Zeiger an der Uhr; der Wegweiser; das Register, das Inhaltsverzeichnis eines Buchs; der Griffel der Schulkinder; die Wagendeichsel (Memel); die Musterung, die Parade (Sz.); ein Monstrum, ein Ungeheuer (Sz.). *Rodykles daryti*, mustern, die Parade abnehmen (Sz.).

Rodyklas, o, m. dass.

Rodyhu knyga (?), Register (Sz.).

Atródau, aufweisen.

Iszródau, erweisen, bezeugen, darthun. *Meile iszrodyti*, Liebe erweisen. *Ludiniukais iszrodyti*, mit Zeugen belegen.

Iszródiju, dass.

Iszródimas, o, m. die Erweisung.

Iszrodijimas, o, m. dass.

Iszroda, ós, f. der Belag. *Raszyta iszroda*, ein schriftlicher Belag, eine Urkunde.

Issiródau, sich erweisen, sich zeigen.

Kit's ir ne issiródo tok's sén's, Mancher sieht auch nicht so alt aus (in Laulischen *iszrodo* für *issirodo*).

Paródau, zeigen, aufweisen, erweisen, darthun, belegen; citiren. *Paródi- kit man jusu rankas*, zeigt mir eure Hände. *Subbinę paródo*, *Atsiplėsęs paródo*, er zeigt den Hintern. *Isz rászto parodyti*, eine Schriftstelle citiren.

Parodimas, o, m. das Zeigen u. s. w.; der Beweis, das Document.

Parodytinay, Adv. augenscheinlich.

Parodytojis, o, m. der Zeiger an der Uhr.

Parodas, o, m. der Beweis.

Parodyhe, ós, f. der Augenschein, das äußere Aussehen.

Iszparódau, erzeigen.

Pasiródau, sich zeigen, erscheinen; sich erzeigen, sich beweisen. *Pasirodanti prigada*, ansehende Gefahr. *Pasiródo jam wiskas*, er hat allerlei Erscheinungen, im Fieber.

Pasirodimas, o, m. die Erscheinung.

Priródau, anweisen, zuführen. *Prirodykit man erezuká zéme*, weist mir das Kartoffelland an. *Prirodyk man géra bérna*, weise mir einen guten Knecht an, verhilf mir zu einem solchen.

Priródiju, dass.

Prirodas, o, m. das Anweisen.

Susiródiju, sich durch Zeichen verständigen, z. B. mit einem Tauben.

Užródau, anweisen.

Rodbalse, ós, f. ein Schriftzeichen, ein Buchstabe (Zem.).

Ródelis, io, m. das Steuerruder, der im Wasser befindliche Theil des Steuerb; auch *Rúdelis*.

Rodynas, a, f. pl. die Niederfunst, das Kindbett; der Kindtaufschmaus.

Rodyndėne, ós, f. der Geburtstag.

Apsirodinu, *inau*, *isu*, *inti*, niederkommen. *Apsirodinusi*, eine Schwöchnerin.

Apsirodinoju, *ojau*, *osu*, *oti*, dass., bes. zum erstenmale niederkommen.

Pasirodinoju, dass.

Rodnas, a, bequem, gelegen, von der Zeit; vielleicht von *Rodas*.

Roges, io, f. pl. ein Holzschlitten, eine Schleife, bei Magnit bekannt, aber nicht gebräuchlich; bei Memel *Rag-s* gesprochen.

Roguttes, a, f. pl. Dim. dass.

Rogis, io, m. getonnene Milch, Olumse (Vd.).

Roglinu, *inau*, *isu*, *inti*, sich sehen.

Suroglinu, sich zusammen sehen (Thesa Dalnós 64).

Rojóju, *óti*, unruhig, unordentlich trāhen, v. Fahn.

Rojus, aus, m. das Paradies (vom Poln. Ray). *Rojuj' duszia*, Gott habe ihn selig.

Rojpauksztis, czio, m. der Paradiesvogel.

Roke, ós, f. der Staubregen.

Rókia, *kėti*, es fällt ein Staubregen.

Rokimas, o. m. der Staubregen.
Roknója, ójo, ós, óti = Rókia.
Rokinéja, éjo, és, éti, dass.
Rokinéjimas, o. m. feiner Staubregen.
Rokmonas, a, zahm, fromm, v. Pferden.
Roknoju s. u. Roke.
Rokóju, awau, óau, óti, rechnen; bei Memel, meinen, sagen, erzählen. Jis lubéjo rokoti, er pflegte zu sagen. Daug rokawom, wir haben uns viel unterhalten. Rokojant, ungefähr, wie man so rechnet.
Rokójus, ótis, meinen, dafür halten; sagen, sich erzählen (Memel). Szesziš dészimi ir kokiū keturū rokojas, er meint, seiner Rechnung nach, etwa vier und sechzig Jahre alt zu sein.
Rokótine, és, f. die geschriebene Zahl, die Ziffer.
Rokunda, ós, f. die Rechnung, die Rechnungslegung, die Rechenschaft. Rokunda aiinti, Rechnung abnehmen. Rokunda dūti, Rechnung legen.
Rokundas, o. m. die Rechnung, die Rechenschaft; das, worüber man Rechenschaft schuldig ist, was man zu verantworten hat. Tai mano rokundas, das ist meine Sache. Tai ne mano rokundas, das geht mich nichts an. I kėno rokunda kiztis, sich in Jemandes Angelegenheiten mischen.
Rokundiniokas, o. m. der Rechner, Rechenmeister; der Rechenpfennig, mit und ohne Pinnigas.
Rokubā, ós, f. die Rechnung; die Zahl, die Anzahl; das Kapital; das Verzeichniß, Register.
Rokubuistras, o. m. der Rechenmeister.
Atrokóju, abrechnen, abziehen, in Abzug bringen; dagegen rechnen, daher verketten, vergleichen.
Atrokawimas, o. m. die Abrechnung, der Abschlag; die Vergeltung. Ant atrokawimo užmokėti, auf Abschlag zahlen.
Atrokójimas, o. m. dass.
Atsirokóju, gegenseitige Abrechnung halten, sich mit einander verrechnen.
Irokóju, eindrechnen, in Rechnung bringen.
Iszirokóju, ausrechnen, berechnen, wieviel es ausmacht, überschlagen. Tai ne iszrokojama, das kann man nicht zählen, nicht angeben.
Iszrokawimas, o. m. das Ausrechnen.
Nurokóju, abrechnen, in Abzug bringen.
Parokóju, herrechnen, vorrechnen; berechnen, überrechnen.
Pėrokokóju, durchrechnen, überrechnen.
Prirokóju, dazurechnen. Neprirokojant, ungerechnet, ausgenommen.
Surokóju, zusammenrechnen; berechnen, zählen.
Surokawimas, o. m. das Kapital.
Sasirokóju, sich mit einander verrechnen, Abrechnung halten; bei Memel, sich erzählen, plaudern mit einander.

Susirokawimas, o. m. die Abrechnung.
Susirokójimas, o. m. dass.
Róksau und **Rok-óju**, ójau, ósu, óti, Kart, erstaunt dasitzen; dann auch müßig sitzen; sich antlehnen, angelehnt sitzen.
Róksu, séjau, sėsu, sėti, dass. Imperf. Rókša man kas, es kommt mir etwas bekannt vor, es scheint mir, als hätte ich es schon einmal gesehen.
Romas, a, mild, sanftmüthig, leutselig. Comp. Romėsnis, e. Superl. Romjaušas, a.
Romus, i, dass.
Romjey, Adv. dass.
Romummas, o. m. Milde, Sanftmuth, Leutseligkeit.
Romybe, és, f. dass.
Rómiju, iju, isu, iiti, verschneiden, castriren, ein Züher.
Romikka-, o. m. ein Verschneider.
Romikkis, io, m. dass.
Iszrómiju = Romiju.
Rominta, ós, f. ein Nebenfluß der Wilja.
Ronā und **Róna**, ós, f. eine Wunde.
Ronėle, és, f. Dim. dass.
Ronuže, és, f. dass.
Roningas, a, wund, mit Wunden behaftet.
Ironiju, iju, iju, iiti, verwunden.
Iszroniju, dass.
Suroniju, dass.
Ronas, o. m. ein Stück Holz, Zimmerholz.
Rópe, és, f. die Rübe; bei Memel und Tilst die Kartoffel; die Kniescheibe; das runde gedrechselte Stöckchen unter dem Stuhlgestell des Eplanroden. (Bei Memel Rāpe gesprochen).
Ropėle, és, f. Dim. dass.
Roputė, és, f. die Kartoffel (Ragnit, Tilst).
Roputėlei, id, m. pl. Name einer Ziegelfabrik bei Lablau, von den Deutschen Neuholland genannt. Auch Ropudėlei gesprochen.
Ropukkas, o. m. die in der Erde wachsende Rohlrübe, die Brucke (Zusterburg); in manchen Gegenden soll es auch die Kartoffel bedeuten.
Ropėna, ós, f. ein Rübenacker.
Ropynas, o. m. dass.
Rópju, pjau, pau, pti, davon.
Aprópju, etwas bestreuten, damit fertig werden. Wėn's ne aprópja, Einer allein kann es nicht bestreuten.
Róta, ós, f. (Germ.) der Rath, die Rathversammlung.
Rotauju, awau, ausu, anti, rathen.
Rotivinkas, o. m. der Rathgeber; Name des adeligen Gutes Rathswalde bei Lausischen.
Rótponis, io, m. der Rathsherr. Plur. Rótponel, der Rath, das Collegium.
Rótūže, és, f. (Rot - Uze), das Rathshaus, Poln. Ratusz.
Rótuzus, aus, m. dass.
Rótusze, és, f. dass.

Narotauju, rathen.
 Narotawimas, o, m. der Rath.
 Rowa, os, f. der Rückstand, welcher nach einer Ueberschneimung auf den Wiesen zurückbleibt. (Ruß). Sonst auch Spnosnai, Szandrus, Szapai genannt.
 Rowjau, Bräuer. von Rouju, f. u. Rawju.
 Rozynka, os, f. die Rosina.
 Rozé, es, f. die Rose.
 Rozéle, es, f. }
 Rozáte, es, f. } Dim. dass.
 Rozyte, es, f. }
 Rozikke, es, f. }
 Rozinnis, e, rosig, rosenroth, Rosen betreffend.
 Rokynas, o, m. eine Rosenhecke, ein Rosenstrauch.
 Kiaurroze, es, f. die Stodrose.
 Pltroze, es, f. dass.
 Rozijs, ija, iau, iu, iti, (3^{em}. v. Poln. Ra-
 zik), treffen, berühren.
 Iazrozijs, (3^{em}.), treffen, betreffen, berühren.
 Uzrozijs, anstecken, von einer Krankheit.
 Uzrozijsimas, o, m. die Ansteckung; die ansteckende Krankheit.
 Rūszas, o, m. der Kreis.
 Rūszus, i, bei Sz. für Ruaszas f. d.
 Ruba, os, f. (—) die Plünderung;
 Rubos hégk, alle ruggia sék, flehe
 vor der Plünderung, aber bestelle den Acker.
 Rubijs, ija, iau, iu, iti, plündern.
 Rubauju, awau, auu, auti, dass.
 Rubawimas, o, m. die Plünderung.
 Rubikkas, o, m. der Plünderer, der Räuber.
 Rubinas, o, m. dass.
 Rubaunyczia, os, f. eine Räuberhöhle, ein Raubnest.
 Ruba, os, f. wahrscheinlich die Grenze, vgl. Apyruba, ist aber nicht mehr gebräuchlich; dafür die verstärkte Form
 Rubézus, aus, m. die Grenze, Plur. Ru-
 bézei (nicht Rubézus). Rubézaus stal-
 pas, ein Grenzpfahl.
 Rubézatis, ozio, m. Dim. dass.
 Rubézinnis, e, die Grenze betreffend. Ru-
 bezinnis akmu, der Grenzstein.
 Rubézininkas, o, m. ein Grenzbewohner;
 ein Grenz Nachbar.
 Rubézininke, es, f. eine Grenzbewoh-
 nerin.
 Rubézinu, inau, iau, inti, begrenzen.
 Rubéziojis, o, m. der Begrenzer (f. Sz.)
 Rubézoju, oja, osu, oti, begrenzen;
 angrenzen.
 Apyruba, os, f. die Grenzgegend, die
 Grenz Nachbarschaft, die Umgegend.
 Aprubézinnis, e, angrenzend, benach-
 bart (Sz.).
 Aprubézitas, a, begrenzt, in bestimmte
 Grenzen eingeschlossen (Sz.).
 Parubézus, aus, m. die Gegend diesseits
 der Grenze.
 Parubézi, io, m. dass.
 Parubézinnis, e, an der Grenze gelegen.

Parubézininkas, o, m. der diesseits an
 der Grenze wohnt.
 Uzrubézus, aus, m. die Gegend jenseit der
 Grenze.
 Uzrubézinnis, e, jenseits an der Grenze
 gelegen.
 Uzrubézininkas, o, m. der jenseits an
 der Grenze wohnt.
 Rúbas, o, m. ein Kleid, ein Kleidungs-
 stück im allgemeinen.
 Rubélie, io, m. }
 Rubuzis, io, m. } Dim. dass.
 Rubuzélie, io, m. }
 Rubingas, a, viel auf gute Kleider haltend,
 gut, reich gekleidet.
 Rubininkas, a, dass.
 Rubyne, es, f. ein Kleiderschrank.
 Rubasnus, aus, m. ein Schneider.
 Baltrubis, e, weiß gekleidet.
 Rubijs, ija, iau, iu, iti, kleiden, bekleiden.
 Rubijus, ius, sich kleiden.
 Atsirubijs, sich entkleiden.
 Rubézus, aus, m. f. u. Ruba.
 Rubynas, o, m. der Rubin.
 Rublotas, a, rauh, für Rapoltas.
 Rubokas, o, m. ein Wurm, 3^{em}. vom Poln.
 Robak.
 Rubrikis, io, m. Röthel.
 Ruczinyczia, os, f. eine Büchse, Flinte.
 Vgl. Rudzinyczia.
 Ruczinysza, os, f. dass.
 Ruczinikka, os, f. dass.
 Ruczinikkininkas, o, m. ein Musketier.
 Ruczka, os, f. das Querholz am Ende
 der Mistleiter.
 Rūda, os, f. Metall, Erz; eine Metall-
 hütte, ein Eisenhammer; in letzterer
 Bedeutung besser Rudinyczia.
 Rudinnis, e, metallen, von Metall.
 Rudingas, a, dass.
 Rudininkas, o, m. ein Metallarbeiter,
 Eisen Schmidt.
 Rudinyczia, os, f. ein Eisenhammer,
 eine Metallhütte.
 Rudaunyczia, os, f. dass.
 Rudakussis, io, m. ein Erzgräber.
 Rūdas, Rudas, a, braunroth, rußfar-
 big, unten roth oder braun, ziegel-
 farbig, rothsalb. Rūda sermōga, ein
 brauner Mod. Rūdas arklys, ein roth-
 salbes, bes. rothköpfiges Pferd.
 Rūdis, e, m. f. = Rudas arklys.
 Rudokas, a, rōthlich, bräunlich. Wā-
 nags rudokas, der Thurmfallt, Falco
 tinniculus.
 Rudoke, es, f. eine Pilzenart, Reizken,
 Agaricus deliciosus.
 Ruduszis, io, m. die rothhängige Flehe,
 das Rothauge, Cyprinus rutilus.
 Rudhargdis, dzio, m. ein Rothbart.
 Rudgerkle, es, f. das Rothschleichen.
 Rudgarkle, es, f. dass.
 Rudkaklis, e, rothhäutig, von Hühnern.
 Rudmēsa, os, f. = Rudoke.
 Rudmēse, es, f. dass.
 Rudpilwe, es, f. das Rothschleichen.

Isirugiu, gėjau, gėau, gėti, einsäuern,
von Krankheit, sich einwurzeln.

Iszrugstu, ausgähren, vergähren, v.
Bier.

Iszrugos, ū, f. pl. }
Iszrugos, ū, f. pl. } Mollen.
Iszrugai, ū, m. pl. }

Iszrugotas, a, mollig.

Parugatu, sauer werden.

Parugos, ū, f. pl. Mollen (Magnet).

Perrugstu, versauern, vergähren.

Perruginu, das Bier übergähren, ver-
sauern lassen.

Surugstu, versauern, ganz sauer werden;
sich zusammenziehen, dick werden,
von der Milch. Suruges pėnas, dicke
Milch.

Surugėlis, io, m. ein grämlicher, mürrischer
Mensch, Sauertopf, Griesgram.

Surauginu, gerinnen lassen, die Milch
zu Käse.

Rugóju, ójau, ósu, óti, grollen, murren,
nicht zufrieden sein, weil man nicht
genug bekommen hat. Swėcziai rugoj',
die Gäste sind unzufrieden, weil nicht ge-
nug zu zehren da war.

Rugojimas, o, m. das Grollen, der
Groll.

Nerugotinas, hinlänglich, überflüs-
sig, so daß man sich nicht zu beklagen
Ursache hat.

Iszrugóju, ausschelten, tabeln, Vor-
würfe machen.

Iszrugójimas, o, m. das Schelten

Rugsztis, es, f. s. Raksztis.

Rúja, ós, f. die Brunstzeit oder Lauf-
zeit des Wildes. Rújós menù, der Mo-
nat September (?).

Ruje, es, f. dass.

Rujis, o, m. der Brunstmonat, September.

Rujóju, ójau, ósu, óti, die Laufzeit ha-
ben, brünstig sein.

Rujójus, otis, dass.

Rúkis, io, m. der Rauch, der von der Flam-
me aufsteigt.

Rúkas, o, m. dass. (Sj.).

Rukilas, o, m. eine Räucherkerze, Räu-
cherpulver (Sj.).

Rukylas, o, m. ein Räuchergefäß,
Rauchfaß (Sd. Qu.).

Rukilinnis, e, zum Räuchern gehörig. Ru-
kilinne eldijėte, eine Räucherpfanne.

Rukinyezia, ós, f. eine Räucherpfanne,
ein Rauchfaß.

Rukilnyczia, ós, f. dass.

Rúkstu, kau, ksu, kti, rauchen.

Rúkimas, o, m. das Rauchen. Rukima
daryti, räuchern.

Rúkinu, inau, isu, inti, räuchern, z. B.
Fleisch; Tabak rauchen. Rukitas, a,
geräuchert.

Rukiju, ijau, isu, iti, dass.

Rukinnimas, o, m. das Räuchern; das
Rauchwerk.

Rukijimas, o, m. dass.

Rukintojis, o, m. der Räucherer.

Rukau, kiau, kysu, kyti, Tabak rauchen
Rukawóju, ójau, ósu, óti, räuchern.

Rukulóju, ójau, ósu, óti, schwelen, mit
starkem Rauch schwach brennen.

Ruklakas, o, m. das Rauchloch.

Ruklaka, ós, f. dass.

Ruktabakis, io, m. Rauchtabak.

Aprukstu, räucherig werden. Apru-
kes, usi, beräuchert, räucherig.

Aprúkinu, beräuchern; bestäuben (Sj.).

Aprúkiju, dass.

Aprúkau, dass.

Aprúklimas, o, m. das Beräuchern.

Iszrúkinu, austräuchern, fertig räu-
chern, z. B. einen Fering.

Iszrúkinu, dass.

Parúkstu, beräuchert, räucherig wer-
den. Parukes, usi, beräuchert, verräu-
chert, räucherig.

Parúklimas, o, m. das Beräuchern.

Parúkiju, beräuchern, Rauch darunter
machen.

Parúkinu, dass.

Ruklėdis, dzio, m. ein Geráth, ein Werk-
zeug. Plur. Ruklėdzei, gem. altes
schlechtes Hausgeráthe, Gerümpel.

Rukleidis, dzio, m., Plur. Rukleidzei, dass.

Rukpuize, es, f. glebt R. als Nebenform
von Rupuize, die Kröte, ist aber zu
bezweifeln.

Rúksteru für Rúgsteru, s. u. Rugiu.

Rukszteru, Raksztas für Rugszt., s. u.
Rugiu.

Rúksztis, es, f. die Art, Gattung, bes.
in bösem Sinne, das Geschlecht. Jiji
tós pacziós rúksztis, sie ist desselben
Schlages, desselben Geschlechtes. Vgl. Rúszis.

Rukszezia, ós, f. dass.

Rúkte, es, f. für Rúgte, s. u. Rúgia.

Ruku, dafür wohl immer Runku, rúkau,
rúksu, rúkti, im Simplex nicht ge-
bräuchlich, verschrumpfen.

Rauka, ós, f. die Falte, die Runzel.

Raukas, o, m. dass.

Raukiu, kiau, ksu, kti, falten, in Fal-
ten legen, zusammenziehen.

Raukau, kiau, kysu, kyti, dass. Kaktą
raukyti, die Stirne falten.

Raukaus, kytis, sich falten, bes. die
Stirne falten, böse aussehen. Raukosi
pilvas, der Magen meldet sich.

Raukinu, inau, isu, inti, falten, die
Nase rümpfen.

Raukys, io, m. der Apostroph (').

Rukalotas, a, m. f. ein Stirnfalter,
Murrkopf.

Raukszle, es, f. die Falte, die Runzel.

Raukszlas, o, m. dass.

Raukszlis, io, m. dass.

Raukszlėtas, a, verschrumpft, runze-
lig, faltig.

Raukszlotas, a, dass.

Rauksztas, a, runzelig, faltig. Rauk-
szta burną padare, er verzog den Mund.

Runku, einschrumpfen, einspringen.

Iszraukiu, entfalten, z. B. ein Papier.

Iszraukimas, o, m. die Entfaltung.
 Paraukiu, falten.
 Paraukau, dass.
 Paraukimas, o, m. das Falten.
 Surunku, sich falten, verschrumpfen, sich zusammenziehen. Kad tu suruktum, daß du verschrumpfen möchtest.
 Sopagai suruko, die Stiefeln sind eingespungen. Surukes weidas, ein vor Alter faltig gewordenes, verschrumpftes Gesicht. Surukes obolya, ein verschrumpfter Apfel. Surukusi boba, ein altes verschrumpftes Weib.
 Surukėlis, io, m. ein alter verschrumpfter Kerl.
 Surukėle, es, f. ein altes krummes Weib.
 Surukėlis, e, m. f. dass.
 Suraukiu, falten, runzeln, z. B. die Stirne; die Nase rümpfen; ein Papier zerfritteln.
 Suraukau, dass.
 Suraukimas, o, m. das Falten u. s. w.
 Susiraukiu, sich falten, verschrumpfen, einspringen; die Stirne falten, ein böses Gesicht machen. Susiraukes weidas, ein saures Gesicht.
 Susiraukėlis, e, m. f. = Surukėlis.
 Užraukiu, verhauen, verlegen, den Weg.
 Rulle, es, f. (Germ.) eine Rolle. Plur. Rulles, die Mangelrollen.
 Rullėle, es, f. Dim. dass.
 Rullóju, óti, rollen.
 Rumbas, o, m. der Saum, welcher die Falten eines Kleides umfaßt; der Hosenpaß; eine durch schwere Arbeiten erzeugte Schwielen an der Hand.
 Rumba, ós, f. dass.
 Rumbotas, a, mit einem Faltensaum versehen, faltig. Rumboti marazkinnei, ein Faltenhemd, ein krauses Hemd.
 Rumbóju, ójau, ósu, óti, benähen, einfassen, besäumen, Falten legen.
 Aprumbóju, dass.
 Aprumbu, iėti, vernarben, von einem Baume.
 Prirumba, ós, f. was zunächst am Rande, am Saume befindlich ist.
 Rumbas, o, m. der Rumpf (? Vb. Qu.).
 Rumju, mjaui, msu, mti, stampfen, i žemę, auf oder in die Erde, wie ein Pferd.
 Rummokas, o, m. das Handpferd (Vb. Qu.).
 Rundiju, ijaui, isu, iti, ... (?). Daug da yra žodžių, kurrė wissokiais klausimais rundije, es glebt blele Verba, die mit verschiedenen Casus construkt werden (Grammatyka Polska dla Litwinów przez M. F. Marcińskiego. W Suwałkach. 1833).
 Parūndas, o, m., Plur. Parūndai, Unterlagen, Lagerholz, auf welches die Zimmerleute die zu behauenden Hölzer legen (Ragnit); die Holzunterlage unter den großen Heuhaufen (Niederung).
 Rungas, o, m. die Runge am Wagen und Schlitten.

Runku, Surunku, s. u. Ruku.
 Rūpi, gem. Rūp', rūpėjo, rūpės, rūpėti, m. d. Dat., z. B. man, es geht mich an, es ist meine Sache, meine Sorge. Kas tai tau rūp', was geht das dich an. Man daug rūp', mir liegt viel daran. Man rūp' dėl to, ich lasse mir das anlegen sein. Už tai tau te rūp', das laß deine Sorge sein. Man ne rūpėjo valgi dūti, ich durfte nicht für Essen sorgen.
 Rūpis, i, sorgfältig, achtsam; besorgt, ängstlich.
 Rūpjey, Adv. dass.
 Rūpingas, a, Adv. ay, sorgfältig, mühsam.
 Rūpestis, sczio, m. und stės, f. die Sorgfalt, der Fleiß, den man auf etwas verwendet; die Sorge, die Besorgnis, Bestümmerniß. Be rūpestis, Be rūpestės, sorglos, achtlos; sicher, gefahrlos. Wissa rūpesti pridėti, allen Fleiß anwenden. I rūpesti dūti, sich anlegen sein lassen.
 Rūpestėlis, io, m. Dim. dass.
 Rūpestingas, a, Adv. ay, sorgfältig, geflissentlich; besorgt, sorgenvoll, bestümmert.
 Rūpestingyste, es, f. Sorgfalt, Achtsamkeit.
 Rūpinu, inau, isu, inti, etwas besorgen, für etwas sorgen, mit dem Acc. und mit apė. Wėnų pilwų rūpinas, ein Bauchdiener.
 Rūpinus, intis, sorgen für etwas, sich befeßigen, sich annehmen einer Sache, sich anlegen sein lassen, apė ką, už ką und dėl ko; besorgt sein, dėl ko, um Einen. Nesirūpinti, nachlässig, sorglos sein, nicht sorgen für etwas.
 Rūpinimas, o, m. Sorgfalt, Bemühung.
 Nerūpinimas, o, m. Verabsäumung.
 Nesirūpinimas, o, m. Nachlässigkeit.
 Rūpintojis, o, m. der für etwas sorgt. Dusziós rūpintojis, der Seelsorger.
 Nerūpis, i, Adv. pjey, nachlässig, sorglos, faul.
 Nerūpestis, sczio, m. und stės, f. Nachlässigkeit, Sorglosigkeit.
 Nerūpestingas, a, sorglos, nachlässig.
 Nerūpestingyste, es, f. Nachlässigkeit.
 Aprūpinu, besorgen, sich anlegen sein lassen, mit dem Acc.; versorgen, versehen mit etwas, m. d. Instr. Namus aprūpinti, das Hauswesen besorgen. Valgimū aprūpinti, mit Speise versorgen.
 Aprūpinimas, o, m. die Versorgung, Verwaltung; die Versorgung, die Vorsoorge.
 Aprūpintojis, o, m. der Versorger, der für etwas sorgt; der Versorger.
 Aprūpinu, sich bemühen, Sorgfalt verwenden auf etwas.

- Apsirupinnimas**, o, m. die Sorgfalt, Bemühung.
- Parúpinu**, für etwas sorgen, dėl ko; etwas besorgen, anschaffen.
- Parupintojis**, o, m. der Besorger, Pfleger.
- Pasirúpinu**, sich befehligen, sich eifrig bemühen, ant ko, um etwas; besorgt sein. **Pasirupidamas**, a, aus Sorge, besorglich.
- Pasirúpinu**, sich abmühen, sich abjorger.
- Prirúpinu**, etwas herbeischaffen, anschaffen, besorgen.
- Užrúpinu**, Jemand mit etwas versorgen. **Karcziama pywù užrupinti**, einen Krug mit Bier verlegen.
- Užrupinnimas**, o, m. die Versorgung; die Vorsehung Gottes.
- Rupàs**, à, (—), rauh, höckerig, holperig z. B. vom Wege, auch von der Oberfläche anderer Gegenstände. **Rupà zéme**, unebener Boden.
- Rupàs**, i, dass.
- Rupè**, es, f. die Muschel, von ihrer rauhen Schale so genannt. **Plur.** **Rupès**, eine Pferdekrantheit, die Fiebel, Bauchblüte.
- Raupas**, o, m. eine Maser, eine Pore; im **Plur.** **Raupai**, die Masern, die Poren; der Ausfluß (S.).
- Raupotas**, a, mit Masern oder Poren behaftet, ausflüßig.
- Rupèze**, es, f. die Kröte, die Schildkröte (S.).
- Rupuiže**, es, f. die Kröte.
- Rupuže**, es, f. dass. (Magnit).
- Raupèze**, es, f. die Kröte, die Schildkröte; die Schnecke (S.).
- Raupèzinis**, e, die Kröte, die Schildkröte betreffend (S.).
- Ruple**, es, f. die rauhe Borke an alten Bäumen, bes. an Birken (Prötuls).
- Rauple**, es, f. die Pore, die Blatter. **Plur.** **Rauples**, die Poren. (Bei Memel ganz unbekannt).
- Rauplėtas**, u, podennarbig.
- Raupsas**, o, m. Finnen im Gesicht, Pusteln, Ausschlag; nach M. und M. der Ausfluß.
- Raupšotas**, a, ausflüßig.
- Perrupininkas**, o, m. der einen Höcker hat, ein Buckliger (Bd. Du.).
- Wėjrauples**, à, f. pl. die Windpocken.
- Rupis**, pjo, m. eine Kothütte (? Bd. Du.).
- Rupkužėlis**, io, m. Dim. ein Kleid (in einer ungedruckten Daina; vielleicht von **Rubas**, davon **Rubkas**, **Rubkužis** und f. m.).
- Rupunke**, es, f. Brunnentresse (Bd.).
- Rurà**, es, f. (Germ.) eine Röhre; die Dachrinne.
- Rurėle**, es, f. Dim. dass.
- Rurikke**, es, f. dass.
- Rurinnis**, e, mit einer Röhre versehen. **Rurinnis kragas**, eine Ranne mit Gießrohr, eine Pfeifflanne.
- Rurininkas**, o, m. eine Pfeifflanne.
- Rusas**, o, m. eine Grube in trockenem Boden, bes. im Sande, in welcher man im Winter Gemüse, Kartoffeln u. dgl. aufbewahrt, und die mit einem Erdhügel überschüttet wird. (Memel).
- Rūsis**, io, m. dass. (Magnit).
- Rusne**, es, f. der Fluß und das Kirchdorf Ruß.
- Rusneite**, es, f. ein Arm der Ruß.
- Russas**, o, m. ein Russe, jetzt gebräuchlicher als das alte **Maskólus**.
- Russinu**, inau, isu, inti, das Feuer schüren.
- Pelėnrussis**, io, m. ein Aschenpüther.
- Rustage**, es, f. die Graßmücke, *Sylvia hortensis*, auch der Mönch, *Sylvia atricapilla*, und ähnliche Vögel. (Tauroggen).
- Rustagalis**, io, m. f. u. **Galas** und **Rastas**.
- Rustas**, o, m. ein Rost, darauf man röstet.
- Rustóju**, óti, rösten.
- Paru-tóju**, dass.
- Rustas**, a, gewöhnlich
- Rustus**, i, zornig, grimmig, erzürnt, rachsüchtig.
- Rūsezey**, Abb. dass.
- Rustay**, Abb. dass.; auch, sehr, ungemeln. **Ay mergate, ko tu rustay augai**, o Mädchen, wie bist du so sehr gewachsen (Daina).
- Rustybe**, es, f. Zorn, Grimm, Nachsucht.
- Rustummas**, o, m. dass.
- Rūstu**, rūscziau, rūsu, rūsti, zornig werden.
- Rustauju**, awau, ausu, áuti, zürnen, zornig sein, mit Grimm verfahren.
- Rustávimas**, o, m. Zorn, Grimm.
- Rustiju**, ijau, isu, iti, zürnen, ant ko, auf Einen.
- Rūstinu**, inau, isu, inti, erzürnen, zum Zorn reizen.
- Rūstinus**, intis' und itis', sich rächen.
- Apsirūstu**, zornig, böse werden.
- Apsirustauju**, zornig werden, sich entrüsten.
- Apsirūstinu**, sich erzürnen, seinen Zorn gegen Jemand kehren.
- Apsirustinnimas**, o, m. die Erzürnung.
- Irūstinu**, erzürnen. **Neirustinnamas**, a, gleichmüthig, gelassen.
- Pėrrustauju**, vom Zorne ablassen, sich besänftigen.
- Surūstu**, böse werden. **Szirdis surūst'**, das Herz wird böse, mir wird wehe ums Herz, ich werde betrübt.
- Užrūstinu**, erzürnen.
- Ussirūstinu**, zornig werden, dėl ko, über etwas.
- Rūszakas**, a, böse, bitter, sauer aussehend (Ruß).
- Rūszis**, es, f. Art, Gattung. **Tòs pacziòs rūszės**, einer Art, eines Schlages. **Wėnds rūszės szunyzei**, Hunde eines Wurfs. Vgl. **Rūksztis**.
- Ruszas**, i, thätig, geschäftig, arbeitsam.

- Ruszuju**, awau, ausu, anti, thätig sein, sich beschäftigen, bes. sich außerhalb der bestimmten Arbeit freiwillig anderweitig beschäftigen, um nicht müßig zu sein.
- Rusziu**, éjau, ésu, éti, dass.
- Paruszau**, sziau, szysu, szyti, etwas antasten (Qu).
- Rutà**, ós, f. die Raute, Wiesenraute, Thalictrum, die Pflanze, aus welcher der Brautkranz geflochten wird; die Raute, die Fensterscheibe (Germ.). Paukszczià ruta, Erdrauch, Erdraute, Aderraute, Fumaria officinalis. Kiskio ruta, ein mir unbekanntes Kraut.
- Rútas**, o, m. dass.
- Rutéle**, és, f.
- Rutáte**, és, f.
- Rutyte**, és, f.
- Rututte**, és, f.
- Rutuže**, és, f.
- Rutuzéle**, és, f.
- Rutuzáte**, és, f.
- } Dim. dass.
- Ruzgiu**, gėjau, gėsu, gėti, murren, brummen, unwillig sein. Ruzga bruzga, Sauf und Brauf (Wd.).
- Ruzgėjimas**, o, m. das Murren.
- Ruzgus**, i, mürrisch.
- Ruzwas**, a, braun, rothbraun, von Pferden (nicht Ruźwas).
- Ruźardis**, dzio, m. der Rossgarten (? Wd.).
- Ruźia**, ós, f. ein Geräthe, ein Werkzeug (Sz.).
- Ruźiju**, ijau, isu, iti, zürnen, unwillig sein, etwas übel nehmen.
- Ruida**, ós, f. Verwidelung, Händel (W. M.).
- Ruimas**, o, m. der Raum, der freie, offene Platz, das freie Feld. Ant ruimo, auf freiem Felde.
- Ruimas**, a, frei, unbesezt. Ruimas laukas, das freie Feld.
- Ruimėlis**, io, m. Dim. ein Räumchen.
- Ruimingas**, a, geräumig.
- Ruimoju**, ojau, osu, oti, räumen z. B. das Haus, die Wiesen; einen Wald roden.
- Atruimoju**, aufräumen.
- Iruimoju**, einräumen.
- Isruimoju**, aufräumen, Raum machen.
- Nuruimoju**, abräumen, wegräumen.
- Ruinas**, o, m. der Seehund (am Hoff).
- Ruinas**, a, grauflreißig, wie der Fuchs; hgl. Rainas.
- Ruiszas**, a, lahm.
- Ruiszis**, e, m. f. der Lahme.

S

wird, wie im Polnischen, immer scharf gesprochen, gleich dem deutschen s.

- Są**, ursprünglich San, die Präposition der Verbindung, mit, hat sich nur noch in der Zusammensetzung vor Nominalbegriffen in dieser reinen Form erhalten, z. B. Sąspora, Sandora, Sądora, und wird dann wie Sá gesprochen. Im separaten Gebrauche, mit dem Instrumentalis des Nomens, sowie in der Verbalcomposition hat sie sich bereits überall in Su abgeschwächt.
- Sahalà**, ós, f. das Zobel.
- Sabalas**, o, m. dass.
- Sabalus**, aus, m. dass. (Sz.).
- Sabalinnis**, e, das Zobel betreffend, von Zobelfell gemacht.
- Sabalinne**, és, f. eine Mütze von Zobelfell.
- Sabatà**, ós, f. der Sabbat. Vgl. Subata.
- Sabulinnis**, e, soll nach M. neben Sabalinnis im Gebrauch sein.
- Sadula**, ós, f. weiches Holz, Kreuzbaum (Wd.).
- Saga**, Atsaga, Prisaga f. u. Segu.
- Sagonas**, o, m. (Z'em. v. Poln. Sagan), ein Kessel.
- Sagtis**, és, f. f. u. Segu.
- Sákalas**, o, m. der Galle. Imdam's saka-
- lo tur akys, atdūdams ezun's, sagt man von einem unverschämten Menschen.
- Sakalėlis**, io, m. Dim. dass., auch als Schmelzwörtchen gebraucht, Mano sakalėl'.
- Sakalninkas**, o, m. ein Galfenierer.
- Sakas**, Sakioju, Pėsakas f. u. Seku.
- Sakas**, o, m., im Plur. Sakai (—) Harz Gummi an Kirschbäumen u. a.
- Sakinnis**, e, harzig, von Harz.
- Sakingas**, a, harzig, harzhaltig, vom Holze.
- Sakūtas**, a, harzig, mit Harz behaftet.
- Sakūju**, ūjau und awau, usu, ūti, verharzen, verpichen. Médis sakūja, der Baum setzt Gummi an (Sz.).
- Sakauju**, awau, ausu, anti, dass. (? Sz.).
- Sakininkas**, o, m. ein Theerbrenner (Sz.).
- Gywsakai**, ū, m. pl. f. u. Gywas.
- Apsakūju**, beharzen, mit Harz besudeln.
- Prisakūju**, mit Harz ankleimen, ankleben.
- Susisakūju**, sich mit Harz besudeln. Susisakawau ranka, ich habe mir die Hand besudelt.

Uzsakaju, verharzen, verpichen.

Uzsakujimas, o, m. die Verharzung.

Sakau, kiau, kysu, kyti, sagen, sprechen, reden. **I akys sakyti**, ins Gesicht sagen. **Kozoni** oder **Déwo zodi sakyti**, predigen. **Sakyti ant ko**, sich auf Jemand berufen. **Po priséga sakyti**, etwas beschwören, eidlich erhärten. **Jis saké ney szio ney to**, er wußte nichts fristig zu seiner Rechtfertigung zu sagen. **Sakyté sakiau**, ich habe es ausdrücklich gesagt.

Sakaus und **Sakausi**, kytis, von sich selbst aussagen. **Sakaus daryti**, daranti oder darge, ich sage, daß ich das und das thue. **Sakaus buk sergas**, ich melde mich krank. **Sakos teisu ésas**, er sagt, daß er gerecht sei. **Sakos**, man sagt, es geht das Gerücht.

Sákimas, o, m. das Sagen; die Rede, die Predigt, die Verkündigung, der Bericht. **Déwo zodzio sákimas**, die Predigt. **Sákimo urédas**, das Predigtamt.

Sakytojis, o, m. der Redner, der Erzähler, der Berichterstatter, der Prediger.

Sakytinyčia, és, f. die Kanzel (Sz.).

Sakydinu, inau, isu, inti, sagen lassen.

Sakydinús, intis, sich etwas sagen lassen.

Nesisakydinús, sich nicht sagen lassen.

Nékasakis, io, m. ein Hosenreißer.

Apsakau, ansagen, verkünden, melden; ernennen; angeben, denunciren; aussagen, bezeugen. **Apsákyk**, sage an, sprich.

Apsákimas, o, m. die Meldung u. s. w.

Déwo zodzio apsakimas, die Predigt.

Apsakytojis, o, m. der Angeber, Verkünder, Bote, Herold, Prediger.

Apsakytinay, Abb. laut Anmeldung. **Neapsakytinay**, heimlich, ohne Jemandes Wissen.

Apsakydinu, melden lassen, verkünden lassen, zu wissen thun; Einen predigen lassen.

Apsisakau, sich melden, sich selbst angeben; bezeugen. **Apsisakyti prészka**, protestiren.

Apsisákimas, o, m. die Meldung.

Atsakau, wieder sagen; antworten, beschreiben; hersagen, das Gelernte aussagen; absagen, auffündigen; versagen, mißrathen, von Gemäßen. **Pumpuczei atsake**, die Kartoffeln haben versagt. **Atsakyti kam ka**, Einem etwas testamentarisch vermachen (Sz.).

Atsákimas, o, m. die Antwort, der Bescheid; die Auffündigung.

Atsakytojis, o, m. der Antwortertheller, der Respondent (Sz.).

Atsakytine, és, f. das Drasel (Sz.).

Atsisakau, sich lössagen, entsagen einer Sache, sich begeben eines Rechts, etwas aufgeben; widerrufen; etwas versagen, verweigern, abschlagen;

ein Verhältniß auffündigen. **Atsisakyti wélinui**, dem Teufel entsagen. **Atsisakyti uréda** oder **isz urédo** oder **nú urédo**, ein Amt niederlegen. **Atsisako ne wesés**, er nimmt sein Eheversprechen zurück. **Atsisakyti sawo prowai**, sich seines Rechtes begeben.

Atsisákimas, o, m. die Entsagung, die abschlägige Antwort u. s. w.

Isakau, ansagen, befehlen, einen Befehl einprägen.

Isákimas, o, m. der Befehl; das Mandat.

Isakytojis, o, m. der Mandant.

Iszsakau, etwas ausplaudern, verrathen. **Neiszsákomas**, a, was sich nicht verrathen läßt.

Pasakau, sagen, erzählen, mittheilen. **Wissa tésa pasakysu**, ich werde die volle Wahrheit aussagen.

Pasákimas, o, m. die Aussage, die Erzählung.

Pasakytojis, der Erzähler, der Angeber.

Pasákomas, a, was sich erzählen läßt; historisch. **Nepasákomas**, unaussprechlich.

Pasakydinu, erzählen lassen.

Pasaká und **Pásaka**, és, f. die Aussage; die Erzählung, das Märchen, die Fabel; das Sprüchwort. **Séna pásaka**, ein altes Sprüchwort.

Pasakiszkas, a, erzählungsweise, nach Märchen Art.

Pasakóju, ójau, ósu, óti, ein Märchen, eine Geschichte erzählen. **Besipasakódam**, während der Erzählung. (Von **Pasaka** gebildet, nachdem man die Ableitung dieses von **Sakau** vergessen hat).

Pasakauju, awau, ausu, auti, dass.

Pasakójimas, o, m. die Erzählung.

Pasakáwimas, o, m. dass.

Iszpasakóju, erzählen, außerzählen.

Neiszpasakotinas, a, unaussprechlich.

Neiszpasakytas, a, dass.

Pasisakau, gestehen, eingestehen, sich bekennen zu etwas.

Pérsakau, dolmetschen, auch mit dem Zusatz, **i kittá lézuwi**.

Pérsákimas, o, m. die Dolmetschung.

Persakytojis, o, m. der Dolmetscher.

Prisakau, befehlen, gebieten; anbefehlen, empfehlen, anvertrauen. **Meinawima prisakyti**, die Ausbietung bestellen.

Prisákimas, o, m. der Befehl, das Gebot; die Empfehlung. **Prisákimái**, die zehn Gebote (Ragnit).

Prisakytojis, o, m. der Gebieter; der Empfehler.

Prisakytinis, e, die Empfehlung betreffend. **Prisakytinis laksztas**, das Empfehlungsschreiben.

Uzsakau, verbieten; ausbieten, ausrufen, ein Paar Verlobte ausbieten; hersagen, aussagen, in der Schule; ansagen, den Termin.

Uzsákimas, o, m. das Verbot, das

- Ebict; die Aufbietung, die Proclamation.
- Sakinnu**, inau, isu, inti, foltern, auf die Folterbank spannen, heinlich inquiriren. (R. M. im DL. schreiben Sakinnu).
- Sakinnimas**, o, m. die Folterung, die Inquisition.
- Sakintoje**, es, f. die Folterbank.
- Sakioju** f. u. Seku
- Saklyczia**, os, f. die Stube (Qu.) Vgl. Sekl.
- Sakoju**, Pasakoju f. u. Sakau.
- Saküju** f. u. Sakas, Sakai.
- Saksas**, o, m. ein Sackse; auch Zaksas u. Saksas.
- Saksinnis**, io, m. der West-Süd-Westwind (am Haß).
- Saktis**, es, f. für Saktis, f. u. Segu.
- Salä**, os, f. eine Insel.
- Pussalä**, es, f. eine Halbinsel.
- Saladynos**, ü, f. pl. Treber.
- Saladynai**, ü, m. pl. dass.
- Saladiju**, iti, ähen.
- Apsaladitas**, a, abgeäht (Vb.).
- Salawä**, os, f. ein Fisch, die Moräne, f. Selawä.
- Salbergëris**, io, m. ein Salzburger; Salzburger Protestanten haben seit dem Anfange des 18. Jahrh. bedeutende Colonien in P. gegründet.
- Saldepe**, es, f. Zimmet, Kanehl (Vb.).
- Saldus**, i, süß. Saldzei daiktai, Süßigkeiten, Leckerelen.
- Saldzey**, Vb. süß. Saldzey mēgōti, süß, sanft schlafen.
- Saldėsnis**, e, Comp. süßer.
- Saldzaus**, Vb. dass.
- Saldzausas**, a, der süßeste.
- Saldusis**, doji, emph. süß. Saldusis mēdis, Süßholz, Zatrikenholz.
- Saldokas**, a, ziemlich süß, süßlich.
- Saldintėlis**, e, Vb. ey, dass.
- Saldyba**, os, f. Süßigkeit.
- Saldybzole**, es, f. Süßholz, Zatrikenholz.
- Saldummas**, o, m. Süßigkeit, Süßheit.
- Saldėne**, es, f. Süßigkeit, Zuckerwerk, Confect.
- Saldinne**, es, f. dass.
- Saldainis**, io, m. Mennig, Pfefferkuchen.
- Saldeinis**, io, m. dass.
- Saldmėdis**, dzio, m. Süßholz, Zatrikenholz (Ragnit).
- Saldmėsa**, os, f. ein gewisses Fleischgericht.
- Salstu**, saldau, salsu, salsti, süß sein oder werden.
- Sālu**, sāliau, sālsu, sālti, dass.
- Saldzoju**, oju, osu, ōti, dass.
- Saldinu**, inau, isu, inti, süß machen.
- Apsālu**, süß werden.
- Apsaldinu**, versüßen.
- Isaldinu**, in Zucker einmachen z. B. Sp. Früchte.
- Pasalstu**, süß werden.
- Pasaldinu**, süß machen, versüßen.
- Salyklas**, o, m., besser Selyklas f. d.
- Salota**, os, f. Salat, Rastuf.
- Salotas**, o, m. dass.
- Salpā**, os, f. Fischerwinkel (? R. Vb. R.)
- Salpėle**, es, f. Dlm. dass.
- Salstu**, salsti f. u. Saldus.
- Sālu**, sālti f. u. Saldus.
- Saluba**, os, f. f. u. Lühju.
- Salunka**, os, f. ein Salzsaß (Sj. unter Solnica; vielleicht ist Salauka zu transcribiren).
- Salwija**, os, f. Salbey, *Salvia pratensis*. Auch Zalwija und Szalawija gesprochen.
- Sámanos**, ü, f. pl. Moos, auf der Erde, in Wäldern, in Gärten, vgl. Kerpes. Samanos mariū, Seegras. Samanos mē opauges, mit Moos bewachsen, bemooft.
- Samaninnis**, e, das Moos betreffend, im Moose befindlich. Samanines bittes, Moos- oder Erdbienen, vgl. Kamanines.
- Samanotas**, a, bemooft, moosig.
- Samanyne**, es, f. Moosboden, Moosland.
- Apsamanóju**, awāu, osu, ōti, bemooften, mit Moos bewachsen. (Apsamakoju, bei R. im DL., und von da bei M. Druckfehler).
- Samaria**, os, f. Samaria.
- Samarytas**, o, m. ein Samariter.
- Samaritonas**, o, m. dass.
- Samaritonka**, os, f. eine Samariterin.
- Samaritiszkas**, a, Samaritisch.
- Samas**, o, m. die Summe (Germ.)
- Samatā**, os, f. Sammet.
- Samatinnis**, e, von Sammet gemacht.
- Sambarys**, io, m. = Z'ambarys, Z'embarys.
- Sambras**, o, m. ein Salzburger, f. Salbergëris.
- Samdas**, o, m. die Miete, die Pacht.
- Samdau**, dziau, dysu, dyti, mieten, dingen, z. B. einen Knecht.
- Samdlmas**, o, m. das Mieten.
- Samdinnis**, e, gemiethet, um Lohn dienend.
- Samditiinnis**, e, dass.
- Samdininkas**, o, m. der um Lohn dient, Mlethling; der zur Miete wohnt.
- Samdininke**, es, f. dass. Samdininke merga, eine gemiethete Magd, im Gegensatz zur Tochter.
- Isisamdau**, sich einmieten, eine Pacht antreten.
- Nusamdau**, vermieten; abmieten.
- Nusisamdau**, sich vermieten.
- Pasamdau**, mieten, pachten. Pasamdyti namai, eine gemiethete Wohnung.
- Pasamdmas**, o, m. das Mieten.
- Pasamdytojis**, o, m. der Miether, Pächter.
- Pasisamdau**, sich einen Knecht, eine Magd mieten.
- Parsamdau**, vermieten.
- Parsisamdau**, sich vermieten, sich verbinden, per hernq, als Knecht.

Prisamdau, Einen anbingen, dazu miet-
hen.
Samplata, Abb. dem Ufer gleich, bis an den
Rand des Ufers. Wandū eit samplata,
das Wasser geht in der Höhe des Ufers.
amplaczy, Abb. dass.
Samplóju, ójau, ósu, óti, hauen z. B.
Holz.
Prisamplóju, vollhauen, z. B. den Wa-
gen voll Holz.
Sámtis, czio, m. f. u. Semju.
San f. u. Sa.
Sandalipa, ós, f. die Todtenbahre (Qu.).
Sandapila, ós, f. dass. (Wd.). Eines von
beiden ist wohl fehlerhaft.
Sanewadai, ú, m. pl. bei Donat. I. 532.
Velleicht = Sinawadai, vgl. dieses und
Rhesa zu Donat. S. 140.
Sankalai, ú, m. pl. Querkölzer am We-
bergestell (Wd.).
Sanoszai, ú, m. pl. f. u. Neszu.
Sápe, és, f. weiblicher Vorname.
Sapélka, ós, f. das Jägerhorn, Walb-
horn.
Sapélkininkas, o, m. der Hornbläser.
Sápnas, o, m. der Traum. Im Plur. Sáp-
nai, auch Träumereien, Schwinde-
len, Posten.
Sápnus, aus, m. ein Träumer.
Sapnórus, aus, m. dass.
Sápnininkas, o, m. dass.
Sapnóju, awau, ósu, óti, träumen von
etwas, im Traume etwas sehen; Schwin-
delen, Posten vorhaben. Sapnawau
buk walges, ich träumte, daß ich äße.
Sapnojús, ótis träumen.
Apsisapnóju, dass.
Prasapnóju, etwas verträumen, ver-
schlafen.
Sapriez, f. u. Priez.
Sargaloju, Sarguloju, Sarginu f. u. Sergu.
Sargas, Sargús, u. f. w. f. u. Sergmi.
Sarmata, ós, f. Ungemach, Verdruß. Ne
daryk man sarmata nū kunigū, mache
mir nicht Verdruß bei den Herrschaften.
Sarmatiju, ijau, isu, iti, Verdruß ma-
chen, quälen, beschänden.
Sarmatytojis, o, m. der Beschänder,
Angeber.
Sarpalus, aus, m. ein giftiger Hahn (R. M.).
Sartas, a, fuchsig, von Pferden.
Sartis, czio, m. ein Fuchs, Fuchs-
hengst.
Sarte, és, f. eine Fuchsstute.
Sartukas, a, m. f. ein Fuchs.
Sartókas, a, etwas fuchsig, in die Fuchs-
farbe spielend.
Sásas, o, m. ein Sachse. Vgl. Saksas.
Saw, der Stamm des Reflexivpronomens der
dritten Person, seiner, sich, Gen. Sa-
wés, Dat. Saw, Acc. Sawe, Instr. Sa-
wimi, Sawim, Loc. Sawijé. Sawéspi,
Sawésp, an sich, zu sich z. B. rufen, los-
sen, laufen. Sawép, Sawip, bei sich, in
sich, locativisch.
Sáwas, a, Pron. Possess. sein, eigen.

Sáwo, eine indeclinable Gentilsform, die
glemlich allgemein statt des Possessivums
gebraucht wird, und zwar nicht bloß für
die dritte, sondern auch für die erste und
zweite Person, sobald das Subject un-
zweifelhaft ausgedrückt ist. Atėjau su
sawo moterizkė, ich bin mit mei-
ner Frau gekommen.
Sawásis, Sawóji, emph. der, die seinige,
auch von der ersten und zweiten Person
gebraucht. Plur. Sawéji, die Seinigen,
bezgl. die Meinigen, die Deinigen.
Sawaji waryti, seinem Eigensinn froh-
nen.
Sawiszkas, a, eigen, sein eigen, ei-
genthümlich. Sawiszki wardai, ein-
heimische, echt litauische Worte.
Sawiszkis, e, dass.
Sawiszke, és, f. das Eigene, das Ei-
genthum.
Sawisz kay, Abb. eigen, eigenthümlich,
Sawisz kay užimti, den Besitz antreten.
Sawybe, és, f. Eigenschaft, Eigen-
thümlichkeit.
Sawummas, o, m. Eigenthum.
Sáwinu, inau, isu, inti, zueignen.
Sáwinūs, inaus, isūs, intis, sich aneig-
nen, sich zueignen.
Sawbalse, és, f. ein Vocal.
Sawnauda, ós, f. Eigennuß, f. u.
Nauda.
Sawrėdus, i, eigensinnig f. u. Rėdas.
Sawwale, és, f. Eigensinn f. u. Walė.
Sawwalóju, ójau, ósu, óti, Muthwill-
len treiben (Wd. Qu.).
Apsisáwinu, sich zueignen.
Pasáwinu, aneignen, zueignen, zu-
theilen.
Pasawinnimas, o, m. die Zueignung.
Pasawintinis, io, m. der Verlobte (Sj.).
Pasawintine, és, f. die Verlobte (Sj.).
Pasisáwinu, sich zueignen, sich anma-
ßen, an sich bringen; zu seinen Gun-
sten deuten.
Pasisawinnimas, o, m. die Zueignung.
Pasisawintinay, Abb. zu eigen, z. B.
dūti, geben.
Prisisáwinu, sich anmaßen, an sich
reißen.
Sawizorus, aus, m. ein Frohnvogt, Ver-
walter (Wd. Qu.).
Saidis, dzio, m. schlechtes Schnittgras auf
niedrigen Wiesen von schlechtem Boden.
Vgl. Trikampe unter Kampas,
Saidokas, o, m. = Seidokas, f. d.
Saikas, Saikau f. u. Seikiu.
Saiksyczozu, ójau, ósu, óti, nach etwas
langen. Vgl. Sėkiu.
Sainummas, Atsainummas, f. u. Seiniju.
Saitai, ú, m. pl. ein Gefängniß (? Vgl.
Sj. unter Wiežientė).
Saitu oder **Saicziu**, saicziau, saisu, saisti,
Zeichen deuten, prophezeien.
Saitas, o, m. die Zeichendeuterei.
Saitininkas, o, m. der Zeichendeuter,
Wahrsager.

Sau, im 3^{em}. vorkommende Verkürzung für **Saw** und **Sawo**. **Ne dük jam sau walea**, gleich ihm nicht seinen Willen.

Saubju, **bjaus**, **bsu**, **bti**, Wossen reißen, Zotten angeben.

Saubjüs, **bjaus**, **baüs**, **btiis**, dass.

Sauhaus, **bjaus**, **bysüa**, **bytis**, dass.

Saubimas, o, m. Wossenreißerei.

Saubikkas, o, m. ein Wossenreißer, ein Rarr.

Saubikke, es, f. eine Rarrin.

Saubykla, es, f. ein Gespenst, ein Voldergeist.

Pasauha, es, m. f. ein Wossenreißer.

Pasaubélis, io, m. dass.

Pasaubéle, es, f. dass.

Saucziu, **sauczinu**, **sausu**, **sausti**, f. u. **Sautu** und **Sut**.

Sauglu, **saugti** = **Saukiu**, f. d.

Saugoju, **Saugmi** und **Saugau**, **gojau**, **gozu**, **goti**, hüten, in Acht nehmen, beobachten.

Saugojüs, **Saugmés** und **Saugaus**, **gojans**, **gosüs**, **gotis**, sich hüten, sich vorsehen, **ko** und **nü ko**, vor etwas.

Saugojimas, o, m. das Hüten; die Vorsicht.

Nesisaugojimas, o, m. Unachtsamkeit, Sicherheit.

Saugüs, i, behutsam, vorsichtig. **Nesaugüs**, i, unvorsichtig.

Saugey, Abb. dass.

Apsaugoju, behüten, bewahren, beschützen, **prész ka**, vor Jemand, **nü ko**, vor etwas. **Déwe apsaug** und **Déwe apsaugok**, Gott bewahre!

Apsaugojimas, o, m. Behütung, Beschützung.

Apsauga, es, f. dass.

Apsaugotojis, o, m. der Beschützer, Hüter.

Apsisaugoju, sich hüten, behutsam, vorsichtig sein.

Apsisaugojimas, o, m. Behutsamkeit, Vorsicht.

Nusisaugoju, durch Vorsicht einer Gefahr entgehen.

Nusisaugojimas, o, m. das Entgehen, Entkommen.

Pasauga, es, f. Behutsamkeit, Vorsicht.

Pasaugus, i, behutsam, vorsichtig. **Nepasaugus**, i, unvorsichtig.

Nepasaugomas, a, was sich nicht vorhersehen läßt.

Pasisaugoju, sich hüten, sich vorsehen. **Prisisaugoju**, dass.

Sauja, es, f. eine Handvoll, z. B. Körner, Mehl, Flachß. **Jáwo ney saujós ne turru**, ich habe nicht eine Handvoll Getreide.

Sauje, es, f. dass.

Saujéle, es, f. Dim. dass.

Saujyte, es, f. Dim. dass.

Saukiu, **kiau**, **kau**, **kü**, tönen, schallen, klingen. Auch **Saugiu**. (3^{em}.)

Saukiüs, **ktis**, dass. **Saukias**, es schallt. **Sauklinu**, **inau**, **isu**, **inti**, davon

Pasisauklinu, höher sich machen zu sitzen (Vb.)

Säule, es, f. die Sonne. **Norint pro saule eikit**, geht, wohin ihr wollt. **Pirm saulés**, vor Sonnenaufgang. **Ant saulés buti** oder **stowėti**, sich sonnen. **I saulę dėti**, sonnen, in die Sonne legen. **Ney saulés duktė jam ne gal itikti**, ihr kann es Keiner recht machen. Plur. **Saulės**, die Sonnenwende (R. M.) f. **Saulzole**.

Saulėle, es, f. Dim. dass. die liebe Sonne; auch eine Blume, Tausendschön, Amarante, Maadliebe, **Bellis perennis**, sonst auch **Martėle** genannt.

Saulėte, es, f.

Saulyte, es, f.

Saulutte, es, f.

Sauluze, es, f.

Sauluzėle, es, f.

} Dim. die liebe Sonne.

Saulinnis, e, die Sonne betreffend. **Saulinnis adyninkas**, die Sonnenuhr. **Saulinne žole**, auch **Saulinnė**, es, f. (ohne žole) = **Saulzole**.

Saulėtas, a, von der Sonne beschienen, erhellt. **Saulėta**, es ist Sonnenschein.

Saulleidis, dzio, m. die Zeit um Sonnenuntergang, der Abend.

Saulpūlis, io, m. dass.

Saultekis, io, m. die Zeit um Sonnenaufgang; der Ost-Nord-Ostwind (am Haß).

Saulzole, es, f., auch **Saulinne**, die Sonnenblume, Heliotrop.

Pasaulis, io, m. und es, f. was unter der Sonne ist, die Erde, die Welt; was unter der Sonne, d. h., im Schatten der Sonne ist, ein schattiger Ort.

Pasaulinnis, e, unter der Sonne befindlich.

Sauniju, iti, besser **Zauniju**, f. u. **Zauna**.

Sauras, a, Abb. ay, enge, schmal, vom Wege.

Saurókas, a, ziemlich enge.

Saurummas, o, m. die Enge, die Engheit; der Arm der Ruß, welcher das Haß mit der Kraterortschen Wht verbindet.

Saurybe, es, f. die Enge.

Saurikke, es, f. die Meerenge, der Sund.

Saurutis, ozio, m. ein schmales Feld.

Saurinu, **inau**, **isu**, **inti**, enge machen, verengen, schmälern.

Pasaurinu, dass.

Susaurinu, dass.

Sausas, a, trocken. **Sausus pumpuczus walgyti**, trodene Kartoffeln essen. **Sausa petnyczia**, Charfreitag. **Sausa dėna**, aller Kinder Tag, der 27. December (R. M.). **Sausos dėnos**, Quatember (S.).

Sausasis, soji, emph. dass. **Sausoji dėna** = **Sausa dėna** (Vb.).

Sausay, Abb. trocken; ganz und gar.

Sausay néko nér', es ist ganz und gar nichts da.
Sausa, *ös, f.* die Trockenheit, die Dürre.
Sausybe, *ös, f.* dass.
Sausummas, *o, m.* dass; auch das Trockene, ein trockener Ort.
Sausumà, *ös, f.* dass.
Sausumélis, *io, m.* Dim. ein trockenes Plätzchen.
Sausis, *io, m.* der Monat Dezember, nach Sz. der Januar.
Saustu, **sausau**, **sausu**, **sausti**, und **Sausu**, **sauséjau**, **sausésu**, **sauséti**, troffen werden, beide im Simplex nicht gebräuchlich.
Sausinu, **inau**, **isu**, **inti**, trocken machen, trocknen.
Sauslédai, *ü, m. pl.* Hohleis, Bolleis.
Sausaszonis, *io, m.* ein kleiner grätlicher Biet (zu Sausis?).
Sauswédis médis, ein Baum, der inwendig vertrocknet ist und außen eine schäbige Rinde hat, wächst nicht hoch, doch breit (R. M.) Vgl. Sausis.
Sauswiddurys médis, ein inwendig trockener, dünner Baum, inwendig trockenes Holz.
Püssausas, *a*, halbtrocken, bes. von dem Holze abgestandener, auf dem Stamme vertrockneter Bäume.
Apsaustu, **sausti**, betrocknen.
Iszsaustu, **sausti**, intransf. austrocknen.
Iszsausinu, transf. austrocknen.
Nusausinu, abtrocknen.
Pasaustu, **sausti**, trocken werden, trocknen.
Pasausu, **sauséti**, dass.
Pasauses, *ü, f. pl.* Grodholz (Pröfuls).
Pérsausas, *a*, allzu trocken.
Pérsausinu, durchtrocknen, vertrocknen lassen.
Sausis, *ös, f.* und *io, m.*, gew. im Plur.
Sausei, *f. u. Susu*.
Saustmi, **stéjau**, **stésu**, **stéti**, murren.
Saustummas, *o, m.* *f. u. Sut*.
Sausu, **sausti** *f. u. Saucziu*, **Sautu** und **Sausas**.
Sautu, **Sautéju**, *f. u. Sut...*
Sautu und **Saucziu**, **saucziau**, **sausu**, **sausti**, mit einem Laken, einem Tuche bedecken, einhüllen; ausstreiten, hinspreiten; sieben, sichten.
Sautimas, *o, m.* das Bedecken u. *f. w.*
Sautüwe, *ös, f.* ein großes Umhängetuch, Sprettuch.
Apsautu und **saucziu**, mit einem Laken, einem Tuche, einem Mantel bedecken oder bespreiten.
Apsautimas, *o, m.* das Bedecken.
Apsisaucaziu, sich bedecken, drobulle, mit einem Laken; ein Laken, einen Mantel umhaben.
Isaucaziu, einhüllen, einwickeln.
Iszsaucziu, ausstehen, auslichten.
Nusaucaziu, abdecken, das Laken, den Man-

tel ablegen oder einem Andern abnehmen.
Nusisaucaziu, ablegen, skreiste, den Mantel.
Pasaucaziu, unter das Laken nehmen; zum Bielehen hinspreiten.
Pérsaucaziu, überspreiten.
Susaucaziu, verhüllen.
Sébras, *o, m.* ein Gefährte, bes. aber, ein Theilnehmer an einem Geschäft oder Besih, ein Hälftner, Masfopist. **Busime sébrais**, wir wollen jeder die Hälfte nehmen.
Sébra, *ös, f.* die Theilnehmerin, Hälftnerin.
Sébre, *ös, f.* dass.
Sébryste, *ös, f.* die Gemeinschaft, Masfopie.
Sébriskas, *a, Abb. ay*, gemeinschaftlich, zur Hälfte.
Sébrinnis, *e, Abb. ey*, dass.
Sébrinas und **Sébrynas**, *a, Abb. ay*, dass.
Sébrāju, **awau**, **ausu**, **auti**, etwas auf die Hälfte nehmen oder haben; nach Sz. auch, freundschaftlichen Umgang mit Jemand haben.
Susébrinnimas, *o, m.* Vergesellschaftung, Masfopie (Sz.).
Sédis, *dzio, m.* eine Pflanzart, Bod genannt (Bd.).
Sédmi, **Sédu** und **Sédziu**, **déjau**, **désu**, **déti**, sitzen. **Pas ka sédéti**, bei Jemand sitzen. **Ant pautu sédéti**, auf den Eltern sitzen, brüten, auch sagt man schlechthin **Wisza sédi**, die Henne brütet. **Uz stalo sédéti**, bei Tische sitzen. **Pér nakti sédéti**, die Nacht hindurch aufbleiben. **Ukij' sédéti**, ein Bauergut besitzen. **Sweiki sédéje**, gesegnete Mahlzeit.
Sédmi und **Sédziu**, **sédau**, **sésu**, **séti**, sich setzen, nur im Compositis gebräuchlich.
Sédzius, (selten **Sédmes**), **déjau**, **désus**, **détis**, sich setzen, sich lagern.
Sédzius, **sédzaus**, **sésus**, **séstis**, dass.
Sédéjimas, *o, m.* das Sitzen, die Sitz-ung.
Sédimas, *a*, was zum Sitzen bestimmt ist.
Sédimasis, **moji**, emph. dass. **Sédimoji lenta**, das Sitzbrett, das Gefäß am Webestuhl.
Sédinéju, **éjau**, **ésu**, **éti**, oft, viel sitzen, eine sitzende Lebensweise führen.
Sédzia, *ös, f.* der Saal am Fischernehe (Sz.).
Sésezas, *a*, sitzend, der da sitzt.
Sodinu, **inau**, **isu**, **inti**, sehen, einen Sitz, einen Platz anweisen; bes. Pflanzen sehen, pflanzen. **Erezukus sodinti**, Kartoffeln sehen. **Ant kltós wétós sodinti**, bersehen, umsehen. **Burus sodinti**, Bauern ansehn, in den Zelten der Zeleigenschaft. **Plunksnomis sodintas**, mit Federn besetzt, geschmückt (Sz.).

Sodinnimas, o, m. das Sehen, Pflanzen.
Sodintinnis, e, das Sehen oder Pflanzen betreffend. **Sodintinnis**, io, m. ein Seehling, junger Baum.
Sódas, o, m. ein Baumgarten.
Sodélis, io, m. }
Sodátis, czio, m. } Dim. ein Gärtchen.
Soduzis, io, m. }
Soduzélis, io, m. }
Sódininkas, o, m. ein Gärtner, Baumzüchter.
Sodzus, aus, m. dass.
Sodyba, ós, f. das kleine Garten- und Ackerstück, welches zu einem Zoodmann's- oder Ráthnergrundstück gehört, von einem oder einigen wenigen Morgen Landes.
Sóstas, o, m. der Sitz, das Gefäß; der Stuhl; die Mastbank im Handfahn. (Vgl. **Pasoste**).
Sosta, ós, f. dass.
Sostélis, io, m. Dim. dass.
Draugaedys, dzio, m. ein Beisitzer z. B. in einem Collegium.
Dwisédas, a, Abb. ay, zweifelhig. **Dwisédaj** joja, es reiten zwei auf einem Pferde.
Wénsédys, e, einsam; als Subst. ein Einsiedler.
Wynsodis, dzio, m. ein Weingarten.
Wynsodininkas, o, m. ein Weingärtner.
Apsédmi, déti, herumstehen um etwas, eine Stadt belagern.
Apsédziu, sėsti, sich sehen um oder an etwas. **Apsėstas**, a, ein Besessener. **Wėlno** apsėstas, vom Teufel besessen.
Apsodinu, besehen, bepflanzen. **Z'ėmė žmonemis** apsodinti, eine Colonie gründen. **Z'ėmczugais** apsodinti, mit Perlen besehen.
Apsodkas, o, m. der Befehl vom Vieh.
Apsodka, ós, f. dass.
Atsédmi, sich sehen; nachlassen, aufhören, kleiner werden, z. B. von einem Geschwulst; abstehen, eine Strafe, eine Schuld (Sj.).
Atsodas, o, m. ein Absatz am Gebäude; der Umlauf des Wassers am Damm.
Atsoda, ós, f. dass.
Atsodinu, eine abschlägige Antwort geben (? Bd.).
Atsisédmi, -sėdzlu, sėsti, sich hinsehen, sich niedersehen. **Atsisėsti** pas wėn's wėnė, sich zu einander sehen. **Daug norėdam's** ant mazo **atsisėdai**, du hast nach Großem getrachtet und bist doch klein geblieben.
Isédmi, éti, sich hineinschauen, einsteigen. **Iséd'** wandū i žėmė, das Wasser zieht sich in die Erde. **Isédėjau** su jūm', ich habe mich mit ihm eingelassen.
Isodinu, einsehen, pflanzen, médzius, Bäume.
Isisédziu, éti, sich hineinschauen; sich

eintwurzeln, von Krankheiten. **Isisėdėjusi** ligga, eine alte eingewurzelte Krankheit.
Isisėdėjimas, o, m. das Sichfestsetzen, die Ausdauer bes. der Krankheit.
Isisodėjimas, o, m. dass. (R. M.)
Isisodėjusi ligga = **Isisėdėjusi** (Bd.).
Iszsėdzlu, aussteigen.
Nusédmi, déti, herabsteigen, vom Sitze, vom Pferde, abstehen; sich sehen, von Hefen; sich verlaufen, vom Wasser.
Nusédmi, sėsti, abstehen, herabsteigen, v. Pferde.
Nusėdas, o, m. der Grundsatz, Bodensatz.
Nusodinu, absehen, herabsehen, vom Pferde, vom Sitze.
Nusisédmi, herabsteigen, nū ko, von etwas.
Pasédmi, sėsti, sich niedersehen.
Pasodinu, hinsehen, Einem bei Etsche einen Platz anweisen. **Pasodik** swėczia i kerczia, gib dem Gaste den Ehrenplatz. **Kalinėj** pasodintas, eingefertigt.
Pasodinnimas, o, m. das Placiren.
Pasoste, ós, f. der Sitz, welcher an der Vorder- und Hinterspitze des Rahmes angebracht ist (Ruß).
Pasostas, o, m. das Gefäß im Wagen (Ragrit).
Pasostis, czio, m. dass.
Pasisédziu, sėsti, sich sehen, Platz nehmen.
Parsédziu, sich lagern, sich niedersehen.
Parsisédziu, dass.
Pėrsédmi, déti, eine Zeit hindurch sitzen, lange sitzen; m. d. Act., länger sitzen als ein Anderer.
Pėrsėdas, o, m. eine Wehre im Fluß, s. d. an seiner Stelle.
Pėrsėdus, i, durchschlagend, durchschlägig, von Papler.
Pėrsodinu, versehen, an eine andere Stelle sehen.
Pėrsisodinu, sich versehen.
Prisédmi, déti, dabeistehen, beistehen.
Prisédmi, sėsti, sich neben Jemand setzen, pri ko.
Susédmi, déti, sich mit Andern niedersehen, sich zusammensetzen; sich niederlassen an einem Orte, um daselbst zu wohnen.
Susėdas, o, m. ein Nachbar.
Susėdka, ós, f. eine Nachbarin.
Susėdyste, ós, f. die Nachbarschaft.
Susėdiszkas, a, nachbarlich.
Susisédmi, sėsti, sich zusammensetzen z. B. zu einem Gelage.
Susisėdimas, o, m. das Gelage.
Uzsėdzlu, sėsti, aufstehen, sich hinaufsehen, hinaufsteigen z. B. auf ein Pferd.
Uzsėdimas, o, m. das Aufstehen, Aufsteigen.

Séké, *es, f.* *dass.*
Seklús, *i.* *seicht, untief.* **Sekli uppe**, ein seichter Fluß.
Nusekü, **Nusenku**, abfließen, verschleßen, abnehmen, v. Wasser; versiegen, trocken werden, vom Flusse; versinken, von einer Tonne.
Nusékimas, *o, m.* das Abfließen des Wassers, die Ebbe.
Nusisenkü, abnehmen, kleiner werden, vom Wasser.
Pasenku, versinken, von einer Tonne.
Pérsékús, *i.* *seicht, flach*, so daß man mit einem Rahn oder einer Fähre nicht hinüberfahren kann (Ragnit).
Prisekü, antrocknen (*Sj.*).
Sékiu und Sékiu, *kiau, kau, kti*, schwören.
Ségiu und Ségiu, *giau, gau, gti*, *dass.*
Sékimas, **Ségimas**, *o, m.* das Schwören, der Schwur.
Sekéjas, **Segójas**, *o, m.* der einen Eid leistet. **Neteisus sekéjas**, ein Meinelbiger.
Ségdinu, **Sékdinu**, *inau, isu, intl*, schwören lassen.
Atsékiu, **Atségiu**, abschwören.
Atsisékiu, *ségiu*, sich etwas abschwören.
Atsisékimas, *o, m.* das Abschwören.
Prisekiu, **Prisegiu**, schwören, einen Eid ablegen. **Déwa prisekti**, zu Gott schwören. **Sluzbós prisekti**, einen Amtseid leisten. **Ne prisekiamas**, *a*, was sich nicht beschwören, nicht beweisen läßt. **Prisek Déwa**, wahrhaftig, bei Gott.
Prisekimas, *o, m.* das Schwören, der Eid.
Priséga, selten **Priséka**, *es, f.* der Eid, der Schwur; der Beweis, bes. der gerichtliche. **Po priséga iszkalbėti**, eidlisch aussagen.
Priségininkas, *o, m.* ein Schöppe, ein Dorfschöfener (*Sj.*).
Prisektinis, *e*, eidlisch, eidlisch verpflichtet oder erhärtet.
Prisektinay, *Abb.* eidlisch, durch einen Eid, *z. B.* **sakyti, iszludditi**, aussagen, bekräftigen.
Priségdinu, **Prisékdinu**, vereidigen, eidlisch verpflichten.
Paprisekiu, *ségiu*, beschwören *z. B.* den Teufel.
Paprisekimas, *o, m.* die Beschwörung.
Paprisegoju, *ojau, osu, oti*, Eiden vereidigen.
Užprisekiu, den Teufel beschwören.
Ussiprisekiu, sich beschwören.
Sustisékiu, **Susiségiu**, sich beschwören, conspiriren. **Sustisékas**, ein Verschwörer.
Susisékimas, *o, m.* die Verschwörung.
Sékiu, *kiau, kau, kti*, *langen, reichen*, greifen nach etwas. **Pér ausi sékti**, eine Ohrfeige geben. **Kojos ne séke zémės**, die Füße reichen nicht bis auf

die Erde. **Jis sék i penkioliką metų**, er geht ins fünfzehnte Jahr.
Sékimas, *o, m.* das Langen, das Greifen, nach etwas, der Griff.
Saikczóju, *ójau, ósu, óti*, nach etwas langen.
Atsékiu, erreichen; zulangen, zureichen. **Tai sawo protū negali atsékti**, daß kann man mit seinem Verstande nicht begreifen.
Atsisékiu, an einander reichen; einander erreichen, wieder zusammenkommen; geistig begreifen.
Nusékiu, herablangen. **Nenusékiamas**, *a*, unerreichbar.
Pasékiu, wohin reichen, reichen können.
Prisekiu, zureichen; hinanreichen, bis wohin langen. **Aš ne galū prisekti**, ich kann nicht hinanreichen. **Dugnā prisekti**, Grund gewinnen, im Wasser.
Užsékiu, hinaufreichen.
Seklá, **Seklinnis**, *f. u.* **Séju**.
Séké, **Séklis**, **Seklús**, *f. u.* **Sékis**.
Seklycze, *es, f.* eine Stube, eine Kammer (*3'em.*). Vgl. **Saklyczia**.
Sékmás, *a*, der siebente, gebräuchlicher als **Septintas**. **Sékmás lékas**, der siebzehnte. **Sékmás dėsizintas**, der siebenzigste.
Sekmasis, *moji*, *emph.* *dass.*
Sekminne, *es, f.* der Pfingstsonntag. Plur. **Sekminnes**, das Pfingstfest.
Atsekminnes, *id, f. pl.* das Trinitatisfest, der Sonntag nach Pfingsten.
Sekme, *es, f.* eine Fabel, ein Märchen, Altwelbermärchen (*Sj.*). *S.* auch unter **Sekū**.
Sekmis, *es, f.* *dass.* (*Sj.*).
Sekmjus, *aus, m.* ein Fäbler, Märchenerzähler, Schwärmer (*Sj.*).
Sekmininkas, *o, m.* *dass.*
Sékmi, davon *bel Sj.* **Nusékmi**, Zeit, Muße haben zu etwas.
Sekretorius, *aus, m.* Secretär.
Sékanis, *lo, m.* ein Kloster.
Sektinne, *es, f.* ein Schleier.
Sekū, **sékti**, *f. u.* **Sékis**.
Sekū, **sekiu**, **sékau**, **sékti**, nachgehen, folgen *m. d. Acc.*; in Jemandes Fußstapfen treten, ihm nachelfern, ähnen; fortgehen, gedeihen. **Seksu tawē katral nueisi**, ich werde dir folgen, wohin du gehst. **Jo pėdus sékti**, Einem auf dem Fuße nachgehen. **Sruba mėsą seka**, wie das Fleisch, so die Suppe. **Obolė obelė seka**, wie der Baum, so die Frucht. **Sunėliū ne wėn's ne sek'**, von seinen Söhnen bleibt nicht Einer am Leben.
Sekūs, **kiaus**, **ksūs**, **ktis**, gedeihen, guten Fortgang haben, gelingen, gut von der Hand gehen, von Statten gehen. **Ne sekas und Nesiseka**, es geht nicht, es gelingt nicht. **Darbas sekas**, die Arbeit geht von der Hand. **Didėy jam se-**

kas, ihm gelingt Alles. Tai sekas, das schlägt ein, trifft zu.
 Sekimmas, o, m. die Nachfolge; das Gedenken, Gelingen.
 Sekėjas, o, m. der Nachfolger.
 Sekinas, a, Adv. ay, zur Nachachtung, exemplarisch.
 Sekme, es, f. das Gelingen, der Erfolg. Wertelnystės sekme, der Abgang der Währe.
 Sekinėju,ėjau,ėsu,ėti, Einem immer nachfolgen, immer dahinter sein.
 Sekioju,ojau,osu,oti, folgen, nachfolgen, nachahmen, nachelfern.
 Sakioju,ojau,osu,oti, dass. Pėdus sakioti, die Spur verfolgen.
 Sekiojimas, o, m. das Nachfolgen, die Nachahmung.
 Sekione, es, f. dass.
 Sekiotojis, o, m. der Nachfolger, Nachahmer.
 Sekiodinūs. inaus, isūs, intis, brünstig, läufisch sein, von Rühren.
 Sekinėdinūs, inaus, isūs, intis, dass.
 Pėdsekis, io, m. ein Spürhund; ein Diener, Laufjunge.
 Pėdsakis, io, m. dass.
 Pėdsakas, o, m. die Spürung, die Fährte des Wildes.
 Pėdsakioju, der Spur folgen, nachspüren.
 Iszpėdsakioju, ausspüren.
 Atseku, nachkommen, einholen; finden, treffen. Tą balsą ne atseku, die Melodie kenne ich nicht. Kėlą atsekti, den Weg finden. Kėlą ne atsekti, irre gehen oder fahren.
 Atsiseku, wiederkommen, zurückkommen.
 Iszsekióju, ausspüren, ausspähen.
 Iszsakioju, dass.
 Nuseku, nachspüren, ausspüren; ertappen.
 Paseku, nachfolgen.
 Pasekimas, o, m. die Nachfolge.
 Pasekėjas, o, m. ein Nachfolger; ein Diener, Folgejunge. Plur. Pasekėjai, das Gefolge.
 Pasekėja, es, f. eine Dienerin, ein Kammermädchen.
 Pasekėje, es, f. dass.
 Pasiseku, gelingen, gerathen, von Statten gehen. Gėray pasiseka jam, es glückt ihm.
 Pasisekimas, o, m. der gute Fortgang, das Wohlergehen.
 Persekinėju, nachjagen, verfolgen, hinterher sein.
 Persekinėjimas, o, m. die Verfolgung.
 Persekinėtojis, o, m. der Verfolger.
 Persekióju, verfolgen.
 Persekiójimas, o, m. die Verfolgung.
 Persekiotojis, o, m. der Verfolger.
 Persekinėju, verfolgen lassen.
 Persekinėjimas, o, m. die Verfolgung, die man anordnet.

Persekinėtojis, o, m. der Verfolger.
 Prisėku, ertappen, betreffen; wahrnehmen.
 Suseku, ausspüren; antreffen, ertappen.
 Susekinėju, dass.
 Susekióju, dass.
 Sekullis, io, m. Großvater (R. M.).
 Sėla, es, f. Schwachheit, Ohnmacht.
 Sėloju, awau, osu, oti, zagen, sich ängstigen, Sorgen haben.
 Sėlojus, otis, dass.
 Sėlwartas, o, m. Angst, Trübsal, Sorge.
 Sėlwarda, es, f. dass.
 Sėlwardis, ezio, m. dass.
 Sėlwardingas, a, ängstlich, besorgt, belümmert, sorgenvoll.
 Sėlwardioju, awau und ojau, osu, oti, zagen; in Ohnmacht liegen; Noth leiden.
 Sėlwardauju, awau, ausu, auti, dass.
 Sėlwardawimas, o, m. Angst, Belümmerniß.
 Sėla, es, f. ein Holzfloß, verbundene Baumstämme, die man in den Strömen flößt (Bd. Qu.)
 Sėle, es, f. dass. (Ragnit, Ruß).
 Sėlis, es, f. dass. (Sj.).
 Sėlininkas, o, m. ein Holzflößer.
 Sėlawa, es, f. die Moräne, ein Weißfisch, Salmo albula maraena. Auch Salawà.
 Selowa, es, f. dass. (Sj.).
 Sėlenos, ū, f. pl. Kleien.
 Sėlinos, ū, f. pl. dass.
 Seleninnis, e, von Kleien.
 Selininnis, e, dass.
 Selezianius (?), aus, m. der Enterich (Sj. u. Kaczor).
 Selyklas, o, m. Malz, Gerstenmalz zum Bierbrauen. Sj. u. Qu. schreiben Salyklas.
 Selykla, es, f. dass.
 Sėlinos, ū, f. u. Sėlenos.
 Sėlis, Pasėlis, f. u. Sėju.
 Selowa, es, f. f. u. Sėlawa.
 Sėlù, lejau, lėsu, lėti, schleichen, leise auftreten.
 Selikkas, o, m. ein Schleicher.
 Selomis eiti, schleichen.
 Sėlinu, inau, isu, intu, schleichen, nachstellen, lauern.
 Selinėju,ėjau,ėsu,ėti, dass.
 Selinėjimas, o, m. die Nachstellung.
 Selinėtojis, o, m. ein Schleicher, Lauerer.
 Iselù, hineinschleichen.
 Paselù, schleichen, hinschleichen.
 Paselà, es, f. das Schleichen; die Lauer, der Hinterhalt. Szù isz paselà kandà, der Hund beißt unversehens.
 Priselù, hinzuschleichen, heranschleichen.
 Sėlwartas, u. f. w. f. u. Sėla.
 Sėmenis, Sėmù, f. u. Sėju.
 Sėmju, sėmjau, sėmsu, sėmti, schöpfen.

Sémja vezima (sc. wandu), daß Wasser kommt in den Wagen.
Sémimas, o, m. daß Schöpfen.
Seméjas, o, m. der Schöpfer, der Wasser schöpft.
Semikkis, io, m. daß.
Sämtis, czio, m. ein Schief, ein großer hölzerner Schöpflöffel, mit dem man die Speisen aus dem Kessel in die Schüssel schöpft; nach Sz. auch ein Fischeisack, mit dem man die Fische aus dem Fischeisack schöpft; bezgl. die Maurerfelle. Dar jli sämti waldo, sie führt noch selbst die Wirthschaft.
Sémkauszias, o, m. s. u. Kauszas.
Sémkauszis, io, m. daß.
Apsémju, beschöpfen, überschwemmen.
Apsémimas, o, m. daß Beschöpfen.
Isémju, einschöpfen.
Izsémju, ausschöpfen, bildlich, erschöpfen. Ne izsémjamas, a, unerschöpflich.
Nusémju, abschöpfen, z. B. die Sahne von der Milch, den Schaum von den Speisen.
Pasémju, schöpfen, ausschöpfen.
Prisémju, vollschöpfen.
Susémju, zusammenschöpfen.
Séna, és, f. die Grenze, die Schranke; gew. die Wand; der Schmik der Leinweber, ein mit Röthel gemachtes Zeichen von acht zu acht Ellen. Séna daryti, begrenzen (Sz.).
Sénas, o, m. der Schmik der Leinweber.
Sénys, io, m. ein Gebäude, bes. der Herrenhof, das Wohnhaus auf einem Gute.
Marinnawas sénys, Jagdbude, eine Försterel im Kreise Stallupönen.
Sénianis, e, die Grenze, die Wand betreffend.
Sénojas, o, m. ein Balken, ein Bauholz, wie es zu den Wänden hölzerner Gebäude gebraucht wird.
Sénojinnis, e, Balken betreffend.
Présénis, io, m. eine Vorhalle, ein Vorhaus, bes. die Vorhalle an einer Kirche.
Prisénis, io, m. daß.
Tarpsénis, io, m. eine Scheidewand.
Sénas, a, alt. Sénas vyr's, séna žmona, ein alter Mann, eine alte Frau. Sén's tėwas, der Altvater. Sénas czėsas, die alte Zeit. Séna pasakà, ein altes Spruchwort. Séni daiktai, alte Sachen, altes Gerümpel. Po sénam, nach alter Art, wie ehemals. Isz sénu dėnu, von Alteró her.
Senasis, nóji, emph. der, die Alte. Senóji, f. die Hebamme. Senosės gadyneš, das Alterthum, die alte Zeit. Senėji, die Alten, die alten Leute. Daß Mašč. wird Senasis und Senasis gesprochen.
Sénay, Abb. lange, längst, von lange her, vor Zeiten. Ne sénay, unlängst, neulich. Ne sénay dar kai, es ist noch nicht lange her, daß. Kaip sénay, wie lange ist es her?

Senyn eiti, älter werden.
Senėnis, e, Comp. älter.
Senausas, a, der, die älteste. **Senausasis**, soji, emph. daß. Abb. Senausay, längst.
Senókas, a, ziemlich alt, altlich.
Sénis, io, m. ein alter Mann, ein Alter; der Großvater.
Sėne, és, f. eine alte Frau; die Großmutter.
Senėlis, io, m. ein Greis, ein Alterchen.
Senintėlis, e, Abb. ey, sehr alt. Ne senintėley, unlängst, jüngst.
Senuttis, czio, m. ein alter Mann; der Großvater. Plur. Senuczei, die Großeltern. Senū senuczei, die Ahnen.
Senutte, és, f. eine alte Frau; die Großmutter.
Senolis, io, m. ein Greis; der Großvater.
Senolus, aus, m. daß.
Senolytis, czio, m. Dim. daß.
Senole, és, f. die Greisin; die Großmutter.
Senolyte, és, f. Dim. daß.
Senummas, o, m. das Alter, Lebensalter; die Altersbeglaubigung, der Tauffchein.
Senybe, és, f. das Alter, hohe Alter; die Alterthümlichkeit, das alte Wejen.
Senyste, és, f. das Alter, die Betagtheit; das Lebensalter. Numirre isz senystės, er starb vor Alterschwäche. Wyro senyate, das männliche Alter.
Senysta, és, f. daß.
Senátwe, és, f. das Alter, das hohe Lebensalter; das Alterthum; collect. die Alten. Isz senátwės, von Alteró her. Numirre isz senátwės, er starb vor Alterschwäche.
Senátwija, és, f. daß.
Senówe, és, f. das Alter, das Alterthum, die alte Zeit und Sitte. Isz senówės, von Alteró her. Po senówės, nach altem Brauche.
Senowiszkas, a, Abb. ay, altfränkisch, altmodisch, altväterisch.
Sėstu, sénau, sėsu, sėsti und sėnti, alt werden.
Senėju,ėjau,ėsu,ėti, daß.
Sėnbobinnis, io, m. ein alter abgelebter Mann, in verächtlichem Sinne, eig. altweibisch.
Sėnkrėtinys, io, m. ein vor drei Jahren gedüngtes Feld.
Sėntėwis, wjo, m. der Altvater, Ahnherr.
Isėstu, alt werden. Isėnes, usi, alt.
Isėnėju, alt werden, veralten. Isėnėjes, usi, veraltet.
Isėnėjimas, o, m. die Veraltung.
Isėsenėju, sich einwurzeln, sich festsetzen. Isėsenėjusi ligga, eine eingewurzelte Krankheit.
Pasėstu, alt werden, veralten. Pasėnes, usi, alt, veraltet, abgelebt. Jam pasėnus, in seinem Alter.
Pasenėju, daß.
Susėstu, daß. I kruwà susėnusi boba, ein vor Alter krumm gewordenes Weib.

Susenēju, alt werden, ant ko, über etwas.
 Senku, f. u. Sékis.
 Septyni, m. Septynos, f. sieben. Septynos dészimtis, siebzlg.
 Septynėtas, a, sieben, von lebenden Wesen, m. d. Gen. Plur.
 Septynerl, m. es, f. sieben. Septynerus mnesius, sieben Monate hindurch.
 Septyneris, io, m i, tds, f. siebenfach (Qu.)
 Septyneropas, a, Adv. ay, dass.
 Septynelokas, a, Adv. ay, dass. (S₃).
 Septynolika, ds, f. siebzehn.
 Septynoliktas, a, der siebzehnte.
 Septintas, a, der siebente, gew. Sékmas, a, f. d.
 Septyngalwis, e, siebenköpfig.
 Septynergis, e, siebenjährig v. Vieh.
 Séra, ds, f. Schwefel; nach R. M. auch die Hopfengalle.
 Séras, o, m. Schwefel.
 Séringas, a, schwefelig.
 Sérotas, a, schwefelig, geschwefelt.
 Séróju, ójau, ósu, óti, schwefeln.
 Apséróju, dass.
 Serbenta, ds, f. die schwarze Krausbeere, Bodsbeere, Glichtbeere, Ribes nigrum. Auch Serpenta.
 Serbente, ds, f. dass.
 Serbinta, ds, f. dass. (S₃).
 Serbentėle, ds, f. Dim. dass.
 Serbentynas, Serpentynas, o, m. eine Stelle, an der viele Krausbeeren wachsen, auch Name mehrerer Dörfer.
 Serdecznikas, o, m. der Spannnagel am Wagen (S₃), auch Szerdėksznis.
 Serdókas, o, m. der Brustlath, eine Jacke ohne Ärmel, vom Poln. Serdak. Serdókas gélezinnis, der Panzer. Vgl. Szerdókas.
 Sergmi, Sergiu und Sergėju, éjau, ésu, éti, bewahren, behüten, bewachen; Wache halten. Lupas sergėti, auf seine Worte achten. Nesergėtas, a, unbewacht.
 Sergėjimas, o, m. die Bewahrung, Bewachung.
 Sergūs und Sergėjūs, étis, sich hüten.
 Sarga, ds, f. die Wache, Schildwache.
 Sargas, o, m. der Wächter, Hüter, fast nur noch in der Schriftsprache. Jo sargus mato, er sieht seinen Schutengel.
 Sarguzėlis, io, m. Dim. dass.
 Sarge, ds, f. die Wächterin, Hüterin.
 Sargūs, i, Adv. ey, wachsam, vorsichtig, behutsam. Nesargus, unvorsichtig, sorglos.
 Sargininkas, o, m. ein Wächter.
 Sargybe, ds, f. die Wache, die Hut, Wachsamkeit, die Wacht; nur noch in der Schriftsprache.
 Sargyba, ds, f. dass. Sargyboj' buti, den Wachdienst haben.
 Sesargyba, ds, f. Sorglosigkeit.
 Sargyste, ds, f. Wachsamkeit.
 Sargykla, ds, f. die Warte, das Wachthaus; das Waldwärterhaus.

Sargykle, ds, f. dass.
 Sarginycia, ds, f. dass.
 Sarginycze, ds, f. dass.
 Sargbutis, ezio, m. dass.
 Apsergmi, bewachen, behüten, beschirmen.
 Apsergėjas, o, m. der Beschirmer, der Behüter.
 Apsergėtojis, o, m. dass.
 Apsarga, ds, f. die Hut, die Bewachung.
 Apsisergmi, sich bewahren, sich schirmen.
 Atsarga, ds, f. Schild, Schirm, Schutz; Wacht, Schildwache; Brustwehr. Atsargai laikyti, zur Vorsicht in Bereitschaft halten.
 Pasergmi, bewachen, beobachten, umschauen.
 Pasergėjimas, o, m. die Bewachung.
 Nepasergėtinay, Adv. unvorsichtig, sorglos.
 Pasarga, ds, f. Beobachtung, Aufmerksamkeit, Vorsicht.
 Pérsergmi, warnen, erinnern, bes. zur Vorsicht mahnen.
 Pérsergėjimas, o, m. Warnung, Mahnung.
 Prasergmi warnen, mahnen.
 Prasergėjimas, o, m. die Warnung, Mahnung.
 Prasergėtojis, o, m. der Warner.
 Prasarga, ds, f. die Warnung.
 Sergu, sirgau, sirgsu, sirgti, krank sein, leiden, mit dem Instr. sowohl des Körpertheils, an dem, als auch der Krankheit, an der man leidet. Galvą sergu, ich habe Kopfschmerz. Rauplemis sergu, ich leide an den Pocken. Kaklis, Widdareis žmones serg, Halsübel, Unterleibsübel sind die herrschenden Krankheiten. Atbuti turru ką sirgau, ich muß für die Zeit, da ich krank gewesen, nachbilen. Sergas, anti, krank, leidend. Sirgdamas, a, dass.
 Sergalóju, ójau, ósu, óti, kränkeln, nicht gesund sein.
 Sargalóju, ójau, ósu, óti, dass.
 Sargulóju, ójau, ósu, óti, dass.
 Sirginėju, éjau, ésu, éti, dass.
 Sergalingas, a, kränkelnd, kränklich.
 Sarginu, inau, isu, inti, einen Kranken pflegen (Zust.).
 Apsergu, krank werden, erkranken, m. d. Instr. der Krankheit.
 Isergu, erkranken, in eine Krankheit verfallen, bes. in eine langwierige.
 Izsarginu, einen Kranken bis zu seiner Genesung durchpflegen (Zust.).
 Parsergu, darnieder liegen, schwer krank sein.
 Pérsergu, durchkranken, die Krankheit überstehen.
 Susergu, krank werden, von Vielen zugleich. Susirgo wissi, sie sind Alle erkrankt.

Sasarginu, krank machen.
 Uzsergu, in eine Krankheit verfallen.
 Sérís, (io, m. ?) ein Faden, ein Bedraht (Sz.).
 Serkolna, o, m. besser Zerkolas, f. d.
 Seriméga, ós, f. der Leberrock, den die Männer tragen.
 Sermégéle, és, f. }
 Sermégáite, és, f. } Dlm. dass.
 Sermégáte, és, f. }
 Serojimas, o, m. der Vorposten (? Sz. unter Czata).
 Serpe, és, f. ein gelbes Färbkraut, Färbescharte, *Serratula tinctoria*; wird auch Cerpe gesprochen, ist aber nicht identisch mit Kerpe, wie ich unter Cerpe irrthümlich bemerkt habe.
 Serpenta, ós, f. = Serbenta, f. d. (Ruf).
 Serrada, ós, f. Mittwoch.
 Serreda, ós, f. dass.
 Serradinnis, e, was Mittwoch geschieht oder zu geschehen pflegt.
 Sészczias, a, f. u. Sédmi.
 Sessere, die Grundform, welche im Rom. Sing. und in den meisten Diminutivis ihr r abwirft, und daher jetzt flektirt Rom. Sessü, Gen. Sesserés und Sesser's, u. f. w. die Schwester. Sesser's sunus, der Neffe, Schwestersohn. Sesser's dukte, die Nichte, Schwestertochter. Ligga ne sessü, Krankheit greift an, meint es nicht schwesterlich.
 Sesseréle, és, f. }
 Sesséle, és, f. }
 Sessyte, és, f. }
 Sessytéle, és, f. }
 Sessutte, és, f. } Dlm. dass.
 Sessuttéle, és, f. }
 Sessuže, és, f. }
 Sessužéle, és, f. }
 Sessužyte, és, f. }
 Sesserinnis, e, schwesterlich, die Schwester betreffend.
 Sesseriazkas, a, Abb. ay, schwesterlich, nach Schwestern Art.
 Sesserénas, o, m. der Wetter, der Sohn der Schwester meiner Mutter. Plur. Sesserénai, die Kinder zweier Schwestern.
 Sesserynas, o, m. dass.
 Sesseryczia, ós, f. die Waise, die Tochter der Schwester meiner Mutter. Plur. Sesseryczios, die Töchter zweier Schwestern.
 Sesseréczia, ós, f. dass.
 Pussessü, sesserés und sessers, die Halbschwester, Stiefschwester.
 Sestu, sestí, f. u. Sénas.
 Sésu, sési, f. u. Sédmi.
 Sésu, séti, f. u. Séju.
 Sésztukas, o, m. ein Schurz, eine Schürze (Sz.).
 Séta, ós, f. ein Buckel oder Knopf, mit dem der Gürtel oder Satteltgurt befestigt wird (Sz.).
 Sétas, o, m. der Strick, mit dem das Horn-

vieh im Stalle an die Krippe gebunden wird. Szia sét! ruft man den Kühen zu, wenn sie an ihren Platz gehen sollen (Magnet).
 Sétas, o, m. das Stieb, f. u. Sijóju.
 Setinys, io, m., Plur. Setinys, die Brude, Kohlrübe (am Haff, um Bittappönen).
 Sonst Grésztinne, f. d.
 Setomeris, io, m. eine Art Fischeknet, Sentrüde, die gerade in das Wasser gesenkt, und nach einiger Zeit wieder gerade in die Höhe gezogen werden (Fabian).
 Vgl. Zinkinne und Sinkinne.
 Sétuwa, ós, f. die Mitte (?) Pati setowa uppés, die Mitte im Fluß (R. M.).
 Sétuwe, és, f. f. u. Séju.
 Sezytis, czio, m. ein Bund Felle. Sezytis lápjá, ein Bund Fuchsfelle u. f. w. (R. M.).
 Seidókas, o, m. der Röcher, auch Saidokas.
 Seikiu, kėjau, kėsu, kėti, messen, Getreide mit dem Scheffel, Flüssigkeiten mit dem Maasse; ermessen, erwägen.
 Saikiu, kėjau, kėsu, kėti, dass.
 Saikau, kiau, kysu, kyti, dass.
 Seikėjimas, o, m. das Messen des Getreides.
 Saikimas, o, m. dass.
 Seikėtojis, o, m. der Messer, Getreidemesser.
 Saikas, o, m. das Maass für Getreide und Flüssigkeiten; bei Memel und Krottingen, die Kalende.
 Saikėlis, io, m. Dlm. dass.
 Saikuttis, czio, m. ein Trintmaasschen, in welches das Bier aus der großen Kanne (Kragas) gefüllt wird.
 Seikūs, i, mäßig, sparsam (Sz.).
 Seikybe, és, f. Mäßigkeit, Sparsamkeit.
 Pussaikis, io, m. ein halbes Maass.
 Atseikiu, Atsaikiu, éti, noch einmal übermessen; genau, mit vollem Maasse abmessen, zumessen; mit dem Maasse auskommen.
 Atseikėjimas, o, m. das Ab-, Zu-, Übermessen.
 Iseikiu, einmessen, einsaden, das Getreide.
 Iszseikiu, ausmessen.
 Nuseikiu, abmessen, barmessen, zumessen.
 Paseikiu, abmessen.
 Pérseikiu, durchmessen, übermessen, vermessen.
 Priseikiu, vollmessen, zumessen, da zumessen.
 Seile, és, f. Speichel, Gelfer.
 Seilus, aus, m. ein Gelferer, Sabberer.
 Seitotas, a, gelferig, begelfert.
 Seila und Seilėja, éjau, ésu, éti, sabbern, gelfern, den Speichel aus dem Munde fliessen lassen. Seilėja kai kiau, er gelfert, wie ein Schwein.
 Seiltekis, io, m. der Speichelfluß, vgl. Teku.

Selsteke, es, f. ein Kraut, Bertram, Sumpfgarbe, *Achillea ptarmica*.
 Seilzole, es, f. Speichelfraut, Seifenkraut, *Saponaria officinalis*.
 Apseilēju, begeltern. Asz kitto apseilēta ne walgysu, ich will das, was ein Anderer begeltern hat, nicht essen.
 Apsiseilēju, sich begeltern, sich besabbern.
 Priseilēju, begeltern, vollgeiern.
 Seimas, o, m. (3^{em}), der Polnische Reichstag, v. Poln. Sejm.
 Seiniju, i¹au, isu, iti, immer mit der Negation, Ne seiniti, fehlen, nicht da sein; Einem nicht gleichen, nicht gleich kommen, m. d. Dat. Awizos ne seinija mēzems, der Hafer steht nicht so gut, wie die Gerste. Analsp tōli ne seinija, kommt jenem lange nicht gleich. Ob die folgenden beiden Worte zu diesem Stamme gehören, ist zweifelhaft:
 Atseinus, Atsainus, i, nachlässig.
 Atseinummas, Atsainummas, o, m. Nachlässigkeit.
 Seiwa, es, f. der Einschlag der Weber (Sj.). Vgl. Szeiwa.
 Sidabras, o, m. Silber. Gywas sidabras, Quedsilber.
 Sidabrēlis, io, m. Dlm. dass.
 Sidabrinnis, e, silbern.
 Sidabrinas, a, dass.
 Sidabrininkas, o, m. ein Silberling.
 Sidabrinu, inau, isu, inti, versilbern.
 Apsidabrinu, dass.
 Pasidabrinu, dass.
 Sija, es, f. ein Brückenbalken; im 3^{em} allg. ein Balken.
 Sijōju, o¹au, osu, ōti, sieben. Nesijōtas, a, ungefleht.
 Sētas, o, m. ein Sieb, besonders das von Pferdehaaren geflochtene Haarsieb, aber auch das Drathsieb zum Reinigen des Getreides. Sētas dangaus, das Siebengestirn.
 Sētinās, o, m. dass.
 Sētins, io, m. dass.
 Sētininkas, o, m. ein Siebmacher.
 Sētrētis, ezio, m. ein mittelmäßig feines Sieb.
 Atsijos, ō, f. pl. das Abgeseibte.
 Iszaijōju, ausfleben, auslichten.
 Nusijōju, absterben.
 Pērsijōju, durchsterben.
 Sykis, io, m. ein Schlag, ein Hieb; ein Anschlag, ein Mal, einmal. Syki i syki, Schlag auf Schlag. Sykis pas syki, ein Hieb bei den andern. Dar wēnā syki, noch einmal. Kittā syki, ein andermal. Tai i syki, das kommt recht zu Maasse, zu gelegener Stunde. I syki patropijo, er hat es so recht abgepaßt. Užwadoja paszara syki dēnās, es verschlägt soviel wie eine einmalige Fütterung (s. Užwadoja). Sykis ne melās, einmal trägt nicht. Tas sykis oder Tas wēn's sykis, das ist eine Arbeit, eine Hesse (wenn Jemand, der

reisen muß, zugleich noch Einen mit nimmt).
 Sykēlis, io, m. Dlm. dass.
 Sykis, es, f. der Schnäpel, *Coregonus* oder *Salmo lavaretus* (Memel, Bröfals).
 Syke, es, f. dass.
 Sikke, es, f. ein dünner Fladen von Roggen- oder Weizenmehl; ein Deltuchen, d. h. die fladenförmig ausgepreßten Ueberreste des Leinsamens, die als Fütterung gebraucht werden.
 Pyragsikke, es, f. ein Fladen von Weizenmehl.
 Sēmēnsikke, es, f. ein Deltuchen.
 Sikszna schreibt Sj. fast durchweg für Sziksza, s. d.
 Sylā, es, f. Stärke, Kraft, Macht. Su sylā, mit Gewalt.
 Sylingas, a, Abb. ay, stark, kräftig; gewaltsam. Emph. Sylingasis, goji, der, die starke, gewaltige. Comp. Sylingėnis, e. Suprl. Sylingiausas, a.
 Syliju, i¹au, isu, iti, zwingen, nöthigen; mit Gewalt auf etwas dringen, ant ko.
 Sylljūs, itis, sich anstrengen.
 Nusyliju, abzwängen, abzwaden.
 Nasisyliju, von Kräften kommen, kraftlos werden.
 Nasisylinu, inau, isu, inti, dass.
 Pasyliju, Gewalt anthun, nothzuthun.
 Pasylijimas, o, m. Gewalt, Nothzucht.
 Persyley, Abb. mit Gewalt (Sj.).
 Syle, es, f. die Welse (Tauroggen), in R. Zyle gesprochen.
 Silkai, ō, m. pl. Baumwolle. Vgl. Szilkai.
 Silke, es, f. der Härling.
 Silkis, io, m. dass.
 Silkėle, es, f. Dlm. dass.
 Silkēlis, io, m. der Strömling (Memel).
 Silkininkas, e, Härlinge betreffend. Silkinas baezka, eine Härlingstonne.
 Silkininkas, o, m. ein Härlingshändler.
 Sillis, io, m. die Krippe (Memel).
 Silpu, gew. Silpstu, silpau, silpsu, silpti, schwach, müde, träge werden.
 Silpinu, inau, isu, inti, schwächen, ermüden.
 Silpnas, a, Abb. ay, schwach, zart, zerbrechlich; müde, matt; träge.
 Silpnasis, noji, embh. dass.
 Silpnokas, a, schwächlich, weichlich.
 Silpintėlis, e, sehr schwach.
 Silpnummas, o, m. Schwachheit, Schwäche, Gebrechlichkeit, Weichlichkeit. Numirre isz silpnummo, er starb an Alterschwäche.
 Silpnaybe, es, f. dass.
 Silpniju, i¹au, isu, iti, schwächen.
 Silpninu, inau, isu, inti, dass.
 Pasilpniju, dass.
 Pasilpninu, dass.
 Pasilpnijimas, o, m. die Schwächung, das Abmatten.
 Pasilpninnimas, o, m. dass.

- Pasilpstu, silpti, schwach werden.
 Pasisilpniju, sich schwächen.
 Pasisilpninu, dass.
 Simmas, o, m. Simon.
 Simanas, o, m. dass.
 Simónas, o, m. dass.
 Sinawádas, o, m. der wilde Mittersporn,
 sonst Pentinéli genannt.
 Sinowádas, o, m. dass.
 Singanos, á, f. pl. das Gehirn (M. M.).
 Sinkinne, és, f. die Senfstüde = Seto-
 meris, f. d. Vgl. auch Zinkinne.
 Syónas, o, m. Zion; auch Zionas.
 Syóne, és, f. dass.
 Sypa, és, f. (Berm.) Seife (Sautschken).
 Sypas, a, gewöhnlich verstärkt
 Sypnas, a, fein, gebeutelt, vom Mehl.
 Sypna dúna, Brodt von feinem Beutel-
 mehl. Vgl. Sytnas.
 Sypnas, o, m. feines, gebeuteltes Mehl,
 oder Brodt von solchem Mehl (M.).
 Siratás, á, (—), verwaist, vater-
 und mütterlos.
 Siratá, és, m. f. eine Waise.
 Siratélis, io, m. }
 Siratéle, és, f. } Dim. dass.
 Siratuze, és, f. }
 Siratyste, és, f. der Waisenstand.
 Sirgau, sirgti, f. u. Sergu.
 Sirpu und Sirpstu, sirpau, sirpsu, sirpti,
 reifen, von Kirschen, Pflaumen, Beeren.
 Sirpes, usi, reif. Nesirpes, usi, unreif.
 Sirpinu, inau, isu, inti, reifen lassen,
 zeitigen.
 Dasirpstu, röstig reif werden. Dasirpes,
 usi, ganz reif.
 Iazsirpstu, dass. Iazsirpes, usi ganz reif.
 Iazsirpinu, ganz reif werden lassen.
 Nusirpstu, reifen, reif werden.
 Systiju, ijau, isu, iti, und
 Nusystiju, ein Kind abhalten.
 Sytnas, a, fein, gebeutelt, vom Mehl.
 Vgl. Sypas, Sypnas.
 Sywa, és, f. Honigselm; auch Selm,
 Saft, im allg.
 Sywas, o, m. dass.
 Swozunsywas, o, m. Zwiebelsaft.
 Syweida, és, f. (poet.) der Fuch. Stur-
 luk's klause syweida, der Hase fragte
 den Fuch (Ruhig Betr. S. 71)
 Sodas, Sodyba, Sodinú, f. u. Sédmi.
 Sódís, dzio, m., gew. im Plur. Sódzei,
 der Ruß im Schornstein (vielleicht von
 Sédmi, das, was sich ansetzt). Vergl.
 Paisz-i.
 Sodzotas, a, ruffig, beryßt.
 Apsódinu, inau, isu, inti, beruffen, mit
 Ruß besudeln.
 Sodna, és, f. ein Brandfled (Vb. Qu.).
 Sodnas, a, ein vom Sattel gedrücktes Pferd.
 Sodzauka, és, f. der Fischeich, der Säu-
 teich (Z'em.); auch Sozauka.
 Sódzei, Sodzotas, f. Sódís.
 Sódzus, aus, m. der Gärtner, f. u. Sédmi.
 Sókíu, kiau, ksu, kti, allerhand Poesen
 singen. Auch Sákíu.
 Sókimas, o, m. das Singen.
 Soktinne, és, f. ein Poesenlieb, Ge-
 sang.
 Sólás, o, m. eine Pant. Sólá trinti, zu
 hüg sitzen.
 Solélis, io, m. Dim. dass.
 Soluzis io, m. dass.
 Solinnis, e, die Pant betreffend. Solinnis
 prégalwis, ein Pantpfehl.
 Pasólis, io, m. ein Fußschemel.
 Somátas, o, m. eine Bohle, ein stark
 Brett.
 Sómenis, io, m. der Nordwestwind (am
 Haß).
 Sopágas, o, m. ein Stiefel. Sopagas
 porwo brolis, der Stiefel maß in der
 Roth.
 Sopága, és, f. dass. (Hf.).
 Sopagélis, io, m. Dim. dass.
 Sopagátis, ezio, m. dass., auch eine Blume
 blauer Eisenhut, Sturmhut, Aco-
 nitum neomontanum oder coeruleum.
 Sopagótas, a, gestieft.
 Sopagóju, awau, ósu, óti, Stiefel an-
 ziehen.
 Sópíu, inau, isu, inti, still einhergehen wie
 ein Dieb.
 Sopóstas, o, m. = Zopóstas, f. d.
 Sopú, péjau, péau, pēti, Schmerz; ma-
 chen, gew. imperf. Sópí, es schmerzt,
 thut wehe.
 Sopéjimas, o, m. das Schmerzen.
 Sopulys, io, m. der Schmerz.
 Sopulingas, a, Abb. ay, schmerzlich,
 schmerzhaft.
 Atsopēti, betäuben, überwältigen. At-
 sopējo man, ich bin betäubt vor Schmerz,
 bin gefühllos gegen den elben geworden.
 Sora, és, f. ein Hirsentorn. Plur. Soros.
 Hirse, Schwaden, und zwar Soros
 naminnos oder darzinnos, Hirsen, So-
 ros laukinnos, Schwaden, Soros ka-
 linnos, Fenchelhirse, Soros girrinnos,
 die Waldhirse.
 Soras, o, m. dass. (Qu.).
 Sorns, aus, m. Hirsengröße, Schwa-
 dengröße.
 Sorinnis, e, von Hirsen, von Schwaden.
 Sorákas, o, m. Bescheid (Vb. Qu.).
 Sosiju, ijau, isu, iiti, Einen bemühen, in-
 commodiren (Macht, Ruß).
 Sosijus, itis, sich bemühen, sich be-
 schweren. Kodél sosités, warum in-
 commodirt ihr euch?
 Soste, és, f. Ungelegenheit, Beschwerde,
 Bemühung.
 Sóstas, Pasostis, f. u. Sédmi.
 Sotús, i, satt; nach R. und M. auch von
 Eplesen, die leicht sättigen.
 Sotummas, o, m. die Sättigung, Ge-
 nügsamkeit.
 Sótis, és, f. dass. Be sotes, unersättlich.
 Mégmi, walgau, geru ikki soti, ich
 schlafe, esse, trinke, bis ich satt bin, genug
 habe.
 Sótas, o, m. dass. Ney proto ney soto

pré jo yra, er ist ebenso unverständlich als unersättlich (Eisst).

Sótinu, inau, isu, inti, sättigen.

Sotinūs, inaus, isūs, intis, sich sättigen.

Pasótinu, sättigen. Nepasotinnamas, a, unersättlich.

Pasotinnimas, o, m. die Sättigung.

Nepasotinnimas, o, m. die Unerfülltheit.

Nepasotingas, a, unersättlich.

Pasisótinu, sich sättigen.

Prisótinu, völlig sättigen.

Prisisótinu, sich völlig sättigen.

Sowádas, o, m. = Zowádas, f. d.

Sozauka, ós, f. = Sodzauka, f. d.

Súdiou, inti, veraltet für Sodinou, f. u. Sédmi.

Súkiu, súkti = Sókui, f. d.

Sa, (vgl. Sq, San), Präpos. der Verbindung, der Gesellschaft, mit, m. d. Instrum. Su Déwo pagalbà, mit Gottes Hilfe. Mes su sawim traukiom szlajus ant lėdo, wir zogen selbst (ohne Pferde) den Schlitten auf dem Eise. In der Composition mit Verbalstämmen bedeutet es mit, zusammen, oft auch gänzlich, ganz und gar.

Subas, Subbas, o, m. Nebenform von Zubas, f. d.

Subbata, ós, f. Sonnabend. Vgl. Sabatà.

Subbatėle, es, f. Dlm. dass.

Subbinė, es, f. der Hintere, die Afteroöffnung; das Nadelohr. Eik i subbinę su tawo brangwynū, gehe zum Teufel mit deinem Brantewein, behalte ihn für dich. Wissas dalykas yr i subbinę, Alles ist zum Teufel, ist dahin. Tai man nēr' ney i subbinę ney i ausi, an das Geschwätze lehre ich mich nicht, ob du oder der Fuchs mir etwas sagt. Jėszkok sawo nauda subbinėj', suche dein verlorenes Vermögen im Hintern, d. h. es ist dahin. Ar man pinnigal isz subbinės iszeina, kann ich mir Geld aus dem Hintern nehmen? Gėraus ne prė subbinės, prė galwės eisū, ich melde mich lieber bei dem Vornehmen, als bei dem Geringern. Iszgráuszk, Iszlupk subbinę, lede mir den Hintern. Subbinę grauzinti, Einem den Hintern darbielen. Ney kėdeli ant subbinės ne tur, sie hat keinen Rod auf dem Leibe, ist zerlumpt.

Subbininnis, e, den Hintern betreffend.

Subbininne, es, f. ein Theil des Schweinedarms (Wb.).

Subbinakis, e, der mit zugemessenen Augen sieht.

Nogsubbinis, e, zerlumpt, abgerissen.

Sobóju, Sobókle, f. u. Supu.

Subtėlnas, a, niedrig, fein (subtil?) (Wb.).

Sudakas, o, m. der Jauder (Qu.).

Súdas, o, m. das Gericht; das Urtheil, das gerichtliche Erkenntniß. Ant sudo eiti, auf das Gericht gehen, klagen. Sudo wėta, Sudo namai, die Gerichtshalle.

Súdnas, a, das Gericht betreffend. Súdna

dėna, der jüngste Tag, das jüngste Gericht. Súdnas súdas, dass.

Sudzia, ós, f. das Richteramt (Wb.).

Sudzia, ós, m. der Richter, der Schöppe.

Pri sudziós apskusti, eine Sache vor Gericht anhängig machen.

Súdze, es, m. dass.

Súdininkas, o, m. dass.

Sudzuwėne, es, f. die Richterin.

Súdiu, ijau, isu, iti, richten, Recht sprechen; beurtheilen; die Parteien verabschieden.

Sudytojis, o, m. der Richter.

Apsúdiu, richten, verurtheilen, verdammen.

Apsudijimas, o, m. die Verurtheilung, Verdammung.

Apsisúdiu, sich selbst richten. I prowa eidam's pirmà namėj' apsisúdikiš, ehe du Andere verlagst, untersuche zuvor deinen eigenen Wandel.

Atsúdiu, eine Sache entscheiden, den Ausschlag geben; Einen verurtheilen; Einem etwas durch gerichtliches Erkenntniß absprechen, ka nū ko; freisprechen (Wb.).

Atsudijimas, o, m. die Entscheidung; der erfolgte Rechtspruch.

Nosúdiu, verurtheilen, aburtheilen.

Nusudijimas, o, m. die Verurtheilung.

Pasúdiu, richten, das Urtheil sprechen.

Pasúdzia, ós, m. der Unterrichter, der Substitut des Richters.

Pėrsúdiu, eine Sache entscheiden.

Prasúdiu, verurtheilen, verdammen.

Prasudijimas, o, m. die Verurtheilung.

Prasuditinas, a, verdammlich, verdammenswerth.

Prasisúdiu, sich selbst verdammen.

Prisúdiu, zuerkennen, zusprechen, Einem etwas, in gutem und in bösem Sinne. Smerti prowoj' prisuditi, die Todesstrafe gegen Jemand aussprechen.

Sudas, o, m. ein Gefäß, ein Geschirr, ein Krug, eine Büchse, bes. im 3'em. üblich.

Sudėlis, io, m. Dlm. dass!

Sudyne, es, f. dass.

Súdau, dziau, dysu, dyti, würzen, bes. salzen. Sz. bildet das Präf. Sudziu.

Súdiu, ijau, isu, iti, dass.

Súdimas, o, m. das Salzen. Druskós súdimas oder Druska sudimui, das Salz zum Einsalzen.

Sudijimas, o, m. dass.

Apsúdiu, besalzen.

Apsudijimas, o, m. das Besalzen.

Isúdiu, einsalzen, einpöfeln; die Leinwand einäscheln. Isudita silkė, ein Pöfelhärting.

Isúdau, dass.

Pėrsúdau, versalzen.

Pėrsúdiu, dass.

Prisúdau, salzen.

Súdau, dyti, nähen lassen, f. u. Suwu.

Sugiu, giau, gsu, gti, heulen, winseln, von Hunden (Qu.).

Sugszeziu, Sukszeziu, kszi, dass. (Sj.).
Suka, os, f. ist vielleicht ein Stammwort, wovon
Iszsukos, ū, f. pl. bei Sj. für das in Pl. gebräuchliche
Pásukos, ū, f. pl. die Buttermilch. In-
 desß spricht die in Pl. vorkommende Re-
 benform **Pásakos** gegen eine solche Ab-
 leitung.
Sukinu, Sukkinu, inti, schreibt Bb. einige-
 mal für **Sakinnu**, foltern.
Sukrus, i, f. u. Suku.
Súkstas, súkos, súksis, súktis, sich be-
 ziehen, sich umwölken (Nu.).
Apsúksta, súko, súks, súkti, dass.
Apsúko und **Danzus apsóko**, es hat
 sich umwölkt, es hat sich bezogen (Maga-
 nit). **Apsúkusi buwo**, es war ein trü-
 ber Tag (Laufschien). Vgl. **Uksta, Ap-
 siúksta**, unter **Ukas**.
Sukszeziu, f. u. Sugiu.
Sukù (—), sukau, súksu, súkti, dre-
 hen, winden, lehnen, wenden; frän-
 gen, schwindeln, lügen. **Sulusukti,**
 wirren. **Wirwe sukui**, einen Strich
 drehen. **Kirrus, Klubus sukui**, Weiden-
 ruten drehen. **Ant wén's wéno sukui**,
 auf oder über einander winden. **Swéstq
 sukui**, buttern **Laiwq sukui**, ein Schiff
 umlegen, wenden.
Sukau, kiau, kysu, kyti, in die Runde
 eggen (Magnet). Vgl. **Ap- und Iszwal-
 kioti**.
Sukús, kaus, ksús, ktis, sich drehen,
 sich wenden; hurtig, rührig sein;
 Winkelzüge machen, lügen. **Súkis, Sù-
 kis szalyn**, packe dich fort! **Nesisukis**
 ant oder po mano akiù, komme mir
 nicht vor die Augen. **Galwa man su-
 kas**, ich bin schwindelig, habe Schwindel.
**Tai man ant zirdés, ant dusziós su-
 kas**, das schwebt mir auf der Zunge.
Jis tur ir suktis gana, er muß sich
 auch genug drehen, muß genug Gänge
 machen.
Sukimas, o, m. das Drehen u. s. w.;
 List, Winkelzüge.
Sukéjas, o, m. ein Wortdreher, Ränge-
 ler, Lügner.
Sukezas, o, m. dass.
Sukezus, aus, m. dass.
Sukszezas, o, m. dass.
Sukezey, Adv. betrüglisch, mit Winkel-
 zügen.
Suktinay, Adv. dass.
Suktionis, e, was gedreht wird. **Suk-
 tinne supókle**, eine große mehrstüige,
 meist vierstüige Schaufel, nach Art der
 russischen Drehschafel (Magnet). **Suktioni
 trépai**, eine Wendeltreppe.
Suktinne, és, f. = Suktinne supókle.
Sukatà, os, f. der Schwindel; der Rol-
 ler der Pferde; die Drehkrankheit der
 Schaafe; die Englische Krankheit der
 Kinder (List).
Sukatis, tés, f. dass. (Bb.).

Sukinnis, io, m. der Kreisel (Sj.).
Sukintuwe, es, f. eine Winde, Truhe.
Sukuttis, ozio, m. der Kreisel, mit dem
 Kinder spielen; die Englische Krank-
 heit der Kinder (Memel).
Sukuites, ū, f. pl. die Englische Krank-
 heit (Magnet).
Sukurys, io, m. der Kreisel; der Wir-
 bel im Strome; der Wirbelwind.
Sukurélis, io, m. Dim. dass.
Sukris, io, m. dass.
Suktūwis, wjo, m. ein Drehbutterfaß
 (Magnet).
Suktūwe, es, f. dass.
Sukrús, i, Adv. ey, gedreht, drell ge-
 dreht; drehbar, was sich leicht drehen
 läßt; behende, flink, fleißig. **Su-
 krus werpálai**, drelles Garn. **Sukri
 merga**, ein flinkes, thätiges Mädchen.
Sukrummas, o, m. Behendigkeit, Be-
 weglichkeit.
Sukrybe, es, f. dass.
Sukinéju, éjan, ésu, éti, drehen, ver-
 drehen. **Teisybe sukinéti**, das Recht
 brechen.
Apsukù, herum drehen, herumlenken,
 umwenden, m. d. Wagen. **Sprandq
 apsukti**, das Genid umdrehen.
Apsuka, os, f. der Pol, die Achse, um
 die sich etwas dreht; ein Wirbel.
Apsukús, i, was sich drehen läßt, dreh-
 bar, rund.
Apsukélis, io, m. ein Wirbel im Wasser.
Apsukalas, o, m. die Thürangel.
Apaukay, Adv. herum, rings herum.
Apsukay eiti, in einem Kreise umher-
 gehen.
Apsukuy, Adv. und Präp. dass. **Apsu-
 kuy sawé**, rings herum.
Apsúkrus, i, rührig, fleißig, flink
 (Magnet).
Apsuktionis, io, m. ein Schnitt Brodt,
 der rund um das ganze Brodt herum geht.
**Apsisukù, sich herum drehen, sich um-
 lehnen; sich umthun, fleißig, rühr-
 rig sein.** **Néy galwai apsisukus**,
 schwindelig. **Apsisukés nēka ne zin'**,
 so wie er sich umkehrt, weiß er wieder
 nichts (von dem Gelernten). **Mano galwa
 toj' apsisuk**, mein Kopf vergißt gleich
 Alles (Laufschien).
Apsisukimas, o, m. das Herumlaufen,
 Sich-herumdrehen; die Rührigkeit;
 der Schwindel.
**Atsukù, zurück drehen, umwenden, z.
 B. den Wagen.**
**Atsisukù, sich wieder umkehren, wieder-
 kommen.** **Isz kurgi tu wét atsisukai**,
 von wo bist du denn wieder hergekommen.
Jis taip atsisuko i musà kėmą, er hat
 sich in unserm Dorfe so eingefunden.
**Isukù, eindrehen; grob, drell spin-
 nen; einwickeln.**
Isisukù, sich hineindrehen. **Isisuko
 botkotis i ratą**, der Weisheitsstiel hat
 sich in das Rad gedreht. **Kaip dabar**

liggos isisuko i žmones, wie sich jetzt die Krankheiten unter den Menschen einge-
geschlichen haben!

Iszaukù, aufdrehen; einen Strich auf-
drehen, aufdrehen, aufrebbeln.

Isisukù, sich aufdrehen, aufdrehen;
entschlüpfen, entkommen. Issiau-
kusi szpule, eine ausgelaufene Spuhle.

Nusukù, abdrehen; abwenden, weg-
drehen. Sprandà nusukti, Einem das
Genick brechen.

Nusisukù, sich etwas drehen oder ab-
drehen; wohin kommen, sich wo ein-
finden. O kurgi tam' tarpè nusiau-
kai, wo bist du während der Zeit ge-
wesen.

Pasukù, drehen.

Prisukù, andrehen.

Prisisukù, sich einfinden, sich einstel-
len an einem Orte.

Susukù, zusammendrehen. Susukti
plaukai, der Jockf. Susuko duszia, mir
ist übel. Sulà susukti, Zwirn machen,
zwirnen.

Susukimas, o, m. das Zusammendrehen.

Susuka, os, f. List, Winkelzüge, Lügen.

Susisukù, sich zusammendrehen, sich
verdrehen. Duszia susisuko, mir ist
übel. Susisukusi egle, eine windige
Tanne.

Uzsukù, hinaufdrehen; die Uhr auf-
ziehen; den Hähnenhahn spannen.

Salas, o, m. der Faden, Zwirnfaden.

Wur. Sulai, Zwirn. Vgl. Suwu.

Sulélis, io, m. Dim. dass.

Sulinis, e; von Zwirn, zwirnen.

Sule, es, f. die Reth, der Saum.

Suliu und Suléju, léjau, lésu, lėti, be-
säumen.

Apsuliu, dass.

Pasuley, Abb. nach dem Faden, mit dem
Faden.

Pasuluy, Abb. dass.

Sùlau, liau, lysu, lyti, bieten, anbieten,
antragen, darbiehen.

Sùliju, iju, isu, iti, dass.

Sùlinu, inau, isu, inti, dass.

Sulinéju, éjau, ésu, éti, ausbieten,
feil bieten.

Sulau, lytis', sich anbieten.

Sulijus, itis, dass.

Sulijimas, o, m. das Anbieten.

Isùlau, anbieten. Per newalę isulyti,
aufnöthigen.

Isuliju, dass.

Isisùlau, sich Jemandem anbieten.

Isisuliju, dass.

Isisulijimas, o, m. das Anbieten.

Iszùliju, ausbieten, feil bieten.

Pasùlau, bieten auf etwas; anbieten,
antragen. Sluzbą pasulyti, seinen
Dienst antragen. Lazdą kam pasulyti,
Einem Schläge anbieten.

Pasùliju, dass.

Pasùlimas, o, m. das Gebot auf eine
Waare; das Anerbieten.

Pasulijimas, o, m. dass.

Pasùla, os, f. das Anerbieten; das An-
gebotene. Pasùla gèra žmona, es ist
angenehm, wenn Einem etwas angeboten
wird.

Pasisùlau, sich erbieten, sich anbieten
zu etwas, ant ko.

Pasisùliju, dass.

Pasisulijimas, o, m. das Anerbieten.

Pèrsuliju, überbieten.

Salawa, os, f. die Insel (? Vb. Vgl. Salà).

Sullà, os, f. der Saft der Birke und des
Ahornbaums, die deshalb angezapft wer-
den, Birkenwasser. Sullà uka, der
Saft läuft. Sullà rudija, der Saft rostet,
flodt, verflusst sich. Vergl. Sultis.

Sullòtas, a, saftig, saftig.

Sullóju, awau, ósu, óti, heraussträu-
feln, vom Birken- und Ahornsaft, auch von andern
Flüssigkeiten, die z. B. aus einem undich-
ten Gefäße träufeln.

Sùtekis, io, m. der Aprilmonat.

Sulpù, pėjau, pèsu, pėti, saugen an etwas.

Sulpu, pjau, psu, pti, dass.

Sulpimas, o, m. das Saugen.

Sulpinu, inau, isu, inti, säugen.

Apsulpù, besaugen.

Iszulpù, ausaugen.

Nusulpù, absaugen, ausaugen. Kau-
lėli nusulpi, einen Knochen absaugen.

Sultis, es, f. der Saft, bes. das Birken-
wasser.

Sumdau, dziau, dysu, dyti, heken, szuni
ant kizkio, einen Hund auf den Haa-
sen, kizki szunimis, einen Haasen mit
Hunden. Im 3'em. findet sich abwechselnd
Sumdau und Sundau, Sundziu.

Sumdimas, o, m. das Heken.

Apsumdau, heken, kà su szunimis, Ge-
hen mit Hunden.

Iszumdau, Einen herausheken, szuni-
mis, mit Hunden.

Pasumdau, heken, Einen mit Hunden;
einen Hund anheken.

Pasumdimas, o, m. das Heken.

Pasumdytojis, o, m. ein Hecker, An-
hecker.

Susumdau, zusammenheken, ein Paar
Hunde.

Uzumdau, anheken, auf etwas heken,
ant ko.

Uzsumdytojis, o, m. der Anhecker, nach
Vb. Qu. der Ohrenbläser, Zwischen-
träger.

Summa, os, f. die Summe, das Kapital
(Sj.).

Suncziu, f. Suntu.

Sunczius, aus, m. (vielleicht Sunczius zu
übertragen?) die Substanz. Wèno
suncziaus, von derselben Substanz (Sj.).

Sundau, Sundziu, im 3'em. für Sumdau, f. d.

Sunka, os, f. Saft, Baum- und
Baumsaft.

Sunkiu, kiau, ksu, kti, ein Gefäß neigen,
eine Flüssigkeit seihen.

Nusunkiu, abneigen, abseihen.

Nusisunkiu, ablaufen, vom Wasser.

Sunklei, *id, m. pl.* eine Chmbel (? Sz.).
 Sunkus, *i*, schwer, von Gewicht; schwie-
 rig, beschwerlich; schwer, unbeholfen.
 Sunkus mégas, ein fester Schlaf.
 Sunki ligga, eine schwere Krankheit.
 Ant sunkaus patalo gulléti, schwer
 krank liegen. Sunkus czézas, Sunki
 gadyne, eine schwere, bedrängte Zeit,
 Theuerung. Sunkus atsikwépmas,
 schwerer, kurzer Athem. Tai man sunkù,
 das wird mir schwer. Sunkios mislys,
 Schwermuth. Sunkiós dusziós, schwer-
 müthig. Waik's sunkes galwas (Plur.)
 iur, der Knabe hat einen schweren Kopf,
 lernt schwer (Laufschien). Sunki oder
 Ant sunkiù kójù, schwanger (Wemel).
 Sunkey, Abb. schwer, mit Mühe, kaum.
 Pér sunkey, zu schwer. Tai man sun-
 key stowas, das kommt mir sauer an.
 Sunkiókas, *a*, ziemlich schwer.
 Sunkyn eiti, schwerer werden; schwer-
 müthig werden. Ligga sunkyn eit,
 die Krankheit wird schlimmer.
 Sunkybe, *es, f.* die Last, Bürde, Be-
 schwerde. Ant sunkybés buti, be-
 schwerlich sein.
 Sunkenybe, *es, f.* dass.
 Sunkummas, *o, m.* die Schwere; das
 Schwere, die Last, die Beschwerde.
 Szirdés sunkummas, *o, m.* die Schwermuth.
 Sunkumélis, *io, m.* Dim. dass.
 Sunkulis, *io, m.* Brustbeschwerde, Eng-
 brüstigkeit (Lüft).
 Sunkinu, *inau, isu, inti*, beschweren,
 drücken; Einen bemühen.
 Sunkinús, *intis*, sich bemühen.
 Sunkstu, sunkau, sunksu, sunkti, schwer
 oder schwerer werden.
 Sunkmislya, *id, m. pl.* Schwermuth.
 Sunkmislose buti oder waikszezoti,
 schwermüthig sein.
 Sunknoszis, *io, m.* ein Lastträger.
 Apsunkstu, schwer, schwerfällig wer-
 den. Apsunkes, *usi*, schwerfällig.
 Apsunkimas, *o, m.* Schwerfälligkeit.
 Apsunkus, *i*, schwer, unbeholfen, träge.
 Apsunkinu, beschweren, belasten; Ei-
 nem beschwerlich sein, ihn belästigen,
 ihm das Leben sauer machen.
 Apsunkinnimas, *o, m.* Beschwerung;
 Belästigung; die Last, Bürde, Be-
 schwerde.
 Apsunkintojis, *o, m.* ein Plagegeist.
 Apsisunkinu, sich vertiefen, mislimis,
 in Gedanken.
 Santu (veraltet, jetzt) Suncziu, suncziu,
 susu, susti, senden, schicken. Groma-
 mata susti pri ko, Einen Brief an Je-
 mand schicken. Susti ká pinnigù, Je-
 manden nach Geld schicken. Ugà susti,
 nach Beeren, zum Beerenlesen schicken.
 Suintimas, *o, m.* das Schicken; die Sendung.
 Suintinu und Suintnéju, éjau, ésu, éti,
 oft, fleißig schicken.
 Suidinu, inau, isu, inti, schicken.

Apsuncziu, beschicken z. B. eine Ver-
 sammlung.
 Atsuncziu, hersenden, zusenden. Kai
 ben Déw's atsustu czésa, wenn der
 liebe Gott doch den Tod senden würde
 (Laufschien).
 Iszsuncziu, ausfenden, ausschicken,
 abschicken.
 Iszsuintimas, *o, m.* die Absendung.
 Nusuncziu, absenden, wegschicken, ent-
 lassen; hinsenden; abfertigen eines
 Boten.
 Nusuintimas, *o, m.* die Absendung; die
 Entlassung; die Botschaft.
 Nusuntinis, *io, m.* ein Bote, ein Ge-
 sandter, ein Apostel.
 Nusuntine, *es, f.* eine Botin.
 Nusnadinu, hinsenden. Rhesa Dainé
 S. 264.
 Pasuncziu, senden, absenden.
 Pasuntinis, *io, m.* ein Bote, ein Die-
 ner; ein Jünger, ein Apostel.
 Pasuntinélis, *io, m.* ein Bote, ein Lauf-
 bursche.
 Pasuntine, *es, f.* eine Botin; eine Auf-
 wärterin.
 Pasuntinéle, *es, f.* Dim. dass.
 Pasuntinuze, *es, f.* dass.
 Pasuntinuzyte, *es, f.* dass.
 Parsuncziu, zurückschicken, wieder ab-
 schicken.
 Pérsuncziu, herüberschicken.
 Uzsuncziu, Einem etwas über den Kopf
 schicken, mit einer Zusendung belästigen.
 Santu, Präsenöform zu Susu und Sutu.
 Sunu, veraltetes Präsenö für Suwa.
 Sünds, *aus, m.* der Sohn.
 Sunélis, *io, m.*
 Sunytis, *czio, m.*
 Sunytélis, *io, m.*
 Sunuttis, *czio, m.*
 Sunuttélis, *io, m.*
 Sunužis, *czio, m.*
 Sunužytis, *czio, m.*
 Iszsunis, *io, m.* ein Pflegesohn, Zög-
 ling, Adoptivsohn.
 Iszsunyste, *es, f.* die Adoption.
 Pósunis, *io, m.* Stiefsohn.
 Suppa, *es, f.* eine Suppe, Biersuppe.
 Suppe, *es, f.* dass.
 Supù, supàu, sùpsu, sùpti, schaukeln, wie-
 gen, ein Kind in der Wiege.
 Supóju, ójau und awau, ósu, óti, dass.
 Subóju, ójau, ósu, óti, dass. Rankas
 subóti, die Arme baumeln lassen, mit den
 Armen schlenkern.
 Sùpimas, *o, m.* das Schaukeln.
 Supéjas, *o, m.* der Schaufler.
 Supùs, sùptis, sich schaukeln.
 Subójus, ótis, dass.
 Supókle, *es, f.* die Schaukel; sie besteht
 aus zwei von einem Querbalken herabhän-
 genden Birkenzweigen (Alwytes, f. d.),
 an denen unten das Gefäß befestigt ist,
 und sie ist ein wesentlicher Bestandtheil
 der Osterbergnügungen (Magnit).

Subókle, és, f. dass.
Supóne, és, f. dass.
Supyne, és, f. dass.
**Supykle, és, f. die Wiege, bes. die lit-
 tauische Hängewiege.**
Supykléle, és, f. Dim. dass.
**Apsisupù, sich den Kopf ringsum fest an-
 drücken (? Sz.).**
Pasupù, wiegen.
**Surbju, bjau, bšu, bti, schlürfen, durch ein
 Rohr saugen. Auch Surpju.**
Surbju, bëjau, bësu, bëti, dass.
Surbélig, io, m. der Blutegel (Memel).
Surbéle, és, f. dass. (Nehrung).
Surbélus, aus, m. dass. (Pröfuis, Ruß).
**Surbliis, io, m. eine Röhre, ein Sauger-
 rohr.**
Surbulu, lójan, lóau, lóti, schlürfen.
Apsisurbju, schlürfen, sich besaugen.
Isurbju, einsaugen.
**Isisurbju, sich einsaugen in etwas, wie
 Insekten.**
**Iszurbju, aussaugen, auschlürfen;
 Elnem etwas abzwacken.**
Nusurbju, hinunterschlürfen.
**Praisurbju, sich fest ansaugen; sich
 vollsaugen; sich schlürfend satt trinken.**
Surgoju, oti, (Germ.) sorgen.
**Surgu, gau, gsu, gti, wimmern, winseln
 (Sz.).**
Surgulis, io, m. ein Winseler.
Surgulyste, és, f. das Winseln.
**Súris, io, m. ein großer littauischer Käse,
 hart und stark gesalzen.**
Surélig, io, m. Dim. dass.
**Surinyczia, és, f. eine Käseform, ein
 Käseforb.**
Surdélig, ezio, m. dass.
**Surma, és, f. die Pfeife, Flöte, Schal-
 mel.**
Surmas, o, m. dass.
Surmininkas, o, m. ein Pfeifer.
Surpju, surpti und surpéti = Surbju.
**Surus, i, salzig, gesalzen. Surus pum-
 puzus walgyti, Kartoffeln mit Salz
 essen. Su suré szirdze, mit Widerwillen.
 Nesurus, ungesalzen.**
**Surummas, o, m. die Salzigkeit; das
 Salz in den Speisen; etwas Gesalze-
 nes, eine gesalzene Speise.**
Surybe, és, f. eine gesalzene Speise (Sz.).
**Isisuréjes, usi, gepöfelt. Isisurėjusi
 mēsa, Pöfelfleisch.**
Susdinu, f. u. Santu.
**Susi, die Verbindung der Präposition Su mit
 der Reflexivthe si, vor Verbalstämmen.**
Susta, sussu, susti f. u. Sut.
**Susu. Sustu und Santu, susau, susu, susti,
 einen Ausschlag bekommen, räudig,
 schäbig werden.**
**Sausis, io, m., gew. im Plur. Sausei, die
 Räube oder Schabe der Pferde und
 Schaafe (Ragnit, Nehrung); der Mehl-
 thau.**
Sausotas, a, räudig, schäbig.
Iesus, Ieustu, Ieuntu, räudig, schäbig

werden. Isuses, usi, räudig.
Iesusimas, o, m. die Räudigkeit.
**Nosusu, Nosustu, Nosuntu, einen Aus-
 schlag bekommen, bes. auf dem Kopfe.**
**Nosuses, usi, der einen ausgeschlagenen,
 grindigen Kopf hat.**
Nosusélig, io, m. ein Grindiger.
Nosuséle, és, f. dass.
Susu, susti f. u. Santu.
Súsu, súti f. u. Suwu.
**Sut, eine Wurzel, die im Präsenß durchaus
 den Nasal einschleibt, daher**
**Suntu, suttau, sussu, susti, toll, rasend,
 wüthend werden. Suttēs, usi, toll,
 wild, rasend.**
Sutimas, o, m. das Toben, der Lärm.
**Sutelninkas, o, m. ein wilder, loser
 Bube.**
Susta, és, f. das Toben, Wüthen.
Sustas, o, m. der Wütherich.
**Sustummas, o, m. das Wüthen, die Toll-
 heit, Wuth; der Wuthwille.**
Suttummas, o, m. dass.
Saustummas, o, m. dass.
**Sautu und Sautéju, éjan, ésu, éti, to-
 ben; Wuthwillen treiben.**
**Sautéjimas, o, m. das Toben, die Toll-
 heit, der Ungestüm, der Wuthwille.**
**Saucziu und Saustu, saucziu, sausu,
 sausti, toben, wüthen; Wuthwillen
 treiben, lärmen, schwärmen; brau-
 sen, von der See; brünstig sein, von
 der Ruh.**
**Sautimas, o, m. das Toben, das Schwär-
 men u. s. w.**
Pusauttis, e, albern. (Wd.).
Apsuntu, toll werden.
Isuntu, dass.
**Iezsautu, tóti, austoben, ausschwär-
 men.**
Iszsaucziu, sausti, dass.
**Pasuntu, toll werden, von Hunden; toll,
 rasend, wüthend werden, von Men-
 schen. Pasuttēs, usi, toll, verrückt. Tu
 pasuttusi kale oder kiaule, du tolle
 Hündin, Sau, als Schimpfwort.**
**Pasuticélig, e, m. f. ein Unsinniger, Tol-
 ler, Rasender.**
Pasuttusey, Wd. rasend, unsinnig.
**Pasuttimas, o, m. die Tollwuth der
 Hunde; die Tollheit, Verrücktheit,
 der Wahnsinn.**
Susuntu, toben.
**Susuttimas, o, m. das Toben, Brausen
 des Meeres.**
Susaucziu, toben; sich gebahren.
Sútas, Sútinis, Súti f. Suwu.
Sutis, ezio, m. der Fischefang (Wd. Qu.).
Sutkà, és, f. die Geldmark
**Suwù (veraltet Súnu), suwau, súsu, súti,
 nähén. (Qu. schreibt, gewiß etymolo-
 gisch am richtigsten, Súu, súau u. s. w.).**
Auksù sútas, mit Gold gestift.
Suwimas, o, m. das Nähén.
Suwéjas, o, m. der Nähter, Schneider.
Suwikkas, o, m. dass.

Suwēja, *ös, f.* die Nähterin.
 Suwėje, *ös, f.* dass.
 Suwikke, *ös, f.* dass.
 Suwēczkā, *ös, f.* eine zierliche, künstliche Nähterin.
 Sutinnis, *e.* genäht, oder was genäht werden soll, das Nähen betreffend.
 Suwinėju, *ėjau, ėsu, ėti,* zu nähen haben, Kleingleiten nähen.
 Sūdau, *džiau, dysu, dyti,* nähen lassen, zu nähen geben.
 Maiszasuwis, *wjo, m.* ein Sadnäher.
 Rubasuwis, *wjo, m.* ein Schneider.
 Apsuwu, etwas benähen, besetzen, *z. B.* einen Pelz mit Brämwerk; Einen benähen, *d. h.* für ihn das nöthige nähen.
 Apsuwa, *ös, f.* der Besatz, der Bräm am Kleide.
 Apsuwas, *o, m.* dass.; auch der schmale Klemen, mit welchem die Kappe des Dreschflegels benäht wird.
 Isuwu, einnähen, hineinnähen.
 Iszsuwu, sticken, Muster ausnähen.
 Iszauwinėju, *dass.*
 Iszsuwimas, *o, m.* die Stiderei.
 Iszsuwėjas, *o, m.* der Sticker.
 Iszsuwėja, *ös, f.* die Stickerin.
 Pasuwu, nähen, fertig nähen.
 Pasisuwu, für sich selbst etwas nähen.
 Pėrsuwu, übernähen, durchnähen; einen Rod umwenden.
 Pėrsuwas, *o, m.* das gestickte Querstück am Oberhemde, neben der Lostalka (*s. d.*) (*Magnit*).
 Prisuwu, annähen, *z. B.* einen Knopf an den Rod. Bittes *daug prisūwo,* die Bienen haben viel Wachs eingetragen.
 Susuwu, zusammennähen.
 Užsuwu, aufnähen, aufsetzen *z. B.* ein Bild; zusammennähen, zunähen ein Loch.
 Užsuwinėju, *dass.*
 Suže, *ös, f.* der Zopf (*Dalna*).
 Suika, *ös, f.* Saft, Kräutersaft; (*Sz.*). *Vgl.* Sunka.
 Sulkis, *io, m.* bei *Magnit* für und neben *Zuikis, s. d.*
 Scēptras, *o, m.* der Scepter.
 Skaba, *ös, f.* das Hufelsen (*Sz.*).
 Skabūs, *i,* scharf, von schneidenden Instrumenten, als Messern, Aexten.
 Skabū, *bėjau, bėsu, bėti,* schneiden, hauen.
 Skabóju, *ójau, ósu, óti,* dass.
 Skabau, *bjau, bysu, byti,* dass.
 Nuskabū, mit einem scharfen Werkzeuge abschneiden, abhauen, *z. B.* Blätter oder Aeste vom Baum, Aehren vom Halm.
 Nuskabóju, *dass.*
 Nuskabau, *dass.*
 Nuskabimas, *o, m.* das Abfällen der Bäume.
 Susiskabū, gegenseitig an einander gerathen, sich anfallen. *Szū ne susiskabos ant ubbagū,* ein Hund, der Bettler nicht anfällt.

Skalāju, *awau, ausu, auti,* ausrütteln, auspühlen, ein Glas.
 Skalaujūs, *autis,* kluntern, brudeln *v. Bler,* das starken Schaum bildet.
 Iszskalāju, ein Glas auspühlen.
 Skalba, Apskalba, Paskalba, *s. u. Skelbju.*
 Skalbinnei, *iū, m. pl.* die Menstrua (*am Magnit unbekannt*).
 Skalbjakai, *ū, m. pl.* dass.
 Skalbjū, *bjau, hsu, bti,* Zeug waschen.
 Szonus skalbti, die Seiten waschen, *d. i.* durchprügeln.
 Skalbėja, *ös, f.* die Wäscherin.
 Skalbėje, *ös, f.* dass.
 Skalbinnes, *iū, f. pl.* die Wäsche, das Zeug, das gewaschen wird oder werden soll (*Magnit*).
 Skaltūwe, *ös, f.* das Waschholz, *ca.* 1 1/2 Fuß langes Holz mit einem Handgriffe, mit dem man das gewaschene Zeug durchstopft (*Magnit*).
 Skalbinu, *inau, isu, inti,* schminken (*Sz.*)
 Apskalbju, Einen bewaschen, *d. h.* seine Wäsche besorgen.
 Apsiskalbju, sich bewaschen, seine eigene Wäsche besorgen.
 Iszskalbju, auswachen.
 Nuskalbju, abwaschen, einen Flecken aus dem Kleide.
 Skaldau, Skaldinu, *s. u. Skeliu.*
 Skálijū, *ijau, isu, iti,* aufschlagen, vom Jagdhunde.
 Skalikkas, *o, m.* der Jagdhund, Spürhund.
 Skaliszus, *aus, m.* dass.
 Skalsa, Skalsus, Skalsinu *s. u. Skelsu.*
 Skalse, *ös, f.* Mutterkorn, Brandkorn.
 Skalsgrudis, *džio, m., Plur. Skalsgrudzei,* dass. (*Magnit*).
 Skalūs, *i,* Skalummas, *s. u. Skeliu.*
 Skamarakas, *o, m.* ein Spielmann, Pfeifer, wenig bekannt. *Vgl.* das folg.
 Skambrakas, *o, m.* kommt bei *Magnit* als Familienname, und im *Plur. Skambrakai* als Name mehrerer Dörfer vor. Vielleicht ist es einerlei mit dem vorigen, und von Skambu abzuleiten.
 Skambū, *bėjau, bėsu, bėti,* klingen, tönen, von Geld, Gloden u. dergl. *Balsas skamba,* die Stimme schallt, dringt durch. *Zodzei taip skamba,* die Worte lauten also, bei Citaten, *bes.* bei Vortsetzung des Predigttextes. *Skambanczei, ū, emph. Skambantėji, ezujū, m. pl.* klingende Münze. *Nė turru skambanczū,* ich habe kein Geld.
 Skambėjimas, *o, m.* das Klingen.
 Skambūs, *i,* tönend, klingend, hell.
 Skambuttis, *czio, m.* eine Kinderklapper.
 Skambinne, *ös, f.* dass.
 Skambalas, *o, m.* eine Schlittenglode. (*Magnit*).
 Skamblau, *inau, isu, inti,* einen Klang hervorbringen oder veranlassen, klingen, läuten, ein Instrument spielen, *z. B.* *dambrelis,* das Brummelisen. *Ant stru-*

- nū skambinti, auf einem Salteninstrument spielen.
- Skambinnimas, o, m. das Klingeln, Läuten, Spielen.
- Atskambu, wiederhallen.
- Atskambėjimas, o, m. das Echo.
- Paskambu, ertönen, erklingen.
- Paskāmbinu, erklingen lassen.
- Pėrskambu, durchtönen, durchdringen, schallen. Ausis pėrskamba, das Ohr gelst.
- Skandinu, Skandorus f. u. Skendu.
- Skānūs, i, (Plur. Skānus) Abb. ey, wohl schmeckend. Skanūs walgis, wohl schmeckendes Essen. Ney walgis man skanūs, nicht einmal das Essen schmeckt mir. Neskanūs obolys, ein herber Apfel. Skaney kwėpja, es riecht angenehm.
- Skanummas, o, m. Wohlgeschmack, Schmachthastigkeit.
- Skanėju, ėjau, ėsu, ėti, wohl schmecken.
- Skonėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
- Skanskanis, io, m. (redupl.), ein Lederbissen.
- Skanskane, ės, f. dass.
- Skanskonis, io, m. dass.
- Skanskone, ės, f. dass.
- Skāpas, o, m. (Germ.) ein Schaff, ein Schrank. (Memel).
- Skapōju, ōjau, ōsu, ōti, schaben, schnitzen.
- Skaptōju, ōjau, ōsu, ōti, dass. Abrozā skaptoti, ein Bild aus Stein oder Holz schnitzen.
- Skāpstau, seziau, stysu, styti, dass.
- Skāptas, o, m. das krumme Schnitzmesser der Löffelmacher.
- Izskapōju, auschaben, auschnitzen, auchhöhlen.
- Nuskāpstau, abschaben.
- Skarā, ōs, f. ein Lumpen, ein altes Stück Zeug; eine Haarzotte, eine Faser. Plur. Skaros, Lumpen, Zotten, Franzen. Im 3'em. ist Skara ein Tuch, z. B. ein Taschentuch, dagegen Skėpetos Lumpen.
- Skaras, o, m., Plur. Skarai, dass.
- Skarėle, ės, f. Dim. dass.
- Skarōtas, a, zerlumpt, zottig, faserig. Jis bagōtas kai szū skarōtas, ironisch, er hat viele Schulden.
- Skarōczus, aus, m. ein zerlumpter Mensch.
- Skarōte, ės, f. dass.
- Skarōcze, ės, f. dass.
- Skarōjus, ōjau, ōsus, ōtis, lumpig, zottig werden.
- Skarōjimas, o, m. das Zerlumpt-werden.
- Skarulkai, ū, m. pl. Franzen, Fasern.
- Skarmalai, ū, m. pl. Lumpen, alter Plunder.
- Skarmelei, iū, m. pl. dass.
- Skarmālus, aus, m. ein zerlumpter Mensch.
- Skarmāle, ės, f. dass.
- Skarmalōtas, a, zerlumpt.
- Nuskarės, usi, zerlumpt, zerrissen, v. Kleidern.
- Suskarės, usi, dass.
- Skārbas, o, m. der Schach.
- Skārbiniņkas, o, m. der Schachmeister, Rentmeister.
- Skārbinyčia, ōs, f. die Schachkammer, die Sparbüchse.
- Skarbbutis, ezio, m. die Schachkammer.
- Skarbwezimas, o, m. der Rüstwagen.
- Apiskarbinu, inau, isu, inti, sich bereichern.
- Paskārbiniņkas, o, m. der Schachmeister, Rentmeister.
- Skarb....
- Apskarbai, ū, m. pl. Glattels (Ruß). Vgl. Apskardas.
- Skard... eine Wurzel von zweifelhafter Bedeutung; davon
- Skarduppėnai, ū, m. pl. Name mehrerer Dörfer.
- Pussāuskārdai, ū, m. pl. Schrootmehl, grob gemalenes Mehl, auch von andern nicht fein genug zerhackten und zermalnten Dingen, z. B. von Kartoffeln.
- Pussāuskardzei, ū, m. pl. dass.
- Apskardas, o, m. Glattels; auch die Rinne über dem gefrorenen Schnee. (Magnit) Vgl. Apskarbai. Apskardu lyja, es fällt Glattels.
- Skarmalai f. u. Skarā.
- Skarne, ės, f. ein Stiefel (Ob.).
- Skarradā, ādōs, f. eine Bratpfanne. (M.) Vgl. Skauradā.
- Skarubas, o, m. Kraftmehl, Stärke (Sz.). Vgl. Skorbilas.
- Skarulkai, ū, m. pl. f. u. Skarā.
- Skarwadā, ōs, f. eine Bratpfanne (Sz.). Vgl. Skauradā.
- Skāstu, skātau, skāsu, skāsti, springen, hüpfen.
- Suskāstu, auffbringen, in die Höhe hüpfen, rege werden. Kadikis auskāto zywatė, das Kind hüpfte im Mutterleibe.
- Skatikkas, o, m. ein Groschen, bes. der polnische Groschen, etwa = 2 Pfennigen Preuß. Galwōs skatikkai, Personaldecem, Rirhendecem (Memel).
- Skatikkėlis, io, m. Dim. dass.
- Penkskatikkas, o, m. ein polnisches Fünfgroschenstück. (3'em.).
- Skatulle, ės, f. die Schatulle. Skatullės kėmas, ein Schatulldorf, ein freies königliches Rölmerdorf. Skatullės ūbas, eine Schatullhufe.
- Skatulninkas, o, m. ein Schatullbauer.
- Skawėjimas akiū, der Fluß in den Augen (M. Vd. M.).
- Skaldrus, i, klar, hell, von der Luft, dem Wetter.
- Isiskaidrina, ino, is, inti, sich auflären, klar werden.
- Skaidualis, io, m. eine Faser, ein Haarl vom Flach und Hanf (Prōfult).
- Skaisgirrei, iū, m. pl. das Rirchdorf Skaisgirren, vielleicht für Skaisgirrei.
- Skaitas, skaistus u. f. m. f. Skystas.
- Skaitau, eziau, tysu, tyti, zählen; lesen,

vorlesen; beten. *Szalmatais skaityti*, nach Hunderten zählen, zu Hunderten abzählen. *Ant pirsztu skaityti*, an den Fingern abzählen. *Wangėlija skaityti*, vor der Predigt die evangelische Perikope vorlesen. *Malda wakarais skaitoma*, das Abendgebet.

Skaitaus, eziaus, tysūs, tytis, für sich zählen oder lesen.

Skaitimas, Skaitimmas, o, m. das Zählen, Lesen, Beten; die Zeit des Confirmationsunterrichts, auch bei den Deutschen an manchen Orten das Gebet genannt (Lauffischen).

Skaitytojis, o, m. der Rechenmeister; der Vorleser, Vorbeter.

Skaitytinas, a, lesbar, leslich, leicht zu lesen.

Skaitytinay, Adv. ausdrücklich.

Skaitytine, es, f. ein Schriftzeichen, ein Buchstabe. *Plur. Skaitytines*, das Alphabet. *Skaitytine gėdamoji*, eine Note.

Skaitinne, es, f. das russische Rechenbrett (Zem.).

Skaityklas, o, m. ein Steinchen, Kugeln auf dem Rechenbrett (Zem.).

Skaitydinu, inau, isu, inti, zählen lassen, lesen lassen.

Skaitinėju, ejau, esu, eti, oft, sorgfältig zählen.

Skaiczus, aus, m. die Zahl, Anzahl; die Rechnung. (Sz.).

Neskaiczus, aus, m. die Unzählbarkeit, Unendlichkeit.

Skaitlus, aus, m. die Zahl, Anzahl; die Rechnung, Rechenschaft (Vd.). *Be skaitlaus*, ohne Zahl. *Skaitluj' buti*, in der Zahl mitbegriffen, mitgezählt sein. *Nū wisso skaitlaus nutraukti*, von der ganzen Summe abziehen. *Skaitlaus zenklai*, Zahlzeichen.

Skaitlinnis, e, die Zahl betreffend. *Skaitlinni zenklai*, die Zahlzeichen. *Skaitlinni wardai*, Zahlworte.

Skaitlawimas, o, m. die Bezeichnung der Zahl.

Apskaitau, verlesen.

Atskaitau, abzählen, herzählen, z. B. Geld.

Dasiskaitau, ausrechnen, das Resultat herausbringen. (Sz.).

Iszskaitau, herzählen, aufzählen; ein Buch auslesen; ausbeten.

Iszskaitimas, o, m. das Aufzählen und so weiter.

Nuskaitau, abzählen, von der Summe abziehen.

Paskaitau, zählen, durchzählen, herzählen, vorzählen; lesen, herlesen, ablesen, *isz knyga*, aus einem Buche; Worte vorsprechen; hersagen, auf-sagen, die gelernte Lektion; herbeten. *Girdziu paskaitant'*, ich überhöre die Lektion, lasse aussagen. *Tarp szwentuja paskaityti*, in die Zahl der Heiligen auf-

nehmen. *Ne paskaitomas*, unzählig, unzählbar.

Paskaitimas, o, m. das Hersagen; das Hergesagte, die Lektion.

Nepaskaitinas, a, unzählig, unzählbar.

Pėrskaitau, durchzählen; durchlesen.

Pėrskaitinėju, eine Rechnung, eine Schrift sorgfältig durchsehen.

Priskaitau, zu zählen, dazuzählen.

Suskaitau, zusammenzählen. *Nesuskaitytas, Nesuskaitomas*, unzählig.

Suskaitytojis, o, m. der Rechner.

Suskaitine, es, f. die Ziffer, die Zahl.

Suskaitimas, o, m. das Zusammenzählen.

Nesuskaitimas, o, m. die Unzählbarkeit.

Skaudus, i, schmerzlich, schmerzhaft; verdrücklich, unangenehm; heftig, rauh, hart; steil. *Skaudus lytus*, ein starker Regen, Plakregen. *Skaudus kėlas*, ein scharfer, rauher Weg. *Skaudus botagas*, eine scharfe Peitsche.

Skaudu, Adv. dass. *Skaudu man*, es thut mir wehe. *Skaudu duszei*, dass.

Skaudzey, Adv. dass. *Skaudzey nusiwerkti*, bitterlich weinen. *Mylėjo labay skaudzey wėn's antra*, sie liebten einander herzlich. *Skaudzey skauda jam*, es schmerzt ihn bitter. *Skaudzey lyja*, es regnet heftig. *Buwo skaudzey ant mokslo*, er war sehr lernbegierig.

Skaudulya, io, m. eigentlich wohl Schmerz, dann aber gewöhnlich ein Geschwür, eine Schwäre. *I skauduli nusitrauk*, es zieht sich in ein Geschwür zusammen.

Skaudulėlis, io, m. Dim. dass.

Skaudingas, a, Adv. ay, schmerzlich, schmerzhaft. *Skaudingay sirgti*, sehr krank sein.

Skauda, Szaudzia und Skausta oder *Skausti, dėjo, dėa, dėti*, schmerzen, wehe thun. *Galwa man skausti*, ich habe Kopfschmerz. *Szirdis, Duszia skaud'*, mir ist übel. *Skaud' man, Skausti man*, es schmerzt mich.

Skaudėjimas, o, m. der Schmerz. *Szirdės skaudėjimas*, Herzeleid.

Skaudamas, a, mit Schmerzen behaftet, krank, schlimm. *Skaudama koja*, ein kranker Fuß. *Jo kūn's skaudamas*, sein Körper ist mit Schmerzen behaftet.

Skaudinu, inau, isu, inti, Schmerz be-reiten.

Skaudiju, įjau, isu, iti, dass.

Skudinu, inau, isu, inti, dass. *Skudinti kam galwa*, Einem den Kopf wüßt machen.

Skunda, skudo, skus, skusti s. *Pra-skunda*.

Nuskaudinu, Schaden thun, überbor-theilen.

Nuskaudiju, dass.

Nuskaudijimas, o, m. Abbruch, Ueber-vorthellung.

Nuskaudinimas, o, m. dass.

Pérskauda, Pérskaut', dėti, nachlassen,
vom Schmerz.
Praskunda, es, f. es fängt an zu schmerzen.
Praskunda, os, f. der Schmerz (Qu.).
Priskauda, Priskaut', dėti, schmerzen,
wehe thun.
Skiandu, Skiandzin, dėjau, dėsu, dėti,
nie sen (Memel).
Skiaudėjimas, o, m. das Niesen.
Skaugė, es, f. (3'em.) findet sich in einer
kleinen Schrift (Abeciela Lijtuviū Kal-
nienū ir Ziamajtiū kalbos. Petropo-
lie. 1842) S. 17. als Name einer der
sieben großen Sünden neben Hochmuth,
Geiz, Unfeuschheit, Jähzorn, Böllerei und
Gaulheit.
Skaugėjimas pataikū arba loskū Dėwo
kittam suteiktū, ebend. S. 18 unter den
sechs Sünden gegen den heiligen Geist.
Skauradā, ādās, f. eine Bratpfanne. (R.
schreibt Skarradā, S. 3. Skarwada, Vd.
Skawrada).
Skauradėle, es, f. Dlm. dass.
Skauradaite, es, f. dass.
Skiaure, es, f. ein kleiner durchlöcherter
Fischkasten in Gestalt eines Rahns, der
neben dem Fischertahn schwimmt, und in
dem man die lebendigen Fische mit sich
führt (Ragnit).
Skiaurute, es, f. dass.
Skiausczey, Abb. hohlrund, gewölbt.
Skiausczey padėti oder paguldyti, et-
was so hinlegen, daß es eine Höhlung
bildet.
Skausta, Skausti, f. u. Skaudus.
Skiaute, es, f. der Hahnenkamm (dasür
gewöhnlicher Skiautere, Skiauture); ein
Kraut, Taufendgüldenkraut, Ery-
thraea centaurium.
Skiautere, es, f. dass.
Skiauture, es, f. dass. Skiauture rōditi,
sich hochmüthig betragen.
Skiautuwe, es, f. dass.
Skiauterėle, es, f. Dim. dass.
Skiauturėle, es, f. Dlm. dass.
Skēcziū, skēcziū, skėsu, skėsti, aus-
breiten; vom Baume intransitiv, aus-
schlagen, Laub bekommen.
Skēcziūs, skėstis, sich ausbreiten, sich
breit machen, ausschlagen. Pum-
purrei, Lāpai skēcziās, die Bäume
bekommen Knospen, Blätter.
Iszskēcziū, ausbreiten, z. B. die Hände,
die Flügel.
Issiskēcziū, sich ausbreiten, vom Baume,
sich belauben.
Skēcziūs, Skēcziuwėne, f. u. Skėtas.
Skėda, os, f. ein Spahn, ein Splitter
(S.).
Skėdra, os, f. dass. (W.).
Skėdras, o, m. dass. (Qu.).
Skėdrėle, es, f. Dim. dass.
Skėdrynas, o, m. ein Haufen Spähne.
Skėdryna, os, f. dass.
Skėdu und Skėdziū, skėdziū, skėsu,
skėsti, verdünnen, mit Wasser mengen.

Skydu und Skystu, skydau, skysu,
skysti, dünn, gemengt sein.
Skystas, a, Abb. ay, dünn, gemengt,
wässerig. Skysta srubba, eine dünne
Suppe. Skystas mēdus, dünner Ho-
nig. Skystas alus, dünnes, verdünntes
Bier. Maž turrėdam's skyst' kėpa,
wer wenig hat, behilft sich schlecht. Skysti
pumpuzej, weiche, wässerige Kartoffeln.
Skysta pilwa turrėti, den Durchfall ha-
ben.
Skystummas, o, m. die Dünnhheit, Wäs-
serigkeit; die Suppe, Brühe.
Skystimmas, o, m. dass.
Iszskystu, zerrinnen, zerfließen.
Praskėdziū, verdünnen, Wasser zugle-
ßen. Teszla praskėsti, den Teig ver-
dünnen. Nepraskėstas, a, untermengt,
unverfälscht.
Praskėdimas, o, m. die Verdünnung.
Skėdu und Skėdziū, skėdziū, skėsu,
skėsti, scheiden, trennen, bes. eine
Ehe (Ruf).
Skėdziūs, skėstis, sich trennen, sich
scheiden, von Eheleute.
Skėdiju, įjau, isu, iti, von einander ge-
hen, bersten.
Iskėdiju, bersten, von der Erde.
Skėlbju, įjau, įsu, bti, angeben, be-
richten, ein Gerücht ausbringen.
Skalbju, įjau, isu, inti, dass.
Apskėlbju, dass., bes. auch im bösen Sinne,
verleumben, anschwärzen. Piktās
zodzeis apskėlbtū, dass. Apskėlbtas,
a, ruchbar, berüchtigt.
Apskėlbimas, o, m. die Angabe, Mit-
theilung; die üble Nachrede, Ver-
leumdung.
Apskalba, os, f. die üble Nachrede, der
üble Ruf. Diddės apskalbōs žmo-
gus, ein Mensch, der in bösem Rufe steht.
Apskėlbtōjis, o, m. der Verleumder.
Iszskėlbju, ein Gerücht verbreiten, et-
was an den Tag bringen.
Paskėlbju, dass.
Paskalbju, dass.
Paskalba, os, f. das Gerücht, Verede,
bes. die üble Nachrede. Paskalba pa-
daryti, an den Tag bringen. Diddės
paskalbōs žmogus, ein Mensch, der in
üblem Rufe steht.
Skelezėpiju, įjau, isu, iti, eine Nette ab-
legen, einen Ableger machen. Vergl.
Czėpiju.
Skelezėpis, pjo, m. ein Ableger, Sent-
ling.
Skėdu, dėti f. u. Skėliu.
Skėliu, skėliū, skėsu, skėlti, transf.
spalten.
Skėlimas, o, m. das Spalten.
Skėdu u. Skėldėju, įjau, įsu, eti, in-
transf. spalten, plagen, bersten.
Skaldau, džiaū, dysu, dyti, transf. spal-
ten, splintern.
Skaldinu, įjau, isu, inti, dass.
Skaldiju, įjau, isu, iti, dass.

Skaldimas, o, m. das Spalten, die Spalte.

Skaldijimas, o, m. dass.

Skaldinėju, éjau, ésu, éw, splintern, oft spalten.

Skalus, i, was sich leicht spalten läßt, bes. vom Holz. **Neskali maika**, Holz, das sich nicht spalten läßt.

Skalummas, o, m. die Eigenschaft des Holzes, sich leicht spalten zu lassen.

Skalai, u, m. pl. feine lange Fichtensplitter, die bei armen Leuten, besonders in der Niederung und am Haß, Abends bei der Arbeit statt der Richte gebraucht werden.

Skillus, i, was sich leicht spalten läßt, vom Holz.

Skillu, **skyllau**, **skilsu**, **skilti**, intrans. spalten, plagen. **Skilles**, usi, gespalten, getrennt. **Ne toli skilles nū anojo**, nicht weit unterschieden von jenem.

Skiltis, ezio, m. ein Rohlschnitt, ein vom Rohlsopf abgeschnittenes Stück, behufs des Einsäuerns.

Skilatis, es, f. die Klauenspalte des Hundes und anderer Thieren.

Skyle, es, f. eine Spalte, dann auch allg. ein Loch, eine Oeffnung, z. B. ein Loch im Roste, ein Maubloch. **Baezkos skyle**, das Spundloch. **Nosės skyle**, das Nasenloch.

Skyla, os, f. dass. **Jau skyla atdara**, tikt turri ikiszi, es ist immer schon ein Loch offen, das muß man doch zustoßen (von Schulden).

Skylėle, es, f. Dim. dass.

Skylutė, es, f. Dim. dass.

Skylėtas, a, löcherig, durchlöchert.

Skytoju, éjau, ésu, éti, löcherig, locher werden oder sein. **Skytojusi dūna**, loderes Brodt.

Pussauskillis, e, zweispaltig, vom Holz. **Stiklaskėlis akmu**, der Diamant der Glaser (Sj.).

Atskėliu, aufspalten, trennen. **Atskėltas**, a, gespalten; schlematisch (Sj.).

Atskėlimas, o, m. die Spaltung; das Schisma.

Atskėlūnis, io, m. ein Reher.

Iskėliu, einspalten.

Iskilles, usi, von einem Baume, der von selbst, ohne menschliches Zuthun, einen Spalt bekommen hat.

Iskaldau, einspalten.

Iszskaldinu, herauspalten, Stüde aus einem Holz.

Issiskėliu, sich herauspalten, sich herausbrechen, wie die Rücheln aus dem Ei.

Nuskaldau, abspalten.

Paskaldau, spalten, zerspalten, zersplintern.

Pėrskėliu, durchspalten, von einander spalten. **Pėrskėltus nagus turrės**, mit gespaltenen Klauen.

Pėrskaldau, dass.

Pėrskillu, durchplagen, aufplagen, aufspalten.

Priskaldau (?). Bei Bd. das Sprüchwort: **Isz adatės wežima priskaldo**, er macht aus einer Mücke einen Elephanten.

Priskaldinu, dass.

Suskaldau, zerspalten.

Skelsu und **Skėstu**, **skelsau**, **skelsu**, **skėsti**, gedeihen, gut fortkommen; verschlagen, guten Ertrag geben.

Skelsu, sėjau, sėsu, sėti, dass.

Skalsu, sėjau, sėsu, sėti, dass.

Skalsinu, inau, isu, inti, Gedeihen geben, segnen; vermehren; bereichern.

Skalsė, os, f. Segen, Gedeihen, Glüd; Ertrag, Ueberfluß.

Skalsė, i, gedeihlich, verschlagsam; reichlich.

Skalsey, Abb. reichlich, im Ueberfluß.

Skalsėsnis, e, Comp. verschlagsamer, wirksamer.

Skalsybe, es, f. Verschlagsamkeit, Ueberfluß.

Paskalsė, os, f. Gedeihen, Glüd; Förderung.

Paskalsinu, segnen, fördern. **Dėwe paskalsik**, Gott segne es. **Kad Dėw's paskalsitu**, wenn Gott Gedeihen geben möchte.

Praskėsu, gedeihen.

Skėlė, lėjau, lėsu, lėti, schuldig sein, im Reste sein; Rest sein, noch zu bezahlen sein. **Dar tėk skėla**, es ist noch so viel Rest.

Skėlė, skėlėu, skėlsu, skėlti, schuldig sein oder werden.

Skėla und **Skolė**, os, f. die Schuld, die Geldschuld. **Skolė turrėti**, Schulden haben. **Mes skolės esme**, wir sind schuldig, haben Schulden. **Ant skolės raszyti**, als Schuld anschreiben, als Rest auführen. **I diddėle skolė iėjo**, er ist tief in Schulden gerathen.

Skolėle, es, f. Dim. dass.

Skolingas, a, schuldig, verschuldet.

Skolininkas, o, m. ein Schuldner.

Skolininke, es, f. eine Schuldnerin.

Skoliju, ijau, isu, iti, um eine Schuld mahnen.

Skolinu, inau, isu, inti, Schulden machen.

Skolytojis, o, m. der Gläubiger.

Apsiskolinu, sich in Schulden stürzen, Schulden machen (Sj.).

Apsiskoliju, dass (Sj.).

Atskoliju, ein Darlehn, eine Schuld zurückerfordern.

Iskėlė, skėlti, schuldig werden, in Schulden gerathen.

Isiskoliju, dass. (3'em.).

Paskoliju, Einen mahnen.

Skemenys, id, f. pl. die Scheer- oder Webergänge der Leinweber.

Skėndu und **Skėstu**, **skėndau**, **skėsu**, **skėsti**, im Wasser untergehen, ver-

sinken, ertrinken (Sj. schreibt Skistu, Skindau).
 Skendėju, ėjau, ėsu, ėti, beinahe untergehen, beinahe ertrinken.
 Skandinū, inau, isu, inti, untertauchen.
 Skandorus, aus, m. ein Ertrunkener.
 Skendenis, io, m. dass.
 Skendinsys, io, m. dass.
 Skendulis, io, m. dass.
 Skendule, es, f. eine Ertrunkene.
 Nuskestu, untergehen; ertrinken. Nuskenes, usi, ertrunken.
 Nuskendimas, o, m. das Untergehen.
 Nuskandinū, versenken, untertauchen; ersäufen.
 Nusiskandinū, sich ersäufen (Lauttschen).
 Nusiskestu, dass. (Ragnit).
 Paskestu, ertrinken.
 Paskendimas, o, m. das Ertrinken; nach Sj. die Uberschwemmung (?).
 Paskandinū, ersäufen.
 Paskendulis, io, m. ein Ertrunkener.
 Paskendule, es, f. eine Ertrunkene.
 Paskendulėlis, e, m. f. Dim. dass.
 Praskandinū, ersäufen.
 Skėpeta, es, f. ein Tuch, Umhängetuch der Frauen; die Schiffsfahne. Im 3^{em}. sind Skėpetos Lumpen, Feden, dagegen Skara ein Tuch.
 Skepetėle, es, f. Dim. dass.
 Skepetinne, es, f. ein Kuchchen, der auf einem Tuche gebäckt wird.
 Lawonskepete, es, f. das Leichentuch.
 Skėramėdis, dzio, m. der Zwickbaum, der Spindelbaum. Evonymus europaeus, dessen Holz zu Tabakröhren, Schuhnägeln, Zahnstochern u. s. w. verarbeitet wird. (Sj. unter Trzmiel schreibt Skėtamedis). S. auch Ozėksnis.
 Skerble, es, f. der Schooß (Bd. Hf.).
 Skerdu und Skerdziu, skerdziau, skersu, skersti, ein Schwein schlachten.
 Skerstėwes, wjā, f. pl. der Schmauß beim Schweineschlachten, der in allerlei gefochtem Fleisch besteht.
 Skerstujis, jo, m. der Monat December, (kadangi toczės maitėlus skerdzia, Bd.).
 Nuskerdziu, ein Schwein abschlachten.
 Paskerdziu, ein Schwein schlachten.
 Skėris, io, m. (3^{em}.) die Heuschrecke.
 Skerėlis, io, m. Dim. dass.
 Skermelėju, ōjau, ōsu, ōti, umherschleutern.
 Skersas, a, Abb. ay, quer, der Quere nach liegend; schielend.
 Skersas zur', Skersay zur', er schielt, sieht schiel. Skersas waikszojoja, er ist hoffärtig.
 Skersinnis, e, was quer über liegt.
 Skersinnis, io, m. die Eggscheide; das Querstück, welches die Vorderarme des Wagens verbindet; das Querholz am Schlitten, worin die Deichsel steht; die

Querleiste auf dem Bodenbrette des Wagens, wogegen man die Füße stemmt; die drei Hauptscheiden (Sprossen) der Wagenleiter, an beiden Enden und in der Mitte, die breitartig, nicht rund, gestaltet und durch den Leiterbaum durchgelassen sind.

Skersinne, es, f. dass.
 Skerskirwis, wjo, m. die Queragte der Zimmerleute.
 Skerskryzeis, Abb. kreuz und quer, kreuzweise. Skerskryzeis budawoti, Fachwerk bauen.
 Skersstukkis, io, m. ein Querstück im Felde.
 Skerswagas, o, m. die Quersfurche im Acker, welche zur Ableitung des Wasserabflusses dient.
 Skerswagis, io, m. dass.
 Skerswaga, es, dass.
 Skestu, skesu, skesti, f. u. Skendu, Skėsu, skėsti, f. u. Skėcziu und Skėdziu.
 Skėtamėdis, dzio, m. bei Sj. für Skėramėdis, f. d.
 Skėtas, o, m. der Reimweberkamm; die feste Hinterbrücke am Wagen; die Eggscheide. 1 skėta iwėrti, in den Kamm einziehen. Isz skėto iszwėrti, aus dem Kamm ausziehen.
 Skėczus, aus, m. der Kammscher.
 Skėczuwėne, es, f. die Kammscherin.
 Sketrėnas, o, m. der Haushahn (poet.).
 Sketrininkas, o, m. dass.
 Sketura, es, f. der Kamm des Pferdes (Bd.), Vgl. indeß Ketėra.
 Skeidėti, (?), davon
 Paskeidėjimas, o, m. eine Flechte auf der Hand. (M. 328 M. 425 D2).
 Skiau..., so anfangende Worte f. u. Skau...
 Skyda, es, f. der Schild.
 Skydas, o, m. dass.
 Skydėle, es, f. Dim. dass.
 Skydėlis, io, m. Dim. dass.
 Skydotas, a, mit einem Schilde versehen.
 Skydininkas, o, m. ein Schildmacher (Sj.).
 Skydneszis, io, m. ein Schildträger (Sj.).
 Skydu, skydau f. u. Skėdu.
 Skyla, Skyle f. u. Skėliu.
 Skilėdis, dzio, m. ein mit Fleisch gefüllter und geräucherter Schweinemagen, Wurstmagen. Vgl. Wėdaras.
 Skilau, skilsu, skilti, f. u. Skėlū.
 Skilla, skilla, skilau, skilti, Feuer anschlagen.
 Skiltuwas, o, m. der Feuerstahl.
 Skiltuwe, es, f. dass.
 Skiltuwnyczia, es, f. das ganze Feuerzeug, das Behältniß für Stahl, Stein, Zunder u. s. w.
 Iskilla, Feuer anschlagen.
 Iazskilla, dass.
 Skilla, Skillus, Skilstis, Skiltis, f. u. Skėliu.
 Skyltis, czio, m. eine kleine Quaste vom Weisfloß (Bd.).
 Skilwis, wjo, m. der Magen des Menschen.

Skilwélis, io, m. Dlm. dass. **Zwirblio**
skilwélis, Tormentill, Rothwur, Tor-
 mentilla erecta.
Skilwinnts, e, den Magen betreffend.
Priskilwlju, ijau, isu, iti, den Magen
 überladen, zuviel essen.
Skindelis, io, m. eine Dachschildel.
Skindelus, aus, m. dass.
Skindulis, io, m. dass.
Skindelinnis, e, mit Schindeln gedeckt.
Skindelninkas, o, m. ein Schindelbeder.
Skinkis, io, m. der dritte Aufguß auf das
 Biermalz, Rowent genannt. Vgl. Rhesa
 zu Donat. S. 143.
Skinù, skynau, skisu, skinti und skiti,
 pflücken, brechen, z. B. Blumen, Beer-
 en, Früchte vom Baum; einen Wald
 roden.
Skinimas, o, m. das Pflücken u. s. w.;
 ein neugewonnener Ader an der Stelle
 eines ausgerodeten Waldes.
Izskinu, ausroden.
Nuskinu, abpflücken, abbrechen, vom
 Baume; einen Baum entblättern.
Nusl-kinu, sich, für sich etwas abpflücken.
Paskinu, abpflücken.
Pasiskinu, sich etwas abpflücken, z. B.
 Blumen zum Kranze.
Priskinu, vollpflücken.
Prisiskinu, sich vollpflücken z. B. den
 Korb.
Susiskinu, sich etwas zusammenpflük-
 ten.
Skipka, ós, f. das Gießer (? Vd. Qu.).
Skirpste, ós, f. glatter Begebörn, Pul-
 verholz, Rhamnus frangula (Brölulö).
Skirpstús, aus, m. die Rothbuche, Fagus
 sylvatica (R. M. Hagen).
Skirpstas, o, m. die Schleßbeere, Hel-
 fenlirsche, Lonicera xylosteum (Qu.).
Skirpstangle, ós, f. die Bodbeere
 (R. M.).
Skirpstanglis, io, m. Sproßholz (R. M.).
Skirselis, io, m. Nordwest (Qu.).
Skirù, skyrau, skirsu, skirti, scheiden,
 absondern; unterscheiden, wählen.
Skirtas, a, abgesondert; verschieden. **Skir-
 tas mokslas**, skirta wéra, eine Secte.
Tai ne wén's yra, tai skirta, das ist
 nicht einerlei, das ist verschieden. **Neski-
 riamas**, a, unzertrennlich.
Skirùs, skirtis, sich scheiden, von ein-
 ander gehen; sich absondern, nù
 ko, von etwas; sich scheiden, von Ehe-
 leuten. **Nesiskirti**, sich nicht scheiden.
Skyrimas, o, m. die Scheidung.
Skyrimélis, io, m. Dlm. dass. z. B. das
 Komma.
Skyris, io, m. der Unterschied, die Ver-
 schiedenheit.
Skyrus, aus, m. dass. Instr. **Skyrumi**
 und **Skyrumis**, abgesondert, besonders,
 insonderheit, einzeln. **Kékwén's sky-
 rumi**, Jeder für sich, Jeder einzeln.
Skyras, a, besonders, unterschieden.
Skyrù, Adv. insonderheit, besonders,

abgesondert. **Skyrù padėti**, abson-
 dern, aus einander legen.
Skyrėjās, o, m. ein Wähler.
Skirtojis, o, m. dass.
Skirtinay, Adv. zum absondern, zum thei-
 len.
Skirstau, seziau, stysu, styti, ausschlei-
 den, auslesen.
Skirstaus, styti, sich trennen, von ein-
 ander getrieben werden, im Winde um-
 herflattern. v. d. Haaren. **Nesiskirsty-
 tis**, sich nicht trennen.
Skirstummas, o, m. der Unterschied;
 die Spaltung.
Skirtummas, o, m. der Unterschied; die
 Scheide, die Grenze. **Ta uppéle**
skirtumma daro, der Bach macht die
 Grenze.
Skirstinélis, io, m. eine Sonde, Lan-
 cette (Vd.).
Skyrkélis, io, m. }
Skirtkélis, io, m. } der Scheideweg.
Skirstkélis, io, m. }
Apskirù, absondern, ausschließen.
Apskirėjās, o, m. ein Tagwähler (Vd.).
Atskiru, scheiden, trennen, absondern;
 ausschließen, verbannen, in den
 Bann thun. **Nù dalyko atskirti**, ent-
 erben. **Atskirtas**, a, abgesondert, ge-
 schieden; ausgeschlossen. **Atskiriamas**
 nù ko, unterschieden von etwas.
Atskyrimas, o, m. die Scheidung,
 Trennung, Absonderung, Ausschlie-
 ßung, der Bann.
Atskyris, io, m. der Unterschied.
Atskyray, Adv. abgesondert, an einem
 besondern Orte.
Atskirtuwis wardas, ein Nomen, das ei-
 nen einzelnen Gegenstand bezeichnet, im
 Gegensatz des Collectivums.
Atsiskiru, sich scheiden; sich trennen,
 sich absondern; Abschied nehmen.
Atsiskyrimas, o, m. die Trennung, das
 Scheiden; der Abschied; die Eheschei-
 dung.
Izskiru, ausscheiden, aussondern;
 auswählen, erwählen. **Izskirtas**,
 a, außerwählt; ausgeschlossen, abgenom-
 men.
Izskirstau, dass. **Ne izskirstytas**,
 nicht gesondert, durch einander gemengt.
Izskirstimas, o, m. die Aussonderung,
 Auswahl.
Izskirstinay, Adv. abgesondert, ge-
 trennt, einzeln.
Issiskirù, sich etwas auswählen.
Issiskyrimas, o, m. die Wahl.
Paskiru, trennen, einen Unterschied ma-
 chen; etwas anordnen, bestimmen,
 Einem etwas zutheilen, zuertheilen;
 testamentarisch vermachen. **Paskirtas**
 dalykas, der beschiedene Theil. **Paskir-
 tas métas**, der Termin.
Paskyrimas, o, m. die Bestimmung,
 Verordnung; die Zuthellung, das
 Vermächtniß.

Pasiskiru, sich trennen, nū ko, von Jemand, sich mit ihm auseinander sehen.
Pasiskyrimas, o, m. die Auseinandersehung.
Perskiru, von einander scheiden, durchtheilen, spalten; ein Verhältniß abbrechen; einen Streit entscheiden; durchhauen, einen Weg durch den Wald.
Pussau perskirti, in zwei Theile spalten.
Perskyrimas, o, m. die Scheidung, Spaltung; Ehescheidung; der Abschnitt, das Kapitel im Buche.
Perskyrėjas, o, m. ein Schiedsmann.
Perskirkle, es, f. die Theilungslinie, das Unterscheidungszeichen.
Persiskiru, sich trennen, sich absondern, sich spalten.
Persiskyrimas, o, m. die Trennung, Spaltung.
Praskiru, durchhauen, einen Weg durch den Wald (Sz.).
Priskiru, zuordnen, zuweisen, anweisen; testamentarisch vermachen.
Prisiskiru, sich hinzugesellen.
Suskyrumi, Adv. abgesondert, unterschieden.
Skirwinu, inau, isu, inti, kriechen, von der Amsel.
Skystas, Skystu, f. u. Skėdu.
Skystas, a, rein, klar, hell, von Flüssigkeiten, Gegensatz zu Tirsztas (Magnet, Ruß).
Skaistas, a, hell, klar, glänzend; von Menschen, geehrt, berühmt.
Skaistus, i, dass.
Skaisczey, Adv. blank.
Skaistay, Adv. dass.
Skaisczausas, a, Superl. in der Anrede, Geehrtester.
Skaistummas, o, m. Klarheit, Glanz.
Skaistybe, es, f. dass.
Skaistu, stėjau, stėsu, stėti, glänzen, hell sein.
Skaistu, scziau, su, sti, dass.
Skaistinu, inau, isu, inti, blank, glänzend, klar machen, klären, läutern.
Skaistinūs, intis, sich läutern, glänzen.
Skaistwarys, io, m. Messing, Glockengut, Bronze.
Skaistwarinnis, e, von Messing, von Bronze.
Baltaskaistis, e, weißglänzend, hellglänzend.
Perskaistu, klar werden, sich läutern.
Perskaistinu, durchläutern, gründlich läutern.
Skywis, wjo, m. ein Zeller (Memel). Wahrscheinlich Germ. von Scheibe.
Skiwytas, o, m. ein Fegen (Magnet).
Skolà, Skollju, Skolingas, f. u. Skelà.
Skomas, o, m. der Sinn des Geschmacks (Zem.).
Skomia, es, f. der Fisch (Sz.).
Skonėju, eti, f. u. Skanus.
Skorbiju, ijau, isu, iti, Wäsche mit Kraftmehl stärken. Vergl. auch Skrobiju.
Skorbilas, Skorbylas, o, m. Kraftmehl,

auch Skrobilas, bei Sz. Skarubas. (Bei Magnet ungebräuchlich).
Skoterte, es, f. ein Tischtuch; ein Laken, das man sich bei Regenwetter über den Kopf hängt; auch das Laken, in dem Frauen die kleinen Kinder auf dem Rücken tragen (Magnet).
Skoterta, es, f. dass.
Skotertis, es, f. dass.
Skotertėle, es, f. Dim. dass.
Skubūs, i, geschwinde, eilend, eifertig; fleißig, behende zur Arbeit.
Skubūs, i, dass.
Skubjey, Adv. eilig, schnell.
Subrey, Adv. dass.
Skubjaus, Adv. geschwinde.
Skubjausas, a, der schnellste. **Skubjausay**, Adv. am schnellsten.
Skubinas, a, schnell, flink. **Skubinomis braukti**, eilen, dahin fliegen (Sz.).
Skubrinis, e, dass, z. B. ant darbo, zur Arbeit.
Skubutis, e, frühreif, von Erbsen, Kartoffeln.
Skubybe, es, f. das Ellen, die Elle; die Emsigkeit, der Fleiß. **Skubybe waryti**, sich sputen.
Skubrybe, es, f. dass.
Skubyste, es, f. dass.
Skubryste, es, f. dass.
Skubummas, o, m. dass.
Skubrummas, o, m. dass.
Skubinu, inau, isu, inti, eine Sache beeilen; Fleiß verwenden auf etwas.
Skubinūs, intis, eilen, sich beeilen, sich sputen. **Besiskubinant**, **Besiskubindam's**, eiligst, in der Geschwindigkeit.
Nesiskubik taip labay, eile doch nicht so! (ironisch).
Skubinnimas, o, m. Eile, Eilfertigkeit.
Atskubinu, herbei eilen.
Atskubinu, dass, wohl richtiger.
Issiskubinu, davon eilen.
Paskubinu, etwas beeilen, beschleunigen, fördern.
Paskubinnimas, o, m. Beschleunigung.
Pasiskubinu, eilen, sich fördern. **Pėrmėra pasiskubinti**, sich überellen.
Priskubinu, antreiben, anstacheln zu etwas.
Skudainus, i, schlecht bewachsen, schlecht bestanden, von einem Walde (Pröfult).
Skudinu, Pra-kudo, f. u. Skaudus.
Skudrus, i, scharf, rauh (Sz.).
Skuja, es, f. bei Magnet der Tannzapfen, der Tann- oder Fichtenapfel, der Fruchtsolben der Tanne, Fichte und dergl.; bei Witze, Stahlgirren, Wehklauen die Tannnadel, Fichtennadel. Vgl. Kan-korėzis.
Skuje, es, f. dass.
Skujokas, o, m. ein Vogel, der gemeine Kernbeißer, *Loxia coccothraustes* (Tauroggen).
Skumbu, bjau, bsu, bti, getöthlich.
Suskumbu, fertig werden, verrich-

ten. **Nesuskumbti**, nicht fertig werden (Ziſſt).

Skunda, **Praskunda**, *f. u.* **Skaudas**.

Skunda, *ös, f.* die gerichtliche Klage, die Anklage.

Skundas, *o, m.* daſſ.

Skundziu, **skundziau**, **skusu**, **skusti**, gerichtlich klagen. **Skaudamas**, klageweiſe.

Skundziūs, **skustis**, klagen, ſich beklagen über etwas, *dėl ko und ant ko.* Ant manės ne gal skustis, über mich kann er ſich nicht beklagen. *Galwā, Widureis*, *Pilwā skundzias*, er klagt über Schmerzen am Kopfe, im Unterleibe u. ſ. w.

Skundimas, *o, m.* daſſ Klagen, die Anklage.

Skundzia, *ös, m.* der Kläger, Ankläger.

Skundze, *es, m.* daſſ.

Skundėjas, *o, m.* daſſ.

Skundėja, *ös, f.* die Klägerin.

Skustojis, *o, m.* der Kläger.

Skuzba, *ös, f.* die Klage.

Skundininkas, *o, m.* Einer, der oft klagt, ein Proceſſer.

Skundinke, *es, f.* daſſ.

Apskundziu, 1) anklagen, verklagen, beklagen. 2) etwas beklagen, beweinen. **Apskustas**, *a*, ein Verklagter. **Prė sudziūs apskusti**, eine Sache anhängig machen. **Prowoj' apskusti**, daſſ. **Ant smerczio**, **Pri galwōs apskusti**, auf Tod und Leben anklagen. **Gymis apskundzia**, es iſt offenbar, daſſ Geſicht macht den Ankläger.

Apskundimas, *o, m.* die Anklage.

Apskundėjas, *o, m.* der Kläger.

Apskustojis, *o, m.* daſſ.

Apskundėja, *ös, f.* die Klägerin.

Apsiskundziu, ſich ſelbſt anklagen, ſeine Sünden bekennen. **Atėjau apsiskusti pas jus**, Kuninge, ich komme die Entbindung meiner Frau anmelden, Herr Pfarrer.

Apsiskundimas, *o, m.* Selbſtanklage, Sündenbekenntniß.

Nuskunda, *ös, f.* Mitleid, Bedauern.

Nuskundziu, Einen beklagen, ihm Mitleid erweiſen.

Nusiskundziu, ſich beklagen.

Paskundziu, klagen.

Paskundimas, *o, m.* die Klage.

Paskundinu, *inau, isu, inti*, verurtheilen, verdammen (Ej.).

Paskundinnimas, *o, m.* die Verurtheilung.

Pasiskundziu, ſich beklagen bei Jemand, *m. d. Dat. 3. B.* **Pasiskusu tėwėlui**, ich werde es dem Vater klagen.

Pasiskundimas, *o, m.* die Klage.

Skūne, *es, f.* die Scheune.

Skūngalis, *io, m.* der Raum, den zwei Viertel (Bertainci) in der Scheune bilden (Ragnit).

Skūpas, *a*, **Abb. ay**, ſarg, ſparſam; genau, ſnapp.

Skūpūs, *i*, daſſ.

Skupummas, *o, m.* Rargheit, Sparſamkeit.

Skupiju, *ijau, isu, inti*, ſparen.

Skupljūs, *ijaus, isūs, iūs*, daſſ.

Skupljimas, *o, m.* daſſ Sparen.

Skupoju, *ojau, osu, oti*, ſparen, 32 Rathe halten. **Izmingay skupo**, vernünftig haushalten.

Skupju, *pėjau, pėsu, pėti*, geizen, ſich halten.

Skupezōju, *ōjau, ōsu, ōti*, ſich ſärglich behelfen müſſen, in Armuth leben.

Nuskupiju, beſparen, beknappen.

Skurā, *ös, f.* daſſ Fell, die abgezogene, aber noch ungegerbte Haut der Rinder, Pferde, Schweine. *Vgl. Kallis.* Bei **Memel** wird **Skurā** auch von der Haut lebender Thiere, ſelbſt von der Haut des Menſchen gebraucht; daſſ ſonſt dafür gebräuchliche **Uda** iſt dort nicht im Gebrauch.

Skurėle, *es, f.* Dim. daſſ.

Skurėlis, *io, m.* daſſ.

Skurikke, *es, f.* daſſ., 3. B. auch von den ſogenannten Schwämmen im Munde kleiner Kinder (Lautſchken).

Skurinnis, *e*, ledern, von Fell oder Leder bereitet. **Skurinne skryne**, ein lederner Koffer.

Skurd..., davon

Nuskurdes, *usi*, im Wachſthum verkümmert (Ragnit).

Nuskurdėlis, *e*, daſſ.

Skurru (?) ſcheint verwandt mit **Skarā**; daher

Nuskurres, *usi*, zerlumpt, abgeriſſen in Kleidern (Ragnit).

Nuskurrėlis, *e, m. f.* ein zerlumpter Menſch (ebend.).

Suskurres, *usi*, zerlumpt (ebend.).

Skuskā, *ös, f.* ein Taſchentuch, Wiſchtuch (R. M. Qu.). *Vgl. Kuſka.*

Skūssu, **skūsti**, **Skūste** u. a. *f. u.* **Skutta**.

Skusu, **skusti**, *f. u.* **Skunda**.

Skusu, **skusti** *f.* **Skundu** unter **Skaudas**.

Skutna, *ös, f.* *f. d. ſolq.*

Skutta, **skuttau**, **skūssu**, **skūsti**, ſchaben, den Bart ſcheeren mit dem Raſtermesser (vgl. **Kerpu**), Glücke abſchuppen. **Neskustas**, *a*, ungeſchoren.

Skuttimas, *o, m.* daſſ Schaben u. ſ. w.

Skuttinu, *nėjau, nėsu, nėti*, ſchaben.

Skutta, *ös, f.* eine abgeſchabte, abgeſchorene Stelle, kommt nur in einigen Phraſen vor, 3. B. **1 skutta sudege**, er iſt biß auf den Grund abgebrannt. **1 skutta sugaiszinti mēstā**, eine Stadt biß auf den Grund zerſtören.

Skutnā, *ös, m. f.* ein Raſirkopf, ein lohlöpfger Menſch.

Skuste, *es, m. f.* daſſ.

Skattyklis, *io, m.* ein Scheermesser (Ej.).

Skattyklinnis, *e*, was zum Scheeren gehört.

Skūzdinu, *inau, isu, inti*, ſchaben laſſen.

- Barzaskuttis, ezio, m. (auch verstümmelt Barzokuttis), ein Scheermesser.
 Apskuttu, beschaben, beschneeren.
 Apskuttinu, éti, dass.
 Apskuttos, ō, f. pl. das Abschabsei, die Abgänge vom Scheeren.
 Nuskuttu, abschaben, abscheeren, Fische abschuppen. Su drožliu nuskusti, abhobeln.
 Nuskuttimas, o, m. das Abschabens; das Abgeschabte.
 Nuskuttos, ō, f. pl. das Abschabsei, die Abgänge.
 Nusiskuzdinu, sich rastren lassen.
 Suskuttos, ō, f. pl. das Abschabsei, die Abgänge.
 Skutulle, es, f. eine hölzerne Stütze oder Büchse in Gestalt eines Weinglases zum Trinken, zum Aufbewahren des Salzes, Pfeffers u. dergl. (Magnit).
 Skutullate, es, f. Dim. dass.
 Skuzba, os, f. s. u. Skunda.
 Skuzbezdalis, io, m. eine Blütenart, Bovist, Bovista, die, wenn man darauf tritt, in Staub zerfällt; auch nennt man so die kurzen Flächtheile, die in den Heceln hängen bleiben, die Klunkern.
 Skuzbezalio, io, m. dass. (Magnit).
 Skuzbezdalis, io, m. dass.
 Skuzdinu, inti, f. u. Skutta.
 Sklandau, dziau, dysu, dyti, schweben, schwanken.
 Sklendziu, sklendziau, sklėsu, sklėsti, schleudern, schwieren, vom Schlitten.
 Pasklanda, os, f. ein Ort, an dem der Schlitten leicht schleudert.
 Pasklandus, i, Abb. dzey, schief, schräge, so daß der Schlitten schleudert.
 Sklaidau, dziau, dysu, dyti, zerstreuen, ausbreiten.
 Sklaidinu, inau, isu, inti, dass.
 Sklaidziu (Sklaidziu), sklaidziau, sklaisu, sklaiesti, dass. Kaip powuzis sklaidės, wie ein Pfau sich spreizend.
 Sklaidus, i, zerstreut.
 Atsklaidziu, aufblättern.
 Iszsklaidau, zerstreuen, von einander jagen, z. B. die Schaafe; ausbreiten, die Flügel.
 Iszsklaidziu, dass.
 Iszsklaidinu, dass.
 Isisklaidinu, sich zerstreuen, von einander gehen.
 Pasklaidziu, Wäsche auf der Bleiche ausbreiten.
 Sklaidau, Sklaidziu, Užsklaida, f. u. Sklid.
 Sklaidus, Nūsklaidus, f. u. Sklydu.
 Skleczi, io, m. die Egscheide.
 Sklėdziu, sklėdziau, sklėsu, sklėsti, andere Aussprache für Skleidziu, Sklaidziu.
 Sklempju, pjau, psu, pti, glatt behauen oder beschneiden, pollren.
 Nusklempju, glatt abschneiden, z. B. den Luchrod, der unten faserig geworden ist, durch Beschneiden wieder glatt machen.
 Sklendziu, sklėsti, f. u. Sklandau.
 Sklenyeczia, os, f. ein Trinkglas, nur 3^{em}. vom Poln. Sklenica.
 Sklenyeczė, es, f. dass.
 Sklėpas, o, m. ein Gewölbe.
 Sklepiszkas, a, Abb. ay, gewölbt.
 Sklepotas, a, dass.
 Sklėpju, pjau, psu, pti, wölben.
 Sklėpiju, ijau, isu, iti, dass.
 Iszsklėpju, auswölben.
 Iszsklėpiju, dass.
 Skleidziu, sklėdziau, sklėsu, sklėsti, häufig vorkommende Aussprache für Sklaidziu, f. u. Sklaidau.
 Sklid, eine Wurzel, aus welcher theils mit eingeschobenem Nasal, theils mit Hilfe von Bribbhi. folgende Worte gebildet werden:
 Sklindas, o, m. ein Riegel.
 Užsklaidau, dziau, dysu, dyti, berriegeln, einen Riegel vorschleiben.
 Užsklaidziu, sklaidziau, sklaisu, sklaiesti, dass.
 Užsklaida, os, f. ein Riegel.
 Sklydu, gew. Sklystu, sklydau, sklysu, sklysti, fließen.
 Skliddinas, a, Abb. ay, bis zum Rande, bis zum Ueberfließen gefüllt, von Wasser- und Trinkgefäßen. Skliddinay und Skliddinus pripilti, bis zum Rande anfüllen.
 Nūsklaidus, i, Abb. dzey, abhängig, abschüssig, so daß das Wasser herabläuft, vom Boden.
 Sklindas, o, m. f. u. Sklid.
 Sklypas, o, m. ein Lappen, ein Fld. Plur. Sklypai, die Stücke Zeug, welche nach dem Zuschneiden übrig bleiben. Sklypas lauko, ein kleines Stückchen Land. Dirwos nėra ney sklypo, es ist auch nicht ein Stückchen Geland.
 Sklypėlis, io, m. Dim. dass.
 Sklypėju, ōjau, ōsu, ōti, im Winde flattern wie ein loses Fld.
 Sklystu, sklysu, sklyti, f. Sklydu.
 Skluttā, os, f. ein breites Zimmerbeil, die Warte genannt.
 Skluttas, o, m. dass.
 Skluttėle, es, f. Dim. dass.
 Skluttėlis, io, m. dass.
 Skramblis, io, m. der Magen (Ob.). Vgl. indeß Skremblis und Skrandis.
 Skrandā, os, f. ein alter abgeschabter Pelz.
 Skrandėle, es, f. Dim. dass.
 Skrandgalys, io, m. (auch Skrangalys), ein Pelzflid, ein Stüd vom Fußtuch.
 Skrandis, dzio, m. der Magen (Memel).
 Skrangalys für Skrandgalys, f. u. Skrandā.
 Skraidau, dyti, f. u. Skrid.
 Skraiste, es, f., gew. Skreiste, f. b.
 Skraudus, i, rauh, brüchig (Sj.).
 Skraudu, skrausti, rauh werden (Sj.).
 Skrebas, o, m., gew. im Plur. Skrebai, die Krempe am Hut (Magnit).
 Skrebe, es, f., Plur. Skrebes, dass. (Magnit).
 Skreblinne, es, f. der Hut (Qu.).
 Skribele, es, f. dass. (3^{em}).

Antskrebas, bjū, *f. pl.* die Krampe, bei Magnit noch gebräuchlicher als das einfache Skrebai, Skrebas.
Atskreba, ōs, *f.* dass. (M. M.).
Atskrebai, ū, *m. pl.* dass. (Vd.).
Atskrebinne, ōs, *f.* der Hut (M. M.).
Skrēbju, bjau, bsu, bti, trocken sein oder werden, z. B. vom Wege, wenn es gefroren hat.
Paskrēbinu, inau, isu, inti, trocken machen. **Paskrēbina**, imperf. es macht trocken, d. h. es friert, fröstelt. Szaltis paskrēbina, dass.
Skrebu, bėjau, bėsu, bėti, rasseln, instern, trabbeln, zappeln. Gaidys skreba kaszėlėj, der Hahn zappelt im Korbe.
Skrēcziu, skrėsti *f. u.* Skritte.
Skrėdziu, Skrėdzioju *f. u.* Skridu.
Skrėju, skrėjau, skrėsu, skrėti, rund einschneiden oder ritzen; sich in die Runde drehen, tanzen. Wainikka skrėti, im Kreise tanzen. Szlajos skrėja, der Schlitzen schleudert (Züst). Vgl. Skrēcziu unter Skritte.
Skrėjūs, skrėtis, sich drehen, tanzen. Szlajos skrėjas, der Schlitzen schleudert (Magnit).
Apskrėju, in die Runde treiben, herumtreiben; abzirkele; ringe umgeben; bestimmen, definiren, begrenzen. Apskrėjamas, a. was sich leicht bestimmen, begrenzen läßt.
Apskrėjimas, o, *m.* die Begrenzung, Definition.
Nuskrėju, abzirkele.
Skrėlas, o, *m.* ein Flederwisch von den Schwungfedern der Gans (Vd.).
Skremblis, io, *m.* ein kleiner dickerer Kerl (Magnit) Vgl. Skramblis.
Skrentu, *f.* Skrēt.
Skrėnu, Skrėntmas, bei Sz. für Skrėju.
Skrėplei und **Skrėplei**, iū, *m. pl.* Auswurf, Schleim im Halse.
Skrėples, Skėples, iū, *f. pl.* dass.
Skrėplotas, a, schleimig, verschleimt.
Skrėplōju, ōjau, ōsu, ōti, Schleim auswerfen. Puleis skrėploti, Gitter auswerfen.
Skrėplėnu, énau, esu, énti, dass.
Priskrėplėnu, vollspeien.
Suskrėplėnu, dass.
Skrepu, pjau, psu, pti, sachte, leise reden (Vd.).
Skrėsu, skrėstas *f. u.* Skrėju, Skridu und Skritte.
Skrēt, davon mit eingeschobenem Nasal im Präsen.
Skrentu, skrėtau, skrėsu, skrėsti, hart werden, vom Brodte, wenn es alt oder zu stark gebacken ist; bed gleichen vom Stuhlgang.
Priskrentu, hart werden und dabei wo antrocknen. Priskrėtusi baczka, eine Tonne, an welche der hartgewordene Inhalt angetrocknet ist.

Susakrentu, hart werden. **Suskrėtusi** dūna, ein hartgewordenes, vertrocknetes Brodt.
Skreiste, ōs, *f.* ein Mantel, bes. auch der Talar der Geistlichen.
Apsiskreistu, stau, su, sti, den Mantel umnehmen.
Skribele, ōs, *f.* der Hut, *f. u.* Skrebas.
Skrybėle, ōs, *m.* ein Schreiber, Amts-schreiber.
Skrybėlėne, ōs, *f.* des Schreibers Frau.
Skrybėlija, ōs, *f.* die Schreiberei.
Medskrybėle, ōs, *m.* der Forstschreiber.
Skrid, eine, wie es scheint, mit Skritt. Skriue verwandte Wurzel in der Bedeutung des Reisens, Herumgehens, wovon
Skridianis, io, *m.* die Radescheibe; das Rad am Sporn; das Gerbeisen.
Skridinne, ōs, *f.* die Radescheibe.
Skridulle, ōs, *f.* das Gerbeisen.
Skraidau, dziau, dysu, dyti, im Kreise umhertreiben; ein Pferd tummeln.
Akys und **Akimis** skraidyti, die Augen umherwerfen.
Skraidinėju,ėjau,ėsu,ėti, ein Pferd tummeln.
Apskrindu, ich mache rund. (Vd.).
Skridū und **Skridu**, skridau, skrissu, skristi, fliegen, schnell laufen. (Sz.).
Skridimas, o, *m.* das Fliegen.
Skriandūs, i, fliegend, geflügelt; flüchtig, vergänglich (Sz.).
Skridinėju,ėjau,ėsu,ėti, fliegen, schweben. (Vd.).
Skrėdziu, skrėdziau, skrėsu, skrėsti, fliegen (Vd.).
Skrėdzōju, ōjau, ōsu, ōti, dass. (Sz.).
Skrėdzōjimas, o, *m.* das Fliegen.
Atskrindu, herfliegen, angefliegen kommen.
Atskridimas, o, *m.* das Herfliegen.
Iskrindu, hinausfliegen.
Iazskrindu, herausfliegen.
Nuskrindu, wegfliegen.
Praskrindu, vorüberfliegen.
Užskrindu, hinausfliegen.
Skrija, ōs, *f.* der Fichtenapfel, der Fichtenzapfen (M. M.). Vgl. Skuja.
Skridu *f. u.* Skrid... und Skridu.
Skryne, ōs, *f.* ein Schrein, ein Kasten, eine Kade.
Skrynia, ōs, *f.* dass. (Sz.).
Skrynėlia, ōs, *f.* dass. (Qu.).
Skrynėle, ōs, *f.* Dim. dass., ein Kästchen, eine Schatulle.
Skrynuze, ōs, *f.* dass.
Skryninkas, o, *m.* der Schreiner.
Skrypiczia, ōs, *f.* (3'em.) die Geige, Sibel, v. Poln. Skrzypce, Skrzypce, Skrzypki.
Skrypka, ōs, *f.* dass. (3'em.).
Skripsis, czio, *m.* der Dachsparren. (Sz.)
Skritte und **Skryte**, ōs, *f.* der Kreis.
Skritas, Skrytas, o, *m.* dass. bes. der Umkreis des Rades, die Gesamtheit der Felgen; daher im Sing. Skritas, die Felgen.

- Skrittis, Skrytis, es, f. daff.**
Skrittus, i, freisrund.
Skrittulys, io, m. der Kreis; eine Kreisscheibe; die Kriescheibe; das Dreheisen der Drechler; der Zirkel, das Instrument (R. M.). Skrittulys zaislinnis, der Damstein.
Skrėeziu, skrėeziau, skrėsu, skrėsti, drehen, im Kreise herumdrehen.
Skrėstuwas, o, m. der Zirkel, das Instrument.
Skrėstuwėlis, io, m. Dim. daff.
Apskrittus, o, m. der Kreis (Sz.).
Apskrittus, i, rund, freisrund. Vgl. Apwalus.
Apskrittus, a, daff. (Sz.).
Apskriczey, Abb. rund; rings herum.
Apskriczey ilgas, länglich rund.
Apskrittay, Abb. daff. Apskrittay daryti, einen Kreis beschreiben, rund machen, abrunden.
Apskrittuy, Abb. rings um, rings herum.
Apskrittukas, a, rundlich, beinahe rund.
Apskrittummas, o, m. der Umkreis, die Runde. Zėmės oder Swėto apskrittummas, der Erdfreis.
Apskrittimas, o, m. daff., auch das Kapital einer Säule.
Apskrittinys und Apskrittinnis, io, m. daff. Akės apskrittinys, der Augapfel. Zėmės apskrittinys, der Erdfreis.
Apskrittine, es, f. daff.
Apskrittinu, inau, isu, inti, abrunden.
Neapskrittui wardai, unbestimmte Pronomina.
Apskrėeziu, umringen, umgeben; begrenzen, definiren.
Apskrėstinas, a, was sich leicht bestimmen, begrenzen läßt.
Apskrėstuwas, o, m. der Zirkel.
Nuskrėeziu, abrunden. Nuskrėstas, a, rund, abgerundet.
Skrobiju, ijau, isu, iti, Wäsche mit Krastmehl stärken. Vgl. Skorbiju.
Skrobilas, Skrobilas, o, m. Stärke, Krastmehl.
Skroblus, aus, m. die Hagebuche, Weißbuche, Carpinus betulus.
Skroblas, o, m. daff. (Sz.).
Skroblėlis, io, m. } Dim. daff.
Skroblužis, io, m. }
Skroblužėlis, io, m. }
Skroblinnis, e, von Weißbuchenholz gemacht.
Skroblyne, es, f. ein Hagebuchenwald; auch häufig vorkommender Dorfname.
Skroblynas, o, m. daff. Plur. Skroblynai, Dorfname.
Skródiju, ijau, isu, iti, schnitzen, falzen.
Skródziu, akródziau, skrėsu, skrėsti, schnitzen, falzen, ausschauen; Fische relzen. Skródzia man szirdi, es schmerzt, bekümmert, gereut mich.
Skródzius, skrostis, Schmerz, Reue empfinden, sich verzeihen.
Iszskrodiju, ausschneiden, ausfalzen.
- Iszskrodziu, daff. Szauksztus iszskrósti, hölzerne Löffel schnitzen. Z'uwys iszskrósti, Fische ausschneiden.**
Iszskrodijimas, o, m. das Ausschneiden.
Iszskróstojis, o, m. der Schnitzer.
Skróstas, o, m. die Wadde, Wange.
Skróstis, czio, m. daff.
Skróstėlis, io, m. Dim. daff.
Skrundzius, intis, jammern, weinen, klagen (Sz.). Vielleicht Druckf. für Skundzius, f. Skunda.
Skruzde, es, f. die Ameise (Z'em.).
Skruzdele, es, f. daff., eigentlich Dim., in Pl. aber ohne Diminutivbedeutung gebraucht. Vgl. Utte und Utėle.
Skruzdynas, o, m. ein Ameisenhaufen.
Skruzdelynas, o, m. daff.
Skruzdelinnis, e, Ameisen betreffend.
Skruzdelingas, a, voller Ameisen.
Skwalmas, o, m. die Lichtform, Nebenform von Skwarmas, f. d.
Skwarbau, Skwarbiju, f. Skwerbju.
Skwarmas, o, m. die Form, in welcher etwas gegossen wird, bes. die Lichtform, häufiger als Skwalmas. (Inse).
Skwerbju, bjau, bsu, bti, durchlöchern, durchstechen mit einem Messer oder Pfriem (nicht mit dem Bohrer). Nėy skwerbtė skwerbja, die Sonne schießt wie mit Nadeln.
Skwərbau, bjau, bysu, byti, daff.
Skwərbiju, bjau, isu, iti, daff.
Skwarbinu, inau, isu, inti, daff.
Skwirbinu, inau, isu, inti, stechen, prißeln.
Skwərbtinnis, io, m. ein Spedstuchen, Spedstaden, von seinem durchlöcherten Aussehen so genannt.
Iskwerbju, einstecken. Kiazki laszineis iskwerbti, einen Haasen spiden.
Iszskwerbju, ausschöhlen.
Iszskwərbiju, daff.
Pėrskwarbiju, durchlöchern, durchstechen.
Pėrskwərbau, daff.
Praskwerbju, daff.
Suskwərbau, zerspiden, mit dem Schnabel zerhacken.
Suskwərbiju, daff. Wisztos erczukus suskwərbijo, die Hühner haben die Kartoffeln zerhackt.
Skvernas, o, m. ein Fild Lelnewand, der Zipfel am Rock, die Gehre am Hemde. Tu skwerne, du Balg! ruft man einem unartigen Kinde zu.
Skwėroju, őti, für Ekskwėroju, f. d. (Donal.)
Skwetas, o, m. ein Fild, ein Lappen (Sz.).
Skwirbinu, intis, f. u. Skwerbju.
Slabnėju,ėjau,ėsu,ėti, schwach werden, erschlaffen (Z'em. v. Poln. Slabied).
Apslabnėju, daff.
Sladėjus, aus, m. = Zladėjus, f. d.
Slanas, o, m. der Elephant (Bd. Qu.) Vgl. Szlapis.
Slanka, Slankau, Slankioju, f. u. Slinkas.

- Slanka, *ös, f.* die Schnepfe. Slankagirrinne, die Baldschnepfe, *Scolopax rusticola*. Slanka laukinne, die Feldschnepfe, *Scol. major*. Slanka mažoji, die Haarschnepfe, *Scol. gallinula*.
 Slanke, *es, f.* dass.
 Slanke, *es, f.*, auch im Plur. Slankes, eine Stelle am Flusse oder an einem Graben, an der die Erde oder der Sand nachstürzt, ein Erdfall. Erbsand (Magnet).
 Slankius, *aus, m.* dass.
 Slapau, Slapinu, Slapus, Slaptas, Slapezias *f. u. Slėpju*.
 Slardau, dziau, dysu, dyti, murmelnd antworten (*Œj.*)
 Slatau, cziau, tysu, tyti, nicht daran wollen, sich ducken vor etwas, sich drücken (*Qu.*)
 Slawokas, *o, m.* ein Slovake, ein Slave. Slawokiszkas, *a*, Slovatisch, Slavisch.
 Slaudziu, slaudziau, slausu, slauti, Einen drücken, drängen, belästigen (*Œj.*). Vgl. Sloga unter Slėgiu.
 Slauziu, slauziau, slauszu, slauszti, kriechen auf der Erde (*Œj.*).
 Slauzdamas, *a*, kriechend.
 Prislauziu, heran kriechen.
 Slebizawoju, ojau, osu, oti, buchstabiren (*Œj. v. Poln. Syllabizować*).
 Slėdnas, *a*, nicht steil, mäßig geneigt. Slėdnas stogas, ein flaches Dach. Slėdnas laukas, ein geneigtes, abträgliges Feld. Vgl. auch Slėnnus.
 Slėdnus, *i*, dass.
 Slėgiu, giau, gsu, gti, mit Holz oder Steinen beschweren, niederdrücken; auch allg. drücken, pressen. Suri slėgti, Käse machen. Sze nakt' manė slėge, diese Nacht hat mich der Alp gedrückt.
 Slėgtis, *tės, f.* und *ezio, m.* die Presse, die Kelter.
 Slogas, *o, m.*, im Plur. Slogai, die Hölzer, mit denen der Flachd beim Einwelchen beschwert wird.
 Slogà, *ös, f.* die Beschwerde, Bedrückung; Plage, Noth, Angst; der Schnupfen, Katarrh; die Hundestaupe. Meuka slogà, es hat nicht viel auf sich.
 Slogùs, *i*, beschwerlich, schwierig.
 Slógoju, ojau, osu, oti, beschweren.
 Slóginu, inau, isu, inti, beschweren, drücken, plagen.
 Slogintojis, *o, m.* ein Plager, Plagegeist.
 Slogintoja, *ös, f.* der Alp, der Maar, der die Schlafenden drückt.
 Wynslėgtis, *es, f.* die Weinkelter.
 Apslėgiu, etwas beschweren, mit Steinen belasten, um es zu pressen.
 Apsloginu, den Flachd im Wasser beschweren; Einen drücken, plagen.
 Iszslėgiu, ausdrücken, auspressen.
 Nusloginu, niederdrücken; plagen, drücken.
 Pasloginu, belasten, beschweren; plagen.
 Pasloginnimas, *o, m.* die Beschwerde, Auflage.
 Prislėgiu, bedrücken, bestemmen. Szakà prislėgtas, von einem Ast bestemmt.
 Prėsloga, *ös, f.* Bedrängniß, Drangsal.
 Suslėgiu, zusammendrücken, pressen; erdrücken.
 Užslėgiu, beschweren, belasten, durch daraufgelegte Steine.
 Užsloginu, dass.
 Užsloginnimas, *o, m.* das Belasten, die Belastung.
 Slėju, slėti, abweichende Aussprache für Szėju, *f. d.*
 Slėkas, *o, m.* der Regenwurm.
 Slėka, *ös, f.* dass.
 Slėkastėlis, *io, m.* der Steg auf der Billie. (*R. M.*)
 Slėktu, Slėktis, andere Schreibart für Slėglu, Slėgtis, *f. d.*
 Slengstis und Stenkstis, *ezio, m.* die Thürschwelle.
 Stėnkanis, *io, m.* dass.
 Stėnku *f. u. Stėnkas*.
 Slėnnus, *i*, bei *R.* und von da bei *M.* vielleicht Druckfehler für Slėdnus, *f. d.*
 Slėpju, pjau, psu, pti, verhehlen, verbergen, verstellen; etwas vertuschen, bemänteln.
 Slėpimas, *o, m.* die Verhehlung, der Unterschleif.
 Slėpjamas, *a*, heimlich.
 Slėpikkas, *o, m.* der Fehler.
 Slėpjus, ptis, sich verbergen, sich verstellen. Vgl. Slapaus.
 Slapus, *i*, heimlich, verborgen.
 Slapau, pjau, pysu, pyti, verstellen; vertuschen, bemänteln.
 Slapaus, pytis, sich verbergen, sich verstellen, sich versteckt halten. Präter. u. Futurum sind gebräuchlicher von Slėpjus.
 Slapimas, *o, m.* das Verstellen oder Verstecktfsein. Slapimais žaisti, Verstecken spielen.
 Slapinuš, nėjauš, nėsus, nėtis, sich versteckt halten, sich unbekannt wo aufhalten.
 Slapukas, *o, m.* Einer, der sich gern versteckt, ein Geheimnißräumer, ein heimlichthuender Mensch; auch nennt man Slapukai solche Kucklein, die von den Hühnern heimlich, ohne daß sie gefest sind, ausgebrütet werden.
 Slaptas, *a*, heimlich, verborgen. Slaptameile, heimliche Liebe.
 Slapezias, *a*, dass.
 Slaptinnis, *e*, dass. Slaptinnis drugis, ein heimlich zehrendes Fieber.
 Slaptà, *Adv.* heimlich, verstoßen.
 Slapezià, *Adv.* dass.
 Slapezay, *Adv.* dass. Slapezay kalbėti, verblümt reden.
 Slaptomis, *Adv.* dass.
 Slaptėmis, *Adv.* dass. (*Œj.*)

Slaptà, òs, f. das Geheimniß, die Hehl, die Heimlichkeit.
Slapte, ès, f. die Heimlichkeit; das Versteck, der Schlupfwinkel.
Slapdrugis, io, m. ein heimlich zehrendes Glieder.
Apslèpju, verbergen, verhüllen. z. B. weida, das Gesicht; bemänteln, beschönigen.
Paslèpju, verbergen, verhehlen, verheimlichen. **Paslèptas, a, verborgen, heimlich.**
Paslèpimas, o, m. das Verbergen; die Heimlichkeit.
Paslèptis, ezio, m. die Verheimlichung.
Paslapta, òs, f. der Hinterhalt.
Paslèptojis, o, m. der Fehler.
Paslèptinas, a, heimlich, leise.
Paslèptinne, ès, f. das Geheimniß.
Paslaptinne, ès, f. dass.
Paslèptomis, Abb. heimlich, meuchling.
Paslaptomis, Abb. dass.
Paslapezey, Abb. dass.
Paslèpsnis, io, m., gew. im Plur. **Paslèpsnei, die Scham, die Schamtheile.**
Pasislèpju, sich verbergen, sich verstecken. **Gadyne szio czèso jau pasislèpe, die Zeiten sind nicht mehr.**
Uzslèpju, verhehlen, verbergen; geheim halten, verschweigen, leugnen.
Uzslèpèjas, o, m. der Verheimlicher, Leugner.
Stepsna, òs, f., gew. im Plur. **Stepsnos, die Weichen, die Dünnungen bei Thieren und bei Menschen; die Deckleisten neben dem Euter der Rùhe (Magnet).**
Stepsne, ès, f., Plur. **Stepsnes, dass.**
Stepsnas, o, m., Plur. **Stepsnai, dass.**
Stepsnis, io, m., Plur. **Stepsnei, dass.**
Stepteru, èti, leise reden, wird auch Z'lepteru gesprochen.
Slèsnas, o, m. der Knöchel, das Knöchelgelenk am Fuß.
Slèsne, ès, f. dass.
Slèsorùs, aus, m. der Schlosser, besser **Szlèsorùs, f. d.**
Sleiktuwe, ès, f. ein Wehstein (Qu.).
Slibzakas, o, m. ein Diebsack, klebt zu Slèpju gehörig.
Sldus, Sldus, i, glatt, blank, schlüpfrig, z. B. vom Wege, wenn er befroren ist, vom blanken Eise, von der Winterbahn, vom Degen, vom Glase u. s. w.
Sldù eiti, es ist schlüpfrig zu gehen.
Sldèy, Abb. dass.
Sldzey, Abb. dass.
Sldummas, o, m. die Glätte, die Schlüpfrigkeit.
Slystu, sldau, slysu, slysi, gleiten, ausgleiten.
Sldimas, o, m. das Gleiten; auch eine schlüpfrige Stelle, an der man leicht gleitet.
Sldiau und Sldinèju, èjau, èsu, èti, gleiten, wanden, auf glattem Boden unsicher gehen.
Sldikèlis, io, m. ein schlüpfriger, glatter Weg.

Apalyatu, schlüpfrig werden, vom Boden. **Apalido, der Boden ist befroren, glatt vor Frost.**
Iszalystu, ausgleiten.
Nuslystu, abgleiten, herabgleiten.
Paslystu, gleiten, ausgleiten, einen Fehltritt thun.
Paslidimas, o, m. das Gleiten.
Slygstu, gau, gau, gti, schlummern.
Slygoju, awau, osu, oti, dass.
Prislygstu, dass. (Qu.).
Prislygoju, dass. (Qu.).
Slinkas, a, faul, träge, von Menschen und Thieren, bes. von Pferden (um Memel sehr gebräuchlich).
Slinka, òs, m. f. ein fauler Mensch, dem die Arbeit nicht von der Hand geht, ein Schleicher, Lauserer.
Slanku, òs, m. f. dass.
Slenku (bei Sz. Slinku), slinkau, slinkau, slinkti, eigentlich träge sein, dann von jeder langsamen Bewegung, auch ohne Bezeichnung der Trägheit gebraucht, schleichen, kriechen, rüden, rutschen. **Tolau slinkti, weiter rüden auf der Bank, um Platz zu machen.** **Slink auksztyn, rüde höher hinauf.** **Plaukai slenka, die Haare gehen aus.**
Slinkteru, réjau, résu, réti, schleichen, kriechen, rüden.
Slinkèju, èjau, èsu, èti, dass.
Slankioju, ojau, osu, oti, schleichen, müßig umhergehen, lauern, d. h. eine Sache nicht ernst angreifen.
Apstenku, beschleichen.
Apstankioju, dass.
Atstenku, heraufschleichen, angeschlichen kommen.
Atsislenku, allmählig vom Wege abkommen.
Islenku, einschleichen, hineinschleichen.
Iszalenku, ausgehen, ausfallen, vom Haare.
Iszslinkimas, o, m. das Ausfallen der Haare.
Nuslenku, herabschleichen, herabrutschen; ausgehen, vom Haare; bergab gehen mit etwas, alt, schlecht werden. **Wynas lengway nuslenka, der Wein rutscht glatt hinunter.**
Nuslinkimas, o, m. das Herabrutschen; das Ausgehen der Haare.
Paslenku, weiter rüden, fort kriechen.
Paslinkimas, o, m. das Weiterrüden.
Paslinkèju, weiterrüden, auf der Bank, bei Tische.
Pasislenku, dass.
Pasislinkèju, dass.
Praslenku, vorbeikriechen, vorbeirüden.
Prislenku, heranrüden.
Sustankioju, etwas erschleichen, schleichend zusammenbringen.
Slystu, slysti f. u. Sldas.
Slywa, òs, f. die Pflaume; der Pflaumenbaum. (Qu. unterscheidet **Slywa, f.** die Pflaume, **Slywas, m.** der Pflaumen-

baum; Ab. dagegen Slywa, die Frucht,
Slywe, der Baum; beides unrichtig.
Slywe, es, f. dass.
Slywas, o, m. dass.
Slywéle, es, f. Dim. dass.
Slizis, io, m. der Schlammpeitzger, Cobitis
auiatilis (Zem. v. Poln. Sliz).
Slobju, hjau, bsu, bti, davon
Nuslobju, ersticken (Memel).
Sloga, Slógoju, Slógiu f. u. Slégju.
Slubnas, a, schwach, matt, krank. (Zem.).
Slugas, o, m. ein Diener, Bedienter,
Aufwärter.
Slúga, os, m. dass., gebräuchlicher.
Slugéle, es, m. Dim. dass.
Slugine, es, f. eine Dienstmagd, Auf-
wärterin.
Sluginéle, es, f. } Dim. dass.
Sluginaite, es, f. }
Slugináte, es, f. }
Slúgimas, o, m. die Aufwartung.
Slugsne, es, f. ein Absatz, eine Strophe
imiede (Zem.).
Slúgsu, slúgau, slúgsu, slúgti, davon
Atslúgstu, abnehmen, sich sehen, von
einem Geschwulst Skaudulys atslúgo,
der Geschwulst hat abgenommen. Kojá
géray atslúgo, der Fuß ist dünner ge-
worden, ist geschlungen.
Atslúgimas, o, m. das Schlingen, Ab-
nehmen des Geschwulstes.
Naslúgstu, = Atslúgstu.
Slukau, kiau, kysu, kyti, faulenzien;
schleichen.
Sluksau, siau, sysu, syti, dass.
Slukuttis, czio, m. ein Vogel, der Baum-
läufer, Mauerläufer, Certhia fami-
liaris; nach Andern, der dreizehige
Specht, Picus tridactylus.
Slunkis, io, m. ein träger Schleicher, ent-
weder zu Slikkas oder Slukau.
Slasznuš, Paslusznuš = Služnuš, Pasluž-
nuš, f. d. folg.
Služiju, ijau, isu, iti, dienen. (Die ur-
sprüngliche Wurzel ist wahrscheinlich Slú-
gas). Man spricht und schreibt auch Szu-
ziju, und ebenso die abgeleiteten.
Služba, os, f. der Dienst, das Amt.
Služba po akiu, Augenbedienter. Déwo
oder Bažnyczyos služba, Gottesdienst.
Službas, o, m. dass. (Du.).
Služma, os, f. dass.
Služmas, o, m. dass. (Du.).
Služnas, a, Abb. ay, gehorsam, dienst-
willig, dienstfertig.
Služnuš, i, Abb. ey, dass.
Služaušas, a, dass.
Služaušinkas, o, m. ein Diensthote.
Namú služaušinkas, dass.
Služaušinke, es, f. dass.
Služelninkas, o, m. dass. (Memel).
Služelninke, es, f. dass.
Apslužiju, bedienen.
Apslužiju, sich im Dienste etwas erwerben.
Atslužiju, ausdienen, seine Zeit abdie-
nen; eine Schuld ab dienen, abarbei-

ten (?). Atslužijes yra, er hat ausge-
dient, auch vom Soldatendienst.
Dastužiju, Einem oder zu etwas dienen,
m. d. Dat. (Zem.).
Iszslužiju, ausdienen, seine Zeit ab-
dienen.
Isslužiju, dass. Isslužijo, er hat aus-
gedient, ist nicht mehr brauchbar. Iss-
služijes žalnėrus, ein alter Soldat.
Paslužiju, dienen, aufwarten, Einem
bedienen, m. d. Dat. der Person.
Paslužimas, o, m. die Bedienung, Auf-
wartung; der Dienst.
Paslužnuš, i, dienstfertig, willig.
Paslužnumas, o, m. Dienstfertigkeit.
Paslužnybe, es, f. dass.
Užslužiju, verdienen, durch Dienen er-
werben. Patalai sunki užslužiu.
Betten sind schwer verdient.
Usslužiju, durch Dienen sich etwas er-
werben, erdienen; sich etwas verdie-
nen, z. B. Dank.
Smágenos, a, f. pl. das Mark in den Kno-
chen; das Zahnfleisch. Der Sing. von
dieser und den folg. Formen, obgleich er
sich in Lexico findet, dürfte schwerlich im
Gebrauche vorkommen.
Smágenes, a, f. pl. dass.
Smágenei, iu, m. pl. dass.
Smáginės, Smáginės, a, f. pl. dass.
Smágenei, Smáginnei, iu, m. pl. dass.
Smágeninnis, e, von Mark, das Mark be-
treffend. Smágeninne deszera, eine
Marktsourst.
Smágininnis, e, dass.
Smágenus, i, markig (Sz.).
Smágoju, ójau, ósu, óti, peitschen. Bgl.
Smogiu.
Nusmágoju, Einen peitschen, schlagen.
Smágurei, iu, m. pl. Räscheren, Leder-
bissen.
Smágurėlei, iu, m. pl. Dim. dass.
Smágurus, aus, m. ein Räscher.
Smágutis, io, m. dass., auch der Zeige-
finger.
Smágare, es, f. eine Räscherin.
Smágutyste, es, f. Raschhaftigkeit.
Smágurumas, o, m. Raschwerk.
Smágurauju, awau, ausu, auti, naschen,
leckern.
Smágurawimas, o, m. das Raschen, die
Räscherel.
Apsmágurauju, benaschen.
Iszsmágurauju, ausnaschen.
Prasmágurauju, vernaschen, durch Na-
schen vergeuden.
Smágus, i, geschickt, süßsam, angenehm,
gut, vortrefflich. Smágus alus, gu-
tes wohlgeschmeckendes Bier.
Smagey, Abb. dass. Smagey mėgoti,
gut, sanft schlafen. Smagey eit arti, es
geht trefflich zu pflügen.
Smágėnis, e, Comp. besser. Jau sma-
gėnis yra, es geht schon besser (mit dem
Stranken).
Smágus, i, schwer zu tragen oder zu ziehen,

z. B. von einer Last, einem Wagen. (Ruß, Memel).

Smákas, o, m. der Drache, die große Schlange der Fabelwelt.

Smakes, ð, f. pl. der Rüssel des Elephanten (Bd.).

Smakras, o, m. das Kinn.

Smakra, ðs, f. dass.

Smakrone, ðs, f. der Kinnbart.

Pasmakris, io, m. die Stelle unter dem Kinn, das Kader, der Kropf, die Wamme; der Kinnbart.

Pasmakre, ðs, f. dass.

Smákres, ð, f. pl. das Gehirn, das Mark im Kopfe (Bd.).

Smalà, ðs, f. Theer. *Smalà pažyst de-guttà*, Jeder kennt seines Gleichen.

Smalótas, a, theerig, betheert.

Smalus, aus, m. ein Theerführer, Theerhändler.

Smalorus, aus, m. dass.

Smalininkas, o, m. dass.

Smalinyezia, *Smalnyezia*, ðs, f. die Theerbüchse; nach Bd. eine Theer- oder Pechfadel.

Smalnyoze, ðs, f. dass.

Susismalóju, awau, ósu, óti, sich mit Theer besudeln. *Rankas susismalóti*, sich die Hände besudeln.

Smalkas, *Smalktis*, *Smalkinu* f. u. *Smelkiu*.

Smalktas, o, m. eine Stelle im Walde, an welcher das Holz sehr dicht steht.

Smalktélis, io, m. Dlm. dass. *Blur*.

Smalktélei, Name eines Theiles des Dorfes *Laknojen*, welcher auf einem alten Forstgrunde erbaut ist.

Smalatummas, *Smalsczus* f. u. *Smillus*.

Smantas, o, m. Sahne, hier provincial. Schmant genannt. (Lautschken).

Smaragdas, o, m. Smaragd.

Smardinu, éti f. u. *Smirdas*.

Smarkath, *kátos*, f., *Blur*. *Smarkátos*, Schleim, Rog, der aus dem Munde oder aus der Nase fließt.

Smarkatótas, a, schleimig, rozig.

Smarktélis, io, m. und *Blur*. *Smarktélei*, andere Aussprache für *Smalktélei* f. d. unter *Smalktas*.

Smarkùs, i, grausam, grimmig, wüthend, tyrannisch; auch heftig, stark, tüchtig. *Smarkomis akimis*, mit zornfunkelnden Augen. *Smarkus kwapas*, ein starker Geruch. *Tai smarkus kuin's*, das ist eine tüchtige Mähre.

Smarkey, Abb. grausam, grimmig; heftig, sehr.

Smarkiaunay, Abb. sehr, ganz und gar.

Smarkummas, o, m. Grausamkeit, Härte, Wuth.

Smarkybe, ðs, f. dass.

Smarkyste, ðs, f. dass.

Smarkininkas, o, m. ein Wütherich, ein Tyrann.

Smarkininkiszkas, a, Abb. ay, tyrannisch.

Smarkau, *kiau*, *kysu*, *kyti*, tyrannisieren.

Smarkauju, *awau*, *ausu*, *auti*, wüthen, toben, tyrannisieren.

Smarkawimas, o, m. das Wüthen, die Wuth.

Iszsmarkauju, *aušwüthen*, *auštoben*.

Smársas, o, m. Fett, mit dem man Speisen abmacht, bes. schlechteres Abmachsel. Besseres heißt *Uždaras*.

Smarste, ðs, f. dass.

Smárstwas, o, m. dass.

Smarstas, o, m. Gestank, f. u. *Smirdas*.

Smárwe, ðs, f. Geruch, bes. übler Geruch, Gestank. (Vielleicht für *Smardwo* von *Smirdas*).

Smaigiu, *giau*, *gau*, *gti*, einen Pfahl, eine Stange mit der Spitze in die Erde einstecken oder einschlagen.

Sméigiu, *giau*, *gau*, *gti*, dass., häufiger als das vorige.

Smégiu, *smégiti*, dass., bloß verdorbene Aussprache des vorigen, so aber durchweg bei *Sj*.

Smaigas, o, m. eine Hopfenstange.

Smaigate, ðs, f. dass., überhaupt jede in die Erde gesteckte, und deshalb unten zugespitzte Stange; daher auch das Ziel, und bildlich das Lebensziel.

Smaigstis, *sozio*, m. dass.

Smaigstijn, *ijau*, *isu*, *iti*, = *Smaigiu*.

Ismeigiu, einen Pfahl, eine Hopfen- oder Bohnenstange in die Erde einstecken.

Isimeigiu, sich einsenken, eindringen, wie eine Stange in die Erde, ein Spieß in die Wand.

Nusmeigiu, einen Pfahl mit Stangen abstecken.

Persmeigiu, durchstecken, durchschlagen durch etwas; auch etwas durchstecken, durchbohren, um etwas durchzustechen (*Sj*).

Persmeigtinas, a, was sich durchstecken läßt, daher zugespitzt, scharf.

Prismeigiu, dabelstecken, anstecken; feststecken, z. B. die Leinwand auf der Bleiche.

Uzsmėigiu, etwas hinaufstecken; einen Ort abstecken mit Stangen oder Zuhfen.

Smailas, a, Abb. ay, zugespitzt, spitzig.

Smailùs, i, dass.

Smailusis, *oji*, emph. dass. *Smailusis galas*, das spitzige Ende, die Spitze des Baumes, des Degens.

Smailummas, o, m. die Spitze.

Smallybe, ðs, f. dass., auch ein spitziger Gegenstand.

Smailiju, *ijau*, *isu*, *iti*, zuspitzen.

Smailiau, *inau*, *isa*, *inti*, dass.

Smailinnimas, o, m. das Zuspitzen.

Pasmailiju, zuspitzen.

Pasmailinu, dass.

Uzsmailinu, dass.

Uzsmailinnimas, o, m. das Zuspitzen.

Smailus, *Smailyste*, *Smailauju* f. u. *Smillus*.

Smaugiu, *giau*, *gau*, *gti*, würgen, erwürgen.

Smáugimas, o, m. das Würgen.
Smaugtojis, o, m. der Würger.
Smaugėjas, o, m. dass.
Smaugtinay, Abb. zum Erwürgen.
Nusmáugiu, erwürgen, durch Würgen tödten.
Pasmáugiu, erwürgen, erdroffeln.
Pasmaugimas, o, m. die Erdrofflung.
Pasmauginay, Abb. zum Erwürgen.
Pasismáugiu, sich erwürgen. **Pauksztis pasismauge kilpoj**, der Vogel hat sich in der Schlinge erwürgt.
Užsmáugiu, erwürgen.
Smáugiu, **smaugti** f. u. **Smogiu**.
Smėgiu, **smėgti**, f. u. **Smaigiu**.
Smelezoti pélenai, Waldfasche (Du.).
Smelkiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, dunsten, rauchen.
Smalkas, o, m. Blur. **Smalkai**, Rauch, Dunst, Dampf.
Smalktis, **czio**, m. dass.
Smalkstis, **czio**, m. dass.
Smilkstu, **stėjau**, **stėsu**, **stėti**, glimmen, ohne Flamme brennen; in die Augen beißen, vom Rauche.
Smilkau, **kiau**, **kysu**, **kyti**, räuchern, zum Wohlgeruch.
Smilkinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Smilkimas, o, m. das Räuchern; das Räucherwerk. **Smilkimo žoles**, Räucherwerk.
Smilkinimas, o, m. dass. **Smilkinimo žoles**, dass.
Smilkainis, e, zum Räuchern gehörig. **Smilkaines žoles**, Räucherwerk.
Smilkmenai, u, m. pl. Räucherwerk.
Apsmilkinu, beräuchern.
Nusmelkiu, intrans. ersticken, im Rauch.
Nusmilkinu, **inau**, **isu**, **inti**, trans. etwas mit Rauch ersticken.
Pasmalkis, io, m. der Dunst, der feine Rauch von feuchtem Holze.
Pasmilkau, beräuchern.
Susmilkes, **usi**, berräuchert.
Smeltynas, o, m. nach M. = **Smalktas**, f. d.
Smeltis, **ozio**, m. f. u. **Smiltis**.
Smėlus, i, aschgrau, falb.
Pasmėlys, e, falb, bräunlich, von der Sonne verbrannt.
Pasmėlimas, o, m. die falbe Farbe.
Pasmėlinu, **inau**, **isu**, **inti**, bräunen, einbrennen, v. d. Sonne.
Smerdiju, **ijau**, **isu**, **iti**, eben sterben wollen, = **Merdėju**.
Smérkiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, davon
Nusmérkiu, umbringen, todt machen, zu Grunde richten (Magnit).
Smerlekāju, **awau**, **ausu**, **auti**, naschen.
Apsmerlekāju, benaschen.
Smerra, ós, f. Schmeer, Thran (Germ.).
Smertis, **czio**, m. und **tės**, f. der Tod. **Prė smertės sirgti**, todtkrank sein. **Prė smertės sumuszi kę**, Einen beinahe todt prügeln. **Ant smertės muszi kę**, Einen auf Tod und Leben prügeln. **Sawo**

smeroziū numirti, natürlichen Tod sterben. **Smertės adyna**, die Todestunde. **Smerozio nuvesti kę**, ein Verbrecher zur Richtstätte abführen. **Smerti ne kenczięs**, todtfeind. **Tu mano smertis essi**, du ärgerst mich zu Tode. **Ne dėnū laukia smertis**, der Tod wartet nicht, bis man alt geworden.
Smertėlnas, a, sterblich; tödtlich. **Smertėlnas pátalas**, das Todtbette, das ist Krankenlager. **Smertėlni grėkai**, Todsünden.
Smertėlnyste, ós, f. die Sterblichkeit.
Nesmertėlnas, a, unsterblich.
Nesmertėlnyste, ós, f. die Unsterblichkeit.
Smertingas, a, tödtlich.
Smertizkas, a, tödtlich, todtähnlich. **Smertizkas weidas**, ein Todtengesicht, ein Gesicht, in welchem sich bereits der Ausdruck des Todes ausgeprägt hat.
Smertnas, a, Abb. ay, tödtlich. **Smertnay** oder **Smertnop sirgti**, todtkrank sein. **Smertnay suronitas**, tödtlich verwundet. **Smertnay spausti**, bis auf den Tod quälen.
Smurtas, a, Abb. ay, dass. **Smurtas neprėtelus**, ein Todfeind. **Smurtay ironitas**, tödtlich verwundet.
Smurtas, i, Abb. ey, dass.
Smurtinas, a, dass. **Smurtina bėda**, Todesangst.
Smetona, ós, f. die Söhne, 3^{em}. v. **Poln**. **Smiotana**.
Smeigiu, **smeigti** f. u. **Smaigiu**.
Smicėlas, o, m., dafür wohl richtiger **Smiozėlas**, o, m. der Hinkelbogen.
Smiczėlus, aus, m. dass.
Smiczėlu, **nėjau**, **nėsu**, **nėti**, pürzeln (Ab.) soll wohl heißen, müßig umherschleutern, vgl. **Szmėžinu** und **Szmiczėnu**.
Smikkis, io, m. die Borschnur an der Beltche. Auch **Szmikkis**.
Smilgas, o, m. Schmel, blaue Schmel, blaues Perlgras, *Melica coerules*; nach Hagen soll es auch die Drahtschmel, *Aira flexuosa*, bedeuten. **Tėsus kaip smilg's**, gerade, schlant wie eine Schmel, von jungen Leuten.
Smilga, ós, f. dass.
Smilginis, e, von Schmel. **Smilginas szlota**, ein Schmelbesen, der zum Abfegen des gedroschenen Getreides gebraucht wird.
Smilgynas, o, m. ein Schmelfeld; Name mehrerer Dörfer.
Smilkau, **Smilkinu** u. a. f. u. **Smelkis**.
Smilkinis, **Smilkinys**, io, m. der Schlaf am Kopfe. (Um Memel ungebräuchlich) Vgl. **Plonimas** und **Spiginis**.
Smilkinė, ós, f. dass.
Smilksi, **sėti**, es sticht in der Seite, in den Seiten.
Smilktera, **rėti**, dass.
Smillus, aus, m. ein Räucher, Federer, Fellerleder; ein Schmaroger, Schmelchler; der Zeigefinger.

Smille, *es, f.* eine Räucherin.
 Smailus, *aus, m.* der Zelfefinger.
 Smailus, *i,* lederhaft, naschhaft; schmeichlerisch. Smailus zodzei, glatte Worte.
 Smillukas, *o, m.* ein Räucher, Lederer.
 Smilluke, *es, f.* eine Räucherin.
 Smillininkas, *o, m.* ein Räucher.
 Smalsczus, *aus, m.* dass.
 Smailummas, *o, m.* Lederhaftigkeit.
 Smailyte, *es, f.* dass.
 Smalstummas, *o, m.* ein Lederbissen.
 Smalstyte, *es, f.* dass.
 Smillauju, *awau, ausu, auti,* naschen, ledern; lederhaft sein; schmaroken.
 Smillinėju, *ėjau, esu, eti,* dass.
 Smailauju, *awau, ausu, auti,* dass.
 Smailawimas, *o, m.* das Naschen; die Naschhaftigkeit.
 Apsmillauju, *benaschen, belecken.*
 Apsmailauju, *dass.*
 Prasmillauju, *etwas bernaschen, sein Geld in Räuchereln vergeuden.*
 Smiltis, *es, f.,* im Plur. Smiltys, Sand, nördlich vom Memelstrom bis Litsch und Ragnit herab. (Vgl. Pėska).
 Smiltėle, *es, f.*
 Smiltėte, *es, f.*
 Smiltikė, *es, f.* } Dlm. dass.
 Smiltinnis, *e,* sandig, von Sand.
 Smeltis, *es, f.* ein sandiger Acker (Vb.).
 Smiltyne, *es, f.* ein Sandhaufen, Sandberg; eine sandige Gegend.
 Smiltinyezia, *es, f.* eine Sandbüchse im Schreibzeuge.
 Baltsmiltyne, *es, f.* eine mit weißem Sande bedeckte Fläche.
 Smirdas, *o, m.* Gestank; ein stinkender Gegenstand, Unrath, Unflath; ein schmutziger, liebedlicher Mensch.
 Smirdus, *i,* stinkend, übel riechend.
 Smirdis, *dzio, m.* ein schmutziger Mensch, ein Stänkerer, Garsthammel.
 Smirdininkas, *o, m.* dass.
 Smirdalus, *aus, m.* dass.
 Smirdėlus, *aus, m.* dass.
 Smirdėle, *es, f.* dass.
 Smirdulis, *io, m.* Gestank.
 Smirdiazkas, *a,* unflätig, unreinlich, Gestank verbreitend.
 Smirdyste, *es, f.* Unflätigkeit.
 Smardwe, *es, f.* vgl. Smárwe.
 Smárstas, *o, m.* Gestank.
 Smirdu und Smirstu, *smirdau, smirsu, smirsti,* stinken.
 Smirdu und Smirdziu, *dėjau, desu, dėti,* dass.
 Smirdėjimas, *o, m.* das Stinken, der Gestank.
 Smardinėju, *ėjau, esu, eti,* stinken, sehr stinken.
 Smirdiau, *inau, isu, inti,* Gestank machen oder von sich geben; die Luft mit Gestank anfüllen, verpesten.
 Pasmirstu, *smirsti,* stinkend werden.
 Pasmirdes, *usi,* stinkend, stänkerig.

Pasmirdimas, *o, m.* der Gestank.
 Pasmirdu oder dziu, *dėti,* stinkend werden.
 Pasmirdinu = Smirdinu.
 Pasmirdėlis, *io, m.* ein Stänkerer, Garsthammel.
 Pasmirdzus, *aus, m.* dass.
 Pasmirda, *es, f.* dass.
 Prismirstu, *stinkend, stänkerig werden.*
 Prismirdes, *usi,* stinkend, stänkerig.
 Smirdelė, *es, f.* Attich, Zwergholunder, Sambucus ebulus.
 Smoge, *es, f.* ein Streck, ein Hieb, bes. ein Wetschenhieb.
 Smogis, *io, m.* dass.
 Smogiu, *giau, gsu, gti,* schlagen, peitschen. *Pér ausys smogti,* ohrfeigen. *Per akys smogti,* Einem einen Hieb über die Augen geben.
 Smogauju, *awau, ausu, auti,* dass.
 Smaugiu, *giau, gsu, gti,* dass. *Pér ausi smaugti,* ohrfeigen.
 Ismogiu, *anpeitschen, die Herde antreiben.*
 Smogiu, *giau, gsu, gti,* werfen, schleudern. *Smogk i kampa,* wirf es in den Winkel. *Smogk stiklą i zeme kad skambės,* wirf das Glas auf den Boden, daß es klirrt. (Ragnit).
 Smaugiu, *giau, gsu, gti,* dass.
 Nusmaugiu, *von sich werfen, wegwerfen.* *Liggonis wissa nusmaug nū sawės,* der Kranke wirft Alles von sich, entblößt sich ganz (Lautschken).
 Susmogà, *es, f.* die Grenze zwischen zwei Feldern; (R. u. M. leiten es von Smelgiu ab).
 Sasmogà. Sansmogà, *es, f.* die Meerenge (Vb.; Sasumogà bei R. u. M. im D. Drif.)
 Smokawoju, *ojau, osu, oti,* schmecken (Zem.).
 Smokawojimas, *o, m.* das Schmecken.
 Smuk, *schleht im Präsens den Nasal ein, daher*
 Smunku, *smukkau, smuksu, smukti,* gleiten, abgleiten. *Lentos smunka,* die Bretter gleiten ab, liegen nicht fest.
 Smukszt, *Interj.,* die man ausstößt, wenn etwas unversehens abgleitet.
 Ismunku, *hineingleiten, hineintriechen.*
 Iszumunku, *herausgleiten aus einer Fuge; entweichen, entschlüpfen.* *Z'odis man iszumukko,* mir ist ein Wort entfahren.
 Nusmunku, *herabgleiten, sich herabsenten.* *Ratas nusmukko,* das Rad ist von der Achse gegleiten. *Botagas nusmukko nū botkoczio,* die Wetsche ist vom Stiele abgeglichen. *Nū kólo nusmukti,* zu Grunde gehen. *Gumbas nusmukko,* der Geschwulst hat sich nach den untern Theilen des Körpers gezogen.
 Susmunku, *zusammensinken; zusammenfallen, abmagern von Pferden,*

- nach schwerer Arbeit; sinken, nachlassen, von einem Geschwulst.
- Susmukkéle**, es, f. ein Frauenzimmer, dem gleichsam die Kleider vom Körper herabgleiten, das sich nachlässig kleidet.
- Smukle**, es, f. ein Schilfgras, das im Frühjahr aus den nassen Wiesen zuerst aufschleßt.
- Smulke**, es, f. ein Kraut, stolzer oder guter Heinrich; auch ein weiblicher Vorname.
- Smulkus**, i, Abb. ey, fein, dünn, klein, niedlich, zart. **Smulkus pinnigai**, kleines Geld. **Smukes rodbalses**, die kleinen Buchstaben. **Smulki druska**, feines Salz. **Smulkus lytus**, ein feiner Regen. **Smulkus szénas**, feines Heu. **Smulkus mittai**, feines Mehl.
- Smulkei**, id, m. pl. kleines Geld. **Smulkeis atáuti**, kleines Geld herausgeben. **Ar ne turri smulkiú**, hast du nicht kleines Geld?
- Smulkinélie**, e, sehr fein, sehr zart.
- Smulksu**, kau, kau, kti, fein, dünn werden.
- Smulkinu**, inau, isu, inti, fein, klein, dünn machen, zerreiben, zerstoßen.
- Sasmulkinu**, dass.
- Susmulkintinis wardas**, ein Diminutivum.
- Smunku**, f. u. Smuk.
- Smurkau**, kyti, spricht man bei Labiau für Smarkau.
- Smurkoztinu**, inau, isu, inti, besudeln, beschmieren.
- Susismurkszinu**, sich besudeln.
- Smurtnas**, **Smurtnus** f. u. **Smertis**.
- Smútiju**, ijau, isu, iti, betrüben.
- Smútijás**, itis, sich betrüben, sich grämen, traurig sein. **Kam smútijés**, warum betrübst du dich?
- Smutká**, es, f. Betrübniß, Traurigkeit.
- Smútkas**, o, m. dass.
- Smútnas**, a, Abb. ay, betrübt, traurig. **Smutnós szirdés**, schwermüthig.
- Smútnus**, i, Abb. ey, dass.
- Smutningas**, a, Abb. ay, dass.
- Smutnybe**, es, f. Traurigkeit.
- Smutnummas**, o, m. dass.
- Smútniju**, ijau, isu, iti, betrüben.
- Smutnéju**, éjau, ésu, éti, dass.
- Apsmútiju**, dass.
- Apsmútniju**, dass.
- Apsismútiju**, sich betrüben, traurig werden.
- Apsismútniju**, dass.
- Apsismútnéju**, dass.
- Nusismútiju**, dass.
- Parismútiju**, sich vergrämen, sich vor Gram verzehren.
- Ussismútiju**, sich betrüben, sich ängstigen.
- Smuikas**, o, m. die Geige. **I smuiká** oder **Ant smuiko žaisti**, die Geige spielen. **Diddisis smuikas**, die Bassgeige.
- Smuikélie**, io, m. Dim. dass.
- Smuikátis**, ezio, m. Dim. dass.
- Smuikininkas**, o, m. ein Geiger, Spilmann.
- Smuikóju**, ójau und awau, ósa, óti, geigen, flüßeln. **Su smuikú smuikóti**, dass.
- Snake**, es, f. Dorfname, deutsch Schnede, in der Niederung.
- Snápas**, o, m. der Schnabel; die Pfeife oder Blechpfeife einer Ranne.
- Snápélie**, io, m. Dim. dass.; das Zäpfchen über der Kehle.
- Snápotas**, a, geschnäbelt, mit einem Schnabel versehen.
- Kumpsnápis**, e, trummschnäbelig. **Kumpsnapis skujokas**, der Kreuzschnabel. **Loxia curvirostra**.
- Snarglys**, io, m. der Nasenschleim der Menschen und Thiere, der Noh. **Snargli nuszlostyti**, die Nase puken, verber als **Nosi nuszlostyti**. Zuweilen wird auch **Snarglys** im Sinne v. **Snarglus** gebraucht.
- Snerglys**, io, m. dass, und ebenso die abgeleiteten, bei Sz.
- Snarglas**, o, m. dass.
- Snargla**, es, f. der Noh, eine Pferdekrankheit, der vernachlässigte Kropf oder Schnupfen.
- Snarglus**, aus, m. Schnodbernase, Rognase, als Schimpfwort.
- Snargle**, es, f. dass.
- Snarglotas**, a, rothig.
- Snarglója**, ójau, ósu, óti, rothig sein; den Nasenschleim aufziehen.
- Snaigyti**, **Snaigala** f. u. **Snégas**.
- Snaudalus**, **Snaudziú**, **Snausti** f. u. **Snaud**.
- Snégas**, o, m. der Schnee.
- Snégélie**, io, m. Dim. dass.
- Snéginnis**, e, schneelig, den Schnee betreffend.
- Snéginne**, es, f. das Schneeglöckchen, **Galanthus nivalis** (Mogult).
- Snéginnis**, io, m. der Dompfasse, **Loxia pyrrhula**.
- Snégena**, es, f. dass.
- Snégana**, es, f. dass.
- Snégala**, es, f. dass.
- Snégalas**, o, m. dass.
- Snégotas**, a, beschneit, voller Schnee.
- Snégynas**, o, m. ein Schneehausen.
- Snégyne**, es, f. dass.
- Snaigala**, es, f. eine Schneeflocke. **Snaigalos laksto**, die Schneeflocken fliegen umher. **Ussigeide snalgala paragaui**, er hat einen unnützen Appetit.
- Sneigala**, es, f. dass.
- Snigga**, **Sninga** und **Snégt**, **sniggo**, **snigs**, **snigti**, es schneit. (das Präsenß **Sninga** bei Memel gebräuchlich).
- Snaigo**, **snalge**, **snalgys**, **snailyti**, ein wenig schneien.
- Apsnigti**, beschneien, verschneien.
- Isnigti**, einschneien.
- Susnigti**, beschneien, verschneien.
- Užsnigti**, dass.
- Snerglys**, io, m. f. u. **Snarglys**.

Sneigala, *ös, f. f. u. Snėgas.*
Sneiray, *Abb. scheel, schielend, 3. B. pažūrėti, sehen.*
Snigga, *snigti f. u. Snėgas.*
Sninga, *f. u. Snėgas.*
Snokas, *o, m. ein Schnupstuch (?).*
Snokszeziū kezeziū, *kazu, kazti, schnauben, schnarchen, röcheln (Sz.). Vergl. Snokszeziū.*
Snokszezoju, *awau, ósu, óti, dass.*
Snokszezwimas, *o, m. daß Schnauben u. f. w.*
Snūd, eine Wurzel, die in folgenden Formen erscheint:
Snūstu, *snūdau, snūsu, snūsti, einschummern, einschlafen.*
Snaudziū, *snaudziū, snausu, snausti, schlummern; schläfrig sein.*
Snaudimas, *o, m. der Schlummer.*
Snaudulis, *io, m. dass.*
Snūdis, *dzio, m. ein Schlummerer, Träumer, schläfriger Mensch.*
Snūde, *es, f. dass.*
Snuda, *ös, m. f. dass.*
Snudalus, *aus, m. dass.*
Snudale, *es, f. dass.*
Snudalus, *aus, m. dass.*
Snudale, *es, f. dass.*
Apsnūstu, *einnippen, vom Schlaf überwältigt werden.*
Nasnūstu, *entschlummern, einschummern.*
Nasnūdimas, *o, m. der Schlummer.*
Susnūstu, *schläfrig werden, gemeinschaftlich einschlafen, von einer Gesellschaft. Besipasakodami susnūdo, während der Erzählung schliefen sie ein.*
Užsnūstu, *einschlummern, entschlummern.*
Užsnaudziū, *dass.*
Snukkis, *io, m. die Schnauze, der Rüssel der vierfüßigen Thiere; bei Sz. auch der Schnabel der Vögel; von Menschen wird es nur scherz- oder schimpfweise gebraucht, 3. B. Laikyknukki, halte das Maul.*
Snukkėlis, *io, m. Dim. dass.*
Snukkėtas, *a, mit einer Schnauze, einem Schnabel versehen.*
Snūstu, *snūsu, snūsti f. u. Snūd.*
Spaceróju, *awau, ósu, óti, = Szpaceróju f. d.*
Spagas, *o, m. und*
Spakas, *o, m. ein Tropfen; ein Pünctchen.*
Spakėlis, *io, m. Dim. dass.*
Spakas, *o, m. der gemeine Staar, Sturnus vulgaris (Tauroggen).*
Spalas, *o, m., im Plur. Spalai, die Schäben oder Scheewen vom Flach und Hanf, die Blindethelichen, die bei dem Brechen abfallen; auch im allg. zur Bezeichnung nichtnützlicher Dinge gebraucht.*
Spalū mėnu, *der Monat October (Sz.).*
Su spalū trūksta oder lėka, *der Flach ist sehr scheewig.*
Spalys, *io, m., Plur. Spalai, dass. Wėni spalai, es sind lauter Scheewen.*

Spale, *es, f., Plur. Spales, dass.*
Spalotas, *a, scheewig, voller Scheewen.*
Sponge, *es, f. ein Eimer (Memel). Vgl. Zett. Spannis.*
Spangis, *es, f. dass.*
Spangius, *i, blinzelnd, schielend, vom Auge.*
Spangys, *io, m. ein Schielender, auch als Scheltwort auf einen unachtsamen Menschen, der nicht die Augen aufmacht. Tu spangy, du blinde Henne.*
Spangole, *es, f. eine Art Heidel- oder Moosbeere, die in und an Bälbern auf brüchigem und moosigem Grunde wächst; die Beeren sind röthlich und wurden ehemals statt der Citronen zum Punsch benutzt (Ragnit).*
Spangūge, *es, f. dass. (Bd. Qu.).*
Spangolynas, *o, m. ein Ort, an dem diese Beeren wachsen.*
Spangolynė, *es, f. dass.*
Spaunogėlis, *io, m. (Germ) der Spannnagel am Wagen.*
Spáras, *o, m. der Sparren am Gebäude.*
Saspara, *ös, f. die Ecke eines hölzernen Gebäudes, in welcher die Lagebalken der Wände mit ihren Enden in einander greifen. Sulauksu tauę aplink mano sasparas loszant, ich werde es noch erleben, daß du bei mir betteln wirst.*
Suspara, *ös, f. dass. (Sz.).*
Sasparinnis, *e, die Ecke betreffend, an der Ecke des Gebäudes befindlich.*
Susparinnis, *e, dass. (Sz.).*
Spardau, *Spardulis f. u. Spirru.*
Sparis, *io, m. die Mauerfledermaus, Hirundo apus.*
Sparnas, *o, m. der Flügel; die Flosse der des Fisches; der Mühlenflügel; der Flügel am Sack; der Thürflügel; eine Art Kopfschmerz der Weiber, auch Ragai genannt; der Aufschlag am Ermel des Männerrobes.*
Sparnėlis, *io, m. Dim. dass.*
Sparninnis, *e, den Flügel betreffend.*
Sparnotas, *a, geflügelt, mit Flügeln oder Flossen versehen.*
Pásparnis, *io, m. der Fittig, der Flügel (? sollte wohl nach der Analogie die Stelle unter dem Flügel sein).*
Posparnis, *io, m. dass. (Bd. Qu.).*
Márgsparnai (die mit bunten Ermelauflagen) werden die Bewohner der Kirchspiele Enzuhnen und Willuppönen von den Ragnitern genannt.
Rūdsparnas, *o, m. der rothe Aufschlag am Rodermel. Plur. Rūdsparnai, werden die Memeler von den Ragnitern genannt.*
Szikszošparnis, *io, m. die Fledermaus.*
Spartas, *o, m. ein Band.*
Spartus, *i, verschlagsam.*
Sparus, *i, spariam.*
Sparwā, *ös, f. die Blechbremse, der Blechmurm.*
Sparwas, *o, m. dass.*
Spasabas, *o, m. die Art und Weise, 3. m. v. Poln. Sposab.*

Spastas, o, m. f. u. Spindis.
 Spātas, o, m. der Spaten.
 Spawēde, es, f. die Beichte (v. Poln. Spowiedz, Spowiadać, aber auch in Pz. gebräuchlich; bei Sz. kommt es nicht vor, dagegen häufig in neueren Z'em. Schriften). I spawēde und Pri spawēdės eiti, zur Beichte gehen.
 Spawēdne, es, f. dass.
 Spawēdininkas, o, m. ein Beichtkind.
 Spawēdininke, es, f. dass.
 Spawēdpinnigėi, iū, m. pl. das Beichtgeld.
 Spawēdōju, ōjau und awaū, ōsu, ōti, beichten.
 Spawēdōjus, ōtis, dass.
 Spawēdotojis, o, m. das Beichtkind.
 Spawēdotininkas, o, m. dass.
 Spauda, ōs, f. eine Presse.
 Spaudau, dziau, dysu, dyti, und gewöhnlicher
 Spaudziu, spaudziau, spausu, spausti, pressen, drücken, eigentlich und bildlich, Einen plagen, quälen. Arkli pentinėleis spausti, einem Pferde die Sporen geben. Bėda manę spaudz', die Noth drückt mich.
 Spaudimas, o, m. das Drücken, Pressen.
 Spaustojis, o, m. der Drucker, der Buchdrucker.
 Spaustuwe, es, f. die Presse, die Kelter; die Buchdruckerei; der Ruchknader.
 Spaustuwa, ōs, f. dass.
 Spaustuwas, o, m. dass.
 Spaudykle, es, f. dass.
 Spaudyklis, io, m. dass., auch der Drucker an der Thüre.
 Spaustummas, o, m. der Preßstod.
 Spaudikkas, o, m. der Presser, Unterdrücker.
 Wynspauda, ōs, f. die Weinkelter.
 Apspaudzia, bedrücken.
 Atspaudziu, zurückdrücken, Gegenruck üben; die Thüre aufdrücken.
 Dasispaudziu, wohlhin bringen, durchbringen.
 Ispaudziu, eindrücken, einzwängen, hineinpressen; prägen; ein Buch drucken. I szirdi ispausti, einprägen, zu Herzen nehmen.
 Ispaudimas, o, m. das Eindrücken; das Gepräge.
 Ispaudėjas, o, m. der Buchdrucker.
 Ispaustojis, o, m. dass.
 Ispaustuwinkas, o, m. dass.
 Ispaustuwynecia, ōs, f. die Buchdruckerei.
 Iszspaudziu, ausdrücken, auspressen, z. B. den Saft aus Pflanzen; prägen; ein Buch drucken.
 Iszspaudimas, o, m. das Auspressen; das Gepräge.
 Iszspauustuwe, es, f. die Buchdruckerei.
 Iszspaudėjas, o, m. der Buchdrucker.
 Iszspauustojis, o, m. dass.

Nuspaudziu, herunterdrücken; abbrücken; erdrücken; ängstigen.
 Nuspaudimas, o, m. die Angst.
 Pėrspaudziu, durchdrücken, durchpressen.
 Prispaudziu, andrücken, festdrücken; drängen, bedrücken, Einem hart zusehen. Sermėga su wartū prispausta, der Noth ist in der Thüre bellemmt. Gėdiszkay prispausti, ein Frauenglimmer schänden.
 Prispaudimas, o, m. das Andrücken; das Drangsal, die Angst; die bedrängte Zeit, schwere Zeit.
 Prispauda, ōs, f. Bedrängniß, Angst, Noth, Trübsal.
 Prėspauda, ōs, f. dass.
 Suspaudziu, zusammendrücken, pressen; zerdrücken; drücken, drängen.
 Suspaudimas, o, m. die Pressung; der Druck, die bedrängte Zeit.
 Susispaudziu, sich zerdrücken, zerdrückt werden; sich zusammendrücken, sich eindrücken.
 Užspaudziu, aufdrücken, andrücken. Pėczwėti užspausti, ein Siegel aufdrücken.
 Spėcziau, spėsti, f. u. Spittu.
 Spėcziau, spėcziau, spėsu, spėsti, schwärmen, von den Bienen. Bittes spėte, die Bienen haben geschwärmt. Vergl. Spittu.
 Spėczius, spėstis, dass. (Sz.).
 Spėczius, aus, m. der Bienen schwarm.
 Spėtlus, aus, m. dass. (Z'em.).
 Spėtlis, io, m. dass. (Memel).
 Spėgas, o, m. ein Spion, Kundschafter; auch Szpėgas.
 Spėgas, aus, m. dass.
 Spėga, ōs, f. eine Kundschafterin.
 Spėgmi und Spėgoju, ōjau, ōsu, ōti, kundschaften.
 Spėgawoju, ōjau, ōsu, ōti, dass.
 Apspėgmi und -spėgoju, dass.
 Iszspėgoju, auspähen, auskundschaften.
 Iszspėgawoju, dass.
 Spėju, spėjau, spėsu, spėti, Muße, Zeit, Gelegenheit zu etwas haben, abkommen können. Ne spėju, ich habe nicht Zeit, ich bin beschäftigt, es ist zu spät. Spėtas czėsas, die gelegene Zeit.
 Spėtas, o, m. die Muße, die gelegene Zeit.
 Spėta, ōs, f. dass.
 Nespėtas, o, m. ungelegene Zeit. I pati nespėta, gerade zur Unzeit. I toki nespėta atėjei, du bist zu so ungelegener Zeit gekommen.
 Atspėju, Muße, Zeit haben, abkommen können. Žodzeis atspėti, widerlegen, eine Anklage von sich weisen (?Sz.).
 Atspėjimas, o, m. die Muße.
 Atspėtas, o, m. dass.
 Atspėjis žodzeis, die Widerlegung (Sz.).

- ispéju**, rathen, vermuthen; Einem et-
was vorhalten, vorwerfen.
ispéjimas, o, m. das Rathen.
ispéjinay, Abb. vermuthungsweise, zum
Rathen.
Paspéju, Zeit haben zu etwas, mit etwas
gerathen können, meist mit der Re-
gation. Ne paspéjau jam prakaitą
szloastyti, ich konnte nicht gerathen ihm
den Schweiß abzutrocknen. Ne paspéjo
néko sugrėbti, er konnte in der Ge-
schwindigkeit Niemandes mehr habhaft
werden. Jis ne paspėja czyžę mo-
kėti, er kann nicht den Zins zahlen, be-
kommt nicht zeitig genug das Geld zu-
sammen. Ne paspédawo laukan bėgti,
er konnte nicht gerathen mit Hinauslaufen,
der Ruhr wegen.
Prispéju, fertig werden, gerathen
können mit etwas; zur rechten Zeit an-
kommen, es günstig antreffen.
Suspéju, dass.
Uzspéju, darüber kommen, antreffen,
z. B. bewalgt, bei dem Essen.
Spélezius, aus, m. f. u. Spéloju.
Spélmonas, o, m. (Germ.) ein Spielmann,
auch Szpélmonas.
Spéloju, ójau und awau, ósu, óti, Zeug in
den Rahmnen einspannen.
Spélezius, aus, m. der Rahmen, Räh-
rahmen.
Ispléloju, einrahmen, einspannen.
Isispéloju, gleichsam sich einspannen, ge-
nau zuhören, Acht geben auf das,
was gesprochen wird.
Iszspéloju, ausspannen, ausdehnen.
Iszspélawimas, o, m. das Ausspannen.
Spelóju, óti, spielen, f. Szpelóju.
Spendziu, Spendimas, f. u. Spindis
Spengiu, giau, gsu, gti, gellen, klingen.
Spengiu, géjau, gésu, gėti, dass. Ausys
spengia, die Ohren gellen.
Spengėjimas, o, m. das Gellen.
Spenys, io, m. (Plur. Spėni), ein Zäpfen;
das Zäpflein über der Kehle; das Ohr-
lappchen; die Zitze am Euter der Kuh,
Schaafe u. dergl. Laumės spenys, der
Donnerfell.
Spenėlis, io, m. Dim. dass.
Speniszkai, ū, m. pl. Beiname des Dor-
fes Augustinlaufen bei Albuschen
Kaukspenys, io, m. der Donnerfell.
Spėray, Abb. geschwinde. Spėray aug',
es wächst geschwinde.
Spėroses rankos, (in einer ungedruckten
Daina), thätige, niemals rastende Hände.
Sperlėkal, ū, m. pl. Spitzen oder Krön-
chen (Qu).
Spėsu, spėsti, f. u. Spėcziau.
Spėsu, spėsti, f. Spendziu unter Spindis.
Spėsu, spėti, Spėtas, f. u. Spėju.
Spėte, Spėtlis, Spėtlus, f. u. Spėoziau.
Speigas, o, m. starker Frost, heftige Kälte
(Ruf).
Speitimas, Speicziau, f. u. Spittu.
Spicoju, awau, osu, oti, davon
Persispicoju, (Germ.) sich verspihen
auf etwas.
Spyke, es, f. (Germ.) die Speiche; auch
Szpyke.
Spykis, io, m. dass. (Ragnit).
Spykgrasztis, czio, m. ein Speichen-
bohrer.
Spykėre, es, f. (Germ.) ein Speicher;
auch Szpykėre.
Spikiu, spikti, ermahnen.
Prispikiu, dass.
Spilga, os, f. um Ruf übliche Aussprache
für Spilka.
Spilka, os, f. die Stednadel, die Nadel
an der Schnalle. Spilka rozoma, der
Schreibbegriffel.
Spyna, os, f. ein Vorhängeschloß; vergl.
Jutryna.
Spynėle, es, f. } Dim. dass.
Spynate, es, f. }
Spynute, es, f. }
Spynininkas, o, m. ein Schlosser.
Spinda, os, f. = Spiota, f. d.
Spindis, dzio, m. die Stellfläche im Walde
oder im Wasser, das Gehege, in dem
man jagt oder fischt.
Spindzius, aus, m. dass.
Spendziu, spendziau, spėsu, spėsti, auf
Wild stellen, fahnden, Fallen legen.
Spasta spėsti, eine Mause Falle aufstellen.
Wentėres spėsti, Rehe auslegen.
Spendimas, o, m. das Stellen auf Wild,
Fische u. s. w.
Spastas, o, m., bes. im Plur. Spastai, eine
Falle, die man aufstellt, um Mäuse,
Ratten, Iltisse u. dergl. zu fangen; auch
bildlich eine Falle, eine Verückung.
(Sj. schreibt Spustas, Qu. Spanstas).
Spastis, czio, m. dass.
Spastėlis, io, m. Dim. dass.
Apaspendziu, bestricken mit Rehen, be-
rücken.
Paspendziu, eine Falle aufstellen, Rehe
auswerfen.
Uzspendziu, dass.
Spindu, dėjau, dėsu, dėti, strahlen, schei-
nen, von der Sonne.
Spindziu, spindziau, apiau, apisti, dass.
Spindutys, io, m. der Strahl, Schein,
bes. der Sonne.
Apaspindu und **Apaspindziu**, beleuchten,
bescheinen.
Ataspindu und **Ataspindziu**, aufstrahlen;
einen Widerschein geben.
Ataspindis, dzio, m. ein Nachtschein am
Himmel, ein Meteor.
Ataspinutys, io, m. der Widerschein.
Ispindu und **Ispindziu**, hineinscheinen,
hineinleuchten.
Spinginis, io, m. der Schlaf am Kopfe
(Brötkel). Vgl. Smilkinnis.
Spingis, io, m. ein Durchhau durch den
Wald, um eine Straße zu gewinnen, oder
um eine Grenze zu bezeichnen (Memel).
Spingėlis, io, m. Dim. dass. (Ragnit).
Spinkis, Spinkėlis = dem vorigen.

Spinta, *ds*, *f.* ein Schrant; ein Schreln; auch *Spinda*.
Spintéle, *ds*, *f.* Dlm. dass.
Spintuzis, *io*, *m.* dass.
Spintris, *e*, kurzſichtig, ſchwachſichtig (*Sz*).
Spir dau, *dyti*, *f.* u. *Spirru*.
Spirgas, *o*, *m.* eine Grlebe oder Grlefe, die häutigen und faſerigen Theile des in kleine Stücke zerſchnittenen Fettes, die nach dem Ausbraten übrig bleiben; deſgl. ein Spröckel, ein kleiner Schnitt Speck, der an andere Speſen genommen wird.
Spirginas, *o*, *m.* dass.
Spirgiuys, *io*, *m.* dass.
Spirguttis, *ezio*, *m.* Dlm. dass.
Spirgintuwe, *ds*, *f.* ein Gefäß, eine Pfanne, in welcher Fett ausgebraten wird.
Spirgau, *giau*, *gsu*, *gti*, Fett, Speck ausgebraten.
Spirgiju, *ijau*, *isu*, *iti*, dass.
Spirgina, *inau*, *isu*, *inti*, dass.
Nosspirguttis, *ezio*, *m.* ein Raſenſtüber.
Z'émſpirgis, *io*, *m.* eine Baumſpalte, die von der Kälte herrührt.
Izſpirga, *ds*, *f.* eine Grlebe.
Izſpirgiju, Fett in der Pfanne ausgebraten.
Prispirgiju, ein wenig ausgebraten, ſchwach braten.
Uzſpirgiju, mit Fett abmachen, *z. B.* grucze, ausgebratenes Fett auf den Brei aufſchütten.
Spirra, *ds*, *f.* eine Wille, ein Kugeltchen, daher *Blur*. **Spirros**, Miſt von Schaaſen, Fliegen u. dergl., weil er aus kleinen Kugeltchen beſteht.
Spirras, *o*, *m.* dass.
Spirréle, *ds*, *f.* Dlm. dass.
Zogſpirros, *u*, *f. pl.* Sägeſpäne.
Spirru, *spirrau* und *spyrau*, *spirau*, *spirti*, ſich ſtützen, ſich ſtemmen gegen etwas; ſtampfen, ſtoßen, ſchlagen gegen etwas; hinten ausſchlagen, von Pferden. **Spirti i zéme**, mit den Füßen den Boden ſtampfen, von Pferden.
Spirrús, *spirtis*, ſich ſtützen auf etwas, ſich ſtemmen gegen etwas, auf etwas pochen, mit dem Inſtr. oder mit ant. **Pinnigais spirtis**, auf ſein Geld pochen.
Spirris, *io*, *m.* eine Leitersproſſe.
Spir dau, *dziau*, *dysu*, *dyti*, ſtützen; mit dem Fuße ſtampfen oder ſtoßen.
Spirdinu, *inau*, *isu*, *inti*, dass.
Spardau, *dziau*, *dysu*, *dyti*, mit den Füßen ſtoßen, ausſchlagen, von Pferden. **Arklys sparda**, das Pferd ſchlägt aus.
Spardaus, *dytis*, dass.
Spardimas, *o*, *m.* das Ausſchlagen.
Spardus, *i*, ein Pferd, das die Gewohnheit hat, zu ſchlagen.
Spardulia, *io*, *m.* ein Schlag, ein Stoß. **Dalgis sparduleis eit**, die Senſe ſchnauſt, ſchneidet in Stößen oder Sprüngen.
Atſpirtis, *ozio*, *m.* und *tés*, *f.* eine Stütze, ein Statt.

Atspardau, wiederſchlagen, den Schlag erwidern; widerſpenſtig ſein.
Atſispirru, ſich dagegen ſtemmen, widerſtreben; ſich anſtemmen, ſich woran halten, mit den Füßen.
Atſispirrimas, *o*, *m.* das Widerſtreben.
Ispirru, hineiſtoßen, wohin ſtoßen.
Iaispirru, ſich mit den Füßen anſtemmen.
Paspirru, ſtützen, unterſtützen.
Paspyris, *io*, *m.* eine Stütze.
Paspir dau, ſtützen, *z. B.* ein Gebäude.
Pasſispirru, ſich auf etwas ſtützen, auf etwas ſuhen, ant. *ko*.
Perspirru, durchdringen, den Widerſtand überwinden.
Prispirru, feſt anhalten, anſchließen, feſt hinantreten; Einen zu etwas anhalten oder drängen, *z. B.* ant. *darbo*, zur Arbeit; darauf halten, daß etwas geſchehe. **Prispyres prasau**, ich bitte dringendſt. **Prispyres dirbu**, ich arbeite unabläßig. **Wargas wargá prispir'**, ein Unglück bietet dem andern die Hand. **Plunksna ne prispir'**, die Feder (im Schloſſe) hält nicht, hat keine Spannkraft. **Bédós**, **Reikmenés prispirtas**, am Noth.
Prispirdinu, ſtützen, ein Gebäude.
Suspardau, niedertreten, zertreten.
Uzſpirru, verſperren, verſchließen.
Uzſpir dau, dass.
Spitole, *ds*, *f.* das Hoſpital; auch **Szpitole**.
Spittale, *ds*, *f.* die Nadel oder Nanne an einer Schnalle.
Spittule, *ds*, *f.* dass.
Spittulas, *o*, *m.* dass.
Spittu, *spittau*, *spissu*, *spisti*, umringen, umgeben, im Simplex wohl nicht gebräuchlich. Vgl. vielleicht **Spéeziu**.
Apſpittu, dass. **Wissi mané apſpitto**, Alle umlagerten mich, kamen auf mich loß. (*Lautſchlen*).
Apſpeicziu, **speicziau**, **speisu**, **speisti**, umringen, belagern, umzingeln.
Apſpeitimas, *o*, *m.* die Umzingelung.
Apſpéeziu, **spésti**, andere Ausſprache für **Apſpeicziu**.
Uzſpeicziu, einen Weg, einen Paß verſchauen.
Spittulai, *u*, *m. pl.* Schaaſmiſt (*Bd. Qu.*).
Spyzé, *ds*, *f.* (*Germ.*) eine Ausſpeiſung (*? Qu.*).
Spyzarne, *ds*, *f.* die Speiſekammer (*3'em.*).
Spoda, *ds*, *f.* *f.* **Szpada**, **Szpoda**.
Spogas, *o*, *m.* *f.* **Szpogas**.
Spomóju, *óti*, ſchäumen, Schaum machen.
Nuſpomóju, abſchäumen.
Sponckas, *o*, *m.* ein Spanier. **Sponcká zéme**, Spanien.
Sponcka, *ds*, *f.* eine Spanierin.
Spugis, *io*, *m.* (*3'em.*) ein Punct.
Dwiſpugis, *io*, *m.* ein Doppelpunct, das Kolon.
Spúle, *ds*, *f.* die Spuhle; *f.* auch **Szpúle**.
Spuléle, *ds*, *f.* Dlm. dass.

Spulôju, awau, ôsu, ôti, spuhlen. **Spulojamas** windas, der Spuhltoden.
Spulbanka, ôs, f. die Spuhlbank.
Nuspulôju, abspuhlen.
Spullâs, i, Adv. ey, larg, sparsam.
Spullummas, o, m. die Sparsamkeit.
Spullôju, éjau, ésu, éti, larg, sparsam sein, sparen.
Spullôju, ôjau, ôsu, ôti, dass.
Spullôjimas, o, m. das Sparen, die Sparsamkeit.
Spullojimas, o, m. dass.
Apapulôju, besparen.
Suspulôju, ersparen.
Susispulôju, sich etwas ersparen.
Susispulôju, dass.
Spunta, ôs, f. ein Spund.
Spuntas, o, m. dass.
Spuntôju, awau, ôsu, ôti, spunden.
Atspuntôju, ein Faß aufspunden.
Uzspuntôju, ein Faß verspunden.
Spurgas, o, m. der Ansatz zum Raube, ein Knoten oder Auge am Baum, Weinstock, Hopfen; der Ansatz zu jungen Federn; ein Knöpfchen am Hemde oder Tuch. **Spurgus gauti**, Knoten bekommen. (Vgl. vielleicht **Sprogu**).
Spurga, ôs, f. dass.
Spurgélis, io, m. Dim. dass., auch als Schmehelwörtchen gebraucht.
Spurguttis, czio, m. dass.
Spurgana, ôs, f. = **Spurgas**.
Spurgiuna, ôs, f. dass. (Nehrung).
Spurktus, aus, m. ein Bateneß, das zwei Männer ziehen, indem sie durch das Wasser waten (**Abiau**).
Spürzdu, spürzdau, spürsu, spürsti, gewöhnlich
Suspürzdu, auffliegen, aufplattern, von Vögeln, die geschmecht werden; aufbrausen, vor Zorn. **Jis suspürzda kai szeszkas**, er braust auf, wird zornig, wie ein Zittö (**Magnit**).
Spjauju und **Spjaumi**, spjowjau, spjausu, spjauti, spielen. **I akys** oder **Ant ko spjauti**, Einen anspielen.
Spjowimas, o, m. das Spielen. **Kraujo spjowimas**, Blutspielen.
Spjaudau, dziau, dysu, dyti, oft spielen.
Spjaudalas, o, m., auch im Plur. **Spjaudalai**, der Speichel.
Spjaudulas, o, m. dass.
Spjaudutys, io, m. dass.
Spjaudélis, io, m. Einer, der viel spielt, der die Gewohnheit hat zu spielen.
Apapjauju, bespielen.
Apspjaudau, dass.
Ispjauju, hineinspielen; auch von den Schmeißfliegen, die Eier wohinlegen.
Iszspjauju, ausspielen.
Iszspjowimas, o, m. das Ausspielen.
Iszspjaudau, ausspielen.
Paspjauju, anspielen.
Prispjaudau, vollspielen.
Suspjauju, bespielen.
Splécziu, splécziau, splésu, splésti, auß-

breiten, gew. mit **Isz**. (Vgl. **Plécziu** unter **Platus**).
Iszsplécziu, ausbreiten, die Hände, die Flügel; daher mit und ohne **Sparnus**, die Flügel schwingen, in der Luft schweben, v. Vögeln.
Issisplécziu, sich ausbreiten; in der Luft schweben. **Médis issispléczia**, der Baum breitet sich aus.
Splendû, davon **Iszsplendû**, breiter werden, sich ausbreiten (**M. M.** unter **Platus**).
Splendzu, (dėti?), leuchten (**Ab.**).
Splesnoju, ojau, osu, oti, in der Luft schweben, von Vögeln (**Qu.**). Vergl. **Splécziu**.
Sprádziu, sprásti = **Spraudziu**.
Sprága und **Spragà**, ôs, f. eine Lücke im Zaune, die mit losen Pflanzen zugesteckt ist. **Kéno sprága**, so ir iszkadà, wer die Lücke hat, hat auch den Schaden. Vergl. auch **Prága**, **Proga**.
Sprágas, o, m. dass.
Sprágas, o, m. die Raube (nördlich vom Memelstrom und im B'em.).
Sprágis, io, m. dass.
Spräge, ôs, f. die Heidelbeere (**Magnit**).
Sprágilas, o, m. der Dreschflegel.
Sprágilis, io, m. dass.
Spragilûkas, o, m. Dim. dass.
Spragilinnis, e, den Dreschflegel betreffend.
Spráginu, inau, isu, inti, rösten. Vergl. **Spirginu** und **Sproginu**.
Spragu, gėjau, gėsu, gėti, prasselnd, von Tannenholz, wenn es im Feuer plätschert, vom Hagel, wenn er an die Fenster schlägt.
Spragasu, sėjau, sėsu, sėti, dass. **Spragsi lėdai i langà**, der Hagel schlägt an das Fenster.
Spragûs, i, prasselnd, vom Holze.
Sprundas, o, m. der Rachen, das Genick. (**Sj.** schreibt **Sprundas**).
Kėsprandis, e, hartnädig, eigensinnig.
Kėsprandyste, ôs, f. Hartnäckigkeit.
Kreiwaspandis, e, trummhalsig.
Sprádziu, sprásti, s. u. **Sprindis**.
Sprangus, **Spranginu**, s. u. **Springu**.
Sprástis, czio, m. = **Sprautis**, s. d.
Sprawadininkas, o, m. ein Advocat, ein Bärge (**Ab. Qu.**).
Sprainas, a, steif, staar, übersichtlich, vom Auge.
Sprainys, e, m. f. ein Uebersichtiger.
Spraidiju, ijau, isu, iti, und gewöhnlicher
Spraudziu, spraudziau, sprausu, sprauti, drängen, stoßen. **Jis mane spraudz szalyn**, er drängt mich weg (**Magnit**).
Spraudijûs, itis, sich drängen, sich stoßen; sich ängstigen.
Spraudziûs, sprautis, dass.
Ispraudziu, eindrängen, hineindrängen.
Suspraudziu, zusammendrängen. **Mes**

esme susprausti, wir sind enge zusammengezwängt.

Spraunas, a, lustig, frisch, munter, ausgelassen (Magnet).

Spraunus, i, dass. **Sprauni merga**, ein munteres, festes Mädchen.

Spraustis, czio, m. (vielleicht zu **Spraudiju**), die Sperrruthe der Leinweber; ein Knopf am Pelz oder Hemde; die Geere am Hemde; ein Knollen.

Sprendziu, **Sprendimas** f. u. **Sprindis**.

Sprengu, éti f. **Springu**.

Spreinas, a = **Sprainas**, f. d.

Sprindis, dzio, m. die Spanne, die ausgespannte Hand.

Spréndziu, **spréndziau**, **sprėsu**, **sprėsti**, mit der Spanne umfassen, spannen, umspannen.

Spréndimas, o, m. das Umspannen.

Sprándziu, **sprándziau**, **sprąsu**, **sprąsti**, = **Spréndziu**.

Apspréndziu, umspannen.

Ispréndziu, einspannen, einflemmen in eine Klemme. **Ranka man ne isprėsk**, klemme mir nicht die Hand ein. **Wairą isprėsti**, das Ruder zwischen die dazu bestimmten Zapfen legen, um zu rudern.

Iszspréndziu, mit der Hand umspannen können. **Ne iszspréndzia**, ich kann es nicht umspannen.

Springu und **Springstu**, **springau**, **springu**, **springti**, würgen eine Spelse schwer durch den Schlund bekommen, schwer schlucken, schlucken; daher ersticken.

Sprengu, gėjau, gėsu, gėti, dass.

Sprangus, i, was Würgen verursacht, daher von Brodt, trocken, fest, von Birnen, herbe.

Spranginu, **inau**, **isu**, **inti**, Einen würgen, ersticken.

Nuspringstu, an einer Spelse ersticken.

Paspringstu, sich verschlucken; ersticken.

Paspringimas, o, m. das Verschlucken, Ersticken.

Uzspringstu, sich verschlucken; ersticken; in der Rede stehen bleiben.

Uzspranginu, erwürgen, ersticken.

Sprytas, o, m. das Spriet, die Sprietstange, welche das Segel ausgebreitet erhält.

Sprogu und **Sprogstu**, **gau**, **gsu**, **gti**, plaken, spalten, einen Ast bekommen; daher v. Bäumen, sprossen, ausschlagen, ausschlagen, Knospen bekommen; man sagt **Mėdis sprogsta** und **Lėpai**, **Pumpurai sprogsta**.

Sprogimas, o, m. das Plaken, das Ausschlagen.

Sproga, ós, f. eine Spalte; daher ein Ausweg, eine Ausflucht; aber auch, ein Schößling am Baume. **Sproga jėszkóti**, eine Ausflucht suchen.

Sproge, ós, f. dass.

Sprogalas, o, m. der Schößling.

Iszprogstu, hervorbrechen, hervor-sprossen, von den Schößlingen; aus-

schlagen, ausschlagen, von dem Baume.

Iszptogás, o, m. ein Schößling.

Sproginu, **inau**, **isu**, **inti**, rösten. Vergl. **Spraginu**.

Sroklys, io, m. die Pinne oder Nadel an der Schnalle.

Sprowa, ós, f. ein Geschäft, eine Verrichtung, v. Poln **Sprawa**.

Sprowawoju, **ojau**, **osu**, **oti**, etwas verrichten, besorgen.

Iszsprowawoju, etwas ausrichten, auswirken.

Spruce, ós, f. ein Stöpsel (Bd.).

Sprucele, ós, f. Dim. dass.

Sprūd, davon **Sprūstu**, **sprūdau**, **sprūzu**, **sprūsti**, gleiten.

Iszsprūstu, ausgleiten, entgleiten.

Iszsprūdo man žodis, mir ist ein Wort entschlüpft.

Nusprūstu, herabgleiten.

Pasprūstu, ausgleiten, von Menschen u. Pferden.

Sprūgstu, **sprūgau**, **sprūgsu**, **sprūgti**, entspringen, entweichen.

Iszsprūgstu, dass.

Sragus, i, grimmig, grausam, 3^{em} v. Poln. **Srogi**.

Srawju, **wėjau**, **wėsu**, **wėti**, fließen, strömen, auch von dem Blute aus der Wunde, daher bluten.

Srowju, **wėjau**, **wėsu**, **wėti**, dass.

Srawa, ós, f. das Fließen, Bluten; die Menstruation der Weiber.

Srawjas oder **Sraujas**, a, Adv. ay, fließend, reichend, von einem Strome.

Sraunis, e, dass. **Per sraunę uppelę perplauksu**, ich werde durch den reichenden Strom schwimmen (Daina).

Srawinnis, e, das Fließen, Bluten betreffend. **Srawinne žole**, Schaafgarbe, **Achillea millefolium**, ein blutstillendes Kraut.

Srawžole, ós, f. = **Srawinne žole**.

Srawžde, ós, f. dass.

Srawinu, **inau**, **isu**, **inti**, bluten machen.

Srowe, ós, f. die Strömung im Flusse; die Stelle, an welcher die Strömung geht, daher die Tiefe, die tiefe Stelle im Strom. **Su srowė**, stromabwärts. **Prėsz srowę**, stromaufwärts. **Srowemis**, stromweise.

Srowėle, ós, f. Dim. dass.

Srudziu, **srudziau**, **srusu**, **srusti**, blutig machen.

Apsrawju, befließen, bebluten.

Isrudziu, blutig machen. (Sz.).

Iszsrawju, ausbluten, verbluten.

Iszsrawėjimas, o, m. das Verbluten.

Iszsrawinu, verbluten lassen.

Pasrawju, mit Blut unterlaufen.

Pasruwes, usi, mit Blut unterlaufen, blutrünstig (Bd.).

Prasrawju, anfangen zu bluten. **Prasrawo nosis**, die Nase hat angefangen zu bluten.

Prasrawinu, machen, daß es blutet, eine Blutung veranlassen.
Prasrawas, o, m. eine Blänke, eine nicht zugestorene Stelle im Strome. (Niederung; vgl. Präperszis).
Sraubju, **sraubti** f. u. **Srēbju**.
Sraujas, **Sraunis** f. u. **Srawju**.
Srēbju, **bjau**, **bsu**, **bti**, Suppe mit dem Löffel essen, schlürfen, auch etwas absatzweise trinken, indem man dazwischen ißt.
Srubā srēbti, Suppe essen. (Magnit).
Srubā, **ds**, f. (—) die Suppe, die Fleischbrühe.
Srubju, **ojau**, **osu**, **oti** = **Srēbju**.
Srobju, **bjau**, **bsu**, **bti**, **dass**.
Srūbju, **bjau**, **bsu**, **bti**, **dass**. (Magnit).
Sraubju, **bjau**, **bsu**, **bti**, **dass**. (Sz.).
Sraubimas, o, m. das Schlürfen.
Isrēbju, einschlürfen.
Iszsrēbju, ausschlürfen, ausessen.
Iszsrraubju, **dass**. (Sz.).
Prisrēbris, io, m. ein Untreiber, der sich aller-Orten satt zu essen sucht.
Prisrēbju, sich satt essen, sich voll schlürfen.
Srēda, **ds**, f. ein Spahn = **Skēda**, **Skēdra** (Qu.).
Srēgas, o, m. die Fischschuppe (Sz.).
Srēgotas, a, schuppig, beschuppt. **Ne-srēgota žuwis**, ein Fisch ohne Schuppen.
Srobju, **srobt** f. u. **Srēbju**.
Srowe, **ds**, f. f. u. **Srawju**.
Srūbju, **srubti**, f. u. **Srēbju**.
Srūga, **ds**, f. eine Locke von Schnee, Wolle, Haaren.
Srūgianis, e, flockig, in Flocken.
Srūgotas, a, mit Flocken behaftet.
Srubā, **Srubju** f. u. **Srēbju**.
Srudziu, **srušti** f. u. **Srawju**.
Srugā, **ds**, f. bei R. und M. im DL. für **Srūga**.
Srutta, **ds**, f., bes. im Plur. **Sruttos**, die Mistjauche.
Sruttyne, **ds**, f. die Mistjauchengrube neben dem Stalle.
Sruwes, **Pasruwes** f. u. **Srawju**.
Stābas, o, m. der Schlagfluß, die Lähmung. **Stābas mane nurēme**, der Schlagfluß hat mich getroffen. **Stābas mano ranka nurēme**, mir ist die Hand gelähmt. **Stabū isztiktas**, vom Schlage gerührt, gelähmt.
Stābligga, **ds**, f. **dass**.
Stabdau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, aufhalten, hemmen, hindern. Vgl. **Stoju**.
Stadinu, **inau**, **isu**, **inti**, **dass**.
Apstabdau, aufhalten, zurückhalten, im Laufe einen anhalten, z. B. ein Pferd, einen Flüchtigen.
Apstabdinu, **dass**.
Apstabdinnimas, o, m. das Aufhalten.
Musziū apstabdinnimas, Waffenstillstand.
Užstabdau = **Apstabdau**.
Užstabdimas, o, m. das Aufhalten.
Užstabdytojis, o, m. der Aufhalter, Hemmer.

Ussistabdau, stille stehen; sich hemmen, sich zügeln.
Ussistabdimas, o, m. die Selbstzügelung.
Stacia, **ds**, f. die Station (Sz.).
Staczias, a f. u. **Statau**.
Staczkus, aus, m. der Bereiter, der Pferdefnecht, bei Qu. für **Stakozus**, f. d.
Staczmarkay, Adv. eilig, hastig. Vgl. **Statmarkay**.
Stadole, **ds**, f. die Einfahrt an den Dorfstrüßen (Memel). Vgl. Lett. **Staddoles**.
Stāgaras, o, m. der Stengel, Strunk von abgeschleiften Federn, Kohl u. s. w.
Staguttas, o, m. der bei Memel gebräuchliche Pflug; jedoch ist dasselbst auch **Z'agre** bekannt.
Stakenū, **enau**, **esu**, **enti**, treiben, antreiben, bes. übermäßig, daher plagen, qälen.
Nustakenū, abtreiben, übertreiben, ein Pferd.
Stakētas, o, m. eine Statete im Zaun (Magnit).
Stakle, **ds**, f. der Listock am Zelterwagen.
Stakles, **id**, f. pl. der Webstuhl, das Gestell der Leinweber.
Staklėles, **id**, f. pl. }
Staklutes, **id**, f. pl. } Dim. **dass**.
Staklužes, **id**, f. pl. }
Staklužėles, **id**, f. pl. }
Stakmetis, **ozio**, m. der Stadtknecht, der Häfcher.
Stakoteris, io, m. der Instigator (Vb.).
Stālas, o, m. der Tisch. **Pri Dėwo stalo eiti**, zum Abendmahl gehen. **Wazoti kai stalū**, wie auf dem Tische fahren, so eben ist der Weg.
Stalėlis, io, m. Dim. **dass**.
Statužis, io, m. **dass**.
Staliniukas, o, m. der Tischler; nach Sz. der königliche Tafelbeder, Truchseß.
Stalorus, aus, m. der Tischler.
Stalorėlis, io, m. }
Staloružis, io, m. } Dim. **dass**. in **Dal-nos**.
Staloružėlis, io, m. }
Staldailis, io, m. der Tischler.
Staldangte, **ds**, f. das Tisch Tuch (Magnit).
Staldengte, **ds**, f. **dass**. (ebend.)
Staldrimba, **ds**, f. **dass**. (Qu.).
Staldrobe, **ds**, f. **dass**. (Magnit).
Staltesa, **ds**, f. **dass**.
Staltesė, **ds**, f. **dass**. (Magnit).
Dėwstalis, io, m. der Altar. **Pri Dėwstalo eiti**, zum Abendmahl gehen.
Pastale, **ds**, f. die Tischlade, Schließ-lade im Tische.
Staldas, o, m. der Stall.
Staldininkas, o, m. der Stallknecht.
Kiaulstaldis, **dzio**, m. der Schweinestall.
Staluppėnai, **id**, m. pl. die Stadt Stallupönen.
Stamanczoju, **oti**, hartnäckig sein. (Vb.). Vgl. **Statmeczoju**.
Stambas, o, m. der dicke Stengel oder Strunk von Kohl und ähnlichen Pflanzen. **Ridik-kai i stambus auga**, der Rettig schießt aus.

- einen Platz; anordnen, festsetzen; absetzen, nū urėdėds, von einem Amte. Ant nustatytėds dėndėds, auf den bestimmten Tag.
- Pastatau, hinstellen; aufstellen, aufrichten; vorstellen, vorsehen. Javus i pėdus pastatyti, das Getreide in Garben aufstellen. Namus, Kakali pastatyti, ein Haus bauen, einen Ofen setzen. Kragā alaus kam pastatyti, Einem eine Kanne Bier vorsehen. Prėkunigo pastatyti, die angehenden Confirmanden dem Pfarrer vorstellen. Poakiū pastatyti, vor Augen stellen, persönlich vorstellen. Ausys pastatyti, die Ohren spitzen. Burna oder Zubus pastatyti, das Maul aufsetzen.
- Pastatimas, o, m. das Hinstellen u. s. w. Pastate, ės, f. die natürliche Beschaffenheit, Eigenheit, Natur; der Stand, die Verhältnisse; nach Qu. der Fensterladen. Dabojimas ant pastatės žmogaus, das Ansehen der Person.
- Pastatuwe, ės, f. die Unterlage, das Untergestell (Sj.).
- Pastatydinu, inti, aufstellen lassen.
- Pasistatau, sich hinstellen; sich widersetzen.
- Pėrstatau, umstellen, umsetzen, anders hinstellen; in eine andere Sprache übersetzen.
- Prėszstatau, entgegenstellen.
- Pristatau, danebenstellen, heranstellen.
- Pristatas, o, m. ein Besessener (Sj.).
- Pristatinnis, io, m. ein Beisitzer, Beigeordneter.
- Sustatau, zusammenstellen.
- Sustatinėju, ėstėrė zusammenstellen.
- Užstatau, hinaufsetzen oder stellen; versehen, verpfänden; vermieten eine Wohnung; einen Eingang verbauen.
- Užstatimas, o, m. die Verpfändung u. s. w.
- Užstatytojis, o, m. der Verpfänder.
- Užstatas, o, m. das Pfand.
- Užstata, ės, f. dass.
- Statala, ės, f. die Anfurt, der Landungsplatz.
- Statėcznas, a, stattlich, ansehnlich.
- Statkas, o, m. = Stotkas, s. d.
- Statmarkay, Adv. eilig, hastig. Vergleiche Stacmarkay.
- Statmeczojn, ėjau, ėsu, ėti, sich sperren, sich blähen; trocken, widerspenstig sein, sich auflehnen.
- Staw, eine Polnische Wurzel in der Bedeutung stehen, welche folgende Worte in die Littauische Sprache entsandt hat:
- Stawka, ės, f. der Einsatz im Spiele.
- Stawiecznas, a, Adv. ay, beständig, standhaft.
- Užstawicznay, Adv. stėd, unablässig.
- Užstawnay, Adv. dass.
- Užstawas, o, m. ein Pfand, etwas Verpfändetes.
- Užstawkas, o, m. dass.
- Užstawka, ės, f. dass.
- Stawaris, io, m. ein Knoten, ein Knorren im Holz (Sj.).
- Stawariotas, a, Inotig, Inorrig.
- Staibas, o, m. das Schienbein.
- Staibis, bjo, m. dass.
- Staibus, i, stark, tapfer.
- Stalbummas, o, m. Faserleit.
- Staibinu, inau, isu, inti, stärken, stark machen.
- Nustabinu, Einen zu etwas bestimmen (?).
- Staigus, i, troglig, hastig, hieglig, aufseglig, von Menschen. Asz esmi staigus Lėtuwninkas, ich bin ein grober, roher Littauer (Litt.).
- Staigey, Adv. hastig, eilig, plötzlich.
- Staigū, Adv. dass.
- Staigā, Adv. dass.
- Staigummas, o, m. Hitze, Eifer, Troh. I staigumma ateiti, in Hitze gerathen.
- Staigybe, ės, f. dass.
- Staiginnis, e, stell. Staiginni trėpai, eine stette Treppe (nicht, eine Wendeltreppe, wie Wt. DL. 536 hat).
- Staigiūs, giaus, gsūs, gtis, hastig, eilig sein, sich übereilen, in Hitze gerathen.
- Staine, ės, f. der Stall, Pferdestall (3'em.).
- Stainėle, ės, f. Dim. dass.
- Stainus, Stainas, als Simplex nicht gebräuchlich.
- Pristainus, i, ansehnlich, stattlich; angesehen, geehrt.
- Pristainas, a, dass.
- Pristainummas, o, m. Ansehen, Ansehnlichkeit, Stattlichkeit.
- Stauginu, nėjau, nėsu, nėti, schlentern.
- Nustauginu, ėti, dahin schlentern, ohne Ziel gehen.
- Staugiū, giau, gsu, gti, heulen, von Wölfen und Hunden. Vgl. Stugauju.
- Staugimas, o, m. das Geheul.
- Stauna, Staun', 3 Pers. Präs. von Stowju, um Memel üblich.
- Stėbas, o, m. ein aufrechtstehender Pfeiler; der Schiffmast.
- Stėbėlis, io, m. Dim. dass. Stėbėlei heißen auch die beiden aufrechtstehenden Stäbchen am Spinauroden, in welchen die Spuhle läuft.
- Stėbėle, ės, f. dass.
- Tristėbinnis, e, dreimastig.
- Stebau, hjau, bysu, byti = Stabdau, hemmen, aufhalten.
- Stebeiliju, iti, mit der Neg. Nestebeiliti, beschleichen (Vd. Qu.).
- Stėbjūs, bjaus, bsūs, btis, sich auf die Zehen stellen, um nach etwas zu schauen; daher auch sich bemühen, ringen, trachten nach etwas. Vgl. auch Stėpju. (Vielleicht von Stėbas, sich wie ein Pfeiler aufrichten).
- Stėbimas, o, m. Bemühung, Ringen nach etwas.
- Pasistėbju, bti, sich auf die Zehen stellen, sich hoch machen.

Stebjūs und Stebėjūs, būjaus, bėsūs, bėtis, erstaunen, sich verwundern, sich entsehen.

Stebėjimas, o, m. das Erstaunen, die Verwunderung.

Stebėlinay, Adv. erstaunt, verwundert.

Stebiau, inau, isu, inti, in Erstaunen sehen.

Stebinūs, inaus, isūs, intis, sich wundern (Sj.).

Stebeljus (?), bestürzt werden (Du.).

Stebuklas, o, m. ein Wunder, überhaupt Alles, was in Erstaunen setzt.

Stebuklingas, a, wunderbar, entsetzlich.

Stebuklyne, es, f. das Theater (Sj.).

Issistebu, bėti, gleichsam, sich auswundern, aufhören sich zu wundern. **Issistebėti ne galu,** ich kann mich nicht genug wundern.

Nusteba, ds, f. das Erstaunen, Entsehen.

Nustebes, usi, erstaunt, entsetzt. (Sj.).

Nustebiau in Erstaunen sehen, entsehen.

Nusistebju, bėti = Stebjūs.

Nusistebėjimas, o, m. Erstaunen, Verwunderung.

Pasistebju, bėti = Stebjūs.

Stebolys, io, m. und

Stebulys, io, m. die Rabe des Rabes. (Bei Magnit beide Formen im Gebrauch).

Stebule, es, f. dass.

Stege, es, f. der Stachel, Stechbüttel, *Gasterosteus aculeatus* (am Haff).

Stegerys, io, m. ein Stengel, ein Strunk (Magnit).

Stėgiu, giau, gsu, gti, ein Dach decken mit Stroh oder Rohr.

Stėgius, aus, m. ein Dachbeder.

Stėgiawoje lenta, das Klopfbrett der Dachbeder, 1 bis 1½ Fuß lang, mit dem die Strohenben glatt geklopft werden (Magnit).

Stogas, o, m. das Dach. **Kok's stog's, tok's ir laszas,** wie das Dach, so der Tropfen.

Pastogis, io, m. das Vordach, Abbach; auch die Lucht, der oberste Bodenraum unter dem Dache. **Pastogij',** unter dem Dache.

Pastoge, es, f. dass.

Pastoginne, es, f. der Raum unter dem Vordache, das Schauer.

Istėgiu, zum Dachdecken verbrauchen, verwenden, gleichsam in das Dach eindecken. **Trys kapas i tą stogą istėglau,** ich habe drei Schock Stroh zu dem Dache verbraucht.

Užstėgiu, ein Dach decken, und zwar so, daß die Aehrenenden der Halmen nach innen stehen. Bgl. **Uždengiu.** **Wėnq bomq užstėgti,** einen Baumgang decken.

Stėkenu und Stekėnu, enau, esu, enti, ab- matten, plagen, quälen; bei Donal. III. 297. einen Stier schlachten. **Arkli stekenti,** ein Pferd abtreiben.

Stekenūs, entis, sich müde machen, sich plagen.

Nustekenu, ermüden, ermatten, ab- treiben. **Nustekentas, a, matt, müde** kraftlos.

Stekeryeziomis, Adv. betrüglich (M. M. im DL).

Steklėnė, enau, esu, enti, stottern.

Stelbjū, bjan, bsu, bti, ersticken, aus- sterben, z. B. das Unkraut.

Nustelbjū, dass.

Nusistelbju, ersticken, ausgehen, b. Un- kraut; verderben, schallig werden, z.

Bler. Nusistelbes alus, schalliges Bi-

Stelgiu, glau, gsu, gti, schauen.

Istelgiu, Einen ansehen, anschauen (Du.).

Stellōju, awad, ōsu, ōti, bestellen, berei- ten, zureichten, z. B. das Essen.

Apstellōju, dass.

Istellōju, stellen, richten, zielen mit der Flinte.

Pastellōju = Stellōju.

Pasistellōju, sich rüsten, sich anschicken ant kelio, zur Hilfe.

Pristellōju, herbeischaffen; dazu bestellen.

Sustellōju, zusammenrufen, versam- meln.

Stembju, bti f. u. Stambas.

Stembras, Stembrys, Stemberis f. u. Stam- bras.

Stemple, es, f. die Rehle, die Aufstöhre nach M. M. im DL. auch der Schlund; eine Röhre, Esse.

Pristempliau, inau, isu, inti, einen Sad ganz voll füllen.

Stėnderis, io, m. (Germ.) ein Ständer, ein hölzerner Pfeller an Hoffhoren, Zäunen u. dgl. (Magnit).

Stėnėklis, io, m. ein Stotterer. (Sj.).

Stėnėklus, aus, m. dass. (Sj.).

Stėnėklōju, ōti, stottern, mit der Zung- anstoßen. (Sj.).

Stėnėklju, iti, dass. (Sj.).

Stėnėklimas, o, m. das Stottern. (Sj.).

Stėnėklytinay, Adv. stotternd, mit Stot-

Stėngiu, giau, gsu, gti, schwer tragen oder heben, seine Kraft anstrengen.

Stėngiūs, gtis, widerstreben, sich auf- lehnen, prieš ką, gegen Jemand.

Stangūs, i, widerspenstig, trotzig.

Stangummas, o, m. Widerspenstigkeit, Trotz.

Stanga, ds, f. dass.

Stangawōju, ōjau, ōsu, ōti, trocken widerstreben.

Atsistėngia, gegenstemmen, widerstre- ben, sich widersehen.

Istėngiu, Kraft haben zu etwas, etwas vermögen.

Istanga, ds, f. Kraft, Vermögen, et-

Pasistėngiu, widerstreben, sich auf- lehnen. **Szaltis pasistengia, die Rute** nimmt stark zu.

Pasistengimas, o, m. Widerstand, Auf-
lehnung.
Priisténgiu, sich widersehen.
Prészatanga, ós, f. Empörung, Auf-
lehnung.
Prészisténgiu, sich auflehnen, sich
widersehen.
Susténgiu, vermögen, Kraft haben,
im Stande sein. Kad jis gal su-
sténgti, daß er im Stande wäre.
Stenksis, czio, m. die Staffel, Stufe,
ist bei R. u. M. im 12. wohl Drucks
für Stenksis.
Stenù, nėjau, nėjau, nėti, stöhnen.
Stenėjimas, o, m. das Stöhnen.
Sustenù, stöhnen, áchzen.
Stépas, o, m. Stephan.
Stepónas, o, m. dass.
Stépjus, Pasistépu = Stébjus, btis' f. d.
Stépinu, inau, isu, inti, ausdrücken, groß
machen.
Stépinùs, intis, sich ausdrücken sich auf
die Fehen stellen.
Pastépinu, groß machen.
Sterble, és, f. der Schooß; auch der Schooß,
die Schöfse eines Kleidungsstückes, z. B.
des Rockes. Kudiki ant sterblės imti,
ein Kind auf den Schooß nehmen.
Sterblėtas, a, mit Schöfzen versehen, von
Kleidungsstück.
Stercùga, ós, f. das aus Hanf, Bast oder
Helfern geflochtene Seil zum Anlegen der
Holzflöße, auch Kardėlus genannt (Ragnit).
Stérkas, o, m. der Zander, bei Memel
Stárkas.
Stérka, ós, f. dass.
Sterkoju, oja, osu, oti, Holz flechten (Bd.
Du).
Susterkoju, dass.
Stérwa, ós, f. ein verrecktes Vieh, ein
Aas, auch als Schimpfwort, Tu stérwa.
Sterwėna, ós, f. Aasfleisch, Luder.
Sterwinyczia, ós, f. eine Luderstätte,
eine Stelle, an der Aas liegt.
Sterwenyczia, ós, f. dass.
Sticz, Interj. stille! pft!
Stidenu, enti, zuden, zittern, beben
(Sj.).
Styga, ós, f. eine Saite (Zem.), gewöhn-
lich Struna.
Stigstu, Stingstu und Stingu, stigau, stig-
su, stigt, Ruhe haben, wo haufen
können. Jis ney stiga ney rimsta,
er hat weder Ruhe noch Raft. Asz ne
galù pas ji stigt, ich kann es bei ihm
nicht aushalten, kann bei ihm nicht hau-
sen. Ne galù stigt smarwė, ich kann
es vor Gestank nicht aushalten. Nestig-
gas, Nestingas, anti, unruhig, unbändig.
Stygóju, ója, ósu, óti, dass. Czla man
ne patinka, ne galù stygóti, da ge-
fällt es mir nicht, ich kann da nicht blei-
ben. Stygok waika, sei ruhig, Junge!
Nustingatu, sich beruhigen, vom Wetter
(Tilft).
Pastigstu = Stigstu. Nepastigti, keine

Ruhe haben. **Nepastigstas**, anti, un-
ruhig.
Stiklas, o, m. das Glas, sowohl die Masse,
als das Gefäß daraus, das Trindglas,
Stiklėlis, io, m. Dim. dass.
Stiklinas, a, gläsern, von Glas.
Stiklinis, e, dass.
Stiklinė, és, f. ein Glas.
Stiklius, aus, m. ein Glaser.
Stiklininkas, o, m. dass.
Stiklorus, aus, m. dass.
Stiklorinė, és, f. eine Glashütte.
Stiklinyczia, ós, f. eine Glashütte; ein
Behälter, in dem die Gläser aufbewahrt
werden; nach Sj, ein Pokal, ein Glas.
Stiklaskelis akmu, der Demant der Glaser.
Nosstiklai, à, m. pl. die Brille.
Stikselis, io, m. um Ragnit üblicher Ger-
manismus (Stedfel) für das daselbst un-
bekannte Zonázas, f. d.
Styma, ós, f. ein Schwarm ziehender Fische
(Haff).
Stymas, o, m. dass.
Stimberas, o, m. der Sturz oder Sturz des
Pferdeschwanzes, der obere Wirbel- und
muskelhaltige Theil desselben; der Kamm
der Traube; der Klöppel der Glode;
eine kurze lederne Peitschenschnur. Vgl.
Stambras.
Stimbras, o, m. dass.
Stimberis, Stimberys, io, m. dass.
Stimbirys, io, m. dass.
Stimbirėlis, io, m. Dim. dass.
Stimberėlis, io, m. dass.
Stimpu, f. Stipu.
Stingu, Stingstu f. Stigstu.
Stingstu, stingau, stingsu, stigt, gerin-
nen, sich schleben, von der Milch.
Kad pėnas nukėrėt's, tai stingsta,
wenn die Milch behergt ist, dann schlebt sie
sich beim Kochen.
Stinginu, inau, isu, inti, gerinnen ma-
chen.
Sustingstu = Stingstu. Sustingės, usi,
geronnen.
Sustingimas, o, m. das Gerinnen.
Sustinginu, gerinnen machen.
Stinta, ós, f. der Stint.
Stintininkas, o, m. ein Stinthändler.
Stippinas, o, m. die Spelche des Rabes;
die Leitersprosse; ein Knüttel, Wurfs-
knüttel.
Stippinnis und Stippinys, io, m. dass.
Stippinnis wis gul pas szuni, der
Knüttel liegt immer bei dem Hunde.
Stippinėlis, io, m. Dim. dass.
Stiprus, i, Abb. ey, stark, kräftig.
Stipras, a, Abb. ay, dass. (Sj.).
Stiprius, Abb. stärker.
Stipryn eiti, stärker, kräftiger werden.
Stiprinu, inau, isu, inti, stärken.
Stiprinùs, intis, sich stärken; sich stützen
auf etwas.
Stiprybe, és, f. Stärke, Körperkraft.
Stiprumas, o, m. dass.
Pastiprinu, stärken, Kraft geben z. B.

- von Speisen; befestigen, bekräftigen; geistig stärken, erheben.
- Pastiprinnimas, o, m.** Stärkung, Kräftigung; die Befestigung, die Grundlage; eine nahrhafte Speise.
- Pastiprinoju, oju, osu, oti,** befestigen, gründen.
- Pastiprinojimas, o, m.** Befestigung.
- Pasistiprinu,** sich stärken; sich stützen auf etwas.
- Stipù,** gew. **Stimpu, stipau, stipu, stipti,** erstarren, steif werden, vor Kälte, im Tode. **Jauzei badù kone stimpa,** die Ohren crepiren beinahe vor Hunger.
- Stipinu, inau, isu, inti,** erstarren lassen, steif machen.
- Stipinùs, intis,** sich steif machen, sich steifen, trocken auf etwas, ant ko.
- Iszetimpu,** verreden, abgehen, v. Bleh.
- Nustimpu,** dass. (Magnit).
- Pastimpu,** erstarren, steif werden; verreden, crepiren, v. Bleh. **Jùkù pastipti,** vor Lachen sterben (im Scherz gesagt). **Pastipes, usi,** erstarrt, steif; crepirt.
- Sustimpu,** völlig erstarren, ganz steif werden.
- Sustipòlis, e, m. f.** ein vor Frost erstarrter Mensch; ein frostiger Mensch, der leicht friert.
- Styras, o, m.** das an den Schiffen bestestigte drehbare Steuerruder. (Vgl. Poezyna).
- Styrà sukti,** das Steuer drehen.
- Styrélgà, òs, f.** dass.
- Styrininkas, o, m.** der Steuermann.
- Styriju, ijau, isu, iti,** steuern.
- Styrinèju, èjau, èsu, èti,** dass.
- Istyriju,** hineinsteuern.
- Stirkau, kiau, kysu, kyti,** Wäsche stärken.
- Pastirkau,** dass.
- Pasistirkau,** sich, für sich etwas stärken.
- Stirna, òs, f.** das Reh.
- Stirnène, ès, f.** die Rehfuh.
- Stirnikkas, o, m.** der Rehbock.
- Stirnukas, o, m.** das junge Reh.
- Stirnòkas, o, m.** eine an einen Rehfuss befestigte Peitsche.
- Styroju, oti,** sich anlehnen, ant ko, an etwas (Vd.).
- Stirpstu, pau, psu, pti,** mannbar, mündig werden.
- Prastirpstu,** dass.
- Stirta, òs, f.** ein Haufen Heu oder Garben (Vd. Sz.).
- Stirtas, o, m.** dass.
- Styru, réjau, résu, réti,** starr, steif sein oder da sitzen, erstarren, vor Schreck, Erstaunen, Kälte. Bei Sz. imperf. **Styri man kas,** es kommt mir etwas bekannt vor. (vergl. Roksau).
- Pastyru,** erstarren. **Pastyres kun's grabè gullès,** der erstarrte Leib wird im Sarge liegen.
- Prastyres, usi,** steif, ungeschickt, unbeholfen.
- Stobas, o, m.** Gewalt (Vb.).
- Stobrys, io, m.** der im Boden stehen gebliebene Stumpf eines abgebrochenen Baumes; ein Baum, der seine Aeste verlor hat. Vgl. **Kélmás** u. **Kéras.**
- Stodas, o, m.** (Zem.) eine Herde Vieh, v. Pferde.
- Stogas, o, m.** das Dach, s. u. **Stégia.**
- Stóju, stójau, stósu, stóti,** stehen, **st** Simplex wenig gebräuchlich. Vgl. **Stonas, Stotkas, Stomù, Statau, Stabai.**
- Stojus, stótiš,** sich hinstellen, aufstehen; werden, etwas oder zu etwas, v. Instrum.; imperf. sich auftragen, sich ereignen. **Stotis ant sawo kojù,** ich aufrichten, aufstehen. **Prówon' stotis** sich vor Gericht stellen. **Zmogumi stojos,** er ist Mensch geworden. **Tai mas sunkiey stojas,** das kommt mir san an.
- Stowju** (sellen **Stowmi,** um **Memel** 3. S. son **Staan'**), **wéjau, wésu, wéti,** stehen. **Bédoje stowéti,** in Gefahr stehen. **Ant kélo stowéti,** reisefertig sein oder auch, auf Reisen sein. **I kumas stowéti,** einen Pathenstand haben. **Ant inkorù stowéti,** vor Anker liegen. **Jé tur eiti kaip jis stow,** er muß gehen, wie er da steht, d. h. ohne etwas mitzunehmen zu können. **Stowéti ant ko,** sich auf etwas beziehen. **Wargay, Menkay stowju,** es steht schlecht mit mir. **Tame stow,** darauf beruht es. **Néko ne stow,** es ist nichts daran gelegen. **Taip stow,** so steht es, so ist es damit bewandt. **Te stow,** es sei, es mag dabei sein Bewenden haben. **Stowék,** halt, halt ein. **Karwe stow,** die Kuh steht, d. h. sie wird nicht gemolken, giebt keine Milch.
- Stowjus, wétiš,** sich hinstellen.
- Stowéjimas, o, m.** das Stehen; das Stehenbleiben, der Aufenthalt.
- Stowis, ès, f.** der Zustand (Sz.).
- Stowa, òs, f.** die Stelle, an der etwas steht.
- Stowuze, ès, f.** Dlm. dass.
- Stowykle, ès, f.** der Stand, Standort, das Quartier, die Station (Sz.).
- Stowinyezia, òs, f.** ein Faß, ein Gefäß (Sz.).
- Stowinèju, èjau, èsu, èti,** viel stehen, zu stehen pflegen.
- Apstóju,** um Jemand herumstehen, ihn umgeben, umringen; einschließen, belagern, einen Weg besetzen.
- Apstojimas, o, m.** das Herumstehen; die Belagerung.
- Apsistóju,** stehen bleiben, stille stehen, einhalten; sich lagern. **Apsistok,** halt, halt an! **Bewožodam's apsisistojos,** er hielt im Fahren an. **Bekalbédam's apsisistojos,** er blieb in der Rede stehen.
- Apsistojimas, o, m.** das Stehenbleiben, Einhalten. **Apsistojimo wéti,** das Lager.

- Atstóju**, abtreten, sich entfernen; ab-
stehen von etwas; scheiden, Abschied
nehmen. Isz oder nū sluzbōs atstóti,
auch atstóti allein, aus dem Dienste tre-
ten, den Dienst verlassen. Atstóti nū
wēn's wēno, aus einander gehen. At-
stók, weg, packe dich. Iszganytingay
atstóti isz azio swēto, selig entschlaf-
fen. Nū tēsōs atstóti, von der Wahr-
heit abgehen.
- Atstojimas**, o, m. das Abtreten, das
Scheiden.
- Atsistóju**, bei Seite gehen, sich zu-
rückziehen.
- Dastóju**, etwas ersteigen, erreichen
(3^{em}).
- Dastótkas knygd**, eine Bibliothek (Bd.).
- Istoju**, hineintreten; einen Dienst (islužba)
antreten; etwas verfolgen, Einem
nachfolgen; imperf. eintreten, von
einem Ereignis. Istoju i dwyliktus
mētus, er ist in das zwölfte Jahr getre-
ten.
- Istojimas**, o, m. das Eintreten u. s. w.
- Istojėjas**, o, m. der Nachfolger (Sj.).
- Istowju**, eintreten, antreten, islužba,
den Dienst.
- Issistowėjes**, usi, was lange genug ge-
standen hat, ausgestanden, reis.
- Nustoju**, herabsteigen; ablassen, nach-
lassen, aufhören. Mėles nustoja, der
Hefen setzt sich, geht auf den Grund. Wė-
jas nustoja, der Wind legt sich. Lytus
nustoja, es hört auf zu regnen.
- Nustowju**, herabsteigen. Ir nustowėjom
kalnā dūbatė, und wir überschritten Berg
und Thal (Rhesa Dainos S. 132; wo
das zweite Object, dūbatė, nicht zu dem
Verbum paßt).
- Nusistoju**, sich sehen, v. Hefen, Sahne
u. dgl.
- Nusistowju**, dass.
- Pastóju**, werden zu etwas, m. d. Instr.
Ubbagū pastóti, zum Bettler werden.
Wiskupū pastóti, Bischoff werden.
Aukštū, Didzlū pastóti, zu Ehren ge-
langen. Iszmingais pastóti, weise
werden. Ji moleriszke pastojō, sie
ist schwanger geworden.
- Pastowju**, eti, stehen können; stehen
bleiben, verweilen, ant wētōs, an
einem Orte.
- Pastowinėju**, stehen bleiben, verwei-
len.
- Pastowinėjimas**, o, m. das Verweilen.
- Pastowa**, ōs, f. ein Ort, an dem man ste-
hen, weilen kann, ein Obdach, eine Sta-
tion; ein Weibbaum an der Seite des
Wagens, zur Erleichterung des Ein- und
Absteigens, statt des Trittes. Asz ne
turru pastowā, ich habe kein Obdach.
- Pastólal**, ō, m. pl. das Gerüste der Bau-
leute.
- Pástolis**, io, m. der Hinterhalt.
- Pastótkas**, o, m. ein Repositorium &
B. für Bücher.
- Pasistóju**, sich hinstellen.
- Pasistowju**, dass.
- Pėrstoju**, innehalten, abbrechen. Pėr-
stojō lytus, es hat aufgehört zu regnen.
- Perstojimas**, o, m. die Unterbrechung,
das Anhalten.
- Prastóju**, im Stiche lassen, verlassen,
abfallen, m. d. Acc. Prastóti ka,
Einen im Stiche lassen, ihm nicht beiste-
hen, von ihm abfallen. Abazė prastóti,
desertiren. Nach Sj. soll Prastóti auch
bedeuten, sündigen, ein Verbrechen
begehen.
- Prastojimas**, o, m. das Verbrechen, die
Sünde (Sj.).
- Prastotojis**, o, m. der Abtrünnige; der
Sünder. Zémės prastotojis, ein Lan-
desflüchtiger.
- Prėszstowis**, inti, entgegenstehend, entge-
gengekehrt (Sj.).
- Pristóju**, dabei stehen; hinzutreten;
beistehen, beispringen, helfen, mit
d. Dat.; einen Dienst antreten. Pristóti
prė darbo, Hand anlegen an die Arbeit.
Prė pelno pristóti, Verdienst bekom-
men. Wėlno pristotas, vom Teufel be-
fessen.
- Pristojimas**, o, m. der Beistand, die
Hilfe.
- Pristotojis**, o, m. der Helfer, der Bei-
stand; der Anhänger.
- Pristotoje**, es, f. die Helferin, Anhän-
gerin.
- Prėstolis**, io, m. der Beistand als Pers-
on, der Gehilfe; der Anhang.
- Prėstole**, es, f. die Gehilfin.
- Prėstotis**, czio, m. der Beistand (Qu.).
- Pristowju**, dabei stehen.
- Prisistowju**, lange stehen, sich müde
stehen.
- Sustowju**, zusammenstehen. Drutay
sustowėti, dicht bei einander stehen. Gelme
wirszuje sustow, die Tiefe steht fest auf
der Oberfläche, d. h. das Eis hält über
(Job, 38. 30.)
- Sastowas**, o, m. Verpfändung (Qu.).
- Užstóju**, auf etwas hinaufstehen, daher
es betreten, festtreten; Einen vertre-
ten, sich seiner annehmen, m. d. Acc.
Malda oder Su malda užstóti, eine
Bitte einlegen, Fürbitte thun. Kudikis
jau ant antrōs pusės užstojō, das
Kind im Mutterleibe ist schon in die zweite
Hälfte getreten.
- Užstojimas**, o, m. Vertretung, Für-
bitte.
- Užstotojis**, o, m. der Vertreter.
- Užstowju**, dabei stehen; Einen vertre-
ten; etwas verantworten, dafür ein-
stehen.
- Užstoklis**, io, m. Die Vertretung Je-
mandes (Sj.).
- Užstokle**, es, f. dass.
- Stokas**, o, m. ein Pfahl, eine Zaunsta-
fete. Plur. Stokai, Pfahlwerk.
- Stoklis**, Užstoklis f. u. Stóju.

- Stokóju**, ójau und awáu, ósu, óti, Mangel haben, darben, m. d. Gen. des Objecto.
Stokójimas, o, m. der Mangel, das Darben.
Stókstu, stokáu, stóksu, stókti = Stokóju, als Simplex nicht gebräuchlich.
Nustókstu, Mangel haben oder leiden, etwas nicht haben; darben, dürftig sein. **Nustokes**, usi, dürftig. **Sylós nustókti**, von Kräfte kommen, kraftlos werden.
Nustokimas, o, m. Mangel, Dürftigkeit.
Nustokas, o, m. dass.
Pristókstu = **Nustókstu**, m. d. Gen. **Pristokstas**, anti, bedürftig einer Sache.
Pristokes, usi, dass.
Pristokóju, dass.
Pristokimas, o, m. Mangel.
Pristokojimas, o, m. dass.
Pristokà, ós, f. dass.
Pristokummas, o, m. dass.
Stolas, Pastolis, Préstolis f. u. Stóju.
Stomenis, im Rom. Stomú, Gen. stomens, m. die Körperlänge, die Mannesgröße, die Länge des ausgewachsenen menschlichen Körpers. **Mazo stomens žmogus**, ein kleiner Mensch. **Z'alnėrū stomeni ne tur**, er hat nicht das militärische Maas. Auch Stümü gesprochen.
Stomenys, io, m. ein drei bis vier Ellen langes Stück feiner weißer Leinwand, welches dem Bräutigam oder der Braut, wenn sie ihre Verwandten zur Hochzeit laden gehen, von diesen als Geschenk um den Hals gebunden wird.
Stomenėlis, io, m. Dim. dass.
Stonas, o, m. der Staub, der Zustand (vgl. Stóju). **I dėwiszka stona istoti**, in den Ehestand treten (Lautschken).
Stone, es, f. ein gebrühter Pferdestand im Stalle.
Stona, ós, f. dass.
Stonininkas, o, m. ein Stallpferd, das immer im Stalle gehalten wird.
Alywstonys, io, m. ein Deltrug.
Stópis, pjo, m. (Germ.) ein Stof, Maas von ungefähr einem Quart.
Stopka, ós, f. dass.
Stopikkas, o, m. Dim. dass.
Pusastopis, pjo, m. ein halbes Stof.
Stópju, pjau, psu, pti, davon.
Nustópju, ertappen (R. M.).
Storas, o, m. ein Fisch, der Stör, besser Stóras.
Stóras, a, Abb. ay, did, stark, schwer, vom Holz, Getreidekörnern; grob, von Zeugen; tief, dumpf, von der Stimme; schwanger (Lautschken, Tilst). **Stóras ir autukkes**, did und fett, von Menschen.
Stóray gėdėti, Was singen. **Storay kosėti**, dumpf husten.
Storus, i, dass., weniger üblich.
Storasis, roji, emph. dass. **Storasis balsas**, die Bassstimme.
Storyn eiti, bider werden.
Storummas, o, m. die Dide.
Storybe, es, f. dass.
Storinūs, inaus, isūs, intis, did werden.
- Storakis**, e, großäugig.
Stórgalys, io, m. das untere dickere Ende des gefüllten Baumes; Vergl. Laibgalys.
Storgėdys, dzio, m. der Bassfänger.
Storkotis, czio, m. die Steinpilze (die einen dicken Stiel hat).
Storastas, o, m. ein polnischer Starost.
Storasta, ós, m. dass.
Storawóju, ójau, ósu, óti, sich bemühen bekümmern um etwas, sorgen, eifern für etwas, uz ką. Seltener **Szorawóju** gesprochen.
Storawójus, otis, eifern, sich ereifern.
Storawojimas, o, m. Eifer, Bemühung.
Storawotojis, o, m. ein Eiferer.
Stosu, stoti, Préstotis f. u. Stóju.
Stokas, o, m. ein großes Böttchergefäß, ein Ständerfaß, Braufübel.
Dastokas, Pastokas f. u. Stóju.
Stowju, stowėti, f. u. Stóju.
Stūlys, io, m. ein vom Winde abgebrochener Baumstumpf. Vgl. Stobrys.
Stūmenis, Stūmū = Stomenis, Stomū.
Stūras, o, m. der Stör (Memel, Bröfals).
Stubà, ós, f. (—) die Stube; die Wohnung. **Stubą pasikurti**, sich ein Wohnhaus bauen.
Stubėle, es, f. Dim. ein Stübchen.
Stubėlka, ós, f. dass., auch eine schlechte Stube, schlechte Wohnung.
Stubzikys, e, m. f. ein Stubenheizer (Bd.).
Istubà, ós, f. die Stube (Memel).
Szeimynastubė, es, f. die Gestadestube.
Szeimynastubà, ós, f. dass.
Szinkstubà, ós, f. eine Schenkstube.
Stucze, es, f. ein Regel (Bd. Du.).
Stuczka, ós, f. ein breites Band von Seide oder Atlas (Zem.).
Studentas, o, m. ein Student. Vgl. Szta-dentas.
Studentiszkas, a, Abb. ay, studentisch.
Studentija, ós, f. die Unversität.
Studentije, es, f. dass.
Stugauju, awau, ausu, auti, weinen, heulen (Sj.). Vgl. Staugiu.
Stúgtu, stúgau, stúgau, stúgti, steif in die Höhe stehen, wie ein Ohr (R. M.).
Stukezus, aus, m. der Bereiter, der Pferdebesitzer. Vgl. Staczkus.
Stukka, ós, f. Arglist (Bd. Du.), ngl. Sztukas.
Stukkas, a, kurz, gestutzt; knapp. **Stukkas rubas**, ein kurzes Kleid. **Labay stukka bus su paszardu**, es wird mit dem Futter knapp zugehen, wir werden Futtermangel haben. Vgl. Strukkas und Struggas.
Stukkis, io, m. ein Stumpf, ein Rumpf vom Leibe.
Stukkas, o, m. ein Klumpen, ein Erdkloß.
Stukkis, io, m. dass.
Stukkinnis, io, m. der Bügelroden (Bd.).
Stakkis, io, m. (Germ.) ein Stüd, z. B. Feld, Brodt, Garn (20 Gebinde); ein

Feldstüd, Geschüh. Rato stukkei,
 die Radfelgen. Paklode dwéjü, trijü
 stukklü, ein Rad von zwei, drei Breiten.
 Stukkélis, io, m. Dim. dass.
 Stukpinnigei, iü, m. pl. das Kapital
 (R. M.).
 Pusstukkis, io, m. ein halbes Stüd Wain,
 10 Gebinde.
 Stukoju, awau, osu, oti, davon
 Iszustukoju, sich zertheilen, von den
 Wolken nach dem Regen.
 Stula, ós, f. die Stola der kathol. Priester
 (Sj.).
 Stulgis, io, m. der Dolch (Vd. Qu.).
 Stulgys, io, m. der punctirte Strandläu-
 fer, Tringa ochropus.
 Stulgis, i, länglich rund, oval.
 Stulgianis, e, dass. Stulginnis obolys,
 ein birnartig gestalteter Apfel. Stulginne
 kepurre, ein hoher, nach oben hin oval
 abgerundeter Hut.
 Stulgyn áugti, in die Höhe (nicht in die
 Dide) wachsen.
 Stulginu, inau, isu, inti, verlängern.
 Stulpa, ós, f. die Stricknadel. Vergl.
 Stuipe.
 Stulpas, o, m. eine Säule, ein Pfeiler;
 ein Pfosten, Thürpfosten (in dieser
 Bedeutung bei Memel nie gebraucht); ein
 Wegweiser; ein Sonnenstrahl; eine
 Falte im Kleide; die haushige Stelle
 auf der Schulter des Männerroßs, wo
 der Armel eingenäht ist (Magnet); ein
 Kraut, gemeiner Giersch. Weißfuß, Ae-
 gopodium podagraria, litt. auch Garszwa
 genannt. Stulpus suti, Falten legen in
 einen Rod. Rubézaus stulpas, ein
 Grenzpfahl.
 Stulpélis, io, m. Dim. dass.
 Stulpótas, a, fallig, in Falten gelegt;
 strahlend.
 Stulpininkas, o, m. ein Bildhauer (Sj.).
 Stulpauju, awau, ausu, auti, strahlen.
 Stulpóju, awau, ósu, óti, falten, in
 Falten legen; strahlen.
 Szaurstulpai, ü, m. pl. das Nordlicht
 (Pórfuß).
 Stumbras, o, m. der Auerochse. Plur.
 Stumbrai, Dorfname.
 Stumbris, io, m. dass.
 Stumbre, és, f. die Auerochse.
 Stumbrinnis, e, den Auerochsen betreffend.
 Stumbragirre, és, f.)
 Stumbrakémjei, ü, m. pl.) Dorfnamen.
 Stumdau, dyti, f. d. folg.
 Stumju, mjau, msu, mti, stoßen, schieben.
 Szalyn stumti, wegstoßen, bei Seite
 schieben.
 Stumjús, mtis, sich stoßen mit Jemand,
 sich drängen; sich anstrengen, um durch
 die Welt zu kommen. Aklü stumjas,
 sie stoßen sich wie blind. Wén's ant
 kitto stumjas, Einer drängt den An-
 dern. Mes turrim stumtis, wir müssen
 uns mühsam durch das Leben durch-
 schlagen.

Stumimas, o, m. das Stoßen.
 Stumdau, dziau, dysu, dyti, oft stoßen,
 hin und her stoßen.
 Stumdinu, néjau, nésu, néti, dass.
 Stumoloju, ojau, osu, oti, dass.
 Atstumju, zurückstoßen; eine Thüre auf-
 stoßen; weg-, abstoßen; verstoßen.
 Atstumimas, o, m. das Zurückstoßen
 u. s. w.
 Atsistumju, sich abstoßen z. B. mit dem
 Rahne vom Ufer.
 Istumju, hineinstoßen, einstoßen.
 Iszustumju, hinausstoßen, ausstoßen,
 verstoßen.
 Iszustumimas, o, m. die Ausstoßung.
 Nustumju, herabstoßen; abstoßen, weg-
 stoßen; abschieben.
 Pastumju, fortstoßen, weiter stoßen,
 weiter schieben; wegstoßen; umsto-
 ßen.
 Pastumdau, dass.
 Pastumdinu, éti, dass.
 Pastumimas, o, m. das Fortstoßen
 u. s. w.
 Parstumju, umstoßen, niederstoßen;
 verstoßen.
 Perstumju, hinüber stoßen oder schie-
 ben.
 Prastumju, verstoßen.
 Sustumju, zusammenstoßen, zusam-
 menschieben.
 Sustumdau, dass.
 Susistumju, aneinander anstoßen, sich
 stoßen, drängen.
 Užstumju, hinaufstoßen.
 Stumplis, io, m. der Ladestock an der Klinte
 (vom vorliegen?).
 Stunda, ós, f. (Germ.) die Stunde, ziem-
 lich allg. gebräuchlich für das lit. Adyna.
 Pétu standą atsigulti, sich zur Mittags-
 ruhe niederlegen.
 Stundininkas, o, m. die Sanduhr, Son-
 nenuhr.
 Stundininkélis, io, m. Dim. dass.
 Stungis, io, m. ein Messerstumpf, ein
 Messer, dessen Spitze abgebrochen ist.
 Stunguttis, ezio, m. Dim. dass.
 Sturlukas, o, m. (poet.) der Haase.
 Sturplas, o, m. der Sturz am Hufe des
 Pferdes; bei Vögeln, der Steiß, in dem
 die Schwanzfedern stecken.
 Sturplys, io, m. dass.
 Stuy, Interj. halt, stehe still.
 Stuinus, i, kräftig, strebig, von Kindern.
 Stuipe, és, f. die Stricknadel (Vd.) Vgl.
 Stulpa und Sztuipe.
 Straja, ós, f. die Streu, das Streustroh
 (Magnet); dann auch der Stall, bes. der
 Pferdebestall (häufig in Dainod). Vgl.
 Sztrajus.
 Straje, és, f. dass. (Magnet).
 Strajus, aus, m. dass.
 Strajéle, és, f. Dim. dass.
 Strajuze, és, f. Dim. dass.
 Strajininkas, o, m. ein Stallknecht,
 Pferdeknecht; ein Stallferd.

- Strajauju, awau, ausu, auti, umherstreichen, sich umhertreiben.
 Strajauninkas, o, m. ein Umtreiber, Pflastertreter.
 Straka, os, f. die Ordnung, die Reihenfolge.
 Strakis, os, f. der Markstein (Qu.).
 Nestraka, os, f. Unordnung (Sz.).
 Strakus, i, hurtig; trohig. (Wenig bekannt).
 Strampas, o, m. ein Knüttel, den man einem Schweine umblendet, damit es verblendet werde, durch die Zäune zu kriechen (Magnit).
 Strangas, o, m. ein Strick, ein Strang.
 Strangelis, io, m. Dlm. dass.
 Strangatis, ezio, m. Dlm. dass.
 Pastrangas, o, m. eine Fellschmür (Magnit).
 Strániju, iti, f. u. Strainus.
 Strápsnis, io, m. f. Straipsnis.
 Strázas, o, m. besser
 Strázdas, o, m. die Droßel
 Strázda, os, f. dass.
 Stražininkas, o, m. ein Amtsdienner.
 Straige, os, f. die Schnecke.
 Strainus, i, rüstig, strebig, im guten Sinne, hurtig, geschwind, im bösen Sinne, widerspenstig, bes. in Worten.
 Strainummas, o, m. Hurtigkeit, Widerspenstigkeit.
 Pasistráiniju, ijau, isu, iti, auch Pasistrániju gesprochen, streben, sich anstemmen mit den Füßen, um fest zu stehen. Szaltis pasistrainija, die Kälte ist hartnäckig.
 Stráipsnis, nio, m., auch Strápsnis gesprochen, die Stufe; die Stufenlänge im Zaun. Stráipsneis, Strápsneis, Stufenwelse.
 Strépanas, o, m. dass.
 Strépsnis, io, m. dass.
 Pastraipomis, Abb. Stufenweise. Dalgis pastraipomis eit, die Sense geht sprunghaft, schnaußt.
 Strégiu, giau, gsu, gei, erstarren, zu Eis frieren (Inse, Magnit).
 Apstrégiu, befrieren. Man sagt sowohl, Uppe apstrége, der Fluß ist befroren, er steht, als auch, Lédas apstrége ant wandens, das Eis hat sich auf dem Wasser fest gesetzt.
 Stréla, os, f. ein Geschöß, Pfeil, Bolzen.
 Strélas, o, m. dass.
 Strélbà, os, f. Geschütz.
 Strélyczia, os, f. ein Bogen (Vb.).
 Strélnyczia, os, f. dass.
 Strélczus, aus, m. ein Bogenschütze.
 Stréna, os, f., gew. im Plur. Strénos, der Theil des Rückens über den Lenden, das Kreuz genannt; bei dem Pferde, der Theil des Rückens von der Hüfte bis zum Schwanzwirbel. Man strénos skaust, mir thut das Kreuz wehe, z. B. vom Tragen.
 Stréngalys, io, m. das Kreuz; die sogenannte Kapelle, der hintere Theil des Rückenstückes am Huhn.
 Strénkaulis, io, m. das Hüftbein.
 Nuleistatrénis, e, von Pferden, schwach im Kreuz.
 Strepetys, ezio, m. ein Fisch, die Aesche, Salmo thymallus, nach Andern die Göße der Atlant, Cyprinus jesus.
 Stréple, os, f. ein Strumpf (Magnit), sonst auch Sztréple.
 Strépsnas, Strépsnis f. u. Straipsnis.
 Strykas, o, m. ein Streichholz (Germ.).
 Strykoju, ojau, osu, oti, streichen, auch Sztrykoju.
 Nustrykoju, den Scheffel abstreichen, eine Schrift austreiben.
 Striktionis, io, m. eine Art Fischernetz (Haff).
 Strimpelauju, awau, ausu, auti, sich durchquälen, sich durchstumpen (Lautschken).
 Stripju, pjau, psu, pti, mit den Füßen trampeln (Sz.). Vgl. Trypju.
 Strippinnis, io, m. eine Leitersprosse, ein Wurfsnüttel, ist bei M. und W. wohl Druckfehler für Stippinnis, f. d.
 Strokus, i, heftig, hastig; schnell, eilig.
 Strokù tyja, es regnet heftig. (Bei Lith ist Szrokus gesprochen).
 Strókas, o, m. Heftigkeit, Hast, Eile. Eilfertigkeit; eine Gefahr, ein Unfall. Strókà turréti, Eile haben. Strók's ne brolis, Eile ist nicht gut. Strokù negandop', aus einem Unfall in den andern.
 Strókis, io, m. dass. i stróki atbėgo, er kam in aller Eile herbeigelaufen.
 Stróka, os, f. dass.
 Strokummas, o, m. dass.
 Stropà, os, f. Strafe, Gelbstrafe.
 Stropoju, awau, osu, oti, strafen.
 Apstropoju, bestrafen.
 Nustropoju, abstrafen.
 Stropnus, i, mündig (Vb.).
 Stropnummas, o, m. Mündigkeit.
 Stropus, i, emsig, fleißig, regsam; erpicht, ant ko, auf etwas.
 Stropjey, Abb. fleißig, emsig.
 Stropummas, o, m. Fleiß, Emsigkeit.
 Stropyte, os, f. dass.
 Stropybe, os, f. dass.
 Nestropybe, os, f. Trägheit.
 Stropstu, pau, psu, pti, rührig, emsig sein.
 Stropyn eiti, emsiger, fleißiger werden.
 Strosznas, a, Abb. ay, rasch, emsig, fleißig. Strosznay dirbti, emsig arbeiten. (Auf dem rechten Memelufer). Auch Szrosznas.
 Strosziju, ijau, isu, iti, davon
 Istrosziju, sich Mühe geben mit etwas (Vb. Qu.).
 Sustrosziju, sich übereilen (Qu.).
 Strowà, os, f. die Speise, die Kost, bei dünne Speise, die mit dem Löffel gegessen wird.

Istrowa, ós, *f.* dass.
Izstrowa, ós, *f.* dass.
Issistrowiju, ijau, isu, iti, zehren, viel aufzehren.
Sustrowija, verdauen.
Sustrowijimas, o, *m.* die Verdauung.
Strûga, ós, *f.* ein Zäpfel, eine Strähne, ein Garnmaß von 10—20 Gebinden (Qu.).
Strûlis, io, *m.* der Haase, in dem Räthsel: Strûlis szillê, kreiwulis danguj', strumblok's ezerê, der Haase im Walde, der Mond am Himmel, der Krebs im Wasser (Vd.).
Strûgas, o, *m.* ein Schneldemesser mit zwei Handgriffen (Magnt; bei Memel unbekannt).
Struggas, a, kurz, schwach, knapp. Struggi linnai, kurzer Flachs. Struggas szû, ein Hund ohne Schwanz. Wisso szimêta strugga, dieses Jahr ist Alles zu knapp, von Allem zu wenig. Vgl. Strukkas u. Stukkas.
Strujus, aus, *m.* ein Kreis (Vd. Qu.).
Strûkas, o, *m.* eine Radfelge (Sj.). Vgl. Stukkis.
Strukinnis ratas, ein gefelgtes Rad.
Strukkas, a, kurz, knapp; gestutzt. Strukkas kedelys, ein kurzer Kittel. Strukkas szû, ein Hund ohne Schwanz. Vgl. Struggas und Stukkas.
Strukka, ós, *f.* knappe, theure Zeit, Noth.
Strukle, és, *f.* eine Röhre, durch die etwas fließt (Ruß).
Struklannis, e, mit einer Röhre versehen.
Struklione, és, *f.* eine große Flasche mit einer Röhre, welche in den Dorfschenkel zum Aufbewahren des Branteweins benutzt wird.
Strumblokas, o, *m.* der Krebs, *f.* Strûlis.
Strûna, ós, *f.* die Saite; die Bogensehne. Plur. Strûnos, das Saitenspiel. Strûnomis zaisi, auf einem Saiteninstrument spielen.
Strûnnis, e, Saiten betreffend. Strûnnis zêdas, ein Gliederring (? Vd.).
Strûnzaislis, io, *m.* das Saitenspiel.
Strungas, a, gestutzt, mit geklapptem Schwanz (Sj.).
Strûpas, o, *m.* ein alter, abgelebter Mann, im verächtlichen Sinne.
Strûsas, o, *m.* der Vogel Strauß; auch Sztrûsas.
Strusinnis, e, vom Strauß kommend, z. B. Federn.
Strustia, és, *f.* ein Palm oder Rohr im Elebe, im Weberkamm.
Struste, és, *f.* dass.
Strustele, és, *f.* Dim. dass.
Swagiù, gėjau, gësu, gëti, tönen (Qu.).
Swambatas, o, *m.* das Loth, das Senkblei der Zimmerleute.
Swambalôju, ôti, schwanken, sich schwebend hin und her bewegen; mit dem Schwanz wedeln.

Swimbalôju, ôti, dass.
Swaras, Swarbus, Swartis, Swarstau *f.* u. Sweru.
Swârbinu, Swarbitinnis, ungenau für Skwârbinu u. *f.* w.
Swâtiju, iti = Swâtiju *f.* d.
Swâtinu, nėjau, nësu, nëti, friechen, von den Amelken (M.). Vgl. Szwâtrinu.
Swaiczôju, ôti, *f.* Swaitiju.
Swaigiu, gew. Swaigstu, giau, gsu, gti, taumeln, schwanken; schwindeln. Galwa swaigsta, der Kopf schwankt, bei einem Betrunknen. Galwa mau swaigsta, ich habe einen Schwindel.
Swaiginu, inau, isu, inti, schwindelig machen.
Swaiginëju, éjau, ésu, éti, wanken, taumeln.
Swaiginëjimas, o, *m.* das Wanken.
Swaigëlis, io, *m.* ein Tanmelnder, Betrunkener.
Swaigulya, io, *m.* der Schwindel.
Swaigte, és, *f.* dass.
Swaigstummas, o, *m.* dass.
Swaigulingas, a, schwindelig, am Schwindel leidend.
Apswaigstu, schwindelig werden, den Schwindel bekommen. Galwa apswaigsta, der Kopf wird benommen.
Apswaiginu, betäuben.
Paswaigstu, schwindeln, betäubt, trunken werden. Paswaiges, usi, betäubt, von Sinnen.
Paswaigimas, o, *m.* Betäubung, Rausch.
Paswaigëlis, e, *m.* *f.* ein Tanmelnder, Trunkener.
Paswaiginu, betäuben, trunken machen.
Swaiktu, kti, ungenaue Aussprache für Swaigiu.
Swaine, és, *f.* die Schwägerin, Schwester der Ehefrau.
Swainis, io, *m.* Weib's-Schwester-Mann.
Swainus, aus *m.* dass.
Swainytis, czio, *m.* Dim. dass.
Swainiszkas, a, schwägerlich, verschwägert.
Swainyste, és, *f.* die Schwägerschaft in bezeichneter Weise.
Swaine, davon Be swainës, wahnstinnig, hirnlos (Vd.).
Swaitaus, cziaus, tysûs, tytis, fechten (Vd.).
Swaitytojis, o, *m.* ein Fechter (Vd.).
Swâtiju, ijau, isu, iti, (bei Ilust Swâtiju gesprochen), irre reden, phantasiren, im Fieber; auch von Gefunden, faseln, Unsinn reden.
Swaiczôju, ójau und awau, ósu, ôti, dass. Tu swaiczôji, du faselst.
Swaiczawimas, o, *m.* das Phantasiren.
Swaiczojimas, o, *m.* dass.
Swëczias, Swëczauju, Swëcziju *f.* u. Swëtas.
Swëdziu, swëdziau, swësu, swësti, peitschen, mit der Peitsche schlagen. Swësti

i weida, ins Gesicht schlagen. Swėak
 ja, paše ihn.
 Swėdziju, ijan, isu, iti, dass.
 Swėlis, io, m. (Germ.) die Schwelle; auch
 Szwėlis.
 Swėlū, swėlti, f. u. Swylu.
 Swėdu, dėjau, dėsū, dėti, schwanken,
 wanken, taumeln (Sz.). Vgl. Swyru
 und Sweru.
 Swėdinėju, ėjan, ėsu, ėti, dass.
 Swėdėjimas, o, m. das Wanken.
 Swėdinėjimas, o, m. dass.
 Swėrė, ės, f. Heberich, gelbblühendes Un-
 kraut in der Gegend, Erysimum cheiran-
 thoides.
 Swėris, io, m. dass.
 Sweru, swėrau, swėrsu, swėrti, wägen.
 (Der Grundbegriff liegt wohl in der
 schwankenden Bewegung der Wage, vergl.
 Swyru, Swyroju).
 Swėrimas, o, m. das Wägen.
 Swėrėjas, o, m. der Wäger.
 Swėrikkas, o, m. dass.
 Swėrūs, i, schwer, an Gewicht.
 Swėras, o, m. das Gewicht, nach dem
 man wägt, daher auch das Pfund; nach
 Sz. die Wage.
 Swėrbus, i, schwer, ins Gewicht fallend,
 z. B. von Getreidekörnern.
 Swėrhummas, o, m. die Schwere, die
 Schwerheit.
 Swėrstau, scziau, stysu, styti, wägen;
 erwägen, bedenken (Sz.).
 Swėrstaus, styti, sich wägen.
 Swėrstykle, ės, f. die Wage.
 Swėrtis, czio, m. die Wage, bes. die
 Schnellwage, der Besemer; auch ein
 Brunnenschwengel; in manchen Ge-
 genden, das Gewicht, der Wagstein;
 beögl. heißen die Steine, welche das Aek
 in den Grund ziehen, Swėrczi.
 Swėrczus, aus, m. dass.
 Swėrtojis, o, m. der Wäger.
 Swėrtis, ės, f. eine Wagschale; Plur.
 Swėrtes, die Wage.
 Swėrtis, czio, m. und tės, f. der Wa-
 geballen; der Brunnenschwengel.
 Passauswyrā, ės, f. das Zünglein an
 der Wage.
 Atsweru, abwägen, überwägen; von
 der Last, das Gewicht einhalten, so
 und soviel wiegen, m. d. Acc. des Ge-
 wichts. Keturos kytos atswer' punda,
 vier Topp (Klachs) wiegen einen Stein.
 Atswerimas, o, m. das Abwägen.
 Dasweru, gerade das Gewicht haben.
 Daswer', das Gewicht stimmt gerade.
 Isweru, einwägen.
 Iszweru, auswägen.
 Nasweru, abwägen; herabziehen, her-
 abbrücken.
 Nasisweru, sich etwas abwägen.
 Pasweru, darwägen, vordwägen.
 Paswerimas, o, m. das Wägen.
 Pasisweru, sich etwas abwägen.
 Persweru, durchwägen, überwägen,

ob es richtig ist; darüber wägen, Un-
 bergewicht geben.
 Prisweru, zumägen.
 Ussisweru, sich stützen, sich hängen,
 ant ko, auf oder an Jemand.
 Swėstas, o, m. Butter. Swėsta sakti
 oder muszti, buttern.
 Swėstinycze, ės, f. eine Butterbüchse.
 Swėstmuszys, io, m. ein Butterfaß.
 Swėstmuszas, o, m. dass.
 Swėstmuszka, ės, f. dass.
 Swėstmusztuwas, o, m. dass.
 Swėsu, swėsti, f. Swėdziu.
 Swėtas, o, m. die Welt; collect. die Men-
 schen, das Volk; die Außenwelt, im
 Gegensatz zur Heimat, daher die Fremde,
 das Aek. Eit swėtū, es ist der Welt
 Lauf, z. B. Eit swėtū jaunikkysti,
 Jelen ist der Welt Lauf. Tu swėso
 pereiva, du Landstreicher. Diddis
 swėt's, Daug swėto, sehr viel Volk.
 Swėto baltojo ne daug, der christliche
 Leute giebt es nicht viele. Pėr swėtā
 ne gali persimuszti, durch das Ge-
 dränge kann man sich nicht durchschlagen.
 Po swėtū užaugęs, der ohne Eltern,
 bei Fremden aufgewachsen ist.
 Swėtėlis, io, m. Dlm. dass. Diddis
 swėtėlis, viel Volk. Ruggius bewėik
 sės swėtėlis, man wird bald Hoggens sein.
 Swėtur, Abb. in der oder in die Fremde,
 bei Fremden. Swėtur buti, zu Gaste
 sein. Juk ne swėtur, wir sind ja nicht
 bei Fremden. Isz swėtur, anderwärts her.
 Swėtur gimes, ein Fremdling.
 Swėtiszkas, a, Abb. ay, weltlich;
 menschlich. Neswėtiszkas, a, un-
 menschlich, übermäßig, außerordentlich.
 Neswėtiszkay dužžas, erstaunlich viel.
 Neswėtiszkay ji suplėke, sie haben
 ihn gräulich zerschlagen.
 Swėtis, czio, m. und tės, f. ein Frem-
 der, ein Gast, wenig gebräuchlich; dafür
 Swėozias, a, m. f. dass. I swėozius eiti,
 zu Gaste gehen. I swėozius kwėsti,
 zu Gaste bitten. Swėczia priėmimas,
 Gastfreundschaft.
 Swėtėlis, io, m. }
 Swėtėtis, czio, m. } Dim. dass.
 Swėtytis, czio, m. }
 Swėtūkas, o, m. }
 Swėtuzis, io, m. }
 Swėtuzėlis, io, m. }
 Swėtimas, a, fremde, von anderemo her,
 ausländisch; fremde, einem Andern ge-
 rig. Swėtimos zėmės oder szalės, aus-
 ländisch. Laikytis' su swėtimā, chebrechen
 Swėtimiszkas, a, fremde.
 Swėtyba, ės, f. ein Gastmahl.
 Swėtybe, ės, f. dass.
 Swėtyczia, ės, f. ein Gastzimmer,
 Fremdenzimmer.
 Swėtyczininkas, o, m. ein Gastwirth.
 Swėtinu, inau, isu, inti, einen Gast be-
 wirthen.
 Swėtijū, ijan, isu, iti, dass.

Swēcizju, ijau, isu, iti, dass.
 Swēczauju, awau, ausu, anti, oft Gäste bewirthen oder einladen, oft Gastmähler geben.
 Swētmoteris, io, m. ein Ehebrecher.
 Swētmoterauju, awau, ausu, anti, ehebrechen.
 Swētimszalis, e, m. f. ein Ausländer.
 Swētžémis, e, m. f. dass.
 Swētīmžémis, e, m. f. dass.
 Apstswētīnu, sich als Gast einquartieren; sich an einen Ort, in ein Haus gewöhnen.
 Iszswētīju, auswelsen, des Landes verwelsen.
 Iszswēcizju, dass.
 Iszswēcizjimas, o, m. die Landesverwelsung.
 Uasizswēczauju, sich als Gast längere Zeit wo aufhalten.
 Swētkas, o, m. ein Zeuge, 3^{em}. v. Poln. Swiadek.
 Sweikas, a, gesund; heilsam, zuträglich. Nesweikas, a, ungesund, krank.
 Buk sweik's, gehabe dich wohl. Sweik's atėjės, parėjės, sei willkommen. Kelaukit sweiki, reiset glücklich. Sweik's walges, gėrės, wohl bekomme es. Tai man sweika, das ist mir zuträglich.
 Sweikasis, koji, emph. ein Gesunder.
 Sweikatà, kátos, f. die Gesundheit.
 Ant sweikátos, auf gute Gesundheit (beim Trunke). Ein artiger Wunsch liegt in dem Gebrauche des Wortes Sweikatà als Anrede an vornehme Personen: Asz atėjau prė jusū sweikátos maldoti, ich kam zu Ihnen (denen ich Gesundheit wünsche) zu bitten u. s. w.
 Sweikatėle, es, f. Dim. Gesundheit, die liebe Gesundheit.
 Nesweikatà, os, f. Ungesundheit, Unpäßlichkeit.
 Sweikatu, kau, ksu, kti, gesund werden, genesen.
 Sweikoju, ojau, osu, oti, gesund, wohl auf sein.
 Nesweikoju, tränkeln.
 Sweikinoju, oti, anfangen gesund zu werden.
 Swėikīnu, inau, isu, inti, gesund machen, hellen, gewöhnlich aber, Gesundheit wünschen, bewillkommen, zum Willkommen die Hand reichen.
 Sweikinnimas, o, m. die Begrüßung, der Gruß.
 Sweikintojis, o, m. der Bewillkommer.
 Sweikinūs, intis, sich begrüßen, dann auch, sich verloben.
 Sweikintuwes, Sweikituwes, wjū, f. pl. die Verlobung, der Verlobungsschmaus (Ragnit).
 Sweikindinūs, inaus, isūs, intis, sich gegenseitig grüßen lassen.
 Atsweikīnu, Abschied nehmen, Lebewohl sagen. Szī swėta atsweikinti, das Zeilliche segnen.

Atsisweikīnu, Abschied nehmen, sich empfehlen zum Abschiede. Atsisweikink ir gembes, nimm auch von den Knaggen Abschied, d. h. lehre nicht wieder.
 Atsisweikinnimas, o, m. der Abschied, die Verabschiedung.
 Pasweikatu, gesund werden, genesen. Dar ne pasweike, er ist noch nicht gesund.
 Pasweikīnu, gesund machen; begrüßen, bewillkommen.
 Pasweikinnimas, o, m. die Begrüßung.
 Pasweikintojis, o, m. der Bewillkommer.
 Pasweikidinu, grüßen lassen.
 Pasisweikīnu, sich gegenseitig grüßen; sich verloben (Ragnit).
 Pasisweikinnimas, o, m. die Verlobung.
 Susisweikīnu, sich verloben.
 Susisweikinnimas, o, m. die Verlobung.
 Swidūs, i, blank, glänzend.
 Swidzey, Adv. dass.
 Swidybe, es, f. Glanz.
 Swidū, dėjau, dėsu, dėti, glänzen.
 Swidėjimas, o, m. Glanz.
 Swidimas, o, m. dass. (Sj.).
 Swidīnu, inau, isa, inti, blank machen, poliren.
 Swiklas, o, m. die rothe Rübe.
 Swikla, os, f. dass.
 Swylu, swillau, swilsu, swilti, glimmen, schwelen.
 Swelū, sweliū, swėlsu, swėlti, dass.
 Swillīnu, inau, isu, inti, sengen, glimmen lassen. Purwėli swillinti, Lappen zu Pulver brennen.
 Swillīju, ijau, isu, iti, dass.
 Swillus, i, glimmend, schwelend; versengt.
 Swillus, aus, m. ein Besengter; ein Aschenbrödel.
 Swille, es, f. dass.
 Swyls, io, m. die Sange (Provincialismus), der Zustand des Kornes, wenn dasselbe nach der Blüthe anfängt Körner anzusehen. Rugėi jau swylij', der Roggen ist schon in der Sange.
 Swylus, aus, m. dass.
 Swillinei, id, m. pl. geröstete Aehren, in der Bibel.
 Apawylu, verglimmen, anglimmen.
 Apawillīnu, besengen, ansengen.
 Nuswillīnu, absengen; ein geschlachtetes Schwein besengen.
 Priswylu, anbrennen, von den Speisen, wenn sie im Topfe nicht umgerührt werden. Priswillusi strowa, eine angebrannte Speise.
 Priswylas, ū, f. pl. das Angebrannte, die Kruste, die sich durch das Anbrennen der Speisen bildet.
 Priswillīnu, ansengen, anbrennen lassen.
 Suswillīnu, verbrennen, abbrennen, durch Feuer zu Grunde richten.
 Swimbalóju, oti = Swambalóju, f. d.
 Swyra, Pussauswyras, f. u. Sweru.

Swirna, *ös, f.* eine Kammer, Schlafkammer (Z'cm.).
Swirnas, *aus, m.* dass.
Swirnéle, *és, f.* Dim. dass.
Swirnuze, *és, f.* dass.
Swirplys, *io, m.* die Grille, das Heimgen.
Swirtis, *ezio, m.* und *tés, f.* s. u. Sweru.
Swyru, *swirrau, swirsu, swirtl, und gewöhnlicher*
Swyróju, *ójau und awau, ósu, óti*, schweben, wanken, schwanken, baumeln, taumeln. *Nendre nü wéjo swyroja*, das Rohr schwankt im Winde. Vergl. Sweru.
Swyrinéju, *ójau, ósu, éti, dass.*
Swyrinoju, *ójau, ósu, óti, dass.*
Swyrawimas, *o, m.* das Schwanzen u. s. w.
Swyrus, *i*, schwebend, wankend, baumelnd.
Nuswyru, herabhängen, sich baumelnd nach unten neigen.
Nuswyrimas, *o, m.* das Herabhängen.
Parawyru, niedertaumeln; nach Hause taumeln.
Parawyróju, dass.
Swodba, *u. s. w., s. u. Swotas.*
Swoczia, **Swocze**, *s. ebend.*
Swogunas, *o, m.* die Zwiebel (Magnit).
Swogunátis, *ezio, m.* Schnittlauch, Friedlauch (ebend.).
Swótas, *o, m.* der Vater des Schwiegersohns oder der Schwiegertochter. Plur. **Swotai**, die Väter zweier Eheleute. Auch welt-

läufiger Verschwägerter nennen sich gegenseitig **Swotai**. *Jis mano swotas gadijas*, er ist mir verschwägert. Um *Wemel* wird **Swotas** statt **Swodba**, Hochzeit gebraucht.
Swoczia, *ös, f.* die Mutter des Schwiegersohns oder der Schwiegertochter. Plur. **Swoczios**, die Mütter zweier Eheleute.
Swocze, *és, f.* dass.
Swotyste, *és, f.* das Verhältniß der Eltern zweier Eheleute zu einander; dann auch allg. Schwägerchaft.
Swodba, *ös, f.* die Hochzeit. **Swodba kélti**, *rédyti*, Hochzeit ausrichten. **Swodbon eiti**, zur Hochzeit gehen. **Atranda swodba rubus, rabatà graszus**, *Muß* ist eine harte Muß.
Swodbéle, *és, f.* Dim. dass.
Swodbinnis, *e*, die Hochzeit betreffend.
Swodbinne gésame, ein Hochzeitlied.
Swodbiszkas, *a, Abb. ay.* hochzeitlich.
Swodbótas, *a*, der Hochzeit gehalten hat.
Swodbininkas, *o, m.* ein Hochzeitsgast. Plur. **Swodbininkai**, das Hochzeitsgefolge.
Swodbininke, *és, f.* dass.
Swodbauju, *awau, ausu, auti*, bei jemand Hochzeit feiern, auf einer Hochzeit sein (Sz.).
Swodhóju, *ójau, ósu, óti, dass.*; auch wohl, selbst Hochzeit machen.
Swodbawóju, *ójau, ósu, óti, dass.*
Atswodbe, *és, f.* die Nachhochzeit, die Nachfeier.
Páswodbis, *bjo, m.* dass.

Sz,

der Laut der gleichen Polnischen Buchstabenverbindung, des Deutschen Sch, des Franz. Ch, des Engl. Sh u. s. w.

Szabrakas, *o, m.* die Satteldede, auch **Szebrakas**.
Szabrakélis, *io, m.* Dim. dass.
Szacóju, *awau, ósu, óti* (Werm.) schäken, schäken; s. auch **Szecóju**.
Szacawóju, *ójau, ósu, óti, dass.*
Szacawimas, *o, m.* die Schäkung, Schäkung.
Szacawójimas, *o, m.* dass.
Szaka, *ös, f.* ein Ast, ein Zweig; eine Zinke, Zacke; kein Ende am Hirschgeweih; der Arm eines Flusses.
Szake, *és, f.* die Heugabel, die wohl ursprünglich aus einem gabelförmigen Aste geschnitten ward; dann überhaupt eine Gabel, auch die kleine Gabel zum Essen;

eine Gabel, den Topf oder Grapen vom Feuer zu heben.
Szakele, *és, f.*
Szakáte, *és, f.*
Szakutte, *és, f.*
Szakuttéle, *és, f.*
Szakuze, *és, f.*
Szakuzéle, *és, f.* } Dim. ein Aestchen, ein Gabelchen.
Szakotas, *a, ástig, zástig.* **Szakota twora**, ein aus Aesten geflochtener Zaun.
Neszakotas médis, ein Baum ohne Aeste.
Dwiszakas, *a*, zweizackig, gespalten.
Dwiszaki nagai, gespaltene Klauen. Abb.
Dwiszakay, doppelt.
Triszaka, *ös, f.* ein Dreizack.

- Triszake**, *es, f.* dass., *bes.* die dreizählige Mistgabel.
- Triszakotas**, *a*, dreizählig, dreizünftig.
- Triszakota szake**, eine dreizählige Gabel.
- Szimtszakélis**, *e*, hundertästig.
- Szénszake**, *es, f.* die Heugabel.
- Wynszake**, *es, f.* die Weinrebe.
- Iszszakoku**, *awau, osu, óti*, Aeste bekommen (Dalna).
- Issszakoku**, *dass.* (richtiger).
- Nuszakoku**, einen Baum abästen.
- Paszake**, *es, f.* ein Ast, ein Zweig.
- Paszakéle**, *es, f.* Dim. dass.
- Priszakis**, *io, m.* was vorne ist, die Spitze, das Vordertheil, *z. B.* des Wagens.
- Priszakij'**, vorne. *Isz priszakio*, von vorne. *i priszaki*, vortwärts. **Priszakis galwós**, der Vorderkopf. **Priszakio kojós**, die Vorderfüße.
- Prészakis**, *io, m.* dass.
- Priszakinnis**, *e*, vorne, auf dem Vordertheile befindlich, der vordere. **Priszakinnis dantys**, die Vorderzähne. **Priszakinnis arklys**, das Vorderpferd. **Priszakinnis kirtikkas**, der Vormäher, Vorscheiter.
- Szakalys**, *io, m.* ein Stück Küchenholz; auch ein fein gespaltenes Stück Kienholz zum Anzünden des Holscheites, auch wohl von armen Leuten statt des Lichtes gebraucht. *Tóli uz wirbá szakalys*, es ist noch weit vom Lachen, unterdessen kann noch Manches geschehen. *Gausi su szakaliú*, du wirst mit dem Küchenholz liegen, nämlich Schlüge.
- Szakalytis**, *czio, m.* Dim. dass.
- Szaké**, *es, f.* ein Kraut, dessen Genuß Weibern die Frucht abtreibt, nach *R.* und *M.* der Saadebaum, Worsenau (?).
- Száke**, *es, f.* richtiger Záke, eine Sode, *s. d.*
- Szaknis**, *es, f.* die Wurzel. *Isz szakniú*, von Grunde aus.
- Szaknéle**, *es, f.* Dim. dass.
- Szakningas**, *a*, wurzellig, starkwurzelig.
- Szaknotas**, *a*, dass.
- Szákniús**, *inaus, isús, intis*, wurzeln, Wurzeln treiben.
- Szákniús**, *ijaus, isús, itis*, dass.
- Iszszakniú**, *ijau, isu, iti*, sich entwurzeln, feste Wurzel schlagen, v. Bäumen; sich einwirthschaften, seine Wirthschaft gut einrichten, seine Verhältnisse sicher stellen.
- Iszszakniú**, entwurzeln, ausroben.
- Iszszakniú**, *ójau, ósu, óti*, dass.
- Szaksziónis**, *io, m.* Südwestwind (Nusz).
- Szaktarpas**, *o, m.* die Zeit, wenn die Ströme und Wege befroren sind, aber noch nicht überhalten. Es werden dann die Gräben mit Aesten ausgefüllt, damit man bequem durchfahren kann; daher vielleicht der Name (Nagnt).
- Szaktarpis**, *pjo, m.* dass.
- Szalawija**, *ós, f.* Salbey = Salwija, *s. d.*
- Szalawije**, *es, f.* dass.
- Szalbérus**, *aus, m.* ein Betrüger.
- Szalbéryate**, *es, f.* Betrug, Betrügerel.
- Szalbéroju**, *awau, ósu, óti*, betrügen, betrüglich handeln.
- Szalezas**, *o, m.* der Hamster (Bd. Qu.).
- Száldau**, **Száldinu**, *s. u.* Szálu.
- Szalis**, *es, f.* die Seite; eine Gegend, ein Landstrich. **Swétima szalis**, eine fremde Gegend, die Fremde. *i szali*, bei Seite, seitwärts, aus dem Wege (gehen, sein). **Pri szalés eiti**, seitwärts gehen. **Ant szalés eiti**, bei Seite gehen. **Ant szalés zuréti**, schießen. **Pro szali eiti**, vorübergehen; vorbeigehen, nicht treffen. **Jau déna pro szali**, der Tag ist schon zu Ende. **Po wissas szalys**, an allen Enden, an allen Orten.
- Szaléle**, *es, f.*
- Szaláte**, *es, f.*
- Szaluze**, *es, f.*
- } Dim. dass.
- Szalé**, **Szalle**, *Abb. und Präv.*, zur Seite, neben. **Szalé manés**, **Szalé mané**, oder **Szalé pré manés stow**, er steht neben mir, mit mir in einer Reihe. **Szalé rogiú kuiszti**, neben dem Schlitzen herlaufen.
- Szalyn**, *Abb.* auf die Seite, bei Seite, weg. **Szalyn westi**, bei Seite führen, wegführen. **Szalyn eiti**, weggehen. **Szalyn su tom'**, weg damit!
- Szalimis**, *Abb. (elg. Instr. Plur.)* zur Seite, neben her, *z. B.* reiten.
- Szalimú**, *Abb.* weit weg, hinweg. (*Rhesa Dainos S. 158*).
- Szalinnis**, *e*, was an der Seite ist; was eine Gegend, einen Landstrich betrifft.
- Szalinnis wardas**, ein Ländername.
- Szalinne**, *es, f.* ein Fach in der Scheune (bei Nagnt unbekannt).
- Szalináte**, *es, f.* Dim. dass.
- Szalininkas**, *o, m.* ein Flüchtling.
- Szalinu** und **Szalinéju**, *ójau, ósu, éti*, seitwärts herumgehen, daher, sich umhertreiben, umherschleutern, müßig sein; Ausreden, Ausflüchte machen.
- Szalinéjimas**, *o, m.* das Umherschleutern; die Ausflucht, die Ausrede.
- Szalinétojis**, *o, m.* ein Landstreicher.
- Szalinóju**, *ójau, ósu, óti*, bei Seite gehen (Qu.).
- Abbiszalis**, *e*, *Abb. ey*,
- Abbiszalinis**, *e*,
- Abbiszalyte**, *es, f.*
- } *s. u.* Abbu.
- Swétimszalis**, *e, m. f.* ein Ausländer.
- Núszaley**, *Abb.* bei Seite.
- Núszalinu**, *inau, isu, inti*, beseitigen.
- Paszalis**, *io, m.* die Nachbarschaft, die Nähe; auch ein Winkel. **Paszalij'**, in der Nähe. **Zmogaus ligga paszalij'**, Krankheit droht dem Menschen immer.
- Paszalninkas**, *o, m.* ein Nachbar.
- Pószaley**, *Abb.* beiseite.
- Praszalaitis**, *czio, m.* ein Ausländer, Fremdling.

Praszalaitiszkas, a, Abb. ay, ausländisch.
 Priszalinnis, e, was zur Seite, an der Seite ist. Priszalinnis arklys, das Handpferd.
 Szalkis, io, m. Schall, Weisföhl, der seine Köpfe anseht, sondern nur lose Blätter treibt.
 Szalke, es, f. dass.
 Szalma, os, f. ein langer Balken (Vb.).
 Szalmas, o, m. der Helm (veraltet)
 Szalma, os, f. dass.
 Szalnà, os, f. der Reif, der gefrorene Thau auf dem Grase. Vgl. Szalu und Szárma.
 Szalnéle, es, f. Dim. dass.
 Szalnotas, a, bereist.
 Szalnója, ójo, os, óti, es reist, setzt Reif an.
 Szalp, Paszalphà, f. u. Szelpju.
 Száltas, Száltis, f. u. Szalu.
 Szaltinnis. Szaltinys, io, m. eine Quelle, ein Springbrunnen. Akis szaltinnio, die Quelle des Brunnens.
 Szaltinélis, io, m. Dim. dass.
 Szaltinátis, ezio, m. dass.
 Paszaltinnis, io, m. die Stelle, der Platz an der Quelle, am Brunnen.
 Szaltyszus, aus, m. der Dorfschulze.
 Szaltyzus, aus, m. dass. im Memelschen Dialekt.
 Szaltyszéne, es, f. des Schulzen Frau.
 Szaltyszysta, os, f. der Schulzenbeirrit, der Bezirk des Schulzen.
 Szaltyszauju, awau, ausu, auti, Schulze sein.
 Pusszaltyszus, aus, m. ein Halb- oder Unterschulze.
 Szálu, szálau, szálsu, szálti, frieren, gefrieren, gew. imperf. Szála, es friert.
 Száldau, dziau, dysu, dyti, frieren lassen, kalt werden lassen.
 Száldinu, inau, isu, inti, dass.
 Szálinu, inau, isu, inti, dass.
 Szolis, inti, kalt. Szolinti warszke, kalte Glumse (f. Warszke). Szolinti warszke kélamós karwés, ein schlechter Arbeiter, der immer geweckt werden muß (R. M.).
 Száltas, a, kalt. Man szálta, mir ist's kalt, mich friert. Száltas mégas, f. u. Alus.
 Száltay, Abb. kalt, auch bildlich, ohne Eifer, nachlässig.
 Száltis, ozio, m. die Kälte, der Frost.
 Szaltókas, a, ziemlich kalt, kühl, frisch; frostig.
 Szaltintélis, e, dass.
 Szaltmirrys, e, m. f. ein frostiger Mensch.
 Szaltpusnis, io, m. gemeiner Hufstallig, Tassilago farsara, auch Perszaute genannt.
 Szaltzémis, mjo, m. kalter Boden.
 Apzalu, befrieren, beglattelsen.
 Apzalas, o, m. Glatteis.
 Atszalu, erfalten, erfrieren. Kojas ir rankas atszalau, mir sind Hände und

Füße erfroren, sehr erkaltet. Kojas atszalo, die Füße sind erfroren. Ob Atszálti auch aufthauen heißt, wie R. und M. haben, weiß ich nicht.
 Atszalimas, o, m. die Erfältung.
 Atszaldau, erfrieren, erstarren (? Sz.).
 Atszaldimas, o, m. das Erfrieren eines Gliedes (Sz.).
 Iszalu, einfrieren.
 Iszolis, io, m. der Frost in der Erde.
 Iszszalu, ausfrieren.
 Nuszalu, erfrieren. Rankas nuszales, Einer, dem die Hände erfroren sind.
 Nuszalimas, o, m. das Erfrieren.
 Paszalu, frieren, gefrieren. Paszala, es friert Eis.
 Paszalas, o, m. das gefrorene Erdreich, der Frost in der Erde; der Nachtfrost. Ant paszalo wazoti, morgen auf dem durch den Nachtfrost gestärkten Eise fahren.
 Paszolis, io, m. der Frost in der Erde (Vb.).
 Perszalu, durchfrieren; von der Kälte, durchdringen.
 Priszalu, anfrieren an etwas.
 Suszalu, tüchtig frieren, zusammenfrieren, zufrieren, erfrieren. Wiszas suszalaus, ich bin ganz erfroren. Rankas ir kojass suszalaus, mir sind Hände und Füße erfroren. Suszales, uai, gefroren, zugefroren, z. B. von einem Gewässer.
 Suszalimas, o, m. das Zufrieren.
 Suszalelis, e, m. f. ein frostiger Mensch.
 Suszaldau, erfrieren lassen, erkälten, kalt machen.
 Szeiszaldau, sich erkälten.
 Usszalu, zufrieren.
 Usszaldau, mit Eis bededen.
 Usszalinu, dass.
 Szalwas, o, m. ein Fisch, die Aesche, Salmo thymallus.
 Szalwis, wjo, m. dass.
 Szamalélis, io, m. die Mücke (Vb.).
 Szamas, o, m. der Weich, Silurus glanis; der Schwamm im Munde, eine Kinderkrankheit.
 Szambas, o, m. die Kante am Balken, auch Zambas.
 Szancas, o, m. (Germ.) eine Schanze.
 Szancélis, io, m. Dim. dass.
 Szancininkas, o, m. ein Schanzgräber.
 Szancoju, awau, osu, oti, schanzen.
 Apzancoju, verschanzen. Apzancota pillis, eine Schanze.
 Apzancawimas, o, m. die Verschanzung; eine Schanze, ein Außenwerk.
 Szandau, dziau, dysu, dyti, (Germ.) schänden, schmähen, schelten, schimpfen. Szpicubaj szande, sie schimpften ihn einen Spitzbuben.
 Szandiju, ijau, isu, iti, dass.
 Szandoju, awau, osu, oti, dass.
 Szandawoju, ojau, osu, oti, dass.

- Szandijimas, o, m. das Schmähren.
 Szandáwimas, o, m. dass.
 Szandus, i, höhnlich, schmähfüchtig.
 Szandytojis, o, m. ein Schmähler.
 Iszazandau, außschimpfen.
 Szandrus, aus, m. der aus Schlamm, Reisern, Halmen u. dgl. bestehende Auswurf oder Rückstand, den das Haff anspricht oder eine Ueberschwemmung auf den Feldern zurückläßt (Ruß). Vgl. Szundrus, Szlampas, Szápai, Szanoszai (unter Nészu), und die aus letzterem verstümmelten Szánoszai, Szainoszai, Szarnaszus.
 Szankinu, inau, isu, inti, springen lassen, sprengen, z. B. arkli pér graba, ein Pferd über den Graben. (Ruß).
 Atszanka, ós, f. der Widerhaken (Ruß).
 Atszanke, és, f. der Saß, die letzte Abtheilung der Wentere (s. d.), sonst auch Kullys, und von den Deutschen provinz. Reutel, Rydel genannt.
 Szánoszai, ú, m. pl. verstümmelt, wie es scheint, aus Szanoszai, s. d. (Magnet).
 Szápalas, o, m. ein Fische, der Döbel, Leuciscus dobula.
 Szápas, o, m. ein Halm, eine Hachel von Stroh u. dgl., auch ein trockenes Nestchen, das vom Baume fällt. Plur. Szápai, der Rückstand, den eine Ueberschwemmung auf den Feldern zurückläßt, vgl. Szandrus. (Magnet).
 Szapélis, io, m. Dim. ein Halmchen. Szapélis ipüle i gerima, es ist ein Halmchen in das Trinken gefallen.
 Szapoju, ojau, osu, oti, (Germ.) schaffen, herbeschaffen, anschaffen.
 Priszapoju, herbeschaffen.
 Szaras, Paszaras s. u. Szeru.
 Szarbas aktú, Augenglanz oder Strom (Bb.).
 Szarcas, o, m. (Germ.) eine Weiberschürze.
 Szárka, ós, f. die Elster.
 Médazarka, ós, f. der Reuntöbter, die Vergelster s. u. Médis.
 Médzárke, és, f. dass.
 Szarkas, o, m. der lachene Ueberroß der Fische (am Haff).
 Szarkus, aus, m. der Ueberroß der Männer im allg., bei Memel für Serméga gebräuchlich.
 Baltzárkei, iú, m. pl. Weißröcke, werden die Magniter von den Memlern genannt.
 Szarkuttis, ezio, m., Plur. Szarkuczei, die Strohbündelchen, die bei dem Dachdecken unten zunächst der Traufe zu liegen kommen, und unter denen die Sperlinge nisten. (Magnet).
 Szarlótas, o, m. Scharlach.
 Szarmá, ós, f. der Reis auf den Bäumen und auf den Gräsern, (letzterer gewöhnlich Szálma).
 Szarmója, ojo, os, oti, es reist.
 Apszarmója, es bereist. Apszarmotas, a, bereist.
 Szármas, o, m. die Lauge, Aschlauge.
 Szárma, ós, f. dass.
 Szarminnis, e, zur Lauge dienend.
 Szarmokas, o, m. (Germ.), ein Schirmmacher, Wagner.
 Szarmonys, io, m. das Miesel, bes. das weiße, Mustela erminea. Vgl. Zebenksztis.
 Szermonys, io, m. dass.
 Szarmú, mens, m. dass. (R. M., zweifelhafte Form).
 Szermú, mens, m. dass. (ebenso).
 Szarmonéla, io, m. Dim. dass.
 Szarnaszus, aus, m. = Szandus und Szanoszai. (Brötul, Haff).
 Szarnorai, ú, m. pl. dass. (am Haff).
 Szarpus, i, (Germ.) scharf. Jis labay szarpus ésas i maldá, er ist sehr scharf im Gebet, ein tüchtiger Prediger (Lautschken).
 Szarpoju, ojau, osu, oti, schärfen.
 Paszarpoju, dass.
 Szarszentas, o, m. ein Sergeant. Vgl. Szerzantas.
 Szartis, ezio, m. eine Scharte. Gymjo szartis, eine Haasenscharte.
 Szárwas, o, m. der Harnisch, die Rüstung; nach Sz. allg. die Ausstattung; namentlich auch die Ausstattung der Braut. Plur. Szarwai, die Waffen.
 Szarwotas, a, gewaffnet, gerüstet.
 Szarwingas, a, dass.
 Szarwinnis, e, die Rüstung, die Ausstattung betreffend.
 Szarwininkas, o, m. ein Beharnischter, Bewaffneter; ein Zeugmeister.
 Szarwinczia, ós, f. ein Zeughaus.
 Szarwincze, és, f. dass.
 Szarwdaris, io, m. ein Waffenschmidt.
 Szarwneszys, io, m. ein Schildnappe, Waffenträger.
 Szarwwéte, Szarwawéte, és, f. ein Zeughaus.
 Szarwinu, inau, isu, inti, waffnen, rüsten.
 Szarwiju, ijau, isu, iti, dass.
 Szarwoju, ojau u. awau, osu, oti, dass.
 Szarwawoju, ojau, osu, oti, dass.
 Szarwijus, itis, sich rüsten.
 Szarwojus, otis, dass.
 Beszarwis, e, ungerüstet, unbewaffnet.
 Dewynszarwas, o, m. die Studenten-
 nisse.
 Apszarwoju, bewaffnen, mit einem Harnisch bekleiden.
 Apsizarwoju, sich rüsten, sich waffnen.
 Szárwas, o, m., auch im Plur. Szárwai, die Menstrua der Weiber.
 Szászas, o, m., auch im Plur. Szászai, ein Ausschlag, bes. Schorf, Grind bei Menschen, die Räude bei Thieren, bes. bei Pferden. (Die Krätze bei R. und M. ist unrichtig).
 Szaszélis, io, m., Plur. Szaszélei, Dim. dass.
 Szaszótas, a, grindig, räudig, mit Schorf bedeckt.
 Szaszyns, e, m. f. ein grindiger Mensch.

- Szászu und Szásztu, szászu, szászu, szásztu, gründig, räudig werden, einen Ausschlag bekommen.
- Szászbaudis, dzio, m. die Hagebrüste am Halse; die Beulen am Kopfe des Kindes, aus denen der Schorf entsteht.
- Piktszászas, o, m., Plur. Piktszászai, ein bössartiger Schorf oder Grind. Prigimti oder Prilimpa piktszászai, der angeborene oder Erbgrind.
- Piktszászis, io, m., Plur. Piktszászei, dass.
- Apszásztu, gründig, räudig werden.
- Apszászes, usi, gründig.
- Nuszásztu, dass. Nuszászes, usi, gründig, bef., der einen ausgeschlagenen Kopf hat; von Pferden, räudig.
- Nuszászélis, e, m. f. ein mit dem Grinde behafteter.
- Nuszászes, usi, gründig, räudig.
- Szátas, o, m. ein Schotte, gewöhnliche Benennung der Hausfrierer oder wandernden Krämer, die ehemals zahlreich im Lande umherzogen. Su szatú bey klebonú ne bylinék, mit einem Krämer und einem Pfaffen processire nicht.
- Szainoszai, ú, m. pl., Verstümmelung von Szanoszai. (Inse). Vgl. Szandrus.
- Szaip, Adv. auf diese Weise; sonst, widerigensfalls (Raguit). Ney szaip ney taip yra, es ist weder Fleisch noch Fisch, zu nichts nütze.
- Szaipau, pyti f. u. Szypauju.
- Szaudas, o, m. ein Strohhaalm. Plur. Szaudai, Stroh. Isz saudú iszéjes o széno ne pawyjes, mittelmäßig. Swéto lobis saudú kulys, der Welt Reichthum ist gleich einem Bund Stroh, ist nichts werth.
- Szaudélis, io, m. Dim. dass.
- Szaudinnis, e, von Stroh gemacht, das Stroh betreffend.
- Szaudinas, a, dass.
- Szaudyne, es, f. ein Strohhaufen; auch ein Dorfname.
- Szaudinóju, ójau, ésu, éti, umhergehen und Stroh betteln, um das Dach wieder herzustellen, wie bef. Abgebrannte zu thun pflegen (Lautschken).
- Szaudau, Szaudykle, f. u. Szuwis.
- Szauju, szauti, f. u. Szuwis.
- Szaukiu, szaukti, Szauksmas f. u. Szukauju.
- Száuksztas, o, m. ein Löffel.
- Szauksztélis, io, m. Dim. dass.
- Szauksztédétis, czio, m. das Löffelbrett, ein Theil der Bludnyczia, in welchem die Löffel in kleinen Oeffnungen stehen.
- Szauksztisnapis ántis, die Löffelente, Anas clypeata.
- Szauksztis, czio, m. großblättriger Fustattich, Reunkraut, Tussilago petasites.
- Szaulis, io, m. die Hüfte (Bb.).
- Szaunu, veraltete Präsenform für Szauju, f. u. Szuwis.
- Szaunus, i, schnell, hastig, heftig; vortrefflich, schön. Szaunus lytas, ein Blahregen. Szaunus erzilas, ein starker Hengst.
- Szaunas, a, dass.
- Szaunasis, noji, emph. dass. Tu maeasai szaunoji, du bist mir die rechte (ironisch).
- Szauney, Adv. heftig, hastig, mit Ungeflüm; vortrefflich; sehr.
- Szaure, es, f. der Norden; der Nordwind.
- Szaurés linkay, nordwärts. Szaurwéjas, der Nordwind.
- Szaurya, io, m. der Nordwind. Pl. Szaurei, Norden.
- Szaurinnis, e, nördlich. Szaurinnis wéjas, Nordwind.
- Szaurinélis, io, m. Dim. der Nordwind.
- Szaurunélis, io, m. dass.
- Szaurdénys, io, m. dass. (? Bb.).
- Szaurlinkay, nordwärts.
- Szaurrywéjas, jo, m. der Nordostwind.
- Szaurstulpai, ú, m. pl. ein Nordlicht.
- Szaurwakarinnis, e, nordwestlich; a der Nordwestwind.
- Szaurwéjas, jo, m. der Nordwind.
- Szaurwéjélis, io, m. Dim. dass.
- Száuszu, száuszu, száuszu, száusztu, emporrichten, aufrichten.
- Szausziku, inau, isu, inti, dass. Szauszina, es geht das Gerücht (Bb.).
- Szauszús, száusztis, sich emporsträuben, zu Berge stehen, von den Haaren, vom Stroh im Winde.
- Paszáuszu, emporrichten, emporsträuben.
- Pasiszáuszu = Szauszús. Paszszászes, usi, sträubig.
- Pasiszszauzimas, o, m. das Sträuben der Haare, der Schauben.
- Sze, f. u. Szis.
- Szébju, bjaus, baús, btis, aufzulommen sich zu helfen suchen, sonst Szelbju (B. M.).
- Szebrakas, o, m. = Szabrakas f. d.
- Szébras, o, m. die Floßfeder. (Bb.).
- Szecóju, Szecawóju = Szacóju f. d.
- Széczka, ós, f. das Stofeisen, vergleiche Czéczka.
- Szeday today, dann und wann. Vgl. Szis.
- Székas, o, m. Grünfutter, frisch gemähtes Gras zum Füttern.
- Széka, ós, f. dass.
- Székéle, es, f. Dim. dass.
- Székáju, awáu, áusu, áuti, Grünfutter mähen; von dem Gras, das heu werden soll, wird Székauti nicht gebraucht.
- Iszszékáju, die Wiesen zu Grünfutter ausmähen.
- Nuszékáju, das Gras, die Wiesen abmähen, um Grünfutter zu erhalten.
- Székasztas, o, m. ein Stück Lagerholz, Stamm nebst Wurzel eines gerodeten Baums; der Stod oder Blod, in welchen ehemals den Gefangenen die Füße eingezwängt wurden, auch Czékasztas gesprochen. Kojas á azékasztá idéti, die

Füße in den Bloß spannen. Nach R. M. soll Széksztas auch einen gewissen Vogel bedeuten.
Székszta, ós, f. dass.
Szelbjús, bjáus, bsús, btis, vgl. Szébjús und Szelpju.
Széljús, ijáus, isús, itis, seine Gesichtszüge muthwillig verzerren, Gesichterschneiden, den Narren spielen.
Szelawoju, ojau, osu, oti, dass.
Szélíninkas, o, m. ein Gesichterschneider. Plur. Szélíninkai, ein Dorf bei Ragnit.
Apszélawoju, Einen spöttisch bebauern.
Paszéla, ós, f. Rissen, Verzerrungen des Gesicht.
Paszéles, asi, Einer, der das Gesicht verzerrt.
Paszélis, e, m. f. dass., ein durchtriebener Mensch.
Paszélélis, e, m. f. dass.
Szélmas, o, m., besser Szélémas, f. d.
Szelmis, mjo, m. (Germ.) ein Schelm.
Szelmysta, ós, f. Schelmerci, Schelmstück.
Szelmyste, és, f. dass.
Szelmeryste, és, f. dass.
Szelmiszkas, a, schelmisch.
Szelpju, pjau, psu, pti, helfen, pflegen, sich Jemandes annehmen, m. d. Acc.
Szelpjús, ptis, sich gegenseitig Hilfe leisten.
Nesiszelpju, sich nicht Hilfe leisten.
Szelpingás, a, hilfsreich. Szelpingás zódís, ein Hilfsverbum.
Apszelpimas akiú, Augenverblendung(?Bd.)
Paszelpju = Szelpju.
Paszalpa, ós, f. Hilfe, Handreichung, Pflege.
Suszelpju = Szelpju.
Szémas, o, m. grau, aschfarbig, blaugrau, von Döfen, v. Sande u. s. w.
Szemilas isz waro, Kupferwasser (Bd.).
Szen, Szenay f. u. Szis.
Széna, o, m. Heu.
Szénélis, io, m.
Szénúkas, o, m.
Szénúzis, io, m.
Szénúzélis, io, m.
Szényczla, ós, f. der Heuwinkel, ein Bretterverschlag im Stalle, in welchen das für den Tagesbedarf nöthige Heu gelegt wird (Ragnit).
Szénauju, awáu, áusu, áuti, die Heuernte besorgen, das ganze Heugeschäft vom Mähen bis zum Einführen.
Szénkartis, ozio, m. (— —), der Heubaum, Wiesenbaum, der zur Befestigung des Heues oben über das Fuder gebunden wird.
Szénkrippe, és, f. die Heuleiter.
Szénpjutis, czio, m. die Heuernte.
Szénpjúwis, wjo, m. dass.; der Hundstern, Sirius, bei dessen hellatistischem Aufgange die Heuernte beginnt.
Szénwéze, és, f.
Szénwéza, ós, f.
Szénwézis, io, m. } f. u. Wezu.

Nuszénauju, eine Wiese abernten.
Suszénauju, das gemähte Heu zusammenbringen.
Szenawóju, ójau, ósu, óti, (Germ.) schonen, beschonen, m. d. Gen. 3. B. sawo kuno, seinen Leib.
Szendén, f. u. Szis.
Szénis, és, f. (Germ.) eine Schiene am Schlitten oder am Wagenrade; ein Schlittschuh (Memel). Vgl. Szyna.
Szénutte, és, f. ein Schlittschuh (Ragnit, Ruß).
Széniju, ijau, isa, iti, schienen, Schienen vorlegen. Szénitas, a, mit Schienen versehen, geschielt.
Apszéniju, beschienen, mit Schienen belegen.
Paszéniju, dass.
Szentink f. u. Szis.
Szépa, ós, f. (Bem.) ein Schrank, ein Schrein, ein Schaff.
Szépas, o, m. dass. (Du.).
Szépórus, aus, m. ein Schaffner.
Szépérka, ós, f. eine Schaffnerin.
Széporyste, és, f. das Schaffneramt.
Széperauju, awáu, ausu, áuti, schaffnern.
Szépélis, io, m. (Germ.), ein Scheffel, bei Memel allg. für Ketwitis.
Szépélélis, io, m. Dim. dass.
Puszépélis, io, m. ein Halbscheffel.
Szepetya, czio, m. ein Bürste, bes. eine hartborstige gestielte Bürste; auch die Flachshechel, die Wollkammel.
Szepetélis, io, m. Dim. dass.
Szepetoju, ojau, osu, oti, bürsten, hacheln (Ragnit).
Lynszepetya, czio, m. die Flachshechel.
Szepis, pjo, m. (Germ.) das Schiff, bei Memel ausschließlich das Seeschiff. Sa szepjü iszeiti, auslaufen aus dem Hafen.
Szepélis, io, m. Dim. dass.
Szepininkas, o, m. der Schiffer, Bootsfnecht.
Szépju, Issiszépju f. u. Szypauju.
Szepkauszis, io, m. f. u. Kauszas.
Széprónas, o, m., im Plur. Széprónai, Saffran, bei Sz. für Czéprónas.
Szépróniju, ijau, isa, iti, mit Saffran würzen.
Széproninnis, e, mit Saffran gewürzt.
Szepszes, á, f. pl. ein um Memel üblicher Kopfbuch der Welber, eine Art Mütze, über welche ein Tuch gebunden wird.
Szepus f. u. Szis.
Szeras, o, m. die Borste des Schweines, Plur. Szerái, die Borsten.
Szeris, io, m. dass. (Sz.).
Szerinnis, e, von Borsten gemacht.
Szerotas, a, borstig, voller Borsten.
Szergalei, id, m. pl. das Ende des Bedbraß, an den die Borste befestigt ist.
Szeriús, ríaus, rsús, rtis, vom Schweine, die Borsten verkitern; auch von andern Thieren, haaren, die Haare verkitern.

- Nusiazeriu, szerti, dass., auch von Tuch-
kleibern, die Haare verfilzen, schabig wer-
den.
- Szerdéksznis, io, m. der Spannnagel am
Wagen. Vgl. Serdecznikas und Szir-
déksznis.
- Szerdókas, o, m. der Brustlaß, vergleiche
Serdókas.
- Szeré, és, f. (Germ.) die Scheere am Spinn-
raden.
- Szerys, és, f. dass.
- Szerétas, te, tis f. u. Szeru.
- Szerkai, ú, m. pl. ein Schurz (Qu.).
- Szerksnas, a, schimmelig, ins Graue spie-
lend. (M.).
- Szerksznas, o, m. Reif, gefrorener Thau.
(Sz.).
- Szerkszningas, a, bereift.
- Szermenes, iú, f. pl. das Leichenbegänge-
niß, bes. aber der Leichenschmauß,
Begräbnißschmauß.
- Szermenys, iú, f. pl. dass.
- Szermenys, io, m. dass. i szermenius
elti, auf den Leichenschmauß gehen.
- Szermokas, o, m. = Szarmokas, f. d.
- Szermonyas, Szermű, = Szarmonyas, f. d.
- Szermuksznis, io, m. der Quitschénbaum,
die Eberesche, Sorbus aucuparia.
- Szermuksznélis, io, m. Dlm. dass.
- Szermukszne, és, f. die Quilsche, die
Frucht des Baumes.
- Szernas, o, m. der wilde Eber.
- Szernukas, o, m. der Frischling.
- Szernéna, és, f. Wildschweinefleisch.
- Szerpetű, pétűs, f. ein Splitter; ein
Nietnagel am Finger.
- Szerpetas, o, m. dass. (Ab.).
- Atszerpetőja pirsztai, die Finger reißen
an den Nägeln auf, bilden Nietnagel.
- Suszerptas, a, splitterig, gesplittert,
von Holz.
- Suszerpűjes, usi, dass.
- Szerű, ezűau, szérsu, szerti, füttern,
speisen, das Bleh, ein Kind.
- Szerikkas, o, m. der Fütterer.
- Szerybe, és, f. die Fütterung, der Tragh.
- Szeréle, és, f. der Blehhof, auf welchem
das Bleh gefüttert wird.
- Szerétas, o, m. dass.
- Szerétis, czio, m. dass.
- Apszeru, füttern, abfüttern.
- Atszeru, ein abgemagertes Bleh wieder
auffüttern, fett füttern.
- Iaszzeru, außfüttern.
- Nuszeru, másten, fett machen. Nuszer-
tas arklys, ein wohlgenährtes Pferd.
- Paszzeru, füttern, abfüttern.
- Pászaras, o, m. das Futter, bes. Rauch-
futter der Ochsen, Schaafe, Pferde.
- Pászara, és, f. dass. (Pl.).
- Paszarélis, io, m. } Dlm. dass., in
Paszarűzis, io, m. } Dalnos.
Paszarűzélis, io, m. }
- Paszaringas, a, futterhaltig, vom Ge-
treibe.
- Praszzeru, verfüttern.
- Praszzeru, satt füttern.
- Suszzeru, verfüttern, auffüttern. Wis-
szu sawo széna jau suszérérem, wir ha-
ben schon unser sämtliches Heu verfüttert.
- Szerwencelis, io, m. Benennung einer Karte
oder eines Kartenspiels.
- Szerzántas, o, m. Sergeant.
- Szerzántinne, és, f. Name eines Dorfs
bei Zablau.
- Szeszal f. u. Szis.
- Szésze, és, f. die Amsel (Ab. Qu.), f. u.
Széze.
- Szészis, io, m. dass.
- Szészete, és, f. dass.
- Szeszélis, io, m. der Schatten, das Schat-
tenbild eines Körpers. Smertés sze-
szélis, ein Bild des Todes, eine Todes-
gestalt.
- Szészi, m. Szészos, f. sechs. Szészos
dészimtis, sechzig. Szészi szimta,
sechshundert. Po szészis, zu sechsen.
- Szeszétas, o, m. sechs Stück lebender Welt.
- Szészeras, a, sechserlei. Plur. Szészeri,
res, sechs.
- Szeszeropas, a, Abb. ay, sechsfach,
sechserlei.
- Szeszéli, os, sechs. Szeszéli arklei, ein
Gespann von sechs Pferden (Sz.).
- Szeszélópas, a, sechsfach (Sz.).
- Szeszólíka, és, f. sechszehn.
- Szeszolitikas, a, der sechszehnte.
- Szészes, ú, f. pl. die Sechswochen,
das Kindbette. Sergalinga buwo isz
szeszu, sie war kränklich seit dem Wo-
chenbette. Po szeszu eiti, an manchen
Orten (z. B. in Budweten) auch i szé-
szes eiti, nach dem Wochenbette Kirch-
gang halten.
- Szeszáuninke, és, f. die Sechswöch-
nerin.
- Szeszáuninka és, f. dass.
- Szésztas, a, der sechste. Szésztas dé-
szimtas, der sechzigste. Szésztas lékas,
der sechszehnte.
- Szesztásis, toji, einph. dass.
- Szesztókas, o, m. ein Sechser, d. h. 2
Egl. = 6 Preuß. Groschen.
- Szesztinne, és, f. gew. im Plur. Szesz-
tinnas, ú, das Himmelfahrtsest.
- Szeszdeszimtinnis, e, der sechzigste (Sz.).
- Szeszergis, e, sechsjährig, von Thieren.
- Szeszkampis, e, sechsedig.
- Szesznyczei, ú, m. pl. Zeug, das mit sechs
Gewelten (Nytys) gewebt wird.
- Poszesztinnis, e, sechsspännig.
- Szészkas, o, m. der Zittis; der Blump-
sack, ein zusammengedrehtes Tuch, mit
dem bei manchen Spielen Schläge ausge-
theilt werden. Suwytí szészka, einen
Blumpsack drehen.
- Szészka, és, f. dass. (Tauroggen).
- Szészkus, aus, m. dass. (Sz.).
- Szeszkinis, e, den Zittis betreffend, von
Zittisseil. Szészkinne muce, eine mit
Zittisseil verbrämte Mücke.
- Szeszuppe, és, f. (Sechßfuß?) ein Fluß.

- Issiszikinu, inau, isu, inti, ein Burgatib
 einnehmen.
 Issiszikinnimas, o, m. Burgation.
 Paszikù, seine Rothdurst wo hinthun.
 Priszikù, vollscheißen.
 Priszikbukswis, wjo, m. ein Hofen-
 scheißer.
 Suszikù, bescheißen.
 Suszikélis, e, m. f. Einer, der oft seine
 Rothdurst befriedigen muß.
 Suszszikù, sich verunreinigen.
 Uzszikù, hinausscheißen auf etwas.
 Szilezka, és, f. das Stoßfelsen, vergleiche
 Szécza. (Vd. Qu.).
 Szildau, Szildnu f. u. Szylu.
 Szilkai, ù, m. pl. Seide.
 Szilkélei, id, m. pl. Dim. dass.
 Szilkuzei, iù, m. pl. dass.
 Szilkuzélei, id, m. pl. dass.
 Szilkinnis, e, seiden, von Seide, Seide
 betreffend. Szilkinne kirméle, die Sei-
 denraupe.
 Szilkininkas, o, m. ein Seidenweber,
 Seidenhändler.
 Szilkáwiczos, ù, f. pl. Flodseide (Vd.
 Qu.).
 Szilkáwiczos, ù, f. pl. dass.
 Szilke, és, f. eine auf Wiesen wachsende spar-
 gelartige Pflanze, die als Schmuck an die
 Hüte gesteckt wird. (Magnit).
 Szillas, o, m. ein Fichtenwald, eine Heide,
 so auch im Zemaitischen; dagegen um
 Memel immer Heidekraut, Erica vul-
 garis.
 Szilléti, io, m. } Dim. dass. Plur.
 Szilláti, czio, m. } Szillélei, Name
 Szilluži, io, m. } mehrerer Dörfer.
 Szillužéti, io, m. }
 Szillinnis, e, zum Fichtenwalde gehörig.
 Szillynas, o, m. (Memel) eine Fläche, auf
 der Heidekraut wächst.
 Szillininkai, ù, m. pl. Leute, die im Fich-
 tenwalde wohnen, häufiger Dorfname.
 Szillénai, ù, m. pl. }
 Szillénélei, id, m. pl. } Dörfer-
 Szillinnei, Szillynai, ù, m. pl. } namen.
 Szillakarcziama, Szillokarcziama, és, f.
 der Fleden Heidekraut.
 Szilgaléi, id, m. }
 Szilluppénai, ù, m. pl. } Dörfernamen.
 Szilluppiskai, ù, m. pl. }
 Szilléwéczei, id, m. pl. }
 Szilwarnis, io, m. der Waldrabe (Qu.)
 Szilwarne, és, f. die Spree (R. M.).
 Szilleruzas, o, m. das Schilderhaus (Germ.).
 Szillingas, o, m. der Schilling. Plur. Szil-
 lingai, Geld. Uż szillingą szwéstybės,
 der eben anbrechende Morgen. Auch heißt
 Szillingas ein Kraut, Pfennigskraut,
 Wiesenfeld, Lysimachia nummularia.
 Szillingéti, io, m. Dim. dass.
 Szillus, aus, m. der Augustmonat (Vd.),
 wohl von Szylu.
 Szylù und Szilstu, szilau, szilsu, szilti,
 warm werden oder sein.
 Sziltas, a, warm,
- Sziltay, Abb. dass. Sziltay ikúrti, fast
 einfeuern.
 Sziltókas, a, ziemlich warm, lau.
 Sziltis, czio, m. die Wärme.
 Szilumà, és, f. dass.
 Sziltiné, és, f. ein warmes Bad; das
 hitzige Fieber. (Zem.).
 Sziltelóju, óti, warm sein (R. M. schri-
 ben Z'iltelóju).
 Szildau, dziau, dysu, dyti, wärmen.
 Szildinu, inau, isu, inti, dass.
 Szildaus, dytis, sich wärmen, sich er-
 wärmen, warm werden.
 Szildimas, o, m. das Wärmen, Erwär-
 men.
 Apszylu, warm werden, sich erhitzen.
 Apsziles, usi, erhitzt, ein wenig traura.
 Apszildau, erwärmen.
 Atszylu, Atszilstu, warm werden, wie-
 der warm werden; aufthauen, vom
 Eise, Schnee, gefrorenem Wege.
 Atszildau, aufwärmen, erwärmen.
 Atszildimas, o, m. die Erwärmung.
 Iszylu, heiß werden; von der Sonne
 brennen, eindringen.
 Iszildau, Wärme hervorbringen, ein-
 feuern in den Ofen.
 Paszildau, erwärmen.
 Pasiszildau, sich wärmen, indem man
 sich z. B. an den Ofen stellt.
 Pérszylu, durch und durch warm werden.
 Suszylu, warm werden, z. B. vom Lan-
 fen, von Anstrengung. Susziles, usi,
 erhitzt, schwüßig. Wissas suszilau, ich
 bin ganz warm geworden.
 Suszildau, erwärmen.
 Szilwittis, czio, m., besser Zilwittis, f. d.
 Szimpoju, oti, (eingebürgerter Germ.) schim-
 pfen
 Iszezimpoju, ausschimpfen.
 Szimpu f. Szippu.
 Szimtas, o, m. hundert. Szimtas tuk-
 staneczia und Szimti tukstaneczei, hun-
 derttausend. Du szimta, zweihundert.
 Trys szimtai, dreihundert. Szimtais,
 nach Hunderten, hundertweise. Ar tu pa-
 žisti szimtus, kennst du die Zahlen?
 kennst du zählen?
 Szimtas, a, der hundertste. Antras
 szimtas, der zweihundertste. Nur in man-
 chen Verbindungen wird Szimtas adje-
 ctivisch im Sinne der Grundzahl gebraucht,
 z. B. Szimti tukstaneczei, hunderttausend.
 Szimtasis, toji, emph. dass.
 Szimtelis, io, m. Dim. ein Hundert.
 Szimterokas, a, Abb. ay, hundertfach.
 Szimteropas, a, Abb. ay, dass.
 Szimtininkas, o, m. ein Führer von Hun-
 derten, ein Capitain, Hauptmann.
 Szimtinyste, és, f. die Hauptmann-
 schaft.
 Szimtakis, e, hundertjährig.
 Szimtergis, e, hundertjährig.
 Szimtkojis, e, hundertfüßig.
 Szimtkoja, és, f. die Filzlaue.

Szimtkoje, *és, f.* dass.
 Szimtmétis, *e*, hundertjährig.
 Szimtpundis, *dzio, m.* ein Centner (Sz.).
 Szimtpundinnis, *e*, einen Centner schwer
 Szyna, *és, f.* eine Schiene, gew. Szénis, *f. d.*
 Szinkas, *o, m.* der Schank, die Schenke; der Absatz vom Bier. Szinka gératur, er hat guten Absatz.
 Szinkas, *aus, m.* dass.
 Szinkóju, *awau, ósu, óti*, Bier schenken.
 Szinkawóju, *ójau, ósu, óti*, dass.
 Szinkawimas, *o, m.* das Schenken; der Absatz.
 Szinkauna, *és, f.* die Schenke, der Krug.
 Szinkórus, *aus, m.* der Schenker, der Krüger.
 Szinkárka, *és, f.* die Schenkerin.
 Szinkórka, *és, f.* dass.
 Szinkarkéle, Szinkorkéle, *és, f.* Dlm. dass.
 Szinkatuba, *és, f.* die Schenkstube.
 Szinkatube, *és, f.* dass.
 Iszinkóju, *einschenken*.
 Iszszinkóju, *ausschenken, verkaufen*.
 Paszinkas, *o, m.* der Absatz. Verkauf des Bieres, dann auch allg. Gedeihen, Fortgang. Paszinka gérakük Néwe, Gott gebe gutes Gedeihen, ein Glückwunsch bei der Taufe (Salau).
 Szypauju, *awau, ausu, auti*, ausgelachen, durch die Zähne ziehen, verhöhnen.
 Szaipau, *pjau, pysu, pyti*, dass.
 Szaipaus, *pjaus, pysus, pytis*, höhnisch lächeln, die Zähne weisen.
 Szépjús, *pjaus, psus, ptis*, dass.
 Szypalauju, *awau, ausu, auti*, dass.
 Szypaloju, *awau, osu, oti*, dass.
 Szypsau und Szypsoju, *ójau, ósu, oti*, dass.
 Szypsau und Szypsojús, *ótis*, dass.
 Szypsús, *psaus, psus, ptis*, dass.
 Szypszau, Szypszóju, *óti*, dass.
 Szyptera, *rėjau, résu, réti*, dass.
 Szypelis, *o, m.* ein höhnischer Lächeler, ein Spitzhahn, ein Ged.
 Szypla, *és, m. f.* dass.
 Szyple, *és, m. f.* dass.
 Szypenis, *io, m.* das höhnische Lächeln (?).
 Pér szypeni laikyti, verhöhnen, zum Besten haben, durchhecheln.
 Apszaipau, *augelachen, verhöhnen*.
 Apszaipimas, *o, m.* das Verhöhnen.
 Apszaipytojís, *o, m.* ein höhnischer Mensch, ein Spitzhahn.
 Iszszypauju, *höhnisch belächeln, verhöhnen*.
 Issiszépjú, *pti*, die Zähne weisen, prészka, Jemandem. Issiszépes dancys rodo, er blendet und weist die Zähne.
 Nuszyszypsoju, *höhnisch lächeln*.
 Szipporus, *aus, m.* ein Schiffer (Germ.)
 Szipporúkas, *o, m.* Dlm. dass.
 Szipporéne, *és, f.* die Schifferfrau.
 Szippu, *gew. Szimpu, szippau, szipsu, szipti*, stumpf werden an der Schneide.

Szippinu, *inau, isu inti*, stumpf machen.
 Atszimpu, *stumpf werden*. Atszippes, *usi*, stumpf, nicht gut schneidend, vom Messer, der Sense u. dgl. Vgl. Atbukés.
 Atszippimas, *o, m.* das Stumpfwerden.
 Atszippinu, *stumpf machen*.
 Szyras, *o, m.* = Szydas, *f. d.*
 Szirdéksznis, *io, m.* der Spannnagel. Vgl. Szerdéksznis.
 Szirdis, *és, f.* das Herz; die Gesinnung; der Kern, das Mark in manchen Bäumen z. B. im Holunder; das Kernholz im Gegensatz zum Splint. Szirdiskaud, von Wagenübeln gebraucht, mir ist übel. Kosulya mau wissza szirdi sutrauke, der Husten hat mir ganz den Athem benommen. Ne galú i jo szirdi ilisti, ich kann nicht in sein Herz, in sein Inneres sehen. Géra szirdis, ein gutes Herz, Zuneigung. Wérna szirdi rodyti, eine aufrichtige Gesinnung an den Tag legen. I szirdi kalbėti, zu Herzen reden. Szirdi apsidėti, Ernst gebrauchen. Isz szirdés, von Herzen, inbrünstig, ernstlich. Szirdisna, Szirdyn dėti, idėti, zu Herzen nehmen. Mano szirdis mau luddijo, ich hatte die moralische Ueberzeugung, ich ahnte es, ohne es beweisen zu können. Ant szirdés turru warda, der Name schwebt mir auf der Zunge.
 Szirdéle, *és, f.*
 Szirdyte, *és, f.*
 Szirdate, *és, f.*
 Szirduze, *és, f.*
 Szirduzéle, *és, f.*
 Szirduzyte, *és, f.*
 Szirdingas, *a*, herzlich, vertraulich, gutherzig.
 Szirdingay, *Abb.* herzlich, von Herzen, gern.
 Szirdingummas, *o, m.* Herzlichkeit, Gutherzigkeit.
 Szirdingyste, *és, f.* dass. Asz pasidékawoju su szirdingá szirdingyste, ich bedanke mich herzlichst.
 Szirdiszkas, *a, Abb. ay*, andächtig, inbrünstig.
 Szirdiju, *ijau, isu, iti*, eifern.
 Szirdijús, *itis*, sich etwas zu Herzen nehmen, es mit Ernst, mit Eifer betreiben; sich betrüben über etwas, zürnen.
 Szirdijimas, *o, m.* der Ernst, der Eifer.
 Szirdpérsza, *és, f.* Herzeleid.
 Szirdzole, *és, f.* Muttertraut.
 Lengwaszirdingas, Lengwaszirdyste, *f. u.* Lengwas.
 Mélaszirdingas, Mélaszirdyste, *u. a. f. u.* Mylu.
 Wénszirdis, *e, Abb. dzey*, einmüthig.
 Wénszirdyste, *és, f.* Einmüthigkeit.
 Apsiszirdijau su paczé, meine Frau ist entbunden.
 Atelszirdiju, *sich laben*.
 szirdiju, *erbittern*.
 szirdinu, *inau, isu, inti*, dass.

- Nüszirdzey, Abb. herzlich, gern. Ne-
nüşzirdzey, ungern, wider Willen.
Priszirdis, és, f. die Herzgrube.
Priszirde, és, f. dass.
Prészirdis, Prészirde, és, f. dass.
Suslszirdljau su paczè, meine Frau ist
entbunden.
Szirdóklis, io, m. das Loch, in welches der
Spannnagel gesteckt wird.
Szirénka, és, f. ein Halstuch, eine Hals-
binde; ein Wischtuch (Bd. Qu.)
Sziroguppénai, ú, m. pl. heutiger Name eines
Dorfes bei Gumbinnen, das früher rich-
tiger Z'urkuppénai hieß, s. Z'urké.
Szirkaszlys, io, m. bei Bd. Qu. für Szirsz-
lys, s. d.
Szirmas, a, apfelgrau, schimmelfarbig,
von Pferden, im 3^{em}. Szirwas.
Szirmis, e, m. f. ein Apfelschimmel.
Szirmokas, a, apfelgrau.
Jüdszirmis, e, m. f. ein Blau- oder
Grauschimmel.
Rudszirmis, e, m. f. ein Rothschimmel.
Raudonszirmis, e, m. f. dass.
Szirmawóju, ójau, ósu, óti, sechten, sich
balgen.
Szirmawójimas, o, m. das Fechten.
Szirmawotojis, o, m. der Fechter.
Szirmawórus, aus, m. dass.
Szirmawonyezia, és, f. die Fechtschule,
der Fechtplatz.
Szirmétninkas, o, m. der Weißgerber (Sz.).
Zu Szirmas?
Szyropauju, awau, ausu, auti, ein Pferd
puken, striegeln (? Dalnq).
Szirrauju, awau, ausu, auti, Germ. von
schlurren, daher
Uzsirrauju arklins, die Pferde aufschlei-
ren (Lautschken.).
Szirszys, io, m. die Wespe (3^{em}).
Szirszü, (-szens, m.) dass. (Sz.).
Szirszonas, o, m. dass. (Ruß, Nehrung).
Szirszlys, io, m. dass., bei Bd. Qu.
Szirkaszlys.
Szirszinnis, e, die Wespe betreffend. Szir-
szinnis wanagas, der Wespenbuffard,
Pernis apivorus.
Szirwas, a, 3^{em}. = Szirmas, s. d. Daher
vielleicht
Szirwai, ú, m. pl. Name eines Dorfes im
Magniter Kreise, auch Prusgirren ge-
nannt.
Szirwintas, o, m. die Stadt Schirwindt.
Szyrus, aus, m. Mist (? Lautschken).
Szis, m. Szi, f. dieser, diese, (Vgl. auch
Szittas). Ta méta ar sze ar te, das
Jahr, oder eines früher oder später, ich
weiß es nicht so genau.
Szissai, Sziji, emph. dass.
Szaip, Abb. auf diese Weise, s. an seiner
Stelle.
Szia, Abb. hier; als Interj. weg!
Sze, dass.
Szén, Abb. hieher, bei Sz. Szin.
Szénay, Abb. dass.
Szénlink, hieher, hieherwärts.
- Szénlinkay, dass.
Szeday taday, dann und wann.
Sziczia, hier, allhier.
Szicze, dass.
Sziczon, dass.
Sziczonay, dass.
Sziaszia, hier.
Sziszon, dass.
Szendén, Abb. heute. Szendén déné,
gerade an dem heutigen Tage. Eik szen-
dén, säume nicht.
Szendéniszkas, a, heutig, von heute.
Szendéniszkis, e, dass.
Szendénykszezas, a, dass.
Szendényksztis, e, dass.
Szenakt, Abb. in dieser Nacht, diese
Nacht.
Szinakt, dass., ungenau, denn Szi ist 3^{er}
Rade.
Szepus, auf dieser Seite, diesseits.
Szepus uppés, diesseits des Flusses.
Szeszal, dass. m. d. Gen.
Szimét, in diesem Jahre.
Sziszes, Nuszises, s. u. Szaszas.
Szittas, a, dieser, diese. Szittu budu, auf
diese Weise, auf gleiche Weise.
Szittasis, toji, emph. dass.
Szittokias, ia, ein solcher.
Szittokis, e, dass.
Szittokélis, e, ein so großer.
Szittaip, Szittaipe, Abb. also, auf diese
Weise. Szittaip mieltju, so dünkt mich.
Szittén, Abb. hier, allhier.
Szitténay, Abb. dass.
Szywas, a, weiß, schimmelig, v. Pferden.
Szywis, e, m. f. ein Schimmel, Weiß-
schimmel.
Szywe, és, f. ein Feller, Germ. von Scheibe.
Szyze, és, f. das Flüßchen, an dem Hei-
detrug liegt.
Szoblis, io, m. der Säbel.
Szoble, és, f. dass.
Szokias, kia, ein solcher. Nutwerk darba
ne szwentom's, bet szokiom's déno-
mis, arbeite nicht an den Festen, sondern
an den Werktagen.
Szóku, szókau, szóksu, szókti, springen;
tanzen. Szókti ant ko, auf Einen zu-
springen, ihn angreifen. Gysla szóka,
der Puls schlägt. Tékis szóka, der
Bock springt, bei der Begattung. Péstü
szókti, sich bäumen, von Pferden. Barni
szókti, haben. Tanca szókti, tanzen.
Szokimas, o, m. das Springen, Tan-
zen.
Szokis, io, m. der Sprung, der Tanz.
Szokéjas, o, m. ein Tänzer.
Szokéjélis, io, m. Dim. dass.
Szokéja, és, f. eine Tänzerin.
Szokéjéle, és, f. Dim. dass.
Szokéjate, és, f. Dim. dass.
Szokinomnis tekéti, spornstreichend laufen.
Szoktinnis, e, den Tanz betreffend.
Szokóju, ójau, ósu, óti, hüpfen.
Szokteru u. Szokteréju, éjau, ésu, éti,
aufspringen, aufhüpfen.

Szokszezoju, ójau, ósu, óti, hüpfen.
 Szokszezojimas, o, m. daß Hüpfen.
 Warna be szokszezojimo ne stow,
 die Kräfte läßt das Hüpfen nicht.
 Szokinu, inau, isu, inti, springen las-
 sen; tummeln, z. B. ein Pferd.
 Szokinéju, éjau, ésu, éti, hin und her-
 springen, hüpfen; tanzen.
 Szokinéjimas, o, m. daß Tanzen.
 Szokinétojís, o, m. der Tänzer.
 Szokinétoja, ós, f. die Tänzerin.
 Szokinétoje, és, f. dass.
 Aukstszezojys, io, m. ein Luftspringer,
 Seiltänzer.
 Pirmszokas, o, m. der Vorsprung bei
 dem Brantweinbrennen.
 Pirmszoka, ós, f. dass.
 Apszoku, Einen angreifen, überborthei-
 len.
 Apszokinu, Einen aufbringen, erzür-
 nen.
 Apsiszoku, umspringen, ein Verschn be-
 gehen, sich versehen, sich vergreifen
 an etwas; sich übereilen, in Zorn ge-
 rathen. Alus kaziküm apsiszokés, daß
 Bier ist umgeschlagen, demselben ist irgend
 etwas widerfahren. Weik apsiszokés,
 jähzornig. Jis kartais apsiszoka, er
 vergreift sich manchmal, nimmt etwas,
 was ihm nicht gehört.
 Atszoku, abspringen, zurückprallen,
 abplagen; im Preise abschlagen; her-
 anspringen, herspringen, im Vorbei-
 gehen, gleichsam im Sprunge, bei Jemand
 ansprechen. Struna atszoko, die Saite
 ist abgeplatzt. Dúna atszokusi, Brodt,
 dessen Kruste abgeplatzt ist.
 Atszokas, o, m. ein Anlegeplatz, eine
 Aufurt für die Schiffe. (Im N. L. von
 1701. Ap. Gesch. 27, 39 steht Atszakas.)
 Daszoku, im Sprunge, durch Springen et-
 was erreichen.
 Iszoku, hineinspringen; einfallen,
 einen feindlichen Einfall thun; in etwas hin-
 eingerathen. Mes eze ne gilukkingay
 iszokom, wir sind da übel angekommen,
 sagte eine Mutter von ihrer unglücklich ver-
 heiratheten Tochter (Lautschken).
 Iszokimas, o, m. daß Hineinspringen
 u. s. w.
 Iszokinéju, tanzen.
 Iszokinéjimas, o, m. der Tanz.
 Iszszoku, herausspringen, heraussür-
 zen; auflaufen, aufschwellen, von
 einem Geschwulst; aufschließen, empor-
 wachsen. Péts iszszoko, die Schulter,
 der Arm ist ausgereckt.
 Naszoku, herabspringen; abspringen.
 Paszoku, aufspringen, aufhüpfen; auf-
 fahren, vor Freude, Schreck, Zorn; bei-
 springen, zuspringen, schnell gehorchen;
 aufschlagen im Preise; wohl gerathen.
 Jemand, der zwei mit A anfangende Na-
 men oft verwechselte, sagte: Su tú A man
 wis taip paszok, mit dem A springt es
 mir immer so um (Zusst).

Paszokinéju, aufspringen, aufhüpfen.
 Pérszoku, hinüber oder durchspringen.
 Praszoku, vorüberspringen; vergehen,
 verstreichen, von der Zeit; sein Geld,
 seine Zeit vertanzen. Praszokusi ne-
 déle, vorige Woche. Tai praszoka, daß
 geht vorüber.
 Priszoku, heranspringen; beispringen,
 helfen.
 Priszokis, io, m. daß Beispringen.
 Priszokeis, im Beispringen, beiläufig,
 dann und wann.
 Suszoku, zusammenspringen, sich sprin-
 gend, tanzend, eiligst versammeln;
 zusammenschrumpfen, einschrum-
 pfen; zusammenlaufen, gerinnen,
 sauer werden, von der Milch.
 Suszokimas, o, m. der Lärm (Vd.).
 Susiszokú, einspringen, von Zeugen.
 Upszoku, hinaufspringen; Einen be-
 springen, belaufen, belästigen, zö-
 zeis, mit Worten; schwellen, auflau-
 fen, von einem Geschwulst; aufschlagen,
 vom Preise. Upszoki ant orklio, auf
 ein ungesatteltes Pferd springen.
 Szól, bisher, bis hieher. Ik szól, Ikki
 szól, dass. Lyg szol, dass.
 Szóley, dass. Ik szoley, Ikki szoley,
 dass.
 Nuszol, dass.
 Szóle, és, f. (Germ.) die Schale, der Napf.
 Szoléle, és, f. Dim. dass.
 Szólkai, ú, m. pl. die Wageschale (Qu.).
 Szoliktas gérimas, abgeschmacktes Trinken
 (N. DL. 6.).
 Szolis, io, m. der Galopp. Szoleis bégti,
 jótí, im Galopp laufen, reiten.
 Szolélis, io, m. Dim. dass.
 Szolininkas, o, m. ein Pferd, das gut ga-
 lopplrt.
 Greitszolininkas, o, m. dass.
 Szolis, Iszolis, Szolinu s. u. Szalu.
 Szólkai, ú, m. pl. s. u. Szole.
 Szonay, Abb. hier.
 Szonais, dass.
 Sziszon, s. u. Szis.
 Szónas, o, m. die Seite des Leibes. I
 szonq durti, in die Seite stoßen. Atsi-
 gulk ant szonú, lege dich zu Bette.
 Szonélis, io, m. Dim. dass.
 Szoninnis, e, die Seite betreffend, an der
 Seite befindlich.
 Szoninne, és, f. daß Rippspeer, der
 Rippenbraten vom Schweine. Plur.
 Szoninnes, die Wandten, die Laue,
 welche den Mast an den Seitenwänden des
 Kahn's festhalten.
 Szónkaulis, io, m. die Rippe.
 Dewynszonis, io, m. ein Bengel (Vd.).
 Sausaszonis, io, m. eine kleine Art Vleie (Vd.).
 Antszonis, io, m. daß Rippspeer.
 Atszonis, io, m. dass. (Vd.).
 Paszonis, io, m. die Seite, die Weichte.
 Paszoninnis, e, was unter der Seite befind-
 lich ist. Paszoninnis patalas, ein Pfühl
 unter dem Kopstiffen (Magnet).

Szopagas, o, m. Memelsche Aussprache für Sopagas, s. d.
 Szotis, és, f. die Mundhöhle (Vb.).
 Szowjau, Szowimas s. u. Szuwis.
 Szû, s. Szunis.
 Szûta, és, f. das Tau, welches das Segel am Rande des Rahns befestigt (Magnet, Inse).
 Szuba, és, f. (Poln) ein Frauenpelz, ein mit Pelz gefütterter Oberrock.
 Szubas, o, m. dass.
 Szube, és, f. der gemeine Fink, *Fringilla caelebs*. (Tauroggen).
 Szucas, o, m. (Germ.) ein Schühe.
 Szudas, o, m. Mist. Kur szud's, cze ir grad's, wo Mist, Dünger ist, da wachsen auch Körner.
 Szudinis, e, mistig, bredig.
 Szudinas, a, dass.
 Szudynas, o, m. ein Misthaufen; auch Dorfname.
 Szudinêju, êjau, êsu, êti, im Unflath sein, im Mist wühlen.
 Szudleitere, és, f. eine Mistleiter.
 Szudlenta, és, f. ein Mistbrett = Karkluba, s. d. (Magnet).
 Szudlentinne, és, f. dass. (Magnet).
 Szudwabalas, o, m. ein Mistläfer.
 Szudwabalis, io, m. dass.
 Arklaszudis, dzio, m. ein Pferdeapfel, ein einzelnes Stück Pferdemit.
 Pelszudis, dzio, m. Mäusedred.
 Szunszudas, o, m., Plur. Szunszudai, Hundemit, Hundebred. Kur daug szunâ, cze ir daug szunszudâ, wo viele Hunde, da ist auch viel Hundebred.
 Szunszudis, dzio, m. dass.
 Szugzde dûna, grobes Brodt (Vb.). Vergl. Szuksztus.
 Szugzdu, dêti = Szukszdu s. d.
 Szûka, és, f. ein Heuhaufen auf dem Felde, ein Heufeld (Pröfult).
 Szukâuju, awu, âusu, âuti, schreien, lärmern, jauchzen, frohlocken.
 Szukâwimas, o, m. das Schreien, Jauchzen.
 Szaukanju, bei Sz. = Szukauju.
 Szukterêju, êjau, êsu, êti, laut rufen, Einem zurufen, m. d. Dat.
 Szukteru, erau, ersâ, erti, dass.
 Szunku, szûkau, szûksu, szûkti, s. m. Pra u. Su.
 Szaukiu, kiau, kau, kti, rufen, schreien; Einen bei Namen rufen, ihn nennen, ihn anrufen; Verlobte aufbleten. *Didziû balsû szaukti*, laut rufen. *Bêdâ szaukti*, Jeter schreien. *Pagalbon szaukti*, zu Hilfe rufen. *Dêwop szaukti*, Gott anrufen. *Wagimi* oder *Pêr wagî ji szauke*, er nannte, schalt ihn Dieb. *Szaukti ant ko*, Einen schelten, ausschelten. *Ateit liggâ ir ne szaukiama*, Krankheit kommt ungerufen.
 Szaukimas, o, m. das Rufen, Schreien, das Geschrei; die Aufbletung der Verlobten (Magnet). *Tikt gôrâ szaukima*

yra nû musti, es ist nur um einen guten Schrei von uns entfernt, soweit man einen Schrei hört.
 Szaukimas, o, m. das Geschrei. *Bêdâs, haimês szaukimas*, ein Angstschrei.
 Szaukûs, i, laut, geräuschvoll.
 Szaukingas, a, dass.
 Szaukêjas, o, m. der Rufer, Ausrufer.
 Szaukenczozas, o, m. dass. (Vb.).
 Szaukêsis, kenczojo, m. der Prediger (Vb.).
 Szaukolas, o, m. (Sz.) der Herold; der Ausrufer; der Berichtsbote.
 Szaukinêju, êjau, êsu, êti, oft rufen oder schreien.
 Dêwaszaukis, io, m. der Fürbitter, Seelsorger.
 Apszaukiu, berufen; öffentlich anrufen, verkündigen; Einen in üblen Ruf bringen.
 Apszaukimas, o, m. das Ausrufen, die Verkündigung.
 Apszaukêjas, o, m. der Verkündiger.
 Apszauktojis, o, m. dass.
 Apszaukinêju, etwas überall hin ausschreien, es allgemein verbreiten.
 Atszaukiu, wilderrufen (Sz.); zurückrufen, die Antwort zurufen.
 Atszaukimas, o, m. der Widerruf (Sz.); das Echo (Vb. Du.).
 Atsiszaukiu, gerichtlich appelliren; etwas reclamiren, zurückfordern.
 Iszszaukiu, ausrufen, herausschreien; ausschreien, ausschimpfen; heraussfordern; ausrufen in einer öffentlichen Verstellung; Einen proscibiren, verbannen (Sz.). *Pêr ragana mane iszszauke*, er hat mich als Hege ausgeschrien.
 Iszszaukimas, o, m. die Herausforderung; der Ausruf, die Auction; die Verbannung.
 Iszszaukêjas, o, m. der Ausrufer.
 Paszaukauju, jauchzen, lärmern.
 Paszaukiu, Einen rufen, herrufen; Einen verrufen, in bösen Ruf bringen; gerichtlich vorladen. *Kar's pikr's paszaukt's*, wer als böse verrufen, verurtheilt ist.
 Paszaukimas, o, m. das Rufen.
 Pasiszaukiu, appelliren.
 Praszunku, szûkti, anfangen zu schreien, aufschreien, einen lauten Schrei ausstoßen.
 Praszuktojis, o, m. die Interjection, grammatisch.
 Praszaukiu, rufen.
 Priszaukiu, zurufen, ansprechen.
 Suszunku, szûkti, zusammen ausschreien, in Gesellschaft ein Geschrei erheben.
 Suszûkimas, o, m. Geschrei, Lärm, bei wem es plötzlich entsteht.
 Suszaukiu, zusammenrufen, die Mannschaft aufbleten.
 Suszaukimas, o, m. das Aufgebot des Volkes.
 Uzsaukiu, Einen beschreien, ihm etwas

- verbieten; aufrufen, anbieten, Verlobte proclamiren.
- Uzszaukimas, o, m. die Ausbietung der Verlobten.
- Szuke, es, f. ein Bruch, ein Riß, daher ein Scherben, eine Scharte im Messer, eine Lücke in der Zahnreihe. Szukke atsidüst, es klingt brüchig.
- Szukkéte, es, f. Dim. dass.
- Szukkinnis, e, brüchig, schartig.
- Szukkétas, a, Abb. ay, dass. Szukkétay skamba, es klingt brüchig.
- Szukkys, io, m. der nicht alle Zähne hat.
- Szudantis, e, m. f. dass.
- Szukkös, ü, f. pl. der Kamm (wegen der Lücken zwischen den Zähnen so genannt); die Flachshechel; die Wollfämmel.
- Szukkóju, awáu, ósu, óti, fämmen, Flachshecheln, Wolle fämmeln. Szukkók szuni je émes, fämme den Hund, wenn du sie genommen hast, d. h. wenn du die Heirathest, wirst du keine Noth haben.
- Szukkójús, ótis, sich fämmen.
- Iszszukkóju, ausfämmen das Haar.
- Isszszukkóju, sich das Haar ausfämmen.
- Nuszukkóju, abfämmen, abhecheln.
- Paszukkóju, fämmen, hecheln.
- Paszukkos, ü, f. pl. das, was bei dem Hecheln vom Flach abgeht, die Kleinscheide, seine Heede.
- Paszukkinnis, e, was von der Kleinscheide gemacht ist.
- Pérszukkóju, durchfämmen, durchhecheln.
- Saszukkóju, glatt fämmen, schlichten, die Haare.
- Szükszdu, déjau, désu, déti, raffen, auch Szugzdu.
- Szükszles, ü, f. pl. Gemüll, Ausfehricht in der Stube, am Getreide, u. s. w. (Sz.).
- Szükszlei, iá, m. pl. dass. (Qu.).
- Szükszmes, ü, f. pl. dass. (Magnet).
- Szüksznes, ü, f. pl. dass. (bei R. u. M. der Kopf am Getreide).
- Szüksztüs, i, mit Rehricht, mit Spreu gemischt. Szükszti duna, grobes Brodt von ungereinigtem Getreide (Sz.). Vgl. Szugzde. Hierher gehört wohl auch Szüksztü taw, Troh sei dir geboten! (R. M.).
- Szukteru, s. u. Szukauju.
- Szulcas, o, m. der Dorfschulze, vgl. Szaltyszus.
- Szule, es, f. die Schule, bei Tilsit statt Szuile.
- Szulmistras, o, m. der Schulmeister.
- Szulpinnigei, iá, m. pl. das Schulgeld.
- Szulinyas, io, m. (— —), um Magnet jeder Brunnen, in andern Gegenden nur der Ziehbrunnen.
- Szulnis, io, m. (Zem.) der Brunnen.
- Szulinéia, io, m. Dim. dass.
- Szulinnis, e, den Brunnen betreffend.
- Szulinnis, e, dass. (Zem.).
- Szullas, o, m. ein Stollen; der Stab, Sonnenstab, aus denen der Böttcher ein Gefäß zusammensetzt; der Ständer, in den das Füllholz gesetzt wird; bei Memel, der Thürpfosten (vergl. Stulpas).
- Szullélis, io, m. Dim. dass.
- Szulnas, a, stattlich, herrlich, vortreflich. Vgl. Szumnas.
- Szulnas, o, m. ein Galoppirer, statt-Szolininkas, bei Qu.
- Szulnis, io, m. s. u. Szulinyas.
- Szumnas, a, trefflich, vortreflich (Wd. Qu.). Vgl. Szulnas.
- Szumóju, óti, schäumen (Werm.).
- Nuszumóju, abschäumen.
- Szumpis, pjo, m. das Steißbein, der Bärzel.
- Szumpélis, io, m. Dim. dass.
- Szundrus, aus, m. = Szandrus, s. d.
- Szunis, der Stamm, der sich gegenwärtig im Nominativ zu Szú verstümmelt hat, Gen. Szunés, Szun's, selten Szunio, m., der Hund. Szun's údéga, ein Schmeichler, Speichellecker. Szun's balsas ne eit i dangu, des Gottlosen Gebet wird nicht erhört. Isz szun's propüle, es ist verschwunden, ist wie in die Erde versunken. Strampas wissadós gul pas szuni, der Knüttel liegt immer bei dem Hunde. Ar tur szú gedós, schämt sich auch der Unverschämte? Kad tawo szuni swé-timi pjauja, toi gik, bet kad tawo szunys pjaujas, nesikiszk, wenn deinen Hund fremde beißen, dann schühe ihn, aber wenn deine Hunde sich unter einander beißen, mische dich nicht darein.
- Szunélis, io, m. Dim. ein Hündchen.
- Plur. Szunélei, der Rufuf am Wagen, das Querholz, welches hinter der Vorderachse die Arme verbindet. Vgl. Lentbome unter Lenta.
- Szunytis, ezio, m. ein junger Hund.
- Plur. Szunyczei, der Rufuf am Wagen.
- Szunytélis, io, m. Dim. Hündchen.
- Szunytulélis, io, m. dass.
- Szunysas, o, m. ein elender, erbärmlicher Hund (Zem.).
- Szuniszkas, a, Abb. ay, hündisch.
- Szunininkas, o, m. Hundejunge.
- Szuninyeze, es, f. ein Hundestall, Hundehäuschen.
- Szungalwis, wjo, m. Hundekopf, ein Schimpfwort.
- Szungalwe, es, f. dass.
- Szunjoda, os, f. eine Erzhure, s. u. Joju.
- Szunlaiszki, io, m. ein Kraut, Hundsjunge, Cynoglossum officinale.
- Szunmalkis, io, m. ein Zechbruder.
- Szunmalkauju, auti, zechen, schmarren.
- Szunmétés, ü, f. pl. wilder Majoran, Wirbelrost, Clinopodium vulgare.
- Szunremunne, es, f. Hundsbromh, Anthemis cotula.

Szunszudas, o, m. Hundemist, f. u. Szudas.
 Szunszudis, dzio, m. dass.
 Szunzole, es, f. Hundegraß, Rnau-
 graß, *Dactylis glomerata*.
 Szunödégus, aus, m. (falsch gebildetes
 Compositum für Szunödégus), ein
 Schmeichler, Speichellecker, Schma-
 roher.
 Szunödéhoju, oti, schmarozen, schmei-
 cheln, fuchtschwänzen.
 Pasiszunóju, awau, ósu, óti, sich be-
 laufen, von der Hündin.
 Szunku, f. u. Szukauju.
 Szunkus, i, behende, beweglich, ge-
 schmeidig; übereilt, hügig (Sz.).
 Szunkey, Abb. dass.
 Szunkummas, o, m. Behendigkeit,
 Hige.
 Szunkyhe, es, f. dass.
 Szuntu, f. Szuttinu.
 Szupele, es, f. (Germ.) eine Schaufel,
 Getreideschaufel; auch eine Art Kopf-
 puß der Welber.
 Szupelélé, es, f. Dim. dass.
 Szupeláte, es, f. dass.
 Szupelóju, awau, ósu, óti, schaufeln.
 Szupelauju, awau, ausu, anti, dass.
 Szupeldantis, e, breitzählig.
 Szuppas, o, m. (Germ.) der Schoppen,
 Heuschoppen.
 Szuppinys, io, m. ein Gericht von weißen
 Erbsen und Grütze, das zu Drei gekocht,
 mit einem Stüde Speck und einem be-
 sondern Aufguß gegessen wird; bes. als
 Fastnachtsgericht üblich. Vgl. Rhesa zu
 Donat. 136.
 Szupsnélis szaudú, ein Feselein Stroh
 (? Vd.).
 Szuppu, szupti, davon
 Suszuppes, usi, faul, verfault, vom
 Holz.
 Szuras, o, m. ein Schornsteinfeger.
 Szuras, o, m. Germanismus für Schauer
 und Schauder.
 Paszure, es, f. ein Schauer, ein über-
 dachter Raum zum Aufbewahren der Wa-
 gen u. dergl.
 Paszúru, rau, rsu, rti, schauern, schau-
 dern. Uda man paszúr, die Haut
 schaudert mir.
 Szurksztyne, es, f. eine Spritze, Was-
 ferspritze; wird auch ungenau Szursz-
 tyne gesprochen.
 Szurksztus, i, scharf, rau, hart, grob,
 z. B. von Flachß, von Zeugen.
 Szurksztokas, a, ziemlich hart, grob.
 Szurma, os, f. = Surma, eine Pseife f. d.
 Szurnas, a, statlich = Szulnas, f. d.
 Szurney kalbėti, Einen anschnauben,
 anschnarchen, mit Worten ansfahren.
 Szuroju, awau, ósu, oti, (Germ.) scheuern.
 Szurokle, es, f. ein Scheuerwisch,
 Scheuerlappen.
 Priszszuroju, genug, sich müde scheuern.
 Szurpsta, pau, psu, pti, schaudern. Uda

man szurpsta, mir schaudert die Haut.
 Szaltis szurpsta, mich überläuft ein
 Frostschauder.
 Szurpuls, io, m. ein Schauder, Frost-
 schauder, der die Haut überläuft. Szur-
 puls manę pereiť, pėrimma, ein kal-
 ter Schauder ergreift mich, überläuft mich.
 Szurpuloju, oju, ósu, oti, = Szurpsta.
 Paszurpsta, dass.
 Szurrai, ū, m. pl. der Troß, das Gefolge.
 Szurre, es, f. Schaftheu, Schachtelhalm,
Equisetum hiemale.
 Szursztas, o, m. eine Schürze; vgl. Z'arstas,
 Z'ursztas.
 Szursztėlis, io, m. Dim. dass.
 Szursztokas, e, m. ein Schurz, eine
 Schürze.
 Szursztolus, aus, m. ein Schurzfell.
 Szursztynas, o, m. der Schornstein.
 Szursztyne, es, f. dass. (Magnit).
 Szursztyne, es, f. = Szurksztyne, f. d.
 Szurwine, es, f. eine Feuerspritze, auch
 Czurwine.
 Szurwoju, oti, eine Flüssigkeit rütteln,
 schütteln (Sz.).
 Szurwojimas, o, m. das Rütteln.
 Szussu, szusti, f. Szuntu unter Szuttinu.
 Szuszėmetis, ozio, m. loseß Gefindel,
 Pöbel (Sz.).
 Szuszinu, inau, isu, inti, mit einem Ge-
 löse durch die Luft fahren, wie der Blig.
 Szútas, o, m. ein Spasmacher, ein Pos-
 senreißer.
 Szútas, aus, m. dass.
 Szutlingas, a, scherzhaft, spaßhaft;
 nārrisch, lächerlich.
 Szútiju, iju, isu, iti, scherzen, Spaß
 machen, Kurzweil treiben. Szuti-
 dam's, scherzweise. Neszutidam's, im
 Ernst, ernstlich.
 Szutijimas, o, m. das Scherzen, der
 Scherz.
 Szutdarau, ryti, = Szútiju.
 Szútkā, os, f. Scherz, Kurzweil. Szútkā
 galwós ne prakul, ein Scherz kostet
 nicht den Kopf. Ant szutkós, zum
 Scherz. Szutkas taisyti, Spaßchen
 machen.
 Szutkórus, aus, m. ein Spasmacher,
 Possenreißer.
 Szutkadarys, io, m. dass.
 Szutnā, os, m. f. dass.
 Szutningas, a, spaßhaft, kurzweilig.
 Szutlysta, os, f. Spaß, Scherz,
 Possen.
 Szutlingas, a, spaßhaft, kurzweilig;
 lustig.
 Szutlywas, a, dass.
 Szutlyczina, os, f. eine Narrenkappe.
 Puszutus, ozio, m. ein Narr, ein albers-
 ner, dummer Schwächer.
 Szutis, es, f. ein Haufen Steine, Holz,
 u. dergl.
 Szuttinu, inau, isu, inti und iti, brühen,
 bebrühen; auslöchen, ausbraten,
 z. B. Fett, Thran aus Fischen; bāhen,

- in warmem Wasser erweichen, z. B. ein krankes Gled. *Nugara szuttintí*, den Rücken durchbläuen.
- Szuttinnimas*, o, m. das Brühen, Rösten, Bähnen.
- Szuutu*, *szuttau*, *szussu*, *szuati*, intrans. brühen, heiß werden. *Ne kam szutes*, es ist nicht viel Gutes an ihm.
- Apszuttinu*, bebrühen.
- Atszuttis*, *czio*, m., Plur. *Atszuczei*, Treppe im Glash.
- Iszuttinu*, bähnen, brühen.
- Iszszuttinu*, außbrühen, mit heißem Wasser ausspühlen, z. B. eine Tonne.
- Nuszuttinu*, abbrühen, z. B. ein geschlachtetes Huhn, damit die Federn leichter loslassen; verbrühen, z. B. die Hand in heißem Wasser; abprügeln, durchbläuen.
- Nuszuntu*, sich verbrühen, verbrüht, abgebrüht werden, daher sahl werden. *Tikt karta nuszusi*, du wirst dir noch einmal die Finger verbrennen, wirst übel anlaufen. *Nuszusi kaip iszokes*, dass.
- Nuszuttimas*, o, m. eine sahle Stelle, eine Blase (Sz.).
- Nuszuttélis*, io, m. ein abgebrühter, leberlicher Mensch.
- Nusiszuttinu*, sich verbrühen, z. B. die Hand.
- Paszuttinu*, aufbraten, einmal gebratene Pilzen, Kartoffeln, u. dgl. wieder aufwärmen.
- Priszuntu*, anbrennen, von Speisen; ankommen, sich erhitzen, vom aufgeschütteten Getreide.
- Suszuntu*, sich erhitzen, vom Getreide.
- Szúwis*, wjo, m. ein Schuß, die Ladung einer Finte; ein Wurf mit dem Weber-schiffchen. *Az galwoj' turru szúwi*, ich habe im Kopfe einen Schuß, eine Schußnarbe. *Kilpinnio szúwis*, ein Bogenschuß.
- Szuwélis*, io, m. Dim. dass.
- Száuju*, veraltet *Száunu*, *szówjau*, *száusu*, *száuti*, schließen; Brodt einschleiben, i *péczu*, in den Backofen. *Szauté nuszáuti*, schließend dahin treffen.
- Szowimas*, o, m. das Schließen. *Perkuno szowimas*, ein Donnerschlag.
- Szaudau*, *dziau*, *dysu*, *dyti*, oft schließen, auch häufig einfach für *Szauju*, schließen, gebraucht.
- Szaudimas*, o, m. das Schließen.
- Szaudytojis*, o, m. der Schütze.
- Szaudykle*, es, f. das Geschöß, der Pfeil, der Bolzen; das Schiffchen der Leinweber.
- Szaudykléle*, es, f. } Dim. dass.
Szaudykláte, es, f. }
Szaudykluže, es, f. }
Szaudyklužéle, es, f. }
- Apszaudau*, beschließen, z. B. eine Stadt.
- Atszaudau*, zurückschließen, durch Schließen zurücktreiben.
- Iszauju*, hineinschießen; Brodt in den Backofen einschleiben.
- Isiszauju*, sich hineinschießen, z. B. in den Arm, in die Brust; für sich Brodt einschleiben.
- Iszszauju*, ein Gewehr abschließen; Pulver verschließen.
- Iszszaudau*, dass.
- Nuszauju*, erschließen, todt schließen.
- Núszowis*, wjo, m. der Fall, das Gesfälle des Flusses.
- Nusiszauju*, sich etwas schließen, auf der Jagd.
- Paszawa*, ós, f. ein Seifaden beim Weben, der nicht durch die Ketten gehoben wird.
- Paszauju*, mund schließen, erlegen, ein Wild; Brodt in den Ofen schleiben.
- Pérszauju*, durchschließen.
- Praszauju*, schließend treffen; Einen durchschließen, durchbohren.
- Suszauju*, zerschließen, entzweischließen.
- Suszaudau*, dass.
- Szuile*, es, f. die Schule (vergl. *Szule*).
- Szuilés alga*, das Schulgeld.
- Szuilokas*, o, m. ein Schüler.
- Apszuiioju*, oti, die Schule durchmachen lassen, waikus, die Kinder.
- Szczaudmi*, *dėjau*, *désu*, *dėti*, niesen, bei Sz. für *Czaudmi*.
- Szczaudau*, *dziau*, *dysu*, *dyti*, dass.
- Szczaudimas*, o, m. das Niesen.
- Szczaudulys*, io, m. dass.
- Szczunklas*, o, m. ein Stumpf einer Hand, eines Fingers (Sz.).
- Szkada*, ós, f. gew. *Iszkada*, f. d.
- Szkala*, ós, f. die Schule (bei Sz., sonst *Iszkala*).
- Szkalinnis*, e, zur Schule gehörig; als Nach. der Schulmeister (Sz.).
- Szkapas*, o, m. der Widder, der Schöpö (M.).
- Szkuštuwas*, o, m. das Butterfaß (Wb.).
- Szlages*, iú, f. pl. der Schlitten, bei Prüf. für *Szlajes*.
- Szlajei*, á, m. pl. das Pferdegeschirr, die Stelen (Sz.).
- Szlajos*, á, f. pl. der Schlitten; vergl. *Szlages*.
- Szlajes*, á, f. pl. dass.
- Szlajuttes*, á, f. pl. Dim. dass., bes. ein kleiner einspänniger Schlitten.
- Szlajus*, i, stetig, von Pferden, die nicht von der Stelle gehen wollen.
- Szlajus*, aus, m. der Elefant (Wb.). Vgl. *Szlapis* und *Szléjus*.
- Szlákas*, o, m. ein Tropfen; ein Flecken, auf dem Kleide, auf der Haut, bes. eine Sommersprosse; auch ein Rostfleck auf Metall.
- Szlakélis*, io, m. Dim. dass.
- Szlakutte*, es, f. ein buntes Huhn.
- Szlakótas*, a, fleckig; gefleckt, bunt; sommersprossig.
- Szlakù*, *kėjau*, *késu*, *kėti*, tröpfeln.

- Szlakéjimas, o, m. daß Tröpfeln, die Traufe.
 Szlakinu, inau, isu, inti, mit Wasser sprengen, träufelnd benehen.
 Szlakstiju, tjau, isu, iti, dass.
 Szlakstau, seziau, stysu, styti, dass.
 Szlakstimas, o, m. daß Sprengen.
 Szlakstimo wandu, Sprengwasser.
 Szlaknoju, ojau, osu, oti, langsam triefen, gelinde regnen.
 Szliknoju, ojau, osu, oti, dass.
 Szlékiu, kiau, ksu, kti, sprühen, z. B. wandeni i weida, Wasser in das Gesicht.
 Szlékimas, o, m. daß Sprühen.
 Apszlakinu, besprengen, besprühen.
 Apszlakstau, dass.
 Apszlakstiju, dass.
 Apszlakinnimas, o, m. daß Besprengen.
 Apszlakstimas, o, m. dass.
 Apszlaknoju, ein wenig betröpfeln, auf etwas tröpfeln.
 Iszlakinu, einsprengen, einsprühen, hineinträufeln.
 Nuszlakù, éti, herabtröpfeln, z. B. von schwachem Regen.
 Nuszlakinu, herabträufeln.
 Paszlakinu, sprengeln, bunt machen.
 Paszlakintas, a, bunt, fleckig, sprengelig.
 Szlaktas, a, 3^{em}. Aussprache für Szléktas, s. d.
 Szlámás, o, m. (Germ.) Schlamm, Moder (Magnet). Vgl. Szlémas.
 Szlampas, o, m. Auspüchlicht des Haffes, in Rohr, Strauch u. dergl. bestehend (Inse). Vgl. Szandrus.
 Szlampu, s. u. Szlapus.
 Szlamszeziu, szeziau, szu, szti, rauschen, hohl blasen, vom Winde.
 Szlamsztonas, o, m. ein hohler Wind.
 Atszlamszeziu, daherrauschen, rauschend nahen.
 Iszlamszeziu, rauschen.
 Szlapis, pjo, m. der Elephant (R. M.), unsicher, wenigstens in P. L. unbekannt, gleichwie Slanos, Szlajus und Szléjus, s. d.
 Szlapus, i, feucht, naß. Szlapus szénas, Heu, das noch nicht ganz getrocknet ist.
 Szlapi malka, feuchtes Holz, das nicht brennen will. Szlapi drabuzei, nasse Kleider. Szlapus Jurgis, ein Trunkenbold, aber auch ein dummer Mensch.
 Szlapjas, a, dass.
 Szlapjey, Abb. dass.
 Szlapokas, a, Abb. ay, feucht, flamm.
 Szlapummas, o, m. Nässe, Feuchtigkeit.
 Szlapumà, os, f. dass.; auch nasser Boden, eine nasse Stelle im Wege.
 Szlapóju, ójau, ósu, óti, naß, feucht sein, Feuchtigkeit enthalten.
 Szlapjóju, ójau, ósu, óti, dass.
 Szlampù, szlapàu, szlapsu, szlapti, naß werden.
 Szlapimas, o, m. Nässe, Feuchtigkeit.
 Szlapinu, inau, isu, inti, anfeuchten, nehen.
 Szlapinnimas, o, m. die Anfeuchtung.
 Szlapjurgis, io, m. = Szlapus Jurgis.
 Paszlampu, szlapti, naß, feucht werden.
 Paszlapinu, anfeuchten, benehen.
 Suszlampu, naß werden.
 Suszlapinu, anfeuchten, naß machen.
 Szlawjau, Szlawimas, Szlawédra, s. u. Szloju.
 Szlawus, i, bei Sz. für Szlowus, s. d.
 Szlaikiu, kiau, ksu, kti, schärfen, wehen, die Sense streichen (Magnet).
 Szlaiktuwe, es, f. der Wehstein (ebend.).
 Szlaistaus, styti, s. u. Szléju.
 Szlaitas, o, m. ein Anberg, der Abhang eines Berges.
 Antszlaitis, czio, m. dass.
 Atszlaitis, czio, m. dass.
 Iszlaitas, o, m. dass.
 Szlaukszes, o, f. pl. Träber (Bb.).
 Szlaunis, es, f., Plur. Szlaunes und Szlaunys, die Hüfte, der Oberschenkel; die Arme an der Vorderage des Wagens.
 Szlaunatis, czio, m. Familienname bei Magnet.
 Szlauzù, szlauzàu, szlauszu, szlanszi, schleichen.
 Szlauzimas, o, m. daß Schleichen.
 Nuszlauzu, wegschleichen, sich heimlich aus dem Staube machen.
 Szleakis, ein Löpeler (Sz. unter Szeplan). Ich wage über dieses sonderbare Wort keine Conjectur aufzustellen.
 Szleaku, ich löpelte (Sz. unter Szeplanig, wo Szleaka offenbar Drff. ist).
 Szléda, os, f. der Schlitten (Krolingen).
 Szledikke, es, f. Dim. dass. (ebend.).
 Szlégas, o, m. der Schlägel, Holzschlägel.
 Szléga, os, f. dass.
 Szléju, szléjau, szlésu, szlèti, lehnen, anlehnen.
 Szléjùs, éti, sich anlehnen, pri. sèndòs, an die Wand; sich vornan drängen.
 Szlaistaus, seziaus, stysus, styti, sich anlehnen; sich an etwas reiben, sich scheuern.
 Atszléju, anlehnen, m. dem Acc. z. B. Sèng atszlétas, an die Wand gelehnt.
 Atszléju, sich anlehnen.
 Priszléju, anlehnen.
 Priszléju, sich anlehnen; sich dicht herandrängen. Warpos kitta pri kittòs priszléjusi, die Aehren stehen so dicht, daß eine sich an die andere lehnt.
 Priszléjimas, o, m. daß Anlehnen, die angelehnte Stellung.
 Szléjus, aus, m. der Elephant (R. M.). Vgl. Szlajus.
 Szlékiu, kti, s. u. Szlákas.
 Szléktas, a, schlecht. Szlékti rubai, schlechte Kleider. Szlékta ligga, die Venerie. Vgl. Szlaktas.
 Szléktas, a, adelig, vom Poln. Szlachta, der Adel.
 Szléktas, o, m. ein Adliger.

Szłowék tam, wohl dem!
 Szłowiju, ijau, isu, iti, loben, rühmen, preisen; segnen, Glück wünschen.
 Szłowinu, inau, isu, inti, dass.
 Szlowinnimas, o, m. Ruhm, Preis.
 Apszłowinu, Einen berühmten, öffentlich loben.
 Iszszłowinu, rühmen, herabstreichen.
 Paszłowinu, rühmen, preisen. Paszłowintas, a, geehrt, herrlich, vortrefflich.
 Paszlowinnimas, o, m. Ruhm, Lob; Segen, Seligkeit.
 Szlózju, szlóziau, szlószu, szlószi, schlaren, schleifen, mit den Füßen den Boden streifen, indem man beim Gehen die Füße nicht genug aufhebt; rutschen, wie kleine Kinder. Vergl. Szlúzas, Szlúze und Szlúze.
 Atsiszłóziu, sich anlehnen, bei M. D. 33. unrichtig.
 Nuszłóziu, die Schuhsohlen abschleifen, weil man die Füße nicht aufhebt.
 Szlúju, szlúti, Szlústau, Szlúta, veraltete Aussprache für Szloju u. s. w.
 Szlúbas, o, m. die Trauung, entweder verstümmelt von Szluba, oder von dem Poln. ślub. Szlúba dūti, copuliren.
 Szlúbas, Szlúbbas, a, lahm, sehr hinfend, stärker als Raiszas.
 Szlubasis, boji, emph. ein Lahmer.
 Szlubóju, ójau und awau, ósu, óti, hinfen, lahmen.
 Szlubawimas, o, m. das Lahmsein, das Hinfen.
 Atszlubóju, hinfend daher kommen.
 Szlúge, es, f. ein Wasserfraut (Wd. Qu.).
 Szlukkernyczia, ós, f. das hölzerne Verhältnis für den Wehstein der Sense (Magnet). Auch Szlutternyczia.
 Szlukkorus, aus, m. ein Wühlung, ein Spahmacher (Magnet, Inse).
 Szlúkszyne, es, f. eine Rutschbahn auf dem Eise (Inse).
 Szlúksztinēju, ójau, ósu, éti, auf dem Eise rutschen.
 Szlurpju, pjau, psu, pti, schlürfen.
 Iszlurpju, einschlürfen.
 Szlurre, es, f. ein Pantoffel, hier prob. Schlorre genannt.
 Szlutte, es, f. eine Kornhede, = Szlitte, s. d. (Wd.).
 Szlutternyczia, ós, f. = Szlukkernyczia (Magnet).
 Szlúzas, o, m. ein Fisch ohne Schuppen, ähnlich dem Aal, eine Hand lang (Magnet); Laff, getrodneter Rälberdarm, der bei der Käsebereitung in die Milch gethan wird, um das Gerinnen derselben zu befördern, sonst auch Eble genannt (Magnet). Im Plur Szlúzai, eine Steinschleife, eine Vorkehrung zum Fortschaffen großer Steine, bestehend aus zwei durch ein Querholz mit einander verbundenen Bäumen, deren ein Ende auf die Wagenaxe gelegt wird, während das

andere Ende am Boden schleift; auch die Zochschleife, sonst Welkiate oder Zirges genannt (Magnet).
 Szlúze, es, f. das Schwert am Rahne (am Haff blo Karfeln herab; südlicher, z. B. bei Tawie wird schon der Germ. Szwerte gebraucht); (der Schlittschuh bei M. ist unrichtig).
 Szlúze, es, f. die Spur des Ganges durch hohes Gras. Szlúzes padaryti, durch das Gras gehen, den Thau abstreifen, das Gras niedertreten. Jis wēnas szlúzes padare pēr pōwas einas, er ist über die Wiesen gegangen und hat lauter Tretgänge gemacht, viel Gras getreten (Magnet). Vgl. Brydis.
 Szlúziyu, Szlúznas, abweichende Aussprache für Szlúziyu; beide gebräuchlich.
 Szluize, es, f. die Schleuse.
 Szmakas, o, m. Geschmack (Germ.), auch Szmokas.
 Szmekoju, ójau und awau, ósu, óti, schmecken.
 Szmaizus, i, salt, vom Winde gebraucht (Ruß).
 Szmaukszeziu, éti, Einen schlagen, peitschen (Sz.).
 Szmekoju, s. u. Szmakas.
 Szmelte, es, f. die Schmelz, ein Dorf unmittelbar bei der Stadt Menel.
 Szmérgarb's, o, m. das Gut Schmerberg bei Zabiau. (Garb's bedeutet im Altpreuss. einen Berg).
 Szmerininkas, o, m. ein Theerhändler, Theerführer.
 Szmerinyczia, ós, f. die Theerpaudel.
 Szmerle, es, f. eine Schmerle.
 Szmerlekóju, awau, ósu, óti, tellerfelsen (M.).
 Szmézinu und nēju, nējau, nēsu, nēti, umherschleichen, umherkriechen, müßig umherschleutern.
 Szmiczinu, nēti, wohl dass. (Qu. giebt pürzeln; vgl. Smiszinu).
 Szmikkis, io, m. die angeknüpfte Vorschur an der Peltche (Magnet).
 Szmyksza églé, die Tanne ragt hoch empor (M. M.).
 Szmyksztu, kazeziau, kszu, kszti, Hela bleiben, verkümmern, von Gewächsen bei großer Dürre. Auch Szmižu.
 Suszmyksztu, dass. Suszmyksza jawai isz karszezio, das Getreide bleibt vor Hitze klein.
 Szmirkszteru, rējau, résu, réti, ein wenig peitschen.
 Szmirkszyne, es, f. eine Sprühe (M. M.). Vgl. Szurkszyne.
 Szmižu, szmižau, smiszu, szmiszi = Szmyksztu, s. d.
 Suszmižu, dass. Suszmižes, usi, Hela verkümmert.
 Szmocnas, a, wohlschmeckend, schmackhaft.
 Szmocnus, i, dass.
 Szmocnummas, o, m. Schmachhaftigkeit.

- als heizten wir mit nassem Holze, d. h. wir müssen uns sehr quälen.
- Sznypasztimas, o, m. das Zischen, Gischen.
- Sznypasztus, i, geschwählig (Sz.).
- Sznypasztomis, Adv. geschwählig (Sz.).
- Sznypsztu, Sznypszeziu, f. auch unter Sznypju.
- Sznógzdai, u, m. pl. die Abgänge vom Getreide, welche in der Puhmühle durch das schlechte Rohr laufen. Jü prastésni jawai, jüdaugiaus sznógzdü, je schlechter das Getreide, desto mehr Abgänge (Magnet).
- Sznóksztai, u, m. pl. zerbröckelte Lortstüde (Lauffschlen). Vielleicht nur verschiedene Aussprache des vorigen.
- Sznokasztu, ksztau, kszu, kszti, schnauben, pusten, von den Pferden; röcheln, leuchten, von Engbrüstigen. Vgl. Snoksz-
czu.
- Sznokszecziu, kszecziau, kszu, kszti, dass. (Magnet).
- Sznoksztoju, ojau, osu, oti, dass. (Lüft).
- Sznuboju, awau, osu, oti, schluchzen (Sz.).
- Sznubawimas, o, m. das Schluchzen.
- Sznúras, o, m. (Germ.), die Schnur, die Angelschnur, die Richtschnur der Jhmmerleute. Ne kirsak pér sznura, haue nicht über die Schnur.
- Sznurélis, io, m. Dim. ein Schnürchen, ein Bindfaden.
- Sznurininkas, o, m. ein Schnurdreher.
- Sznuróju, awau, osu, oti, schnüren.
- Atsznuróju, aufschnüren.
- Susznuróju, zuschnüren, zusammenschnüren.
- Sznurkszle, és, f. die Schnauze, bes. des Pferdes, aber auch des Schweines. Plur. Sznurkszles, die Rüstern, die Nasenlöcher.
- Szpaceroju, awau, osu, oti, (Germ.) spazieren.
- Szpacerauimas, o, m. der Spaziergang.
- Ieszspaceroju, ausspazieren.
- Szpada, és, f. der Stoßdegen. Vergl. Szpada.
- Szparwas, a, bunt, gesprenkelt, von Fühnern.
- Szpégas, o, m. = Spégas, der Spion, f. d.
- Szpelóju, awau, osu, oti, (Germ.) spielen, mit Karten, auf einem Tasteninstrumente; auch Szpelóju.
- Szpelúju, awau, usu, úti, dass.
- Szpelmonas, o, m. der Spielmann
- Szpelmonúkas, o, m. Dim. dass.
- Szpelte, és, f. Spelte, Spelz.
- Szpernégelis, io, m. der Spannnagel.
- Szpygelis, io, m. (Germ.) der Spiegel, für Zerkolas.
- Szpyke, és, f. die Spelche am Rade; auch Spyke.
- Szpykis, io, m. dass.
- Szpykére, és, f. der Speicher, auch Spykére.
- Szpitole, és, f. das Hospital, auch Spitole.
- Szpoda, és, f. der Stoßdegen, das Rap-
pier (Vb.). Vgl. Szpada, Spoda und Szpogas.
- Szpogas, o, m. dass. (M. M.).
- Szpotnas, a, Adv. ay, garstig, unreinlich.
- Szpotnus, i, Adv. ey, dass.
- Szpukke, és, f. eine Zahnlücke (Magnet).
- Szpukkis, io, m. ein alter lederlicher Kert.
- Szpúle, Szpuloju, f. Spule.
- Szrátas, o, m. = Szrótas, Schroot.
- Szróga, és, f. ein Schragen (Magnet; Szréga bei M. M. im Dk. Druckf.)
- Szropa, és, f. eine Schrape, eine Striegel.
- Szropoju, oti, ein Pferd striegeln.
- Szrótas, o, m. Schroot, bei Sz. Szratas.
- Szrotóju, oti, schrooten.
- Szrúba, és, f. eine Schraube; eine Trize an einer Blinde.
- Szrúbas, o, m. dass.
- Szrubóju, awau, osu, oti, schrauben.
- Atszrubóju, aufschrauben.
- Suszrubóju, zusammenschrauben.
- Upszrubóju, zuschrauben.
- Sztaderoju, oti, studiren.
- Sztadentas, o, m. ein Student. Vgl. Studentas.
- Sztanga, és, f. eine Stange, z. B. Eisen.
- Sztarélis, io, m. ein Spargel.
- Sztay, Interj. da, siehe da. Sztay mano akys, da, wie meine Augen aussehen!
- Sztekur, Interj. wohin? wo willst du hin? ruft man den Pferden zu.
- Sztılpa, és, f. eine Stülpe am Stiefel.
- Sztynerei, id, m. pl. die an den Ragai (f. d.) im Rahne befindlichen hornförmigen Zaden, zwischen denen das Anker-
tau liegt (Zase).
- Sztywas, a, (Germ.) steif, unbeugsam.
- Sztokas, o, m. besser Stokas, f. d.
- Sztorawóju, besser Storawoju, f. d.
- Sztoroju, davon
- Susiasztoróju, awau, osu, oti, raunen (Vb.).
- Susiasztorauju, awau, ausu, auti, dass.
- Sztukkas, o, m. Scherze, Witz, Poffen.
- Sztukkórus, aus, m. ein Wighold, Poffenreißer.
- Sztukkóju, awau, osu, oti, scherzen, Spaß machen, Poffen angeben.
- Sztukkawóju, ójau, osu, oti, dass. Jis tikt sztukkawoja, er scherzt nur, er meint es nicht im Ernste.
- Szturmas, o, m. ein Sturm, Sturmwind.
- Szturmúis, io, m. Dim. dass.
- Sztuıpe, és, f. = Stuıpe, f. d.
- Sztrájus, aus, m. eine Streu, vgl. Strája.
- Sztréple, és, f. ein Strumpf, vgl. Stréple.
- Sztrykoju, streichen, = Strykoju (Lüft).
- Sztrokas, Sztrokus, um Lüft übliche Aussprache für Strokas.
- Sztrosznas u. f. w. = Strosznas (Magnet).
- Sztrowe, és, f. um Lauffschlen für Srowe, f. u. Srawju.
- Sztrukas, o, m. der Holunder (Vb. Dk.).
- Sztrukúge, és, f. die Holunderbeere.
- Sztrúsas, o, m. der Vogel Strauß, = Strusas.

Szwankus, i, Abb. ey, rein, reinlich;
fein, artig, anständig, bescheiden.
Neszwankéy užaugintas, ungezogen.
Tas ne szwanku, daß ist nicht fein.
Szwankas, a, dass.
Neszwankélis, e, m. f. ein ungezogener,
tölpischer Mensch. Tu neszwankéli, du
Tölpel.
Szwankummas, o, m. Reinlichkeit; Ar-
tigkeit, Bescheidenheit.
Szwankszczu, kszczu, kszu, kszti,
schrauben, wiehern, von Pferden;
leuchten, helfen reden, von Menschen.
Szwankszczu, u, jau, usu, óti, dass.
Szwankszlys, io, m. ein Helfer und un-
deutlich redender Mensch.
Szwaplys, Szwapu, psėti, f. u. Szweplu.
Szwarchale, es, f. Schwarzbalk, künstlich
bereiteter Kienruß.
Szwarkozu, kszczu, kszu, kszti,
quaden, von der Ente.
Szwars, i, nett, reinlich.
Apszwarzau, riau, ryau, ryti, sich rei-
nigen, seinen Anzug ordnen u. s. w.
Szwatrinu, nējau, nēsu, nēti, trichen,
von den Amfeln. Vgl. Swatinu.
Szwaisa, Szwaiss, Paszwaisre u. a., f. u.
Szwēsa.
Szwalsztaus, Szwaistinis, f. u. Szweitu.
Szwēstis, szweistis, f. u. Szwittu.
Szwaitau, cziau, tysu, tyti, mit der Hand
ausholen, etwas schwenken, schwin-
gen, z. B. den Stock, den Degen, daher
fechten (Sz.).
Szwaitinu, inau, isu, inti, dass.
Szwaitinimas, o, m. daß Schwingen,
Fechten.
Szwaitytojis, o, m. der Fechter.
Szwaitininnis, e, die Fechtkunst betreffend.
Szwaitinu, Szwaitykle, f. u. Szwittu.
Szwēcziu, szwēsti, f. u. Szwittu.
Szwēdas, o, m. ein Schwede. Szwēdū
žėme, Schwedenland. Ant Szwēdū,
zur Zeit des Schwedenkrieges.
Szwēdizkas, a, schwedisch.
Szwēgerka, os, f. (Germ.) Schwägerin.
Szwēgerkate, es, f. Dim. dass.
Szwēlis, io, m. (Germ.) die Schwelle;
auch Swēlis.
Szwelnus, i, Abb. ney, sanft, weich an-
zufassen, wie Sammet, feine Wolle, zarte
Haut; dann auch auf andere Dinge über-
tragen, sanft, mild, lieblich. Moti-
nūs rankos szwelnos, der Mutter
Hände sind sanft, berühren nicht hart.
Szwelnus zodzei, milde Worte. Szwel-
nus užimmas, ein sanfter Säufeln.
Szwelnos, a, Abb. ay, dass.
Szwelnummas, o, m. Sanftheit, Milde.
Szwelniju, i, jau, isu, iti, lindern (Vd.).
Szwelnijimas, o, m. Linderung.
Paszwelniju, lindern.
Paszwelnijimas, o, m. Linderung.
Szwelpju, f. u. Szwilpju.
Szwencziu, f. u. Szwentas.
Szwéndras, o, m., Plur. Szwéndrai,

Schilf, Rohrkolben, Düberleulen,
Typha latifolia.
Szwéndre, es, f., Plur. Szwéndres,
dass.
Szwéndryne, es, f. ein Ort, wo solches
Schilf oder Rohr wächst.
Szwentas, a, (bei Sz. Szwyntas), heilig.
Szventa dēna, ein Festtag. Ant
szwento Jono, auf St. Johannihtag.
Szventas rytas, der Sonntagmorgen.
Szventas wakaras, der Sonntagabend,
auch, der heilige Abend, der Vorabend
vor einem Feste.
Szwentas, toji, emph. der heilige. Plur.
Szwentūji, die Heiligen.
Szwentay, Abb. heilig, fromm.
Szwenczausas, a, der heiligste.
Szvente, es, f. daß Fest, der Festtag.
Szwentėle, es, f. Dim. dass.
Szwentybe, es, f. die Heiligkeit; das
Heiligthum, ein heiliger Ort.
Szwentummas, o, m. dass.
Szwentyne, es, f. ein Heiligthum, ein
geweihter Ort.
Szwentinyczia, Szwentnyozia, os, f.
dass.
Szwentlyczia, os, f. die Sacristei
(R. M.).
Szwentorus, aus, m. ein geweihter Kirch-
hof, bes. der Kirchhof an der Kirche.
Szwentoryste, es, f. eine heilige Reli-
quie (Vd. Qu).
Szwentonyste, es, f. ein Heiligthum.
Szwencziu, szwencziau, szwēsu, szwē-
sti, heiligen, heilig halten; feiern.
Darbus atlikkus amagū szwēsti, nach
vollbrachter Arbeit ist gut feiern. Ne-
szwencziama dēna, ein Werktag. Ne-
szwēstas, a, ungeweiht, profan.
Szwentimas, o, m. daß Feiern, die
Feier.
Szwentinu, inau, isu, inti, heiligen,
heilig machen, heilig halten.
Szwentinimas, o, m. die Heiligung.
Szwentitojis, o, m. der Heiligmacher,
der Heilighalter.
Szwęstojis, o, m. dass.
Szwęstinis, e, geweiht, geheiligt.
Szwentgarszwe, es, f. Gartenange-
lle.
Szwentgraulinne, es, f. Lichtmesse
(Sz.).
Szwentpirkis, io, m. Einer, der sich Si-
monie zu Schulden kommen läßt (Sz.).
Szwentpirkimas, o, m. Simonie (Sz.).
Szwentwēta, os, f. ein heiliger Ort, die
heilige Stätte.
Szwentwēte, es, f. dass.
Apszwencziu, heiligen, feiern.
Apszwentinu, dass.
Atszwencziu, entheiligen, entweihen.
Atszwentinu, dass.
Iszwencziu, einweihen, z. B. eine
Kirche.
Iszwentinu, dass.
Iszwentimas, o, m. die Einweihung.

- Iszwentlunimas, o, m. dass.
- Paszwencziu, heiligen, heilig machen, weihen; einweihen, einsegnen. Paszwestas, a, geweiht, heilig. Nepaszwestas, a, profan.
- Paszwentimas, o, m. die Weihe, die Einweihung. Paszwentimo szwente, das Fest der Einweihung, die Kirchweihe.
- Paszwestojis, o, m. der Weiher, Einweiher.
- Paszwestinnis, e, geweiht. Paszwestinne dūna, die Oblate.
- Paszwentos, cziū, f. pl., auch Paszwencziū dēna, der Mittwoch nach einem der großen Feste (Ilkst).
- Paszwentinu, heiligen, weihen.
- Paszwentinnimas, o, m. die Heiligung, die Weihe.
- Paszwencziūs, szwestis = dem folgd. (Sz.).
- Pasiszwencziu, sich heiligen; sich weihen lassen, z. B. ant kunigystės, zum Priesteramte.
- Pėrszwencziu, ein Fest durchfeiern, zu Ende bringen.
- Priszwentinnis, e, für das Fest, für den den Sonntag bestimmt. Priszwentinnis rubas, ein Sonntagssfeld.
- Tarpszwentes, cziū, f. pl. die Zeit von Weihnachten bis Heilige drei Könige (6. Januar), die sogenannten Zwölften.
- Szweplū, lėjau, lėsu, lėti, aus Mangel an Zählern undeutlich reden, flüpfeln.
- Szweplenū, enāu, esu, énti, dass.
- Szweplóju, ójau, ósu, óti, dass.
- Szwepsū, sėjau, sėsu, sėti, dass.
- Szwapsū, sėjau, sėsu, sėti, dass.
- Szweplys, é, m. f. ein Löpfeler.
- Szwaplys, é, m. f. dass.
- Szwerkis, io, m. eine dunkle Regentwolke, die mit einer Eklung (Audra, Ilinge) vorüberfliegt (Inse).
- Szwértas, o, m. ein Viertel. Wėnā szwértā stunda, eine Viertelstunde (Messel). Vgl. Czwértis.
- Szwérte, es, f. das Schwerdt am Rahn, vgl. Szlūže.
- Szwėsa, os, f. das natürliche Licht, die Helle, im Gegensatz zur Finsternis, das Sonnenlicht. Sū szwėsa, bei Tage.
- Szwėsa tamai jūkias, bei Tage arbeitet man besser als bei Nacht. I szwėsa traukti, an den Tag bringen. Wakarinnē szwėsa, das Abendroth.
- Szwėsus, i, hell, licht; unelgentlich: Szwėsus balsas, eine helle Stimme. Neszwėsus, i, finster, trübe. Neszwėsi dēna, ein trüber Tag.
- Szwėsey, Adv. hell, licht, klar. Szwėsey regėti, klar sehen, ein scharfes Auge haben. Szwėsey bėras, hellbraun.
- Szwėsyn eiti, hell, wieder hell werden.
- Szwėsummas, o, m. die Helle, das Licht, die Klarheit; der Schein, der Glanz.
- Szwėsybe, es, f. dass.
- Neszwėsybe, es, f. die Dunkelheit.
- Szwėsikke, es, f. das künstliche Licht. Daryk szwesikke, mache Licht, zünde Licht an (Lauflichten).
- Szwėsinu, inau, isu, inti, hell machen.
- Szwėsoju, awau, ósu, óti, leuchten, einen Schein von sich geben.
- Szwėsawimas, o, m. das Leuchten.
- Szwaisa, os, f. ein Schein, ein Glanz.
- Szwaisas, i, hell, erhellt. Neszwaisas i, finster.
- Szwaisybe, es, f. Helle, Glanz.
- Neszwaisybe, es, f. Dunkelheit.
- Paszwaisa, os, f. der schwache Nachschein oder Widerschein nach Sonnenuntergang.
- Paszwaisre, es, f. dass.
- Praszwaisā, os, f. der Durchbruch eines Sonnenstrahles durch die Wolken.
- Praszwaisinu, inau, isu, inti, erleuchten, hell machen.
- Praszwaisa, os, f. = Praszwaisa. (R.).
- Szwėdinu, inti, f. u. Szwittu.
- Szwėsoju, ojau, osu, óti, löthen.
- Suszwėsoju, anlóthen, zusammenlöthen.
- Szwėsu, szwėsti f. Szwencziu unter Szwentas.
- Szwėtimas, u. f. w. f. u. Szwittu.
- Szwėzas, a, neu, frisch, neu gemacht, neu angelangt, von Bier, Früchten, Gesinde, u. f. w. Szwėzas kunigs, ein neu eingeführter Pfarrer. Ant szwėzū pėdū, auf frischen Füßen, auf frischer That.
- Szwėzus, i, dass. Ant szwėzāus, aufs neue, wiederum.
- Szwėzey, Adv. dass. Szwėzey susiėjowa, wir sind neu vermählt. Szwėzey atėjes buwo, er war eben angezoogen.
- Szwėzinu, inau, isu, inti, frisch, neu machen.
- Atszwėzinu, erneuern, auffrischen.
- Atsiszwėzinu, frisch werden.
- Paszwėzinu, frisch, neu machen.
- Praszwėzinu, erneuern, auffrischen.
- Szweiceris, io, m. ein Schweizer; auch Szweisteris.
- Szweickerka, os, f. eine Schweizerin.
- Szweicziau, f. Szweitu.
- Szweistaukis, io, m. der Galgen, der Galgenberg. I szweistauki, an den Galgen. (Sd.).
- Szweisteris, io, m. der Schweizer, f. Szweiceris.
- Szweitu, veraltet, dafür Szweicziau, szweicziau, sweisu, sweisti, reinigen, putzen, scheuren, blank machen, poliren, schmücken. Neszweistas, a, unpolirt.
- Szweicziūs, sweistis, sich reinigen, sich schmücken.
- Szweitimas, o, m. die Reinigung, das Poliren.
- Szweitėjas, o, m. ein Reiniger, Putzer, Polirer.

Szweistojis, o, m. dass.
 Szweistinnis, e, zur Reinigung blenend.
 Szweistinne ugnis, das Hegefeuer.
 Szweistybe, es, f. Reinheit, Keuschheit.
 Szwaistaus, seziaus, stysius, stytiš, sich pühen, sich schmüden.
 Szwaistinūs, inaus, isūs, intis, dass, auch sich angenehm, sich beliebt machen.
 Apszwaista, es, f. Reinheit.
 Apszweicziū, bepühen, bearbeiten.
 Isaszweicziū, aūpühen, aūpoliren.
 Issaszweicziū, sich aūpühen.
 Nuszweicziū, abpühen, abwischen, absegen.
 Nuszweistojis, o, m. der Abpüher.
 Paszweicziū, pühen, zieren, schmüden.
 Pasiszweicziū, sich pühen, sich schmücken, in Kleidern.
 Szwicz... f. u. Szwittu.
 Szwicziju, iju, isu, iti, peitschen (Du).
 Iszwicziju, dass.
 Szwidus, i, findet sich, wohl nur als Druck- und Schreibfehler, für Swidus, f. d.
 Szwigduczei, iū, m. pl. treßpiges Korn.
 Szwigduczei, iū, m. pl. dass. (Vb.).
 Szwygsoziū, gsoziau, gsozu, gsozi, heiser reden (Ruß). Vgl. Szwankszczu.
 Szwilpju, pjau, psu, pti, mit dem Munde pfeifen; auch pfeifen, von Vögeln, zischen, summen, von Fischen, Mäden u. dgl.
 Szwilpiū, inau, isu, inti, dass.
 Szwilpteru, rėjau, rėsu, rėti, dass.
 Szwilpoju, ojau, osu, oti, dass.
 Szwilpauju, awau, ausu, auti, dass.
 Szwilpojimas, o, m. daß Pfeifen.
 Szwilpawimas, o, m. dass.
 Szwilpa, es, m. f. ein Pfeifer, der mit dem Munde pfeift.
 Szwilpautojis, o, m. dass.
 Szwilpine, es, f. eine Pfeife, eine Halm-pfeife.
 Szwilpukas, o, m. eine Art schlechtes Wessengrad, sonst auch Essäklei, von den Deutschen Dumot genannt.
 Szwilpokas, o, m. die Amsel.
 Szwilpwytyrys, io, m. eine Lerchenart, die Pleplerche, Alauda trinitatis.
 Apszwilpju, anpfeifen, zupfeifen.
 Iszwilpju, Einen anpfeifen, ein Stüdchen herpfeifen.
 Iszwilpiū, dass.
 Isaszwilpju, aūpfeifen, aūzischen.
 Isaszwilpteru, dass.
 Isaszwilpauju, dass.
 Paswilpju, aufblasen, ein Stüdchen herpfeifen.
 Paszwilpiū, dass.
 Szwinktu, kau, ksu, kti, ankommen, stinkend werden vor Fäulnis, von Fleisch, Fischen.
 Paszwinkatu, dass. Paszwinkusi mēsa, angekommenes, übelriechendes Fleisch.

Priszwinkatu, dass. Priszwinkusos auwys, stinkende, faule Fische.
 Szwinnaš, o, m. Blei; das Senfblei.
 Szwinnaš nuleisti, das Senfblei aufwerfen.
 Szwinis, io, m. dass.
 Szwinuinnis, e, bleiern.
 Szwinnininkas, o, m. ein Bleigießer.
 Szwintu f. u. Szwittu.
 Szwirksztu, kszcziau, ksozu, ksozi, pfeifen, saufen.
 Szwirksztimas, o, m. daß Pfeifen, Saufen.
 Szwirkszle, es, f. ein durch die Luft saufender Pfeil.
 Szwissu, szwisti, f. Szwittu.
 Szwitkas, o, m. ein Messer (Vb.).
 Szwitres, ū, f. pl. Harbel, Löffharbel, Unkraut im Flachß.
 Szwittu, tėjau, tėsu, tėti, glänzen. Vergl. Szweiczu u. Szwėsa.
 Szwittėjimas, o, m. der Glanz, das Glänzen.
 Szwitkus, i, glänzend, blinkend.
 Szwitwaras, o, m. Messing.
 Szwitwaris, io, m. dass.
 Szwitwarinnis, e, von Messing.
 Szwitwarininkas, o, m. ein Gelbgießer.
 Szwintu, szwittau, szwissu, szwisti, anfangen zu glänzen, daher anbrechen, vom Tage. Dėna szwinta, der Tag bricht an. Kalp szwitto, als es Tag wurde. Szwintant, bei Tages Anbruch.
 Szwaitinu, inau, isu, inti, licht machen, bestrahlen.
 Szwaitykle, es, f. ein Irrlicht.
 Szwėcziū, szwėcziau, szwėsu, szwėsti, leuchten. Szwėsti i ką, etwas beleuchten, beschienen.
 Szwėcziūs, szwėstis, hell werden.
 Szwėtimas, o, m. der Glanz, der Schein.
 Szwėdinu, inau, isu, inti, leuchten lassen.
 Szwaistūs, szwaiscziaus, szwaisūs, szweistis, hell werden.
 Apszwintu, umstrahlen, ringum hell werden.
 Apszwėcoziū, erleuchten, beschienen, verklären.
 Apszwėtimas, o, m. die Erleuchtung, Verklärung.
 Apsiszwėcoziū, sich erleuchten.
 Iszwėcziū, hineinscheinen, aufscheinen, von der Sonne.
 Issiszwėcziū, sich aufklären, hell werden.
 Nuszwėcoziū, erhellen, aufklären.
 Nuszwintu, hell werden, sich aufklären.
 Nusiszwaista, dass. Oras nusiszwaista, die Luft, das Wetter klärt sich auf, wird heller.
 Perszwėcoziū, durchscheinen; erleuchten, verklären.
 Perszwėtimas, o, m. die Verklärung.
 Perszwėstasis, toji, ein Verklärter.

Persiszwėcziu, sich berklären.
Praszwintu, sich auflären, wieder hell werden, nach vorher umwölkttem Himmel, auch nach dem Ende der Nacht; daher tagen. **Praszwintant**, **Praszwintus**, früh Morgens, bei Tages Anbruch.
Proszwiczeis lyja, es regnet abwechselnd mit Sonnenschein.
Proszwėczeis, dass. (Wb.).
Szwógeris, io, m. (Germ.) Schwager.

Szwogerėlis, io, m. Dim. dass.
Szwogeryste, ės, f. Schwägerschaft.
Szwókle, ės, f. die Johannisbeere, *Ribes rubrum* (Magnit). Vgl. **Aaszwokle**, **Eszokle**.
Szwoksze, ės, f. nach W. dass.; bei Ruß ist es die wilde schwarze Hadsbeere, *Ribes nigrum*.
Szworta, ős, f. die Schwarte, das Ed. Brett beim Brettschneiden.

Z,

der welche Laut des deutschen S, kommt in echt Littauischen Worten, zumal als Anlaut, nicht häufig vor.

Zabarauckas, o, m. ein Haase (Wb. Qu.).
Zadūkias, o, m. das Handgeld, vom Poln. **Zadatek** statt des echt lit. **Pradūkias**.
Zakarija, ős, m. Zacharias.
Zakartozsus, aus, m. dass.
Zakristija, ős, f. die Sakristei.
Zaksas, o, m. ein Sackse, vergl. **Saksas**.
Zaksiszkas, a, Sächsisch.
Zalaga, ős, f. (Poln. **Zaloga**), die Schuhwache.
Zalatorus, aus, m. ein Goldschmidt, vom Poln. **Złoto**, Gold.
Apzalátiju, ijau, isu, iti, vergolden.
Zalcierka, ős, f. ein Salzfaßchen (Wb.).
Zalėcawóju, oti, ledern, lösseln (Wb. Qu.).
Zalėta, ős, f. Ehehaften (? Wb. Qu. Poln. **Zaleta** heißt Empfehlung).
Zalnėrus hört man zuweilen für **Zalnėrus**, f. d.
Zalwe, ės, f. (Germ.) Salbe.
Zalwija, ős, f. Salbey, vgl. **Salwija**.
Zalwijas, o, m. dass.
Zaranczynos, ū, f. pl. Ehehaften. (Poln. **Zaręczyńny**, Verlobung).
Zauna, ős, m. f. ein Schwäger. Vergl. **Zwana**.
Zaunus, aus m. dass.
Zauniju, ijau, isu, iti, schwachen, dummes Zeug reden. **Nėkus zauniti**, irre reden, fälsn. **Tylėk ir ne zaunik**, schwelge und rede nicht Unfln. **Kad tu zaunitum**, daß du einmal das Maul hleltest!
Zaunijimas, o, m. das Geschwäze.
Iazzauniju, etwas außplaudern; aufhören zu schwachen.
Pazauniju, herplappern, vorplappern.
Zebangai, ū, m. pl. ein Gespenst (? Wb. Qu.).
Zėglas, **Zėglys**, m. um Inse, das Segel, bei Magnit **Zėglas**, f. d.
Zėgoris, io, m. die Uhr. **Kas yr zėgoris**,

was ist die Uhr? **Zėgoris disisis**, die Stubenuhr. (Magnit).
Zėgorus, aus, m. dass. Ant **zėgoraus** kur trijų, etwa um drei Uhr.
Zėgoruzis, io, m. Dim. dass.
Zėgoruzėlis, io, m. Dim. dass.
Zėgorininkas, o, m. der Uhrmacher.
Zėkas, o, m. ein Schüler; vgl. **Zėkas**.
Zelkorus, aus, m. = **Zerkolas**, f. u.
Zėkelis, io, m. ein Schnürsenkel.
Zerbenta, ős, f. = **Serbenta**, f. d.
Zerkolas, o, m. ein Spiegel. **Zerkolas akės**, die Pupille.
Zerkolėlis, io, m. Dim. dass.
Zerkoluzis, io, m. Dim. dass.
Zerkolinis, e, gläsern, von Spiegelglas.
Zewauju, awau, ausu, anti, gähnen (Sj. Poln. **Ziewam**).
Zewawimas, o, m. das Gähnen.
Atzewauju, aufgähnen.
Zyle, ės, f. die Meise, die bei Beginn des Winters aus den Wäldern in die Dörfer kommt. (Magnit). **Zyle kodėta**, die Haubenmeise, *Parus cristatus*.
Zylėle, ės, f. Dim. dass.
Zylutte, ės, f. Dim. dass.
Ziloju, oti = **Z'iloju**, f. d.
Zilwittis, czio, m. bei Inse für **Z'itwittis**.
Zinkinne, ės, f. = **Sinkinne**.
Zionas, o, m. Zion; auch **Sionas**.
Zyroju, oti, davon
Nusizyroju, sich verunreinigen, von Kindern. (Lautschken).
Zizu, zėjau, zėsu, zėti, summen (Sj.).
Zizėjimas, o, m. das Summen.
Zogas, o, m. die Säge, auch **Z'ogas** gesprochen.
Zoga, ős, f. dass.
Zogėlis, io, m. Dim. die Handsäge.
Zogėle, ės, f. Dim. dass.
Zogojū, oti, sägen.

- Zogpaujei**, ū, m. pl. Sägespähne.
Zogspirros, ū, f. pl. dass. (Magnit).
Rankzogis, io, m. die Handsäge.
Nuzogoju, absägen.
Suzogoju, zersägen, den Vorrath Holz aufsägen.
Zokadas, o, m. der Abtritt, das geheime Gemach. (Vgl. Poln. Zakat, ein versteckter Winkel).
Zokalas, o, m. der Backstein. *Dūna kai zokal's*, dichtet festes wohlgerathenes Brodt.
Zokolas, o, m. dass.
Zokanas, o, m. das Geseh, bes. das Mosaische Geseh; die Ordensregel der Mönche. *Zokano dawėjas*, der Gesehgeber.
Zokonas, o, m. dass.
Zokaniezkas, a, Adv. ay, gefeulich.
Zokrėjus, aus, m. die breite Schneideseite der Pflugchar (Magnit).
Zokramentas, o, m. das Sacrament.
Zokromentas, o, m. dass.
Zomatās, o, m. eine aus einem Brettle bearbeitete Stafete (Magnit, Inse. Vergl. Statynys); auch ein Stafetenjaun.
Zomatīs, ezio, m. dass.
Zomatūs, aus, m. dass.
Zomatinnis, e, die Stafeten ober den Jaun betreffend.
Zomelis, io, m. Samuel.
Zonāzas, o, m. der Stecksel, mit welchem der Bügel (Kumbrys) zugesteckt wird, wenn der Ochse den Hals darin hat.
Zonāsas, o, m. dass.
Zopagas, o, m. = Sopāgas, f. b.
Zoplys, io, m. der Stechapfel (? vgl. Z'oplys).
Zopostas, o, m. der Vorrath. *Jawus dūnai ir paszarui i zopostą pasikawoti*, sich Brodt- und Futtergetreide zum Vorrath aufbewahren. *Zoposto turrėti*, zu gute haben. *Ne est prāszo zopostas*, Vorrath ist kein Unrath (W).
Zopostingas, a, sparsam, wirthschaftlich; Vorrath habend. *Zopostingas pėreit turinga*, Vorrath haben ist besser als reich sein. *Zopostinga gaspadlone*, eine häußliche sparsame Wirthin.
Zopostingyste, es, f. Sparsamkeit.
Zopostijūs, ijaus, isūs, iitis, sich mit Vorräthen versorgen.
Pasizopostiju, iiti, dass., mit d. Acc. der Sache.
Zore, es, f. Sara.
Zotag, Adv. bald, geschwinde.
Zowādas und **Zōwadas**, o, m. Gallopp. *Zowadą*, *Zowadė*, und *Zowadū bėgti*, *joti*, galloppiren.
Zowāda, os, f. dass.
Zowādnas, o, m. ein Galloppreiter, ein Wettreiter. *Zowadnū wėta*, die Rennbahn.
Zowādininkas, o, m. ein Galloppirer, ein Renner.
Prazowadis, dzio, m. Gallopp.
- Zowanju**, auti, gähnen, wohl richtiger **Z'owanju**, f. b.
Zowėckas, o, m. das eiserne Thürband, mit welchem die Thüre auf die Angel (*Wāszas*) gehengt wird; auch das ähnliche Band an Kasten, Schränken u. dgl.
Zowėskas, o, m. (3'em.) dass.
Zowėcka, os, f. dass.
Zowėska, os, f. dass.
Zowėckėlis, io, m. Dim. dass.
Zožulis, io, m. ein Lichtschirm (Wd.).
Zūbas, o, m. eine dicke aufgeworfene Lippe, Wurstlippe. Plur. *Zūbai*, das aufgesetzte Maul. *Zūbus pastatyti*, *pastempti*, das Maul aufsetzen, maulen, schmolten. *Zūbus papusti*, die Backen aufblasen.
Did'zūbis, e, der große aufgeworfene Lippen hat.
Zubstikas, o, m. ein Futtersack für die Pferde.
Zubtuwas, o, m. dass.
Zukkarionis, e, zudern, zuderähnlich, bal. *Cukorus*. *Zukkarinni erczukai*, Zudertartoffeln. (Magnit).
Zupėnas, a, vollständig, vollkommen, 3'em. v. Poln. *Zupėny*.
Zurdau, dyti, wohl richtiger **Z'urdau** f. b.
Zuzane, es, f. Susanna.
Zuzanzole, es, f. Ehrenpreis, Susanenstrauch, *Veronica latifolia*.
Zuikis, io, m. der Haase. (Ulm Magnit und auf dem nördlichen Memelufer allgemein; vgl. *Kiszkis*).
Zuikytis, ezio, m. ein junger Haase.
Zuikėna, os, f. Haasenfleisch.
Zbonas, o, m. ein Topf, ein Krug, gew. mit vorgelegtem I. *Izbonas*.
Zbonėlis, io, m. Dim. dass.
Zbonka, os, f. ein Krug, eine irdene Flasche.
Alywzbonis, io, m. ein Oelkrug.
Zdrajauju, awau, ausu, auti, plündern (Du.).
Zdroda, os, f. Verrath, Verrätherei, v. Poln. *Zdrada*. Vergl. *Izdrodiju*, welches Wort Du. genauer *Izdrodiju* schreibt, also nach Analogie von *Izbonas* und *Zbonas*.
Zdrodnas, a, Adv. ay, verrätherisch.
Zdrodininkas, o, m. ein Verräther.
Zdrodiju, ijaus, isus, iiti, verrathen.
Zdroditojis, o, m. Verräther.
Zladėjus, aus, m. ein Bösewicht, Mordhelmörder (Poln. *Złodziey*, ein Dieb).
Zladėjyste, es, f. Mordhelmord.
Znaiminu, inau, isu, inti, anzeigen (3'em.).
Apznaiminu, dass.
Znocziju, ijaus, isu, iiti, bezeichnen (3'em.).
Znėkas, o, m. das Zeichen (3'em. vom Poln. *Znak*).
Zwagū, gėjau, gėsu, gėti, flappern. Auch *Z'wagū*, und ebenso die folgenden.
Zwagóju, ójau, ósu, óti, plappern, unverständlich reden; schwagen, dummes Zeug reden.

Zwagauju, awau, ausu, auti, dass. Auch **Zwogauju**.
Zwegóju, ójau, ósu, óti, dass.
Zwaga, ós, m. ein Klapperer, Schwäger.
Zwaginnis, io, m. Klapperkraut, Wiesensklapper, *Rhinanthus crista galli*.
Zwaiginnis, io, m. dass.
Zwagillis, io, m. dass. (Ragnit).
Zwaguttis, czio, m. Taschenkraut, *Thlaspi bursa pastoris*.
Zwana, ós, m. f. ein Schwäger. Vgl. **Zauna**.
Zwánas, o, m. die Glode. **Zwánus** užmokėti, bei Begräbnissen die Gebühren für den Gebrauch der Gloden bezahlen.
Zwanélis, io, m. Dim. dass.
Zwánininkas, o, m. der Glödner.
Zwanu, nėjau, nėsu, nėti, tönen, veraltet.
Zwániju, ijau, isu, iti, läuten.
Zwanijimas, o, m. das Läuten, das Geläute.

Zwanitojis, o, m. der Glödner.
Zwánhuitas, o, m. der Glodenthurm.
Iszzwániju, bls zu Ende läuten, aufhören zu läuten. Ar jau iszzwanijo, ist schon ausgeläutet?
Pazwaniju, einen Verstorbenen beläuten.
Suzwaniju, zusammenläuten, die Kirchengänger.
Suzwanijimas, o, m. das Zusammenläuten.
Zwaiginnis, io, m. s. u. **Zwagū**.
Zwegóju, óti, s. u. **Zwagū**.
Zwéliju, ljau, isu, iti, (Vgl. **Wéliju**), ta von
Pazwéliju, einwilligen, bewilligen. Ne pazwéliti, verweigern, seine Einwilligung versagen.
Pazwéljimas, o, m. die Einwilligung, Bewilligung.
Zwogauju, auti, bei Ragnit für **Zwagauju**, s. d.
Zwogunas, o, m. = **Swogunas**.

Z,

der Laut des französischen J, der sich zu Z (j) verhält, wie Sz (sch) zu S (s).

Z'abangas, o, m. eine Fessel für Verbrecher; ein Fallstrick, eine Falle; im 3^{em}. auch ein Gefängniß. Nur. **Z'abangai**, Fallstricke, auch Ränke, List. **Z'abangus** spėsti, Fallstricke legen; auch bildlich, einen Hinterhalt legen, Einem eine Grube graben. *Laimus mano žabangai*, meine List glückt. *Į žabangą mesti*, (3^{em}.) ins Gefängniß werfen.
Z'abóju, ójau, ósu, óti, aufzäumen; auch **Z'ebóju**.
Z'abotinas, a, aufgezäumt oder aufzäumen, s. u. **Tekū**.
Z'abókle, es, f. ein Geblß, ein Stangenzaum.
Z'abóklis, es, f. dass.
Įzabóju, aufzäumen.
Įzabóklis, es, f. ein Knebel (G.). Vgl. **Z'ebėnklas**.
Iszzabóju, außzäumen, abzäumen.
Issizabóju, sich außzäumen, sich des Zaumes entledigen, von Pferden.
Nuzabóju, abzäumen.
Nusizabóju, sich abzäumen von Pferden.
Pazabóju, aufzäumen. *Arklius pazabotus turrėti*, die Pferde aufgezäumt halten.
Z'abrys, io, m. ein Fisch, die Zärthe, (Wemel, sonst **Zobrys**).
Z'ádas, o, m. die Sprache, die Rede. *Be žádo*, sprachlos, von Einem, der in der

Krankheit oder vor Schreck die Sprache verloren hat. *Jau be žádo yra*, er ist bereits sprachlos, von einem Sterbenden.
Z'adū, dėjau, dėsu, dėti, sagen, sprechen, aber immer in Beziehung auf eine künftige Handlung, sagen, daß man etwas thun wolle, sich etwas vornehmen; daher auch versprechen, verheissen, drohen; desgleichen der Meinung sein, daß etwas geschehen werde, meinen, gefaßt sein auf etwas; auch abergläubisch besprechen. **Z'ad'** i girrė wazoti, er sagt, er 'wolle in den Wald fahren. *Kas Dėwo žadėta*, was Gott zusagt, das wird auch wahr. **Z'adū** mirti, ich meine, ich fühle, daß ich sterben werde. *Jis ne žadėtaip daryti*, (Attraction) er verspricht das nicht wieder zu thun. **Z'adėtas**, a, zugesagt, verheissen, auch von Verlobten gebraucht. **Z'adėtas** daiktas, ein Versprechen. **Z'adėtas**is, toji, das Zugesagte, das vom Geschick Bestimmte.
Z'adus, dėtis, sich zu etwas erbieten, freiwillig versprechen. *Nesizadu*, sich nicht erbieten.
Z'adėjimas, o, m. das Versprechen u. s. w.
Z'adėtojis, o, m. der Verheisser; der Versprecher, Entzauberer.
Z'adinu, inau, isu, inti, Einem anreden, bei Namen nennen oder rufen, daher, auch

dem Schlafe erwecken, aufmuntern (Memel, 3^{em}.).

Z'odis, dzio, *m.* das Wort; die Rede; die Nachricht; gramm. das Verbum. Plur. Z'odzei, Worte, Geschwäh. Nū zodzio ikki zodzio, von Wort zu Wort. Cze z'odis, cze ir darbas, wie gesagt, so gethan. Daug z'odziū gal, er kann viel reden. Daug z'odziū kalbėti, viele Worte machen. Ne pawyd' z'odzui, er ist sehr redselig. Z'odzius keisti, disputiren. Z'odis szwento rászto, ein Bibelspruch. Kureistais z'odzeis, wie lauten die Worte, wie heißt es wörtlich? Z'odziū sako buwes, z'odziū ne, einmal giebt er es zu, daß anderemal leugnete er es wieder. Geras z'odis, gute Nachricht. Z'odi dūti, Nachricht geben, eine Mittheilung machen. Z'odi atneszti, daß. Per z'odzius girdziu, mir kommt das Gerücht zu Ohren. Z'odi mokėti, die Sprache verstehen.

Z'odėlis, io, *m.*
 Z'odėtis, czio, *m.*
 Z'odėkas, o, *m.*
 Z'odužis, io, *m.*
 Z'odužėlis, io, *m.* } Dm. ein Wörtchen.

Z'odinnis, e, in Worte gesagt, Worte betreffend.

Z'odlingas, a, der mit sich reden läßt, dem Worte zugänglich (Wd.).

Z'odzójū, ójau, ósu, óti, buchstabiren (Lit.).

Z'óstu, zódau, zósu, zósti, Worte machen, etwas besprechen.

Z'óste, es, *f.* eine Ausrede (Wd.).

Z'ósme, es, *f.* daß. (Wd.).

Z'odwardis, dzio, *m.* das Participium.

Nežadas, o, *m.* Sprachlosigkeit (S.).

Nežodis, e, sprachlos.

Piktžodis, dzio, *m.* ein Fluch, ein Schimpfwort.

Piktžodzus, aus, *m.* ein Flucher, ein Schimpfer.

Piktžodzla, ós, *m. f.* daß.

Piktžodingas, a, Abb. ay, fluchend, schimpfend.

Piktžodyste, es, *f.* das Fluchen, Schimpfen.

Piktžodzoju, ójau und awau, ósu, óti, fluchen, schimpfen.

Piktžodzawimas, o, *m.* das Fluchen.

Pussaužodis, dzio, *m.* ein halb ausgesprochenes Wort.

Swėtzodis, dzio, *m.* das Wort eines Andern, das man anführt; daher auch das Zeichen der Gänsefüße (• — •).

Ward'žodis, dzio, *m.* das Participium.

Apžadas, o, *m.* ein Gelübde.

Apžadū, zusagen, geloben; abergläubisch besprechen, beschwören.

Apžadėtojis, o, *m.* der Besprecher, Beschwörer.

Apžadinu, ein krankes Thier besprechen.

Apžóstu, etwas besprechen mit Jemand; etwas anzeigen, angeben.

Apžodzójū, verleumben.

Apžodzojimas, o, *m.* Verleumdung.

Apžodzotojis, o, *m.* der Verleumder.

Apsizadū, sich verpflichten zu etwas durch eine Zusage, ein Gelübde thun; sich verloben.

Apsizadėjimas, o, *m.* eine eingegangene Verpflichtung.

Atsizadu, ein Versprechen zurücknehmen; sich lossagen, entsagen, widerrufen.

Welnui, Brangwynui atsižadėti, dem Teufel, dem Brantwein entsagen. Atsižadėtas neprėtelus, ein abgesagter Feind.

Atsižadėjimas, o, *m.* die Entsagung, der Widerruf.

Atsižadinu, appelliren (S.).

Atsižadinimas, o, *m.* die Appellation.

Ižadinu, Einen anreden, Einen um etwas ansprechen.

Ižóstu, daß.

Isžžadas, o, *m.* eine Aussage, ein Ausspruch.

Isžžandu zodi, ein Wort aussprechen (S.).

Isžžodzójū, ein Gerücht aussprengen.

Issizadu, sich lossagen von etwas oder von Jemand, ein Kind enterben (S.).

Pąžadas, o, *m.* eine Zusage, ein Versprechen, ein Gelübde.

Pąžadā, ós, *f.* daß.

Pąžadu, versprechen, sich anheischig machen. Pąžadėtas dalykas, der verschiedene Theil.

Pąžadėjimas, o, *m.* die Verheißung.

Pąžadinu, Einen anreden, ansprechen um etwas; aus dem Schlafe erwecken (Memel, Prüfungs).

Pasizadu, sich verpflichten, sich verbindlich machen. Pasizadu brangwyno ne gerti, ich verpflichte mich, keinen Brantwein zu trinken.

Pražodis, dzio, *m.* die Anrede (S.).

Pražandu, benennen, einen Bein- oder Spottnamen geben (S.).

Pražastis, sczio, *m.* ein Beiname, Spottname.

Pražasozus, aus, *m.* daß. (S.).

Prižadu, versprechen; bei S. entehren, infamiren.

Prižadėjimas, o, *m.* das Versprechen; bei S. die Infamie.

Prėžadas, o, *m.* ein Gelübde.

Prėžodis, dzio, *m.* ein Sprüchwort; gramm. das Adverbium.

Prižodis, dzio, *m.* daß.

Prišizadu, sich verpflichten gegen Jemand.

Susizadu, sich verloben mit einander.

Užžadas, o, *m.* ein Gelübde.

Užžadu, geloben; besprechen, beschwören auf abergläubische Weise. Po prisėga užžadėti, eidlisch geloben.

Užžadėtojis, o, *m.* der Besprecher, Beschwörer.

Ussižadu, sich Einem verpflichten, verpfänden; sich mit einander verloben.

Ussižadėjęs, usi, ein Verlobter.

Z'ágaras, o, m., Plur. **Z'ágarai**, bürres Strauchwerk, Reiser, Reisig (Magnet); **Gestrüpp**, **Gesträuch**, ein Wald in dem nur Gesträuch und junger Zuwachs steht (Memel).
Zagarynas, o, m. **Gestrüpp**, **Gesträuch**, junger Zuwachs (Memel).
Atzagaras, a, (hierher gehörig?), rückwärts gehend.
Atzagarus, i, dass.
Atzagaray, Abb. rückwärts, z. B. eiti, gehen.
Atzagoroju, oti, rückwärts gehen.
Zagatā, os, f. die Elster (Bd.).
Zaginnis, io, m. ein Pfahl, ein Pfosten. Plur. **Z'aginnei**, ein Gerüste von Pfählen und Stangen, auf welches die Erbsen zum trocknen aufgehängt werden. (Nördlich vom Memelstrom, an der Jura; sonst **Z'ardai**).
Z'agiu, giau, gsu, gti, verschren, unrein machen.
izagiu, dass. **Aki izagti**, das Auge verschren. **Wandeni izagti**, das Wasser unrein machen. **Neizagtas**, a, unversehrt, unbesiegt, rein, keusch.
Neizagas, o, m. Reinheit, Keuschheit.
Isizagiu, sich etwas zu Schulden kommen lassen, sich vergehen.
Z'agre, es, f. das Gabelholz, die Gabelstange an dem gewöhnlichen Alttaulichen Pfluge; dann auch der ganze Pflug, hier Soche (v. Poln. Socha) genannt. Su abiem zagrem arti, mit beiden Pflügen pflügen.
Z'agréle, es, f. } Dim. dass.
Z'agruze, es, f. }
Z'agreluze, es, f. }
Užzagris, io, m. der Pflug.
Užzagre, es, f. dass.
Z'akas, o, m. ein Sack mit Mehl, Getreide, Kartoffeln u. s. w.
Z'akélis, io, m. dass.
Z'akuttis, ezio, m. Dim. dass.
Z'akóju, ójau, ósu, óti, sacken, einsackten.
Wynzakis, io, m. ein Weinschlauch.
Z'áke, es, f. eine Socke, ein kurzer Strumpf. (Heldesrug). Vgl. **Z'eke**.
Z'akszoziu, **Z'akszozaju** = **Z'okszozoju**.
Z'alā, os, f. Schaden; Leid, erbärmlicher Zustand. **Z'alā**, leider!
Z'alas, o, m. dass. (Du.).
Z'alas, ā, (—) roth, rothbraun, von Kindern. **Z'alā karwe**, eine rothe Kuh.
Z'alas jautis, ein rother Ochse.
Z'alis, e, m. f. ein rothes Kind.
Z'al, ruft man den rothen Ochsen beim Pflügen.
Z'alokas, a, rōthlich.
Z'alwaris, io, m. Messing (Bd. Du.).
Z'alas, fem. a und e, roh, nicht gar, von Fleisch, Brodt u. dgl. **Z'ali laszinnei**, rohes Speck, das zwar geräuchert, aber nicht gekocht ist. **Aaz esmi z'alas būs**,

ich bin ein roher, ungebildeter Bauer. Vgl. **Z'alas** unter **Z'elu**.
Z'alay, Abb. roh.
Z'alybe, es, f. die Rohheit.
Z'alas, a, grün, desgl. **Z'alóju**, **Atzalas** u. a. s. u. **Z'elu**.
Z'alga, os, f. eine Stange (Sj).
Z'alna, os, f. das Kriegsvolk (Bd. Du.).
Z'alnerus, aus m. ein Soldat, Plur. **Z'alnerei** (nicht **Z'alnerus**). **Z'alnereipiktos rykaszes**, Krieg ist eine scharfe Ruthe. Auch **Z'alnerus** und **Zelnērus**.
Z'alnērēlis, io, m. } Dim. dass.:
Z'alnērūkas, o, m. }
Z'alnērūzis, io, m. }
Z'alnērka, os, f. eine Soldatenfrau.
Z'alnēriszkas, a, Abb. ay, soldatisch, nach Soldaten Art.
Z'alnēryste, es, f. das Soldatenwesen, der Soldatenstand. **Z'alnēryste menka ponyste**, Soldatenstand ist keine Herrlichkeit.
Z'alnērysta, os, f. dass.
Z'alnēroju, awāu (selten ójau), ósu, óti, Soldat sein, als Soldat dienen. **Kék méiū z'alnērawai**, wie viele Jahre hast du gedient?
Z'alnērauju, awāu, ausu, auti, dass.
Atz'alnērawes, der ausge dient, seiner Militärpflicht genügt hat.
Z'alpuszne, es, f. andere Aussprache für **Szaltpusnis** s. d. unter **Szalu**.
Z'aldis, ezio, m. die Schlange, besond. die große Bruchschlange mit bläulich weißer Schilbern, die den Kühen die Milch aus saugt (Magnet).
Z'aldisnis, e, Schlangen betreffend.
Z'altywkszle, es, f. das Irrlicht, der Irrwisch (um Magnet ganz unbekannt).
Z'alwa, os, f. das Kirchdorf Salau, auch **Zelwa** genannt.
Z'ambas, o, m. die Kante eines Balkens.
Z'ambotas, a, kantig, scharfkantig.
Z'amboczus, te, dass. **Z'amboczus obolys**, ein Kantapfel.
izambis, e, schräge, schief, auf die Kante geneigt.
izambjey, Abb. dass.
Pražambjey, Abb. dass.
Z'ambarys, io, m. = **Z'embarys** s. u. **Z'eme**.
Z'andas, o, m. der Rinnsack, die Rißer. **Z'andū dantys**, die Badenzähne. **Z'andus papusti**, die Bäder aufblasen, schmelzen.
Z'andēlis, io, m. } Dim. dass.
Z'andikkas, o, m. }
Z'andikke, es, f. }
Baltzandis, e, weißbädig, von Hühnern.
Pazande, es, f. was unter dem Rinnsack ist, daher der Rachen (Zem.); die Halbdrüse; der Kropf der Pferde. **Pazandemis sirgti**, am Kropfe leiden.
Pazandis, dzio, m. dass; nach R. M. im D. Plur. **Pazandzei**, Fischohren(?).
Pazandkaulis, io, m. der Rinnsack (Bd.).

Paputzandis, e, hausthätig von Hühnern.
Užzande, es, f., im Plur. Užzandes, die Drüse oder Druse, eine Pferdekrantheit (Memel).
Žandu (Sj. schreibt Žundu), Isžandu, Pražandu, f. u. Žadas.
Žangdarmas, o, m. ein Gend'arm.
Žanga, Žangstau u. a. f. u. Žingiu.
Žaras, o, m. die Reihe, die Ordnung, die Richtung. Jey žasys tūmi žarū baidai, kittū žarū eina, wenn du die Gänse dorthin scheuchst, so gehen sie hier.
Žarais, rothenwelse.
Žardas, o, m. ein Gerüste von Holz, ein Schelterhaufen, bes. aber das Stangen- oder Pfahlgerüste, auf welches Erbsen und Biden zum trocknen aufgehängt werden (süßlich vom Memelufer; vgl. Žaginnis). (Žandas ist bei M. Druckfehler).
Žardis, dzio, m. ein Garten, Rossgarten.
Žardininkas, o, m. ein Instmann = Kumetys, f. d.
Žardininke, es, f. eine Instfrau.
Žardininkauju, awau, ausu, auti, als Instmann dienen.
Žargilles, ū, f. pl. das Dorf Ž'argillen bei Lablau.
Žarginėju, Apžargey f. u. Žėrgiu.
Žarija, Žaroju, Pazaras f. u. Žėrū.
Žarna, es, f. ein Darm. Plur. Žarnos, Gedärm, Gefröße.
Žarnėle, es, f. Dim. dass.
Apžarnis, io, m. das ganze Eingeweide eines Fisches, bes. des Karpfens.
Žarstau, styti, f. u. Žėru.
Žartas, o, m. Scherz, Kurzweil. Tai man ne žartas, das ist mein voller Ernst.
Žasis, es, f. die Gans (Sj. schreibt Žusis, Qu. gewiß ethm. richtig Ž'asis).
Žasėle, es, f.
Žasate, es, f.
Žasyte, es, f.
Žasytis, czio, m.
Žasytėle, es, f.
Žasytėlis, io, m. } Dim. die junge Gans.
Žasinas, o, m. der Gänserlg.
Žasinis, io, m. dass.
Žasinnis, e, die Gans betreffend.
Žasinyczla, es, f. ein Gänsestall, Gänsefästen.
Žasėna, es, f. Gänsefisch. Žasėna pe-
czėnka, Gänsebraten.
Žaskojėle, es, f. ein Kraut, Gänsefuß, Chenopodium; bleibet auch = dem folg.
Žasytkoje, es, f. eine gelbblühende Wiesenblume, Gänseblümchen, Ruhblume, Caltha palustris.
Žasytkojis, jo, m. dass.
Žasnėre, es, f. dass.
Žaslas, o, m., gew. im Plur. Žaslai, das Mundstück oder Gebiß eines Zaumes (bei Sj. Žuslai, bei M. M. Žaislai).
Žastis, es, f. Blech; ein blechernes Gefäß, ein Trinkmaßchen, aus dem man z.

B. den Knechten Schnapps giebt; ein Blechschächtelchen zum Aufbewahren trockener Dinge, z. B. Gewürze. (Auch Žėstis).
Ž'aste, es, f. dass.
Žastėle, es, f. Dim. dass.
Žastute, es, f. Dim. dass.
Žastininkas, o, m. ein Blechschmidt.
Ugnežastis, es, f. eine Feuerpfanne, Kohlenpfanne.
Žastis, Pražastis, Pražasczus f. u. Žadas.
Žawinu, inti, f. u. Žuwu.
Žaibas, Žaibauju, Žaibaroju, f. u. Žibū.
Žaidziu, žaidziau, žaisu, žaisti, spielen, von Kinderspielen, Unterhaltungsspielen und Spielen auf muscalschen Instrumenten gebraucht; beagl. von unanständigen handgreiflichen Scherzen mit dem weiblichen Geschlechte, außgreifen, be-
taften, selbst in dem Sinne, den Beischlaf vollziehen (Magnet, Ruß); schwirren, von der Schwalbe. Kortomis und i kortus žaisti, Karten spielen. I kėgelus žaisti, Kegel schieben. Ant wamzdzio žaisti, auf der Flöte blasen.
Žaidimas, o, m. das Spielen; die Vergattungsthätigkeit.
Žaidyne, es, f., eigentlich wohl allgemein ein Spiel; bes. aber versteht man unter Žaidynes allerlei muthwillige Scherze, an denen man sich in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr ergötzt; es geht z. B. ein mit Belzen tüchtig außstaffirter und maskirter Bursche Abends in die Häuser und treibt daselbst seine Frahen, unter denen gegenseitige Prügel nicht fehlen dürfen; die Deutschen nennen diese Figur den Neujahrßod. I žaidynes eiti, an solchen Belustigungen Theil nehmen. (Mor-
fitten).
Žaidėjas, o, m. ein Spieler, Spielmann.
Žaidėjėlis, io, m. Dim. dass.
Žaidikkas, o, m. dass.
Žaidikkėlis, io, m. Dim. dass.
Žaislas, o, m. ein Spiel, mit dem man spielt, der Spielapparat; daher auch, bes. im Plur., Žaislai, Spielsachen, Spielzeug.
Žaislinnis, e, das Spiel betreffend. Žaislinnes kortos, Spielkarten.
Žaislininkas, o, m. ein Spieler.
Žaidėjas, o, m. dass.
Liszkazaislis, io, m. das Damspiel.
Smuikžaidis, dzio, m. der Weigenspieler.
Apžaidziu, Einen im Spiele besiegend; ein Frauenzimmer schänden.
Atžaidziu, ein Spiel außspielen, zu Ende spielen.
Isžaidziu, sich einspielen, sich das Spiel angewöhnen.
Isžaidziu, etwas außspielen, auf das Spiel setzen; außspielen, zu Ende spielen; Einem etwas im Spiele abgewinnen.
Pažaidziu, etwas außspielen auf einem Instrumente.

- Prażaidzia**, verspielen, im Spiele verlieren. **Łazyhą prażaisti**, eine Wette verlieren. **Prową prażaisti**, einen Proceß verlieren.
- Zaislas**, o, m., im Plur. **Zaislai**, jetzt gew. **Zaislai** gesprochen, das Mundstück oder Gebiß eines Zaumes. Vgl. **Zaislas**.
- Zaislas**, **Zaislinnis** f. u. **Zaidziu**.
- Zaizda**, **Zaizdas** f. u. **Zeidziu**.
- Z'aizdėjas**, o, m. f. u. **Z'aidziu**.
- Zangazczóju**, óti, f. u. **Zogauju**.
- Zauksau**, sojau, sosu, soti, müßig sein.
- Zaune**, es, f. ein Stückchen Brodt, bes. ein von der Kruste abgebrochenes Stückchen.
- Zaunėle**, es, f. Dim. dass.
- Zebėnkias**, o, m. ein Knebel (Wb. Qu.). Vgl. **izaboklis**.
- Zebėnksztis**, szczio, m. und **sztės**, f. das Biesel, bes. das braune, *Mustela vulgaris*. Vgl. **Szarmonys**.
- Z'ėbju**, Ap-, **Prižėbju**, bti, f. u. **Zibù**.
- Zėbju**, bjau, bsu, bti, langsam, wenig, mit langen Zähnen essen oder fressen.
- Zėbjus**, btis, dass.
- Zėbmi**, bėju, bėsu, bėti, dass.
- Zėbloju**, ojau, osu, oti, dass.
- Zėblenu**, énti = **Zleblenu**, f. d.
- Zėbloju** f., **Zėbju**.
- Z'ėboju**, **Zėboklis** = **Z'aboju** u. f. w.
- Zėpras**, a, buntföpflich von Kindern.
- Zėbrys**, io, m. ein buntföpfiger Dhs.
- Zėbrė**, es, f. eine solche Kuh.
- Zėbrawóju**, ójau, ósu, óti, geschwinde und mit Appetit essen (Magnet;) f. auch unter dem folg.
- Zėbrokas**, o, m. ein Bettler, v. Poln. **Zėbrak**.
- Zėbrokanju**, awau, ausu, auti, betteln.
- Zėbrawóju**, ójau, ósu, óti, betteln (Poln. **zebrac**).
- Zėbrawojimas**, o, m. das Betteln, die Bettelerei.
- Iszėbrawóju**, etwas erbetteln.
- Zėdas**, o, m. ein Ring, ein Ringerring.
- Z'ėdėlis**, io, m. } Dim. dass.
- Z'ėdėtis**, czio, m. }
- Zėdytis**, czio, m. }
- Z'ėdytėlis**, io, m. }
- Zėduzis**, io, m. }
- Zėdužėlis**, io, m. }
- Zėdinis**, e, den Ring betreffend. **Zėdinis pirsztas**, der Ringfinger.
- Zėdintakas**, o, m. ein Ringmacher, Goldschmidt.
- Zėdynos**, u, f. pl. die Verlobung, der Act des Wechsels der Ringe.
- Z'ėdotuwes**, wjd, f. pl. dass.
- Zėdawimas**, o, m. dass.
- Zėdawóju**, ójau, ósu, óti, die Ringe wechseln, sich verloben.
- Susizėdawóju**, dass.
- Zėdas**, o, m. die Blüthe, nebst **Zėdėkle**, **Zėdėti** u. a. f. u. **Zydmi**.
- Zėdnas**, a, jeder (veraltet).
- Zėdù**, dėti, baden (†), davon
- Pryžedà**, es, f. der Vorofen, das Bad-ofenloch.
- Pryžadà**, es, f. dass.
- Suzedėjusi dūna**, ganz hartes Brodt.
- Zėdu** und **Zėdziu**, **zėdziau**, **zėau**, **zėsti** formen, bilden, aus Thon, Wachs u. dgl.; Einbildungen haben, phantastiren (Sz.).
- Zėdimas**, o, m. das Formen, Bilden.
- Zėdzius**, aus, m. ein Bildner, z. B. **žėpfer** u. dgl.
- Zėdykle**, es, f. ein Gebilde, ein geformtes Bild.
- Zėdyklingas**, a, geformt, gebildet, die gehörige Form habend.
- Iszėdziau**, heraubilden, aus einem Stoff formen.
- Zėglas**, o, m. das Segel (Magnet, selten **Zėglas**); auch das Segeltuch an den Windmühlen.
- Zėglis**, io, m. dass.
- Žėglus**, aus, m. dass., Plur. **Žėglei**.
- Zėglėlis**, io, m. } Dim. dass.
- Zėglaitis**, czio, m. }
- Zėgluzis**, io, m. }
- Zėglužėlis**, io, m. }
- Zėglóju**, awau, ós^u, óti, segeln, schiffen.
- Žėglawóju**, ójau, ósu, óti, dass.
- Zėglawimas**, o, m. das Segeln, die Schifffahrt.
- Zėgmì**, gėjau, gėsu, gėti, schluden, der Schluden haben, bes. von Kindern, wenn sie sich erkältet haben.
- Žėgsu**, sėjau, sėsu, sėti, dass. (Magnet).
- Žėgteru**, rėjau, rėsu, rėti, dass.
- Žėgsėjimas**, o, m. das Schluden.
- Žėgulya**, io, m. der Schluden.
- Zėgnóju**, ójau, ósu, óti, segnen. **Dėw; žėgnóti**, Gott segnen, Abschied nehmen.
- Zėgnójus**, ótis, sich segnen, sich kreuzigen.
- Žėgnóne**, es, f. der Segen.
- Zėgnodinu**, inau, isu, inti, segnen lassen.
- Zėgnodės**, verstümmelt aus **Zėgnoj** oder **Z'ėgnok** **Dėw's**, Gott segne es, bes. nach dem Essen übliche Phrase.
- Atsizėgnóju**, sich segnen.
- Ižėgnóju**, einsegnen, einweihen; confirmiren.
- Ižėgnojimas**, o, m. die Einweihung; die Confirmation.
- Ižėgnodinu**, ein Kind confirmiren lassen.
- Pėrzėgnóju**, segnen, den Segen ertheilen. **Dėwe pėrzėgnok**, Gott segne es.
- Pėrzėgnojimas**, o, m. die Ertheilung des Segens.
- Pėrsizėgnóju**, sich segnen, sich kreuzigen.
- Žėgsu**, **Žėgteru** f. u. **Žėgmì**.
- Žėgzdras** und **Žėgzdras**, o, m., bes. im Plur. **Žėgzdrai**, grober Sand, Rieß, Brand. Auch **Žėzdras** gesprochen.
- Žėgzdra**, es, f., Plur. **Žėgzdros**, dass.

Zégzdinnis, e, granbig, tiefig, aus
 Ried bestehend.
Zégzdringas, a, dass.
Zégzdrėtas, a, dass.
Zégzdryne, es, f. ein Grandhauſen,
 ein grandiger Ader.
Zégzdrynas, o, m. dass.
Zégzdrinyčia, os, f. eine Sandbüchse,
 eine Sanduhr.
Zėkas, o, m. ein Aſchſchüke, ein kleiner
 Schüter. Du. ſchreibt **Zėkas**.
Zėkas, o, m. Plur. **Zėkai**, Erbsen (Du.).
Zeke, **Zekke**, es, ein Strumpf, eine Soſe
 (Memel). Bgl. **Zake**.
Zėksu, **Zėkteru** findet man zuweilen ſtatt
Zėgsu, **Zėgteru**.
Zėlawója, ojaſu, osu, őti, beklagen, ſ. auch
 unter **Zėlőju**.
Zėlawójimas, o, m. das Beklagen; die Be-
 trübnis.
Zėldau, **Zėldinu**, ſ. u. **Zėlu**.
Zėlėk Dėwe, Gott erbarme ſich! leider!
Zėlėkis Dėwe, dass.
Pažėlėk Dėwe, dass.
Zėlmū, **Zėlmenys** ſ. u. **Zėlu**.
Zėlnėrus, aus, m. hört man hie und da für
Zėlnėrus.
Zėlőju, awau, osu, őti, eifern.
Zėlėwimas, o, m. das Eifern, der Eifer.
Zėlėtoja, o, m. der Eiferer.
Zėlawója, ojaſu, osu, őti, eifern.
Zėlawójimas, o, m. das Eifern.
Zėlū, žėliau, žėlsu, žėlti, grünen, grün
 werden, daher wachsen; von Kräutern,
 Bäumen u. dgl., auch übertragen: Barzda,
 Plaukai žėla, der Bart wächst, die Haare
 wachsen, ſprießen hervor.
Zėlimas, o, m. das Grünen, das Wach-
 ſen.
Zėlas, a, grün, daher auch von Früchten,
 von Obſt, unreif, unzeitig (daher blei-
 beth die Bedeutung roh, von Fleiſch,
 Brodt, ſ. o.).
Zėalias, ia (oft **Zėales**, **Zėale** geſprochen),
 dass.
Zėalasis, loji, emph. der, die grüne. **Zėa-
 lasis** czetwergas, Gründonnerstag.
Zėale, es, f. das Grün, Pique im deut-
 ſchen Kartenspiel.
Zėalokas, a, grünlich.
Zėalukėlis, e, grün, ſehr grün.
Zėaluzėlis, e, dass.
Zėalybe, es, f. die Grüne, das Grün.
Zėalasis, o, m. Grünſpahn.
Zėalasis, o, m. dass.
Zėalőju, ojaſu u. awau, osu, őti, grünen,
 grün werden; ausſchlagen, ausſchie-
 ſen von Bäumen. **Aldūs kad kėlai
 žėlės**, er wird bezahlet, wenn die Pfähle
 grün werden, d. h. nie.
Zėalauju, awau, ausu, auti, dass.
Zėalinu, inau, isu, inti, grün machen.
Zėėldau, dziau, dysu, dyti, und
Zėėldinu, inau, isu, inti, grünen laſſen,
 wachsen laſſen, die Wiefen hegen.
Zėelmū, Gen. **menio** u. **mens**, der Spröß-

ling, Schößling. **Ruggiā žėlmenys**,
 Kornhalme, die ſchon in die Höhe geſchoſ-
 ſen ſind.
Zėlmeningas, a, Abb. ay, mit Schößlingen
 beſetzt. **Zėlmeningay žėla žėles**, die
 Kräuter wachsen üppig.
Zėlwys, wjo, m. ein grüner Stamm.
Zėle, es, f. grünes Kraut, Graß,
 Wiefenwuch. Plur. **Zėles**, Kräuter,
 Arzenei, Würze. **Bandą ant žėlės dėti**,
waryti, das Vieh auf die Weide geben,
 treiben. **Ant antrės, trečios žėlės**,
 in das zweite, dritte Jahr, von Vieh. **Dwi
 žėli gawom**, wir bekamen von unſerm
 Wirthe zwei Schnitte Graß. **Zėlū dar-
 žas**, ein Blumen- oder Küchengarten.
Zėlemis perdaryti, würzen. **Zėles
 pro kosoli**, eine Arzenei gegen den Hu-
 ſten.
Zėlėle, es, f. Dim. dass. ein Kräut-
 chen, Blümchen mit dem Kraut.
Zėluze, es, f. Dim. dass.
Zėlinnis, e, Graß, Kraut betreffend.
Zėlėtas, a, graßreich, krautreich, dann
 auch futterhaltig, von Stroh, Getreide.
Zėlingas, a, dass.
Zėlynas, o, m. ein Maſenplatz, Graß-
 platz. **Zėlyną rowem**, wir pflüchten und
 Gränes (Daina).
Zėolyne, es, f. dass.
Zėlinnei, id, m. pl. Heilkräuter, Wür-
 zen, Spezereten.
Zėlininnis, e, bei Sz. = **Zėlinnis**.
Zėlinynas, o, m. ein Graß- oder Ma-
 ſenplatz, ein Ort, an dem viele Kräu-
 ter wachsen (Sz.).
Zėlininkas, o, m. ein Gärtner, Küchen-
 gärtner; ein Krauthändler.
Zėlininke, es, f. eine Gärtnerin.
Zėlinėju, ejau, esu, őti, weiden, gra-
 ſen; ſticken, Blätter- und Blumenmuster
 einnähen; zaubern.
Zėlinėjimas, o, m. das Graſen; die
 Stiderei.
Zėaligre, es, f. ein Tannenwald; das
 Dorf **Zėaligren** bei Labiau.
Zėaligrei, id, m. pl. das Dorf **Zėalig-
 ren**.
Zėlėzalas, a, graßgrün, grün wie Graß.
Zėlpinningei, id, m. pl. Weidegeld.
Zėrkžėles, a, f. pl. Rattenpulver,
 Rattengift.
Wisžėlas, a, Immergrün.
Apžėlu, ringdum grün werden, begrünen,
 von Bäumen, Wiefen, u. dgl., dann auch
 allg. bewachſen. **Pėwos su krumais
 yra apžėlusos**, die Wiefen ſind mit
 Strauch bewachſen. **Plaukais, plunks-
 nomis apžėlti**, Haare, Federn bekom-
 men. **Apžėles**, usi, bewachſen, rauh,
 bärtig. **Apžėltas**, a, dass. **Daržas ap-
 žėles**, ein verwachſener, verwildeter Gar-
 ten.
Apžėlimas, o, m. das Begrünen, Be-
 wachſen.
Apžėltakis, e, m. f. der große Augenbrauen

- hat, auch, der nicht gut leben kann, in
leichterer Bedeutung als Scheltwort ge-
braucht.
- Apželtkojis**, e, rauhfäbig.
- Atželu**, aufsprießen, aufwachsen, von
kleinen Gewächsen; wieder ausschlagen,
von dem Stumpfe eines abgebrochenen
Baumes.
- Atžélimas**, o, m. das Ausschießen, Aus-
schlagen.
- Atžélas**, o, m. und
- Atžélis**, io, m. gewöhnlich aber
- Atžala**, ós, f. ein Schößling, Neben-
schößling, ein sogenanntes Wildreis
oder Wasserreis an Obstbäumen, das
der Gärtner abschneidet.
- Atžalas**, o, m. dass.
- Atžaléle**, és, f.) Dim. dass.
- Atžalélis**, io, m.)
- Atželdinu**, durch Pflegen einen vertrocknen-
den Baum wieder zum Grünen bringen.
- İželu**, eingrünen, vom Korn.
- İszželu**, hervorsprossen, aussprossen,
ausschießen, aus dem Boden, aus ei-
nem Stamme.
- İszželdinu**, hervorsprossen lassen, her-
vortreiben, von der Erde gefagt.
- Pazeldinu**, grünen lassen, hegen, die
Wiesen.
- Pazaloju**, grünen, grün werden.
- Praželu**, aufgehen, hervorsprossen.
- Pražaloju**, grün werden.
- Priželu**, zuwachsen; vollgrünen. **Pé-
vos prižela**, die Wiesen grünen voll.
- Suželu**, zusammenwachsen; mit Unkraut
bewachsen, verwildern, vom Garten
und Ader.
- Užželu**, in die Höhe wachsen; ver-
wachsen. **Rutos užžéle kélą**, der
Weg ist mit Rauten bewachsen.
- Z'elwa**, ós, f. das Kirchdorf Salau, auch
Z'alwa.
- Z'elwys**, wjo, m. s. u. **Želū**.
- Z'éma**, ós, f. der Winter. **Z'éma bég-
galszta**, der Winter geht ab. **Z'éma
wasara**, im Winter und im Sommer.
Dwéju, trijų **žémū**, zwei, dreijährig, v.
Bieh.
- Z'éméle**, és, f. Dim. dass.
- Z'emuže**, és, f. Dim. dass.
- Z'émys**, mjo, m. der Nord- oder Nord-
ostwind, der den Winter bringt. **Plur.**
Z'emjei, der Norden, die Nordländer.
Z'emjū žéme, dass. **Isz žémjū**, von
Norden her.
- Z'émélis**, io, m. Dim. dass.
- Z'éminnis**, e, winterlich; nördlich, den
Norden betreffend. **Z'éminne klaule**,
žasis, ein Schwein, eine Gans, die den
Winter über gehalten werden. **Z'éminnis
wéjas**, der Nordwind
- Z'émiszkas**, a, winterlich, winterhaft.
- Z'emóju**, awau, ósu, óti, überwintern,
den Winter zubringen.
- Z'émauju**, awau, ausu, auti, dass.
- Z'emawóju**, ójau, ósu, óti, dass.
- Z'emgūlis**, io, m. das Winterlager,
Winterquartier (Sj.).
- Z'emgultas**, o, m. dass. (Sj.).
- Z'emkintys**, e, was den Winter hindurch
dauert, s. B. **Z'emkintys obolys**, zu
Winterapfel.
- Z'emmittis**, e, ein Stück Vieh, das durch
Winter durchgefüttert ist, daher einjährig.
- Z'empatys**, tés, m. der Gott der Winde.
- Z'emóspirgis**, io, m. eine von der Rinde
herrührende Baumspalte.
- Pus'žémys**, mjo, m. Winters Hälfte, der
Tag Pauli Bekehrung, der 25. Januar.
- Pussaužémys**, mjo, m. dass.
- Peržémóju**, durchwintern, überwin-
tern, den Winter über dauern.
- Peržémāju**, dass.
- Peržémawóju**, dass.
- Z'embarys**, **Z'emberys** s. u. **Z'éme**.
- Z'emblonas**, o, m. ein Freiherr, Baron.
- Z'embu**, bėjau, bėsu, bėti, seimen.
- Sužembu**, dass., von einem ganzen Fuder
Jawai sužemba, das Getreide seimt.
- Z'emczugas**, o, m. eine Perle, ein Edel-
stein; ein Kraut, Aderwinde, Ait-
blume, *Convolvulus arvensis* (Ragatz).
- Z'emczuga**, ós, f. dass.
- Z'emczuginnis**, e, Perlen betreffend.
- Z'emczugininkas**, o, m. ein Juwelier.
- Z'emczus**, **Z'emczininkas**, s. **Z'emsztus**.
- Z'éme**, és, f. die Erde, das Land, der
Boden, das Erdreich. **Ant žémės**,
auf der Erde, auf dem Boden, auch, auf
Erden. **Po žémė**, unter der Erde, im
Grabe. **Taw wissi darbai prė žémės**,
alle deine Arbeiten sind nahe dem Fuß-
boden, du bist klein, darfst dich nicht bür-
sten. **Z'éμές budas**, Landessitte. **Z'é-
mės pinnigai**, Grundsteuer.
- Z'eméle**, és, f. }
- Z'emuze**, és, f. } Dim. dass.
- Z'emuzéle**, és, f. }
- Z'émas**, a, was auf der Erde, am Boden
ist, daher niedrig, unten befindlich.
**Z'emą tworą wissos oszkos kopi-
nėj**, über einen niedrigen Baum steigen
alle Flegen. Uneigentlich gebraucht ist
Z'émas balsas, eine tiefe Stimme.
- Z'emay**, Abb. unten, auf dem Boden.
- Z'emasis**, moji, emph. der niedrige.
- Z'emėsnis**, e, Comp. niedriger, tiefer.
- Z'emjaus**, Abb. niedriger, tiefer; wei-
ter unten, bei Verweisungen in einem
Buche.
- Z'emjau**, Abb. dass. (Z'em.).
- Z'emjausas**, a, Supl. der niedrigste; der
unterthänigste.
- Z'emyn**, herunter, hernieder, abwärts,
nach der Erde hin. **Z'emyn eiti**, hinab-
gehen, herabkommen; tiefer, niedriger werden.
- Z'emynuy**, Abb. dass.
- Z'emynlinkay**, dass.
- Z'emyme**, és, f. die Niedrigkeit; die Un-
terthänigkeit, Demuth.
- Z'emummas**, o, m. das Tiefe, Niedrige,
die Niederung.

- Z'emimas**, o, m. der untere Theil des Weib-
heimes = **Atzémkai**, f. u.; der obere
feinere Theil heißt **Aukasztimas**.
- Z'emaitis**, czio, m. elg. ein Niederunger,
im Gebrauche aber feststehende Bezeich-
nung eines Bewohners von Russisch-Lit-
tauen, weil dieses niedriger gelegen ist,
als Preussisch-Litauen. (Vgl. **Kalninnis**).
Plur. **Z'emaiczei**, die Z'emaiten, auch
das Land Z'emaiten, Samogitien.
Z'emaicziū ezeras, der Z'emaitenteich,
eine Vertiefung im Felde zwischen Lepalo-
ten und Klapinnen, Kreises Ragnit.
- Z'emaite**, es, f. eine Z'emaitin.
- Z'emaitiszkas**, a, z'emaitisch.
- Z'éminu**, inau, isu, inti, erniedrigen.
- Z'éminnis**, e, das Land, die Erde betref-
fend. **Z'eminne kregžde**, die Erd-
schwalbe, Uferschwalbe. **Z'eminnis wējas**,
bei den Haffschiffern, der Ostwind, der vom
Lande herkommt.
- Z'emētas**, a, erdreich, erdhaltig, voller
Erde.
- Z'emiszkas**, a, irdisch.
- Z'emyna** und **Z'émina**, es, f. die heid-
nische Erdgöttin. **Po žemyna palindo**,
er ist schon unter der Erde, ist begraben.
- Z'emyne**, es, f. dass.
- Z'emynėle**, es, f. Dlm. dass **Z'emynėle**
žėdėkle, **pakylėk musū rankū darbus**,
blüthenbringende Erdgöttin, segne un-
serer Hände Werke, eine Formel beim
Biertrinken, wobei etwas Bier auf die
Erde gegossen wird.
- Z'ėmpati**, czios, f. dass.
- Z'ėmberys**, io, m. (der Erbbestreuer), der
heidnische Erdgott, dem jährlich um die
Ostertzeit drei Hände voll von jeder Saat,
drei Bissen von jeder Spelse, und ein
weißes Tuch geweiht wurden; die Spel-
sen fraßen die Hunde, das Getreide wurde
ausgesäet, und von der Ernte desselben
ein Bier gebraut, welches an dem Feste
dieses Gottes getrunken wurde und **Z'em-
berinnis alus** hieß.
- Z'ėmbarys**, io, m. dass.
- Z'emberinnis**, e, den Z'embaris betreffend.
- Z'emberinnis alus**, f. u. **Z'ėmberys**.
- Z'emony's**, io, m. ein Landsmann.
- Z'ėmininkas**, o, m. dass.
- Z'ėmkas**, o, m. dass. (Bd. Du.).
- Z'ėmkis**, io, m. dass.
- Z'ėmkus**, aus, m. dass. (Bd. Du.).
- Z'ėmlionis**, es, m. dass. (Bd. Du.).
- Z'ėmgullys**, e, auf der Erde, am Boden
legend. **Z'ėmgullys mēdis**, Lagerholz,
das im Walde verkauft. **Z'ėmgulli wai-
sus**, Lagerobst.
- Z'emlindis**, dzio, m., Plur. **Z'emlindėi**
und **Z'emlindzėi**, die Brucke, eine große
süße Rübengattung (um Ragnit unbe-
kannt).
- Z'emūga**, es, f. die rothe Erdbeere, **Fra-
goria vesca**.
- Z'emūge**, es, f. dass.
- Z'emūgėle**, es, f. Dlm. dass.
- Z'emwarpjeis stėgti**, ein Dach mit Stroh
so decken, daß die Aehrenenden nach un-
ten hängen = **Uzdengti**.
- Z'ėmžura**, es, m. f. der von unten auf-
steht.
- Z'emžurys**, e, m. f. dass.
- Swėtzėmis**, e, m. f. ein Ausländer.
- Swėtlmžėmis**, e, m. f. dass.
- Wėnzėmis**, mjo, m. ein Landsmann.
- Atzémkai**, ū, m. das Unterhemde der
Weiber d. h. der untere gröbere Theil des
Hemdes, an den oben das feinere Brust-
stück angestickt wird. Was oben unter
Adzankai, **Odzėmkai**, wie dieses Wort
auch geschrieben wird, gesagt ist, ist hier-
nach zu verbessern.
- Nužėminu**, erniedrigen, herabdrücken.
- Nužėminimas**, o, m. die Erniedri-
gung.
- Nusizėminu**, sich erniedrigen; sich
bücken, sich senken, in physischer Be-
deutung.
- Pazėmis**, e, unterirdisch (Sj.).
- Pazėminu**, erniedrigen; demüthigen.
- Pazėminimas**, o, m. Erniedrigung,
Demüthigung.
- Pasizėminu**, sich demüthigen. **Pasizė-
minas**, anti, emph. **Pasizėminasis**,
noji, demüthig.
- Pasizėminimas**, o, m. Demuth.
- Z'ėmsztus**, aus m. Sāmlšgareš Leder, Cor-
duan.
- Z'ėmszczus**, aus, m. dass.
- Z'ėmczus**, aus, m.) dass. ungenau.
- Z'ėmszus**, aus, m.) dass. ungenau.
- Z'ėmsztinnis**, e, von solchem Leder berei-
tet.
- Z'ėmsztininkas**, o, m. ein Weißgerber.
- Z'ėmszczininkas**, o, m. dass.
- Z'ėmszininkas**, o, m. dass., ungenau.
- Z'engiu**, gti, f. **Z'ingiu**.
- Z'ėnijūs**, ijaus, isūs, itis, freien, eine
Braut suchen, heirathen wollen.
- Z'ėnitas**, o, m. einer, der gefreut hat, da-
her contr.
- Z'ėntas**, o, m. der Eidam, der Schwie-
gersohn; wohnt dieser im Hause der
Schwiegereltern, so wird er auch wohl
von den Brüdern seiner Frau **Z'ėntas** ge-
nannt; vgl. das ähnliche Verhältniß un-
ter Marti. **Z'ėnta imti ant dukters**,
einen Schwiegersohn nehmen.
- Z'ėntėlis**, io, m. }
- Z'ėntytis**, czio, m. } Dlm. dass.
- Z'ėntužis**, io, m. }
- Z'ėntine**, es, f. die im Hause verheirathete
Tochter, die Frau des **Z'ėntas**.
- Apsizėniju**, iui, sich verheirathen.
- Z'ėnkas**, o, m. (wahrscheinlich für **Z'inkas**,
wie auch Sj. schreibt, von **Z'inau**) ein
Zeichen, ein Kennzeichen, ein Merk-
mal; eine Legitimation, eine Pass-
karte; nach Sj. ein Bild, eine Statue,
bezgl. ein Wunder, ein Wunderzel-
chen.
- Z'enklėlis**, io, m. Dlm. dass.

Z'éstis, és, *f.* nebst Derivaten = **Z'ástis**.
Z'éwe, és, die äußere Rinde des Baumes, besonders der Tanne; die Schale der Kartoffel, des Apfels.
Z'éwéle, és, *f.*
Z'éwutte, és, *f.* } Dlm. dass.
Z'éwuttéle, és, *f.* }
Z'éwétas, a, mit einer Rinde bedeckt.
Z'ézdra, **Z'ézdras**, richtiger **Z'égzdras**, *f. d.*
Z'eidziu, **zeidziu**, **zeisu**, **zelsti**, verwunden, verletzen; beleidigen. **Tai man zeidzia**, das ist mir schädlich.
Z'eidimas, o, *m.* das Verwunden, die Verwundung.
Z'aizda, és, *f.* eine Wunde, ein Schaden.
Z'aizdas, o, *m.* dass.
Z'eidziús, **zeistis**, sich verletzen; wo anstoßen, stolpern (*sz.*).
Izeidziu, Schaden thun, verletzen, verwunden; beleidigen. **Neizeistas**, a, unversehrt, unverletzt. **Neizeidzigs**, anti, unschädlich.
Izeidimas, o, *m.* die Beschädigung, Verletzung; die Beleidigung.
Izaizda, és, *f.* die Verletzung, der Schaden.
Neizaizda, és, *f.* Unversehrtheit.
Izaizdas, i, schädlich, verderblich.
Izeistojis, o, *m.* der Beleidiger.
Izeistinay, Adv. zum Schaden.
Iaizeidziu, sich verletzen, sich Schaden thun.
Paizeidziu, verletzen, verwunden, verrenken; beleidigen. **Paizeisti ka rankà**, Hand an Jemand legen. **Sazine paizeisti**, das Gewissen verletzen. **Ne-paizeistas**, a, unversehrt, makellos.
Paizeidimas, o, *m.* die Verletzung, die Beleidigung.
Paizaizda, és, *f.* die Wunde, die Verletzung.
Paizaizdéle, és, *f.* Dlm. dass.
Paizeistinay, Adv. verächtlich, beleidigend.
Paizeidzinu, verwahrlosen.
Pasizeidziu, sich verletzen, sich verwunden, sich stoßen, sich verbrechen beim Heben, sich Schaden thun durch heftiges Trinken in erhittem Zustande, u. *f. w.*
Suzeidziu, verletzen, verwunden.
Suzeidimas, o, *m.* die Verletzung.
Z'iame, és, *f.* alte Schreibart für **Z'éme**, *f. d.*
Z'ibokle, és, *f.* eine blaue Wiesenblume, Augentrost, *Euphrasia officinalis*.
Z'ibù, **bējau**, **běsu**, **běti**, glänzen, schimmern, leuchten; von der Sonne, scheinen. **Z'ibas**, anti, blank, glänzend.
Z'ibėjimas, o, *m.* das Glänzen, der Glanz.
Z'ibinu, **inau**, **isu**, **inti**, Einem leuchten. **Saule zibin'**, die Sonne scheint, leuchtet.
Z'iburoju, **ojau**, **osu**, **oti**, fladern, von der unstillen Flamme.

Z'iburys, io, *m.* ein langes gespaltenes Stückchen Tannenholz, das zum Anzünden des Küchenfeuers, auch wohl statt des Lichtes als Leuchte gebraucht wird. **Su zibureis**, gegen Abend, um die Zeit, wann man die Lannenslichte anzündet. (*Magnit*, *Lüft*).
Z'ibintis, **ezio**, *m.* dass. (*Magnit*)
Z'ibintis, és, *f.* der Schornstein (*Ob. Du*).
Z'ibintuwe, és, *f.* der Leuchter.
Z'ibintuwis, **wjo**, *m.* dass.
Z'ibnyezia, és, *f.* die Leuchte, die Laterne.
Z'ibnyeze, és, *f.* dass.
Z'ibutte, és, *f.*, im Plur. **Z'ibattes**, *Flit-*tern an der Káspine (*f. d.*); auch eine knisternde gelbe Blume, vielleicht Strohblume, *Elichrysum* oder *Xeranthemum*.
Z'ibuttis, **ezio**, *m.*, Plur. **Z'ibuczei**, dass.
Z'ěhju, **hju**, **bsu**, **hiti**, leuchten, als Simpl. nicht gebräuchlich.
Z'aibas, o, *m.*, gew. im Plur. **Z'aibai**, der *Bliß*. **Perkuno zaibas**, der *Blißstrahl*. **Z'aibus meta**, es blizt.
Z'aibója, **awò**, és, **óti**, blitzen.
Z'aibáuja, **awò**, **aus**, **anti**, dass.
Z'aibawimas, o, *m.* das Blitzen.
Z'aibaróju, **awáu**, **ósu**, **óti**, schimmern.
Paklyd'ziburys, io, *m.* ein *Irreisch*.
Apzibinu, beleuchten.
Apzěbju, erleuchten, bestrahlen.
Iszżibinu, Einem hinausleuchten.
Pażibinu, Einem vorleuchten.
Parżibinu, heimleuchten.
Pražibù, aufleuchten, erglänzen.
Prizěbju, sehen können. **Děwe dūk prizěbti**, Gott erhalte mir mein Gesicht. **Ne prizěbti**, nicht wohl sehen, ein schwaches Gesicht haben.
Użzěbju, ein Zimmer erleuchten, Licht anzünden.
Użzěbimas, o, *m.* das Anzünden des Lichtes.
Z'ycziju, **ijau**, **iau**, **iti**, leihen, borgen, sowohl Jemandem, **kam**, als von Jemand, **isz ko**.
Z'yczijimas, o, *m.* das Leihen, das Borgen.
Z'yczytojis, o, *m.* ein Borger, Darlehner.
Z'yczkas, o, *m.* die Zinsen, der Gewinn.
Apżycziju, borgen.
Iszżycziju, ausleihen, auf Zinsen geben.
Iszżyczijimas, o, *m.* das Ausleihen.
Nużycziju, Einem etwas abborgen.
Nużyczijimas, o, *m.* das Abborgen.
Pażycziju, leihen, borgen, **kam**, an Jemand, **isz ko**, von Jemand.
Pażyczijimas, o, *m.* das Leihen.
Pażytkas, o, *m.* die Zinsen, der Gewinn.
Pażyczkas, o, *m.* dass.
Pażyczka, és, *f.* dass.
Pasizycziju, sich etwas leihen.
Sużycziju, zusammenleihen.

- Użytkas**, o, m. der Bucher, die Zinsen.
Użyeczkas, o, m. dass.
Użyeczka, os, f. dass.
Z'yeziju, ijau, isu, iti, wünschen, wohlwollen (3em.).
Z'yezijimas, o, m. Wohlwollen, Geneigtheit.
Z'ydas, o, m. ein Jude.
Z'ydelka, os, f. eine Jüdin.
Z'ydyte, es, f. das Judenthum.
Z'ydiszkas, a, Abb. ay, jüdisch.
Z'ydawà, os, f. das jüdische Land.
Z'ydmì, seltener **Z'ydu**, **Z'ydziu**, dējau, dēsu, dēti, blühen. **Z'ydis**, inti, blühend. **Paczój' żydenczoj' jaunystėj'**, in blühendster Jugend.
Z'ydėjimas, o, m. das Blühen.
Z'ėdas, o, m. eine Blüthe; die monatliche Reinigung der Frauen. **Balti zėdai**, der weiße Fluß der Frauen.
Z'ėdėlis, io, m. }
Z'ėdėtis, ezio, m. } Dim. eine Blüthe,
Z'ėdūkas, o, m. } ein Blümchen.
Z'ėduzìs, io, m. }
Z'ėduzėjìs, io, m. }
Z'ėdinnis, e, Blüthen betreffend.
Z'ėdingas, a, blüthenreich.
Z'ėdu, dējau, dēsu, dēti, blühen (3em.).
Z'ėdėkle, es, f. die Blüthenspenderin, Beiname der **Z'ėmyna**.
Z'ėdėklėle, es, f. Dim. dass.
Piktzėdis, dzio, m. eine hohle, unfruchtbare Blüthe.
Pūd'zėdis, dzio, m. eine Topfblüthe.
Iszzydmì, ausblühen, zu Ende blühen.
Nuzydmì, abblühen.
Pėrzydmì, verblühen, die Blüthezeit überdauern.
Prazydmì, ausblühen. (Bei R. 42. M. 56. im Dž. ist ausblühen, **Prazystu**, wohl ein doppelter Fehler.)
Z'ydoie, es, f. die Brandung, das Zurüdspringen der Wellen vom Ufer oder vom Schiffe; auch die brandende Welle selbst. (Inse).
Z'ydolis, io, m. eine Kohl- oder Rübenart.
Z'iduika, os, f. ein Milchtopf.
Z'idukas, o, m. dass.
Z'igis, gewöhnlich, aber fälschlich **Z'ygis** geschrieben, s. u. **Z'ingiu**.
Z'yle, es, f. richtiger **Zyle**, s. b.
Z'illas, a, grau, von den Haaren eines Greises, von ungebleichter Leinwand.
Z'illis, io, m. ein Greis, ein Grautopf.
Z'ille, es, f. eine Greisin.
Z'illokas, a, ins Graue spielend, ziemlich grau.
Z'illummas, o, m. die Graue, das Graue.
Z'illybe, es, f. die Graue, die graue Farbe.
Z'ylu und **Z'ilstu**, zillau, zilsu, zilti, grau werden.
Apzylu, begrauen, ein wenig grau werden.
Prazylu, **Prazilstu**, grau werden. **Prazilles**, usi, greisig.
Suzylu, **Suzilstu**, ganz grau werden.
Z'iloju, ojau und awau, osu, oti, bieses, bissen, vom Rindvieh, welches von unmaßiger Hitze oder von Bremsen gepeinigt mit hochaufgehobenen Schwänzen wild umherläuft. **Galwijal ziloja** oder **zildami bėg**, das Vieh bieset. Man spricht auch **Zilloju**.
Z'ilojimas, o, m. das Bieses.
Z'ilawà, os, f. dass.
Z'ilpstu, pau, psu, pti, dunkel, trübe werden, vom Auge, gewöhnlich
Apzilpstu, dass. **Mano akys apzilpo**, meine Augen sind trübe.
Z'ilteloju, oti, schreiben R. und M. für **Szilteloju**, s. u. **Szylu**.
Z'ilwittis, ezio, m. die Korbweide, **Uferweide**, **Salix viminalis**, die ihrer großen Geschmeidigkeit wegen vielfach zu Korbgeflechten benutzt wird. Plur. **Z'ilwiezi** heißen auch die einzelnen zum Flechten benutzten Resser. Bei Inse **Zilwittis** gesprochen.
Z'yme, es, f. ein Zeichen, ein Kennzeichen, ein Charakter; eine Spur, eine Narbe; ein Schriftzeichen, eine Ziffer. **Grabo 'zyme**, ein Grabmal. **Z'yme daryti**, bezeichnen, mit einem Zeichen versehen.
Z'ymele, es, f. Dim. dass.
Z'ymuze, es, f. Dim. dass.
Z'ymu, ejau, esu, eti, bezeichnen, ein Zeichen machen. **Z'ymėtas**, a, bezeichnet, mit einem Zeichen versehen.
Z'ymėjimas, o, m. die Bezeichnung.
Z'ymėtinay, Abb. ausdrücklich.
Z'ymus, i, Abb. mjei, bezeichnet, daher ausgezeichnet, vorzüglich.
Z'yminu, inau, isu, inti, bezeichnen, anzeichnen, mit einem Zeichen versehen.
Z'yminas, anti, bezeichnend, charakteristisch.
Z'ymiju, ijau, isu, iti, dass.
Z'yminūs, intis, sich bezeichnen; sich kennen lernen, Bekanntschaft mit einander machen.
Z'ymijūs, itis, dass.
Apsizymiju, eine Person verkennen, sie mit einer andern verwechseln (Zust).
Apsizymauju, awau, ausu, auti, dass. (ebend.).
Izymu, eti, ein Zeichen ein- oder ausdrücken oder einbrennen; brandmarken.
Izyminu, dass.
Izymėjimas, o, m. die Bezeichnung, Brandmarkung.
Izyminnimas, o, m. dass.
Isizymiju, sich etwas einprägen; Bekanntschaft machen.
Iszzymu, eti, ausdrücken, abbilden, nachbilden.
Iszzyminu, dass.
Iszzymėjimas, o, m. die Ausprägung, Darstellung, das Gepräge, das Bild.

Iszžyminnimas, o, m. dass.
 Iszžymėtinās, a, nachahmbar.
 Pažymu, ēti, bezeichnen, zeichnen.
 Pažymėjimas, o, m. die Bezeichnung.
 Pažymūs, i, bezeichnet, kenntlich. Menū
 jau pažymus, der Mond ist schon zu
 erkennen, nach dem Neumonde. Nėr' pa-
 žymū, es ist nicht kenntlich, nicht er-
 kennbar.
 Pažymis, mjo, m. ein Merkmal, ein
 Kennzeichen.
 Pražymu, ēti, vorzeichnen; vorbe-
 stimmen.
 Užžymu, ēti, bezeichnen, begrenzen,
 beschränken. Užžymėta wėta, die
 Schranke.
 Užžymėjimas, o, m. die Begrenzung.
 Žin, Abb. in der zweifelnden Frage, viel-
 leicht (Abb.).
 Žinau, nójau, nōsu, nōti, wissen, kennen.
 Kas žino, Kas žin, wer weiß? wird
 auch contr. in Kažin', Kaži, besonders
 vor einem zweiten Fragepronomen oder
 Abverbium, Kažikas, Kaszkas (s. d.)
 wer weiß wer? Nezinotė nežinójau,
 ich habe es keinesweges gewußt. Man
 ne žinant, ohne mein Wissen. Ar žinai
 ne, meinst du nicht, zweifelst du? Eik,
 moki žodi, žinai kėlą, geh, du ver-
 stehst die Sprache und kennst den Weg.
 Žino ji szaltos dėnos (magilos, hė-
 dos), das Unglück kennt ihn, wird ihn zu
 finden wissen. Žinas, anti, wissend, tun-
 dig, erfahren.
 Žinaus, otis, sich wissen; sich verste-
 hen auf etwas oder mit Jemand; sich
 bewußt sein. Žinokis, wisse, dich,
 thue was du willst; ebenso Plur. Žino-
 kitės und 3te Pers. Tesizina. Tesizin'
 Pon's Dėw's, Gott walle, mache es nach
 seiner Weisheit, unep̄ler Ausdruck für
 Dėw's te waldo. Žinotis su kom',
 sich mit Jemand wissen, ein Verständniß
 mit ihm haben. Nesizinau, sich nicht
 bewußt sein. Nėko ne žinaus, ich bin
 mir nichts bewußt.
 Žinamas, a, bekannt, offenkundig;
 bewährt; wissenschaftlich, bewußt.
 Žinomas, a, dass. Comp. Žinomėsnis,
 e, bekannter. Superl. Žinomjausias, a.
 Žinójimas, o, m. das Wissen.
 Nežinojimas, o, m. die Unwissenheit,
 Unkunde.
 Nežinotinay, Abb. unklar, unsicher.
 Žinė, es, f. das Wissen, Kennen, Be-
 wußtsein, die Bekanntschaft mit et-
 was; die Wissenschaft. Su žinė, mit
 Bewußtsein, mit Wissen und Willen.
 Žinė dūti, daryti, atneszti, anzeigen,
 zu wissen thun, Kunde geben.
 Žina, es, f. dass. Be žinds, unbewußt,
 unversehens. Be mano žinds, ohne mein
 Wissen. Žinomis, mit Bewußtsein, mit
 Absicht; offen, unversteckt.
 Nežinė, es, f. das Nichtwissen, die
 Unwissenheit. Isz nežinū, ohne mein

Wissen, unversehens, unborsächlich, aber
 auch, ohne daß man von mir weiß, helm-
 lich, hinterhütet.
 Nežina, es, f. dass. Nežinomis = Isz
 nežinū.
 Žyne, es, f. die Hege, s. an ihrem Orte.
 Žinklas, o, m. das Erkennungszeichen,
 gew. Žėnklas, s. d. an seiner Stelle.
 Žinodinu, inau, isu, inti, wissen las-
 sen, zu erkennen geben.
 Žinūnas, o, m. ein Wissender, darum
 Wissender, der Wissenschaft von etwas hat
 (so R. M. im DL. unter Wissen; im
 LD. haben beide Žinkūnas, was wohl
 Druckfehler ist).
 Žinūne, es, f. eine Wissende, darum
 Wissende.
 Wisžinas, anti, allwissend.
 Wisžinojimas, o, m. Allwissenheit.
 Dasizinau und žinóju, sich erkundigen,
 forschen nach etwas.
 Dasizinojimas, o, m. das Forschen.
 Dasizinotojis, o, m. der Forscher,
 Kundschafter.
 Dasizinodinėju, ėjau, ėsu, ēti, forschen,
 nachforschen, erforschen.
 Dasizinodinėjimas, o, m. die Nachfor-
 schung.
 Dasizinodinėtojis, o, m. der Nachfor-
 scher.
 Iszdasizinau, oti, ausforschen, aus-
 fragen.
 Pažistu, žinau, žisu, žisti und žinti,
 kennen, erkennen, einsehen. Pažinti
 ką ant kalbės, Einen an seiner Sprache
 erkennen. Sotus alkang ne pažist, der
 Sattē weiß nicht, wie dem Hungrigen zu
 Muthē ist. Daug angū pažistas, ein
 Erzdieb. Pažistu wird sodann wie ein
 neues Simplex behandelt und mit anderen
 Präpositionen verbunden.
 Pažinimas, o, m. das Erkennen. Dėl
 pažinnimo, um zu erkennen,
 Nepažinimas, o, m. die Verleugnung.
 Pažintis, tės, f. und ezio, m. die Er-
 kenntniß, die Bekanntschaft; die
 Spur, das Kennzeichen, das Merk-
 mal.
 Pažintinas, a, Abb. ay, kenntlich.
 Pažintojis, o, m. der Kenner.
 Pažistamas, a, bekannt; als Subst. ein
 Bekannter, ein Freund.
 Pažistimai, a, m. pl. Gauselwert (?Abb.).
 Apsipažistu, sich gegenseitig erkennen,
 auch, mit einander bekannt werden,
 Bekanntschaft anknüpfen.
 Iszpažistu, erkennen; abmerken, ent-
 nehmen; im 3'em. auch bekennen, beich-
 ten. Neiszpažistu, leugnen.
 Iszpažinnimas, o, m. die Erkenntniß;
 im 3'em. das Bekenntniß, die Beichte,
 auch allg. die Aussage.
 Iszpažintojis, o, m. (3'em.) der Be-
 kenner.
 Issipažistu, in PL. bekennen, gestehen,
 beichten.

- Isipazinnimas**, o, m. das Bekenntniß.
i. B. grókà, der Sünden.
- Prisipazistu**, sich bekennen zu etwas.
- Susipazistu**, sich erkennen, Bekanntschaft machen mit einander.
- Susipazinnimas**, o, m. Bekanntschaft.
- Pasizistu**, sich kennen, mit einander bekannt sein.
- Pasizinnimas**, o, m. Bekanntschaft.
- Saziné**, es, f. das Gewissen.
- Suzinis**, dass. bei Sz.
- Susizinau**, ein Einverständnis, bes. ein Liebesverständnis mit einander haben.
- Susizinojimas**, o, m. ein Einverständnis.
- Nesusizinojimas**, o, m. ein Mißverständnis (bei R. u. M. im DL. ist Nesusizengimas Druck.).
- Zindu**, zindau, zisu, zisti, saugen. Isz pirsztà zisti, aus den Fingern saugen.
- Zindas kudikis**, ein Säugling.
- Zindau**, dziau, dysu, dyti, säugen.
- Ziodamas kudikis**, ein Säugling. Ziodanti, f. die Säugerin, die Amme, auch von säugenden Thieren gebraucht.
- Zindiau**, inau, isu, inti, dass. Zindianti, f. die Säugerin, die Amme.
- Zindimas**, o, m. das Saugen und das Säugen. Wéno zindimo, einer Zucht, gleicher Art.
- Zindis**, es, f. Nahrung in der Brust. Ji zindi ne tur, sie hat keine Nahrung. Auch Zintis gesprochen (Lautschfen).
- Zindzia**, os, f. dass. (Züst).
- Zindze**, es, f. dass.
- Zindulya**, e, m. f. ein Säugling, von Menschen und Thieren gebraucht.
- Zindulélis**, e, m. f. Dlm. dass.
- Zinduklis**, e, m. f. dass.
- Zindzus**, aus, m. ein Kind, das ungewöhnlich lange an der Mutterbrust bleibt, ein Zihlammel.
- Zindukas**, o, m. ein Lutschebeutel.
- Zindukélis**, io, m. Dlm. dass.
- Zindytoja**, os, f. die Säugamme.
- Zindytoje**, es, f. dass.
- Zindywe**, es, f. dass. (Sz.).
- Zindynczia**, os, f. dass.
- Zindyncze**, es, f. dass.
- Apzindau**, ein Kind übersaugen, indem es entweder zu viel, oder zu bald nach einem Schreck oder Aerger der Mutter saugt.
- Apsizindu**, sich übersaugen, zu viel saugen.
- Apsizindau**, dass.
- Atzindau**, auffaugen, ein Kind, ein Thier.
- Izindu**, einsaugen.
- Isizindu**, sich einsaugen, sich ansaugen, wie eine Mücke.
- Iszizindu**, ausaugen.
- Iszizindimas**, o, m. das Ausaugen.
- Nuzindu**, absaugen.
- Pazindau**, säugen, saugen lassen, das Kind anlegen.
- Pazindiau**, dass.
- Prizindu**, sich satt saugen.
- Prisizindu**, dass.
- Suzindu**, zusammensaugen. Aitwaras jo plaukus suzindo, der Maar hat ihm die Haare zusammengedreht. Szizistas penas, Kinderpappe.
- Z'yne**, es, f. eine Hege, Zauberin. (Vergleicht von Z'inau).
- Z'ynys**, io, m. ein Zauberer.
- Z'yniszkas**, a, Adv. ay, zauberisch, nach Hegen Art.
- Z'ynyste**, es, f. Hegerci, Zauberkunst.
- Z'ynauju**, awau, ausu, anti, hegen, zaubern.
- Zynawimas**, o, m. die Zauberei.
- Apzynauju**, Einen behegen, bezaubern.
- Apzynawimas**, o, m. das Behegen.
- Pazynauju**, hegen, Zauberei treiben; Einen behegen, bezaubern.
- Zinginnis**, io, m. Klappfraut, Sumpfschlangekraut, Calla palustris.
- Z'ingiu**, in Pl. gew. Zengiu, giau, gauti, schreiten, gehen; Schritt gehen, von Werden; auf einen Berg steigen.
- Z'engimas (Z'ingimas)**, o, m. das Schreiten, Gehen; der Fortschritt, den man in etwas macht. Dangun zengimas, die Himmelfahrt.
- Z'ingsuis**, io, m. und es, f. ein Schritt, ein Tritt; eine Stufe, Staffel; gramm. ein Vergleichungsgrad der Adjectiva.
- Z'ingsnelis**, schrittwelc. Mazais zingsneis, mit kleinen Schritten, Schritt in Schritt, langsam.
- Z'ingsnelis**, io, m. Dlm. dass.
- Z'ingsnatis**, ezio, m. dass.
- Z'ingnis**, io, m. dass. Ne zingni ne zengi, nicht einen Schritt hast du gethan (Lautschfen).
- Z'ingsnoju**, awau, osu, oti, Schritte machen, schreiten, mit Schritten abmessen.
- Z'ingsnawimas**, o, m. das Schreiten, Abmessen; gramm. die Comparation.
- Z'ingine**, Z'inginne, es, f. der Schrittgang des Pferdes. Arklys zingine, oder zingine eit, das Pferd geht Schritt.
- Z'ingininkas**, o, m. ein Schrittgänger, ein Pferd, das Schritt geht.
- Z'igis**, io, m. ein Gang, ein Geschäft, gang, eine Weise. Tas zigis, wén's zigis, das ist ein Gang, es läßt sich auf einmal abmachen. Uz užmokėti, für den Gang bezahlen.
- Iszkadà zigio**, Schade um den Gang.
- Tai wissas mano zigis**, das ist was ich will, mehr verlange ich nicht.
- Wénd zigià**, So zigià, auf einmal.
- Szi zigi**, diesmal. Per zigi, einmal um das andere. Wénà zigi tiki buwau mēstē, nur einmal bin ich in der Stadt gewesen.
- Zig'**, Adv. zugleich, auf einmal (Züst).
- Z'igūnas**, o, m. ein Bote.
- Z'igowas**, a, reisefertig.
- Z'igioju**, ójau, ósu, óti, einen Gang thun.

Z'igpinnigei, iu, m. pl. **Botenlohn**.
Z'angosos kojétes, die sich regenden Füße (Daina).
Z'angawimas, o, m. der Schritt (Sz.).
Z'angstau, stojau und stawau, stosu, stoti, fortschreiten, Fortschritte machen (Sz.).
Z'angstawimas, o, m. das Fortschreiten, der Fortschritt (Sz.).
Karzigis, io, m. (der Schreiter im Kampf), der Krieger, Held.
Karzigiszkas, a, ritterlich, heldenmüthig.
Léd'zingas, Léd'zigas, Léd'zigis, Léd'ziga, das Hufeisen, s. u. Lédas.
Léd'zingoju, Léd'zigoju, s. ebend.
Antzengiu, hinaufsteigen, ant dangaus, zum Himmel (Ž'em.).
Atzengiu, herschreiten, daher geschritten kommen.
Atzigioju, zurückkommen von einem Gange.
Izengiu, hineinschreiten, einsteigen in ein Schiff.
Izengimas, o, m. das Einsteigen.
Iszengiu, auschreiten; hinaustreten, aussteigen.
Nuzengiu, herabsteigen; wohin schreiten. Kudikis i antra nedėle nuzengis, das Kind ist in die zweite Woche getreten.
Nuzengimas, o, m. das Herabsteigen.
Nuzengioju, ojau, osu, oti, mit Schritten abmessen.
Nusizengiu, fehltreten; fehlen, sich vergehen.
Nusizengimas, o, m. ein Fehltritt, ein Vergehen.
Pazigis, io, m. eine Strecke, die man zu gehen hat. Gėr's pazigis yra, es ist eine gute Strecke hin, es ist noch weit.
Paziguy, Adv. abwechselnd, einmal um das andere.
Pazigėju, ėjau, ėsu, ėti, fortgehen.
Pazigėjimas, o, m. das Fortgehen.
Pazingsnoju, mit Schritten abmessen.
Parzengiu, Ž'em. statt des folgenden.
Pėrzengiu, hinüberschreiten; ein Gefäß überschreiten, übertreten. Wenczawonystė perzengti, die Ehe brechen.
Pėrzengimas, o, m. die Uebertretung.
Pėrzengtojis, o, m. der Uebertreter.
Pražengiu, vorbeischreiten, vorbeistolzren, ein Gefäß überschreiten; sündigen, sich vergehen. Pražengiami mėtai, das Schalljahr (Sz.).
Pražengimas, o, m. die Uebertretung.
Pražengėjas, o, m. der Uebertreter.
Pražanga, os, f. die Uebertretung, die Sünde (Sz.).
Prizengiu, hinzutreten, antreten.
Prizengimas, o, m. das Antreten.
Užzengiu, hinaufschreiten, hinaufsteigen auf einen Berg.
Užzengimas, o, m. das Hinaufsteigen.
Užzingsnis, io, m. die Stufe.

Z'inti, **Pazinti**, **Pazintis**, s. u. **Z'inau**.
Z'ypstu, pau, psu, pti, davon
Pražypstu, sich erholen nach einer Krankheit. Sunku ikki pražypsti, es ist schwer, bis man sich wieder erholt.
Z'irgas, o, m. das Roß, das Pferd im edleren Sinne, bes. das Reitpferd, das gut eingefütterte stattliche Stallpferd; scherzweise wurde auch der hölzerne Esel so genannt, auf den ehemals die Soldaten zur Strafe gesetzt wurden.
Zirgėlis, io, m.
Zirgātis, ezio, m.
Zirgytis, czio, m.
Zirguttis, ezio, m.
Zirgužis, io, m.
Zirgužėlis, io, m.
Z'irgininkas, o, m. der Stallmeister (Sz.).
Z'irginyezia, os, f. der Pferdestall.
Z'irge, es, f., gew. im Plur. **Z'irges**, ein Holzschragen, ein Holzbod; die Pflugschleife (Waltallen); die Kreuzhölzer auf der First der Strohdächer, die das Zerzausen des Daches durch den Wind verhindern (Magnet, Haggegend); das Holzgerüste auf den Wiesen, auf welches die großen Heuhaufen gesetzt werden (Niederung). Vielleicht bildliche Anwendung von **Z'irgas**.
Z'irgis, io, m., Plur. **Z'irgei**, dass., bes. als Kreuzhölzer auf dem Dache bei Magnet im Gebrauch.
Z'irgis, io, m. ein Insect mit röthlich blankem Kopfe, das zuweilen zahlreich auf den Haferfeldern umherflattert; nach dem Aberglauben gedehlt dann der Hafer gut. (Magnet).
Z'irgis, io, m., gewöhnlicher
Z'irginis, io, m., Plur. **Z'irginėi**, die langen Zapfen oder Nalen an Haseln, Birken, Weiden u. s. w., auch **Buryczei** genannt.
Z'irginė, os, f. dass.
Z'irgloju, oti, s. u. **Z'ergiu**.
Z'irke, es, f. die Schirke, Stubengrille (Zilist).
Z'irkle, es, f., gew. im Plur. **Z'irkles**, die Scheere; auch die Scheere an der Spuhle des Spinnrades, vgl. die Krebscheere. **Z'irkles kerpamos**, die Schaafscheere.
Z'irnis, io, m. die Erbse. Ne gėr' kad kiaule ijunksta i žirnis, es ist nicht gut, wenn üble Gewohnheiten sich einnisten.
Z'irnėlis, io, m. Dim. dass.
Z'irnėna, os, f. ein Erbsenfeld, Erbsenstoppeln.
Z'irnėnojei, u, m. pl. Erbsenstroh.
Pelėd'žirnis, io, m. Vogelwidge, Heflenwidge, *Vicia dumetorum*.
Z'yrallis, io, m. die Lerche, vgl. **Cyrallis**.
Z'istu, **Pazistu**, s. u. **Z'inau**.
Žiau, žisti, s. u. **Z'indu**.
Zytkas, **Pažytkas**, **Užžytkas**, s. u. **Žycziju**.

Z'ywátas, o, m. der Leib, der Unterleib, bes. der Mutterleib, die Gebärmutter; nach R. und M. auch das Leben (?).
Z'ywatauju, awau, ausu, auti, am Durchfall leiden (3'em.).
Z'ywatawimas, o, m. der Durchfall.
Z'ywiju, ijau, isu, iti, Einen ernähren.
Z'ywijus, itis, sich ernähren; leben, sich nähren. Küml žywijas, wovon lebt er?
Z'ynastys, sczio, m. Nahrung, Lebensmittel; Erwerb.
Ziwyas, o, m. das Element (Bd. R. M.).
Z'obrys, io, m. ein Fisch, die Zärthe, *Cyprinus vimba*; bei Memel **Z'abrys**.
Z'obras, o, m. dass. (Qu).
Z'obriszkai, ū, m. pl. Name eines Dorfes bei Prißulß.
Z'odis, Zodzioju, u. a. f. u. **Z'adas**.
Z'ogas, o, m. die Heuschrecke.
Z'ogas, o, m. = **Zogas**, die Säge, ebenso die abgeleiteten.
Z'ogauju, awau, ausu, auti, gähnen, lappen (Ragnit). Vgl. **Z'óju**.
Z'ogszczóju, ójau und awau, ósu, óti, dass.
Z'augszczóju, ójau und awau, ósu, óti, dass.
Z'ogszczójimas, o, m. das Gähnen.
Z'ogszczawimas, o, m. dass.
Z'augszczojimas, o, m. dass.
Z'augszczawimas, o, m. dass.
Z'ógis, io, m. eine vom Wasser verdorbene Stelle auf Wiesen.
Z'ogris, io, m. eine Zaunstatete.
Z'ogrėlis, io, m. Dlm. dass.
Pazogris, io, m. der Ort neben dem Statetenjaun.
Pazogrėlis, io, m. Dlm. dass.
Z'óju, zójau und zowjau, zosu, zoti, aufsperrern, klaffen. Vgl. **Z'ogauju** und **Z'oplys**.
Z'ótis, es, f. ein Riß, eine Kluft, eine Oeffnung. Bieziū z'ótis, das Flugloch der Bienen.
Z'owáuju, awau, ausu, auti, den Mund aufsperrern, gähnen.
Z'owáwimas, o, m. das Gähnen.
Apz'óju, mit aufgesperrtem Munde befaßsen. Daugiaus apz'ója ne kaip nukasti gal, er steckt mehr in den Mund, als er abbeißen kann, auch bildlich gebraucht. Ka apz'ósu, nukasu, was er anfängt, wird er auch ausführen. Ne apz'óju, ich kann es nicht zwingen, nicht bestreiten.
Apz'ótinay, Abb. so daß man es mit dem Munde befaßen kann. Daryk kuklus apz'otinay, mache die Klöße so, daß man sie in den Mund bekommt.
Atsižóju, den Mund aufsperrern; aufklaffen, bersten, vom Boden; Augen bekommen, verspaken, von hölzernen Gefäßen.
Iszżowinas, a, aufgesperrt, klaffend.
Issižóju, das Maul, den Rachen auf-

sperrern; aufklaffen, bersten, von der Erde; verspaken, von hölzernen Gefäßen; die Füße von einander spreizen.
Ikkl ausū issižoti, den Mund weit aufsperrern. **Wissi plyszi jau issižoja**, alle Fugen (der Tonne) gehen auseinander. **Issižojės, Issižowės, usi**, Einer, der das Maul aufsperrt. **Tok's issižojės waik's**, solch ein Maulaffe!
Issižojimas, o, m. das Aufsperrern des Mundes u. s. w.
Užžotis, es, f. ein Bersted (Qu.).
Z'okszezoju = **Z'ogszezoju**, f. u. **Z'ogauju**.
Z'ole, es, f. Gras, Kraut, f. u. **Z'elu**.
Z'olis, io, m. eine Rahne Holz, besser **Z'ūlis**.
Z'oplys, io, m. der Stechpfeil, vergleiche **Z'oplys**.
Z'oplys, io, m. ein Maulaffe, ein einfältiger Mensch, der mit offenem Munde dastet.
Z'opla, ds, m. f. dass.
Z'opli, es, f. (___) dass.
Z'oplinu und **Z'oplinėju**, ejau, esu, eti, einfältig, mit offenem Munde umhergaffen, maulaffen; nach Sj. auch lauern.
Z'opsau und **Z'opsoju**, ojau, osu, oti, dass. (**Z'opsnū** bei R. und M. Druckf.).
Z'opterū, rėjau, esu, rėti, dass.
Z'opszezoju, ojau, osu, oti, dass. **Burną zopszczoti**, den Mund aufsperrern.
Atzopszezoju, gegen Jemand den Mund aufsperrern, ihm entgegengaffen.
Atzopszczomis, Abb. entgegengaffend.
Z'ora, Pazora, Pazoras, f. u. **Zėru**.
Z'ostu, zósti, **Z'osme**, f. u. **Z'adas**.
Z'ótis, es, f. u. **Z'óju**.
Z'owauju, **Z'owjau**, f. u. **Z'óju**.
Z'ūbris, io, m. die Pflugschaar (Poln. Lemiesz); das Pfluggestell, der Pflugbalken (Poln. Nasad plugowy); beide Bedeutungen bei Sj.
Z'ūlis, io, m. eine Rahne, ein bloßes Stück Holz, ein Baumstamm.
Z'uberklas, o, m. der Halstecher, ein an einer langen Stange befindliches eisernes Instrument mit mehreren Spikhen, die mit Widerhaken versehen sind; die Fischer stechen damit durch die Eismühnen auf den Grund, drehen es herum, und spießen so die unten verschlingelt liegenden Aale auf.
Z'udau, dyti, f. u. **Z'awu**.
Z'ugertas, o, m. eine Fischerstange.
Z'uktys, **Z'uklauju**, **Z'ukmistras**, f. u. **Z'uwis**.
Zukteru, rėjau, resu, rėti, madden.
Z'ūnu, f. **Z'ūwu**.
Z'ūponas, o, m. (3'em.) das Unterleid der Polen, von ihnen **Z'upan** genannt.
Z'upone, es, f. (vielleicht zusammenhängend mit **Ponas**), eine vornehme Frau, die Frau eines Gutbesizers, Pfarrers, Beamten, Kaufmannes u. s. w.; auch eine Art grüner Pilzen.

Z'uponéle, *es, f.* Dim. *dass.*
Z'uponaite, *es, f.* eine junge Frau.
Z'uponáte, *es, f.* *dass.*; bei Magnit auch die Narcisse.
Z'uponyte, *es, f.* *dass.*
Z'upsnis, *io, m.* eine halbe Handvoll, ein Griff mit drei Fingern.
Z'uras, *o, m.* der Ithi.
Z'urdau, *dziau, dysu, dyti*, auch Zurdau gesprochen, quälen.
Nuzurdau, zu Tode quälen, todtquälen.
Zurke, *es, f.* die Matte.
Zurkininkai, *ü, m. pl.* (Mattensänger) Name eines Dorfes bei Wilbischken.
Zurkuppénai, *ü, m. pl.* Name eines Dorfes bei Gumbinnen.
Zurkzoles, *ü, f. pl.* Mattengift, auch für Gift im allg., bes. für Arsenik gebraucht.
Zurksztis, *ezio, m.* ein schlecht bestandener Wald, Gestrüppe.
Z'urlo, *es, f.* eine den Weiden ähnliche Schooten tragende Rankenpflanze oder Winde, die im Roggen wächst und diesen umrankt und niedergiebt.
Z'urstas, *o, m.* eine Schürze, auch Szur-sztas gesprochen, *f. d.*
Z'ursztas, *o, m.* *dass.*
Z'ursztolus, *aus, m.* das Schurzfell.
Z'uru, *rėjau, résu, réti*, sehen nach etwas, Einen ansehen. **Z'urėti i ka**, Einen ansehen. **Z'urėti ant ka**, seine Absicht, sein Augenmerk auf etwas gerichtet haben. **Z'urėti isz ko'**, wo hervorgucken. **Ap-link zurėti**, sich umschauen. **Z'urint skaitau**, ich lese, indem ich in das Buch sehe, sage nicht auswendig (*isz galwós*) her. **Smertis zurint wag'**, der Tod steht vor unsern Augen.
Z'urėjimas, *o, m.* das Sehen. **Z'urėjimo wėta**, der Schauplatz.
Z'ura, *os, f.* eine Aussicht, Perspektive.
Z'urykle, *es, f.* eine Brille.
Z'uryklis, *io, m.* *dass.*
Z'uronas, *o, m.*, gew. im Plur. **Z'uronai**, eine Brille.
Z'urstu und Z'uru, *zurau, zursu, zurti*, *f. Prazuru*.
Z'urauju, *awau, ausu, auti*, gucken.
Z'urinėju, *ėjau, ėsu, ėti*, gucken, oft ausschauen nach etwas.
Z'émzura, *os, m. f.* ein Gluper, der die Augen niedersenkt und von unten aufsteht.
Z'émzurys, *e, m. f.* *dass.*
Apzuru, etwas beschen, besichtigen.
Apzurėjimas, *o, m.* die Besichtigung.
Apsizuru, sich umsehen, sich umschauen.
Apsizurėjimas, *o, m.* das Umschauen; die Umsicht, Vorsicht.
Apsizurėdinu, *inau, isu, inti*, sich beschlügen lassen.
Atsizuru, sich herum sehen, sich umsehen; sich satt sehen an etwas.
Atsizurėjimas, *o, m.* das Herumsehen.

Izuru, Einen ansehen. **Izurėti kok's yra**, sehen, wer es sei. Bei Lautlichken in der Bedeutung ausschauen, das Ausschauen haben, *z. B.* **Sztay, kok's izur'**, da, wie er aussieht! **Izur' kai lawonas**, er sieht aus wie eine Leiche. **Taip ne izuru**, so (alt) sehe ich noch nicht aus.
Iszzuru, auspähen, hinaus schauen.
Issizuru, hinaussehen, sich umschauen nach etwas; sich etwas aufersehen. **Pėdū issizurėti**, die Spur auffuchen.
Nuzuru, herabschauen; hinschauen; über etwas hinwegsehen, Nachsicht haben.
Nusizuru kenne ich nur in der Phrase: **Ant wėno nusizur wissi**, auf Einen sehen Alle, d. h. gewährt man Einem etwas, so wollen Alle es haben.
Pažuru, ansehen, besehen. **Ant jo akiū pažurėti**, in seinen Augen lesen, es ihm an den Augen ansehen. **Wėta pažurėti**, die Stelle besehen, sagt man von einem Manne, der Lust hat eine Wittve zu heirathen, und der sich vorher ihren Hof und ihre Einrichtung in Augenscheln nimmt, wozu oft die Wittve ganz unbefangen einladet.
Parzuru, durchsehen durch etwas (Lautlichken).
Parzurėjimas, *o, m.* eine Durchsicht.
Pėrzuru, etwas durchsehen, durchschauen; durch etwas durchsehen.
Perzurėjimas, *o, m.* das Durchsehen.
Perzurimas, *a*, durchsichtig.
Pražuru und Pražurstu, *zurti*, sehend werden.
Prizuru, genau auf etwas sehen, hinschauen, Acht geben, zusehen.
Prizurėjimas, *o, m.* die Achtsamkeit auf etwas.
Prisizurėti, zusehen, Acht geben.
Z'ustu, zusti, *f. v.* **Z'uwis und Z'uwu**.
Z'usu, zuti, *f. u.* **Z'uwu**.
Z'uwis, *es, f.* der Fisch. Zur Erklärung der folgenden Derivata bemerke ich, daß die Formen **Z'wėjas**, der Fische, **Z'wėju**, fischen, durch Elision des *u* aus **Z'uwėjas**, **Z'uwėju**, dagegen die übrigen wenig gebräuchlichen Formen **Z'uklys**, **Z'uklauju** von einem Diminutiv **Z'uwikke**, vielleicht auch nach polnischer Analogie **Z'uwka**, daher **Zuke**, **Zuka**, entstanden sind.
Z'uwėle, *es, f.* Dim. *dass.*
Z'uwate, *es, f.* *bezgl.*
Z'uwyte, *es, f.* *bezgl.*; wird auch als Schmeichelwort für Frauen gebraucht, **Mano zuwyte**, mein Fischchen.
Z'uwinnis, *e*, Fische betreffend. **Erėlis zuwinnis**, die Fischadler, *Falco leucocephalus*.
Z'uwingas, *a*, fischreich.
Z'uwinkas, *o, m.* ein Fische, Fischhändler.
Z'uwinke, *es, f.* eine Fische, ein Fischweib.

- Żwéjas**, o, m. ein Fischer, Plur. **Żwéjai**, im allg. die Bewohner der Ufer der Niederung. † **żwéjus wazoti**, nach der Niederung fahren, um z. B. Heu zu laufen (Memel).
- Żwéjis**, o, m. dass.
- Żwéjus**, aus, m. dass.
- Żwejélis**, io, m. } Dim. dass.
- Żwajátis**, czio, m. }
- Żwejtis**, czio, m. }
- Żwejtélis**, io, m. }
- Żwejikkas**, o, m. }
- Żwejuzis**, io, m. }
- Żwejena**, ós, f. eine Fischerin, Fischers Frau.
- Żwéjene**, és, f. dass.
- Żuklys**, io, m. ein Fischer.
- Żukle**, és, m. dass.
- Żuklijas**, o, m. dass.
- Żwéja**, ós, f. ein Fischzug.
- Żwejyba**, ós, f. die Fischerei.
- Żwejybe**, és, f. dass.
- Żwejyste**, és, f. dass.
- Żwejóte**, és, f. dass.
- Żukle**, és, f. dass.
- Żuklysta**, ós, f. dass.
- Żuklyste**, és, f. dass.
- Zuwinyczia**, ós, f. ein Fischbehälter.
- Zuwauju**, awau, ausu, auti, fischen.
- Zuwawimas**, o, m. das Fischen.
- Zústu**, zuwau, zúsu, zústi, fischen (Sj.).
- Żwéju**, żwéjau, żwésu, żwéti, dass. (3^{em}).
- Żwejóju**, ójau und awau, ósu, óti, dass.
- Żwejawimas**, o, m. das Fischen, die Fischerei.
- Żwejojimas**, o, m. dass.
- Zuklauju**, awau, ausu, auti, im Kleinen fischen, Fischerei treiben (bei Ragnit unbekannt).
- Żuklawimas**, o, m. die Fischerei im Kleinen.
- Żuwédra**, ós, f. (Fischfresser), die gemeine Möve, *Larus canus*, auch ähnliche Vögel, z. B. die Meerschwalbe, *Sterna hirundo*. (Die Bedeutung „Fischotter“ bei M. und W. ist unrichtig).
- Żuwmistras**, o, m. der Fischmeister, ein Beamter, der die Fischerei auf dem Haffe beaufsichtigt.
- Żukmistras**, o, m. dass.
- Did'żuwis**, és, f. der Wallfisch im M. I. von 1701.
- Iszżústu**, ausfischen einen Teich (Sj.).
- Iszżwejoju**, dass.
- Suszwejoju**, etwas zusammenfischen, erfischen, auffischen.
- Susizwejoju**, sich etwas fischen oder erfischen.
- Żúwu** (alt **Żúnu**), zúwau, zúsu, zúti, umkommen.
- Żústu**, zuwau, zúsu, zúti, dass. (Sj.).
- Żudau**, dziau, dysu, dyti, umbringen, tödten, morden.
- Żudimas**, o, m. das Tödten, Morden.
- Żudytojis**, o, m. der Mörder.
- Żudytinay**, tödtlich, z. B. verwunden.
- Żawinu**, inau, isu, inti, tödten, morden, hinrichten.
- Żawinnimas**, o, m. die Tödtung.
- Żawintojis**, o, m. der Mörder.
- Galwżudys**, Galwazudys, dzio, m. ein Mörder. Plur. Galwżudzei, schertwiese das Geld, weil Mancher daraus den Kopf verliert.
- Galwżudyste**, és, f. Mord, Todtschlag.
- Żmogżudys**, dzio, m. ein Mörder.
- Nuzudau**, tödten, ermorden.
- Nuzudimas**, o, m. die Tödtung, Ermordung.
- Nuzawinu**, tödten, hinrichten.
- Nuzawinnimas**, o, m. die Tödtung Hinrichtung.
- Nuzawindinu**, inau, isu, inti, hinrichten lassen.
- Prażuwu**, umkommen, bes. unnatürlichen Todes sterben; verschwinden, verloren gehen. *Déwe dūk mirti o ne prażúti*, Gott lasse mich eines natürlichen Todes sterben.
- Prażuwimas**, o, m. das Umkommen der Untergang.
- Prażuwa**, ós, f. der Untergang, das Verderben. *Prażuwon isdūci*, sich in Lebensgefahr begeben.
- Prażuwe**, és, f. dass.
- Prażuwingas**, a, gefährvoll, der Lebensgefahr ausgesetzt oder eine solche mit sich führend.
- Prażudau**, umbringen, vernichten; verdammen, zum Tode verurtheilen.
- Prażudimas**, o, m. die Verurtheilung.
- Prażudytnas**, a, verdamulich.
- Użżudau**, vernichten, den Tod, das Verderben herbeiführen.
- Żuze**, és, f. ein Gänßchen, wohl auch dann gebraucht, wenn man die Gänse ruft.
- Żuzutte**, és, f. Dim. dass.
- Żuzgalwe**, és, f. (Gänsekopf), ein Kaulfrosch.
- Żlaugstes**, cziū, f. pl. Träger.
- Żlaugtys**, cziū, f. pl. dass.
- Żlebenu**, enau, esu, enti, etwas mit den Lippen naß machen, daher auch nagen, saugen an etwas, Die dafür verwendete Schreibart *Żlebenu* ist noch fehlerhaft.
- Apżlebenu**, benagen, besaugen.
- Nużlebenu**, den Faden beim Spinnen mit den Lippen naß machen.
- Sużlebenu**, zernagen, zerbeißen, wie die Rake das Brodt.
- Żlęga**, ós, f. häufiger
- Żlęge**, és, f. der Tagesanbruch, die Morgendämmerung. *Wos żlęge buwo*, kaum brach der Tag an.
- Żlęgéle**, és, f. Dim. dass.
- Żlęgióju**, ójau, ósu, óti, dämmern, anbrechen, vom Tage. - *Pradéd żlę-*

gioti, es fängt an zu dämmern, zu tagen.
 Apizlégis, io, m. die Zeit um Tagesanbruch.
 Z'léja, Z'léje, andere Aussprache für Z'léga.
 Z'léktas, o, m. ein großes wollenes Umschlagetuch, in welches die Frauen auf Helsen sich ganz einhüllen (Meinel).
 Z'lepteru, réjau, résu, réti, leise reden.
 Z'libas, a, trilsäugig.
 Z'libys, e, m. f. ein Mensch mit Trileugen.
 Z'lugauju, awau, ausu, auti, schluchzen.
 Z'lugaudam's werkia, er weint schluchzend.
 Z'lugdam's werkia, dass.
 Z'luge, és, f. ein Kraut, Vogelmiere, *Alsine media*.
 Z'lugis, io, m. dass.
 Z'luginnis, e, die Vogelmiere betreffend oder ihr ähnlich.
 Z'luginu, inau, isu, inai und iti, eigentlich naß machen, dann aber gew. die Wäsche büßen, mit Lauge waschen oder durchkochen. Z'luginnamas katilas, ein Wascheffel.
 Z'lungu, zlugau, zlugsu, zlugti, naß werden.
 Z'lugas, o, m. die Büßwäsche. Z'luga skalbti, mit Lauge waschen.
 Z'lugtélis, io, m. Dim. dass.
 Z'lugtužis, io, m. dass.
 Pazluges, usi, wässerig, mit Wasser unterlaufen. Pazluges medis, Holz, das viel Wasser eingesogen hat.
 Pazlugimas, o, m. die Wässerigkeit. Kuno pazlugimas, die Wassersucht.
 Z'mogus, aus, m. der Mensch, nur im Singular gebräuchlich (vergleiche Z'monis).
 Z'mogus i žmogų, ein Mensch ist dem andern ähnlich. Duszia, ne žmogus, er ist ein Engel, kein Mensch.
 Z'moguttis, ezio, m. Dim. dass.
 Z'moguttélis, io, m. dass.
 Z'mogyczus, aus, m. dass., bes. in der Anrede, Z'mogyczau, Männlein.
 Z'mogiszkas, a, Abb. ay, menschlich; human. Nežmogiszkas, unmenschlich, inhuman. Nežmogiszkas apgamas, eine Mißgeburt.
 Z'mogyste, és, f. die Menschheit, die menschliche Natur; die Humanität.
 Z'mogėdis, dzio, m. ein Menschenfresser.
 Z'mogwagis, és, m. ein Menschenlieb.
 Z'mogžudys, dzio, m. ein Mörder.
 Z'monis, és, m. der Mensch, ist im Singular nicht mehr gebräuchlich; in älteren Schriften kommt noch der abgetürzte Nominativ Z'mū für Z'monis vor. Dagegen wird der Plur. Z'mones, die Menschen, die Leute, allgemein gebraucht neben dem Sing. Z'mogus. (Zur Etymologie von Z'mogus und Z'monis, vgl. Pott de Lith. Bor. Principatu p. 64. 65). Pér žmones eiti, betteln gehen.

Z'monėlis, io, m. } Dim. ein Mensch.
 Z'monužis, io, m. } Men.
 Z'monužėlis, io, m. }
 Z'monėles, id, m. pl. Dim. Leuten.
 Z'mona, o, f. das Weib, nur im Sing. gebräuchlich.
 Z'moniszkas, a, Abb. ay, menschlich; human. Z'moniszki wardai, Personennamen.
 Z'moningas, a, Abb. ay, volkreich.
 Z'monyste, és, f. die Menschheit, Menschlichkeit, die menschliche Natur.
 Apsizmonėju, éjau, ésu, éti, unter die Leute gehen, auf die Dörfer betteln gehen.
 Z'napteru, réjau, résu, réti, schnappen.
 Z'nairas, a, glubend, schielend, von der Seite Jemand ansehend. Z'nairas mane pažūrėjo, er sah mich von der Seite glubend an.
 Z'nairomis, Abb. dass. Z'nairomis i ką žūrėti, Jemand von der Seite ansehen.
 Z'nairu, réjau, résu, réti, schielen, glublen, Einen von der Seite ansehen.
 Z'nairóju, ójau, ósu, óti, dass.
 Iznairu, éti, Einen anschielen, angloben, m. d. Acc.
 Pažnairu, dass., mit i konstrukt.
 Z'nyhju, hjau, bsu, bti und
 Z'nypju, pjau, psu, pti, knifeln, wie der Krebs mit seinen Scheren; mit dem Schnabel beißen, wie die Gans; das Licht puken. Vgl. Szynypju.
 Z'nypsztu, pszeziau, pszu, pszti, dass.
 Z'nypke, és, f., gew. im Plur. Z'nypkes, eine Zange, eine Putzschere, ein Rufsneider. Wėzio žnypkes, die Krebsscheren.
 Z'nypsztė, és, f., Plur. Z'nypsztės, dass.
 Z'wakžnypke, és, f. die Putzschere.
 Z'wakžnypsztė, és, f. dass.
 Iznypju, einknifeln, mit dem Schnabel beißen.
 Isžžnypju, ein Licht auspuken.
 Nužnypju, abknifeln; das Licht abpuken.
 Z'wagù, éti, Z'wagiunnis, Z'wagillis, f. Zwagù.
 Z'wagoju, ojau, osu, oti, fressen, vom Bleh.
 Z'wake, és, f. eine Kerze, ein Talglüht.
 Z'wakėle, és, f. Dim. dass.
 Z'wakinyczia, Z'waknyczia, o, f. ein Leuchter, eine Laterne.
 Z'wakgalis, io, m. ein Nestchen von einem abgebrannten Lichte.
 Z'waksznypke, Z'waksznypsztė, és, f. die Putzschere, f. Szynypju.
 Z'wakžnypke, Z'wakžnypsztė, és, f. dass. f. Z'nypju.
 Z'walgas, Z'walgau, f. u. Z'wilgiu.
 Z'waiginnis, io, m. = Zwaiginnis, f. u. Zwagù.
 Z'waiginėju, éjau, ésu, éti, schwindelig sein, Schwindel haben.
 Z'waiginėjimas, o, m. der Schwindel.

- Z'waigzde** und **Z'waigzde**, es, f. ein Stern; auch **Z'waizde** gesprochen.
Z'waigzdéle, es, f. Dim. dass.
Z'waigzdyte, es, f. dass.
Z'waigzdélas, a, gestirnt, mit Sternen oder einem Stern versehen. **Z'waigzdélas arklys**, ein Pferd mit einem Sterne auf der Stirne.
Z'waigzdunkas, o, m. der Sternengott (Bd.).
Z'waigzdukas, o, m. dass. (R. M.).
Z'waigzdininkas, o, m. ein Sternbeuter.
Klystzwaigzdéle, es, f. ein Irrlicht (Magnet).
Klystzwaigzdykle, es, f. dass. (ebend.).
Z'wairas, a, schielend.
Z'wairus, i, dass.
Z'wairey, Abb. schielend, von der Seite, 3. B. Einen ansehen.
Z'wairys, e, m. f. ein Schieler, Schielender.
Z'wairybe, es, f. das Schielen.
Z'wairu, réjau, résu, réti, schielen.
Z'wairóju, ójau, ósu, óti, dass.
Z'wairakis, e, m. f. ein Schielender.
Z'waizde, verwelchte Aussprache für **Z'waigzde**.
Z'wégiu, z'wégiti, f. u. **Z'wigù**.
Z'wéjas, **Z'wéjoju**, f. u. **Zuwis**.
Z'welgiu, **zwelgti**, f. u. **Z'wilgiu**.
Z'welgstu, gau, gsu, gti, plappern, viel schwätzen (S3.).
Z'welgsu, séjau, sésu, séti, dass. (S3.).
Z'welgséjimas, o, m. das Plappern.
Z'welgstus, i, plapperhaft, geschwätzig.
Z'welnus, i, = **Szwelnus**, f. d.
Z'wégiu, glau, gsu, gti, wiehern, vom Pferde.
Z'wéngimas, o, m. das Wiehern.
Nusizwégiu, wiehern.
Suzwingu, gau, gau, gti, anfangen zu wiehern.
Z'wéris, es, f. ein wildes, reißendes Thier, bes. der Wolf.
Z'wéréle, es, f. Dim. dass.
Z'wéryte, es, f. dass.
Z'wérianis, o, milde Thiere betreffend.
Z'wérianis raisztas, der Thierkreis.
Z'wérinne, es, f. der Abendstern, weil bei seinem Erscheinen der Wolf ausgeht; vgl. die franz. Phrase entre chien et loup, d. h. in der Dämmerung. **Z'wérinne mažoji**, der Planet Mars. **Z'wérinne didėji**, der Planet Saturn.
Z'wéréna, es, f. Wildpret.
Z'wigù, gau, gsu, gti, aufquicken, aufschreien, bes. von Schweinen.
Z'wégiu, giau, gsu, gti, quicken, schreien, von Schweinen.
Z'wégimas, o, m. das Quicken.
Z'wigdau, dziau, dysu, dyti, ein Schwein quicken oder schreien lassen, machen daß es schreit.
Z'wigdinu, inau, isu, iati, dass.
Suzwigù, aufquicken, anfangen zu quicken, zu schreien.
- Zwikras**, a, blinzeln, vom Menschen und vom Auge gebraucht.
Zwikris, e, m. f. ein Blinzler, der die Augen zuflinst, um besser zu sehen.
Zwilgiu, géjau, gésu, gėti, sehen.
Zwelgiu, giau, gsu, gti, sehen.
Zwalgau, giau, gysu, gyti, nach etwas schauen, spähen; etwas ansehen, aufschauen.
Zwalgaus, giaus, gysus, gytis, sich umsehen, lauern.
Zwalgytojis, o, m. der Späher, Lauerer.
Zwalgas, o, m. ein Auspäher, bes. der Brautspürer, der für einen Andern eine Braut sucht, und dessen Geschäft dem des Werbers (Pirazlys) voranght.
Zwilgeru, réjau, résu, réti, spähen, gucken, Einen von der Seite forschend ansehen.
Zwilgerėjimas, o, m. das Gucken, der forschende Anblick.
Apzwalgau, beschauen, besichtigen, mustern.
Apzwalgimas, o, m. die Besichtigung, Musterung.
Apzwalgytojis, o, m. der Besichtiger, Musterer.
Apzwalga, es, f. die Besichtigung, die Musterung, die Revision; die Umflucht, Achtsamkeit, Vorsicht; die Brautschau. Be **apzwalgós**, unüberlegt, unbesonnen.
Apzwalgas, i, umfluchtig, vorsichtig.
Apzwalgis, io, m. das Beschauen, Betrachten.
Apsizwalgau, sich umsehen nach etwas.
Apsizwelgtu, dass.
Atzwelgiu, zurückschauen, sich umsehen.
Atzwilgis, io, m. die Rücksicht, Berücksichtigung; das Ansehen der Person.
Atzwilga, es, f. dass.
Atzwelgingas, a, rücksichtsvoll. **Atzwelgingas užwardis**, ein Relativpronomen.
Atsizwelgiu, zurückschauen, hinter sich sehen.
Izwilgiu, eti, anblicken, ansehen.
Izwelgiu, gti, hineinschauen, darein schauen; ansehen; ansichtig werden, erblicken; anerkennen.
Izwelgimas, o, m. der Anblick, das Anschauen.
Nuzwelgiu, herabschauen.
Nuzwalgau, dass.
Nusizwalgau, nach etwas hinschauen, ab betrachten.
Pazwilgiu, aufsehen, aufschauen.
Pazwilgeru, aufgucken.
Pasizwalgau, sich satt sehen.
Pérzwalgau, durchschauen, durchmustern.
Perzwalgytojis, o, m. der Musterer, der Censor.
Prazwalgau, vorsehen, fürsorgen; erspähen, erkundschaffen.

Pražwalgimas, o, m. die Vorsicht, die Fürsorge; das Spähen.
 Pražwalgytojis, o, m. der Fürsorger; der Späher.
 Pražwalga, os, f. die Fürsorge, die Vorsehung.
 Pražwalgus, i, vorsichtig.
 Pražwalginnis, e, fürsorglich; spähend.
 Pražwalginėju,ėjau,ėsu,ėti, spähen, forschen.
 Prislžwalgimas, o, m. ein Muster, ein Warnungsbeispiel.
 Žwynas, o, m. die Schuppe des Fisches.
 Žwyna, os, f. dass.
 Žwynėlis, io, m. Dim. dass., beögl. Benennung der kleinsten bei den alten Alttauern üblichen Kupfermünze.
 Žwynotas, a, schuppig, mit Schuppen bedeckt.
 Nužwynoju,ojau,osu,oti, abschuppen.
 Žwingu, žwingti, s. u. Žwėngia.

Žwirblis, io, m. der Sperling. Gerėsnis žwirblis rankoj ne kaipėlnis girroj, ein Sperling in der Hand ist besser als ein Hirsch im Walde.
 Žwirblėlis, io, m. }
 Žwirblėtis, ezio, m. } Dim. ein junger
 Žwirblaitis, ezio, m. } Sperling.
 Žwirblytis, ezio, m. }
 Žwirgždas, o, m., gew. im Plur. Žwirgždai, grober Sand, Kiesel, Steinsand zum Straßenbau; bei Sj. Sand im allgem.
 Žwirgžde, es, f. kieseliger Boden.
 Žwirgždinnis, e, Sand, Kiesel betreffend.
 Žwirgždinne ligga, die Steinfrankheit.
 Žwirgždingas, a, kieselig, sandig.
 Žwirgždotas, a, dass.
 Žwirgždas, o, m. welche Aussprache für Žwirgždas.
 Žwizdra, os, f., im Plur. Žwizdros, Brand, Kiesel, = Žwirgždas. (Brėtulė, Ruß).

Nachträge und Berichtigungen.

Seite

2. Adzamkai, vgl. auch Atzemkal unter Z'éme.
7. Antia kiojimè, das Fach in der Scheune zu beiden Seiten der Tenne.
8. Aplikas, o, m. ein Hest, eine Spange. Aséle apliko, das Schloß einer Spange (Sj.).
- 9b. letzte Zeile lies tartinu statt Aartinu.
- 10a. Arkkladantis gehört offenbar auf die vorige Seite unter das Stammwort Arklys.
11. Atklapas, o, m. schreiben R. und Qu. für Atlapas, S. 12.
12. Atraita u. s. w., s. u. Rétu.
13. Atapelke, es, f. Unland. W. DZ. 513.
16. Aukszimas, o, m., vergl. Zémimas. Auf derselben Seite lies Aukszynaiskas, Aukszynėkas.
19. Erzinas, die Hunde zerren sich unter einander (R. W.).
23. Prėz - eimi, entgegengehen.
27. Pri - ėmtingas, a, angenehm, annehmbar, wohlgefällig.
Indėwas, a, regelmäßig, kunstgerecht (Sj.).
30. Obėlis für Obėlis zu lesen.
32. Užūdis, Užūdinis.
34. Uławóju, óti, = Ułóju.
38. Jėgmi, Nebenform zu Jėgiu.
Jėrubytis, czio, m. das junge Haselhuhn.
47. Nūwalas (unter Walau) wird in der Regel im Plur. gebraucht, Nūwalai.
72. Zu Wėzas. In einer g'emaltischen Dalna finde ich die Worte: Atjoje swėtėlei szu wėszeziūju kelėliu, es reiten Gäste daher auf dieser großen Straße. Ich würde lesen: szu wėszūju kelėliu, von Wėszasis, oji, emph. Form zu Wėzas.
109. Tukstantis bildet den Plural neben Tukstantys auch Tukstanczei, m.
150. Dunaje. In einer andern g'em. Dalna finde ich den Namen dieses Flusses Du-nojus, aus, m.

Seite

159. Dwilypas, o, m. der Baartopf, in welchem den Arbeitern das Essen auf das Feld getragen wird. Dwilypis, pjo, m. dass.
162. Czėczka, es, f. vgl. Szėczka. Czėkzetas, vgl. Szėkzetas.
163. Czėpronas, vgl. Szėpronas.
167. Czaudmi (unter Czustu), vgl. Szezaudmi.
174. Kalmogai, Kalmūgai, Kalmus (Wd. Qu.).
182. Unter Kārū: Kara, es, f. und Kare, es, f., im Plur. Karos, Kares, die Stangen vor den Fischerhäusern, auf welche die Netze zum Trocknen aufgehängt werden (Prōsulė).
191. Kelewelena, es, m. ein Zwerg, ein unterirdisches Männchen (Wd.).
213. Kuska, vgl. Skuska.
227. Von Krygė kommt auch das regelmäßige Diminutiv Krygėle, es, f. vor.
247. Gedū, óti, trauern. Bei Stanewicz (Daynas Z'emayeziu) No. 28 findet sich die Form des Präteritums Gedawa (Nieks munes ne gedawa, d. h. Nėk's manės ne gedawo).
254. Geiwaliu, Atgeiwaliu, s. u. Gywas.
268. Grėbėzas.
286. Perswėtas, o, m. der Rauchfang (R. W.).
302. Papuzoju, otti = Puzoju.
Pjudiju, iti = Pjudau, yti.
Iszpjudiju, mit Hunden heraußhehen.
313. Praszmotingas, a, unmäßig, verschwenderisch, im Ueberfluß vorhanden.
314. Pražastis, vgl. Žadu.
316. Prisėnu, Schmerzensgeld bezahlen (Sj.).
Prisėtis, czio, m., Plur. Prisėczei, Schmerzensgeld (Sj.).
375. Lulū, dazu Parlulóju, wiederverkehren, jaruzems, über das Meer.

